This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

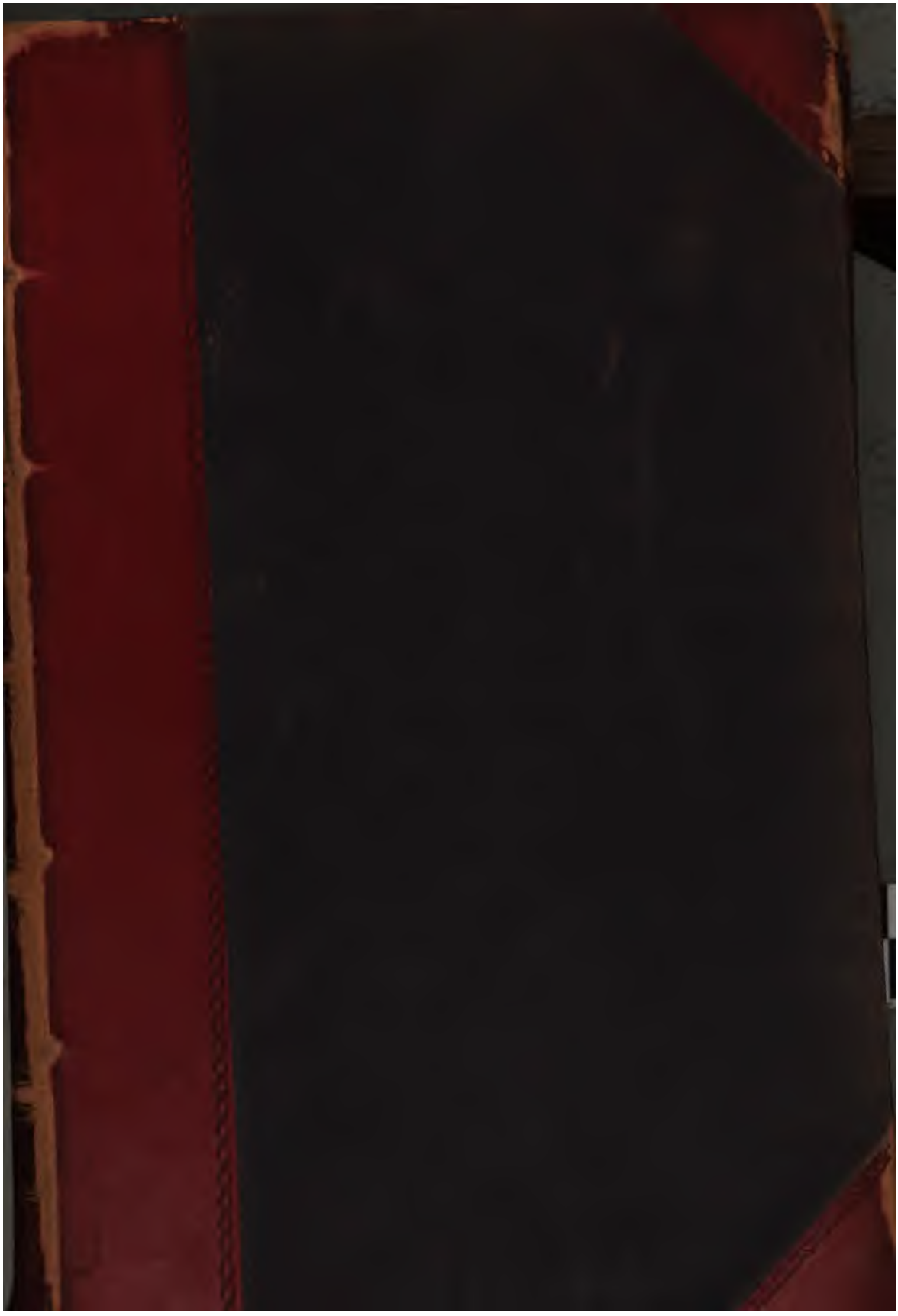
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`



600083346U

ETYMOLOGISCHES

WOERTERBUCH

DER

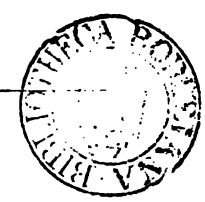
ENGLISCHEN SPRACHE

VON

EDUARD MÜLLER.

ERSTER THEIL.
A — K.

ZWEITE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE.



CÖTHEN.
PAUL SCHETTLER'S VERLAG.
1878.

302. e. 63.

Vorrede zur ersten auflage.

Der versuch eines etymologischen wörterbuchs der englischen sprache wird an sich keiner grossen rechtfertigung bedürfen. Denn im allgemeinen werden die sätze auf wenig widerspruch stossen: dass ein wissenschaftliches studium der sprache auch der etymologie nicht entrathen darf; dass diese selbst nicht nur in einer leichtfertigen und unkritischen, sondern in einer gründlichen und wissenschaftlichen weise getrieben werden kann; dass sie endlich auch für die zwecke des unterrichts und der schule auszubeuten ist und mehr als bisher geschehn zu sein pflegt nutzbar gemacht werden muss. Bedenken oder zweifeln gegen den werth aller etymologischen forschung, zumal auf einem enger umgränzten gebiete, entgegenzutreten, ist wenigstens hier der ort nicht, weil dabei auf die verschiedene auffassung des wesens und der entwicklung der sprache müsste eingegangen werden. Wer die neueren arbeiten auf dem felde der vergleichenden und historischen grammatik kennt, wer ihren einfluss nur auf das studium der klassischen sprachen verfolgt hat, der wird die bedeutung einer echten etymologischen forschung nicht leugnen. Was aber für die neueren sprachen in dieser beziehung von männern wie Grimm und Diez bereits geleistet worden ist, braucht nicht erst hervorgehoben und gerühmt zu werden.

Während nun für die romanischen sprachen und die französische insbesondere die werke von Diez, Scheler und Weiss-Haas dem heutigen bedürfnisse in verschiedener weise entgegenkommen, war für das englische bisher nur wenig gethan. Die in Deutschland erschienenen englischen wörterbücher nahmen auf etymologie entweder gar keine rücksicht, oder waren wie das von Grieb in dieser beziehung werthlos, wo nicht gar schädlich zu nennen. Die hierher gehörigen werke englischer und amerikanischer gelehrten aber liessen, abgesehen von ihrem umfange und preise, wodurch sie vielen unerreichbar bleiben mussten, gar manches zu wünschen übrig. Dem deutschen forscher, lehrer und schüler konnte für etymologische zwecke weder Webster und Worcester genügen, noch mit Richardson und Wedgwood gedient sein. Denn so werthvoll diese wörterbücher in verschiedenen punkten sein mochten, so war doch die objektiv-historische forschung und die nüchterne besonnenheit fast ganz zu vermissen, ohne welche die etymologie gerade

immer wieder zu einem spiele der wilkür, höchstens zu einem geistreich dilettantischen speculiren wird. Dass also ein etymologisches wörterbuch der englischen sprache zeitgemäss und dass es besser als seine vorgänger herzustellen war, konnte angenommen werden. Dazu schien die aufgabe selbst nicht allzuschwierig zu sein. Denn es war vergönnt, die vortrefflichen arbeiten von Fiedler, Koch und besonders von Mätzner in ihren englischen grammatiken zu benutzen, sowie alle die ergebnisse zu sammeln, welche für die germanischen und romanischen wörter des englischen bei Grimm, Weigand, Diefenbach, Diez und anderen sich fanden. Waren ihre forschungen eben in England meist noch unbeachtet oder unverwerthet geblieben, so galt es vor allem das bisher gewonnene zusammenzufassen, zu sichten und zu ordnen. Freilich konnte bei der ausführung solcher arbeit das ziel näher oder ferner gesteckt und musste danach der eine oder der andere weg eingeschlagen werden.

Sollte das höchste erstrebt werden, so konnte dies nichts anderes sein als ein umfassendes historisches wörterbuch der englischen sprache, in welchem die vollständige geschichte jedes einzelnen wortes mit zahlreichen belegstellen gegeben würde, kurz ein werk wie das Grimm'sche für unsere neuhochdeutsche sprache. Bekanntlich wird ein solches in England selbst von der philological society im grossartigsten massstabe vorbereitet; ob es in seiner ausführung, insbesondere des etymologischen theils, dem plane und allen gerechten erwartungen entsprechen wird, kann aus diesem oder jenem grunde fraglich erscheinen. Ihm zuvorkommen oder nur damit wetteifern zu wollen, war kaum eines einzelnen, am allerwenigsten meine sache. Rücksicht auf das bescheidene mass der eigenen kraft wie auf die beschränktheit äusserer gelegenheiten und hülfsmittel wiesen vielmehr entschieden darauf hin, lieber den nächsten als den weitesten wurf zu wagen. So konnte denn andrerseits an ein gedrängtes buch zum praktischen gebrauche für die schule, nach art des kleineren werks von Scheler, oder der arbeiten von Hauschild, Busch und Weiss-Haas für französische etymologie, gedacht werden. Es würde dann die von Schmitz mit recht angeregte frage zu erwägen gewesen sein, ob nicht besser ein nach stämmen geordnetes etymologisches wörterbuch für die deutsche, französische und englische sprache zugleich zu versuchen wäre. Allein bei der augenblicklichen lage der sache, wo gerade auf dem englischen gebiete so unendlich viel noch unermittelt oder wenigstens unsicher war, die wirklich gewonnenen ergebnisse aber überall zerstreut erschienen, galt es mir wichtiger, dem forscher und lehrer des englischen ein bequemes hülfsmittel zu bieten, das ihm bei eigenen weitern untersuchungen sowohl als für den nächsten praktischen zweck bei dem unterrichte dienen könnte. Ich würde sagen, dass ich mir das romanische wörterbuch von Diez zum muster genommen habe, wenn ich mit den selbständigen und bahnbrechenden forschungen dieses mannes

meine geringen leistungen auch nur im entferntesten vergleichen dürfte; dass ich ihm nacheifere wird mir vielleicht vergönnt sein durch eingehende untersuchung schwieriger wörter später zu beweisen. Genauer werde ich meinen zweck bei dem vorliegenden buche als denselben bezeichnen können, welcher Scheler bei seinem dictionnaire d'étymologie française vorschwebte, nämlich die vereinzelten resultate mannigfacher untersuchungen zu vereinigen und übersichtlich zusammenzustellen. Ich bin dabei bemüht gewesen, mit grösster besonnenheit zu verfahren, weil mir vorläufig mehr darauf anzukommen schien, unter dem reichlich gebotenen stoffe einsichtsvoll zu wählen, als zu vier, fünf anderen conjekturen eine sechste hinzuzufügen, deren begründung unverhältnissmässig viel zeit und raum würde in anspruch genommen haben; ich wollte zunächst nur den grund sichern und ebenen, auf welchem anderen und mir selbst weiter zu bauen gestattet wäre. Von welchen grundanschauungen ich in der behandlung der wörter ausgegangen bin, wird sich dem unbefangenen und einsichtigen leser von selbst ergeben; am meisten habe ich gestrebt, mich vor einseitigkeiten zu hüten, in folge deren aus einem momente, wie der onomatopöie, wo möglich alles erklärt werden, oder von der einzelnen sprache aus ohne volle berücksichtigung der historischen vermittlungen die grosse etymologie betrieben, am englischen der ursprung und die entwicklung aller sprache nachgewiesen werden soll. Dass selbst durch ein mehr negatives verhalten hier ein gewisses verdienst zu erwerben war, wird man werken gegenüber wie dem etymological dictionary von Wedgwood, oder dem buche von Voigtmann (Dr. Max Müller's Bau-wau Theorie und der Ursprung der Sprache. Leipzig 1865.) schwerlich leugnen können. Ueber einzelne hierhergehörige punkte habe ich mich ausführlicher als es an dieser stelle geschehen kann, in einer besonderen kleinen schrift (Zur englischen etymologie. Cöthen bei Paul Schettler 1865) ausgesprochen; andere denke ich in einer „geschichte der englischen etymologie" bei genauerer besprechung meiner vorgänger zu behandeln.

Die einrichtung des buches selbst, hoffe ich, wird im ganzen den wünschen der kenner entsprechen. Mir lag daran, so weit es in der grössten kürze möglich war, den nächsten ursprung der wörter aufzudecken, den gang ihrer begriffs- und formentwicklung anzudeuten und auf den zusammenhang innerhalb der grossen indogermanischen sprachengruppe hinzuweisen. Ob dieses oder jenes wort aufgenommen, ein anderes ausgeschlossen zu werden verdiente, konnte im einzelnen falle zweifelhaft sein; der bequemlichkeit und nutzbarkeit des buchs wegen sind von den allgemein gebräuchlichen wörtern eher zu viel als zu wenig zugelassen; aus demselben grunde habe ich auf die wichtigeren lexicalischen werke reichlich auch da verwiesen, wo die resultate derselben mir zweifelhaft oder gradezu falsch erschienen, der gesammelte stoff aber irgendwie beachtung verdiente. Eine über-

arbeitung meines buchs würde vielleicht mehr auf seltene und jetzt veraltete ausdrücke in den englischen klassikern, andrerseits auf eigenthümliche wendungen und redensarten rücksicht zu nehmen haben, dagegen manche verweisung auf die wörterbücher entbehren und dafür besonders treffende belegstellen aus den schriftstellern selbst bringen können. Für den ersten versuch bitte ich um nachsicht; auch insofern als trotz redlicher mühe in folge von mancherlei missgünstigen verhältnissen verschiedene übelstände, unebenheiten und versehen entstanden sind, die dem scharfen auge des beurtheilers nicht entgehen werden. Bei dem schlusse des zweiten bandes, der etwa binnen jahresfrist erscheinen soll, wird es nicht an veranlassung und soll es meinerseits nicht an gutem willen mangeln nachträge, verbesserungen und zusätze zu geben. Jede die sache fördernde beurtheilung und zurechtweisung wird mit dem grössten danke von mir entgegengenommen werden.

Cöthen im april 1865.

Zur zweiten auflage.

Die bemerkungen, welche ich meinem wörterbuche bei seinem ersten erscheinen vorausschickte, habe ich für diejenigen wieder abdrucken lassen, die sich mit dem ursprünglichen, im ganzen noch jetzt beibehaltenen zweck und plan des werks bekannt zu machen wünschen. Sonst ist von der ersten ausgabe wenig unverändert geblieben. Die überaus grosse und fruchtbare, wenn auch bisher noch fast nirgends abschliessende thätigkeit, welche seit einer längeren reihe von jahren der historischen erforschung der englischen sprache gewidmet worden ist, gebot mir, mich mit einer durchsicht und beseitigung einzelner mängel nicht zu begnügen, sondern, so gut meine kraft und der verhältnisse drang es gestatteten, eine völlig neue bearbeitung vorzunehmen. Mögen denn einsichtige und billige beurtheiler entscheiden, ob es mir gelungen ist, dabei dem jetzigen stande der wissenschaft überall gerecht zu werden; das ernste streben wenigstens, dem ziele nahe zu kommen, wird, wie ich hoffe, auch dieses mal niemand vermissen.

Cöthen im august 1878.

Eduard Müller.

Quellen und abkürzungen.

Arch. *Archiv für das studium der neueren sprachen und literaturen herausgegeben von Herrig.*
Binn. *Binnart, biglotton amplificatum sive dictionarium teutonico-latinum.*
Boiste, *dictionnaire universel.*
Bopp, *vergleichende grammatik; 2te ausg.; glossar.*
Bosw. *Bosworth, a compendious anglo-saxon and english dictionary.*
Bouterwek, *Caedmon; die vier evangelien in altnordhumbrischer sprache.*
Br. Wb. *Versuch eines bremisch-niedersächsischen wörterbuchs.*
Burguy, *grammaire de la langue d'oïl.*
Chambers's Encl. *Encyclopaedia; Chambers's etymological dictionary, edited by Donald.*
Col. *Coleridge, a glossarial index to the printed english literature of the 13 th. century.*
Cotgr. *Cotgrave, french - english dictionary.*
Curtius, *grundzüge der griechischen etymologie.*
Dief. *Diefenbach, vergleichendes wörterbuch der gothischen sprache. Or. Eur. Origines Europaeae.*
Diez, *etymologisches wörterbuch der romanischen sprachen. 3te ausg. R. Gr. romanische grammatik; 3te aufl.*
Duc. *Ducange, glossarium ad scriptores mediae et infimae latinitatis.*
Duez, *dictionarium gallico-germanico-latinum.*
Etm. *Ettmüller, lexicon anglo-saxonicum.*
Fick, *vergleichendes wörterbuch der indogermanischen sprachen; 2te ausg.*
Fiedler, *wissenschaftliche grammatik der englischen sprache; band 1 in der 2. ausgabe von Külbing; band 2 von Sachs.*
Frisch, *teutsch - lateinisches wörterbuch; nouveau dictionnaire des passagers.*
Germania, *vierteljahrsschrift von Pfeiffer.*
Gesenius, *de lingua Chauceri.*
Graff, *althochdeutscher sprachschatz.*
Grein, *glossar zur bibliothek der angelsächsischen poesie.*
Grieb, *englisch-deutsches wörterbuch.*
Grimm; *der blosse name deutet auf das wörterbuch; A. E. Andreas und Elene; Gr. grammatik; G. d. d. S. geschichte der deutschen sprache; Myth. mythologie; R. A. rechtsalterthümer; Kl. S. kleinere schriften.*
Hal. *Halliwell, dictionary of archaisms and provincialisms.*
Haupt, *zeitschrift für deutsches alterthum.*
Heyne, *Beovulf.*
Heyse, *fremdwörterbuch; 12te ausg. von Mahn.*
Hoppe, *supplement-lexicon.*
Jamieson, *etymological dictionary of the scottish language; supplement.*
Johnson, *dictionary of the english language.*
Kehrein, *onomatisches wörterbuch.*
Koch, *historische grammatik der englischen sprache.*
Leibnitz, *collectanea etymologica.*
Leo, *sprachproben; rectitudines singularum personarum.*
Levins, *manipulus vocabulorum, herausgeg. von Wheatley.*
Lexer, *mittelhochdeutsches handwörterbuch.*
Littré, *dictionnaire de la langue française; supplément.*
Lucas, *englisch-deutsches wörterbuch.*
Mätzner, *englische grammatik; 2te aufl. Fr. Gr. französische Grammatik; Wb. wörterbuch zu den altenglischen sprachproben.*
Mahn, *etymologische untersuchungen auf dem gebiete der romanischen sprachen.*
Marsh, *anmerkungen zu Wedgwood's dictionary.*

Mnd. W. mittelniederdeutsches wörterbuch von Schiller und Lübben.

Müller, vorlesungen über die wissenschaft der deutschen sprache von Müller.

P. Pauls grundriss der germanischen philologie.

Pr. Pn. Prestonian Primer. by W. Caxton.

Rapp, grundzüge der grammatik des mittelniederdeutschen: die V. besitzt auf das verbum vorzüglich im 3ten bande.

Richardson, a new dictionary of the english language. containing explanation with examples.

Rieger, alt- und angelsächsisches lesebuch.

Sanders, wörterbuch der deutschen sprache.

Scheler, dictionnaire d'étymologie française.

Schleicher, compendium der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen; 2te ausg.

Semmig, die gesetze der angelsächsischen.

Semmig, deutsche grammatik.

Semmig, englische grammatik. vergleichende laut- und formenlehre.

Sievers, wörterbuch der deutschen sprache.

Skeat, etymological english dictionary.

Smart, W. abr. a pronouncing dictionary of the english language.

Stratmann, a dictionary of the old english language.

Thomas, a short grammar of english words. II. English. now first printed. in the study of words.

Weinhold, wörterbuch zum altnordischen: bei der umschreibung fremder wörter.

Webster, complete dictionary of the english language: der etymologische teil wahrscheinlich von Mahn.

Wedgwood, a dictionary of english etymology.

Weigand, deutsches deutsches wörterbuch; 2te aufl.

Worcester, dictionary of the english language.

Wülcker, altenglisches lesebuch.

Zupitza, altenglisches übungsbuch.

---

agl. angelsächsisch.	*gr.* griechisch.	*norw.* norwegisch.
ahd. althochdeutsch.	*hebr.* hebräisch.	*occit.* occitanisch.
altn. altnordisch.	*ir.* irisch.	*osk.* oskisch.
alts. altsächsisch.	*isl.* isländisch.	*pers.* persisch.
arab. arabisch.	*it.* italienisch.	*poln.* polnisch.
armor. armoricanisch.	*kelt.* keltisch.	*pr.* provenzalisch.
bask. baskisch.	*kymr.* kymrisch.	*rom.* romanisch.
böhm. böhmisch.	*lat.* lateinisch.	*russ.* russisch.
bret. bretonisch.	*lett.* lettisch.	*schott.* schottisch.
burg. burgundisch.	*litth.* litthauisch.	*schwed.* schwedisch.
corn. cornisch.	*mgr.* mittelgriechisch.	*schweiz.* schweizerisch.
dän. dänisch.	*mhd.* mittelhochdeutsch.	*serb.* serbisch.
engl. englisch.	*mlat.* mittellateinisch.	*skr.* sanskrit.
fr. französisch.	*mndl.* mittelniederländisch.	*slav.* slavisch.
fris. friesisch.	*ndd.* niederdeutsch.	*sp.* spanisch.
gadhl. gadhelisch.	*ndl.* niederländisch.	*syr.* syrisch.
gael. gaelisch.	*nhd.* neuhochdeutsch.	*ven.* venezianisch.
gascon. gasconisch.	*nordhbr.* nordhumbrisch.	*wal.* walachisch.
goth. gothisch.	*norm.* normannisch.	*wall.* wallonisch.

A.

A *als unbestimmter artikel aus* an *(vgl.* one*) verkürzt; in anderen bedeutungen besonders mundartlich und veraltet entstellt aus* on, of, *selbst aus* he *und* have; *als vorsilbe zunächst dem ags.* â, *in griechischen wörtern dem α privativum entsprechend, in lateinischen den praepositionen* a, ab. ad.

Abacot *kopfschmuck der alten englischen könige in form einer doppelkrone; mlat.* abacot: „pileus augustalis regum Anglorum, duabus coronis insignitus" Ducange; *fr.* abaco, abacot: „couronnement du chapiteau d'une colonne; ornement de tête des rois d'Angleterre" Boiste; *fr.* abaque, *it.* abbaco *vom lat.* abacus, *gr.* ἄβαξ *tisch. platte: jedenfalls nach der ähnlichkeit, welche die alte krone mit dem architektonischen* abacus *zeigte; vgl.* mitre. *In unverändert lat. form* abacus *mit der bedeutung rechenbret; auch vermittelt durch das fr.* abaque *in der form* áback, *in der es dann bis auf die betonung zusammentrifft mit* abáck = *ags.* on bäc, *altn.* á bak, *altengl.* abac *zurück, rückwärts; vgl.* back.

Abaft (baft) *nach hinten; altengl. auch* baft; *zu ags.* bäfta *rücken,* be-äftan, äftan *hinten, nach; frühzeitig sowie jetzt nur noch als schiffrausdruck vorkommend:* „every man shewid his conuyng tofore the ship and baft" Chaucer; *vgl. wegen des stammes das weitere unter* after.

Abaisance *verbeugung; in dieser form angelehnt an das fr.* abaisser *(zu* bas, *it.* basso, *lat.* bassus Diez 1, 57), *welches engl. als* abase *erscheint; es beruht aber auf* obeisance, *fr.* obéissance *gehorsam (zu fr.* obéir, *lat.* obedire, *engl.* obey); *vgl. wegen der begriffsübergänge unser* compliment *und* reverenz, *sowie das engl.* curtsy.

Abandon *aufgeben; altengl.* abandonen, abandon, *fr.* abandonner, abandon, *von der altfr. redensart* à bandon *in gewalt, nach belieben; altengl.* abandon *als adverb, adjectiv und substantiv; zu dem fr.* ban, *mlat.* bannum *aus goth.* bandvjan, *ahd.* pannan Diez 1, 51; *vgl.* ban *und* band.

Mhd. Wb. *mittelhochdeutsches wörterbuch von Benecke, Müller und Zarncke.*
Mndd. Wb. *mittelniederdeutsches wörterbuch von Schiller und Lübben.*
Müller, *vorlesungen über die wissenschaft der sprache, deutsch von Böttger.*
Pott, *etymologische forschungen auf dem gebiete der indogermanischen sprachen; personennamen.*
Pr. Pm. *Promptorium Parvulorum, by Way.*
Rapp, *grundzüge der grammatik des indo-europäischen sprachstamms; die No. deutet auf das wurzelverzeichniss im 2ten bande.*
Richardson, *a new dictionary of the english language, combining explanation with etymology.*
Rieger, *alt- und angelsächsisches lesebuch.*
Sanders, *wörterbuch der deutschen sprache.*
Scheler, *dictionnaire d'étymologie française.*
Schleicher, *compendium der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen; 2te ausg.*
Schmid, *die gesetze der Angelsachsen*
Schmidt, *Shakespeare-lexicon.*
Schmitz, *englische grammatik; encyclopädie nebst supplementen.*
Schwenck, *wörterbuch der deutschen sprache.*
Skinner, *etymologicon linguae anglicanae.*
Smart, *Walker's pronouncing dictionary of the english language.*
Stratmann, *a dictionary of the old english language.*
Trench, *a select glossary of english words. E. English, past and present; Stud., on the study of words*
Wackernagel, *wörterbuch zum lesebuche; Umd. die umdeutschung fremder wörter.*
Webster, *complete dictionary of the english language; (der etymologische theil bearbeitet von Mahn).*
Wedgwood, *a dictionary of english etymology.*
Weigand, *kurzes deutsches wörterbuch; 3te aufl.*
Worcester, *dictionary of the english language.*
Wülcker, *altenglisches lesebuch.*
Zupitza, *altenglisches übungsbuch.*

---

ags. angelsächsisch.
ahd. althochdeutsch.
altn. altnordisch.
alts. altsächsisch.
arab. arabisch.
armor. armoricanisch.
bask. baskisch.
böhm. böhmisch.
bret. bretonisch.
burg. burgundisch.
corn. cornisch.
dän. dänisch.
engl. englisch.
fr. französisch.
frs. friesisch.
gadhl. gadhelisch.
gael. gaelisch.
gascon. gasconisch.
goth. gothisch.
gr. griechisch.
hebr. hebräisch.
ir. irisch.
isl. isländisch.
it. italienisch.
kelt. keltisch.
kymr. kymrisch.
lat. lateinisch.
lett. lettisch.
litth. litthauisch.
mgr. mittelgriechisch.
mhd. mittelhochdeutsch.
mlat. mittellateinisch.
mndl. mittelniederländisch.
ndd. niederdeutsch.
ndl. niederländisch.
nhd. neuhochdeutsch.
nordhbr. nordhumbrisch.
norm. normannisch.
norw. norwegisch.
occit. occitanisch.
osk. oskisch.
pers. persisch.
poln. polnisch.
pr. provenzalisch.
rom. romanisch.
russ. russisch.
schott. schottisch.
schwd. schwedisch.
schwz. schweizerisch
serb. serbisch.
skr. sanskrit.
slav. slavisch.
sp. spanisch.
syr. syrisch.
ven. venezianisch.
wal. walachisch.
wall. wallonisch.

A.

A *als unbestimmter artikel aus* an *(vgl.* one) *verkürzt; in anderen bedeutungen besonders mundartlich und veraltet entstellt aus* on, of, *selbst aus* he *und* have; *als vorsilbe zunächst dem ags.* â, *in griechischen wörtern dem α privativum entsprechend. in lateinischen den praepositionen* a, ab. ad.

Abacot *kopfschmuck der alten englischen könige in form einer doppelkrone; mlat.* abacot: „pileus augustalis regum Anglorum, duabus coronis insignitus" Ducange; *fr.* abaco, abacot: „couronnement du chapiteau d'une colonne; ornement de tête des rois d'Angleterre" Boiste; *fr.* abaque, *it.* abbaco *vom lat.* abacus, *gr.* ἄβαξ *tisch. platte; jedenfalls nach der ähnlichkeit, welche die alte krone mit dem architektonischen* abacus *zeigte; vgl.* mitre. *In unverändert lat. form* abacus *mit der bedeutung rechenbret; auch vermittelt durch das fr.* abaque *in der form* áback, *in der es dann bis auf die betonung zusammentrifft mit* abáck = *ags.* on bäc, *altn.* â bak, *altengl.* abac *zurück, rückwärts; vgl.* back.

Abaft (baft) *nach hinten; altengl. auch* baft; *zu ags.* bäfta *rücken,* be-äftan, äftan *hinten, nach; frühzeitig sowie jetzt nur noch als schifferausdruck vorkommend:* „every man shewid his connyng tofore the ship and baft" Chaucer; *vgl. wegen des stammes das weitere unter* after.

Abaisance *verbeugung; in dieser form angelehnt an das fr.* abaisser *(zu* bas, *it.* basso, *lat.* bassus Diez 1, 57), *welches engl. als* abase *erscheint; es beruht aber auf* obeisance, *fr.* obéissance *gehorsam (zu fr.* obéir, *lat.* obedire. *engl.* obey); *vgl. wegen der begriffsübergänge unser* compliment *und* reverenz, *sowie das engl.* curtsy.

Abandon *aufgeben; altengl.* abandonen, abandon. *fr.* abandonner, abandon, *von der altfr. redensart* à bandon *in gewalt, nach belieben; altengl.* abandon *als adverb, adjectiv und substantiv; zu dem fr.* ban, *mlat.* bannum *aus goth.* bandvjan, *ahd.* pannan Diez 1, 51; *vgl.* ban *und* band.

Abare *entdecken, offenbaren; ags.* âbarian; *vgl.* bare, *nhd.* baar; *dazu das mlat.* abarnare *der rechtssprache: dem richter entdecken; s.* Schmid, Ges. d. A. 523.

Abase *niederlassen, erniedrigen, beschämen; fr.* abaisser *vgl.* abaisance *und* base.

Abash *beschämen; man möchte das wort theils zu fr.* ébahir, *altfr. pr.* esbair, *theils mit* bash *und* bashful *zu fr.* abaisser *ziehen, sodass* abash *und* abase *nur spaltung eines und desselben wortes wären; jedenfalls zeigen die altengl. formen frühzeitig anlehnung an und übergang in fr. wörter; immerhin verdient die ableitung anderer von dem ndd.* basen, verbasen *thörichte einfälle haben, verirren,* verbaast *bestürzt, erstaunt, einige beachtung: vgl.* Grimm 1, 1148; Mätzner, Wb. 1, 3.

Abate *niederreissen, abnehmen; altengl.* abaten, abatien, *altfr. pr.* abatre, *mlat.* abatare, *fr.* abattre Diez 1, 58; *vgl.* bate 1.

Abawed *erstaunt; bei* Chaucer *in dem sinne von* abashed; *particip des altengl.* abawen; *zur erklärung bieten sich die zwei fr. von* Diez 1, 46; 2, 279 *auseinander gehaltenen wörter* ébahi *(was auf* badare *und den naturausdruck des staunens* bah *hinzuweisen scheint) und* ébaubi, *zu altfr.* baube, *lat.* balbus *stammeld: vgl. auch* bay 4.

Ab (abb) the yarn of a weavers warp; hence abb-wool; *ags.* âb, ôb, *aus* âveb, ôveb *für* anveb, onveb Etm. 68: *vgl. unser nhd.* anweben, *nach* Grimm 1, 515 *auch wohl in dem sinne von* ordiri telam.

Abbot *abt; altengl. ags.* abbad, abbod, abbot, *altfr.* abbet, *fr.* abbé, *pr.* abbat, *it.* abbate *aus lat.* abbas, abbatis. *Das lat. wort kam in die kirchensprache aus dem syr.* abbâ, *hebr.* âb *vater (vgl.* Ev. Marc. 14, 36); *davon dann die ableitungen wie* abbatissa, abbatia, *welche wieder in die neueren sprachen übergingen, wie nhd.* abt, äbtissin, abtei, *fr.* abbesse, abbaye, *engl.* abbess, abbey.

Abbreuvoir *tränke, kittspalte; fr.* abreuvoir *von* abreuver, *dies aus* abeurer, abevrer *zu fr.* boire, *it.* bevere, *lat.* bibere *trinken.*

Abbreviate *abkürzen; vgl.* abridge.

Abear *tragen, betragen; altengl.* aberen, *ags.* âberan; *s.* bear 1.

Abeched *gesättigt; vom altfr.* abecher, *nfr.* abécher, abequer *ätzen, in den schnabel stecken zu fr.* bec *schnabel;* Diez 1, 60; *s.* beak.

Ace *as; vom fr.* as, *lat.* as *als bezeichnung der einheit, wohl das gr.* εἷς, *was dialektisch* ἄς *geworden sein mag; vielfach in die neueren sprachen übergegangen, auch in die germanischen wie isl.* âs, *dän.* es, *ahd. mhd.* esse. *nhd.* as.

Achat; achator *vorrath; käufer, lieferant; von dem fr.* achat, acheter. acheteur: *altfr.* achater, acater, *mlat.* accapitare = adcaptare *zunehmen, annehmen, erwerben.* Diez 1, 5.

Ache *schmerz, schmerzen; altengl.* ake, ache, hache, eche; *ags.* ace, âce, ece; *das zeitwort altengl.* aken *noch stark, wie das ags.* âcan *mit dem praeteritum* oke, óc Mätzner 1, 397; *vgl. das nld.* aken, acken Br. Wb. 1, 9 *und wegen weiterer verwandtschaft* Dief. 1, 5; 2, 724 *und* ail.

Achieve *ausführen, vollenden; altengl.* acheve *und* cheve, *dies letztere mlat.* cheviare, *altfr.* chevir, venir a chief. Hal. 1, 245. Arch. 27, 421; *die romanischen wörter fr.* achever, *sp. pr.* acabar *beenden, weisen auf lat.* caput *kopf, anfang, ende; vgl. das fr.* chef *und das engl.* chief.

Acorn *eichel; altengl.* acorn, acharn, ocorn, *ags.* ăcern, *auch* âccorn? *altn.* akarn, *dän.* agern, *goth.* akran *frucht, ndl.* aker, *ahd.* ackeran, *nhd.* ecker; *es scheint, als sei das allgemeine* akran *frucht frühzeitig auf die besondere frucht des eichbaumes angewendet und dabei angleichung an* âc, *engl.* oak, *nhd.* eiche, *sowie im engl. etwa an* corn *eingetreten; vgl.* Grimm 1, 173; 3, 24. 79; Dief. 1, 31; Grimm Gr. 2, 337; 3, 375. 377.

Acquaint *bekannt machen; altengl.* acointen, aqueinten, *altfr.* acointer *und dies aus mlat.* adcognitare, *wobei einfluss des ahd.* kundo *anzunehmen überflüssig ist; also zu lat.* cognitus, cognoscere Diez 1, 137; *das abgeleitete* acquaintance *bekanntschaft, altengl.* aqueintance, *altfr.* acointance.

Acquit *erledigen, bezahlen; altengl.* aquiten. *altfr.* aquiter, acuiter, *nfr.* acquitter *zu fr.* quitte, *aus lat.* quietus; *vgl.* quiet, quit, quite *und* coy; Diez 1, 123.

Acre *mit der nebenform* aker *feld, acker; altengl.* aker, akir, acre, *ags.* ăcer, *alts.* accar. accer, *goth.* akrs, *altn.* akr, *schwd.* åker, *dän.* ager, *ahd.* achar, *nhd.* acker, *mlat.* acra, *fr.* acre *als flächenmass; lat.* ager, *gr.* ἀγρός; *vgl.* Grimm 1, 172; Dief. 1, 32. Trench. E. 193 (god's acre).

Acton *panzerrock, unter dem panzer getragenes wamms; auch* hacketon, hacqueton *geschrieben; altfr.* auqueton, *nfr.* boqueton, *pr.* alcoto, *mndl.* acottoen, *sp.* algodon, alcoton, *aus*

Abroad *weit, draussen; altengl.* abrod, abrode, on brod, abrood *zu* broad; Grimm *scheidet davon noch* abroad *draussen als altn.* â braut abhinc; *vgl.* Mätzner 1, 442; Wb. 1, 327; Koch 3, 150.

Abut *angrenzen, anstossen; altfr.* abouter, *nfr.* aboutir *zu fr.* bout; *vgl.* butt, but.

Aby *bezahlen, büssen; altengl.* abien, abiggen, abuggen, *ags.* âbycgan; *s.* Mätzner 1, 375 *und vgl.* buy *auch wegen der zuweilen eingetretenen vermischung mit anderen stämmen.*

Abyss *abgrund; ehemals auch in den formen* abism, abysm, abime, *it.* abisso, *pr.* abisme, *fr.* abîme *von dem lat. gr.* abyssus, ἄβυσσος; *über die theilweise schwierigen, durch eine mlat. superlativform* abyssimus *erklärten roman. wörter vgl.* Diez 1, 3; Arch. 25, 387; 31, 140.

Accoil *umdrängen, rings umgeben; altfr.* accoillir, *nfr.* accueillir, *it.* accogliere *vom lat.* ad *und* colligere *zusammenlesen.*

Accomplice *mitschuldige; fr.* complice, *it. sp.* complice, *vom lat.* complex, icis *verwickelt; altengl. noch das einfache* complice, *sowie bei* Shakspeare accomplice *im guten sinne: genosse, theilhaber.*

Accomplish *vollenden; ehemals* accomplishen, *von dem fr.* accomplir (accompliss-) *und dieses vom lat.* ad - complere *erfüllen; über die bildung dieser ableitungen vgl.* Mätzner 1, 518.

Accord *einklang, einstimmen; fr.* accord, accorder, *it.* accordo, *mlat.* accordare, *vom lat.* cor, cordis; *vgl.* concors, discors, *also nicht von* chorda *die saite, sondern eigentlich die herzen (lat.* corda) *zusammen, in einklang bringen.* Diez 1, 6.

Accost *antreten, anreden; fr.* accoster, *it. mlat.* accostare *vom lat.* ad *und* costa *ribbe; vgl. die fr.* côte *und* côté, *sowie engl.* coast.

Accouter (accoutre, accourt) *ausrüsten; fr.* accoutrer, *pr.* acotrar *von* Diez 1, 147 *nach den formen* accoustrer, acostrar *auf fr.* couture, *it.* costura *nath und so aus lat.* consuere, *it.* cucire, *fr.* coudre *erklärt; andere wie* Génin *führen es auf* coustre, coutre, *lat.* custos, *nhd.* küster („sacristain chargé de la toilette de la Vierge et de l'arrangement du mobilier d'une église") *zurück, oder aber auf lat.* cultura *in dem sinne von* cultus *schmuck, anzug.* Scheler 5.

Accrue *wachsen; von dem fr.* accru, accrue, *dem particip von* accroître, *altfr.* acroistre, acrestre, *lat.* adcrescere, accrescere *heranwachsen.*

Ace *as; vom fr.* as, *lat.* as *als bezeichnung der einheit, wohl das gr.* εἷς, *was dialektisch* ἄς *geworden sein mag; vielfach in die neueren sprachen übergegangen, auch in die germanischen wie isl.* âs, *dän.* es, *ahd. mhd.* esse. *nhd.* as.

Achat; achator *vorrath; käufer, lieferant; von dem fr.* achat, acheter. acheteur: *altfr.* achater, acater. *mlat.* accapitare = adcaptare *zunehmen, annehmen, erwerben.* Diez 1, 5.

Ache *schmerz, schmerzen; altengl.* ake, ache, hache, eche; *ags.* ace, äce, ece; *das zeitwort altengl.* aken *noch stark, wie das ags.* âcan *mit dem praeteritum* oke, óc Mätzner 1, 397; *vgl. das nld.* aken, aeken Br. Wb. 1, 9 *und wegen weiterer verwandtschaft* Dief. 1, 5; 2, 724 *und* ail.

Achieve *ausführen, vollenden; altengl.* acheve *und* cheve, *dies letztere mlat.* cheviare, *altfr.* chevir, venir a chief. Hal. 1, 245. Arch. 27, 421; *die romanischen wörter fr.* achever, *sp. pr.* acabar *beenden, weisen auf lat.* caput *kopf, anfang, ende; vgl. das fr.* chef *und das engl.* chief.

Acorn *eichel; altengl.* acorn, acharn, ocorn, *ags.* äcern, *auch* àccorn? *altn.* akarn, *dän.* agern. *goth.* akran *frucht, ndl.* aker, *ahd.* ackeran, *nhd.* ecker; *es scheint, als sei das allgemeine* akran *frucht frühzeitig auf die besondere frucht des eichbaumes angewendet und dabei angleichung an* âc, *engl.* oak, *nhd.* eiche, *sowie im engl. etwa an* corn *eingetreten; vgl.* Grimm 1, 173; 3, 24. 79; Dief. 1, 31; Grimm Gr. 2, 337; 3, 375. 377.

Acquaint *bekannt machen; altengl.* acointen, aqueinten, *altfr.* acointer *und dies aus mlat.* adcognitare, *wobei einfluss des ahd.* kundo *anzunehmen überflüssig ist; also zu lat.* cognitus, cognoscere Diez 1, 137; *das abgeleitete* acquaintance *bekanntschaft, altengl.* aqueintance, *altfr.* acointance.

Acquit *erledigen, bezahlen; altengl.* aquiten, *altfr.* aquiter, acuiter, *nfr.* acquitter *zu fr.* quitte, *aus lat.* quietus; *vgl.* quiet, quit, quite *und* coy; Diez 1, 123.

Acre *mit der nebenform* aker *feld, acker; altengl.* aker, akir, acre, *ags.* äcer, *alts.* accar, accer, *goth.* akrs, *altn.* akr, *schwd.* åker, *dän.* ager, *ahd.* achar, *nhd.* acker, *mlat.* acra, *fr.* acre *als flächenmass; lat.* ager, *gr.* ἀγρός; *vgl.* Grimm 1, 172; Dief. 1, 32. Trench. E. 193 (god's acre).

Acton *panzerrock, unter dem panzer getragenes wamms; auch* hacketon, hacqueton *geschrieben; altfr.* auqueton, *nfr.* hoqueton, *pr.* alcoto, *mndl.* acottoen, *sp.* algodon, alcoton, *aus*

dem arab. al-qo'ton *baumwolle; das wort bekam in den romanischen sprachen die bedeutungen: watte, wattirter rock u. s. w.* Diez 1, 145; *vgl.* cotton.

Adaw 1. *aufwachen; altengl.* adawen, *gehört mit* dawn *zu ags.* dagian; *vgl.* day.

Adaw 2. *erschrecken, bezwingen; mässigen: in den ersten bedeutungen scheint es zu stehen für* adaunt, *altengl.* adaunten, *vgl.* daunt, *etwa unter einfluss von* awe, ad-awe, *als zwitterbildung wie* addoom; *in dem letzten sinne es mit* Wedgwood *auf fr.* adoucir *zurückzuführen bleibt immer bedenklich.*

Adder *natter; altengl.* addre, addere, edder *neben* nadre, nedre, *ags.* nädre, näddre, nedre; *goth.* nadrs, *altn.* nadr, nadra, *alts.* nadere, nadra, *ahd.* natara, *mhd.* natere, *nhd.* natter, *daneben aber* atter, otter, *ndd. ndl.* adder, *lat.* natrix; *vgl.* Grimm 1, 595; Dief. 2, 93; Mätzner 1, 170. 186; *einfluss des ags.* âtor *gift, ältern giftig ist kaum anzunehmen. noch weniger antritt des* n *in folge einer verkennung des unbestimmten artikels* (an adder = a nadder); *eher ist wohl das ursprünglich anlautende* n *abgefallen.*

Addice (adze, adz) *axt, handbeil; altengl.* adese, adis, *ags.* adesa, eadesa; *wegen des damit etwa zusammengehörigen nhd.* deichsel, *ndd.* dessel *vgl.* Grimm 2, 881; *das lat.* ascia *kann schwerlich zu grunde liegen.*

Addle 1. *verdienen; altengl.* adlen, addlen; *das wort in diesem sinne zu dem romanischen* add, *altengl.* adden, *lat.* addere *zu stellen liegt nahe; dennoch verlangt das frühe vorkommen noch andern ursprung;* Marsh *verweist auf das isl.* ödlaz, *schwd.* odla, Mätzner Wb. 1, 21 *auf das kelt.* eadeil *besitz, vortheil;* Mahn *denkt gar an ags.* edleán *belohnung; vgl. noch* Dief. 1, 56.

Addle 2. *faul, eiter, weinhefe; schott.* addle-pool *mistgrube; ags.* adela *mist; vgl. nhd.* adel *bei* Grimm 1, 177; *ferner ndd.* aal, adel, eddel Br. Wb. 1, 10. 292; 5, 324; *möglicher weise wirkte ags.* âdl *krankheit mit ein.*

Addoubed, addoubbed *ausgerüstet, zum ritter geschlagen; von dem altfr.* adouber, adduber, *it.* addobbare, *sp.* adobar, *mlat.* adobare; *die romanischen wörter nach* Diez 1, 7 *von ags.* dubban, *altn.* dubba *einen streich geben, zuerst vom ritterschlage gebraucht. ags.* dubban tô ridere, *fr.* adouber à chevalier; *demnächst bezeichnete es die mit der feierlichkeit verbundene ausrüstung.* Scheler 6 *möchte indessen wenigstens die bedeutung ausrüsten, herstellen lieber auf einen andern germanischen stamm* duba, *nhd.* daube *zurückführen.*

Address *richten u. s. w. mit fr.* adresser, adresser *und dem engl. fr.* adroit *aus lat.* ad *und* directus, directiare, *roman.* dirizzare, drizzare; Diez 1, 353.

Adeling *prinz, königssohn: ags.* ädeling, *altn.* öðlingr, *ahd.* ediline, *mhd.* edeline, *nhd.* edeling; *s.* Grimm 3, 28; *von dem ags.* äðelo, *nhd. adel; s.* Grimm 1, 176.

Adept *erfahren: von dem lat.* adeptus (adipisci) *einer der erlangt hat;* „one completely skilled in the secrets of his art, a name at first assumed by the professors of alchymy."

Adieu *lebewohl; fr.* adieu, *elliptisch aus dem altfr.* à dieu soyez, à dieu allez, *pr.* a dieu siatz; *it.* addio, *sp.* à Dios; *vgl. unser:* gott befohlen.

Adjourn *vertagen: fr.* ajourner *zu dem fr.* jour *tag, aus lat.* diurnus *taglang, mlat.* jornus; *vgl.* journey *und* sojourn.

Admiral *admiral; altengl.* amirail, admirald, amiral, *altfr.* amirail, amiraut, *nfr.* amiral, *mlat.* amiraldus, admiralius; *hervorgegangen aus dem arab.* amir, emir *fürst, möglicher weise mit dem arab. artikel;* Diez 1, 16 *erklärt es als verkürzung des arab.* amîr-ul-mâ *befehlshaber des wassers, oder* amîr-ul-baḥr *befehlshaber auf dem meere.*

Ado *treiben, lärmen; ist entstanden zu denken aus redensarten mit dem praepositionalen infinitiv* at do; *s. darüber* Mätzner 3, 61 *und vgl. das fr.* affaire, *entstanden aus* à faire, *wie* avenir *aus* à venir.

Advance; advantage *vorrücken; vortheil; altengl.* avancen, avauncen; avauntage, *fr.* avancer, avantage *zu* avant *(aus lat.* ab ante *von vorn, nach vorn zu); in den neuengl. formen ist* ad *missverständlich gesetzt, als ob wie sonst das fr.* a *dem lat.* ad *entspräche.*

Adventure *abenteuer, gefahr; altengl.* aventure, auntour, antur, *fr.* aventure, *it.* avventura, *sp. pg. pr.* aventura, *mhd.* aventiure, *nhd.* abenteuer, *schw.* aefwentyr; *zu fr.* avenir, *lat.* advenire *ankommen, begegnen: vgl. wegen des deutschen wortes* Grimm 1, 27; *wegen der begriffsentwicklung auch* arrive; *s. ausserdem* aventure.

Advice, advise *rath, melden; fr.* avis, aviser, *sp. pg.* aviso, avisar, *it.* avviso, avvisare, *aus lat.* visum *von* videre; *s.* Diez 1, 446.

Advoutry *ehebruch; altengl.* advoutrie, avouterie, *altfr.* avoltere, avoutire; *das lat.* adulter *ehebrecher wurde altfr.* avoltre, avoutre, *indem zuerst das* d *ausfiel, dann wegen des hiatus ein*

v *eingeschoben wurde; die neuengl. formen näheren sich dan-* *dem lat. wieder, so* adulterer, adulteress, adultery; *vgl.* Diez 2, 21-

Advow, avow *anerkennen; altfr.* avoer, *pr.* avoar, *neufr.* avouer *die romanischen wörter sind mit* Diez 2, 213 *aus lat.* advocare *zu erklären; mlat.* advocare ut filium suum *einen als sohn anerkennen; doch ist wohl für das englische theilweise der einfluss von lat.* vovere, votum, *fr.* vouer, *engl.* vow *zuzugeben, da altengl.* avouen, avowen *auch geradezu geloben heisst. Dagegen ist* advowson *das recht des patrons* (advocatus) *und* advocate *u. s. w. zeigen den lat. stamm unverändert.*

Aerie (ayry) *horst; altengl.* aire, eire, *fr. pr.* aire, *mlat.* aeria, aria *kaum etwas anderes als das lat.* area *freier platz, das unverändert in anderer bedeutung neuenglisch erscheint; an engl.* egg, *nhd.* ei, *oder an die kelt.* eryr. er *adler ist nicht zu denken.* „Unusquisque liber homo habeat in boscis suis aerias accipitrum, spervariorum, falconum, aquilarum et heronum" Ducange.

Afeard *in furcht; altengl.* afered, aferd *particip von* aferen, *ags.* âfæran *erschrecken; vgl.* fear.

Affear (affeer) *bestimmen, taxiren; altfr.* afferer, affeurer, afforer *zu* feur, *lat.* forum; *doch mischte sich damit wohl altfr.* aferir *zukommen, altengl.* afferen, *was zu lat.* ferire *gehört; sonst vgl.* afforage.

Affile *glätten, poliren; altengl.* affilen, *fr.* affiler *schärfen, it.* affilare *zu dem lat.* filum *faden; vgl.* file.

Afforage *umgeld, ohmgeld; fr.* afforage, affeurage, *mlat.* afforagium *aus lat.* ad forum, ad foraticum „droit de fixer le prix des denrées, surtout du vin, du vieux verbe afforer, affeurer, mettre le prix aux denrées"; *vgl.* affear.

Afford *liefern, leisten; weder vom lat.* apportare, *noch von* afferre. *sondern wohl durch antritt von* d *entstanden aus* affore (to make effective Hal. 1, 26); *vgl.* affear, *wenn auch nicht ohne einfluss von* forth, *altengl.* afforthen, *ags.* fordian. Mätzner 1, 193; Wb. 1, 38.

Affray *schrecken; altengl.* afrai, affrai, *als zeitwort* affraien; *altfr.* esfrei, effrei, *fr.* effroi, effrayer *aus lat.* frigus, frigidus, frigere; Diez 2, 309; Dief. 1, 397; *dazu* afraid *erschreckt, altengl.* afraied, affraied, affrayd.

Affy *verloben, anvertrauen; altengl.* affien, *altfr.* afier, affier, *pr.* afiar, *it.* affidare *zu lat.* fides *treue;* ad fidem, *mlat.* adfidare; *dazu dann* affiance *vertrauen, altfr.* fiance, *pr.* fiansa *und andere leicht kenntliche ableitungen vom stamme* fid; *vgl.* confidence.

After *hinter, nach; altengl.* äfter, eafter, efter, *ags.* äfter, *alts.* aftar, *altfrs.* efter, *altn.* eptir, *schwd. dän.* efter, *ahd. mhd. nhd.* after, *ndd. ndl.* achter; *komparativische weiterbildung von ags.* äft, *altfrs.* eft, *altengl.* eft, *neuengl.* aft, *weiter zu* af, of *gehörig; s.* Dief. 1, 84; Grimm 1, 185.

Agate 1. *agat, achat; altn.* agat, *fr.* agate *von dem gr. lat.* ἀχάτης, achates *nach dem flusse* Achates *in Sicilien, an dessen ufern der stein zuerst gefunden sein soll;* Plin. h. n. 37, 54.

Agate 2. *auf dem wege; altn.* gata *pfad,* â goetur *auf dem wege: vgl.* gate.

Again, against *wieder, wider: altengl.* agains, ageins, ageus, *ags.* ongegn, ägên, *neben* tôgegnes, tôgênes *und dem einfachen* gean, gegn: *das* t *ist erst in der neueren sprache angefügt, wie in* amongst, interest: *s.* Mätzner 1, 192: *ebenso tritt auch die jetzige scheidung zwischen adverb und präposition erst später ein; vgl.* Mätzner 1, 452: *über die weitere verwandtschaft in den germanischen sprachen alts.* te gegnes, *altfrs.* tô jenst; *altn.* gagn, gegn, ígegn, gegnum *durch, schwd.* genom, igenom, *dän.* igiennem, *ahd.* kagan, inkagan, *mhd.* gegen, gên, *nhd.* gegen, gen, entgegen *u. s. w. vgl.* Grimm, Gr. 3, 266; *s.* gain 2.

Age *alter: altengl. fr.* age, âge. *altfr.* aage, eage, edage, *pr.* atge *und* etat, *gleichsam von einem lat.* aetaticum *aus lat.* aetas: *„seltsamer weise ist nur das suffix stehen geblieben, der stamm* ed, *freilich im lat. nicht einmal ein stamm* (aetas *aus* aevitas) *ist verschwunden"; wegen des ursprünglichen stammes vgl.* aye *und* ever.

Aghast *entsetzt; wenn auch jetzt an* ghost *erinnernd, ist es doch entstanden aus dem altengl. participium* agast *von* agasten *erschrecken, noch bei* Shakespeare gasted, ghasted *erschreckt; vgl.* gaze.

Agio *aufgeld: fr.* agio, *it.* aggio. *scheideform von dem it.* agio, agia, *fr.* aise *bequem, froh, das im engl. wiedererscheint als* ease: *s.* Diez 1, 10; Arch. 31, 153.

Agist *einfehmen; mlat.* adgistare, agistare: *zu altfr.* gister, *neufr.* gîte, gîter, gésir *aus lat.* jacere; *vgl.* gist.

Aglet (aiglet) *nadel, stift; altengl.* aglot, aglet; *vgl. das altfr.* agleter, *mit pr.* aiguilleta, *pg.* agulheta, *fr.* aiguillette, aiguille *com lat.* acus *nadel, in verkleinerungsform* acicula, acucula, *mlat.* acucla.

Agnail *nagelgeschwür: altengl.* agnayle, *mundartl.* angr *und* hangnail: *ags.* angnägele, *ahd.* ungnagel, *nhd. munda* anneglen, einnegeln, *fries.* ongneil, ogneil, *nach* Grimm Gr. I³, 4 *zu mhd.* unc, *nhd.* unke, *lat.* anguis *schlange, eigentlich der wu im finger und erst angelehnt an* nagel, *engl.* nail; *vgl.* Dief. 2, 9

Ago *seit, vor; eigentlich: vergangen; altengl.* ago, agon, ag agangen *vom ags.* âgân, âgangan *vorbeigehen, vergehen; v* Mätzer 1, 455 *und* go.

Agog *lüstern; der etwas dunkle ausdruck dürfte immer n cher zu* gog *zu stellen sein als aus* a going *zu erklären; vgl. fr.* gogo, vivre à gogo *lustig leben;* goguenard *u. s. w.* Diez 2, 3

Agree *übereinstimmen, genehmigen; altengl.* agreen, *al* agreer, *zu fr.* agréer, gré, *aus lat.* gratum *angenehm; vgl.* gr *dazu dann* agreeable, *fr.* agréable, *sp. pg.* agradable, *it.* aggradevo *s.* Diez 1, 220.

Agriot *weichselkirsche;* Hal. 1, 33: „a tart cherry"; *fr.* griotte, *aber auch* l'agriote, l'agruotte, *mlat.* agriota; *dies letzt dürfte demnach die ursprüngliche form sein, aus der man, erste silbe als weiblichen artikel missverstehend,* la griotte *mac (wie* la Pouille *aus* l'Apouille, *lat.* Apulia); Scheler *will es da aus gr.* ἄγριος, ἀγριώτης *als wilde kirsche erklären; doch wird vielleicht eher auf* acer, *fr.* aigre, *engl.* eager *sauer, eifrig zurü zuführen sein.*

Agrise *beben, erschrecken: altengl.* agrisen, *ags.* âgrî *schaudern: vgl. weiteres unter* grisly *und* grizzle.

Ague *fieber; altengl.* ague, agu, agwe, *altfr.* agu, ague, agut, aguda; *lat.* acutus, acuta; *eigentlich adjektiv, fr.* fièvre aig *lat.* febris acuta *das scharfe, hitzige, akute fieber.*

Aid *helfen, hilfe; fr.* aider, aid, *altfr.* aiuer, ajuer, aju *pr.* ajudar *aus lat.* adjutum, adjutare *zu* adjuvare, juvare *helf* Diez 1, 11.

Aigret *federbusch, reiher; s.* egret.

Ail *schmerzen: altengl.* alien, eylen, *ags.* eglian, eglan, ê *zu goth.* us-agljan *schänden, misshandeln: vgl. die ndd.* ech öcheln Br. Wb. 1, 285, *sowie* Dief. 1, 5. 34; 2, 724, *wo es wei mit ags.* acan, acian. *engl.* ache, ake *zusammengestellt wird.*

Ails *bart an weizen, gerste;* Hal. 1, 35; *auch* eils; *ags. spitze,* egla *ähre, ahd.* ahil, *nhd.* achel, *ndd.* ailen; Grimm 1, 1 Br. Wb. 5, 324; Dief. 1, 8 *unter goth.* ahs *ähre; vgl. dazu* a awn *und* ear 2.

Aim *zielen; altengl.* aimen, eimen, amen, *altfr.* esmer, *pr.* esmar, aymar, daneben *altfr.* aesmer, asmer, *pr.* adesmar, esmar, *lat.* ad-aestimare; *ebendaher nhd.* âmen, aemen *zielen; also eigentlich gleichen ursprungs mit* estimate, esteem.

Air *luft, sangesweise, miene; altengl.* aire, aier, eire, *fr.* air, *pr.* air, aire, *sp.* aire, *it.* aere, aire, aria; *das romanische wort ist gewiss in den meisten seiner zahlreichen bedeutungen das lat.* aer *luft; andere vermuthungen s. bei* Diez, Scheler; Arch. 25, 390; 31, 141.

Aisle *seitenschiff einer kirche; von dem altfr.* aisle, *nfr.* aile, *lat.* ala *flügel: über das auffallend eingedrungene s. vgl.* Diez Rom. Gr. 1, 456.

Ait *werder, inselchen; die nebenformen* eyght, eyot *weisen auf die ags.* igoð, iggað *kleine insel; einfluss von* islet, *fr.* ilot *mag stattgefunden haben; vgl.* island *und unser nhd.* eiland.

Ajar *halbauf; doch wohl entstanden aus* a jar *oder* on char: *das letztere würde zu* char, *ags.* cerr *kehr, vorgang, mal zu stellen sein; vgl.* char-woman; *doch vgl. ähnliche mundartlich deutsche ausdrücke schwz.* achar, *ndl.* aen karre, akerre, *ndd.* de door steit inne knirr *oder* kirr, *die auf ein zeitwort des geräusches weisen; s.* jar 2.

Akimbo *mit eingestemmtem arm; s. das einfache* kimbo.

Alamode *nach der mode; fr.* à la mode *(lat.* modus; *vgl.* mood); *davon weitergebildet sogar* alamodality *übereinstimmung mit der herrschenden mode.*

Alarm *waffenruf, lärm, beunruhigen; fr.* alarme, alarmer, *it.* allarme, *entstanden aus* all'arme *(lat.* arma; *s.* arm 2.). *Vgl. einerseits das mhd.* wâfen, *andrerseits das nhd.* allarm, lärm, *sowie die engl. nebenformen* alarum *und* larum; Hal. 37. 506.

Alas *ach, o weh; altengl.* allas, alace; *es ist das fr.* hélas, hé las; *das* hé *entspricht, da* h *stumm ist, eher dem lat. klagelaut* ai, *gr.* ἀΐ, *als dem deutschen ha, hei; pr.* ai las, *altfr.* hai las, halas, alas, *it.* ahi lasso, ahi lassa, *von dem lat.* lassus, *fr.* las *müde, elend, unglücklich:* Diez 1, 244; *einen einfluss der ags. interjection* câlâ *anzunehmen ist kaum nöthig; volksthümlich entstellt wurde daraus* alack *und mit* day *dann* lackaday, *wovon weiter* lackadaisy, lackadaisikal; *vgl.* Mätzner 1, 468.

Alchymy *alchimie; altengl.* alkenamie, alkonomie, *mlat.* alchymia, *mgr.* ἀρχημία, *pr.* alkimia, *sp pg.* alquimia, *altfr.* arquemie, alkemie *aus gr.* χημεία, χημία *mit dem arab. artikel* al,

das gr. wort wahrscheinlich zu χυμός *saft*, χέειν *giessen; vgl.* Diez 1, 13 *und* chemistry.

Alcohol *alkohol; feines pulver; aus dem arab.* al-kochl, *eigentlich das feine spiessglanzpulver zum färben der augen (daher auch engl.* alkool *antimonschminke) dann auf den feinsten weingeist übertragen; dasselbe ist fr. engl.* alquifol *nach dem sp.* alcofol, alquifol; *s.* Diez 1, 13 *und ausführlich* Mahn *im* Arch. 25, 471 ff.

Alcove *alkoven; fr.* alcôve, *it.* alcova, *sp.* alcoba; *die romanischen wörter sind nach der meisten ansicht zurückzuführen auf arab.* al-qobbah *oder* al-qubbeh *gewölbtes gemach, zelt, von* qabb[illegible] *wölben; andere denken an deutschen ursprung aus ags.* côfa, *nhd.* koben; *vgl.* Diez 1, 13; Grimm Gr. 3, 429; Wb. 1, 206.

Alder *eller, erle; mundartl.* aller, owler, *altengl.* aller, olr-, aldir, ellir, *ags.* alor, aler, alr, *altn.* elri, elrirr, *schwd.* al, *mundartl.* alder, ålder, *norw.* older, *ahd.* elira, *neben* erila, *nhd.* eller *und* erle; *vgl. weiter noch ndl. nhd.* else, *slav.* olsza, olsche, *litth.* elksnis; *lat.* alnus, *fr.* aune; *s.* Grimm 3, 416. 417. 894. *Das* d *ist erst später eingeschoben ganz wie in dem vor superlativen zur verstärkung stehenden ags.* ealra, *nhd.* aller, *woraus* alder *wird und* alther *in* alderliefest (Shakespeare) altherbest, best of all (Col. 4), *ndl.* alderlievest; *vgl. darüber* Mätzner 1, 190; Koch 2, 194.

Alderman *rathsherr; auch nhd. doch erst aus dem engl. herübergenommen* aldermann, altermann, *vgl.* Grimm 1, 203; *altengl.* aldorman, aldirman, *ags.* ealdorman *fürst, vornehmer, von ags.* ealdor *herr, eigentlich komparativ von* eald *alt; s.* old.

Ale *bier; altengl.* ale, aille, *ags.* ealo, *alts.* alo *(in* alo-fat), *altn. dän. schwd.* öl; *die weitere zusammenstellung mit goth.* alev, *lat.* oleum, oliva, *gr.* ἔλαιον *ist nicht annehmbar;* Grimm 1, 1821 ff. Dief. 1, 36. *Andere verweisen auf die wurzel* al *genügen, wovon schon skr.* ali *berauschendes getränk herstamme.*

Alegar *bieressig; dem engl.* vinegar *weinessig nachgebildet vom lat.* acer, *fr.* aigre, *lat.* vinum acre, *fr.* vinaigre *weinessig; also essig aus* ale.

Aleger *munter; fr.* alègre, allègre, *altfr.* halaigre, *sp. pg.* alegre, *it.* allegro *(in dieser form dann auch als musikalischer ausdruck aufgenommen) von dem lat.* alacer, alacris *rasch, munter;* Diez 1, 15.

Alembic *destillirkolben; fr.* alambic, *pr.* elambic, *sp.* alambique, *pg.* lambique, *it.* lambicco, limbicco, *mlat.* alembicum, *zunächst von dem arab.* al-anbîq, *und dieses aus dem gr.* ἄμβιξ *becher, destillirhelm;* Diez 1, 241: *auch engl. in der verkürzten form* lembeck, lembic.

Alert *munter; fr.* alerte *wachsam, sp.* alerto, *churw.* erti, *von dem it.* all'erta *auf der hut, eigentlich auf der anhöhe* erta; *dies aber participium von* ergere, *lat.* erigere *aufrichten;* Diez 2, 26.

Alexandrine *alexandriner; fr.* alexandrin, *die nach dem französischen* romaun d'Alexandre *oder nach dessen umdichter* Alexandre *von* Bernay *oder von* Paris *benannte versart, seit dem ende des 12. jahrhunderts in gebrauch.*

Algates *jedenfalls; eigentlich: alleweye; vgl. also theils* always, *theils* agate *und* gate.

Algebra *algebra; fr.* algèbre, *it. sp.* algebra, *von dem arab.* al-gabr, al-gebr *verbindung getrennter theile, von* gabara *verbinden, hebr.* gâbar *stark sein; eigentlich als name der rechenkunst verkürzt aus* al-gebr w-al-muqâbalah *verbindung und vergleichung.*

Alien *fremd, ausländer; altengl.* alien, alian *und* aliant *(mit anfügung von* t *wie in* peasant, tyrant; *vgl.* Mätzner 1, 192), *altfr.* alien, allien, *lat.* alienus.

Alight *herabsteigen; altengl.* alighten, alihten, *ags.* âlîhtan; *s.* light 2; *in dem sinne „angezündet, erleuchtet" natürlich zu* light 1.

Alkali *alkali; altengl. fr. sp. it. pr.* alcali, *aus dem arab.* al-qali *sodaasche, zu* qalaj *im tiegel kochen, rösten; vgl. die hebr.* kâlâh *rösten,* kâli *geröstete ähren* (Luther: *sangen); daneben* kali; *vgl. wegen der formen mit und ohne den arab. artikel* alchymy *und* alkoran.

Alkoran *der koran; daneben* alcoran, koran, *altengl.* alkaron, alkaroun, *fr.* alcoran, *nhd.* alkoran *und* koran, *von dem arab.* al-korân *das lesen, das buch (der bücher, vgl.* bible) *zu arab.* karan, *hebr.* kârâ *lesen.*

All *all, ganz; altengl.* eal, ael, al, all *(wegen des genit. plur.* alra, alre, aldre *vgl.* alder), *ags.* eal, all, eall, *alts.* al, all, *altfrs.* al, ol, *altn.* allr, *ahd.* al *und so in wenig abweichender form in allen germanischen sprachen erhalten. Es wird von* Dief. 1, 41 ff. *und* Grimm 1, 206 *weiter zusammengestellt mit gr.* ὅλος, *kelt.* nil, oll, holl, *osk.* sollus, *lat.* salvus, *skr.* sarva; *dasselbe* [illegible] *wären ursprünglich ein und dasselbe die engl.* all *und* safe *(dies fr.* sauf *für* salf *aus lat.* salvus).

Allay *und* **alloy** *legiren, mildern, beruhigen; altengl.* alaien *von dem fr.* allayer, *it.* allegare *aus lat.* lex *gesetz,* ad legem *nach dem gesetz; vgl. unser nhd.* legiren *und das fr. hauptwort* alo *altengl.* alay *gesetzlicher münzgehalt, legirung. Daneben weise andere für* allay *auf fr.* allier, *lat.* alligare *verbinden und wied auf den germanischen stamm ags.* âlecgan *niederlegen, zur ru bringen (vgl.* lay 2.), *sowie auf altengl.* allegen, *fr.* alléger, *l* alleviare *erleichtern hin; es ist nicht zu leugnen, dass die bede tungen für, die formen wenigstens nicht gegen eine vermischu der art sprechen; vgl.* Mätzner, Wb. 1, 62 *über die verschieden altengl.* aleggen, *sowie die nächstfolgenden artikel* alledge, allegiance

Alledge (allege) *anführen; altengl.* aleggen, allegen, alege *fr.* alléguer, *pg. pr.* allegar, *sp.* alegar, *it. lat.* allegare.

Allegiance *lehnseid, unterthanentreue; altengl.* alegeaunc *mlat.* alligantia, allegantia, *vgl. altfr.* ligance, *pr.* ligansa, *vo mlat.* allegare, *lat.* alligare *verbinden; das neufr.* allégéance *i in diesem sinne erst aus dem engl. herübergenommen, während in der bedeutung erleichterung altfr.* allegeance, *auf lat.* levi alleviare, *fr.* alléger *beruhend ein zweites altengl.* alegeaunce *ve anlasste; vgl. im übrigen* ally *und* liege.

Alley 1. *gang, lustgang; von dem fr.* allée *und dieses zu de seiner abstammung nach immer etwas zweifelhaften* aller *gehe welches von einigen aus* ambulare, *von andern wahrscheinlich aus lat.* aditare *(von* adire), anditare, *it.* andare *und weiter* anar, aner, aler *erklärt wird; vgl. darüber* Diez, Scheler, Littr *sowie* Arch. 25, 387; 31, 141.

Alley 2. *marmorkugel zum spielen; volksthümliche verkürzu aus* alabaster, *fr.* albâtre, *altfr.* albastre, *lat.* alabaster, *gr.* ἀλάβαστρ *alabaster, weil diese spielkugeln ursprünglich aus alabaster geferti wurden; vgl.* marble.

Alliance *bündniss; nebst* ally, alligate *u. s. w. aus lat.* alliga *theils unmittelbar, theils vermittels der fr.* alliance, allier, all *abgeleitet.*

Alligator *alligator; fr.* alligator *und ebenso in andere neueren sprachen, it.* alligatore, *entstellt aus sp.* el lagarto, *p* o lagarto *vom lat.* lacertus, lacerta *eidexe, wovon wieder fr.* lézar *engl.* lizard; *eigentlich sp.* el lagarto de Indias; *im engl. no bei* Ben Jonson alligarta; *s.* Hall. 45.

Allodium *freigut, allod; it.* allodio, *sp.* alodio. *pr.* alodi, alo *fr.* alleu, *mlat.* allodium, alodium *aus dem germanischen* all, *eng*

all *ganz und ahd.* ôd, ôt, *ags.* eád *gut, altn.* auðr, *in den abgeleiteten eigenschaftswörtern* ôtac, eádig, auðugr; *vgl. das nhd.* kleinod *und s.* Grimm 1, 238; Dief. 1, 56; Diez 1, 15.

Allow *zugestehen, billigen; altengl.* alouen, alowen *loben, billigen, zugeben: nach form und bedeutung mischten sich darin altfr.* aloer, *lat.* allaudare *und* aloer, aloier; *it.* allogare, *pr.* alogar. *lat.* allocare, *wie in dem neufr.* louer *loben, miethen die einfachen lat.* laudare *und* locare *zusammengeflossen sind; mehr als jetzt tritt die bedeutung loben noch im älteren englisch hervor; vgl.* Trench 3 ff. *und* Diez 2, 202.

Allure *anlocken; zu fr.* leurrer, leurre; *s. das einfache* lure.

Almanac *almanach; fr.* almanach, *it.* almanacco, *sp.* almanaque, *aus dem arab.* manakh, al-manakh: *dies wird weiter zurückgeführt auf* manay *bestimmen,* manâ *mass, zeit, vgl.* mânâh *zählen: andere denken an ein durch die Araber aufgenommenes gr.* μαναχός circulus lunaris, *bei* Vitruv, *vgl.* Diez 1, 16.

Almond *mandel; altengl.* almonde, almande, almaunde; *sp.* almendra, *pg.* amendoa, *fr.* amande, *mlat. pr.* amandola, *ndl.* amandel, *nhd.* mandel, *it.* mandorla, mandola; *entstellungen aus lat. gr.* amygdala, ἀμυγδάλη, *woraus wal.* mygdali *und* manduli.

Alms *almosen; altengl.* almes, almesse, elmesse, almos; *ags.* ælmesse, ælmysse; *aus gr.* ἐλεημοσύνη *erbarmen (wegen der begriffsentwicklung vgl. fr.* charité); *ebendaher altn.* ölmusa, almusa, ölmösa, *schwd.* almosa, *dän.* almisse, *altfrs.* elmisse, ielmisse, *ndl.* aalmoes, *ndd.* allmisse, almisse, *nhd.* almosen; *pr.* almosna, *fr.* almosne, aumône. *Ueber die zahlform des worts, das noch bei* Shakespeare *als singular, jetzt meist als plural erscheint, vgl.* Mätzner 1, 251.

Alnage *das messen mit der elle; altfr.* alnage, aulnage, *fr.* aunage *vom nfr.* aune, *altfr.* alne, *pr.* alna; *diese nach* Diez 1, 17 *von goth.* aleina; *vgl.* ell.

Along *entlang; altengl.* anlong, along *weisen auf ags.* andlang; *vgl.* long.

Alone *allein; altengl.* allone, allane, alan; *ein ags.* eal-ân *scheint noch nicht vorzukommen; dagegen schwd.* allen, *dän.* alene, allene; *ndl.* aleen, *ndd.* allên, allêne; *vgl.* all, one *und* lone.

Already *schon: vgl. ausser* all *und* ready *die entsprechenden ndl.* alreede, alreedts, *ndd.* alrede,

Also *auch; altengl.* alswa, als, as, *ags.* ealsvâ; *vgl. nhd.* also *und engl.* as, so.

Alum *alaun; altengl.* alum, alom, alim, *altfr.* alum, alin, *pr.* alum, alun, *lat.* alumen; *daher dann als wissenschaftlicher ausdruck* alumine, *fr.* alumine.

Always *immer; aus* all, *ags.* eal *und* way; *nach den altengl.* alles weies, nanes weies *ursprünglich genitivisches adverbium; doch mochte es früh auch als akkusativ und plural gefasst werden; vgl. das ags.* ealneg *aus* ealne veg Grimm Gr. 3, 140; *mhd.* alwec *(s. darüber* Pfeiffer, Germ. 2, 487); *ferner it.* tutta via, *sp.* toda via, todas vias, *fr.* toutes voies, *woraus erst* toutefois; Grimm 1, 232. 241.

Am *ich bin; altengl.* am. äm, eom, beon, *ags.* eam, eom, beo, *goth.* im *u. s. w.* Mätzner 1, 407: *wegen der weitern verwandtschaft gr.* εἰμί, *skr.* asmi, *lat.* sum, *altslav.* jesmi, *litth.* esmi *s.* Bopp V. Gr. 2, 374; *besonders merkwürdig wegen der erhaltung des alten personalzeichens.*

Amalgam *gemenge; fr.* amalgame, *mlat.* amalgama; *aus dem gr.* μάλαγμα *erweichung zu* μαλαχός *weich,* μαλάσσειν *erweichen durch umstellung des* g *und vortreten des arab. artikels entstanden vgl. it.* amalgamare, *fr.* amalgamer, *sp. pg.* amalgamar *als zeitwörter.* Diez 1, 18.

Amate 1. *begleiten; zu* mate 1. *genosse.*

Amate 2. *demüthigen; altengl.* amaten, *altfr.* amatir; *zu* mate 2.

Amaze *verwirren; altengl.* amasen; *s.* maze.

Ambassador *gesandter; auch* embassador *und so* embassy *gesandtschaft; fr.* ambassadeur, ambassade, *it.* ambasciatore, ambasciata, *sp. pg.* embaxador, embaxada, *mlat.* ambasciator, ambascia, ambasciata, ambaxia; *die wörter beruhen auf dem goth.* and-bahts *diener (woraus ahd.* ambaht, *nhd.* amt), *das in die partikel* and *und* bak, *vgl.* back *rücken, zerlegt wird; nach* Wackernagel Umd. 5 *wäre das deutsche wort erst aus dem kelt.* ambactus *umgedeutet; vgl.* Diez 1, 18; Grimm 1, 280; Diet. 1, 255 *und besonders* Or. Eur. 227 ff.; Koch 3², 115 *stellt es zu skr.* bhaj *ehren.*

Amber *bernstein, amber; fr.* ambre, *it.* ambra, *sp. pg.* ambar, alambar, alambre, *aus dem arab.* anbar, ambar, *das aber selbst aus fremder quelle stammen soll. Von dem fr.* ambre gris *grauer amber dann engl.* ambergris, grisamber *und umgedeutet* **ambergrease** (grease, *fr.* graisse *fett), weil es eine graue, fettige masse ist.*

Ambesace *doppelas, niedrigster wurf; altengl. altfr.* ambesas, *neufr.* ambesas, beset, *aus dem lat.* ambos asses *beide as; vgl.* ace.

Amble *passgang, trippeln; altengl.* amblen, *altfr.* ambler, anbler, *altsp.* amblar, *lat.* ambulare.

Ambry *schrank, speiseschrank, bücherschrank, almosenhaus; altengl.* almarie, almri, *ags.* almerige *(bei* Somner, Bosworth), *mlat.* almaria, armaria, *altfr.* aumaire, armaire, *neufr.* armoire, *it.* armario, *sp.* armario, almario, *kymr.* armari, *bret.* armel, *mhd.* almar, *nhd.* almer (Grimm 1, 244) *aus lat.* armarium; *im engl. fand indessen nach bedeutung und formen* (almery, aumry, almonry) *ein gewisser übergang zu* almonry *von* alms *almosen statt;* Diez 2, 207; Hal. 53; Wackernagel Umd. 51.

Ambush *hinterhalt; daneben* ambuscade; *altengl.* enbosen, embussen; *fr.* embûche, embusquer, embuscade, *altfr.* embusche, embuscher, *pr. sp.* emboscar, *it.* imboscare, *zu dem fr.* bois *und* bûche, *it.* bosco, *mlat.* buscus, *worüber weiteres unter* bush; *also eigentlich „im busche, im hinterhalte liegen".*

Amel 1. *schmelz, email; altengl.* amell, ammell, aumail, *altfr.* esmal, esmail, *neufr.* émail, *pr.* esmaut, *sp. pg.* esmalte, *it.* smalto, *mlat.* smaltum; *nach* Diez *aus ahd.* smaltan, smaltjan, smelzan, *nhd.* schmelzen, *nach anderen vom lat.* maltha *kitt, mörtel; vgl.* smelt, smalt; *von* amel *dann* enamel.

Amel 2. *in der verbindung* amel-corn *dinkel, spelt; ahd.* amar, *nhd.* amer, amelkorn, amelmehl; *vgl.* Grimm 1, 278, *der es aus dem gr. ἄμυλον kraftmehl herleitet.*

Amenable *verantwortlich (wer vorgeführt werden kann); altengl.* amesnable *vom fr.* amesner, amener, *dies zu dem einfachen fr.* mener, *it.* menare, *lat.* minare *treiben, führen,* minari *drohen; vgl.* Diez 1, 270. Schmid G. d. A. 632; *und s.* demean.

Amend *bessern, busse, strafe; fr.* amende, amender, *altfr.* amende, emende *aus mlat.* emenda, *lat.* emendare *von fehlern reinigen, bessern; vgl.* mend.

Amerce *strafen; altengl.* amercien, *altfr.* amercien, *mlat.* amerciare, *von dem lat.* merces *lohn, dank, gnade; vgl.* mercy *und wegen der begriffsübergänge die mlat. synonymen* merces *und* misericordia *im sinne einer durch die gnade des richters bestimmten geldbusse;* Diez 1, 273; Schmid G. d. A. 632.

Amess *achselkleid des priesters; entstellt aus* amice, *altengl.* amise, amisse, amuce, *altfr.* amis, amit, amict, *vom lat.* amictus *bekleidung,* amicire *bekleiden.*

Amethyst *amethyst; fr.* améthyste, *aus dem lat. gr.* amethystus, *ἀμέθυστος gegen die trunkenheit wirkend; diese eigenschaft legten die Griechen dem bekannten violblauen steine bei: über den stamm der gr. μεθύειν, μέθυ vgl.* mead 1.

Amiable *freundlich, liebenswürdig: fr.* amiable. *pr.* amicable, *von einem mlat.* amicabilis *zu* amicus *freund, also nicht identisch, obschon nahe verwandt mit fr.* aimable, *lat.* amabilis, *deren bedeutung es mit vertritt.*

Amma 1. *äbtissin; ahd.* ammâ, *mhd. nhd.* amme *nährerin. altn.* amma *grossmutter; mlat.* amma. *sp. pg.* ama *amme, pflegerin, hausfrau; auch bask.* ama, *gael.* am, *hebr.* êm *mutter, grossmutter: s.* Diez 2, 94; Grimm 1, 278.

Amma 2. *bruchband: von dem gr. ἅμμα band, ἅπτειν knüpfen.*

Amnesty *amnestie; fr.* amnistie, *von dem gr. ἀμνηστεία, ἄμνηστος von dem stamme μνησκ-, μνα gedenken und dem α privativum; vergessenheit, vergebung: vgl.* memory.

Among, amongst *unter, zwischen; altengl.* amang, amonge, amonges, *ags.* âmang, omang, *neben altengl.* imang, *ags.* gemang *von dem hauptwort ags.* mang, gemang, *nhd.* menge, gemenge; *das* s *ist ursprünglich genetivisch, das* t *unorganisch angetreten; andrerseits erscheint das wort wieder verkürzt in* mong, mongst; *vgl. die ndd.* mang, mank Br. Wb. 3, 128; Mätzner 1, 452: *wegen des stammes* many *und* Grimm Gr. 3, 155. 268.

Amount *steigen, sich belaufen, betrag; fr.* monter *steigen,* amont *bergwärts aus lat.* mons *berg,* ad montem, *altfr.* amonter; *vgl.* mount *und als parallele die fr.* aval *thalwärts,* avaler *verschlingen vom lat* vallis, *engl.* valley.

Amper *blutwarze; auch in den formen* ambury, anbury, *altengl.* ampre, *ags.* ampre, ompre *bei* Somner, Bosworth *in den bedeutungen von blutwarze und ampfer.*

Amulet *amulet; fr.* amulette, *sp.* amuleto, amuletum, *dieses aber aus arab.* hamâlat, hamûlat, hamîlat *etwas getragenes,* hamala *tragen.*

Amuse *unterhalten, ergetzen: fr.* amuser, *von dem altfr.* muser; *s.* muse.

An 1. *ein; die volle form des unbestimmten artikels, altengl.* ane, one, *ags.* ân, *demnach identisch mit dem zahlwort; s.* a *und* one; *vgl.* Grimm Gr. 4, 381.

An 2. *wenn; ursprünglich nur die konjunction* and; *s.* Mätzner 1, 465; Wb. 1, 80 *und wegen des ähnlichen konditionalen gebrauchs das mhd.* unde *bei* Grimm Gr. 3, 286; Benecke 1, 186.

Ananas *ananas; gewöhnlich* pine-apple *genannt; fr.* ananas, *it.* ánanas, *sp. pg.* ananás *scheint südamerikanischer herkunft zu sein:* Mahn *im* Webster *führt das malayische* nânas, ânanas *an; vgl. denselben im* Arch. 27, 99.

Ancestor *vorfahr; altengl.* ancessour, ancestre, auncestre, *altfr.* ancessor, -our, ancestre, *pr.* ancessor, *lat.* antecessor; *über das zwischen* s *und* r *eingeschobene* t *vgl.* Diez 2, 204; Rom. Gr. 1, 452.

Anchor 1. *schiffsanker; altengl.* anker, ankir, *ags.* ancor, oncer, *lat. pr. sp. pg. it.* ancora, *altfr.* anchore, ancre, *neufr.* ancre; *altn.* akkéri, *schwd.* ankare, *ahd.* anchar, *mhd. nhd. ndl.* anker; *ferner gr.* ἄγκυρα, *litth.* inkoras, *lett.* enkuris, *poln.* ankier; *s.* Grimm 1, 379; *wegen der wurzel* ἀγκ *vgl.* Curtius No. 1.

Anchor 2 *mönch, einsiedler; noch bei* Shakespeare; *altengl.* anker, ancre, anchre, *ags.* ancor, *verkürzt aus* anchoret, anchorite, anachorite *aus dem lat. gr.* anachoreta, ἀναχωρητής *einsiedler, von* ἀναχωρεῖν *sich zurückziehen; davon fr.* anachorète, *alts.* ênkoro, *ahd.* einchorâner *alleingekorener, mit anlehnung an das germanische* ân, ên, ein.

Anchor 3. *anker als mass; meist* anker *geschrieben, wie ndl. nhd.* anker, *mlat.* ancheria, anceria, *altfr.* ancere, anche; *das wort scheint in die anderen neueren sprachen aus dem niederländischen gekommen zu sein.*

Anchovy *sardelle; fr.* anchois, *pg.* anchova, enchova, *sp.* anchoa, *it.* acciuga, *aber mundartl.* anciova, anciva, anchia, *nach* Diez 1, 6 *aus dem gr. lat.* ἀφύη, aphya, apya, apua *(mit dem suffix* uga *zunächst it.* acciuga *für* apjuga); *dagegen nach* Mahn *auf ein iberisches wort zurückzuführen, bask.* antzua *trocken, an dessen bedeutung noch die mit it.* asciugare *trocknen, dörren zusammenklingende und angelehnte form it.* acciuga *erinnere.*

Ancient 1. *alt; altengl.* auncian, auncyen, *altfr.* anchien, *fr.* ancien, *pr.* ancian, *sp.* anciano, *it.* anziano *aus einem spätlat.* anteanus, antianus *zu lat.* ante, antea *vor, vormals; wegen des angetreten* t *vgl.* Mätzner 1, 192.

Ancient 2. *fahne, fähnrich; bei* Shakespeare, *in der form an* ancient 1. *angeglichen, entstellt aus fr.* enseigne, *it.* insegna *vom lat.* insignia *zeichen; s.* ensign.

And *und; altengl.* and, ant, an, a; *vgl.* an 2. *ags.* and, ond, *altfrs.* ande, and, and, an, en, *ahd.* anti, undi, inti, *mhd.* unde, *nhd.* und; *vgl.* Mätzner 1, 458 *und wegen der verbreitung in den indogermanischen sprachen* Grimm Gr. 3, 272; Dief. 1, 49.

Andiron *feuerbock; altengl.* aundyre *neben* brondyre; *die nebenformen* endiron, handiron *weisen auf anlehnung und umdeutung; der erste theil beruht auf dem mlat.* andena, *altfr.* andier, *daraus wohl neufr.* landier *für* l'andier, *die vielleicht aus dem germanischen worte nhd.* ende, *engl.* end *abzuleiten sind; der zweite theil mag von anfang* iron *gewesen sein, insofern bei der bildung des wortes wohl das fr.* andier *und das ags.* brandîsen, brandîsern (andena vel tripes) *zusammenwirkten; vgl.* Diez 2, 357; Koch 3, 161.

Anele *die letzte oelung geben; bei* Shaksp.; *altengl.* anelien, enelien *neben* anoilen; *ags.* onelan *bei* Bosworth „to anoint with oil" *zu ags.* e'e; *vgl.* oil *und wegen anderer in der form sehr nahe tretender altengl. wörter* anneal.

Anent *gegenüber, in betreff, über; altengl.* anent (anen), anende, anendes, anence, *dann erweitert zu* anentis, anentist, anenst; *es beruht auf ags.* on efn, on emn; *vgl.* even; *im deutschen* an eban, eneben, neben, nebent; Grimm Gr. 3, 104 ff. 267; Mätzner 1, 453; Wb. 1, 83.

Angel *engel; altengl.* angel, ängel, aungel, *ags.* ängel, engel, angel; *aus dem gr. lat.* ἄγγελος, angelus *übergegangen in die germanischen, wie in andere sprachen; goth.* aggilus, *altn.* engill, *alts.* engil, *ahd.* angil, *altfrs. mnhd. ndd. ndl. schwd. dän.* engel; *pr.* angel, *altfr.* angele, angle, *neufr.* ange; *davon dann fr. engl.* angelot „monnaie empreinte d'un ange"; *dem heutigen engl.* angel *liegt weniger das ags.* angel *als das altfr.* angele *zu grunde, etwa mit der oft erscheinenden annäherung an die lat. form; vgl.* Diet. 1, 4 *und* Mätzner 1, 163.

Anger *schmerz, zorn; altengl.* anger, angre, angur; *wenn auch zu dem ags.* ange, enge *ängstlich, enge gehörend, doch zunächst vom altn.* angr *kummer, schwd.* ångr, *dän.* anger *schmerz; vgl. weiter goth.* aggvus, *ahd.* angi, *das lat.* angere Dief. 1, 4; *also nicht unmittelbar das lat.* angor.

Angle *winkel, angel, haken; das engl. wort beruht theils auf fr.* angle, *lat.* angulus *winkel, theils auf dem ags.* angel *haken, angel; altn.* öngull, *ahd.* angul, *mhd. ndl.* angel, *was nach* Grimm 1, 344 *eine fortbildung des ahd.* ango, *mhd.* ange *ist und dann weiter mit lat.* angulus, aculeus, uncus, *goth.* agga *in* **halsagga** *nacken,* aggvus *zur gr. wurzel αγκ gehört;* Dief. 1, 3; Curtius No. 1.

Anguish *angst, qual; altengl.* anguis, anguise, angoise, *fr.* anguisse, angoisse, *pr.* angoissa, angustia, *it.* angoscia, *lat.* angustia; *vgl. dazu die ahd.* angust, *mhd.* angest, *nhd. ndl.* angst, *goth.* aggviþa; Grimm 1, 3, 358; Dief. 1, 4.

Anise *anis; altengl.* aneis, anis, *fr. pg. sp.* anis, *mhd.* aniz, *nhd.* anis, *lat.* anisum, *gr.* ἄνισον, ἄνησον, ἄνητον, ἄνηθον *dill.*

Anker *anker, als mass von flüssigkeiten; s.* ancher 3.

Ankle *knöchel*; *altengl.* ancle, ankil, oncleou, anclow, *ags.* ancleov, oncleov, *altfrs.* onklef, ankel, *ndl.* anklauuw, enklaauw *und* enkel, *altn.* ökull, ökli, *schwd. dän.* ankel, *ahd.* anchal, anchala, enchil, enchila, *mnhd.* enkel; *die ags. und ndl. formen sehen wie zusammensetzungen mit* klaauw *klaue aus*; *doch ist ags.* cleóv, *engl.* clew *verschieden von* clav, *engl.* claw *und eine ähnliche bildung wie* ancleov *erscheint in* lareov *lehrer*; Grimm 3, 485.

Anneal *brennen, glühen, mit farben einbrennen; schon im altengl. fliessen, auch abgesehen von* anelen *schnauben (altfr.* anheler, *lat.* anhelare) *in derselben form zusammen* 1. anelen, *ags.* onaelan, anaelan *anzünden, brennen und* 2. anelen, enelen, *zu altfr.* neeler, noieler, *pr. sp.* nielar, *it.* niellare, *mlat.* nigellare *von dem mlat.* nigellum („dessein en émail noir sur fond d'or ou d'argent"); *s.* Mätzner Wb. 1, 83.

Announce *ankündigen*; *altfr.* annoncier, annuncier, *neufr.* annoncer, *aus lat.* annunciare, *was dann wieder engl. erscheint als* annunciate.

Annoy *verdruss, sorge*; *belästigen*; *altengl.* anoi, anui; anoien, anuien, *altfr.* anoi, anui; anoier, anuier, *neufr.* ennui, ennuyer, *nach* Diez 1, 290 *aus dem lat.* in odio *im hasse*; est mihi in odio *er ist mir verhasst, wovon sich bildeten it.* nojo, noja, *sp.* enojo (enoyo), *pr.* enoi; *vgl. den versuch einer anderen ableitung im* Arch. 31, 150; *wegen des engl. wortes auch* noisome.

Annul *vernichten*; *fr.* annuler, *nhd. als fremdwort* annulliren, *vom lat.* nullus *keiner, mlat.* annullare.

Anoint *salben*; *altengl.* anointen, enointen, *altfr.* enoindre, *im partic.* enoint, *lat.* inungere, inunctus; *vgl. das neufr.* oindre, oint.

Anon *alsbald, bisweilen*; *altengl.* anon, onon, anan, *zusammengewachsen aus* on *und* an, *ags.* on ân *sofort, eigentlich in eins*; *vgl. dazu mhd.* in ein, enein *und die bedeutungen des engl.* at once; Hal. 65; Mätzner 1, 442; Wb. 1, 78.

Anslaight *anfall, schlägerei*; *ältere form für* onslaught; *vgl.* slay, slaughter.

Answer *antworten*; *altengl.* answerien, andswerien, *ags.* andsverian, andsvarian, *nordhumbr.* onsvaeria, *altnord.* andsvara, *schwed.* answara, *dän.* ansvare, *altfrs.* onsvera, *zu ags.* sverian, *goth.* svaran, *engl.* swear; *eigentlich: dagegen schwören, geloben, versichern*; *vgl. das lat.* re-spondere *antworten*; *s.* Dief. 2, 356.

Ant 1. *als zusammenziehung für* and it, an it, *für* an not, art not, are not; *in zusammensetzungen leicht zurückzuführen auf das gr. ἀντί.*

Ant 2. *ameise; mittels der übergangsformen* amt, amet, emet *entstanden aus* emmet, *ags.* aemete; *s. über den lautübergang* aunt, Mätzner 1, 134 *und sonst* emmet.

Anthem *kirchengesang; altengl.* antim, antein, antefne, *ags.* antefnen, *pr.* antifena, *altfr.* anthaine, *neufr.* antienne; *aus mlat.* antiphona *gegen-, wechselgesang, gr.* ἀντίφωνα *von* ἀντίφωνος, *aus* ἀντὶ *gegen,* φωνή *stimme*; *auf den eintritt des* th *an stelle des* t *hat jedenfalls die falsche vorstellung mit eingewirkt, das wort stamme aus gr.* ἀντὶ *und* ὕμνος *gesang, zumal bei der aussprache des engl.* hymn, *das wie* him *lautet*; *daher zuweilen geradezu* antihymn; *vgl.* Trench E. p. 250; Diez 2, 205; Mätzner 1, 143.

Antic *hanswurst, lächerlich, seltsam*; *alt*; *in der letzten bedeutung jetzt nur in der fr. form* antique, *lat.* antiquus *alt*; *der gewöhnliche, scheinbar so ausweichende sinn scheint sich in der art entwickelt zu haben, dass das wort auf werke der bau- und bildhauerkunst angewandt, dann groteske figuren, komische masken bezeichnete und die begriffsreihe: „alt, altmodig, unmodern, lächerlich“ entstand*; *vgl.* Hal. 67; Wedgwood 1, 54; *an das ags.* entise, *ahd.* antisc *riesenhaft, ungeheuer (s.* Grimm, Myth. 491) *ist schwerlich zu denken.*

Antimony *spiessglanz*; *fr.* antimoine, *it. sp.* antimonio, *mlat.* antimonium; *am wahrscheinlichsten verderbt aus dem arab.* al-ithmidun *oder* al-uthmudun; *s.* Scheler 15; Mahn *bei* Webster.

Antler *weidsprosse*; *mit übergang des* d *in* t *entstanden aus altfr.* endouiller, antoillier, *neufr.* andouiller; *das fr. wort ist zweifelhaften ursprungs, nach einigen abzuleiten vom lat.* ante *vorn, nach anderen vom fr.* andouille *wurst (dieses vom lat.* inductilis? *vgl.* Diez 2, 204) *oder aber vom deutschen* ende. Scheler: „soit par ressemblance de forme du vieux mot endouiller, bâton auquel on suspendait les andouilles, soit, et ceci nous satisfait

davantage, de l'all. ende, qui a la même signification (corne de cerf);" *umgekehrt eine entlehnung des roman. wortes aus dem engl.* antler *anzunehmen ist nicht statthaft.*

Anvil *amboss*; *altengl.* anveld, anfeld, *ags.* anfild, *ndl.* aanbeeld, ambeld, *ndd.* anebolt, ambult, ambult Br. W. 1, 14; *ahd.* anafalz *zu dem zeitwort nhd.* falzen, falten, *ags.* fealdan, *goth.* falþan, *vgl. engl.* fold; *wegen der bedeutung das ahd.* ambosz, *aus* anapoz *von* ana *und* pôzan, *goth.* bautan, *ags.* beátan, *engl.* beat *stossen, schlagen, sowie das lat.* incus *zu* cudere, *fr.* enclume; Grimm 1, 277; 3, 1303 ff. *unter* ambosz, falzen, falzambosz, *eine andere vermuthung bei* Dief. 1, 377, *wonach es zu altfrs.* filla, *alts.* fillian, *ahd.* villan, *mhd. ndd. ndl.* villen *schlagen, schinden gehören würde.*

Any *irgendein*; *altengl.* ani, aeni, eni, aenig, *ags.* aenig, *alts.* ênig, *altfrs.* ênich, *ndl.* eenig, *ahd.* einac, einic, *mhd.* einic, einec, *nhd.* einig-e; Grimm 3, 206; Gr. 2, 308; 3, 9.

Apartment *zimmer*; *fr.* appartement, apartement, *zu fr.* partir, part, à part, *eigentlich eine besondere abtheilung des hauses*; *vom lat.* pars, *engl.* part *theil.*

Ape *affe*; *altengl.* ape, *ags.* apa, *ndl.* aap, *ndd.* âp, âpe, *altn.* api, *schwd.* apa, *dän.* abe, *ahd.* affo, *mnhd.* affe; *weiter auch ir. gael.* apa, *welsch.* apa, *altböhm.* op, *böhm.* opec, opice, *slav.* opitza *u. s. w.*; *alle mit abgelegtem kehllaut das gr.* κῆπος, κεῖπος, *skr.* kapi; *s.* Grimm 1, 182.

Apostle *apostel*; *altengl.* apostele, apostel, apostil, *ags.* apostol, *altfrs.* apostol, apostel, *altfr.* apostole, apostle, *neufr.* apôtre. *nhd.* apostel *und so in alle die neueren sprachen wie schon in das goth.* apaustaulus *herübergenommen aus dem lat. gr.* apostolus, ἀπόστολος *abgesandter, von* ἀπό *und* στέλλειν.

Appall *erbleichen, erschrecken*; *altengl.* appallen, *altfr.* apalir; *s.* pall *und* pale 2.

Appanage *leibgedinge, apanage*; *fr.* apanage, *mlat.* apanagium, *vom lat.* panis *brot*, *mlat.* panagium *lebensunterhalt*; *vgl. pr.* apanar, *altfr.* appaner *mit brot versehen.*

Apparel *geräth, kleidung, ausrüstung*; *altengl.* apparel, apareil, appareil, *altfr.* apareil, aparel, *neufr.* appareil, *pr.* aparelh, *pg.* apparelho; *vom mlat.* pariculus *und lat.* par *gleich, wovon it.* parecchio, *fr.* pareil, *it.* apparecchiare, *sp.* aparejar, *fr.* appareiller *eigentlich paaren, zusammenfügen (vgl.* combine *zu lat.* bini *je zwei) rüsten*; *über den stamm s.* pair *und* peer.

Appeach *anklagen, tadeln*; *altengl.* appechen, apechen, *altfr.* apescher, *wie von einem lat.* appactare *oder* appactiare; *vgl. das üblichere* impeach.

Appeal *sich berufen*; *altengl.* appelen, apelen, *altfr.* apeler, *neufr.* appeler, *sp.* apelar, *pr.* appelar, *vom lat.* appellare, adpellare *anrufen, nhd. als fremdwort* appelliren.

Appear *erscheinen*; *altengl.* apperen, appieren, *altfr.* apparoir, appareir, *pr.* aparer, *lat.* apparere; *dazu dann* appearance, *altengl.* apparence, apparancie, *pr.* apparencia, *neufr.* apparence.

Appease *besänftigen*; *altengl.* appesen, apesen, apeisen, apaisen, *altfr.* apaisier, *neufr.* apaiser, *von dem lat.* pax *friede, engl.* peace.

Apple *apfel*; *altengl.* eppel, appil, appel, *ags.* äpl, äppel, appel, *altfrs.* appel, *ahd.* aphul, aphal, apfal, *mnhd.* apfel, *ndl. ndd.* appel, *altn.* epli, *altschwd.* æpli, *schwd.* äple, *dän.* æble; *weiter auch in ähnlichen formen russ.* jabloko, *böhm.* gablko; *ir.* ubhal, abhal, *gael.* ubhall, *welsch* afal, *armor.* aval, *litth.* obolys, *lett.* ahbols; *s. weiteres, auch über den vermuthlichen zusammenhang mit dem nhd.* obst, *ags.* ofät *bei* Grimm 1, 532.

Apply *sich wenden, anwenden*; *altengl.* applien, *altfr.* aplier, *neufr.* appliquer, *lat.* applicare; *vgl. die einfachen lat.* plicare, *fr.* plier, *engl.* ply.

Appoint *bestimmen*; *altengl.* appointen, apointen, *altfr.* apointer *anordnen, bereiten, pr.* apuntar, *it.* appuntare, *vom lat.* pungere, punctum, *fr.* poindre, point; *s. das engl.* point.

Appraise *schätzen*; *altengl.* apraisen, *daneben* aprisen, *altfr.* prisier, *engl.* apprize, *enthalten wie weiter* appreciate, *fr.* apprécier *in verschiedenen formen den stamm des lat.* pretium *werth, belohnung*; *vgl. die engl.* praise, price *und* prize.

Apprentice *lehrling*; *fr.* apprenti, *altfr.* apprentis, apprentiz, *mlat.* apprenticius *zu* apprendere, *wovon fr.* apprendre *lernen, part.* appris; *daher wieder engl.* apprise *benachrichtigen*; *vgl. ferner fr.* appréhender *fürchten, engl.* apprehend *ergreifen, fürchten*; *das engl.* apprentice *auch verkürzt zu* prentice, prentis.

Approach *nahen*; *altengl.* approchen, aprochen, *altfr.* aprochier, aprocheir, *pr.* apropjar, apropchar, *altit.* approciare *aus den lat. weiterbildungen von* prope *nahe,* propiare, adpropiare; *unmittelbar an die verwandten lat.* appropinquare, proximus, approximare *schliessen sich die engl.* appropinque, appropinquate, approximate.

Approve *billigen, beweisen*; *altengl.* aproven, apreven, *fr.* approuver, *pr.* aprobar, *it.* approvare, *lat.* approbare; *vgl. das einfache* prove.

Apricot *aprikose*; *altengl.* apricock, apricot, *fr.* apricot, *sp.* albaricoque, albarcoque, albercoque, *it.* albercocca, albicocca, *pg.* albricoque, *nhd.* apricose, *ngr.* βερύκοκον; *die romanischen formen sind zunächst zurückzuführen auf die arab.* al-birqûq, al-burqûq, *der ursprung dieser aber scheint zu suchen in dem mgr.* πραικόκκιον, πρεκόκκιον, *welches selbst hervorging aus dem lat.* praecox *oder* praecoquus *frühreif, frühzeitig*; *wenigstens hat dies als bestimmte bezeichnung der frucht* Martial 13, 46: „Vilia maternis fueramus praecoqua ramis, Nunc in adoptivis persica cara sumus," *im gegensatz zu dem* persica; *vgl. das engl.* peach; *die engl. und auch die nhd. form zeigt eine gewisse anlehnung an das lat.* apricus *sonnig, woraus das unverstandene wort frühzeitig falsch gedeutet sein mag*; *s.* Diez 1, 13; Mahn 49 *und* Wedgwood.

Apron *schürze*; *ältere und mundartliche formen des worts sind* apperon, aperu, haprune, naprune, naprun, nappern; *vgl.* Hal. 571 *und* nap-kin; *aus dem fr.* napperon, *vom fr.* nappe, *lat.* mappa *tischtuch*; *s.* Diez 2, 373; *über den wegfall und zutritt eines* n *in dem anlaute der wörter vgl.* Mätzner 1, 170. 186.

Apt *geeignet, geneigt, bereit*; *fr. pr.* apte, *lat.* aptus *geschickt, eigentl. partic. des veralteten* apere *fügen*; *vgl. das gr.* ἅπτειν.

Arbalist *armbrust, steinschleuder*; *daneben in den formen* arcubalist, arblast, *altengl.* arblast, alblast, aublast, *altfr.* arbaleste, aubeleste, aubelestre, *pr.* arbalesta, albaresta, *neufr.* arbalète, *mlat.* albalista, *lat.* arcubalista, arcuballista; *im altengl. mit anlehnung an* arrow *pfeil auch umgedeutet in* arweblast, arowblast, *wie auch der zweite bestandtheil als das bekanntere* blast *aufgefasst werden mochte*; *vgl. die ähnliche umdeutung in das nhd.* armbrust; Grimm 1, 556 *und* Mätzner Wb. 1, 102.

Arbour *laube*; *altengl.* arber, arbor, *altfr.* arbroie *baumpartie, obstgarten*; *vom lat.* arbor *baum*; *im engl. mag sich das wort mit* herber *gemischt haben, worin wieder weniger das lat.* herba, herbarius, *als deutsche stämme, vgl.* harbour *schutzort, zu suchen sind*; *dabei bleibt für ältere und mundartl. bedeutungen und formen der unmittelbare einfluss theils von* herba, *theils von* arbor *nicht ausgeschlossen.*

Arch 1. *bogen*; *neben* arc; *altengl.* ark, arke, arch, arche, *wie die fr.* arc *und* arche *aus dem lat.* arcus.

Arch 2. *in zusammensetzungen mit zweifacher aussprache* ark *und* arch *mit der bedeutung vorzüglich, hervorragend; schon ags.* arce; ärce, *mlat.* arci, *ahd.* erzi, *mhd.* erze, *nhd.* erz, *fr.* archi, *aus dem gr. ἀρχι — zu ἄρχειν herrschen, vorzüglich sein; vgl.* Grimm 3, 1076; *im engl. scheint sich daraus ein selbständiges adjektiv abgelöst zu haben, sodass aus* archrogue *erzschelm ein* arch rogue *schlauer schelm wurde; dabei konnte dann leicht der deutsche stamm ags.* earg, *mhd.* arc, *nhd.* arg *träge schlecht einwirken; vgl.* Grimm 1, 545; *als selbständig erscheint es bei* Shakespeare *auch als* arch *in dem sinne von* chief.

Archil *orseille; fr.* orseille, orceille, orcheil, orchil, *it.* oricello, orcella, orciglia, roccella, *sp.* orchilla, *pg.* orzilla, *neulat.* lichen roccella *zu* rock, *fr.* roc *felsen, weil es auf felsen wächst, danach auch engl.* rockmoss *genannt.*

Archives *archiv; fr.* archives, *it.* archivio, *mlat.* archivum, archium, *vom gr. ἀρχεῖον sitz der obrigkeit ἀρχή, dann ort zur aufbewahrung der urkunden.*

Are 1. *sind; über diese pluralform von* be, *altengl.* aron, arn, *altn.* erum, erud, eru, *analog der zweiten person der einzahl* art, *altengl.* arte, art, *ags.* eart *vgl.* Mätzner 1, 407 *und wegen der einwirkung nordischer formen* Koch 1, 345.

Are 2. *der quadratdecimeter; fr.* are, *aus lat.* area *fläche, welches unverändet in verschiedener bedeutung englisch erscheint; vgl.* aerie.

Are 3. *veraltet und mundartlich für verschiedene wörter wie* ore, ear, ere, heir, hour *u. s. w.; vgl.* Hal. 80.

Argosy *eine art grosser schiffe; mlat.* argis *ein lastschiff, nach dem berühmten schiffe der griechischen sage Ἀργώ; man kann dazu mit* Mahn *noch vergleichen fr.* argousin, argozin, *it.* argosino *als benennung eines niederen officiers auf den galeeren.*

Ark *kasten, arche; altengl.* arc, arche, arke, *ags.* arc, earc, ärc, *altn.* örkr, *schwd. dän. ndl.* ark, *goth.* arka, *ahd.* archa, *nhd.* arche, *altfrs.* erke; *neufr.* arche, *sp. pg. it.* arka *aus dem lat.* arca *kiste, kasten, in der Vulgata von dem schiffe Noahs gebraucht;* Dief. 1, 67.

Arm 1. *der arm; altengl.* arm, arme, arum, *ags.* arm, earm, *altfrs.* arm, erm, *goth.* arms, *altn.* armr, *ahd.* aram, arm, *mhd. nhd. schwd. dän. ndl.* arm; *über weiteren zusammenhang vgl. das slv.* ramo, *das lat.* armus; Grimm 1, 551; Dief. 1, 67 ff. *und* Curtius Nr. 448. *Der zweite germanische stamm goth.* arms,

nhd. arm *bedürftig, elend erscheint zwar auch ags.* earm, *altengl.* arm, earm, *scheint aber im neuengl., durch das roman.* poor *ersetzt, keine spur hinterlassen zu haben.*

Arm 2. *bewaffnen*; arms *waffen*; *altengl.* armen; armes *von den in alle romanischen sprachen gedrungenen lat.* armare, arma; *davon dann ableitungen, wie* army, *fr.* armée, *it.* armata, *sp.* armada, *mlat.* armata *bewaffnete macht, heer, flotte.*

Arpent *ein ackermass*; *fr.* arpent, *pr.* arpen, aripin, *altsp.* arapende, *mlat.* arapennis, aripennis, arpentium; *schon bei* Columella 5, 1, 6 *angeführt als gallisches wort* arepennis: „Galli... semijugerum quoque arepennem vocant;" *der keltische ausdruck soll im zweiten theile ein zahlwort enthalten*; Diez 2, 207; Dief. Or. Eur. 233.

Arquebuse *hakenbüchse*; *ehemals auch* argabushe, harquebus; *fr.* arquebuse, *altfr.* harquebuse, *sp.* arcabuz, *it.* archibuso, archibugio, arcobugio, *wie von dem lat.* arcus *bogen und dem it.* bugio *durchbohrt*; *doch erst angelehnt und umgedeutet aus den germ. ausdrücken ndl.* haakbus, *flam.* haeck-buyse, *nhd.* hakenbüchse; Diez 1, 29.

Arrack *arrak, reiss-, palmenwein*; *auch engl. verkürzt zu* rack, raki; *nach einigen verstümmelt aus dem ind.* rakschasura *dämonenwein (weil nach Manus gesetzgebung verboten) mit dem arab. artikel*; *nach anderen, wie* Mahn, *vom arab.* araq *schweiss, saft, geistiges wasser, zu* araqa *schwitzen.*

Arraign *anklagen, vor gericht führen*; *altengl.* arainen, areinen, arenen, *altfr.* aranier, aragnier, *neben altengl.* aresonen, *altfr.* araisnier, araisoner, *pr.* arrazonar, *mlat.* arrainare, arraizonare, arrationare, *in dem sinne von* ad rationem ponere *(s.* Ducange *unter* ratio); *über das unorganische* g *vgl.* Mätzner 1, 191; *verwechselung oder mischung mit* arrange *konnte etwa einfluss üben*; *vgl.* darraign, deraign.

Arrange *ordnen*; *fr.* arranger, *pr.* arrengar *zu fr.* rang, ranger, *die selbst auf ahd.* hring *zurückgeführt werden*; *vgl.* range, rank, derange, ring.

Arrant *notorisch, arg, heillos*; *zunächst doch zurückzuführen auf altfr.* erraunt, errant *irrend, sodass die begriffsentwicklung*; *„irrend, umherstreifend, nichtsnutzig" in zusammenstellungen wie* errant knave *wirkte und dabei etwa einwirkung des altengl.* arwe *arg stattfand*; *vgl. über dieses* arch 2; Mätzner Wb. 1, 108 *und sonst* Hal. 87; Grimm 1, 546 *und* Dief. 1, 23.

Arras *gewirkte tapete; it.* arrazzo, razzo, *pg.* raz, *benannt nach der nordfranzösischen stadt* Arras, *wo der stoff gefertigt wurde; ebendaher soll der name des zeugs engl.* rash, *nhd.* rasch *gekommen sein; doch vgl. engl.* rash 3.

Array *ordnung, anzug; altengl.* arrai, arai, *altfr.* arrai, arroi, *sp.* arreo, *pg.* arreio, *it.* arredo; *dazu die zeitwörter* array *altengl.* araien, arraien, *altfr.* arroier, *it.* arredare, *mlat.* arrajare, arriare; *von dem einfachen stamm altfr.* roi, *it.* redo, *der zurückführt auf deutsche wörter wie ags.* raed, geraedian, *nhd.* bereit, bereiten: *vgl.* ray 3. curry *und* ready; Diez 1, 344; Arch. 31, 152.

Arrear *rückstand, nachtrab, hinten; altengl. als adverb* arere, *altfr.* arere, ariere, *pr.* areire, arreire, *neufr.* arrière, *it.* addietro *aus lat.* ad retro *rückwärts; vgl. das fr.* derrière *aus lat.* de retro; *im engl. daneben das unverändert fr.* arriere *und das einfache oder aus* arrear *wieder verkürzte* rear 1.

Arrest *hindern, festnehmen; altengl.* aresten, *fr.* arester, arrester, arrêter, *pr.* arestar, *it.* arrestare, *sp.* arrestar, *mlat.* arrestare *zum stehen bringen, aus lat.* ad *und* restare, *fr.* rester, *engl.* rest: *daneben in rein französischer form* arret *beschliessen, beschluss, fr.* arrêter, arrêter, *mlat.* arretare *urtheilen, beschliessen; vgl.* Diez 1, 34.

Arrive *ankommen, geschehen; altengl.* arriven, ariven, *altfr.* ariver, *neufr.* arriver, *pr.* arivar, aribar, *it.* arrivare, *sp. pg.* arribar *ankommen, anlanden; vom lat.* ad ripam *an das ufer, mlat.* adripare *ans ufer gelangen,* arripare, arrivare; Diez 1, 34.

Arroint *fort, weg! auch* aroint, aroynt; *man hat es theils zu altengl.* roin, *fr.* rogne *krätze gestellt, theils aus* rynt, runt *erklärt; vgl.* Hal. 85, *wo wendungen wie* rynt you, runt thee *hebe dich weg angeführt sind, welche weiter auf ags.* rŷman, rûman *zu weisen scheinen; vgl. ags.* arŷmde *in die weite, gebt raum.*

Arrow *pfeil; altengl.* arowe, aruwe, arewe, *ags.* areve *und* earh, *altn.* ör, *gen.* örvar, *mhd.* arf *wurfspiess; vgl. goth.* arhvazna Dief. 1, 17.

Arse *hinterer, arsch; altengl.* arce, ars, ers, *ags.* ears, ars, ärs, *ndl.* aers, aars, naars, *altfrs.* ers, *altn. ahd. schwd. mhd.* ars, *dän.* ars, arts, *nhd.* arsch; *weiter etwa gr.* ὄρρος *für* ὄρσος, οὐρά *zu* ὄρνυμι *bewegen, regen;* Grimm 1. 564; Curtius No. 505.

Arsenal *zeughaus; fr.* arsénal, *sp.* arsenal, *it.* arsenale, arzanale, **arzaná**, *mgr.* ἀρσενάλης, *mlat.* arsena; *daneben aber it.* darsena, *fr.* darsine, darse *abgeschlossener theil des hafens von dem arab.*

dâr çanah, dâr cinah *haus der betriebsamkeit, werkstätte, pers.* tarsanah; *s.* Diez 1, 34.

Arsenic *arsenik; fr.* arsenic, *von dem lat. gr.* arsenicum, ἀρσενικόν *zu* ἄῤῥην *männlich, stark; also eigentlich das stark wirkende gift.*

Arson *mordbrennerei; altfr.* arson, arsun, arsion, *pr.* arsum, arcio, *vom lat.* ardere, arsum *brennen, altfr.* ardoir, ardeir, arder, ardre.

Art 1. *bist; ags.* eart; *vgl.* are 1. *und* Koch 1, 345; Mätzner 1, 407.

Art 2. *kunst; altengl.* art, arte, ars, *fr. pr.* art, *it. sp. pg.* arte, *lat.* ars, artis; *dazu dann die fr. engl. ableitungen* artisan, artist.

Artichoke *artischoke; älter* artochocke, *it.* articiocco, *fr.* artichaut, *nhd.* artischoke, artischocke; *von dem arab.* ardî schauki *erddorn; andere romanische formen wie it.* carcioffo, *sp.* alcachofa, *pg.* alcachofra *werden auf arab.* al-harschaf, al-charchufa *zurückgeführt; s.* Diez 1, 34.

Article *artikel; altengl.* articul, article, artecle, *fr.* article, *lat.* articulus, *von* artus *glied; bemerkenswerth sind für das engl. wort nur die vielen scheinbar weit auseinanderliegenden bedeutungen des haupt- und des zeitwortes; vgl. die wörterbücher und wegen ähnlicher begriffsentwicklung* capitulate; Trench 29.

Artillery *artillerie; altengl.* artilrie, *altfr.* arteillerie, *fr.* artillerie, *it.* artiglieria, *pr.* artillaria, artilheria, *mlat.* artillaria, artellaria, *danach in den übrigen neueren sprachen, früher im sinne von kriegsgeräth, wurfgeschütz zu pr.* artilha, artenalh *befestigung, schanze, altfr.* artiller, artillier *befestigen, rüsten; entwickelt aus lat.* ars, artis *die kunst; vgl.* engin *maschine, aus* ingenium; Diez 1, 35; *einen anderen versuch, das wort vielmehr auf* artus. articulus (articularia *die gliederreiche, künstliche maschine) zurückzuführen s.* Arch. 31, 142.

Arval *leichenbegängniss; auch* arvil, arvel; *vgl.* Hal. 89; *wohl kaum ein ursprünglich keltisches wort* arwyl *von* wylo *weinen, sondern aus altschw.* arf-öl, *von altn.* arfr *erbe und* öl *bier, wie* bridal *vom ags.* brŷd-ealo, *sodass des zweiten theils form und bedeutung abgeschwächt wurde; vgl.* ale *und wegen des altengl.* erve, *altn.* arfr, *goth.* arbi, *nhd.* erbe Dief. 1, 66; 2, 729; Grimm 3, 708.

As 1. *as; fr. lat.* as; *s.* ace.

As 2. *wie, als: altengl.* as, als, alse, *ags.* ealsvâ; *vollständi erhalten in* also *auch; vgl.* Grimm 1, 247; Mätzner 1, 466; all *und* so.

Ash 1. *äsche, esche; altengl.* asche, esche, *ags.* äsc, *al* askr, *schwd. dän.* ask, *ahd.* asc, *mhd.* asch, *nhd.* asch, äsc esche; *vgl. lat.* aesculus; Grimm 1, 578.

Ash 2. *so nur in zusammensetzungen wie* bone-ash, pea ash, potash, *sonst schon frühe meist im plural gebraucht* as *asche; altengl.* asche, esche, aske, aische, axe; *ags.* asce, a *goth.* azgô, *altn. schwd.* aska, *dän.* aske, *ndl.* asch, *ahd.* as *mnhd.* asche; *über weitere verwandtschaft vgl.* Grimm 1, 578 Dief. 1, 6. 420.

Ashlar *bruchstein, quaderstein; schott.* aisler, estler, *alte* ashlar, ascheler; *s.* Hal. 92; *es scheint entstanden aus pr.* a *splitter,* asclar *spalten, das nebst altfr.* astele, *altengl.* astelle, astella *splitter, holzscheit nach* Diez 1, 35 *mittels der for* ast'la, ascla *vom lat.* astula, ascula *brettchen abzuleiten ist.*

Ask *fragen; altengl.* easkien, eschen, askien, axien, â âscian, âcsian, âxian, *alts.* êscon, *altfrs.* âskia, *altn.* aeskja, *sch dän.* aske, *ahd.* eiscôn, *mhd.* eischen, *nhd.* heischen; *über we vermuthete verwandtschaft mit litth.* jeschkoju *suche, russ.* isl *suchen, gael.* aisk *gesuch vgl.* Grimm 3, 363; Bopp V. Gr. 1, Pott Et. F. 1. 269.

Askant *schief, vor quer; daneben* askaunt, askance, askaun *altengl.* askauns, ascaunce, ascaunces *so zu sagen, gleichsam;* Mätzner Wb. 1, 116; Hal. 91; *bei* Palsgrave a scanche *für* travers, en lorgnant; *nach* Koch *eine weiterbildung des a* skâ, a skâ, *vgl.* skew, askew; Mätzner 1, 443 *möchte zur deut des zweifelhaften wortes das schott.* scance *flüchtiger blick her ziehen;* Dief. Or. Eur. *führt unter anderen an jütländ.* aa-skar *westfries.* skân, schean *und stellt diese mit ndd.* schüns, schie *ndl.* schuin, schuins, *engl.* squint *und* cant *zusammen.*

Asp 1. *natter; verkürzt aus* aspic, *altengl.* aspide, aspidis, aspide, *sp. pg.* aspid, *pr.* aspis, aspic, *fr.* aspic *aus dem lat.* aspis, *ἀσπίς, ἀσπίδος.*

Asp 2. *espe; meist* aspen, *altengl.* asp, aspe, espe, *ags.* æ äps, äspe, äspen, *altn.* espi, ösp (aspar), *schwd. dän.* asp, *a* aspa, *nhd.* espe, *lett. umgestellt* apsa; Grimm 3, 1157; *name begriff rührt an* ash 1. *äsche.*

Ass *esel; altengl.* ass, asse, assa, *ags.* assa, *neben* esol, *nordhbr.* asal, *goth.* asilus, *alts.* esil, *ndl.* ezel, *amnhd.* esel; *aber altn.* asni, *schwd.* åsna, *dän.* asen, aesel; *dann aber auch altfr.* asen, asne, ase, *neufr.* âne, *vom lat.* asinus, asellus; *vgl. über weitere verwandtschaft* Grimm 3, 1143; Dief. 1, 75; Curtius Nr. 618.

Assail *anfallen, anstürmen; altengl.* assailen, asailen, *fr.* asaillir, asalir, assaillir, *pr.* asalir, assalhir, *sp.* asalir, *it.* assalire, *mlat.* assalire, assaliare, *lat.* ad *und* salire, assilire *anspringen; dazu dann mlat.* assaltus, assultus *angriff, it. pg.* assalto, *sp.* asalto, *pr.* assalh, assaut, *fr.* asalt, assalt, assaut, *altengl.* asaut, assaut, *neuengl.* assault.

Assart *ausroden; altfr.* assarter, *neufr.* essarter, *pr.* eissartar, *mlat.* exsartare, ex-sarritare *vom lat.* sarrire, sartum *hacken;* Diez 2, 293.

Assassin *meuchelmörder; fr.* assassin, *it.* assassino, *entstanden aus dem arab.* haschischim, *name einer sekte des 11. jahrhunderts, deren mitglieder durch einen aus hanf bereiteten trank* haschisch *berauscht, jeden von ihrem oberhaupte verlangten mord verübten;* Diez 1, 36.

Assay *probiren, untersuchen; ist nur die für gewisse bedeutungen festgehaltene nebenform von* essay.

Assemble *versammeln; altengl,* assemblen, asemblen, assemlen, *fr.* assembler, *pr.* assemblar; *von dem spätlat.* assimilare, assimulare *zu lat.* ad simul *mit anlehnung an* similis *und dem zunächst dazu gehörigen lat.* assimilare *angleichen; vgl. it.* sembiare, *fr.* sembler *vom lat.* simulare, Diez 1, 377.

Assess *besteuern; altfr.* assesser, *mlat.* assessare, *vom lat.* assidere, assessum, *mlat.* assidere talliam *eine steuer festsetzen, fr.* asseoir une taille, un impôt.

Assets *der zur schuldentilgung genügende nachlass; altengl.* assetz, asseth, *altfr.* assez, assetz, *pr.* assats, *sp.* asaz, *aus dem lat.* ad satis *zur genüge, genug, ersatz; vgl.* satiate *wegen des stammes; sonst* Mätzner Wb. 1, 123.

Assizes *gerichtssitzung, assisen; mlat.* assisa, assisia, *fr.* assises; *zum altfr. pr.* assire, *neufr.* asseoir, assis; assise *der festgesetze gerichtstag;* Mätzner Wb. 1, 123.

Assoil *lossprechen; altengl.* assoilen, asoilen, *altfr.* assoiler, absoiller *neben* absolvre, assoldre, *pr.* assolver, absolvre, *it.* assolvere, *neufr.* absoudre *von dem lat.* absolvere; *vgl.* Hal 98; Mätzner Wb. 1, 124.

Assuage *mildern, mässigen; altengl.* assuagen, aswagen, asuagen, *altfr.* assoager, asuager, assouagier, *pr.* assuavar, assuaviar, *wie von einem aus lat.* ad *und* suavis *milde gebildeten* assuaviare; *vgl. das fr.* alléger, *altengl.* allege *aus* ad *und* levis *in* alleviare.

Assure *versichern; altengl.* assuren, asseuren, *altfr.* aseurer, *pg. pr.* assegurar, *sp.* asegurar, *it.* assecurare, assicurare, *neufr.* assurer *von dem lat.* ad *und* securus *ohne sorge,* cura, *sicher; vgl.* sure: *daneben mehr veraltet* assecure, assecurate.

Astert *erschrecken; vgl. über das veralte wort* start, startle.

Astonish *in staunen setzen; altengl.* astonien, astonen, astunen, *altfr.* estoner, *neufr.* étonner, *vom lat.* attonare, *verstärkt in* extonare *andonnern;* Diez 2, 297: *die älteren englischen formen* astony, astone, astound *zeigen noch deutlicher den begriff des lat.* attonitus: *vgl.* Trench 11; *die form* astound *mag auf dem part. des altengl. zeitworts* astoned *beruhen, doch vgl. wegen des leichten antritts von* d Mätzner 1, 193; *übrigens dürfte sich mit dem roman. stamme früh ein germanischer ags.* stunian, *nhd.* staunen *gemischt haben; vgl.* stun *und* Grimm 3, 998.

Asylum *zufluchtsort; fr.* asile, *nhd.* asyl *und so in die meisten neueren sprachen übergegangen aus lat. gr.* asylum, *ἄσυλον; ἄσυλος unverletzt, unberaubt, von dem zeitwort συλᾶν plündern und dem α privativum; die alten ausdrücke für den begriff waren ags.* frîdhûs, friðstôv, friðsôcn, friðstôl, *veraltet noch engl.* fridstole, fredstole.

At *an, zu, bei; altengl.* at, ate, atte, *ags.* ät, *goth. alts. altn.* at, *altfrs.* at, et, *schwd.* åt, *dän.* ad, *ahd.* az *und weiter lat.* ad, *skr.* adhi; *vgl.* Grimm Gr. 3, 164. 253; Dief. 1, 77; Bopp V. Gr. 3, 489.

Atlas 1. *sammlung von landkarten; auch fr. nhd.* atlas; *ursprünglich name des riesen der griechischen mythologie Ἄτλας, der den himmel trägt; seit* Mercator *im 16. jahrh. zur bezeichnung einer sammlung von landkarten gebraucht, wohl weil auf dem titel solcher werke ein Atlas abgebildet war.*

Atlas 2. *atlas; als name von glattem seidenzeug, papier u. s. w. kam das wort aus dem morgenlande; arab. türk. pers.* atlas *glattes seidenzeug, eigentlich: kahl, abgerieben, glatt, zu arab.* talasa *ausstreichen, auslöschen, woher arab.* tils *haarlos, glatt.*

Atom *atom; fr.* atome *von dem gr.* ἄτομος, *eigentlich das untheilbare, von α privativum und τέμνειν schneiden; vgl.* tome.

Atone *versöhnen, sühnen, vereinen, einig sein; aus* at one, *im älteren engl. auch* atone, attone *einig, vereint; s.* Trench 12; *vgl. die romanischen zeitwörter it.* adunare *sammeln, sp.* adunar *vereinen, aus lat.* ad *und* unus.

Attach *anheften und* **attack** *angreifen; scheideformen wie fr.* attacher, attaquer; *altengl.* attachen, *mlat.* attachiare *verhaften, zueignen; it.* attacare, *sp. pg.* atacar; *der stamm it.* tacco, *fr.* tache, *vgl. engl.* tack, *ist noch nicht ganz aufgeklärt, scheint aber eher auf die germanischen wörter ags.* tacan, *engl.* take *nehmen, fassen, als auf lat.* tangere, tactus *zurückgeführt werden zu müssen; s.* Diez 1, 406; Dief. 2, 665.

Attain *erreichen, überführen; altengl.* attainen, atteinen, atteignen, *altfr.* ataindre, *neufr.* atteindre, *pr.* ateigner, atenher, *aus lat.* attingere: *das wort wurde besonders in der rechtssprache verwendet; daher aus dem particip.* atteint, *mlat.* attaintus *schon altengl.* attainten *überführen, neuengl.* attaint, *woher weiter* attainder, *der form nach entsprechend dem verbum* atteindre: *weiter aber mischte sich das wort verkürzt mit* taint *fleck, beflecken.*

Attar *wohlriechendes öl; besonders in* attar of roses, *meist entstellt zu* otto, *von dem türk. worte* attar *wohlgeruch, arab.* i'tr *duft,* a'tira *duften.*

Atter *eiter, gift; altengl.* atter, attir, ater, *ags.* âtor, âttor, *alts.* êtar, *ndl.* eyter, etter, *ndd.* etter, *altn.* eitr, *schwd.* etter, *dän.* edder, *ahd.* eitar, eittar, *mnhd.* eiter; Grimm 3, 301; Br. Wb. 1, 323; Mätzner Wb. 1, 138; *davon mundartlich* attery, *altengl.* attri, *eitrig, giftig, zornig, auch nhd. mundartl.* atterig; *ferner mundartl.* attercop *spinne, altengl.* attercoppe, *ags.* âtorcoppa.

Atterrate *anschwemmen; aus einem lat.* adterrare, atterrare *von* ad *und* terra; *vgl. das fr.* atterrir *und* atterrer.

Attic *dachstube; nichts anderes als* attic, *fr.* attique, *lat.* atticus, *gr.* ἀττικός *attisch; auch fr.* attique *ein zierlicher aufbau von pfeilern auf einem geschosse;* Smart: „attic more particularly applied to an order of small square pillars at the uppermost extremity of a building, as originally used in Athens, and intended to conceal the roof;" *dann im sinne von* garret.

Attire *anzug; putzen; altengl.* atir; atiren; *entspricht zunächst dem fr.* attirer, *wie denn in* attirail *die bedeutungen sich berühren und der begriffsübergang in der reihe nhd.* anziehen, *fr.* attirer, *engl.* attire *sichtbar wird; dennoch wird hier vermischung und*

besonders nach vortreten des ad *angleichung eingetreten sein zwischen dem fr.* tirer *(it.* tirare, *erklärt aus goth.* tairan, *nhd.* zerren, *engl.* tear) *und einem anderen stamme ags.* tir, *ahd.* ziari, *nhd.* zier; *s. darüber* tire; Mätzner 1, 211; Diez 1, 415.

Attorney *anwalt, stellvertreter; altengl.* attourne, aturne, *altfr.* atorne, *mlat.* attornatus, atturnatus *ist ursprünglich der beauftragte; vgl. über die ehemals weitere bedeutung* Trench 13; *es ist also particip von* attornare, procuratorem instituere; *altfr.* atorner *wohin kehren, zurichten, zurecht machen; daher floss dann der ausdruck des feudalrechts, als welcher sich engl.* attorn *noch erhalten hat; das weitere s. bei dem engl.* turn, *fr.* tourner, *it.* tornare; Diez 1, 418.

Atween *und* **atwixt** *zwischen; nebenformen von* between, betwixt, *altengl.* atwene, atween; atwix, atwixen, atwixt; *s.* Mätzner 1, 454; *vgl.* between *und* two.

Aubaine *anrecht auf den nachlass eines fremden; fr.* aubaine, droit d'aubaine, *altfr.* aubain, albain, *mlat.* albanus *für* alibanus, *eine weiterbildung von lat.* alibi *anderswo; vgl. fr.* loin, lointain; proche, prochain; Diez 2, 209.

Auburn *kastanienbraun; mundartlich* alborn, abron, *altengl.* auburne, awburne *blond, mlat.* alburnus *weisslich zu* albus *weiss; daher* alburn *weissfisch; vgl. dazu lat.* alburnum *splint als das weisse holz des baumes, woraus pr.* alborn, *altfr.* aubour, *neufr.* aubier; *ferner altfr.* aubere „cheval grisâtre, marqué de taches noirâtres"; *auf die begriffsentwicklung bis zur bedeutung des neuengl.* auburn *kastanienbraun, mag der anklang an* burn *und* brown, *altengl.* brun, broun *mit eingewirkt haben.*

Auger *grosser bohrer; wie im ndl.* avegaar, eveger, egger *durch abfall des anlautenden* n *entstellt aus* nauegor Hal. 572, *altengl.* nave-gar, *ags.* nafogêr, *ahd.* nabagêr, nabigêr, nagibêr, *mhd.* nabeger, negeber, *nhd.* naber, neber Weigand 2, 227; *ndd.* näviger, neviger Br. Wb. 3, 225; *eigentlich der spiess, das eisen* gêr, *mit dem die nabe, engl.* nave *gebohrt wird; darauf wird zurückgeführt das fr.* navrer *durchbohren, in übertragener bedeutung* navrer le cœur *das herz zerreissen, altfr.* nafrer, *pr.* nafrar.

Aught *etwas; altengl.* aught, auht, awiht, *ags.* âuht, âviht, *zu goth.* aivs, *ags.* âv, â *und goth.* vaihts, *ags.* viht, *engl.* wight; *vgl.* naught, ought 1.

Auln *elle; altfr.* alne, *neufr.* aune, *vgl.* alnage *und* ell.

Aunt *tante; altengl.* aunt, aunte, *altfr.* aunte, ante, *pr.* amda, *lat.* amita; *daraus wurde mit vortretendem* t *neufr.* tante, *wovon nhd.* tante; Diez 2, 434.

Author *urheber, schriftsteller; altengl.* authour, auctour, autour, *fr.* auteur, *lat.* autor, auctor, author; *davon in den modernen sprachen it.* autore, *nhd.* autor *u. s. w.; über den wechsel von* t *und* th *im englischen s.* Mätzner 1, 143.

Autodafe *ketzergericht; neben den zahlreichen und leicht kenntlichen zusammensetzungen mit* auto, *von dem gr.* αὐτός *selbst, wegen seines ganz verschiedenen ursprunges zu bemerken; es ist das pg.* auto da fé, *sp.* auto de fé, *vom lat.* actus de fide, actus fidei *handlung des glaubens.*

Avail 1. *vortheil, nutzen; altengl.* availe: availen, avalen, *zu altfr.* valer. valeir. *neufr.* valoir, *lat.* valere *gelten; sp. pg.* valer; *vgl.* prevail.

Avail 2. *fallen, herabsinken; meist* avale, *altengl.* avalen, availen, *altfr.* avaler, avaller, *pr.* avalar, *altit.* avalare, *mlat.* avalare. *fr.* avaler, *von* à val, *lat.* ad vallem, *also eigentlich ins thal steigen; so noch bei* Maundeville, *dann hinablassen, hinabschlingen: hierzu auch das fr. engl.* avalange, avalanche *lawine; mlat.* avalantia: a slope, declivity, descent; *vgl.* amount.

Avast *halt, aufgehört; man hat den zuruf theils auf das it.* basta *genug, von* bastare Diez 1, 58, *zurückführen wollen, theils auf ein bret.* basta, bastout *genügen, theils auf engl.* waste *oder auf ein ndl.* houd vast *halt fest; doch ist keine dieser erklärungen unbedenklich; am meisten dürfte noch die erste genügen; vgl.* Hal. 115.

Avaunt 1. *fort, vorwärts; altengl.* avaunt, avant, *fr.* avant *vor (häufig auch in engl. zusammensetzungen) von lat.* ab ante; *vgl.* van.

Avaunt 2. *prahlen; meist* vaunt; *altengl.* avaunten, avanten, *fr.* venter, vanter, *pr.* vantar, *it.* vantare, *mlat.* vantare, *vom lat.* vanus *eitel.*

Aventure *unfall, zufälliger tod; fr.* aventure *abenteuer; seltnere nebenform des gewöhnlichen* adventure.

Avenue *baumgang, strasse; fr.* avenue *zugang, von fr.* avenir, *lat.* advenire *hinzukommen.*

Aver 1. *versichern, bewähren; fr.* avérer, *pr.* averar, avairar, *it.* avverare, *mlat.* adverare, averare *vom lat.* ad *und* verus *wahr.*

Aver 2. *habe; nur in zusammensetzungen erhalten wie* aver-cattle, aver-corn, aver-land, aver-penny; *altengl.* aver, avoir, avere, *fr.* aver, aveir, avoir, *sp. pr.* aver, *mlat.* avera, averia, *das lat.* habere *haben; s. über das mlat.* averium *habe, vieh* Ducange: Schmidt G. d. A. 553; *noch ein anderes mundartl.* aver, *altengl.* aver, *schott.* aver, avir, aiver, *mlat.* afferi *arbeitspferde, zugvieh wird zurückgeführt auf altn.* afarr *pferd; s.* Mätzner Wb. 1, 147; Hal. 117.

Average *mittlerer durchschnitt, havarie; chemals auch frohngeld, frohne, abgabe; in den älteren bedeutungen, mlat.* averagium *wird es zu* aver 2. *gehören; in dem ausweichenden sinne „havarie" muss doch mindestens anlehnung an fr.* avarie, *it.* avaria *(vgl. über dessen ursprung aus dem ndl.* havery Diez 1, 40 *und das engl.* haven) *angenommen werden; die bedeutung „durchschnitt" wird ebenfalls von it.* avaria „calculation and distribution of the loss arising from goods thrown over board" *abgeleitet, könnte sich aber auch aus* aver 2. *habe, werth, und selbst unter einfluss von* averare, aver 1. *den wahren werth bestimmen entwickelt haben; genauerer nachweiss des begriffsübergangs bleibt noch zu finden; vgl. auch* avoir du poise.

Avile *herabsetzen, entehren; altengl.* avilen, *altfr.* aviler, *neufr.* avilir, *pr.* avilar, avilir, *it.* avvilare, avvilire, *zu lat.* vilis *gering, niedrig.*

Avise *bemerken, rathen; altengl.* avisen; *veraltete nebenform von* advice, advise, *sodann* avys *und in ganz französischer form* avis *als hauptwort und unmittelbar dem italienischen entnommen als handelsausdruck* avviso.

Avoid *meiden, räumen, leeren; altengl.* avoiden, *vgl.* Hal. 118 *und* Mätzner Wb. 1, 148; *zu dem altfr.* vuidier, voidier, *pr.* voidar, *neufr.* vider, vide; *s.* Diez 2, 453; *vgl.* void, widow.

Avoir du poise *gemeines gewicht; fr.* avoir du poids, aver du pois *was zunächst bezeichnete* „articles of merchandize that are sold by weight" Hal. 119; *aus* aver 2. *und fr.* poids, *altfr.* pois, poix *von dem lat.* pensum, *das sich mit* pondus *vermischte; s.* Diez 1, 314 *und vgl.* poise.

Avouch *behaupten, rechtfertigen; altfr.* advoucher, avochier, avocher; *vgl. das einfache* vouch *und* avow.

Avoutrer *chebrecher; s.* advoutress.

Avow *bekennen, behaupten; altengl.* avowen, avouen, *fr.* avouer, avoer, *pr.* avoar, *mlat.* advocare *anerkennen; vgl.* advow.

Award *urtheilen, entscheiden; altengl.* awarden, *altfr.* awarder, agarder; *also zunächst aus dem romanischen, wenn auch fr.* garder *selbst wieder auf deutschem stamme beruht; vgl. das ags.* âveardian *bewahren, das engl.* guard *und* ward.

Away *weg; altengl.* awey, awei, awai, *aus dem ags.* âveg, onveg; *vgl.* way *und s. über diese adverbien* Mätzner 1, 439.

Awe *ehrfurcht, schrecken; altengl.* ege, age, awe, *ags.* ege, ôga, *isl.* ogn, *dän.* avn, *goth.* agis *und die zeitwörter* agjan *in* afagjan *abschrecken,* ôgan sis *sich fürchten; ahd.* akî, *mhd.* ege; *altengl. auch* eigh, eie; *zu goth.* agis *ferner ags.* egesa, *ahd.* agiso, *mhd.* egese, eise, *noch nhd. ndd.* eisen, aisen *erschrecken; s.* Grimm 3, 362; Br. Wb. 1, 8; *weiter noch* Dief. 1, 2, 419; 2, 723; Curtius No. 166.

Awhape *verwirren, bestürzen; altengl.* awhaped, awaped *bestürzt, erschrocken; dies scheint dann das particip eines* awhapen, awapen *zu sein; doch zeigen die älteren stellen alle eben nur die form des particips; das wort erinnert nach form und bedeutung stark an goth.* af-hvapjan, af-hvapnan *ersticken; aber vermittelnde formen gehen im ags. wie in den anderen sprachen ab; vgl.* Dief. 2, 599 ff.

Awkward *verkehrt; altengl.* awkewarde, aukward, *mundartl.* akkerd, aukerd, auk, awk; *andere formen wie* aquarde, *schott.* akwart *liessen die vermuthung aufsteigen, der erste theil sei ursprünglich nur* a *und das wort entstellt entweder aus* adverse *oder aus* a-quart = a thwart *(vgl.* thwart *und* queer); *allein es ist doch in* awk *der stamm zu suchen, zu dem dann* ward *trat; jener erscheint als ags.* afoc, avoh? (Dief. 1, 92) *und weist auf goth.* ibuks *zurück; dazu treten eine ganze reihe verwandter wörter wie altn.* öfugr, *schwd.* afvig, *dän.* avet, *ahd.* abuh, *mhd.* ebech, *nhd.* äbicht; *s.* Grimm 1, 58; *über die engl. formen vgl.* Hal. 111; Mätzner Wb. 1, 142.

Awl *ahle, pfriemen; altengl.* awel, owel, aul, *ags.* avel, âl, avul, eal, äl, *altn.* alr, *ahd.* ala, *mhd.* al. *nhd.* ahle; *weiter etwa litth.* yla, ylas; *daneben in erweiterter form ahd.* alansa, alasna, *woraus sich wieder die romanischen wörter entwickelten; sp.* alesna, *pr.* alena, *altfr.* alesne, *neufr.* alêne, *it.* lesina, *nebst mndl.* aelsene, *nndl.* els; *s.* Grimm 1, 191; Diez 1, 248.

Awm *ohm; auch in der form* aam *und so wohl zunächst aus dem ndl.* aam; *diesem entsprechen ahd.* âma, ôma, *mhd.* âme, ôme, *nhd.* ahm, ohm, *altn.* âma *aus mlat.* ama, *lat. gr.* hama, ἄμη *wassereimer.*

Awn *granne, achel; auch* ane, *altengl.* awn, awne, agune, *altn.* ögn, *pl.* agnir, *schwd.* agn, *dän.* avn, avne, *goth.* ahana, *ahd.* agana, *mhd.* agene, *nhd.* ahne *granne, spreu, achel; vgl. weiter gr.* ἄχνα, ἄχυρον, *lat.* acus, *finn.* akana; Grimm 1, 189; Dief. 1, 8.

Awning *zeltdecke, sonnenzelt; scheint von dem ndd.* havenung *in der allgemeinern bedeutung eines vor wind und wetter geschützten ortes zu kommen; in diesem sinne hat das* Br. Wb. 2, 607 havenung, hävenung, havenje, haavje *und z. b. die redensart:* „hier hebbe ik haavje" *hier bin ich unter schutz; vgl.* haven.

Ax *axt; altengl.* ax, axe, eax, aex, *ags.* acas, aex, eax; *goth.* aquizi, *alts.* acus, *ndl.* aks, *ndd.* ekse, *ahd.* achus, akus, *mhd.* aches, ahs, eckese, *nhd.* ax, axt, *mundartl.* äckes, äcks, *altn.* öx, öxi, *schwd.* yx, yxa, *dän.* økse; *vgl. weiter gr.* ἀξίνη, *lat.* ascia *für* acsia *und s.* Grimm 1, 1096; Dief. 1, 5 ff. — *Mundartliche und veraltete* ax, axe *in anderen bedeutungen s. unter* ask *und* axle: axes *fieberschauer, steht für* acces, *altengl.* acces, aksis, axes, *fr.* accès, *lat.* accessus, *wenn auch* ague *vielleicht einwirkte.*

Axle *achse; altengl.* axel, eaxel *mit dieser bedeutung meist nur in zusammensetzungen wie* axel-tre, *neuengl.* axle-tree; *von dem gr. lat.* ἄξων, axis, *ahd.* ahsa, *nhd.* achse, axe, *fr.* axe *u. s. w.; frühzeitig und in mehreren sprachen mischte es sich aber mit altengl.* axel, eaxel, *ags. ags.* eaxl, *altn.* öxel, *schwd. dän.* axel, *altfrs.* axle, *alts.* ahsla, *ahd.* ahsala, *nhd.* axel, achsel; *lat.* axilla, *fr.* aisselle *achsel, armgrube; das neuengl.* axil *achsel ist weniger eine letzte spur des ags.* eaxel, *als eine entlehnung und verkürzung des lat.* axilla; *vgl.* Grimm 1, 163; Curtius Nr. 4.

Aye 1. *ach; meist* ay, *empfindungslaut wie* ah, *nhd.* ah, ei; *vgl.* Mätzner 1, 467.

Aye 2. *immer, ja; ags.* â, âv, âva, *goth.* aiv, *ahd.* eo, io, *mhd.* ie, *nhd.* je, *ursprünglich akkusativ-adverb von goth.* aivs *zeit;* Dief. 1, 26; Mätzner 1, 425. 446.

Azure *himmelblau; fr.* azur, *it.* azzurro, *pr. sp.* azur, azul, *auch it.* azzuolo, *mlat.* lazur, lazurius, lazulus *(davon* lapis lazuli), *nhd.* azur, lasurstein; *vom pers.* lâdschaward, lâdschuward *lasurstein, blaustein, blaue farbe;* lâdschawardî, lâdschuwardî *himmelblau, indem das anlautende* l *wahrscheinlich durch einfluss des arab.* azr-aq *blau abgeworfen wurde.*

B.

Babble *schwatzen; altengl.* bablen, babelen, *dän.* bable, *ndl.* babbeln, *nhd.* babeln, babbeln, bappeln, bappern; *fr.* babiller, *it.* babbolare; *das wort, in vielen sprachen ähnlich erscheinend, ist wohl aus dem naturlaute, den ersten versuchen des kindes zu sprechen, hervorgegangen; vgl. in der kindersprache* baba *mutter, wiege;* babbe, papa *vater;* pap, pappa *brei, essen; s.* Grimm 1, 1120; Weigand 1, 89; Diez 2, 7. 214.

Babe *und* **baby** *kleines kind; altengl.* bab, babe, baby, *mundartl.* bab, babby, *schott.* bab, babie; *dem engl. worte mögen am nächsten stehen kymr.* mab, vab, fab, maban, baban, *kind, kindchen, puppe; doch weist es auf die unter* babble *erwähnten naturlaute hin, etwa zur bezeichnung des kindes durch sich selbst, und an wörtern, die nach form und bedeutung nahe treten, fehlt es in anderen sprachen nicht; vgl. die mhd.* bâbe, *nhd.* babe *alte frau; nhd.* bube *knabe; roman.* babbeo; Diez 1, 42.

Baboon *pavian; altengl.* baboin, babwin, babewin, *altfr.* babuin, baboin, babouin, *sp.* babuino, *it.* babbuino, *ndd.* babian, *nhd.* pavian, *mlat.* baboinus, babewynus; *nach* Diez 1, 42 *zu dem fr.* babine *affen-, kuhlefze zu ziehen; vgl. das mundartl. deutsche* bäppe *maul; andrerseits erwartet man als bezeichnung eines fremden thieres auch einen ursprünglich fremden namen und hat deshalb an mlat.* papio *wilder gefährlicher hund, gedacht, welche bezeichnung auf den wilden boshaften affen übertragen wäre; dieses* papio *erscheint bei* Maundeville: „in Cipre men hunten with Papionns, that ben lyche Lepardes;“ *vgl. bei* Ducange *s. v.* papio *die stelle aus* Jac. de Vitriaco: „Sunt ibi (in terra Ierosolymitana) cameli et bubali abundanter et papiones, quos appellant canes silvestres acriores quam lupi; *vgl.* Arch. 27, 425; *woher aber* papio? Scheler *bemerkt zu* babouin: „ce mot étant aussi appliqué aux enfants badins et étourdis, il faut lui supposer une origine commune (rac. bab) avec babiole. Daunou (Hist. littéraire, t. XVI, p. 39) dit que tracer ou

peindre les figures marginales sur les manuscrits s'appelait b. buinare, et que babouin avait au XIII. siècle la valeur de homuncio petit bon homme."

Babooshes *türkische schuhe: fr.* babouches; *ein mit der sache aus dem oriente gekommener name, pers.* pâpûsch, pâpôsch, pâbuk, *türk.* pâpûsch, pâpûdsch.

Bachelor *junggesell, junger ritter, baccalaureus: altengl.* bacheler, bachiler, bachelar, *altfr.* bacheler, bachiler, baceler, *neufr.* bachelier: *über des immer noch dunklen wortes ursprung, verbreitung und begriffsentwicklung sagt* Diez 1, 42: „*it.* baccalare, *pr.* bacalar, *fr.* bachelier, *aus letzterem it.* bacelliere, *sp.* bachiller, *pg.* bacharel; *die eigentliche heimath dieses wortes ist Frankreich und der spanische nordosten, wo* baccalarius *zunächst den besitzer eines grossen bauerngutes, einer* baccalaria *(seit dem 9. jahrh. vorkommend) bezeichnete. Sodann ging der ausdruck auf den ritter über, der zu unvermögend oder noch zu jung war, um ein eigenes banner zu führen und wohl einem fremden folgte; endlich, und dies ist die heutige bedeutung, auf den, der sich im besitze einer dem doctorgrade untergeordneten academischen würde befindet, in welchem sinne es in* baccalaureus *umgedeutet wird:* do baccharo e do sempre verde louro. Lus. 3, 97." *Daraus erklärt sich leicht einerseits* bachelor *junggesell, andrerseits* baccalaureate. *Weiter zurückgehende etymologien begnügte sich* Diez *zu verneinen, so insbesondere 1) die von* bas cavalier *niedriger ritter* (Weigand): *2) vom lat.* baculus *stock; 3) vom gael.* bachal, *ir.* bacal *stock. Nach* Langensiepen *im* Arch. 31, 144 *sollte es herkommen von* abbaticalarius *abteigutsverwalter, vermittels* abbaticus *und* abbaticale; *am wahrscheinlichsten noch ist ursprung aus kelt. stamme; dazu werden angeführt* bach *klein,* bachgen *knabe,* baches *nettes mädchen, liebling; aus diesen erklärt man die fr.* bacelle, bacelotte, bachelle, bachelette *junges mädchen, diener, lehrling;* baceler *dienen, lernen,* bacelerie *jugend,* bachelage *lehre, studium der ritterschaft: vgl. dazu noch* Diez *unter* bagascia, Scheler *unter* bachelier.

Back 1. *rücken; altengl.* bakke, bak, bac, *ags.* bäc, *alts. altn.* bak, *ndd.* back, bak, *ahd.* bach, bacha, pah, pahha, *altfrs.* bek, *schwd.* bak, *dän.* bag; *dazu dann* back *zurück; ferner* aback; backbite, *altengl.* bachiten, *altn.* bakbîta *verläumden.*

Back 2. *gefäss, prahm; fr.* bac *fähre, mlat.* baccus. *kelt.* bac, bak *schiff, kahn; ndl. ndd.* bak, back *schüssel; vgl.* Br. Wb. 1, 37;

auch dän. bakke *bret. schüssel; dazu nordengl.* backet *kohlengefäss, fr.* baquet *zuber: vgl. das it.* bacino *bei* Diez 1, 42; *engl.* basin; *im allgemeinen* Dief. Or. Eur. 237.

Backgammon *bretspiel; mit früheren etymologen erklärt es* Mahn *aus dem kelt.* bach gammon *kleine schlacht, besser* Strut *aus ags.* gamen, *neuengl.* game *spiel und* back 1. *ags.* bäc *rücken;* Wedgwood *aber aus jenem* gamen, *altn.* gaman *und* back 2. *dän.* bakke *bret: diese letzte erklärung stimmt gut zu der bedeutung: bretspiel, und* Wedgwood *sucht sie zu stützen durch die bemerkung, dass die bei dem spiele übliche redensart* „to make, to leave a blot" *einen stein ungedeckt lassen, nicht aus dem gewöhnlichen engl.* blot, *wohl aber aus dem dän.* blot *bloss, nackt,* blotte sig *sich blossstellen, erklärt werden könne; auffallend ist nur, dass weder altn. noch dän. ein dem engl.* backgammon *entsprechender name des spiels vorzukommen scheint; vgl.* game *und* gammon.

Bacon *speck; altengl.* bacon, bacoun, bacun, *altfr. pr.* bacon, *ahd.* bacho, *mhd.* bache *speckrücken, speckseite; mndd.* bake, *vgl. bei* Binn. baeckesmeir *schweinefett,* baeckespeck, baeckevleesch *fettes schweinefleisch; es gehört zu* back 1. *rücken, ahd.* bahho, *ags.* bäc, *worauf mlat.* baco, *altfr.* bacon *zurückgeht; einerseits wird* bacon *auch auf das fette thier, fette menschen übertragen, andrerseits ist nhd.* bache *gar nicht mehr speck und rücken, sondern in der jägersprache so viel als wildsau;* Grimm 1, 1061: *„Da sich am rücken des schweines feiste und speck häufen, nannte man erst das rücken- und seitenstück (die speckseite), dann das geschlachtete, aufgehängte, zuletzt auch das lebendige mastschwein* bache."

Bad *schlecht; altengl.* bad, badde; *genau entsprechende wörter in den verwandten sprachen mangeln; an das nhd.* böse, *ndl.* boos *schlecht, böse, an das goth.* baubs *taub, stumm ist nicht zu denken, noch weniger an ndl. ndd.* quad, quaad; *mundartl. findet sich* bad *in der bedeutung elend, krank;* badling *wird erklärt durch* a worthless person Hal. 132; *dies könnte freilich erst eine weiterbildung von* bad *sein; aber andrerseits findet sich ags.* bädling, bedling *erklärt durch* effeminatus *und wird zu* bäd, bed *gestellt; es wäre also wenigstens möglich, dass aus* bedling *der bettlägrige, verweichlichte* bad *krank, schwach, verkürzt wurde und dann die neueren bedeutungen entwickelte.*

Badge *abzeichen; schwerlich ist mit* Wedgwood *an das deutsche* batze *fleck und ähnliche wörter zu denken; altengl. findet sich* badge, bagge, *schott.* badgie *und ein mlat.* bagia, bagea *dürfte eher zu ags.* beógan *biegen, vgl.* bow, *und* beáh *ring, ehrenzeichen gestellt werden oder zu fr.* bague, *mlat.* boga, baga *ring, was von lat.* bacca *beere, perle, ring einer kette hergeleitet wird, aber selbst auf germ. stamme beruhen möchte; aus* badius, *vgl.* bay 1. *könnte es sich derart entwickelt haben, dass die bezeichnung zunächst von der farbe hergenommen wäre; vgl.* Mätzner 1, 163; Wb. 1, 163; Arch. 35, 83.

Badger *dachs; getreidehändler, aufkäufer; das altengl.* bager, badger *heisst nur kornhändler, kornmakler; das thier dagegen ags. und altengl.* brok; *es wird also erst so genannt sein, weil es wie ein aufkäufer seine nahrung von allen seiten zusammenschleppt; dazu würde stimmen, wenn it.* biadajuolo *ebenfalls kornhändler und dachs bezeichnet und wenn man den fr. namen des thiers* blaireau *auf ein* bladarellus *zurückführt zu altfr.* bladier, *mlat.* bladarius *getreidehändler, vom it.* biado, *fr.* blé *(aus* ablata? *oder ags.* blaed? *vgl.* Diez 1, 64; 2, 227; Mahn Et. U. p. 32): *bedenklich bleibt immer, dass aus mlat.* bladarius, *altfr.* bladier *mit ausfall des* l *das altengl.* badger *geworden sein soll; dürfte man einfluss von* bag *annehmen? andrerseits vgl. wegen der namen des dachses auch* bawson.

Baffle *verspotten, vereiteln; altengl.* baffelen, baffulen, *altfr.* beffler, beffer, *it.* beffare, *neufr.* bafouer; *dazu vgl. man sp.* befo *unterlippe des pferdes, dicklippig; altfr.* beffe, *pr.* bafa *spötterei; it.* far beffe *das maul gegen jemand spitzen zum hohne; die romanischen wörter selbst aber weisen auf germanische, wie mundartl.* bäppe *maul; ndl. nhd.* baffen, bäffen, beffen, *altengl.* baffen *bellen, keifen.*

Bag *sack; altengl.* bagge, *altnord.* baggi *last, mlat.* baga *kiste, sack, altfr.* bague, *pr.* bagua; *aber auch gael.* bag, *kymr.* baich, *bret.* beach *last, bündel; gael.* bac, *und wieder altn.* baga *hindern; vgl.* Diez 1, 45; Dief. 1, 343.

Bagatelle *kleinigkeit; fr.* bagatelle, *sp.* bagatela, *it.* bagata, bagatella *kleinigkeit; it.* bagatella *taschenspielerei,* bagattino *eine kleine kupfermünze; wohl zu dem altrom.* baga, bagua, *altfr.* bague *bündel; s.* bag.

Baggage *gepäck; fr.* bagage, *pr.* bagatge, *it.* bagaglia: *ebenfalls zu dem altfr.* bague, *pr.* bagua, *woraus dann ein mlat.*

bagagium *entstand; in der bedeutung: liederliches frauenzimmer, ist es zunächst auf altfr.* bagasse, *pr.* baguassa, *sp.* bagasa, *it.* bagascia *feile dirne, dann aber weiter auch auf jenen stamm von* bag *zurückzuführen; s.* Diez 1, 45.

Bagnio *bade-, huren-, sklavenhaus; es ist das gr.lat.* βαλανεῖον, balneum, *it.* bagno, *sp.* baño. *pr.* banh. *fr.* bain *bad; daneben dann fr.* bagne: *das sklavengefängniss in Konstantinopel wurde von Spaniern in dem gebäude eines ehemaligen bades eingerichtet; dann wurde* bagno, bagnio, *fr.* bagne *bezeichnung für den verwahrungsort der sklaven, der galeerensträflinge u. s. w.*

Baguet *gerte, rundstab; fr.* baguette, *it.* bacchetta, *sp.* baqueta, *mit verändertem suffix aus dem zu lat.* baculus *stock vorauszusetzenden* bacus.

Bail; *nach seinen mannigfachen bedeutungen aus verschiedenen quellen zusammengeflossen und wegen der mischung mit dem gleichlautenden* bale *nicht überall etymologisch leicht zu trennen. Man unterscheide zunächst:*

Bail 1. *bürge, bürgen, obhut, befreien u. s. w.; dazu vor allen neuengl.* bailiff, *altengl.* bailif, baili, bail, *altfr.* baille, bailli, *pr.* baile, bailieu, *it.* bailo, balivo, *mlat.* bajulus, bajulivus, ballivus *vogt, amtmann, verwalter; ferner neuengl.* baily, *altengl.* baillie, balie, *altfr.* baillie, *pr.* bailia, *sp.* baylia *obhut, amt; vgl. auch nhd.* ballei; *das lat.* bajulus *träger,* bajula *trägerin, amme liegt zu grunde;* bajuli *hiessen später besonders die erzieher; daraus entwickelten sich dann die begriffe: „pfleger, landpfleger, amtmann, beschützer, bürge," und die entsprechenden bedeutungen der zeitwörter fr.* bailler *übergeben, anvertrauen, in schutz geben u. s. w.; vgl. darüber* Wedgwood *unter* bail; Diez 1, 46; Scheler *unter* bail. — *Hierzu könnte auch gehören* bail *grenze, bezirk in einem walde; doch eher zum folgenden.*

Bail 2. *querholz beim cricketspiel; pfosten, barriere; erinnert an fr.* bale, balise *pfahl, zeichen; diese werden auf lat.* palus *zurückgeführt, wiewohl übertritt des lat. anlautenden* p *in roman.* b *auffallend ist; vgl. altengl.* baleis *ruthe und wegen des etwa kelt. ursprungs* Diez 2, 215.

Bail 3. *ausschöpfen; dän.* balle, *ndl.* uitbalien, *nhd.* ausbalgen Grimm 1, 827. 1086; *zu* balge, balje *zuber, gefäss, ndl.* balge, *fr.* baille, *die man auf mlat.* bacula, bac'la *zurückführt; vgl.* back 2. *und* pail. — *Wegen anderer bedeutungen von* bail *wie: ballon, feuerzeichen vgl.* bale.

Bait *köder, ködern. speisen, erfrischen; hetzen. anfallen, plagen, beizen; trotz der verschiedenartigen bedeutungen wird ein und dasselbe wort zu grunde liegen; altengl.* bait, baite. *ags.* bât *speise, altn.* beit *weide,* beita *speise, mhd. nhd.* beiz, beize *jagd; als verbum: altengl.* baiten, beiten, *altn.* beita, *ags.* bâtian, *ahd.* beizjan, *mhd.* beizen, *nhd.* beizen; *es sind ableitungen des starken zeitwortes ags.* bîtan, *nhd.* beiszen, *vgl.* bite *und wegen der begriffsentwicklung auch die nhd.* beiszen, beizen, imbisz *u. s. w. Annehmen darf man, dass sich hin und wieder der roman. stamm des fr.* battre, *vgl.* abate *und* bate *damit mischte; so, wenn* Hal. 134 *hat* bait to lower a bargain, *vgl. das fr.* rabattre; *oder* bait to flutter. A hawking term; *vgl. das fr.* battre des ailes. *Dagegen dürfte* baits *als name eines fisches in* white baits *ursprünglich auch nur speise oder köder sein.*

Baize *boi, starkes wollenzeug; fr.* boie, *it.* baietta, *dän.* baj, *schwd.* boj, *mndl.* boi, boy, *ndd.* baje; *vgl.* Br. Wb. 1, 36; *das romanische wort, dem die übrigen erst entsprungen zu sein scheinen, könnte sehr wohl aus dem lat.* badius, bay 1. *erklärt werden, also der name einer farbe auf einen bestimmten stoff übertragen sein; vgl.* bureau *und* Diez 1, 94 *unter* bujo: *die engl. form mit angefügtem* s *mag auf missverstandenen plural, vielleicht auch auf anlehnung an* base *gering, grob zurückgeführt werden.*

Bake *backen; altendl.* baken, *ags.* bacan, *altn. schwd.* baka, *dän.* bage, *ndl.* bakken, *ahd.* bachan, pachan, *mhd.* bachen, *nhd.* backen *(in folge niederdeutschen einflusses statt des erwarteten* bachen; *vgl. engl.* make, *nhd.* machen); *s. über weitere verwandtschaft bis zu gr.* φώγειν, *skr.* patsch *bei* Grimm 1, 1065; Curtius No. 165; *über die starken formen des zeitworts im engl.* Mätzner 1, 397.

Balance *wage, gleichgewicht; altengl.* balaunce, belaunce, *fr.* balance, *sp.* balanza, *pr.* balans, balansa, *it.* bilancia *vom lat.* bilanx *wage, doppelschale, aus* bis *zweimal und* lanx *schüssel, schale; vgl. die nhd. fremdwörter* balance *und* bilance *(fr.* bilan, *it.* bilancio); *über die angleichung des ersten vocals an den der stammsilbe in* balance *s.* Diez 1, 68.

Balcony *balkon;* balcoon Hal. 134; *fr. sp. pr.* balcon, *it.* balcone *von dem mlat.* balco, *daher auch it.* balco, palco, *aus dem ahd.* palcho, balcho, *nhd.* balken; *altn.* bâlkr *gitter, umzäunung; s.* balk *und vgl.* Diez 1, 47, Wackernagel Umd. 6.

Bald *kahl; altengl.* balled, ballid; *die abstammung des wortes bleibt noch immer fraglich und alle aufgestellten etymologien können nur als mehr oder weniger wahrscheinliche vermuthungen gelten.* Wedgwood *geht davon aus, dass* bald *in manchen verbindungen* (bald-faced stag, bald-coot, bald-kite) *zunächst „weissfleckig, scheinend" bedeute: dies führe auf gael.* ball *flecken, bret.* bal *blässe; eben daran scheint schon* Johnson *gedacht zu haben; jedenfalls verliert sich* Wedgwood *mit seinen weiteren vergleichungen, wie altn.* bâl *scheiterhaufe, ganz in das ungewisse.* Richardson *geht dagegen von den älteren formen* ballid, balled *aus und erklärt* bald *als „rund und glatt wie ein ball", sodass es zu* ball *gehören würde. Findet man in* bald *ein altes, etwa aus dem kelt. gebiete in das englische gedrungenes wort mit der ursprünglichen bedeutung „weiss", so stellen sich dazu litth.* baltas, *lett.* balts, *slav.* bjel, bel *weiss; s.* Grimm 1, 579. 1081; Mythol. 202. *Andrerseits ist es ein immerhin bemerkenswerthes zusammentreffen, dass in dem romanischen südwesten neben* baldo = *goth.* balþs, *engl.* bold *ein gleichlautendes wort vorkommt, dessen bedeutung „leer, entblösst" dem engl.* bald *nahe tritt; freilich hat der übergang des begriffs „kühn" in „eitel, leer, kahl" für die romanischen wie für die englischen wörter wenig wahrscheinlichkeit; vgl.* Diez 1, 48.

Baldachin *thronhimmel, baldachin; fr. sp.* baldaquin, *it.* baldacchino, *mlat.* baldakinus, baldechinus, *von dem it.* Baldacco *Bagdad (das* g *dem* d *angeglichen durch verwandlung in* l; *vgl.* emerald *smaragd und s.* Diez Rom. Gr. 1, 272). *Baydad war berühmt wegen seiner seidenen golddurchwirkten stoffe, teppiche; so bezeichnete denn mlat.* baldakinus, *altspan.* balanquin, *altfr.* baudequin, *altengl.* baudekin, bawdekin, *mhd.* baldekîn, baldeken *seidenen, golddurchwirkten stoff, brocat; später wurde der damit verfertigte traghimmel selbst so genannt; vgl.* Diez 1, 48; Frisch 1, 51.

Balderdash *mischmasch, unsinniges geschwätz; es ist erklärt worden als ursprünglich der seifenschaum* „made by barbers in dashing their balls backward and forward in hot water"; *indessen erscheint das doch zu sehr als eine etymologische fabel; darf man als erste bedeutung annehmen;* „idle senseless talk", *so bietet sich das mundartl. engl.* balder Hal. 134 to use coarse language, *sowie ndd.* ballern, *ndl.* balderen *lärmendes geräusch machen; s.* Br. Wb. 1, 44; Grimm 1, 1093 *und vgl.* dash; *andrerseits wird verwiesen auf kelt.* baldorddi *schwatzen,* ballardaich *geschrei.*

Baldrick *gürtel, degengehenk; altengl.* bawderik, baudri; *ahd. mhd.* palderich, balderich, *altfr.* baldret, baudre, *pr.* baudrat, *neufr.* baudrier, *it.* budriere, *pg.* boldrie; *mlat.* baldringellus, baldrellus, *welches weiterbildungen sind vom lat.* balteus *gürtel; vgl.* belt; Diez 2, 218; Dief. Or. Eur. 240.

Bale 1. *qual, trübsal, verderben, altengl.* bale, baile, balu, *ags.* bealu, balu, *alts.* balu, *altfrs.* balu-, bale- *in zusammensetzungen, altn.* böl *übel, ahd.* balo *bosheit, strafe; vgl. das nhd.* ballmund, *ahd.* palemunt *böser schirmherr bei* Sanders 1, 73; *dazu* baleful *verderblich u. s. w.; weiteres zu goth.* balvavesei *bei* Dief. 1, 272.

Bale 2. *ballen, verpacken; altengl.* bale, *fr.* balle, *pr. sp. it.* bala, balla, *mlat.* bala, balla, *nhd.* balle, ballen; *vgl.* ball.

Bale 3. *bauch; in dieser mundartl. bedeutung ist es altengl.* bale, bali, belli, *ags.* bälg, bälig; *s. darüber* belly.

Bale 4. *feuerzeichen; schott.* ball, bail, bele, *altengl.* bal, belle, *altn.* bâl *scheiterhaufe, flamme, schwd.* bål, *dän.* baal, *ags.* bael; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 166. — *Im allgemeinen ist zu erinnern, dass* bale *in den verschiedenen bedeutungen auch* bail *geschrieben wird und zuweilen mit diesem sich vermischt haben mag.*

Balister *armbrust; altengl.* baliste *wurfgeschoss; nhd.* balester; *vgl.* Weigand 1, 97; *it.* balestra, *mlat.* balestrum, balestra, balistarius arcus, *pr.* balestier, balestrier, *von dem lat.* balista, ballista, ballistra, *zu dem gr. βάλλειν werfen; vgl.* arbalist.

Balk *balke, furchenrain, querstrich, fehler, hindern, täuschen, betrügen; schott.* bauk, bawk, *altengl.* balke, balk *balke, ackerbeet, rain, fehler; ags.* balco, bolca, *alts.* balco, *altfrs.* balka, *ndl.* balk, *altn.* bialki *balke,* bâlkr *gehege, scheidelinie; schwd.* bjelke, *dän.* bjälke, *ahd.* balcho, *mhd. nhd.* balke, balken; *vgl.* Grimm 1, 1089 ff. *auch wegen der vielfach mit den englischen übereinstimmenden bedeutungen; die litth. lett.* balkis, *russ.* balka, *poln.* balka, belka *hält* Grimm *für erst entlehnt, da sie altslav. böhm. u. s. w. fehlen; ähnlich dürfte es sich mit dem kelt.* balc „a ridge of earth between two furrows" *verhalten, dessen begriff schwerlich mit* Wedgwood *zu grunde zu legen ist; die entwicklung auch der entfernter liegenden bedeutungen scheint nicht zu auffallend, wenn man erwägt, dass „der ungepflügt gelassene strich zum bilde der vernachlässigung der pflicht wird"* Mätzner Wb. 1, 166; *dass ferner der balken im wege das hinderniss bedeutet; selbst* to balk of *betrügen um, bedarf wohl nicht der verweisung auf ags.* bälc,

superbia, inflatus animus, *ndd.* bölken, *ndl.* balken *schreien, brüllen; dagegen gehört mundartl.* balk, to be angry *zu ags.* belgan, bolgen *und in der bedeutung* belch *zu ags.* bealcian; *s.* Hal. 136; Mätzner 2, 240 *und* belch.

Ball 1. *ball, ballen, kugel; in das engl. drang das wort von beiden seiten; altengl.* ball, balle, bal; *fr.* balle, *it.* balla, *davon it.* ballone, *fr.* ballon, *engl.* balloon, *sowie fr.* ballot, ballotte, *engl.* ballot: *fr.* „ballotter se renvoyer la balle; dans le sens de donner des suffrages, ce verbe vient du subst. ballotte, petit bullettin, ou petite balle de diverses couleurs, servant à tirer au sort dans les élections" Scheler. *Nun aber auch: ahd.* pallo, palla, *mhd.* bal, balle, *nhd.* ball, balle, *ndl.* bal, *altn.* böllr, *altschwd.* baller, *schwd.* bâll, *dän.* bold; *vgl.* bale 2. *und wegen des weiteren ursprungs, den man in dem stamme vom goth.* balgs, *engl.* belly, bale 3. *sucht, oder in den gr. lat.* πάλλα, pila *ball,* πάλλειν *schwingen,* βάλλειν *werfen,* Grimm 1, 1090 ff.; Diez 1, 48; *so könnte es höher hinauf zusammenlaufen mit dem nächstfolgenden.*

Ball 2. *ball, tanz; fr.* bal, *it.* ballo, *zu dem it.* ballare, *altfr.* baler *tanzen aus mgr.* βαλλίζειν *tanzen; „das ballwerfen war in dem mittelalter, wie bei den Griechen ein mit gesang und tanz verbundenes spiel, davon in den roman. sprachen* ballare *tanzen*" Wackernagel altfr. Lieder 236; *dazu dann also it.* ballata, *fr.* ballade, *altengl.* ballade, *engl.* ballad *tanzlied, ballade; ferner* ballet, *it.* balletto, *verkleinerung von* ballo *tanzfest; vgl.* bale 1. *und über den weitverbreiteten stamm* bal, bil, bul *mit der grundbedeutung „blasen, schwellen, runden"* Dief. 1, 283 ff.

Ballast *ballast; ndl. nhd.* ballast, *dän.* bag-lest, *isl.* bar-lest; *von der dänischen form ausgehend nimmt man es als eine nebenform von dän.* bag-läs, *dies so viel wie* bac-last, back-last *und zwar entweder in dem sinne von rücklast, rückfracht, vgl.* Wedgwood, *oder von hinterlast, last hinter oder unter der eigentlichen ladung, vgl.* Weigand 1, 98; *andere wie* Mahn *und* Koch *denken an kelt. bestandtheile* bal, beal *sand, sandbank oder ir.* bar *meer, altn.* bâra *woge und* lasd, *sodass die grundbedeutung wäre entweder sandlast oder wogenlast; freilich können formen wie* baglast, barlast *auch anlehnungen und umdeutungen sein; jedenfalls geben ältere engl. formen wie* balace, balesse *keinen sichern anhalt und so muss die entscheidung vorläufig ausgesetzt bleiben; am wenigsten dürfte an das auch vorgeschlagene ags.* bât, *engl.* boat *für den ersten theil zu denken sein.*

Ballock *hode: altengl.* ballok, balloke. *ags.* beallue; *das wort mag in der ursprünglichen allgemeineren bedeutung eines rundlich angeschwollenen körpers. vgl. ndl.* klooten *ballen, hoden zu* bellan *schwellen. gehören: vgl.* ball. bell. Etm. 282; Dief. 1, 283.

Balm *balsam: neben dem unverstümmelten* balsam; *altengl.* bame, baum. basme. balsme. *altfr.* bausme. basme, *pr.* balme, basme *von dem lat.* balsamum. *gr.* βάλσαμον; *das letztere soll selbst entlehnt sein aus arab.* balsân, *dessen form wieder erscheine in dem goth.* balsan.

Baltic *die ostsee: neulat.* mare Balticum. *zu dem lat.* balteus *gürtel, vgl.* belt; *doch erinnert* Grimm 1, 1455 *auch an* Baltia *bei* Plin. 4, 13 *und das litth.* baltas *weiss.*

Balustеr *geländersäule: oft im plural und entstellt* ballusters, ballisters, bannisters: *fr.* balustre. *sp.* balaustre, *it.* balaustro, *von dem mlat.* balaustium. *gr.* βαλαύστιον, *it.* balaustra. *sp. pg.* balaustra, balaustia *blüthe des granatbaums. nach der ähnlichen form übertragen auf die verzierung des geländers. dann auf dieses selbst: s.* Diez 1, 47; *davon dann fr. engl. auch nhd. als fremdwort* balustrade. *it.* balaustrata. *sp.* balaustrada.

Bamboozle *zum besten haben. betrügen: sehr ungewissen ursprungs; das einfache* bam *ist wohl eher vulgäre verkürzung, als das stammwort davon;* Wedgwood *denkt an eine zusammensetzung aus* bam. bum *summen und ndl.* baesen *irre reden, betäuben,* verbaesen *in erstaunen setzen; schottisch findet sich* bombaze, bumbaze *erschrecken, in staunen setzen: nach* Mahn *bei* Webster *soll es aus der zigeunersprache stammen.*

Ban *bann. verkündigung, fluch: mlat.* bannus, bannum. *fr. pr.* ban, *aber deutscher abkunft: ags. altn.* bann, *alts. ahd.* ban, *altfrs.* ban, bon, *schwd.* ban, *dän.* bau, band, *mhd.* ban, *nhd.* bann; *zu goth.* bandva *zeichen,* bandvjan *bezeichnen, ahd.* pannan, bannan, *das gericht bezeichnen; als zeitwort altengl.* bannien, *ags.* gebanian, *altn.* banna, *schwd.* banna, *dän.* bande, *ahd.* banuan, *mnhd.* bannen, *neuengl.* ban; *vgl.* banish, *sowie* abandon, band, banner; *s.* Diez 1, 50; Grimm 1, 1113 *und* Dief. 1, 296—300.

Band *band, bande u. s. w.; goth.* band *fessel, alts. altfrs. altn.* band, *ahd.* bant, pant, *mhd.* bant, *nhd.* band, *schwd.* band, *dän.* baand: *aber auch fr.* bande, *it. sp. pr.* banda; Diez 1, 50; Grimm 1, 1096. *Die weitverzweigte familie der hierher gehörigen wörter scheint erst aus dem germanischen (vgl. als stammzeitwort*

bindan, *engl.* bind) *in das romanische eingedrungen, aus diesem aber vielfach wieder in das engl. nhd. zurückgekommen zu sein. Jedenfalls hat das engl.* band *nicht seinen einzigen und nächsten ursprung in dem ags., wo allerdings* bend *fessel, band sich vorfindet, sondern beruht zumal in der bedeutung „bande, gesellschaft“ auf roman. wörtern. Um nur nach einer seite hin den gang der begriffsentwicklung anzudeuten, so konnte das roman.* banda, *fr.* bande *sich leicht zu der bedeutung „verbundene gesellschaft“ entwickeln, um so mehr, als nun auch frühzeitig die begriffe „band, fahne, erkennungszeichen, truppe“ sich aneinander reihten; vgl. goth.* bandva *zeichen und bei* Paul. Diac. 1, 20: „vexillum, quod bandum appellant;“ *daran schliessen sich dann it.* bandiera, *fr.* bannière, banderolle, *woraus wieder engl.* banner, banneret, bannerol, *wie mhd.* baniere, *nhd.* banner, pannier; *vgl.* Dief. 1, 296, *das engl.* bond *und etwa wegen der entwicklung des stammes im nhd.* Kehrein 230 ff. 247. *Hierher gehört z. b.* bandy *hin- und herschlagen, fr.* bander *den ball von einer seite zur andern schlagen;* bandy-legged *dagegen wird zu erklären sein aus fr.* bander *spannen, biegen; vgl.* bend *und über die freilich in verschiedener weise denkbare begriffsentwicklung* Scheler *unter* bande.

Bandit *räuber; fr.* bandit, *und so in den anderen neueren sprachen, wie nhd.* bandit *als fremdwort herübergenommen aus it.* bandito *räuber, geächteter; daher auch der engl. plural* banditti; *zu it.* bandire, *fr.* bannir, *engl.* banish *ächten; s. weiter unter* ban.

Bandog *kettenhund; entstellt aus* banddog, *altengl.* banddogge, bonddogge; *vgl. die ndl. ausdrücke* band-rekel, band-hond *kettenhund, hirtenhund.*

Bane *gift, verderben; altengl.* bane, bone; *ags.* bana, bona *mörder, mord, alts.* bano, *altfrs.* bona *mörder, altn.* bani *mörder, tod,* bana *tödten, ahd.* bana *todtschlag, mhd.* bane *verderben, schwd. dän.* bane *mord, tödtung; man vgl. dazu das goth.* banja *schlag, wunde, und über weitere verwandtschaft, wie gr.* φεν, φόνος Dief. 1, 273; Bopp V. Gr. 3, 205; Curtius Nr. 410.

Bang *schlagen; dazu* bangle *knüttel, s.* Hal. 139; *zunächst wohl aus dem skandinav. gebiete in das engl. gekommen; altn.* bânga *klopfen, schlagen, schwd.* bånga, *dän.* banke; *sehr nahe treten aber auch die ndd. nhd.* bangen, bangeln *schlagen;* bengel *prügel, knüttel; s.* Grimm 1, 1104. 1471; Br. Wb. 1, 76; Grimm Gr. 2, 61: *wurzelverb* No. 607 bingan.

Banian-days *fasttage der seeleute; s.* Chambers' Encl. 1, 6 banians *ist der name gewisser leute, besonders kaufleute in Ind welche sich streng aller thierischen nahrung enthalten; sie gehö zur dritten kaste* Vaisya; *das ind. wort ist skr.* banij *kaufma dazu* banidschyâ *handel;* Bopp V. Gr. 3, 339.

Banish *verbannen; altengl.* bannien, bannen, *fr.* bannir, *n* bannire; *vgl. über den stamm* ban, *über das suffix* ish Mät 1, 518.

Bank *ufer, hügel, bank; die entwicklung des wortes im e ist ähnlich wie die von* band, *indem es theils unmittelbar, th durch das romanische aus germanischer quelle geflossene, fr.* b banque, *eindringt; altengl.* bank, banke, bonk *ufer, hügel, ags.* b *hügel (daneben* benc *sitzbank, woraus regelmässig engl.* ben *altn.* bakki *rand, ufer,* bekkr *bank, schwd. dän.* bänk, *ahd.* pa *mhd.* banc, *alts. nhd. ndl.* bank; *s.* Grimm 1, 1105 ff. *it. sp.* banco, *pr.* banc, *fr.* banc *und* banque, *auch kymr.* banc; Diez 1, 50. *Hierher also* bankrupt *bankrott, fr.* banqueroute banco rotto, *mlat.* bancus ruptus, *älter engl.* banckerowte, banke *eigentlich die zerbrochene bank, weil dem zahlungsunfäh wechsler oder kaufmann seine bank öffentlich zerbrochen wu vgl.* Ducange *unter* bancus. *Ferner auch das it.* banco, *das* banquet, *it.* banchetto *kleine bank, tisch, gelage und wieder anderem sinne engl.* banquet *oder mit unverändert fr. f* banquette *erdbank, brustwehr.*

Banner *fahne, banner; altengl.* banner, baner, banere, *a* baniere, *mlat.* banera, baneria; *dazu engl.* banneret, *altengl.* bane *altfr.* baneret, banneret, banderet, *mlat.* banneretus; *s. we unter* band.

Bannock *haferkuchen; zunächst schott.* bannock, *aus kelt.* bannach, bonnach.

Banter *spotten, scherzen; das wort scheint neueren urspru zu sein und ist vielleicht aus dem fr.* badiner *entstan* Wedgwood *führt aus* Richardson *folgende stelle von* Swift *die freilich auch nur wenig zur aufklärung dient:* „When has any mixture of raillery, it is but calling it banter, the work is done. This polite word of theirs was first borro from the bullies in White Friars, then fell among the footm and at last retired to the pedants." *Ueber fr.* badiner *zu* bad *vgl.* bay 4.

Bantling *kleines kind; wenn, nach den meisten lexikographen, der sinn doch nur ist:* „a young or a small child, an infant," *so liegt näher als* Johnson's *erklärung aus* bairnling, *s.* barn 2. *doch die aus* band, *sodass es das kind im wickelbande* swathing band *bedeutet, wie* nestling *den jungen noch im neste befindlichen vogel; vgl. dazu* bandle *umwickeln, bei* Wright 160; *wäre es dagegen, wie* Richardson *will, ursprünglich* „a child born before the marriage of the parents," *so wäre zwar nicht mit jenem an einen ursprung aus* bann-telling, *aber eher an* banter, banterling, *oder mit* Mahn *bei* Webster *an eine entstellung aus dem deutschen* bänkling, bankert *bastard zu denken; vgl.* bastard.

Bar *barre, riegel, schranke, gerichtsschranke, sperren u. s. w.; altengl.* barre, *fr.* barre, *mlat. it. pr. sp. pg.* barra, *danach auch mnhd.* barre; *als zeitwort altengl.* barren, *fr.* barrer, *pr. sp. pg.* barrar; *den roman. wörtern liegen zu grunde die keltischen, wie: gäl.* bârr, bâr *spitze, ende; bret.* barr, bar *spitze, zweig,* barren *langes gerades stück holz,* barrenna *schliessen. Hierzu dann* barrier, *fr.* barrière, *ferner* barrister, *vgl. das fr.* barreau *gerichtsschranke, sowie* barricade, embarrass *und andere, die vielfach auch im nhd. als fremdwörter erschienen; vgl.* Diez 1, 56.

Barb 1. *bart, widerhaken, barbe; fr.* barbe, *lat.* barba *bart; dazu* barber, *fr. nhd.* barbier, *it.* barbiero, *mlat.* barbarius; *von bartähnlichen dingen wurde danach mancherlei genannt; so ist* „the barb of an arrow the beard-like jag on the head of an arrow directed backwards" Wedgwood; *der fisch engl.* barb, barbel, *it.* barbio, *sp.* barbo, *fr.* barbel, barbeau, *lat.* barbus, *nhd.* barbe *ist der bartfisch von seinen bartfäden; ferner* barbet, *fr.* barbet *pudel u. s. w.; über die vielfach bildliche verwendung des altengl.* barbe *frauenschleier, schneide der axt, des pfeils s.* Mätzner Wb. 1, 176.

Barb 2. *berberross, berbertaube; auch fr.* barbe *verstümmelt aus* barbare *von dem ländernamen* Barbary *Berberei; dieser ursprünglich arab.* Barbarîjah, *aber frühzeitig viel gemischt mit dem lat. gr.* barbarus, *βάρβαρος ausländisch; vgl.* barbarian.

Barb 3. *pferderüstung; es scheint nur eine entstellung des fr.* barde *zu sein; vgl.* bard 3. *und* Diez 1, 53.

Barbecue *ein ganzes gebratenes thier, besonders schwein oder rind in Westindien;* Wedgwood *erklärt es:* „It was the custom of those savages (the Caribs), when they took prisoners, to cook their flesh on a kind of grate called barbacoa, whence the term

barbecue;“ *andere nehmen es für eine verstümmelung der fr. redensart* barbe-à-queue *von der schnauze bis zum schwanze, unter vergleichung von* cap-à-pied, *engl.* cap-a-pie.

Barberry *berberize; auch* berbery, *altengl.* barbarin, berbere, *altfr.* berbere, *sp. pg. neufr.* berberis, *neulat.* berberis, *was aus dem arab.* berbâris, barbâris *sauerdorn, stammen soll.*

Barbican *schanze, brückenkopf, schiessscharte; altengl.* barbican, barbicane, *fr.* barbacane, *it.* barbacane, *sp. pr.* barbacana, *pg.* barbacão, *von* Bosworth *und* Lye *bereits als ags.* barbacan, barbycan *aufgeführt; mlat.* barbacana, barbicana; *einige führen es nach der ersten bedeutung schiessscharte zurück auf das arab.* barbakhun *wasserabzug; andere, wie* Wedgwood, *wollen es, ebenso wie auch* balcony, *aus pers.* bâla khaneh *oberes zimmer, entstehen lassen.*

Bard 1. *barde; mlat.* bardus, *kelt. ursprungs, ir.* bârd, *bret.* barz *als bezeichnung des dichters und sängers, entweder von dem wallis.* bar *wuth, begeisterung, oder dem ir. armor.* bar *ausgezeichnet, glänzend, gelehrt; s.* Dief. Or. Eur. 245.

Bard 2. *dünner speckschnitt;* Hal. 142: bards, strips of bacon used in larding; *es ist das fr.* barde, *welches* Scheler *mit* bardeau *schindel zu dem ahd.* barta *schneide, beil, stellt.*

Bard 3. *pferdeharnisch, brustplatte; vgl.* barb 3.; *aus dem fr.* barde, *it. sp.* barda; *das romanische wort ist ungewissen ursprungs;* Diez *erinnert für dasselbe, wie für fr.* bardeau *schindel,* bardot *lastthier, an das altn.* bardi *schild.*

Bare *nackt, bloss, baar; altengl.* bar, bare, *ags.* bär, *altn.* berr, *schwd. dän.* bar, *ahd.* par, *mhd.* bar, *nhd. ndl.* baar; *über weitere, doch sehr unsichere verwandtschaft vgl.* Grimm 1, 1055 ff.; *das zeitwort* bare *ist altengl.* baren, *ags.* barian, *altn.* bera, *ahd.* barôn.

Bargain *handel, kauf; schott.* bargane, *altengl.* bargain, bargein, bargany. *altfr.* bargaine, bargaigne, bargagne, *pr.* barganh, barganha, bargaigna, *it.* bargagno, *pg.* barganha; *als zeitwort engl.* bargain, *altengl.* barganien, *altfr.* bargaigner, *it.* bargagnare, *pr. pg.* barganhar, *mlat.* barcaniare; *die romanischen wörter beruhen vielleicht „auf* barca *fahrzeug, das nach* Isidorus *definition die waaren hin- und herbringt, so dass* bargagno *ursprünglich das hin- und herhandeln bedeutete“* Diez 1, 54.

Barge *barke; altengl. fr.* barge, *pr.* barja *neben* barca; *s. das nächste wort.*

Bark 1. *barke; fr.* barque, *it. sp. pg. pr.* barca, *mlat.* barga, barca; *aber auch altn.* barkr *und* barki; Isidor. 19, 1, 19: „barca, quae cuncta navis commercia ad littora portat;“ *vgl. fr.* barge, berge, *engl.* barge; *das wort scheint zu beruhen vermittels eines spätlat.* barica *auf gr. lat.* βαρίς, baris; „βαρίς apud Aegyptios dicebatur cymba, qua cadavera vectabant ad sepulturam;“ cf. Herod. 2. 41. 96; *lat.* baris *bei* Propert., *kopt.* bari, barahe; Diez 1, 53.

Bark 2. *rinde; altengl.* bark, barke, *altn.* börkr, *schwd. dän.* bark, *ndd.* barck, bork, *nhd.* borke; Br. Wb. 1, 22; Grimm 2, 243; *dem zeitwort* bark *entrinden, entsprechen altengl.* barken, *altn. schwd.* barka, *dän.* barke; *vielleicht verwandt mit dem namen des baumes engl.* birch, *nhd.* birke.

Bark 3. *bellen; altengl.* barken, berken, beorken, *ags.* beorcan; *zu dem ziemlich vereinzelten worte tritt nur das altn.* barki *kehle.*

Barley *gerste; altengl.* barlei, barli, barlic, barlich, *neben dem einfachen* bere, *ags.* bere, *altn.* barr, *nordfries.* berre, bar, bär, *schott.* bear, bere, *goth.* barizeins κρίθινος *gersten; das altengl.* barlic *scheint auf ein adjectivisches* berelîc *zu weisen, das aus verbindungen wie* berelîc hlâf *gerstenbrot zum substantiv werden konnte; doch ist damit nicht der einfluss ausgeschlossen, den etwa die kelt. wörter wall.* barllys, *corn.* barliz *gerste hatten; diese erklärt man als zusammensetzung von* llys *pflanze und ir. gael.* ar, bárr *ernte, korn, bret.* baro *brot; vgl. noch* Dief. 1, 287 ff. *und* Grimm 1, 1138: „baris *(nach goth.* barizeins *vorauszusetzen) entspricht aber dem lat.* far, farris *getraide,* farina *gerstenmehl, und ist, wie dieses von* ferre, *abzuleiten von der reichen wurzel* ûran, beran;“ *engl.* bear *tragen.*

Barm 1 *hefen; altengl.* barme, berme, beorme, *ags.* beorma, barma, *fries.* berme, barm, *schwd.* barma, *dän.* bärme, *ndd.* borme, arme, barm *und daher auch nhd.* bärme; *es scheint zu engl.* bar 1. *tragen, heben, zu gehören, wie das nhd.* hefen *zu* heben *und fr.* levain *zu* lever; Br. Wb. 1, 55; Grimm 1, 1134; Dief. 326.

Barm 2. *schoos; jetzt veraltet, aber bei* Chaucer, Gower, *sowie mundartl. zumal in zusammensetzungen wie* barm-cloth *und* barm-in *schürze; vgl.* Hal. 144; *altengl.* barm, bärm, berm, *ags.* arm, *altn.* barmr, *goth.* barm, *alts. altfrs. ahd. schwd. dän.* barm; *s.* Dief. 1, 287; Grimm 1, 1134 ff., *der auch das nhd.* barmherzig *aus dem ahd. mhd.* parm, barm *in diesem sinne erklärt;*

wegen der zusammensetzungen wie barm-cloth, *altengl.* barmeloð, *schon ags.* bearmeláð *schürze, vgl. noch* Mätzner Wb. 1, 179: *ebenfalls zu dem stamm von* bear 1.

Barn 1. *scheune; altengl.* bern, beren, *ags.* bern, beren, berern, *aus* ber-ärn *gersten-, kornhaus, wie* bere-flôr, bere-tûn, *vgl. das engl.* barton; *im nhd. fast verloren* barn, *ahd. mhd.* parn, barn *scheune, krippe;* Grimm 1137 ff.; *s.* barley.

Barn 2. *kind; veraltet, doch noch bei* Shakespeare *und so schott.* bairn, barne, barn, *einst in allen german. sprachen gemein: ags.* bearn *kind, neben* beorn *mann, held, altengl.* barn, bearn, bern; *s.* Mätzner Wb. 1, 203; *goth. altn. alts.* barn, *altfrs.* bern, *mndl.* baren, *schwd. dän.* barn, *ahd.* parn, *mhd.* barn; *jetzt nur noch in den nordischen sprachen und den friesischen mundarten üblich;* Grimm 1, 1137: *von der wurzel* bairan, beran, *wie τέκνον, τέκος von τεκεῖν, τίκτειν und dem goth.* berusis: parens *zur seite; aus den urverwandten sprachen begegnet litth.* bérnas, *lett.* behrns *kind, sohn, knecht; vgl.* bear 1. *und* Dief. 1, 258 ff.

Barnacle 1. *entenmuschel* (lepas anatifera), *baumgans* (anas leucopsis): *diese, wenigstens in anlehnung, nach jener benannt, weil man glaubte, dass sie daraus entstehe; vgl.* Chambers' Encl. 1, 700; *im fr. als name des vogels* barnacle, barnache; *scheint aus dem kelt. zu stammen, gael.* barnach, bairneach *tellermuschel, bret.* brennik, brinnik, „certain coquillage de mer univalve, qui s'attache aux rochers que la mer mouille" Le Gonidec; Max Müller, Vorl. 2, 489 ff. *möchte den namen als entstanden aus* pernacula, barnacula *vom lat.* perna *erklären, während die vögel ursprünglich wohl von* Hibernia *genannt wären* hiberniculae.

Barnacle 2. *nasenklemme, brille; altengl.* barnaculle *gebiss, mengl.* bernacle *pferdegebiss;* Koch *erklärt es aus demselben kelt. stamme wie das vorhergehende wort, so dass der grundbegriff etwa das festanliegende, drückende, beengende gewesen sei;* Max Müller *möchte es vermittels* beryllicula, *wie unser nhd.* brille *von dem lat.* beryllus *herleiten;* Wedgwood, *ebenso unwahrscheinlich, von den selbst sehr dunkeln fr. wörtern* borni *blind,* bornicle *schielend; vgl.* Diez 1, 76; *immerhin glaublicher bleibt, dass das werkzeug erst nach einer formähnlichkeit mit der muschel genannt worden sei, zumal wenn man an eine sich schliessende, zusammenklemmende mit zwei schalen denken darf; auf die wirkliche brille ward der name wohl erst später im spotte übertragen; vgl. noch* Mätzner Wb. 1, 210.

Baron *freiherr, baron; altengl.* baron, baroun, barun, *altfr.* baroun. baron, bers, *pr.* baron, bar; *mlat. sp.* baro. *pg.* barão. *it.* barone, *altn.* barûn, barrûn; *das wort bezeichnete zunächst den mann im gegensatze zur frau (wie noch als engl. rechtsausdruck* baron and feme), *dann den starken, freien mann, den edelgeborenen vasallen; der weitere ursprung bleibt immer zweifelhaft; vielleicht am genügendsten wird auch hier der deutsche stamm von goth.* bairan *zu grunde gelegt, so dass ein goth.* bar, *ahd.* par, bar, bero *träger, erzeuger, im gegensatze von* barn *kind, in dem mlat.* baro, barus *latinisirt worden sei, oder geradezu ags.* beorn. *vgl.* barn 2. *den ausgang bilde; andere möchten es auf das kelt.* bar *held, oder auf lat.* vir *mann, oder auf lat.* baro *thörichter mann zurückführen; vgl.* Diez 1, 55 ff.; Dief. Or. Eur. 250.

Barracan *eine art zeug, berkan; fr.* barracan, baracan, bouracan, *it.* baracane, *sp.* barragan, *pg.* barregana, *mlat.* barracânus, parcanus. *mhd.* barragân, barkân, *nhd.* berkan *und* barchent; *aus arab.* barrakân. barkân *ein schwarzes kleid; ursprünglich wohl ein stoff aus kamel- oder ziegenhaar; vgl. unter* camelot; *pers.* bârak *kleid aus kamelhaar, arab.* bark *kamelherde,* bârik *kamel.*

Barrack *hütte, baracke;* barracks *kaserne; wenn auch das gael.* barrachad *hütte, von* barrach *zweige, nahe tritt und andrerseits spanische etymologen meinen, es sei zuerst in ihr land aus dem arab.* baracas *fischerhütte gekommen, so werden doch die roman. wörter fr.* baraque, *it.* baracca, *sp.* barraca *aus* barra, *vgl.* bar, *abzuleiten sein; mlat.* baraca, baracha; Duc.: „barrae repagula et septa, quae ad munimenta oppidorum et castrorum vel ad eorum introitus ac portas ponuntur, ne inconsultis custodibus in eas aditus quibusvis pateat;" *man vergleiche wegen der begriffsentwicklung theils das gleichbedeutende it.* trabacca, *aus lat.* trabs *balken, theils das engl.* brothel; Diez 1, 52.

Barrator *händelstifter, betrüger, bestochener richter; dazu* barratry *und das zeitwort* barter *täuschen; altengl.* baratour, baratur, *altfr.* barateres, *pr.* barataire, baratador *streitsüchtiger; altengl.* bartren *tauschen; altfr.* barater, bareter, *pr.* baratar, *it.* barattare. *Zu grunde liegt das altengl.* barat, baret *betrug, kampf, noth; altfr.* barat, barate, barete, *pr.* barat, barata, *sp. pg.* barato, *it.* baratto, *altn.* barâtta, *mlat.* barata „fraus, dolus qui fit in contractibus vel venditionibus"; *der ursprung des roman. wortes*

ist nicht ganz aufgehellt; das kelt. barrad *möchte wohl erst eingedrungen sein. nicht zu grunde liegen; ebenso altn.* barâtta: *jedenfalls sehr ansprechend ist der erklärungsversuch von* Diez 1, 52: *„ein wort, das dem begriffe genügt, ist gr.* πράττειν *handeln, geschäfte, geldgeschäfte machen, kniffe brauchen (wofür jetzt* πραγματεύειν *gesagt wird): von den griechischen kaufleuten konnte es das abendland entlehnen: wegen* b *aus dem gr.* π *vgl.* boîte *zu* πυξίς *und andere; der Serbe hat augenscheinlich dasselbe wort* barátati *geschäfte treiben.“* Scheler *vergleicht nicht unpassend das nhd. aus dem hebr.* sâchar *entstandene* schachern.

Barrel *fass; altengl.* barel, barail, barelle, barille, *altfr.* bareil, bariel, *neufr.* baril, *sp. pg.* barril, *pr.* barril, barrial, *it.* barile, *gael.* baraill, *mlat.* barile, barillus; *ist ableitung von* barra, *s.* bar *und vgl.* barricade.

Barren *unfruchtbar; altengl.* barrein, barein, barain, bareigne, *altfr.* baraigne, brehaigne, brehaine; Diez 2, 237 *will es nach der ältesten form* baraigne *von* bar *mann (vgl.* baron) *ableiten, so dass es eigentlich mannweib bedeutet habe, dann: keine kinder gebährend; er vergleicht dazu sp.* machorra *von* macho *mann. pr.* toriga *von* taur *stier, ja schon lat.* taura *unfruchtbare kuh von* taurus *stier. Das bret.* bréc'han *geht den anderen keltischen mundarten ab; noch weniger dürfte an das nhd.* brach, *ndl.* braeck *unbebaut (zu* brechen, *vgl.* Grimm 2. 281 ff.) *zu denken sein, die zu der ältesten form* baraigne *wenig stimmen.*

Barricade *barrikade; fr.* barricade, *it.* barricata, *von dem fr.* barrique, *sp. pg.* barrica, *pr.* barriqua *und so mit fr.* baril, *engl.* barrel *zu* barra; *s.* bar: *man denkt auch an das gleichem stamme entsprungene altfr.* barri *hinderniss,* barrier *versperren, und gewiss liegen fr.* barre, barrière, *engl.* barrier *nach form und begriff sehr nahe; aber zunächst scheint das wort doch aus* barrique *entstanden und wird noch jetzt im zusammenhange damit empfunden:* „barricade s. f. espèce de retranchement qu'on fait avec des barriques remplies de terre“ Dict. de l'Acad. Wedgwood *möchte es unmittelbar von* barre *ableiten und vergleicht wegen der bildung* cavalcade, *allein hier ist ein zeitwort* cavalcare, *fr.* chevaucher *als zwischenglied vorhanden, während ein vermittelndes* barricare *vermisst wird.*

Barrier *schranke;* barrière, *pr. it.* barriera, *sp.* barrera; *von dem roman.* barra; *vgl. dazu* barrister *unter* bar.

Barrow 1. *trage, bahre;* wheel-barrow *schubkarre; altengl.* harow, barow, barewe, *ags.* berewe *bei* Bosworth; *das vielverbreitete wort, zum stamme* bairan, bëran, *s.* bear 1. *gehörig, erscheint theils in einfacher ableitungsform ahd.* pâra, *mhd.* bâre, *nhd.* bahre, *alts.* bâra, *mndl.* baar, *ags.* baer, bere, *theils mit einem angefügten* i, j *oder* g, *wie in ndl.* berrie; *vgl. das mundartl. deutsche* radeberge *im sinne des engl.* wheel-barrow; *eigentlich dasselbe wort, nur durch das romanische hindurchgegangen ist* bier 1.; *s.* Mätzner Wb. 1, 177; Diez 1, 52.

Barrow 2. *hügel, grabhügel; s.* Hal. 145; *altengl.* beoruh, bergh, *ags.* beorg, beorh, berg, *auch schon grabhügel* („vorhton mit stânum ânne steápne beorh him ofer" Josua 7, 26; *vgl.* Beów. 2807. 3097), *das goth.* bairgs *(in* bairgahei), *altn.* biarg, berg, *alts. ahd. schwd. dän.* berg, *mhd.* berc, *nhd.* berg; *vgl.* Dief. 1, 262; *leicht mischen mochte sich damit ein anderes* barrow, *das in eigennamen noch erscheint, altengl.* berwe, *ags.* bearu *schattiger ort, hain, wald, aber auch kelt. auftritt: kymr.* berfa, *gael.* barpa; *ausserdem vgl.* borough *und* burrow.

Barrow 3. *geschnittener eber; altengl.* barow, baru, barg, *ags.* bearg, bearh, *ahd.* paruc, parh, barc, *mhd.* barh, *ndl.* barg, berg, *nhd.* barch, barg, borg, *altn.* börgr, *wozu weiter verglichen wird lat.* verres, *skr.* barâha, varâha.

Barse *barsch; s.* bass 3.

Barter *tauschen; s. unter* barrator.

Barth *verschlag, obdach für das vieh; s. unter* berth.

Bartizan *zinne; s. unter* brettice.

Barton *herrenhaus, nebenhaus; ags.* bere-tûn, *wie aus* bere-wic *der engl. eigenname* Berwick; *s.* barley *und* barn 1.

Barytone *bariton; fr.* baryton, *it. sp.* baritono, *von dem gr.* βαρύτονος *tieftonig.*

Base 1. *niedrig, tief, herabsetzen, bass; in der letzten bedeutung meist* bass *geschrieben bei gleicher aussprache; altengl.* bass, base, bace, *altfr. pr.* bas, *neufr.* bas, basse, *it.* basso, *sp.* baxo, *pg.* baixo, *spätlat.* bassus *fett, dick, kurz, niedrig;* Isidorus: bassus „crassus, pinguis"; Papias: bassus „curtus, humilis"; *dies* bassus *wird dann von einigen auf den gr. comparativ* βάσσων *von* βαθύς *tief, von anderen auf kelt. ursprung zurückgeführt; allein es scheint echt lateinisch; vgl. den eigennamen* Bassus; *s.* Diez 1, 57; Dief. 1, 282; *hierher auch* a pair of bases (Shakesp.) *eine art mantel, schürze, hose, strümpfe, fr.* bas, *abgekürzt aus* bas de chausses; *vgl. ferner* abase, debase.

Base 2. *fussgestell; altengl. altfr.* base; *neben dem unveränderten* basis, *aus dem lat. gr.* basis, *βάσις gang, fuss, fussgestell, zu βαίνειν gehen; fr.* base, *pr.* baza, *it. sp.* basa, base.

Base 3. *als name eines spiels; für* bars *und so auch sonst in folge angleichender aussprache missverständlich für* bast *und* bays.

Bash *sich schämen; veraltet, bei* Spenser; *dazu* bashful; abash.

Bashaw *pascha; pers.* pâschâ, bâschâ. *verkürzt und entstellt aus* pâdschâh, pâdischâh *grosser herr, beschützer, von* pâd, *skr.* pati *herr, zu* pâ *herrschen und* schâh *könig; nach anderen wäre es* paischah *fuss des schah, des königs, also eine bildliche bezeichnung des unterkönigs; fr.* pascha *und nhd. als fremdwort* pascha, bassa, padischah.

Basil 1. *basilikum; lat.* basilicum, *gr. βασιλικόν königskraut, von βασιλεύς könig, wegen des edlen duftes so genannt; fr.* basilic, *mhd.* basilie. *Ebendahin* **Basil** *als eigenname, verkürzt aus dem gr. lat.* Basilius; *ferner* **basilisk**, *altengl.* basilisk *und mit anlehnung an* cock *umgedeutet* basiliscock, baselicock, *lat.* basiliscus, *gr. βασιλίσκος asiatische königseidechse; dann eine fabelhafte, kopf, flügel und füsse eines hahns an sich tragende schlange, deren blick tödtlich wirken sollte; der name davon, weil man sie wegen eines weissen fleckes auf dem kopfe als gekrönt ansah; später wurde die bezeichnung auf ein geschütz übertragen, vgl.* falcon, musket.

Basil 2. *gehre, schräge, schiefer winkel eines meissels; dasselbe bezeichnet fr.* biseau, *sp.* bisel; *dazu wird auch engl.* bezel *ringkasten gestellt; nach* Diez 1, 70 *könnte das wort von dem lat.* bis *zweimal stammen, so dass der begriff „zweifach, doppelt" in den von „schief" übergegangen sei;* Scheler: „biseau ne serait-il pas dérivé de bis comme signifiant bordure à deux facettes taillées obliquement, en talus?" *vgl.* bias.

Basil 3. *gegerbte schafshaut; entstellt aus* basan, *fr.* basane, *mlat.* basanium, bazanna; *vom pg. sp.* badana, *aus arab.* bi-ʿtânah; Diez 2, 104.

Basin (bason) *becken, bassin; altengl.* basin, bassin, bacin, *altfr.* bacin, bachin, *pr. sp.* bacin, *it.* bacino, *mlat.* bacinus, baccinus; *die übliche herleitung aus dem ahd.* becchi, becchîn. *nhd.* becken *ist nach* Diez 1, 43 *wegen des lautwandels zu verwerfen und vielmehr auf ein kelt. stammwort* bac *höhlung*

zurückzugehen; vgl. back 2. *Dazu* bacinet *helm, schott.* bassanet. basnet, *altengl.* bacinet, basnet, *altfr.* bacinet, bachinet, *neufr.* bassinet, *pr.* bacinet, *pg.* bacinete, *it.* bacinetto. *Bemerkenswerth ist die ableitung anderer, welche das mlat.* baccinus *auf lat.* bacca *beere, mlat.* bacca *rundes gefüss zurückführen.*

Bask *sich wärmen; altengl.* basken, *scheint entstanden zu sein aus altn.* baka sig (vid elld) *sich an dem feuer wärmen, indem das mediale* bakasc, bakaz. *mit suffigirtem reflexivpronomen, zuerst* baks, *dann mit einer nicht ungewöhnlichen umstellung zu* bask *wurde; man kann dazu das ndl.* bakeren *wärmen*, zig in de zon bakeren; *ndd.* bakeren *wärmen vergleichen; s.* Br. Wb. 1, 39 *und vgl. wegen des stammes* bake, *wegen der bildung* busk.

Basket *korb; altengl.* basket; *aus dem keltischen;* basg *geflecht, spangeflecht*, basged, basgawd *korb; bereits bei* Juvenalis sat. 12: „adde et bascaudas et mille escaria" *und von* Martialis *ausdrücklich als brittisch bezeichnet:* „Barbara de pictis veni bascauda Britannis, Sed me jam mavult dicere Roma suam;" *vgl. weiteres bei* Diet. Or. Eur. 251.

Bass 1. *bassstimme; altengl.* base, bace, *fr.* basse, *it.* basso, *nhd.* bass *zu fr.* bas *niedrig, tief; s.* base 1.; *hierzu engl.* bassoon, *fr.* basson, *it.* bassone.

Bass 2. *bast, linde, bastmatte; doch nur entstellte nebenform von* bast, *altengl.* baste *bast, seil, ags.* bäst *lindenbast; das wort ist in den germanischen sprachen mit verschiedenen, doch leicht zu vermittelnden bedeutungen weit verbreitet, altn. schwd. dän. ndl. mhd. nhd.* bast, *ahd.* past, *vielleicht zu dem stamme* bind, band *zu ziehen; engl.* bind; *vgl.* Grimm 1, 1148.

Bass 3. *seebarsch, sander; altengl.* base, bace, *doch wohl nur nebenform von* barse, *ags.* bears, *ndl.* baars, *nhd.* barsch; *wegen des ausfallenden* r *vgl.* base 3. *Ferner nebeneinander das altn.* barsk, *nhd.* barsch *streng und ndd.* basch, bask Br. Wb. 1, 59, *sowie überhaupt die engl. aussprache des* r; Mätzner 1, 55. 69. 172.

Bass 4. *kuss, küssen; in dieser jetzt veralteten bedeutung das altengl.* basse, bassen, *fr.* baiser, *lat.* basiare; *als hauptwort lat.* basium. *pr.* bais, *it.* bacio, *altengl.* basse Mätzner Wb. 1, 181; *vgl.* buss.

Bast *lindenbast, matte; s.* bass 2.

Bastard *unecht, bastard; altengl.* bastard *und daneben für bastard und uneheliche geburt das blosse* bast: *s.* Mätzner Wb. 1, 182: *altfr.* bastart, bastard, *pr.* bastard, *neufr.* bâtard, *it. sp.*

pg. bastardo, *mlat.* bastardus *und daher dann altfrs.* basterd, *mhd.* basthart, bastart, *ndl.* bastaart, bastert, *nhd.* bastard, bastart, *litth.* bóstras, *auch wohl erst angeeignet altn.* bastarðr. *Immerhin zweifelhaft bleibt die weitere ableitung des weitverbreiteten worts; das roman. wort, lat.* bastardus *kommt zuerst in der 2. hälfte des 11. jahrh. von Wilhelm dem eroberer, dem natürlichen sohne des herzogs von der Normandie Robert II. (des teufels) vor. Dieses* bastardus *aber beruht wahrscheinlich auf dem altfr. pr.* bast, *neufr.* bât, *mlat.* basta, bastum *saumsattel und der auf dem german. stamme* hart, *vgl.* hard, *beruhenden roman. ableitungssilbe* art, ard; *vgl.* Diez 1, 57; Scheler 30; *dem entsprechen altfr.* fils de bast, *jetzt missverstanden* fils de bas *uneheliches kind, eigentlich sohn des saumsattels und die engl. ausdrücke* a bast ibore, borne in baste, bigeten o bast *zur bezeichnung unehelicher geburt; vgl.* Mätzner Wb. 1, 182; *die bezeichnung käme nach* Mahn *etwa davon, dass von maulthiertreibern oft auf saumsätteln uneheliche kinder erzeugt wurden; damit ist zu vergleichen nhd.* bankert, von der bank fallen; *s. genaueres bei* Grimm 1, 1111; *vgl.* bantling. *Wenig glaublich ist die andere erklärung, nach der* bastardus *aus dem altnordischen stammen soll, wo ein, wie es scheint, in hieben ausdauerndes (unsprödes), wenngleich nicht aus dem reinsten metalle geschmiedetes schwert den namen* bastarðr, basthardr *„hart wie bast" führte und damit als ein unechtes bezeichnet ward; s. darüber* Grimm 1, 1150, *sowie noch andere vermuthung bei* Dief. 1, 281.

Baste 1. *lose nähen, heften; altengl.* basten, *altfr.* bastir, *neufr.* bâtir, *sp.* bastear, *it.* imbastare, *catal.* embastar; *diese aber vom ahd.* bestan *flicken, mhd.* besten, *selbst noch nhd.* besten, bestelu, basten *flicken, zu* bast, *vgl.* bass 2. Grimm 1, 1676.

Baste 2. *begiessen, besprengen (den braten); prügeln; auch hier ist vielleicht noch etymologische trennung nöthig, vorläufig aber der ursprung überhaupt sehr fraglich; das roman.* bastir *könnte wohl „zubereiten" bedeuten (eigentlich stützen, dann bauen s.* Diez 1, 58), *zeigt aber nirgends die specielle bedeutung; man hat daher gedacht an dän.* at baste en steg *einen braten bräunen, sowie an die nhd.* besten, entbästen *die haut, den bast abziehen, weil dies geschah, um den braten besser zu bräunen; davon könnte wieder* baste *prügeln die nur bildliche anwendung sein, wiewohl es andrerseits erinnert an das fr.* bâton, *it.* bastone *stock; s. das folgende wort; oder aber an altn.* beysta, *schwd.* bösta, *dän.* böste *schlagen, durchprügeln; s.* Wedgwood *unter* baste.

Baston *stab; fr.* bâton, *it.* bastone; *altengl.* baston *stanze; ferner engl.* baston, baton, batoon *in verschiedenen bedeutungen; über das rom. wort s.* Diez 1, 58, *der es auf gr.* βαστάζειν *stützen,* βάστας *lastträger, zurückführen möchte; dazu dann vermittels des zeitworts* bastir, *fr.* bâtir, *wörter wie fr. engl.* bastion; *ferner* bastinade *stockschläge auf die füsse, fr.* bastonnade, *it.* bastonata, *sp.* bastonada.

Bat 1. *fledermaus; altengl.* bakke, backe, bake, *aber auch* balke; *s.* Mätzner Wb. 1, 160. 167; *schott.* bak, backe, bakiebird; *dän.* aftenbakke, *schwd.* nattblacka; *die verschiedenen formen würden sich ableiten lassen aus den mlat.* blacta, blatta, batta, *die erklärt werden* lucifuga, vespertilio (vledermûs); *das klassisch lat.* blatta *bedeutete freilich nur verschiedene insekten, aber besonders lichtscheue, vgl.* Verg. Georg. „blattae lucifugae" *und so wäre die begriffsentwicklung nicht schwierig; vgl.* Mätzner 1, 141.

Bat 2. *keule, knüttel; altengl.* bat, batt, batte; *man denkt zunächst an das fr.* batte *schlägel, zu fr.* battre, *it.* battere, *lat.* batuere *schlagen; aber allerdings wird nach* Lye *von* Bosworth *bereits als ags. angeführt* bât, batt *knüttel, unter vergleichung des altn.* beit, lamina explanata; *s.* Etm. 306; Dief. 2, 414. *Mancherlei andere bedeutungen von* bat *dürften auch noch verschieden zu erklären sein; so mischte es sich in den bedeutungen „schlagen, streiten" jedenfalls mit dem ursprüngl. roman.* bate, *vgl.* debate; bat *in der bedeutung* speed *erinnert an nhd.* batten Grimm 1, 1158; bat *ein stück backstein, an das nhd.* batze Grimm 1, 1160; *in* bat-horses *stückpferde,* bat-men *stückknechte ist es das fr.* bât *in* cheval de bât; *vgl.* Chambers' Encl. 1, 742 *und s. über das fr.* bât *unter* bastard.

Batch *gebäck, das auf einmal gebackene, derselbe schlag, das für einmal zusammengehörige und gleichartige; altengl.* bache, batche *der auf einmal im ofen gebackene teig; schott.* batch *gesellschaft, mannschaft, bande; vgl. die ndd* bakkels, backelse, beckelse, *ndl.* baksel; *zu* bake.

Bate 1. *abnehmen, mindern; altengl.* baten, *aus* abaten, abate, *fr.* abattre *niederschlagen, ablassen; zu dem lat.* batuere *schlagen;* Scheler; „Composé de battre. La particule à répond au latin ab; aussi écrivait-on jadis abbattre. Ce verbe est peut-être le seul qui présente encore une trace du latin ab." *In der bedeutung von flattern beruht es auf dem einfachen fr.* battre (des ailes) *und mengt sich sonst auch mit* bait.

Bate 2. *streit, streiten; daher* make-bate *unruhestifter; altengl.* baten *streiten; man wird zunächst an eine verstümmlung aus* debate *zu denken haben, wenn auch* Bosworth *aus* Lye *bereits ein ags.* bate *streit anführt; andere mundartliche bedeutungen zeigen, dass es für* bit, boat, bat *eintrat; vgl.* Hal. 149; Dief. 1, 289.

Bath *bad;* **bathe** *baden; altengl.* baď, beď, *ags.* bäď, *plur.* baďu, *altn. alts.* baď, *altfrs.* beth, beith, *ahd.* pad, *mhd.* bat, *nhd. ndl. schwd. dän.* bad; *dazu die entsprechenden zeitwörter altengl.* baďien, *altn.* baďa, *ahd.* badôn, *nhd.* baden; *weitere verwandtschaft mit dem nhd.* bähen *wärmen, warm baden, scheint abgewiesen werden zu müssen; vgl.* Grimm 1, 1069, *wo vielmehr auf skr.* bâd, vâd *baden, waschen, auf gr.* βαθύς *tief,* βάπτειν *tauchen, hingedeutet wird.*

Bating *ausser, abgerechnet; vgl. in demselben sinne mundartlich* bate, Hal. 149: *es ist das participium des zeitworts* bate, abate *abziehen, abrechnen; vgl. ähnliche bildungen wie* saving, during. *fr.* durant, *nhd.* während; Mätzner 1, 455.

Batiste *batist; fr.* batiste, *altfr.* baptiste, toile baptiste, *aus gr.* βαπτιστής, *lat.* baptista *täufer zu* βαπτίζειν *untertauchen, taufen; sei es nun, dass der erste verfertiger im 13. jahrhundert* Baptiste Chambray *hiess, der ein leinweber in Flandern gewesen sein soll; oder weil ein sehr feines leinen gebraucht wurde, um kindern, die soeben die taufe erhalten hatten, den kopf abzutrocknen; vgl.* cambric.

Batten *mästen, düngen; daneben* battel *fett werden; darf man als ursprünglichen begriff den des gedeihens annehmen, so erinnern diese und manche andere dazu gehörige wörter entschieden an das oberdeutsche* batten *gedeihen, frommen, ndd. ndl.* baten; *vgl.* bat 2. Grimm 1, 1158 *weist aber den zusammenhang mit goth.* gabatnan *nutzen haben,* batiza *besser, vgl.* better, *zurück; vgl. auch* Dief. 1, 289, *wo noch andere engl. wörter, wie* batful *sehr fruchtbar,* batner *mastochse,* battable *anbaubar,* battel *fett, fruchtbar, hierher gezogen werden; dazu treten verschiedene ausdrücke der studenten in Oxford:* battel, battler, batteler, *deren grundbegriff der der speise, beköstigung zu sein scheint.*

Batter *stossen, schlagen; altengl.* bateren, *altfr. pr.* batre, *neufr.* battre; *s.* bate 1.; *für* batter *als ausdruck der kochkunst vgl. schon altengl.* batere, batire *schlagteig; zu* batter *überhängen vorspringen (von einer mauer) vgl. das nhd.* sich werfen. *Weiter*

gehören dann zum stamme des fr. battre *eine anzahl anderer wörter, wie:* battery, *fr.* batterie; battle *schlacht, schott.* bataill, batall, *altengl.* batel, batelle, bataile, bataille, *fr.* bataille, *pr. pg.* batalha, *sp.* batalla, *it.* battaglia, *spätlat.* „batualia quae vulgo battalia dicuntur" Adamantius martyr; *davon weiter* battalion, *fr.* bataillon *schlachthaufe; ferner ist* battle-door, battle-dore *ballschlägel, altengl.* batildore, batildoure, *jedenfalls angeglichen aus dem nicht mehr verstandenen romanischen ausdrucke, nur nicht, wie* Smart *wollte, aus* bat doré, *sondern aus wörtern wie sp.* batador *wäschbleuel, it.* battadore *drescher, fr.* batadoir „banes pour laver les langes des enfants"; batadeur, b tadour *schlagstein im puffspiel; unter anlehnung an* battle *oder an andere roman. wörter, wie sp.* batallador, *it.* battagliatore *schlachtenkämpfer;* battlement *zinne, altengl.* batelment, batilment *zinne, schutzwehr, mag in der bedeutung „bauwerk zur vertheidigung im kampfe", wie in seiner form auch durch einen anderen stamm, fr.* bâtir, bâtiment, bastion *beeinflusst sein;* embattled *heisst einerseits „mit zinnen versehen", andrerseits in schlachtordnung gestellt"; vgl.* Wedgwood *unter* battle.

Baubee *ein halber penny; scheint entstellt zu sein, nach* Mahn *aus engl.* half penny; *dagegen vgl.* Chambers' Encl. 1. 762: „The origin of the term is obscure, but it is most probably a corruption of bas billon. In the plural form the word is often popularly used in Scotland to signify money generally. In Scottish song baubee is synonymous with a girl's fortune or marriage-portion, as Jenny's baubee."

Baudekin *baldachin; s. unter* baldachin.

Bavin *reishols;* Wedgwood *vergleicht ein altfr.* baffe *bündel, reisbündel; andere verweisen auf das kelt.* baban *büschel.*

Bawble (bauble) *tand, narrenpritsche; altengl.* bable, babel, babulle, babille *kolben, narrenkolben, handwage; für die letzte bedeutung schon im* Pr. P.: „babulle, or bable librilla pegma." „Librilla dicitur instrumentum librandi. Pegma, baculus cum massa plumbi in summitate pendente" Wedgwood *unter* bauble. *Darf man von dem allgemeineren begriffe „tand, narrenspossen" ausgehen, so bietet sich fr.* babioles *kinderpossen, it.* babbola; *vgl. die mlat.* babulus, baburrus *thöricht, närrisch,* baubella *schmuck, edelsteine;* Diez 1, 42; *vgl.* babe, baby.

Bawd *kuppler, kupplen; altengl.* baude, bawde; *man darf doch wohl annehmen, dass der ursprüngliche sinn sei nicht*

„schmutzig" (dies behauptet Wedgwood *nach einigen stellen* Chaucer's *und denkt deshalb an* baw „to void the bowels" *und an den kelt. stamm* baw „dirt, filth, excrement"; *vgl.* Dief. 1, 280) *sondern vielmehr „üppig, geil, unzüchtig", woraus dann leicht „schmutzig" werden konnte; so bietet sich zunächst das altengl.* baude *fröhlich, keck, altfr.* baud, bald, *vgl. die neufr.* baudir, s'ébaudir, *pr.* baut, *it.* baldo, *ahd.* bald, *mit den bedeutungen: kühn, keck, lustig, üppig; s. unter* bold *und* Diez 1, 48; Dief. 1, 271; *hierzu dann altengl.* baudi, bawdi *schmutzig, unsauber, unzüchtig;* bauderie, *altfr.* balderie, bauderie *kühnheit, lustigkeit, unzucht; vgl.* Mätzner Wb. 1, 185.

Bawl *schreien, brüllen; man kann zugeben, dass in dem worte eine art lautnachahmung steckt, wenn auch die analogien, welche* Wedgwood *ansieht, wie unter anderen lat.* baubari *bellen, piemont.* baulé *bellen, laut sprechen, ziemlich weit abliegen; näher stehen altn.* bella *herauspoltern, anstossen, isl.* baula *brüllen, schwd.* böla, *ags.* bellan, *nhd.* bellen, *besonders auch in den starken ablautsformen* ball, beall, boll; *vgl. über die immerhin sehr dunkle verwandtschaft und begriffsentwicklung* bell, bellow *und* Grimm 1, 1451.

Bawsin *dachs; altengl.* bawsin, bawson, baucin, bauson; *der name scheint von dem weissen streifen auf dem gesichte des thieres zu kommen; altfr.* bauçant, bauzan, *pr.* bausan, *it.* balzano *weissgezeichnet, gestreift, von thieren, insbesondere von pferden gebraucht;* bauçant *heisst der eber in der fabel, neufr.* balzan *ist ein* „cheval noir ou bai aux pieds blancs": *nach* Diez 2, 9 *von dem it.* balza *saum, einfassung, aus lat.* balteus *gürtel, streifen; nach anderen aus dem arab.* bâlhasan *mit dem schönen, mit dem zeichen der schönheit; aber gerade im spanischen fehlt das wort; noch andere, wie* Chevallet, *legen das bret.* bal *weisser flecken, zu grunde; vgl.* Scheler *und* Wedgwood. *Bemerkung verdient, dass auch der andere engl. name des dachses* badger *sehr an* badge *abzeichen anklingt und wieder das fr.* blaireau *an das ndl.* blaere *schwarze kuh mit weisser stirn erinnert; vgl. dazu die ndd.* bleer-haan *wasserhuhn, blässhuhn,* bleerke *rothe kuh mit bunter stirne;* Br. Wb. 1, 99; *s. indessen* badger.

Bay 1. *braun; altengl.* bai, *altfr. pr.* bai, *sp. pg.* bayo, *it.* bajo, *von dem seltenen lat.* badius *braun, was* Varro *gerade von der farbe der pferde gebraucht; eine ableitung davon ist* bayard, *altengl.* baiard, baiart, *pr.* baiart, *mlat.* baiardus *braun, braunes pferd, pferd.*

Bay 2. *lorbeer; in* baytree, *altengl.* baitre *lorbeerbaum,* bays *lorbeerkranz; eigentlich nur die beere (vgl. unser nhd.* lorbeer), *altengl.* bai, *fr.* baie, *sp.* baya, *aus lat.* bacca; *vgl.* baccalaureate, bachelor *und* badge; *lat.* bacca lauri *lorbeere bei* Verg. Georg. 1, 306.

Bay 3. *bai, bucht, wasserwehr, fensteröffnung, abtheilung einer scheune; altengl.* bai, *fr.* baie, *it.* baja, *sp. pg. sard.* bahia, *mlat.* baia, *auch auf deutschem gebiete in verschiedenen bedeutungen; nhd.* bai *bucht,* baifenster, baisalz, *vgl. das engl.* baysalt *meersalz; s.* Grimm 1, 1080; *die weitere herkunft des roman. wortes ist einigermassen fraglich;* Diez 1, 46 *sagt:* „Isidorus *führt das altrom. wort* baia *als ein lat. an;* hunc portum veteres a bajulandis mercibus vocabant baias;" *andere wie* Frisch *finden seinen ursprung im fr.* bayer *das maul offen haben, klaffen, wie denn auch* baie *überhaupt eine öffnung bezeichnet und diese erklärung scheint sich durch die catalon. form* badia, *von* badar *öffnen, zu bestätigen, deren* d *im span. schon vor* Isidor's *zeiten ausgefallen wäre; vgl.* bay 4. *Die meiste wahrscheinlichkeit hat die besonders von* Mahn *vertretene erklärung, wonach das roman. wort, wie die entsprechenden keltischen* badh, bagh *ihren ursprung in dem bask.* bahia *haben würden, wie denn auch der eigenname* Bayonne, Bayona *aus* baya, baia *hafen und dem adjektiv* ona *gut zu deuten sei. Dagegen wieder* Grimm 2, 483: *„es gewinnt grosse wahrscheinlichkeit, dass der wurzel* biegen" *(goth.* biugan, *ags.* beógan, *engl.* bow) *„auch das fr.* baie, *it.* baja *überwiesen werden müsse, woher unser* bai, *mhd.* beie, *ndl.* baai, *engl.* bay *zurückfliesst; die romanische zunge verwischte den kehllaut, oder löste ihn auf in* i, *ganz wie das goth.* bugjan *zu dem engl.* buy *wurde."*

Bay 4. *bellen, anbellen, das wild stellen, noth, bedrängniss, halt; altengl.* bai, *als zeitwort* baien *das umbellen, die hetze, bellen, anbellen, hetzen; vgl. die engl. redensarten* to stand at bay, to keep at bay, to make a bay; *bei* Hal. 4 abay; *vgl.* abai, abaien Mätzner Wb. 1, 3; *altfr.* abai, abaier, *neufr.* abois „proprement extrémité où est réduit le cerf forcé, lorsque les chiens l'entourent en aboyant; au figuré: dernière extrémité;" aboyer *bellen, it.* bajare, abbajare, *vom lat.* baubari, adbaubari Diez 2, 198; *auch für die bedeutungen: halt, pause, warten, wird kaum nöthig sein eine mischung anzunehmen mit dem nach begriff und form allerdings sehr nahetretenden altfr.* baie, baer, béer, *neufr.* bayer *den mund aufsperren, it.* badare; *pr.* bada *vergebliches warten; s.* Diez 1, 44. 46 *und vgl.* bay 3.

Anmerkung. In manchen veralteten und mundartlichen bedeutungen, vgl. Hal. 152, *steht* bay *für* bathe, boy; bays *für* bars; *vgl. auch* bar, base *und* bass.

Bayonet *bajonnet; fr.* baïonette, *bei* Duez (1664) *bereits* baïonnète, *benannt nach der stadt* Bayonne, *vgl.* bay 3., *wo die waffe um 1640 erfunden und zuerst angewandt sein soll.*

Bazar *basar; fr.* bazar, *aus dem oriente gekommenes wort; pers. arab.* bâzâr *markt.*

Be 1. *sein; altengl.* bi, beo, beon, *ags.* beón, bión *neben* wesan; *s.* Mätzner 1, 408.

Be 2. *die häufige vorsilbe, altengl.* be, bi, *ags.* be, bi, big, *entspricht als untrennbare partikel dem nhd.* be *und verhält sich wie dieses zu* bei, *so zu* by; *vgl.* Mätzner 1, 540 *und s. unter* by.

Beach *ufer, strand; der ursprung dieses wortes muss noch immer als völlig dunkel angesehen werden; es erscheint nicht im altenglischen, nicht bei* Levins (1570) *und ist doch bei* Shakespeare *schon nebst ableitungen gebräuchlich; die versuche, es zu erklären, schweben alle ziemlich in der luft; man hat erinnert an isl.* bakki *hügel, ufer, schwd. dän.* bakke; *andrerseits an ags.* becc, *neuengl.* beck *bach, oder an ags.* béag, byge *biegung; aber die vermittlung der formen ist überall bedenklich, ja selbst die der bedeutungen, da der grundbegriff von* beach *doch flacher strand zu sein scheint; ebenso wenig wahrscheinlichkeit hat entstehung aus ags.* brece, brice *bruch, dann etwa brandung, wo die ausstossung des* r *schon auffallend genug ist.*

Beacon *bake, leuchtfeuer, zeichen; altengl.* beekne, beken(e), *ags.* beácn, bêcn *zeichen, fahne, altfrs.* bêken, bâken, *alts.* bôkan, *ahd.* pauhhan, *ndd.* bake, *ndl.* baak, baecke; *vielleicht daher nhd.* pauke *statt* bauchen *eigentlich heerzeichen; vgl.* Grimm 1, 1080; *während andere wohl richtiger das nhd.* pauke *von dem lat.* buccina *ableiten; aus dem ags.* beácn, bêcn *entstand das abgeleitete zeitwort* beácnian, bêcnian; *vgl.* beckon *unter* beck 2.

Bead *kugel, perle, kügelchen des rosenkranzes; altengl.* bede, beode *bitte, gebet und kügelchen zum zählen der gebete am rosenkranze; das wort alts.* beda, *altfrs.* bede, *ahd.* beta, *mhd.* bete, *ndl.* bede, *vgl.* bid, *bezeichnete also zuerst bitte, gebet, dann die kugel, die man bei dem beten brauchte, schliesslich ähnliche kugeln, perlen.*

Beadle *büttel, herold, pedell; auch in der form* bedel; *altengl.* budel, bidel, bedel; *ags.* bydel, *ahd.* butil, petil, *ndl.* beul, *schwd.* bödel, *dän.* böddel, *altfr. pr. sp. pg.* bedel, *it.* bidello, *neufr.* bédeau, *aus dem mlat.* bedellus: *daher dann auch nhd. schwd.* pedell, *ndl. dän.* pedel; *auf die form des engl. wortes* beadle *hat wohl das roman.* bedel *einfluss gehabt, wenn man nicht annehmen will, dass ags.* beódan, *altengl.* beden, *das sich mit* bid *mischt und dann verschwindet, eingewirkt habe; die roman. formen führt* Diez 1, 66 *vielmehr auf das ahd.* petil, *als auf* butil, *ags.* bydel *zurück; jedenfalls ist das wort germanischem stamme entsprungen und theilweise nach roman. umgestaltung zurückgekehrt.*

Beagle *windhund; da die fr. wörter* bigle, bicle *erst dem engl. entnommen zu sein scheinen, so wird an französischen ursprung, etwa, wie* Wedgwood *will von* beugler, *nicht zu denken sein; entstehung aus ags.* beógol *biegsam, gelenk, wäre nach form und bedeutung möglich, hat aber sonst keine stütze; andere, wie* Mahn, *denken an kelt. wörter* beag, bach *klein und vergleichen dazu sogar it.* piccolo; Levins *hat* beagle canicula *und so mag die vermuthung aufgestellt werden, dass* beagle *als verkleinerungswort zu ags.* bicce *gehöre; s.* bitch.

Beak *schnabel; altengl.* beek, bek, bec, *fr. pr.* bec, *it.* becco, *pg.* bico, *ndl.* bek; *das engl. wort ist zunächst aus dem romanischen entstanden, dieses aber ursprünglich keltisch; vgl. die gael.* beic, *bret.* bék, *kymr.* pig *und schon bei* Sueton. Vitell. 18 *die bemerkung:* „cui Tolosae nato cognomen in pueritia Becco fuerat, id valet gallinacei rostrum:" *vgl.* Diez 1, 60 *und* Dief. Or. Eur. 252.

Beaker *pokal, becher; ehemals* beeker, *altengl.* biker *und so zunächst aus dem skandinav. gebiete gekommen; altn.* bikarr. *altschwd.* bikar, bikare; *doch auch alts.* biker; *mlat.* bicarium, picarium *und sonst bei Germanen, wie bei Romanen weitverbreitet: ahd.* bechâre, pechâre, *mnhd.* becher, *ndd.* beker, *schwd.* bägare, *dän.* baeger; *it* bicchiere *und* péchero; *über weiteren ursprung etwa aus lat.* bacar „vas vinarium" *(bei* Festus), *so dass mlat.* bicarium *für* bacarium *stände, oder gar aus gr.* βίκος *irdenes gefäss vgl.* Diez 1, 65; Grimm 1, 1213; Wackernagel Umd. 19.

Beal *beule; s.* bile 1. *und* boil 2.

Beam *balken, baum, strahl; altengl.* beam, beem, bem, *ags.* beám *bereits in denselben bedeutungen; altfrs.* bâm, *alts. ndd.*

bôm, *ndl.* boom, *ahd.* poum, *mhd.* boum, *nhd.* baum, *altn.* baðmr, *schwd. dän. nur in zusammensetzungen* bom, *goth.* bagms; *vermuthungen über weitere verwandtschaft bei* Grimm 1, 1188; Dief. 1, 252; *vgl.* boom *und über den begriffswechsel* Trench E. 43.

Bean *bohne; altengl.* bene, ben, *ags.* beán, *altn.* baun, *schwd.* böna, *dän.* bönne, *ndl.* boon, *ahd.* pôna, bôna, *mhd.* bône, *nhd.* bohne; *vgl. in den urverwandten sprachen lat.* faba, *gr.* κύαμος, *kelt.* ffaen *u. s. w. bei* Grimm 2, 224.

Bear 1. *tragen; altengl.* beren, beoren; *vgl. auch wegen der begriffsentwicklung* Mätzner Wb. 1, 205; *ags.* bëran, beoran, *goth.* bairan, *altn. altfrs.* bera, *alts. ndl. ndd.* beran, beren, bären; *vgl.* barrow 1.; *ahd.* beran, *mhd.* beren, bern, *nhd.* ge-bähren, *schwd.* baera, *dän.* bäre. *Ueber die entsprechenden formen der urverwandten sprachen, lat.* ferre, *gr.* φέρειν, *skr.* bibharmi *ich trage vgl.* Dief. 1, 257 ff. Curtius No. 411; *über die englischen formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 391; *über ableitungen z. b.* birth, burden; *über die reiche entfaltung des stammes im nhd.* Kehrein 45.

Bear 2. *bär; altengl.* beare, beore, bere, *ags.* bere, *ahd.* pero, *mhd.* ber, *nhd.* bär, *ndl.* bere, beer, *altn.* biörn, *schwd. dän.* björn; *nach* Grimm 1, 1122 ff. *vielleicht zu* bear 1. *gehörig vom stamme des goth.* bairan.

Beard *bart; altengl.* beard, beerd, berd, *ags.* beard, *altfrs.* berd, bird, *ndl.* baard, *ahd.* part, bart, *mnhd.* bart; *weitere verwandtschaft lat.* barba, *vgl.* barb, *slav.* brada, broda, *lett.* barsda *s. bei* Grimm 1, 1141.

Beast *vieh; altengl.* beast, beest, beste, best, *altfr.* beste, beeste, *neufr.* bête; *it. sp. pr. lat.* bestia; *vielfach auch anderwärts eingedrungen wie dän. ndl. ndd.* beest *und daraus in gemeinem sinne nhd.* beest, biest, *neben dem fremdwort* bestie; *vgl.* Br. Wb. 1, 82; Grimm 1, 1244.

Beat *schlagen, stossen; altengl.* beaten, beten, *vgl.* Mätzner 1, 404; Wb. 1, 186; *ags.* beátan, *altn.* bauta, *ahd.* pôzan, *mhd.* bôzen, *nhd. fast verschwunden; vgl.* Grimm 2, 286 ff.; *vielleicht mit lat.* fundere *und höher hinauf mit* batuere *(wovon it.* battere, *fr.* battre, *vgl.* bate) *verwandt; vgl. noch* beetle 1.

Beauty *schönheit; altengl.* beaute, bealte, beute, *altfr.* bealtet, biaute, *pr.* beltat, beutat *zu dem altengl. fr.* beau, bel *aus lat.* bellus *schön; dazu dann* beauteous, beautiful *nebst anderen ableitungen.*

Beaver 1. *biber; altengl.* bever, beofer, *ags.* beofer, befer, biber. *ahd.* pipar, bibar, *mhd. nhd.* biber, *altn.* bifr, bior, biör, *altschwd.* biur, *schwd.* bäfver, *dän.* bäver, *ndl.* bever; *litth.* bebrus, *lett.* bebris. *slav.* bobr, *lat.* fiber *und daraus wieder romanisch mit* b *im anlaut it.* bivaro, bevero, *sp.* bibaro, bevaro, befre, *fr.* bièvre; *auch gael.* beabhar, *corn.* befer; *ein uraltes, vielleicht zu dem stamme des nhd.* bauen *gehöriges wort;* Grimm 1, 1806; *vgl. andrerseits* Curtius No. 416, *wo der name von der rothbraunen farbe hergeleitet wird, mit skr.* babʿrus *ratte; s.* brown.

Beaver 2. *visir, sturmhaube;* bavier Hal. 151; *fr.* bavière, *it.* baviera, *sp.* babera; *erklärt als* „cornette de taffetas dont on ornait l'armet dans l'ancienne armure"; *oder:* „the moveable part of a helmet, which, when up, covered the face, and when down, occupied the place of a child's bib or slobbering cloth;" *fr.* baver *geifern, fr.* bave, *it.* bava, *sp. pg.* baba *geifer, schaum; vgl.* Wedgwood *unter* beaver *und* Diez 1, 60.

Bechic *mittel gegen den husten; fr.* béchique, *vom lat.* bechicum *aus dem gr.* βηχικόν *gegen den husten* βήξ, βηχός *dienend; jetzt veraltet und meist durch* pectoral, *vom lat.* pectus, pectoris *brust ersetzt.*

Beck 1. *bach; altengl.* bek, *ags.* becc, *altn.* bekkr, *schwd.* bäck, *dän. ndd.* baek, *alts.* beki, *ahd.* pah, *mhd. nhd.* bach; *vgl. über etwa anzunehmende weitere verwandtschaft mit gr.* πηγή *quelle,* Grimm 1, 1051; *derselbe* 1, 1057: „*von der wurzel* backen *für* bachen *(vgl.* bake), *wie* torrens *von* torrere, brunne *von* brinnen, sot *von* sieden, welle *von* wallen, *das warme entspringen, quellen, rinnen aus der erde bezeichnend.*"

Beck 2. *wink; winken; altengl.* bek; bekken, beken; *es ist wohl nur verkürzung von* beckon; *altengl.* beknien, beknen, bekenen, boknen, *welches hervorging aus ags.* beácnian, bêcnian, bŷcnian, bêcnan, *alts.* bôcnian, *altn.* bâkna; *vgl.* beacon; *immerhin verdient beachtung einerseits schwd.* peka, *dän.* pege *mit dem finger zeigen, andrerseits dass die schott.* beck, bek *verbeugung, sich verbeugen, nicken auf unser nhd.* bücken *zu* biegen *hinzuweisen scheinen.*

Become *werden, geziemen; altengl.* bicumen, bicomen, *ags.* bicuman, becuman, *goth.* biqiman *und so in den anderen sprachen weitverbreitete ableitung des einfachen* come; *wegen der mannigfachen begriffsentwicklung vgl. die bedeutungen des altenglischen wortes bei* Mätzner Wb. 1, 224 f., *ferner* Grimm 1, 1425, *sowie*

theilweise ähnliche übergänge vom lat. venire, evenire, devenire *zu it.* divenire, diventare, *fr.* devenir.

Bed *bett, beet; altengl.* bed, bedde, bede, *ags.* bed, beld, *goth.* badi. *alts. altfrs. ndl.* bed, *altn.* beðr, *schwd.* bädd, *dän.* bed, *ahd.* petti, betti, *mhd.* bette, *nhd.* bett, beet; *s. weiteres bei* Dief. 1, 254 ff. *und wegen des vermutheten weiteren zusammenhangs mit dem stamme goth.* bidjan, *vgl. engl.* bid, *nhd.* bitten, *in der ursprünglichen bedeutung „zu boden liegen“,* Grimm 1, 1722; Gr. 2. 25; Myth. 27.

Bedegar (bedeguar) *rosenschwamm; fr.* bédégar, bédéguar *der durch den stich der rosengallwespe entstehende rosenschwamm oder schlafapfel, der, unter das kopfkissen gelegt, für schlafbewirkend galt; soll aus dem arab.* bâd-âward *oder* bâd-âwardah *eine art weissdorn, distel, aufgenommen sein.*

Bedlam *irrenhaus; ursprünglich eine nach Betlehem benannte religiöse stiftung in London, vollständig* S. Mary Bethlem *genannt und 1545 in ein hospital für mondsüchtige verwandelt.*

Bedrepes *erntefrohnen; das veraltete wort,* Hal. 157. *auch in der form* bedo-reep *oder* bid-reap, *ist das in den ags. gesetzen vorkommende* bed-rip *das fruchtschneiden auf befehl; also zu* reap, ripe *und* bid; *s.* Ducange *und* Schmid G. d. A. 376.

Bedrid *bettlägerig; auch* bedridden, *altengl.* bedreda, bedrede, bedreden, bedraden, *ags.* bedrida, bedredda; *ndd.* bedderedig Br. Wb. 1, 65; Wedgwood *erklärt es:* „one who rides or is permanently borne on his bed;“ *und in der that mag es bereits ags. im zusammenhang mit* rîdan, *engl.* ride, *verstanden worden sein; indessen vgl. man ahd.* pettiriso, *mhd.* betterise, *nhd.* bettrise, bettreisig; *s.* Frisch 1, 88; Grimm 1, 1738, *wo es zu* rîsan *fallen gestellt wird.*

Bee *biene; altengl.* bee, bi, beo, *ags.* beó, bî, *plur.* beón, *nordh.* bián: *altn.* bý, býfluga, *schwd. dän.* bi, *ahd.* pîa, *mhd.* bie, *nhd.* beie *und* biene, *ndl.* bij; *die weiteren zusammenstellungen, mit lat.* apis *(wovon* apicula, *it.* pecchia, *sp.* abeja, *fr.* abeille), *litth.* bite, *lett.* bitte, *oder gar mit gr.* ἔμπις *stechmücke, mit ahd.* impi, *nhd.* imme *sind sehr zweifelhaft, fast so sehr wie die zurückführung auf die wurzel skr.* pâ, *gr.* πίνειν *trinken oder auf den stamm des nhd.* bauen; *s. darüber mehreres bei* Grimm 1, 1367. 1814; 4². 2065; Curtius No. 333ᵇ.

Beech *buche; altengl.* beech, bech, beche, *ags.* bêce, beóce, *neben* bôc, *ahd.* puohha, *mhd.* buoch, *nhd.* buche, *ndd.* boek,

boike, *ndl.* beuk, *altn.* beyki, boeki, *schwd.* bok, *dän.* bög; *es stellt sich weiter zu lat.* fagus, *gr.* φηγός; *s.* Grimm 2, 469; G. d. d. S. 398; Curtius No. 160 *und besonders wegen des begriffsüberganges von „eiche" zu „buche"* M. Müller 2, 211 ff.

Beef *rindfleisch, rind; altengl.* beef, befe, beof, boef, *altfr.* boef, buef, bof, *neufr.* bœuf, *it.* bove, *pr.* bov, buou, *vom lat.* bos, bovis, *gr.* βοῦς; beef-eaters *die wache am königlichen schenktische, ist entstellende umdeutung des fr.* buffetiers; *s.* buffet 1.

Beer *bier; altengl.* bere, ber, bor, beor, *ags.* beór, *altfrs.* biar, bier, *ahd.* pior, bior, *mhd. nhd.* bier, *altn.* biorr, *ndl.* bier, *ndd.* bêr, beir; *erst aus dem germanischen dann in das romanische gedrungen it.* birra, *fr.* bière; *auch kelt.* beoir, biorkh; *die litth. form.* pivas *scheint unmittelbar auf die skr. wurzel* piv *zu weisen; gleichwohl scheinen die germanischen wörter zunächst auf dem lat.* bibere *trinken zu ruhen, das frühzeitig substantivirt in den formen* biber, biver *erscheint und so weiter zu* bior, bier *geworden sein mag, ähnlich wie das daher stammende roman.* bevere, bere, beure, boire *die bedeutung als hauptwort erhält; vgl. das altengl.* bever, *fr.* bevre *vespertrank; vgl.* Grimm 1, 1821; Weigand *unter* bier, Wackernagel Umd. 24. *Zu* beer *gehört dann* beeragre, beeraigre *bieressig; vgl.* alegar *und* vinegar. *Ein anderes* beer *in* pillow-beer, *meist* bier *geschrieben s. unter* bier 2.

Beestings *biestmilch; s. unter der üblicheren form* biestings.

Beet 1. *runkelrübe, mangold; altengl.* bete, *ags.* bête, *wie altfr.* bete, *neufr.* bette, *ahd.* bioza, bieza, *ndl.* beet, biet, *ndd.* beete, *it.* bieta, bietola *aus lat.* beta.

Beet 2. *bessern; kaum anders als mundartlich in den nebenformen* beat, beit, bete *üblich; altengl.* beeten, beoten, beten, *ags.* bêtan, *nordhb.* boeta, *altfrs.* bêta, *alts.* bêtjan, bôtjan, *ahd.* buozan, *nhd.* büszen, *ndd.* boeten, *altn.* baeta, boeta, *schwd.* böta, bota, *dän.* böde; *vgl. über das ehemals in den bedeutungen: „bessern, büssen, heilen, schüren" sehr verbreitete wort* Mätzner Wb. 1, 213; *insbesondere entsprechen dem* bete, beet the fire, Hal. 169, *das altengl.* fur beten, *ags.* fŷr bêten, *ndd.* vüer böten, *ndl.* boeten vuur, *schwd.* böta eld, *schott.* beit the fire, beit the ingle; *s. bei* Grimm 2, 571 ff. *und wegen des stammes* abet *und* better.

Beetle 1. *ramme, bleuel; altengl.* betel, bitil, *ags.* beótel, bŷtel, bêtel, *schott.* bittil, *ndl.* betel, bötel, Br. Wb. 1, 126; *nhd. mundartl.* boszeckel, binneböszel, Grimm 2, 268; *zu dem zeitwort ags.* beátan, *engl.* beat.

Beetle 2. *käfer; altengl.* bitel, bittil, bettle, *ags.* bîtel *käfer, motte; daneben altengl.* bitel *einschneidend, scharf, ags.* bitela *in den* Gl. Älfr. *erklärt durch* mordiculus; *zu ags.* bîtan *beissen, nagen; s.* bite.

Beetle 3. *überhangen, hervorspringen; es könnte, wenn nicht mit* beátan, *wie* beetle 1., *so etwa mit ags.* beótan, beótjan *drohen in verbindung gebracht werden;* beetle-browed *mit überhangenden brauen, findet sich bereits altengl.* bitelbrowed; *s.* Mätzner Wb. 1, 273.

Beg *betteln, bitten; altengl.* beggen: *die ableitung des wortes bleibt zweifelhaft; wahrhaft verzweifelte erklärungsversuche scheinen es, wenn* Johnson *unser nhd.* begehren *oder* Grieb *aus dem goth.* bidjan *noch ein ags.* giernen *dazu stellt;* Wedgwood *nimmt an, das zeitwort sei erst mittels verkürzung aus* beggar *altengl.* beggere, beggare *bettler entstanden und dies komme von* bag *sack; von ihrem hauptgeräthe, dem bettelsacke, seien die bettler benannt worden; für diese entwicklung vergleicht er i* bertola, bertolare. *dän.* pose. posepilte, *gr.* θύλαχος *sack,* θυλαχίζειν *einsacken, betteln, sowie eine anzahl von stellen aus* Chaucer *und* Plowman, *welche die stehende verbindung der wörter* bag beggar *und* beg *zeigen. Zunächst in bezug auf das ebenfalls dunkle nhd.* begine. *it.* beghina. *fr.* béguine. *engl.* beguin. *sa* Grimm 1, 1295: „*das offenbar unhochdeutsche wort erfährt vier fache ableitung von einer angeblichen stifterin* Begga, *oder eine stifter* Begue, *von dem engl.* beg *betteln,* beggar *bettler, von* bégui *kappe oder schleier, welche solche leute tragen; ja* Huydekoper op. St. 3, 449 *führt* begyne *auf die Albigenser zurück, welche ketzer auch diesen namen empfangen. Wie aber, wenn das nor gar nicht ags. und altengl.* beg *und* beggar *selbst erst aus de betteln der beghinen und begharte entsprungen wären? die b hauptung scheint kühn: es käme darauf an, zu ermitteln, welc englische schriftsteller sich des verbums* beg *zuerst bedienten das* Ormulum, Chaucer *und* Plowman *haben es noch nicht.*“ *S wenig das zuletzt bemerkte genau zutrifft, denn bei* Chaucer *un* Plowman *findet sich das wort, so wenig wird man überhaupt de einfalle beistimmen, vielmehr jene namen* beguard, beguin *lieb von* bag *ableiten wollen, welches mit den endungen* art. hard *un* inus, ina *die mlat.* beghardus, beghuina *gab.* Grimm *selbst ste denn auch später* 2, 51 *das engl.* beg *für* bed *zu* biddan, *nh* bitten, *engl.* bid; *als vermittlung wird dabei auch angesehen d*

goth. bidagva *bettler, vgl.* Dief. 1, 294; *immerhin bleibt der übergang des* d *in* g *auffallend und am glaublichsten dürfte doch die herleitung von* bag *sein, vielleicht unter einfluss anderer stämme wie des altengl.* beighen *sich beugen oder* beggen *für* buggen *kaufen.*

Begin *beginnen; altengl.* biginnen, beginnen, bigunnen, *ags.* biginnan: *vgl. über die formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 385; *alts. ahd.* biginnan, *altfrs.* beginna, bijenna, *mhd. nhd. ndl. ndd.* beginnen, *ndd. auch* begunnen; Br. Wb. 1, 72; *goth.* du-ginnan; Dief. 2, 405 ff. *weiter gezogen zu altn.* gina, *ahd.* kinon, *mhd.* gînen, *gr.* χαίνω *gähnen, offen stehen, bereit sein; s.* Grimm 1, 1295; *das einfache ags.* ginnan *hat einige spuren im neuengl. hinterlassen, vgl.* Mätzner 1, 385; *für die begriffsentwicklung könnte man von* gînan *offen stehen,* ginnan *öffnen, einschneiden, anschneiden auf die bedeutung anfangen kommen und dazu ähnliche entwicklungen des fr.* entamer, *des hebr.* hêchêl *vergleichen.*

Begone *fort, packe dich; ist natürlich nur zusammengerückt aus* be gone: *während in* woe-begone *sich eine spur des altengl.* begon, bigon, bigan, bigangan, *ags.* bigangan, bigân *begehen, umgehen, schmücken erhalten hat; wegen der bildlichen bedeutung kann man unsere nhd.* begehen, betreten, *sowie das ndl.* begaen *vergleichen; altengl. beispiele wie* well begone, with golde bigon *s. bei* Mätzner Wb. 1, 235; *vgl.* Hal. 159.

Beguard *beghart; siehe darüber, wie über* beguin *unter* beg.

Beguile *betrügen, täuschen; altengl.* bigilen, bequilen: *siehe weiter unter* guile.

Behalf *betreff, vortheil; in der präpositionalen redensart* in behalf of *in anbetracht, wegen; schon altengl. nur mit* on, upon, in *verbunden; neben der präposition* bihalve, bihalven, *mhd.* behalben, *altfrs.* bihalva, behalva, *ndd. ndl.* behalve, behalven; *vgl. ahd.* pi halpo, bi halpon, *nhd.* meinethalben; *zu* half *halb, hälfte, seite; ursprünglich von seiten, dann von wegen, bei seite, neben, ausser; vgl.* Mätzer Wb. 1, 241; Br. Wb. 1, 73; Grimm 1, 1320.

Behave *handhaben, beherrschen, sich benehmen; in dem letzten, üblichsten sinne schon altengl.* bihaven, behaven, *ags.* behabban *umgeben, alts.* bihebbian, *ahd.* bihabên, *mhd. nhd.* behaben: *für die begriffsentwicklung genügt es zu beachten, wie „sich haben, halten, tragen, betragen" vielfach das benehmen bezeichnen; so*

selbst unser sich behaben *bei Goethe ganz im sinne des engl.* behave; *s.* Grimm 1, 1316; *vgl.* have; *das hauptwort* behaviour *als vereinzelte bildung vom deutschen stamme mit der roman. endung fr.* eur, *lat.* or, *zu bemerken; vgl.* Mätzner 1, 509.

Behead *enthaupten; altengl.* biheden, bihefden, biheafden, *ags.* beheáfdian, *mhd.* behoubeten *in derselben bedeutung, während nhd.* behaupten *in ganz anderen sinn ausgewichen ist, vgl.* Grimm 1, 1330 *und wegen des stammes* head.

Behold *betrachten; altengl.* biholden, bihealden, bihalden, *ags.* bihealdan, *alts.* bihaldan, *altfrs.* bihalda, *ndl.* behouden: *in anderen sprachen hat sich die übertragene bedeutung nicht entwickelt, wie ndd.* beholden, *nhd.* behalten; *die begriffe des sehens, wartens, hütens, haltens gehen öfter in einander über; vgl. lat.* servare, observare, *fr.* observer, *engl.* observe; *nhd.* warten, *fr.* regarder *neben* garder, *engl.* guard *und* regard; Grimm 1, 1321.

Behoof *behuf, vortheil; altengl.* bihof, bihuf, *kaum anders als in verbindung mit präpositionen, vgl.* behalf: *ags.* behôf, *altfrs.* bihôf, *ndd.* behauf, *ndl.* behoef, *mhd.* behuof, *nhd.* behuf, *schwd.* behof, *dän.* behov; *vgl.* Grimm 1, 1343 *und* Dief. 2, 488. 544. *goth.* gahobains, *wo auf die weitere verwandtschaft mit nhd.* haben, heben, *engl.* have, heave *hingewiesen ist. Das zeitwort* behoove, behove *gebühren, geziemen ist altengl.* bihoven, bihofen, *ags.* bihôfian, *altfrs.* bihôvia, *ndd.* behoben, behöben, *ndl.* behoeven, *schwd.* behöfva, *dän.* behöve. *auch nhd.* behufen.

Belch *aufstossen, rülpsen; mundartl.* belk, *altengl.* belken, bolken, *ags.* bealcian *aufstossen, rülpsen,* bälcan *schreien; ndd.* bolken, bölken; Br. Wb. 1, 113; *ndl.* balken, bulken; Grimm 2, 231.

Beldam *alte frau, hexe; altengl.* beldam, *fr.* belle dame; *eigentlich schöne frau, dann für grossmutter gebraucht, wie* belsire *für grossvater; im guten sinne „verehrte frau" noch bei* Spenser; *später dann „alte hässliche frau, hexe"; in ähnlicher weise haben sich erhalten die fr.* bel ami *schöner freund,* bel amour *schöne liebe, in dem engl.* belamy, belamour, *das letzte auch als blumenname.*

Beleaguer *belagern; s. das einfache* leaguer; *nach form und bedeutung entsprechen; ndl.* belegeren, *nhd.* belagern, *schwd.* belägra, *dän.* beleire.

Belfry *glockenthurm, glockenstuhl, belagerungsthurm; durch umdeutung und anlehnung an* bell *glocke erscheint es jetzt dem*

englischen sprachgefühle als ableitung oder zusammensetzung von bell, *bedeutete aber sonst den beweglichen belagerungsthurm; altengl.* berfray, *altfr.* berfroit, belefroit, *neufr.* beffroi, *it.* battifredo *(ebenfalls mit umdeutender anlehnung an* battere *schlagen), mlat.* berfredus, belfredus; *ursprünglich deutsch mhd.* bervrit, bercvrit, *ndd.* borchvrede, barchvrede, *schwd.* barfrid, *nhd.* bergvrit; *vgl.* Diez 1, 59; *nach einigen wäre aber das mhd.* bercvrit *selbst nur eine umdeutung des an sich unaufgeklärten mlat.* belfredus, berfredus.

Belief *glaube; altengl.* bileve, bileafe, *ags.* geleáfa; *als zeitwort* believe *glauben, altengl.* bileven, bileoven, *ags.* gelêfan, gelŷfan; *goth.* galaubjan, *mhd.* gelouben, glouben, *nhd.* glauben, *alts.* gilôbian, gilôban, *ndd.* gloeven, *ndl.* gelooven; *mehrfach neben dem einfachen goth.* laubjan, *ndd.* loven, *ndl.* looven; *zu dem stamme des goth.* liubs; Dief. 2, 143; *vgl. die engl. wörter* leave, lief, love.

Bell *glocke, klingel; altengl.* bell, bel, belle, *ags.* belle, *ndl.* belle, bel; *es scheint nur eine besondere anwendung des klangworts zu sein: ags.* bellan, *nhd.* bellen, *auch engl.* to bell *von der stimme verschiedener thiere, des ebers, des hundes, des hirsches; altn.* belia, *schwd.* bôla; *vgl. unser* schelle *von* schallen, Grimm 1, 1451 *und die engl. wörter* bellow, bawl.

Bellibone *eine schöne; fr.* belle et bonne *schön und gut; zu einem worte verwachsen, etwa wie gr. καλοκαγαθός; s. sonst* beldam, beauty, bounty *und das umgekehrte* bonnibel.

Bellow 1. *brüllen, gebrüll; altengl.* belowen, belewen, belwen; *ags.* bylgian, bulgian; *wohl unter einfluss von ags.* bellan, *altn.* belia, *vgl.* bell *und* bawl, *entstanden zu denken.*

Bellow 2. *balg; meist im plural* bellows *blasebalg; nur eine scheideform von* belly *bauch; altengl.* bellow, belli, beli, bali, *ags.* bälg, bälig, *goth.* balgs, *altfrs.* balga, *ahd.* palc, *mhd.* balc, *nhd.* balg, *altn.* belgr, *schwd.* belg, *dän.* bälg; *„sowohl die volle schwellende, als die abgestreifte haut“* Grimm 1, 1084; *zu dem starken zeitworte ahd.* pelkan, *mhd.* belgen, *ags.* belgen, *altengl.* belgen *schwellen, zürnen; es wird weiter dazu gestellt lat.* follis, folliculus, folium, *gr. φύλλον, die skr. wurzel* phull *ausbreiten; ir.* bolg *schlauch,* bolgaim *schwellen; s.* Dief. 1, 270 *und vgl. die engl. wörter* bulge *und* budget.

Belong *gehören; altengl.* belongen, bilongien, bilangien: *ags.* langjan *unpers. mich verlangt; ahd.* bilangen, *ndl.* belangen; *vgl.*

die nhd. belangen, anbelangen, anlangen, *in denen eine der engl. ähnliche und gleiche bedeutung theils noch waltet, theils früher waltete;* Grimm 1, 1436; *vgl.* long.

Below *unten, unter; daneben mehr veraltet* alow, *altengl.* alowe, alough, alogh; *vgl. das weitere unter* low *und wegen ähnlicher präpositionsbildungen die fr.* en bas, au bas.

Belt *gürtel; altengl.* belt, *ags.* belt, *altn.* belti, *schwd. dän.* bälte, *ahd.* palz, *nhd. als name für meerengen* belt; *lat.* balteus; Grimm 1, 1455; Dief. Or. Eur. 240; *vgl. dazu* baldrick *und* Baltic.

Bench *bank; altengl.* bench, benc, *ags.* benc, *altn.* bekkr; *vgl. das weitere unter* bank.

Bend *biegen, beugen, spannen; altengl.* benden, *ags.* bendan, *altn.* benda, *schwd.* bända; *es gehört in ähnlicher weise zu ags.* bend *fessel, ags. goth.* bindan, *engl.* bind, *wie fr.* bander *spannen, zu* bande *und selbst das ahd.* bändigen *zu* band *und* binden; Grimm 1, 1100; Dief. 1, 298; *vgl. die begriffsentwicklung von* string-

Beneath *unten, unter; altengl.* bineđe, bineđen, bineođen, *ags.* beneođan, beniđan, *altfrs.* binetha, *ndl.* beneden, *ndd.* benedden, *nhd.* benieden; *vgl.* underneath, *altengl.* underneđe, *ags.* underneđan *und das weitere unter* nether.

Benefit *wohlthat; altengl.* benefet, benfeet, bienfet, bienfait, *fr.* bienfet, bienfait, *altsp.* benefet, benfet, *it.* benefatto, *lat.* benefactum. *Wegen der begriffsentwicklung möge das verwandte* benefice *pfründe erwähnt sein; altengl.* benefice, benifice, *fr.* bénéfice, *altfr.* benefice, *lat.* beneficium; *das mlat.* beneficium *bezeichnete ein durch die gnade gewährtes grundstück, gut, und wurde dann besonders von der seitens der kirche auf lebenszeit verliehenen stelle oder pfründe gebraucht; s.* Ducange *und* Trench E. 95.

Benison *segen; altengl.* benisoun, beneisun, *altfr.* beneicun, beneichun, *pg.* benção, *zu altfr.* beneir, *neufr.* bénir, *lat.* benedicere; *vgl. das neufr.* bénédiction. *Eine ähnliche verkürzung zeigt das verwandte* bennet *nelkenwurz. benediktenkraut, vom lat.* benedictus *(altfr.* beneet, beneoit, *altengl.* benet, benot, benite *exorcist, beschwörer); fr.* benoîte, *mhd.* benedicte, *it.* benedetta *als name jener pflanze; vgl.* Mätzner Wb. 1, 197.

Bent 1. *neigung; als conjugationsform und als hauptwort zu* bend.

Bent 2. *binse, gras; altengl.* bent, *ags.* beonet, *alts.* binet, *ahd.* pinuz, binuz, pinez, *mhd.* bins, *nhd.* binse; *die verwandtschaft*

mit bind *binden weist* Grimm *ab, trotz der analogie von lat.* juncus *binse,* jungere *verbinden.*

Bequeath *vermachen; altengl.* bequeđen, bicweđen, *ags.* bicvēđan, becvēđan *sagen, besagen, bestimmen, vermachen; von dem einfachen* cvēđan; *vgl. das engl.* quoth.

Bereave *berauben; altengl.* bireaven, bireven, *ags.* bireáfian, *altfrs.* birâva, berâvia, *alts.* birobôn, *ahd.* biraubôn, biroubôn; *s. das weitere unter* reave *und vgl. die englischen wörter* rob *und* robe.

Berme *rand eines festungsgrabens, eines kanals; fr.* berme; *dies aber deutschen ursprungs: ndl.* berm *damm,* breme, *ndd. nhd.* bräme *rand,* verbrämen; *ags.* brymme; *vgl. das englische* brim.

Berry *beere; altengl.* beri, berie, *ags.* berige, berie, *ahd.* peri, *mhd.* ber, *nhd.* beere, *altn.* ber, *schwd. dän.* bär; *goth.* basi; *so noch mit dem ursprünglichen* s *auch altniederrhein.* bese, *ndd.* besing, *ndl.* bes, besje, bezie; *also nicht zu* bear, *goth.* bairan, *sondern nach* Bopp *zu skr.* bhakschja *speise, von* bhaksch *essen, woraus andrerseits lat.* bacca *entsprang; vgl.* bay 2. *und* Grimm 1, 1243; Dief. 1, 287.

Bert *hell, klar, glänzend; das veraltete wort ist dasselbe wie* bright; *vgl. die nhd. eigennamen* Bertha, Albrecht, Albert.

Berth *raum, platz; s. unter* birth 2.

Besant *eine goldmünze; auch in der ursprünglichen form* byzant, byzantine: *altengl.* besant, besaunt, *altfr.* besant, besan, *pr.* bezan, *sp.* besant, *pg.* besante, *it.* bisante, *mlat.* byzantius, bysantus, *gr.* βυζάντιος *die nach der stadt* Byzanz *genannte goldmünze.*

Besayle *urgrossvater; altfr.* besayle, beseel, *neufr.* bisayeul, bisaïeul; *von dem lat.* bis *zweimal und fr.* aïeul, *it.* avolo, *sp.* abuelo, *pr.* aviol *einer verkleinerungsform des lat.* avus *grossvater;* Grimm Gr. 3, 677: „*auf das wiederum verkleinernde und kindisch machende oder auch auf das ehrwürdige hohe alter wird die diminutive oder kosende form passend übertragen.*“

Beseech *ersuchen; altengl.* bisechen, biseken; *so auch noch bei* Chaucer, Shakespeare beseke; *altfrs.* bisêka, *ahd.* bisuochan, *mhd.* besuochen, *nhd.* besuchen, *ndl.* bezoeken, *ndd.* besoiken, besöken, *schwd.* besöka, *dän.* besöge, *theilweise in derselben, theilweise in leicht zu ermittelnder bedeutung; vgl. das einfache* seek.

Besom *besen; altengl.* besom, besem, besme, *ags.* besma, besem, besm, *ahd.* pesamo, besamo, *mhd.* beseme, besme, *nhd.* besem, besen, *ndd.* bessen, *ndl.* bezem; *nach* Grimm 1, 1614 *ist die weitere herkunft unermittelt;* Weigand *möchte es aus derselben wurzel wie nhd.* bast *herleiten, die den begriff flechten, binden hätte.*

Best *beste; s. unter* better.

Bet *wetten;* Wedgwood *sagt:* „from abet, in the sense of backing, encouraging, supporting the side on which the wager is laid;" *allein der übergang der bedeutungen in dieser weise erscheint doch schwierig; das wort wird ursprünglich kaum etwas anderes sein als ags.* bâd *oder* wed, *welche beide „pfand" bedeuten; die veränderung der buchstaben wäre so wie so, wenn auch selten, doch nicht unerhört; vgl.* Mätzner 1, 105. 136. 140; *allenfalls könnte man auch einfluss von* abet *oder besser von* bate *streiten, zugeben; vgl.* wed.

Betray *verrathen; altengl.* bitraien, *von der german. vorsilbe und dem roman. zeitwort altengl.* traien, *altfr.* trair, *neufr.* trahir, *it.* tradire, *aus dem lat.* tradere *übergeben, überliefern, verrathen; also desselben stammes wie* treason, *altfr.* traison, *neufr.* trahison *verrath;* traitor, *fr.* traître *verräther; das veraltete* betrash - *altengl.* betraschen, bitraischen, bitraisen *zu dem einfachen altengl.* traisen *ist gleicher abstammung und bedeutung nach dem fr.* trahiss-ent; *vgl.* Mätzner 1, 518. 541; *bei der entstehung von* betray *mag der anklang an ags.* bedragan, *altn.* draga, *schwd.* bedraga, *dän.* bedrage *täuschen, mitgewirkt haben;* Grimm 1, 1715.

Betroth *verloben; altengl.* bitreuđien, *von dem ags.* treówđ, *altengl.* treowđe, treuđe, *neuengl.* truth, *gebildet, nach analogie des ags.* treówsian; Mätzner Wb. 1, 277, *vgl. ndl.* betrouwen *und, auch wegen der bedeutung das nhd.* trauen *in seinem mehrfachen sinne; im allgemeinen* Dief. 2, 677.

Better *besser;* **best** *beste; altengl.* bet, betere, betre; beste; *ags.* betera, betra, bettra; betsta; *goth.* batiza; batista; *altfrs.* betere, betre; beste; *alts.* betara, betera; betsto; *ahd.* pe33iro; pe33isto; *mhd.* be33er; be33ist, best; *nhd.* besser; best; *altn.* betri; beztr; *schwd.* bättre; bästa; *dän.* bedre; bedste; *und so durch alle germanischen sprachen; vgl.* Mätzner Wb. 1, 213 ff.; Grimm 1, 1644; Gr. 3, 603; Dief. 1, 288; *es wird weiter zurückgeführt auf skr.* bhad-ra *glücklich, gut, von* bhand *glücklich sein;* Bopp V. Gr. 3, 379.

Between *zwischen; altengl.* bitwene, bitweonen, *ags.* betveónum, betveónan, bitvinum; *aus* be, bi *und dem dat. plur.* tveónum *des zahlworts für zwei; s.* twain *und* two; *daneben auch mundartl. und altengl.* atwene *und* twene. *In gleicher bedeutung* betwixt, *altengl. selten* bitwixt, *sonst* bitwix, bitwuxe, *ags.* betvihs, betveox, betvux, betvuxt, *altfrs.* bitwischa, *schott.* betweesh; *vgl. alts. altfrs.* twisk, *ahd.* zuisc *zweifach; nhd.* zwischen; Mätzner Wb. 1, 277 ff. Gr. 2, 448; Grimm Gr. 3, 269.

Bevel *schmiege; schräg; von dem fr.* beveau, *früher* bevel, *auch* biveau, buveau, beuveau, beauveau, *dessen ursprung unaufgeklärt ist.*

Bever 1. *vesperbrot; eigentlich vespertrank; altengl.* bever, *altfr.* bevre, *it.* bevere, *mlat.* biber, biberis, cf. Ducange; *das substantivirte lat.* bibere *trinken; vgl.* beer; *dazu* beverage *getränk; altengl.* beverage, beverache, *altfr.* beuvrage, bovraige, *it.* beveraggio, *mlat.* biberagium, beveragium.

Bever 2. *beben, zittern; nur mundartlich und veraltet; s.* Hal. 170; *altengl.* beveren, *schott.* bever, baiver, bevver, *ndld.* bêwern, bêbern, bebbern, *ndl.* bibben; *weiterbildung des ags.* beofjan, bifjan, *alts.* bivôn, *ndl.* beven, *nhd.* beben, *altn.* bifa, *schwd.* bäfva, *dän.* bäve, *ahd.* pipen, *mhd.* biben; *weiter urverwandt mit lat.* pavere, *gr.* φέβομαι, *skr.* bhî; Grimm 1, 1210. 1050. 1051; Sanders 1, 102.

Bevy *trupp, schaar;* Wedgwood *führt an fr.* bevée, *it.* beva; *dies letztere bedeutet getränk, dann trinkgesellschaft und wäre auf versammlung, schaar überhaupt angewendet;* Mahn *bei* Webster *möchte es vorziehen, auf kelt. ausdrücke zurückzugehen wie armor.* beva, bev, *welsch* bywyd, byw, *deren grundbegriffe „leben, lebendig" ist.*

Beware *sich hüten; das altengl.* biwaren *scheint, nach* Mätzner Wb. 1, 281, *erst im 14. jahrh. aufzutreten und erinnert an ags.* bevarian *bewahren, sich hüten, meiden, altfrs.* biwaria, *ahd.* bewarôn, *mhd.* bewaren, *nhd.* bewahren, *stimmt aber in der bedeutung kaum, da es durchschnittlich bezeichnet: darthun, anwenden.* Mätzner Gr. 2, 242: *„das im altengl. häufige* be ware, *vgl. ags.* beo vär (Gen. 24, 6) *und die defective natur dieser scheinbaren verbalform unterstützen die ansicht, dass hier eine wortverbindung vorliegt, welche der verknüpfung* begone *ähnlich ist." Vgl. weiteres unter* ware 2.

Bewray *verrathen; altengl.* bewraien, biwreyen, biwrighen; *zu dem altengl.* wreyen, wreien, *ags.* vrêgan; *vgl. die ahd.*

beruogan, *mhd.* berüegen, *altfrs.* biwrôgia, *sowie die einfachen goth.* vrôhjan, *ahd.* ruogan, *mhd.* rüegen, *nhd.* rügen, *altfrs.* wrôgia, *mndd.* wrogen, wrögen *anklagen, rügen, altn.* roegja *verleumden, schwd.* röja *enthüllen, verrathen;* Br. Wb. 5, 294: Dief. 1, 235. *Ein anderes* bewray *beschmutzen scheint nur für* beray *von* ray *zu stehen und ist vielleicht als euphemistisch ironische anwendung von* array, ray *schmücken aufzufassen; s.* ray 3.

Beyond *jenseit; altengl.* biyond, bigonden, bigunde, *ags.* begeond, begeondan; *zu dem einfachen* yon, yond, *ags.* geond; *vgl. das goth.* jaind *dorthin; s.* yonder *und vgl.* Mätzner Gr. 1, 451; 2, 502; Wb. 1, 238; Dief. 1, 119.

Bezel *ringkasten, ringfutter; wohl nichts anderes als* basil 2.: *fr.* biseau, beseau, bezeau, bezel, *was auch bedeutet:* „ce qui fixe la pierre dans le chaton d'une bague;" Frisch 254 *trennte freilich die zwei fr.* biseau *und dachte bei dem letztern an das nhd.* beiszen; Mahn *bei* Webster *vergleicht gar ein chald.* bezal *gränzen.*

Bezoar *magenstein der gazelle, bezoar; fr.* bézoard, *it.* belznar, bezoar, *sp.* bezoar, bezar; *aus dem arab.* bâzahar, bâdizahar, *pers.* bâdzahr, pâdzahr, fâdzahar, *entweder von* bâd *wind und* zahr *gift, also für* bâdizahr *wind, vertreiber des gifts, oder von* pâd *beschützend, vertreibend, heilend und* zahr *gift; weil der bezoar als heilmittel gegen pest und seuchen galt.*

Bezzle *trinken, verjubeln;* Wedgwood *sagt in seiner weise:* „probably, like guzzle, formed from an imitation of the sound made in greedy eating and drinking, then applied to wasting in debauchery;" *befriedigender ist es, das wort mit dem grundbegriffe der masslosen, schlechten verwendung auf das altfr.* besloi, beslei *unrecht, vgl.* Burguy 3, 227, *zurückzuführen; nach* Mahn *davon altfr.* besiller, *mlat.* besilare *quälen, plagen, norm. fr.* besiler, beseler, besleer *in dem sinne des engl.* embezzle; *das altfr.* besloi *wird erklärt aus der vorsilbe* bes *und* loi, *engl.* law *gesetz.*

Bias *schiefe seite, hang, neigung, kraft; fr.* biais *schiefe;* Diez 1, 65: *pr. val. altcat.* biais, *neucat.* biax, *sard.* biasciu *quere, schiefe u. s. w.; in den* Isidor. *glossen findet sich* bifax duos habens obtutus, *also mit doppeltem blicke, schielend, wie sp.* bisojo *doppeläugig, schielend heisst, bair.* zweiäugeln *schielen;* Schmeller 4, 299. *Aus* bifax (bisfax *für* bisoculus) *konnte prov.* bifais, biais *werden (vgl. wegen des syncopirten* f refusar, reusar; profundus, preon) *und zwar erst als adjektiv mit der bedeutung*

hielend oder quer, nachher als substantiv gebraucht; mlat. facies, bifaciare Carp. *stimmen ganz zu* biais, biaiser.

Bib *trinken; geiferlätzchen; als zeitwort schott. nordengl.* eb, *altengl.* bibben; *wohl wie fr.* biberon *trinker, saugfläschchen, dl.* bibern *viel trinken*, biberer *trinker, verhältnissmässig jung nd aus dem lat.* bibere *trinken herübergenommen; auch in dem inne „geiferlätzchen" ist es wohl nur als eine verkürzung, etwa us* bib-apron, *zu denken.*

Bice (bise) *hellblau, grün; im altengl. finden sich nebeninander* bis *schwärzlich, dunkelfarbig; pr. altfr. neufr.* bis, *it.* bigio; *und* bis, bise, bysse *ein edler kleiderstoff, pr.* bis, bisso, *altfr.* bisse, *it.* bisso, *mhd.* bisse, *mlat.* byssus, *gr.* βύσσος; *von diesem* byssus *oder* bysseus *baumwollenfarbig wollte denn auch* Diez *ursprünglich das roman. adjektiv ableiten; später dagegen es lieber erklären aus* bombyceus, *dessen erste silbe verloren gegangen sei; vgl. noch andere erklärungsversuche bei* Schelor *und unter* bister; *die begriffsentwicklung scheint die gewesen zu sein, dass von einem stoffe der farbenname und zwar vorzugsweise in dem sinne von dunkel entnommen wurde, dann zusammenstellungen wie altfr.* azure bis, *altengl.* azure bise *besonders üblich wurden, später aber wieder mit weglassung des ersten theils das blosse* bise *für eine bestimmte farbe gebraucht wurde, also: byssusfarbig, dunkelfarbig, dunkelazur, azur, himmelblau, hellblau; vgl.* Diez I, 66 ff.

Bicker *streiten, schnell hin und herfahren; altengl.* biker, beker *streit,* bikeren, bekeren *kämpfen, anfallen; zu dem altengl.* biken, beken *stossen, stechen; vgl. die mhd.* bicken, becken, *nhd.* bicken, picken *hauen, stossen; auch* pickeren *wiederholt leise pochen; so wird auch* bicker *iterative weiterbildung von* bick *ein; vgl.* pick; *auf den anlaut wirkte vielleicht das romanische wort altfr.* becquer, bechier, *das zu fr.* bec *schnabel gehört; gl.* beak.

Bid *gebieten, bieten, bitten, beten; in diesem zeitworte haben ich, vielleicht schon altengl., zwei ursprünglich getrennte stämme emischt; s.* Mätzner 1, 392, *nämlich altengl.* bidden, *ags.* biddan *itten, beten, alts.* biddian, *altfrs.* bidda, bidia, *ahd.* pitan, *mhd. hd.* bitten, *goth.* bidjan, *altn.* biđja, *schwd.* bedja, *dän.* bede; *gl.* Grimm 2, 51; *andrerseits altengl.* beden, beoden, *ags.* beódan, *oth.* biudan, *alts.* biodan, *altfrs.* biada, bieda. *ndl.* bieden, *ndd.* eden, *altn.* bioða, *schwd.* bjuda, *dän.* byde; *ahd.* piotan, *mhd.*

biuten, *nhd.* bieten, *vgl.* Grimm 2, 4; *s.* forbid; *daneben entwickelte sich noch ein besonderes schwaches zeitwort ahd.* petôn, *mhd. nhd.* beten, *alts.* bedôn, *ndd.* beden *in der bedeutung des lat.* precari, precari deum; *vgl. noch* Mätzner Wb. 1, 198. 226; Dief. 1, 294. 302; *ausserdem das engl.* beg.

Bide *bleiben, warten, wohnen, ertragen; jetzt meistens in der zusammensetzung* abide; *altengl.* biden, *ags.* bîdan, *goth.* beidan, *alts.* bîdan, *altfrs.* bîdia, *ndl. ndd.* beiden, *s.* Br. Wb. 1, 73; *ahd.* pîtan, *mhd.* bîten, *nhd. nur noch veraltet und mundartlich* beiten, *s.* Grimm 1, 1403; *vgl.* Mätzner 1, 399; Wb. 1, 228; *über die verzweigung des stammes* Dief. 1, 290.

Bidet *kleiner klepper; fr.* bidet, *it.* bidetto, *aus dem kelt. entsprungen, gael.* bîd *kleiner theil,* bîdeach *winzig,* bîdein *kleines geschöpf, kymr.* bidan *schwächling,* bidogan *kleine waffe; s.* Diez 2, 224.

Bier 1. *bahre; altengl.* beere, beer, bere, bare, *ags.* baer, *altfrs.* bêre, *alts. ahd.* bâra, *ndl.* baar *und* berrie; *das german. wort ging aber über in das roman. gebiet pr.* bera, *fr.* bière *und auf diesem scheint das engl.* bier *in seiner jetzigen form zunächst zu beruhen; vgl.* barrow 1. *und* bear 1.

Bier 2. *überzug; in* pillow-bier *kissenüberzug; altengl.* bere, pilwe-bere, *ndd.* büre, küssenbüre, Br. Wb. 1, 169; *aus dem ndd. auch ins nhd. gedrungen* bühre; *s.* Grimm 2, 511, *der es zu dem ahd.* purran. *mhd.* bürn *erheben, stellen und als das auf- oder übergezogene linnen erklären will; vgl. zu dem stamme die nhd.* bor, gebühren; Grimm 2, 238; 3, 433.

Biestings *biestmilch, erste milch der kuh nach dem kalben; auch* beastings, beestings *geschrieben; altengl.* bestinge, beestinge, bestninge, *ags.* bŷsting *zu* beóst, bŷst, *ahd.* piost, biost, *mhd. nhd. ndl.* biest, *ndd.* best, büst, Br. Wb. 1, 82; Grimm 2, 3; *es wird weiter gestellt zu goth.* beist *sauerteig;* Dief. 1, 291; *vgl. auch über das altfr.* mer betée *lebermeer* Diez 2, 224.

Big 1. *gross, dick; altengl.* big *stark, kräftig, tüchtig; unklaren ursprungs; gewiss nicht mit* Wedgwood *durch verlust des* l *aus* bulk, bulge *zu deuten, so dass es ursprünglich* bug *gelautet hätte und zu dem stamme von* belgan, *s.* belly, *gehörte; eher möchte es mit dem folgenden worte zusammenhängen, indem altengl.* bigli, *schott.* bigly, *altn.* biggiligr *wohnlich, dann herrlich, trefflich zu grunde liegen könnte; vgl.* Mätzner Wb. 1, 234. 237.

Big 2. *wohnen, bauen; altengl.* biggen, bigen, beggen, *altn.* byggja, *schwd.* bygga, *dän.* bygge; *wohl zu ags.* bûan, bûgjan *bewohnen; vgl. das goth.* bauan *und über die weite verzweigung des stammes, besonders auch die häufigen nebenformen mit* g, gg, gj Dief. 1, 274 ff.

Big 3. *eine art gerste; mundartl. und schott.* big, bigg, begg, *altengl.* big, bige, bigge, *altn.* bygg, *dän.* byg, *schwd.* biug, bjug.

Bigarroon *herzkirsche; fr.* bigarreau: „grosse cerise en cœur à chair ferme, blanche et rouge;" bigarrer *buntscheckig machen,* bigarrure *buntscheckiges; diese fr. wörter werden sehr verschieden abgeleitet; von* Caseneuve *aus* bigerrica vestis *(altfr.* bigerrique *ein wärmendes zottiges kleid von den* Bigerri *oder* Bigerriones, *einer gallischen völkerschaft in Aquitanien, wovon jetzt noch die französische grafschaft* Bigorre *in den Pyrenäen übrig ist); von* Ménage *aus* bis-variare; *von* Diez *aus* bis-carrer (bis *zur bezeichnung des unregelmässigen, verkehrten und* carré, *lat.* quadratus; *vgl. das nhd.* scheckig *zu* schach; *s.* Diez 2, 225). *Nach* Mahn *endlich wären die wörter auf* bizarre *zurückzuführen und mit diesem aus dem bask. zu erklären; vgl.* bizarre *und* Arch. 30, 450 ff.

Bight *bucht, bug; altengl.* bigt *biegung; vgl. ags.* byge, bige, *während ags.* byht *nicht in dieser bedeutung belegt scheint; dagegen schwd. dän. ndd.* bugt, *ndl.* bogt, *nhd.* bucht *zu dem stamme des goth.* biugan, *ags.* beógan, *engl.* bow, *nhd.* biegen; *s. weiteres unter* bought 2.

Bigot *frömmler, blinder anhänger; fr.* bigot, *dessen abstammung sehr ungewiss ist; man erklärt es: 1. aus* bi god, *dem ausrufe herzog Rollos, zunächst als spitznamen der Normannen; s.* Ducange *unter* Bigothi; Diez 2, 225; *2. aus* Visigothus, *fr.* Visigoths, *nach* Michel, Hist. des races maudites 1, 359; *3. mit* beguin, beghard *zusammen aus dem it.* bigio; *vgl.* bice *und* Wedgwood *unter* bigot; *4. aus dem lat.* obliquus; *s.* Langensiepen *im* Arch. 25, 390. Diez *empfiehlt der berücksichtigung, dass es eigentlich gemeinromanisch sei: sp.* bigote *knebelbart,* hombre de bigot *ein ernster, fester charakter; damit wieder zusammenhängend it.* s-bigottire *muthlos machen, aus der fassung bringen; auch* Scheler *giebt nur eine zusammenstellung der verschiedenen ableitungsversuche, ohne eine entscheidung zu wagen.*

Bilberry *heidelbeere; der erste theil der zusammensetzung ist unklar; nach der nebenform* bleaberry *könnte es eine ent-*

stellung aus blueberry *blaubeere sein; vgl. schwd.* blabär, *dän.* blaubär; *nach* Outzen *wäre es ein dän.* böll-bär, *und von der farbe zu erklären, indem* bel, belg *ein altes wort für „dunkel" sei; dagegen ist der name nhd. ndd.* bickbeere, bickelbeere, *etwa von* bickel *kugel oder von* bik, pik *pech;* Br. Wb. 1, 86; Grimm 1, 1808; *wegen der stämme vgl.* blue *und* bill; billiards.

Bilbo *schwert; eigentlich klinge, von der spanischen stadt* Bilboa, Bilbao, *in deren nähe berühmte eisengruben; ebendahin gehört denn auch wohl* bilboes, bilbows *fusseisen, fesseln; diese sollen mit der von der armada gemachten beute in England bekannt geworden sein; wegen der begriffsentwicklung vergleiche man etwa unser nhd.* damascener *von dem namen* Damascus, *ferner die anwendung des stoffnamens engl.* irons, *nhd.* eisen, *fr.* fers *auf die fesseln; schwerlich ist mit* Wedgwood *an das lat.* bojae *fesseln zu denken, oder an das ndl.* boeye *in der bedeutung* handyser, voetyser, *bei* Binnart; *denn, wie selbst* Wedgwood *zugesteht:* „this leaves the first syllable unaccounted for;" *vgl.* Hal. 175.

Bilboquet *ein spielzeug, engl.* cup and ball *genannt; fr.* bilboquet, *von* bille *kugel, vgl.* billiards, *und* boquet; *letzteres wird erklärt entweder als* petit bois *für* bosquet, *oder der bedeutung entsprechender für* bochet *kleiner becher, kleine höhlung als deminutiv von it.* bocca, *fr.* bouche *mund, öffnung; umgedeutet und angelehnt an* catch *fangen erscheint es als* bilbocatch : Hal. 175.

Bile 1. *schwär, beule; nebenform von* beal *und* boil 2.

Bile 2. *galle; fr.* bile, *lat.* bilis.

Bilge *der weiteste theil eines gefässes, schiffes, bauch; vgl. die ags.* bälg, belg, bylig, byly *schlauch, bauch, balg; also aus dem stamme* belgan *schwellen, entwickelt, wie* bellow 2. belly *und* bulge.

Bilk *teuschen, betrügen; das dunkle wort soll nach* Wedgwood *nur eine entstellung des gleichbedeutenden* balk *sein; andere haben an eine zusammenziehung gedacht und das goth.* bi-laikan *verspotten, verglichen.*

Bill 1. *schnabel; altengl.* bile, bille, *ags.* bil, bile; *auch ir. gael.* bil, bile; *es scheint, das organ des hackens bezeichnend, ursprünglich dasselbe zu sein mit dem nächstfolgenden worte.*

Bill 2. *axt, schnittmesser, schwert, hacke; altengl.* bill, bil, bille, *ags.* bil, bill, *alts. ahd. mhd. nhd.* bill *axt, steinhaue,* billen

hauen; Grimm 2, 26; *vgl. das naheverwandte nhd.* beil, *für* beihel, *ahd.* pihal; Grimm 1, 1374; *auch altn.* bŷla, *schwd. dän.* bîl; *es scheint zu der skr. wurzel* bhil *spalten, zu gehören.*

Bill 3. *bill; nach* Grimm 2, 26 *ein uraltes wort mit der bedeutung „recht, billigkeit"; nhd.* billich, un-bill; *den Engländern wäre dann* bill *für das eingebrachte und angenommene gesetz ganz geläufig geblieben; vgl. ags.* bile *in* bileviht, bilvit *einfach, schlicht, unschuldig;* Etm. 292.

Bill 4. *liste, rechnung, zettel, schrift; altengl.* bille, bill *aus mlat.* billa; *vgl. das fr.* billet, *it.* bolletta, bulletta, *welches ursprünglich ein versiegeltes, mit dem urkundensiegel versehenes blättchen bezeichnete; vgl.* bull 2. *aus lat.* bulla.

Bill 5. *als eigenname; abkürzung von* William, *ags.* Vilhelm, *woraus* Willy, Billy, Bill *gemacht wurde, wie aus* Richard *sogar* Dick.

Billements *weiberkleider, schmucksachen;* Hal. 176; *aus dem fr.* habillements, *mit abwerfung der ersten silbe, wie aus* history *ein verkürztes* story, *aus* hospital *ein* spital, spittle, *auch nhd.* spital, spittel *wird.*

Billet 1. *zettel, billet; das unveränderte fr.* billet, *mlat.* billeta, bolleta, bulleta, *verkleinerungswort von* billa; *s.* bill 4. *und* bull 2.

Billet 2. *scheit, barren, stab; für* billot, *fr.* billot *klotz, block, stab, zu* bille *block; dies letztere ist entweder auf* bille *kugel, s.* billiards, *oder mit* Chevallet *und* Scheler *auf einen anderen kelt. stamm ir.* bille, *bret.* bill, pill *baumstamm, zurückzuführen.*

Billiards *billard; fr.* billard; *der fr. ausdruck, mlat.* billardus, *scheint zunächst einen stock bedeutet zu haben und weist dann auf* bille, billot, *vgl.* billet 2., *zurück; in seiner besonderen anwendung auf das spiel mit kugeln tritt das wort in nahe berührung zu und gilt als eine ableitung von mlat sp.* billa, *it.* biglia, *fr.* bille *kugel; dieses aus dem lat.* pila *ball herzuleiten, erlaubt die lautregel kaum; nach* Diez 1, 68 *stammt es vermuthlich von dem mhd.* bickel *knöchlein, würfel, ndl.* bickel *beinchen, womit die kinder spielen; andere fassen es als eine abänderung des lat.* bulla, *vgl.* bull 2., billet 1., *oder gehen auf kelt. wörter zurück, wie* bili *runder, glatter stein zum spielen.*

Billion *billion; fr.* billion; *das in die verschiedenen neueren sprachen übergegangene wort ist eine bemerkenswerthe willkürliche bildung aus lat.* bis *zweimal und analog dem* million; *es bedeutet*

also eine million in der zweiten potenz, dann. nach französischer rechnung, auch nur tausend millionen.

Billon *als bezeichnung der metallmischung; s.* bullion.

Billot *ungemünztes gold oder silber, barren; fr.* billot. *pr.* bilho; *s. das weitere unter* billet 2.

Billow *woge; zunächst, da es ags. zu fehlen scheint, wohl aus dem skandinav. gebiete herübergekommen; altn.* bylgja. *schwd.* bölja, *dän.* bölge; *vgl. in derselben bedeutung mhd.* bulge. *nhd., veraltet und selten* bulge, *auch ndd.* bulge, bülge: *s.* Br. Wb. 1, 158; Grimm 2, 511: Sanders 1, 240; *aus der wurzel* belgen *schwellen; vgl.* bulge *und* Dief. 1, 270.

Bin *kasten, behälter; altengl.* binne, *ags.* bin, binn, binne *kasten, krippe, stall; vgl. die deutschen* benne, binne *korb, fr.* banne, *altfr.* benne, *mlat.* benna *gefäss.* Festus: „benna lingua gallica genus vehiculi appellatur," *also etwa korbwagen; s.* Diez 1, 61; Grimm 1, 1473; 2, 36: „*es wird fast wahrscheinlich, dass schon das kelt.* benn *sich an binden, flechten schliesst; die Kelten mögen es von den Deutschen, die Römer von den Kelten empfangen haben;*" *vgl.* Dief. Or. Fur. 254. *Sehr nahe und theilweise bis zur vermischung berührt sich damit ein mundartliches engl.* bink, bing, *altengl.* bing, binge, benge *behälter, kasten; vgl. altn.* bingr *bett, haufen, schwd.* binge, *dän.* bing *in den bedeutungen: behältniss, haufen, schicht.*

Bind *binden; altengl.* binden, *goth. alts.* bindan, *altn. schwd. altfrs.* binda, *dän.* binde, *ahd.* pintan. bintan, *mhd. nhd.* binden; Grimm 1, 1051: 2, 31 ff. Dief. 1, 296: *vgl.* band. bend, bond *und über die reiche entwicklung des stammes im nhd., welcher vielfach die engl. entspricht,* Kehrein 230 ff.; *über weitere verwandtschaft bis zur skr. wurzel* bandh Bopp V. Gr. 1, 182. 236: Curtius No. 326. *Entstellt zu* bine *erscheint das wort in ausdrücken wie* hopbine, woodbine, *die zugleich an* wind, *nhd.* winden, *erinnern; vgl.* Trench E. 231.

Binnacle *kompasshäuschen; die frühere form war* bittacle, *auf dessen änderung etwa der gedanke an* bin *kasten, behältniss, eingewirkt haben mag;* bittacle *aber entstand aus* habitacle, abitacle, *s.* Wright 1, 7; *fr.* habitacle „armoire de la boussole" Boiste; *lat.* habitaculum; *vgl. wegen der verstümmelung des anlauts* billements.

Birch *birke; mundartlich auch* birk; *altengl.* birk, birch, birke, birche, burche; *ags.* beorc, byrc, birce, byrce; *altn.* biörk,

schwd. björk, *dän.* birk, *ndl.* berk, *ndd.* bark, berke, *ahd.* piricha, *nhd.* birche *und wie nhd.* birke. *Ueber die entsprechenden wörter der urverwandten sprachen, wie russ.* bereza, *serb.* breza, *ctt.* behrse, *ir.* beith, *welsch* bedwen, bedw, *lat.* betula, *woraus it.* betula, betulla, bedello, *fr.* bouleau, *vgl.* Grimm 2, 39; Dief. Or. Eur. 257; Diez 1, 63.

Bird *vogel; altengl.* brid, bred, bird, berd *vogeljunges, vogel; die ursprüngliche bedeutung „vogeljunges, junges thier" noch bei* Shakespeare; *vgl.* Schmidt Lex. 1, 114; *für die begriffsentwicklung vergleiche man fr.* poule *aus lat.* pulla *junges thier,* pigeon *taube, engl.* pigeon, *aus lat.* pipio *vögelchen, sowie auch die begriffsentfaltung von* fowl. *Die abstammung, ob von* breed, brood *oder von* bear 1. *kann zweifelhaft sein; die ags. formen sind* bird, brid, bridd; *meistens wird* brid *als grundform genommen und das nhd.* brut *verglichen, vgl.* Etm. 320; Dief. 1, 258; *indessen ist lautlich wegen der vokale wahrscheinlicher, dass* bird *zu ags.* byrd *geboren, geburt, zu stellen ist; das engl. hätte dann mit aufgabe der eingetretenen umstellung die ursprüngliche form wieder gewählt, etwa wie bei* thrash, *ags.* þerscan; *vgl.* Koch 1, 147.

Birth 1. *geburt; altengl.* birð, berð, bird, burð, *ags.* gebyrd, byrd, *goth.* gabaurþs, *altn.* burðr, *schwd.* börd, *dän.* byrd, *altfrs.* berd, berth, *ndl.* geboorte. *ahd.* purt, *mhd.* burt, *nhd.* ge-burt Grimm 2, 552; *zu* bear 1. *goth.* bairan; *s.* Dief. 1, 257 ff.

Birth 2. *raum, platz; auch* berth *geschrieben; es scheint doch auch eine ableitung von* bear 1. *zu sein, nur mit eigenthümlicher begriffsentwicklung; vgl. die bedeutungen von* bear, earing, *besonders der nautischen ausdrücke.*

Biscuit *zwieback; fr.* biscuit, *pr.* biscueit, *it.* biscotto, *sp.* bizcocho, *aus dem lat.* bis coctus *zweimal gebacken, wie it.* biscotto *halbgar, aus lat.* quasi coctus; Diez 1, 70; *nhd. als lehnwort* biscuit, *neben der deutschen übersetzung* zwieback; *früher engl.* biscotin *zuckerplätzchen, fr.* biscotin, *nach it.* biscottino.

Bishop *bischof; altengl.* bischop, bisceop, biscop, *ags.* biscop, bisceop, biscep; *aus dem gr.* ἐπίσκοπος, *lat.* episcopus *aufseher; d so in den verschiedenen sprachen entstellt und verkürzt, th.* aipiskaupus, *altfrs. alts.* biskop, biscop, *ndl.* bisschop, *altn.* biskup, *schwd.* biskop, *dän.* bisp, *welche form auch ags. und engl. zuweilen erscheint; ahd.* piscof, biscof, *mhd.* pischof, *nhd.*

bischof; *it.* vescovo, *pr.* veskes, *fr.* évêque, *sp.* obispo, *pg.* bispo; *finn.* piispa, *gael.* easbuig, *ir.* easbog, *welsch* esgob, *armor.* eskop, *slav.* biskup, *litth.* wyskupas, *alban.* piskopi; *s.* Grimm 2, 46.

Bisk *kraftsuppe; vorgabe bei dem ballspiel; fr.* bisque, *in beiden bedeutungen sehr zweifelhaften ursprungs.* „Ce mot nous reste obscur, soit dans le sens de potage, soit comme terme du jeu de paume. Il est probable que le verbe bisquer avoir du dépit se rattache à bisque en tant qu'il exprime une défaite au jeu de paume" Scheler. *Für die erste bedeutung denken einige, wie* Frisch, *an das nhd.* biszchen, *als sei eine suppe aus leckerbissen gemeint, andere etwas wahrscheinlicher an* biscuit, *oder auch unmittelbar an das lat.* bis coctus *zweimal gekocht; wegen der zweiten bedeutung hat man erinnert an it.* bisca *ein öffentliches spielhaus.*

Bismuth *bismut; fr.* bismuth, *nlat.* bismuthum, *dän.* bismut, *nhd.* bismut, wismut; *der ursprung ist dunkel, denn die übliche erklärung sieht einer etymologischen fabel gar zu ähnlich; sie lautet: „altdeutsch* wesemôt *d. i. wiesenmahd, das in einer reihe liegende abgemähte grüne gras auf einer wiese, so viel wie* schwaden, *woraus rothe und weisse blumen vorsehen und womit das metall von den bergleuten wegen seiner röthlich silberweissen mit grün untermischten farbe verglichen wurde*" Heyse.

Bison *auerochs; fr.* bison, *pr.* bison, bizon, *sp.* bisonte, *it.* bisonte, bissonte; *aus dem lat. gr.* bison, *βίσων (bei* Oppian), *das aber selbst erst aus dem germanischen stammen soll, ahd.* wisunt, wisant, wisent *der wilde stier, eigentlich der weisende, der führer der herde; altn.* visundr, *ags.* wesend.

Bisson *kurzsichtig, blind; auch in den formen* besem, beesome; *vgl.* Schmidt Lex. 1, 114; *altengl.* bisen, bisne, *ags.* bisen; *das letztere versucht* Etm. 294 *zweifelnd unter berufung auf ndl.* byziende *kurzsichtig,* byzien *kurzsichtig sein, aus ags.* biseónde, *von* bi *und* seón *sehen, zu erklären; vgl. auch das nhd.* beisichtig *kurzsichtig.*

Bister *nussbraun, fr.* bistre „suie cuite et détrempée; tous les dictionaires rapportent ce mot à bis, mais cette unanimité d'opinion ne nous convainc pas sur la certitude de ce rapport" Scheler; *vgl.* bice; Mahn *möchte alle hierher gehörigen worte aus dem bisk.* baza, beza, baltza, beltza *schwarz, sp.* bazo, *mlat.* bisus, *erklären, vergleicht jedoch auch das ndd.* biester *mürrisch, dunkel.*

Bistouri *schnittmesser; fr.* bistouri, *it.* bistori, bistorino; *mlat.* astoria; Scheler: „d'origine inconnue. Ni l'étymologie bis tornosus, ni celle de Pistoriensis (de la ville de Pistoie) n'est à même de nous satisfaire;" Frisch: *„weil es gekrümmt ist, von* tour."

Bit 1. *biss, bissen, gebiss; die verschiedenen bedeutungen lassen sich leicht auf den grundbegriff des stammzeitworts* bite *zurückführen; man vergleiche über die entwicklung desselben im nhd.* Kehrein 825 ff.; Mätzner Wb. 1, 272 *unterscheidet 1. altengl.* bite, *ags. altfrs.* bita, *altn.* biti. *ahd.* bizzo, *mhd.* bizze. *dän.* bid, *ndl.* beet. *schwd. neuengl.* bit; *2. altengl.* bite, bit, bitte, bitt, *ags.* bite, *altn.* bit, *altfrs.* biti, bite, bit, *ahd.* biz, *schwd.* bett, *dän.* bid, *ndl.* bijt, beet, *ndd.* bit, bet, *schott.* byt, *neuengl.* bite, *das erste in der bedeutung: bisse, bissen, so viel auf einmal gebissen wird; das zweite für: biss, scharfer streich, schneide, gebiss; wie man sieht, berühren und vermischen sich beide vielfach miteinander.*

Bit 2. *als schifferausdruck; meist* bitt *geschrieben, als plural* bitts, *wozu* bitter *und das zeitwort* bitt *als nautische bezeichnungen gehören; vgl. die nhd.* beting, bäting *bei* Sanders 1, 120; *altn.* biti *querbalken; auf dieses führt* Diez 1, 71 *die roman. wörter zurück it.* bitta, *sp.* bita, *fr.* bitte *stück holz, balken, pfahl, und bringt aus den erfurter glossen* p. 279 a. *bei:* „bitus lignum quo vincti flagellantur."

Bitch *hündin; altengl.* bicche, biche, *ags.* bicce, bice, *altn.* bikkja, byckja; *vgl. die oberdtsch.* bätze, betze *bei* Grimm 1, 1160. 1741, *über weitere verwandtschaft denselben* G. d. d. S. 38 ff., *sowie über das fr.* biche *hündin und* biche *hindin* Diez 2, 224.

Bite *beissen; altengl.* biten, *ags.* bîtan, *goth.* beitan, *alts.* bîtan, *ndd.* biten, *ndl.* bijten, *altfrs. altn.* bîta. *schwd.* bita, *dän.* bide, *ahd.* pîzan, *mhd.* bîzen, *nhd.* beiszen; *vgl. über die engl. formen* Mätzner 1, 398; *über weitere verwandtschaft, wie lat.* findere, fidi *spalten, skr.* bhid *spalten, brechen, durchbohren* Grimm 1, 1399; Dief. 1, 292; Bopp V. Gr. 1. 12.

Bitter 1. *bitter; altengl.* bitter, biter, *ags.* bitter, biter, bitor, *goth.* baitrs, *alts.* bittar, *ndl.* bitter, *altn.* bitr, *schwd. dän.* bitter, *nd.* pittar, *mhd. nhd.* bitter; *ursprünglich von dem beissenden schmacke, also zu goth.* beitan, *s.* bite; *vgl.* Dief. 1, 269, Grimm 2, 53; Kehrein 828.

Bitter 2. *betingsschlag; s.* bit 2.

Bittern 1. *bittere soole, muttersoole; weiterbildung von* bitter 1.

Bittern 2. *rohrdommel; altengl.* bitoure, bittore. betore, *schott.* buter. butter. boytour; *fr.* butor, *it.* bitore; *sp.* bitor *ralle*, butorio. *nlat.* butio, butor, butorius; *wohl aus* botaurus, bostaurus, *wie denn lat.* taurus *bei* Plinius *einen vogel bezeichnet, dessen geschrei dem brüllen eines stieres gleiche; über das im neuengl. angetretene* n *vgl.* Mätzner 1, 191.

Bivouac *feldwacht; fr.* bivouac. bivac. *sp.* vivac, vivaque; *das romanische wort wird allgemein, auch von* Diez 2, 227, *aus dem deutschen hergeleitet, von nhd.* beiwache. beiwacht, *ndd.* biwake, *obwohl diese wörter wenigstens nach* Grimm 1, 1406 *aus der älteren sprache nicht nachzuweisen sind.*

Bizarre *wunderlich, launenhaft; fr.* bizarre *und danach auch nhd. als fremdwort* bizarr. *Das wort hat in den verschiedenen romanischen sprachen abweichende, theilweise nicht ganz leicht zu vermittelnde bedeutungen; it.* bizzarro *zornig, eigensinnig, lebhaft (schon bei* Dante *und* Boccaccio), *später, wohl erst nach dem fr. seltsam; sp. pg.* bizarro *ritterlich, prächtig, freigebig, fr.* bizarre *wunderlich.* Scheler *sagt nach* Diez 1, 71: „Rien ne se présente pour expliquer soit l'origine, soit le rapport réciproque de ces mots. Le substantif it. bizza colère paraît avoir été déduit de l'adjectif. La langue basque possède l'adjectif bizarro avec le même sens que l'espagnol: et en outre le mot bizarra avec l'acception barbe." *Aus diesem bask. worte* bizarrà *bart, leitet* Mahn *alle die anderen wörter ab mit der begriffsentfaltung: bärtig, männlich, tapfer, muthig, heftig, lebhaft, seltsam u. s. w.: „den vorfahren der heutigen Franzosen müssen bärtige männer wunderlich, fratzenhaft vorgekommen sein." Zugleich fasst er nach* Cotgrave *nur als modificationen desselben wortes in bezug auf form und bedeutung ausdrücke wie:* bigearre, bigerre, bigarrer *u. s. w., vgl.* bigarroon *und s. die ausführliche entwicklung im* Arch. 30, 450.

Blab *schwatzen, plaudern;* **blabber** *schwatzen, lügen; altengl.* blabbe *schwätzer;* blaberen *stammeln, plappern; altn.* blabbra *stammeln, ndd.* blabberen Br. Wb. 1, 92: *nhd.* blabbern, plappern, *mlat.* blaberare *statt des klass.* blaterare; *da die lautnachahmung in wörtern dieser art allerdings eine rolle spielt, so fehlt es nicht an manchen verwandten und nahe anklingenden wörtern, ohne dass für jedes einzelne ursprung und zusammenhang bestimmt nachgewiesen werden könnte; vgl. ausser* blobber, blubber *etwa auch* flap, flop; Koch 3, 164; Wedgwood *unter* blab.

Black *schwarz; altengl.* blac, blak, *ags.* blac, bläc, *altn.* blakkr, *schwd.* black, *dän.* blak *schwarz; daneben altengl.* blac, blake, bloke, bleke, *ags.* bläc, *altn.* blek, *schwd.* bläck, *dän.* blök, *ahd.* plah, blah, *ndd.* blak *in der bedeutung: schwärze, schusterschwärze, tinte; schwerlich mit* bleak *zusammenzustellen; „eher ist es verwandt mit* blaken *im ndd. ndl. brennen (nach der lautverschiebung gr. φλέγειν, φλογίζειν, skr.* bhrâdsch *glänzen; vgl.* bleach) *und bezeichnet brandschwarz, schwarzgebrannt, wie auch* ater *und ἀΐθω sich berühren.*“ Grimm 2, 59. 62; Br. Wb. 1, 93; Dief. 1, 310; *über engl.* black *und* bleak, *nhd.* blaken *und* bleich *vgl. noch* Weigand 1, 160.

Blackguard *trossbube, lump; ursprünglich collectivbegriff, dann auf den einzelnen angewendet, vgl.* comrade; *die* black guard *schwarze garde wird von* Wedgwood, *vgl.* Trench 21, E. 189, *erklärt als verächtliche benennung der niedrigsten, nur mit schmutziger arbeit beschäftigten dienerschaft grosser herren; doch mag es ursprünglich mit* Mahn *zurückzuführen sein auf zusammenstellungen wie* the devil and his black guard, *also von dem gefolge des teufels; s.* Arch. 38, 411 *und vgl. die* schwarze garde *im* Br. Wb. 2, 486.

Bladder *blase, blatter; altengl.* bladder, blader, bleddre, *ags.* blædre, bläddre, *altn.* blaðra, bleðra, *schwd.* bläddra, *dän.* bläre, *ndl.* blader, blaar, *ahd.* plâtara, *mhd.* blâter, *nhd.* blatter, *ndd.* bladere, bledder, blâre, blâer; *eines stammes mit nhd.* blase, blähen, blasen. *goth.* blêsan, *ags.* blâvan; *vgl. die engl.* blister *und* blow; *s.* Grimm 2, 77.

Blade *blatt, halm, klinge; altengl.* blade, blad, blaid, *ags.* blæd, *alts.* blad, *altfrs.* bled, *ndl.* blad, *altn.* blað, *schwd. dän.* blad, *ahd.* plat, *mhd.* blat, *nhd.* blatt; *s. vermuthungen über weitere verwandtschaft (ags.* blaed *frucht, mlat.* bladum, *fr.* blé) *bei* Grimm 2, 73.

Blain *beule, blase; altengl.* blain, blein, blan, *ags.* blêgen, *altn.* blina, *dän.* blegn, *ndl.* bleyne, blein, *ndd.* bleien Br. Wb. 1, 103; *es scheint mit* bladder *zu dem stamme* blâ, *s. engl.* blow, *zu gehören, der sich mit* j, h, g *weiter entwickelte; vgl. die nhd.* blähen, *mhd.* bläjen; Grimm 2, 61; *man möchte hierzu das fr.* blague *stellen, das sonst durch metathese aus* balg *erklärt zu werden pflegt.*

Blame *tadel; tadeln; altengl.* blame; blamen, blamien, *pr.* blasme; blasmar, *fr.* blasme, blâme; blasmer, blâmer, *it.* biasimo;

biasimare, *von dem lat. gr.* blasphemare, *βλασφημεῖν lästern, was dann später in ursprünglicher form und bedeutung wieder auftritt fr.* blasphème, *engl.* basphemе; *vgl. auch das nhd. fremdwort* blamiren, *mit etwas ausweichender bedeutung.*

Blanch *bleichen;* **blank** *weiss, leer* (blank verse, verse void of the rhyme to which the ear is accustomed); *altengl.* blanchen, *fr.* blanchir; *als adj. altengl.* blank, blonc, blaunk, blanche; *das roman. wort it.* bianco, *sp.* blanco, *pg.* branco, *pr. fr.* blanc, *im fem.* blance, blanche, *stammt zwar selbst erst aus dem germanischen gebiete: ahd.* planch, blanch, *mhd.* blanc, *nhd. ndl. schwd. dän.* blank, *altn.* blakkr, *zu dem stamme des nhd.* blinken, *ndl.* blinken *(noch stark* blonk, geblonken; *vgl.* Grimm 2, 64. 127; Gr. 2, 36; No. 406); *indessen scheinen die engl. wörter zunächst aus dem fr. gekommen zu sein; wenigstens ist ags.* blanc, blonc *selten und erscheint besonders nur in* blanca, blonca *weisses pferd, altengl.* blanke, *altn.* blakkr; *vgl.* Grimm A. E. 165; Etm. 312; Grein 1, 124; Mätzner Wb. 1, 288. *Eine ableitung davon ist* blanket *wollene decke; altengl.* blanket, blenket, *altfr.* blanchet, blanket.

Bland *sanft, mild; lat.* blandus *schmeichlerisch; dazu* blandish *schmeicheln, altengl.* blanden *und* blandisen, *altfr. pr.* blandir, *it.* blandire, *lat.* blandiri.

Blank *weiss, leer; s. unter* blanch.

Blare *brüllen; altengl.* blaren, bloren, *schott.* blare, blair, *ndl.* blaëren, *mhd.* blêren *blöken wie ein schaf; ndd.* blarren, blaren (Br. Wb. 1, 95; *nhd.* blarren, blärren, plärren, plerren Grimm 2, 66.

Blast *luftstoss, pesthauch, gluth, blasen; altengl.* blast, blaest, blest, *ags.* blaest, *altn.* blâstr, *schwd.* blåst, *dän.* blæst: *ahd.* plâst, blâst; *als zeitwort altengl.* blasten, *ags.* blaestan, *ahd.* plestan, blestan; *schon im ags. berühren sich bis zur vernischung jenes* blaest *das blasen, wehen und* bläst *gluth, flamme, fackel; vgl. noch* Grimm 2, 72; Br. Wb. 1, 95; *in dem engl. worte sind sie ganz zusammengeflossen; vgl. wegen der verschiedenen stämme* blow *und* blaze.

Blatant *blökend, brüllend; altes participium mit der ursprünglichen endung* ende, ande, and, *die dann der französischen angeglichen ist, von* blate *für* bleat.

Blatter *plärren, klatschen; mundartl. deutsch* bladderen, plattern, blodern, *nhd.* plaudern, *lat.* blaterare; *vgl. unter* blab.

Blay *weissfisch; ags.* blaege *(bei* Etm. 309), *altn.* bleikja, *ahd.* bleichâ, *mhd.* blieca, *nhd.* bleihe, bleie, blicke, blick; *vgl. unter* bleak.

Blaze; *die verschiedenen, wenn auch nicht unvereinbaren bedeutungen dieses wortes weisen, wie bei* blast, *auf verschiedene stämme hin, die doch im einzelnen schwer zu trennen sind und weiter aufwärts selbst zusammengehören mögen; man kann etwa unterscheiden:*

Blaze 1. *brand, flamme; lodern, leuchten; altengl.* blase, blese; blasen, *schott.* bleise, bleis, bles, bleeze; *ags.* bläse, blase *flamme, fackel,* blâsere, blaesere *mordbrenner; vgl. mhd.* blas, *altn.* blys, *dän.* blus; *s.* Dief. 1, 327.

Blaze 2. *blasen, weit verkünden, ausposaunen; altn.* blâsa, *schwd.* blasa, *dän.* blæse, *ahd.* plâsan, *mhd. nhd.* blasen, *goth.* blêsan, *ndl.* blazen; *hierzu dann auch wohl* blaze, *altengl.* blasen *wappen deuten und* blazon; *s. unten.*

Blaze 3. *weisser flecken auf der stirn; die bäume lachen; vgl. die nhd.* blas, blasse, blässe, blesse; Grimm 2, 67. 71; Br. Wb. 1, 99: *ahd.* plas; *ndl.* bles *kahl* (Binn.), blesse (Kil.).

Das oben erwähnte **blazon** *wappenkunst stammt natürlich zunächst aus dem romanischen gebiete; altengl.* blasoun, blason, *altfr.* blason, blazon, *sp.* blason, *it.* blasone, *pg.* blazão, brazão, *pr.* bleza, blizo *in den bedeutungen: wappenschild, wappen, wappenkunde.* Diez 1, 71: *„sein ursprung kann kaum zweifelhaft sein; er liegt im ags.* blase, *engl.* blaze, *mhd.* blas *brennende fackel, daher glanz sowohl als auszeichnung im schilde, wie auch als prunk oder ruhm verstanden.“ Andere wollten auch bei der erklärung von* blazon *mehr ausgehen von* blaze *blasen, goth.* blêsan, *ahd.* plâsan, blâsan, *weil der herold das erscheinen jedes ritters im turnier blasend ankündigen und sein wappenschild deuten und auslegen musste, was man „das wappen ausblasen“ nannte; s.* Mätzner Wb. 1, 289. *Um die zusammengehörigkeit der verschiedenen bedeutungen und formen zu verstehen, vergleiche man noch z. b. die ndl. ausdrücke bei* Binnart: blaesen „flare“, vier blasen, op den horn blaesen; blas-kake (beroemer) „jactator“; blaeson „praeconium, buccina“, *aber auch:* wapenschild; blaesoenen *wappen erklären, ausposaunen.*

Bleach *bleichen, erbleichen; altengl.* blechen, bleiken, blaken, blakien, *ags.* blâcian *und* b'aecan, *altn.* bleikja, *schwd.* bleka, *dän.* blege, *ahd.* pleichên, *mhd. nhd.* bleichen, *ndd.* bleiken,

blêken, *ndl.* bleeken. *Das adjektiv ist engl.* bleak, *welches neben dem ursprünglichen sinne bleich vorzugsweise auch die bedeutung hat: kalt, frostig; vgl.* Trench 22; *altengl.* bleche, bleke, bleike, blak, blac, *ags.* blâc, *alt.* blêk, *ndd.* blêk, bleik, blêch, *ndl.* bleek, *ahd.* pleih, bleih, *mhd. nhd.* bleich; *altn.* bleikr, *schwd.* blek, *dän.* bleg; *hierher dann auch* bleak *weissfisch; s.* blay. *Ueber den stamm, das starke intransitive zeitwort ags. alts.* blîcan, *altn.* blîka, *ahd.* plîhhan *schimmern, von der wurzel* blik, *skr.* bhrâdsch, *gr.* φλέγειν, *lat.* fulgere, flagrare *glänzen, brennen vgl.* Grimm 2, 97; Bopp V. Gr. 1, 236 *und über die entfaltung des stammes im nhd.* Kehrein 845—855.

Blear *trübe; teuschen;* blear-eyed *triefäugig; altengl.* bleren *triefäugig sein und machen, blenden, teuschen;* blereyed, blereighed *triefäugig, ndd.* blarroged, bleeroged Br. Wb. 1, 95. 99; *vgl. das veraltete und mundartl. nhd.* bleer *als bezeichnung einer augenkrankheit;* Grimm 2, 107; *schwd.* blira, *dän.* blire *mit den augen blinzen, ndd.* plüren, plieren; *den zusammenhang mit nhd.* blerren, blärren, plärren, *vgl. engl.* blare, *weist* Grimm *ab, weil diese wörter mehr den laut bedeuten, dagegen „wahrscheinlich ist ein zusammenhang mit dem ahd.* plehanougi = lippus; prehanougi = glaucomate laborans (Graff 1, 123), *wovon auch it.* barlume *und fr.* berlue *ausgegangen sein mögen;" vgl. etwa noch* blur. *Ueber ein im schott.* bleir *verlcumden erhaltenes altengl.* bleren *höhnen, spotten, was schwerlich mit dem obigen zusammenzufassen sei, vgl.* Mätzner Wb. 1, 295.

Bleat *blöken; altengl.* bleten, blaeten, *ags.* blaetan, *ndl.* bleten, bleeten, blaten, *ahd.* plâzan, *nhd.* blâszen, *mundartl.* bläszen, blätzen; Grimm 2, 73; Graff 3, 259; Schmeller 1, 238; *man halte dazu die ebenfalls den naturlaut nachahmenden nhd.* blähen, bläken, blöken, *gr.* βληχή, βληχάομαι.

Bleb *blase, wasserbläschen; mundartl.* bleib, blob; *es wird mit* Wedgwood *zu demselben stamme wie* blab, blabber, blubber *zu stellen sein.*

Blee *farbe, gesichtsfarbe, ansehn; das jetzt seltene und veraltete wort ist altengl.* blee, ble, bleo, *ags.* bleó, bleoh, blioh, *altfrs.* blie, bli, *alts.* bli; *es scheint etwa weiter zu dem stamme des goth.* bliggvan *schlagen zu gehören; s.* Etm. 311; Dief. 1, 243. 311; *vgl. das engl.* blue, *sowie das nhd.* blau *und* blei; Grimm 2, 81. 88.

Bleed *zu ader lassen, bluten; altengl.* bleden, *ags.* blêdan, *altfrs.* blêda; *vgl. altn.* bloeđa, *ahd.* bluotan, *mhd.* bluoten, *nhd.* bluten. *schwd.* blöda, *dän.* blöde, *ndd.* blöden, *ndl.* bloeden; *s. weiteres unter dem hauptwort* blood.

Blemish *verunstalten, beflecken; altengl.* blemishen, blemissen, *auch mit anderen stämmen sich mischend* blenchen, *s.* Mätzner Wb. 1, 293; *altfr.* blesmir, blemir, *pr.* blesmar; *diese bedeuten: schlagen, blaue flecke machen, beschmutzen; das neufr.* blêmir *erbleichen ist damit aber leicht zu vermitteln; die grundlage von* blême *dürfte das altn.* blami *bläuliche farbe, von dem adjektiv* blâ, *s.* blue, *sein; die begriffsentwicklung wäre demnach zu denken: blau schlagen, blau und blass werden, erbleichen; vgl.* Diez 2, 228; Chevallet *wollte* blême *vermittels einer barbarischen zwischenform* blecimus *von dem ahd.* bleih, pleih, *vgl.* bleak, *ableiten,* Ménage *gar vermittels eines* blaximus, blasmus *von dem gr.* βλάξ.

Blench *teuschen, meiden, zurückschrecken, scheuen; altengl.* blenchen, blenken, blinchen, *ags.* blencan, *altn.* blekkja, *schott.* blink *teuschen; schon altengl. vermischt sich damit theils* blemish, *theils ein anderes, unmittelbar zu* blink *gehöriges* blenchen *und selbst das roman.* blanchen *mag damit zusammengeflossen sein; vgl.* Mätzner Wb. 1, 293: *die einzelnen formen und bedeutungen genau aus einander zu halten ist schwierig; doch beachte man etwa folgende begriffsreihe: blinken, blicken, blinzeln, stutzen, zurückschrecken, meiden, hintergehen.*

Blend *mischen, blenden; das neuengl. wort muss in der letzten bedeutung als veraltet gelten; obschon aber in verschiedenen sprachen der form nach geschieden, gehören doch die zwei zeitwörter, die man getrennt hat, gewiss genau zusammen; altengl.* blenden *mischen; blenden, ags.* blendan *mischen;* blendjan, blendan *blenden; goth.* blandan *vermischen;* gablindjan *blenden; so liegen weiter einem altengl.* blanden, blonden *zu grunde oder doch nahe ags.* blandan, *altn. schw.* blanda, *dän.* blande, *ahd.* blantan, *mhd.* blanden; *während im sinne von blind machen erscheinen: altfrs.* blenda, blinda, *ahd.* blentjan, blendan, *mhd.* blenden, *schwd.* blända, *dän.* blände, *ndd.* blennen, *nhd.* blenden; *doch vgl. selbst noch das nhd.* blendling *für mischling, bastard;* Grimm 2, 106; Br. Wb. 1, 99: *über den zusammenhang der formen und bedeutungen, die sich etwa aus einem wurzelzeitwort* blindan *trübe sein, erklären liessen, vgl.* Grimm 2, 119; Dief. 1, 304 ff.; Etm. 309 *und s. unter* blind, blunder.

Bless *segnen; altengl.* blessien, blecen, bletsen, blissen; *ags.* blêtsjan *oder wohl richtiger* bletsian, bledsian, blessian, *altn.* bless *segnen; die weitere ableitung ist zweifelhaft; nach* Grimm Myth. 32 *wäre es zu goth.* blôtan *opfern zu stellen; vgl.* Dief 1, 313; *nach anderen mit* bliss *und* blithe *zu goth.* bleiþs, *ags.* bliðe *milde; vgl.* Dief. 1, 307; *eher vielleicht noch zu ags.* blaed, blêd *glück. In der veralteten bedeutung schwingen* (Spenser: „their burning blades about their heads do bless") *erklärt es* Wedgwood: „from the action of the hand making the sign of the cross while blessing oneself or others;" *lieber möchte man es dabei in der grundbedeutung „funkeln, funkeln lassen" zu dem stamme von* blaze *stellen und das fr.* brandir *vergleichen; s.* Diez 1, 81; *wenn es nach* Hal. 185 *auch die bedeutung: verwunden hat, so ist es da das altengl.* blechen, blessen, blissen, *altfr.* blecier, blescier, *neufr.* blesser, *vgl.* Mätzner Wb. 1, 292, *welches von* Diez 1, 229 *auf das mhd.* bletzen *flicken*, zebletzen *in stücke hauen, zurückgeführt wird.*

Blight *brand, mehlthau, hautausschlag; nicht genau entsprechen, aber doch nahe treten ags.* blaecða, blaecðrust *aussatz, flechten; altengl.* blicheninge *mehlthau, das zu* bliknen, blikken, bliken *schimmern, erbleichen gehört; die ausdrücke scheinen also auf ags.* blâc, blaec *bleich, weiss, vgl.* bleak, *zu weisen; von der farbe wurde dann die krankheit der pflanzen und der menschen benannt. Im ndd. wird* verblekken *von der sonne gebraucht, welche die saaten oder die grasgewächse verbrennt:* „de sunne het dat koorn verblekket, dat koorn is verblekket" Br. Wb. 1, 99, *zu* blekken *scheinen; vgl. unser nhd.* blicken *sehen.*

Blin *aufhören; altengl.* blinnen, bilinnen, *ags.* blinnan *für* belinnan, *ahd.* bilinnan, *mhd.* gelinnen, *goth.* aflinnan; *das einfache zeitwort erscheint altengl.* linnen, *neuengl. mundartl.* lin, Hal. 521, *schott.* leen, *altn.* linna, *dän. mundartl.* linne, linde; *vgl.* Dief. 2, 143.

Blind *blind; altengl.* blind, blinde, *ags.* blind, *goth.* blinds, *alts. altfrs. ndl. schwd. dän. nhd.* blind, *altn.* blindr, *ahd.* plint, *mhd.* blint; *zu erklären aus einem starken zeitwort* blindan *trübe, dunkel sein; s.* Grimm 2, 119; Gr. 2, 59; Dief. 1, 304; *vgl. besonders auch wegen der hierher gehörigen zeitwörter* blend. *Das eigenthümliche* blindfold *mit verbundenen augen, die augen verbinden, begegnet altengl. in den formen* blindfolden, blindfelden, blindfellen, blinfellen, *scheint also ursprünglich nicht mit*

engl. fold, *ags.* fealdan, *sondern mit altn.* fela, *altengl.* fele *bergen, verbergen, oder mit ags.* fillan, fyllan *hauen, fällen, zusammengesetzt gewesen zu sein; s.* Koch 3, 105; Mätzner Wb. 1, 298.

Blink *blick; blinken, blinzen; altengl.* blink *blick, schwd. dän.* blink; *als zeitwort, wie es scheint, kein altengl.* blinken, *ags.* blincan, *sondern nur* blenken, blencan, *vgl.* blench; *noch als starkes zeitwort ndl.* blinken; *nach* Grimm *wäre dieses als eine erweiterung von* blîcan, *vgl.* bleak, *anzusehen; so ergiebt sich der zusammenhang mit nhd.* blicken, blinzen, blinzeln, *welche letztere kaum mit* Grimm 2, 128 *aus* blindezen *entstanden zu denken und zu* blind *zu stellen sind, vielmehr aus* blinkezen, *dem frequentativ von* blinken; Schmeller 1, 237; Dief. 1, 304.

Bliss *freude, wonne; altengl.* blis, blisse, *ags.* blis, bliss, blîs, blîds; *als zeitwort altengl.* blissien, blissen, *ags.* blissian, blîdsian; *s. das weitere unter* blithe.

Blissom *geil; das wort erscheint jedenfalls jetzt als eine zusammenziehung von* blithesome *lustig; das ags.* blîðe *bedeutet bereits* laetus *und* luxuriosus *und wegen des begriffsüberganges kann man sonst vergleichen* bawd, *sowie unser nhd.* geil *(s. über dieses* Germ. 8, 351); *immerhin weist einzelnes darauf hin, dass ein skandinavisches wort die bildung in diesem sinne veranlasste; vgl. altengl.* blismed *säugend und altn.* blæsma *geil, bockig.*

Blister *blase; altengl.* blister, *ndl.* bluyster *zu dem stamme des goth.* blêsan; *vgl.* blow, blast; *auf jene deutschen wörter führt* Diez 2, 229 *das altfr.* blostre *kleiner hübel auf dem erdboden zurück.*

Blithe *lustig; altengl.* bliðe, *ags.* bliðe, *goth.* bleiþs, *alts.* blîdhi, *ahd.* blîdi, *mhd.* blîde, *ndd.* blide, blyde, Br. Wb. 100; blid, *neufrs.* bly, blye, *ndl.* blijde, bly, *altn.* blîdr, *schwed. dän.* blid *milde, freundlich, froh; hierzu* bliss, blissom *und möglicher weise* bless.

Bloat *schwellen; das wort scheint nicht alt zu sein,* Shakespeare *hat es nicht, oder doch nur in einer fraglichen stelle, wo es für* blowt, blowed, blown *stehen könnte, vgl.* Schmidt Lex 1, 120; Wedgwood *geht bei der erklärung aus von dem besonderen sinne, welchen* bloat, blote *hat in* to bloat herrings *heringe räuchern,* bloater *bückling und führt es zurück auf das adjektiv altn.* blautr *weich, eingeweicht, schwd.* blöt, *dän.* blöd; *vgl. ein vereinzeltes und unklares altengl.* blot, *sowie ein schott.* blout *feucht,*

bei Mätzner Wb. 1, 303; *schwd.* blôta, lägga i blôtt *einweichen; hiess einmal der künstlich bereitete, eingesalzene fisch* blôt-fisk, *so konnte der ausdruck leicht missverstanden und auf den geräucherten übertragen werden; jedenfalls ist dies annehmbarer, als die lautlich sehr bedenkliche verweisung* Mahn's *auf ndl.* blozen *erröthen,* blos *röthe, unter zuziehung von wendungen wie engl.* red herrings, *fr.* un hareng rouge salé; *ob freilich* bloat *in seiner allgemeineren bedeutung auch daher zu erklären sei, weil das eingeweichte anschwelle, ist sehr fraglich; wenig licht geben auch die zusammenstellungen ähnlicher nhd. wörter bei* Grimm *unter* blôde, blosz, blutt, *sowie anderes bei* Dief. 1, 306 ff. 314; *so bleibt zunächst noch am wahrscheinlichsten, dass* bloat *schwellen sich aus unregelmässigen formen von* blow *entwickelte.*

Blob *blase; scheint nur eine nebenform von* blab, bleb *zu sein; vgl.* blobberlipped *dicklippig, altengl.* blaberlipped; *vgl.* blabber, blubber *und wegen der in diesen wörtern waltenden lautnachahmung* Koch 3, 164.

Block *block, klotz, hemmen, blockiren u. s. w.; altengl. nur als hauptwort* blok *block, stamm, verschluss, loch; es fehlt in den german. sprachen keineswegs an entsprechenden wörtern: altfrs.* blokk, *ahd. mhd. nhd.* block, bloch, *ndl.* blok, *altn.* blökk (?), *schwd. dän.* block, blok. *Nach* Grimm 2, 135 *nun ist ahd.* piloh *verschluss (zu goth.* lukan, *ags.* lûkan, *engl.* lock) *mit frühe getilgtem* i *zu* ploh *geworden: verschluss, stock, klotz, block; davon dann die roman. wörter fr.* bloc *klotz, haufe, fr.* bloquer, *it.* bloccare, bloccata, *fr.* blocus. *dies aus deutschem* bloc-hûs *blockhaus. Ist die höchst ansprechende ableitung richtig* (Weigand *verwirft sie und andere meinen wenigstens, in* block *habe sich mit dem aus* piloh *entstandenen noch ein anderes ursprüngliches gemischt) und ist auch, wie* Grimm *vermuthet, das skandin.* blökk *nicht alt, so darf man sagen, dass engl.* block *in den meisten, wo nicht allen bedeutungen und zumal als zeitwort zunächst auf die roman. wörter zurückweist; wenigstens fehlt im ags. jede spur und bildungen wie* blockade *setzen ein it.* bloccata *voraus; vgl.* Diez 2, 229; Dief. 2, 152.

Blonde *blonde; fremdwort wie im nhd. (die feinen seidenen spitzen oder kanten so genannt, weil sie ehemals einen gelblichen schein hatten) von dem fr.* blond, blonde, *hellhaarig, hellgelb, it.* biondo, *mlat.* blondus, blundus; *dieser wörter ursprung aber ist nicht ganz aufgeklärt; man hat an das ags.* blonden-feax *misch-,*

uhaarig gedacht, von blandan, *s.* blend; *oder auch an eine inistische form aus altn.* blaud, *dän.* blöd, *schwd.* blöt *sanft, ich, nämlich von farbe oder beschaffenheit; s.* Diez 1, 68; imm 2, 143; Dief. 1, 304 ff.

Blonket *grau; es erinnert an das fr.* blanquet, *aber auch das ursprünglich germanische* blank, *wie es ags. in* blanca, lonca *erscheint; vgl.* blank.

Blood *blut; altengl.* blood, blod, blode, blud, *ags. altfrs.* blôd, lts. blôd, bluod, *ahd.* pluot, *mhd.* bluot, *nhd.* blut, *goth.* blôþ, ltn. blôd, *schwd. dän.* blod, *ndd.* blood, blaud, *ndl.* bloed; *schott.* luid, blude; *als stamm scheint derselbe angenommen werden zu ürfen, der im ags.* blôvan, *engl.* blow, bloom, *nhd.* blühen, blume *steckt; vgl.* Grimm 2, 170; Dief. 1, 312.

Bloom *blume, blüthe; blühen; altengl.* blome; *ags.* blôma *nur in dem mundartl. engl. als* bloom, *altengl.* bloma *erhaltenen sinne* „massa, metallum"; *s.* Hal. 187; Mätzner Wb. 1, 302; *dagegen lts.* blômo, *ndl.* blom, bloem, *altn.* blômi *und* blôm, *schwd.* blomma, *dän.* blomme, *goth.* blôma, *ahd.* pluomo *und* bluama, hd. bluome, *nhd.* blume; *als zeitwort: altengl.* blomen, *altn.* blômaz, *mhd.* bluomen, *ndd.* bloimen, blaumen, *schwd.* blomma, chott. blume. *Dazu treten als formen mit* s: *engl.* blossom, ltengl. blosme, blossome, *ags.* blôsma, blôstma, *ndd.* bloesem, ltn. blômstr, *schwd.* blomster, *dän.* blomster, blomst; *vgl. noch dl.* bloeysel *blüthen, mhd.* bluost, *nhd. mundartl.* blust; *als zeitwort altengl.* blossomen, blosmen, *ags.* blôstmian; *s.* Dief. 1, 312; rimm 2. 157. 169 *und vgl.* blow 2.

Blot *fleck; beflecken, ausstreichen; altengl.* blot *fleck, makel, ecks;* blotten *beflecken, ausstreichen, beschmieren; der ursprung s wortes ist noch sehr dunkel; man kann vergleichen die skandinav. sdrücke altn.* blettr, *dän.* plet; *altn.* bletta, *dän.* plette; *andrerits die mundartl. ahd.* blotz, plotz, *und davon* plötzlich; *s.* imm 2, 152; *auch das in der form entsprechende fr.* blottir *uern, ist schwer zu erklären; vgl.* Diez 2, 229; Dief. 1, 306; er blot *im eigenthümlichen sinne bei dem puffspiel vgl.* backammon *und das seltene nhd.* blott *bei* Grimm 2, 152.

Blotch *finne, hitzblatter; mag das erweiterte* blot *sein; das* s. blaecđ, blaecđa, *vgl.* blight, *steht doch in der form zu eit ab.*

Blote *räuchern, trocknen; s. unter* bloat.

Blow 1. *blasen; altengl.* blowen, blawen, *ags.* blâvan; *vgl. ausserdem ahd.* plâjan, blâhan, *mhd.* blaejen, *nhd.* blaehen; Grimm 2, 61: *„offenbar liegen nhd.* blasen, *goth.* blêsan, *ahd.* plasan *und weiter lat.* flare *ganz nahe;“ vgl.* Dief. 1, 310; Curtius No. 412.

Blow 2. *blühen; altengl.* blowen, *ags.* blôvan; *vgl. die schwachen zeitwörter alts.* blôjan, blôan, *ndl.* bloejen, *ahd.* pluohan, pluojan, pluon, *mhd.* blüen, *nhd.* blühen. *„Allen nordischen sprachen gebricht das wort und in der goth. ist es nicht zu ersehen; im ags. rühren* blôvan *blühen und* blâvan *blasen dicht an einander und beide bilden das präteritum stark* bléov; *von* blôvan *lautet das participium präter.* blôven, *von* blâvan blâven; *im engl.* blew, blown *fallen sie ganz zusammen. Auch ist nahe verwandtschaft zwischen* blühen *und* blasen *dem buchstab und dem begriff nach nicht zu verkennen; die blume bricht und geht aus der knospe, wie die luft aus dem munde; lat.* florere *steht für* flosere *(wie* flos, floris *für* flosis), *oskisch hiess der junius* flusalis = floralis *blüthezeit,* flosere *aber liegt unserem* blasen, flare *unserem* blähen *und* blähen *parallel; wie natürlich sind im engl.* blow *beide vorstellungen geeinigt“* Grimm 2, 154; *vgl.* Mätzner 1, 404; Wb. 1, 291. 304. *Hierher gehört auch wohl* blowze *roth-, pausbackiges frauenzimmer, mit einem aufgeblasenen, blühenden gesicht; doch vgl. dazu auch* blush.

Blow 3. *schlag; altengl.* blow, blaw, *schott.* blaw; *ein ags.* bleóvan *schlagen ist sehr fraglich; s.* Etm. 311; Grein 1, 128; Grimm *spricht das zeitwort dem altn. alts. und ags. ab; dagegen vgl. ahd.* pliuwan, *mhd.* bliuwen, *nhd. ndd.* bleuen, bläuen, *mndl.* bluwen, blauwen, *nndl.* blouen, *wie in* blouwen het vlas *den flachs brechen; goth.* bliggvan; *s.* Grimm 2, 111; Dief. 1, 310; *vgl.* blee *und* blue.

Blub *schwellen; vgl.* blab, blob *und das nächstfolgende* blubber.

Blubber *blase, wasserblase, walfischspeck; sprudeln, sich dicke backen weinen; ausser der vergleichung mit* blabber, blobber *s.* Wedgwood, *der dazu weiter als nebenform* bluther *zieht und, hier etwa das rechte treffend, bemerkt:* „These words seem directly formed by imitation, and are intended to represent the noise made by a mixture of air and liquid shaken together, or spluttering out together, whence the sense of bubble, froth, foam; „the water bubbles up“ Baker Northamptonshire Gloss. „And

his mouth a blubber stode of fome" Chaucer. Hence the odern application to the coating of fat with which the whale enveloped, consisting of a network or frothy structure of ssels filled with oil." *Auch die bedeutung weinen würde sich anach leicht erklären; vgl. das mundartl. deutsche* blubbern *von em blasen werfenden wasser; ndd.* blubbern, herût blubbern *nbedachtsam daher plaudern;* Br. Wb. 1, 105; *schon altengl. st* bluber, blubber, blober *blase, strudel;* blubren, bloberen *prudeln;* Mätzner Wb. 1, 304.

Bludgeon *knüttel; das wort scheint nicht sehr alt zu sein, es findet sich weder bei* Levins *noch bei* Shakespeare; *sein ursprung ist unklar; form und bedeutung erinnern an* blow 3. *und* blot, *an das nhd.* blotzen *schlagen; bei* Grimm 2, 153; *ndl.* blutzen *zerstossen, etwa auch an die mundartl. deutschen* blotze. plötze, plaute *kurzes messer; vgl.* Dief. 1, 314 *unter dem goth.* bliggvan *schlagen.*

Blue *blau; altengl.* blew, bla, blaa, blo, bloo; *ags.* blae, blaewes *und* bleó, *vgl.* blee; *schott.* bla, blae; *ahd.* plâo, *mhd.* blâ, *nhd.* blau, *ndd.* blau, bluag; *s.* Br. Wb. 1, 96; *altfrs.* blâw, *ndl.* blaauw, *altn.* blâr, *schwd.* blå. *dän.* blaa; *mlat.* blavus, blavius, *altit.* biavo, *altsp.* blavo, *pr.* blau, blava, *fr.* bleu *und daher it.* blú; *auch auf die form des engl. wortes könnte das fr. einfluss gehabt haben, wiewohl solchen anzunehmen nicht gerade nöthig ist; vgl.* Diez 1, 65; Mätzner 1, 131; *es scheint ursprünglich bedeutet zu haben: gebleut, braun und blau geschlagen, zu dem stamme des goth.* bliggvan; *s.* blow 3., Grimm 2, 81; Dief. 1, 311.

Blue-stocking *blaustrumpf; die eigenthümliche bedeutung dieses modewortes erklärt* Boswell *wie folgt:* „This term is derived rom the name given to certain meetings held by ladies, in the ays of Dr. Johnson, for conversation with distinguished literary ien. One of the most eminent members was a Mr. Stillingfleet, ho always wore blue stockings, and who was so much distinuished for his conversational powers that his absence at any me was felt to be a great loss, so that the remark became ommon, „We can do nothing without the blue stockings". Hence iese meetings were sportively called blue-stocking clubs, and e ladies who attended them, blue-stockings."

Bluff *barsch, grob, steif, steil, steiles ufer; die augen verlenden; das wort scheint der älteren sprache ganz abzugehen und*

ist seinem ursprunge, wie der begriffsentwicklung nach unklar; in der letzten bedeutung, s. Hal. 189, *möchte es wohl eine volksthümliche verkürzung von* blindman's buff *sein; für die übrigen vgl. ndd.* bluffen, verbluffen, *nhd.* verblüffen *durch worte oder gebärden furcht und schrecken einjagen; s.* Br. Wb. 1, 105; Sanders 1, 172; Dief. 1, 305. 308; *sowie etwa das ndl.* blaf „planus, aequus," *da* bluff *allerdings auch in dem guten sinne: geradezu, offen, einfach, vorkommt.*

Blunder *versehen, fehler; irren, stolpern; altengl.* blunder, blonder; blunderen, blondren; *die ursprüngliche bedeutung scheint zu sein: durch vermischung verwirren, oder wie* Johnson *erklärt:* „to mix foolishly or blindly;" *dies legt den zusammenhang mit* blind *und* blend *sehr nahe; vgl.* Dief. 1, 304 *und das nhd.* blunder *bei* Grimm 2, 167; *andrerseits aber auch* Mätzner Wb. 1, 304 *und* blunt.

Blunderbuss *blunderbüchse, musketon, tölpel;* Smart: „a gun that may be fired blunderingly, and yet do execution, being one of large bore, to carry many bullets;" *diese erklärung des ersten theils ist schwerlich richtig;* buss *ist das ndl.* bus, busse, *ndd.* busse, *womit* baller-busse, *s.* Br. Wb. 1, 45. 170; *das nhd.* blunderbüchse, *bei* Sanders 1, 236, *scheint erst dem ndd. und engl. worte nachgebildet zu sein.* Wedgwood *will die mundartl. bedeutung tölpel als die erste, den namen der waffe als erst davon entlehnt auffassen; man wird aber lieber an* blunder *in dem ursprünglichen sinne von* congeries, *s.* Grimm 2, 167, *an eine mit allerlei eisenwerk geladene büchse denken; ein ungeschickter mensch wurde dann natürlich mit dem gedanken an das gewöhnliche* blunder *so genannt; vgl.* plunder.

Blunket *hellblau; eher als an die auf slav. gebiete aufgefundenen analogien, poln.* blekit *azurblau, böhm.* blankyt *blau, möchte man an das veraltete* blonket *grau denken, so dass es ebenfalls mit zu* blaunk *gehörte;* Hal. 189 *giebt als bedeutungen;* „a white stuff, probably woolen," *also soviel wie* blanket; *und* „a light blue colour;" *immerhin wäre einfluss eines andern stammes, etwa* blue, *möglich.*

Blunt *stumpf, stumpfsinnig, plump; altengl.* blunt, blont *wohl nur ursprünglich particip von einem skandinav. worte, altn. schwd.* blunda, *dän.* blunde *schlummern; eigentlich vielleicht blinzeln und so verwandt mit* blind; *vgl.* Dief. 1, 314; 2, 753 *wonach es bezeichnet hätte das durch mischung, vgl.* blend.

in seiner reinheit, dann das in seiner feinheit und schärfe geschwächte.

Blur *flecken, beflecken, auswischen; nach* Wedgwood *eine zusammenziehung aus wörtern wie:* bludder, bluther, blubber; *er führt dazu aus* Hal. 189 *an:* bluter *schmutzig, beflecken; aus* bluter, *schott.* bluiter *könnte durch umstellung auch* blurt *entstanden sein;* to blurt at *höhnend angaffen, erinnert einigermassen an das deutsche* plarren *anstarren, in dem hochd. vocab. von 1429;* Schmeller 1, 337; Dief. 1, 306 *erwähnt* blur *und* blurt *unter dem goth.* blauþjan *abschaffen.*

Blush *erröthen; als hauptwort auch: blick; altengl.* blusch *strahl, blick; altn.* blys *fackel, flamme, ags.* blyse, blysige, blisa *fackel; altschwd. dän.* blus, *schwd.* bloss *fackel, ndl.* blos *röthe; als zeitwort altengl.* bluschen, blischen, bloschen, *ags.* blysan *entbrennen,* blysian *erröthen; altn. schwd.* blossa, *dän.* blusse *entbrennen, erröthen, ndl.* blozen *erröthen; vgl. ndd.* blüsken Br. Wb. 1, 105; *nahe liegt die verwandtschaft mit* blaze *und* blow; *vgl.* blowze *und* blow 2. *s.* Dief. 1, 327.

Bluster *brausen, lärmen; altengl.* blustren *verwirrt darauf losgehen; ndd.* blustern, blistern *ängstlich flattern;* Br. Wb. 1, 106; *oberdeutsch bei* Schmeller: blaster, blaustern; *wohl eine weiterbildung des stammes von* blow *und* blast; *vgl. wegen der formentwicklung* Grimm 2, 169.

Boa *schlange, boa;* Wedgwood: „*it.* boa, bora, any filthy mud, mire, puddle or bog; also certain venomous serpent that lives in the mud and swimmeth very well and grows to a great bigness. Florio;" *andere bezeichnen es als ein amerikanisches wort oder ein afrikanisches* (aboma?) *und möglicher weise soll es ein solches wiedergeben; an sich aber ist es ein altes wort; vgl.* Plin. h. n. 8, 14: „faciunt his fidem in Italia appellatae boae, in tantam magnitudinem exeuntes ut divo Claudio principe occisae in Vaticano solidus in alvo spectatus sit infans. Aluntur primo bubuli lactis succo, unde et nomen traxere;" *die in dem letzten satze angedeutete etymologie ist kaum zu vertreten.*

Boar *eber; altengl.* bore, bor, bare, bar, *ags.* bâr, *ahd.* pêr, *mhd.* bêr, *ndd. und nhd. nur noch mundartl.* bêr, bär, beier, behr, *neben dem üblichen, übrigens unverwandten* eber; *vgl. noch das longobard.* pair, paiz *in* sonorpair, sonorpaiz; *s.* Grimm 1, 1124. 1368; G. d. d. S. 695; Br. Wb. 1, 77.

Board *bret. tisch. bord u. s. w. in einer menge verschiedener bedeutungen, die sich doch ohne grosse schwierigkeit auf jene zurückführen lassen und meist in den anderen sprachen wiederzufinden sind; altengl.* bord, burd, *ags. alts. altfrs.* bord, *goth.* baurd *in* fôtubaurd *fussbank, ahd.* port, bort, *mhd.* bort, *nhd.* bort, bord, *ndd.* boord, *ndl.* bord, boord, *altn.* borð, *schwd. dän.* bord, *schott.* burd; *nahe verwandt damit erscheinen nach form und bedeutung mundartl. engl.* brede „still used in Suffolk for a board to press curd for cheese" Hal. 208; *altengl.* bred, *ags.* bred *bret und* brerd, breord, brord *rand; ndd.* bred, *nhd.* bret, *schwd. dän.* bräde, *ndl.* berd *neben* bord: *s.* Grimm 2, 238. 374; Dief. 1, 284: *das wort tritt dann vielfach über auf das roman. gebiet, vgl.* Diez 1, 75, *und von da aus zurück in das englische; vgl.* border, broider, brothel, *wegen der gemeinsamen wurzel etwa auch* broad *oder* bear 1., *indem das bret entweder als das sich breitende oder als das tragende verstanden wird; vgl. noch* Kehrein 50; Etm. 250. 320.

Boast *prahlen; altengl.* bost, boste *lärm, prahlerei;* bosten, boosten *prahlen; die weitere abkunft ist zweifelhaft;* Hal. 198 *führt* bost, *wie es scheint ohne grund, als ags. an;* Wedgwood *und* Mahn *haben an ahd.* bausen, pusten, *schwd.* pusta, *dän.* puste *gedacht und gemeint, der grundbegriff wäre: sich aufblasen;* Mätzner 1, 124 *erinnert an ndd.* bost *brust,* sich bösten *sich brüsten; und der lautübergang von* breost, brost, borst, bost *ist an sich unbedenklich; vgl. die skandinav. ausdrücke schwd.* bresta sig, *dän.* bryste sig: Dief. 1, 332; *andrerseits legt man kelt. ausdrücke zu grunde wie: gael.* bôsd, *welsch* bôst, bôstio; *s.* Mätzner Wb. 1, 319; Koch 3², 6; *aber es ist die frage, ob diese keltischen wörter alt oder nicht etwa selbst erst entlehnt sind.*

Boat *boot; altengl.* boot, bote, bot, bat, *schott.* bait, bate, *ags.* bât, *altn.* bâtr, *schwd.* båt, *dän.* baad, *ndl. ndd.* boot *und daher, nach* Grimm 2, 237. *erst in den letzten jahrhunderten auch in das nhd. eingeführt; die romanischen wörter it.* batto, battello, *sp.* batel, *pr.* batelh, *fr.* bateau *werden aus dem germanischen erklärt; doch finden sich auch keltische entsprechende ausdrücke: ir.* bad, *welsch* bâd, *gael.* bata; *man hat versucht, es als das gespaltene, gezimmerte zurückzuführen auf die wurzel skr.* bhid, *lat.* fin-d-o, *goth.* bit, beitan *in etwas veränderter bedeutung.*

Bob. *Dem ausserordentlich vieldeutigen worte scheint in den meisten fällen der begriff einer stossend, ruckweise erfolgenden, baumelnden bewegung zu grunde zu liegen, nach welcher dann sehr verschiedene dinge benannt wurden; dass dabei lautnachahmung waltete, wird nicht zu leugnen sein und man kann nach dieser richtung vergleichen mancherlei anklingende ausdrücke anderer sprachen, wie altfr.* bufer, buffer, *pr. sp. pg.* buffar, *it.* buffare; *vgl.* Diez 1, 92; *andrerseits ndd.* buffen, *nhd.* puffen, *welche alle auf ausrufe wie* baf, buff, puff *hinweisen; jede einzelne bedeutung zu erklären und mit den anderen zu vermitteln wird um so schwieriger, als die kurze wortform auch wieder leicht aus verstümmlungen hervorgehen kann, wie denn bekanntlich* Bob *für* Robert *steht und der eigenname nicht selten auf sachen übertragen wird; vgl. in dieser hinsicht* jack: *für einige bedeutungen bietet allerdings schon das altenglische etwas bestimmteren anhalt, so:* bob, *schott.* bob, bobb, *altengl.* bob, bobbe *bund, strauss; altn.* bobbi *knoten;* bob *wurm; altengl.* bob *ein insekt, schwd.* bobba, *dän.* bobbe *klopfkäfer, todtenuhr; altengl.* bobben *verspotten, teuschen, betrügen, schlagen; vgl.* Mätzner Wb. 1, 305; *s. auch* bobbin *und* buff 2.

Bobbin *spule; fr.* bobine, *piemont.* bobina. *ndl.* bobbyne (Kinnart: bobbyne „girgillus"); *über das roman. wort bemerkt* Diez 2, 230: „*Nach* Salmasius *von* bombyx, *weil sie einer eingesponnenen seidenraupe gleiche. Von* bombus, *weil sie ein brummendes geräusch macht, wäre grammatisch besser. Wie verhält sich aber dazu das pic. norm.* bobinette *klinke?*" *Zu dem letzteren vergleicht* Wedgwood: bobbin „a little knob hanging by a piece of thread: „Pull the bobbin, my dear, and the latch will fly up." Red Ridinghood; *dieses wort, wie ein kent.* bobbin: „a small fagot" Hal. 190, *liesse sich gut als verkleinerung von* bob *nehmen; aus dem kelt. werden angeführt gael.* babag: „a tassel, fringe, bluster" *und* baban: „a tassel, short pieces of thread."

Bockland *buchland, briefland; missverständlich für* bookland, *ags.* bôcland, *welches, meist im gegensatze zu* folcland *und* laenland *vorkommend, nach* Schmid G. d. A. 538 *vermuthlich ursprünglich nichts anderes bezeichnete als grundbesitz, der durch urkunden,* bôc *buch, urkunde, verliehen worden war.*

Bode 1. *verkünden; altengl.* bodien, *ags.* bodian, *altfrs.* bodia, *altn.* boða; *dazu als substantiv* bode *verkündigung, altengl.* bode,

bod. *ags. altfrs.* bod, *altn.* boð, *schwd. dän.* bud; *vgl. unser nhd.* gebot, *sowie ags. altfrs.* boda, *alts.* bodo, *ahd.* boto, *mhd. nhd.* bote, *ndl.* bode, *ndd.* bade, bôe *für verkündiger, bote; zu dem starken zeitworte ags.* beódan, *goth.* biudan, *nhd.* bieten, *s.* bid; *das hauptwort ist im neuengl. fast ganz verschwunden.*

Bode 2. *aufenthalt, verweilen; altengl.* bod, bad, bade, baid, *mit* abode 2. *altengl.* abode, abade, abaid, abad *zu dem zeitwort ags.* bîdan, âbîdan, *engl.* bide; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 3. 162.

Bodge *stutzen, stecken bleiben; unklarer herkunft, vielleicht nur nebenform von* botch.

Bodice *schnürleib; es scheint nur der plural von* body *körper zu sein, welcher* bodise *für* bodies *auch bei* Hal. 191 *lautet; vgl.* stays *schnürbrust und wegen des übergangs in den singular* odds, pox; Mätzner 1, 250; *dann verstand man es wohl als eine ableitung von* body, *analog dem fr.* corset *zu* corps, *nhd.* leibchen *zu* leib; Wedgwood *führt an:* „A woman's bodies, or a pair of bodies, corset, corpset." Sherwood's Dict. „Thy bodies bolstred out with bumbast and with bagges" Gascoigne in R. i. e. thy bodice stuffed out with cotton.

Bodkin 1. *in der bedeutung:* a species of rich cloth, a corruption of baudkin, baudekin; *s. unter* baldachin.

Bodkin 2. *nadel, pfriemen, dolch; das wort wird als eine verkleinerung empfunden, vgl. über die verkleinerungssilbe* kin Mätzner 1, 482, *aber gewiss nicht von* body, *wie* Skinner *wollte, da der allgemeine begriff: körperchen nicht passt; eher könnte man an das veraltete* bot: a sword, a knife, any thing that bites or wounds *denken; allein die älteren formen schott.* boikin, *altengl.* bodekin, boidekin *weisen vielmehr auf die kelt. wörter: gadh.* biodag, *kymr.* bidog *dolch; s.* Koch 3², 6.

Body *körper; altengl.* bodi, bodigh, *ags.* bodig, *ahd.* potach, *mhd.* botech, *älteres nhd.* bottech *in demselben sinne „ein uraltes und zu dem gael.* bodhaig *stimmendes wort"* Grimm 2, 278; *damit nächstverwandt ahd.* potacha, *mhd.* boteche, *nhd.* bottich *grosses gefäss; vgl.* Grimm Gr. 3, 457; *wegen der begriffsentwicklung* belly *und sonst etwa* boot 2. *Hierher gehören die ausrufe* bodikins, bodykins *und vollständiger* God's bodikins; *eigentlich wurde der leib gottes, christi* God's body *angerufen, dann die verkleinerungsform* bodikin *und etwa mit dem gedanken an die heiligen auch der plural, unter fortlassung des genitivs, gebraucht; vgl.* Mätzner 1, 471.

Bog *sumpf; in älterer form* bogge (Pr. Parv. Lev.); *scheint eine ursprünglich keltische benennung der moräste und so etwa aus Irland eingedrungen zu sein; gael.* bog *sanft, weich, nass; sich bewegen;* bogadh *zittern, schwanken, ir.* bogach *sumpf.*

Bogle *stutzen, erschrecken; schreckbild; auch* boggle, *schott.* bogle *erschrecken, bezaubern,* bogill, bogle *schreckbild, popanz; altengl.* bogelen *abschrecken, zu schanden machen; es wird zurückgeführt auf kelt.* bwgwl, bwgwly *erschrecken; doch vgl. auch die deutschen* bögge, böcke *larve, schreckbild;* böck *vermummte gestalt,* böckelmann, Grimm 2, 204. 221; *vgl.* bug-bear *unter* bug.

Boil 1. *kochen; altengl.* boilen, boillen, bolen, builen, *altfr.* bolir, bulir, boillir, buillir, *neufr.* bouillir, *pr.* bulhir, bolhir, boillir, *it.* bollire, *sp.* bullir, *lat.* bullire *sieden, blasen werfen; zu lat.* bulla; *vgl.* bull 2.

Boil 2. *beule; mit den nebenformen* beal, bile; *altengl.* bule, bile, buile, biel, bele, *ags.* byle, byl, bil, *ahd.* pûlâ, piula, *mhd.* biule, *nhd.* beule, *altfrs.* beil, bel, *ndl.* buile, buil, *ndd.* bule, büle, bûl, *schwd.* bula, *dän.* bule *geschwulst, altn.* beyla *höcker; zu dem goth.* bauljan *in* uf-bauljan *aufblasen und einem dazu vermutheten* biulan, „*wie* blase *aus* blasen, *φύσημα und* pustula *aus φυσᾶν,* tuber *und* tuba *aus τυφοῦν,* tumor *aus* tumere" Grimm 1, 1745; *vgl.* Dief. 1, 283; *von den engl. formen schliessen sich* beal *und* bile *am nächsten an die ags. wörter, während* boil *mit durch die ndl.* form, *wo nicht durch das roman.* boil 1. *beeinflusst sein mag, dem doch ähnliche bedeutung zu grunde liegt.*

Boisterous *lärmend; im altengl. findet sich* boistous, buistus, bustus *roh, wild, gewaltig, schott.* bustuous, busteous, *die auf kymr.* bwyst, bwystus *thierisch, brutal, wild, zurückgeführt werden; indessen vergleiche man die ndl. ndd.* byster, bijster, büster *wüst, wild, ungeheuer, die auch in das nhd. übergegangen sind* biester, verbiestern, beistern Grimm 1, 1398; 2, 3.

Bold *kühn; altengl.* bold, bald, beld, beald, *ags.* bald, beald, bold, *goth.* balþs, *ahd.* pald, *mhd.* balt, *nhd. nur noch als adverb* bald *schnell, ndl.* boud, *altn.* ballr, *altdän. noch* bold, *sonst im skandinav. erloschen; dagegen übergegangen in das romanische gebiet it.* baldo, *pr.* baud, *altfr.* baut; *s.* Grimm 1, 1081; Dief. 1, 271; Diez 1, 48; *über den zusammenhang mit ags.* baldor, bealdor *held, fürst und den namen des gottes altn.* Baldr, Balder, *ahd.* Paltar: Grimm Myth. 202; *vgl.* bawd *und* bald.

Bole 1. *bolus, fettige erde, farbenerde; altengl.* bol, *pr. sp.* bol, *it. pg.* bolo, *fr.* bol, *vom gr.* βῶλος, *lat.* bolus *in derselben bedeutung s. b.* bolus armenia; *das gr.* βῶλος *bedeutete überhaupt erde, scholle, daher* ἐρίβωλος, ἐριβῶλαξ *grossschollig; auch lat.* bolus *ein tüchtiges stück* (Ter.: bolum tantum mihi ereptum tam subito e faucibus); *unverändert erscheint dann neben* bole *das lat.* bolus *arzneikugel, pille, indem ehemals auch boluserde in der medicin als bissen, kügelchen gegeben wurde.*

Bole 2. *stamm, baumstamm, bohle; altengl.* bole, bol, *nach* Wedgwood throate-bole *für* column of the throat; *altn.* bolr *rumpf, stamm, schwd.* bål, *dän.* bul *stamm, block; nhd.* bohle *dickes bret. Die eigentliche herkunft bleibt einigermassen dunkel, zumal das wort sich keineswegs in allen germanischen sprachen und, wo es auftritt, ziemlich spät zeigt, wie dem nhd.* bohle *kein ahd. mhd. entspricht; es könnte ursprünglich bedeuten: das gegeschwollene, dicke; s.* Grimm 2, 223 *und vgl.* boil 2. *und* boll.

Bole 3. *höhlung, becken, pfeifenkopf, ein mass; vgl.* boll *und* bowl, *wie diese schreibungen gelegentlich auch für die anderen* bole *vorkommen.*

Boletus *pilz*; *lat.* boletus, *aus gr.* βωλίτης *essbarer pils, woraus auch ags.* bulot, bulut, bolot, *sowie ahd.* puliz, *mhd.* bülz, *nhd.* pilz, *wurde; eine spur davon könnte man in dem veralteten namen mancher gewächse* bolts *finden;* Hal. 193.

Boll *samenkapsel; altengl.* bolle, Hal. 193; *vgl. unser nhd.* bolle *flachsknoten, wurzelknollen, zwiebel; das weitere s. unter* bowl.

Bolster *polster, kissen; altengl.* bolster, bolstar, *ags.* bolster, bolstar, *altn.* bolstr, *schwd. dän. ndl.* bolster. *ahd.* polstar, *mhd.* bolster, *nhd.* bolster, *meist* polster *„ein altes, allgemein verbreitetes, sichtbar mit* boll *geschwollen, rund und* bolle *knospe verwandtes wort“* Grimm 2, 234; *vgl. also* boll *und* bowl.

Bolt 1. *bolzen; altengl.* bolt, *ags.* bolt, *altn.* bolti, *dän.* bolt, *ndl.* bolt, bout, *ndd.* bolte, bolten, *ahd.* polz, *mhd.* bolz, *nhd.* bolz, bolze, bolzen; *vgl.* Grimm 2, 234; *die verschiedenen bedeutungen, welche das wort im engl. wie in den anderen sprachen zeigt, lassen sich ungezwungen auf: „etwas mit dickem ende, knospe, kopfe versehenes“ zurückführen, mithin auf den in* boll *liegenden begriff des anschwellens. Man vergleiche besonders auch die roman. wörter fr.* boulon *bolzen, it.* bolzone *bolz, pfeil, die sich nach* Diez 1, 73 *ohne vermittlung des deutschen stammes,*

aber in gans analoger weise aus dem lat. bulla *knopf eines nagels entwickelt haben.*

Bolt 2. *beuteln, sieben; in dieser bedeutung auch* boult; *dazu* bolter *beutel und* bultel *mehlbeutel, kleie; altengl.* bulten, boulten *beuteln, sieben, sichten; altfr.* bulter, buleter, *fr.* bluter *mehl in der mühle sieben,* blutoir, bluteau *mehlsieb; mlat.* buletare, buletellum; *diese aber wären nach* Diez 2, 229 *zurückzuführen auf* bure *grobes tuch, vgl.* bureau, *von dem lat.* burrus *roth; doch treten sehr nahe unser nhd.* beuteln, *mhd.* biuteln, *aus denen die mlat. und altroman. wörter hergeleitet werden können.*

Bolus *arzneikugel, pille; s. unter* bole 1.

Bomb *bombe; fr.* bombe, *it. sp.* bomba; *gleichsam das summende geschoss, von dem lat. gr.* bombus, *βόμβος tiefer ton, gesumme. Das wort ist natürlich in seiner besonderen bedeutung und mit seinen ableitungen fr.* bombarder, *engl.* bombard *als fremdwort in die neueren sprachen gedrungen; andrerseits bricht die ursprüngliche lautnachahmung in manchen anklingenden oder entsprechenden wörtern durch; so bezeichnet engl.* bomb *in der älteren sprache auch den dumpfen laut,* bombard, *altengl.* bombarde, *it. sp. pg.* bombarda *ein blaseinstrument; vgl. ndl.* bom *pauke, dän.* bommer *donnerähnliches geräusch, nhd.* bomme *trommel,* bommen *summen; s.* Grimm 2, 236; Diez 1, 73 *und vgl. etwa noch* boom 2. *und* bum 2.

Bombasine *eine art zeug, bombasin; auch* bombazene, bombazine; *fr.* bombasin *und verstümmelt* basin, *sp.* bombasí, *it.* bambagino, *mlat.* bambacinium, bombacinium, bambacium; *vom lat.* bombycinus, *aus lat. gr.* bombyx, *βόμβυξ seidenraupe, seide, seidener stoff; auch mgr. βαμβάκιον; ndl.* bombasyn *erklärt* Binnart: gossypium, xylum, bombycium lana mixtum.

Bombast *schwulst, bombast; auch* bumbast; *das wort ist verschieden gedeutet worden; nach* Grimm 2, 236 *wäre es von* bombus, *βόμβος abzuleiten, s.* bomb, *auch etwa der gr. ausruf βόμβαξ mit heranzuziehen, der unwillen, staunen und spott ausdrückte.* Pott, Person. 18 *möchte lieber an gr. πομπή feierlicher aufzug, fr.* pompe *von dem wortgepränge, oder wenigstens an eine mischung beider wörter und vorstellungen denken; noch andere gingen auf den beinamen des* Theophrastus Paracelsus *zurück, der sich aber wohl erst nach dem bereits vorhandenen worte* Bombastus *nannte. Das wahrscheinlichste ist dagegen, dass das wort zu* bombyx, bombax, bombacium *gehört, s.* bombasin.

Sanders 1, 88: „*aus dem englischen, wo* bombast *zunächst ein zum auswattiren dienender stoff ist* (Shakesp. Henry IV. 2, 4, *wo der dicke Falstaff angeredet wird* „my sweet creature of bombast"), *dann aber auch wie der ähnliche* fustian *barchent übertragen auf schwulst der rede.*" *Jedenfalls kommen* bombase, bombast, bumbast *bei* Shakespeare *und früher (vgl. die belegstellen bei* Hal. 194, *bei* Trench 22; E. 199 *und bei* Wedgwood) *in dem sinne von zeug, baumwolle, watte mehrfach vor und so dürfte die richtige begriffsentwicklung nach* Smart *sein:* „originally a stuff of soft loose texture, used to swell garments; fustian, big, high-sounding, senseless language."

Bond *band, verpflichtung; im goth. und ags. fehlt die genau entsprechende form; dagegen altn. alts. altfrs.* band, *schwd.* band, *dän.* baand, *ahd.* pant, *mhd.* bant, *nhd.* band, *andrerseits ndl.* bondt, bond, *nhd.* bund *und ags.* bend; *vgl.* band, bound *und wegen des stammes* bind.

Bone *knochen; altengl.* bon, boon, ban, *ags.* bân, *schott.* ban *und* bain, *goth.* bain *(in* baina-bagms), *ahd.* pein, *mhd. nhd. altn.* bein, *alts. altfrs. ndh.* bên, *dän.* been, *schwd.* ben; *„eins der merkwürdigen wörter, mit welchen unsere sprache ganz für sich steht und von ihren urverwandten gesondert erscheint, zugleich aber zeigen es alle deutsche zungen voll einstimmig*" Grimm 1, 1381; *über die dennoch vielleicht nachzuweisende verwandtschaft mit kelt. wörtern, wie kymr.* bôn *bein vgl.* Wedgwood *und* Dief. 1, 254. 257. 339.

Bonfire *freudenfeuer; die ableitung von fr.* bon, *bei* Johnson, *liegt doch nur scheinbar nahe, da man für den begriff kaum das fr. eigenschaftswort und noch weniger eine zusammensetzung desselben mit dem german.* fire *erwartet; das wahrscheinlichste findet sich bei* Chambers's Encl. 2, 217: „In Scotland the popular term is bain- or bane-fire, which Jamieson says is apparently a corruption of bail-fire, which may be doubted *(vgl. über diese* bail *unter* bale 4.). The most probable etymology is the Welsh ban high, whence ban-ffagl a lofty blaze, a bonfire. The same hills that in English are called Beacons, are in Welsh called Bans or Vans. In Danish, also, baun is a beacon, and may be traced in such names as Banbury."

Bongrace *sonnenhütchen; fr.* bonne grace *guter anstand die kopfbedeckung genannt nach dem guten aussehen, das sie zu verleihen schien.*

Bonnet *mütze, damenhut; nebensegel; altengl.* bonet, *altfr.* net, *sp. pg.* bonete, *neufr.* bonnet, *pr. mlat.* boneta, *ndl.* bonnet, el. bonaid; *in der letzten bedeutung altengl.* bonet, bonette, lfr. bonette, *neufr.* bonnette, *ndl.* bonnet; *der weitere ursprung t zweifelhaft;* Diez 1, 74: *„Ursprünglich name eines stoffes:* b illo tempore nunquam inductus est squarleto vel panno viridi eu bonneta Guill. de Nangiaco *(um 1300). Woher dem stoff ieser name geworden, muss dahingestellt bleiben. Indessen rkennt J. Grimm zu Merkel L. Sal. p. LIV in dem malbergischen* b-bonis (ob-pinis, abonnis *unterhaube, haarbinde) ein dem roman.* onneta *bereits verwandtes wort.“ Andere wollen das kelt.* bonaid, oineid *nicht als entlehnt ansehen, sondern zu grunde legen; oder ie denken an skandinav. ursprung aus altn.* bûnaðr *geschmückt, chwd.* hufvudbonad; Mahn *endlich möchte es auf orientalischen rsprung zurückführen, indem ostind* banât *wollenes tuch oder eug zu grunde liege.*

Bonnibel *hübsches mädchen; aus dem fr.* bonne et belle *gut nd schön; vgl. das umgekehrte* bellibone; *das einfache* bonny *er nordengl. und schott. sprache, altengl.* boni *gut, hübsch, froh, erthvoll, wird doch auch kaum etwas anderes sein, als das fr.* on, bonne, *altfr.* boin, bon; *wenn auch gael. ir.* bain, baine *weiss, lond, nach bedeutung und form sehr nahe liegen.*

Booby *tölpel; die bezeichnung verschiedener vögel mit diesem amen scheint doch erst später erfolgt zu sein und so dürfte das r.* boubie *erst entlehnt sein; das engl.* booby *erinnert an manche hnliche ausdrücke anderer sprachen wie it.* babbéo, babbaccio, abbano, babuasso; *s.* Diez 1, 42 *und vgl.* babe *und* baboon; *enügende erklärung ist freilich damit noch nicht gewonnen; noch eniger reicht die verweisung* Wedgwood's *aus auf die silben* t, bo *als* „representing the sound naturally made in opening e mouth.“

Book *buch; altengl.* book, buk, bok, boc, *ags.* bôc, *goth.* ka, *altfrs. alts.* buok, bôk, *ndl.* boek, *ndd.* bôk, *altn.* bôk, *hwd.* bok, *dän.* bog, *ahd.* puoh, *mhd.* buoch, *nhd.* buch; *vgl. ch die schott.* buik, buk, buke, beuk; *über die weitere herkunft d den vermutheten zusammenhang mit nhd.* buche, *engl.* beech *l.* Grimm 2, 466; Dief. 1, 333, *wo besonders auch der einklang r slav. sprachen hervortritt:* buk *buche,* bukva *buch, brief,* buki *chstaben; wegen mancher zusammensetzungen, die im altengl. ch denen der anderen german. sprachen gemäss vorkommen,*

im neuengl. aber ausgestorben sind, s. b. altengl. bocstaf, *ags.* bôcstäf, *alts.* bôkstaf, *ndl.* boekstaaf, *altn.* bôkstafr, *schwd.* bokstaf, *dän.* bogstav, *ahd.* puohstap, *nhd.* buchstab *vgl.* Grimm 2, 479; Mätzner Wb. 1, 307.

Boom 1. *baum, hafenbaum, signalstange; es ist ein und dasselbe wort mit* beam, *nur für bestimmte bedeutungen in einer zunächst an die ndl. ndd. formen* boom, bôm *erinnernden gestalt.*

Boom 2. *brausen, brüllen, brausend einherfahren; man vergleiche einerseits die unter* bomb *und* bum *angeführten ausdrücke der lautnachahmung, andrerseits altengl.* bume, beme *trompete,* bemen, *ags.* bêmian, bŷmjan *dröhnen, trompeten; wegen der vocalunterschiede beachte man das verhältniss von* ô *und* ê *im ags., die engl.* loose, smooth *gegenüber ags.* lêsan, lŷsan, smêđe; Mätzner 1, 122.

Boon 1. *gütig, gefällig, freundlich, gabe; altengl.* boon, bon, *fr.* bon, *lat.* bonus: *vgl.* bonny *unter* bonnibel; *als hauptwort vermischt es sich mit* boon 2., *indem die begriffe des bittens und des erbetenen, gewährten sich leicht berühren.*

Boon 2. *bitte, gebet; altengl.* bone, boine, boin, *altn.* bôn *und nächstverwandt altengl.* bene, *ags.* bên, *altn.* boen, *schwd. dän.* bön; *vgl.* Dief. 1, 294.

Boor *bauer; altengl.* bouer, bûr, ibûr, *ags.* gebûr, *ndl.* boer, *ndd.* bûr, *ahd.* gipûr, *mhd.* gebûr, *nhd.* bauer; *zu dem zeitworte ags.* bûan, *ahd.* pûan, *nhd.* bauen, *goth.* bauan *wohnen;* Grimm 1, 1170. 1176; Dief. 1, 274 ff. *vgl. noch* bower, husband, neighbour *und etwa wegen der pessimistischen begriffsentwicklung* Trench E. 203.

Boose 1. *kuhstall; vgl.* boosy *viehtrog,* boosy-pasture *die dem viehstalle zunächstliegende weide* Hal. 196; *schott.* boose, buise. buse, *altengl.* bos, boos, bose, *ags.* bôs, bôsig *stall, kribbe; altn.* bâs, *schwd.* bås, *dän.* baas, *ndd.* boos, bosem, busum; *vgl. über das dem laute nach merkwürdige und in der begriffsentwicklung eigenthümliche wort goth.* bansts *scheune, nhd.* banse, *wozu es gestellt wird wie* goose *zu nhd.* gans; Dief. 1, 274. 439. Grimm 1, 1119; Gr. 2, 264; 3, 417; Br. Wb. 1, 49.

Boose 2. *zechen, saufen; s. unter* bouse.

Boot 1. *vortheil, gewinn, frommen; altengl.* boote, bute, bote, bot, *ags.* bôt, *goth.* bôta *nutzen,* bôtjan *nützen; das wort erscheint erst in dem allgemeineren sinne der verbesserung, dann insbesondere*

er sittlichen besserung, sinnesbekehrung in den verschiedenen ermanischen sprachen alts. buota, bôta, *altfrs.* bôte, *ndd.* bote, *dl.* boete, *altn.* bôt, *schwd.* bot, *dän.* bod, *ahd.* puoza, puoz, *hd.* buoze, buoz, *nhd.* busze, *früher auch* busz; *für die enticklung der bedeutungen im engl. zeigt schon das ags. mehrfach enaues vorbild s. b.* to boot *obendrein, altengl.* to bote, *ags.* tô ôte, *vgl. unser nhd.* zubusze *zulage an geld; über die weitere bstammung vgl.* Dief. 1, 288 *und* Grimm 2, 570: *„man wird enig fehlen, wenn man für das gesuchte, jetzt verlorene verbum* atan, bôt *die vorstellung von* vigere, valere, integrum esse *ansetzt,* ür bats *die von heil ganz;“ vgl.* better, beet 2., abet.

Boot 2. *stiefel, schosskelle; im plural* boots *hausknecht:* a servant at hotels who blacks the boots; *altengl.* boote, bote, *altfr.* bote, boute, *neufr.* botte, *pr. sp. pg.* bota, *it.* botte, *mlat.* bota, botta; *ähnliche wörter in den bedeutungen: fass, kübel, schlauch, stiefel, sind in vielen sprachen gemein; vgl. ags.* butte, *nhd.* bütte *ein grosses gefäss, gael.* bôt *stiefel;* Diez 1, 79; Grimm 2, 579: *„auf urverwandtschaft hätten anspruch πίθος, πυθμήν, πυτίνη, βοῦτις, βύτις, lat.* butta, buttus *und* fundus *mit mannigfachem unterschied und wechsel der form;“ für das engl. vgl.* butt, bottle, body.

Booth *bude; schott.* booth, buith, *altengl.* boðe, bouðe; *in den verwandten sprachen vielfach auftauchend mag es in das engl. zunächst aus dem skandinav. gekommen sein altn.* bûð *wohnung, hütte, zu* bûa *wohnen, vgl.* boor, *altschwd.* boð, *schwd. dän.* bod, *ndl.* boede, bode, *nhd.* bude *und daneben* baude, *welches letztere an die slav. wörter böhm.* bauda, buda, *poln.* buda, *russ.* budka *erinnert oder daher stammt; auch kelt. formen entsprechen wie kymr.* bôd *haus,* bôthog *hütte; s.* Dief. 1, 276.

Booty *beute; im engl. vielleicht mit anlehnung an* boot 1. *gebildet aus dem skandinav. altn.* bŷti, *schwd.* büte, *dän.* bytte; *diesen entsprechen ndl.* buit, beut, *mhd.* bûten, *nhd.* beute, *denen wieder die romanischen wörter entsprangen it.* bottino, *sp.* botin, *nach dem fr.* butin; Diez 1, 79; *die ursprüngliche bedeutung scheint: tausch, vertheilung; altn.* bŷta *tauschen, vertheilen,* bŷti *tausch, beute; ndd.* büte *tausch,* büten *vertauschen, ndl.* bueten, buiten *erbeuten, tauschen;* Br. Wb. 1, 174; Grimm 1, 1749. 1753; *vielleicht in den umfang der wurzel des nhd.* bieten, *vgl.* bid, *gehörend.*

Borage *borretsch, borrich; altengl.* borage, *pr.* borrage. *it.* borragine, *pg.* borragem, *sp.* borraja, *fr.* bourrache, *mlat.* borago; *vgl. weiteres bei* Diez 1, 77, *der den namen der rauchbehaarten pflanze aus it.* borra *scheerwolle erklären möchte; zu diesem gehört dann auch* borachio *weinschlauch, trunkenbold, it.* borraccia, *sp.* borracha *weinschlauch (von ziegenfell?); vgl. die fr.* bourre, *lat.* burra.

Bordel *hurenhaus; s. unter* brothel.

Border *rand, grenze; einfassen; altengl.* bordur, burdire, bordure, *fr. und als herald. ausdruck noch neuengl.* bordure; *als zeitwort altengl.* borderen, borduren, *fr.* border; *weiter dann mit mlat.* bordus, borda, bordum *und den verschiedenen roman. wörtern zurückzuführen auf den unter* board *zu suchenden german. stamm; vgl.* Diez 1, 75; *ausserdem* broider, brothel.

Bore 1. *trug; altengl.* bar, ber, *ags.* bär; *vergangenheit von* bear 1. *tragen; s.* Mätzner 1, 391.

Bore 2. *bohren, bohrloch; altengl.* borien, *ags.* borian, *ndl.* boren, *altn.* bora, *schwd.* borra, *dän.* bore, *ahd.* porôn, porjan. *mhd.* born, *nhd.* bohren; *als hauptwort altengl.* bore *bohrer, loch, ags.* bor *bohrer, altn.* bor, *schwd.* borr, *dän.* bor *bohrer, ndl.* boor *bohrer, altn.* bora *loch; vgl. lat.* forare, *zend* bar *schneiden, bohren; s.* Grimm 2, 227; Dief. 1, 259; Curtius Nr, 408[b].

Bore 3. *zeitstrom;* Wedgwood: „bore, the flow of the tide in a single large wave up certain estuaries. O. N. bára, N. baara, a wave or swell; barra, kvitbaera, to surge." Mahn *bei* Webster *dagegen vergleicht das hochdeutsche* bor, empor, *die ags.* byrjan *und* beran. *so dass es mit* bore 1. *zu* bear 1. *gehören würde.*

Born *geboren; neben* borne *getragen; participium von* bear 1. *s. die altengl. und ags. formen bei* Mätzner 1, 391; *in anderer bedeutung: grenze, bach s.* bourn, *von dem es dann nur eine nebenform ist.*

Borough *burgflecken; altengl.* burgh, buruh, burh, borh, boru, borw *u. s. w., ags.* burh, buruh, burg, byrig, *alts.* burug, burg, *altfrs.* burich, burch, *ahd.* purc, purch, *mhd. nhd. ndl.* burg, *goth.* baurgs, *altn. schwd. dän.* borg; *vgl. die engl. eigennamen wie* Canterbury; *spätlat.* burgus *und daher dann die rom. wörter sp. pg.* burgo, *it.* borgo, *pr.* borc, *altfr.* burc, bourc, borc, borg, *neufr.* bourg; *zu dem zeitwort goth.* bairgan, *ags.* beorgan, *nhd.* bergen; *vgl.* borrow; burgess *und* burrow; Diez 1, 76; *über weitere verwandtschaft* Grimm 2, 534; Dief. 1, 261. 264; Curtius No. 413.

Borrel *bäurisch, grob; altengl.* borel, burel *unwissend, ungelehrt; es ist kaum etwas anderes, als das altengl.* borel, burel *grober stoff, grobes kleid, altfr.* burel, buriaus, *pr. pg.* burel, *sp.* buriel, *it.* burello, *mhd.* burellus, *was vielleicht nach der farbe von lat.* burrus, *gr.* πυῤῥός *rothbraun, den namen empfangen hatte; s.* Diez 1, 94 *und vgl.* bureau; *im altengl. scheint die bezeichnung des groben kleides auf den groben, unwissenden mann übertragen zu sein.*

Borrow *borgen; schott.* borrow, borw, *altengl.* borowen, borwen, buruwen, burhen, borghen, *ags.* borgian *bürgen, borgen; und so in beiden oder einer von den zwei bedeutungen altfrs.* borgia, burgia *bürgen,* borga *borgen, ahd.* porgên, *mhd. nhd.* borgen, *altn. schwd.* borga, *dän.* borge, *ndl.* borgen; *zu goth.* bairgan *bergen, schützen, vgl.* borough; *und wegen der begriffsentwicklung unsere nhd.* bergen, borgen, bürgen, berg, borg, burg, bürge; *auch für das ags.* Schmidt G. d. A. 540 *und über den ganzen stamm* Dief. 1, 261 ff.

Boscage *gebüsch; daneben* bosket *gebüsch und* bouquet *blumenstrauss; kaum verändert aus dem fr.* bocage, bosquet, bouquet, *in älteren formen* boschage, boschet, bousquet, *it.* boschetto, *sp.* boscage; *alle zu it.* bosco, *mlat.* buscus, boscus *busch; s. das weitere bei* Diez 1, 78 *und vgl.* bush.

Bosh *schein, anschein; der ursprung des wortes ist sehr fraglich; einige haben herbeigezogen nhd.* bosse, posse *spielerei; oder it.* bozzo *roher stein,* bozzetto *rohe skizze;* Wedgwood *sagt:* „a word lately introduced from our intercourse with the East, signifying nonsense. Turk. bosh, empty, vain, useless, agreeing in a singular manner with Sc. boss, hollow, empty, poor. Jamieson."

Bosom *busen; altengl.* bosom, bosem, bosum, *ags.* bôsum, bôsm, *altfrs.* bôsm, *ndl.* boezem, *ndd.* bussem Br. Wb. 1, 170; *ahd.* puosam, buosam, *mhd.* buosem, *nhd.* busen; *älter und mundartl.* bosem, bussem; *nach* Grimm 2, 483. 494. 563 *vermittels formen wie* bôhsm *entstanden aus der wurzel des goth.* biugan, *ags.* beógan; *s.* bow.

Boson *hochbootsmann; der verkürzten aussprache gemäss verstümmelt für* boatswain; *s. also* boat *und* swain *und vgl.* coxon.

Boss 1. *buckel, beule; altengl.* bose, boce, boche, bocche, *altfr.* bose, boche, bosse, *neufr.* bosse, *pr.* bossa, *it.* bozza, *welche wörter nach* Diez 1, 79 *beruhen auf dem german. stamme von ahd.* pôzan,

mhd. bôzen. *nhd.* boszen *stossen, engl.* beat: *dazu* embos *welches geradezu verkürzt wieder* boss *wird: nur eine scheidefo ist* botch 1. *beule, geschwür.*

Boss 2. *oberaufseher: herr sein; es ist das ndl.* baas *he*

Bot *schwert, messer,* any thing that bites or wounds Hal. 1 *es könnte dasselbe wort sein mit* bat 2.: *in den anderen bed tungen. welche* Halliwell *anführt, ist es offenbar verstümmlu von* botcher. *nachlässige schreibung für* boat. bit. but. bo bought: *als plural* bots. botts *pferdewürmer. wird es von manch auch zu dem stamme des zeitworts* bite *gestellt. von* Wedgwo *wohl richtiger auf kelt. wörter zurückgeführt. gael.* botus *würm* boiteag *made: vgl. dazu auch* bouds *kornwürmer.* bowdeaten o *bei* Hal. 200.

Botch 1. *beule, geschwür; nur eine scheideform von* boss *vgl. dazu noch ndl.* butse *keule.* butsen. *nhd.* butzen *stoss* Grimm 2. 594.

Botch 2. *flicken. stümpern: vgl. das ndl.* boetsen *flick nhd.* batzen *grob flicken, grob nähen; das letztere wäre n* Grimm 1. 1160. *vgl.* Dief. 1. 289. *nur verderbt aus* besten: *all es könnte doch sehr gut aus* batze *entstanden sein wie* flick *aus* fleck *und so wird auch das engl. zeitwort nur aus* botch *hervorgegangen sein, das den aufgesetzten flecken bezeichnete;* Koch 3. 153 *und* 32. 156. *der ein mengl.* boechen *(haus) e bessern, anführt, ausserdem etwa* patch *und über ähnliches roman. gebiete* Diez 1. 79.

Bote *busse, wergeld; so auch in* house-bote. fire-bote *liefer an holz zum bau oder zur feuerung; es ist nur die ältere fo von* boot 1.

Both *beide; schott.* bathe, baith. bad, *altengl.* boð. bo boðen, bað. baðe. *neben dem kürzeren* bo. ba; *jene jetzt all übliche form schliesst sich zunächst an die skandinav. an, a* bâðir. bâðar. baeði. *schwd.* båda. *dän.* baade. *alts.* bêðie, bêð *altfrs.* bêthe, bêde. bide. beithe. *ahd.* pêdê, *mhd. nhd.* bei *goth.* bai. ba, bajôþs; *ags.* begen. bâ. bu; *s.* Grimm 1. 1361 Dief. 1. 256; *wegen der mannigfachen altengl. formen* Mätz Wb. 1. 191; *wegen der weiteren verwandtschaft* Bopp V. 1. 125. *skr.* ubhâu, *litth.* abbu, *altslav.* oba; Curtius No. 4 *wegen der entstehung von* both *auch* Koch 2. 197, *welcher aus den skandinavischen formen noch die verbindung* bo þe *erwägung stellt.*

Bother *stören, quälen, belästigen; es scheint neben* pother *lärmen, aus dem kelt. gekommen zu sein; gael.* both a plash, declamation, furious agitation Koch 3², 13; Wedgwood: „from the Irish, where the word signifies grief, affliction. Garnet, Phil. Trans. 1, 171."

Bott *pferdewurm; s. unter* bot.

Bottle 1. *flasche; altengl.* botel, botelle, *altfr.* boutelle, boutille, *neufr.* bouteille, *pr. pg.* botelha, *sp.* botella, *it.* bottiglia, *mlat.* buticula, *auch ndl.* bottel, *ndd.* buttel, buddel; *das verkleinerungswort von dem unter* boot 2. *besprochenen, weitverbreiteten* botte, butte *in der bedeutung gefäss.*

Bottle 2. *bund; altengl.* botel, botelle, *schott.* buttle, battle, *altfr.* bottel, botelle, *neufr.* botte; *die fr. wörter scheinen auf dem deutschen stamme von* boszen, *engl.* beat *stossen zu beruhen; vgl. nhd.* bosze *flachsbündel* Grimm 2, 268; Diez 1, 78.

Bottom 1. *grund, boden; altengl.* botme, botum, boðem, *ags.* botm, *alts.* bodom, *altfrs.* bodem, boden, *ndl.* bodem, *ndd.* bodden, *ahd.* podam, *mhd.* bodem, *nhd.* boden, *altn.* botn, *schwd.* botten, *dän.* bodn, bund; *s.* Grimm 2, 209 ff. *und über weitere zusammenstellung mit lat.* fundus, *gadhel.* bond, bonn, *gr.* πυθμήν, *skr.* budhnas Dief. 1, 253; Or. Eur. 394; Curtius No. 329. *Zu diesem* bottom *boden, schiffsboden, schiff, gehört dann* bottomry, *das nach dem ndl.* bodemerij *auch ins fr.* bomerie, *nhd.* bodmerei *überging* Diez 2, 230.

Bottom 2. *knäuel; aufwickeln; altengl.* botme; *scheint auf dem fr.* bouton *zu beruhen, welches altengl. auch in den formen* bothom, bothum *erscheint; s.* button.

Boud *kornwurm; altengl.* bude, budde, boude; *s. unter* bot.

Bouge *schwellen; nebenform von* bulge; *altengl.* bouge *schlauch, altfr.* boge, bouge: *vgl. wegen der bedeutungen börse, bauch eines fasses besonders die fr.* bouge *kämmerchen, bauch eines fasses,* bougette *kleiner ranzen; s.* budget; *in der bedeutung mundvorrath, freier tisch steht* bouge, *auch* boudge, bouche *für das fr.* bouche, *it.* bocca *mund, vom lat.* bucca *backe, mund; vgl. das fr.* officiers de la bouche.

Bough *ast; altengl.* bough, bow, bogh, *ags.* bôg, bôh; *altn.* bôgr, *schwd.* bog, *dän.* bov, *ahd.* puoc, *mhd.* buoc, *nhd.* bug, *ndl.* boeg; *zu dem zeitwort ags.* beógan, *nhd.* biegen, *engl.* bow *gehörend bezeichnet es ursprünglich die biegung, dann gewisse theile an den menschen, thieren, schiffen und wird auch, wie besonders*

im ags. engl. auf die zweige des baumes angewendet; s. Grimm 2, 494; Etm. 276; Dief. 1, 278; Mätzner Wb. 1, 310.

Bought 1. *kaufte, gekauft; formen von* buy: *ags.* bohta, boht *von* bycgan; *s. bei* Mätzner 1, 375.

Bought 2. *bucht; krümmung; mit der nahetretenden nebenform* bight; *schwd. dän. ndd.* bugt, *nhd.* bucht, *ndl.* bogt: *wegen der begriffsentwicklung vgl. das schott.* ew bugts *schaafhürden, mit dem ndd.* bugt *verschlag, abschlag, auch nhd.* bucht, gänsebucht; *zu dem stamme von* bow *biegen; s.* Br. Wb. 1, 107: Grimm 2, 483.

Bougie *wachskerze; fr.* bougie. *it.* bugía, *sp. pg. pr.* bogía, *so genannt nach der stadt* Bugia, Bugie *in Nordafrika, von wo wachs und kerzen durch den handel kamen; s.* Diez 1. 91.

Bouillon *fleischbrühe; fr.* bouillon. *von* bouillir *kochen; s. darüber* boil 1.

Bounce *springen, schlagen, lärmen; eigentlich wohl von dem laut schallenden schlagen; so altengl.* bounsen, bouncen *schlagen; vgl. ndd.* bunsen, anbunsen *klopfen, anklopfen, so dass es einen lauten aber dumpfen schall giebt; ferner ähnliche, offenbar lautnachahmende wörter nhd.* bumbs, bumbsen; *ndl.* bons *schlag, stoss; s.* Br. Wb. 1, 162. 164; Grimm 2, 515; *in der bedeutung springen wurde* bounce *etwa mit beeinflusst durch das folgende* bound. *Für die begriffsentwicklung vgl. etwa stellen wie* Spenser: „Yet still he bet and bounst upon the dore“ *und im* Br. Wb. „an de dôr ankloppen dat idt bunset,“ *in denen dasselbe wort einmal die handlung, das andere mal das dumpfe geräusch des schlagens bezeichnet.*

Bound 1. *springen, prallen; sprung; fr.* bondir, bond, *nach* Diez 2, 231 *von dem lat.* bombitare *summen, woraus* bondar *und* bondir *entstanden sei; vgl. mlat.* bunda „sonus tympani“; *mundartlich fr.* bonder, *neupr.* boundá. Scheler *wollte es mit* Ménage *in der bedeutung springen lieber durch eingeschobenes* n *entstehen lassen aus sp.* botar, *fr.* bouter *von dem ahd.* pôzan, *mhd.* bôzen; *das engl. wort scheint nicht sehr alt zu sein und hat sich vielleicht aus einer vermischung von* bounce *und dem fr.* bondir *entwickelt.*

Bound 2. *grenze, begrenzen; dazu dann* boundary; *altengl.* bounden, *mlat.* bundare, bonare; *als hauptwort* bounde, boune, bunne, *mlat.* bodina, bonna, bunda, *altfr.* bodne, bonne, bone, boune; *neufr.* borne; *über die zweifelhafte herkunft des wortes*

vgl. Diez 2, 231 *und* 233 *unter* borne *und* bouder, *wo das wort nach der grundform* bodina *auf einen stamm* bod *schwellen zurückgeführt wird, so dass die grenze als das hervorragende bezeichnet sei; andere herleitungen des unsicheren wortes, besonders auch aus dem kelt. vgl. bei* Dief. 1, 300, Pott Et. F. 2, 212. Wegwood *sagt von den mlat. wörtern:* „probably from the Celtic root bou, bun, a stock, bottom, root. Bret. men-bonn, a boundary-stone (men = stone); bonnain, to set bounds, to fix limits. The entire value of such bounds depends upon their fixedness. Gael. bunaiteach, steady, firm, fixed. It is remarkable that we find very nearly the same variation in the mode of spelling the word for bound, as was formerly shown in the case of bottom, which was also referred to the same Celtic root." *Wegen* boundary *vgl.* Scheler: „bonna a en outre donné bonnarium, mesure agraire, d'où le fr. bonnier, flam. bunder, angl. boundary."

Bound 3. *band, gebunden; ablautform von* bind, *vgl.* Mätzner 1, 388. *Eine besondere beachtung indessen verdient das bekannte* bound for, bound to *bestimmt nach; obgleich es nämlich jetzt auch nur als particip von* bind *aufgefasst zu werden pflegt und wohl erklärt werden kann* (Smart: „bound, destined, tending, going, intending to go; this application of the word is taken either from the orders given for the government of the voyage implying obligation, or from the notion of stretching or tending included in the general sense of the participle"), *so könnte dies doch leicht nur eine neuere verkennung und* bound *in diesem sinne dem zeitworte* bind *fremd, vielmehr aus* boun *hervorgegangen sein; altengl.* boun, bon, bun, *altn.* bûinn *ausgerüstet bereit von* bûa, *woraus sich wieder ein zeitwort* bonnen, *schott.* bowne, *bereiten, sich bereiten, entwickelte; das neuengl.* bound *würde dann aus dem particip des letzteren oder unmittelbar aus dem adjektiv* boun *durch antritt eines unorganischen* d *entstanden sein; vgl.* Mätzner Wb. 1, 324. 369, *sowie wegen der bildung* Mätzner 1, 193 *und* sound.

Bounty *milde, gabe; altengl.* bountee, bounte *güte, gutthat; altfr.* bonte, bonteit, *pr.* bontat, *it.* bontà, *lat.* bonitas; *wegen des begriffsübergangs vgl.* alms *und* charity.

Bouquet *blumenstrauss; fr.* bouquet; *s. das weitere unter* boscage *und* bush.

Bourd *spass, scherz; auch* boord; *altengl.* bourde, burd borde, *altfr.* bourde, borde, *pr.* borda, *altndl.* bœrde, *altfrs.* bor *ndd.* bœrt; *wohl das altfr.* bohort, bouhurt, behort *ritterspi turnier, mhd.* bûhurt; *ferner fr.* bourde, *pr.* borda *lüge, mu* boert, boerde; *altfr.* behorder *schon in der bedeutung: scherze spass treiben; aus* behord *in diesem sinne ward das engl.* boo *und gael.* bûrd; *der weitere ursprung bleibt zweifelhaft; s.* Di 1, 45; 2, 234; *in* bohort *könnte der zweite theil* hurten *stoss vgl.* hurt, *sein, oder aber das deutsche* hürde, *ahd.* hurt, *alt* horde. *„Ganz zweifelhaft bleibt das erste wort der zusamme setzung. Ist die waffe die grundbedeutung, so könnte es a* botar *herrühren:* bot-hort, bo-hort (t *schwand vor der aspirat würde etwas nach dem gerüste stossendes bedeuten.“*

Bourdon *pilgerstab; s. unter* burden 3.

Bourgeon *knospen; s. unter* burgeon.

Bourn 1. *grenze; auch* borne; *fr.* borne; *vgl. das weite unter* bound 2.

Bourn 2. *bach; schott.* burn: *häufig in zusammengesetzt ortsnamen; altengl.* bourne, borne, burne, *ags.* burna, burne, *altf* burna, *ndd. und seit dem 13. jh. auch hochdeutsch* born; *goth.* brunn *ahd.* brunno, *mhd.* brunne, *nhd.* brunn, brunnen, *alts.* brunn *altn.* brunnr, *schwed.* brunn, *dän.* brönd, *ndl.* bron, born; *alle der bedeutung des fliessenden wassers, brunnen, quelle, bach; v* Br. Wb. 1, 122; Dief. 1, 330; Grimm 2, 243. 433: *„Wur von* brunne *ist* brinnen *nach der vorstellung eines warm sprudels aus der erde schoss und genau so gehört* quelle *einem alten* quilan ardere, flagrare, *skr.* dschval, *lat.* calere, *wol sich* quelian necare, *engl.* kill *ursprünglich* comburere, qua vapor, nidor *und* kole carbo *leiten;* sôt, sod, *ags.* seáð put *zu* sieden fervere, *woher* Soden *benennung warmer quellen; a* vell, *engl.* well *zu* veallan *wallen u. s. w.“ vgl.* burn.

Bouse *zechen, saufen; auch* booze; *dazu* bousy *betrunk schott.* bowze *zechen,* bouzy *geschwollen; altengl.* bousen *zech ndl.* buisen *zechen, nhd.* bausen *zechen, schwellen; ndl.* buys *trunk nhd.* baus *aufgeblasenheit; vgl.* Grimm 1, 1200. Wedgwood *möc ausgehen vom ndl.* buis, buyse *gefäss, flasche, altfr.* buise, *neufr.* bu *röhre, höhlung (vgl.* buss 2. Diez 2, 241) *und sagt dann:* „So fr Du. kroes, kruis vas potatorium, kroesen, krosen potare, to carou from kroeg a crock, kroegen; from W. pot a pot, potio to tipple *vgl. nach dieser richtung auch nhd.* bechern *von* becher; Grimm 1, 121

Bout *mal, gang, streich; schwerlich, wie* Mahn *bei* Webster *meint, nur eine andere schreibung für* bought *wendung, vgl.* turn; *sondern kaum etwas anderes als das fr.* bout *ende, eigentlich stoss, streich; vgl. fr.* botte *stoss, it.* botto *zu* bottare *vom mhd.* bôzen, *engl.* beat *stossen; vgl. wegen der begriffsentwicklung das fr.* coup; *sonst aber* but, butt, button; *hierher auch die aus dem fr. in das engl. herübergenommenen* boutade, boutefeu *vom fr.* bouter *stossen;* Diez 1, 78.

Bow 1. *biegen; verbeugung; altengl.* bowen, bouwen, buwen, buhen; *schon vermischt aus ags.* beógan, bûgan *und dem schwachen* bŷgan; *vgl. goth.* biugan, *ahd.* piogan, *mhd.* biegen, *nhd.* biegen, beugen, *ndl.* buigen, *in den nord. sprachen stark nur das part. pract.* boginn, *sonst die schwachen altn.* beigja, *schwd.* böja, *dän.* böje; *vgl. über die mannigfachen formen und bedeutungen im altengl.* Mätzner Wb. 1, 365; *über weiteren zusammenhang auf dem gebiete der urverwandten sprachen lat.* fugere, flectere, *gr.* φεύγειν, *skr.* bhûdsch Dief. 1, 300; Grimm 1, 1742. 1814; Curtius No. 163; *ferner auch* buy.

Bow 2. *bogen, biegung; altengl.* bow, bowe, bough, bogh; *ags. altfrs.* boga, *ahd.* poko, bogo, *mhd.* boge, *nhd.* bogen, *ndl.* boog, *altn.* bogi, *schwd.* båge, *dän.* bue, *ndd.* bagen; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 311; Grimm 2, 218, *sowie das engverwandte aus gleicher wurzel, s.* bow 1. *entsprungene* bough.

Bowels *eingeweide; altengl.* bowel, bouel, bouele, *altfr.* boel; boele, buele, buille, *pr.* buela; budel, *altsp.* budel, *it.* budello, *neufr.* boyau; *von dem lat.* botellus *würstchen, verkleinerungswort von* botulus; *mlat.* botellus *schon früh im sinne von eingeweide;* „si intestina vel botelli perforati claudi non potuerint" Leg. Angl. *bei* Diez 1, 92, *vgl.* Ducange s. v. botellus.

Bower 1. *laube, mastkorb; veraltet und mundartl. auch* boor *stube, wohnung; altengl.* bour, bor, bur, *ags. alts. altn.* bûr, *schwd.* bur, *dän.* buur, *ahd.* pûr *(noch in der alten bedeutung wohnung, wie im ags.;* Hildebrandlied: her furlaet in lante luttila sitten — prût in bûre, barn unwahsan; *vgl.* Grein 1, 150), *mhd.* bûr, *ndd.* buur, *nhd.* bauer (vogelbauer) Br. Wb. 1, 166; Grimm 1, 1173; *zu dem zeitworte goth.* bauan, *ags.* bûan, *nhd.* bauen; *vgl.* boor, neighbour.

Bower 2. *beuger, neiger; in verschiedener anwendung unmittelbare ableitung von* bow 1.; *ähnlich* bowyer *bogenmacher, altengl.* bowere, bowiere *zu* bow 2.

Bowl 1. *kugel; kugeln, kegeln; zunächst das fr.* boule, *i* bolla, bulla, *sp. pg.* bola. bula; *vgl.* boil 1. *und* Diez 1, 73 *doch mischte es sich nach sinn und form leicht mit der folgenden.*

Bowl 2. *weites, rundes gefäss; daher entlehnt fr.* bol, *nhd. al fremdwort* bowle; *im engl. auch* bole *und* boll *von verschiedene rundlichen, kugel- und kopfförmigen dingen; altengl. ags.* boll *becher, gefäss; altfrs.* bolla *in zusammensetzungen, altn.* boll *schwd. veraltet und mundartl.* bulli, bolle, *dän.* bolle, *ahd.* bolle *mhd.* bolle *kanne, knospe, nhd.* bolle *zwiebel, wurzelknolle.*

Box 1. *buchs, büchse, verschlag u. s. w. in vielen verschiedenen bedeutungen, deren vermittlung jedoch keine grosse schwierigkeit bereitet; es fallen wieder ganz zusammen die beiden wörter, von denen das erste die pflanze und ihr holz, das zweite den daraus gefertigten behälter bezeichnete: altengl.* box; boxtre, *ags.* box buxus; boxtreov. *lat.* buxus. *gr.* πύξος, *pg.* buxo. bucho, *sp.* box *it.* bosso, busso, *pr.* bois, *fr.* buis, *ahd.* buhsboum, *nhd.* buchsbaum *schwd. dän.* buxbom, *ndl.* bosboom *und andrerseits: altengl.* box *büchse, kapsel, behälter, ags.* box, bux, *lat. gr.* pyxis, πυξίς, *altn* box, *ahd.* buhs, puhsa, *vgl.* Wackernagel Umd. 13, *nhd.* buchse büchse; *vgl. ferner altengl.* boiste, buiste, boist. bust *aus altfr* boiste, *neufr.* boîte, *pr.* bostia, boissa. *mlat.* buxida, buxta, bustia boxta, bosta, *schott.* buste, buist; *vgl.* Diez 1, 78; 2, 230. *Auch* box *kutschersitz ist wohl nur ursprünglich der besondere verschlag und nicht mit* Wedgwood *auf unser nhd.* bock *in* kutscherbock *mit der bedeutung gestell zurückzuführen.*

Box 2. *schlag, schlagen, boxen; altengl.* box *schlag, streich die entsprechenden zeitwörter ndl.* boksen, *ndd.* baaksen, baxen *schwd.* boxas, baxas, *dän.* baxe. *nhd.* boxen, baxen *sind wol meist erst aus dem engl.* box *geflossen; doch vgl. die nhd.* bochen pochen. *schwd.* boka *schlagen.*

Boy *knabe; altengl.* boi, boie, bai, bei, *ndl.* boef, boev *schwd.* bof, *mhd.* buobe. *nhd.* bube, *mundartl.* bub, bua, *nd* bove. *fries.* boy, *vgl.* Br. Wb. 1, 128; *auch corn.* boya; *nur einigen wäre das engl. wort aus dem skandinavischen schw* poike. *dän.* pog *knabe gekommen und ursprünglich finnisch* pojk *knabe*, pijka *mädchen; aber der auffallende übergang des a lautenden* p *in* b *würde doch mindestens einfluss der ndd. wörter voraussetzen lassen; das nhd.* bube *leitet* Wackernagel Umd. 2 *aus dem lat.* pupus *ab.*

Brace. *So verschieden auch die bedeutungen des wortes sind, lassen sie sich doch meist auf den gemeinsamen grundbegriff zurückführen; das wort beruht auf dem altfr.* brace. *neufr.* bras, *it.* braccio, *sp.* brazo, *aus lat.* brachium, *gr.* βραχίων *arm und bezeichnet dann nach* Smart: „any thing that, like an arm, encircles something and so keeps it tight;“ *natürlich fallen im neuenglischen das verbum und das substantivum der form nach zusammen; altengl.* brace, *schott.* braiss *meerarm, armschiene, paar, koppel;* bracen. brasen, *altfr.* bracer, bracier, *pr.* braissar, *schott.* braise, brais *umarmen, binden, schnüren. So erklären sich leicht die der bedeutung nach nahe liegenden wörter* bracelet, *fr.* bracelet *armband*, bracer, *altengl.* bracer, braser *armschiene*, embrace, *fr.* embrasser *umarmen; aber auch entfernter scheinende anwendungen wie* brace *schnüren, als schifferausdruck auch fr.* brasser, *ndl. nhd.* brassen; a brace of birds, a bracing air, *vgl.* a string of horses *und wieder* bracer *eine adstringirende arznei. Immerhin würde ein genaueres eingehen, das hier unthunlich ist, zeigen, dass* brace *in manchen bedeutungen, zumal mundartlichen, noch anders zu verstehen, insbesondere eine nebenform von* brass *oder* braze *ist; wie denn z. b. altengl.* bracen, brasen *umarmen formell mit* brasen *ehern sich vermischt.*

Brach *hündin, spürhund, bracke; das wort scheint ein altes deutsches, doch früh in die romanischen sprachen übergegangenes zu sein, da es weder im altn. noch im ags. erscheint, ins engl. wohl erst aus dem fr. gekommen; altengl. altfr.* brache, *ahd.* braccho, *mhd. nhd.* bracke, *it.* bracco, *sp.* braco, *pr.* brac, *fr.* braque *(davon* braconnier *wilddieb, nach dem altfr.* bracon), *mlat.* bracco, braco, braccus; *s.* Diez 1. 80. *Der weitere ursprung ist zweifelhaft;* Weigand *erinnert mit* Wackernagel *daran, dass die wurzel* brac *mit dem lat.* fragr-are *stark riechen, starken geruch empfinden zusammenstimme. Andere denken an keltischen ursprung von* brac *fleck, so dass die erste bedeutung gewesen wäre: gefleckter hund; vgl. noch andere vermuthungen über grundbegriff und abstammung bei* Grimm 2, 289 *(von* bēro, bēracchio, bēracho *junger bär, junges, junger hund; oder nach dem nord.* racki, *schott.* rache *zu der wurzel* reka *treiben), sowie bei* Wedgwood, *der aber, wie fast immer, die historischen verhältnisse ganz ausser acht lässt und nur irgend welchem lautanklange folgt.*

Brack *bruch, lücke, stück, fehler; salzwasser; dazu* brackish, bracky *von salzigem, verdorbenem wasser; für die ersten bedeutungen ist wenigstens zu vergleichen das altengl.* brac, *ags.* bræc, brec *(in* gebräc, gebrec), *altn. schwd.* brak, *dän.* brag *lärm, geräusch; die verwandtschaft mit dem zeitworte* break *liegt klar; in der bedeutung salzwasser könnte man es auch noch damit zusammenbringen etwa durch die begriffsreihen: bruch, ausschuss, verdorbenes, durch seewasser verdorbenes flusswasser; doch bleibt hier manches dunkel; in den naheliegenden sprachen fehlt es keineswegs an wörtern, die nach form und begriff entsprechen, so besonders ndl.* brack *salzig,* brack-goet *durch salzwasser verdorbene waaren,* brackwater *seewasser, ebenso ndd.* brak, brakwater *und daher ins nhd. getreten* brack *ausschuss,* brackgut, brackwasser, *dän.* brak; *s.* Hal. 203; Br. Wb. 1, 130; Grimm 2, 289; *ferner aber schon altn. (?)* brâk *ranziges öl, dumpfheit, wovon* Diez *die roman. wörter it.* brago, *neufr.* brai *schlamm, theer ableiten wollte, während nach anderen auf ein gr.* βραγός *sumpf zurückzugehen oder mlat.* braium *koth aus dem kelt. zu erklären wäre; vgl.* Diez 1, 80; *wegen einer nicht ganz zu übersehendenden berührung des stammes von* break, *goth.* brikan *mit dem von engl.* wreck *und* wrack *auch* Dief. 1, 233.

Bracket *console, leiste, klammer; der grundbegriff scheint überall der des festhaltens, einschliessens zu sein und so ist es zu* brace *gestellt worden; man hat verglichen fr.* braques *krebsscheeren,* braque *seil zum halten der kanonen; s.* Frisch; braque. a mortise for holding things together; Piedm. braga, an iron for holding or binding anything together. Levins *hat das wort in der form* bragget *und altfr. altengl.* brachet *scheint nur in ganz anderem sinne, nämlich als ableitung von* brach, *vorzukommen.*

Brag *prahlen; altengl.* braggen, bragen, *altfr.* braguer, *altn. schwd.* braka, *dän.* brage *dröhnen, blasen, prahlen; in das engl. sind die wörter altengl.* brag *prahlerei, prahlerisch,* braggere *prahlen wohl zunächst aus dem fr. gekommen; vgl. die altfr.* brague *lustbarkeit,* bragard *stutzer, mndl.* braggaerd, braggeren, *neupr.* bragá *prangen, stolziren; für diese aber vermuthet* Diez 2, 235 *skandinav. ursprung im altn.* braka *prangen, übermüthig sein,* brak *geräusch; damit käme man auf die wurzel von* brikan, *engl.* break, *wie bei dem nhd.* bracht, pracht, *s.* Grimm 2, 283: *noch vgl. man über andere beziehung zu dem goth.* bairhts, *engl.* bright, *sowie zu kelt. wörtern* Dief. 1, 266. 268 *und* Wedgwood.

Bragget *eine art honigbier; altengl.* braget, bragat, brogot, braket, *kymr.* bragod, bragawd, *ir.* bracat; *von kelt.* brag, broich *mals, zu* bragio *sprossen; der kelt. ursprung ist um so wahrscheinlicher, als das getränk besonders in Wales und dem westlichen England üblich; vgl. übrigens schott.* brag-wort, breg-wort, *sowie wegen der beziehungen zu fr.* brasser *brauen* Diez 2, 236; Dief Or. Eur. 265 *und das engl.* brew.

Braid I. *flechten; altengl.* braiden, breiden, breden, *ags.* bregdan, bredan, *alts.* bregdan, *altfrs.* brida, *altn.* bregða, *ndd.* breiden Br. Wb. 1, 138; Grimm 2, 355; *auch die entfernter liegenden meist veralteten bedeutungen des engl.* braid *erklären sich aus dem altengl. und ags. leicht; so* braid, abraid *auffahren, aufwachen oder* abraid *ziehen das schwert (noch bei* Chaucer), *altengl.* abraiden, *ags.* âbregdan; braid *trügerisch, altengl.* braid, *ags.* brâgd, bregd *trug, list; ferner* upbraid *schelten, bereits ags.* upgebregdan; *vgl.* Hal. 1, 204; Mätzner Wb. 1, 8. 328. 337; *die grundbedeutung scheint gewesen zu sein: hin und herziehen; altn.* bregða *schwingen, ziehen, vorwerfen; vgl. weitere vermuthungen bei* Dief. 1, 266. 324 *und s. unter* bridle.

Braid *breit; ist die schottische form von* broad.

Brail *falkenriemen, geitau; in der letzteren bedeutung schon altengl.* brail, *sowie sp. pg.* briol; *es ist das altfr.* braiel, braiol, braiel *als* „ceinture placée au-dessus des braies;" *also zu fr.* braie *windel, hose, it.* braca, *sp. pg.* braga, *pr.* braya, *lat.* braca, braccae, *das, als gallisches wort angeführt, an bret.* bragez *erinnert, s.* Diez 1, 80; *aus dem fr. gehören hierher noch* brayette *hosenlatz,* débrailler *entblössen; das wort scheint von dem begriffe hosenriemen ausgegangen, dann besondere anwendung in der falknerei und der schiffsausrüstung gefunden zu haben; vgl. in letzter richtung it.* brache *hosen, tauwerk; wegen des stammes* breeches *und* Dief. Or. Eur. 264.

Brain *gehirn; altengl.* brain, brein, brane, brazen, *ags.* brägen, bragen, bregen, *schott.* brayn, brane, *altfrs. ndl.* brein, *ndd.* brägen, bregen, brein; Br. Wb. 1, 130; Grimm 2, 353; *von zusammensetzungen vgl. engl.* brainpan, *altengl.* brainpanne, *altfrs.* breinpanne, *ndd.* brägenpanne, *engl.* dull-brained, *ndd.* dullbräge. *Die weitere verwandtschaft und herkunft ist im höchsten grade dunkel; man hat es mit dem gr.* φρήν, *mit gr.* βρέγμα, βρέχειν, *mit nhd.* brei *oder nhd.* bradem, brodem *zusammengestellt; s.* Grimm G. d. d. S. 398; Dief. 1, 325.

Brake 1. *breche; die verschiedenen bedeutungen lassen sic leicht auf den begriff des brechens im eigentlichen oder uneigen lichen sinne zurückführen und finden sich meist schon im alteng wie bei den entsprechenden deutschen wörtern wieder; altengl* brake *flachsbreche, bäckerwerkzeug, egge; schwd.* bråka, *dän.* brage *ahd.* precha, *mhd. nhd.* breche, *ndd.* brake, *ndl.* broak; *vgl.* Br Wb. 1, 132; Grimm 2, 342; Sanders 1, 194. 202; Hal. 205; *e gehört genau zu* break, *für dessen präteritum es alterthümlich statt* broke *steht; vgl. auch als zeitwort ein altengl.* braken *brechen speien, ndd.* braken, *ndl.* bräcken het vlas; *vgl.* break um Dief. 1, 318.

Brake 2. *farnkraut, gestrüpp, dorngebüsch; altengl.* brak *und* braken *farnkraut; der letzten form entsprechend schott* brachen, braikin, brechen, *schwd.* bräken, *dän.* bregne; *darf man davon ausgehen, dass der begriff ursprünglich war* „a botton overgrown with thick tangled brushwood, a place overgrown witl shrubs, brambles, fern, sweet broom etc.," *vgl.* Hal. 205, *und de name dann erst auf einzelne bestimmte pflanzen übertragen sei so liegt es nahe* brake *als das ungebaute land, auch engl.* brake *um* break, *ahd.* prâcha, *mhd. nhd.* brâche, *ndl.* braak, *dän.* bra *aufzufassen und so auf den stamm von* brake 1., break *zurück zuführen; vgl. dazu noch ndd.* brake *weidenbusch* Br. Wb. 1, 131 *über die nhd.* brach, brache Grimm 2, 282; *von anderer seite werde kelt. wörter geltend gemacht wie* brwg, brûk, brûg, frooh, *im sinne von: gestrüpp, haidekraut, farnkraut.*

Bramble *brombeere, dornstrauch, gebüsch; altengl.* brembel brembil, bremmil, *ags.* brêmel, brêmbel, *neben altengl.* brember *ags.* brêmber, *ahd.* brâmal, *ndd.* brummel *dornstrauch; von dem selben stamme wie unser nhd.* brombeere, brambeere, *vgl. da altengl.* brame, *ahd.* brâma, brâmo, *mhd.* brame, *ndl.* braam *dorn strauch, ndd.* braam *ginster, auch nhd.* brame, breme *bei* Grimm 2, 293. 362. *der an eine wurzel* briman, *lat.* fremere, *gr.* βρέμειν *erinnert, in der sich etwa die bedeutungen des summens und stechens, vgl. unser nhd.* bremse, *gemischt hätten; s. etwa noch* Weigand 1, 174 *und das engl.* broom.

Bran *kleie; altengl.* bran, bren, brin, *altfr. pr. altsp.* bren *it.* brenno, *mundartl. auch* bran *kleie; neufr.* bran *abfall; mlat* brannum, brennium, *wovon* brennagium, *s.* brennage; *ein kelt wort, gael.* bran, *kymr.* brân, *bret.* brenn; *vgl.* Diez 1, 83 *und* Dief. 1, 321, *wo es zu dem weitverzweigten stamme von* brikan

gestellt ist. In bran-new *steht* bran *für* brand; *vgl.* Trench E. 233: „When the first syllable of bran-new was spelt brand-new, how vigorous an image did the word contain. The brand is the fire, and brand-new equivalent to fire-new (Shakesp.) is that which is fresh and bright, as being newly come from the forge and fire." *Vgl. das engl.* bright as a brand *und das nhd.* funkel-nagel-neu.

Branch *zweig; altengl.* branche, bronche, braunche, *altfr.* branche, brance, *neufr.* branche, *pr. it.* branca; *als zeitwort neuengl.* branch, *altengl.* branchen, *altfr.* branchir, *pr.* brancar; *das roman. wort scheint alt, vielleicht schon der römischen volkssprache bekannt; pr. auch* brane *kralle, zweig, wal.* brence *hand, vorderfuss, mlat.* branca leonis *als pflanzenname (vgl. das dem roman.* branca *entstammende nhd.* branke, pranke *klaue, tatze);* s. Diez 1, 80, *wo die deutung aus lat.* brachium *mit eingeschobenem* n *verworfen, dagegen die möglichkeit des zusammenhangs mit kelt. benennungen des arms zugegeben und auf* Dief. Celt. 1, 210 *verwiesen wird.*

Brand *brand, brandmal, schwert; altengl.* brand, brond, *ags. altfrs.* brand, brond, *altn.* brandr, *schwd. dän.* brand, *ahd.* prant, *mhd.* brant, *nhd. ndl.* brand; *als zeitwort altengl.* branden, bronden, *ndl.* branden: *über die weitere ableitung von dem stamme des goth.* brinnan, *ags.* beornan, *engl.* burn *s.* Dief. 1, 326 ff. *Was die bedeutung schwert anlangt, die das wort besonders im ags. altn. mhd. altengl. besitzt, so vergleiche man die nordischen benennungen* liomi, eldr, logi, *die wie* brandr *von dem feuer auf die waffe, auf das flammende schwert angewendet wurden; ferner den span. namen* Tizon, *später* Tizona *für das schwert des Cid, von dem lat.* titio *feuerbrand; in demselben sinne ging dann das germanische wort über auf das romanische gebiet: altfr.* brant, branc, bran, *it.* brando, *pr.* bran *schwertklinge; daher dann it.* brandire, *sp.* blandir, *fr.* brandir; *wovon altengl.* braundischen, braundisen, *neuengl.* brandish *den degen schwingen, dann überhaupt schwingen, heftig bewegen; vgl.* Diez 1, 81 *und* brandle.

Brandle *wanken; s.* Hal. 206; *es ist das fr.* branler, *zsgs.* ébranler *für* brandoler, *it.* brandolare, *neben dem verkleinernden fr.* brandiller, *ableitungen von* brandir, brando, *eigentlich wiederholt in kleinen schwingungen sich bewegen: vgl.* brand *und etwa wegen vermutheter mischung* brangle; *s. ausserdem das nhd.*

fremdwort branliren *bei* Grimm 2, 304; *hierher dann auch* (*veraltetes* bransel, bransle *als bezeichnung eines tanzes, s.* H 206, *fr.* branle *reihentanz, auch nhd.* brandle, branle *bei* Grin 2, 298.

Brandreth *brandbock, dreifuss, rost, brunneneinfassu altengl.* brandriđe, *ags.* brandreda (Bosw.), brandrôd (Etm.), *a* prantreita, *mhd.* brantreite. Grimm 2, 300; *der mit* brand *sammengesetzten bildung zweiter bestandtheil, vielleicht den sta des altn.* reiđa, *vgl. unser nhd.* bereit *und engl.* ready, *e haltend, scheint frühzeitig missverstanden und entstellt zu se vgl. die verschiedenen formen des wortes bei* Hal. 206.

Brand-sunday *soll mundartlich, wie auch nhd.* brandsonnt *der erste sonntag in der fastenzeit heissen, fr.* dimanche (brandons „se disait anciennement du premier dimanche de carê parce que, ce jour-là, le peuple allumait des feux, dansait l'entour, et parcourait les rues et les campagnes en portant (brandons ou des tisons allumés" Dict. de l'Acad.

Brandy *branntwein; auch vollständiger* brand-wine, brand wine; *ndl.* brandtwyn, brandewyn, *schwd.* brännvin, *dän.* bränv *nhd.* brandtwein, brantwein; *das engl. wort scheint erst aus d ndd. und ndl. gekommen zu sein, wo früher die beiden wör der zusammensetzung getrennt waren und das participium flekt blieb; s.* Grimm 2, 305; *dann wurde es verkürzt mit anlehnu an die häufigen ableitungsformen auf* y.

Brangle *keifen, lärmen; es ist kaum etwas anderes als e verhärtung von* wrangle, *vgl.* Mätzner 1. 136; *doch kann m vergleichen altn.* brank *lärmen, menge, mhd.* brangen, n prangen; *s.* Dief. 1, 266 ff. Wedgwood *geht von einer zweit jetzt kaum üblichen bedeutung: wanken, hin und herbeweg aus und fasst es dann als eine nebenform von* brandle, branler „the spelling with ng being an attempt to repres the nasal sound of the French n"; *nimmt man als vermittelnd begriff den der unruhigen bewegung, so ist eine mischung (lautlich sich nahe berührenden wörter wohl denkbar.*

Brank 1. *buchweizen;* Hal. 206; *darin scheint sich eine a kelt. bezeichnung erhalten zu haben, welche für ein weisses fei korn als gallisch schon* Plin. h. n. 18, 7 *in der form* br *oder* brance *erwähnt; vgl.* Dief. Or. Eur. 265.

Brank 2. *anzäumen, den kopf hochtragen; gebiss, zau* (scolding bridle); Hal. 206; *obwohl der anlaut nicht genau stimm*

wird es doch mit ndl. prang *druck, fessel,* muil-prange, muyl-pranger *pferdegebiss, nhd.* pranger *schandpfahl, mitteldeutsch* brang *zu dem stamme* prangen, *goth.* ana-praggan *bedrücken, zu stellen sein; vgl.* Dief. 1, 340; Weigand 2, 411. *So heisst es auch in* Chambers' Enc. 2, 309: „The word is supposed to be derived from the Teutonic pranghe a bridle. In the Dutch Netherlands, the pillory was called pranghe from the yoke or collar, in which the neck of the culprit is held."

Brant 1. *eine art gans; dieselbe wird auch* brand-goose *genannt und ist dann der erste theil als zu* brand, burn *gehörig zu verstehen, wie in* brant-fox *für* brand-fox, *ndl.* brandvos, *nhd.* brandfuchs; *doch mag jene erste bezeichnung des vogels eine umdeutung sein; vgl. nhd.* brentgans, *it.* branta, brenta, *ndl.* brentgans, *auch engl.* brentgoose, *und da könnte* brant *entstellt aus* brance *zweig, vgl.* branch, *sein, so dass die baumgans gemeint wäre; vgl.* barnacle.

Brant 2. *steil; altengl.* brant, brent, *ags.* brant, bront, *altn.* brattr, *altschwd.* branter, *schwd.* brant, bratt, *dän.* brat; *s.* Grein 1, 136; Mätzner Wb. 1, 330.

Brase *bereiten;* Hal. 206; Grein 1, 137 *erinnert bei dem ags.* brâsne, bresne *mächtig, an die altengl.* brase, braze *bereiten, fertig machen und* braze *unverschämt sein; allein sie scheinen anders erklärt werden zu können; s.* brass.

Brasil *rothes färbholz; altengl.* brasil; Hal. 206: „a word used in dyeing to give a red colour. It has nothing to do with the country of that name in America, having been known long before the discovery of the New World." *Das land wurde vielmehr erst nach dem früher aus dem oriente bezogenen färbholz genannt, dessen name verschieden erklärt, von den meisten auf sp. pg.* brasa, *fr.* braise *glühende kohlen, vgl.* brass, *zurückgeführt wird; s.* Wedgwood, Sanders *im* Arch. 26, 127; *anders* Diez 1, 81.

Brass *erz; altengl.* bras, bres, *ags.* bräs *erz, altn.* bras *löthmetall; dazu* brazen *ehern, altengl.* brasen, brasin, *ags.* bräsen; *ferner altengl.* brase, *schwd.* brasa, *sp. pr.* brasa, *pg.* braza, *it.* bragia, *fr.* braise, *ndl.* brase *kohlengluth; neuengl.* braze *löthen, vererzen, härten; altengl.* brased *ehern, gab wohl am ersten veranlasung zu* brase *in übertragenem sinne: abhärten, bereit machen etwas zu ertragen, dann auch* braze *geschrieben; s.* Diez 1, 80; Mätzner Wb. 1, 330; Dief. 1, 327.

Brasse *eine art fisch; ndd.* brasse, *nhd.* brassen, brachsen, brachs, *mhd.* brahsem, brasme, *ahd.* brahsema, *ndd. im 11. jahrh.* bressemo, *ndl.* braessem; *davon auch fr.* bresme, brême: *ein zusammenhang mit* barse, *s.* bass 3. *unter annahme einer früh zeitigen umstellung des* r *scheint nicht ausgeschlossen.*

Brast *barst, geborsten; nebenform von* barst *zu* burst, s Mätzner 1, 380 *und vgl. das nhd.* brast *geräusch, krachen u* bersten, bresten; Grimm 2, 307.

Brat *kind, balg; ältere und mundartliche bedeutungen sind lumpen, decke, mantel, schürze; altengl.* bratt *schlechter mante rock, ags.* bratt *mantel; nach* Wedgwood *ist auch welsch* br *lumpen und gael.* brat *mantel; derselbe vergleicht dann für d begriffsentwicklung bret.* truĺ, pil *lumpen und die weibliche* trulen, pilen *verächtliche bezeichnung einer frau, schlumpe; auch unser nhd.* lump *neben* lumpen; *in etwas anderer wei könnte man nach* Hal. 206 brat *zunächst als mantel, tuch, schürz dann in dem sinne von* „a child's bib or apron", *endlich für d kind selbst gesetzt denken;* Trench 24 *macht geltend, dass ehemals keineswegs verächtliche bezeichnung, vielmehr aus* broc *hervorgegangen sei; jenes ist wohl möglich, dieses aber, trotz d dann ähnlichen begriffsentfaltung des nhd.* brut, *kaum denkba*

Brave *brav, trotzen, prahlen; fr.* brave, braver; *das wort, d in den roman. sprachen verbreitet ist, it. sp. pg.* bravo, *pr.* brau, brave, *nebst mancherlei ableitungen, ist in die anderen sprachen v hältnissmässig erst spät gedrungen, ins deutsche nach* Grimm *erst 17. jh., ins engl. nach* Trench 214 *im 16. jh. mit dem hauptbegriffe geschmückten gekommen; der ursprung ist sehr zweifelhaft;* Grim 2, 339 *erinnert an lat.* probus *rechtschaffen und das slav.* pravi *rec ächt; nach* Diez 1, 82 *kommt es entweder von dem lat.* pravus *schlec oder von dem kelt.* braw *der schrecken, oder von dem deutsch stamme ahd.* raw *roh her; die letzte ableitung scheint ihm die bes besonders erschwert wird die untersuchung durch die fragli begriffsentwicklung, die einmal von den begriffen: böse, unbänd trotzig, tapfer, dann wieder gerade umgekehrt von den bedeutung geputzt, geschmückt, gut auszugehen scheint; auf die letztern gri den viele den ursprung aus bret.* braô, brav *schön, lieblich, das a* Diez *wie das gleichbedeutende ndl.* brauwe *als nicht keltischer, s dern erst franz. herkunft bezeichnet; noch haben andere an das* βραβεῖον *oder an das deutsche* biderbe *gedacht, aus welchem letzte es durch die mittelformen* bierbe, berve, barve *hervorgegangen*

Brawl 1. *lärmen, zanken; altengl.* brawlen, braulen *schelten, zanken, prahlen; fr.* brailler, *pr.* braillar *plärren, welches nach* Diez 2, 236 *eine ableitung von* braire *wie ein esel schreien sein könnte; dazu wird weiter kymr.* bragal *prahlen, lärmen gestellt, vgl. auch* bray, *andrerseits fr.* raire *und* Diez 2, 408; *für das engl. wort treten ausser dem altengl.* brawlen *sehr nahe ein von diesem kaum zu scheidendes altengl.* brallen, *ndd. nhd.* brallen, *mhd.* prallen, *ndl.* brallen, *altn.* bralla, *dän.* bralle; *vgl. nhd.* prahlen; *s.* Mätzner Wb. 1, 329. 331; Grimm 2, 292.

Brawl 2. *rundtanz; die anwendung des wortes in diesem sinne neben* brandle *und* brangle *beruht wohl nur auf entstellung des fr.* branle, *indem* brawl *lärmen, keifen mit* brangle *für* wrangle *und dann auch für* brangle *statt* brandle *gesetzt wurde.*

Brawn *dickfleisch, eberfleisch, eber; altengl.* brawn, braun, *altfr.* braon, braion, *lothr.* bravon, *pr.* bradon, brazon, braon, *altsp.* brahon *für* bradon, *it.* brandone, brano; *aus dem ahd.* brâto, *akk.* brâtun, brâton *fleischiger theil, wade, mhd.* brât, brâte, *nhd.* braten, *vgl. die ndl.* braege, braede *wade, braten; s.* Diez 1, 81; Grimm 2, 308 ff. *Wenn nun* brawn *speciell auch bedeutet: eber, eberfleisch, so ist schwerlich mit* Grimm 2, 292 *dies als ein besonderes wort anzusetzen, sondern vielmehr eine ganz ähnliche begriffsentwicklung anzunehmen, wie bei dem nhd.* bache; *vgl.* bacon *und* Grimm 1, 1061.

Bray 1. *zerreiben; altengl.* braien, *pr. sp.* bregar, *fr.* broyer, *welche entweder zu kelt. wörtern gestellt, oder auf den deutschen stamm des goth.* brikan, *engl.* break *zurückgeführt werden; vgl.* Diez 1, 85; Dief. 1, 322.

Bray 2. *schreien; altengl.* braien *schreien, brüllen; altfr. pr.* braire, *mlat.* braiare; *vgl.* brawl 1. Diez 2, 236. 408.

Bray 3. *hügel, wall; schott. auch* brae, bra; *es sind nur nebenformen von* brow.

Brayl; *s. unter* brail.

Braze *löthen;* **brazen** *ehern; s. unter* brass.

Breach *bruch, bresche; zunächst wohl aus fr.* brèche, *wenn auch altengl.* breke, breche, *altfrs.* breke, *ags.* gebrece, *mhd.* breche *nahe genug treten und das fr. wort selbst aus ahd.* brechâ, *mhd.* breche, *ndl.* breke *entstanden ist;* brèche *wurde dann weiter it.* breccia, *sp.* brecha *und dringt als* bresche *in das nhd. zurück; s.* Diez 2, 236; Grimm 2, 342. 372; *wegen des stammes vgl.* break.

Bread 1. *brot; altengl.* bread, brad, braed, bred, *ags.* breád, *altfrs.* brâd, braed, *alts.* brôd, *ndl.* brood, *altn.* braud, *schwd. dän.* bröd, *neben schwd. dän.* bräde, *schott.* brede, *ahd.* prôt, *mhd. nhd.* brot, *nur im goth. mangelnd, wo dafür* hlaifs, *s.* loaf, *gilt. Als wurzel mochte* Grimm 2, 399 *am liebsten ansehen das ags.* breótan, *altn.* briota, *ahd.* priozan *brechen, indem bei brot die wesentliche vorstellung das brechen zu sein scheine und mancherlei analoge ausdrücke in anderen sprachen zur bestätigung dienen könnten; andere haben an ags.* braedan, *altengl.* breden *rösten, vgl. die ahd.* brâtan, *nhd.* braten, *gedacht; oder aber, und dies dürfte das richtige sein, an ags.* breóvan, *nhd.* brauen, *s.* brew. *Wenn engl.* bread *in der bedeutung einbrocken vorkommt, so kann das jene ableitung von* breótan *nicht stützen; es ist ursprünglich: brot brechen, brot einbrocken.*

Bread 2. *breiten, ausbreiten; in dieser veralteten bedeutung ist es das altengl.* breaden, breden, *ags.* braedan, *alts.* brêdian, *ahd.* preitan, *mhd. nhd.* breiten, *altn.* breiða, *schwd.* breda, *dän.* brede; *vgl.* breadth *breite, altengl.* brede *(ags.* braedu) *und wohl erst später* bredethe, bredthe *zu* broad. **Bread** *flechten ist* braid.

Break *brechen; altengl.* breken, breoken, *ags.* brecan, *altnordhumbr.* brican, *goth.* brikan, *alts.* brekan, *ahd.* prehhan, brechan, *mhd. nhd.* brechen, *altfrs.* breka, *ndd. ndl.* breken, *in den skandinavischen sprachen nur als schwaches zeitwort und vielleicht erst dem deutschen entlehnt; altn.* brâka, *schwd.* bräcka, *dän.* bräkke; *„am tage liegt die urverwandtschaft von lat.* frango *(für* frago), fregi, *wie von gr.* ῥήγνυμι, ῥῆξαι *(für* ϝρήγνυμι)" Grimm 2, 342; *wegen der weiteren verzweigung des stammes s.* Dief. 1, 318—326; *wegen der ableitungen im nhd.* Kehrein 59—72; *vgl.* brake, breach *u. s. w. Zu* breakfast *frühstück, eigentlich brechen des fastens vgl. den roman. ausdruck fr.* déjeûner, *pr.* desdejunar, *sp.* desayunar, *wal.* dejunà; Diez 1, 215.

Bream 1. *brassen; altengl.* breme, brem, *fr.* brême, *früher* bresme, *bei* Nicot *auch* brâme, bremme, *aus dem deutschen* brachsme, *ndl.* brasme, brasem, *ahd.* brahsema, brahsina, *altschwd.* braxn, *neuschwd.* braxen, *dän.* brasen; *s.* brasse: Diez 2, 237.

Bream 2. *ein schiff brennen und reinigen; vielleicht zu* broom *zu stellen.* Smart: broom, clean with a broom; bream, clean a ship; *die sache, vgl.* Chambers' Encl. 2, 324, *erinnert freilich mehr an das deutsche* brennen, *fr.* chauffer un vaisseau.

Bream 3. *in der bedeutung* cold and bleak Hal. 208 *ist kaum was anderes als* breme.

Breast *brust; altengl.* brest, brist, breest, breost, *ags.* breóst, *ath.* brusts, *alts.* briost, *altfrs.* briast, brast, brust, burst, borst, *ll.* borst, *ndd.* borst, bost, boss, *altn.* briost, *schwd.* bröst, *dän.* yst, *ahd.* prust, *mhd. nhd.* brust; *nach* Grimm 2, 443 *zu* bersten, *l.* burst, *alts.* brustian *sprossen, so dass brust die keimende, rdringende, wachsende, schwellende wäre; vgl.* Weigand 1, 187; ief. 1, 331.

Breath *athem; altengl.* bred *dampf, geruch, athem, zorn; ags.* raed *geruch, duft, athem; als zeitwort altengl.* bređen, *neuengl.* reathe; *vgl. ahd.* râdam, prâdam, *mhd.* brâdem, *nhd.* brodem, radem *hauch, dampf, heisser dunst;* Grimm 2, 291. 396, *sowie dwa nhd.* brodeln *und das engl.* broth.

Breeches *hosen; als singular* breech *steiss; altengl.* brech, brek, brik *beinkleid, schott.* breek, breik *hosenbein,* breiks, breikis *hosen; ags.* brôc, *plur.* brêc, *altfrs.* brôk, *plur.* brêk, *ndl.* broek, *ndd.* brook, *altn.* brôk, *plur.* broekr, *schwd.* bracka, *ahd.* pruoh, *mhd.* bruoch, *nhd.* brûch; *s.* Grimm 2, 410; *vgl. ferner die urverwandten wörter lat.* braca, bracca, *it.* braca, *sp. pg.* braga, *pr.* braya, *altfr.* braie *hose, neufr.* braie *windel; vgl.* Diez I, 80 *und* brail; *das lat. wort aber gilt als ein ursprünglich keltisches: kymr.* bryccan, *gael.* briggis, *armor.* bragg, *woher wohl erst wieder unmittelbar neufr.* brague; *vgl. im ahd.* brage *und dtenes nhd.* brake *bei* Weigand 1, 179; *ausserdem besonders* Wackernagel Umd. 50 *und* Dief. Or. Eur. 262—265.

Breed *brüten; dann auch brut; altengl.* breden, *ags.* brêdan; *ll. ahd.* pruotan, *mhd.* brüeten, *nhd.* brueten, *ndl.* broeden, *ndd.* öden, bröen; *vgl. über die engl. formen* Mätzner 1, 369; Wb. 335 ff.; *sonst s. unter* brood.

Breeze 1. *leichter, frischer wind; fr.* brise, *it.* brezza, *altsp.* i. briza, *neusp.* brisa *nordostwind; der ursprung ist zweifelhaft; ich* Diez 1, 84 *könnte sp.* brisa *aus* bisa *entstellt sein; besser wer sei von dem it.* brezza *auszugehen und in diesem eine verstärkung des anlauts von* rezza *für* orezza, *zu lat.* aura, *zu blicken; andere denken an keltischen ursprung; vgl.* brisk.

Breeze 2. *wespe, bremse; in diesem sinne auch* breese, brize, *holt.* birs, *altengl.* brese, breas, *ags.* briósa, *neben* brimse, *vgl. is nhd.* bremse; *wie es scheint, von dem in dem stamme* brim, *dem liegenden begriffe des summens; vgl.* brim.

Breeze 3. *kohlenstaub; vgl. dazu* briss *staub, kehricht; es ist wohl das fr.* bris *bruch, trümmer, zu* briser *brechen; vgl. dazu* Diez 2, 238; Dief. 1, 319; Or. Eur. 273.

Brehon-laws *gemeines irisches recht; von dem ir.* brehon *richter; eigentlich* breitheamh, breitheamhuin; *s.* Chamber's Encl. 2, 328.

Breme *grausam, ungestüm; schott.* breme, breem, brim, brym, *altengl.* breme, brem, brime, brim *herrlich, wild, gewaltig, ags.* brême, brýme *herrlich, berühmt.*

Brennage *eine art hundesteuer; mlat.* brennagium, *ursprünglich in lieferung von kleie zu hundefutter bestehend; s.* Ducange *unter* brennagium *und engl.* bran.

Brent; *s. unter* brant.

Brettice *verschalung;* brettice or brattice, a fence of boards in a mine or round dangerous machinery; bretage, a parapet; *schott.* brettys, *altengl.* bretis, bretais, bretage, bretasse, brutasce *hölzerne schutzwehr; altfr.* bretesque, breteche, bertesche, brutesche *hölzernes kastell, it.* bertesca, baltresca, *pr.* bertresca *streitgerüste; über die verschiedenen mlat. formen s.* Ducange *unter* bretachiae; *davon mag auch* bartizan *eine art vorbau, burgzinne kommen; vgl. altengl.* bretasinge, briteisinge *zinne; zu grunde scheint der deutsche stamm* brett, *s.* board, *zu liegen, von dem mit romanischer endung ableitungen gebildet wurden; vgl.* Diez 1, 62 *und* Wedgwood *unter* brattice.

Breve *erlass, vorladung; eigentlich kurzes schreiben, mlat.* breve, *rom lat.* brevis *kurz; dieser stamm hat sich auch in anderen ableitungen unverändert erhalten wie* brevet; *altengl.* brevet, *altfr.* brievet, *fr.* brevet; breviary, *fr.* bréviaire, *altengl.* breviar; *sonst erscheint er besonders in* brief, *nach fr.* brief, bref; *vgl. dazu einerseits das altengl. zeitwort* breven, *altn.* brêfa, *ahd.* brievan, *mhd.* brieven, *mlat.* breviare *mit den bedeutungen: schreiben, buchen, berichten, s.* Mätzner Wb. 1, 343; *andrerseits unser nhd.* brief, *ahd.* briaf, *ahd. mhd.* brief, *ndl.* brief, *schwd.* bref, *dän.* brev, *in diesem sinne weder ags. noch engl.* Grimm 2, 379.

Brew *brauen; altengl.* brewen, browen, bruen, *ags.* breóvan, *ahd.* priuwan, *mhd.* briuwen, *nhd.* brauen, *altfrs.* briuwa, *ndl.* brouwen, *ndd.* brûgen, brûen, *altn.* brugga, *schwd.* brygga, *dän.* brygge; *in den neueren deutschen, wie überhaupt in den skandinavischen sprachen nur schwaches zeitwort, im altengl. schwankend;*

Mätzner Wb. 1, 344. *Ueber die weitere abstammung, die auf s altgall.* brace, *mlat.* bracium, *ir. gael.* braich, *kymr.* brag, *tfr.* bras *malz (wozu mlat.* braxare, *fr.* brasser *brauen) zurück-führt wird, sowie über stammverwandtschaft mit lat.* frigere, *r. φρύγειν rösten s.* Diez 2, 236; Grimm 2, 321; Weigand , 178; Wackernagel Umd. 5 *und* Dief. 1, 320. 324; 2, 754;)r. Eur. 265—267.

Brewet *brühe, gebräu; altengl.* brewet, browet, broet, *fr.* brouet; *ebendaher, nach der form* broues, *das altengl.* brois, browes, brewes, *schott.* brose, *neuengl.* brewis; *die heutigen formen lehnen sich an* brew *an, das fr.* brouet *aber, ableitung von it.* broda, *sp. pg.* brodio, bodrio, *pr.* bro *entstammt weiter dem ahd.* brod, *ags.* brod, *ir.* broth, *gael.* brot, *mlat.* brodium; *vgl.* Diez 1, 87 *und* broth.

Bribe *geschenk, bestechung; altengl.* bribe *gabe, geschenk; fr.* bribe *stück übrig gebliebenes brot, wallon.* brib *almosen, und so noch bei* Chaucer bribe *reste der mahlzeit, die den bettlern gegeben werden; sp.* briba, *it.* birba *landstreicherleben, sp.* bribon, *it.* birbone, birbante, *altfr.* briban *landstreicher; dazu als zeitwort* ribe *bestechen, altengl.* briben *stehlen; altfr.* briber, *sp. pg.* ribar *landstreichen, betteln; der weitere ursprung ist zweifelhaft nd wird für die romanischen wörter entweder in dem ahd.* bilibi *rot, nahrung, oder in dem keltischen kymr.* briwo *brechen,* briw *in brocken gesucht; die begriffsentwicklung ist in keinem falle chwierig; vgl.* Diez 1, 84; Dief. 1, 321.

Brick 1. *backstein; altengl.* brik, *fr.* brique, *it.* bricco, *ndl.* icke, bryke; *vgl. schwd.* bricka, *dän.* brikke *stein im bretspiel; ich nhd. vereinzelt* brick *ziegel;* Grimm 2, 379; *das fr. wort deutet mundartl. überhaupt: stückchen, wie andrerseits das gl.* brick *brechen, bruch, schadhafte stelle; fr.* brique de pain ; *ags.* hlâfes brice; *dies verweist deutlich auf entstehung der man. wörter aus dem german. stamme des goth.* brikan, *engl.* eak: *zunächst etwa vom ags.* brice *abgebrochenes stück, so ss* brick *zuerst bruchstein, dann erst ziegelstein, backstein deutete; in dieser üblichen bedeutung ist natürlich das engl.* ick *zunächst auf fr.* brique *zurückzuführen, während die anderen ndartlichen bedeutungen, vgl.* Hal. 210, *sich unmittelbar an s ags. schliessen;* Diez 1, 85; Mätzner Wb. 1, 345. 356.

Brick 2. *kerl, bursche; wenn es nicht bloss eine spasshafte wendung des vorstehenden ist, kann man an ein zweites roman.*

wort altfr. bric, *pr.* bric, bricon, *it.* bricco *in* s-bricco, briccone *schelm, spitzbube denken; davon sagt* Diez 1, 85: „*Nach* Ducange *vom roman.* briga *zank, wozu aber die kehltenuis nicht passt. Näher liegt ahd.* brecho *verletzer, störer, vgl.* hûs-brecho *räuber, einbrecher, ags.* brica, *desgleichen altfrs.* breker *verbrecher.*“

Brickle *zerbrechlich; mundartl.* brockle, *schott.* brokyl, brukyl, broukyl; *zu dem stamme von* break; *altengl.* brekel, brokel, brukel, bruchel; *vgl. ags.* bryce *zerbrechlich, altndl.* brokel, *mhd.* bruchel, brechel, *ndd.* breklik, brokkelig, brokkerig, Br. Wb. 1, 132, *nhd.* (zer-)brechlich, bröcklig, bröcklicht; *vgl. wegen verschiedener ableitungen ganz ähnlicher art* brittle; *über die nhd. wörter, die hierher gehören* Grimm 2, 352. 395 *und* Kehrein 59—72.

Bride *braut; altengl.* brid, bruid, brud, *aber auch oft mit umstellung* bird, burd, buird *und mit auslautendem* e brude, bride, *ags.* brŷd, *goth.* brûþs, *alts.* brûd, *altfrs.* breid, *ndl.* brûd, bruid, *ndd.* brûd, *altn.* brûðr *und selten* brûða, *schwd. dän.* brud, *ahd.* prût, brût, *auch* brûta, *mhd.* brut, *nhd.* braut; *hiervon dann auch fr.* bru *schwiegertochter, mlat.* brut, bruta, *vgl.* Diez 2, 240; *ferner stimmen dazu die keltischen ausdrücke wie welsch* priod, priawd *verheirathete, armor.* pried *braut; man führt es auf skr.* praudhâ *verlobte, neuvermählte zurück, eigentlich die heimgeführte, von dem stamme skr.* vah, *lat.* vehere *fahren, und skr.* pra *vor;* udhâ *part. passiv; wiewohl manche an andere stämme und grundbedeutungen gedacht haben z. b.* prî *lieben, oder* bruh *für* brudh *verhüllen; vgl. darüber* Grimm 2, 330 ff.; Dief. 1, 328. **Bridal** *bräutlich ist eine gewöhnliche spätere ableitung, dagegen in der bedeutung als hauptwort ursprünglich zusammensetzung: altengl.* bridale, briudale, brudale, *ags.* brŷdealo *brautbier, hochzeit; vgl.* arval, *sowie etwa die nhd.* kirchbier, kindelbier *und die altschwd.* fastningar-ôl, graf-ôl, arf-ôl. **Bridegroom** *bräutigam; altengl.* bridegome, bridgume, brudgume, *ags.* brŷdguma, *alts.* brûdigumo, *altfrs.* breidgoma, *ndd.* brüdegam, brödegam, brügam, brögam, *ndl.* bruidegom, bruigom, *altn.* brûðgumi, *schwd.* brudgum, brudgumme, *dän.* brudgom, *ahd.* prûtigomo, *mhd.* briutegome, *nhd.* bräutigam, *überall mit dem meist nicht mehr verstandenen und darum entstellten goth. ags.* guma *mann als zweitem theile der zusammensetzung; vgl.* groom, Grimm 2, 335; Dief. 2, 417, *sowie auf französischem gebiete das mundartliche* bruman *neuvermählter aus dem altn.* brûð-mannr (brûð-maðr) *hochzeitsgast, schwd.* brud-man *brautführer;* Diez 2, 241.

Bridge *brücke; schott.* bryg, brig, breg, *altengl.* brigge, brig, brugge, brug, *ags.* bricg, brycg, *altfrs.* brigge, bregge, *ndl.* brugge, brug, *ndd.* brügge, brügg, *ahd.* pruccha, brucca, *mhd. nhd.* brücke, *altn.* bryggja *neben* brû, *schwd.* brygga *neben* bro, *dän.* brygge *neben* bro; *über die weitere herkunft und den vermutheten zusammenhang mit nhd.* britsche *bank, brettergerüst s.* Grimm 2, 414; Dief. 1, 324.

Bridle *zügel; altengl.* bridel, bridil, bridelle, *ags.* bridel; *oder* bridel?, *ahd.* prîdil, britil, brittil, *altfrs.* bridel, *ndl. ndd.* breidel; *erst aus dem germanischen, dann die roman. wörter: sp. pg. pr.* brida, *fr.* bride, *altfr.* bridel, *it.* predello; *dazu wieder fr.* bridon, *engl.* bridoon *zaum, vielleicht fr.* bretelles *hosenträger; vgl.* Diez 1, 85; *der ursprung des deutschen wortes wird in einem stamme mit dem begriffe breiten oder knüpfen, weben gesucht; vgl.* Etm. 325; Grimm 2, 354 ff.; Dief. 1, 325. *Das zeitwort* bridle *erscheint altengl.* bridlen, bridelen, *ags.* bridelian, bridlian, *ahd.* brittilôn, *ndl. und selten nhd.* breideln, breidelen.

Brief *kurz, kurze schrift; fr.* brief, bref *vom lat.* brevis *kurz; s.* breve.

Brier *dornstrauch; auch* briar; *schott.* breer, *altengl.* brere, breir, brer, *ags.* brêr, braer; *doch könnte etwa auf die form des wortes romanischer einfluss gewirkt haben; vgl. die mlat.* bruarium, *fr.* bruyère, *mundartl.* brière *heidekraut, die auf keltischen ursprung zurückgeführt werden;* Diez 2, 240; Wedgwood *unter* brier.

Brig *eine art schiff; das wort, das als fremdwort erst aus dem engl. in andere neuere sprachen übergegangen ist, fr.* brig, **brick**, *nhd.* brigg, brick, *scheint nur eine abkürzung von* brigantine *zu sein; s. das folgende wort.*

Brigade *brigade; fr.* brigade, *it.* brigata *gesellschaft, rotte; aus dem fr. vielfach als militärischer ausdruck in andere neuere sprachen gedrungen; ähnlich verhält es sich mit* brigand *strassenräuber, fr.* brigand, *it.* brigante *aufwiegler, mlat.* brigantes *leichtes fussvolk; dazu engl.* brigandine, *fr.* brigandine *waffenrock und wieder* brigantine, *verkürzt zu* brig, *fr.* brigantin, *it.* **brigantino** *raubschiff, schnellsegler; sie gehören zunächst zu it.* **briga**, *altsp. altpg.* brigue, *davon auch altengl.* brige, Mätzner Wb. 1, 346, *sp. pg. pr.* brega *zank, neufr.* brigue *bewerbung; zeitwort it.* brigare, *pg.* brigar, *sp.* bregar, *fr.* briguer, *altengl.* brigen *zanken, eifern. erstreben.* Diez 1, 85 *bemerkt: „Dass sich alle diese wörter zu einem stamme* brig *mit kurzem* i *bekennen,*

ist leicht zu ermessen, die grundbedeutung mochte unruhe, geschäftigkeit sein;" von mancherlei versuchten ableitungen, aus kymr. brig *gipfel, oder dem gallischen völkernamen* Brigantes *u. s. w. genügt auch ihm keine; vgl.* Dief. 1, 263. 322. Or. Eur. 271. Celt. 1, 212 ff.

Bright *glänzend, hell; altengl.* bright, bricht, briht, *ags.* briht, breht, berht, beorht, *goth.* bairhts, *alts.* berht, beraht, *ahd.* peraht, *mhd.* berht, breht, *nhd. wenigstens in eigennamen erhalten wie* Bertha, Albert, Albrecht, Bertram; *vgl. ausserdem* bracht, pracht *glanzfülle, chemals auch lauter schall, wie auch das eigenschaftswort vom klange gebraucht ward; ferner altn.* bjartr *leuchtend hell; sowie eine grosse anzahl näher oder ferner verwandter wörter, bei denen die beziehung auf licht und ton vielfach wechselt und sich mischt in verschiedenen sprachen bei* Dief. 1, 265. Bopp V. Gr. 1, 123. 236: *mit skr.* bhradsch *glänzen, gr.* φλέγω, *lat.* fragro, fulgeo *wurzelhaft zusammenhängend; vgl.* Curtius No. 161.

Brilliant *glänzend; dazu dann* brilliancy *glanz; aus fr.* brillant *zu dem zeitworte* briller, *it.* brillare, *sp. pr.* brillar *funkeln, glänzen; am wahrscheinlichsten zurückzuführen auf* beryllus *(in der parmes. mundart* brill) *dem meergrünen, sehr glänzenden und durchsichtigen edelsteine; wie andrerseits nhd.* brill, brille *augenglas auch auf jenes gr. lat.* βήρυλλος, βηρύλλιον, beryllus *zurückgeführt wird;* Diez 1, 86; Grimm 2, 382.

Brim. *Die bedeutungen des wortes lassen sich allenfalls untereinander vermitteln und schliesslich auf eine und dieselbe wurzel zurückführen, die nach* Grimm 2, 293, Gr. 2, 33, *gothctwa* briman *lauten und theils summen, theils stechen bedeutete würde; vgl.* bramble, broom; *ja, wie diese wörter aufwärts in skr.* bhram *umdrehen, herumwirbeln ihre quelle haben könnten s. bei* M. Müller 2, 205 ff. *Für das englische werden zunächst zu sondern sein:*

Brim 1. *rand; bis zum rande füllen; altengl.* brim, brimme, *ags.* brymme, bremme; *vgl. dazu nhd.* brame, bräme, verbrämen, *mhd.* bremen, braemen, *baier.* bräm *streifen, randbesatz,* brane *waldrand;* Weigand 1, 175; Grimm 2, 293. 302; Dief. 1, 316.

Brim 2. *bekannt, hart, strenge;* brimme *bekannt* Hal. 211; *s. unter* breme.

Brim 3. *see, fluss; altengl.* brim *wasser, fluth; ags.* brim *woge, see, altn.* brim *brandung, meer; vgl.* Grimm A. u. E. XXXIV.

Brim 4. *brähnen, brämen, ranzen; schott.* breem, *altengl.* brimmen, *ags.* bremman, *ahd.* brimman, *mhd.* brimmen, *vgl. nhd.* brummen, brähnen, brämen, *ndl.* bremmen, *ahd.* preman, *mhd.* bremen; *ferner lat.* fremere, *gr.* βρέμειν *und wieder auf roman. gebiete it.* bramare, *fr.* bramer, *s.* Diez 1, 80; *mit dem grundbegriff des brummens, brüllens, summens; vgl. dazu noch das mundartl. engl.* brims *bremse,* Hal. 211, *und* breeze 2.

Brimstone *schwefel; altengl.* brimston, bremston, brumston, *aber auch dem ursprunge näher* brinston, brenston, bernston; *s. die zahlreichen formen für das wort bei* Mätzner Wb. 1, 211. 348; *schott.* brynstane, brynstan; *vgl. das ags.* bryne *brand, neben* byrnan, bernan *brennen, s.* burn; *in dem sinne von schwefel auch altengl.* brimfir, brinfir, *sowie altn.* brennistein; *während nhd.* bernstein, *ndl.* bern-, barnsteen, *schwd.* bernsten, *dän.* bernsteen, *als fremdwort neben* rav, *das gelbe brennbare erdharz bezeichnen, das fr. engl.* ambre, amber *heisst.*

Brinded *gestreift, bunt; in derselben bedeutung* brindled, Hal. 211; Wedgwood *möchte die wörter erklären aus fr.* brin *zweig,* brindille *ästchen, s. über deren wenig klare abstammung* Diez 1, 86, *und sagt, um die bedeutungen zu vermitteln:* „a brindled cow is in Normandy called vache brangée, from bringe a rod;" *nach* Dief. 1, 328 *hinge es vermittels kelt. formen zusammen mit der wurzel von* brown *und* burn; *vielleicht ist es ursprünglich* brinned *gebrannt, woraus sich leicht ein* brind, brinded, brindled *entwickeln konnte, so dass es erst die durch brennen an holz am einfachsten erreichte buntfärbung von weiss und schwarz oder rothbraun bezeichnete; vgl. das mundartl.* branded *mischung von roth und schwarz,* Hal. 205.

Brindice *das zutrinken; s.* Hal. 211 *unter* brinch; *it.* brindisi, *venez.* prindese, *fr.* brinde, *nach* Diez 2, 14 *vom deutschen* bring dir's *d. h. ich bringe es dir zu.*

Brine *salzwasser; altengl.* brine, *ags.* bryne, *ndl.* brijn, bryn *(bei* Binn. *erklärt durch* pekel *salzlake); schwerlich, trotz der schott. form* brime, *mit* Wedgwood *als ein und dasselbe wort wie* brim *meer zu fassen, sondern eher zu ags.* bryne *brand und somit zu* burn *zu stellen, so dass das salzwasser nach seiner beissenden, brennenden eigenschaft benannt wäre;* Etm. 327.

Bring *bringen; altengl.* bringen, brengen, *ags.* bringan *und* brengan, *und so in allen deutschen mundarten, mit merkwürdiger ausnahme des altnordischen; goth.* briggan, *ahd.* prinkan, bringan,

mhd. nhd. bringen, *erst aus dem deutschen entlehnt schwd.* bringa, *dän.* bringe, *alts.* bringan *und* brengian, *ndl.* brengen, *altfrs.* bringa *und* brenga, branga; *über das schwanken zwischen starker und schwacher biegung, die präterita ags. altengl.* brohte, *neuengl.* brought, *nhd.* brachte, *sowie über vermuthete urverwandtschaft mit* bear *tragen und* break *brechen vgl.* Mätzner 1, 374; Wb. 1, 348; Grimm 2, 384; Dief. 1, 318.

Brink *rand, ufer; altengl.* brink, brenk; *ndd. schwd. dän.* brink, *altn.* brekka *hügel, rand;* Br. Wb. 1, 140; *wegen einiger spur im nhd.* Grimm 2, 391; *sonst* Dief. 1, 262. 331, *wo auch altn.* brîngr *hügel und daran sich schliessend altn.* brînga, *schwd.* bringa, *dän.* bringe *brust, herbeigezogen werden.*

Brisk *flink, munter; die unmittelbare ableitung von fr.* brusc, *it.* brusco *herbe, rauh, barsch, wie sie mit* Johnson *noch* Wedgwood *anzunehmen scheint, empfiehlt sich weder dem laute noch dem begriffe nach; das engl. wort scheint vielmehr auf kelt. grunde zu beruhen wallis.* brysg *lebhaft, hurtig, ir. gael.* briosg; *während die roman. wörter nach* Diez 1, 91 *aus dem ahd.* bruttisc, *zusammengezogen* brutt'sc *finster, grimmig, oder noch lieber aus dem lat.* labruscus *in* vitis *oder* uva labrusca *wilde, d. h. herbe traube erklärt werden; vgl. noch* Dief. Or. Eur. 273.

Brisket *brust der thiere, bruststück; altengl.* bruskette *brüstchen; kymr.* brysced *im sinne von* brisket, breast of a slain animal, *bret.* bruched, brusk *brust, magen, thierbrust; ebendaher könnte das fr.* brechet, brichet *brustknochen stammen; vgl. aber auch gadh.* brisgean *knorpel und in demselben sinne altn.* briosk, *schwd. dän.* brusk, *dän.* bryske, *sowie nhd.* bröschen, *oberdtsch.* brues *brust, brustdrüse des schlachtviehes; s. weiter vielleicht verwandte wörtergruppen bei* Dief. 1, 331.

Bristle *borste; altengl.* bristel, berstel, brustel, *ags.* bristl; *vgl. die altengl.* brust, *ags.* byrst, *altn.* burst, bust, *schwd.* borst, *dän.* börste, *ndd.* borst, bost, *ndl.* borstel, *ahd.* porst, *mhd. nhd.* borst, borste; *als zeitwort neuengl.* bristle *sich sträuben wie borsten, altengl.* bristlen, brustlen *mit borsten versehen, nhd.* börstelen *sträuben, dagegen ndl.* borstelen *bürsten; s.* Grimm 2, 246; *was die weitere herkunft anlangt, so hat man theils an den stamm von* burst, *theils an den von* beard, *oder auch an* bear *tragen gedacht, ohne zu sicherem ergebniss zu gelangen, da begriff und form sich auf verschiedene weise vermitteln lassen.*

British *brittisch; ags.* brittisc, bryttisc; *der name des landes* Britain *ist ags.* Breoton, Bryten, *lat.* Britannia; *die eigentliche bedeutung ist dunkel, die ableitung auf die verschiedenste weise versucht worden; vgl.* Weigand 1, 183; Etm. 322; Dief. Or. Eur. 274; *über die verschiedene ehemals wechselnde bedeutung von* Britain *und* Britany *vgl.* Trench 25.

Brittle *zerbrechlich, spröde, hinfällig; altengl.* britel, bretil, brotel, brutel, brutil; *ags. wird von* Bosw. *angeführt* brytlîc *in stücke zerbrochen; zu ags.* bryttan, bryttian *brechen von* breótan, *altn.* brióta; *vgl. ahd.* pruzî *zerbrechlichkeit,* pruzîc *zerbrechlich;* Grimm Gr. 2, 20; No. 229; Dief. 1, 319; *vgl.* brickle *und* Mätzner 1, 483; Wb. 1, 360.

Broach *spiess, nadel, brosche; durchbohren, anstechen, anzapfen, anfangen; altengl.* broche, *altfr.* broche, broke, *neufr.* broche, *pr. sp.* broca, *mlat.* broca, brocca; *daneben altfr. und noch mundartl. fr.* broc; *als zeitwort altengl.* brochen, *pr.* brocar, *it.* broccare, *altfr.* brocher; *dasselbe wort, nur in besonderer bedeutung ist* brooch *schmucknadel, nhd. als fremdwort* brosche; *die romanischen wörter sind nach* Diez 1, 87 *in ihren verschiedenen formen und bedeutungen auf einen stamm* broc *zurückzuführen, etwa mit dem grundbegriff des spitzen, stechenden, der aber nicht in dem fraglichen lat.* broccus, *noch in andrerseits vorgeschlagenen lateinischen oder deutschen ausdrücken zu suchen sei: „Vollkommen befriedigt ir. gael.* brog *stacheln, als zeitwort, und* brog *ahle (mit verschiedenen ableitungen), wenn dieser stamm nicht aus dem romanischen entlehnt ist.“ Wegen der schon im altenglischen mannigfachen und interessanten begriffsentwicklung, so besonders des zeitworts* broach, abroach *stechen, durchbohren, anstechen, anzapfen, anfangen, erfinden, verbreiten vgl. ausser den neuengl. wörterbüchern* Mätzner Wb. 1, 352; *als abgeleitete wörter des stammes, die aus dem romanischen später auch in das englische drangen, sind erwähnt* brocade, brocado, brocatel *gold- und silbergestickte oder durchwirkte stoffe, it.* broccato, *fr.* brocart, *danach auch nhd.* rokat, *zu it.* broccare, *fr.* brocher *stechen, sticken; ferner* roccoli *spargelkohl, it.* broccoli *kohlsprossen, als ableitung von* brocco, broccolo *spitziges pflöckchen, sprösschen; vgl. auch* rocket.

Broad *breit; altengl.* brod, brood, brad, *ags.* brâd, *goth.* raids, *alts. altfrs. ndl. ndd.* brêd, breed, *altn.* breiðr, *schwd.*

dän. bred, *ahd. mhd. nhd.* breit, *schott.* braid, brade; *als urverwandt werden, trotz der unregelmässigkeit in der verschiebung des anlauts, angesehen skr.* prithus *breit, von der wurzel* prth *hinwerfen, ausdehnen, breiten, gr.* πλατύς, *litth.* platus, *lat.* latus *für* platus; *s.* Grimm 2, 356; Dief. 1, 315; *vgl.* bread 2., *sowie wegen möglicher berührung* braid, bridle.

Brock *dachs; altengl.* brok, brock, *ags.* broc, *dän.* brok; *aber auch kelt.* broc, broch, brock, bruic; *vgl.* Leo Rect. 9 anm. 38; *nach* Wedgwood *würde das thier auch diesen namen, vgl.* bawsin, *von seinem weissgestreiften gesichte tragen; er vergleicht gael.* broice *mal, flecken,* brucach *gefleckt,* breac *scheckig,* brocach *und noch schott.* broukid, brooked *gestreift im gesichte, gesprenkelt, ausserdem ähnliche kymr. und bret. wörter; auch dän.* brok *dachs und* broget *bunt, scheckig. In anderen bedeutungen, die* brock *noch veraltet oder mundartl. hat,* Hal. 212, *ist es anders zu erklären, so als verkürzung des folgenden* brocket *spiesser;* brock *stück, bruchstück gehört natürlich zu* break, *wie nhd.* brocken *zu* brechen; brock, a cow or husbandry horse *ist das altengl.* brok, *ags.* broc, *altn.* brokkr, brokkhêstr *trabepferd, geringes pferd, s.* Etm. 317; brock, a cabbage *findet wohl unter* broach, broccoli *seine erklärung.*

Brocket *spiesser; verkürzt auch* brock: a hart of two years old, *nach anderen* a stag in its second or in its third year; *altengl.* broket, *fr.* brocart, *zu* broc, broche, *s.* broach, *gerade wie im nhd.* spieszer *zu* spiesz *und engl.* pricket *zu* prick, „because the animal at that age has a single sharp broche or snag to his antler. The fallow-deer of the same age was termed a pricket.“ Cotgr.

Brodekin *halbstiefel; auch ganz fr.* brodequin, *it.* borzacchino, *sp.* borceguí; *„vom mndl.* broseken Kil., *in älterer gestalt* brosekin, *diminutiv von* broos *mit gleicher bedeutung, vermuthlich umgestellt aus* byrsa *leder, wie auch* leerse *stiefel aus* leer *(leder) entstand“* Diez 1, 77.

Brogue *holzschuh, irischer dialekt; ir.* brog *schuh, gael.* brôg *pferdehuf.*

Broider *sticken; dann mit der vorsilbe* en, em *verbunden* embroider; *altengl. erscheinen bereits formen wie* browder, brauder *neben* brouden, browden, broiden *in den bedeutungen flechten, sticken; in jener mischen sie sich mit dem german.* breiden *flechten, vgl.* braid, *beruhen aber sonst auf den roman. wörtern*

fr. brodar, *cat.* brodar, *pg.* brodar, bordar; *wegen der entwicklung der engl. formen vgl. noch die bereits altengl. ableitungen* broiderie *stickerei*, broiderere *sticker; über das roman. wort, zu dem einerseits kymr.* brodio *sticken*, *gael.* brod, *altengl.* brode *stechen, andrerseits aber treten: wallon.* brosder, *altsp. altpg.* broslar *für* brosdar *(mlat.* brostus, brustus *neben* brodatus, brudatus *gestickt) vgl.* Diez 1, 75, *nach dem diese offenbar zum gleichbedeutenden ahd.* ga-prortôn *gehören, sofern dies nebst ags.* brord, *altn.* broddr *spitze, stachel auf ein goth.* bruzdôn *zurückführt; vgl.* Grimm Gr. 1², 319; Dief. 1, 285. 286. *Andere wollen in* broder *nur eine versetzung von* border, *vgl.* board *und* border, *erkennen.*

Broil 1. *lärm, tumult, aufruhr; fr.* brouiller *verwirren, it.* broglio *empörung*, imbroglio *verwirrung; diese wörter nimmt* Diez 1, 88 *zusammen mit it.* broglio, bruolo, *pr.* bruelh, *fr.* breuil *umzäuntes gebüsch, baumstück; mlat.* brogilus, brolius, brogilus, *sowie mit it.* brogliare, *pg. sp.* brolhar *sprossen, sprudeln, sich empören (hervorbrechen) und denkt an kelt. ursprung, kymr.* brog *aufschwellung, aber auch an den deutschen stamm des mhd.* brogen *sich erheben. Fast möchte man aber mit* Scheler *auseinanderhalten fr.* breuil, *vgl. unser nhd.* brühl, brül *bei* Grimm 2, 426, *und fr.* brouiller, *vgl. nhd.* brodeln, brudeln Grimm 2, 396.

Broil 2. *braten, rösten; schott.* broilyie, brulyie, *altengl.* broilen, broillen, *welsch* brwlio, brwlian; Wedgwood *fand darin mit unrecht das fr.* brûler, *altfr.* brusler, *das er übrigens noch mit* brasiller *vermengt; eher lässt sich an altfr.* bruire *brennen, rösten denken; s.* Burguy 3, 54 *und ein davon etwa abgeleitetes* bruiller, *welches* Roquefort *in derselben bedeutung anführt; allenfalls liesse es sich als ein und dasselbe wort wie* broil 1. *nehmen, indem die bedeutungen sprudeln, brodeln mit sieden, braten in dem intrans. sinne sich nahe berühren.*

Broke 1. *brach, gebrochen; als präteritum die gewöhnliche form neben dem älteren und seltenen* brake, *als participium die seltenere neben dem üblichen* broken *von* break; *s.* Mätzner 1, 393.

Broke 2. *makeln, kuppeln; den ableitungen* brocage *neben* rokerage *makelei und* broker *makler entsprechen schon altengl.* rokage, brocage, brocour, *sowie ein mlat.* brocarius; *wohl von* roken, bruken, *ags.* brûcan, *vgl.* brook 1., *etwa wie fr.* courtier *uf lat.* curare *und nhd.* makler, *ndl.* makelaere *auf* maken *machen zurückgeführt werden; vgl.* Diez 1, 149; Weigand 2, 90;

ganz anders wollte Wedgwood *die drei sinnverwandten ausdrücke* broker, courtier, makler *erklären, indem er den begriff des aussuchens schlechter waare zu grunde legte und nun die wörter aus* brok, brack, *aus* corrigere, correctarius *und* makel, mäkeln *herleitete.*

Brome 1. *brom; sonst auch* bromine, *fr.* brome, *nlat.* bromium; *der von* Balard *1826 entdeckte einfache stoff von unangenehmem geruche, benannt nach dem gr.* βρῶμος *gestank.*

Brome 2. *in dem ausdruck* brome-grass *trespe ist das gr. lat.* βρόμος, bromus *als name einer haferartigen pflanze.*

Bronze *erz, bronze; fr.* bronze, *it.* bronzo, *sp.* bronce, *mlat.* bronzium; *die gewöhnliche ableitung nach* Muratori *von it.* bruno, *vgl.* brown, *vermittels* brunizzo, bruniccio *ist nicht zweifellos; andere erklärungen versuchen es aus gr.* ὄβρυζον, *lat.* obryzum aurum, *oder aus dem engl.* brass *erz, aus dem pers.* buring, piring, *endlich auch aus dem slav. zu deuten, da russ. serb.* bronza, *poln.* bronc, *sloven.* bronz, *böhm.* brň, bron, *überhaupt metall bezeichne; s.* Diez 1, 88; Grimm G. d. d. S. 12; Wedgwood *und* Weigand *unter* bronze.

Brooch *brosche, juwel, kleinod; s. unter* broach.

Brood *brut; altengl.* brood, brud, brod, *schott.* brod, *ags.* brôd, *ndl.* broed, *ndd.* brôd, brôt *(fischlaich), ahd.* pruot, *mhd.* bruot, *nhd.* brut; *vgl.* breed *und über weitere abstammung und verwandtschaft verschiedene doch sehr unsichere vermuthungen bei* Grimm 2, 424. 453; Dief. 1, 326 *und* Wedgwood, *der auf dem kelt. gebiete mancherlei wörter herbeizieht.*

Brook 1. *ertragen, dulden; altengl.* broken, brouken, bruken, *schott.* bruke, bruik, brook, *ags.* brûcan, *alts.* brûkan, *altn. altfrs.* brûka, *schwd.* bruka, *dän.* bruge, *ndl.* ge-bruiken, *ahd.* prûhhan, *mhd.* brûchen, *nhd.* brauchen, *ndd.* bruken, *goth.* brûkjan; *s.* Grimm 2, 315; Dief. 1, 329; *für die begriffsentwicklung ist wichtig, dass bereits altengl.* bruken *nicht nur, wie sonst überall bedeutet: gebrauchen, geniessen, besitzen, sich erfreuen, sondern auch: vertragen, verdauen (von speisen), s.* Mätzner Wb. 1, 356; Hal. 213; *vgl. unser nhd.* verdauen *im sinne von* vertragen, ertragen.

Brook 2. *bach; altengl.* brook, broke, brok, broc, *ags.* brôc, *ndd.* brôk, brauk, *ndl.* broek, *ahd.* pruoh, *mhd.* bruoch, *nhd.* brûch; *die bedeutung schwankt in den verschiedenen sprachen zwischen: bach, wasser, meer, sumpf; vgl.* Leo Rect. 73; Grimm

410; Dief. 1. 266, *wo verschiedene andeutungen über die wurzel s wortes zu finden sind; so soll es, zu* break *gehörig, ursprünglich s aus der erde vorbrechende wasser bedeuten, oder das rauschende; l. die ags.* brecan, bracan Etm. 314.

Brook 3. *beule, geschwür;* Hal. 213; *vielleicht das ags.* brôc, ŏca *leiden, krankheit.*

Broom *ginster, besenkraut, besen; altengl.* broom, brome, brom, *gs.* brôm, *altndl.* broem; *nahe verwandt mit altengl.* brame; *s.* ramble; *ndd.* brâm *ginster;* Grimm 2, 293; Br. Wb. 1, 135; ief. 1, 320; 2, 750.

Broth *brühe, fleischbrühe; altengl.* broð, broðe, *ags.* broð, *hd.* prod, *bair.* brot. *s.* Schmeller 1, 253; Grimm 2, 395; 2, 423 *nter* brod, *engl.* bread, *und* brühe; *aber auch ir.* broth, *gael.* rod, *mlat.* brodium; *s.* bread, brew *und* Dief. 1, 334.

Brothel *hurenhaus, bordell; auch engl.* bordel. *schott. altengl. r. pr.* bordel, *sp.* burdel, bordel, *it.* bordello, *mlat.* bordellum, *rsprünglich baracke, hütte, altfr. auch* bordele *schlechte hütte, ann dirnenhaus; verkleinerungsform von dem pr. catal.* borda, *ltfr.* borde *baracke, bretterhütte, zu goth.* baurds *bret; s.* board; iez 1, 74; Ducange *unter* bordellum; *was das engl.* brothel *nlangt, so ist theils auf die häufige umstellung des* r *zu ver- eisen, s.* Mätzner 1, 200; *sodann aber darauf, dass altengl. ein* roðel, breðel *elender mensch, elendes weib, hure, zu* broðen, *ags.* reóðan *untergehen gehörig, jedenfalls auf* bordel *einfluss hatte ler sich mit demselben mischte,*

Brother *bruder; altengl.* broðer, broder, *schott.* brodir, brodyre, *s.* brôðor, brôður, brôðer, *goth.* brôþar, *alts.* brôðar, *altfrs.* ðther, brôder, brôer, *ndd.* broder, *ndl.* broeder, *altn.* brôðir, *wed. dän.* broder, *ahd.* pruodar, *mhd.* bruoder, *nhd.* bruder; *so ht nur in allen germanischen, sondern auch in den urverwandten achen des indo-europäischen sprachstammes wie: skr.* bhrâtr, *id* brâta, *gr.* φρητήρ, *lat.* frater *(davon it.* fratello, *fr.* frère), *slav.* bratr, *poln. serb.* brat, *ir.* brathair, *welsch* brodyr *u. s. w.* imm 2, 417: „bhrâtar *leitet* Bopp *vgl. gr.* 1135. 1136. *von der rzel* bhar *oder* bhr ferre, sustentare *und deutet* bhrâtar *als t erhalter, ernährer der mutter und jüngeren geschwister nach r vaters tod;*“ Dief. 1, 332; Curtius No. 414; Grimm G. d. d. S. 5 (266); *vgl. wegen der verbreitung desselben wortes auf dem manischen gebiete das engl.* friar; *über den unregelmässigen ural* brethren *(ags. dativ sing.* brêðer, *nominativ plur.* brôðru,

brôđra, *altengl. sing.* broder, brother, brether, *plur.* breder, brether, bredere, bretheren, brethren) *vgl.* Mätzner 1, 238; Koch 1, 412. 416; Bopp V. Gr. 1, 550; 3, 360: *„durch die beschränkung auf den plural hat das uralte wortbildungssuffix im englischen den anschein eines ausdrucks der mehrheit gewonnen.“*

Brow *braue, rand, höhe; altengl.* browe, bruwe, *ags.* brû, brôv, brûg Etm. 323; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 365; *dazu treten ganz nahe altengl.* brew, breow, bre, bra, *schott.* bre, bree, bra, brae, *ags.* breâv, braev, brêg, *altfrs.* brê, *alts.* brâha, *ahd.* prâwa, prâ, *mhd.* brâwe, brâ, *nhd.* braue, bran, brane, braune; *goth.* brahv; *vgl. wegen der bedeutungen das ags.* eág-hyll *augenbraue und wegen der urverwandtschaft (skr.* bhrû, *gr. ὀφρύς, ir.* abhra, *russ.* brov' *u. s. w.)* Grimm 1, 788. 804; 2, 321; G. d. d. S. 399; Dief. 1, 316; Curtius No. 405.

Brown *braun; altengl.* broun, brun, *ags. altfrs. ahd. mhd. ndd.* brûn, *nhd.* braun, *altn.* brûnn, *schwd.* brun, *dän.* bruun, *ndl.* bruin; *aus dem german. in das roman. gebiet gedrungen: it. sp. pg.* bruno, *fr.* brun; Diez 1, 91; *über den wahrscheinlichen zusammenhang des wortes mit der wurzel von goth.* brinnan, *nhd.* brennen, *engl.* burn *vgl.* Grimm 2, 323; Dief. 1, 326 ff.: *„braun kann nach zwei seiten hin bedeuten entweder brennend, leuchtend oder gebrannt, brandschwarz;“* Curtius No. 416 *stellt es mit gr. φρύνη, φρῦνος kröte, lat.* furvus *braunschwarz, skr.* babhrus *rothbraun, ratte zusammen; im engl. vergleiche man besonders noch* burn *und* burnish.

Browze *junges laub, sprossen; abweiden; altfr.* broust *weide, blätterabfall,* brouster, *pr.* brostar, *neufr.* brouter *für* broûter *abweiden; über die weiter dazu gestellten roman. wörter, sp.* broza *abfall von bäumen, rinde, blätter, pr.* brossa, *fr.* brosse *haidekraut, dann auch bürste, vgl.* Diez 1, 89: *„die form mit st erinnert unmittelbar an alts.* brustian *sprossen, bret.* broust *strauch,* brousta *abweiden;“ s. noch* Dief. 1, 268. 319. 322.

Bruck *feldheuschrecke; mundartl.* Hal. 214; *altengl.* bruk, bruke; *it.* bruco *raupe, sp.* brugo *erdfloh, mlat.* brucus, bruchus, *lat.* bruchus, *gr. βροῦχος, βρουχος heuschrecke; vgl.* Mätzner Wb. 1, 355; Diez 1, 90.

Bruise *brausche, zermalmen, quetschen; altengl.* brusen, brosen, brisen, bresen *brechen, zermalmen; so nahe die ableitung von dem ags.* brŷsan *in demselben sinne zu liegen scheint, darf man doch* bruise *kaum unmittelbar und allein daraus erklären, da*

inerseits ui *mit langem* u-*laut niemals ags. ursprung zu haben scheint, vgl.* Mätzner 1, 132, *andrerseits altfr.* bruiser, bruser *verschmettern ganz üblich war; dies letztere trennt* Diez 2, 241 *vielleicht ohne noth von* briser 2, 238 *und will es auf german. stamm ahd.* brochisôn *oder jenes ags.* brŷsan *zurückführen; vgl. zu diesem noch ndd.* bruus Br. Wb. 5, 343, *nhd.* brausche Grimm 2, 328, *sowie über keltische verwandte* Dief. 1, 320; Or. Eur. 273.

Bruit *gerücht, aussprengen; altengl.* bruit, brut, brout *lärmen, gerücht; fr.* bruit, *it.* bruito, *pr.* brúit *zu dem zeitwort it.* bruire, *fr.* bruire, *pr.* brugir, bruzir *rauschen, murmeln; „nicht unwahrscheinlich ist, schon nach* Ménage, *dem lat.* rugire, rugitus *um der onomatopöie willen ein* b *vorgesetzt, wenn nicht bereits in der römischen volkssprache eine form* brugire, *dem gr.* βρύχειν *naheliegend vorhanden war“* Diez 1, 90. *Andere wie* Mahn *machen kelt. ausdrücke geltend wie* brûd, brud, broth, brwth *mit ähnlichem grundbegriffe des geräusches.*

Brun *bach; für* burn, *s.* bourn 2.

Brunette *brünette; fr.* brunette, *von* brunet *zu* brun; *s.* brown.

Brunion *blutpfirsich; fr.* brugnon, *it.* brugna, *pg.* brunho; *die wörter werden zunächst mit it.* prugna *und* prugnólo *auf lat.* prunea, prunus *pflaume zurückzuführen sein, wenngleich die bennung der farbe* bruno, *s.* brown, *mit von einfluss gewesen ein und die erweichung des anlauts* p *in* b *herbeigeführt oder wenigstens erleichtert haben mag; vgl. das sp.* bruno *schwarze flaume und s. überhaupt* Diez 1, 90.

Brunt *stoss, angriff, heftigkeit, hitze; altengl.* brunt, bront *nd als zeitwort* brunten *auf etwas lospringen; dürfte man von er bedeutung hitze ausgehen, so würde das wort zunächst auf as skandinav. gebiet zurückzuführen sein, altn.* brundr, bryndr, *in.* brynde *brand, gluth; vgl. die nahetretenden nhd.* brunst, *ll.* bronst, *schwd. dän.* brunst, *zu goth.* brunsts, brinnan, *vgl.* urn *und* Dief. 1, 326; *so erklären es auch die engl. etymologen ie* Richardson *und* Wedgwood *gleich:* bruned, brund, brunt *für* irnt; *allein die doch wohl ältere bedeutung ungestümen anlaufs ist mehr etwa auf altn.* bruna *einherstürzen.*

Brush *bürste, bürsten; altengl.* brusche *gestrüpp, bürste; altfr.* oce, broche, brosse, *pr.* brozza, *sp.* broza *gestrüpp, fr.* brosse, *p.* broza, bruza *bürste; vgl. darüber weiter* browze; *wegen der*

begriffsentwicklung broom; *das zeitwort ist altengl.* bruschen, *fr.* brosser, *sp.* brozar *bürsten.*

Brusk *grob, roh, brüsk; auch ganz wie fr.* brusque; *it. sp. pg.* brusco *herbe, finster, vgl. weiter* brisk *und* Diez 1, 91.

Brustle *rauschen, knistern; altengl.* brustlien; *vgl. das gleichbedeutende altengl.* brastlien, *ags.* brastlian, bärstlian; *ahd.* brastôn, *mhd.* brasteln, *nhd. mundartl.* brasteln, brascheln *neben dem üblichen* prasseln; Grimm 2, 306. 308; *der eintritt des dunkleren lauts kann nicht auffallen, wenn man an das leicht anklingende* rustle, *ags.* hristlan, *sowie an den onomatopöetischen ablaut in wörtern wie nhd.* rascheln, ruscheln *denkt; vgl.* Dief. 1, 320.

Brute *thierisch, roh; vieh; fr.* brut, brute, *it. sp.* bruto, *lat.* brutus; *dazu dann mancherlei deutliche ableitungen im fr. nhd. engl. wie* brutal, brutality, brutalize, brutish *u. s. w.*

Bubble *blasen werfen, blase; ndd. und danach auch im nhd.* bubbelen, *ndl.* bobbelen, *schwd.* bubla, *dän.* boble *blasen werfen, blase; das wort scheint ähnlich wie* babble *auf lautnachahmung zu beruhen und berührt sich ausserdem nach form und begriff leicht mit den roman. wörtern fr.* bulle *blase; fr.* bube *beule, blatter, blase; die weitere entwicklung der bedeutungen macht keine schwierigkeit: blase, leerer schein, schwindel, betrügen;* bub *blasen werfen ist wohl nur abkürzung; zu* bubbs, bubby *weibliche brust vgl. das seltene nhd.* bübbi Grimm 2. 457; *ähnliche wörter auf roman. gebiete, die aber doch kaum unmittelbar dazu gehören, it.* poppa, *pr.* popa, *altfr.* poupe *brustwarze sind besprochen bei* Diez 1, 329.

Buccanier *seeräuber, flibustier; auch* bucaneer; *fr.* boucanier *nebst dem zeitwort* boucaner, *ableitungen von* boucan; *dieses* boucan, bocan *soll karaibisch sein und ursprünglich bedeuten: darre, platz zum räuchern des fleisches; die Franzosen hätten davon ein zeitwort* boucaner *räuchern, auf die büffeljagd gehen gebildet und* boucanier *büffeljäger sei dann der name von räubern in Amerika geworden. Aehnlich* Wedgwood: „Those who established themselves in the islands for the purpose of smoking meat were called buccaniers. The term bocan is still applied in the West Indies to a place used for the drying of produce."

Buck 1. *bock; altengl.* buck, buk, bucke; *ags.* buc, bucca, *altn.* buckr, bokki, *schwd.* bock, *dän.* buk, *ndd.* buck, bok, *ahd.* pohh, *mhd.* boc, *nhd.* bock; *finn.* pukki, *mlat.* buccus, *fr.* bouc, *pr.* boc, *churw.* buck, *comask.* bocch, *cat.* boc, *arrag.* boque,

altsp. buco; it. becco; ferner auch ir. poc, welsch buch; so weit verbreitet das wort ist, so scheint es doch weniger von anfang an gemeinsam, als verschieden entlehnt zu sein, ohne dass mit bestimmtheit das gebiet seines ursprungs nachgewiesen wäre; Grimm meinte früher, es sei aus dem romanischen erst in das deutsche verpflanzt, später dagegen sagt er 2, 201: „keltische und lateinische sprache haben keine wurzel dafür; buccus ist aus den deutschen sprachen geholt; bucca maul ist unverwandt, unser bock aber, wie diesmal Wachter einsah, stammt aus bochen stossen, da der nächsten sinnlichen betrachtung das thier als ein hornstossendes auffällt;“ vgl. noch Diez 2, 232.

Buck 2. bauche, lauge, waschen; ndd. bucken, büken, nhd. bauche, bauchen, schwd. byka, dän. byge, fr. buer, bret. buga, das auf ein älteres fr. buguer deutet; it. bucato, sp. pg. bugada, fr. buée das waschen in lauge. Die gewöhnliche ableitung ist von it. buca loch, bucare durchlöchern, weil die lauge durch ein mit kleinen löchern versehenes tuch geseiht werde; im sp. wird dieselbe handlung colada durchseihung genannt, wie Schmeller unter sechteln bemerkt. Eine andere ableitung von buche, buchenasche, aus welcher besonders die lauge bereitet werde, vgl. engl. buck-ashes laugenasche, dän. bök-aske buchenasche, und Br. Wb. 1, 157 unter büken. hat nach Grimm 1, 1166 wenig schein. Gegen die erste ableitung macht Wedgwood geltend, dass it. bucare nie in dem sinne durchweichen vorkomme, allein das scheint auch gar nicht nöthig, wenn bucato erst das durchlöcherte seihinstrument, dann die darin enthaltene lauge und die wäsche bedeutete; Wedgwood selbst will buck auf kelt. ursprung zurückführen, gael. bog feucht, weich, einweichen, vgl. bog, bret. bouk weich, boukat erweichen; noch andere gehen von dem begriffe des gefässes, vgl. bucket, aus; s. Dief. 1, 278.

Bucket eimer; altengl. boket; der weitere ursprung ist zweifelhaft; ags. buc (bûc?) wird mit den bedeutungen: eimer, flasche, topf, gefäss bei Bosw. angeführt; vgl. auch ndd. bogge zuber und Sanders 1, 184; davon könnte bucket die verkleinerungsform sein; andrerseits vergleiche man fr. baquet, s. back 2. und Dief. 1, 278, wo ein mlat. bugata eine art gefäss und corn. buket zuber angeführt werden; das letztere würde, wenn nicht selbst erst entlehnt, am besten als grundlage des engl. ausdrucks dienen können.

Buckle *schnalle, locke; altengl.* bocle, bokele, bŏculle, *altfr.* bocle, bloque, blouque, *fr.* boucle, *sp.* bucle, *pr.* bocla, bloca, *altsp.* bloca *in den bedeutungen: ring, haarlocke, erzbeschlag in der mitte des schildes, mlat.* bocula scuti, *mhd. buckel; daher dann fr.* bouclier, *pr.* bloquier, *it.* brocchiere, *ahd.* buckeler *schild mit einem buckel, schild; mhd.* buckelaere, buggeler, *ndl.* beukelaar, *altengl.* buccler, bokeler, bocler, *neuengl.* buckler; *sämmtlich aus lat.* buccula *backen, nach der ähnlichkeit benannt; so* Diez 2, 232; *dagegen stellt* Grimm 2, 485 *zur erwägung, ob nicht die sämmtlichen wörter auf german. wurzel zurückzuführen seien, wie sie sich in* bochen *stossen, s.* buck 1., *zeige; das zeitwort* buckle *ist altengl.* boclen, bokelen, *fr.* boucler.

Buckram *steifleinen; altengl.* bokeram, bougeren, *altfr.* boqueran, bougheran, *neufr.* bougran, *pr.* bocaran, boqueran, *cat.* bocaram, *it.* bucherame, *mhd.* buckeram, buckeran, buggeram; *nach* Schmeller 3, 413 *von dem it.* bucherare *durchlöchern, also eigentlich lockeres, erst durch leim gesteiftes zeug; nach anderen ursprünglich zeug von ziegenhaaren, woher der name* (boc, bocar-an) *komme;* Diez 1, 92; *aber auch aus* buck 2. *hat man das wort seinem ersten theile nach erklären, oder darin nur eine durch umstellung entstandene nebenform des fr.* bouracan, *s.* barracan, *erblicken wollen.*

Buckwheat *buchweizen; ndl.* bockweit, *dän.* boghvede; *nhd.* buchweizen „*bei* Lonicerus 286ᵇ *heidenkorn oder* bauchweizen, *mit der bemerkung, dass daraus gebackenes brot den bauch erweiche; richtiger aber ist die benennung nach der buche, deren frucht das heidekorn gleicht*“ Grimm 2, 284; *im engl. mag eine missverständliche anlehnung an* buck 1. *um so eher stattgefunden haben, als sich einerseits die älteren formen nahe berührten, vgl. das altengl.* bukmast, *neuengl. noch* buckmast, *andrerseits manche andere pflanzennamen wirklich mit* buck *zusammengesetzt vorkommen, wie* buck's horn, buckthorn; *dagegen steht in ähnlicher weise entstellt* buckbean *sumpfklee gewiss für* bogbean.

Bud *knospe; sprossen; altengl.* budde; *als zeitwort* budden; *vgl. fr.* bout, bouter, bouton, boutonner *und s.* button; *dass ein* d *an die stelle von* t *getreten, ist besonders im auslaute nicht unerhört, wie* Wedgwood *meint; s.* Mätzner 1, 142.

Budge 1. *sich rühren, von der stelle gehen; fr.* bouger, *pr.* bojar, *vgl. wallon.* bogî *wegrücken; nach* Leibnitz *und* Frisch *von dem ahd.* biogan, *nhd.* biegen *nachgeben, weichen; oder etwa vom*

ahd. bogên, *ndl.* bogen, *schweiz.* bojen, *altn.* buga *beugen, krümmen; doch besser nach* Diez 2, 233, *gemäss dem eigentl. pr.* bolegar, *it.* bulicare, *zu* bolir, bulir *sieden, wallen, wimmeln, sp.* bullir *in steter unruhe sein, pg.* bulir *etwas von seiner stelle rücken; s. noch* Dief. 1, 284. *Im engl. gehört hierher auch wohl das adj.* budge *munter, behende.*

Budge 2. *gegerbtes lammfell, mundartl. beutel; altengl.* bouge, bowge *schlauch, altfr.* boge, bouge, *it.* bolgia, *von einem lat.* bulgia *zu* bulga („bulgas Galli sacculos vocant" Festus) *vgl. altengl.* bulge *anschwellung; s.* bulge *und* belly; *altir.* bolc, *gael.* builg, *ahd.* bulga, *mhd.* bulge, *selbst noch nhd.* bulge *ranzen; s.* Grimm 2, 512; Sanders 1, 240; Diez 1, 72; Dief. 1, 271; Or. Eur. 274; *hierzu dann* budget *tasche, säckchen, altengl.* bogett, bougett, *vom fr.* bougette *reisetäschchen; das engl.* budget *in der bestimmten bedeutung von finanzetat ist dann wieder zurückgedrungen ins fr.* budget, *wie in andere neuere sprachen.* **Budge-barrel** *beutel-, pulverfass, ein fass auf schiffen zu verwahrung des feinen pulvers zum zündkraut, hat oben statt des bodens einen offenen ledernen sack, der auf- und zugezogen werden kann wie ein beutel;* budge-bachelor, budge-doctors, *von ihrer tracht, indem ihre mäntelchen mit lammfell besetzt waren; daher dann wieder* budge *pedantisch, mürrisch;* Hal. 216.

Buff 1. *büffel, leder, lederfarb; und danach dann mancherlei wie* Buffs *als name eines regiments wegen seiner fleischfarbigen aufschläge; vgl. die neuengl. wörterbücher; verkürzt aus* buffle, buffalo, *fr.* bufle, *it.* bufalo, *mlat.* bufalus, *lat.* bubalus, *gr.* βούβαλος *ochs, büffel.*

Buff 2. *stoss, puff, stossen; altengl.* buffen, boffen *anstossen, tottern; vgl. das altfr.* buffe *schlag, stoss; fr.* bouffer, bouffir, *pr. sp. pg.* bufar, *it.* buffare *blasen, mhd.* buffen *bellen, nhd.* puffen, puffen *stossen, schlagen; nebst den ausrufen pr. fr.* buf, *ahd.* buff, puff; *s.* Diez 1, 92; Grimm 2, 490; *die weitere herkunft ist dunkel, insbesondere, ob das germanische wort dem romanischen gebiete oder umgekehrt entnommen, ob nicht am besten ein weitreichender naturausdruck zu grunde zu legen ist; im latein. klingt nichts an, aber ebensowenig in den älteren deutschen sprachen; vgl.* puff *und* Scheler, *der wie* Wedgwood *die lautnachahmende interjektion als die wurzel aller hierhergehörigen wörter annimmt. Unmittelbar dazu stellen sich die folgenden engl. ausdrücke.*

Buffet 1. *stoss, maulschelle; puffen; altengl.* buffet, boffet, *altfr.* bufet, buffet, *wie* bufe, boufe *backenstreich, pr.* bufet *hauch, it.* buffeto; *vgl. sp. pg.* bofetada *backenstreich; als zeitwort altengl.* buffeten, boffaten, *altfr.* buffeter, *sp. pg.* bofetear; *vgl.* buff 2.

Buffet 2. *credenztisch; fr.* buffet; *altengl.* buffet *schemel, mundartl. noch jetzt* buffet stool *kleiner stuhl, schemel;* Diez 1, 93: *„welcher umstand dem credenztische franz. den namen* buffet *gab, ist unbekannt; sp.* bufete *heisst schreibtisch;“ man kann annehmen, dass es zu jenem unter* buff 2. *erwähnten zeitworte in der bedeutung stossen, schlagen, blasen, schwellen fr.* bouffer, bouffir, *it.* buffare *gehört; die begriffsvermittlung aber kann verschieden gedacht werden; vgl.* Scheler, *der am liebsten mit* Ménage *an eine* figure enflée *der ersten* buffets *denken mochte, schliesslich aber auch fragt:* „qui sait encore, si buffet n'est pas une forme corrompue de buvette?“ *und an die mlat.* bufetagium, bufetaria *trankſteuer erinnert; ausführlich behandelt die etymologie des wortes* Mahn, Arch. 27, 98 *und fasst das ergebniss kurz dahin zusammen, dass fr.* buffet, *it.* buffetto, *sp.* bufete, *mlat.* bufetum *ursprünglich prunktisch bedeutet habe, so viel wie lat.* abacus, *von dem altfr.* buffer, *neufr.* bouffer *aufblasen, schwellen, woher altfr.* buffoi *prunk, pracht.*

Buffoon *possenreisser; fr.* bouffon, *it.* buffone. *zu it.* buffa, *sp.* bufa *posse, it.* buffo, *mail.* boff *windstoss; ebenfalls aus dem stamme der vorstehenden wörter, in welchem, wie öfter, die begriffe blasen und schlagen sich berühren; vgl. das engl.* blow, *ferner fr.* soufflet *blasebalg, ohrfeige, sowie für die weitere begriffsentwicklung unser nhd. windbeutel, das altfr.* boule *und das engl.* bubble *wasserblase, windbeutelei; andere nehmen die vermittlung so an: „von pr.* bufar, *fr.* bouffer *blasen, die backen aufblasen, wie es die lustigmacher zur belustigung der zuschauer thun.“*

Bug 1. *schreckbild, popanz; so auch* bugbear, *altengl.* bugge, *schott.* bugge, bugaboo, bogarde; *es wird auf kymr.* bwg *schrecken zurückgeführt; doch vgl. die merkwürdig einstimmenden, freilich selbst unaufgeklärten nhd.* bögge, bögk, bögke *popanz, schreckbild bei* Grimm 2, 221, *sowie* boggle.

Bug 2. *wanze; in diesem sinne ist das wort nicht eben alt und so könnte doch* Wedgwood *recht haben, wenn er sagt:* „given in a secondary sense to insects considered as an object of disgust and horror;“ *vgl.* Hoppe Sup. 47. — *Als eigenschaftswort mit*

edeutung stolz, eingebildet, Hal. 216, *mag* bug *aus* big, *etwa anlehnung an* bug 1. *entstellt sein; vgl.* Wedgwood, *der umgekehrt* big *aus* bug *erklären will, sowie* bugs-words *bei* 217.

Bugle 1. *büffel, horn, trinkhorn, blashorn; altengl.* bugle, , bewgul *und auch schon, wie neuengl. zusammengesetzt* horn, *schott.* bugil, bugill, *altfr.* bugle, *lat.* buculus *ochse, , vgl.* buff 1., *worauf auch das fr.* beugler, *altfr.* bugler *in rind brüllen zurückgeführt wird; vgl.* Diez 2, 224 *und die altengl. formen und bedeutungen* Mätzner Wb. 1, 363.

Bugle 2. *glasperle;* Wedgwood: „an ornament of female consisting of fragments of very fine glass pipes sown on;" bugulus, bugolus.

Bugle 3. *günsel; dieser name einiger pflanzen wie der* ajuga *der* prunella vulgaris *kehrt wieder als fr.* bugle, *welches nicht zu erklären weiss;* Mahn *bei* Webster *führt auch* igola. *lat.* bugillo *an.*

Buhl-work *eingelegte arbeit von gold, perlmutter; auch* bool- ; *genannt nach dem erfinder, einem Franzosen, namens* . Boule, *der von 1642—1732 lebte; vgl.* Chamber's Encl. 2, 415.

Build *bauen; altengl.* builden, bilden, belden. bulden; *das hat nichts zu thun mit unserm* bilden, *ndl.* beelden, *noch* ild, *ags.* bilithi, *oder einem überhaupt sehr fraglichen* bilið, *(bei* Bosworth) *vgl.* Grimm 2, 8; Wedgwood *nimmt es ttelbar entstanden aus* bylle = *altn.* bŷlja *bauen, zu altn. wohnung,* bûa *wohnen, bauen; vgl. über deren stamm* boor, er; *ein ags.* byldan *bauen findet sich nicht, sondern nur n stärken, ermuthigen, vgl.* bold; *dagegen ist sicher ags. haus, gebäude, s.* Grein 1, 132, *und etwa* bylda *baumeister,* ein 1, 151; *dieses ags.* bold *hat man als holzbau zu skr. spalten gestellt; vgl. etwa noch* Dief. 1, 275; Grimm 1, 1170; Rect. 36.

Bulb *knolle, zwiebel; schwellen, sich ausdehnen; fr.* bulbe, *lat. s, gr.* βολβός; *über weitere verwandtschaft vgl.* boll *und n* 2, 231 *unter dem ndd. dann auch nhd.* bolle.

Bulge *bauch eines fasses, anschwellen; altengl.* bulge *an- llung; vgl.* bilge, *welches geradezu nebenform ist, sowie r,* billow, budge, *welche alle auf eine wurzel* belgan *llen zurückweisen; lat.* bulga, *ags.* bylg *schlauch; auch* bulge *schlauch, ledersack; s.* Sanders 1, 240.

Bulimy *heisshunger; fr.* boulimie; *vgl. it.* bulimo, sbulimo, *gr. βούλιμος, βουλιμία eigentl. ochsenhunger von βοῦς ochs und λιμός hunger.*

Bulk *umfang, masse, körper; altengl.* bulke, bolke *haufen, masse,* bulche *erhöhung, höcker; schott.* bouk, bowk; *ndl.* bulcke *rumpf, brust; dän.* bulk *höcker, klumpen; altn.* bûlki *masse, schiffslast,* bûlka *schwellen; ausser dem neuengl.* bulge *und den dort angeführten wörtern vergleiche man besonders noch* Dief. 1, 270. 283 *wegen der zahlreichen keltischen analogien, wie kymr.* bulg *grosser runder körper,* bwlg *und* bwl. *Die zusammensetzung* bulk-heads *scheidewände auf einem schiffe will* Wedgwood *als eine entstellung aus* balk-heads *nehmen, ohne das sehr wahrscheinlich zu machen.*

Bull 1. *stier, bulle; altengl.* bull, bule, bul, bol, bole; *ndd. nhd.* bulle, *altndl.* bulle, bolle, *jetzt* bul, *altn.* boli, bauli, *ags. wenigstens in der ableitung* bulluca, *altengl.* bulloke, *neuengl.* bullock; *in das ags. scheint das wort erst aus dem skandinav., ins nhd. ziemlich spät aus dem ndd. gekommen zu sein; vgl.* Br. Wb. 1, 159; Weigand 1, 192; Grimm 2, 512 ff., *wo weiter litth.* bullus, *lett.* bollis *verglichen und schliesslich der ausdruck aus* bellen, *ags.* bellan *brüllen als der brüller, brummer gedeutet wird. Die zusammensetzung* bull-finch *soll nach* Wedgwood *eine entstellung aus* bud-finch *sein.*

Bull 2. *bulle als päpstliches schreiben; altengl.* bulle, *ags.* bull, *altfrs.* bulle, *von dem lat.* bulla *blase, kugel, mlat.* bulla *rundes zeichen, urkundensiegel, urkunde; in dem letzteren sinne dann vielfach aufgenommen wie it.* bulla, *fr.* bulle, *nhd.* bulle; *wegen ganz anderer demselben worte entsprungener ausdrücke vgl.* boil 1. *und* Diez 1, 73. Bull-beggar *popanz, schreckbild scheint allerdings eine entstellung, oder eine umdeutung zu sein, nach* Wedgwood *aus dem kelt.* bwbach, *wozu er das ndl.* bulle-bak *vergleicht; vgl.* bug *und* bully.

Bullace *schlehdorn, pflaumenart; altengl.* bulas, bolas, bolace, *altfr.* baloce, beloce, beloche, *neufr. mundartl.* beloce; *bret.* bolos, polos, *welsch* bwlas; *wahrscheinlich keltischer herkunft; s.* Dief. Or. Eur. 262.

Bullet *kugel; fr.* boulet, *verkleinerungswort von* boule, *das sich neben* bulle *aus lat.* bulla *entwickelte; vgl.* bull 2. *und* boil.

Bulletin *bericht; fr.* bulletin, *it.* bolletino *berichtszettel, von dem it.* bolletta, bulletta, *fr.* billet *zettel, eigentlich ein be-*

geltes blättchen, zu dem it. mlat. bulla *siegel; s.* billet 1. *d* bull 2.

Bullion *ungemünztes gold oder silber; dem worte entsprechen* : billon, *it.* biglione, *sp.* vellon *kupfermünze, schlechte münze; lat.* bullio; billio, *von dem fr.* bille, *vgl.* billot, *kugel, klotz, lock, stab, barren; oder aber von dem mlat.* bulla *siegel, stempel; ür die letztere ableitung wird angeführt mgr.* βουλλωτήριον *münzstempel,* „cuneus monetae; bulla enim est diploma regium; ta quoque dicta est monetae matrix, quia regiam habet effigiem" Scaliger. *Nach* Littré *wäre die begriffsentwicklung: metallmasse, münze, schlechte münze; ähnlich* Scheler: „anciennement bullion, d'ou billon, signifiait le lieu où l'on monnayait, de là mettre au billon = remettre en valeur, faire refondre de la monnaie de mauvaise aloi, métaph. remettre en état, puis la locution; monnaie de billon mauvaise monnaie;" *für das engl. wort und dessen begriffsentwicklung vgl. den ausführlichen artikel bei* Wedgwood *owie* Trench 26. Bullion, *meist als plural* bullions *in der verallten bedeutung: metallverzierung, haken und schnüre, nägel, nag vielleicht dasselbe wort sein, scheint doch aber theils auf fr.* boulon *nagel mit knopf, bolzen, theils auf* bouillon *goldfaden, metallverzierung zu beruhen, welche wörter selbst wieder auf jenes at.* bulla *blase, nagelknopf zurückweisen.*

Bully *bramarbas, lärmen, übertäuben; man hat den ausdruck mit* bull 2., *wozu altengl.* buller *betrüger gehöre, in verbindung ebracht:* „from bull, the pope's letter, in which he threatened nd blustered;" *oder es als eine entstellung von* burly *lärmend nommen; doch vgl. man die lautnachahmenden ndd.* bollern, llern, *ndl.* bolderen, bulderen, verbulderen; *vielleicht ist es nur s verkürzung von zusammengesetzten ausdrücken wie* Bully-hn, Bully-Jack, bully-rock, bully-rook, bully-back *entstanden, nen auffallend entsprechen ndd.* buller-jaan, buller-bak, buller-ook; *s.* Br. Wb, 1, 159 *und* Hal. 218.

Bulwark *bollwerk; ndl.* bolwerk, *schwd.* bolverk, *dän.* lvärk, *nhd.* bollwerk; *das germanische wort, welches erst in m 15. jahrh. aufgekommen, bald aber in verschiedene sprachen ergegangen zu sein scheint, pol.* bolwark, *russ.* bolverk, *fr.* ulevard, *it.* baluardo, *sp.* baluarte, *wird abgeleitet von nhd.* hle, *vgl.* bole 2. *und nhd.* werk, *vgl.* work *nach* Frisch 1, 118, *er aber von dem mhd.* boln, *ahd.* pôlon, bôlon *werfen, hleudern, so dass es erst eine schleudermaschine, dann den*

ort zur aufstellung einer solchen bezeichnet hätte; vgl. Schmeller 4, 141 ff.; Grimm 2, 234; Diez 2, 234.

Bum *lärmen, schlagen; altengl.* bummen, bommen, bumben *summen, dröhnen; ndl.* bommen. *nhd.* bummen; *es mischen sich hier gewiss bis zur unmöglichkeit genauer scheidung mehrere ursprünglich verschiedene wortstämme, wie sie unter* bomb *und* bump *mit den bedeutungen tönen und schlagen, andrerseits mit dem begriffe der wölbung, beule erscheinen; dabei ist wirkung der lautnachahmung nicht abzuweisen; vgl. altengl.* bumblen *summen, brummen, murren,* bumble *hummel, neuengl.* bumble-bee *neben* humble-bee; *ferner* bumble *und* bump *von dem geschrei der rohrdommel,* bump *schlagen, sowie im nhd. die interjektionen* bumm, bums *und die zeitwörter* bummen, bumsen. *Als erster theil von manchen zusammensetzungen wie* bum-boat, bum-bailiff, bumpkin *ist das wort um so schwieriger zu erklären, als es bei seinem kurzen und trüben laut vom volke zumal im scherze für gar verschiedenes gesetzt werden mochte. So wird* bum *hinterer, steiss als eine entstellung von* bottom, *frs.* bôm *gedeutet und danach wieder* bum-boat *marktboot, proviantboot* „on account of its clumsy form," *während dasselbe, auch ndl.* bumboot, *nach* Wedgwood *stehen soll für* bun-boat „a boat fitted with a bun or receptacle for keeping fish alive". **Bumper** *humpen ist eine entstellung von* bumbard, bombard *grosses trinkgefäss; vgl.* Hal. 194.

Bun *kuchen, feines gebäck; altengl.* bunne, bonne, *schott.* bunn, bun, *ir.* bunna, *gäl.* bonnach. *In anderen bedeutungen:* bun *kaninchen, hasenschwanz, sowie als stamm von ableitungen:* bunny *beule,* bunion *geschwür am fusse, ist die herkunft ganz dunkel; ein altengl.* bune, bone *halm findet sich bei* Mätzner Wb. 1, 370; *vgl.* Hal. 219; *an die ausdrücke wie beule, geschwür erinnert manches auf roman. gebiete wie* bugna, *fr.* beugne, bigne *beule; vgl. darüber* Diez 1, 94; *auch wegen eines nahetretenden deutschen stammes* bing, bung; *s.* Grimm 1, 1471; 2, 524. *In ermangelung von besserem möge hier noch stehen, was* Wedgwood *über das wort zu sagen weiss:* „the primary origin of the word may be sought in the notion of striking expressed by Bret. bunta, bounta to push, to strike; prov. Engl. bunt or punt to strike with the head, to kick; Baker. Pl. D. bunsen to strike. Manx bun a butt-end, thick end; gael. bun a root or stump; bun-feaman a tail. Hence the Engl. bunny for a rabbit, because

e short tail of a rabbit in running is very conspicuous. Bun, rabbit, the tail of a hare. Halliwell."

Bunch *beule, höcker, büschel, bund; altengl.* bunche *erhöhung,* höcker, *altn.* bûnki, *schwd. dän.* bunke; *ausserdem als zeitwort altengl.* bunchen, bonchen *schlagen, stossen, ndl.* bonken; *mundartlich erhalten, s.* Hal. 219: bunch, to beat, to strike; *vgl. die nhd.* bung, bunkel *schlag bei* Grimm 2, 524 f. *Von dem stamme* bingan *stossen, schlagen ausgehend kann man wohl die begriffe vermitteln von schlag zu beule, schwellende masse, büschel; immerhin ist die zusammenstellung vieler nach begriff und form nahetretender wörter, wie bei* Wedgwood, *vgl.* Diet. 1, 339, *leichter als der nachweis der entstehung jedes einzelnen.*

Bundle *pack, bündel; altengl.* bundel *und* bundelet, *ags.* byndel, *ndl.* bondel, bundel, *nhd.* bündel, *mhd.* gebündel, *ahd.* kipuntili, gabuntili; *weiterbildung von dem stamme* bind *in seinem ablaute* bund; *vgl.* bind, bond, *sowie wegen der nhd. wörter* Kehrein 246.

Bung *spund, spunden; altengl.* bung *spund; es soll kelt. sein* bwng, byng; *doch vgl. die deutschen* spund, *mundartl. und älter* bunte, punt, *s.* Grimm 2, 529, *aus denen dann erst mlat.* bondonus, *fr.* bonde, bondon *zapfen, schleuse entstanden zu sein scheinen; s.* Diez 2, 231; *das engl.* ng *könnte aus der nasalen aussprache des fr. wortes entstanden sein; andrerseits liesse sich die bedeutung auch aus dem stamme* bing, bung *mit dem grundbegriffe: schlagen, stossen, schwellen allenfalls vermitteln; vgl. die lautlich genau entsprechenden nhd.* bunge *trommel,* bunge *knolle, in* bachbunge; *s.* bun *und* Diez 1, 94.

Bungle *stümpern, stümperei;* Johnson *führt ein wohl selbst erst entlehntes kelt.* bwngler *stümper an;* Wedgwood *möchte es zu dem stamme* bingan *schlagen, vgl.* bunch, *ziehen, indem er sagt:* „Icel. böngun, ars rudis; böngunar-smidr, iners malleator, indeator; from O. Sw. bunga to strike, as cobble from cob to strike. Icel. banga, Dan. banke to strike. Because nailing on a patch is the most inartificial way of mending a thing." *Man vgl. auch altn.* böggla *unordentlich zusammenpacken,* böggr *bündel.*

Bunt *bausch des segels; auch altengl.* bunt; *vielleicht zu* bind, *indem ein bündelartiger bausch gemeint war.*

Bunting *flaggentuch; ammer; in beiden bedeutungen hat man s zu dem nhd.* bunt *gestellt; in der zweiten entspricht schon altengl.* bunting, bounting *neben* buntile, buntel *schwarzdrossel,*

amsel; sowie einigermassen die nhd. zusammensetzung buntdrossel; *vgl. über das seinem ursprunge nach selbst sehr zweifelhafte nhd.* bunt *bei* Grimm 2, 525 ff.

Buoy *boie; schwimmen; davon dann weitergebildet* buoyant, buoyancy; *das wort ist ein weitverbreiteter schifferausdruck, frs.* bui, *ndl.* (Binnart) boeye: voet-yser, hand-yser, *aber auch:* ankerberdt; *neundl.* boei, *nhd. aus dem ndd.* boie, boje, *altfr.* boye, *neufr.* bouée, *pr.* boie, *sp.* boya *ein auf dem wasser schwimmendes mit einem tau oder einer kette* (boja) *befestigtes stück holz, von dem alten lat.* boja *(bei* Plautus *schon* bojae *fessel), mlat.* boia, *s.* Ducange; *altit.* boja, *pr.* boia, *altfr.* buie, *daher mhd.* boije, boie, beie *fessel, kette; vgl.* Br. Wb. 1, 108; Grimm 2, 229; Diez 1, 72; *hinsichtlich der sache auch das ndd. nhd.* bake *und engl.* beacon, *insofern die boie zum zeichen dient.*

Bur *wohnung, zimmer; veraltete form, altengl.* bur, *ags.* bûr; *s.* bower; *wegen der anderen bedeutungen s. unter* burr, *wie dafür vielfach geschrieben wird.*

Burbot *quappe; fr.* barbote, *zu lat.* barba *bart; vgl.* barb 1.; *auf schreibung und aussprache wirkte etwa die falsche analogie von* turbot *oder eine unwilkürliche anlehnung an* burr.

Burden 1. *last, bürde; oft auch noch in der ursprünglicheren form* burthen, *altengl.* burden, birden, burđen, birđen, *ags.* byrđen, *ahd.* burdin, burthin, *alts.* burđinnia, *ndl.* (Binnart) bordene; *vgl. altn.* byrđi, *schwd.* börd, *dän.* byrde, *goth.* baurþei, *ahd.* purdî, *mhd. nhd.* bürde, *ndl.* borde, *zu dem stamme des goth.* bairan, *engl.* bear *tragen; s.* Grimm , 532; Kehrein 50; Dief. 1, 258.

Burden 2. *schlussreim, refrain; altengl.* burdoun, bourdon, *fr.* bourdon *bass, brummstimme, it.* bordone, *sp.* bordon, *pg.* bordão, *mlat.* burdones: tubae aeneae, calami majores organorum; *das wort ist wohl lautnachahmend, indessen bemerkt* Diez 1, 75: *„Ist es richtig, dass die langen trompeten oder orgelpfeifen diesen namen führten (Ferrari, Ducange), so konnte man ihn von dem der langen pilgerstäbe entlehnt haben (vgl.* burden 3.) *und hiernach würde das gael.* burdan *gesumme, altengl.* bourdon, *von aussen eingeführt sein.“*

Burden 3. *pilgerstab; altengl.* burdoun, bordon, *altfr.* bordon, bourdon, *sp. pr.* bordon, *pg.* bordão *stütze, pilgerstab; bildlich angewendet das lat.* burdo *maulthier, lastthier, wie nach* Covarruvias *das sp.* muleta *das maulthier und den krückstock bezeichnet;*

cange: „burdo, baculus; a burdonibus seu asinis aut semimulis, os inequitabant qui peregre proficiscebantur, mansit longius- lis baculis;“ Diez 1, 75; Mätzner Wb. 1, 371.

Burdock *klette; wohl zusammengesetzt aus* burr *und* dock s *pflanzennamen.*

Bureau *schreibtisch, schreibstube; fr.* bureau; *eigentlich eine it grobem wollenen tuche überzogene tafel, woraus sich dann ie anderen bedeutungen leicht erklären;* bure *aber führt* Diez , 94 *zurück auf it.* bujo, *lomb.* bur *dunkel, vom lat.* burrus *(bei estus:* „burrum antiqui quod nunc dicimus rufum“) *vermittels ler formen* bureus, burius, *sp.* buriel, *pr.* burel *braunroth, so lass die farbe dem zeuge den namen gab; vgl.* borrel *und* Dief. Or. Eur. 260.

Burganet *sturmhaube; fr.* bourguignote, bourguignotte, *sp.* borgoñeta, *eigentlich ein helm, wie ihn die Burgunder, fr.* Bourguignons *trugen.*

Burgeon *knospe; keimen, treiben; auch noch wie fr.* bourgeon; *altengl.* burjoun, burgion, burgen, *altfr.* borjon, *neufr.* bourgeon; *als zeitwort altengl.* burjounen, burjonen, burgenen, *fr.* bourgeonner; *über die weitere herkunft bemerkt* Diez 2, 235: „*Grammatisch möglich ist entstehung aus dem ahd.* burjan *heben, so dass* burgeon *(ahd.* burjo?) *etwas sich hebendes, hervorbrechendes bedeutete. Die occit. mundart kennt für auge des zweiges das einfachere* boure, *die lomb. für brustwarze = knospe* borin.“

Burgess *bürger; altengl.* burgeis, borgeis, *altfr.* burgeis, bourgois, *neufr.* bourgeois, *pr.* borges, *sp.* burges, *it.* borghese, *vom mlat.* burgensis, *zu dem german.* burg, burgh, *das in zusammensetzungen wie* burgh-bote, burgh-master, burgrave *deutlich erscheint; s. weiter* borough *und* Dief. 1, 264.

Burglar *nachtdieb, räuber; mlat.* burglator *räuber,* burglaria, *vgl.* burglary, *aus* burgi latro, *indem zu dem unter* burgess *erwähnten* burg, *mlat.* burgus, *das lat.* latro *räuber gesetzt wurde; dieses aber wurde, im akkusativ* latronem, *zu pr.* lairon, lairo, ire, *altfr.* laire, lairre, leire, *neufr.* larron; *vgl.* borough *und* rceny; *über den begriff* Chamber's Encl. 2, 436.

Burin *grabstichel; fr.* burin, *it.* borino, *sp. pg.* buril, *altsp.* oril; *die roman. wörter nach* Diez 1, 76 *wohl von dem ahd.* ora *bohrer,* borôn *bohren; s.* bore 2.

Burke *morden, bei seite schaffen; eigentlich morden, um die ichen zu verkaufen; von dem namen jenes* William Burke, *des*

berüchtigten resurrection-man, *der, nach* Chamber's Encl. 1, 2 *im jahre 1828 wegen dieses verbrechens zum tode verurtheilt wur*

Burl *noppen, die knoten aus dem tuche lesen; altengl.* bu of clothe, tumentum; *jedenfalls gehört das wort zu dem roma stamme* borra; *s.* burr, burlesque.

Burlesque *possenhaft, burlesk; fr.* burlesque, *it.* burlesco, *dem it. sp. pg.* burla *posse; dies aber nach* Diez 1, 95 *aus de lat.* burra *mittels der verkleinerungsformen* burrula. burla; *jen lat.* burra *lappalie bei* Ausonius *scheint ursprünglich dasselbe sein mit* burra, *roman.* borra *zotte, so dass der grundbegriff wä flocke als etwas unbedeutendes; vgl. lat.* flocci habere *gering achte it.* fiocco *flocke und posse, auch unser nhd.* lappalie *kleinigk von* lappe, lappen *mit latinisirter endung; übrigens s.* burr.

Burly *dick, aufgedunsen, kräftig, lärmend; altengl.* burlic burelich, borlich *gross, gewaltig, trefflich; vgl. das ahd.* burlî purlîh *hervorragend und s. unter* burr.

Burn 1. *brennen*; *altengl.* beornen, birnen, brinnen, *ag* beornan, byrnan, brinnan, *altn.* brenna, *goth. ahd.* brinnan, *alt* brinnan *als starkes intransitives zeitwort; daneben schwach u transitiv; altengl.* bernen, bearnen, brennen, *ags.* bernan, brenna *alts.* brennjan, *ahd.* branjan, brennan, *altfrs.* barna, berna, *alt* brenna, *schwd.* bränna, *dän.* brænde; *auf den neueren sprach stufen geht überall das starke verbum verloren, das intransitiv fliesst mit dem transitiven zusammen; vgl.* Grimm 2, 365. 39 Dief. 1, 326; *über die theilweise noch starken altengl. und schot formen, sowie über die in diesem stamme besonders waltend metathese s.* Mätzner 1, 199. 373; Wb. 1, 204. 210.

Burn 2. *bach; s. unter* bourn 2.

Burnish *poliren, putzen; altengl.* burnishen, burnissen, bo nissen *vom altfr.* burnir, *neufr.* brunir, *pr.* bornir, *it.* bruni *sp.* bruñir, broñir *bräunen, dann glänzend machen; vgl. das mh* briunen; *als fremdwort auch nhd.* brüniren; Sanders 1, 229; *v dem it.* bruno, *fr.* brun; *vgl.* brown; *die metathese, schon roman. worte vorhanden, mochte im engl. durch die annäherun an das stammverwandte* burn *nur um so fester haften; v* Diez 1, 91.

Burr *klette; altengl.* burre; *vgl. die fr.* bourre, *pr. pg. sp.* borra, *mlat.* burra *in den bedeutungen: wolle, flocken, füllhaa vgl.* Diez 1, 77. 95; *neufr.* bourre *noch von rauhen, mit wo überzogenen knospen; hierzu werden dann* burdock *und* bu

gehören; vgl. auch burlesque. *Andere bedeutungen sind bei der kurzen und abgeschliffenen form des wortes nicht leicht auf den ursprünglichen stamm zurückzuführen; einigen wörtern könnte auch das in* burgeon, *fr.* bourgeon *weitergebildete fr.* boure *knospe zu grunde liegen, so dass sie wie* burly *auf ahd.* burjan, purjan *weisen würden; anderes lässt sich mit* burr *oder* bur *klette wohl vermitteln; vgl.* Wedgwood: „A bur then is a seed-vessel which sticks to our clothes like a flock of wool and is not readily brushed off. The Northumberland bur is a huskiness of pronunciation, as if the speaker had some kind of bur or flocks in his throat to impede his utterance."

Burrel 1. *butterbirne; darf man von dieser bedeutung ausgehen, so ist es kaum etwas anderes als fr.* beurré *schmalzbirne zu* beurre *butter; s.* butter; *andere meinen, die birne sei nach der farbe benannt und denken dann an eine ableitung von dem lat.* burrus *rothbraun; vgl.* borrel.

Burrel 2. *in* burrel-fly *bremse;* burrel-shot *kartätschenschuss; nach* Smart *bedeutet es* tormenting *und erinnert dann an das fr.* bourreler *quälen, von* bourreau *henker, pr.* borel, *über deren zweifelhafte herkunft von lat.* boja *fessel (s.* buoy) *oder vom fr.* boucher *fleischer (s.* butcher) *oder von einem eigennamen* Diez 2, 235, Scheler *und* Littré *verglichen werden mögen; nach andern hiesse auch die bremse so von der farbe, vgl.* burrel 1. *und nach der belästigenden und summenden bremse sei dann erst wieder* burrel-shot *benannt.*

Burrock *kleiner damm, wehr; verkleinerung mit der ableitungssilbe* ock, *vgl.* Mätzner 1, 495; *fraglicher bleibt, wie der stamm selbst* burr *hier zu fassen ist, ob für* burg, borough *in dem sinne eines schutzes, oder von* bur *als etwas hervorragendes, hinderndes; oder von* bûr, *engl.* bower *als kleines zimmer.*

Burrow *erdhöhle, kaninchenloch; altengl.* burw, borw, borow *höhle; neben der gewöhnlichen bedeutung schutzort; es ist also nur eine scheideform von* borough; *der ursprüngliche sinn des bergens, schützens scheint in mundartl. anwendungen noch durchzubrechen;* Wedgwood: „burrow is used in many parts of England in the sense of shelter from the wind; the burrow side of the hedge; a very burrow place for the cattle;" *vgl. also* borrow *und* borough.

Burse *börse, freistelle; dazu dann engl.* bursar, *fr.* boursier, *engl.* bursary, *sowie mit verhärtetem anlaut* purse, dispurse,

jetzt disburse, reimburse *u. s. w. (über den wechsel von* b *und* p *vgl.* Mätzner 1, 135); *vom fr.* bourse, *it. pr.* borsa, *sp. pg.* bolsa *geldbeutel, börse, versammlungsort der kaufleute aus mlat.* bursa, byrsa. *gr.* βύρσα *fell, leder; die entwicklung der bedeutungen macht keine schwierigkeit; vgl. etwa noch die dem mlat.* bursa *ebenfalls entsprungenen deutschen wörter* burs, burse, bursche *bei* Grimm 2, 546: *der ort, für den bekanntlich der Engländer* burse *oder* bourse *nur als fremdwort, sonst dagegen* exchange *gebraucht, könnte freilich seinen namen auch mehr einem zufalle verdanken, wie nach* Scheler: „quant au mot bourse en tant qu'il signifie réunion de banquiers, agents de change etc. Guichardin déjà nous en a fait connaître l'étymologie: la première place qui correspond à ce que l'on appelle bourse aurait été celle de Bruges (XIV. siècle); c'était l'hôtel d'une famille patricienne appelée Van den Beurse (fr. de la Bourse) dont les armes sculptées qui surmontaient la porte et qui se composaient de trois bourses, ont donné le nom à tous les bâtimens de l'espèce."

Burst *bersten, brechen; altengl.* bursten, brusten, bristen, bersten, bresten, *schott.* brest, brist, brast, brust, *ags.* berstan, *alts.* brestan, *altfrs.* bersta, *ndl. nhd.* bersten, *ndd.* barsten, basten, *altn.* bresta, *schwd.* brista, *dän.* briste *bersten und* bröste *mangeln, abgehen; vgl. nhd.* gebresten, *ahd.* brestan, *mhd.* bresten; *nahe liegt die verwandtschaft mit den stämmen von goth.* brikan *und von altn.* briota; *s.* break *und* brittle *mit ungefähr derselben bedeutung; s.* Grimm 1, 1527; Dief. 1, 320; *vgl. über die älteren und mundartlichen formen des engl. wortes* Mätzner 1, 380; Wb. 1, 341.

Burthen *bürde; s.* burden 1.

Bury *begraben; altengl.* burien, birien, berien, *schott.* bery, *ags.* byrigean, byrigan, byrian, byrgan; *weiter zu ags.* beorgan, *goth.* bairgan, *nhd.* bergen *verbergen; davon* burial *begräbniss, grabstätte, altengl.* buriel, buriels, *ags.* byrigels, byrgels. *In anderen bedeutungen, s.* Hal. 221, *findet sich* bury *als mundartl. oder veraltete nebenform für die gleicher wurzel entsprungenen* borough *und* burrow; *in* bury-pear *butterbirne ist es offenbar das fr.* beurré, *s.* burrel 1.

Bush 1. *busch; altengl.* busch, busk, bosch, bosk, bos, *schott.* busk, buss, bus; *altn.* bûskr *und* bûski, *schwd.* buske, *dän.* busk, *ahd.* busc, *mhd.* busch, bosche, *nhd.* busch, *ndl.* bosch, bos, *mlat.* boscus, buscus, *pr.* bosc, *it.* bosco, *sp. pg.* bosque, *altfr.* bos,

neufr. bois; *daneben mlat.* buschia, *pr.* busca, *neufr.* bûche; *vgl. die engl.* ambush, ambuscade, boscage, bosket, busk. *Ueber den weiteren immerhin sehr sweifelhaften ursprung und verhalt des grundwortes, das, wiederholt aus einem gebiete in das andere dringend, vielleicht auf dem deutschen stamme* bûan *(vermittels eines ahd.* buwisc, buisc *baumaterial) beruht, vgl.* Grimm 2, 556; Wackernagel Umd. 6; Diez 1, 78; *im engl. begegnet das wort in der form* busk *so früh, dass es zunächst aus dem skandinav. herübergekommen zu sein scheint.*

Bush 2. *radbüchse, buchse; ndl.* busse, *schwd.* hjul-bosse, *dän.* bösning, *nhd.* büchse, buchse; *ursprünglich eins mit* box 1.

Bushel *scheffel; altengl.* buschel, buischel, boischel, *altfr.* bussel, boissel, *neufr.* boisseau, *mundartl.* boisteau, *mlat.* bustellus, bussellus; *eine weiterbildung von fr.* boîte, *pr.* bostia, boissa, *altfr.* boiste, *aus gr.* πυξίς, *akkus.* πυξίδα, *mlat.* buxida, buxdia, bustia; *vgl.* Diez 2, 230 *und* box 1.

Busk 1. *busch; s. unter* bush 1.

Busk 2. *blankscheit; fr.* busc; *dies aber kaum etwas anderes als das altfr.* busche *splitter, neufr.* bûche *scheit; vgl. unser nhd. aus dem fr.* planchette *täfelchen genommenes und umgedeutetes* blankscheit; *s.* Grimm 2, 66; *andere, wie* Wedgwood *und* Littré, *wollen es auf it.* busto, *fr.* buste, *s. engl.* bust, *zurückführen, weil sich für dieses auch die nebenform* busch *findet; allein die begriffsentwicklung ist immerhin gewaltsam und nach dem ältern vorkommen des fr.* busc *blankscheit unwahrscheinlich.*

Busk 3. *sich bereit machen, eilen, bereiten, anziehen, schmücken; altengl.* buschen, bosken; *man hat dazu gael.* busg, *ir.* busgan *gestellt, andrerseits altfr.* busquer, *sp. pg.* buscar, *it.* buscare *suchen; s. über diese roman. wörter* Diez 1, 95; *allein des alters und der bedeutung wegen wird man eher an skandinav. ursprung zu denken haben; altn.* bûask, buaz *sich beeilen, zu* bûa; Wedgwood: „the frequency with which busk is used as synonymous with to make one boun, is thus accounted for; as boun is simply minn, the past participle of the same verb bua, the deponent form of which is represented by the E. busk;" *vgl.* bask *und* bound 3.

Busket *kleiner busch; nebenform von* bosquet, bouquet; *s.* bush 1.

Buskin *halbstiefel; es mag, etwa unter anlehnung an* boot, *leichsam für* bootskin, butskin, *aus dem unter* brodekin *erwähnten ll.* broseken, brosekîn *entstanden sein.*

Buss 1. *kuss, küssen; schwd.* pussa, *nhd.* bussen *küssen; an unmittelbare entlehnung des engl. wortes aus fr.* baiser, *it.* bacio, *lat.* basium *ist kaum zu denken; vgl.* bass 4.; *eher kann man es mit* kiss *vergleichen, indem der wechsel des anlauts durch lautnachahmung und kindersprache wohl erklärlich wäre; man beachte in diesem sinne gael.* bus *mund, lippen, poln.* buzia *mund, lippen, kuss, sp. pg.* buz *handkuss; s.* Diez 2, 111; Dief. 1, 286; Grimm 2, 570.

Buss 2. *eine art schiff; altengl.* busse, *altfr.* busse, buse, buce, *mlat.* bucia, buza, bussa, *pr.* bus, *altsp.* buzo, *vgl. ags.* butse *in* butse-carlas *schiffleute (bei* Lye, *s. auch* Ducange *unter* buscarla), *ndl.* buise, buis, *nhd.* büse, *altn.* bûssa, bûza, *nach* Ducange *von* butta, buttis; *s.* Diez 2, 241; Grimm 2, 563 *und vgl.* boot 2.

Buss 3. *katze; nebenform von* puss; *vgl. unser nhd.* buse, bise *als eine aus dem lockrufe entstandene benennung des thiers;* Grimm 2, 562.

Buss 4. *auch* bus; *vulgäre, aber sehr übliche abkürzung für* omnibus *als name des modernen fuhrwerks (lat.* omnibus *für alle), wie* cabriolet *verstümmelt wurde zu* cab.

Bust *büste; fr.* buste, *pr.* bust, *it. sp. pg.* busto, *in welcher letzteren form das wort auch im engl. als fremdwort erscheint, wie es ähnlich in die anderen neueren sprachen gedrungen ist; der weitere ursprung ist zweifelhaft: mlat. findet sich* busta: armor ramis truncata. *Von den verschiedenen ableitungen sind mit* Diez 1, 96 *abzuweisen die aus lat.* bustum *verbrannter leichnam, die aus dem deutschen* brust, *auch eine dritte aus lat.* fustis *knüttel; eher könnte es mittels der nebenform* busch, *vgl.* Littré 1, 441, *abgeleitet werden von* buscus, *fr.* bois, *s.* bush 1. *oder aber am befriedigendsten dürfte sein es zurückzuführen auf mlat.* busta, bustula *kiste, kasten, so dass es ursprünglich eins wäre mit fr.* boîte, *s.* bushel; Diez *führt an, dass in dieser weise ausdrücke, welche behälter, gefäss bedeuten, zur bezeichnung von rumpf oder brust verwendet werden, wie mlat.* arca, *it.* casso, *engl.* chest; *nhd.* rumpf *ursprünglich ein gefäss aus baumrinde; man halte dazu den nhd. ausdruck* brustkasten *und endlich, dass selbst das neufr.* buste *ausser den gewöhnlichen bedeutungen auch noch die hat: brustharnisch; kiste.*

Bustard *trappe; bei* Florio bistard, *s.* Hal. 179; *altfr. und noch mundartl. fr.* bistarde, *it.* ottarda, *sp.* avutarda, *pg.* abetarda, **betarda**, *pr.* austarda, *fr.* outarde; *alle aus dem lat.* avis tarda

langsamer vogel; Plin. h. n. 10, 22: „proximae iis sunt, quas Hispania aves tardas appellat;“ *s. über die entstehung der einzelnen roman. formen* Diez 1, 298 *und vgl. wegen einer ähnlichen bildung* ostrich.

Bustle *geschäftig sein, lärmende geschäftigkeit; wenig anhalt bietet ein seltenes altengl. schott.* bust *schlagen; nach* Wedgwood *wäre* bustle *nur eine nebenform von* buskle *und dann könnte es wohl ableitung von* busk *sein, während jener auf ein altn.* bustla: to make a splash in the water, to bustle *verweist; bemerkenswerth ist ein mundartl. nhd.* busteln, pusteln *allerlei kleine arbeiten geschäftig verrichten; was auf einen zusammenhang mit dem nächsten worte hinzuweisen scheint.*

Busy *geschäftig; beschäftigen; altengl.* busi, bisi, besi, *schott.* besi, *ags.* bysig, bisig, *ndl.* besech, bezig *und, wohl erst daher entnommen, ndd.* besig, *s.* Br. Wb. 1, 81; *als zeitwort altengl.* busien, bisien, besien, *ags.* bysigan, bysgian, bisgian; *dazu ferner neuengl.* business *geschäft, altengl.* busines, besines, businesse *bemühung, arbeit, fleiss; man hat es weiter zusammengestellt mit altn.* bisa: summo et rudi nixu moliri, *sowie mit dem goth.* ana-busns *auftrag, zu dem stamme* biudan; *s.* Dief. 1, 302; *einen zusammenhang mit dem fr.* besogne *geschäft, als dessen stammwort* Grimm G. d. d. S. 364 besig, busy *nehmen wollte, weist* Diez 1, 387 *entschieden zurück.*

But 1. *ausser, nur, aber; altengl.* but, bute, buten, buton, butan, bot, bote, bouten, boute, *schott.* but, bot, *ags.* bûtan, bûton, bûte, *aus* be-ûtan; *alts.* biûtan, bûtan, *altfrs.* bûta, bûten, bôta, *ndd.* bûten, *ndl.* buiten; *über die vielfachen verwendungen und bedeutungen des wortes, die sich doch ohne schwierigkeit aus dem grundbegriffe aussen, ausser erklären lassen, s. besonders* Mätzner Wb. 1, 380 ff. *und* Wedgwood; *zu der funktion als bindewort des gegensatzes kann man vergleichen das fr.* mais *aber, aus lat.* magis *mehr, darüber hinaus.*

But 2. *in verschiedenen bedeutungen nur andere schreibung für* butt.

Butcher *fleischer; altengl.* bouchier, bochier, bocher, bochere, *r.* bochier, *altfr.* bouchier, *neufr.* boucher, *eigentlich der bockchlächter, vom fr.* boue, *pr.* boc *bock, s.* buck 1., *wie das it.* beccaro, beccaio *schlächter von* becco *bock;* Wedgwood *führt noch als langued. die form* boquier *und folgende stelle an:* „que n carieras publicas li boquiers el sanc dels bocs no jhiéton, ni

avéisson los bocs en las plassas" Coutume d'Alost in Dict. Lang. *vgl.* Diez 2, 232 *und* Anh. 6.

Butler *mundschenk; altengl.* buteler, botler, boteler, botelere, *pr.* boteillier, botelher, *altsp.* boteller, *sp.* botillero, *it.* bottigliere, *altfr.* bouteillier, boutillier, *mlat.* buticularius; *s. das weitere unter* bottle 1.

Butt 1. *stoss; stossen; altengl.* butten *stossen, werfen; altfr* boter, botter, bouter, *pr.* botar, boutar, butar, *sp. pg.* botar, *it* buttare; *das engl. wort beruht auf verschiedenen fr. ausdrücken die sich untereinander nahe berühren und schliesslich alle den stamme* bot *entsprungen auf das mhd.* bôzen *stossen, klopfen vgl.* beat, *zurückgeführt werden; man halte zu* butt *und* bu *auch in den bedeutungen von ende, ziel, grenze, anstossen die fr wörter* but *ziel,* butte *erdhaufen, kugelfang,* bout *ende,* bott *stoss beim fechten,* aboutir *anstossen, angrenzen; vgl.* abut *über die roman. wörter s.* Diez 1, 78 *unter* bottare *und* 1, 7 *unter* bozza.

Butt 2. *fass, bütte; altengl.* butte, bitte, bit, *altn. schw* bytta, *dän.* bötte, *mhd.* büte, *nhd.* butte, bütte, *ags.* bytt, *nd* butt, bütt, *mlat.* butta *in den bedeutungen schlauch, kübel, fass weiter ist zu verweisen auf mlat.* butina, *gr.* βυτίνη, βοῦτις, βύτ *s.* Diez 1, 79; Grimm 2, 579; Weigand 1, 198 *und vgl.* boot

Butter *butter; altengl.* buttere, butter, botere, botir, *ag* butera, butor, buttor, *altfrs.* butere, botere, *ahd.* butere, *nh* butter, *ndd.* botter, *ndl.* boter; *ebenso auf roman. gebiete f* beurre, *pr.* boder, *it.* buttiro, butiro, burro; *aus dem lat.* butyru *(zuerst bei* Columella 6, 12), *gr.* βούτυρον; *dieses aber na* Hippocrates *bei* Plin. h. n. 28, 9 *eigentlich skythisch und an d gr. wörter* βοῦς *kuh und* τύρος *käse nur mit umdeutung angelch während* Galenus *sagt:* „ἐκ τοῦ βοείου νομίζω βούτυρον καλεῖσθαι *vgl. weiteres darüber bei* Grimm 2, 582; G. d. d. S. 695; Di Or. Eur. 275; *als urdeutsch kann es schon wegen mangels d lautverschiebung nicht gelten.*

Butterfly *schmetterling; altengl.* butterflige, butterflie, *a* buttorfleóge, *ndl.* botervlieg, botervogel, boterschijte *nld.* bott vugel, *auch nhd.* butterfliege, butterschütz, buttervogel; Grim 2, 585; Grimm 2, 585; Myth. 2, 1026; „*wie sonst molkendi weil man glaubte, dass schmetterlinge oder hexen in deren gest milch und butter stählen*" *die begriffsbeziehung kann freil auch anders gedacht werden, wie wenn* Wedgwood *sagt:* „so call

rom the excrement being supposed to resemble butter," *nach lem ndl.* boterschijte, *oder* Smart: „so named from the yellow species or from the butter-season."

Buttery *speisekammer, keller; altengl.* botery, botry, botrie *vorrathskammer für getränke, kellerei; zu mlat.* bota, botaria *fass, weinfass; vgl. das altengl.* botelerie, *altfr.* bouteillerie, *it.* bottigleria; *auch* bottle l., butler; *das wort beruht also auf* bota, boot *fass, schlauch; s.* Ducange *unter* buta *und* butarius; Wedgwood *führt noch an das sp.* boteria: „the store of wine in ships kept in botas or leather bags;" *im neuengl. lehnte sich aber das wort auch seiner bedeutung nach an* butter *an, mit dessen ableitung* buttery *butterartig es formell zusammenfällt.*

Buttock *steiss, hintertheil; altengl.* buttok, bottok, bottoke; *vgl. die ableitungen mit* ock *bei* Mätzner 1, 495; *als stamm hat man angesehen das altn.* bûtr *klotz, unbehauenes stück, oder das ndl.* bout, bot *knochen, bein; es ist aber wohl nur das gewöhnliche* but, butt *ende.*

Button *knopf, knospe; knöpfen; altengl.* boton, botun, botoun, bothun, bothum; *altfr. pr. sp.* boton, *pg.* botão, *it.* bottone, *neufr.* bouton: *als zeitwort altengl.* botonen, *altfr.* botonner, *neufr.* boutonner, *pr.* botonar: *über die roman. wörter bemerkt* Diez 1, 78: *„eigentlich etwas hervorstossendes, ausschlagendes, vielleicht buchstäblich das ahd.* bôzo *bündel (knollen?). Auch kymr.* bot, bôth *runder körper ist verglichen worden, die ital. doppelform iber mit* t *und* z *in* bottone *und* bozza *(fr.* bosse *beule) scheint leutschen ursprung anzuzeigen;" über die möglicher weise zu runde liegenden kelt. wörter wie* both, bothog, botwm *mit den edeutungen: rundung, beule, knospe vgl.* Wedgwood *und* Koch 3², 9.

Buttress *strebepfeiler, stütze; in älterer form* boterace, *als zeitwort* botrasen: to make buttresses to a building; Hal. 199; *seinem amme nach gehört das wort gewiss zu dem fr.* bouter, buter, utter *stützen in* arc-boutant, arc-butant *strebepfeiler,* buttée *eckeiler, widerlage; schwierig ist nur die ableitung zu erklären; an ne ursprüngliche feminin- oder an eine pluralform ist doch kaum denken; das formell entsprechende* botraces, Hal. 199, *altfr.* boteaus, boteriaus, *vgl. altengl.* boterel, *altfr.* boterel, bouterel *für eine t frosch oder kröte ist zwar aus demselben stamme hervorgegangen, gt aber in der bedeutung doch sehr fern; s.* Burguy 3, 48; Mätzner b. 1, 321; Koch 3², 156 *sucht es aus* bouter arc, bortarcer, botrar *als einer umstellung für* arc-bouter *zu erklären.*

By *bei, durch, von; altengl.* bi, by, be, *ags.* bî, be, big, *alts.* bi, be, *ahd.* pî, bî, *goth.* bi, *ndd.* bî, *nhd.* bei, *ndl.* be, bi; *ursprünglich eins mit der untrennbaren vorsilbe* be, *wie nhd.* bei und be; *vgl.* Mätzner 1, 448. 540; *und über die weitere verwandtschaft bis zum skr.* abhi *hin* Dief. 1; 293; Bopp V. Gr. 3, 490.

Bye *wohnung; das veraltete wort ist schon ags.* bŷ, bŷe *und geht zurück auf altn.* bŷgđ *wohnung,* bûan, byggjan *wohnen; vgl. unter* buy; *daher die ortsnamen auf* by; *s.* Leo Rect. 35. *Ebendaraus erklärt man* by-law *specialgesetz, eigentlich gesetz einer einzelnen stadt, schwd.* by-lag, *dän.* by-lov, *altn.* bŷar-lög; *vgl. dän.* by-ret, *altn.* bŷar-rettr *stadtrecht; im engl. musste natürlich* by-law *leicht auch dem sinne nach als eine zusammensetzung mit* by *bei erscheinen; vgl.* Smart *und* Wedgwood. *In der redensart* by the bye *oder* by the by, *früher auch* on the bye, *ist es wohl nur die substantivirte präposition; s.* Mätzner 2, 416; *in* good b'ye, good by *gilt es mit recht als eine verkürzung in schreibung und aussprache von* god (good) b(e) w(ith) y(e); *gott oder gutes sei mit euch.*

C.

Cab *cabriolet; abkürzung von* cabriolet, *fr.* cabriole *luftsprung, chemals* capriole, *it.* capriola, cavriola *eigentl. bockssprung, mit fr.* se cabrer *sich bäumen vom lat.* caper *ziegenbock,* capra *ziege; danach ein leichtes fuhrwerk genannt, welches solche sprünge erlaubt.*

Cabal *kabale; fr.* cabale, *it. sp. pg.* cábala, *ursprüngl. hebr. und rabbinisch* kabbalâ, *von dem chald.* kâbbel *empfangen, eigentl. die geheimnissvolle erklärung des alten testaments und in diesem sinne auch engl.* cabala; *dann geheimlehre, geheimbund, verschwörung, intrigue; das wort auch in seinem abgeleiteten sinne ist älter als 1671 (z. b. bei* Duez *1664, bei* Monet *1636), also nicht etwa erst entstanden zu denken aus jener benennung des englischen ministeriums* Clifford, Ashley, Buckingham, Arlington, Lauderdale; *höchstens kann man gelten lassen, was* Macaulay H. of E. 1, 229 *bemerkt:* „these ministers were emphatically called the cabal; and they soon made that appellation so infamous that it has never since their time been used except as a term of reproach."

Cabaret *wirthshaus, schenke; fr.* cabaret; *von zweifelhafter herkunft; nach* Ménage *von dem gr.* κάπη *krippe (zu* κάπτω, κάπηλος*) mittels der formen* caparis, caparetum; *nach* Frisch *entstanden aus* caponerette *zu dem lat.* caupona *schenke; andere stellen es als hervorgegangen aus* cabanaret *zu fr.* cabane, cabine; *vgl.* cabin.

Cabbage 1. *kohl; altengl.* cabage, *bei* Hal. 226 cabes, cabishes; *mlat.* gabusia. *fr.* cabus, *it.* cappuccio; *vgl. ndl.* cabuis, cabuyscoole, *nhd.* kappes, *worüber* Weigand 1, 562: „*Im* vocab. incipient. ante lat. kabbas, *mhd.* der kapaʒ, kapeʒ, *spätahd.* kabuʒ, capuʒ. *Aus fr. der* cabus, *it.* capúccio, *welches wie russ. die* kapusta *kohl, aus mlat.* caputium *kapuze hervorging und der geschlossene kohl schien einer mönchskappe ähnlich;*" *vgl.* Diez 1, 110 *und unter den nhd.* kabisz, kabis Grimm 5, 9.

Cabbage 2. *stehlen, mausen; fr.* cabasser, *ndl.* kabassen *einpacken, stehlen; also wie engl.* pocket, *fr.* empocher, *nhd.* einsacken *ursprüngl. in die tasche, den sack, den korb stecken; von fr.* cabas, *ndl.* kabas *korb; vgl. sp.* capazo, capacho, *pg.* capacho *eimer, kiepe, korb; mlat.* cabacus, cabacius, cabassio, *welche wörter entweder zu dem stamme von* cabin, *oder wohl richtiger zu dem lat.* capere *fassen,* capax *geräumig gestellt werden; s.* Diez 1, 111 *und* Littré *unter* cabas.

Cabin *hütte, kajüte; dazu dann* cabinet *kleines zimmer, schrank; altengl.* caban, cabane; *fr.* cabane, cabine, cabinet, *pg. pr.* cabana, *sp.* cabaña, *it.* capanna; *in der letzten form bereits aus dem 7. jahrh. bekannt und zwar von* Isidorus *so erklärt:* „hanc rustici capannam vocant, quod unum tantum capiat;" *aber weder auf lat.* capere *fassen, noch auf* capa *mantel zurückzuführen, sondern wohl auf kymr.* caban *hütte, diminutiv von* cab *hütte, bude; die engl. wörter mögen von verschiedenen seiten aus dem kelt., mlat. und fr. eingedrungen sein; vgl.* Diez 1, 109.

Cable *kabel, tau; altengl.* cabel, cable, *altn.* kabill, *ndd. ndl. dän. schwd., dann auch nhd.* kabel, *daneben fr.* câble, *altfr.* chable *und, wohl nur in folge einer vermischung, vgl.* Littré *unter* câble, *auch* chauble, cheable; *sp. pg.* cable, *mlat.* capulum, caplum, *mgr. καπλίον; nach* Diez 1, 111 *nicht aus dem arab.* ḥabl, *hebr.* chabal, *aber auch nicht mit* Wedgwood *aus dem unter* cablish *zu erwähnenden* cadabula *zu erklären, so dass dies wort erst die wurfmaschine bedeutet habe und dann* „from the sense of a projectile engine the designation was early transferred to the strong rope by which the strain of such an engine was exerted." *Was hindert, das* capulus *fangseil bei* Isidorus *als ausgang zu nehmen und dies selbst zu* capere *fangen zu stellen?*

Cablish *buschwerk;* Hal. 226; „cablish: brushwood. Law term;" *eigentl. windbruch, fr.* chablis; *dies wird, wie fr.* accabler *niederdrücken, zurückgeführt auf altfr.* caable, chaable *schweres wurfgeschütz steine zu schleudern, synkopirt aus* cadable, *mlat.* adabula, quadabulum, *welches auf gr. καταβολή niederwerfung, zerstörung weist; das altfr.* caable, cable *bezeichnete auch das niederhauen der bäume, das gehauene holz, wie mlat.* cablicia *das hauen des holzes; vgl.* Littré *unter* chablis *und* Diez 2, 242; Wedgwood *vergleicht zur begriffsentwicklung:* „In like manner traboccare, to hurl down, from trabocco, an engine for casting stones; Mid. Lat. manganare, It. magagnare, O. Fr.

mehaigner, E. maim, main, from manganum;" *vgl. darüber* maim.

Caboose *schiffsküche; ndd. und daher auch nhd.* kabus, kabuse, *ndl.* kabuys, kabuis, kombuis, *schwd.* kabysa, *dän.* kabys, *fr.* cambuse *hütte, verschlag; meist in dem besonderen sinne schiffsküche, in dem es aus dem ndd. und ndl. in die anderen sprachen als schiffcrausdruck gedrungen zu sein scheint; der stamm ist wohl derselbe wie in* cabin; Mahn *bei* Webster *denkt, wohl kaum mit grund, an eine zusammensetzung aus* cab *und engl.* booth *oder* buss 2.

Caboshed *geköpft, als heraldischer ausdruck; fr.* caboché, *von* caboche *kopf; vgl. it.* capoccio, capoccia *zu* capo, *lat.* caput; *altengl. erscheint* caboche *als name eines fisches: kaulkopf.*

Cabotage *küstenschiffahrt, küstenhandel; fr.* cabotage, *von* caboter *von küste zu küste, eigentlich von kap zu kap fahren,* naviguer de cap en cap, *sp.* cabo; *s. das weitere unter* cape.

Cabriolet *leichter wagen; s. unter* cab.

Cacao *kakao; zuweilen fälschlich* cocoa *geschrieben und dann formell vermengt mit* cocoa *kokos; fr.* cacao, *ebenso sp. pg. it.* cacao, caccao *und ähnlich in die anderen neueren sprachen aufgenommen; es ist ein amerikanisches wort eigentl.* kakahuatt *oder* kakahuatl; *s.* Diez 1, 97.

Cack *kacken; altengl.* cakken; *ags. wird von* Bosworth *nur* cac: dung, ordure *und* cachûs: a privy, *aber kein zeitwort angeführt; dagegen ndl.* kakken, *ndd. nhd.* kacken, *dän.* kakke *und von früh her weit verbreitet gr. κάκκη koth, κακκᾶν, lat.* cacare, *it.* cacare, *sp.* cagar, *fr.* faire caca; *böhm.* kakati, *kelt.* cacha, *eigenthümlich abweichend altn.* kûka: *man hat gemeint, dass es ein der verhüllung wegen aus dem lat. entlehntes wort sei; allein es ist, zumal in der kindersprache, so weit und früh verbreitet, dass kaum an blosse entlehnung zu denken ist, sondern mehr lautnachahmende bildung in dem altgemeinsamen worte zu walten scheint; vgl.* Grimm 5, 15; Curtius No. 28.

Cackle *gackern, gackeln, schnattern; altengl.* caklen, cakelen, kakelen, *schott.* kekkil, kekil, *ndl.* kakelen, kaeckelen, *ndd. nhd.* käkelen, kakeln *neben dem mehr oberdeutschen* gackeln, gackern, *schwd* kackla, *dän.* kagle; *vgl. als wörter ähnlicher form und bedeutung fr.* caqueter *plaudern, gr. καχάζειν, καγχάζειν kichern; nachahmung von naturlauten der thiere und menschen, dann auf das plaudernde reden der letzten übertragen; vgl.* Br. Wb. 2, 718; Grimm 5, 48.

Caddis 1. *eine art zeug und band; bei* Hal. 226 caddas, *holt.* caddis *scharpie,* caddes *wollenzeug, auch fr.* cadis; *es soll us dem kelt.* cadas *herkommen.*

Caddis 2. *strohwurm; auch* caddice, caddice-worm, *bei* Hal. 26 caddy, caddew, *auch* cod-bait, Hal. 262, *genannt, auch* cade-orm; *vielleicht verwandt mit dem nhd.* kader, koder, köder *wurm, ckspeise; vgl.* Grimm 5, 1571.

Caddow *dohle;* Hal. 226; *altengl.* cadawe, *früher auch* cadesse; *wa aus den beiden benennungen des vogels altengl.* ca, *vgl. engl.* caw *und ahd.* tâha, dâha, *vgl. engl.* daw *zusammen-wachsen.*

Caddy *theekiste; s. unter* cade 2.

Cade 1. *zahm, aufziehen, zahm machen; bei* Hal. 226 cade-amb; a house lamb; hence applied to a pet child; Stratmann *führt* cad *und* kodlomb *aus alten vocabularien an; vgl. auch* Dätzner Wb. 1, 385; Wedgwood *verwcist auf isl.* kád *neugebornes ind, junges,* kádra *das junge lecken,* barna-kád *kleines kind, laneben aber auf* coddle.

Cade 2. *tonne, fass; altengl.* cade, *fr.* cade, *lat.* cadus, *gr.* κάδος; *doch vgl. auch das nhd.* kad *bei* Grimm 5, 16, *wo das ort als ein allgemeines genommen, an das ags.* cäd *kahn erinnert nd engl.* caddy *kästchen, theekiste als eine verkleinerung davon enommen wird; vgl.* cade *bei* Hal. 226 *und andrerseits das hebr.* cad *der bibel; in bezug auf* caddy *bemerke man indessen, dass s neuern ursprungs, eigentlich in ganz besonderer bedeutung üblich u sein scheint und so wohl ein fremdwort sein könnte, nach* Wedgwood: „from the Chinese catty, the weight of the small ackets in which tea is made up."

Cade 3. *in einigen zusammensetzungen verdient noch ge-nderte betrachtung; über* cade-worm, *wozu auch* cade-fly, *s. ter* caddis 2. *und* cade-oil *entspricht zunächst dem fr.* huile cade: *dies fr.* cade *wachholder, pr.* cade *erinnert stark an e nhd.* kaddig, kaddik *mit derselben bedeutung, welche deutsche irter bei* Grimm 5. 17 *auf böhm.* kadik *wachholder und* kaditi *uchern zurückgeführt werden.*

Cadence *fall, tonfall; fr.* cadence, *sp. pg.* cadencia, *it.* cadenza *m lat.* cadentia *zu* cadere *fallen; schon altengl.* cadence, cadens.

Cadet *jünger unter geschwistern; fr.* cadet, *altfr.* capdet; *lat.* caput; *von* capitettum *kleines haupt;* Diez 2, 242.

Cadger *höker; die mundartl.* cadge: a circular piece of wood, on which hawks are carried when exposed for sale; cadge: to carry, *s.* Hal. 226, *scheinen darauf hinzuweisen, dass es sich nur um verkürzte aussprache von* cage *handelt; vgl. das fr.* cagier *vogelverkäufer, ehemals besonders falkenhändler vom fr.* cage *käficht; sehr denkbar ist, dass im engl. das doppelsinnige* a hawker's cage *eines falkners und eines hökers korb dahin wirkte, dass* cage, cadge *dann vom hökerkorb verstanden, der höker selbst* cadger *genannt wurde; daneben mag* cadge *in anderen bedeutungen noch anders zu erklären sein; vgl.* cadge *binden, altengl.* caggen, cagen Hal. 226; Mätzner Wb. 1, 385.

Caftan *kaftan; das wort ist orientalischer herkunft: türk.* kaftân, *pers.* chaftan; *daher dann russ. nhd.* kaftan, *it.* caffetano, *fr.* cafetan, caftan.

Cage *käfich; altengl.* cage, kage, *altfr.* caive, *mundartlich* chaive, caige, *neufr.* cage, *it.* gabbia, gaggia, *mundartl.* cabbia, *sp. pg.* gavia *von dem lat.* cavea. *mlat.* cavia, *woraus auf anderen gebiete wurden ahd.* chevia. *mhd.* kevje. *nhd.* käfe, käfig, käfich, käficht; *s.* Diez 1, 193; Grimm 5, 17. 25. *Genau dazu gehört* cajole *schmeicheln, betrügen, fr.* cajoler *für* cageoler *eigentlich wie einen vogel im käfich behandeln; vgl. fr.* enjôler *schmeichelnd hintergehen, urspr. in den käfich locken. fr.* enjaular *in den käfich thun; zu dem diminutiv neufr.* geôle, *altfr.* gaole, jaiole *kerker; vgl. die engl.* gaol, jail.

Caitiff *elend, schurke; altengl.* caitif, caitef, catif, cheitif *gefangen, altfr.* caitif, chaitif, chetif, *neufr.* chétif, *auch mndl.* keitijf, cattijf, *ndd.* ketyf; *pr.* captiu, caitiu, *it.* cattivo, *sp.* cautivo, *pg.* cativo *vom lat.* captivus; *daneben in mehr urspr. bedeutung und dem lateinischen näherer form fr.* captif, *engl.* captive; *über die begriffsentwicklung und die derselben zu grunde liegende anschauung vgl.* Trench 29; Mätzner Wb. 1, 386, *das deutsche* elend *bei* Grimm 3, 410; Germania 8, 339; Horat. Carm. 3, 5.

Cake *kuchen; altengl.* cake, kaak, *altn. schwd.* kaka, *dän.* kage; *altengl. gehört dazu noch* kechel, kichel *kleiner brotkuchen, bei* Hal. 493 kichel, *vgl. das ags.* cicel *bissen, stückchen* (Bosw.); *ferner mundartl.* keech Hal. 489; *über das weitere verhältniss zu dem mhd.* kuoche, *nhd.* kuchen, *ndd.* kôke, kauke, *ndl.* koeck, koek, *sowie etwa zu roman. wörtern und dem lat.* coquere *vgl.* Grimm 5, 2497 *und* Diez 1, 146.

Calamanco *ein gemustertes wollenzeug; sp.* calamaco, *fr.* almande, calemande, *mundartl.* calamandre, *nhd.* kalamank, almank, *ndl.* kalamink, kallemink, kalmink; Weigand *möchte es aber erklären, dass es ursprünglich ein geblümter stoff abzuleiten sei von lat.* calamintha, *gr.* καλαμίνθη, καλάμινθος *münze, woraus* p. calamento, *pr. fr.* calament, *pg.* calaminta, *it.* calaminto, *auch altengl.* calemente, calamint *wurde; besser doch nach den mlat. formen* calamancus, calamacus, calamaucus, camelaucus, *ngr.* καμηλαύκιον *für eine kopfbedeckung, ein kleid von kamelhaaren,* s. camel; *vgl.* camelot, camlet.

Calamary *tintenfisch; auch* calamar; *fr.* calamar, calmar *schreibzeug, tintenfisch, pr.* calamar *tintenfass, sp.* calamar *tintenfisch, it.* calamajo *schreibzeug, tintenfisch, ngr.* καλαμάρι *tintenfass,* καλαμάρι θαλάσσιον *tintenfisch; mlat.* calamarius, calamarium; *von lat.* calamus, *gr.* κάλαμος *rohr, schilf, vgl. auch engl.* calamus *rohr, und wie nhd.* kalmus *gewürziges schilfrohr; das rohr wurde als schreibfeder benutzt, daher* theca calamaria, *gr.* καλαμάριον *federkasten, pennal; nachher wurde es auf das schreibzeug, das tintenfass, endlich auf den tintenfisch übertragen; vgl. auch nhd.* kalmar *schreibzeug;* Grimm 5, 70.

Calander *kornwurm; haubenlerche; s. unter* calendar 2.

Calash *leichter wagen; fr.* calèche, *it.* calesse, calesso, *sp.* calesa, *nhd.* kalesse, kalesche; *slavischer abkunft böhm.* kolesa, koleska, *serb.* kolitsa, *poln.* kolasa, kolaska, *russ.* koliaska, *verkleinerungswort von* kola *wagen, räder,* kólo, kolesó *rad; vgl.* wheel; *nach der auf und nieder zu klappenden decke des wagens wurden dann auch kopfbedeckungen ähnlicher art genannt; daher fr.* calèche, *engl.* calash *eine art damenhut, nhd.* kalesche *eine art mantel;* Grimm 5, 64.

Caldron *kessel; altengl.* caldron, caudron, caudroun, *fr.* caudron, *mundartl.* caudron, cauderon, *it.* calderone, *sp.* calderon; *pl. it.* caldaja, *sp.* caldera, *pr.* caudiera, *altfr.* caudiere, *neufr.* chaudière; *mlat.* caldaria, *lat.* caldarium *gefäss zu warmem wasser, von lat.* calidus *warm.*

Calendar 1. *kalender; altengl.* calendar, calender, kalender; *aus lat.* calendarium, *mlat.* calendarius *von* calendae *erster tag des monats, dieses etwa zu lat.* calare, *gr.* καλεῖν *rufen, weil die priester den beginn des monats ausriefen; it. sp. pg.* calendario, *fr.* calendier, *fr.* calendrier, *mhd.* kalendaere, *nhd. schwd. dän.* kalender. *Hierzu gehört* calenders *kalandsbrüder, kalandsherren,*

eine am ersten tage jedes monats sich versammelnde brüderschaft andächtiger personen im 13. jahrh., welche später mehr durch schwelgerei als durch frömmigkeit bekannt war, societas calendaria; *vgl. darüber* Grimm 5, 49.

Calendar 2. *rolle, zeugpresse; fr.* calandre *für* colandre *aus lat.* cylindrus, *gr.* κύλινδρος *walze, rolle; s.* Diez 2, 245 *und vgl.* καλινδήθρα *für* κυλινδήθρα *wälzplatz. Hierher gehört auch wohl, nach seiner walzenförmigen gestalt genannt* calander, calandre *kornwurm, fr.* calandre, *mlat.* calandrus, *auch nhd.* kalander, klander, glander, *ndl.* klander; *weniger gut nach* Littré *als dasselbe wort mit engl.* calander, calandra, *it. pr.* calandra, *sp.* calandria, *pg.* calhandra, *fr.* calandre *haubenlerche; der name dieses vogels ist übrigens weder aus gr.* χαραδριός *entstellt, noch mit lat.* caliendrum *zu verbinden, sondern einfach das bereits altgr.* κάλανδρος, κάλανδρα *eine lerchenart, wenn auch eine vielfache verwechslung dieses vogels mit dem strandläufer* charadrius *nicht zu leugnen ist; vgl. das altengl.* caladrie *bei* Mätzner Wb. 1, 387 *und* Dief. 1, 99.

Calenture *tollfieber der seefahrer; fr.* calenture, *von dem sp.* calentura, *zu sp.* calentar *erhitzen,* caliente *heiss, lat.* calere *warm sein.*

Calf 1. *kalb; altengl.* calf, kelf, *ags.* cealf, calf, *goth.* kalbo *junge kuh; alts. ndd. ndl.* kalf, *altn.* kâlfr, *schwd.* kalf, *dän.* kalv, *ahd.* chalp, *mhd.* kalp, *nhd.* kalb; *man hat weiter verglichen ir.* colpa *kuh,* colpach *junges rind, altslav.* krava *kuh; als erst entlehnt gelten lapp.* kalbe, *finn.* kalpe; Grimm *nahm als wurzel ein verlorenes starkes* kilban *an* Gr. 2, 58, No. 581; Wackernagel *stellt als vermuthung auf entstehung aus* ka-leip *kuhkind; vgl.* Dief. 2, 436; Grimm 5, 50 *und das folgende wort.*

Calf 2. *wade; altengl.* calf, *altn.* kâlfi, *norw. schwd.* kalv *in* bejnkalv, *dän.* kal, kalle, kalve; *die bezeichnung mit gleichem oder fast gleichem ausdruck für kalb und wade, dickfleisch, dickholz, lat.* pulpa *begegnet auch sonst noch mehrfach wie ir.* calpa *kuh, wade; s. besonders* Grimm 5, 53; *man hat daran gedacht, dass der grundbegriff der wurzel sei: dick sein, schwellen, vgl. unser nhd.* kolbe; *auch* Grimm 5, 1602, *und vermuthet, das* kalb *sei erst nach dem besonders weichen, essbaren fleische genannt worden.*

Caliber *bohrweite eines geschützes, kaliber, beschaffenheit; dazu nur entstellt* calipers, callipers *für* calibers, caliber-compasses

tersirkel, instrument um das kaliber, den umfang zu messen; calibro, *sp. fr.* calibre *innerer umfang einer röhre, aber altsp.* ibo, *fr.* calibre *auch in dem sinne von schiffsmodell; das wort rd zurückgeführt auf ein arab.* kalib *modell; vgl. arab.* qâlab *rm zum erzgiessen,* qalîb *brunnen;* Mahn. *auf die altfr. form* alibre *(bei* R. Etienne, Cotgrave *und neben* calibre *noch bei* nez) *fussend, erklärt es aus lat.* qua libra? *von welchem pfunde, ewichte? so dass es erst das gewicht, dann den durchmesser der ugeln und die weite eines geschützes bezeichnet habe; vgl. in-lessen* Diez 1, 100. *Im älteren englisch und noch bei* Shakespeare *edeutet* caliver *auch: gewehr, büchse, hakenbüchse; das wird kaum etwas anderes sein, als verkürzung des fr.* pièce de calibre, *ail* de calibre; *vgl.* Wedgwood, *bei dem dann noch andere, wenig ahrscheinliche vermuthungen über* caliber *in seinen verschiedenen edeutungen zu finden sind.*

Calice *kelch; daneben dasselbe wort in anderen formen und bedeutungen* calix, calyx, chalice; *altengl.* caliz, calis, chalis, chalice, *altfr.* calice, *pr.* calitz, calice, *sp. pg.* caliz, *it.* calice, *lat.* calix; *gl. lat.* calyx, *gr. κάλυξ; daneben altengl.* calch, *ags.* calc, calic, *alts.* kalkr, *schwd. dän.* kalk, *ahd.* chelih, chelch, *mhd.* kelich, kelch, *nhd.* kelch, *ndd. ndl.* kelk, *vgl.* Grimm 5, 504; *von den mgl. wörtern weisen* calice, chalice *auf die roman. formen zurück, während* calix, calyx *unmittelbar dem lat. als wissenschaftliche ausdrücke entnommen sind.*

Calico *kattun, kaliko; fr.* calicot, *benannt nach der stadt* alicut, Kalkutta *in Ostindien, woher das zeug zuerst kam.*

Calif *kalif; auch* caliph; *altengl.* caliphe, califfe, *fr.* calife, *lat.* chalifa, califa, *sp.* califa; *das arab.* chalîpha *eigentlich achfolger Muhammeds, dann überhaupt arabischer fürst; von em arab. zeitworte* chalafa *nachfolgen.*

Calk 1. *kalfatern; ungewisser herkunft;* Wedgwood *vergleicht: lat.* calcare, to tread, to press or stuff; Prov. calca, calgua; r. cauque, a tent or piece of lint placed in the orifice of a ound, as the caulking in the cracks of a ship; Gael. calk, to lk, ram, drive, push violently; calcaich, to cram, calk, harden r pressure." *Das altengl.* cauken, *welches aus lat.* calcare *rvorging, bedeutet nur treten; s.* Mätzner Wb. 1, 405. *Man ird es immer noch eher ansehen als eine verkürzung des dem griffe nach entsprechenden nhd.* kalfatern, *it.* calafatare, *sp.* alafatear, *pr.* calafatar, *fr.* calafater, calfeutrer, *mgr. καλεφατεῖν,*

vom arab. qalafa *ein schiff verkitten, türk.* qalfât *getheerte stopfen; andere haben es aus lat.* calefectare *erklärt, weil di frühere bedeutung gewesen sei: ein schiff heizen: vgl. darüb* Diez 1, 98.

Calk 2. *durchbausen, kalkiren; auch* calque; *fr.* calquer, *i* calcare; *die französischen etymologen leiten es, wenn auch zweifelnd ab von dem lat.* calcare *treten, mlat.* calcare *der spur jemande folgen, zu lat.* calx *ferse, bildl. spur; andrerseits wird es zurück geführt auf lat.* calx *kalk, fr.* chaux, *vgl.* chalk, *so dass de ursprüngliche sinn gewesen sei: auf frischen kalk abdrücken.*

Calk 3. *eissporen; scharf beschlagen; in diesem sinne schein das wort unmittelbar auf das lat.* calcar *sporen zurückzuweisen*

Call *rufen; altengl.* callen, *ags.* ceallian, *altn. schwd.* kalla *dän.* kalde, *altfrs.* kella, *ndl.* kallen, *ahd.* kallôn, challôn, *mhd* kallen, kälzen, kelzen, *nhd.* kallen *nur mundartl., s.* Grimm 5, 69 *der zusammenstellung mit gr. καλεῖν, lat.* calare *widerstrebt de mangel der lautverschiebung; vgl.* Curtius No. 133, *wo es viel mehr mit gr. γῆρυς, skr. vas.* gar *in verbindung gebracht wird*

Callet *hure; fr.* caillette: femme babillarde et frivole; *eigentl verkleinerung von* caille *wachtel, s.* quail, *die als geschwätzige und verliebter vogel gilt; vgl. den fr. ausdruck:* „chaud comme une caille;" *dazu dann das zeitwort engl.* callet, *fr.* caillet *schwatzen, belfern; zu der begriffsentwicklung vergleicht* Wedgwood *das böhm.* korotwicka *kleines rebhuhn, hure, womit man den gebrauch des nhd.* schnepfe *zusammenstellen kann; von andrer seite ist erinnert an das kelt.* caile *mädchen, dirne und* Diez 2, 439 *bringt das engl. wort mit verschiedenen keltischen, sowie mit dem goth.* kalkjo *oder* kalki *hure in verbindung.*

Callous *schwielig, abgehärtet; fr.* calleux, *lat.* callosus, *von lat.* callus, *fr.* cal *schwiele.*

Callow *ungefiedert, kahl; altengl.* calouwe, calewe, calu, *ags* calo, calu, *gen.* calves, *ahd.* chalo, chalawer, *mhd.* kal, *gen.* kalwes *nhd.* kahl, *ndl.* kaal, *schwd.* kal; *merkwürdig dazu stimmt lat* calvus, *woraus sp. pg. it.* calvo, *pr.* calv, *altfr.* chau, *neufr.* chauve *ist eine frühe entlehnung der german. wörter aus dem lat.* calvus *denkbar, oder stände dieses für ursprüngliches* galvus? *vgl* Grimm 5, 27.

Calm *still, stille, stillen; als hauptwort altengl.* calme, *fr* calme, *it. sp. pg.* calma; *ndl.* kalmte *von dem adj.* kalm, *auch nhd.* kalm; *als zeitwort altengl.* calmen, *sp.* calmar, *fr.* calmer

il. kalmen, *nhd.* kalmen; *die roman. wörter führt* Diez 1, 100 *ach dem sp. pg.* calma *stille, heisse tageszeit auf gr.* καῦμα, *lat.* cauma *hitze zurück, wie denn auch fr.* chômer *für* chommer, haumer *feiern als dasselbe wort wie* calmer *gilt; vgl. noch über las wort* Arch. 31, 145; Grimm 5, 70. 73, *sowie* Scheler *und* Littré.

Calote *priestermütze; auch ganz in der form des fr.* calotte; *dies ist verkleinerung des älteren* cale *frauenmütze, dessen weiterer ursprung von den französischen etymologen als unbekannt bezeichnet, von anderen in dem lat.* galea *helm gesucht wird.*

Caloyer *griechischer mönch; fr.* caloyer, *aus dem neugr.* καλόγηρος *mönch, eigentl. ein guter alter; vom gr.* καλός *gut und* γέρων *der greis, der alte.*

Caltrop *sterndistel, fussangel; altengl.* caltrap, calletrappe, kaltroppe *fussangel, stachelnuss; ags.* calcatrippe *und* colträpe *als namen von stachelpflanzen; neulat. noch als pflanzenname* calcitrapa, *welchem entspricht das fr.* chausse-trape; Mahn *führt an it.* calcatreppo, calcatreppolo *und erklärt diese aus lat.* calcare *treten und* tribulus *stachelpflanze, fussangel; jedenfalls wurde* calcitrapa *und danach fr.* chausse-trape *frühzeitig verstanden von dem, was eine falle, vgl.* trap, *fr.* trappe, *für den fuss, lat.* calx *ferse ist; anlehnungen und umdeutungen wie* chevaltrap *fussangel für den feindlichen reiter, vielleicht schon ags.* colträppe *für* colt-träppe *lagen wenigstens sehr nahe.*

Calumet *friedenspfeife; fr.* calumet, *wohl nur, wie fr.* chalumeau, *eine verkleinernde ableitung von dem lat.* calamus *rohr, wiewohl man fast erwarten könnte, dass ein amerikanisches wort zu grunde liege und etwa nur anlehnung an das roman. aufgefunden habe.*

Calver *in stücke zerschneiden; von dieser bedeutung ausgehend erklärte es* Wedgwood *zuerst nur als eine nebenform von* carve; *allein, wie derselbe später bemerkt, scheint der ausdruck* calvered salmon, *vgl. über dessen sinn* Hal. 228 *und die wörterbücher, zu grunde zu liegen und ursprünglich für das schott.* caller-salmon *zu stehen; schott.* callar, caller *heisst aber nur so viel wie* fresh, cool *und ist wohl eine weiterbildung von* cald, *vgl.* cold; *das wort bezeichnete also anfangs etwa den frischen fisch, dann eine nur bei solchem mögliche art der zubereitung und zerlegung.*

Camaieu *einfarbiges gemälde, dann wie* cameo *geschnittener stein, kamee; fr.* camée *und* camaïeu, *sp.* camafeo, *pg.* camafeo, camafeu, camafeio, *it.* cammeo, *mlat.* camaheu, camahelus, camahutus, camahotus, *mhd.* gâmaheu. Diez 1, 103 *bemerkt, dass die deutung von* cammeo *eins der schwierigeren probleme roman. etymologie sei und neigt sich gegen die erklärung aus sp.* cama *lage, schicht* (Frisch), *aus* gemma onychea (Lessing), *aus dem slav.* kamenj *stein* (Rapp), *aus* gemma, *altfr.* game, *dafür* came, *davon* cammaeus, *it.* cammeo, *und* cammahutus *für* cammaeus altus (Mahn) *derjenigen aus gr. κόμμα eingeschnittenes, mlat.* commatulum *zu.*

Camail *mäntelchen; fr.* camail *mäntelchen; ehemals hals des panzerhemdes, womit auch der kopf bedeckt werden konnte; it.* camaglio, *pr.* capmalh, *sp.* camal *halsring; von* cap *kopf, oberer theil und* malha *panzer; s.* Diez 1, 101 *und vgl. das engl.* mail.

Camber *schweifung; dazu* cambered *geschweift, gebogen, gewölbt; fr.* cambrer *biegen, runden, wölben, neupr.* cambrá *bogenförmig krümmen, aus mlat.* camerare *wölben, zu* camera *gewölbe; vgl. engl.* camerate *wölben und* chamber; *andere möchten diese wörter mit* cam *zu den kelt.* cam, camm *krumm stellen; vgl.* Koch 3², 12; *das engl.* cam *erinnert übrigens auch an unser nhd.* kamm; *vgl. darüber* comb.

Cambist *wechsler; fr.* cambiste, *it.* cambista *zu it. mlat.* cambiare. *lat.* cambire *tauschen, vertauschen (gr. κάμπτειν, κάμβειν); s.* Diez 1, 101.

Cambric *feines leinen, kammertuch; bei* Hal. 228 camerike, *fr.* toile de Cambrai, *benannt nach der stadt* Cambrai, *mlat.* Cameracum; *ndl.* kamerijksdoek, kameriksdoek, *wovon dann auch nhd.* kamer-, kammertuch.

Came 1. *kam; altengl.* cam, com, *ags.* cvam, cam, com; *s.* Mätzner 1, 309 *und vgl.* come.

Came 2. *fensterblei; bei* Webster *wird das wort erklärt:* „a slender rod of cast lead, of which glaziers make their turned lead for receiving the glass of casements;“ *dazu verglichen schott.* came, caim *kamm und altengl.* camet *silber;* Hal. 228.

Camel *kamel; altengl.* camel, chamel; *altfr.* camel, chamel, *neufr.* chameau, *pr.* camel, *it.* cammelo, *sp.* camello, *pg.* camelo, *mhd.* kemel, kemmel, kembel, *nhd.* kamel, kameel, *ndl.* kameel, kamel, *schwd.* kamel, *dän.* kameel; *alle von dem gr. lat. κάμηλος,* camelus, *welche selbst nach dem oriente zurückweisen: hebr.*

nâl, *kopt.* gamul, *arab.* dschaml, dscheml; *skr.* kramêla, kra-laka; *in den älteren german. sprachen wurde das thier nach m elephanten, gr. lat.* ἐλέφας, elephas *genannt: goth.* ulbandus, *d.* olpentâ, *ags.* olfend. *Zu* camel *gehört dann* camelot, *ge-öhnlich* camlet *als name eines stoffs; it.* cambellotto, ciam-ellotto, *sp.* camelote, chamelote, *pg.* chamalote, *fr.* camelot, *mlat.* amelotum *ein ehemals aus kamelhaaren gefertigtes zeug, in seiner bleitungsform etwa zunächst nach gr.* καμηλωτῆ *kamelhaut; s.* Diez 1, 101; *vgl. daneben in derselben bedeutung altengl.* came-line, *altfr.* cameline, camelin, *pr.* camelin, *it.* cammellino, *mlat.* camelinum.

Camera *wölbung, kammer; dazu* camerate *wölben; vgl.* camber, chamber *und* comrade.

Camisade *überhemd, nächtlicher überfall; fr.* camisade: attaque faite de nuit, l'armure couverte d'une chemise; Wedg-wood: „to distinguish the attacking party, or rather perhaps a surprise of the enemy in their shirts;" *das zu grunde liegende fr.* chemise, *so auch engl.* chemise *frauenhemd, als fremdwort, it.* camicia, camiscia, *sp. pg. pr.* camisa, *mlat.* camisia *ist seinem ursprunge nach sehr unklar, von einigen auf das ahd.* hamidi, hemidi, *nhd.* hemde, *von anderen auf* cama *bett, auf lat.* cannabis *hanf, auf arab.* qamiç *unterkleid, auf skr.* kschauma *leinenzeug, auf kelt.* caimmse, camse *langes kleid zurückgeführt; vgl. darüber* Diez 1, 102 *und die daselbst angeführten etymologen; hier mag nur noch erwähnt werden, dass eine einfachere form* camis, *vgl. das it.* cámice, *auch als altengl. bei* Hal. 228 *erscheint.*

Camlet *kamelot; s. in der form* camelot *unter* camel.

Cammock *hauhechel; als pflanzenname schon altengl.* cammok, *s.* cammuc, cammoc.

Camomile *kamille; auch engl. mundartl.* camil, Hal. 228, *neben in der form* chamomile, *altengl.* camomille, camamile, mamelle, camami, *altfr.* camamille, *neufr.* camomille, *sp.* camo-la, *pr. it.* camomilla, *mlat.* camamilla, chamomilla, *entstellt aus lat.* χαμαίμηλον, chamaemelon *eigentlich erdapfel wegen des felähnlichen geruchs der blüthe; s.* Plin. h. n. 22, 26; *über die d.* camille, gamille, *nhd.* kamille *nebst mancherlei volksthümlichen deutungen vgl.* Grimm 5, 99.

Camous *platt, plattnasig; auch* camoys *und so altengl.* camois, *pr.* camus, *it.* camuso, camoscio; *zurückgeführt auf den kelt. er auch lat. stamm* cam *gekrümmt, nach* Mahn *mit dem suffix*

us, *woher ir.* camus *bucht; andere hatten an lat.* camurus *oder an einfluss von* muso *schnauze gedacht; im älteren engl. auch noch* camoused, camused *platt, plattnasig, vgl. pr.* camusat *und s.* Diez 1, 106; Mätzner Wb. 1, 391.

Camp *lager, heer; fr. pr.* campo, *von dem lat.* campus *feld; dasu* campaign, *fr.* campagne, *it.* campagna *offenes feld, feldzug; vgl. ferner die demselben stamme entsprungenen* champain, champion, champignon. *Das in den deutschen sprachen weitverbreitete wort altengl. ags.* camp, comp, *altfrs.* kamp, komp, *ndl. schwd. dän.* kamp, *ahd.* kamph, *mhd. nhd.* kampf *streit, gefecht, ist in engl. erloschen, oder doch nur in mundartl. spuren erhalten; s.* Hal. 491 kemp; *über den verhalt der deutschen wörter su den romanischen und dem lat.* campus *vgl. besonders* Grimm 5, 134. 138 ff.

Camphor *kampfer; fr.* camphre, *it. sp.* canfora, *mlat.* camphora, camphera, cafura, *neugr. καφουρά, auch it.* cafura, *mhd.* campher *und* gaffer, *nhd.* kampfer; *aus dem arab. pers.* cafûr, caphûr, *daher auch mit dem arab. artikel sp.* alcanfor, *ind.* kapûr, kapûra, *vgl. das hebr.* kôpher *harz, pech; die ursprüngliche ind. form soll* kanpura *sein, so dass* n *in* m *verwandelt, theilweise assimilirt und ausgestossen wurde; vgl.* Diez 1, 108; Wackernagel Umd. 26; Grimm 5, 149.

Can 1. *kann; altengl.* can, con, kan, *ags.* cann, can; *und so in den übrigen deutschen sprachen als eines der präterito-präsentia; s.* Mätzner 1, 410; Dief. 2, 466 *und vgl. das zeitwort* con.

Can 2. *kanne; altengl.* can, cane, canne, *ags.* canne, *altn. schwd.* kanna, *dän.* kande, *ahd.* channa, kanna, *mhd. nhd.* kanne, *ndl.* kan; *mlat.* cana, canna *nebst den ableitungen* caneta, canneta, cannata, *altfr.* canne, *wozu fr.* canette; *das wort wird auf lat.* canna *rohr, röhre zurückgeführt, aber auch als ursprünglich deutsch in anspruch genommen; vgl.* Grimm 5, 164 ff.; *als verkleinerungswort engl.* canakin; *s.* Mätzner 1, 483.

Canaille *gesindel, eigentl. hundepack; fr.* canaille, *altfr. und mundartl.* chienaille, *it.* canaglia, *pr.* canalha, *sp.* canalla, *vom lat.* canis, *fr.* chien *hund.*

Canal *kanal; altengl.* canel, chanel, *altfr.* canel *und* chenal, *pr. sp. pg. neufr.* canal, *it.* canale, *von dem lat.* canalis *su* canna *rohr, röhre; im engl. erscheinen als scheideformen* channel *und* kennel 1.

Canary *eine art süssen weins; ein tanz;* Hal. 229 *hat auch ch die bedeutungen:* a sovereign; a kept mistress; *das wort t natürlich überall auf den namen der inseln zurück; schon n. h. n.* 6, 32 *hat die* insula canaria *so genannt wegen der nge dort befindlicher wilder hunde* canes; *nach der heimath nn benannt der vogel fr.* canari, *engl.* canary-bird, *nhd.* narienvogel; *eben so der wein, vgl.* madera; *nach der goldlben farbe des vogels die goldmünze, ferner eine wie ein marienvogel gehegte und gepflegte geliebte; vgl.* cajole *unter* age; *der tanz endlich ist auch fr.* canarie *nach* Littré *von* Les îles Canaries, dont les habitants sauvages avaient fourni l'idée de cette danse."

Cancel *vergittern, durchstreichen; fr.* canceller, *pr. pg.* cancellar, *sp.* cancelar, *it.* cancellare, *lat.* cancellare, *zu lat.* cancelli *schranken, gitter; s. das weitere unter* chancel.

Candle *kerze; altengl.* candel, candele, condel, *aus lat.* candela, woher *pr. sp. it.* candela, *altfr.* candele, chandele, *neufr.* chandelle; *vgl.* chandler.

Candy *zucker, überzuckern; fr.* candi, candir, *vgl. nhd.* kandies, kandelzucker, *nicht von dem lat.* candere *weiss sein, glänzen* wozu *die engl. wörter* candid, candidate, candor *wie die entsprechenden fr. lat. ausdrücke gehören); sondern zunächst nach dem sp.* azucar cande, *pg.* assucar candi *auf arab. pers.* qand, kandat *kandiszucker und dies weiter zurückzuführen auf skr.* khanda *zuckerstück, von der wz.* khand *brechen; s.* Diez 1, 107 und Mahm Etym. Unters. 47.

Cane *rohr; altengl.* cane, canne, *fr.* canne, *lat. it.* canna, *pr.* cana, *sp.* caña; *dazu unter anderen* canella *zimmt, altengl.* nel, canelle, *pr. sp. pg.* canela, *it.* cannela, *fr.* cannelle, *ndl.* neel, *ndd.* kaneel, kneel, *auch nhd.* kanel, *schwd. dän.* kanel; *eigentlich kleine röhre, wegen der in dieser form gerollten zimmtrinde; ferner* canister *körbchen, büchse, lat.* canistrum, *gr.* κάνιστρον *ein von rohr* canna, κάννα, κάνη *geflochtener korb;* l. *noch fr.* canistre, *sowie sp.* canasta; *ferner als name eines ch der verpackung genannten tabaks fr.* canastre, *engl.* canaster, *d.* kanaster, knaster.

Canker *krebs; altengl.* canker, cancre *krebsgeschwür,* cancyr *krebswurm; ags.* cancre, cancer, *ahd.* cancher, cancur; *lat.* cancer, *sp. pg.* cancro, *fr.* chancre; *auch in gewissen bedeutungen gl. in ganz lat. form* cancer, *in rein fr. gestalt* chancre; *über*

die frage, ob neben dem lat. worte nicht auch ein ursprünglich deutsches kanker, *besonders in der bedeutung spinne, ansunehmen sei, vgl.* Grimm 5, 162 ff.

Cannibal *kannibal, menschenfresser; fr.* caunibale; *der name der wilden bewohner der karaibischen inseln* Caribales *wurde neulat. zu* Canibales *und allmählich zum appellativum.*

Cannon *kanone; fr.* canon, *it.* cannone; *dies eigentlich grosse röhre, von* canna, *vgl.* cane; *dann in der bestimmten bedeutung eines groben geschützes in die verschiedenen neueren sprachen gedrungen; vgl. über das nhd.* kanone Grimm 5, 169.

Canoe *indischer kahn, nachen; fr.* canot, *sp. pg. it.* canoa; *nach dem ausdrücklichen zeugniss der alten spanischen reisebeschreiber ist dies ein amerikanisches wort in der sprache der Karaiben* canáoa; *allerdings sieht das fr.* canot *ganz aus wie eine ableitung von altfr.* cane *schiff, neufr.* cane *ente, welche beide auf die deutschen ausdrücke nhd.* kahn, *ndl.* kaan, *altn.* kani *zurückgeführt werden; es scheint ein zufälliges begegnen zu sein; vgl.* Diez 2, 245; Grimm 5, 33.

Canon *kanon, regel, massregel, kanonikus; fr.* canon; *sein grunde liegt das gr. lat. κάνων,* canon *eigentlich gerader stab, messstange, zu κάννα, κάνη rohr, s.* cane; *dann für regel, kirchliche regel; schon altengl.* canon, canoun *norm, regel; und damit zusammenfliessend:* canon, canoun, canun, chanoun, chanon *domherr, kanonikus; altfr.* canone, chanone, chanoinne, *neufr.* chanoine, *mlat.* canonicus, *pr.* canonge, *it.* canonico, *ags.* canônie; *im altn. wurde das kirchliche wort zu* kanûkr, kanûki *und* kanunker, *woher auch altengl.* kannnk; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 393 ff.

Canopy *thronhimmel; in älterer form auch* canapie, *altfr.* conopée, conopeu, conopieu, *it.* canopè, *wal.* canapeu, *sp. neufr.* canapé, *danach auch nhd.* kanapee: *von dem mlat.* canapeum *aus* conopeum, *gr. κωνωπεῖον, zu gr. κώνωψ mücke; eigentl. mückennetz, dann ein damit oder mit einem baldachin versehenes ruhebett, nachher überhaupt ruhebett; die engl. bedeutung liegt also dem ursprunge noch etwas näher; vgl.* Grimm 5, 157.

Cant 1. *geplärre, gewinsel, kauderwelsch, affektirte sprache, ebenso als zeitwort in den entsprechenden bedeutungen; es ist doch wohl nur das lat.* cantus, *pr.* cant, *fr. mundartl.* cant, *danach eine scheideform von* chant, chaunt; *die begriffsentwicklung ist nicht schwierig und würde dieselbe bleiben, wenn man mit* Wedgwood *das wort zurückführen wollte auf gael.* cainnt *sprache,* can *singen, sagen, rufen, nennen.*

Cant 2. *ecke, kante, kentern; das wort wird in diesem sinne unächst auf die roman. ausdrücke zurückzuführen sein, da es weder ags. noch altn., noch selbst in dem ältesten englisch vorkommen scheint; altfr.* cant *ecke, winkel, it. sp. pg.* canto; *dazu dann jedenfalls als verkleinerung sp.* cantillo, *pr. altfr.* cantel, *neufr.* chanteau, *altengl.* cantel, *schott.* cantel, cantil, *neuengl.* cantle *stück, ecke; ferner nach it.* cantone, *sp. pr. fr.* canton, *auch engl.* canton *ecke, landschaft; vielleicht auch* canteen *feldflasche, indem die diesem zu grunde liegenden wörter it. sp.* cantina, *fr.* cantine *keller, eigentl. winkel aus* canto *hervorgegangen scheinen; nach einer anderen ansicht freilich wären sie zusammengezogen aus* canovettina, *dem verkleinerungswort des selbst dunkeln it.* canova *keller. Den eigentl. ursprung des stammwortes zu ermitteln ist aber deshalb sehr schwierig, weil es auf den verschiedensten gebieten erscheint: isl.* kantr, *norw. schwd. dän.* kant, *ndl.* cant, kant, *ndd.* kante *und daher auch nhd.* kante *nebst mancherlei ableitungen wie* kantel, kanten, kentern, *deren bedeutungen sich zum theil mit denen des engl. wortes nahe berühren; sodann κανθός winkel des auges, reif um das rad, lat.* canthus *eisenreif um das rad (welches* Quintilian *für hispanisch oder afrikanisch erklärt); ferner kymr.* cant *umzäunung, kreis, radschiene, rand; ja auch slav. poln.* kant, *lett.* kante. Diez 1, 109 *meint, das deutsche wort möge auf dem kelt. beruhen und seinerseits wieder auf das roman. eingewirkt haben; vgl.* Grimm 5, 173 *und* Dief. Or. Eur. 278 ff. *Von den bei* Hal. 230 *angeführten mundartl. bedeutungen für* cant *gehören offenbar hierher:* to throw, to upset; to let fall; the corner of a field; to set upon edge.

Cant 3. *versteigern, bieten bei einer auktion; vgl.* Hal. 230 cant: an auction; canting-caller: an auctioneer; *aus altfr.* encant, encans. *auch* inquant, *altsp.* encante, *pr.* encant, enquant, *wozu die zeitwörter it.* incantare, *fr.* encanter, *pr.* enquantar; *die roman. wörter aus lat.* in quantum *auf wie viel, wie hoch, das man sich als den immer wiederholten ruf des gant-meisters denken kann; daher dann auch mhd. nhd.* gant, verganten; *s.* Diez 1, 23 ; Grimm 4¹, 1284; *über den abfall der silbe* en *im engl. vgl.* Mätzner 1, 177.

Noch bleibt immer unerklärt manche bedeutung von cant; *insbesondere* cant: strong, hearty, lusty; cantly: strongly; canty: merry, cheerful Hal. 230; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 393.

Canter 1. *winsler, heuchler, bettler, dieb; auch* cantler; s. Hal. 230; *gewöhnliche ableitung von* cant 1.

Canter 2. *kurzer galop; die engl. etymologen fassen es als eine verstümmlung von* Canterbury-gallop; Hal. 230: „Canterbury. A canter or short gallop. Holme mentions the »Canterbury rate« of a horse in his Academy of Armory, 1688." *Bemerkenswerth ist aber doch der lat. ausdruck* cantherius *wallach, der auch als ndl.* canter *(bei* Kiliaen) *wieder auftaucht; könnte* canter *nicht daraus entsprungen und nachher nur umgedeutet sein? vgl. über jenes* cantherius Dief. Or. Eur. 278 *und* gauntree.

Cantred *bezirk (in Wales); die berührung mit dem unter* cant 2. *erklärten* canton *ist nur zufällig; das wort ist, worauf schon die heimath weist, keltischen ursprungs; altengl.* candred, *mlat.* candredus, cantredus: ruris portio continens centum villas Ducange; *von dem kymr.* cant *hundert und* tref, tre *ortschaft; über den ersten theil der zusammensetzung als urverwandt dem lat.* centum *vgl.* Dief. 2, 583 *und* hundred; *der zweite theil, der auch wohl noch in der genaueren form* cantref *deutlich hervortritt, ward vielleicht gerade nach dem analogen* hundred *entstellt.*

Canvas *hanfleinen; davon* canvass *erörtern, prüfen, entwurf, wahlbewerbung u. s. w.; als name des stoffes alt und in verschiedenen sprachen gebräuchlich; altengl.* canvas, canevas, *schott.* cannas, *mlat.* canevasium, *pr.* canabas, *it.* canavaccio, *fr.* canevas *zu dem lat.* cannabis, cannabus, *mlat.* canaba, canava *hanf; vgl. über die urverwandtschaft das engl.* hemp; *wegen der eigenthümlichen und weiten begriffsentwicklung des englischen wortes beachte man theils, dass auch fr.* canevas *den ersten entwurf, gleichsam die grundlage des gemäldes bezeichnet, theils die bemerkung bei* Wedgwood: „to canvass a matter is a metaphor taken from sifting a substance through canvas and the verb sift itself is used in like manner for examining a matterly thoroughly to the very grounds;" *vgl. noch unser nhd. fremdwort* canevas *für kleingegittertes gewebe, das als grundlage zur stickerei, aber auch als sieb benutzt werden kann.*

Cap *kappe, hut, mütze; die weitere begriffsentwicklung ist anziehend, muss aber den wörterbüchern überlassen bleiben; altengl.* cappe, coppe, keppe, *ags.* cäppe, cappe, *altfrs.* kappe, *ahd.* kappa, *mdd. nhd.* kappe, *altn.* kappa; *vielfach mit nebenformen, welche sich als besondere wörter abscheiden; vgl. engl.*

:ape 1. *und* cope 2. *Doch alle erst aus dem lat.* capa, cappa ‚quia quasi totum capiat hominem" Isidor. 19, 31, 3; *also von* apere *umfangen, wie ahd.* gifang *kleid von* fâhan *fangen; daher* t. cappa, *sp. pg. pr.* capa, *fr.* chape *mantel; dann entwickelten ich einerseits bedeutungen wie; mantelkragen, kopfbedeckung, nderseits zahlreiche ableitungen, wie z. b.* chapel; *vgl.* Diez , 110; Grimm 5, 188; *übrigens möchte* Mahn *das lat. wort selbst uf iberischen ursprung bisk.* capa, capea *zurückführen.*

Caparison *satteldecke; fr.* caparaçon, *ehemals auch* caparasson, aparancon, *sp.* caparazon; *jedenfalls von* cappa, capa *mantel, ecke; s.* cap, cape, *sei es nun zusammengesetzt mit sp.* arzon, r. arçon *sattelbogen, oder weiterbildung des mlat.* caparo, *pr.* apairo, capairon, *fr.* chaperon *mittels der sp. endung* azon, *so lass es in seiner bildung erinnerte an das sp.* corazon *herz als igenthümliche erweiterung des lat.* cor.

Cape 1. *mantelkragen, mantel; altengl.* cape, cope, *altfr.* ape, chape, *lat.* capa, cappa; *s. das weitere unter* cap. *und* ope 2.

Cape 2. *vorgebirge; fr.* cap, *it.* capo, *pr.* cap, *sp. pg.* cabo, dl. kaap, *nhd.* cap, kap *und so weiter gedrungen als fremdwort* ân. cap; *von dem lat.* caput *kopf; vgl. wegen der begriffs-ntwicklung engl.* headland, *ndd.* höfd *vorgebirge, wegen des tammes* chief *und* head.

Caper 1. *springen; luftsprung; eigentl. bocksprung; fr.* se abrer *sich bäumen zu lat.* capra, *sp.* cabra. *fr.* chèvre *ziege; vgl.* ab, cabriolet, capriole.

Caper 2. *kaper, als gewürzhafte knospe einer pflanze; fr.* âpre, câprier, *it.* cappero, *lat. gr.* capparis, *κάππαρις; daher ltengl.* cappares, *eigentl. der lat. plur.* cappares; *nhd.* kaper, appern; *arab. wurde es mit dem artikel zu* al-kabar, *davon sp.* g. alcappara, *arag. einfach* caparra; *vgl.* Diez 1, 111; Grimm , 183.

Capital *hauptsächlich, kapital, kapitäl; in mehreren bedeutungen reits altengl.* capital, *fr. pr. pg. sp.* capital, *it.* capitale *als igenschaftswort; ferner als hauptwort in dem sinne von säulen-auf altengl.* capital, *pr. sp. pg.* capitel, *it.* capitello, *altfr.* hapitel, *neufr.* chapiteau, *lat.* capitellum; *diese und viele andere uch in den übrigen neueren sprachen als fremdwörter wieder-ehrenden ableitungen von dem lat.* caput *verdienen im engl. eist nur wegen eigenthümlicher begriffsentwicklung oder wegen*

mancherlei scheideformen besondere aufmerksamkeit; vgl. beispielshalber unser nhd. fremdwort kapituliren *mit dem engl.* capitulate *verhandeln, eigentl. nach dem mlat.* capitulare *auf hauptpunkte,* capitula *bringen; andrerseits vgl. das engl.* chapter.

Capoch *kapuze; sp.* capucho, *it.* capuccio, *fr.* capuce, capuchon, *daher auch nhd.* kapuze, *mlat.* capucium, caputium; *ableitungen von dem spätlat.* capa, cappa; *s.* cap; *hierzu dann weiterbildungen wie engl.* capuchin, *fr.* capucin, capucine.

Capon *kapaun; altengl.* capon, capun, chapoun; *schon ags.* capûn; *ndd.* kapûn, *ndl.* capoen, capuin, *nhd.* kapaun, *pr. sp.* capon, *pg.* capão, *it.* cappone, *fr.* chapon; *von dem lat.* capo, *gr.* κάπων; *im nhd. zuweilen umgedeutet in* kapphahn: *vgl.* Weigand 1, 561 *und* Sanders *im* Arch. 26, 125.

Caprice *laune, eigensinn; fr.* caprice, *sp. pg.* capricho, *nach it.* capriccio *und dies zu* capra *ziege mit bezug auf das benehmen dieses thieres;* Diez 1, 111 *vergleicht dazu it.* ticchio *wunderlicher einfall aus ahd.* ziki *böckchen; it. in mundarten* nucia *kleine ziege und* nucc *laune; s. auch über fr.* verve *laune, das vielleicht auf lat.* verva *widderkopf,* vervex *widder zurückgeführt werden kann, eine bemerkung bei* Diez 2, 452.

Capriole *luftsprung, bocksprung; fr.* capriole, cabriole, *zu mlat.* capriola *ziege, reh; vgl.* caper 1. *und* cab.

Capsize *umwerfen, umdrehen;* Mahn *bei* Webster *sagt darüber:* „probably from cap, top, head and seize, because it is properly to move a hogshead or other vessel forward by turning it alternately on the heads;" *s.* Hal. 231.

Capstan *kabestan, gangspill; auch mit einer art umdeutung* capstern; *fr.* cabestan, *sp.* cabestante, cabrestante; *nach* Wedgwood, Littré *und* Scheler *zu lat.* capra, *sp.* cabra *ziege, also eigentl. im sp.* cabra estante *eine stehende ziege, etwa wie nhd.* bock, *fr.* chèvre *zur bezeichnung von gestellen und vorrichtungen dient;* Mahn *dagegen will es vielmehr auf sp.* cabestrar *anhalftern und so auf sp.* cabestro, *lat.* capistrum *halfter, band, zurückführen.*

Captain *hauptmann; schott.* capitane, *altengl.* captain, capitain, *altfr.* capitain, *neufr.* capitaine, *pr.* capitani, *sp.* capitan, *it.* capitano, *mlat.* capitaneus; *zu dem lat.* caput *haupt; vgl.* chieftain *und* chief.

Capul *pferd; jetzt ganz veraltet; s.* Hal. 231; *altengl.* capul, capil, caple, capel; *altn.* kapall, *pl.* kaplar, *lat.* caballus, *gr.*

βάλλης, *schott.* capul, capyl, *gael.* capull, *ir.* capull, capal; *nach eins mit den roman. wörtern it.* cavallo, *sp.* caballo, *fr.* heval; *s.* Hal. 231; Mätzner Wb. 1, 395; Dief. 2, 726; *aber nicht mit unserem nhd.* gaul *zusammenzustellen.*

Car *karren; altengl.* carre, charre, chare, char, *schott.* caar, *ltfr. pr.* carre *neben* car, char, *it. sp. pg.* carro, *lat.* carrus, *mlat.* arrus, carra, *ahd.* karro, garro, *mhd.* karre, garre, *nhd.* karre; *die lat. wörter scheinen selbst erst auf keltischen zu beruhen wie: welsch* câr, *bret.* karr, *gael.* carr; *vgl.* Dief. Or. Eur. 283; *wegen der reichen entwicklung des wortes auf roman. und danach auch engl. gebiete möge hier nur verwiesen werden auf das spätlat.* carricare, *it.* caricare, *fr.* charrier *und* charger; *s.* charge; *ferner auf* carriage, carry, chariot.

Carabine *karabiner; auch* carbine; *fr.* carabine, *it. sp. pg.* arabina; *vom fr.* carabin, *dessen ältere nebenform* calabrin, *it.* alabrino *auf pr.* calabre *wurfgeschütz, altfr.* caable, chaable, *rückzuweisen scheint; s.* Diez 1, 112 *und vgl.* cablish.

Carack *lastschiff, karacke; auch* carrack, carrick; *altengl.* aracke, *fr.* carraque, *it.* caracca, *sp. pg.* carraca; *daher auch ndl.* naecke, kraak, *nhd.* karacke, kracke; Diez 1, 112 *weist nur die herkunft aus dem arab. zurück; wahrscheinlich ist es, wie schon bei* Frisch, *zu mlat.* carica *last zu stellen; vgl.* car, charge; Dief. Or. Eur. 285.

Caracole *wendung mit dem pferde; fr.* caracole, *it.* caracollo; *vgl. it.* carogollo, *catal.* caragol, *sp. pg. fr.* caracol *wendeltreppe, schnecke; nach* Diez 1, 112 *nicht von arab.* karkara *sich im kreise drehen, sondern eher von dem gael.* carach *gewunden, gedreht;* Mahn *führt es auf iberische ausdrücke zurück wie: bisk.* araculloa, bare curacillua *schnecke.*

Carat *karat; fr.* carat, *it.* carato, *altpg.* quirate, *neupg. sp.* ilate *von dem arab.* kîrât, kîrrât, *gr.* κεράτιον *wie ein horn,* ερας, *gebogene hülse des johannisbrotbaumes, als gewicht gebraucht; lat.* cerates *bei* Isidorus: „cerates oboli pars media est, liquam habens unam et semis;“ *noch venez.* carato *name des johannisbrotbaumes; s.* Diez 1, 113.

Caravan *karavane; fr.* caravane, *it.* caravana; *vom arab.* kairavân, *pers.* kârwân, kîrwân *reisezug,* kirwan *durch viele gegenden reisend; mit dem pers.* serâj, serâi *verschluss, hof, vgl.* seraglio, *zusammengesetzt* kârwânserâj, *woraus fr.* caravansérail, *it.* caravanserai, *engl.* caravansary.

Carvel *leichtsegler; auch* carvel; *fr.* caravelle, *it.* caravella, *sp.* carabela, *verkleinerung von sp.* cáraba *ein fahrzeug, spätlat.* carabus: parva scapha *bei* Isidorus 19, 1, 26; *dies wird dann gewöhnlich, auch von* Diez 1, 112, *weiter zurückgeführt auf gr.* κάραβος *käfer, krabbe, schiff;* Grimm 5, 1800 *dagegen sucht den ursprung auf german. gebiete unter anführung von altn. isl.* karfi *schiff neben* karfa *korb; vgl. die deutsche nebenform* karb *für* korb *und das engl.* carvel *korb, hühnerkorb bei* Hal. 233.

Caraway *feldkümmel; it. sp. fr.* carvi, *neupr.* charui, *vom lat.* careum, *gr.* κάρον; *derselben herkunft ist arab.* al-karavia, *was auf die roman. wörter mit eingewirkt haben mag, wie denn auch sp.* alcaravea; *s.* Diez 1, 115; *nhd. erscheint der name als* karbe, karbey, karve, *ndd.* korve, *dän.* karve; *vgl.* Grimm 5, 207.

Carboy *grosse korbflasche zu vitriol; das wort scheint sich nur zufällig nahe mit dem nhd.* karb, korb, *wie mit dem kelt.* carb *korb zu berühren und vielmehr oriental. ursprungs zu sein, da das ding pers.* karabá *heisst; vgl. sicil.* carrabba *flasche mit weitem bauche und engem halse, wozu dann it.* caraffa, *sp.* garrafa; Diez 1, 112 *verweist dazu auf arab.* girâf *ein mass für trockne dinge, vb.* garafa *schöpfen; vgl.* Wedgwood *und* Marsh *unter* carboy.

Carcanet *halsgeschmeide; nach* Hal. 232 *hals-, armband; neufr.* carcan *halseisen, altfr.* charchant, cherchant; *ndl.* karkant, *altit.* carcame, *mlat.* carcannum; *nach* Diez 2, 246 *nicht auf gr.* καρκῖνος *krebs, sange, noch auf das deutsche* kragen *zurückzuführen, eher auf das ahd.* querca, *altn.* kverk *gurgel, hals.*

Carcass *gerippe; altengl.* carkais, carkeis, carkes, *fr.* carcasse, *mlat.* carcasium *gerippe, leichnam, it. pg.* carcassa, *sp.* carcasa; *daneben it.* carcasso, *sp.* carcax, *fr.* carquois *für* carquais *köcher, altfr. auch brustkasten;* Diez 1, 113 *vermuthet darin eine zusammensetzung aus lat.* caro *fleisch und mlat.* capsus, cassus *kasten, so dass es ursprünglich bedeutet habe: fleischkasten, fleischgerippe, dann auch auf den von reifen zusammengehaltenen köcher übertragen sei, wie denn it.* carcassa, *fr.* carcasse *und danach engl.* carcass *eine mit reifen umgebene bombe bedeute; vgl.* Ducange *unter* carcasium, *sowie* Littré *unter* carcasse *und* carquois.

Card 1. *karde, wollkrämpel; altengl.* carde; *aus lat.* carduus *distel, mlat.* cardus, *woher dann it. sp. pg.* cardo, carda, *fr.* carde,

d. chartâ, *mhd.* karte, *nhd.* karde, *schwd.* karda, *dän.* karte, arde, *ndl.* kaarde; *s.* Grimm 5, 209; *vgl. noch die altengl.* cardoun, *ltfr.* cardon, *neufr.* chardon *distel, altengl.* cardue *distel; das eitwort* card *ist altengl.* carden, *fr.* carder, *pr. sp. pg.* cardar, *it.* cardare, *auch nhd.* karden *krämpeln.*

Card 2. *karte; vgl. das altengl.* cardinge *kartenspiel; fr.* carte, *aus lat.* charta, *gr.* χάρτης *papierblatt, wie zu it. sp. pr.* carta *geworden, so in andere neuere sprachen gedrungen, nhd.* karte; *für das engl. vgl. besonders noch die den fr.* charte, chartre, carton *entsprechenden* chart, charter, cartoon.

Cardinal *hauptsächlich, kardinal; altengl.* cardinal, *altfr. pr.* cardinal, cardenal, *sp. pg.* cardinal, *it.* cardinale, *mlat.* cardinalis *vom lat.* cardo *thürangel, hauptpunkt, um den sich alles dreht; als name des geistlichen würdenträgers schon altengl. ags.* cardinal; *vgl.* Ducange *und* Mätzner Wb. 1, 396.

Care *sorge; altengl.* care, *ags.* cearu, caru, *goth.* kara *sorge, alts.* cara, *ahd.* kara, chara *trauer; nhd. ist nur eine vereinzelte spur erhalten in* charfreitag; *s.* Grimm 2, 612; *das zeitwort* care *sorgen, altengl.* carien, *ags.* cearian, *ahd.* charôn, *goth.* karôn, *alts.* kaera, *schwd.* kära, *dän.* kaere *klagen; über weiteren zusammenhang etwa mit kelt.* car, carc, *lat.* carus, carere, cura *vgl.* Dief. 2, 444 ff. *und s. unter* cark *und* chary.

Careen *kielholen, sich neigen; fr.* caréner, *vom altfr.* carine, *neufr.* carène, *pr. lat.* carina *kiel.*

Career *laufbahn; fr.* carrière, *pr. it.* carriera, *sp.* carrera *eigentl. eine rennbahn für wagen von* carrus *wagen; s.* car; *dann: laufbahn, lauf, weg, im engl. als zeitwort laufen.*

Caress *liebkosen; fr.* caresser, *it.* carezzare, careggiare, *vom mlat.* caritia, *sp.* caricia, *it.* carezza, *fr.* caresse, *engl.* caress *liebkosung; zu dem lat.* carus *lieb, theuer.*

Cargo *schiffsladung; sp.* cargo, carga *last,* cargar *laden, entsprechend dem it.* carco, carico, caricare, *fr.* charge, charger; *vgl.* car *und* charge; *eben dahin unter anderen* caricature *verrbild, fr.* caricature, *it.* caricatura *zu it.* caricare *laden, überladen, in zeichnung oder rede übertreiben, nhd. als fremdwörter* arrikiren, karrikatur.

Cark *kummer; sich kümmern; altengl.* cark; carken, *ags.* carc, cark; becarcan, becearcian; *das ags.* carc *gehört jedenfalls nge zu* cearu, *s.* care, *und ist vielleicht nur aus einer ursprünglich adjektivischen ableitung desselben* cearig, *s.* chary,

entstanden; vgl. noch die ags. carcern *gefängniss,* carclif, carclife: agrimonia; Etm. 381; Mätzner Wb. 1, 396.

Carl *kerl, mann; altengl.* carl, *altn.* karl, *ahd.* charal, karl *mhd.* karl, *nhd.* Karl *als eigenname; schwed. dän.* karl, *schott.* carl, cairle; *vgl. dazu noch* carlcat, carline, carlish *bei* Hal. 232; *ags.* carl-catt, carl-fugel, carl-mann, *altengl.* carman *für* carlman, *wie altn.* karmaðr *neben* karlmaðr; *s. ausserdem weiteres unter* churl.

Carminative *mittel gegen blähungen; zunächst adjektiv fr.* carminatif, *neulat.* carminativus, *von dem lat.* carminare *reinigen, eigentlich krämpeln, zu lat.* carmen *krämpel; dieses aber entweder für* carpimen *aus* carpere *zupfen, oder wohl gleich aus* cárere *krämpeln; vgl.* card 1.

Carmine *karmin; fr. sp.* carmin, *it.* carminio, *entstellt aus mlat.* carmesinus; *s. das weitere unter* crimson.

Carnelian *karniol; s.* cornelian 2.

Carnival *karneval; fr. sp.* carnaval, *it.* carnevale, carnovale; *eigentl. die nacht vor dem aschermittwoch, wo man dem genusse des fleisches auf längere zeit entsagt; daher, wohl am besten, von einigen wie* Diez *und* Mahn *erklärt aus it.* carne *fleisch und* vale *abschied, lebewohl; von anderen wie* Littré *aus* carne-leva, *mlat.* carnilevamen, *mittels eines* carnelevale *und etwa in dem ursprünglichen sinne:* „plaisir de la chair permis la veille du carême" Scheler 52; *vgl.* Diez 2, 18 *auch über eine andere deutung aus einem* carrus navalis, car naval *als dem mythologischen schiffwagen der göttin Nerthus.*

Carob *johannisbrotbaum; it.* carrobo, carubbio, *sp.* garrobo, algarrobo, *pg.* alfarrobeira; *die frucht, engl.* carob-bean, St. John's bread, *heisst it.* carruba, *sp.* garroba, algarroba, garrofa, *pg.* alfarroba; *vom gleichbedeutenden arab.* charrûb, *pers.* charnûb; *s.* Diez 1, 114.

Carol *gesang, jubellied; altengl.* carol, carole, carolle, *altfr.* carole, carole, querole, *it.* carola *reigentanz, gesang; der übergang der begriffe ist leicht; vgl.* ballad *unter* ball, *sowie etwa goth.* laiks *tanz, ahd.* leih *spiel, gesang; das roman., in Frankreich heimische, wort wird auf lat.* chorus, *gr.* χορός *reigen zurückzuführen sein; doch ist die vermittlung nicht ganz klar; auf eine ältere geschwundene form* corole *scheinen bret.* korolla *tanzen, kymr.* coroli, *neben dem kymr.* carol *gesang, zu weisen; s.* Diez 2, 246, *der es am liebsten mit* Wackernagel *so erklären möchte,*

dass aus choraula *ein verbum gebildet sei* coraulare *treten, tanzen, bei* Ugutio, *und davon das substantiv* coraula, corole *tanz, saitenspiel; andere haben aus* chorus *ein* chorulus, *aus* chorea *ein* choreola *oder auch wohl das lat.* corolla *kranz, kreis von menschen zu grunde legen wollen.*

Carouse *zechen; altfr.* carousser *zechen,* carousse *schwelgerei;* Duez: „carrous, boire tout m. *gahr aus,* bibe totum; faire carrous *gahr austrinken;*“ *sp. veraltet* caráuz *völliges ausleeren des bechers, nach* Covarruvias *von dem deutschen* gar aus! *vgl.* brindice, *it.* brindisi *aus dem deutschen* bring dir's! *das engl.* carousal *fest erscheint als ableitung davon, wenn es sich auch allerdings nahe berührt mit fr.* carrousel, *it.* carosello. *Die ableitung des letzteren von* carrus *wagen, nach* Frisch *und* Diez 1, 114, *ist nicht ganz sicher;* Littré *will es vielmehr von it.* gara *streit,* garoso, garosello *herleiten; möglich wäre allenfalls, dass es aus* carrous *entsprungen erst eine zecherei, dann jede festlichkeit, dann ein ritterfest, ein ringelrennen bezeichnet hätte; doch tritt es gleich zuerst in der bedeutung: turnierartiges ritterspiel auf.*

Carp 1. *karpfen; altengl. fr.* carpe, *it. sp. pg. mlat.* carpa, *altn.* karfi, *schwd.* karp, *dän.* karpe, *ahd.* karfo, charpho, *mhd. nhd.* karpfe; *daneben pr.* escarpa, *it.* carpione, *walach.* carp, *poln. slov.* karb, *serb.* karpa, *russ.* karp, *böhm.* kapr, *lett.* karpa; *mlat.* carabus, carpio, carpus, carpo, *früher auch* carpa, *welsch* carp, cerpin; *das weitverbreitete wort ist schwerlich aus* cyprinus *entstellt;* Diez 1, 114; *„es hat das aussehen eines altgemeinsamen wortes (wie* katze), *bei dem die lautverschiebung gestört ist“* Grimm 5, 222.

Carp 2. *spotten, tadeln; das wort ist in dieser bedeutung nicht alt und wird daher unmittelbar auf das lat.* carpere *pflücken, verspotten zurückzuführen sein; altfr.* carpir, charpir, *it.* carpire, *die auch in der form nicht passen, scheinen nur die eigentliche bedeutung des lat.* carpere *rupfen zu haben; andererseits ist altengl.* carpen, *noch bei* Levins carpe, *nur sprechen, reden; vgl.* Lätzner Wb. 1, 400, *der dazu altn.* karpa: obgannio *vergleicht;* Ial. 233; Shakespeare *hat es bereits und nur in dem jetzigen sinne; jedenfalls wird einfluss vom lat.* carpere *auf die bedeutung anzunehmen sein.*

Carpenter *zimmermann; altengl.* carpenter, carpinter, carentour, *mlat.* carpentarius *holzarbeiter, altfr.* carpentier, *neufr.* harpentier, *pr.* carpentier, *it.* carpentiero, *pg.* carpenteiro, *sp.*

carpintero; *vom lat.* carpentarius *wagner zu* carpentum *wagen; der begriff erweiterte sich, vgl. das fr.* charpente *zimmerwerk; über das vielleicht kelt.* carpentum *s.* Dief. Or. Eur. 281 ff.

Carpet *teppich, decke; fr.* carpette, *altfr.* carpite *packtuch, sp.* carpeta *tischdecke, ndl.* carpet *decke, teppich* (Binn.) karpetten *grobe leinwand, packtuch; it.* carpita *fries; den* Academicis Cruscanis *ist* carpita: „un apparato di tavola vile composto di materie grosse di lana e di pezze di diversi colori;" *vgl.* Ducange *unter* carpia, carpita, *welche, vom lat.* carpere *zupfen herkommend, zunächst bezeichneten:* „linteum carptum quod vulneribus inditur;" *daher it.* carpia, *fr.* carpie, charpie, *und als fremdwort engl.* charpie, *nhd.* scharpie; *vgl. das engl.* lint; *später wurden verschiedene von den fasern angefertigte oder damit ausgestopfte zeuge, decken danach genannt; vgl. über den ehemals allgemeineren sinn des engl.* carpet *noch* Trench 29.

Carriage *fuhrwerk, fuhre; ehemals mehr in der bedeutung von* charge *last; s.* Trench 30; *altengl.* carriage, cariage, *altfr.* cariage, *mlat.* cariagium *fuhre, wagentransport; vgl.* car; *ebendaw* carry *tragen, altengl. selten* carien, *meist* carien, *altfr.* carier, caroier, charier, *vgl. neufr.* charger, *engl.* charge; *ferner* caroche, *altfr.* caroche, carroce, *neufr.* carrosse, *it.* carrozza, *mlat.* carochium, caroccium; *vgl. die verwandten* career, cargo, caricature, charge, car *und* cart.

Carrion *aas; altengl.* carion, caraine, caroine, caroigne, *altfr.* caroigne, charoigne, carongne, *neufr.* carogne, *pr.* caronha, *it.* carogna, *sp.* carroña *vom lat.* caro *fleisch, mlat.* caronia; *s.* Diez 1, 114.

Carronade *eine art kanone, karronade; von dem orte* Carron *in Schottland benannt, in dessen berühmten eisenwerken sie zuerst gefertigt wurden;* s. Chambers's Encl. 2, 636.

Carrot *mohrrübe; fr.* carotte, *it.* carota *von dem lat.* carota *(bei* Apicius); *nach der gelbrothen farbe dann engl.* carrot *fuchskopf,* carroty *rothhaarig,* carrotiness *rothhaarigkeit.*

Carry *fahren; s. unter* carriage.

Cart *wagen; das frühe vorkommen weist darauf hin, dass es nicht dem romanischen it.* carreta, *fr.* charrette, *mlat.* careta, carecta, *nhd.* karrete *seinen ursprung verdankt; schon bei* Orm karrte, *dann weiter altengl.* carte, cart, kert, *altn.* karti, karta *wagen; ags.* crät, *ndl.* krat, kret, *welsch* cairt, *gäl.* cairt, *schott.*

auch nhd. kart: *vgl.* Grimm 5, 232; Mätzner Wb. 1, 400
auch unter crate.

artel *kartell, vertrag; fr.* cartel, *it.* cartello, cartella *eigentl.*
eifen papier mit einer aufschrift, mlat. cartellus *diminutiv*
l. charta *papier; s.* card 2.; *ebendahin gehören* cartoon,
on, *it.* cartone, *sowie* cartooch, *fr.* cartouche, *it.* cartuccia
cartoccia; *aus dem letzteren dann mit eingeschobenem* r
ehr angeeignete cartridge; *vgl.* partridge *und* Mätzner

arve *schneiden, schnitzen; altengl.* kerven, keorven, *schott.*
ags. ceorfan, *altfrs.* kerva, *altndl.* kerven, carven, *ndd.*
, *schwd.* karfva, *dän.* karve, *nhd.* kerben; *über die noch*
altengl. formen s. Mätzer 1, 390; Wb. 1, 412; *über*
beziehungen des wortes Grimm 5, 560 ff.

ascade *wasserfall; fr.* cascade, *it.* cascata *von dem it.* cascare
dessen ursprung zweifelhaft ist; entweder beruht es auf
co alt, hinfällig, altlat. cascus *hinfällig, oder auf dem lat.*
vermittels der erweiterung casicare, *also zu lat.* cadere,
asum; *s.* Diez 2, 19.

ase 1. *behältniss, hülle, einhüllen, enthüllen; altengl.* casse,
apsel, behälter; altfr. casse, chasse, *neufr.* casse, châsse
asse, *it.* cassa, *sp.* caxa, *pg.* caixa, *pr.* caissa, *mlat.* cacia;
it. capsa *behälter, zu lat.* capere *fassen, halten; s.* Diez
; *hierzu auch wohl* case: to skin a hare, Hal. 234; *vgl.*
2.

ase 2. *fall; altengl.* case, cas, *altfr.* cas, quas, *pr.* cas, *it.*
caso, *lat.* casus *fall, zu lat.* cadere *fallen.*

ase 3. *mundartlich für* because, Hal. 234, *wie denn* case 2.
icht mit cause, *fr.* cause, *lat.* causa *in dem sinne rechts-*
, rechtsfall mischen mochte.

asemate *wallgewölbe, kasematte; fr.* casemate, *sp.* casamata,
amatta; *das wort wurde früher gedeutet aus gr.* χάσμα
höhle, plur. χάσματα; *besser ist es neuerdings zerlegt in*
aus und mata, matta; *diesen letzten theil haben einige aus*
djektiv matto, *nhd.* matt *erklärt, das in der bedeutung*
ch, todt, versteckt genommen sei, oder auch in dem sinne
, nach dem sicil. mattu *düster; am besten fasst man das*
als spanischen ursprungs von casa *und* matar *tödten, lat.*
re *schlachten oder genauer dem subst.* mata *metzelei; vgl.*
hd. mordkeller *und das engl.* slaughter-house; *s.* Wedgwood

und Diez 1, 115; *von jenem sp.* matar *abgeleitet ist das in die meisten neueren sprachen, auch in das engl. als fremdwort gedrungene* matador. *Eine andere deutung des zweiten theils aus it.* mattone *backstein s. bei* Grimm 5, 254.

Casern *kaserne; fr.* caserne, *sp. pg.* caserna, *it.* caserma; *vom lat.* casa *hütte, wie lat.* caverna *von* cava; Mahn *wollte wegen der it. form, des wal.* cesarme *und eines volksmässig deutschen* casarm *die herleitung aus* casa d'arme *waffenhaus vorziehen; doch vgl.* Diez 1, 116.

Cash 1. *kasse; es ist nur eine scheideform von* case 1., *wovon dann weiter gehört* cashier, *fr.* caissier, *it.* cassiere, *nhd.* kassirer.

Cash 2. *kassiren, vernichten; ehemals* cass, *jetzt meist* cashier; *altengl.* cassen, *fr.* casser, *pr.* cassar, cachar, *sp.* casar, *it. spätlat.* cassare *kassiren, aufheben; vom it. sp. pg.* casso, *pr.* cass, *altfr.* cass, quass, *lat* cassus *leer, eitel, nichtig; in* cashier *verschwammen dann die beiden stämme gerade wie in unseren nhd. fremdwörtern* kassiren, einkassiren; *s.* Diez 1, 116; Weigand 1, 207; *vgl. noch das veraltete* cassate, *sowie* cassation, *fr.* cassation, *spätlat.* cassatio.

Cask *helm, fass; fr.* casque *helm, sp.* casco *scherbe, schädel, gefäss, helm und so, wenn man diese sehr wahrscheinliche begriffsreihe festhält, von dem sp.* cascar *zerbrechen, aus* cassare, *lat.* quassare, *erweitert* quassicare; *s.* Diez 2, 114; *dazu dann als verkleinerungen fr.* casquet *helm*, casquette *mütze, engl.* casket *kleines fass, helm.*

Cassate *kassiren; s. unter* cash 2.

Cassimere *kasimir, als name eines stoffs; mehr angeeignet* kerseymere, *dasselbe wie* cashmere; *fr.* casimir, *neben* cachemire, *sp.* casimiro, *pr.* casimira. *benannt nach dem lande* Kaschmir, *skr.* câçmîra, „*entweder, weil er ursprünglich daher bezogen ward, oder wegen einer ähnlichkeit im gewebe mit den berühmten schawls von Kaschmir;*“ Diez 2, 114.

Cassino *eine art kartenspiel; daneben, wie in vielen neueren sprachen* casino *gesellschaftshaus, nhd.* kasino, *fr.* casino, *aus dem it.* casino *der verkleinerung von it.* casa *haus, lat.* casa *hütte, mit der begriffsentwicklung: häuschen, lusthaus, gesellschaftshaus, gesellschaft, gesellschaftsspiel.*

Cassock *eine art rock; fr.* casaque. *sp. pg.* casaca, *it.* casacca; *von dem it.* casa, *s.* cassino, *mit einem begriffsübergang wie bei dem mlat.* casula *hüttchen, kleidungsstück, altfr.* casule, *nhd.*

kasul. kasel, *s.* Grimm 5, 254; *und* Diez 1, 115 f. *unter* casacca, casipola; *vgl.* chasuble.

Cassowary *kasuar; sp.* casoario, casobar, casuel, *it.* casuario, *fr.* casoar, *nhd.* kasuar, *neulat.* struthio casuarius; *ostindischer name des vogels* kassuwaris, suwaris.

Cast *werfen; altengl.* casten, keasten, kesten, *schott.* cast, kest; *aus dem skandinav. gebiete entnommen: altn. schwd.* kasta, *dän.* kaste. *ohne dass sich entsprechende wörter in den verwandten sprachen finden; s.* Mätzner 1, 380; Wb. 1, 403.

Castanet *handklapper; fr.* castagnette, *it.* castagnetta, *sp.* castañeta, *pg.* castanheta, *nach der ähnlichkeit der form mit einer kastanienschale, oder weil solche auch wohl dazu verwandt wurde, von it.* castagna. *sp.* castaña, *pg.* castanha, *fr.* châtaigne, *lat.* castanea; *vgl.* chestnut.

Caste *kaste; fr.* caste *und so in verschiedene sprachen aufgenommen aus sp. it. pg.* casta, *eigentlich die reine, unvermischte rasse, vom lat.* castus *keusch, rein.*

Castle *schloss, burg; altengl.* castle, castel, castill; *ags.* castel, *altfr.* castel, chastel, *neufr.* château, *pr.* castelh, *it. pg.* castello, *sp.* castilo; *auch altn.* kastali, *schwd. nhd.* kastell, *dän.* kastel, *ndl.* kasteel; *aus dem lat.* castellum, *verkleinerungswort von* castrum.

Castor *biber, kastorhut; fr. pr. sp. pg.* castor, *it.* castoro, *lat.* castor, *gr. κάστωρ, wohl aus dem skr.* kastûri, kasturika *moschus, moschusthier; dazu* castoreum, *lat.* castoreum, *gr. καστορεῖον bibergeil.*

Castrate *kastriren, hämmeln; lat. it.* castrare, *sp. pg. pr.* castrar, *altfr.* chastrer, *neufr.* châtrer.

Cat *katze; altengl.* cat, catt, catte, *ags.* catt, cat, *altn.* köttr, *fem.* ketta, *schwd.* katt, katta, *dän. ndl.* kat, *ndd.* katt, katte, *altfrs.* katte, *ahd.* chazza, *mhd. nhd.* katze; *lat.* catus. *pr.* cat, *altfr.* cat, chat, *neufr.* chat, *sp. pg.* gato, *it.* gatto, *neugr. γάτα, kelt.* cat; *es scheint ein uralt gemeinsames wort zu sein; vgl.* Diez 1, 203 *und besonders* Grimm 5, 280 ff.

Catacomb *grabgewölbe, katakombe; fr.* catacombe, *it.* catacomba, *pr. sp. pg.* catacumba, *mlat.* catacumba; *die deutung des wortes ist nicht sicher; einige leiten es von einem gr. κατατύμβιον ab; andere, wie* Diez 1, 117, *erkennen in dem ersten theile das roman.* catar *schauen (vom lat.* captare *fassen, gleichsam in's auge fassen) und in* comba *entweder ein durch assimilation an*

den anlaut von catar *entstellles* tumba, tomba; *dann wäre es nach den sp. it. nebenformen* catatumba, catatomba *eigentl. eine schaugruft, weil die römischen katakomben die körper von märtyrern und heiligen bargen, darum von andächtigen christen besucht wurden; vgl. die it.* catafalco *und* cataletto, *sowie die engl.* scaffold *und* tomb.

Catch *fassen; altengl.* catchen, cachien, cachen, cacchen, *schott.* cache, caich, *altfr.* cacier, cachier, cacher, chacier, *it.* cacciare, *sp.* cazar, *pg.* caçar, *mlat.* caciare; *also nur eine scheideform von* chase; *das frühe vorkommen des wortes, besonders auch des zusammengesetzten* bicacchen *bei* Orm *liess an germ. ursprung denken, allein es scheint doch, etwa nach dem mlat. ausdrucke, vor dem eindringen fast aller anderen roman. wörter seinen eingang nach England gefunden zu haben; vgl. auch über die conjugationsformen* Mätzner 1, 375; Wb. 1, 220. 384.

Catchpoll *häscher, büttel, eigentlich zolleinnehmer; altengl.* catchepoll, cachepol, *mlat.* cachepolus, căcepollus, chacipollus; *dies scheint bereits ags. entstellt zu sein in* haeccwoll, haccepoll; *altfr.* chacipole, *welsch* ceispwl, *schott.* cachepole, catchpule *als name des federballspiels, also darauf wohl erst mit dem gedanken an* ball *übertragen; altengl. auch* cacherel *häscher; ursprünglich imperativische bezeichnung der person, welche die köpfe, die kopfsteuer einzutreiben hat, vgl. den ndd. eigennamen* Griepenkerl *greif den kerl; s.* Mätzner Wb. 1, 385; Koch 3, 111; Schmid G. d. A. 219.

Catechism *katechismus; fr.* catéchisme; *von dem gr.* κατηχισμός, κατηχίζειν *unterricht, unterrichten; kirchenlat.* catechizare; *aus gr.* κατηχεῖν *entgegentönen, belehren; vgl. das auch als engl.* echo *erscheinende gr.* ἠχώ *wiederhall.*

Cater 1. *lebensmittel anschaffen; das wort erscheint in der älteren sprache zunächst als substantiv altengl.* catour, *neuengl.* cater, caterer *proviantmeister, schott.* catour, katour; *aus dem altfr.* acateur, acator *zu dem zeitwort altfr.* acater, *neufr.* acheter, *it.* accattare; *vgl.* achat; *der abfall des anlauts mag auf dem missverständnisse beruht haben,* acator *sei* a cator; *vgl.* Mätzner 1, 177; *hierzu* catery *vorrathsraum bei* Hal. 235.

Cater 2. *vier; auch* quatre, quater; *aus dem fr.* quatre, *lat.* quatuor; *dazu* cater: to cut diagonally *bei* Hal. 235; *ferner* cater-cousins *weitläufige verwandte, schmarotzer, eigentlich vettern im vierten grade.*

Caterpillar *raupe; altengl.* catirpel; *bei* Palsgrave: „caterpyllar worme, chattepeleuse;“ *es scheint eine entstellung zu sein von diesem fr.* chatepeleuse *kornwurm, norm.* carpleuse *raupe; die ursprüngliche bedeutung wäre danach haarige katze und dies wird weniger auffallen, wenn man vergleicht fr.* chenille *raupe, aus lat.* canicula *hündchen; mundartl. it.* gatta, gáttola *und wieder* gau, cagnon *name der raupe, seidenraupe, pg.* lagerta, *also vom hunde, von der katze, von der eidechse übertragen; s.* Diez 2, 255; *im engl.* caterpillar *mag die anlehnung an* cater 1. *und* pill *eingewirkt haben; übrigens vgl. noch* catkin.

Cathedral *domkirche; fr.* cathédrale, *vom lat.* cathedralis *zu dem sitze, hier eines bischofs, gehörig; lat. gr.* cathedra, *καθέδρα sitz, stuhl; vgl.* chair.

Catkin *kätzchen an bäumen; mundartl.* chat, *altengl.* chatt, s. Hal. 242, *auch* pussy-cats 653; *fr.* chat, chaton; *ebenso unser mhd.* kätzchen, *ndl.* katten, *bei* Binn. kattekens, *auch* kattenstarten, *dies letztere eigentl. katzenschwänze; der name des thiers wurde wegen einer gewissen ähnlichkeit auf die pflanzenblüthen übertragen, die andrerseits wieder wie raupen aussehen; vgl.* caterpillar *und* Grimm 5, 280.

Cattle *vieh; altengl.* catel, chatel, chetel, *altfr.* catel, chatel, chaptel, cheptal *aus dem lat.* capitale, captale; *s.* Ducange; *eigentl. vermögen, habe und gut, dann insbesondere vieh; vgl. pr. pg.* caudal, *pr.* cabdal, *altfr.* chaudel *vorzüglich, als subst. vermögen, überfluss, vom lat.* capitalis; *s.* Diez 2, 115; *nur eine scheideform davon ist* chattel, *meist plur.* chattels *habe und gut; vgl. über die begriffsentwicklung* Trench 30 *und das vgl.* fee.

Caucus *wahlversammlung; in Amerika entstanden;* Chambers's encl. 1, 206: „this is a corruption of calk-house, a calker's shed Boston, where the patriots before the revolution had usually ld their meetings;“ *s. genaueres bei* Webster.

Caudle *kraftsuppe, glühtrank; altengl.* caudel, *altfr.* caudel, audel, *neufr.* chaudeau, *mundartl.* caudiau, chaudelet, *aus mlat.* ldellum *vom lat.* caldus, calidus *heiss.*

Caul *netz, haube; altengl.* calle, kelle; *das wort scheint aus fr.* cale, *s.* calote, *entstanden zu sein; vgl.* hale *und* haul; *he dazu tritt allerdings auch* cowl 1.

Cauliflower *blumenkohl; fr.* chou-fleur; *aus* cole, *lat.* colis, ulis *stengel, kohl und* flower *blume.*

Cause *ursache, sache; altfr.* cause, cose, *neufr.* cause *und* chose, *it. sp.* causa *und* cosa, *pg.* causa *und* cousa, *pr. lat.* causa; *dazu* because.

Causeway *dammweg, kunststrasse; altengl.* caucewei; *in dieser form angelehnt an* way *weg; daneben neuengl.* causey, *altengl.* cauce. cauci, chauchic, *altfr.* cauchie, chaucie, *neufr.* chaussée; *sp. pg.* calzada. *pr.* caussada; Diez 1, 101: *„gleichsam* calciata *von* calx, *eigentlich mit kalk gemauerte strasse, wie auch der auf dem trocknen stehende theil einer brücke, da er mit kalk aufgeführt ist, diesen namen trägt;“* Littré *will das* calciata *lieber zu* calciare *als einer weiterbildung von lat.* calcare *treten, oder von* calceus *schuh, in der bedeutung einer festgetretenen, festgestampften strasse nehmen; vgl. zu dem lat.* calx *auch* chalk; *aus dem fr. drang das wort auch weiter, wie flam.* kantsije, kaussijde, kassije, *nhd. als fremdwort* chaussee.

Cavalier *reiter, ritter; fr.* cavalier *reiter,* chevalier *ritter, it.* cavaliere, *mlat.* caballarius, *von dem it.* cavallo, *fr.* cavale, cheval, *sp.* caballo, *lat.* caballus, *gr. καβάλλης; vgl.* capul; *dazu dann* cavalry *reiterei, fr.* cavalerie, *it.* cavaleria; *vgl.* chivalry.

Cave *höhle; altengl.* cave, *altfr.* cave, caive, *pr. sp. pg. it.* cava, *lat.* cavea *und* cava *von* cavus *hohl; ebendazu lat.* caverna, *fr.* caverne, *engl.* cavern *höhle.*

Cavesson *zaum; auch* cavezon; *fr.* cavesson, *it.* cavezzone *zaum, sp.* cabezon *hemdenkragen; vgl. it.* cavezza *halfter, altfr.* chevece *kragen, sp. pg.* cabeza *kopf zu dem lat.* caput *kopf, vgl.* head, capitium *kopfbedeckung;* Diez 1, 119; *aus dem fr.* cavesson *auch umgedeutet und angeeignet nhd.* kappzaum, *etwa durch vermittlung des ndd.* kabbesûn Br. Wb. 2, 712; *auch böhm.* kabacoun, kavecan, *schwd.* kapson; *s.* Grimm 5, 201.

Caviare *kaviar; fr.* caviar, *sp.* cabiar, cabial, *it.* cabiale, *neugr. καβιάρι, türk.* haviâr; *es soll ursprünglich ein tartarisches wort sein; russ.* ikrá.

Cavil *spitzfindeln, kritteln; vom lat.* cavillari, *altfr.* caviller, *it.* cavillare, *pg.* cavillar, *sp.* cavilar; *die ableitung lat.* cavillatio, *neuengl.* cavillation *list, ausflucht findet sich schon altengl.* cavillacioun, cavilacion, kavelacoun, *altfr.* cavillation, cavellacion, *sp.* cavilacion; *s.* Mätzner Wb. 1, 406.

Caw *krächzen; s. unter* kaw.

Cease *aufhören; altengl.* ceasen, seassen, sessen, ceesen, cesen, cessen, *altfr.* cesser, *pr.* cessar, sessar, *sp.* cesar, *pg.* cessar,

lat. cessare, *vom lat.* cedere *weichen, welches wieder in fr.* der, *engl.* cede *erscheint; vgl. die nhd. fremdwörter* cessiren nd cediren.

Ceil *täfeln; dasu dann* ceiling *decke eines zimmers; man nkt bei dem letzten worte zunächst an altengl.* cele, seele ronhimmel, *betthimmel, fr.* ciel, *it.* cielo, *lat.* coelum *und einen nfluss daher mag man gelten lassen; allein auch* ceiling *scheint rsprünglich bedeutet zu haben getäfel, daher* upper ceiling *oberes täfel; dem zeitworte* ceil *entspricht aber altengl.* scilien, seelen, alen, *altfr.* seeller, sceiler, *neufr.* sceller, *lat.* sigillare *in der deutung* figuris ornare *täfeln; vgl.* seal 2.; *nahe berühren usste sich damit altengl.* ceelen *mit schnitzwerk zieren, lat.* elare; *s.* Wedgwood *unter* ceiling 3, 543; *wegen der lautrmen* Mätzner 1, 109. 153.

Celandine *schöllkraut, schwalbenkraut; altengl.* seladoni, lidoun, celidoni, celidoine, *altfr.* celidoine, *pr.* celidonia, celidoni, *pg. it.* celidonia, *lat.* chelidonia, chelidonium, *gr. χελιδόνιον von ιδών schwalbe.*

Celery *selleri; fr.* céleri, *piem.* seler, *comask.* selar, *ven.* leno, *gemein it.* sédano, *nhd.* selleri. *ndl.* seldery. *vom gr. σέλινον, elches zunächst eppich, dann aber auch die mit dem roman. men bezeichnete pflanze bedeutete; vgl.* Diez 1, 376 *und* rsley.

Cellar *keller; altengl.* celler, celer, *altfr. pr.* celier, *pg.* celleiro, celliere. *ahd.* chellâri, *mhd.* kellaere, kellre, *nhd.* keller, *ndl.* lder, *altn.* kjallari. *schwd.* källare, *dän.* kjelder; *aus lat.* llarium *zu lat. pr. it.* cella, *welches selbst im engl.* cell, *nhd.* le, *verkleinert als fr.* cellule *vom lat.* cellula *erscheint; s.* imm 5, 512.

Cemetery *kirchhof; altengl.* cemeterie, *neufr.* cimetière, *it.* ieterio, *sp.* cimenterio, *mlat.* coemeterium *aus dem gr. κοιμητηριον ruhestätte, von den gr. κοιμᾶν, κοιμᾶσθαι zur ruhe bringen, en.*

Center *mittelpunkt; auch noch wie altengl. fr. pr.* centre, *pg. it.* centro, *lat.* centrum *mittelpunkt; gr. κέντρον stachel, ck der scheibe, mittelpunkt.*

Cess 1. *aufhören, eine gesetzliche pflicht versäumen; altengl.* sen; *s.* cease.

Cess 2. *steuer, besteuern; es scheint nur eine andere schreiig für* sess *und dies aus* assess *verkürzt zu sein;* Wedgwood

meint, das dem begriffe nach sehr nahe liegende lat. census, *fr.* cens *habe darauf mit eingewirkt; den wechsel der buchstaben zu erklären, bedarf es dieser annahme nicht; s.* Mätzner 1, 153; *dagegen ist allerdings beachtenswerth, dass jenem fr.* cens *ein pr.* ces, ses *entspricht.*

Cess-pool *senkgrube; auch* sess-pool *geschrieben, wird aus ags.* sess *sitz,* sessian *sitzen erklärt, als eine grube, in der sich die zuflüsse setzen.*

Chafe *erwärmen, sich erhitzen; altengl.* chaufen, *altfr.* chaufer-, caufer, *neufr.* chauffer, *pr.* calfar; *vgl. das fr.* échauffer, *pr.* escalfar-, *von dem lat.* calefacere *erwärmen.*

Chafer 1. *feuerpfanne, wärmer; gewöhnliche ableitung von* chafe.

Chafer 2. *käfer; besonders in zusammensetzungen wie* cock-chafer, fern-chafer; *ags.* ceafor, *ahd.* chëvar *und* chëvaro, *mhd.* këver *und* këvere, *nhd.* käfer, *ndl.* kever, *ndd.* zäver, säver; *dem weiteren ursprung suchte* Weigand *in dem ahd.* chëvâ *schote, hülse, so dass es ursprünglich das nagethier in schoten sei; andere gingen auf das gr.* κάραβος *zurück, oder, und diese deutung ist doch die wahrscheinlichste, auf den grundbegriff des nagens, kauens, vgl. ags.* ceafl *kinnbacken, engl.* chew *kauen; s.* Grimm 5, 18 ff.

Chaff 1. *spreu, kaff; altengl.* chaff, chaf, chef, caf, *schott.* caff, *ags.* ceaf, *mhd. ndl.* kaf, *nhd.* kaff; *vgl. nhd.* käfe *fruchthülse, schote, ahd.* chëvâ, *und* Grimm 5, 20, *wo es mit* käfer, *engl.* chafer *zu einem zeitwort mit dem begriffe des nagens gestellt wird.*

Chaff 2. *aufziehen, necken; vgl. wegen dieser veralteten bedeutungen* Hal. 238; *übrigens entwickelte sich auch aus* chaff *spreu eine bildliche anwendung des hauptwortes und das verbum:* „worthless matter, refuse; light idle talk; to use light idle language by way of fun or ridicule.“ *In dem mundartlichen* chaffbone *kinnbacken entspricht es älterm* chawe, chavil *im altengl.* chawebone, chavilbon, chaulbon *und geht zurück auf altengl.* chavel, *ags.* ceafl, *altn.* kafl, *ndl.* kevel *kiefer, kinnbacken; vgl.* chafer 2. *und* Mätzner Wb. 1. 549. 557; *sowie* chap *und* chop.

Chaffer *kaufen, knickern; das wort ist zunächst hauptwort in dem sinne von handel, kauf, waare, altengl.* chaffere, chaffare, chapfare, cheapfare, *ags.* ceáp, *vgl.* cheap, *und* faru *weg, vgl.* fare, *altn.* kaupför; *als zeitwort altengl.* cheffarën, chaffaren

andel treiben; später mag es als eine abgeleitete frequentativ-orm von altengl. chapien handeln angesehen sein; vgl. Mätzner Wb. 1, 558; Dief. 2, 440; Trench 32 und Wedgwood.

Chagrin kummer; fr. chagrin; das fr. wort bedeutet auch ekörntes leder, schagrin und dem entspricht engl. chagreen der üblicher shagreen; nach Diez 2, 248 ein und dasselbe ort; jenes rauhe, gekörnte leder ist it. zigrino, ven. romagn. agrin, ndl. segrein, mhd. zager; mit Ménage von dem türk. âgrî rücken, kreuz, pers. sâgarî, arab. zargab; weil es von dem reuze des esels oder maulthiers genommen wurde. Da man nun iese oder eigentlich die ähnlich beschaffene haut eines seethiers uch zu reibeisen und feilen benutzte, so wurde chagrin ein nicht npassender ausdruch für nagenden kummer, wie das it. lima eile ähnlichen sinn vertritt; genues. sagrinà nagen, sagrinâse ich verzehren vor zorn; nach Wedgwood it. limare feilen; sich ärgern; far lima sich innerlich ärgern.

Chain kette; altengl. chaine, cheine, chine, altfr. chaïne, haaigne, chaine neben cadene, neufr. chaine, pr. altsp. cadena, at. catena,

Chair stuhl, katheder; altengl. chaire, chaere, chaiere, altfr. haiere, chaere, neufr. chaire, pr. cadera, cadieira, pg. cadeira om lat. gr. cathedra, καθέδρα sitz, sessel, stuhl; zuweilen wie n neufr. chaire mit eingeschränkterer bedeutung: lehrstuhl, anzel; vgl. cathedral

Chaise halbkutsche; fr. chaise stuhl, stuhlwagen; es scheint ne verhältnissmässig junge, durch verderbte aussprache etwa st im 16. jahrh. aus dem vorhergehenden worte, fr. chaire, tstandene bezeichnung zu sein; die älteste französische gram-atik von Palsgrave 1530 rügt chèze für chaère als einen fehler r pariser aussprache und noch Duez 1664 bezeichnet es als rt der Pariser statt des gewöhnlichen chaire; vgl. Diez 2, 248.

Chalice becher, kelch; s. unter calice.

Chaldron ein gemäss; doch nur eine bestimmte anwendung s caldron kessel; auch begegnet es wohl für chawdron; s. audron.

Chalk kreide; altengl. chalk, calk, ags. ceale, ahd. chalch, d. calc, nhd. kalk, kalch, ndd. ndl. schwd. dän. kalk; auch t. cailch, calch, calc, lett. kalkis, wend. kalk; aus dem lat. x, calcis mit der sache von den Römern gekommen; daher nn auch romanisch it. calce, sp. cal, pr. cals, caus, neufr.

chaux; *die bedeutung hat sich im englischen von kalk zu kreide verengert; hierzu* chalk *kalkiren; vgl.* calk 2.; Grimm 5, 64. 65.

Challenge *herausforderung; herausfordern; altengl.* chalenge, calenge, *altfr.* chalonge, chalenge, calenge, *pr. altsp.* calonja, *it.* calogna; *lat.* calumnia *verleumdung; dann: falsche anklage, beschuldigung, anspruch, herausforderung; mlat.* calumnia: „actio in jure quâ quis rem quampiam sibi per solemnes juris formulas asserere conatur aut pro quâ litem intendit" Ducange; *als zeitwort altengl.* chalengen, chalangen, *altfr.* chalonger, chalongier, chalenger, *it.* calognare, *lat.* calumniari.

Chamade *aufforderung oder zeichen zur übergabe, schamade; fr.* chamade, *pg.* chamada *ruf, it.* chiamata, *vom pg.* chamar. *it.* chiamare, *lat.* clamare *rufen.*

Chamber *zimmer, kammer; altengl.* chamber, chaumber, chambre, *fr.* cambre, chambre, *pr. altsp.* cambra, *pg.* camara, *it.* camera, *lat.* camara, camera, *gr.* καμάρα *wölbung, gewölbtes zimmer, kammer; ahd.* camara, chamara, *mhd.* kámere, kamer, *nhd.* kammer *und so vielfach in andere sprachen gedrungen; vgl.* Grimm 5, 109; *s.* camber 2. *und* comrade.

Chamberlain *kammerherr; altengl.* chamberlein, chamberling, *altfr.* chambrelein, chambrelenc, *fr.* chambrelain *(neben* chambellan *von dem mlat.* cambellanus), *it.* camerlingo, *sp.* camarlengo, *pg.* camerlengo, *mlat.* camarlingus, camerlengus *vom ahd.* chamarline, *ndl.* kamerling, *nhd.* kämmerling; *s.* Mätzner Wb. 1, 550. Grimm 5, 125.

Chameleon *schillereidechse, chamäleon; davon dann das zeitwort* chameleonize *schillern; von dem lat.* chamaeleon, *gr.* χαμαιλέων, *eigentl. erdlöwe; vgl.* camomile.

Chamfer *auskehlen, abschrägen; das hauptwort* chamfer, chamfret *auskehlung, rinne, abschrägung ist das fr.* chamfrein, chamfrain, chanfrein *in denselben bedeutungen, woraus sich die zeitwörter* chanfreiner, chanfrer *entwickelten; jenes aber scheint weiter nur eine besondere anwendung von* chanfrein, *auch engl.* chamfrain, chamfron *kopfstück der pferderüstung zu sein, welches nach* Littré *auf lat.* camus, *mlat.* chamus *zaum und fr.* frein, *lat.* frenum *zügel beruht; anders* Scheler.

Chamois *gemse; fr.* chamois, *neupr.* camous, *it.* camozza, *sp.* camuza, gamuza, *pg.* camuça, camurça; *vgl. it.* camoscio *gemsbock; ohne zweifel zusammenhängend mit dem ahd. mhd.* gamz, *nhd.* gams, gemse; *doch ist die formentwicklung und der*

eigentliche ursprung unklar, da die wurzel im deutschen nicht vorliegt; vermuthet hat man, dass das kelt. cam *krumm zu grunde liege, so dass das thier mit den krummen hörnern gemeint sei. Erwähnt werden mögen die versuche, das wort zu deuten aus gr. κημάς, κεμμάς oder aus dem arab.* kohymaïz, *dessen sinn: felsenziege, zu dem lat. namen* rupicapra *stimmen würde; vgl.* Diez 1, 105.

Champ *kauen, beissen; mundartl.* cham, chamble Hal. 239; *vielleicht von dem altfr.* champoier, champayer *auf dem felde weiden, zu fr.* champ, *lat.* campus *feld, so dass die bedeutung sich in der reihe entwickelt hat: auf dem felde gehen, weiden, fressen, kauen; doch vgl.* Grimm 5, 138, *wo* champ *nebst altn.* kampa *kauen, mundartl. engl.* camble *streiten, sanken als rein germanisch genommen werden; noch weniger kann befriedigen* Wedgwood: „properly to chew so as to make the snapping of the jaws be heard."

Champaign *ebene; fr.* campagne, champagne, *sp.* campaña, *it.* campagna, *mlat.* campania *ebene gegend, vom lat.* campus *feld; der eigenname* Campania *bereits bei Gregor von Tours; das adj.* campaneus, campanius *bei den feldmessern; die übertragung der bezeichnung auf bestimmte gegenden, auf deren wein fr. engl.* champagne *ist leicht erklärlich; s.* Diez 1, 105 *und vgl. wegen des stammes die nächstfolgenden wörter und* camp.

Champerty *antheil an dem gewinne; altengl.* champertie, champartie, *altfr.* champart, *schott.* champarte, *mlat.* campartagium, campartium, campipars, *also eigentlich theil des feldes, antheil an der ernte, garbenzehnt, gewinnantheil; s.* Ducange *und wegen der bildung das engl.* jeopardy.

Champignon *essbarer schwamm; fr.* champignon, *it.* campignuolo *eigentl. feldschwamm, dessen botan. name bei* Linné *ist:* agaricus campestris; *zu fr.* champ, *lat.* campus *feld; s.* Diez 2, 249.

Champion *kämpfer; altengl.* champion, champioun, chaunpioun, *altfr. pr.* campion, *neufr.* champion, *it.* campione, *sp.* campeon, *pg.* campeão; *vom mlat.* campio *fechter zu lat.* campus; *vgl.* camp; *über die entsprechenden deutschen wörter* kampf *und dessen ableitungen ahd.* campjo, *mhd.* kempe, *nhd.* kämpe, *ags.* cempa *s.* Grimm 5, 136 ff., *andrerseits* Diez 1, 106; *die entlehnung der deutschen wörter aus lat.* campus *ist doch wahrscheinlicher, als dass der stamm* kamp, kampf *ein ursprünglich deutscher sei und*

etwa erst die mlat. wörter veranlasst habe; der übergang der begriffe von campus *feld zu denen: streit, kampf erscheint sehr natürlich und ausdrücke wie nhd.* kampeln, *mundartlich engl.* camble, cample *brauchen gewiss nicht ursprünglich heimisch zu sein.*

Chance *glücksfall*; *altengl.* chance, cheance, cheaunce, chaunce, *altfr.* cheance, *neufr.* chance, *von dem zeitwort* cheoir, choir, *lat.* cadere *fallen; vgl. die it.* cadenza, *mhd. nhd.* schanze, *woher die redensart:* in die schanze schlagen *auf das spiel setzen; ferner das fr. engl.* cadence *in anderem sinne, nach einem lat.* cadentia; *s.* Diez 2, 250.

Chancel *chor, altarplatz; eigentl. der durch ein gitter getrennte raum in der kirche; von dem lat.* cancelli *gitter, mlat.* cancellus; *eben daher unser nhd.* kanzel *der für die geistlichkeit bestimmte gesonderte platz, dann der lehrstuhl des predigers; altengl.* chancel, chauncel, *altfr.* chancel: cancelli *bedeutete nun aber auch die schranken bei einem gerichtshofe, einer behörde; daher dann engl.* chancellor, *altengl.* chanceler, chaunceler, chancelier, *altfr.* chanceler, *neufr.* chancelier, *mlat.* cancellarius, *ahd.* cancilâri, *mhd.* kanzelaere, *nhd.* kanzler, *ferner engl.* chancery. *altengl.* chancerie, chauncerie, *aus* chancellerie. *mlat.* cancellaria; *vgl.* Ducange *und wegen der nhd. wörter* kanzel, kanzelei, kanzler, kanzlist *s.* Grimm 5, 177 ff.

Chandler *lichtzieher, krämer; altengl.* chandeler, candeler, chaundeler *kerzenhändler, leuchter; so auch altfr.* chandelier, *pr.* candelier, *sp.* candelero, *indem bald der begriff der person, bald der des dinges überwiegt; it.* candelajo *lichthändler,* candelliere *leuchter; mlat.* candelarius *zu* candela *leuchte, kerze; s.* candle; *im engl. erweiterte sich der begriff von dem eines lichthändlers zu dem eines krämers überhaupt, wie in* ship-chandler, corn-chandler; *an einen einfluss des deutschen* händler *mit* Mahn *zu denken, ist keine veranlassung.*

Change *wechsel, tausch; tauschen; altengl.* change, chaunge, *altfr.* cange, *neufr.* change, *pr.* change, camje, cambi, *sp. pg. it.* cambio; *als zeitwort altengl.* changen, chaungen, *altfr.* changier, changer, canger, *neufr.* changer, *pr.* camjar, cambiar, *sp. pg.* cambiar, *it. und spätlat.* cambiare, *neben lat.* cambire *tauschen, wechseln; vgl. die gr. κάμβειν, κάμπτειν biegen; als zusammensetzung hierher it.* scambiare, *fr.* échanger, *engl.* exchange; *s. auch* cambist.

Channel *kanal, rinne; altengl.* chanel, *altfr.* chenal, *lat.* lis; *nur eine scheideform von* canal *und* kennel 1.

Chant *singen; gesang; fr.* chanter, *altfr.* canter, *neufr.* chanter, chantar, cantar, *sp. pg.* cantar, *it. lat.* cantare; *als hauptwort* chant, *pr.* chant, cant, *sp. pg. it.* canto, *lat.* cantus; *dazu n mancherlei ableitungen, theilweise bereits früh wie* chantry elle, *altengl.* chanterie, chaunterie *kantorei, zauberei, altfr.* nterie, *mlat.* cantaria; *theils mit erhaltung des lat. stammes it. fr. engl.* cantatrice.

Chaos *chaos; fr.* chaos, *das gr.* χάος *eigentl. der gähnende, e, unermessliche raum, zu* χαίνειν, *wurzel* χα *gähnen; vgl. in altn. götterlehre* ginnunga-gap *von* ginna *gähnen und* gap ; Trench 32.

Chap 1. *spalten, springen; altengl.* chappen *zerschlagen, zerneiden, schott.* chap *schlagen, stossen, brechen, schneiden; nhd.* pen, *schwd.* kappa, *dän.* kappe, *ndl.* kappen; *vgl. über die eren hierher gehörigen wörter besonders* Grimm 5, 196 *und ie ablautenden formen* chip, chop; *mit dem letzteren fliesst p auch in anderen bedeutungen zusammen.*

Chap 2. *kinnbacken; auch* chop, *besonders im plur.* chops; tt. chaftis, chafts, *altengl.* chaft, *altn.* kjaptr, kjöptr, keptr, ptr, *schwd.* käft, *dän.* kjäft; *vgl.* chaffbone *unter* chaff 2. *altengl.* chavel, *ags.* ceafl, *alts.* kafl, *ndl.* kefel *kiefer, kinnken; s.* Mätzner Wb. 1, 549. 557.

Chap 3. *kaufen, handeln; mit der nebenform* chop, *beruht altengl.* chapien, cheapien; *s.* cheap *und* Mätzner Wb. 1, 558; *er* chapman *kaufmann; altengl.* chapman, chepman, *ags.* pman, *altfrs.* kâpmon, kôpman, *ndd.* kôpman, *ndl.* koopman, . chonfman, *nhd.* kaufmann, *altn.* kaupmaðr, *schwd.* köpman, . kjöbmand; *ferner* chap-books *kolportirte bücher; vgl.* f. 2, 440.

Chap 4. *junger mensch, laffe; es könnte nur eine übertragene eutung sein von* chap 2. *kinnbacken, etwa wie unser nhd.* : *zu* laffan, lepphan *lecken zu gehören scheint; vgl.* Grimm 56; *dafür macht* Wedgwood *auch geltend dän.* kjäft *kinnken, mensch, person, sowie dass mundartl. engl.* cheek *backe in selben sinne vorkomme; andrerseits liegt doch näher, dass* chap *kürzt für* chapman, *vgl.* chap 3., *eine begriffsentwicklung erhielt s wie unser nhd.* kunde; *unserem* ein närrischer kunde *entspricht au* an odd chap; *vgl.* Hal. 240 *und* Grimm 5, 2620 ff.

Chape *ortband u. s. w. in einer menge von technischen bedeutungen; vgl. die wörterbücher; ganz entsprechend dem fr.* chape, *von dem* Frisch *nach aufführung verschiedener bedeutungen sagt: „item allerlei andere dinge, die über etwas gemacht werden;“ vgl. auch in dieser beziehung das nhd.* kappe *bei* Grimm 5, 188 ff.; *es ist also das fr.* chape, *mlat.* capa, cappa; *s.* cap *und* cope. *Aus dem stammworte entwickelten sich dann eine anzahl fr. meist auch in das engl. gedrungener wörter, deren form und begriffsentwicklung meist keine schwierigkeit bietet; so fr.* chapeau, *engl. nur als fremdwort, it.* cappello *hut, altfr.* chapel *auch in der bedeutung kranz, der statt des hutes getragen wurde, vgl. das mhd.* schapel *kranz; dazu wieder verkleinert fr.* chapelet, *engl.* chaplet *kranz, rosenkranz; ferner* chaperon, *fr.* chaperon, *it.* capperone *und die nächstfolgenden wörter; vgl.* Diez 1, 110.

Chapel *kapelle; altengl.* chapel, chapele, chapelle, *altfr.* capele, chapele, *neufr.* chapelle, *pg.* capela, *sp.* capilla, *pr. it. mlat.* capella; *daher dann auch ahd.* chapella, *nhd.* kapelle, *alts.* kapella; *zu* cappa, *ursprünglich kurzer mantel, speciell das stück eines mantels des heil. Martinus, das in einer kleinen hofkirche aufbewahrt wurde, daher überhaupt kleine kirche, s.* Diez 1, 110 *und* Ducange; *davon kirchliches musikcorps u. s. w.; dazu dann* chaplain, *altengl.* chaplain, chapelein, *altfr.* capelan, chapelain, *neufr.* chapelain, *pr.* capelan, *sp.* capellan, *pg.* capellão, *it.* capellano, *mlat.* capellanus, *mhd.* kapelân, *nhd.* kaplan. *Andere wenig wahrscheinliche versuche,* capella *in anderer begriffsentwicklung oder aus lat.* capsa, capsella *zu deuten, kann man bei* Wedgwood *und* Chevallet *finden.*

Chapter *kapitel; altengl. altfr.* chapitre, *neufr.* chapître, *aus mlat.* capitulum, *zu* caput *kopf; eigentl. hauptstück, dann in dem kirchlichen sinne versammlung eines ordens wegen der statuten, die, in* capitula *getheilt, vorgelesen wurden; wegen der lautwandlung des* l *in* r *vgl. die fr.* apôtre, épître *aus lat.* apostolus, epistola, *und* Diez Rom. Gr. 1, 450; *auch altengl.* capitel, chapitel, *altfr.* capitel, *altsp.* capitol, *sp. pg.* capitulo, *it.* capitolo, *lat.* capitulum; *wegen der begriffsentwicklung vgl.* Ducange *und* Scheler: „Capitulum, locus in quem conveniunt monachi et canonici, sic dictum, inquit Papias, quod capitula ibi leguntur. On disait aller au chapître comme on dit aller au catéchisme. Cela fait que chapître est devenu synonyme d'assemblée ou corps de chanoines. D. chapîtrer, réprimander en plein chapître; cp.

llemand kapiteln, einem das kapitel lesen, abkapiteln;“ *so denn ch engl.* to chapter; *vgl.* capital, capitulate *und die entrechenden deutschen fremdwörter bei* Grimm 2, 606; 5, 187.

Char 1. *verkohlen;* Hal. 1, 241 *hat* chark: to make charcoal; *nach hat man angenommen, dass das zeitwort überhaupt erst* ch charcoal *holzkohle gebildet sei und dieses für* chark-coal *che, in folge falscher trennung; altengl. ist belegt nur* charcol, arkole *kohle, holzkohle. Zu jenem* chark *nun, altengl.* charken, erkin *knirren, knarren stellt* Wedgwood *das ndl.* krikkolen, icken *knisterkohlen, vom ndl.* kricken *knistern;* „well burned arcoal is singularly sonorous when shovelled up or struck gether;“ *vgl.* chark *und* creak; Mahn *will kelt.* caor, gôr *er, flamme, hitze in dem engl.* char *wiederfinden.*

Char 2. *tagesarbeit, einzelne arbeit; arbeiten, thun; das wort, i diesem sinne vielfach auch* chare *geschrieben, beruht auf dem engl.* char, chear, cher, cherr, *welches ausgehend von der undbedeutung wendung dann bezeichnet: kehr, rückkehr, begung, mal, arbeit, verrichtung; ags.* cerr, cyrr, *ahd.* chêr, chêra, *hd.* kêr, kêre, *ndl.* keer, *ndd.* kêr, *nhd.* kehr, kehre; *als zeitort altengl.* charen, cheren, cherren, *ags.* cerran, cirran, cyrran, *ts.* kêrian, kêrôn, *altfrs.* kêra, *ndl.* keeren, *ndd.* kêren, *ahd.* êran, chêrran, *mhd.* kêren, kâren, *nhd.* kehren; *manche mundliche bedeutungen wie:* to stop or turn back, to chase or ive away, Hal. 241, *erinnern noch deutlich an den ursprüngl. nn; im übrigen vergleiche man die vielfach ähnliche begriffstwicklung der ndd. und der nhd. wörter* Br. Wb. 2, 761; imm 5, 403 ff.

Char 3. *alpenforelle;* Hal. 240: a species of trout, caught in indermere lake; *der name soll aus dem kelt.* cear *blut, blutth stammen, wie denn der fisch welsch* torgoch, torgochiad *thbäuchig heisse.*

Char 4. *wagen; altengl.* chare, *fr.* char; *s. das weitere ter* car.

Character *kennzeichen, charakter; fr.* caractère *und so nlich in den verschiedenen neueren sprachen aus dem lat.* aracter, *gr.* χαραχτήρ *von* χαράσσειν *einritzen; also eigentlich s eingeritzte, das gepräge, das kennzeichen, die eigenthümlkeit. Anziehend ist die, wenn auch leicht verständliche, doch der deutschen vielfach abweichende begriffsentwicklung und wendung des engl. wortes, welches in seinem älteren gebrauche*

theilweise noch deutlicher an den ursprung erinnert, jetzt aber in abstrakter bedeutung weiter geht als bei uns; man vergleiche to character *eingraben bei* Shakespeare *mit dem heutigen* character *zeugniss.*

Charade *silbenräthsel; fr.* charade: *das wort ist ziemlich neuen ursprungs, wie es scheint erst im laufe des vorigen jahrh. in Frankreich aufgekommen: abzuweisen ist die nach analogie von* chamade *versuchte ableitung aus lat.* clarus, *it.* chiaro, *vermittels* chiarare, *da ein it.* chiarata, *sp. pg.* charada *nicht vorhanden war;* Diez 2, 251 *erinnert an neupr.* charado, *it.* ciarlata *geplauder, woraus im fr. etwa die bedeutung wortgetändel entstanden sei; genauer doch treffe die deutung aus altfr.* charaie *zauberspruch, etwas in dunkel gehülltes; vgl.* Scheler: „Y aurait-il quelque rapport entre charade et les B. L. caragus, carajus, carauda, caraula: sorcier, magicien, devineur?" *Wahrscheinlicher ist es das pr.* charrada, *mlat.* carrada, carrata *wagen, wagenladung; vgl.* car: *freilich ist es bisher nicht gelungen, die vielleicht sehr zufällige und wilkürliche begriffsentwicklung genau nachzuweisen; s.* Littré.

Chard *blattrippe mancher pflanzen; fr.* carde, *it.* carda, cardo: *vom lat.* carduus *distel; vgl.* card 1. *Der name bezeichnet ursprünglich gewisse pflanzen, deren blattrippen gegessen werden; fr.* cardon, carde *wilde artischoke.*

Charge *last; beladen; altengl. fr.* charge, *altfr. auch* charche, carge, *pr. sp. pg.* carga, *it.* carica: *als zeitwort altengl.* chargen, *altfr.* cargier, chargier *und wie neufr.* charger, *pr. sp.* cargar, *pg.* carregar, *it.* caricare; *von dem mlat.* carricare *einen wagen, lat.* carrus, *beladen; s.* car.

Chariot *wagen; altengl.* chariot, harot, *fr.* chariot, *wallon.* cariot; *s.* char 4. *und* car.

Charity *liebe; altengl.* charite, *altfr.* cariteit, chariteit, charite, *neufr.* charité, *pr.* caritat, *sp.* caridad, *pg.* caridade, *it.* carità; *aus lat.* caritas; *im frühesten engl. erscheint auch die form* carited, cârited; *s.* Mätzner Wb. 1, 398.

Chark *verkohlen; vgl.* char 1.; *unter den mundartlichen bedeutungen bei* Hal. 241 *entspricht die eine:* to creak *noch genau dem altengl.* charken, *ags.* cearcian *knirren, knistern, zischen.*

Charlatan *marktschreier; fr.* charlatan, *von dem it.* ciarlatano, *zu it.* ciarlare, *sp. pg.* charlar, *val.* charrar, *norm.* charer *schwatzen, wovon manche auch* charade *ableiten wollten; vermuthungen über*

den zweifelhaften ursprung des roman. zeitworts erwähnt Diez 1, 125: *nach* Muratori *von* Charles, Charlemagne, *weil die franz. bänkelsänger in Italien diesen namen stets im munde geführt hätten; nach* Ménage *vom lat.* circulari, circ'lari *als marktschreier herumziehen;* Diez *selbst sagt:* „circulare *kann auf romanischem boden gewachsen, es kann ein naturausdruck sein, wenn man nicht vielmehr eine ablautform von* zirlare, *sp.* chirlar, *darin erblicken will, vgl. bask.* chirchila = charlatan." *Einen anderen wenig wahrscheinlichen versuch es vom lat.* querulus, *vermittels* querulare *abzuleiten, findet man im* Arch. 31, 147.

Charles'wain *der grosse bär; das gestirn heisst entsprechend ags.* carles vaen, ceorles vaen, *schwd.* karlvagn, *dän.* karlsvogn; *vgl. wegen der einzelnen wörter* carl, churl, *die ursprünglich eins sind mit dem eigennamen nhd.* Karl, *fr.* Charles, *und* wain, waggon; *wegen der benennung s.* Grimm Myth. 1, 138.

Charlock *ackersenf; auch* carlock, *altengl.* carlok; *ags. als benennung derselben oder einer ähnlichen pflanze* cerlice *und* cedelc, cedeleac, *neuengl.* kedlack; *vgl. ferner die pflanzennamen* hemlock, garlick; *überall scheint der zweite theil der zusammensetzung zu sein ags.* leác, *nhd.* lauch, *engl.* leek; *s. darüber* Koch 3, 98.

Charm *zauber; altengl. altfr. neufr.* charme; *aus lat.* carmen *lied, spruch, zauberspruch; das lat. wort hat man wieder gefunden als jüngere form für* casmen *in dem skr.* çasman *lobgedicht, zur wurzel* çans *loben; als zeitwort entspricht das engl.* charm *dem fr.* charmer, *mlat.* carminare *bezaubern. Ein anderes* charm *vogelgeschrei, zwitschern, schreien, s.* Hal. 241, *beruht auf altengl.* hirm, cherme, *ags.* cirm, cyrm, *als zeitwort altengl.* chirmen, hermen, *ags.* cirman, cyrman; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 575.

Charnel *beinhaus; ursprünglich adjectiv* charnel, *fr.* charnel, *it.* carnalis *das fleisch betreffend, von lat.* caro, carnis *fleisch; als substantiv schon altengl.* charnelle. *mlat.* carnale *beinhaus, ags.* flaeschûs; *im fr. mit anderer ableitung* charnier, *mlat.* carnarium.

Chart *karte; fr.* charte, *lat.* charta; *s.* card 2.; *dazu dann ester* charter *urkunde, altengl.* chartre, chartir, *altfr.* chartre, artre *von lat.* chartula; *ein anderes altengl.* chartre *gefängniss, ltfr.* cartre, chartre *von lat.* carcer *hat vielleicht eingewirkt auf ie volksthümliche umdeutung, in welcher* Charter-house *gemacht urde aus* Chartreuse *karthause, lat.* Carthusia, *name jener*

einöde bei Grenoble *in Frankreich, wo das erste kloster des strengen ordens des hl. Bruno 1086 gestiftet wurde; vgl.* Heyse 494; Hoppe 65.

Chary *behutsam, sorgsam; altengl.* charig, *ags.* cearig, *alts.* karag, *ahd.* charag *sorgenvoll, traurig; s. das weitere unter* care; *in der älteren und mundartlichen bedeutung sparsam entspricht* chary *noch deutlich unserem nhd.* karg; *vgl.* Hal. 241; Grimm 5, 213.

Chase 1. *jagd, jagen; altengl.* chase, chace, chas, *altfr.* cace, chace, *pr.* cassa, *sp.* caza, *pg.* caça, *it.* caccia; *als zeitwort altengl.* chasen, chacen, *altfr.* cacier, chacier, cacher, *neufr.* chasser, *pr.* cassar, *sp.* cazar, *pg.* caçar, *it.* cacciare; *die roman. wörter aus einem mlat.* captiare, *zu* captare, captus, capere; *s.* Diez 1, 97 *und vgl.* catch.

Chase 2. *rahmen; scheideform von* case 1. *und* cash; *dazu* chassy *oder in ganz fr. form* chassis *rahmen; ferner gehört hierher* chase *ciseliren als eine verkürzung von* enchase, *fr.* enchâsser.

Chaste *keusch, rein; altengl.* chaste, chast, *altfr.* caste *und wie neufr.* chaste, *pr.* cast, *sp. pg. it.* casto, *lat.* castus; *dazu dann* chasten *reinigen, strafen, sowie* chastize *und unmittelbar dem lat. entsprechend* castigate *züchtigen; vgl. altengl.* chastien, chasten, *altfr.* chastier, castier, chastoier, *pr.* castiar, chastiar, *sp. pg.* castigar, *it. lat.* castigare, *schott.* chasty; *ferner altengl.* chastisen, *aus* chastien *erweitert durch* -isen, *lat.* -izare; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 556 *und* Koch 3², 151.

Chasuble *messgewand; fr.* chasuble, *pg.* casula, *sp.* casulla, *ndl.* kasuifel, *mhd.* kasugele, kasuckel, *vom mlat.* casula, casubula, casubla, casibula; *in mehr angeeigneter form neuengl.* chesible, *schott.* chesybil, *altengl.* chesibille, chesuble, chesible, chesipil; *eigentlich ein hüttchen, dann auf kleidung übertragen; s.* Mätzner Wb. 1, 567 *und vgl. unter* cassock.

Chat 1. *schwatzen; dazu* chatter *schnattern, altengl.* chateren, cheateren; *die lautnachahmung wird in dieser art von wörtern nicht abzuweisen sein; vgl.* chit, chit-chat, chitter *und aus den nächstliegenden sprachen schwd.* kvittra, *dän.* quiddre, *ndl.* qwetteren, *ndd.* koddern *schwatzen; immerhin könnte als stamm gelten das ags.* cveðan, *goth.* qviþan; *s.* quoth *und vgl.* Dief. 2, 477; Grimm 5, 38 [illegible].

Chat 2. *zweig, besonders auch in* chat-wood *reisig; vgl.* chit.

Chat 3. *kätzchen; altengl.* chatt; *s. unter* catkin; *es ist* ben *nur nebenform von* cat, *wie* chattel *neben* cattel *und in* hnlicher *weise manche doppelformen; vgl. darüber im allgemeinen* ätzner 1, 221 ff.

Chaudron *eingeweide, kaldaunen; auch* chauldron, chawdron nd *ehemals* chaldron, chaundron, chawtherne, *selbst* chawdewyn ür *eine art gericht; vgl.* Hal. 242 *und* Mätzner 1, 118. 189; *es* rinnert *der form nach an* caldron *kessel, dessen bedeutung* loch *aber weit abliegt; andrerseits scheint es mit später ein-*eschobenem r *zu entsprechen unserem nhd.* kaldaunen, *ndd.* kal-ünen, koldune; *über dieses wortes weitere verbreitung und* ielleicht *kelt. ursprung vgl.* Grimm 5, 61; *für das engl. wort* önnte *man am ende doch eine vermischung mit dem romanischen* aldron *oder dem damit verwandten* caudle *annehmen.*

Chaw *kauen; nebenform von* chew; *in der bedeutung kinn-*acke *stellt es sich zu* jaw.

Cheap *wohlfeil, gering; das wort, dessen verwendung sich* egen *früher sehr verengert hat, vgl.* chap 3., *beruht auf dem* lten *substantiv altengl.* cheap, chep, cheep *kauf, ags.* ceáp, *alts.* dl. kôp, *ahd.* chouf, kouf, *mhd.* kouf, *nhd.* kauf, *altfrs.* kâp, dl. koop, *altn.* kaup, *schwd.* köp, *dän.* kjöb, *schott.* chaip; *vgl.* lazu *die entsprechenden zeitwörter altengl.* cheapien, *ags.* ceápian u. s. w. *schon goth.* kaupon, Mätzner Wb. 1, 557 ff. *Die engl.* edeutung *entwickelte sich mittels elliptischer verkürzung aus* edensarten *wie* good cheap, great cheap; *vgl. ndd.* gôdkôp, *ndl.* oedkoop, *nordfrs.* gôdkûp *guter kauf, wohlfeil; so auch fr.* bon marché, *engl.* to get a thing a bargain; *altengl.* bettir hepe, grettere cheep *wie fr.* à meilleur marché; Arch. 27, 414; ereits *ags.* ŷðe ceáp *leichter kauf;* heardan ceápê *harten, schweren,* heuren *kaufs;* Béov. 2416. 2483; *über die weitere verbreitung* es *stammes und die schwierige frage, wo und wie entlehnungen* attgefunden *haben vgl.* Dief. 2, 440; Curtius No. 35 *gr.* κάπηλος, t. caupo *und besonders* Grimm 5, 323 ff.

Cheat *betrügen; altengl.* cheten *zur öffentlichen kasse ein-*ziehen, *confisciren, zu dem altengl.* chete *heimfall von gütern,* hetour *fiskal; neuengl.* escheat, escheator; *die begriffsentwicklung* ürfe *nach* Wedgwood *so zu denken:* The escheators or cheators ere officers appointed to look after the king's escheats, a duty hich gave them great opportunity of fraud and oppression, and any complaints were made of their misconduct. Hence it seems

that a cheater came to signify a fraudulent person and thence the verb to cheat.“ *Diese erklärung ist nach form und bedeutung durchaus wahrscheinlich und wird dadurch bestätigt, dass bei* Shakespeare *und sonst* cheater *in dem sinne von fiskal und betrüger begegnet, s.* Hal. 243; *freilich könnte das wieder nur auf einem wortspiele mit zwei ähnlichen, ursprünglich aber verschiedenen ausdrücken beruhen; aber ein anderes altengl.* cheten *erheitern, altn.* kaeta *passt nicht in der bedeutung und auf ein sehr fragliches ags.* ceát *(bei* Bosw. ceatta: cheats; Etm. 387 ceát: circumventio) *ist bis auf weiteres kein gewicht zu legen; vgl. demnach* escheat.

Check *schach; die verschiedenen bedeutungen des wortes, auf deren genauere darlegung hier verzichtet werden muss, können wohl alle ohne zwang auf ausdrücke bei oder beziehungen zu dem schachspiele zurückgeführt werden, so viele mittelglieder auch im einzelnen falle vorhanden sein und die vollständige begriffsentwicklung erschweren mögen. Das altengl.* chek *im sinne von schach, schachzug, aber auch schon vielfach bildlicher verwendung für: angriff, schlag, hemmung entspricht dem altfr.* eschac, eschec, echec, *pr.* escac, *it.* scacco, *sp.* jaque, *pg.* xaque, *mhd.* schâch, *nhd.* schach, *altn.* skâk. *schwd.* schack, *ndl.* schaak, *mlat.* scacus, scachus, *von dem pers.* schâh *könig als hauptfigur des spieles; s.* Ducange *und* Diez 1, 367; *der letztere führt das altfr.* échec *raub auf das ahd.* scâh *zurück, welches nicht nur schach, sondern auch als ursprünglich deutsches wort raub bedeutete, ahd.* scâhari, *nhd.* schächer *räuber; vgl.* Weigand 2, 550. *Hierzu* checkmate, *ursprünglich ein zuruf, wie* check *um die gefahr, so nun die niederlage, den tod des königs zu bezeichnen, dann als adjektiv und als verbum verwendet; altengl.* chekmate, chekmat. *pr.* escac mat, *mhd.* schâch mat, *altfr.* echec et mat, *it.* scaccomatto, *sp.* jaque y mate, *pg.* xaque e mate, *schwd.* schackmatt, *dän.* skakmat, *ndl.* schaakmat, *nhd.* schachmatt *aus dem pers.* schâh mat *der könig ist todt, hebr.* mêt *todt. Dem heutigen engl. namen des schachspiels* chess, *altengl.* chess, ches *liegt zu grunde das altfr.* eschas, esches *als nom. sing. von* eschac, eschec, *s.* Burguy 3, 136. *Ferner entstand dann aus* check *auch* checker, *altengl.* cheker, *altfr.* eschakier, eschequier, *pr.* escaquier, *it.* scacchiere, *mlat.* scacarium *schachbrett, wie noch in* checkerboard; *die weiteren bedeutungen knüpfen an das gewürfelte aussehen des schachbrettes an, vgl. die ndl.* schakeeren, schackieren

die nhd. schecke, scheckig Weigand 2, 568. *Endlich bete altfr.* eschequier, *altengl.* escheker *und* cheker. *neuengl.* iequer *einen gerichtshof in der Normandie, dann eine behörde ngland nach* Ducange *von dem gescheckten, gewürfelten boden tafeltuche des ortes. Etwas abweichende ansicht, nach der s ahd.* schâh, scâh *raub grösseren einfluss gehabt hätte, s. bei* eler *unter* échec *und* échiquier.

Cheek *backe; altengl.* cheke, choke, choke, *ags.* ceáce, cêce, ceóce, *altfrs.* kêke, *ndd.* koek, kêk, *altndl.* kâke, caeke, *ndl.* kaak; *vgl. auch ndd.* käkel, *nhd.* keek, keke *(bei* Frisch Wachter) *für den theil vom kinne bis zum halse, ndd.* el-reem *zungenband;* Br. Wb. 2, 717; *dazu* cheekbone *schon ngl.* chekbon, chekeban, *ags.* ceácbân, *ndl.* kaakbeen *kinnbacken.*

Cheep *piepen; lautnachahmend, wie manche ähnliche wörter;* chip *von dem pfeifen der fledermaus* Hal. 247; *nhd.* schiep *dem geschrei der jungen hühner,* schiepchen *junges hühnchen; weiter* peep, chirp *und* Koch 3, 165.

Cheer *miene, ansehen, freundlichkeit, bewirthung; freudig üssen, sich ermuthigen; altengl.* chere chiere, cher *als zeitt* cheren; *wegen abweichender schreibung* chere, chear *und rer bedeutung vgl.* Hal. 243; Trench 33; *wegen der begriffsicklung auch im fr.* Littré, Diez 1, 111 *und* Ducange *unter* ; *altfr.* chere, chiere, *neufr.* chère, *sp. pg. pr.* cara; *das wort utete ursprünglich gesicht, miene, antlitz; daraus entwickelte anfangs aus redensarten mit hinzugefügtem adjektiv der : freundliche aufnahme, bewirthung, freundlichkeit überhaupt; den weiteren ursprung aus gr. κάρα, äol. κάρη haupt, antlitz* ippus *im 6. jahrh.* de laude Justini 2. 412: „postquam re verendam Caesaris ante caram") *vgl.* Diez; Langensiepen rch. 31, 146 *wollte es aus lat.* quadra *fläche, tisch, gesichtsie ableiten.*

Cheese *käse; altengl.* chese, *ags.* cêse, ciese, cŷse, *alts.* kâsi, , *altfrs.* tzise (kise), *ahd.* châsi, *mhd. nhd.* kaese, käse, *ndl.* , *ndd.* kêse, kaese, kês; *it.* cacio, cascio, *sp.* queso, *pg.* queixo *lat.* caseus, casius; *auch kelt.* cais, caise, caws; *das latein.* , *auf welches die übrigen denn doch zurückgeführt werden sen, vgl.* Grimm 5, 248, *erklärt* Varro 5, 108: „hoc primum üt pastoribus caseus, e coacto lacte ut coaxeus dictus."

Chemise *frauenhemd; fr.* chemise *hemd; s. das weitere r* camisade.

Chemistry *chemie; weiterbildung von* chemist *chemiker, fr.* chimiste, *zu fr.* chimie, *sp.* chimia, *it. pg.* chimica; *nach der gewöhnlichen annahme aus dem gr.* χημεία, χυμεία *von* χυμός *flüssigkeit, saft, zu* χύω, χέω *giesse, lasse fliessen; weil die chymie oder chemie zuerst darin bestand, säfte zu medicinischen zwecken aus den pflanzen zu ziehen und diese auch wohl oft zu mischen; wegen der anderen ableitung des gr.* χημία, χημεία, χυμεία *von dem alten namen Aegyptens vgl.* Trench E. 249.

Cherish *hegen, pflegen; altengl.* cherischen, cherichen, chericen, *altfr.* cherir, *neufr.* chérir, *zu fr.* cher, *auch altengl.* chere, cheere, *altfr.* cher, chier, *pr.* car, *sp. pg. it.* caro, *lat.* carus *theuer, werth, lieb; vgl.* charity.

Cherry *kirsche; altengl.* cheri, chiri, chere, cherre; *ags.* cyrs, ciris *in* cyrstreov, cirisbeám, *ahd.* kirsa, *mhd.* kirse, kerse, *nhd.* kirsche, *ndl.* kerse, kers; *it.* ciriegia, *sp.* cereza, *pg.* cereja, *pr.* serisia, *fr.* cerise *aus dem lat.* cerasea, *gr.* κερασία *d. i. wohl baum mit hornhartem fruchtkerne (vgl.* κέρας *horn, sowie unser* hornkirsche, kornelbaum, *engl.* cornelian 1.), *mit steinfrucht, welcher besonders um die westlich von Trapezunt am schwarzen meere gelegene stadt* Cerasus, *gr.* Κερασοῦς *wuchs und dieser nach* Eustath. *zu* Homer Il. 2, 853 *und zu* Dionys. 456 *den namen gab, nicht umgekehrt, wogegen auch jene bildung* cerasea, cerasía *streitet; den Römern war die kirsche schon vor* Lucullus *nicht unbekannt;* Weigand 1, 586; *die eigenthümliche englische form, welche um das* s *verkürzt ist, hat man erklärt unter vergleichung des pr.* serier *für* serisier, *fr.* cerisier, *oder aber als entstanden aus einer verkennung des ags.* ciris, *wie wenn es der plural engl.* cherries *wäre; vgl.* Mätzner 1, 182; Wb. 1, 564; Grimm 5, 845.

Chervil *kerbel; ags.* cerfille, *altengl. mehr den roman. formen angeschlossen* cerfoil, *altfr.* cerfeil, *neufr.* cerfeuil, *sp.* cerafolio, *it.* cerfoglio, cerfuglio *aus lat.* caerefolium, chairophylon, *gr.* χαιρέφυλλον; *über das weiter in die german. sprachen gedrungene wort ahd.* chervola, *mhd.* kervele, *nhd.* kerbel, *ndd.* karvel, *ndl.* kervel, *altn.* kerfill, *schwd.* körfvel, kyrfvel, *dän.* körvel, kjørvel *vgl.* Grimm 5, 559.

Chesible *messgewand; s. unter* chasuble.

Chess 1. *schach; s. unter* check.

Chess 2. *unkraut im korne; vielleicht eine verkürzung des altengl.* chesbolle *mohn, vgl.* Hal. 244; Mätzner Wb. 1, 556, *das*

uch *für* chibolle *zwiebel vorkommt; ursprung und beziehung sind* unkel, *da an* ches *für* chese *käse kaum zu denken ist; vgl. noch* hess-apple *als name einer pflanze* (Crataegus terminalis).

Chest *kiste, kasten, brustkasten; altengl.* chest, chist, kist, gs. cist, cest, cyste, *altfrs. altndl. ndd. nhd.* kiste, *ndl. ndd.* ist, *ahd. altn. schwd.* kista, *dän.* kiste, *auch schott. nordengl.* ist; *lat.* cista, *gr.* κίστη; *vgl. dazu die nahetretenden ahd.* chasto, hd. kaste, *nhd.* kasten; *nach* Grimm 5, 263. 855 *wären, gegen die gewöhnliche annahme, s.* Wackernagel Umd. 50, *diese formen mit* a *gewiss nicht, aber selbst die mit* i *vielleicht nicht entlehnt, sondern ursprünglich germanisch oder gemeinsames gut.*

Chestnut *kastanie; auch* ches-nut, chesten-nut; *altengl. noch ohne die anlehnung an* nut *in den formen* chesteyne, chestein, hastein, kestein, castani; *ags.* cistenbeám, cystel, cystbeám *kastanienbaum; altfr.* chasteigne, castenge, *neufr.* châtaigne, *sp.* astaña, *pg.* castanha, *it.* castagna *(vgl.* castanet), *lat.* castanea; *aber auch ahd.* kestina, chestinna, *mhd.* kestene, *nhd. mundartl.* este, käste *neben dem weniger angeeigneten* kastanie; *s.* Grimm , 261. 268; *das lat.* castanea *von dem gleichbedeutenden gr.* στανον, *welcher name von den städten* Castana, Κάστανα *in er landschaft* Pontus *am schwarzen meere und in* Thessalien *letztere bei* Herodot Καστανάια), *die von kastanienbäumen in lle umgeben waren;* Weigand 1, 566; *vgl. dagegen* cherry.

Cheveril *zicklein, ziegenleder, dann bildlich für biegsam, egsamkeit; altfr.* chevrel, *neufr.* chevreau *junge ziege von* chèvre, t. capra *ziege; vgl. noch fr.* chevreuil *reh, aus lat.* capreolus; · cuir, gants de chevreau, de chevreuil.

Chevisance *vollbrachtes werk, vertrag; altengl.* chevisance, evisaunce, chevesaunce *ausgang einer sache, mittel, anleihe, winn; altfr.* chevisance, chevissance *von* chevir *zu stande nmen, altengl.* cheven, *eigentlich so viel wie* venir à bout, nir à chef, *indem* chef, *altengl.* chief, *altfr. neuengl.* chief, *das t.* caput *kopf, anfang und ende bedeutete; vgl.* achieve nd chief.

Chevron *sparren (in der heraldik); fr.* chevron, *pr.* cabrio, biro *in demselben sinne; sp.* cabrion, caviron *holzblock, eigentl. ck, auf dem etwas ruht, lat.* capreolus, *von* caper, *wal.* cafer *derselben anwendung. Ein sehr altes zeugniss für das fr. rt ist in den* Cass. Glos. *vorhanden* capriuns; *s.* Diez 2, 255 nd *vgl. wegen der übertragenen bedeutung* capstan.

Chew *kauen; mundartl. und schott.* chaw, chow, *altengl* chewen, cheowen, chiewen, *ags.* ceóvan, *ahd.* chiuwan, chiwa *mhd.* kiuwen, *als starkes zeitwort, auf den späteren sprachstufe bis auf wenige spuren schwach, wie ndl.* kauwen, kaauwe *ndd. nhd.* kauen; *nord. mit merkwürdiger änderung des anlaut altn.* tyggja, tyggva, *schwd.* tugga, *dän.* tygge, *welche son einem vermutheten goth.* kiggvan *entsprechen; s. darüber, son wegen weiterer verwandtschaft, etwa mit gr. γεύεσθαι koste* Grimm 5, 311.

Chicane *schikane; fr.* chicane, *das nach* Diez 1, 125 f. *offenb gehört zu it.* chica *kleinigkeit, fr.* chiche *knauserig aus lat.* cicer *kleinigkeit, indem* chicane *ursprünglich krümchen, dann kleinigkei unnütze spitzfindigkeit, hader um nichts bedeutet habe;* Mahn *wi vielmehr zu grunde legen die bask.* chikia, chik-erra *klein; no andere deutung s. bei* Littré.

Chicken *küchlein; altengl.* chiken, cheken, chike, *ags.* cycen cicen, *ndl.* kniken, kieken, *ndd.* küken, kieken; *nächstverwan damit engl.* chickling, *nhd.* küchlein, *altn.* kyklingr, kiukling *schwd.* kyckling, *mundartl.* kökling, kjukklung, *dän.* kylling; *vg engl.* chick *küchlein, altengl.* chikken *piepen, aber auch* chikke *neuengl.* chick *hervorsprossen; die wörter wurden ehemals z dem stamme des goth.* qvius *lebendig gestellt, s.* quick, *un* Dief. 2, 284 ff., *neuerdings vielmehr zu* cock; *vgl.* Grimm 2514 ff.

Chide *zanken, schelten; ags.* cîdan *als starkes zeitwort, vg* Mätzner 1, 399; *das wort, welches sehr vereinzelt im ags. un engl. volle geltung hat, an das aber manche spuren wie mundart deutsch* kîden, keden *laut schreien, reden erinnern, scheint z dem goth.* qviþan *zu gehören; vgl.* quoth; Dief. 2, 478; Grim 5, 380 ff.

Chief *haupt, hauptsächlich, führer; altengl.* chief, chef, *altf* chief, chef, *neufr.* chef, *sp.* xefe, jefe, *pg.* chefe, *vom lat.* capu *vgl.* cape 2. *und* head; *dazu dann* chieftain *hauptman altengl.* chefetain, cheftain, chevetein, *altfr.* chevetaine, chevetaign cataine; *s. weiter unter* captain.

Chilblain *frostbeule; vgl.* chill *und* blain.

Child *kind; altengl.* child, childe, cild, *ags.* cild, *plur.* ci *und* cildru, *schott.* child, chyld, *plur.* childer; *gewiss trotz d abweichung eins mit dem gleichbedeutenden ahd.* chint, chi *mhd. mndd. mndl.* kint, *alts. altfrs. neundl. nhd.* kind, *über dess*

itere abstammung noch unter den engl. kid, kin, kind, kindle *reden sein wird; nur darf man schwerlich einen späten echsel des* n *in* l *annehmen; vgl. vielmehr schon goth.* kilþei *tterleib; s.* Dief 248 ff. Grimm 5, 707 ff. *und, wegen des auf en plural* children *beschränkten wortbildungssuffixes* Bopp V. r. 3, 390.

Chill *frost, kühl; frieren, kälten*; *altengl,* chil, *ndl.* kil; *als eitwort altengl.* chillen, *ndl. ndd.* killen; Br. Wb. 2, 770; *auch hd.* kellen Grimm 5, 511; *verwandt, aber nicht identisch mit gs.* cêle, cŷle *frost; vgl.* cool, cold *und wegen wenn auch erst ntfernterer berührung* kill.

Chime 1. *äusserster rand*; *gewöhnlicher* chimbe, chimb; *altngl.* chimb, *ags.* cim *in* cimstân: basis; cimbing: junctura, Sm. 382; *ndl.* kim, kimme *rand, horizont, ndd.* kimm, *dann uch nhd.* kimm, kimme *rand,* kimmung *horizont, schwd.* kim, imb, kimme, kimbe; *vgl.* Sanders 1, 906; Weigand 1, 583; rimm 5, 705 ff.

Chime 2. *einklang, glockenspiel; tönen; altengl.* chimbe, himme, chim *symbel; als zeitwort altengl.* chimen, chimben, *chwd.* kimba, *dän.* kime *klingen, läuten; es ist, wie schon* Junius *nd* Minsheu *annehmen, frühzeitig verkürzt aus* cymbal, *lat.* ymbalum; *vgl.* Hal. 250 *und* Mätzner Wb. 1, 572.

Chimera *hirngespinst; fr.* chimère, *it.* chimera, *sp.* quimera, *on dem lat.* chimaera, *gr.* χίμαιρα *eigentl. ziege, dann das ungeheuer nach* Homer Il. 6, 181: „πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέση δὲ χίμαιρα."

Chimney *feuerplatz, schornstein, kamin; altengl.* chimni, himenee, chimne, cheminei, chemne *kamin, ofen; vgl. über die ltere bedeutung noch* Trench 35; *altfr.* cheminee, chimenee, *neufr.* heminée, *it.* caminata, camminata, *mlat.* caminata; *daher dann hd.* cheminât·, *mhd.* kemenate, *nhd. wieder erneuert* kemnate; *igentlich ein heizbares, mit einem kamin, lat.* caminus, *gr.* κάμινος *versehenes gemach,* caminata sc. camera; *vgl.* Grimm 5, 00. 527 ff.; *das lat. gr.* caminus, κάμινος *hat man mit dem lav.* kamen, kamui *stein und dem german.* hammer *zusammengestellt; vgl.* Arch. 31, 145; Rapp No. 289 kam 3. *stein.*

Chin *kinn; altengl.* chin, chinne, *ags. nach* Bosw. cin, cinn, inne, *goth.* kinnus, *alts.* kinni, *altfrs.* kin, ken, *ahd.* chinni, *mhd. hd.* kinne, kinn, *ndl.* kinne, kin, *altn.* kinn, *schwd. dän.* kind *den bedeutungen kinn, kinnbacken. Ueber die weitere ver-*

wandtschaft mit lat. gena, *gr.* γένυς, γένειον, γενειάς *wa kinnbacke, skr.* ganda *wange, skr.* hanu *kinnbacke, sowie beziehungen zu den wurzeln mit dem grundbegriff des ka oder des gähnens, oder des spaltens vgl.* Weigand 1, 583; 2, 452 ff.; Curtius No. 423 *und* Grimm 5, 774 ff.

Chincough *keichhusten; das wort hat ursprünglich n mit* chin *kinn zu thun, sondern steht für* chink-cough, k cough; *vgl. das mundartl.* kinkhaust Hal. 495, *ndl.* kink-h *ndd.* kink-hoost *neben ndd.* kuchhost, *ndl.* kind-, kieck-, l hoest, *nhd.* keichhusten, *schwd.* kik-hosta, *dän.* kig-hoste; chink 2. *und* kink.

Chine *rückgrat; altengl.* chine, *altfr.* echine, *neufr.* éc *pr.* esquina, esquena, *sp.* esquena, *it.* schiena, *nach* Diez 1, *nicht von dem lat.* spina *dorn, sondern von dem ahd.* s *nadel, stachel abzuleiten.*

Chink 1. *reissen, spalten, klaffen; altengl.* chinen, *ags.* c *und* cinean, *ahd.* chînan *klaffen, alts.* kinen, *goth.* keinan *spro eigentl. wohl aufbrechen, keimen; altengl.* chine, chene, *ags. ndl.* keen *spalte; vgl.* Hal. 247; Mätzner Wb. 1, 572; *fe* chynkyn *klaffen bei* Hal.; *s. weiter* Dief. 2, 449; Grimm 5,

Chink 2. *klingen, klirren;* chink *geld* Hal. 247; *jeden unter einfluss der lautnachahmung entstanden und mit* gi jingle, kink *zusammenzustellen; vgl.* Koch 3, 1 5 *und* Dief. 2,

Chints *name eines zeugstoffs; auch* chintz; *mit der s aus dem orient gekommen, hindost.* chint, chits, *woraus deutsche name* zits, zitz.

Chip *abschneiden; stückchen; altengl.* chippe, chip *s abfall, zu dem zeitwort* chippen, *ags.* cippian, *ndl. ndd.* kip *vgl. die im ablautsverhältniss stehenden* chap *und* chop Grimm 5, 785.

Chirk *zirpen; an mundartl. nebenformen ist kein ma* chark, chork, jirk, jirg; *altengl.* chirken *und* charken, che *ags.* cearcian *zur bezeichnung von allerlei scharfen, schwirre tönen; man vergleiche als nahestehend und durch lautnachahm wesentlich bedingt* chirm *und* charm, *altengl.* chirmen, cirman, cyrman; *ferner* chirp, *mundartl.* chirple, churpe, *al* chirpen, *auch* chirr, chirre, chitter, *sowie unsere nhd.* gi kirren, knirren, knirschen, schirpen, zirpen; *in anderen spra ähnliche gruppen zu finden, in denen laute von vögeln, ins u. s. w. nachgeahmt erscheinen, hält nicht schwer; vgl.* Wedgw

Erwähnt mag hier nur noch werden, dass chirp, cherup, chirrup rheitern zwar auch eine übertragene anwendung des klangwortes, leichsam to quicken or animate by chirping, sein kann, vielleicht ber in dieser bedeutung auf einer zusammenziehung aus cheer p beruht, was denselben sinn und bei schneller aussprache fast en gleichen klang hat.

Chisel meissel, stemmeisen; altengl. chisel, chysel, chesel, ltfr. cisel, neufr. ciseau, it. cesello, sp. cincel, pg. sizel, mlat. cisellum, nach Diez 1, 127 vom lat. sicilicula kleines werkzeug um schneiden, woraus formen wie sicilicellus, scilcellus entstanden ären, oder von secellus, secula sichel, zu secare schneiden; indessen liegt unmittelbare herleitung von lat. caedere hauen, chneiden, cisorium werkzeug zum schneiden fast näher; vgl. das ltfr. cisoir und das engl. scissors.

Chit keim, junges; altengl. chitte; vgl. weiteres unter kid: hit keim, keimen erinnert an alts. kithi keim zu goth. keian eimen; vgl. Dief. 2, 449. 477. 483; chit-chat geschwätz zeigt utnachahmung und ablaut, vgl. chat, chatter und chitter.

Chitter zittern, ehemals auch zirpen; altengl. chitteren, hiteren zwitschern, zirpen, girren; vgl. chit, chat, chatter, chirp; er zirpende, zitternde laut wurde dann von der stimme auch uf anderes übertragen; vgl. ndl. schettern: stridere, tremere, wie die engl. quaver, quiver.

Chitterlings kaldaunen, gedärme, busenstreif; wegen der letzten edeutung vgl. die ähnlichen übertragungen bei dem fr. fraise, nd den nhd. krause, gekröse; altengl. chiterlinge kaldaunen, undartl. chitters, s. Hal. 247; Wedgwood sagt in seiner weise ur erklärung: „The origin of the word in the sense of a frill r wrinkled structure is chitter, to chirp or twitter, then to shiver, he ridges of a wrinkled surface being represented by the vibration f sound or motion." Dief. 2, 480 stellt das wort besser mit dem chott. kite, ndd. kût, küte zu dem goth. qviþus bauch; vgl. das hd. kutteln gedärme und darüber Grimm 5, 2899 ff.

Chivalry ritterschaft; altengl. chivalrie, chivalerie, chevalrie, r. chevalerie; neben cavalry; vgl. cavalier und wegen der bedeutung Trench 35.

Chives schnittlauch, pflanzenfasern; auch cives geschrieben; s ist das fr. cive, pr. ceba, lat. caepa, cepa zwiebel; verkleinert r. civette, catal. cebeta, auch engl. chivets wurzelfasern; offenbar st nicht die pflanze von den einzelnen theilen benannt, wie

Wegdwood *will, indem er auf fr.* chevelue *haarfasern zurückweist, sondern die begriffsentwicklung ist umgekehrt zu denken.*

Chock; *erscheint in seinen verschiedenen bedeutungen nur als nebenform von* choke, chuck *und* shock.

Chocolate *schokolade; fr.* chocolat, *it.* cioccolata, *sp. pg.* chocolate; *mexikanischen ursprungs, indem* chocollatl, *zusammengesetzt aus* choco *kakao und* latl *wasser, das getränk bezeichnet; nach anderen wäre* cacuatl, cacauatl *der mexik. name des kakao; s.* Diez 1, 128; Chambers's Encl. 3, 4.

Choice *wahl; altengl.* choys, chois, *altfr.* chois, cois, *neufr.* choix, *pr.* causit, *zu dem zeitworte fr.* choisir, *pr.* chausir, causir *und dieses roman. wort nach* Diez 2, 257 *aus dem goth.* kausjan *prüfen oder gleich unmittelbar aus dessen starken stammzeitwort* kiusan *wählen; s. über dasselbe* choose.

Choir *chor; fr.* chœur, *lat.* chorus, *gr.* χορός; *ebendaher pr.* cor, *sp. pg. it.* coro, *auch schon ags. wie nhd.* chor; *im engl. erscheint dasselbe wort noch in unverändert lat. form* chorus *und wieder aus dem fr.* chœur *völlig angeeignet altengl.* queer, quier, quere, *neuengl.* quire; *vgl. nebeneinander* chorister *und* quirister.

Choke *ersticken, würgen; altengl.* choken, *ags.* âceócian *ersticken* Etm. 387, ceócian *kauen; mundartl.* chokes, *schott.* chouks *bedeutet kehle; vgl. das altengl.* choke *neben* cheke, *neuengl.* cheek; *das neuengl.* chokeful *auch* chockful *ist altengl.* chokeful *und* chekeful; Wedgwood *hat isl.* kok, quok *kehle,* koka, quoka *verschlingen; das wort ist so jedenfalls nahe verwandt mit* cheek *und* chew.

Choose *wählen; altengl.* cheosen, chesen, chiesen, chusen, *ags.* ceósan, ciosan, *goth.* kiusan, *alts.* kiosan, keosan, *altfrs.* kiasa, sziasa, *ndl.* kiezen, *ahd.* chiusan, chiosan, chiesan, *mhd. nhd.* kiesen, *norw.* kjosa, *schwd.* kesa, *dän.* keise; *auch in das roman. gebiet gedrungen, s.* choice; *über weitere verwandtschaft, etwa mit gr.* γεύεσθαι, *lat.* de-gustare, *skr.* ǵush *vgl.* Dief. 2, 455; Curtius No. 131; Grimm 5, 692 ff.; *wegen der engl. formen* Mätzner 1, 402; Wb. 1, 561 ff.

Chop; *die vielen verschiedenen bedeutungen des wortes genau zu ordnen und in ihrer entwicklung nachzuweisen, ist eine schwierige aufgabe, zu deren lösung hier nur andeutungen gegeben werden können. Einerseits werden die nächstverwandten* chap *und* chip *vielfach anhalt zur erklärung bieten; so für*

chop *schneiden* chap 1., *wobei einfluss des altfr.* coper, copper, colper, *neufr.* couper *schneiden, schlagen nicht ausgeschlossen ist; s. über das roman. wort und dessen herleitung von dem lat. gr.* colaphus, *κόλαφος faustschlag* Diez 1, 133; *ferner für* chops *kinnbacken* chap 2., *für* chop *handeln, austauschen* chap 3.; *andrerseits darf man die wirkung der lautnachahmung, nur nicht in dem masse wie* Wedgwood *will, gelten lassen, vgl.* Koch 3, 165, *wo in diesem sinne zu einer gruppe zusammengestellt sind:* cheep, chip, gib, gab, gabber, chop, job, jobble. *Immerhin wird die erklärung mancher einzelnen anwendung unsicher bleiben. Nur ein beispiel für viele!* The wind chops, chops about *bedeutet: der wind springt um, ändert sich plötzlich; dies erklärt nun* Wedgwood *in seiner art:* „The syllable chap or chop represents the sound of a sudden blow etc. hence to chop is to do anything suddenly as with a blow, to turn; the wind chops round, when it makes a sudden turn to a different quarter. — From the notion of turning round the word chop passes to the sense of exchanging." *Gewiss nicht schlechter ist die entgegengesetzte begriffsentwicklung: kaufen, tauschen, wechseln, drehen, sich drehen, zumal wenn man festhalten darf, dass für die engl. sprachbildung der begriff kaufen für* chop, chap, *ags.* ceáp *als der ältere anzunehmen ist. Wieder könnte man aber auch von* chap 1. *ausgehend an die nhd.* kappen *und* kippen *erinnern, in denen sich die begriffe schneiden und umkehren, umkippen aufs engste berühren; ähnlich vermischen sich in der redensart* to chop logic *disputiren die begriffe des schlagens, streitens, des austauschens der worte.*

Chorus *chor; lat.* chorus, *gr.* χορός; *s.* choir *und* quire 1.

Chough *dohle; altengl.* choughe; *vgl. die ags.* ceó (Bosw.), ceá (Etm.); Mätzner 1, 260 *erinnert an ahd.* couch, gouch, *die aber wie ags.* geác, *nhd.* gauch *nur einen anderen vogel, den cuckuk zu bezeichnen scheinen; es mögen sich in dem engl. worte die namen verschiedener vögel gemischt haben; vgl. besonders noch ndl.* kauwe, *altengl.* kowe, koo *dohle; ferner auf roman. gebiete neufr.* choucas *dohle, pr.* caucala, *sp.* chova *nebelkrähe, altfr.* choe, *pic.* cave, *pr.* cau, chau, *neufr.* chouette *eule; über den wohl selbst germanischen ursprung dieser wörter bemerkt* Diez 1, 257: *„der stamm mag deutsch sein: mhd.* chouh *eule; s.* Grimm Gr. 1², 178; *ein vogel* cauha *findet sich* L. Alam. 99, 13; *vergleiche ndl.* kauw *krähe, engl.* kaw *krächzen;" auch* Littré *hat als stammwort von* chouette *eule und* choucas *dohle:*

chouc *schwarze dohle, worauf vielleicht das engl. wort zunächst beruht.*

Chouse *betrügen, betrug, einfaltspinsel; vgl.* Hal. 248 chowse: to cheat. Wedgwood: „chowse from the Turkish chiaus, a messenger or envoy. In 1609 Sir Robert Shirley, who was about to come to England with a mission from the Grand Seignor and the king of Persia, sent before him a chiaus, who took in the Turkey and Persia merchants in a way that obtained much notoriety at the time. Hence to chiaus became a slang word for to defraud — Gifford's Ben Jonson 4. 27; *vgl.* Trench E. 90 und Baudissin *in Ben Jonson und seine schule* 1, 427.

Chrisom *eigentlich, wie* chrism, *das geweihte salböl, dann das hemd oder tuch für die kleinen kinder, das bei ihrer salbung nach der taufe gebraucht wurde, dann auch das unschuldige kind selbst; vgl.* Hal. 249 *unter* chrisome; *altengl.* crisme, crisom, *ags.* crisma, crysma, *lat.* chrisma, *gr.* χρῖσμα *zu* χρίω *salbe; pr.* sp. crisma, *altfr.* chresme, *pg.* chrisma, *woher auch mhd.* krisem, kresem; *daneben nach den altfr.* cresma, creisme *die altengl.* creme, creime, *neufr.* chrême, chrémeau; *s. über die altengl. wörter* Mätzner Wb. 1, 502. 505; *über die deutschen* chrisam, krisam Grimm 2, 618; 5, 2331.

Christ *christus; lat.* christus, *gr.* χριστός *der gesalbte, zu* χρίω *salbe; das wort bedarf nebst seinen ableitungen hier keiner erklärung weiter; doch vgl. wegen der begriffsänderung von* christendom, *das ehemals wie den lauten, so der bedeutung nach unserm nhd.* christenthum *entsprach, jetzt dagegen* christenheit *bezeichnet und durch* christianity *ersetzt ist,* Trench 36.

Chronicle *chronik; schon altengl.* cronicle *und davon als zeitwort* croniclen, corniclen *aufzeichnen, neben* cronique, cronike *fr.* chronique, *mhd.* crônike, *nhd.* chronik *aus lat.* chronica, *gr.* χρονικά, *zu* χρόνος *zeit; die eigenthümliche engl. form erklärt sich wohl am einfachsten aus dem einflusse der adj.* chronic und chronical, *sowie der sonst so zahlreichen bildungen auf* cle; *s.* Mätzner 1, 507; *vgl.* participle, principle.

Chub *aland, kaulbars, tropf; die grundbedeutung ist wohl kopf, dickkopf, wie auf denselben begriff zurückgehen die fischnamen fr.* chabot, chevane, *von dem letzteren auch engl.* chevin *lat.* capito; *dazu passen* chubby-faced *bausbackig,* chubby, chuff *mürrisch, grob; vgl. dazu die fr.* têtu, têtard; *der form nach mag das wort aus einer vermischung des roman.* cap, chap, chu

vom lat. caput *und der auch dem sinne nach verwandten* copp, cuppa *entstanden sein.*

Chuck *glucken, streicheln, stossen; dazu* chuckle *glucksen, kichern; bei diesen wörtern darf man wohl auf lautnachahmung zurückgehen, so gut wie etwa bei den nhd.* glucken, glucksen, schluchzen *und ähnlichen; wenigstens erklären sich damit die bedeutungen: glucken, glucksen, mit zurückhaltung lachen; auch mag in diesem falle* Wedgwood *weiter recht haben, wenn er sagt:* „to chuck one under the chin is to give him a sudden blow, so as to make the jaw chack or snap; to chuck in the sense of throwing may have the same origin;" *vgl. noch die mundartl.* chuck, chuckle *henne bei* Hal. 249.

Chum *stubenbursche, schlafbursche; vgl.* Hal. 249; *das wort scheint eine verstümmlung, sei es aus* comrade, *sei es aus* chamber-fellow *zu sein, schwerlich das ags.* cuma *ankömmling, gast; s.* Mätzner 1, 182.

Church *kirche; altengl.* chirche, cherche, churche, kirke, kirk, *mundartl. und schott. noch* kirk; *ags.* circe, cirice, cyrice, *alts.* kirika, kerika, *ahd.* chirihhâ, chirchâ *neben* chilihhâ, chilchâ, *altfrs.* kerke, tzerke, karke, tziurke, *ndl.* kerk, *ndd.* kerk, kark, *nhd.* kirche, *mundartl.* chilche, *altn.* kirkja, *schwd.* kyrka, *dän.* kirke, *aus dem gr. κυριακόν, später κυριακή das dem herrn κύριος gehörige (haus); s. weiteres bei* Grimm 5, 790 ff.

Churl *bauer, kerl, tölpel; altengl.* churl, chirl, chorl, cheorl, cherl, *ags.* ceorl, *altfrs.* tzerl, tzirl, *mhd. nhd.* kerl, *ndd.* kerel, kêrl, kîrl, *ndl.* kerel; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 565; Grimm 5, 570 *und* carl.

Churm *geschrei, lärm; schott.* chyrme, *altengl.* chirm, *ags.* ceorm, cyrm; *vgl.* charm *und* chirm *unter* chirk.

Churn *butterfass, kerne; buttern, kernen; altengl.* cherne, charne, chirne, kirne, *ags.* ceren, cyrn, cären, *altn.* kirna, *schwd.* kärna, tjärna, *dän.* kierne, *ndd.* karne, karn, *ndl.* kern, karn, *mundartl. engl.* kern, *schott.* kirn; *als zeitwort altengl.* chirnen, chernen, *ags.* cernan, *altn.* kirna, *schwd.* kärna, tjärna, *dän.* kierne, *ndl.* kernen, karnen, *ndd.* karnen, *auch nhd.* kernen; *dies zeitwort scheint ursprüngl. bedeutet zu haben: den kern, das beste aus der milch gewinnen, zu butter rühren, so dass* churn *nicht, wie früher angenommen wurde, zu* quern, *ags.* cveorn, *goth.* qvairnus *mühle, sondern vielmehr zu* kernel *und* corn *zu stellen ist; s.* Diez 2, 441. 470; Grimm 5, 605; *auch* Wedgwood *unter* churn.

Cibol *zwiebel*; *auch* chibbol *geschrieben; altengl.* chibolle und chesbolle, *vgl. unter* chess 2. *fr.* ciboule, *pr.* cebula, sivela, *sp. pg.* cebolla, *it.* cipolla, *mhd.* zwibolle, zibolle, *ndd.* zipolle, zipel *nhd.* zwiebel; *aus dem lat.* caepula, cepula, *der verkleinerung von* caepa, cepa *zwiebel; das wort ist bei der aneignung theilweise angelehnt an das deutsche* bolle; *vgl.* boll *und* Grimm 2, 23

Cider *obstwein; altengl.* cidre, cedir, sidir, sicher, sither, cise cisar, *lat.* sicera, *gr.* σίκερα; *altfr.* cicere, sidre, *neufr.* cidre, sidro, cidro, *sp.* sidra, *altsp. noch* sizra; *das lat.* sicera *wurde entstellt in* cicera, *woraus* cidra *wie fr.* ladre *aus* Lazarus *wurde übrigens scheint das gr.* σίκερα *berauschendes getränk selbst de oriente entlehnt zu sein: hebr.* schechâr, *aram.* schichrâ, *arab.* sakar; *ebendaher das mundartlich oder eigentl. jüdisch deutsch* schicker *angetrunken, betrunken.*

Cierge *wachskerze; so als fremdwort ganz das fr.* cierge *altengl.* cierge, serge, cerge, *altfr.* cerge, cierge, sierge, cirge, ceri, *sp. pg.* cirio *von dem lat.* cereus, *später* cerius, cerii *wächsern, zu* cera *wachs;* Diez 2, 257; *ebendaher wird gewöhnlich etwa von einem* cerata, *abgeleitet unser nhd.* kerze; *aber darüber* Grimm 5, 614, *wo es als deutsch in anspruch genommen wird.*

Cigar *cigarre; in mehr engl. schreibung* segar; *fr.* cigare *von dem sp.* cigarro *eigentl. ein fingerlanges mit geriebenem tabak gefülltes papierröllchen zum rauchen, nach dem namen einer art tabak auf der insel Cuba.*

Cinder *ausgeglühte kohle, schlacke, glühende asche; da das wort nicht eben alt ist, zuerst in den formen* cinder, cindir, sindir *so wird weniger an das ags.* sinder, *ahd.* sintar, sindar, *altn.* sindr, *dän.* sinder, sinner *schlacke zu denken sein, als an altfr.* cendre, *pr.* cenre, cendre, *aus lat.* cinis, cineris, *wenn auch einfluss von jenem nicht ausgeschlossen ist; vgl.* cinereous, cineration Mätzner Wb. 1, 546 *und* Schwenck 617.

Cinnabar *zinnober; ehemals noch wie altengl.* cinoper, *pr.* cynobre, cinobri, *fr.* cinabre, *it.* cinabro, *sp. pg.* cinabrio, *lat.* cinnabaris, cinnabari, *gr.* κιννάβαρις, κιννάβαρι, *welches selbst aus dem oriente stammen soll: pers.* kinbâr, *hindost.* shangar *arab.* sindscharf.

Cinnamon *zimmt; altengl.* cinamum, cinamome, sinamome *altfr.* cinamome, *pr.* cinamomi, *sp.* cinamomo, *it.* cinnamomo, *lat.* cinnamum, cinnamomum, *gr.* κίνναμον, *auch hebr.* kinnamon

ahrscheinlich orientalischen ursprungs und zu hebr. kanah, *gr.* ἴννη, *lat.* canna *rohr gehörig, wie fr.* cannelle *zimmt zu* canne *ohr; s.* cane; *ebendaher die deutschen wörter:* zinnamin, zinnaient, zimmt.

Cion *schössling; auch* scion; *fr.* cion, scion, *für* sicion *von lt.* sectio *abschnitt, wie wir sagen* schnittling, *zu lat.* secare *chneiden, woraus fr.* scier *sägen*, scie, *it.* sega *säge wurde;* Diez 2, 423.

Cipher *ziffer, zahl; altfr.* cifre, *neufr.* chiffre, *it.* cifra, cifera, *p. pg.* cifra; *die erste bedeutung scheint die des blossen zahlzeichens ohne absoluten werth, der null gewesen zu sein; im* Breviloquus cifra: figura nihili, *wal.* cifrë *null; vgl. das mlat.* cifra *bei* Ducange *und noch engl.* a mere cipher; *der name kam wie das zahlensystem von den Arabern, arab.* çafar, çifr, çifron *ull, null und wurde dann auf die andern neun zeichen übertragen; dasselbe wort ist fr.* zéro, *it. sp. pg. und danach als lehnwort auch engl.* zero *null; s.* Diez 1, 126. 450.

Circle *kreis; altengl.* cercle, sercle, *fr.* cercle, *pr.* cercle, sercle, *p. pg.* circulo, *it.* circulo, *lat.* circulus; *vgl. die lat.* circa, circum *nd die zahlreichen damit zusammengesetzten engl. wörter.*

Cistern *wassergrube; altengl.* cisterne, sisterne, sesterne, *ltfr.* cisterne, *neufr.* citerne, *pr. sp. pg. it. lat.* cisterna, *zu* cista, *ie* caverna *zu* cava; *vgl.* chest.

Citron *citrone; fr.* citron, *mlat.* citro; *vgl. altengl.* citir tre, itur tree *citronenbaum*, citrine *citronenfarbig; lat.* citrus *als ame des baums*, citreum, *gr.* κίτρον *als name der frucht, die ach* Weigand 1, 214 *auf arab.* turundja *citrone zurückzuweisen cheinen; wegen ähnlicher farbe und gestalt danach benannt* itrul *wassermelone, fr.* citrouille *kürbis, it.* citriulo *gurke.*

City *stadt; altengl.* citee, cite, cete, *altfr.* cites, cited, cite, *neufr.* cité, *pr.* civitat, ciutat, ciptat, *sp.* ciudad, *pg.* cidade, *it.* ittà, *von dem lat.* civitas *bürgerschaft; dazu gehören* citadel, *r.* citadelle, *it.* cittadella *eigentl. kleine stadt, dann beifestung; erner* citizen *bürger, altengl.* citesein, citezein, citesain; *die ntsprechenden wörter sind pr.* ciutadan, *altfr.* citeain, citeein, *neufr.* citoyen *neben* citadin, *it.* cittadino, *sp.* ciudadano *von ner ableitung wie* civitatanus; *die engl. form erinnert mehr s das mlat.* civitatensis, *wobei nach* Mätzner 1, 503 *das* z *rch angleichung an das sinnverwandte* denizen *entstanden in könnte.*

Civet *zibethkatze; fr.* civette, *it.* cibetto, zibetto; *ein morgen ländisches wort: pers.* zabâd. *arab.* zubâd, zabbâd *schaum, das auf die moschussubstanz des thiers übertragen; vgl. noch mg. ζαπέτιον zibeth, ζαπέτης zibethkatze, neugr.* ζαμπέτι.

Clack *klatschen, klappern, klacken, plappern; altengl.* clacke claken, *schott.* clack, claik; *der ausdruck geht von lautnachahmu aus und findet sich ähnlich auf verschiedenen gebieten wied altfr.* clacquer, *neufr.* claquer; *vgl. das fr.* claque *klaps mit d hand, cat.* claca *geschwätz, norm.* claquard *plauderhaft; aber au ndl.* klakken, *nhd.* klacken, *die skandinav. hauptwörter alt* klakkr, *schwd.* klakk, *dän.* klak *klumpen, kleçks; man vergleic noch die ablautend dazu gehörigen* click, clock, cluck *und weiteres bei* Koch 3, 165; Diez 2, 258 *und besonders* Grimm 889 ff.; *nicht davon zu trennen ist das altengl.* clak *mak schlechtigkeit; schon ags.* claec *fehler, altn.* klaeki *schlechtigke*

Claim *anspruch; beanspruchen; altengl.* claim, cleim, *altf* claim, clam, *pr.* clam, *mlat.* clameum; *als zeitwort altengl.* claime cleimen, clamen, *altfr.* claimer, cleimer, clamer, *pr.* clamar, *p* chamar *von dem lat.* clamare *schreien, rufen, dann das gerich anrufen; es wurde ferner zu it.* chiamare, *sp.* llamar; *vgl. wege des gemeinsamen stammes* chamade, clamour.

Clam *kleben, leimen; dazu* clammy *klebrig; vgl.* clam *un* clame *bei* Hal. 251; *altengl.* clammen *und* cl·men *schmiere bestreichen; ags.* claeman *beschmieren, altn.* kleima, *ahd.* kleimja chleimen, *ndd.* kleimen, klêmen, *schott.* clem; *auch als adjekt altengl.* clam, *ndl. dän.* klam, *ndd. nhd.* klamm *klebrig, zäh vgl. noch ags.* clâm *lehm, sowie das nhd.* klemmen, *dem d grundbegriff des zähen, zusammengepresst sich schwer lösend unterliegt; vgl. über den zusammenhang mit mancherlei nah tretenden stämmen wie engl.* climb, cling *besonders* Grimm *unter* klamm, klemmen, klimmen; *in anderen bedeutungen wei das mundartl. engl.* clam *auf* claim *zurück.*

Clamber *klettern; altengl.* clambren, clameren, *altn.* klambr *mhd.* klampferen, *nhd.* klammern; *den wechselnden bedeutungen zusammendrängen, häufen, festmachen, sich festhalten, klettern scheint doch ein gemeinsamer grundbegriff unterzuliegen; vg* clam *und* climb.

Clamp *klammer; altn.* klampi, *mhd.* klampfe, *nhd.* klamp *neben* krampe, *ndl.* clamp: *vgl. das ags.* clamm, clomm *fessel auch ins französische gedrungen* clamp, *wallon.* clamm, *norm*

clamper, *neben* crampon; *s.* Diez 258; Grimm 5, 941 ff. *und* ef. 2, 488.

Clan *stamm, geschlecht; aus Schottland herübergenommenes* lt. *wort, gael.* clann *kinder, nachkommen, ir.* clann, cland, *manx* oan *kinder, nachkommen.*

Clang *klinken, klang; das lautnachahmende wort, auch in er form* clank, *begegnet in den verschiedensten sprachen; vgl. ie nhd. ablautenden* klingen, klang *mit dem lat.* clangere, langor. *gr.* κλάζειν, κέκλαγγα; Grimm 5, 945. 1179 *und* clink.

Clap *klaps, schlag; klappen, schlagen, schwatzen; die von lem schallnachahmenden ausdruck für einen lauten schlag aus- ehenden bedeutungen entwickeln sich in den einzelnen sprachen annigfaltig genug; altengl.* clap *schallender schlag, altn. schwd.* lapp. *ndl. ndd.* klap, *ahd.* klaph, *mhd.* klapf; *als zeitwort ltengl.* clappen, *ags.* clappian, *altfrs.* klappa, kloppa, *ndl. ndd. hd.* klappen, *ahd.* klaphôn, *altn. schwd.* klappa, *dän.* klappe; . *weiteres bei* Mätzner Wb. I, 418; Grimm 5, 959 ff. *und* gl. clip.

Clapper 1. *als ableitung von dem vorhergehenden worte:* a erson that claps, a thing that strikes; *altengl.* clapper, claper, leper *klapper, klöpfel; ndl. ndd. nhd.* klapper; *vgl.* Grimm 5, 965 ff.

Clapper 2. *kaninchenberg; schott. als plur.* clappers, *altengl.* laper, *fr.* clapier, *mlat.* claperius, claperium; *der weitere ursprung st sehr zweifelhaft;* Diez 2, 258 *stellt es zu fr.* clapir *in* se lapir *sich verkriechen (von kaninchen) und erklärt dies aus lat.* lepere *stehlen,* se clepere *sich verbergen;* Ducange *verweist die r. wörter auf mlat.* clappa *falle, vgl. nhd.* klappe, *engl.* clap; och *andere gehen auf das pr.* clap, clapiera, *altfr.* clapier *haufe, asse zurück und leiten diese von dem kelt.* clap, clamp *masse b; vgl.* Koch 3², 10 *und* Littré, *der wohl mit recht die letzte rklärung vorzieht, wie auch seine begriffsentwicklung: steinhaufe aninchenhaufe, kaninchengehege die richtige sein wird; vgl. arüber* Minsheu *bei* Hal. 252; „A clapper for conies, i. e. a eap of stones, earth, with boughes or such like, whereinto they lay retire themselves, or a court walled about and full of nests f boords for tame conies."

Claret *rothwein; fr.* claret, vin clairet, clairette *als name on weinen nach der hellen farbe, wie unser nhd.* bleicher, *vom r.* clair, *lat.* clarus; *altengl.* claret, clare, clarre, clarei, clarri *ürzwein; altfr.* claret, clairet, *pr.* claret, *sp. pg.* clarete, *it.* claretto,

mhd. klarêt, *ndl.* claeret, klaeret, *ndd. nhd.* klaret, *mlat.* claretum *vgl.* Ducange *und* Mätzner Wb. 1, 419; *es war ein im mittelalte sehr beliebter mit honig, gewürzen und kräutern bereiteter, dan geklärter wein. In* clary *vermischte sich damit der name ein auch zu einem würztranke* clary-water *benutzten pflanze* Salvi sclarea: *engl.* clary, *mlat.* sclarea, sclaregia, scarlegia, scariol *nhd.* scharlei, *ndl.* schaarlei, scherlei, sclarey, *fr.* sclarée, i schiarea, *pg.* esclarea; *vgl. noch* Grimm 5, 1000.

Clarion *zinke, trompete; altengl.* clarion, clarioun, *pr. alt* clarion, *neufr.* clairon, *sp.* clarin, *pg.* clarim, *vom mlat.* clar *einem blasinstrumente, nach dem hellen tone, lat.* clarus *he dazu auch der ähnliche name altengl. fr.* clarine, *it.* chiari *und dessen verkleinerung engl.* clarionet, clarinet, *fr.* clarinet *it.* clarinetto.

Clary *scharleikraut; s. unter* claret; *zu dem veraltet* clary *gellen, gellend rufen dagegen vgl.* clarion.

Clash *klirren, rasseln; mundartl.* clash *klatschen, umh werfen, zuwerfen* Hal. 252, *schott.* cleish *durchprügeln,* cli *schwätzen, engl.* clishclash *klirren, schwätzen; es erinnert ein seits an it.* chiasso, *pr.* clas *geschrei, altfr.* chlaz, glas *glocke geläute, neufr.* glas *anschlagen der todtenglocke, auch ir.* gl *wehklage, das man zu skr.* hlas *gestellt hat; die roman. wörte führt* Diez 1, 124 *zurück auf lat.* classicum *trompetensignal, ml* classicum *glockengeläute unter vergleichung von mlat.* conclassa conclamare; *andrerseits scheint es ein altgemeinsamer stamm sein; vgl. das nhd.* kleschen, *südslav.* glas *ruf, böhm.* hlas *stim goth.* klismo *schelle; s.* Dief. 2, 460; Grimm 5, 1150.

Clasp *haken, klammer, spange; altengl.* clasp, clesp, *zeitwort* claspen, clapsen; *vgl. ndd.* klaspe, klasper, klaspe ümklaspern; *nach* Wedgwood *wäre die ursprüngliche form* clap *und aus* clap *entstanden zu denken, wie nhd.* schnalle schnellen *gehöre.*

Clatter *klappern, klirren, schwatzen; altengl.* clateren, klateren, *ndd.* kläter, klötern, *nhd.* klattern; *als hauptw altengl.* clater *klapper, geschwätz, ndl.* klater; *das wort ist la nachahmend wie* clap; *vgl. noch das nhd.* klittern, *sowie* Wb. 2, 794; Grimm 5, 1016.

Claw *kralle, klaue; altengl.* claw, clauw, clow, cleu, clea, *ags.* clavu, clâ, cleá, cleó, *ahd.* chlawa, chlôa, *mhd.* klâ, *nhd.* kla *alts.* klawa, *altfrs.* klewe, *ndl.* klaauw, *ndd.* klawe, *altn.* k

schwd. dän. klo, *schott.* clew; *als zeitwort altengl.* clawen, clauen, clouven, *ags.* clavian, *ahd.* klawjan, *ndl.* klaauwen, *ndd.* klauen, kleien, klãen, *schwd.* klå, *dän.* klöe; *altn.* klôaz *sich gegenseitig zerkratzen; wohl nahe verwandt mit* clew *und* cleave 2.; *vgl.* Grimm 5, 1026 ff.

Clay *thon, lehm, schlamm; altengl.* clai, clei, *ags.* claeg, *altfrs.* klai, *ndl.* klei, *ndd. nhd.* klei, klai; *mundartl. engl.* clag *kleben,* claggy *klebrig;* clays *sümpfe,* clayt *lehm, schlamm* Hal. 251. 253; *dän.* klag, klagge, kläg, kleg *lehm, schlick, klebrig; gewiss zu* cleave 1., *nhd.* kleben *gehörig, so dass es die klebende, zähe erde bedeutet; s.* Grimm 5, 1064.

Clayes *flechtwerk, hürden; altfr.* cloie, *neufr.* claie, *mlat.* clida, clia, *verkleinert* cletella; *keltischen ursprungs, indem einem vorauszusetzenden* cleta *entsprechen altir.* cliath, *kymr.* clwyd; *s.* Diez 2, 258; Schmid G. d. A. 548; Dief. 2, 536.

Claymore *grosses schwert; aus Schottland herübergenommenes kelt. wort* claymore, glaymore, *eigentl.* claid heamh *schwert,* môr *gross; vgl.* Koch 3², 3 *und* glaive.

Clean *rein; altengl.* cleane, claene, clane, clene, *ags.* claene, clêne, clâne; *alts.* clêni, *altfrs.* clêne, *ndl. ndd.* kleen, *ahd.* chleini, *mhd.* kleine, *nhd.* klein, *altn.* klên, *schwd.* klen, *dän.* klein; *die bedeutungen weichen zum theil bedeutend ab, ergeben sich aber aus der begriffsreihe: glänzend, fein, rein, zierlich, nicht gross, gering; vgl. auch kelt. verwandte wie kymr.* glân, *gael.* glan *rein, hell, glänzend; s. wegen der wohl zu grunde liegenden gemeinsamen wurzel* gleam, glitter, *sowie* Dief. 2, 413; Grimm 5, 1087; Mätzner Wb. 1, 424; *das zeitwort engl.* cleanse *reinigen ist altengl.* clensien, clensen, clansien, *ags.* claensian.

Clear *klar; altengl.* cler, cleer, clier, *altfr.* cleir, cler *und wie neufr.* clair, *pr.* clar, *sp. pg.* claro, *it.* chiaro *aus lat.* clarus *hell, berühmt; ebendaher entlehnt mhd.* clar, *nhd.* klar, *ndl.* claer, klaar, *altn.* klârr, *schwd. dän.* klar; *auch kymr.* claer, *gael.* cleare *glänzend, die letzten vielleicht urverwandt; vgl. über die bedeutungen des altengl. und des nhd. wortes* Mätzner Wb. 1, 427; Grimm 5, 981.

Cleat *keil; altengl.* clete, clyte, clote *in den bedeutungen keil und klette; s.* Hal. 253. 257; Mätzner Wb. 1, 430. 435; *vgl. nhd.* klate, klatte *und* klette *bei* Grimm 5, 1007. 1151.

Cleave *kleben; spalten; das neuenglische hat in diesem worte zwei ursprünglich getrennte stämme gemischt, welche in den*

verwandten sprachen meist noch geschieden werden; vgl. Mätzner 1, 371. 400. 402. *Man unterscheide:*

Cleave 1. *kleben; altengl.* cliven, clivien, clevien, cleovien, *ags.* clifian, cleofian, *alts.* klibôn, *ndd.* kliven, *ahd.* chleben, *mhd. nhd.* kleben, *ndl.* kleven, *schwd.* klibba, *dän.* kläbe; *schon im altengl. sich vermischend mit dem starken stammzeitwort* cliven, *altn.* klîfa, *ags.* clîfan, *schwd.* klifva, *dän.* klyve, *ahd.* klîban, *mhd.* klîben, *nhd.* kleiben; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 427. 433; Grimm 5, 1043. 1065, *s. auch* clay, *dem dann urverwandt gr. γλία, lat.* glus, gluten, *kelt.* glud *leim, kleister entsprechen.*

Cleave 2. *spalten; altengl.* cleven, cleoven. *ags.* cleófan, *alts.* klioban, *ahd.* kliuban, *mhd. nhd.* klieben, klauben, *altn.* kljûfa, *schwd.* klyfva, *dän.* klöve, *ndl.* kloven, *ndd.* kloeben, kloewen; *urverwandt mit lat.* glubere, *gr. γλύφω, γλάφω; vgl.* Mätzner Wb. 1, 427; Grimm 5, 1019. 1160; *als ableitung des stammes s.* cleft.

Clef *schlüssel in der musik; fr.* clef, *vom lat.* clavis, *wie* nef *kirchenschiff, fr.* nef, *lat.* navis.

Cleft *spalte; auch* clift; *altengl.* clift *zu ags.* cleófan, *s.* cleave 2., *vgl. die entsprechenden schwd.* klyft, klyfta, *nhd.* kluft, *sowie die altengl. nebenform* clif, *ndl.* kleef; *vgl.* Grimm 5, 1261 ff.

Clem *verhungern, verhungern lassen: nebenform von* clam, *s.* Hal. 251, *und nur eine bildliche anwendung von* clam *klemmen.*

Clench *ergreifen, vernieten; s.* clinch.

Clepe *rufen; das jetzt veraltete wort ist altengl.* clepien, clipien, clupien, cleopien, *ags.* cleopian, clypian, clipian, *altnorth.* cliopia, clioppia, *schott.* clepe, clep; *wohl stammverwandt mit* clap; *vgl. bei* Grimm *die nhd.* klaffen, kleffen, klapfen.

Clergy *geistlichkeit; altengl.* clergie, clergi, clerge, *altfr.* clergie, *neufr.* clergé, *pr.* clercia, *sp.* clerecia, *pg.* clerezia, *it.* chieresia; *vgl. unser deutsches* klerisei; *zu* clerk *geistlicher, gelehrter, schreiber; altengl.* clerec, clerc, clarc, *ags.* clerc, cleric, cleroc, *altfrs.* klerk, klirk, *altn.* klerkr, *aber auch altfr. pr.* clerc, *vom lat.* clericus, *gr. κληρικός, zu κλῆρος loos; aus* clericus *entwickelte sich das mlat.* clericia; *wegen der anziehenden begriffsentfaltung vgl.* Ducange; Trench 39, *sowie weiter aufwärts die bibelstellen:* Num. 18, 20. 21; Deuter. 10, 9; 18, 12; Act. 1, 17. 25; 1. Petr. 5, 3.

Clever *geschickt, passend, artig; schott.* cleverus, *altengl.* ver *scharf, eifrig; ags.* clyfer *gespalten; s.* Mätzner Wb. 1, 433; m. 394: *danach würde es zu* cleave 2. *zu stellen sein, etwa ie das nhd.* gescheid *zu* scheiden *und in diesem sinne wird es klärt bei* Worcester: „Derived evidently from the verb tho cleave. t is curious to observe that several of the words which describe he various mental powers are derived from words signifying to plit, cleave, or separate; as science from scio probably the same s scindo, to cut; clever from cleave; distinguish, discriminate, oth signifying a dividing or sifting process etc. English Synonyms edited by Abp. Whately." Wedgwood *dagegen giebt nächst als die gewöhnliche und nach seiner ansicht nicht unpassende ableitung an, dass es aus* deliver *entstanden sei, zieht dann aber doch eine andere vor; er führt an, das wort komme mundartl. dän. in der derselben bedeutung vor* klöver, klever; let er en klöver kerl *wie engl.* that is a clever fellow *und sucht s weiter auf den stamm von* cleave *kleben zurückzuführen; vgl. die adjektive ahd.* clepar *langsam, mhd. nhd.* kleber *klebrig, chwach, schmächtig; gewiss könnte die begriffsreihe: klebrig, ähe, biegsam, gewandt genügen; vgl. noch* Grimm 5, 1050, *wo uch schwd.* klebbig *klebrig, zäh, schwächlich, dünn herbeigezogen nd daran das engl.* clever *in den bedeutungen flink, nett, zierlich eknüpft wird;* Mahn *dachte an das ags.* gleáv, *ahd.* glaw, *goth.* laggvus: *bevor das wort nach seinem älteren gebrauche genauer achgewiesen ist und bestimmte entscheidung gestattet, scheint die leitung von* cleave *kleben noch die beste zu sein.*

Clew *knäuel; die weitern bedeutungen des auch* clue *geschriebenen ortes entwickeln sich nach* Smart *so:* „a ball of thread; the thread hat forms the ball; the thread used to guide one in a labyrinth: nything that guides or directs one in an intricate case;" *altengl.* lewe, clowe, clue *knäuel, ags.* clive *und* cliven, cleaven, *ndl.* kluwen, louwen, *ndd.* klouwen, klûgen, klûn, klôn, *ahd.* kliuwa, kliuwi, *mhd.* liuwen, *nhd. veraltet* kleu, *üblich* kläuel, knäuel; *seiner urverwandtsch. ach zu lat.* glomus *gestellt; doch sind auch nahe berührungen mit* law *und* cleave *nach form und bedeutung nicht zu verkennen; vgl.* Veigand 1, 604 *und besonders* Grimm 5, 1030 ff.: clew *ecke des segels t vielleicht für* claw *klaue, fuss zu nehmen und würde dann an den ntsprechenden gebrauch des lat.* pes, *gr.* πούς *erinnern;* Wedgwood *egegen geht für diese bedeutung von dem zeitworte aus:* „to clew p a sail is to fasten it up, to draw it up into a bunch."

Click *schlag, kurzer heller ton, ticktacken; dann auch* c l i c k e t *klopfer, klapper, klinke; das wort ist jedenfalls la nachahmend und steht im ablaute zu* clack, clock *und* cluck; *das engl. mag es von mehreren seiten, doch wohl vorzüglich dem fr. gedrungen sein; altengl.* cliket, cleket *klapper, klin schlüssel,* cliketten *verriegeln; fr.* cliquer *klatschen,* clique *kla klatsch,* cliquet, cliquette *klapper,* cliqueter *klappern; aber a ndl.* klicken, *ndd.* klik, klikken, *nhd.* klick, klicken; *s.* Diez 2, 2 Br. Wb. 2, 783; Grimm 5, 1158 ff.

Client *schützling; fr.* client, *it. sp.* cliente, *lat.* cliens, *g* clientis, *eigentl. der hörige, gleich* cluens *von* cluere, *gr. κλύ hören; über dieses zeitworts urverwandtschaft mit heute üblic wörtern vgl.* Dief. 2, 568 *und* l i s t e n.

Cliff 1. *schlüssel in der musik; auch* clif; *s. unter* c l e f, *dem es nur eine mehr angeeignete nebenform ist.*

Cliff 2. *klippe; altengl.* cliff, clif, clef, cleof, cleve, *ags.* cleof, *altn.* klif *und* kleif, *alts.* klif, *ndl.* klif, *ndd.* klif, k *nächstverwandt damit sind das ndd. dann auch nhd.* klippe, clippe, klippe, klip, *schwd.* klippa, *dän.* klippe; *vgl.* c l e f t, *beiden* c l e a v e *und* Grimm 5, 1200 ff.

Climate *himmelsstrich; in mehr angeeigneter form* c l i m *altengl.* climat, *fr.* climat, *aus dem gr. κλῖμα, gen. κλίματος κλίνειν neigen; eigentl. die neigung, dann die nach dem gr der neigung, welche die erde vom äquator ab gegen die pole zu sich richtende wärme oder witterung; s.* Trench 40.

Climb *klettern; altengl.* climben, clemben, climmen, clim clemen, *ags.* climban, *ahd.* klimban, *mhd. nhd. ndl.* klimm *mundartl. engl. noch stark gebeugt; vgl.* Mätzner 1, 385; 1, 431; *der grundbegriff mag gewesen sein: sich festhalt steigen;* Grimm 5, 1167: *„die älteste bedeutung ist viellei „sich mit anstrengung krumm zusammenziehen," eigentlich von den fingern, klauen, wo es unwilkürlich geschieht beim kra wilkürlich beim greifen, packen; beim klettern (auf bäum nehmen alle glieder an dieser arbeit theil."*

Clinch *vernieten, zusammenfassen, packen; wortspiel; a in der form* c l e n c h; *die bedeutungen vermittelt* Smart: grasp in the hand, to double the fingers, to rivet; that wl holds both ways, hence a word with double meaning, a pun et *dagegen* Wedgwood: „A clinch in the sense of a joke must p bably be understood as the G. kniff, a pinch and also a cunn

trick, sleight, fraud, quirk;“ *altengl.* clenchen *fassen, vernieten, ahd.* gi-klenken, *mhd.* klenken *schlingen, ineinander schlingen, ndl.* klinken *nieten, dän.* klinke, *schott.* klink; *vgl. die nhd.* klingen *klettern,* klinken *bei* Grimm 5, 1168. 1196, *sowie das engl.* cling.

Cling *ankleben, anhangen; mundartlich und vereinzelt bei* Shakespeare (Macb. 5, 5) *noch in der bedeutung: zusammenschrumpfen, verdorren, dörren; altengl.* clingen *verdorren, zusammenkleben, stürzen; vgl.* Hal. 255; *schwd.* kläuga *klettern, nhd. ein seltenes* klingen *klettern, dän.* klynge sig *sich anklammern, klettern; auch ags.* beclingan *umschliessen neben* forclingan *zusammenschrumpfen; die verschiedenen bedeutungen lassen sich wohl so vermitteln, dass der grundbegriff etwa drehen, wenden war, daraus aber theils das umwinden, anklammern, theils das zusammenschrumpfen, verdorren hervorging; vgl. engl.* crank *und nhd.* krank, *sowie besonders* Grimm 5, 951. 1168. 1196; *wegen der engl. formen* Mätzner 1, 387; Wb. 1, 432.

Clink *klingen, klirren; altengl.* clinken; *das ags.* clingan *klingen, bleibt wie* clengan *erheitern, schmücken zweifelhaft; dagegen ahd.* chlingan, *mhd. nhd.* klingen, *ndd.* klingen, *ndl.* klinken, *altn.* klingja, *schwd.* klinga, *dän.* klinge; *des wortes stamm erscheint als ein naturlaut; vgl.* clang *und* Grimm 5, 1179.

Clinquant *flitterstaat; fr.* clinquant *rauschgold; dies nach* Diez 2, 258, *wie* clincaille *metallener hausrath, entstellt in* quincaille *kurze waaren, vom ndl.* klinken *klingen, wenn nicht* clinquant, *nach den formen lothr.* clincant, *neupr.* clinclan *vielmehr auf nhd.* klingklang *zurückzuführen ist.*

Clip *schneiden, beschneiden; altengl.* clippen, *altn. schwd.* klippa, *dän.* klippe; *vgl.* Hal. 255; Mätzner Wb. 1, 433; *als ursprünglicher naturlaut tritt es noch hervor in* clip *schlag; s. unser nhd.* klippen, *ndd.* klippen, klipp *und* klippe *ablautend neben* klapp *und* klappe, *engl.* clap *und* Grimm 5, 1205; *in der bedeutung umarmen, wenn auch wohl desselben stammes, geht es zunächst zurück auf altengl.* clippen, cleppen, cluppen, *ags.* clyppan *umfassen; vgl. das nhd.* kluppe *für allerlei fassende, umfassende, festhaltende dinge bei* Grimm 5, 1304 ff. *und s.* Mätzner Wb. 1, 437.

Clique *sippschaft, rotte; fr.* clique *und dann in engerer bedeutung in das engl. nhd. aufgenommen;* Diez 2, 259 *berührt es unter* clique *klaps, s.* click, *und fragt: „wie kam aber* clique

zur eigentlich franz. bedeutung rotte? oder sollte es in diesem sinne wirklich das ahd. gilîhho (mîn gilihho *meines gleichen), ndl.* gelijk *vorstellen?“ Dagegen* Scheler: „l'expression clique, société de cabaleurs, est tout-à-fait analogue à claque, réunion de claqueurs;“ *ähnlich* Littré; Sanders 1, 936: *„sollte das wort nicht zunächst wie* klacks *eine zusammenhängende, aneinander klebende masse bezeichnen?“*

Clivers *als pflanzenname; auch* cleavers *zu* cleave 1. *kleben; vgl. schon ags.* clif, clifvyrt: agrimonia, lappa; *nhd.* klebekraut, *ndl.* clever *epheu bei* Binn, *vgl.* Grimm 5, 1043. 1060.

Cloak *mantel; auch* cloke, *altengl.* cloke, *altfr. und noch mundartl. fr.* cloke, cloque, cloche, *ndl. bei* Binn. clocke: toga, pallium, *mlat.* clocca *ein reisemantel oder überrock, nach seiner ähnlichkeit mit einer glocke; also ursprünglich eins mit dem folgenden* clock.

Clock *uhr, schlaguhr, eigentl. glocke; altengl.* clock, cloke, clokke; *ein weitverbreitetes wort ags.* cluege, *altn.* klukka, klokka, *schwd.* klocka, *dän.* klokke, *ahd.* clocca, glocca, glogga, *mhd.* glogge, *nhd.* glocke, *ndl.* clocke, *mlat.* clocca, cloca, *pr.* cloca, clocha, *mundartl. it.* cioca, *fr.* cloche, *auch auf kelt. gebiete ir.* clog, *kymr.* cloch; Diez 2, 259: *„die herkunft des wortes ist unsicher. Die ags. form scheint ein radicales* u *zu verlangen, aber oft entsteht ags.* u *aus lat. oder roman.* o. *Man leitet* cloche *z. b. vom fr.* clocher *in beziehung auf ihr hin- und herschwanken. Vom ahd.* cloccan, *engl.* cluck *glucken, glucksen, was der bedeutung nicht zusagt. Vom ahd.* klochôn *schlagen; besser wäre vielleicht* kloppen, *auf roman. weise abgeleitet* cloppicare, *da der Walache* clópot *sagt, der Serbe* clopòtâr *glockenträger z. b. widder. Oder vom russ.* kólokol' *gleichbed. (Rapps Grammatik 2, 136). Die zahlreichen mit* kl *anhebenden schallwörter deuten darauf hin, dass es in dieselbe classe gehört;“ nach* Grimm 5. 1220 *wäre die ableitung vom ahd.* chlocchôn, *mhd.* klocken *klopfen wahrscheinlich.*

Clod *kloss, scholle; es berührt sich in der grundbedeutung einer dicken geballten masse wie der form nach auf das engste mit* clot, *wie auch die verwandten sprachen ähnliche doppelformen mit verschiedenem auslaute zeigen; altengl.* clodden *mit erde, erdklössen bedecken,* clodder *klumpe geronnener flüssigkeit,* clot, clotte, clodde *erdkloss, klumpen, anhöhe,* cloderen, cloteren, cloderen *gerinnen; am nächsten entsprechen altndl.* klot, klotte

oss, *klumpen*, klotteren *gerinnen; weiter vgl. theils mit ur-*
rünglich langem vokal: ndd. klôt, *ndl.* kloot, *altn.* klôt, *schwd.*
lot, *dän.* klod, klode, *ahd.* chlôz, *mhd.* klôz, *nhd.* klosz; *theils*
it kurzem vokal ahd. chloz, *mhd.* kloz, *nhd.* klotz, *schwd.* klots,
ān. klods. *ndd.* klot, *ohne dass diese genau zu scheiden wären,*
lle aber mit der oben angegebenen grundbedeutung; vgl. Weigand
I, 600, *wo ein starkes wurzelverbum goth.* kliutan, *ahd.* chliozan
palten vorausgesetzt wird, so dass die daraus entsprungenen
auptwörter erst ein abgespaltenes stück, dann eine geballte masse
ezeichnet hätten; s. Br. Wb. 2, 809 *und genaueres bei* Grimm
5, 1244. 1249.

Clog *klotz, last, hemmniss, holzschuh; altengl. schott.* clogge
tumpf, klotz, block; die weitere begriffsentwicklung ist auch für
las zeitwort clog *gerinnen, hemmen nicht schwierig, vgl.* Smart;
as seinen ursprung anlangt, so erinnert das wort einerseits
ach form und sinn stark an clod, clot *und* log; *andrerseits mögen*
nächst kelt. ausdrücke zu grunde liegen wie: ir. clog, *gael.*
loguis hölzerner klotz; s. Mätzner Wb. 1, 434; Koch 3², 3.

Cloister *kloster; altengl.* cloister. *altfr.* cloistre, *neufr.* cloître,
us lat. claustrum *verschluss, zu* claudere *schliessen, s.* close;
las lat. claustrum, clostrum *drang in der kirchlichen bedeutung*
n die meisten sprachen ein, ags. clauster, cluster, *wonach auch*
ltengl. clauster, closter; *alts.* klûstar, *altn.* klaustr, *altfrs.* klâster,
hd. chlôster, *schwd. dän. nhd.* kloster, *ndl.* klooster; *it.* chiostro,
oln. klasztor, *altcorn.* clauster, cloister; *vgl.* Mätzner Wb. 1,
122. 434; Grimm 5, 1235.

Cloom *kitt, verkleben; vgl. die mundartl.* clom, clome, cleam
chmieren, beschmieren, cloam *thonwaare,* clomer *töpfer bei*
Hal.; altengl. clemen, *schott.* clem *schmieren, bestreichen; ags.*
laeman, altn. kleima, *ndd.* klêmen, kleimen, *ahd.* kleimjan,
hleimen, zu dem ags. clâm *thon; s.* Mätzner Wb. 1, 424;
Grimm 5, 1087 *und vgl.* clam.

Close *geschlossen, schluss, verschluss, verschliessen; die*
eiche entfaltung der bedeutungen beginnt bereits im altengl.
los, cloos, close *verschluss; als adjektiv und adverb geschlossen,*
nschlossen, verborgen, genau; als zeitwort closen *schliessen;*
lles beruht auf dem fr. clos, *pr.* claus, *lat.* clausus *als dem*
rticip von fr. clore, *lat.* claudere *schliessen, woher auf anderem*
ege ags. clŷsan, *altengl.* clusen; *vgl. das altengl.* cluse, clouse
chleuse, aus mlat. exclusa *bei* Mätzner Wb. 1, 438; closet

ist das fr. closet, *verkleinerung von* clos, *also eigentli kleiner verschlossener raum.*

Closh *kegelspiel; fusskrankheit des viehes; in der bedeutung beruht es auf dem ndl.* klossen *kegeln*, klos *vgl.* clod *und* Grimm 5, 1245; *in der zweiten bedeutun auf fr.* clocher *hinken, über dessen zweifelhafte herkun* 2, 259 *nachgesehen werden mag.*

Clot *kloss, klumpen, gerinnen; s. unter* clod.

Cloth *kleid, tuch; altengl.* cloð, clað, *ags.* clâð, *altfrs.* klâd, klêth, *ndl.* kleed, *ndd.* klêd, *altn.* klaeði, *schwd.* klädе klaede, *schott.* clath, claith, cleed, clead; *als zeitwort engl. altengl.* cloðen, cleðen, claðen, *ags.* clâðian, *ndl.* kleeden klaeða, *schwd.* klädа, *dän.* klaede; *das wort, das goth. al ahd. fehlt, ist dunkeln ursprungs;* Wackernagel *(bei* Haupt *vgl.* Germ. 3, 1 ff.) *versuchte es aus dem mlat.* chlêda *oder später aus dem slav.* gljet *hütte abzuleiten;* Wedgwo *kelt. wörtern wie* clyd, klet *geschützt, warm, warmhaltend, er selbst auf lat.* claudere *schliessen kömmt; einen neuere such, es in dem grundbegriffe zeug, gewebe aus dem skan abzuleiten, s. bei* Grimm 5, 1069 ff.

Cloud *wolke; altengl.* cloude, clowd, clod; *den laute genau entspricht ags.* clûd, *woraus auch altengl.* clud, clou *die bedeutung dieser: fels, hügel scheint doch gar zu w zuliegen;* Wedgwood *fasst es, vielleicht mit recht, als eine form von* clod, *es finde sich im ältern ndl. neben* clot *kl auch* clote *wolke, wie z. b.* eene vurige clote *eine feurige er erinnert ferner wegen der bedeutung an das fr.* ciel m *von* matte *klumpen und wegen der form an das altengl.* cl *für* clods; *noch nähere berührung zeigt ebenfalls bei* Ha cloude *für* clod; *die begriffsentwicklung aber dürfte eher g sein: staub, staubwolke, wolke; übrigens beachte man, dass c* clot *sowohl in dem sinne von erdscholle mit* clod *als bedeutung hügel, anhöhe wieder mit* clud *zusammenfällt.*

Clough 1. *thalschlucht; nach* Bosw. *schon ags.* clou cleft of a rock or down the side of a hill (Somner); *schwerlich als ags. zu belegen; altengl.* clough, clow, clo, clew, *schott.* cleu, cleugh; *bei dem häufigen wechsel von g* f *könnte es zu ags.* clôfan, cleófan *spalten gehören; vgl.* cle cliff, Mätzner 1, 137. 162; Schwenck XIV.

Clough 2. *gutgewicht*; *auch* cloff *geschrieben; dunklen, aber verlich desselben ursprungs wie* clough 1., *zu welchem da-n sehr wohl passt bei* Hal. 257: clough: the body of a tree, where the main stem divides into branches, *wenn man die elung der äste als grundbegriff nehmen darf.*

Clout *lappen, flicken; schlag, schlagen; nagel, benageln; es wahrscheinlich, dass in diesem engl. worte sich verschiedene mme gemischt haben, die freilich im einzelnen nicht leicht zu eiden sind; in den ersten bedeutungen altengl.* clout, clut, clot *:ken, lappen, als zeitwort* clouten, clutien, *ags.* clût: pittacium, nina, *altn.* klûtr: pannus, *schwd.* klut, *dän.* klud *lappen; ags.* itian: consuere, clavare; *dän.* klude *flicken; davon scheidet* itzner Wb. 1, 436 *altengl.* clout *schlag,* clouten *schlagen; für n sinn nagel, benageln tritt endlich sehr nahe das fr.* clou *gel,* clouter *benageln; vgl.* Hal. 257: clout, the mark fixed in e centre of the butts at which archers shot for practice; edgwood *sucht in seiner weise alles aus* clout *schlag zu klären und bringt das mit ndl.* klotsen *schlagen in verbindung;* ch 3², 4 *erblickt den ursprung in den kelt. wörtern gael.* clûd *:ken (als hauptwort und zeitwort),* clûdach *mit lumpen bedeckt.*

Clove 1. *spaltete; ablautendes starkes präteritum von* cleave 2; *darüber* Mätzner 1, 402; *zu demselben stamme gehört* clove *kluft, klucht, vgl.* clough 1., cliff 2., *sowie ndl.* clove, klove, kloove, *d.* klove, klöve *spalte, kluft; ferner* clove *knoblauchszehe, altgl.* clove, clowe, *ags.* clufe *ähre, knoblauchsspalte; ndl.* kluyve, uyfken loocks, *ndd.* klöve, klaven, een klafen kruflook, knuf-ok *eine spalte knoblauch; vgl. noch* claw; Br. Wb. 2, 810 f.; *dem eigenthümlichen* clove: eight pounds of cheese Hal. 257 *d. den ähnlichen gebrauch unseres nhd.* klobe *als mass für wisse dinge;* Grimm 5, 1218.

Clove 2. *gewürznelke, näglein; wenn auch selbst der bedeutung ch sich nahe berührend mit* clove 1., *doch davon ursprünglich trennen; altengl.* clow *gewürznelke, meist noch nach dem fr.* ou de girofle, *altfr.* clou de gilofre *mit beifügung von* gilofre, *elches später wegblieb; fr.* clou, *altfr.* clou, clau, clo, *pr.* clau, clavo, *it.* chiavo, chiave, chiovo chiodo, chiodo di girofano, iodo d'aglio, *aus lat.* clavus *nagel; s.* Diez 2, 20; *wegen* girofle, lofre *vgl.* gilliflower.

Clover *klee; altengl.* clover, claver, *schott.* claver, clauir, *ags.* äfer, *ndl.* klaver, *ndd.* klêwer, klêver, klêber, *schwd.* klövfer,

dän. klöver, klever; *vgl. dazu ahd.* chlêo, *gen.* chlêwes, *mhd.* klê, *nhd.* klee; *der ursprung ist dunkel und schwerlich in dem stamme von* cleave *spalten, eher noch in dem von* cleave *kleben zu suchen; vgl.* Weigand 1, 591; Grimm 5, 1059 ff.

Clown *bauer, tölpel, hanswurst; als ältere formen findet sich bei* Webster colone, *bei* Levins cloune *und dies wird kaum etwas anderes sein als das lat.* colonus, *fr.* colon *anbauer, das in seiner bedeutung herabsank: landmann, bauer, tölpel, spassmacher; vgl.* Trench E. 63; *wenigstens ist die zusammenstellung bei* Wedgwood *mit* clod, clot, lown *u. s. w. eine sehr willkürliche und gewagte; auch die berührungen mit ähnlichen ausdrücken ndd.* klunte, klunt, *ndl.* klont, *vgl.* Br. Wb. 2, 814; Grimm 5, 1302 *sind wohl zufällig.*

Cloy *übersättigen, vollstopfen, vernageln, zunageln; von den zuletzt genannten als den älteren bedeutungen wird auszugehen sein, vgl.* clow *und* cloy *bei* Hal. 257 f. *und sie weisen auf fr.* clouer, enclouer, *altfr.* cloer, encloer, *zu* clou *nagel; vgl. über dieses* clove 2. *und* clout.

Club *keule, klub; altengl.* club, clob, clubbe, clobbe, *altn.* klubba, klumba, *schwd.* klubba, *dän.* klubbe *keule, knittel; die weiteren bedeutungen werden auf den grundbegriff keule, kolbe zurückzuführen sein, wenn auch die vermittlung nicht immer klar und unbestritten ist.* Smart: „club, a heavy stick thicker at one end than the other; the name of one of the suits of cards, of which among the Spaniards the emblem was a club, though with the Spanish name we have adopted the French emblem, a trefoil;“ *sollte an eine verwechslung von* clobb, clobe *keule, s.* Hal. 256, *mit* clover *klee gedacht werden dürfen? Club in dem sinne einer geschlossenen gesellschaft ist vielleicht zufällig von der keule als abzeichen hergenommen; vgl.* clubs *als ehemaliges alarmgeschrei bei* Hal. 258; *andere haben es erklärt als* club *theil, beitrag zur zeche, daher eine gesellschaft, zu welcher jeder beiträgt von* cleave *spalten; oder als verwandt mit* clump *eine aneinander gedrückte masse; zu dem letzten tritt es jedenfalls in seiner ursprünglichen bedeutung, vgl. das altn.* klumba *keule, dän.* klubbe *ball; ferner* club-footed, *welchem entsprechen nhd.* klumpfüszig, klumpfusz, *ndl.* klomp-voet, *dän.* klump-fodet, klump-fod, *schwd.* klamp-fot; *s.* Grimm 5, 1294 *und* clump.

Cluck *glucken; auch* clutch Hal. 258; *ags.* cloccan, *schwd.* klukka, klokka, *dän.* klukke, *ndl.* klokken, *ndd.* klucken, *nhd.*

cken, glucken, *ein auf dem naturlaute beruhendes, weitbreitetes wort; lat.* glocire, *fr.* glousser, *it.* chiocciare, *sp.* quear; *vgl.* Diez 1, 124; Grimm 5, 1258 ff.

Clump *klump, kloss, klotz; altn.* klumpr, klumbr, *schwd. dän. rw. ndd. nhd.* klump, *ndl.* klomp; *mit ablautenden nebenformen* imp, klamp *zu einem wurzelverbum* klimpan; *vgl.* Weigand 1, 95. 596. 601; Grimm 5, 1289 ff., *sowie* club *und* clumsy.

Clumsy *kurz und dick, plump, ungeschickt; nahe liegt die mittelbare ableitung von* clump, *als welche es jedenfalls jetzt meist empfunden wird; s. auch* Grimm 5, 1289; *indessen verweist nicht mit unrecht* Wedgwood *auf den stamm* clam *und meint, es habe zuerst bedeutet: erstarrt, steif, dann erst: ungeschickt, unbeholfen; vgl. die altengl.* clumsid, aclumsid *erstarrt;* clumps *bei* Hal. 258; *altengl.* clumsen, clomsen *erstarren, zu dem* Mätzner Wb. 1, 437 *vergleicht altn.* klumsa, klumsi: maxillarum spasmo aborans, *ndl.* kleumen, verkleumen, *ndd.* verklamen, *sowie die hd.* klimm, klamm, klumm; *eine nahe berührung der stämme und vermischung in formen wie* clumsy, *neben welchem auch* lumpish *erscheint, wird sich kaum leugnen lassen; bei* Hal. 258: lussomed *erstarrt,* clussum *ungeschickt.*

Clung *welk, trocken, zurückschaudern; vgl.* cling, *wozu es die ablautsform ist, und wegen der bedeutungen etwa auch* shrink.

Cluster *traube, büschel, schwarm; altengl.* cluster, clustre, loster, *ags.* clyster, cluster, *ndd. nhd.* kluster; *vgl. das ndd.* ik tosamen klusteren: conglomerari; *zu einem stammwort* klus, klos, *s.* clod; Grimm 5, 1308; *als zeitwort auch altengl.* clusteren *zusammenballen, bei* Hal. 258: clustere *hart werden.*

Clutch *greifen, griff; mundartl.* clutch *faust; schott.* cleuck, luik, cluke, clook *als hauptwort,* cleuck, cleuk *als zeitwort; altngl.* clucchen *packen, krallen,* cloche, clouche, cloke *klaue, kralle;* aneben clechen, cleche; *s.* Mätzner Wb. 1, 423. 434. 437; *es tritt nach form und bedeutung nahe zu* claw *und* clinch.

Clutter *lärmen; ablautende nebenform von* clatter; *vgl. mundartl. engl.* clitter-clatter, clytter, clutter *bei* Hal. 256. 258; *in anderer bedeutung wie: gerinnen gehört es zu* clot, clotter.

Clyster *klystier; fr.* clystère, *it.* clistére, clistéro, *vom lat.* r. clyster, *κλυστήρ zu κλύζειν abspülen, waschen, wie die andre bezeichnung fr.* lavement *zu fr.* laver, *it.* lavare *waschen; vgl. über die formen des in das deutsche aufgenommenen wortes* Grimm 5, 1309.

Coach *kutsche; fr.* coche, *sp.* coche, *it.* cocchio; *aus dem romanischen auch nhd.* kutsche, *ndl.* koets *u. s. w. Der ursprung des wortes ist nicht unbestritten; nach einigen kam wort und sache aus dem slav. gebiete, poln.* kocz, *böhm.* kotsch *staatswagen; s.* Weigand 1, 655; *nach anderen, und diese ansicht hat sich mehr und mehr bestätigt, aus dem ungarischen, wo* kocsi *(spr.* kotschi) *kutsche eigentl. bedeutet aus dem orte* Kocs *bei Raab, entsprechend der alten erklärung von* Avila *(1553), der von* Carl V. *sagt:* „se puso a dormir en un carro cubierto, al qual en Hungria llaman coche, el nombre e la invencion es de aquella tierra;" (Cabrera 1, 66). *Dem gegenüber hält* Diez 1, 131 *fest, dass die it. form* cocchio *nur aus den eigenen mitteln dieser sprache erklärt werden könne (etwa aus* conchula *kleine muschel oder aus* coclea *schneckenhaus wegen der gewölbten form des wagens) und dass fr.* coche *ohne slavischen einfluss aus dem it. hervorgegangen sein dürfte. Eine vermischung mit anderen wörtern, so mit dem fr.* couche *lager, engl.* couch *war sehr leicht und scheint, wie in dem ndl.* koets *bette, lager, kutsche, so in dem nhd.* kutsche *lotterbett hervorzutreten; vgl. in dieser beziehung engl.* coach *und* couch *oberkajüte,* coach-fellow *und* couch-fellow; *im übrigen genaueres bei* Grimm 5, 2884 ff.

Coal *kohle; schott.* coill, coyll, *altengl.* coille, coole, cole, col, *ags.* col, *ahd.* chol, *mhd.* kol, *nhd.* kole, *altn.* kol, *schwd.* kul, kol, *dän.* kul, *altfrs.* kole, *ndd.* kâl, *ndl.* kool; *es scheint zu dem stamme von schwd.* kylla, kölla *einheizen zu gehören, vgl. die altn.* kolbŷtur *heizer,* koljarn *feuerstahl,* kol *feuerfass; vgl.* Grimm 5, 1582; Dief. 2, 438 *und* kiln; *wegen weiterer verwandtschaft mit kelt.* glo *kohle auch* Dief. 1, 58.

Coarse *grob, gemein, roh, rauh; früher engl. und noch schott* course; *vgl.* corsy: fat, unwieldy Hal. 272; Wedgwood: „formerly written course, ordinary; as in the expression of course, according to the regular order of events. A woman is said to be very ordinary, meaning that she is plain and coarse;" *vgl. wegen der begriffsentwicklung unsere nhd.* gemein, gewöhnlich; *nur bleibt ein nachweis des übergangs erwünscht, welcher aus dem subst.* course *vermittels der redensart* of course, *ehemals* be course *zu dem adjektiv* course, coarse *zu denken wäre. Andere wollten das wort durch metathese aus lat.* crassus *oder aus* gross *entstehen lassen.*

Coast *küste; altengl.* coste, cost, *altfr.* coste, *neufr.* côte, *pr. it. pg.* costa, *sp.* cuesta *rippe, seite, küste; vgl. das neufr.* côté

te; *aus dem mlat.* costa *küste, lat.* costa *rippe, seite; ebenher ndl.* custe, kust, *nhd.* küste, *schwd.* kust, *dän.* kyst; *s.* ez 1, 142; Grimm 5, 2878 *und vgl.* accost.

Coat *rock; altengl.* coote, cote, *selten* cotte, cott, *altfr.* cote, tte, *pr.* cota, cot, *sp. pg.* cota, *it.* cotta, *neufr.* cotte *in* cotte e maille *panzerhemd, dazu* cotillon *unterrock; mlat.* cota, cotta, ottus. *Die roman. wörter werden zurückgeführt auf german. rsprung, ags.* cote, cot *hütte; vgl. das engl.* cot *und wegen der egriffsentwicklung etwa* cassock; *oder aber auf ahd.* cho33a, oz, *nhd.* kotze, *die nicht entlehnt zu sein scheinen;* Diez *denkt ndessen doch an das lat.* cutis *haut, hülle; s. weiteres bei* Diez , 143; Dief. 2, 546; Wackernagel Umd. 14; Grimm 5, 1901 ff. nter kotze *und* 5, 2891 ff. *unter* kutte.

Coax *schmeichelnd betrügen; das wort ist unsichern ursprungs;* ei Hal. 263 *findet sich* „cokes: a fool; more correctly perhaps, person easily imposed upon;" *so könnte nach* Wedgwood *das eitwort entstanden sein:* coax *für* to make a cokes or fool of ne; *jenes* cokes *aber dürfte entweder sein das altfr.* cocasse, elches *mit* cocart, coquet *zu* coq *hahn gehört; s.* cock 1.; *oder ber das altfr.* cocs, *gewöhnlich* queux, *lat.* cocus *koch, wovon* oquin *abgeleitet wird; vgl.* Diez 2, 262 f., *sowie* Littré *und* cheler *unter* coq *und* coquin.

Cob 1. *kopf, knopf; die meisten anderen bedeutungen werden ich allerdings auf den grundbegriff zurückführen lassen:* „the ead, that which is round like the head, a lump or thick mass f any thing;" *danach erscheint es dann nur als eine nebenform on* cop; *altengl.* cob, *pr.* cob *kopf, haupt;* cob *kügelchen konnte ie bedeutung hode geben, weiter dann das unkastrirte pferd eseichnen, vgl.* cob-swan *leitender, männlicher schwan;* cob-tones *sind grosse, runde steine, dazu wohl* cobble, *altengl.* cobil-tone *kieselstein; ferner passen dazu* cob *maiskolbe,* cob-nut rosse, *runde nuss; vgl. unser nhd.* kobernusz, *aber auch* Hal. 60; *ferner auf thiere angewendet, die etwa nach der gestalt enannt werden* cob *kleiner starker pony, seemöve; auch wohl* ob *spinne, in* cob-web, *welche in mundarten* atter-cop, *ags.* tor-coppa, *ndl.* spinne-kop *heisst; s.* Mätzner Wb. 1, 138; *im llgemeinen vgl. die mannigfachen älteren oder mundartlichen ideutungen und zusammensetzungen bei* Hal. 1, 259 f., *sowie* p; Mätzner 1, 218.

Cob 2. *schlagen, schlag; altengl.* cobben *hauen, schlagen, altn.* kubba *abschneiden, zerbrechen; vgl. das schwd.* kuffa *schlagen, stossen und das engl.* cuff; Wedgwood *zieht herbei auch die kelt.* cobio: to thump, to bunch; cob: a knock or thump.

Cobble 1. *kiesel;* cobble-stone *stromstein,* cobbles *runde steinkohlenstücke; s.* cob 1.

Cobble 2. *flicken; davon* cobbler *schuhflicker, altengl.* cobbler, cobeler, cobelere; Wedgwood: „frequentative of cob, to knock; hence to mend by clapping on a patch;" *s.* cob 2.

Cocagne *schlaraffenland; altengl.* cokaygne, *fr.* cocagne, *it.* cuccagna, *sp.* cucaña; *über den ursprung des roman. wortes, das aus dem deutschen* kuchen, *oder dem roman.* coca *kuchen, zu lat.* coquere, *s.* Diez 1, 146; Grimm 5, 2497.

Cochineal *cochenille; fr.* cochenille, *it.* cocciniglia, *sp.* cochinilla *mexikanisches insekt, das eine scharlachfarbe giebt, von dem lat.* coccinus *scharlachfarben,* coccinula *scharlachbeere, insekt der scharlachbeere, zu lat.* coccus. *gr.* κόκκος *beere; vgl. die altengl.* coccin, cocke, coctun *scharlach; übrigens wird das sp.* cochinilla, *welches auch kellerwurm, schweinchen bedeutet, vgl. fr.* coche, cochon, *auch in so fern zu grunde gelegt, als es ursprünglich in diesem sinne auf die farbe oder das insekt übertragen sei vgl.* Littré.

Cock 1. *hahn; altengl.* cock, cok, coc, *ags.* cocc, *altn.* kok *altfr.* coc, cok, *neufr.* coq, *wal. alban.* cocós', *churwl.* cot; *vg die zeitwörter fr.* coqueriquer, coqueliner. *ndl.* kokeln; *natu ausdrücke von der stimme des vogels; vgl. auch die nhd.* gocke gückel-hahn; Diez 2, 262; Weigand 1, 462. *Eine menge vo anwendungen, besonders auch benennung gewisser werkzeug weisen dann auf den namen des vogels, dessen farbe, stellun eigenthümlichkeit die begriffsentwicklung vermittelte; vgl. die b deutungen des fr.* coq *und des nhd.* hahn; *bei der leichtigke nun, mit der im engl. hauptwörter auch zu verben werden, oh die form zu ändern, ist es sogar wahrscheinlich, dass wo nicl alle, so doch die meisten verbalen bedeutungen von* cock *ebe darauf zurückgeführt werden müssen; vgl.* Smart: „to cock, t set erect or hold bolt upright, an application suggested by th strutting of a cock etc.;" *hierher gehören doch auch wohl di altengl.* cock *kampf,* cocken *kämpfen; vgl.* Hal. 260; Koch 3 75; Mätzner Wb. 1, 448; *aus dem zeitwort entwickelten sic dann leicht wieder neue anwendungen als hauptwort. Manche*

ibt unsicher, um so mehr als bei der kurzen form des wortes cht mischung und verwechslung eintreten konnte; als ursprünglich rschiedene stämme werden noch folgende gelten dürfen.

Cock 2. *kerbe; fr.* coche, *it.* cocca, *pr.* coca *kerbe s. b. an er armbrust; vgl. das altengl.* coc, cock *zielmarke; wozu die eitwörter it.* coccare *die sehne einlegen,* scoccare *abschnellen, fr.* ncocher, décocher; *der dunkle ursprung ist vielleicht im kelt. u suchen gael.* sgoch *kerbe; s.* Littré *und* Diez 1, 130.

Cock 3. *boot;* cock-boat, *altengl.* cokboot; *altfr.* coque, *neufr.* oche, *sp.* coca, *it.* cocca *kleines fahrzeug; aber auch auf german. nd kelt. gebiete: ahd.* cocho, *mhd. nhd.* kocke, *ndd.* kogge, *vgl. las altengl.* cogge, *mlat.* cogga, coggo, cocca, *ndl.* kogghe, kog, *län.* kogge, kog, *altn.* kuggr, *isl.* kuggi; *kymr.* cwch, *gael. ir.* oca, *bret.* koked; *nach* Diez 1, 130 *vom lat.* concha; *vgl. aber* rimm 5, 1565. *Hierzu* cockswain *entstellt zu* coxain, coxon; *gl.* boatswain *und* Wedgwood 1, 361.

Cockade *kokarde; fr.* cocarde, coquarde, *sp.* cocarda, *pr.* ocarda, cocar; *nach* Diez 2, 262 *von* coq *hahn, weil die hutchleife dem hahnenkamme ähnlich war; oder erst übertragen on dem altfr.* cocard, cocard *eitel. Das fr.* cocarde *in dem eutigen sinne scheint nicht alt zu sein,* Duez *hat es noch nicht; ach* Wedgwood *hat es* Cotgrave *in der bedeutung:* „a Spanish ap. also any cap worn proudly or pertly on the one side;" *lnach wäre es möglich, dass* cocard, cocarde *zuerst hahnenhaft, itel, geckenhaft bedeutete, dann auf eine modische kopfbedeckung ngewandt, endlich von einem bestimmten schmucke oder abzeichen erselben gebraucht wurde; vgl.* Wedgwood, *sowie ausser* cock 1. *uch* coax, cocket 1.

Cockatrice *eine fabelhafte schlange;* „a serpent supposed to ise from a cock's egg;" *altengl.* cocatrice, kokatrice; *altfr.* ocatriz *krokodil, sp.* cocadriz; *der name ist angelehnt an* cock *ahn, auf den verschiedene züge des fabelhaften thieres bezogen urden; vgl.* basilisc; *das wort beruht aber auf entstellung on* crocodile *krokodil, dessen engl. name zwar jetzt sich ieder genau an das lat. gr.* crocodilus, *κροκόδειλος anschliesst, emals aber lautete* cocodrill, cocadrill, cokedrill; *vgl. dazu pr.* ocodrilh, cocodrille, *sp. pg.* cocodrilo, *it.* coccodrillo, *mhd.* kokodrille, ockeldrille, *mlat.* cocodrillus, cocadrillus; *s.* Mätzner Wb. 1, 448 f. Vedgwood; Wackernagel Umd. 14; Grimm 5, 2350, *wonach übrigens ie umstellung des* r *bis in das alterthum hinaufreicht.*

Cocker *verzärteln; altengl.* cokeren, *wozu* Mätzner Wb. 1, 44 *welsch* coccru *vergleicht; es gehört wohl zu* cock 1. *hahn; vg dieses auch in dem sinne von dem nhh.* hahn im korbe; f coqueliner *krähen, auf mädchen jagd machen. In ander bedeutungen ist* cocker *anders zu erklären, wenn es au theilweise auf denselben stamm zurückweist; so ist* cocker lie *haber von hahnenkämpfen deutliche ableitung von* to cock *hä zum kampfe ziehen;* cocker *eine art von hunden wurde vielleic so benannt, weil vorzugsweise bei der jagd auf* cocks, wood-coc *gebraucht;* cockers *eine art gamaschen oder halbstiefeln w ursprünglich dasselbe mit altengl.* coker *sein, das sowohl kö als stiefel bedeutet; vgl.* quiver *und* Mätzner Wb. 1, 449; *der weiterbildung* cockerel, *altengl.* cokerel *kleiner hahn dage wieder deutlich zu* cock 1. *In der redensart* according to Coc *ist es eigenname, entsprechend dem deutschen* Adam Riese; Chambers's Encl. 3, 105.

Cocket 1. *lose, frech; in mehr fr. schreibung, betonung u bedeutung* coquet; *fr.* coquet, *fem.* coquette, *das wie* coc cocasse *zu* coq *hahn gehört, also zunächst bedeutete: sich brüst eitel, herausfordernd wie ein hahn, dann gefallsüchtig;* Diez 2, 262; *s.* cock 1. *und* cockade.

Cocket 2. *zollsiegel, zollschein; es wäre nach einigen eine entstellung von* docket; *andere wie* Nares *wollten es auf lat. worte* quo quietus *zurückführen, welche in den amtlic bescheinigungen enthalten gewesen wären; vielleicht ist es aber fr.* coquet *waarenboot, vgl.* cock 3., *wobei die begriffsentwickl verschieden gedacht werden könnte; jedenfalls scheint dazu ges werden zu dürfen der ausdruck* cocket-bread *mittelfeines b s.* Hal. 261; *altengl.* coket *bei* Mätzner Wb. 1, 449; Ducan „Steph. Skinnerus, in Etymologico Anglico, ait cocket-br videri dictum panis quoddam medium genus inter purissim seu similagineum, et vilissimum furfureum: illudque quod col seu cymba in urbem advehitur, quem ad modum Parisienses p chaland vocant, quod Chelandio deportatur;" *über* chaland *pla boot, käufer, kunde vgl.* Diez 2, 249.

Cockle 1. *krähen wie ein hahn; s.* cocker *und* cock 1.

Cockle 2. *name verschiedener pflanzen; altengl.* cockle, coc cokel, *ags.* cocel, coccel *unkraut, ackerlolch; fr.* coquiole *ta gerste* (Duez); *das fr.* coquelicot *klatschrose scheint zu* coq *h zu gehören; s.* Diez 2, 262 *und* Littré: *zu* cockle *werden w*

aus *dem kelt. angeführt ir. gael.* cogal, cagal, *von* Wedgwood *auch litth.* kukalas, *poln.* kakol; *vgl.* Dief. Or. Eur. 419.

Cockle 3. *schalfisch, schnecke, muschel; fr.* coquille, *it.* cochiglia, *mlat.* conquilium, *lat.* conchylium, *gr.* κογχύλιον; *vgl. das lat.* cochlea, *gr.* κόχλος; *nach der muschel wurde dann wohl verschiedenes benannt, vgl.* Hal. 261; *durch* cockled *schneckenartig gewunden könnten sich auch verbale bedeutungen vermitteln lassen wie: sich biegen, kräuseln; anderes bleibt fraglich wie* cockle *schörl;* hot-cockles *handschmisse, fr.* la main chaude.

Cockney *weichling, zierbengel, londoner stadtkind; altengl.* cokenai, cokenai, coknai *verzärteltes kind, weichling, aber ursprünglich, wie es scheint, junges hähnchen; s.* Mätzner Wb. 1, 448 *und* Hal. 261, *wonach es zu* cock 1. *gehören würde; immerhin sind nicht ganz abzuweisen beziehungen zu anderen ausdrücken; vgl. etwa* cocagne *schlaraffenland, das dem begriffe des verweichlichten, verwöhnten menschen nahe tritt;* Wedgwood *sagt:* „The original meaning of cockney is a child too tenderly or delicately nurtured, one kept in the house and not hardened by out-of-doors life; hence applied to citizens, as opposed to the harder inhabitants of the country, and in modern times confined to the citizens of London;" *er stellt es dann weiter zusammen mit* cock, cocker *und* cook.

Cocoa *kokosnuss; fr. sp. pg.* coco, *neulat.* cocos; *vgl. die gr.* κοῦκι *kokospalme,* κόϊξ *eine egyptische palmart,* κόκκος *kern, beere: im engl. wird* cocoa *zuweilen verwechselt mit* cacao.

Cocoon *puppe, besonders der seidenraupe; fr.* cocon, *verkleinerung von* coque *schale, was von dem lat.* concha *muschel, schale abgeleitet wird; s.* cock 3.

Cod 1. *schote, hülse, beutel, hode; altengl.* cod, codde, *ags.* codd *schote, sack, altn.* koddi *kissen, schwd.* kudde, *altndl.* kodde *hodensack; aus dem kelt. werden angeführt kymr.* cod, coden *sacktasche, bret.* kôd, gôd *tasche,* codau, kos *hülsen, schoten; vgl.* Dief 2, 238.

Cod 2. *kabeljau; altengl.* cod; *der fisch heisst bei* Linné gadus morrhua *und so könnte* cod *aus dem lat. geflossen sein, wie fr.* morue *aus* morrhua, *aber die lat. namen sind doch selbst nicht alt und wohl erst vorhandenen ausdrücken nachgebildet; vgl.* Diez 2, 382; *nach* Mahn *heisst der fisch auf Helgoland* gadde; Wedgwood *bemerkt nicht übel:* „from its large club-shaped head (Flem. codde, a club) as in It. mazzo, a codfish; mazza a club.

It is also called testuto, Fr. testu, from teste, a head. — Cotgr.: *das neufr.* têtu *ist allerdings noch name verschiedener fische.*

Coddle *langsam kochen lassen, verweichlichen; mit* Wedgwood *dafür zwei verschiedene stämme ansunehmen, ist wohl kein grund; vgl. die begriffsentwicklung bei* Smart: „to parboil, figuratively, to keep warm, to indulge with warmth, to make much of;" *der ursprung ist freilich dunkel und wird auch durch die vergleichung mit dem ndd.* koddelen *in der eile und obenhin das leinenzeug auswaschen (vgl.* Br. Wb. 2, 835 *und* Grimm 5, 1568) *wenig aufgehellt;* Mahn *lässt es entstehen aus lat.* coquere *kochen, vermittels eines abgeleiteten* coctulare; *eher noch könnte man denken an* caudle.

Coe *hütte der bergleute;* Hal. 262; *schott.* cow; *nhd.* kaue; *ehemals* kau, kawe, *mhd.* kowe, kouwe *in derselben bedeutung; aber auch wie ndl.* kauwe, kouwe, kouw *käfich; vgl. das mlat.* caga *häuschen, lat.* cavea, *engl.* cage; *s.* Grimm 5, 310, *wo es wie* koben, koje *als deutsch in anspruch genommen wird.*

Co-elder *mitältester; mischbildung aus dem deutschen* elder *und dem lat.* co (con, com, cum); *vgl.* Mätzner 1, 557.

Coffee *kaffee; fr.* café, *it.* caffe, *sp.* cafe, *ndl.* koffij, koffe; *daher auch nhd. früher meist* koffee, *jetzt* kaffee, *neulat.* coffea; *aus dem morgenlande gekommen, nach* Diez 1, 98 *das arab.* qahvah *eigentl. wein, desgleichen ein aus beeren gekochter trank; türk.* kahweh, *während die kaffeebohne* bunn *heisst; nach anderen sollte jenes wort selbst erst aus dem ortsnamen* Kaffa, *einer gegend in Afrika gekommen sein, als der heimath der pflanze; vgl.* Arch. 31, 145; Grimm 5, 21.

Coffer *kiste, koffer; altengl.* cofer, cofir, cofur, cofor, cofre, *altfr. pr. sp. pg.* cofre, *neufr.* coffre, *mlat.* coffrus, cofrum, *ndl. schwd. dän.* koffert, *ndd.* kuffer, *nhd.* koffer, *vom lat.* cophinus, *gr.* κόφινος *korb; vgl.* Diez 1, 132; Grimm 5, 1576; *nur eine scheideform davon ist:*

Coffin *sarg; altengl.* cofin, coffin, *altfr. sp. pr.* cofin, *it.* cofano; *sp.* cuebano *grosser korb; fr.* coffin *körbchen, it.* coffa, *sp.* cofe *mastkorb; lat. gr.* cophinus, κόφινος *korb; die bedeutung sarg hatte schon das altenglische* cofre; *s.* coffer *und* Mätzner Wb. 1, 450.

Cog 1. *boot; nebenform von* cock, cockboat; *s. also* cock 3. *und vgl.* coggle.

Cog 2. *zahn von einem rade; altengl.* cog; *es erinnert an* :k 2. *kerbe und mag seinen ursprung auf kelt. gebiete haben;* nn *führt an schwd.* kugg, kugge, *kelt.* cog, *pl.* cocos.

Cog 3. *tauschen; es soll das kelt.* coegio, coggio *sein; vgl. h einiges über die sehr dunkle etymologie von* cog *bei* Wedgwood *l bei* Dief. 2, 577.

Coggle *kleines boot; doch nur verkleinerung von* cog 1.; *in bedeutung stein,* coggle-stones *erinnert es an* cobble-stones; cobble.

Coif *kopfbedeckung, haube; altengl.* coif, coife, *altfr.* coife, iffe, *neufr.* coiffe, *pg.* coifa, *sp.* cofia, escofia, *it.* cuffia, scuffia, *ugr. σκούφια, wal.* coif, *altndl.* coifie, *mlat.* cuphia, cofea; *nach* ez 1, 148 *nicht aus dem oriente gekommen (hebr.* kobha *helm;* ab. kufiyah *kopftuch), sondern zunächst aus dem ahd.* kuppa, ppha *kopfbinde, vermittels einer form* kuphja, *woraus die at. formen wurden; ahd.* kuppha *aber wäre wieder nur das ter* cup *erwähnte lat.* cuppa *gefäss, becher.*

Coil 1. *aufwickeln, rund zusammenlegen; fr.* cueillir, *altfr.* ellir, cuillir, coillir, *pr.* coillir, cuelhir, cullir, *it.* cogliere, *sp.* ger, *pg.* colher, *aus lat.* colligere *zusammenlesen, sammeln; für e begriffsentwicklung führt* Wedgwood *passend die redensart : pg.* colher hum cabo *ein tau zusammenwickeln; sp.* coger la pa *die leinewand, das zeug falten.*

Coil 2. *lärm, unruhe; es wird vielfach als dasselbe wort wie* il 1. *angesehen;* Smart: „perhaps figuratively, because a stir tumult is wound up from smaller beginnings, or the word in s sense may be allied to call;" *das letztere gewiss nicht und mittelbegriff zwischen aufwickeln und lärm könnte man nigstens eher denken: verwickeln, verwicklung, verwirrung; ch konnte das altfr.* cuellie *einsammlung wohl den begriff sammlung, lärmende versammlung bekommen;* Wedgwood weist *auf kelt. ausdrücke: gael.* coileid: a stir, movement or se; goil: boiling, vapour, fume, battle, rage; goileam; prating, n tattle.

Coin *ecke, keil, stempel, münze, prägen; besonders in den ersten eutungen auch* coigne *und* quoin *geschrieben; altengl.* coin, gne *münze,* coinen, coignen *ausmünzen, prägen; altfr.* quin, n. *fr.* coin, *pr.* cunh, conh, cong, *pg.* cunho, *sp.* cuño, cuña; *lat.* cuneus *keil; im fr. sind im ganzen dieselben bedeutungen, dass in der neueren sprache das fr. wort vorzugsweise die*

ecke, das engl. die münze bedeutet; vgl. über die begriffsentwicklung Wedgwood: „to coin money is to stamp money, from Lat. cuneus, fr. coin, quin, the steel die with which money is stamped, originally doubtless from the stamping having been effected by means of a wedge. Coin in old Fr. was frequently used for the right of coining money. Sp. cuña, a wedge; cuño, a die for coining, impression of the coin;" *vgl.* Ducange *unter* cuneus.

Coit *werfen; s. unter* quoit.

Coke *entschwefelte kohle; das wort ist aus dem engl. in die anderen neueren sprachen übergegangen, aber seinem ursprunge nach dunkel; die vergleichungen bei* Wedgwood *erscheinen werthlos; höchstens verdienen die aus* Hal. 259. 418 *angeführten mundartl. ausdrücke beachtung:* coaks, cinders *und* grindle-coke, a worn-down grindstone, sometimes used as a stool in the cottages of the poor; *eine gewisse wahrscheinlichkeit hat es, dass* coke *zu dem stamme von* cake *gehört, welchem ndd. norw.* koke *entsprechen; vgl. das engl.* caking-coals *schmiedekohlen und* cake, *sowie* Grimm 5, 2497.

Cold *kalt; altengl.* cold, cald, cheald, *ags.* ceald, cald, *goth.* kalds, *alts. altfrs.* kald, *ndl.* cout, koud, *ndd.* kold, kôld, kâld, *altn.* kaldr, *schwd.* kall, *dän.* kold, *ahd.* chalt, *mhd. nhd.* kalt; *von einem im altn. noch bewahrten starken stammverbum* kala *frieren; vgl. die ags.* caljan, âcaljan; *urverwandt mit lat.* gelu, gelare, gelidus, *skr.* gála *kalt, kälte, auch wohl mit dem nur versetzten slav.* chlad, cholod; *vgl.* Dief. 2, 437; Weigand 1, 556; Grimm 5, 74. *sowie die engl.* chill *und* cool.

Cole *kohl; schott.* kail, kale, *altengl.* col, cool, cal, caul, cowl, coil, *oder mit auslautendem* e *schon* cole, cale *u. s. w. ags.* cavl, caul, *altn.* kâl. *schwd.* kål, *dän.* kaal, *ndd.* kôl, kaul, *ndl.* kool, *ahd.* chôl, *mhd.* kôl, *nhd.* kohl; *alle aus dem lat.* caulis, colis *stengel; ebendaher die roman. ausdrücke it.* cavolo. *pr.* caul, *sp.* col, *pg* couve, *fr.* chou; *auch kymr.* cawl, *bret.* kaol; *s.* Diez 1, 120: Weigand 1, 617; Grimm 5, 676. 1578; *vgl.* cauliflower. *Zuweilen steht* cole *für* coal *kohle, wie in* colemouse *kohlmeise; altengl.* colmose, collemase, *ags.* colmase, *mhd.* kolmeise, *nhd.* kolmeise, *ndl.* koolmees; *derselbe vogel heisst auch fr.* charbonnier, charbonnière, *sp.* carbonero *nach seinem kohlschwarzen kopfe; vgl.* Mätzner Wb. 1, 455; Grimm 5, 1595, *sowie* coal *und* titmouse.

Colic *darmgicht, kolik; altengl.* colike, *fr.* colique, *sp. pr.* colic, *it.* colico, *lat.* colicus, *als substantiv* colica, *gr. κωλική sc. νόσος krankheit in den gedärmen; zu κῶλον glied, welches engl.* colon *als terminus der grammatik zur bezeichnung eines satzgliedes und des trennungszeichens, sowie wieder als medicinischer ausdruck für eins der eingeweide vorkömmt.*

Collar *halsband; altengl.* coller, coler, *altfr.* colier, *neufr.* collier, *pr.* colar, *pg.* colare, *sp.* collar, *mlat. it.* collare, *zu lat.* collum *hals.*

Collation *vergleichung, verleihung, zwischenmahlzeit; altengl.* collacion, collacioun, colacioun *rede, unterredung, zusammenkunft, zusammenstellung, überlegung, altfr.* collacion, *pr.* collation, *pg.* collação, *sp.* colacion, *it.* colazione, *lat.* collatio; *einer erklärung bedarf eigentlich nur die bedeutung: zwischenmahlzeit, kleine mahlzeit.* Scheler: „En voici l'origine la plus accréditée, telle que l'expose Ducange. A collationibus monasticis (conférences, lectures des moines) quibus finitis ad bibitionem ibatur, serotinae coenae collationum appellationem sortitae sunt. Collation serait ainsi un raffraichissement pris à l'issue d'une conférence; le terme a élargi ce sens primordial et a fini par passer du couvent dans le monde. D'autres à tort, pensons-nous, ont vu dans la collation un piquenique pour lequel chacun contribue (confert) pour sa part. Cette explication pourrait au besoin alléguer le terme B. L. confertum: compotatio."

Collop *fleischschnitte; altengl.* collope *geröstetes, carbonade;* Johnson *erklärte es:* „from coal and op, a rasher broiled upon the coals;" Mätzner Wb. 1, 455 *vergleicht noch* collip *fettgrieben und meint nach* Grimm 5, 1234, *dass nhd.* klops, *schwd.* kalops *aus dem engl. worte stamme; dieses dürfte doch entstanden sein aus altfr.* colp, *mlat.* colpus, colpo, *welches letztere nach* Ducange *auch bedeutete:* frustum; *vgl. die im sinne von schlag, schnitt wahrscheinlich aus lat.* colaphus, *gr. κόλαφος hervorgegangenen romanischen wörter it.* colpo, *fr.* coup, *wovon dann weiter fr.* couper *schneiden;* Diez 1, 133.

Collow *russ, schwärzen; auch* colly *geschrieben; da es eigentl. kohlenschmutz bedeutet, doch nur eine ableitung von* coal; *vgl. noch die formen* colley *und* collar *bei* Hal. 2, 4 *und das altengl.* colmi *schwarz, russig bei* Mätzner Wb. 1, 455.

Colonel *oberst; gesprochen* kurnel; *fr.* colonel, *it.* colonello; *mundartl. fr.* coronel, *ebenso sp. pg.* coronel; *man leitet es ab*

entweder von fr. colonne, *it.* colonna, *lat.* columna *säule, so dass* colonel *für* colonnel *der anführer einer heersäule, kolonne war und die formen mit* r *daraus nur verderbt wurden; oder aber wie* Wedgwood *vom lat.* corona *krans, so dass der* captain coronal of a regiment *der oberanfükrer des regiments gewesen und der umgekehrte wechsel der beiden flüssigen buchstaben anzunehmen wäre; lautlich ist beides gleich möglich, vgl.* Mätzner 1, 134 f. *und* Diez Rom. Gr. 1, 203: *das alter der formen und die angemessenheit der bedeutung spricht für die erste erklärung; wohl aber könnte auf die engl. aussprache, auch abgesehen von dem sp.* coronel, *eingewirkt haben eine vermischung mit* coronal; *dieses erscheint altengl.* coronal, cornal *in den bedeutungen kranz, diadem, lanzenspitze und konnte leicht auch als bezeichnung des führers gedacht werden; vgl. das fr.* enseigne *fahne, fähnrich und wegen des stammes von* coronal *das neuengl.* crown.

Colophon *schluss; in alten drucken angabe des verfassers, druckortes, jahres am ende des buchs; so viel steht fest, dass bereits gr. ὁ κολοφών gipfel, ende, schluss, ἐπιθεῖναι κολοφῶνα den schlussstein daraufsetzen bedeutete und dass andrerseits ἡ Κολοφών name der bekannten stadt, κολοφωνία sc. ῥητίνη oder πίσσα name des harzes, geigenharzes, engl.* colophony, *war; ob aber jenes κολοφών ende in einer beziehung zu dem ortsnamen stehe und in welcher, bleibt dahingestellt;* Chambers's Encl. 3, 133: „The Greek proverb, to put the colophon to it, meaning to terminate an affair, is said to have originated in the boast of the famous Colophonian cavalry, that their charge was usually the finishing-stroke in battle;" *ganz anders, aber noch viel weniger glaublich erklärt es* Smart.

Colossus *koloss; wie das fr.* colosse, *nhd.* koloss *aus dem lat.* colossus, *gr. κολοσσός riesenbildsäule, insbesondere die vor allen hohe, dem sonnengotte geweihte eherne auf der insel Rhodus.*

Colour *farbe*: *altengl.* colour, colur, culur, color, *altfr.* color, colour, colur, coulour, *neufr.* couleur, *it.* colore, *pr. sp. pg. lat.* color; *schon altengl. auch insbesondere als plural von den farben des schildes, banners; daher neuengl.* colours *fahne.*

Colt *füllen; altengl.* colt. *ags.* colt; *vgl. mancherlei anklingende wörter auf skandinav. gebiete wie schwd.* kult *grosses ferkel, derber junge; schwd.* kull, *dän.* kuld *kinder einer ehe, wurf von thierjungen; schwd.* kull, kulter, kulting, *dän.* koltring *grosser junge; aber auch gadhel.* coilt *junge kuh; s.* Dief. 2, 436 *und* 451,

wo das wort mit den stämmen von calf und child in verbindung gebracht wird.

Comate 1. *behaart; lat.* comatus *von* coma, *gr.* κόμη *haar; dazu auch* comet, *altengl.* comete, *altfr.* comete, *neufr.* comète, *pr. sp. pg. it. lat.* cometa, *gr.* κομήτης *haarstern, schweifstern, komet.*

Comate 2. *mitgenoss; zusammengesetzt aus der romanischen vorsilbe* co *und* mate; *vgl.* co-elder.

Comb 1. *kamm; altengl.* comb, camb, *schott.* kaim, *ags.* camb, comb, *alts.* camb, *ndl.* kam, *altn.* kambr, *schwd. dän.* kam, *ahd.* kamp, kamb, kampo, kambo, *mhd.* kamp, kambe, *nhd.* kamm; *vgl. über weitere verwandtschaft und vermuthete herkunft* Grimm 5, 102; *dasselbe wort wird* comb *wabe sein, altengl.* kamb, comb, *schon ags.* hunigcamb, *engl.* honey-comb.

Comb 2. *enges thal;* Hal. 264; *nach* Wedgwood *aus kelt.* cwm; Bosworth *führt bereits auf als ags.* „comb, a low place enclosed with hills, a valley;" *allein es ist sehr zweifelhaft; altfr.* combe, cumbe *in demselben sinne wird von* Burguy 3, 82 *gleichfalls auf keltische ausdrücke wie* comb, cwm, *bret.* kombant *zurückgeführt, während andere an den ursprung aus lat. gr.* cumba, cymba, κύμβη *nachen, oder aus lat.* concavus *gedacht haben; vgl.* Koch 3², 10; Diez 1, 134. *Was* comb, *auch* coomb, coom *geschrieben, als name eines masses betrifft, so hat* Bosworth *wieder als ags.* „cumb, a liquid measure, hence perhaps our dry measure;" *vgl.* Etm. 382; Wedgwood: „Coomb. A half quarter, or measure of four bushels. Fr. comble, heaped measure. Or is it from the Du. kom, a trough, a chest, deep dish?" *Zu dem letzteren nhd. ndd.* kumm, kumme *stimmt engl. mundartl.* comb *braufass bei* Hal. 264; *s. näheres bei* Grimm 5, 2589.

Comber 1. *kämmer; ableitung von* comb 1. *kamm, kämmen.*

Comber 2. *beschweren; meist* cumber *und zusammengesetzt* encumber, incumber; *altengl.* combren, cumbren; *altfr.* combrer, *pr.* encombrar, *it.* ingombrare; *über die ableitung der roman. wörter aus lat.* cumulus *hügel oder* culmen *gipfel s.* Diez 1, 133, *nach dem dann erst aus dem roman. wieder entstanden wäre mhd.* kumber, *nhd.* kummer *schutthaufe, dann last, gram, sorge; vgl. auch* Weigand 1, 648; Wedgwood *drehte den gang der verbreitung und begriffsentwicklung um, indem er ausging von isl.* kumra *grollen, missvergnügt sein, daraus die ndl.* komber, kommer, *nhd.* kummer *sorge entstehen und die bedeutungen: last, schutt, bauschutt die späteren sein lässt; vgl. die ausführliche unter-*

suchung über kummer *bei* Grimm 5, 2592 ff. *als deren ergebnis sich zeigt, dass die herkunft vom lat.* cumulus *abzuweisen und das wort als ein ursprünglich deutsches aus der wurzel des stammzeitworts* kimban *fügen in anspruch zu nehmen sei; in den engl. wörtern werden wir indessen zunächst nur die roman. zu erkennen haben.*

Comber 3. *silberfisch, lippfisch; neulat.* labrus comber; *vgl. die gr.* λάβρος *gefrässig und* σκόμβρος, *lat.* scomber *eine art meerfisch.*

Come *kommen; altengl.* comen, cumen, *auch* kimen, *ags.* cuman, *goth.* qviman, *alts.* kuman, *altfrs.* cuma, coma, *altn.* koma, *schwd.* komma, *dän.* komme, *ndl.* komen, *ndd.* kamen, *ahd.* queman, cuman, coman, *mhd.* komen, *nhd.* kommen; *über die engl. formen s.* Mätzner 1, 390; Wb. 1, 519; *über die begriffentwicklung im vergleich zur deutschen* Grimm 5, 1625; *vgl.* become *mit unseren nhd.* bekommen, bequem; „*urverwandt scheint lat.* venire, *mit ursprüngl.* gven *als stamm; auch gr.* βαίνω *(aus* βανjω*) wird dazugestellt, im skr.* gam *gehen; s. mehr* Diefenbach *goth. wb.* 2, 481, Curtius *griech. etym.* No. 634;" Grimm 5, 1630.

Comfit *eingemachtes; altengl.* confit, *altfr.* confit, *vgl. die neufr.* confire *einmachen,* confitures *eingemachte früchte, sp.* confite, *it.* confetto, *pr.* confiech, *vom lat.* conficere, confectum *fertig machen, mlat.* confectae: fructus saccharo conditi; *die begriffsentwicklung ganz ähnlich wie bei dem nhd.* einmachen, eingemachtes; *vgl. übrigens* confeit, confect *bei* Hal. 267.

Comfort *trost, trösten, behagen, bequemlichkeit; altengl.* comfort, cumfort, confort, cunfort, *altfr.* cunfort, confort, *pr.* confort, cofort, *altsp. pg. it.* conforto, *sp.* confuerto; *als zeitwort altengl.* comforten, conforten, *altfr.* conforter, *pr. sp. pg.* confortar, *it. lat.* confortare *zu lat.* fortis *stark; die bedeutung ist stärken, ermuthigen, trösten; vgl.* Mätzner Wb. 1, 466; Trench 41; *in seiner engeren bedeutung behagen, bequemlichkeit ist dann das engl.* comfort *nebst abgeleitetem* comfortable *wieder in die neueren sprachen wie neufr. nhd. unverändert oder doch nur der aussprache anbequemt herübergenommen.*

Comfrey *beinwell, wallwurz* (Symphytum); Hal. 267. 286: confery, cumfirie: the daisy; Wedgwood: „a plant formerly in repute as a strengthener, whence it was called knit-back and in Lat. »consolida, confirma, conserva«. Comfrey seems a corruption

of the second of these;" *vgl. dazu den deutschen pflanzennamen* beinheil, *ferner it.* consolida, *sp.* consuelda, *fr.* consoude; *vor allen aber, worauf das engl. wort beruhen wird, fr.* conferve, *lat.* conferva; *verschiedene pflanzen wurden benannt nach der heilenden kraft, die man ihnen beilegte; ebendaher der botanische name* symphytum, *aus gr.* συμφύειν *zusammenwachsen.*

Comma *strich, eintheilung; vom lat.* comma, *gr.* κόμμα *einschnitt, abschnitt, glied eines satzes, zu* κόπτειν *hauen, schneiden; vgl.* colon *unter* colic.

Command *befehlen; altengl.* commanden, comanden, comaunden, *altfr.* comander, cumander, *neufr.* commander, *pr. sp.* comandar, *it.* comandare, *pg.* commandar; *vom lat.* mandare *befehlen und* commendare *empfehlen, woraus dann engl. in diesem sinne* commend *und* recommend, *altengl.* commenden, comenden, *it.* commendare, *sp. pg.* comendar; *s.* Mätzner Wb. 1, 456 f.

Commence *anfangen; im altengl. mehr angeeignet* comsen, cumsen, *altfr.* comencer, cumancer, *neufr.* commencer, *pr.* comensar, *sp.* comenzar, *it.* comenzare, *später* cominciare, *pg.* começar; *dagegen das hauptwort schon altengl.* commencement, *fr.* commencement, *pr.* comensamen, *it.* cominciamento; *die romanischen wörter erklärt* Diez 1, 135 *aus* com *und* initiare; Grimm 1, 325 *leitet dieselben sehr bestimmt, aber keineswegs überzeugend von dem lat.* commentari *ab.*

Commodore *kommodor, befehlshaber zur see; es scheint nur eine entstellung zu sein aus dem altengl.* commawndour, commaundour, *altfr.* commandeor, *neufr.* commandeur, *also eigentl. ein wort mit* commander; *einfluss übten vielleicht die formen sp.* comendador, *it.* commendatore, comandatore; *vgl. ausserdem das auf demselben mlat.* commendator *in anderem sinne beruhende nhd.* komtur *bei* Grimm 5, 1688.

Company *gesellschaft; altengl.* companie, compainie, compaignie, cumpani, *altfr.* compainie, compaignie, cumpainie, *neufr.* compagnie, *pr.* companhia, compagnia, *it.* compagnia, *sp.* compañia, *pg.* companhia; *dazu* companion *begleiter; altengl.* compainoun, *altfr.* compainon, companion, compaignon, *neufr.* compagnon, *it.* compagnone, compagno, *pr.* companho, compagno; *aus lat.* cum *und* panis *brot; mlat.* companium *gesellschaft, nach dem muster des ahd.* gi-mazo *und* gi-leip *brotgenosse* (gi = *lat.* cum); *vgl. schon das goth.* ga-hlaifs *mitschüler, genosse; s. engl.* loaf;

hierzu dann engl. accompany *begleiten, fr.* accompagner; s. Diez 1. 135 *und wegen der begriffsentwicklung* Trench 44.

Compare *vergleichen; fr.* comparer. *lat.* comparare; *die andere bedeutung des lat.* comparare *verschaffen, erwerben hat auch das engl.* compare *früher zuweilen; vgl. altfr.* comparer, comprer, *it.* comperare *erwerben, kaufen; dazu* comparison *vergleichung, altengl.* comparisoun, *altfr.* comparaisun, compareson, *neufr.* comparaison, *pr.* comparaso *oder ganz lat.* comparatio.

Compass *umfang, kreis, zirkel, kompass; altengl.* compas, cumpas *kreis, umfang, list; altfr. pr. sp.* compas, *pg.* compaço, compasso, *it.* compasso, *aus lat.* cum *und* passus *schritt, so das* compassus *mitschritt, gleicher schritt, takt, mass, werkzeug zum messen, zirkel als linie und werkzeug, endlich auch den kompass als nautisches instrument bedeutete;* Wedgwood: „the mariner's compass is so called, because it goes through the whole circle of possible variations of direction;" *vgl. als zeitwort neuengl.* compass, *altengl.* compassen, cumpassen, *altfr.* compasser, *pr. pg.* compassar, *sp.* compasar, *it.* compassare; *über die bedeutungen* Mätzner Wb. 1, 460; *ausserdem vgl.* pace, pass *und* trespass; *die ableitung aus dem lateinischen hält* Diez 1, 136 *fest trotz der von* Diez Celt. 1, 112 *geltend gemachten kelt. ausdrücke* cwmp *kreis,* cwmpas *kreis, zirkel, die wohl selbst erst entlehnt sein dürften.*

Complain *klagen; altengl.* complainen, compleinen, compleignen, *fr.* complaindre, *pr.* complanher, complaigner, *it.* compiangere, compiagnere, *vom lat.* plangere: *dazu* complaint *klage; altengl.* compleinte, complainte, *altfr.* complainte, *pr.* complanta, complainta.

Complexion *gesichtsfarbe, temperament, körperbeschaffenheit; altengl.* complexion, complexioun, complection, *altfr. sp.* complexion, *pr.* complexio, complicion, complectio, *pg.* compleição, *it.* complessione, *lat.* complexio; *wegen der begriffsentwicklung vgl.* Scheler: „complexion, L. complexio, ensemble des propriétés physiques, disposition générale. En anglais ce mot a rétréci sa signification de constitution, tempérament à celle de teint;" *vgl. auch im nhd.* komplexion *bei* Grimm 5, 1685.

Comply *willfahren; eigentl. erfüllen vom lat.* complere, *altfr. pr.* complir, *sp.* cumplir, *it.* compiere, compire *erfüllen, seine pflicht erfüllen, sich aufmerksam erweisen, wie schon mlat.* complere: officium quodvis recte exsequi; *vgl.* accomplish, *altengl. als einfaches zeitwort* complissen; *dazu dann engl. fr.* compliment,

complimen, *sp.* cumplimiento, *pg.* cumprimento, *it.* compimento *ntl. die erfüllung, dann höflichkeit und wie im nhd.* kompliment *h verbeugung; vgl. wegen des letzten sinnes engl.* courtesy curtsy.

Complot *verschwörung; fr.* complot; *dies aber scheint für* plot *zu stehen und so auf dem lat.* complicitum, complictum *beruhen, zu lat.* complicare *verwickeln; vgl. das spätlat.* plex, -icis, *fr. engl.* complice *mitverwickelt, theilhaber, theilmer an einer schuld; s.* Diez 2, 261 *und vgl.* plot.

Compt 1. *rechnen; altengl.* compten, *altfr.* compter, conter, ter, *pr.* comtar, condar, *lat.* computare; *dasselbe wie altengl.* nten; *s.* count 1.

Compt 2. *nett, zierlich; es ist, auf dem lat.* comptus *gemückt beruhend, nur die jetzt veraltete form von* quaint, *igstens insofern, als in dem altengl.* coint, *altfr. pr.* cointe *die lat.* cognitus *und* comptus, contus *gemischt zu haben einen; vgl.* Mätzner 1, 116. 218; Wb. 1, 451.

Compose *zusammensetzen; fr.* composer, *lat.* componere, positum; *ebendahin* compound; *vgl. altengl.* componen, commen, *lat.* compouere, *sp.* componer, *it.* componere, comporre, compor, *pr.* componre, compondre; *ferner das in seiner igen bedeutung aus dem engl. in andere sprachen dringende* mpost *dünger; altengl.* compost *ein fleischgericht und wie neufr.* compote *obstmuss, eingemachtes; altfr.* compost, comte, *vom lat.* compositus; *die ursprüngliche bedeutung: etwas ammengesetztes, eine mischung ist neuengl. nur selten; dagegen fremdwort wieder das fr.* compote *ins engl. nhd. gedrungen.*

Comrade *kamerad; ehemals auch* camerard, camarade; *fr.* marade, *it.* camerata, *sp. pg.* camarada; *seiner bildung nach ntlich ein sammelname; vgl. das fr.* chambrée, *zu* camera mer; *s.* chamber; *eine stube voll, stubengenossenschaft und diesem sinne, obschon veraltet, auch noch im it. sp. pg.; analog das piemont.* mascrada *maskenzug, einzelne maske;* Diez 1, 101; *gleichen lässt sich wegen solcher begriffsentwicklung unser nhd.* nenzimmer *weibergemach, einzelnes weib, sowie etwa nhd.* stute, *l.* steed *weibliches pferd, eigentl. aufenthalt für die pferde.*

Con 1. *gegen; in der redensart* pro and con *abkürzung des* contra *gegen; sonst wie* com, co *u. s. w. dem lat.* cum, com, *entsprechende vorsilbe; s.* Mätzner 1, 557.

Con 2. *kennen, lernen; das jetzt fast veraltete wort ist das altengl.* connen, cunnen, *ags.* cunnan, *alts. ahd. goth.* kunnan, *altfrs.* kunna, konna, *altn. schwd.* kunna, *dän.* kunne, *ndl.* kunnen, *ndd.* koenen, *nhd.* können *in den bedeutungen kennen, können, ursprünglich vielleicht zeugen; vgl.* Mätzner Wb. 1, 524 *und über die weiterere verwandtschaft* Dief. 2, 466: Grimm 5, 1719 f. *auch* can 1.

Conceit *begriff; altengl.* conceit, conseit, conceipt; *vgl. it.* concetto, *lat.* conceptum, *zu* conceive, *altengl.* conceiven, conseiven, conceven, *altfr.* conciver, conceveir, *neufr.* concevoir, *pr.* concebre, *sp.* concebir, *pg.* conceber, *it.* concepire, *lat.* concipere *zusammenfassen, begreifen; eben dahin dann* concept, conception *u. s. w.*

Concern *angehen; fr.* concerner, *von dem mlat.* concernere *aus lat.* cum *und* cernere *sehen; vgl. wegen der begriffsentwicklung das lat.* spectare, *das fr.* regarder *hinschauen auf, angehen, betreffen; über* concerning *betreffend, nach dem fr.* concernant *als vorwort s.* Mätzner 1, 455; 2, 511.

Concert *konzert, abrede, verabreden; fr.* concert, concerter, *it.* concerto, concertare, *sp.* concierto, concertar *verabredung, verabredete sache, verabreden; nach* Diez 1, 136 *vom lat.* concertare *zusammen streiten; „unter* concerto di musica *kann man ursprünglich nur eine verabredung oder anordnung zum zwecke der musik verstanden haben; an* concentus *ist nicht zu denken," andere wollen nämlich eine entstellung aus* concentus *darin erblicken oder lat.* conserere *zusammenreihen, aneinanderfügen zu grunde legen, zumal it.* conserto *mit* concerto *wechsle.*

Conduit *leitung, kanal; neben* conduct *führung; altengl.* conduit, condut, condit *auch* conduite, *altfr.* conduit, *pr.* conduch, *sp. pg.* conducto, *it.* condotto, *lat.* conductus *von* conducere *führen, leiten.*

Cone *kegel, kegelförmige frucht; fr.* cône, *it. sp.* cono, *lat.* conus, *gr.* κῶνος; *vgl. die engl.* conic, coniferous, *fr.* conique, conifère, *auch bei uns als fremdwörter* konisch, koniferen.

Coney *kaninchen; auch* cony *geschrieben; altengl.* coni, conni, connig, cunig, conig, conning, coning, *altfr.* connin *und* connil, *ndl.* konijn, *schwd. dän.* kanin, *nhd.* kaninchen; *dagegen pr.* conil, *it.* coniglio, *sp.* conejo, *pg.* coelho; *aus dem lat.* cuniculus; *vgl. noch manche andere formen des wortes bei* Grimm 5, 161 f. *und weitere beziehungen besonders bei* Dief. Or. Eur. 308.

Conge *urlaub, abschied; altengl.* congie, *altfr.* congie, congiet, *neufr.* congé, *pr.* comjat, conjat, *it.* congedo *von dem lat.* commeatus *das weggehen.*

Conjure *beschwören; altengl.* conjuren, *fr.* conjurer, *pr. sp. pg.* conjurar, *it.* congiurare, *lat.* conjurare; *die begriffsentwicklung entspricht ganz der unserer nhd.* schwören, verschwören, beschwören, *engl.* to conjúre *und* to cónjure.

Conquer *eroberen; altengl.* conqueren, cuncwearen, *altfr.* conquerre, cunquerre, *neufr.* conquérir, *pr.* conquerer, conquerir, conquerre, *sp.* conquerir, *lat.* conquirere *aus* con *und* quaerere; *dazu dann* conqueror *eroberer, altengl.* conquerur, conquerour, *altfr.* conquereur, *sp.* conqueridor; *ferner* conquest *eroberung, schott.* conqueist, conquace, *altengl. altfr.* conquest, *pr.* conquist, *it.* conquisto *das eroberte, neben altfr.* conqueste, *neufr.* conquête, *pr.* conquesta, *it. sp. pg.* conquista, *aus lat.* conquisita.

Console 1. *trösten; fr.* consoler, *sp. pg.* consolar, *it.* consolare, *lat.* consolari.

Console 2. *kragstein, konsole; fr.* console; *sehr zweifelhaften ursprungs;* Scheler: „Ce verbe français (consoler) a dégagé le subst. console, mais ce dernier offre un singulier retour du sens figuré, moral, inhérent au verbe consolari, au sens physique et primitif de ce mot, savoir soutenir, affermir (rac. sol, d'où solum, solidus) sens effacé déjà dans la langue classique. Les mots correspondants it. consolo, esp. consuelo sont synonymes de consolation. Si l'étymologie que nous donnons ci-dessus à console n'est point jugée digne d'approbation, il faudra, en attendant mieux, admettre soit une mutilation de consolidare (console pour consolde; on dit aussi en effet en rouchi console p. consoude), soit une composition du L. solea, cité par Festus comme signifiant seuil, plancher;" *vgl. über* consoude *das engl.* comfrey.

Consols *konsolidirte staatsschuld;* a contraction of consolidated annuities, certain funds in the British stock market, bearing 3 percent interest; Chambers's Encl. 3, 194; *also zu* consolidate *befestigen, fr.* consolider, *lat.* consolidare *von* solidus *fest; vgl.* solid *und* console 2.

Constable *beamter, konstabler; altengl.* conestable, cunstabul, constable, *altfr.* conestable, cunestable, *pr.* conestable, *pg.* condestavel, *mlat.* comestabulis, conestabilis; *neufr.* connétable, *nhd.* konstabel, konstabler, konnetabel, *ehemals mehr angeeignet mhd.* kunstabel, constofeler, *ahd.* cumistadul, chumistuodalo (stadal

stand, scheune, stuodal *stütze); vgl.* Wackernagel Umd. 56; *das wort ist hervorgegangen aus lat.* comes stabuli *eigentl. stallgraf und bezeichnete dann in verschiedenen sprachen und zeiten die verschiedensten arten von beamten, officieren; doch lassen sich diese bedeutungen sehr wohl von jenem grundbegriffe aus verfolgen und zu beachten ist nur noch, dass gerade bei so verschiedener auffassung und anwendung desselben ausdrucks eine umdeutende etymologie sehr nahe lag, wie z. b. der gedanke an* constabularius *stallgenosse, an* constare *feststehen oder gar an eine stütze des königs wie in dem verderbten ndl.* coninckstavel; *vgl.* Ducange, Wedgwood, Scheler *unter den entsprechenden mlat. engl. fr. formen; auch* Grimm 2, 634; 5, 1742.

Contrary *entgegengesetzt, zuwider; altengl.* contrarie, contraire, contreire, *altfr. schon wie neufr.* contraire, *pr.* contrari, *sp. pg. it.* contrario, *lat.* contrarius, *zu* contra *gegen, dessen vielfache andere weiterbildungen auch im engl. leicht erkenntlich sind.*

Contrast *widerspruch, gegensatz; fr.* contraste, *pr.* contrast, *sp. pg.* contraste, *it.* contrasto, *nach dem zeitworte gebildet fr.* contraster, *pr. sp. pg.* contrastar, *it. spätlat.* contrastare *aus lat.* contra *entgegen und* stare *stehen.*

Contrive *erfinden, ersinnen; altengl.* contriven, contreven, controeven, controven, *altfr.* controver, *neufr.* controuver, *it.* controvare; *über den auffallenden lautwandel vgl.* retrieve, reprieve *und* Mätzner 1, 103; *das in dem worte enthaltene fr.* trouver, *it.* trovare, *pr. cat.* trobar *finden ist nicht ohne etymologische schwierigkeit, doch weist* Diez 1, 430 *auf sehr überzeugende weise seine herkunft nach von dem lat.* conturbare, turbare, *wie fr.* troubler *aus* turbulare *entstand; die begriffsentwicklung ist: verwirren, durcheinanderwerfen bei dem suchen, suchen, finden, wie denn auch roman. mundarten noch mehrfach* trovare *in dem sinne des lat.* turbare *besitzen;* Grimm Myth. 853 *hatte es auf ein goth.* drupan *gleich nhd.* treffen *zurückführen wollen; vgl. noch* Scheler *und* Littré *unter* trouver.

Control *gegenrechnung, aufsicht; vom fr.* contrôle, *zusammengezogen aus* contre-rôle *gegenregister, gegenrolle, aus fr.* contre, *lat.* contra *gegen und fr.* rôle, *pr.* rolle, rotle, *it.* rullo, rótolo, *lat.* rotulus, *welches wie* rotula *verkleinerung von* rota *rad; mlat.* rotulus *rolle, papier, urkunde; vgl.* custos rotulorum: keeper of the rotuli or rolls, one of the justices of the peace of a county appointed by the crown to keep the county records; *s.* Ducange

d vgl. roll; *die ableitung* controller *gegenschreiber schon engl.* countrollour, *altfr.* contreroleur, *neufr.* contrôleur, *mlat.* ntrarotulator; Mätzner Wb. 1, 490.

Conundrum *wortspiel, witz; unermittelten ursprungs; die eren wörterbücher kennen es nicht, die neueren geben es ohne klärung, denn die verweisung* Mahns *bei* Webster *auf* con *und* nning *kann nicht als solche gelten; es findet sich (zuerst?) in* e Splendid Shilling *von* John Philips *1676—1708.*

Convey *führen; davon nur eine scheideform* convoy *geleiten; engl.* conveien, *aber altfr.* conveir *und* convoier, *it.* convojare, nvogliare, *sp.* convoyar, *neufr.* convoyer *aus einem mlat.* conare, *wie neufr.* envoyer *aus* inviare; *s.* Diez 2, 455; *an das t.* convehere *ist es nicht einmal angelehnt, geschweige denn raus entstanden.*

Coo *girren; mundartl. auch* croo, Hal. 281; *lautnachahmung, ie viele ähnliche wörter; vgl. das fr.* roucouler *in derselben deutung; engl.* cook 2. *wie der kukuk schreien.*

Cook 1. *koch; kochen; altengl.* cook, coke, cuke, coc, *ags.* coc, c, *ndl. ndd. dän.* kok, *schwd.* kock, *isl.* kockr, *ahd.* choch, *hd. nhd.* koch, *und so noch in andere sprachen gedrungen das t.* coquus, cocus; *it.* cuoco, *kymr.* cog; *als zeitwort altfrs.* koka, l. kocka, *schwd.* koka, *dän.* koge, *ndl.* koken, *ndd.* kaken, *ahd.* ıochen, *mhd. nhd.* kochen.

Cook 2. *wie der kukuk schreien; lautnachahmend wie der ame des vogels; s.* cuckoo.

Cool *kühl; altengl.* col, coul, cole, coole, *ags.* côl, *neben dem ıngelauteten* cêle, cŷle, *ndl.* koel, *ndd.* köl, koil, *dän.* köl, *ahd.* huol, chuoli, *mhd.* küele, *nhd.* kühl; *vgl. weiteres unter* cold, ei Dief. 2, 437 *und* Grimm 5, 2558.

Coom *russ, kohlenstaub, wagenschmiere; nach* Johnson *käme s von dem fr.* écume *schaum, das selbst auf dem altn.* skûm, hd. scûm, *nhd.* schaum *beruht und allerdings in dem sinne von chlacke und abfall verschiedener art angewendet wird; andere rgleichen fr.* cambouis *wagenschmiere, pr.* camois *koth, schmutz; enn es ein altes wort ist, so darf erinnert werden an altn.* ám *dünner überzug von schmutz, staub; nhd.* kahm, kahn chimmel *auf flüssigkeiten; vgl. die mundartl. engl.* keans, keamy, ıimy *bei* Hal. 489. 494 *und* Grimm 5, 31 f.

Coop *kufe, fass, hühnerkorb; ahd.* chuofa, *mhd.* kuofe, *nhd.* ufe *grosses fass; vgl. altn.* kûpa, *alts.* côpa, *altengl.* coop *becher;*

ndl. kuype, cupe, kuip *fass; gewöhnlich hergeleitet aus lat.* cupa *fass, tonne, mlat.* cuppa, *auf die zurückgeführt werden fr.* cuve *kufe, it. sp. pg.* cuba; *s.* Diez 1, 138; *vgl.* cup; *in der bedeutung korb erinnert es auch an ndd. nhd.* küpe, kiepe; Grimm 5, 685. 2530 ff. *nimmt auch für die hierher gehörigen wörter deutschen ursprung in anspruch; dem engl.* cooper *als ableitung entsprechen altengl.* cowper, *ndl.* kuiper, *nhd.* küfer; *als seitwort* coop *einsperren ist es doch nur eine besondere anwendung von* coop *korb, wie* cage *käfich, dann in den käfich thun bedeutet.*

Coot *wasserhuhn; ndl.* koet; *im übrigen bemerkt* Wedgwood: „Coot, a water fowl, called also a moor-hen Bailey. The two are often confounded, and in the moorhen the short white tail bobbing up and down, with a motion like that of the tail of a rabbit, is a very conspicuous object. Now as the latter animal is from this cause called bunny, from Gael. bun, a stump, it is probable *(man möchte allenfalls* „possible“ *gelten lassen)* that the name of the coot is also taken from the tail. W. cwt, a little piece, a short tail; cwta, cwtog, bob-tailed; cwt-iar (iar = hen) a coot or waterhen.“

Cop *kuppe, gipfel; altengl.* cop *gipfel, spitze, kopf, ags.* copp *becher, gipfel, altfrs.* kop *becher, kopf, ndl.* kop, *ndd.* kopp, *altn.* koppr, *schwd.* kopp, *dän.* kop, *ahd.* choph, *mhd. nhd.* kopf; *aber auch it.* coppa, *sp. pg. pr.* copa, *fr.* coupe *becher, it.* coppo, *pg.* copo *trinkgefäss, pr.* cobs *kopf; altfr.* cope *gipfel, kymr.* cop *und* copa; *lat.* cupa, cuppa *fass, mlat.* cuppa *becher; eine verwirrende menge von ähnlichen wörtern in den bedeutungen: becher, kopf, gipfel bieten sich dar; vgl.* cob *und* cup; *meist führt man sie auf das lat.* cuppa *zurück; aber auch hier ist neuerdings selbständigkeit der german. wörter geltend gemacht worden; s.* Diez 1, 138 *und andrerseits* Grimm 5, 1746 ff., *sowie ebenda die eingehenden erörterungen unter* kopf, koppe, kuppe.

Cope 1. *kuppel, decke; altfr.* cope, *neufr.* coupe *becher, schale, dann von der gestalt einer umgestürzten schale benannt: halbkugelförmiges dach; weiterbildung davon fr.* coupole, *sp.* cúpula, *aus it.* cupola *kuppel, in welcher letzteren form es dann wieder als engl.* cupola *erscheint; ndl.* koepel, *nhd.* kuppel; *vgl.* Diez 1, 138; Grimm 5, 2775.

Cope 2. *chorrock, kopfbedeckung, bedecken; altengl.* cope, cape, *mlat.* capa, cappa, *altfr.* cape, chape, *pr. sp. pg.* capa, *it.* cappa, *altn.* kâpa, *schwd.* kappa, *dän.* kaabe; *als seitwort altengl.*

copen *mit einer kutte versehen; s.* Mätzner Wb. 1, 394; Grimm 5, 188 *und vgl.* cape 1. *und* cap.

Cope 3. *streiten, sich mit jemand einlassen; mundartl.* cope: to chop or exchange *bei* Hal. 269; *kaum etwas anderes als das altengl.* copen, coupen *kaufen, erhandeln, das leicht die bedeutungen entwickeln konnte: sich mit jemand einlassen, feilschen, streiten; vgl.* Mätzner 1, 218; Wb. 1, 476, *sowie* chap 3. *und* cheap.

Coppel *test, probiertiegel; auch* cupel; *it.* coppella, *sp.* copela, *fr.* coupelle *aus* coupe; *s. darüber unter* cop *und* cup *und vgl. die nhd.* capelle, kapelle *schmelztiegel bei* Grimm 2, 605; 5, 183.

Copper *kupfer; altengl.* copper, coper, *altn.* kopar, *schwd.* koppar, *dän.* kobber, *ndd.* kopper, *ndl.* koper, *ahd.* chopfer, chupfer, *mhd.* kopfer *und wie nhd.* kupfer; *alle früh entnommen dem spätlat.* cuprum, *welches selbst entstand aus* cuprium, Cyprium aes *erz von der insel* Cyprus, *wo reiche kupfergruben waren; auf roman. gebiete wurde es sp. pg.* cobre, *fr.* cuivre; *vgl. noch* Grimm 5, 2757.

Copperas *kupfervitriol; altengl.* coperose, *fr.* couperose, *it.* copparosa, *sp. pg.* caparrosa, *entstanden aus* cupri rosa *kupferrose, s. v. a. gr.* χάλκανθον *kupferblüthe, kupferblume;* Diez 1, 138; Grimm 5, 2767.

Coppice *unterholz, gebüsch;* Mahn *führt an altfr.* copeiz, coupiz; *jedenfalls gehört es zu altfr.* coper, *neufr.* couper *und könnte geradezu das altfr.* cops, *neufr.* coup *schlag sein; vgl. unser nhd.* schlag *als ausdruck beim forstbetriebe; über fr.* coup, *it.* colpo *s.* collop *und* Diez 1, 133; 2, 262.

Copy *abschrift; altengl.* copy, copie, *fr.* copie, *pr. sp. pg. it. lat.* copia *menge; diese ursprüngliche bedeutung noch im ältern engl. vgl.* Trench 45; Mätzner Wb. 1, 477; *als zeitwort altengl.* copien *abschreiben, fr.* copier, *sp. pg.* copiar, *it.* copiare; *das lat.* copiari *bedeutet sich reichlich mit etwas versehen; die begriffsentwicklung scheint richtig angedeutet von* Scheler: „Ce mot vient sans doute de la phrase latine copiam facere scripti multiplier les exemplaires d'un manuscrit. Il signifie 1. transcription, 2. exemplaire de la transcription;“ *das letztere ganz wie bei unserem nhd.* abschrift.

Coral *koralle; altengl.* coral, corall, coralle, *altfr. sp. pg.* coral, *neufr.* corail, *pr.* coralh, *it.* corallo, *mlat.* corallus, *lat.* coralium, curalium, *gr.* κοράλλιον, κουράλιον; *das letztere hat man zusammengestellt mit hebr.* gôrâl *steinchen zum losen;*

andrerseits von dem namen eines küstenstriches in Indien Kerala, *jetzt* Kanara, *wo sie gefischt wurden, ableiten wollen.*

Corbel *kragstein; altengl.* corbet, corbette, *altfr.* corbet, *von* corbe, *pr.* corb, *lat.* curvus, *ein architektonischer schmuck, etwa bogen;* Mätzner Wb. 1, 477: *indessen scheinen sich hier mehrere verschiedene stämme gemischt zu haben; vgl. altengl.* corbel, corbial, *altfr.* corbel, corbiel, corbeal *rabe, altfr. pr.* corb, *lat.* corvus, *neufr.* corbeau *rabe und kragstein; daneben altengl.* corbin, corbun, *altfr.* corbin, *schott.* corbie, corby *rabe; ferner auch engl.* corb, corbeil *korb, lat.* corbis, *fr. aus* corbicula *körbchen* corbeille *korb, auch als architektonische verzierung; über die nhd.* korb *und* kurbel *nebst ihren beziehungen zu dem lat.* corbis *und* curvus *vgl.* Grimm 5, 1797 ff. 2795.

Cord *schnur; altengl.* corde, cord, *fr.* corde, *pr. pg. it.* corda, *sp.* cuerda, *lat.* chorda, *gr.* χορδή *darm, darmsaite, schnur; nach dem fr.* corde *hat dann auch engl.* cord *die bedeutung eines masses, klafter; dazu ferner fr. engl.* cordon *schnur.*

Cordiner *schuhmacher; altengl.* cordinere, corduener *und* cordwaner, *wie denn auch noch neuengl.* cordwainer, *altfr.* cordouanier, cordoanier, corduennier, *neufr.* cordonnier, *pr.* cordoneir, *it.* cordovaniere; *ableitung von neuengl.* cordwain, cordovan, *altengl.* cordewan, corduan, corden, *fr.* corduan, cordouan, *pr.* cordoan, *sp.* cordoban, *pg.* cordovão; *schott.* cordowan, cordewan, *nhd.* korduan *leder, eigentl. leder aus* Cordova, Cordoba, *lat.* Corduba, *der stadt in Spanien, woher es bezogen wurde.*

Core *das innerste einer sache, herz; altengl.* core, *altfr.* cor, cuer, *neufr.* cœur, *pr. altsp. altit. lat.* cor, *it.* cuore *herz; schon altengl. oft von dem kernhäuschen der früchte; in der veralteten bedeutung einer menge menschen steht es für* corps, *fr.* corps, *lat.* corpus, *indem die schreibung der aussprache angepasst wurde.*

Cork *kork; altengl.* cork, *ndl.* kork, kurk, *isl. schwd. dän. nhd.* kork *nach dem sp.* corcho *aus lat.* cortex *rinde, wie sp.* pancho *aus lat.* pantex, panticis *durch vergröberung des* c *in* ch *entstand; s.* Diez 2, 120; Grimm 5, 1810.

Cormorant *seerabe; altengl.* cormoraunt, *fr.* cormoran *(mit angetretenem* t, *wie* ancient *aus* ancien, Mätzner 1, 192) *nach* Diez 2, 263 *vom bret.* môr-vran (môr *meer,* bran *rabe), mit vorgesetztem* corb = corvus, *also eine pleonastische bildung wie* loup-garou. *Prov. heisst derselbe vogel* corp-mari = corvus marinus; *cat.* corbmari, *pr.* corvomarinho.

Corn 1. *korn; altengl.* corn, coren, corne, *ags.* corn, *alts. altfrs. altn. schwd. dän. mhd. nhd.* korn, *ahd.* chorn, korn, *ndl.* koorn, koren, *ndd.* koorn, koren, kûrn, *goth.* kaurn; *über weitere verwandtschaft mit nhd.* kern, *mit dem lat.* granum, *den slav. ausdrücken altslav.* zryno, *russ.* zerno, *böhm.* zrno *u. s. w. siehe* Dief. 2, 441 ff. Grimm 5, 593. 1813 ff.

Corn 2. *leichdorn; fr.* cor, *ehemals* corn, *lat.* cornu *horn; zu diesem lat. roman. stamme gehören eine menge von ableitungen wie* cornage, cornea, cornute; *vgl. die folgenden artikel und wegen weiterer verwandtschaft des stammworts das engl.* horn; *in einigen fällen erscheint die ableitung gleicher form aber verschiedener bedeutung von* corn 1. *und* corn 2., *wie beispielsweise* corny *hornig und körnig, kornreich.*

Cornelian 1. *in* cornelian-tree *kornelkirschbaum; sonst meist* cornel; *ahd.* cornul, *nhd.* kornel, *fr.* cornouille, *altfr.* cornoille, cornille, *it.* corniolo, *mlat.* cornolium *eine weiterbildung von dem lat.* cornus *kornelkirsche, vermittels der verkleinerungsformen* cornículum, cornicula *zu* cornu *horn, wegen des hornartigen, harten holzes; also s.* corn 2. *und* Grimm 5, 1822.

Cornelian 2. *karneol; auch* carnelian *geschrieben; it.* corniola, *sp.* cornerina, *pr. pg.* cornelina, *fr.* cornaline, *vom lat.* cornu *horn, weil seine farbe der des (aus horn gebildeten) nagels am finger gleicht, deshalb auch gr.* ὄνυξ *genannt; in den formen mlat.* carneolus, *neuengl.* carnelian, *nhd.* karneol *mag eine anlehnung an lat.* caro, carnis *fleisch*, carneus *fleischig mit dem gedanken an fleischfarbe gewirkt haben;* Wedgwood: „others derive it from carneous, because flesh-coloured. But the true derivation is, probably, from the semi-transparency of the stone resembling horn. G. hornstein. cornelian, chalcedony, agate."

Cornemuse *dudelsack; altengl.* cornemuse, cormuse, *fr.* cornemuse, *mundartl. fr.* cormuse, cormeuse, *pr. it. sp. pg.* cornamusa. Dez 1, 139: „*soll aus* cornu Musae *zusammengesetzt sein. Prov.* cornamna, *altfr.* corne *heisst horn als tongeräthe*, musa, *altfr.* muse, *geige, flöte, aber die composition ist für die sache nicht bezeichnend;*" Scheler *nimmt den ersten theil der zusammensetzung für zeitwort* corner; sonner du cor ou de la trompe; corne-muse: la corne de la muse *und* muse *als stammwort von* musette *aus lat.* musa *musikalisches instrument. Dagegen erklärt* Heyse 216 corne-muse *als hornpfeife, „so genannt, weil sie ursprünglich mit einem ziegenbockkopfe oder zwei hörnern versehen war, deren*

eins die hineingeblasene luft aufnimmt, die aus dem andern als pfeifenartige töne hervorkömmt;“ vgl. das nhd. bockpfeife *dudelsack, was freilich fast wie entstellt aus dem engl.* bag-pipe *aussieht, aber immerhin mit bezug auf die ehemalige gestalt des instrumentes gebildet sein könnte; anders* Grimm 2, 206: *„worauf der hirt den böcken vorpfeift.“*

Corner *ecke, winkel; altengl.* corner, cornier, *altfr.* cornier, corniere, *neufr.* cornier, cornière *als adjektiv, mlat.* cornerium, corneria, *vom lat.* cornu, *fr.* corne *horn, ecke, wie denn auch altn. ags. engl. nhd.* horn, *ags.* hyrne *aus der bedeutung horn vielfach in den begriff: spitze, ecke, winkel übergehen; vgl.* horn; Ducange *und* Dief. 2, 538.

Cornet *kleines horn; altengl. pr. fr.* cornet, *von* cornu *horn als blasinstrument; aber auch in anderen bedeutungen: düte, haube, kornett beruht es auf den fr.* cornet, cornette *als verkleinerungswörtern von* corne; *zweifelhaft kann in einzelnen fällen die begriffsentwicklung sein z. b. in* cornet, *fr.* cornette *standartenjunker, kornett; jedenfalls bedeutete es zunächst die standarte selbst, wie das fr.* enseigne *fahne, dann fähnrich heisst;* Scheler: „cornette, B. L. corneta, petit étendard de compagnie (l'origine de cette appellation ne m'est pas claire); g. m. porte-étendard;“ *es war nach einigen ursprünglich eine verzierung, etwa ein langes an der spitze der lanze doppelt befestigtes stück taffet, dessen form den namen veranlasst haben mag; vgl. das altengl.* coronal *krans, lanzenspitze bei* Mätzner Wb. 1, 480.

Cornice *kranzleiste an dem sims; it.* cornice. *sp.* cornisa, *fr.* corniche, *wallon.* coroniss, *nhd.* carnies, karnies *kranzleiste am hauptgesims die figur eines S bildend; vom lat. gr.* corona, *κορωνίς schnörkel, zierrath, ende; im roman. verwechselt mit lat.* cornix *krähe, wie auch gr. κορώνη krümmung, krans und krähe bedeutet; vgl. in der letzten beziehung auch* corbel *und s.* Diez 1, 140; Weigand 1, 564.

Corody *ein panisbrief; auch* corrody: a claim on a religious house by the king or another as due for the sustentation of his chaplain or others; *mlat.* corrodium, corredum, conredium, conradium, *s.* Ducange; *vgl. it.* corredo, *pr.* conrei, *altfr.* corroi *ausrüstung, ausstattung, neufr.* corroyer *leder, thon, mörtel zubereiten, subst.* corroi; *siehe über die weitere doch fragliche abstammung* Diez 1, 344; Dief. 2, 159—161 *und vgl.* array, curry *und* ray 3.

Coroner *leichenbeschauer, koroner; ein kronbeamter; mlat.* oronarius, coronator „Anglis dicitur judex placitorum coronae etc.“ ducange: *also vom lat.* corona; *s.* crown.

Corporal 1. *körperlich, leiblich: daneben* corporeal; *vom lat.* orpus, corporis, *nhd.* körper, *vgl.* corps, corpse; *dasselbe ort, nur in besonderer anwendung als hauptwort ist sodann* orporal *das geweihte messtuch, altengl.* corporeal, *gewöhnl. pl.* orporeals, *in roman. gestalt* corporeaus, corporaus, *daraus auch* orporas, corporasse, *altfr.* corporal, *pl.* corporaux, *pr. sp. pg.* orporal, *it.* corporale, *mlat.* corporale, *pl.* corporalia: palla qua acrificium tegitur in altari; *also weil es das* corpus Christi eckte; *s.* Mätzner Wb. 1, 481.

Corporal 2. *korporal; fr. sp.* caporal, *it.* caporale *hauptichlich, der anführer; henneg.* coporal, corporal, *it. auch* caporano; *n in Italien entstandenes aus* capo *haupt durch einschiebung ist seltsam gebildetes, möglicherweise dem adj. und subst.* merale *nachgeformtes wort;* Diez 1, 110; *will man nicht mit* heler *gerade umgekehrt die form* corporal *als die ursprüngliche, geleitet von* corpus *in dem sinne eines kleinen heerhaufens, nehmen, so wird man wenigstens eine frühzeitige anlehnung* corpus *zugeben müssen.* Scheler: „La terminaison oral nous suspecte; or corporal rend parfaitement l'idée de chef d'un ps de garde et dérive régulièrement du latin corpus, corporis.“ ngensiepen *im* Arch. 31, 146 *meint, es könne wohl von* capo le, *fr.* chef royal *herkommen, also eigentl. einen königlichen cier bezeichnen.*

Corps *heerkörper; fr.* corps, *lat.* corpus; *dasselbe wort ist r auch* corpse *und* corse *körper, leichnam; altengl.* corps l corse, *altfr.* corps, cors, *pr.* cors; *s.* Mätzner Wb. 1, 481 f.; *in gehören dann natürlich ableitungen wie fr. engl.* corset chen, *altengl.* corsete, corsette *unterkleid, altfr.* corset, *it.* setto; *vgl.* bodice; corslet, *fr.* corselet *bruststück einer idung, rüstung; über das nhd.* körper *s.* Grimm 5, 1833.

Corsair *seeräuber; fr.* corsaire, *it.* corsare, corsale, *pr.* cori, *sp.* corsario, cosario, *auch nhd.* korsar, *mlat.* corsarius, *von lat.* cursus *lauf,* currere *laufen, woher sp.* corso *das kreuzen es schiffes zur see,* corsa *ausflug zur see,* corsear *kreuzen, ern; vgl. fr.* course, *engl.* course *und* courser.

Corse *leichnam; s. unter* corps.

Corsned *das notbrod; auch* need-bread, *ags.* neád-bréad *ge nannt; ags.* corsnaed, *nach* Etm. 385 *und* Wedgwood *von ag* cors, corsian *fluch, fluchen, s.* curse, *und* snaed *bissen, stück besser wohl nach* Grimm R. A. 932 *von* cor *kür, wahl, v* choose, *und* snaed; *für die letztere ableitung spricht auch d fries.* kor-bita *kür-bissen; vgl.* Ducange *und* Schmid G. d. A. 54

Corvet *korvette; fr.* corvette, *pg.* corveta, *sp.* corbeta *von de lat.* corbita *lastschiff zu* corbis *korb; wegen der mannigfache beziehungen zwischen korb und schiff vgl.* Grimm 5, 1800; *wege der roman. wörter* Diez 1, 139.

Cosier *flickschneider;* Hal. 272; *vgl. die pr.* cóser, cusi *pg.* coser, *sp.* coser, cusir, *it.* cucire, *fr.* coudre, *vom lat.* consue *nähen, neben dem schon in den glossen* Isidor's cusire *steh* Diez 1, 147.

Cosset *das ohne mutter aufgezogene lamm, lieblingslam liebling;* Wedgwood: „It. casiccio, a tame lamb bred by han Fl. from casa, house, as in Suffolk, cot-lamb. Wal. cosset, sucking pig, is probably unconnected;" *immer aber wäre no eher an das wallon.* cosset *als an it.* casiccio *zu denken; b* Hal. 273 *heisst* cot-lamb *ein* pet-lamb, *vgl. unser nhd.* ham lamm, *ndl.* huislam; Mahn *erinnert ausserdem an nhd.* kossät kossate *für* kothsasse, *auch ags.* cotsetla, *die den bewohner d hütte bezeichnen; s.* Grimm 5, 1898.

Cost 1. *rippe, seite; altengl.* cost, coste, *altfr.* coste, *neu* côte, *pr. it. lat.* costa, *welches letztere dann unverändert a wissenschaftlicher terminus erscheint; s.* coast.

Cost 2. *kosten; altengl.* costen, *altfr.* coster, couster, *neu* coûter, *pr. sp.* costar, *pg.* custar, *it.* costare, *vom lat.* constar *ebendaher altn. schwd.* kosta, *dän.* koste, *mhd. nhd. ndl.* koste *als hauptwort altengl.* cost, coust, *altfr.* cost, coust, *pr.* cost. costo, costa, *it.* costo; *mlat.* costus, custus, *ahd.* chosta, *m schwd. dän. ndl.* kost, *nhd.* kost, kosten; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 48 *und* Grimm 5, 1850. 1865.

Costard *eine art apfel; schon altengl.* costard *in demselb sinne,* Mätzner Wb. 1, 485; *davon* coster-monger *apfelhändl höker; vgl.* Hal. 272.

Costive *verstopft, hartleibig; vgl. it.* costipativo, *sp.* co stipativo. *fr.* constipé, *lat.* constipatus *von* constipare *s sammendrängen; das englische wort etwa aus dem italienisch verkürzt.*

Costume *anzug; fr.* costume, *das neben* coutume *aus lat.* ɔnsuetudo *kam; vergleiche das weitere unter* custom *und bei* ïez 1, 142.

Cot *haus, hütte; altengl.* cot, cote, *ags.* cot, cote, *altn. altchwd. altdän.* kot, *mhd. nhd.* kote, *ndd.* kot, kate, *ndl.* kot, *lat.* cota; *aber auch gael.* cot, *kymr.* cwtt; *vgl.* Grimm 5, 1882 ff. *owie* coat; *als ableitung davon erscheint* cottage, *altengl.* otage, *mlat.* cotagium; *zu den mancherlei mundartl. bedeutungen on* cot, *s.* Hal. 272, Ducange *unter* cota, cotta, cottus, cottum, *st zu beachten besonders auch der übergang der begriffe haus, leid, umhüllung; so könnte* cot *allerdings für fingerling, für weiberrock, dann wieder für weib, weibischer mensch stehen;* Wedgwood *über* cotqueen, *s.* cotquean *bei* Hal. 273, *sagt:* „the lement signifying woman is repeated, as so often happens when he original form of the word has lost its significance;" *jedenfalls ur eine nebenform von* cot *ist* cote *in* dove-cote *taubenschlag,* ieep-cote *schafstall.*

Cotton *baumwolle; altengl.* cotoun, cotune, cotin, *altfr.* cotton, *ufr. pr.* coton, *it.* cotone, *sp.* coton *und mit dem arab. artikel* godon, *pg.* cotão, *arab.* alkoton, al-qoton; *vgl.* Diez 1, 143; *an hat weiter verglichen das gr. χίτων kleid, das hebr.* ketonet, e *schwerlich damit etwas zu thun haben; auf den roman. ausücken beruhen weiter ndl.* katoen, kattoen, *nhd.* kattun; *s.* rimm 5, 278; *vgl.* acton.

Couch *lager, legen; altengl.* couche, *altfr.* colche, culche, *ufr.* couche, *pr.* colga, *zu dem zeitwort altengl.* couchen, *altfr.* lcher, culcher, couchier, *neufr.* coucher, *pr.* colcar, colgar, *it.* lcare *neben* collocare *vom lat.* collocare *legen.*

Cough *husten; altengl.* cough, cowghe, coghe, cowe, *ndl.* kuch; *zeitwort altengl.* coughen, cowhen, couwen, coghen, *ndd. mhd.* chen, *ndl.* kuchen, kugchen; *vgl. ferner die nhd.* keuchen, chen, *ndl.* kichen, kichhoest, *s. auch* chin-cough *keichhusten; allgemeinen vgl. noch wegen aller hierher gehörigen wörter* imm 5, 437 ff., *sowie wegen nahetretender lautnachahmungen* eigand 1, 574. 580; Schwenck 309. 313; Dief. 2, 484.

Coulter *pflugschar; altengl. wie zum theil noch jetzt* culter, ter, *ausserdem auch* cultour, cultre, coltour *messer, pflugeisen;* t. *lat.* culter; *auch romanisch it.* coltro, *pr.* coltre, *altfr.* coultre, ltre; *neufr.* coutre; *vgl. wegen desselben stammes* cutler *unter* tlass; *s.* Koch 3², 17.

Counsel *rath, rathen; altengl.* counseil, cunseil, conseil, *altfr.* consail, consel, cunseil, *neufr.* conseil, *pr.* conselh, *sp.* consello, *pg.* consejo, *it.* consiglio, *lat.* consilium; *daneben lat.* concilium, *neuengl.* council; *als zeitwort altengl.* counseilen, counsellen, *altfr.* consillier, consoillier, *neufr.* conseiller, *pr.* conseilhar, cosseilhar, cosseillar *u. s. w.; davon als ableitung neuengl.* counsellor, *altengl.* counseller, counseiler, conseiler, *neufr.* conseiller *u. s. w.; s.* Mätzner Wb. 1, 469 f.

Count 1. *rechnen; altengl.* counten, *altfr.* conter, cunter, *neufr.* compter, couter *(vgl. wegen der begriffsentwicklung die nhd.* zählen, erzählen, *engl.* to tell *und* account); *pr.* comtar, condar, *sp. pg.* contar, *it.* contare, *lat.* computare; *vgl. als nebenformen neuengl.* compt, *altengl.* compten, *altfr.* compter; *als hauptwort neuengl.* compt, count, *altengl.* compte, counte, *altfr.* compte, conte, cunte, *vom lat.* computus; *s.* Mätzner Wb. 1, 462. 489; *dazu dann engl.* counter *rechner, zahlpfennig, zahltisch, altengl.* countere, countour, *altfr.* conteor *und* comptouoir, *neufr.* conteur, compteur, *mlat.* computator, computatorium; *s. das genauere über diese wörter bei* Mätzner Wb. 1, 489.

Count 2. *graf; altfr.* conte, cunte, cumte, *neufr.* comte, *it.* conte, *sp. pg.* conde, *pr.* coms *vom lat.* comes, comitis *begleiter, mlat.* comes *graf; dazu dann* countess *gräfin, altengl.* contesse, cuntasse, countes, *auch* comitiss, *altfr.* contesse, cuntesse, *neufr.* comtesse, *pr.* comtessa, *it.* contessa, *sp. pg.* condessa, *mlat.* comitissa, comitassa; county *grafschaft, bezirk, altengl.* counte, countee, *altfr.* counte, contee, *pr.* comtat, contat, *it.* contado, *sp. pg.* condado; viscount, *fr.* vicomte, *lat.* vicecomes; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 473. 489.

Countenance *ansehen, gesicht, gunst; altengl.* countenaunce, cuntenaunce, contenaunce, contenance, *altfr.* contenance, cuntenance, *sp.* contenensa, *it.* continenza, *lat.* continentia *zu* continere, *fr.* contenir, *engl.* contain; *wegen der begriffsentwicklung vgl. unser* haltung, geberde; *die bezeichnung der allgemeinen haltung und erscheinung ist, wie öfter, auf das am meisten charakeristische gesicht eingeschränkt; vgl.* Mätzner Wb. 1, 472,

Counter 1. *rechner, zahlpfennig, rechentisch; vgl. unter* count 1.

Counter 2. *gegen; das in zahlreichen zusammensetzungen angewendete praefix fr.* contre, *lat.* contra, *altengl.* countre, counter; *s.* Mätzner Wb. 1, 557; *z. b.* counterfeit *gegenbild,*

achahmung; altengl. countrefet, altfr. countrefait, das part. pass. on contrefaire; daraus mhd. conterfeit, kunterfeit, nhd. konterfei.

Counterpane steppdecke; ein bemerkenswerthes beispiel von ngleichung und umdeutung; Smart: „It is so called from that ind which was composed of variegated squares or panes;" zunächst wohl entstellt aus counter-point, altengl. counturpint, was uch jetzt noch gilt; das diesem entsprechende fr. contre-pointe, ltfr. contrepoincte aber ist wahrscheinlich selbst nur assimilirt nd beruht wie courte-pointe auf den ursprünglicheren coute-, oulte-pointe, dem lat. culcita (culcitra) puncta gestickte decke; gl. über dieses culcita und die davon stammenden roman. wörter Ducange; Diez 1, 134; Scheler und das engl. quilt.

Country land; altengl. countre, cuntre, contre, contree, conreie, altfr. contre, contree, cuntre, cuntree, neufr. contrée, pr. ltsp. it. contrada, altit. contrata, mlat. contrata; vom lat. contra, ie nhd. gegend, mhd. gegenôte von dem vorwort gegen gebildet, igentlich das entgegenliegende; s. Ducange; Weigand 1, 403; l. Müller 2, 263; Diez 1, 138: „Indessen sagt man prov. in iesem sinne auch encontrada von encontrar begegnen, woraus ontrada recht wohl abgekürzt sein könnte. Diese form mit en eseitigt zugleich die von mehreren vorgebrachte herleitung aus onterrata." Vgl. auch Wedgwood. Country-dance ist umeutung des fr. contre-danse; Trench: „Contre-danse or-dance n which the parties stand opposite to one another, becomes ountry-dance, as though it were the dance of the country folk nd rural districts, as contrasted with the quadrille and waltz id more artificial dances of the town."

Couple paar, koppel; altengl. couple, cupple, altfr. cople, ple, neufr. couple, it. coppia, vom lat. copula band, verbindung, it. cobbola, sp. cobla; als zeitwort altengl. couplen, cuplen, tfr. copler, cupler, neufr. coupler, pr. copular, it. lat. copulare; l. dazu die ins german. gedrungenen wörter nhd. koppeln, ndl. ppelen, schwd. koppla, dän. koble; s. Grimm 5, 1785 ff.; dazu ch das fr. engl. couplet strophe, eigentl. verknüpfung von versen.

Courage muth; altengl. corage herz, gemüth, sinn, altfr. rage, curage, neufr. courage, pr. coratge, sp. corage, pg. coragem, coraggio; eine weiterbildung des lat. cor, cordis herz, ohne nutzung des radicalen d, wie dies auch in anderen ableitungen eses wortes der fall ist, z. b. in dem fr. curée, altfr. corée; iez 1, 139.

Course *lauf; altengl.* course, cours, cors, *altfr.* cors, curs *und* course, *neufr.* cours *und* course, *pr.* cors, corsa, *sp. pg.* curso, *it.* corso, corsa, *vom lat.* cursus *lauf, zu* currere *laufen; fr.* courre, courir: *anderweitige ableitungen desselben stammes sind meist klar wie fr. engl.* courier, courrier; *ferner neuengl.* courser *renner, edles pferd, altengl.* courser, corsour, curser, *altfr.* corsier, *neufr.* coursier, *pr.* corsier, *it.* corsiere, *sp.* corcel. *vgl. das lat.* cursorius; *s. auch* corsair.

Court *hof; altengl.* court, curt, cort, *altfr.* cort, curt, cour, *neufr.* cour, *pr. altsp.* cort, *sp. pg. it.* corte, *mlat.* cortis, curtis *vom lat.* cohors, chors, cors: *zu der begriffsentwicklung des worts nebst seinen ableitungen vgl. theils unser nhd.* hof, *theils* Mätzner Wb. 1, 483 ff. *und* M. Müller 2, 238; *davon s. b.* courteous *höfisch, höflich, altengl.* cortais, cortois, curtais, curtois, *auch schon* curteous, *altfr.* corteis, cortois, curteis, *neufr.* courtois, *pr. sp. pg.* cortes, *it.* cortese; *und weiter* courtesy *höflichkeit, verkürzt zu* curtsy *verbeugung, altengl.* corteisie, curteisie, curtesie, courtesie, *altfr.* cortoisie, curteisie, courtesie, *neufr.* courtoisie, *pr. pg.* cortezia, *sp. it.* cortesia: *über weitere verwandtschaft s. etwa* garden *und* Dief. 2, 390 ff.; Grimm 4[1], 1400.

Cousin *vetter; altengl.* cousin, cosin, *altfr.* cosin, cusin, *neufr.* cousin, *pr.* cosin, *it.* cugino; *zusammengezogen aus dem lat.* consobrinus, *wie dies die churw. formen* cusriu, cusdrin *erweisen;* cosina *magin, verwandte hat schon der Voc. S. Gall. (7. jahrh.); der span. ausdruck ist das unverkürzte* sobrino; Diez 1, 149.

Couth *konnte, kannte; veraltet für das jetzt übliche* could: *altengl.* couđe, coude, *ags.* cûđe, *vergangenheit von* cunnan; *vgl.* can 1. *und* con 2.; Mätzner 1, 411: *dem stamme nach dasselbe ist das meist nur in der zusammensetzung* uncouth *unbekannt, wunderlich, unfreundlich, rauh erhaltenene adjektiv* couth, *bei* Hal 275 couthe *freundlich, ags.* cûđ *bekannt, vertraut, freundlich; altengl. mit ableitungssilbe* cuđi, *ags.* cýđig *kundig, ahd.* chundig, *nhd.* kundig, *schott.* couthy, coudy *freundlich, vertraut; s.* Grein 1, 172; Mätzner Wb. 1, 533.

Cove *kleine bucht, verschlag;* pigeon-cove *taubenschlag; vgl. wegen der begriffsentwicklung unser nhd.* bucht *und die entsprechenden engl.* bight, bought; *es scheint zu sein das ags.* cofa, *altn.* kofi, *nhd.* koben *hütte, verschlag, ndd.* kaven; *s.* Br. Wb. 1, 755; Grimm 5, 1542, *das von manchen selbst in* alcove *gefunden wird; die veralteten und mundartlichen bedeutungen bei*

l. 275 *passen dazu; fraglicher ist der ursprung von* cove
l, *mann; in* cove *brüten ist es wohl dem fr.* couver *entsprungen;*
l. covey.

Covenant *vertrag; altengl.* covenaunt, covenand, covand, naund, *selten* convenant, *altfr.* convenant, covenant, *pr.* conent, covinent, *it.* convenente; *zum lat.* convenire, *fr.* convenir, *gl.* convene *übereinkommen; in den meisten ableitungen haben neuengl. formen das ursprüngliche* n *wieder angenommen,* l. *die altengl.* covenable, covent, *neuengl.* convenable, convent; itzner 1, 171; Wb. 1, 493; covin *anschlag, list; altengl.* covin, vine, *altfr.* covine, covaine; *als zeitwort altengl.* covinen *übertin, zu fr.* convenir; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 495.

Cover *bedecken; altengl.* covereu, cuveren, keveren, kiveren, fr. covrir, cuvrir, *neufr.* couvrir, *pr.* cobrir, cubrir, *sp. pg.* cubrir, coprire, *lat.* cooperire; *dazu dann* covert *versteck; altengl.* fr. covert; coverture *decke; altengl. altfr.* coverture, *neufr.* uverture, *pr.* cubertura, *sp. pg.* cobertura, *it.* copritura, coperra, covertura, *mlat.* coopertura, *neben mlat.* coopertorium, *altfr.* rertoir; *s.* Mätzner Wb. 1, 495; coverlet *bettdecke erscheint st als verkleinerung von* cover *mit der ableitungssilbe* let, *s.* itzner Wb. 1, 511, *ist aber ursprüngl. nach den altengl. formen* rerlite, coverlythe, coverlyght *das fr.* couvre-lit; *vgl.* kerchief, *rin der stamm bis zur unkenntlichkeit entstellt ist, andrerseits* cover, *das in seiner üblichsten bedeutung mit diesem* cover *hts gemein hat, sondern zu einem anderen altengl.* coveren *ngen gehört;* Mätzner Wb. 1, 494.

Covet *begehren; altengl.* coveiten, covaiten, coveten, *altfr.* eiter, covoiter *und schon wie neufr.* convoiter *(mit unorganischem einer falschen vorstellung von zusammenhang mit* con *beendem* n), *pr.* cobeitar, cubitar, *it.* cubitare, *weiterbildung dem lat.* cupidus *begierig; s.* Diez 1, 149; Mätzner Wb. 1, 492; s covetous *gierig; altengl.* covetous, coveitous, *altfr.* cous, covoiteus, *neufr.* convoiteux, *pr.* cobeitos, cubitos, *it.* itoso.

Covey *brut, volk (rebhühner); fr.* couvée (de perdrix) *vom* couver *brüten, auch bei* Hal. 275 *engl.* covey, *älter* covie, *it.* are, *pr.* coar, *aus lat.* cubare *im sinne von* incubare; *s.* Diez 143 *und vgl.* cove.

Covin *list, anschlag; s. unter* covenant.

Cow 1. *kuh; altengl.* cow, cou, ku, *ags.* cû, *alts.* kô, kuo, *fries.* kû, *ndl.* koei, koe, *ndd.* kô, kau, *altn.* kû, *schwd.* ko, dän. koe, ko, *ahd.* chuo, chua, *mhd.* kuo, *nhd.* kuh, *ehemals* kue; *in den urverwandten sprachen lat. kelt.* ceva (Colum. 6, 24: „alpinae vaccae .... quas ejus regionis incolae cevas appellant"); *skr.* gâus, *in der stammform* gô *ochs und kuh, zend* gâus, *pers.* gâu, *armen.* gov, kov; *mit anderem anlaute gr.* βοῦς, *lat.* bos, bovis, *altir.* bó, *wonach engl.* cow *und* beef *aus demselben worte hervorgegangen sind; vgl.* Dief. Or. Eur. 295 ff.; Bopp V. Gr. 1, 254; Grimm 5, 2546 ff. *und* Myth. 631; *wegen des veralteten engl. plural* kine *zu* cow, *wie altengl.* kye, kyen *zu* ku, *ags. cỹ zu* cû, *fries.* kŷ *zu* kû, *altn.* kŷr *zu* kû *vgl.* Mätzner Wb. 1, 237. Cowslip *schlüsselblume; altengl.* cousloppe, couslope, cowislepe, *ags.* cûsloppe, cûslippa; *fraglich bleibt, ob der letzte theil des engl.* lip *ursprünglich gewesen ist; nach* Wedgwood *wäre es entstellt aus* cowslek, *für* cow's leek; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 492; *bei* Hal. 276. 499 *finden sich für* cowslips *auch* cow-striplings, cow-stroples, kousloppes. *Ein anderer pflanzenname* cow-itch *kratzbohne ist auch wohl erst mit anlehnung an* cow *kuh und* itch *jucken umgedeutet aus dem freilich dunkeln* couage, cowhage.

Cow 2. *einschüchtern; zweifelhaften ursprungs; einige wie* Wedgwood *verweisen auf schwd.* kufva, *dän.* kue, *isl.* kuga *unterdrücken, bändigen; andere nehmen es als den stamm von* cower, *so dass es eigentlich niederducken bedeute; vgl.* Grimm 5, 315; *wahrscheinlich ist es nur eine verkürzung von* coward, *für dessen bedeutung als adjektiv mundartlich* cowed *begegnet;* Hal. 275, *während andrerseits* Shakespeare *theils die weiterbildung* cowish, *theils wieder als zeitwort* coward *entmuthigen hat; wohl konnte* cowed *für* coward *gesprochen, dann als particip aufgefasst ein zeitwort* cow *veranlassen.*

Coward *feigling, feige; altengl.* coward, couard, *altfr.* coart, coard, cuard, couart *und wie neufr.* couard, *it.* codardo, *pr.* coart, *sp. pg.* cobarde. *altsp.* cobardo *(aus* co-ardo *für* codardo, *wie* juvicio *aus* juicio) *jedenfalls aus dem lat.* cauda *schwanz, altfr.* coe, coue, *neufr.* queue, *pr.* coa, *it.* coda; *nur die begriffsvermittlung ist verschieden versucht worden; nach einigen ist* couard *der den schwanz einzieht wie ein furchtsamer hund; nach anderen der sich am schwanze des heeres aufhält, sich nicht hervorwagt;* Mahn *erklärte, dass* couard *eigentl. kurzgeschwänzt, kurzschwanz bedeutend in der thierfabel der name des hasen gewesen, altfr.* coart, *altvläm.*

uwaert, *dann erst wie nhd.* hase, hasenfusz *bezeichnung eines eigen menschen geworden sei; immerhin scheint es kann die vorstellung eines erschreckten thieres mit eingeklemmtem schwanze* (lion couard *heisst in der heraldik der also abgebildete löwe) nicht ganz abgewiesen werden; vgl.* Diez 1, 131. *Die zeitwörter fr.* couarder, *altfr.* coarder, *altengl.* cowarden, couarden, *neuengl.* coward *sind erst abgeleitet; ebenso neuengl.* cowardice *feigheit; altengl.* cowardise, couardise, *altfr.* couardise, *it.* codardigia.

Cower *kauern; schott.* cour, curr, *altengl.* couren, *nhd.* kauern *neben* kauchen *in demselben sinne; vgl. altn.* kûra *unthätig sein, mundartl. schwd.* kura *und ebenso dän.* kure *sich kauern, besonders um sich zu verbergen, faulenzen; vgl.* Weigand 1, 570 f. Grimm 5, 306. 315.

Cowl 1. *kappe, kutte; altengl.* coule, cule, covele, cuvele, *ags.* cufle, *altn.* kufl, kofl, *ndl.* kovel, *nhd.* kobel; *s.* Grimm 5, 1542; *vgl. aber ags.* cugle, cuhle, *mlat.* cucullus, cuculla, culla, *ahd.* cugula, chugela, *nhd.* kugel *und* kogel, *ndd.* kagel *und wieder auf roman. gebiete pr. pg.* cogula, *sp.* cogulla, *altfr.* coule, cole; *so dass das engl. wort von mehreren seiten eingedrungen sein mag; s.* Mätzner Wb. 1, 533; Grimm 5, 1578. 2533 *und besonders über dazu gehörige slav. und kelt. wörter* Dief. Or. Eur. 242 ff.

Cowl 2. *kübel, zuber; altengl.* coule, cowle; *vgl. die fr.* cuve, cuvel, cuveau, *mlat.* cuvella, cupella, cupellus, cubellus, *pr.* cubel, *welche auf lat.* cuppa, cupa *zurückgeführt werden, s.* Diez 1, 138, *ebenso wie das nhd.* kübel; *s. jedoch über dieses* Grimm 5, 2485, *wo nach mancherlei anklängen in anderen sprachen eher auf ursprüngliche stammverwandtschaft als auf entnahme aus dem lat. vermuthet wird.*

Coxcomb *narr; doch nur eine zusammenziehung aus* cock's comb *hahnenkamm, nach dem hahnenkammartigen schmuck, den die narren trugen; dann auch für die narrenkappe, die kopfbedeckung und den kopf selbst; auch als blumenname entspricht es unserem* hahnenkamm.

Coxon *bootsmann; verkürzt für* cockswain, cock's swain; *also von* cock 3. *und* swain; *vgl.* boson.

Coy *ruhig, still; altengl.* coi, *altfr.* coi, coit, quoit, *neufr.* oi *aus dem lat.* quietus, *it.* cheto, *sp. pg.* quedo; *s.* Diez 1, 123 *und vgl.* quiet, quit; *dazu als zeitwort altengl.* coien *beruhigen, schmeicheln, liebkosen, auch* acoien; *s. auch* decoy.

Coze *plaudern;* Hal. 276 coze: to converse with earnestly and familiarly; *dazu dann* cozy *oder* cosey *traulich, behaglich; die wörter treten nahe zu dem neufr.* causer, *altfr.* choser, *andrerseits dem ahd.* chôsôn, *mlat.* kósen, *nhd.* kosen, *über deren sehr fragliches verhältniss zu dem lat.* causari *zu vergleichen ist* Diez 1, 141 *und* Grimm 5, 1842.

Cozen *schmeichelnd betrügen; wohl nicht mit dem vorstehenden* coze *und nhd.* kosen, *noch viel weniger freilich, wie* Wedgwood *meinte, mit den fr.* coïon, couyon, *it.* coglione *und* coglionare *in verbindung zu bringen; es ist wahrscheinlich nichts anderes als* cousin, *für das einerseits* cosin, *andrerseits verkürzt* coz *steht; s.* Hal. 272 *und* Schmidt Lex 1, 257; *vgl. besonders* nuncle: *1.* uncle; *2.* to cheat, to deceive *bei* Hal. 538, *sowie etwa das mundartl. deutsche* sich anvettermicheln: *sich schmeichelnd und aus eigennützigen absichten an jemand machen.*

Crab *krabbe, krebs; altengl.* crabbe, *ags.* crabba, *altn.* krabbi, *schwd.* krabba, *dän.* krabbe, *ndl.* krab, *ndd. nhd.* krabbe; *aus dem german. gebiete in das roman. gedrungen fr.* crabe, *wie in das slav. als poln.* kraba, *böhm.* krab; *die übliche herleitung von dem lat. gr.* carabus, *κάραβος, s.* Diez 2, 266, *wird zu verwerfen und vielmehr festzuhalten sein, dass das wort mit den nhd.* krebs *und* krabbeln, *vgl. die engl.* crayfish *und* crawl, *zu einer alten wurzel gehöre; s.* Grimm 5, 1909; crab *hebebock erklärt sich wohl daraus, dass auch sonst nach einer ähnlichkeit der gestalt thiernamen wie bock, kranich zur bezeichnung solcher geräthe dienen; vgl. die engl.* capstan *und* crane; *auch das nhd.* krebs *als eine art belagerungswerkzeug; s.* Grimm 5, 2130; Germ. 4, 156; *nur ist nicht mit* Wedgwood *anzunehmen, dass* crab *in diesem sinne* (windlass for raising weights: trivet to set over a fire; cf. Hal. 276) *vermittels metathese aus dem roman. worte für ziege, fr.* chèvre, *sp.* cabra *hervorgegangen sei. Fraglicher kann es sein, ob auch* crab *holzapfel, altengl.* crabbe *nur eine übertragene anwendung des wortes oder ein ganz anderes sei; unmöglich ist die begriffsvermittlung: „krebs, kneifend, beissend, sauer" keineswegs; wenn andere dafür von* crab *sauer, mürrisch ausgehen, welches wohl selbst erst aus* crab *holzapfel entwickelt ist, und damit nhd.* herbe, *lat.* acerbus, *kelt.* garbh *zusammenstellen, so scheint das doch auch bedenklich genug; vgl. altengl.* crabbed *bei* Mätzner Wb. 1, 496. *sowie die nhd.* kreppisch *und* kribbisch *bei* Grimm 5, 2169. 2204.

Crack *krach; krachen, brechen; altengl.* crac, crakke, *ahd.* chrac, *nhd.* krach, *ndl.* kraak, *fr.* crac, *auch gael.* crac; *als zeitwort altengl.* craken, cracken, *ags.* cracian, *ahd.* krachôn, *mhd. nhd.* krachen, *ndl. ndd.* kraken, *fr.* craquer; *vgl. über diese offenbar auf lautnachahmung beruhenden wörter* Grimm 5, 1915 ff. *und* Koch 3, 166; *zunächst als verkleinerung gehört dazu* crackle *knattern, zerspringen; ferner der name eines knusperigen gebäcks ndl.* krakeling, *fr.* craquelin, *nhd.* krachelchen, *engl.* cracknel, *altengl.* crakenelle *bretzel;* cracklings: crisp cake, Hal. 277; *amerik.* cracker *schiffszwieback; s.* Mätzner Wb. 1, 496; Grimm 5, 1916.

Cradle *wiege; altengl.* cradel, cradil, credil, *ags.* cradel, cradol, cradul, cradl, *schott.* cradill; *gael. ir.* creadhal, craidheal; *s.* Koch 3^2, 5; *die ursprüngliche bedeutung korb erscheint noch in:* „cradle-scythe: a scythe provided with a frame to lay the corn smooth in cutting" Hal. 277; *vgl. weiteres unter* crate.

Craft *kunst, handwerk; altengl.* craft, craeft, creft, *ags.* cräft, *altfrs.* kreft, *alts.* kraft, *ahd.* chraft *und wie mhd. nhd.* kraft, *altn.* krapt, *schwd. dän. wohl unter deutschem einflusse* kraft, *ndl.* kracht; *schon im altengl. überwiegt der begriff der klugheit über den der stärke, der in den übrigen sprachen der vorherrschende bleibt; vgl.* Mätzner Wb. 1, 497; *über die berührung dieser begriffe vgl.* con, *wegen ihrer trennung z. b. das engl.* crafty *schlau mit nhd.* kräftig *stark; den weiteren ursprung hat man unter vergleichung des altn.* krafa *forderung,* kraefr *stark in einem vermutheten goth. wurzelverbum* kriban *treibend wirken, ags.* crëfan *treiben gesucht; s.* Grimm Gr. 2, 51; Weigand 1, 630; Ettm. 398; *s. aber* Grimm 5, 1931 ff., *wo es zu skr.* grabh *fassen, greifen gestellt wird, so dass die ursprüngliche bedeutung die kraft des fassenden arms, der greifenden hand gewesen sei.*

Crag 1. *hals, nacken; schott.* crag, crage, craig, *ahd.* chrago, *mhd.* krage, *nhd.* kragen, *schwd. dän.* krave, *ndd.* kragen, *ndl.* kraag; *die bedeutung weicht mehrfach von hals aus in halskragen, so im nhd. und auch in den durch das deutsche erst beeinflussten schwd.* krage, *isl.* kragi; *s. über weitere verwandtschaft und den ursprung etwa aus skr.* garg *schreien oder* garh *schelten* Grimm 5, 1956; *wegen wahrscheinlicher berührung vgl. auch* craw *kropf und* rack *halsstück.*

Crag 2. *klippe, felszacken; altengl.* crag; *das wort ist kelt. ursprungs: kymr.* craig, *gael.* creag, *ir.* karraig, *corn.* karak,

schott. crag, craig; *vgl. die altfr.* crauc *steinig, norm.* crau *ein sarter stein, pr.* Crau *name eines berühmten kieselfeldes in der nähe von* Arles; *s.* Mätzner Wb. 1, 498; Diez 2, 267.

Crake *wachtelkönig,* crex pratensis; *sonst engl.* rail, *nhd.* ralle *genannt; der name ist wohl nach dem lat. gr.* crex, κρέξ *den ton des vogels nachahmend gebildet; vgl. altengl.* crake *reh, altn.* kråka *krähe, schwd.* kråka, *dän.* krage, *nhd.* krack; *s.* Mätzner Wb. 1, 496 *und* Grimm 5, 1927.

Cram *vollstopfen, einswängen; altengl.* crammen, crommen, cremmen, *ags.* crammian *füllen, altn.* kremja *pressen, zerdrücken, schwd.* krama, *dän.* kramme; *vgl. die nhd.* krammen, krimmen *bei* Grimm 5, 2004. 2308, *sowie die engl.* crimp *und* cramp.

Crambo *reimspiel;* Mahn *erinnert an* cramp *schwierig; dagegen sagt* Wedgwood: „A repetition of words, or saying the same thing over again. From the Greek proverb δὶς κράμβη θάνατον, cabbage twice boiled is death; Lat. crambe repetita, a tedious repetition. Hence, probably, crambo, a play in rhyming in which he that repeats a word that was said before, forfeits something." Hal. 277: „It was also a term in drinking, as appears from Decker." *Sollte es etwa eine verkürzung aus dem fr. billiardausdrucke* carambole, caramboler *sein, der im nhd.* karamboliren *die bedeutung des plötzlichen zusammenstossens bekommen hat?*

Cramp *krampf; altengl.* crampe, craumpe, *ags.* cramp, cromp, *alts.* cramp, *ndd. ndl.* kramp, *altndl.* krampe, *schwd.* kramp, *dän.* krampe, *ahd.* chrampho, *mhd. nhd.* krampf; *daneben nhd.* krampe *klammer; ins romanische gedrungen fr.* crampe *krampf,* crampon *klammer, it.* grampa *kralle; s.* Diez 1, 221; *der zu grunde liegende begriff ist offenbar der des zusammenziehens, der etwa einem ablautenden stamme* crimp, cramp, crump *eigen war; vgl. ausser den engl.* crimp *und* crump *auch die ausführungen bei* Grimm 5, 2012 ff.

Crane *kranich, krahn; altengl.* crane, cron, *ags.* cran, *ndl.* kraan, *ndd.* krân, *mhd.* kran *vom vogel, nhd.* kranich *vom vogel,* krahn *von dem hebezeuge; schon das urverwandte* γέρανος *hat beide bedeutungen; vgl. ferner lat.* grus, *kelt.* garan *und s.* Grimm 5, 2017 ff.; G. d. d. S. 399; Curtius No. 129; *wegen der etwa zu grunde liegenden wurzel* gar *rufen auch* No. 133; *in das fr. drang* crone *hebezeug aus ndd.* krân; *s.* Diez 2, 269; *die übertragung des vogelnamens auf das werkzeug zeigt auch fr.* grue.

Crank *kurbel, krümmung; auch als zeitwort, doch meist in ler ableitung* crankle *sich schlängeln, altengl.* cranke *weife, urbel; als ablautende formen desselben stammes gehören genau lamit zusammen* crinkle *biegung, falte,* cringe *und* cringle, *bei denen überall der begriff des krümmens, sich zusammenriehens zu grunde liegt; in den meisten dem engl.* crank *lautlich unächst entsprechenden wörtern aber tritt mehr und mehr die bildliche bedeutung gekrümmt, schwach, leidend hervor; ags.* cranc: flexus, debilis, moribundus Etm. 399; *zu einem stammwort* cringan *fallen, im kampfe sterben, verwundet werden; schott.* crank *leidend; gekrümmt, selbst engl. noch* cranky *leidend* Hal. 277; *altn.* krankr, *schwd. mhd. nhd. ndd. ndl.* krank *leidend, schwach; mehr zu der engl. bedeutung von etwas gekrümmtem dagegen stimmen wieder nhd.* krangel, krangeln, *ndl.* kronkel, kronkeln, *nhd.* kring, kringel, kringeln, krengeln; *vgl.* Weigand 1, 633. 640; Grimm 5, 2019. 2023. 2314; Dief. 1, 237; *auch wegen berührung mit anderen stämmen ähnlicher bedeutung wie* crimp, cramp *auf der einen,* ring, wring *auf der anderen seite. In bezug auf das jetzt übliche engl.* crank *mag noch erwähnt werden, dass es in der bedeutung: rank, in gefahr umzukippen, vielleicht selbst in der veralteten: lustig, heiter, sich aus* crank *bogen entwickelt haben könnte; vgl. wegen der begriffsentwicklung ir den letzten fall* buxom.

Cranny *riss, spalte; altengl.* crani; *vgl. die fr.* kran *kerbe,* cranel, *altfr.* crenel, carnel, *neufr.* créneau *mauereinschnitt, ne; neufr.* créner *spalten,* carneler *kerben, mundartlich it.* na, cran *einschnitt; die romanischen wörter würden aus lat.* na *kerbe zu erklären sein, wäre dies nicht sehr fraglich geden; vgl.* Diez 2, 266; Rom. Gr. 1, 14; *auf deutschem gebiete ten nahe ndd.* karn, karnen Br. Wb. 2, 741; *nhd.* krinne; *s.* imm 5, 2318 f.

Crants *kranz; das vereinzelt bei* Shakespeare *vorkommende rt hat eigentlich keine heimath in England, sondern ist als fremdwort anzusehen, ursprünglich hochdeutsch ahd.* chranz, d. *nhd.* kranz *und von da mehrfach herübergedrungen altn.* anz, *schwd.* krans, *dän.* krands, *ndl.* krants, krans; *s.* Grimm 2043. 2052.

Crape *krepp, kräuseln; wie das nhd.* krepp *aus dem fr.* crêpe, mals crespe, *schott.* crisp, crispe, *eigentl. krauses zeug vom lat.* spus, *it.* crespo *kraus; das engl. wort ist wohl erst ziemlich*

spät aus dem fr. crêpe *herübergenommen und nach der fr. aussprache geschrieben; als zeitwort entspricht fr.* crêper, *nhd.* kreppen *kräuseln; s.* Grimm 5, 2169; *vgl.* crisp.

Crash *zerbrechen, krachen; altengl.* craschen; *vgl. isl.* krasa, *schwd.* krasa, *dän.* krase *zerreiben, zerschlagen; von diesen ist abgeleitet das fr.* écraser *zerschmettern; s.* Diez 2, 282; Hal. 276 *hat* craske: to crash; crasseche: to split, or crack; crased: broken; weakened; *schwer zu entscheiden bleibt, wie viel antheil an dem engl.* crash *die skandinav. form unmittelbar hatte, wie viel die französische, auf welche das* sh *statt* s *mehr hinzuweisen scheint (vgl. darüber* Mätzner 1, 147, *über den abfall des anlautenden* s 1, 167), *wie viel endlich eine gewisse lautnachahmung, deren einfluss hier kaum ganz geleugnet werden darf; vgl. noch die engl.* craze, crush *und in der letzten hinsicht auch* crack.

Cratch 1. *kratzen; altengl.* cratchen, *früher* cracchen; *jetzt meistens* scratch; *vgl. über das vorgetretene* s Mätzner 1, 187; *schott.* carkin, *mhd.* chraken *neben den nahe verwandten ahd.* chrazzôn, *mhd. nhd.* kratzen, *schwd.* kratsa, *dän.* kradse, *ndl.* kratsen, *aber auch schwd.* kratta, *dän.* kratte; Grimm 5, 2075; *aus dem germanischen drang das wort in das romanische als it.* grattare, *fr.* gratter, égratigner, *sp. pr.* gratar; *s.* Diez 1, 222.

Cratch 2. *krippe; altengl.* cratche, cracche, kreke, crecche; *altfr.* creche, creiche, crache *und* crebe, grebe, *neufr.* crèche, *pr.* crepcha, crepia, *it.* greppia, creppia; *die roman. wörter aus ahd.* krippa, chrippea, *alts.* cribbia, *s.* Diez 1, 222; *also ursprünglich dasselbe wort mit* crib.

Crate *korb; genau entsprechen ahd.* chrezzo, *mhd.* kretze, *nhd.* krätze, kretze *korb; daneben nhd.* kratte; *ferner vgl. das ags.* crät *wagen, eigentl. wohl wagenkorb, korbwagen; lat.* crates *geflecht und mancherlei nahetretende ausdrücke in anderen besonders auch den slav. sprachen; s.* Dief. 2, 536; Grimm 5, 2070. 2073 ff.; *vgl. die engl.* cradle *und* grate.

Craunch *knirschen, zermalmen; auch* cranch, crunch *und bei* Hal. 208 crinch; *derselbe führt* 418 *an* grinch: a small morsel; *so könnte das etwas unklare wort, etwa unter einfluss der lautnachahmung und mit anlehnung an* crush *entstanden sein aus fr.* grincer, *pic.* grincher *knirschen, welches nach* Diez 2, 332 *auf dem ahd.* gremizôn = *ags.* grimetan *beruhen würde.*

Cravat *halsbinde; ehemals auch* crabat Hal. 276; *fr.* cravate, *it.* cravatta, *sp.* corbata, *it. auch* croatta, *henneg.* croate, croyatte;

i *Frankreich seit der ersten hälfte des 17. jahrh. aufgekommene* nennung *einer halsbekleidung von den Kroaten, fr.* Cravates, p. Corvatos; *vgl. das deutsche* krabaten *wilde kinder,* Kravaten, Krabaten *ehemals für* Kroaten *als bezeichnung des volks, dessen lav. name* Hrvat *so gut wie möglich nachgeahmt wurde; s.* Diez l, 144; Grimm 5, 1908.

Crave *verlangen; altengl.* craven, *ags.* crafian, *altn.* krefja, *schwd.* kräfva, *dän.* kraeve, *mlat.* cravare; *vgl. über weitere auch elt. verwandtschaft und die mögliche beziehung zu engl.* craft *heils* Dief. 2, 422, *theils* Grimm 5, 1932.

Craven *feige, feigling; altengl.* cravant, cravaund *eigentlich er sich für überwunden erklärt, sich ergiebt, dann der feige; usselbe wie altengl.* creant, creaunt, *altfr.* creant, craant, *lat.* edens, *woraus sich ein mlat.* credentare *entwickelte; vgl. altfr.* eanter *versichern,* creant *bürgschaft; s.* Diez 2, 267; *das altfr. tengl.* creant *war:* anciently a term of disgrace, when the party at was overcome in a single combat yielded and cried cravant; *l.* recreant *und* grant; *der ausruf des besiegten enthielt das geständniss seiner niederlage.*

Craw *kropf; altengl.* crawe, *dän.* kro, *schwd.* kräfva, *aber ndartl. auch* kroe, krove, kroge; *nahe verwandt mit* crag l., e *denn mundartl. engl.* crag *sowohl den kropf als den hals, n nacken bedeutet; s.* Hal. 277; Grimm 5, 1956. 1963.

Crawl *kriechen; altn. schwd.* krafla, *dän.* kravle, *ndd. und nach auch nhd.* krabbeln, *ndd.* kraueln, Br. Wb. 2, 860, *auch l.* krabben, krabbelen; *vgl. noch das mundartl. engl.* craffle *iechen, ferner mit dem nhd.* kribbeln, kriebeln *der bedeutung lber das engl.* crawl: to abound Hal. 278; *es gehört dem stamme ch zusammen mit* crab *und* scrawl; *s.* Grimm 5, 1911.

Crayfish *krebs; auch jetzt noch mit mehrfachen nebenformen* e crawfish, crabfish, *ehemals* craifish, crevish, krevis, crevis, ves; *also mit anlehnung an engl. wörter entstellt und umgedeutet s dem fr.* écrevisse, *welches selbst beruht auf dem ahd.* chrepaz, ebiz, chrepazo, *mhd.* krebez, krebeze, *nhd.* krebs; *dem altfr.* crevisse *entsprechend noch mundartl. engl.* scrafish Hal. 713; *das genauere bei* Trench E. 257; Mätzner Wb. 1, 504; Diez 282; Grimm 5, 2127; *ausserdem vgl.* crab *und* scrawl.

Crayon *zeichenstift; fr.* crayon, *eigentl. kreidestück vom fr.* aie, *altengl.* crai, *altfr.* cree, croie, craye *aus dem lat.* creta, *m auch entstammen ahd.* crîda, *mhd.* krîde, *nhd.* kreide, *ndd.*

ndl. krît, krijt, *altn.* krît, *schwd.* krita, *dän.* krid, kride; *andrerseits it.* creta. *sp. pg.* greda; *s. weiteres bei* Grimm 5, 2139.

Craze *zerbrechen; dann besonders auf den geschwächten zustand des geistes übertragen in* crazed, crazy *schwachsinnig, verrückt; altengl.* crasen *brechen; entweder unmittelbar aus dem schwd.* krasa, *dän.* krase *zerreiben, zerschlagen, oder aus den den nordischen ausdrücken entlehnten fr.* écraser; *vgl.* crash.

Creak 1. *knarren, knirren; altengl.* creken, *ndl.* krieken; *vgl. als ähnliche lautnachahmende naturausdrücke fr.* criquer, *gr.* κρίκειν, κρίζειν; *s.* Diez 2, 268 *und vgl.* cricket 1.

Creak 2. *ralle, wachtelkönig; eine etwa mit anlehnung an* creak *als naturlaut gebildete nebenform von* crake. *In* creak of the day *ist es nur andere schreibung für* creek 3.

Cream *milchrahm; altengl.* creme, craime, *altfr.* cresme, *neufr.* crême, *it. sp. pr.* crema, *aus lat.* cremum, crema *für* cremor *milchsaft;* Diez 1, 144; *vgl. ausserdem* ream 2.

Crease 1. *falte, runzel, bruch; vgl. noch die mundartlichen bedeutungen bei* Hal. 278: a curved tile; the top of a horse's neck, *in denen ebenfalls das gebogene, krause den grundbegriff bildet;* Wedgwood *bringt aus dem kelt. bei bret.* krîz: a wrinkle, tuck in a garment; *verwandt scheint es mit den stämmen unserer nhd.* krinse, kraus.

Crease 2. *eine art dolch; auch* creese *und* kris *geschrieben; es ist das malaiische wort* kris, kres, kâris.

Creed *glaube; altengl.* crede, *ags.* creda; *es ist das wie im mhd.* crêde *etwas angeeignete, sonst meist unverändert beibehaltene lat.* credo; *dazu unter vielen anderen ableitungen z. b.* credence *glaube; altengl. altfr.* credence, *pr.* credensa, *it.* credenza, *mlat.* credentia, *neben dem altengl.* creance, *altfr.* creance, *pr.* creansa.

Creek 1. *knarren, rauschen; nur andere schreibung für* creak.

Creek 2. *kleine bucht; altengl.* creke, crike, krike, *ndl.* kreek, *altn.* kriki; *nach* Bosw. *auch ags.* crecca; *daher das fr.* crique *kleine bucht, pfütze, graben;* Diez 2, 268.

Creek 3. *anbruch; in* creek *oder* creak of the day *tagesanbruch; scheint nichts anderes zu sein als* creek, creak *rauschen; vgl. ndl.* krieken *morgendämmerung; ndd.* krik *schein, glanz,* de krik vam dage: aurora rutilans, Br. Wb. 2, 874; *schott.* screigh o'morning *morgendämmerung; s. über den wechsel der begriffe des schalls und des lichts in dieser beziehung* Grimm A. E. XXX; Myth. 707; *vgl.* peep.

Creep *kriechen; altengl.* crepan, creopan, *ags.* creópan, *alts.* iopan, kriepan, *altfrs.* kriapa, *ndl.* kruipen, *ndd.* krûpen; *altn.* jûpa, *schwd.* krypa, *dän.* krybe; *von derselben wurzel nur mit iderem auslaut ahd.* chriohhan, *mhd. nhd.* kriechen; *vgl. dazu ich* crouch *kriechen, sich ducken; sonst* crab, crawl *und* rimm 5, 2206; Wedgwood *führt verschiedene auch in der beutung entsprechende kelt. wörter an, wie:* crub, crup, cruban; *ber einige wohl auf den german. ausdrücken beruhende roman. örter wie fr.* groupe *und* croupir *s.* Diez 1, 224.

Crescent *halbmond; lat.* crescens, crescent-is *wachsend;* luna escens *der zunehmende mond; so auch fr.* croissant *wachsend nd halbmond; auch schon altengl.* cressent, cressaunt, *nach dem ltfr.* creissant *vom zunehmenden monde und von halbmondrmigen dingen.*

Cress *kresse; altengl.* cres, cresse, kers, kerse, carse, *ags.* cärse, rse, cresse, *schott. pl.* kersses, *ndl.* kers, *schwd.* krasse, *dän.* rse, *ahd.* chresso, chressa, *mhd. nhd.* kresse; *entlehnt in das manische gedrungen altfr.* kerson, creson, *neufr.* cresson, *pr.* eissoun, *it.* crescione, *cat.* crexen, *etwa mit anlehnung an das t.* crescere *wachsen; mlat.* cresso, crissonium; *vielleicht aus der utschen wurzel ahd.* chresan *kriechen; s. darüber* Diez 1, 144; eigand 1, 638; Grimm 5, 2171. Wedgwood *sagt in seiner ise dazu:* „perhaps from the crunching sound of eating the sp green herb. Fr. crisser, to grind the teeth."

Cresset *leuchtpfanne, lampe; altengl.* cresset; *am nächsten spricht das altfr.* crasset, *welches neben* crassel, croissol, nseul, crusset, *neufr.* creuset *erscheint; die ursprüngliche leutung scheint zu sein: pfanne, tiegel; der zu grunde liegende amm ist wohl weder fr.* creux *hohl, noch lat.* crux, *fr.* croix, *pl.* cross *kreuz, wenn auch an das letztere das mlat.* cruulum, *vgl.* crucible, *angelehnt sein mag; vgl. über eine nge nahe tretender formen auf mlat., roman. und german. riete, deren verhältniss zu einander schwer zu bestimmen ist,* uset *unter dem fr.* creuset, Diez 2, 122 *und* Grimm 5, 2093 ff., *die blosse entlehnung von wörtern wie ndd.* krus, krüsel, l. krause, kräusel *aus dem lat.* crucibulum *auch abgesehen wird.*

Crest *kamm; altengl.* crest, creste, *auch* creiste, crist, *altfr.* iste, creste, *neufr.* crête, *pr. sp. it.* cresta, *pg. lat.* crista.

Cretin *kretin; fr.* crétin. *Die gemeine herleitung vom lat.* creta *kreide, nach der farbe (daher bei* Campe *nhd.* weisling, kreidling) *ist schwerlich die richtige.* Scheler: „l'origine de ce mot est obscure; elle est probablement suisse, comme la chose elle-même. On cite généralement le romanuch cretina: créature, c. à d. misérable créature. L'étymologie chrétien repose sur une confusion avec le sobriquet donné aux cagots; v. c. m. dans Ducange." *Genügender scheint die erklärung von* Mahn: „*für* crestin *vom pr.* crestar, crastar *verschneiden, entmannen, verstümmeln, berauben, aus lat.* castrare, *fr.* châtrer *abschneiden, entmannen, also ein körperlich und geistig geschwächter, verkümmerter mensch.*"

Crevice *spalte; altengl.* crevice, crevisse, cravas, crevace, *altfr.* crevace, *neufr.* crevasse, *pr.* crebassa *von dem zeitwort fr.* crever, *pr.* crebar, *it.* crepare, *sp. pg. mit umstellung* quebrar *brechen, nach dem lat.* crepare *krachen, platzen; ebendaher unser nhd.* krepiren *sterben von thieren; s.* Diez 1, 144.

Crew 1. *krähte; altengl.* crew, creew; *praeteritum von* crow *krähen;* Mätzner 1, 404.

Crew 2. *menge, schiffsmannschaft; bei* Levins: crewe; *der ursprung des wortes ist noch sehr unklar;* Mätzner 1, 111 *denkt an ein fragliches ags.* creów *und an das altn.* krû; *andere nehmen es zu* crowd; Mahn *dagegen will es auf fr.* crû, crue *von* croître *wachsen zurückführen; so dass es zuerst den zuwachs, dann die menge bedeutet habe; diese erklärung genügt zwar nach form und begriff, entbehrt aber bis jetzt des historischen anhalts.*

Crewel *stickgarn; auch* cruel; fine worsted *bei* Hal. 284; *bei* Smart *erklärt:* „yard twisted or wound on a knot or ball;" *danach nimmt es* Wedgwood *als eine nebenform von den deutschen* knäuel, kläuel; *vgl.* clew; *dunkel erscheint es auch in dem sinne von* cowslip *primel.*

Crib *krippe; altengl.* crib, cribbe, *ags.* crib, *alts.* cribbia, cribba, *altfrs.* krippa, *ahd.* chrippa, crippa, *mhd. nhd.* krippe, *ndl* krib, *ndd.* kribbe, krubbe, crüww, *schwd.* krubba, *dän.* krybbe; *aus dem deutschen kamen die roman. wörter wie it.* greppia, creppia, *pr.* crepia, crepcha, *altfr.* crebe, creche, *neufr.* crèche *und daher wieder engl.* cratch; *die ursprüngliche bedeutung scheint flechtwerk gewesen zu sein, wie nach* Hal. 279 crib *mundartlich noch korbwiege, einzäunung bedeutet; vgl. die ausführliche erörterung bei* Grimm 5, 2320 ff.; *so könnte man, von*

n *begriff des flechtens, durcheinanderkrümmens ausgehend, es* t crab *und* creep *zusammenstellen; in diesem sinne kann* n *mit* Wedgwood *heranziehen auch kelt. ausdrücke:* „Manx ib: curb, contract, shrink; Gael. crup: crouch, bend, contract, rink." *Merkwürdig an unser nhd.* krippen, kripsen *stehlen innert* to crib: to pilfer, to purloin, *woraus dann bei* Webster *klärt wird* cribbage; „a game at cards, in which the dealer akes up a third hand for himself partly out of the hand of his pponent;" *s. über die nhd. wörter* Grimm 5, 2326 ff.

Cribble *sieb, sieben; fr.* crible, cribler, *vom lat.* cribrum, ibellum, *it.* crivello; *unmittelbar auf den lat. stamm gehen auch rschiedene engl. bildungen zurück, wie* cribration, cribriform.

Crick 1. *knarren, krach; lautnachahmend wie das fr.* cric *nd so nur eine nebenform von* creek 1.; *andrerseits vergleiche an* crack.

Crick 2. *krampf, steifer hals; altengl.* crik, crikke; *zu grunde egt wohl wie bei* cramp *der begriff des verkrümmens; vgl. bei* al. 280 crickle: to bend, to stoop; cricks: dry hedgewood, *sowie* icks *und* crick *bei* Hoppe 101 *in der bedeutung: verkrümmung, ie glieder verrenken; daher verwandt mit* crook, *das nach* al. 281 *auch bedeutet:* the crick in the neck.

Cricket 1. *grille, heimchen; altengl.* criket, *altfr.* crequet, *ufr.* criquet; *neupr.* cricot, *pic.* crequeillon; *vgl. ndd.* krekel, *d.* kreckel, *kymr.* cricell; *naturausdrücke von dem zirpen des iers; vgl.* creek 1. *und s.* Diez 2, 268; Grimm 5, 2135.

Cricket 2. *schemel; wohl übertragen auf ein gestell, wie fr.* evalet *von* cheval, *das fr.* criquet *kleines pferd; dies aber heint auf dem deutschen* kricke, *einer nebenform von* kracke *klechtes pferd zu beruhen; s.* Diez 2, 268; Grimm 5, 1928. *emerkt mag werden, dass sich die zwei fr.* criquet *grille und erdchen insofern berühren, als die grille, heuschrecke auch sonst it einem pferde verglichen und danach benannt wird; vgl. das d.* heupferd. *Das ballspiel* cricket *mag von dem dabei üblichen stell von stäben benannt sein, sei es nun, dass* cricket, *nach m fr.* criquet, *ursprünglich das bezeichnete, was jetzt* wicket *nannt wird, oder auch eine weiterbildung des ags.* cricc, cycc *ck ist; vgl.* crutch.

Crime *verbrechen; altengl.* crime, *altfr.* crim *und wie neufr.* ime, *pr.* crim, *pg.* crime, *it.* crimine, *sp. lat.* crimen, *welches : lat.* cernere *erkennen, entscheiden, gr.* κρίνειν *gestellt wird*

und woraus unmittelbar verschiedene engl. ableitungen fliessen wie criminal, crimination.

Crimp *packen, kräuseln; dazu als verkleinerung* crimple *runzel, falte; altengl.* crimpil, crimpylle, *als zeitwort* crimplen; *der ursprüngliche begriff des stammes ist gewiss zusammenziehen, krümmen und greifen; vgl.* crimp *werber und als name eines kartenspiels; vgl. über das wurzelzeitwort nhd.* krimpfen, *ndl.* krimpen Br. Wb. 2, 874 *und die zusammenstellung einer menge dahin gehöriger wörter bei* Grimm 5, 2311 ff.; *für das engl. besonders auch die ablautsformen* cramp *und* crump.

Crimson *roth, karmesin; in älteren formen* crenseyn, cremesyn, cramosin *bei* Hal. 277. 279, *aus dem romanischen: it.* carmesino, cremisi, cremisino, *sp.* carmesi, *fr.* cramoisi, *welche selbst beruhen auf arab.* qermez *scharlach,* qermazî *scharlachfarben; daher sp. mit dem arab. artikel* alkermes, alquermes, *vgl. engl.* kermes; *das wort scheint ursprünglich indisch und entspricht dem skr.* krimi-dscha *wurmerzeugt; skr.* krimis *aber ist gleich lat.* vermis *für* quermis, *vgl.* worm; Bopp V. Gr. 1, 2; *das engl.* crimson *geht wohl wie das nhd.* karmesin *zunächst auf die it. formen zurück; vgl. ausserdem nhd.* karmin, *engl.* carmine.

Cringe *zusammenziehen, runzeln, sich schmiegen; dazu* cringle, crinkle; *vgl. über mancherlei bedeutungen, denen doch der gemeinsame grundbegriff des krümmens, zusammenziehens unterliegt* Hal. 280, *wegen der wurzel selbst, die sich nahe mit der von* crimp *berührt und in manchen bildungen wieder auch an* wrinkle, ring *und ähnliches erinnert s.* crank *und* Grimm 5, 2315; *auffallend ist, dass die zunächst hierher gehörigen wörter* cringe, cringle, crinkle *verhältnissmässig spät in der engl. schriftsprache belegt erscheinen;* Levins *kennt nichts davon und noch bei* Shakespeare *begegnet nur* cringe *ein einziges mal.*

Cripple *krippel, krüppel; altengl.* crupel, cripel, crepel, *altnordh.* crypel, *ahd.* krupel, *mhd.* krüpel, kruppel, *nhd.* krüppel, krippel, *altn.* krypil, *ndd.* kröpel, *altfrs.* kreppel, *ndl.* krepel, kreupel, kropel; *man ist zunächst geneigt es zu* creep, *ags.* creópan *zu stellen, so dass es den bezeichnet, der nicht gehen kann, sondern kriechen muss, s.* Koch 3, 144; *und so hat* Bosworth *ags.* crepel: a little creeper, or crawfish; *ferner* cryfele, crypel, crypele, cryppel: a den, cave, passage under ground *und* eorð-cripel, eorð-crypel: an earth-creeper, a snail, paralytic; *gleichwohl mögen hier vermengungen eingetreten sein*

d könnte im ganzen recht haben Wedgwood: „Cripple. Properly crookback or humpback, one who goes crooked. Icel. kryppa, hump, curvature, coil; kryppil, a humpbacked or lame man;“ *l. dazu besonders* Grimm 5, 2475, *wonach zu grunde liegen ie stämme* crp, crmp, *wie sie engl. in* crop, cramp *u. s. w. scheinen; vgl. auch* croup 1. *sowie* group *und* Diez 1, 224 *ter* groppo.

Crisp *kraus; altengl.* crips, crips, kirps, *schon ags.* crisp *vom t.* crispus, *aus dem ebenfalls flossen altfr.* crespe, *pr.* crisp, resp, *sp. pg. it.* crespo, *neufr.* crêpe; *vgl.* crape; *dem zeitwort* risp *kräuseln entsprechen altengl.* crispen, crespen, *lat.* crispare, l. crespare, *altfr.* cresper, *pg. sp.* crespar.

Croak *krächzen; das wort beruht wohl zunächst auf dem ltengl.* crake *rabe, altn.* krâkr *rabe,* krâka *krähe; s.* crake; aneben *vgl. das altengl.* crake, *ags.* cracian *krachen, schreien, gs.* cracetan *krächzen; ferner unsere nhd.* krachen, krochen, rächsen, krächzen; Grimm 5, 2348; *sowie als ähnliche lautnachahmungen schon gr.* κρώζειν *neben* κράζειν, *lat.* crocire, rocitare, *fr.* croasser, coasser.

Crock *topf; altengl.* crock, croh, crocke, *ags.* crocc, crohh nd crocca, crohha, *altfrs.* crohha; *altn.* krukka, *dän.* krukke; *he treten auf anderen gebieten gael.* crog *irdenes gefäss,* crogan *ines gefäss, kymr.* crwc *eimer, auf welche zunächst* Diez 2, 269 *rückführen möchte die fr.* cruche, chruchon, *altfr.* cruye, *gasc.* uga, *pr.* crugó; *dann aber unsere nhd.* krug *und* kruke, *selbst* ruse *als bezeichnungen irdener gefässe; vgl. über sie* Grimm 2431 ff.; Weigand 1, 643; *die ableitung* crockery *töpferare erscheint vermittelt durch das altengl.* crockere *töpfer.*

Crocket *häkchen, laubwerk; altfr.* croquet, crochet, *vgl.* otchet; *schon altengl. ist* croket *haarlocke, haarwulst.*

Croft *zaunland, eingehägtes land, gehöft; schott.* craft, *altengl.* s. croft; *das letztere führt* Etm. 401 *unter dem stamme* creópan *f; unbestimmte vermuthungen der weiteren herkunft aus dem rmanischen, wie goth.* grabau, *oder aus dem kelt. gebiete, gael.* ait, croite *umzäunung s. bei* Dief. 2, 419 *und bei* Wedgwood *ter* croft.

Cromlech *steindenkmal, druidenaltar; welsch* cromlech, *ir.* mleac; *es soll herkommen von* crom *schief, sich neigend und* ch *flacher stein; andere erklären es als gottes stein;* Chambers's cl. 3, 327: „The etymology of the word does not seem to be

ascertained, but is believed to be celtic and to signify the bent, bowing, inclined or suspended stone;" *s. dagegen* Hoppe 103.

Crone *altes schaaf, altes weib; in der letzteren bedeutung schon altengl.* crone; *das ags.* crone, *welches* Johnson *anführt, ist weder bei* Etm. *noch bei* Bosworth *zu finden; der ursprung ist dunkel; man hat erinnert an ndl.* kronie, karonie *altes schaaf, welches, das fr.* charogne, *it.* carogna, *engl.* carrion, *zunächst aas bedeutet hätte, dann auf schlechte thiere, insbesondere schaaf, aber auch auf weiber angewendet worden wäre; andere führen an ir. gael.* crion, criona *zusammengeschrumpft, alt. Zu erwägen bleibt auch wol das dazu gehörende* crony *alte bekannte, gute freund; zu dessen erklärung das schott.* crone, croin, *auch mundartl. engl.* croon *murmeln herbeigezogen ist; über das letzte in der bedeutung brüllen, heulen, brummen s.* Hal. 281, *sowie das altengl.* croinen *bei* Mätzner Wb. 1, 509.

Croo *girren; vgl. die schott.* crood, crookle; *lautnachahmend wie* coo *und* crow.

Crook *haken; krümmen; altengl.* crok, *altn.* krôkr, *schwd.* krok, *dän.* krog, *ndl.* krooke; *aber auch kymr.* krôg, crocan, *pr. fr.* croc; *das wort kam in das engl. gewiss aus dem skandinav. gebiete; s.* Mätzner Wb. 1, 508; *als zeitwort altengl.* croken, *altndl.* kroken, *schwd.* krokna; *vgl. im übrigen theils* crotchet, *theils* crutch.

Crop *kropf, spitze, ernte, abschneiden; altengl.* crop, croppe *gipfel, spitze, kropf, ernte; ags.* cropp: cyma, corymbus, spica; gutturis vesica; *schott.* crop, crap *gipfel, oberstes, ernte; so weit auch die bedeutungen auseinander zu gehen scheinen, wird es doch ursprünglich ein wort sein etwa mit der begriffsentfaltung: geballte runde masse, hervorstehende rundung, kuppe, kropf, spitze, oberer theil der feldfrüchte, schnitt, ernte u. s. w.; dem entsprechen ahd.* croph, chroph, *mhd. nhd.* kropf, *ndl. ndd.* krop: *vgl. über die verschiedenen bedeutungen und den ursprünglichen begriff besonders* Grimm 5, 2394; *über romanische dazu gehörige wörter* Diez 1, 224, *wo auch kelt. ausdrücke beigebracht sind wie kymr.* cropa *kropf, gael.* crup *zusammenziehen; dem engl. zeitwort* crop *abschneiden entsprechen auch in der bedeutung altengl.* croppen, *ndd.* kröppen, *altn.* kroppa, *selbst nhd.* kröpfen; *s.* Grimm 5, 2401.

Cross *kreuz; kreuzen; altengl.* crosse, cros, croce, *aber auch* crois, croiz, creoiz, creoix, croice, *als zeitwort* crossen *und* croisien, creoisien, croicien, creisien; *diese weisen also einerseits auf altn.*

kross, *schwd. dän.* kors, *als zeitwort altn.* krossa, *schwd.* korsa, *dän.* korse; *andrerseits auf altfr.* crois, croiz *und wie neufr.* croix, *aber auch* cruiz, *pr.* crotz, *it.* croce, *sp. pg.* cruz, *als zeitwort fr.* croisier, croiser; *alles aus dem lat.* crux, crucis, *woraus auch entsprangen ahd.* chrûzi, chriuzi, *mhd.* kriuce, kriuze, *nhd.* kreuz, *alts.* crûci, *ndd.* krûze, *ndl.* kruis, *altfrs.* kriose, *ostfrs.* krûs; *erst nach dem deutschen schwd.* krys, *dän.* kryds; *vgl. auch wegen der begriffsentwicklung* Mätzner Wb. 1, 509 ff.; Grimm 5, 2176 ff.; *das engl. wort beruht vorzugsweise auf den roman. formen und schliesst sich in seinen ableitungen theils an das fr. theils unmittelbar an das lat. an; in das ags. war das wort merkwürdiger weise gar nicht gedrungen, vgl. das echt einheimische* rood. *Ueber einzelne hierher gehörige wörter kann insofern zweifel herrschen, als eine vermischung mit anderen stämmen sehr möglich ist; z. b.* crosier *bischofsstab; dies scheint auf ein altfr.* croisier *von* crois, croix *zu weisen; das altengl. wort dafür, das zugleich krücke bedeutet, ist* croce, croche, crosse, crouche, *altfr.* croce, croche, *neufr.* crosse, *mlat.* crocia, crochia, *pr.* crossa, *it.* croccia, *ndl.* krootse; *s.* Mätzner Wb. 1, 509; Diez 1, 145; *ein in einander fliessen des lat. stammes von* crux *und des gewiss echt deutschen von* crook, crutch *fand sicher mehrfach statt; s.* Grimm 5, 2425 ff. *und vgl. auch* crouch 1.

Crotch *haken, klammer; dazu* crotchet *häkchen; altengl.* crochett *häkchen, auch schon als zeichen der achtelnote; fr.* crochet, *zu fr.* croc *haken; s. darüber weiter unter* crook.

Crouch 1. *mit dem kreuze bezeichnen; jetzt veraltet ausser etwa in dem ausdrucke* chrouched friars; *es ist das altengl.* cruchen, crouchen *kreuzen, bekreuzen von* cruche, crouche *kreuz, welches in dieser form sich am nächsten berührte mit* crucche; *vgl.* cross *und* crutch.

Crouch 2. *sich ducken, kriechen; altengl.* crucchen, crouken, crouchen, *bei* Hal. 281 crooch: to crouch down; 283 cruckle: to bend, to stoop; *nhd.* krauchen *in demselben sinne nebenform von* kriechen; *vgl.* Grimm 5, 2083 *und* creep.

Croup 1. *kreuz der thiere, hintertheil; altengl.* croupe, *altfr.* crupe, crope *und wie neufr.* croupe, *pr.* cropa, *it.* groppa, *sp.* grupa, *pg.* garupa; *die roman. wörter werden mit fr.* groupe, *engl.* group *zusammen von* Diez 1, 224 *auf deutsch-keltischen ursprung, vgl.* crop, *zurückgeführt; hierher gehört das auch ins engl. gedrungene* croupier *spielgehülfe;* Scheler: „la locution

être assis en croupe derrière qn. a donné naissance aux termes de jeu: croupe, croupier."

Croup 2. *häutige bräune; fr. und danach auch in anderen neueren sprachen* croup: *das wort ist aber ursprünglich schott. und wurde erst 1765 durch den Edinburger arzt* Francis Home *in seinem* Traité du croup *als bezeichnung der krankheit verbreitet, die in Schottland längst den namen führte; zu diesem schott.* croup *kann man vergleichen* croup *bei* Hal. 283: to croak, a disease in poultry, the craw: *schott.* roup *heiserkeit; dass in diesen ausdrücken lautnachahmung waltet, kann man zugeben, ohne darum mit* Wedgwood *so weit entferntes wie goth.* hrôpja- *rufen herbeizuziehen, wenn diesem auch schott.* roup *rufen entsprechen mag; s.* Dief. 2, 592.

Crow *krähe, krähen; altengl.* crow, crowe, craw, crawe, *ags.* crâve, *schott.* craw, *ahd.* chranua, *neben* chraia, chrâa, chrâ, *mhd.* krâwe, krâ, *nhd.* krähe, *ndd.* kraie, kreie, krei, *ndl.* kraai, *nd. auch* krâge, *wie mundartl. engl.* crake, *s. das altengl.* crake *bei* Mätzner Wb. 1, 496 *und vgl.* croak: *dem engl. zeitwort* cro *krähen entsprechen altengl.* crowen, crawen, *ags.* crâvan *als starke zeitwörter, vgl.* Mätzner Wb. 1, 404, *sonst nur schwach wie ahd.* crâwan, krâjan, *mhd.* kraejan, *nhd.* kraehen; *vgl. über die urverwandten namen des vogels lat.* cornix, corvus, *gr.* κόραξ κορώνη, *skr.* kâravas *u. s. w.* Grimm 5, 1968; *über wesen und mass der lautnachahmung in solchen fällen* Max Müller 1, 312.

Crowd 1. *fiedel, geige; altengl.* croude, croud; *kelt. ursprungs kymr.* crwth, crwdd, *gael.* cruit, *altir.* crot; *davon mlat.* chrotta crotta; *vgl.* Ducange, *wo aus* Venantius Fortunatus 7, 8 *angeführt werden die verse:* „Romanusque lyrâ plaudat tibi, Barbarus harpâ Graecus Achilliacâ: crotta Britanna placet;" *das wort ging auch auf deutsches und romanisches gebiet über in den formen mhd.* rotte, *pr.* rota, *altfr.* rote: *vgl. das engl.* rote *und* Diez 2, 412 *sowie die ausführliche untersuchung über* chrotta *bei* Dief. Or. Eur. 303 ff.

Crowd 2. *drängen, gedränge, menge;* Hal. 283: Crowd: to wheel about; to move one thing across another; to make a grating noise; congealed milk; *wovon die dritte bedeutung ab wohl zu* crowd 1. *gehört, wie die vierte zu* curd; *altengl.* crouden, cruden *fortstossen, treiben, forteilen, ags.* creódan, cryda *drängen, gedrängt werden,* croda, gecrod *gedränge nach* Ly *auch* cruđ, *s.* Etm. 400; Grein 1, 168 f. *vgl. das ndl.* cruide:

otrudere *bei* Binnart; Wedgwood *stellt es ausser mit kelt. irtern wie welsch* crwd: a round lump *mit* curd *zusammen; auch* Dief. 1, 239.

Crown *krone; krönen; altengl.* croun, croune, crune, crone *ben* corone, corune, coroune, *altfr.* corone, coronne, curone, rune, *neufr.* couronne, *pr. sp. it.* corona, *pg.* coroa, *lat.* corona, *raus ebenso hervorgingen ahd.* corôna, *mhd.* korône, krône, *id.* krone, *altfrs.* krône, *altndl.* crone, crune, *neundl.* kroon, uin, *altn.* korôna, krôna, krûna, *altschwd.* krona, kruna, *neuhwd.* krona, *dän.* krone; *als zeitwort altengl.* crunien, crounien *ben* coronen, corunen, corounen, *altfr.* coroner, coruner, *neufr.* ouronner, *pr. sp.* coronar, *it. lat.* coronare, *ahd.* corônôn, *mhd.* id. kroenen, *ndl.* kroonen, *altn.* korôna, *schwd.* kröna, *dän.* one; *vgl.* Grimm 5, 2355; Mätzner Wb. 1, 480.

Crucible *schmelztiegel; mlat.* crucibolum, crucibolus, *woraus rvorgingen it.* crociuolo, crogiuolo, *altfr.* cruisel, croisel, creusel, oiset, *neufr.* creuset, *altengl.* crosselet, croslet, *auch wohl die* . crisuelo, crisuela, crisol, *welche* Diez 2, 122 *von dem bask.* iselua, crusela *ableiten will; das etwas dunkle wort beruht am hrscheinlichsten auf dem ein gefäss bezeichnenden stamme von* uise 2., *wurde aber wohl frühzeitig missverständlich an das* . crux, crucis *und die daraus hervorgegangenen romanischen sdrücke angelehnt, in* crucibulum *mittels der ableitungssilbe, sich schon in der klass. sprache an bezeichnungen von gefässen fand wie* acetabulum, turibulum; *vgl. noch* cresset.

Cruel *grausam; altengl.* cruel, cruwel, crewel, *fr.* cruel, *pr.* zel, cruel, *sp. pg.* cruel, *it.* crudele, *lat.* crudelis; *dazu* cruelty, *ngl.* crueltie, cruelte, cruelete, *altfr.* cruelte, crualte, cruaute, *fr.* cruauté, *pr.* cruzeltat, crueltat, *sp.* crueldad, *pg.* crueldade, crudelità, *lat.* crudelitas.

Cruet *fläschchen; auch* crewet, crevet, *altengl.* cruet, crowet, wet; *es scheint die verkleinerungsform von dem altfr.* cruye *g zu sein; vgl. die neufr.* cruche, cruchette *und wegen des teren ursprungs* crock.

Cruise 1. *kreuzen; nach* Mätzner 1, 132 *aus dem altfr.* cruiz, ix *kreuz hervorgegangen; da aber das wort nicht alt zu sein eint, so liegt wohl noch näher das ndl.* kruisen *in demselben ne, von* kruis; *in gleicher bedeutung nhd.* kreuzen, *neufr.* iser, *dän.* krydse; *vgl.* Grimm 5, 2189 *und die engl.* cross, uch 1.

Cruise 2. *krug; altengl.* cruse, crouse, croos, *altn.* krûs, *schwd.* krus, *dän.* kruus, *ndl.* kroes, *ndd.* krûs, kraus, krôs, *mhd.* krûse, *nhd.* kraus, krause; *vgl. die mehr oder weniger damit zusammenhängenden* cresset, crock, crucible *und* Grimm 5, 2093.

Crum *krume, krümeln; auch* crumb *geschrieben, mit unorganischem, später angetretenem* b, *s.* Mätzner 1, 192; *altengl.* crume, cruimme, crome, cromme, croume, *ags.* crume, *ndd.* kraume, krome, krôm, kroeme, *ndl.* kruim, *altschwd.* kruma, *dän.* krumme, krume, *nhd.* krume; *als zeitwort altengl.* crummen, *ags.* âcrymman, *ndd.* krömen, *nhd.* krumen, krümen; *daneben als weiterbildung neuengl.* crumble, *ndd.* krömeln, *ndl.* kruimelen, *nhd.* krümpeln, krümeln, krümmeln, kromeln: *über die weitere herkunft von einem stammverbum mit dem grundbegriff des reibens vgl.* Etm. 401 *und besonders* Grimm 5, 2437 ff.

Crump *krumm; altengl.* crumb, croum, *ags.* crumb, *alts. altfr.* krumb, *ahd.* chrumb, crump, *mhd.* krump, *nhd.* krumm, *dän.* krum; *aus demselben stamme wie* crimp, cramp *entwickelt; dazu* crumple *verkrümmen, altengl.* crumplen, cromplen, *vgl.* crimple *und* Grimm 5, 2441 ff.

Crunch *knirschen, zermalmen; s.* craunch.

Crunk *wie ein kranich schreien; auch* crunkle: to cry like a crane or heron; *es ist doch nur eine lautnachahmung, zu welcher* Wedgwood *vergleicht: litth.* krankti *krächzen, schnarchen,* krunkinti, krankinti *krächzen; vgl. die nhd.* krunken, krunkzen.

Crup *kreuz des pferdes; nebenform von* croup 1., *wozu dann* crupper *schwanzriemen, fr.* croupière *von* croupe, *wie it.* gropiera *von* groppa, *sp.* grupera *von* grupa; *altfr.* cropiere, *pr.* cropiera, *altengl.* cropere, croper; *s.* Mätzner Wb. 1, 511.

Crusade *kreuzzug; neufr.* croisade, *pr.* crozada, *catal.* crusada, *sp. pg.* cruzada, *it.* crociata; *vgl. die altfr.* croiserie, *altengl.* croiserie, creiserie; *s.* cross.

Cruse *krug; s.* cruise 2.

Cruset *schmelztiegel; neufr.* creuset; *vgl. das weitere unter* crucible.

Crush *zerdrücken; altengl.* cruschen, crouschen; *so nahe es sich in form und bedeutung mit* crash *berührt, so beruht es doch auf altfr.* cruisir, croissir, *pr.* crucir, cruissir, croissir, *sp.* cruxir, *catal.* croxir, *mlat.* cruscire, *it.* crosciare *knirschen, zermalmen, welche nach* Diez 1, 145 *auf goth.* kriustan *knirschen vermittels eines abgeleiteten* kraustjan *zurückzuführen wären; vgl.* Dief. 2, 468.

Crust *kruste; altengl.* crust, *aus dem lat.* crusta, *wie altfr.* crouste, *neufr.* croûte, *pr. it.* crosta, *sp.* costra, *ndl.* korst, *ahd.* crustâ, *nhd.* kruste, *altndd.* croste, *ndd.* korste, koste; *vgl.* Br. Wb. 2, 855; Grimm 5, 2479.

Crutch *krücke; altengl.* crucche, *ags.* crycc, *ahd.* krucka, *mhd.* krucke, krücke, *nhd.* krücke, *ndd.* krukke, krück, *ndl.* krucke, kruk, *schwd.* krycka, *dän.* krykke; *wahrscheinlich auf den stamm von* crook *zurückzuführen, wenn auch der des lat.* crux *kreuz sich vielfach damit gemischt haben mag; vgl.* cross *und* Grimm 5, 2425.

Cry *schreien, rufen; altengl.* crien, *fr.* crier, *pr.* cridar, *sp. pg.* gritar, *it.* gridare, *mhd.* krîen; *nach* Diez 1, 223 *aus dem lat.* quiritare *abzuleiten, während es andere aus dem goth.* grêtan, *ndl.* krijten. *oder dem ahd.* scrîan, *nhd.* schreien, *oder auch aus kelt. stamme erklären wollen; vgl.* Dief. 2, 431.

Crypt *krypte, gruft; fr.* crypte, *it.* cripta, *lat. gr.* crypta, κρύπτη *keller von dem gr.* κρυπτή *verborgene, zu* κρύπτειν *verbergen; über die begriffsentwicklung s.* Ducange *und* Wedgwood; *dasselbe wort erscheint in den nhd.* kruft, gruft, grotte, *in den roman. wie it.* grotta, *sp. pg.* gruta, *fr.* grotte; *s.* Grimm 5, 2430; Diez 1, 225; *vgl. die engl.* grot, grotesque, grotto.

Crystal *krystall; altengl.* cristal, cristall, crestal, *ags.* cristalla, *ahd.* christalla; *fr. pr. sp. pg.* cristal, *it.* cristallo, *lat. gr.* crystallum *und* crystallus, κρύσταλλος *eis, bergkrystall; dann durchsichtiger edelstein, krystallähnliches glas; eigentlich das durchsichtige gefrorene von* κρυσταίνειν *durch kälte* κρύος *gerinnen, gefrieren machen.*

Cub *junges verschiedener thiere; nach* Hal. 284 *heisst so ein marder im ersten jahr, auch ein junger fuchs;* Levins *hat* cubbe: vulpecula; *ungewisser herkunft;* Wedgwood *weiss auch nur ein isl.* kobbi *seehund, seekalb anzuführen;* Mahn *bei* Webster *denkt an zusammenhang mit dem lat.* cubare *liegen und den davon herkommenden it.* covare, *fr.* couver *brüten; eher möchte man noch annehmen, dass das junge thier nach seiner plumpen, unausgebildeten form benannt wurde; vgl.* cob; *auch in anderen bedeutungen bleibt* cub *fraglich, doch könnte es theilweise für* coop *stehen oder aus* cubbord, *s.* cupboard, *verkürzt sein.*

Cube *würfel; fr.* cube, *lat.* cubus, *gr.* κύβος; *auch it. sp. pg.* cubo; *dazu* cubic *und ähnliche ableitungen.*

Cubeb *kubebe, kubebenpfeffer; altengl. mehr entstellt* cucube, quibibe, *altfr.* cubebbe, cubebe, *neufr.* cubèbe, *it.* cubebe, *pr. sp. pg.* cubeba; *von dem arab. namen einer indischen pfefferpflanze* kabâbat, *pers.* kabâbah, *hindost.* kabâba: *s.* Diez 1, 146.

Cubit *elbogen, elle; altengl.* cubit, *lat.* cubitus, *zu* cubare *liegen, weil man sich darauf stützte bei dem liegen; it. sp. pg.* cubito.

Cucking-stool *tauchschemel; altengl.* cuckingstol, cockingstol, cukstol, cokstol, *schott.* cukstule, cockstule; *es ist wohl weder eine blosse entstellung aus* ducking-stool, *vgl. über den unterschied derselben* Chambers's Encl. 3, 689, *noch mit* Mahn *aus dem fr.* coquin *zu erklären; vielmehr war es, wie es scheint, ursprünglich ein schandstuhl, der etwa wegen seiner ähnlichkeit mit dem nachtstuhle so benannt wurde; vgl. die altn.* kûka: cacare, kûkr: merda; *s.* cack *und* Mätzner Wb. 1, 516, *sowie* Wedgwood *unter dem worte, besonders was er zuerst* 1, 411 *darüber bringt.*

Cuckold *hahnrei; altengl.* kukeweld, kukwald, cokewold, cockewold, cokold; *die altengl. formen scheinen zwar zusammengesetzt mit* old, *ags.* veald, vald, *dies wird aber nur umdeutung und entstellung sein der roman. bezeichnungen altfr.* couquiol, *pr.* cugol, *fr.* coucou, cocu; *sie sollen dann entsprechen dem mlat.* cucus, *lat.* cuculus, *s.* cuckoo, *indem der name des vogels, der seine eier in fremde nester legt, per antiphrasin auf den betrogenen ehemann übertragen wäre; s.* Diez 1, 147; Grimm 5, 2526; *immerhin wäre schon im fr. eine vermischung mit* coq *hahn, vgl. unser* hahnrei *und über dieses wort* Grimm 4², 170, *nicht unmöglich.*

Cuckoo *kukuk; altengl.* coccou, kukkow, cuckow, *altfr.* coucoul, *neufr.* coucou, *pr.* cogul, *it.* cucco, cuculo, *pg.* cuco, *sp.* cuquillo, *lat.* cuculus; *nhd.* kukuk, kuckuk, *ndl.* koekoek; *wesentlich lautnachahmende benennung des vogels, die denn auch ohne lautverschiebung im klange übereinstimmt mit gr.* κόκκυξ, *skr.* kôkila, *poln.* kukawka, *altslav.* kukavica, *kymr.* cóg, *gael.* cuach *u. s. w.; vgl.* gawk *und* Grimm 5, 2520 ff., *sowie* Max Müller 1, 311.

Cucumber *gurke; altengl.* cucumber, cocumber, cucumer; *lat.* cucumis, -eris *auch* cucumer; *schon als ags. bei* Bosw. *angeführt* **cucumer**: *altfr.* cocombre, *neufr.* concombre, *pr.* cogombre, *it.* **cocomero**, *sp.* cohombro, *auch nhd.* kukúmer, *ndd.* kumkummer, *ndl.* **komkommer**; *s.* Grimm 5, 2585.

Cud *futter im vormagen, mundvoll; altengl.* cudde, cude, code, ide, quede, *nach* Somner *ags.* cud: what is chewed; *so denkt n zunächst an das ags.* ceóvan, *engl.* chew *kauen; andrerseits innern die mundartl. formen* quid, queed *bei* Hal. 657 f. *an s goth.* qviþus *bauch, wie wenn das wort erst den vormagen, nn das darin wiedergekaute bezeichnet hätte; vgl. darüber eilich sehr unsichere vermuthungen bei* Wedgwood *und bei* ief. 1, 145; 2, 479.

Cuddle *sich ducken; hätscheln; nach* Wedgwood *wäre es tstanden aus den mundartl. formen* crudle, crewdle, croodle *ch zusammendrängen um sich zu wärmen und würde dann etwa* crowd *gehören; dies genügt weniger der form als der bedtung nach, die allerdings für* cuddle *angegeben wird:* „to lie se or snug, to press close to, so as to keep warm" Smart; *in m anderen sinne:* to hug, to embrace *nähert es sich dagegen m freilich selbst sehr fraglichen* coddle.

Cuddy 1. *kajüte;* Mahn *nimmt es als eine zusammenziehung s dem ndl.* cajuit, *fr.* cahute, *nhd.* kajüte; Chambers's Encl. 353: „cuddy was a name first applied in East-India trading ips to a cabin under the poop, where the men messed and pt. The same name was afterwards given to the only cabin very small vessels and sometimes to the cooking-room."

Cuddy 2. *tölpel; vielleicht aus dem eigennamen* Cuthbert *vorgegangen; vgl.* Hal. 285: „Cuddy. Cuthbert. Cuddy-ass is common name for a donkey. Cuddy, a silly fellow;" *in diesem ne statt* cuddy *auch* cudden.

Cuddy 3. *eine art fisch; es erinnert an* cod, cod-fish.

Cudgel *knüttel, keule; ungewisser herkunft; altengl.* kuggel; *ott.* cud *ein kurzer knüttel; man erinnert einerseits an die ndl.* se, cudse *stock, andrerseits an kelt. ausdrücke wie* cogel, cog *ses stück holz; an roman. ursprung ist kaum zu denken.*

Cue *schwanz, ende, stichwort, rolle; altfr.* coue, coe, *neufr.* ue, *pr.* coa, *it.* coda, *lat.* cauda *schwanz; über* cue *als bezhnung des farthing oder des halben farthing, wo der buchstabe bkürzung vom lat.* quadrans *war, altengl.* cu, cue, *s.* Hal. 285; zner Wb. 1, 515; *nach einigen soll auch* cue *stichwort auf dem hstaben* q *oder dem zeichen* qu. *als abkürzung für* quando r qualis *in den theaterstücken beruhen; s.* Wedgwood.

Cuerpo *in der redensart* to be in cuerpo *im hemde sein;* l. 285; *eigentl. in dem (blossen) körper sein; sp.* cuerpo, *lat.*

corpus *körper; s. das weitere über die diesem* corpus *entstammenden engl. wörter unter* corpse.

Cuff 1. *schlag, schlagen; dem ziemlich dunklen worte treten am nächsten schwd.* kuffa *stossen, sowie das vereinzelt vorkommende nhd.* kuffen *schlagen; s.* Koch 3, 149; Grimm 5, 2533; *wegen entfernterer berührung etwa mit nhd.* knuffen *und* kappen *vgl.* Grimm 5, 198. 1515; Diez 2, 440.

Cuff 2. *handkrause, aufschlag; altengl.* cuffe, coffe *handschuh, fausthandschuh; nach dieser älteren bedeutung wird kaum anzunehmen sein, dass es, wie nhd.* aufschlag, klappe, *aus* cuff 1. *schlagen hervorging, aber auch die ableitung aus den unter* coif *besprochenen roman. wörtern fr.* coiffe, *it.* cuffia *hat mehr als ein bedenken.*

Cuirass *brustharnisch; fr.* cuirasse, *it.* corazza, *sp.* coraza, *pr.* coirassa, *mlat.* coratia, coratium, curatia, curacia, *ursprüngl. die lederne brustwehr, wie von einem lat.* coriacea *zu* coriaceus *ledern,* corium, *fr.* cuir *leder; auch nhd.* kuris, kürass; *s.* Diez 1, 139; Grimm 5, 2809.

Cuish *beinschiene; fr.* cuisse, *pr.* coissa, cueissa, *it.* coscia, *pg. lat.* coxa *hüfte; dann oberschenkel und der ihn schützende theil der rüstung, mit abgeänderter bedeutung, wie gr.* μηρίον *hüfte, neugr.* μηρί *schenkel; vgl. dazu noch sp.* quixote, *val.* cuixot *beinharnisch;* Diez 1, 141.

Culdees *kuldeer, keldeer; mlat.* Culdei, Colidei, Keldei, Kelidi *eine gewisse art von mönchen in Schottland und Irland; der name ist wohl nicht ursprünglich das lat.* cultores dei, *wenn auch damit in verbindung gebracht, sondern kelt. herkunft; doch wird es sehr verschieden erklärt aus gael.* cuil *höhle, einsames ort,* cuildeach *einsiedler; oder aus* Gille, Ceile De *diener gottes; oder von* keld, celd *wassersprudel, so dass die insel Jona wegen der wassersprudel die* Keldinsel, *dann die schüler* Colums *danach* Keldei *genannt seien; s.* Chambers's Encl. 3, 354; Bouterwek Caedmon. *Einleitung XXVIII. XL.*

Cull *auslesen, pflücken; altengl.* cullen, *altfr.* cuellir, cuillir, coillir, *neufr.* cueillir, *pr.* coillir, cuelhir, culhir, *sp.* coger, *pg.* colher, *lat.* colligere *zusammenlesen, sammeln; sp.* escoger *auslesen; vgl.* coil 1.

Cullendar *durchschlag; auch* colander, *bei* Hal. 285 culdore *es beruht wohl zunächst auf dem sp.* colador *durchschlag, zu* colatojo *zu sp.* colar, *it. lat.* colare *durchseihen; wegen der*

eingeschobenen n *vgl.* Mätzner 1, 188; *das fremdwort wurde gerade in dieser weise vielleicht um so eher abgeändert, als verschiedene andere ausdrücke in ähnlicher form vorhanden waren, vgl.* calendar, *das altengl.* coliaundre *für* coriander *und die nhd.* kolander *für koriander und für galander;* Grimm 5, 1601; *vgl.* cullis.

Cullion *schurke, lump, knabenkraut; vgl.* cuglion Hal. 285; *it.* coglione *hode und memme, schuft; daher sp.* collon, *fr.* coïon, couyon; *von it.* coglione, *mundartl.* cojon, *sp.* cojon, *pr. fr.* coillon, couillon, *lat.* coleus *hode; vgl. die altengl.* conioun, kongon, cugioun, coujoun, *sowie das nhd.* cujon, kujohn; Grimm 2, 640; *hierher auch* cully.

Cullis *kraftbrühe; altengl.* colis, colice, *altfr.* coleis, *neufr.* coulis *zu dem zeitwort fr.* couler, *lat.* colare *durchseihen; s. unter* cullendar.

Cully *gimpel, tropf; vgl.* cullion, *von dem es wohl nur eine verkürzung ist;* Wedgwood: „Properly the entertainer or companion of a courtezan. A leacher whom a courtezan or jilt calls her cully. From Fr. couille, testicle, penis. Thence a fool, a soft-headed fellow, one who may be easily led by the nose or put upon."

Culm 1. *halm, stengel; unmittelbar entlehnt dem lat.* culmus; *vgl. über die urverwandtschaft das engl.* halm.

Culm 2. *eine art kohle;* Wedgwood: „This term is now applied to the kind of coal found not in solid lumps but in a loose powdery condition. The proper meaning is smut, and the latter name is given in Pembrokeshire to a superficial layer of coal in a still more imperfect condition than culm. Culme of meke — fuligo. Pr. Pm.," *vgl. die altengl.* colmi, colmie *schwarz, schmutzig,* culme, kilme *rauch, russ, darre bei* Mätzner Wb. 1, 55. 518; *vielleicht weniger nahe zu* coal *als zu* kiln *gehörig.*

Culprit *angeklagter, verbrecher; das wort ist jedenfalls weder aus der fr. redensart* qu'il paraît, *wie* Johnson *wollte, noch mit anderen etymologen seinem letzten theile nach aus fr.* prit, pris *zu erklären, sondern wahrscheinlich entstellt aus* culpit, culpat *aus lat.* culpa *schuld,* culpatus *der beschuldigte; vgl. unser zeitwort* inculpat; *über den eintritt eines* r *s.* Mätzner 1, 189; *möchte man noch eine besondere erklärung dieser veränderung, so bietet sich etwa das altengl.* culvert, culvard, colvard *falsch, nichtig, altfr.* culvert, cuivert, *pr.* culvert, *das mit dem mlat.* culvertagium *auf* collibertus *diener, sklave zurückgeführt wird;*

s. Diez 2, 269; Mätzner Wb. 1, 456. 518; Hal. 286; *damit könnte sich* culpate, *das als zeitwort in dem sinne von beschuldigen, tadeln vorkömmt, gemischt haben.*

Culver *taube, holztaube; altengl.* culver, colver, colvere, colfre, culfre, *ags.* culfre, culufre; Grimm Gr. 2, 134 *verglich das slav.* golub *taube; später aber* Gr. 3, 341 *sagt er: „aus dem lat.* columba *durch eine seltsame verwechslung mit* coluber, *fr.* couleuvre?" *jedenfalls beruht auf dem letzteren* culver, *wenn es vereinzelt, wie bei* W. Scott, *für ein kleines geschütz begegnet; es ist da wohl nur verkürzt für* culverin *feldschlange, fr.* coulevrine, couleuvrine, *von* couleuvre, *lat.* coluber *natter, schlange.*

Cumber *beschweren; s. unter* comber 2.

Cunning *list, listig; das wort jetzt, wie leicht erklärlich, auch als particip und adjektiv angesehen, ist ursprüngl. hauptwort und hat sich in seiner bedeutung verengert; vgl.* Trench 47; *altengl.* cunninge, conninge *kenntniss, einsicht, weisheit, ags.* cunning: tentatio, experientia, *zu dem zeitwort ags.* cunnian *und weiter von* cunnan; *s.* Mätzner Wb. 1, 526 *und vgl.* can 1. *und* con 2.

Cup *becher, obertasse; altengl.* cup, cuppe, coppe *und* coupe, *also sowohl auf dem ags.* cuppa, cup, *als auf den altfr.* cope, cupe, coupe, *neufr.* coupe *beruhend; vgl. weiter über die roman. ausdrücke it.* coppa, coppo, *sp. pr.* copa, *pr.* copa, copo *trinkgefäss von lat.* cupa, cuppa Diez 1, 138; *über die germanischen hierher gehörigen wörter ahd.* choph, *mhd. nhd.* kopf, *altn.* koppr, *schwd.* kopp, *dän. ndl. ndd.* kop, *sowie über deren weitere verwandte und den gegenseitigen verhalt* Grimm 5, 1744 ff, *ferner die engl.* cob, cop, cobe. *Manche hierher gehörigen wörter erklären sich leicht wie* cupola *kuppel, it.* cupola, *fr.* coupole, *sp.* cupula, *nhd.* kuppel, *ndl.* koepel; *s.* Grimm 5, 2775; cupel *s. unter* coppel.

Cupboard *schrank, schenktisch; auch zuweilen, wie in der aussprache, zusammengezogen* cubbord Hal. 284; *altengl.* cupbord; *ist eben deutliche zusammensetzung aus* cup *und* board, *also nicht, wie* Wedgwood *erst wollte, aus* cup-bur, cup-bower *entstellt und mit dem altn.* bûr, *engl.* bower *zu vergleichen; richtiger stellt es* Wedgwood *später dem sinne und dem letzten theile nach zusammen mit ndl.* glasenberd.

Cur *hund, köter; altengl.* curre, kur, *ndl.* korre *(bei* Wedgwood *angeführt); dunkler herkunft; man hat es angesehen als*

eine zusammenziehung aus nhd. köter, *welches selbst aus* kothe, kote, *engl.* cot *abgeleitet sein soll, andrerseits an altn.* kurra, *nhd.* kurren *murren, knurren erinnert; s. über die nhd. wörter* Grimm 5, 1887; 2815; Wedgwood *bringt auch kelt. ausdrücke bei, wie* cor *klein,* corgi *kleiner hund.*

Curb *krümmen, biegen, beugen, bändigen, kinnkette; desselben stammes wie* curve *krumm, krümmung, krümmen; altengl.* courbe *krumm, altfr.* corbe, *neufr.* courbe, *pr.* corb, *sp. pg. it.* corvo, *lat.* curvus; *als zeitwort altengl.* courben, coorben, *altfr.* corber, curber, *neufr.* courber, *pr.* corbar, curvar, *sp.* corvar, *in* encorvar, *pg.* curvar, *it. lat.* curvare; *dazu dann z. b.* curvet, *fr.* courbette *eigentl. krummer sprung, bogensprung eines pferdes u. s. w.*

Curds *quark, lab; altengl.* curd, crud, crod, *auch meist im plural gebraucht, schott.* cruds, crouds; *als zeitwort neuengl.* curdle, crudle, *altengl.* crudden; *es scheint kelt. ursprungs zu sein, ir.* cruth, *gael.* gruth *und wird dann von* Wedgwood *mit* crowd *zusammengestellt.*

Cure *sorge, pflege; heilen; altengl. altfr.* cure, *sp. pg. it. lat.* cura; *als zeitwort altengl.* curen, *fr.* curer, *sp. pg.* curar, *it. lat.* curare, *dazu dann* curate, curacy; *vgl. die mlat.* cura *seelsorge, pfarrstelle,* curatus, *fr.* curé *pfarrer; s. wegen der begriffsentwicklung* Ducange, Scheler *und* Trench 47.

Curfew *abendglocke; altengl.* curfu, corfu, corfour, courfew, *altfr.* cuevrefu, covrefeu, couvrefeu, *schott.* curfure, curphour, *vom fr.* couvrir, *s.* cover *und fr.* feu *feuer, it.* fuoco, *sp.* fuego, *aus lat.* focus *heerd; eigentlich das zeichen, das am abend gegeben wurde, das feuer in den häusern auszulöschen; s.* Ducange *unter* ignitegium, *dem fr.* couvre-feu *entspricht; in den formen mit* r *darf man eine anlehnung an das german.* fire *erblicken; weiter verderbt entstanden selbst formen wie* curfle.

Curl *kräuseln, locke; altengl.* crul, crol *lockig, kraus, mhd.* krul, *fries. ndd. und auch nhd.* krull, kroll, *ndd. nhd.* krulle, krolle *locke, dän.* krölle, *norw.* krull *und* kurle, *als zeitwort ndd. nhd.* krollen, *isl.* krulla, *schwd. mundartl.* krulla, *dän.* krölle; *wegen des fraglichen altengl.* croulen, crulen *s.* Mätzner Wb. 1, 514; *wegen der berührung mit den nächstverwandten stämmen* krill, krall Grimm 5, 2352; *wegen der ähnlichen roman. wörter it.* crollare *schütteln, altfr.* croler, *neufr.* crouler *einstürzen* Diez 1, 145.

Curlew *brachvogel; altengl.* curlewe, corlow, corelewe, corolu, kirlewe, curlowir, curlure *wachtel, fr.* courlieu, courlis, *früher*

corlieu, corlys, *picard.* corlu, corleru, *in Berry* querlu, kerlu, *mlat.* corlinus, corlivus; *nach* Frisch *von dem geschrei des vogels; nach* Littré *wäre es ursprünglich so viel wie altfr. pr.* corlieu, corriew *läufer zu* courir *laufen; jedenfalls aber machte sich in der benennung auch die lautnachahmung mit geltend; vgl. die it. namen* chiurlo, chiurli.

Curmudgeon *filz, knicker; nach* Johnson *entstanden aus* cœur méchant; *besser und im ganzen befriedigend ist die erklärung* Wedgwood's: „The quotations in Richardson seem to leave little doubt that it is from corn-mudgin, a dealer in corn. The dealers in corn were the most unpopular persons in times of scarcity, as they were always supposed to be keeping up the price of corn by their avarice. — The aediles curule hung up 12 brazen shields made of the fines that certain corn-mudgins paid for hoarding up their grain. — Holland's Livy." Cornmudgin *steht dann wohl für* cornmerchant, *was bei flüchtiger aussprache leicht genug dazu verderbt werden konnte.*

Currant *korinthe, johannisbeere; die stadt* Korinth *war der ausfuhrhafen für die weinbeeren oder kleinen rosinen, die davon den namen empfingen fr.* corinthe, raisin de Corinthe, *ndd.* carentken, *ndl.* corentken, *nhd.* korinthen; *danach wurde die ähnliche johannisbeere benannt, wie selbst im nhd. die wilde johannisbeere korinthenbaum heisst; vgl.* Grimm 5, 1810.

Current *laufend, strom; als adjektiv schon altengl.* currant, *fr.* couraut, *it.* corrente *als particip zu altfr.* corre, curre, courre, *neufr.* courir, *lat.* currere *laufen.*

Curry 1. *striegeln, gerben; altengl.* curreien, curraien, coraien *bereits in den engeren bedeutungen, welche das wort noch jetzt hat, während die zu grunde liegenden ausdrücke den allgemeinen sinn hatten: ausstatten, zurecht machen, putzen; altfr.* cunreer, conreier, conroier, *neufr.* corroyer, courroyer, *pr.* conrear, *it.* corredare; *diese roman. verben gehören zu dem it.* redo, *von dem unter* array, corody, ray 3. *die rede ist; s.* Diez 1, 344. *Zu beachten ist aber, dass die einschränkung des begriffes sicher gefördert wurde durch die anlehnung an einen andern stamm und vermischung mit den daraus entsprungenen wörtern; vgl. besonders* currier *gerber, lederarbeiter, altengl.* coriour, curiour, *altfr.* corroier, conreeur, *neufr.* corroyeur *in seiner berührung mit lat.* corium *leder, fr.* cuir, *lat.* coriarius; *übrigens vgl. wegen der begriffsentwicklung unser nhd.* gerben *für* gärwen *d. i.* gar *fertig*

machen. *Von dem allerdings auffallenden* to curry favour *sich einzuschmeicheln suchen giebt* Wedgwood *folgende ansprechende erklärung:* „To curry favour is a proverbial expression corrupted from curry favel, fr. étriller fauveau: to curry the chesnut horse. Tel étrille fauveau que puis le mord, the ungrateful jade bites him that does him good. Cotg. It was usual to make a proper name of the colour of a horse and to speak of the animal as Bayard, Dun, Lyard (fr. liart: grey), Ball (white-faced), Favel (fr. fauveau from fauve fallow) and any of these was taken proverbially for horse in general. Dun is in the mire. Who so bold as blind Bayard? When the meaning of Favel in the proverb was no longer understood, the sense was made up by the substitution of favour;" *vgl.* Hal. 287: Curryfavel. One who curries favour; a flatterer. (Fr.) 349: Favell. Cajolery; deception by flattery. Hence curryfavel. It was also the name of a horse; *man halte noch dazu die älter nhd. redensart* den fahlen hengst streichen, den falben streicheln *für schmeicheln und trügen; s. darüber bei* Grimm 3, 1240. 1268.

Curry 2. *eine gewürzhafte mischspeise;* Chambers's Encl. 3, 371: „A word imported from the East-Indies, denoting a mixture of various eatables, a very relishable composition;" *nach* Mahn *vom pers.* khûrdi: broth, juicy meats; khûrdan: to eat, to drink.

Curse *fluch, fluchen; altengl.* curs, cors *fluch, ags.* curs, cors; *als zeitwort altengl.* cursen, cursien, corsen, *ags.* cursian, corsian; *der weiterere ursprung ist zweifelhaft;* Wedgwood *scheint ohne weiteres anzunehmen, dass* corsian *mit umstellung für* cross *stehe in dem sinne:* to execrate with the sign of the cross; *was er über die voces dubiae sagt, welche wie altn.* blôta, *fr.* sacrer *engen und fluchen bedeuten, ist nicht gerade zu verwerfen; deutlich findet sich weder im ags.* cros, cross, crosjan *für kreuz, engen, noch auch nur* cros, crus *in dem sinne von fluch; es könnte höchstens das wort für bekreuzen aus dem skandinav. dialecte schwd.* korsa, *dän.* korse *in der bedeutung fluchen herübergenommen sein.*

Curt *kurz; lat.* curtus, *fr.* court; *das wort ist, wo nicht unmittelbar dem lat., so doch dem roman. gebiete entnommen* [illegible]*fr.* curt, cort, *pr.* cort, *it. sp.* corto, *pg.* curto; *über die entsprechenden german. wörter ahd.* churz, *mhd. nhd.* kurz, *alts.* [illegible]urt, *altfrs.* cort, curt, *ndd. ndl.* kort, *isl.* kortr, *norw. schwd.* [illegible]in. kort, *vgl.* Grimm 5, 2823, *wo die blosse entlehnung aus lat.*

curtus *wieder als unzureichend angesehen wird; s. auch* short. *Die weiterbildung* curtail *stutzen ist allerdings wohl angelehnt an* tail, *weniger an das fr.* tailler, *wird aber ursprünglich aus* curtal *hervorgegangen sein nach mlat.* curtaldus, *it.* cortaldo, *altfr.* courtault, *neufr.* courteau: *vgl.* Hal. 287.

Curtain *vorhang, umhang; altengl.* curtin, courtin, cortin, *altfr.* cortine, curtine, *neufr.* courtine, *pr. sp. pg. it. lat.* cortina; *schon bei* Isidorus: „cortinae sunt aulaea;" *es weist auf* chors *umzäunung (vgl.* court) *wie* aulaeum *auf* aula; *mlat.* cortina *höfchen, mauer zwischen bastionen, vorhang um den altar, überhaupt etwas schützendes und so im grunde so viel wie schon das lat.* cortina *rundung, kreis; s.* Diez 1, 140 *und* Ducange. *sowie über das ebendaher stammende nhd.* gardine Grimm 4¹, 1344.

Curtsy *verbeugung; nur die der kürzeren aussprache angepasste schreibung für* courtesy, *altengl.* cortesie, corteyse, curteise, *altfr.* cortoisie, curteisie, *neufr.* courtoisie *höflichkeit.*

Curve *krümmung; dazu* curvet; *s. das weitere unter* curb.

Cushat *holztaube; mundartl.* cushot, cooscot, cowshot, cowshut, *altengl.* couscot, cowscot, *ags.* cûscote. *wohl nicht zu ags.* cûsc *keusch, sondern eher aus ags.* cuc, *engl.* quick *und* sceót *oder altn.* skjottr *scheckig, so dass der name von dem schnellen fluge oder theilweise von der farbe hergenommen wärc.*

Cushion *kissen, polster; altengl.* cuischun, cuisshen, quisshen. *schott.* quisching, *altfr.* coissin, cuissin, *neufr.* coussin, *mlat.* cussinus, quissinus, *pr.* coisin, *it.* cuscino, *sp.* coxin, *pg.* coxim. *ahd.* chussîn, *mhd.* küssin, *nhd.* küssen, kissen, *nach* Diez 1, 134 *vermittels formen wie* culcitinum, culçtinum *entwickelt aus lat.* culcita, cucitra *unterbett; vgl.* Wackernagel Umd. 22. 27; Grimm 5, 852, *sowie über entsprechende kelt. wörter und den ursprung des lat.* culcita *aus dem altgallischen* Dief. Or. Eur. 306 ff.

Custard *eierkäse; fr.* coutarde, *nach* Mahn *altfr.* custard *von den kelt.* caus, kaouz, caws *käse, quark; nach* Wedgwood *durch umstellung aus* crustade, custade *zu* crust; *allein das letztere* crustade Hal. 284, *altengl.* crustate, *altfr.* croustade *ist wohl eine andere art speise; vgl.* Mätzner Wb. 1, 515; *wegen* custard-apple *s.* costard.

Custom *gewohnheit, brauch, zoll; altengl.* custom, costom, costume, custome, custume, *altfr.* coustume, custume, custome, costume, *neufr.* coutume *und* costume, *pr. it.* costuma, *mlat.* custuma, *aus dem lat.* consuetudo, consuetudinem, *indem etwa*

mit benutzung der endung umen *zunächst ein* consuetumen *gebildet wurde, oder vermittels einer metathese aus* consuetudinem *entstand* consuetudimen, consuetumen, constumen. costumen; *s.* Diez 1, 142; Arch. 31, 147 *und* Scheler *unter* costume *und unter* amer, amertume. *Das engl.* costume *anzug ist wie nhd.* kostüm *erst später der fr. scheideform* costume *unmittelbar entlehnt, wie andrerseits veraltet auch das rein lat.* consuetude *begegnet.* Custom *abgabe, zoll endlich ist nicht etwa ein besonderes wort, wie es* Smart *zu* cost *stellen wollte, sondern schon altengl. altfr. und mlat. die „gewohnte, regelmässige abgabe," dann überhaupt steuer, zoll; s.* Ducange *unter* custuma *und vgl. wegen der begriffsentwicklung einerseits* habit *kleid, gewohnheit, andrerseits* ordinary *gewöhnlich, mahlzeit, kost.*

Cut *schneiden; altengl.* cutten, kitten, ketten; *immer noch sehr dunklen ursprungs; am meisten entspricht ein altn.* kuta *stechen, schneiden,* kuti *messer, die aber auch vereinzelt und fraglich erscheinen; vgl.* Mätzner 1, 379; Wb. 1, 531; *die sonst wohl noch auf deutschem gebiete verglichenen ausdrücke wie ndd.* katten, kadden, kaddeln *zerschneiden* Br. Wb. 2, 753. 901 ff. *passen doch wenig; an einfluss des fr.* couper *vermittels der ableitungen* cuttle *messer,* cutlas *hieber, ist bei dem frühen vorkommen des engl.* cut *auch nicht zu denken; eher wäre möglich, dass es auf kelt. grunde beruhte wie* cwtt, cut, cwtau, cutaich, *deren bedeutung nahe tritt; vgl. darüber* Wedgwood *und* Dief. 2, 480.

Cutlas *hieber; auch* cutlass, cutlace, cutless *und weiter entstellt und umgedeutet* courtlasse Hal. 288, *obgleich auch roman. formen bereits das* r *wohl in folge einer vermischung zeigen; fr.* coutelas, *zu fr.* couteau, *lat.* culter, cultellus; *vgl. die it.* coltello, coltellaccio, *mundartl.* cortelo, cortelazo; *s.* Wedgwood. *Hierher gehört dann* cutler *messerschmied, fr.* coutelier, *norm.* coteller, *mlat.* cultellarius.

Cutlet *rippchen; wenn auch jetzt an* cut *anklingend, etwa wie unser* schnittchen *an* schneiden, *ist es doch ursprünglich fr.* côtelette, *verkleinerung von* côte *rippe, pr. it. lat.* costa; *vgl.* coast.

Cuttle-fish *black, tintenfisch; auch nhd. ndd.* kuttel, kuttelsch, kuttelvish, *aber wohl erst nach dem engl.;* Grimm 5, 2897; Wedgwood *sagt mit dem gedanken an* cuttle *messer* Hal. 289: „W. mor-gyllel, the sea-knife, from the knife or feather-shaped bone contained in its body. In some parts of France it is called poisson de mer." *Allein es findet sich bereits altengl.* codule,

ags. cudele *tintenfisch, s.* Mätzner Wb. 1, 450; *zweifelhaft bleibt aber, ob diese mit den nhd.* kütte, kutteln *eingeweide, oder mit* koth, köthel, köttel, küttel *dreck, in verbindung gebracht werden dürfen.*

Cymbal *schallbecken; altengl.* cimbale, simbale, *lat.* cymbalum, *gr.* κύμβαλον *becken, zu* κύμβος *höhlung, gefäss; altfr.* cimbale, *neufr.* cymbale, *pr.* cimbol, *sp. pg.* cimbalo, *it.* cembalo, *nhd.* cymbel, zimpel; *vgl.* chime 2., *sowie etwa das ähnliche aber keineswegs identische* timbal; *altengl. wurde* cymbalum *bereits verkürzt und entstellt zu* chimbe, chimme, chime, chim; *s.* Mätzner Wb. 1, 572.

Cypress *cypresse; altengl.* cipresse, cipres, cupresse, *altfr. pr.* cypres, *neufr.* cyprès, *sp.* cipres, *pg.* cypreste, cipreste, *it.* cipresso, *lat.* cupressus, cyparissus, *gr.* κυπάρισσος.

Czar *zar; auch* tzar *geschrieben; es ist die slav. form des aus lat.* caesar, *gr.* καῖσαρ *entstandenen titels; altslav.* cjesary, kesary, *poln.* cesarz, *russ. slov.* cesar *und* car *(gesprochen* zar); *vgl. über die deutschen formen goth.* kaisar, *ags.* cêsere, *ahd.* cheisar, *nhd.* kaiser *u. s. w.* Grimm 5, 36; Dief. 2, 436; *wenn sich im älteren engl.* caisar, cayser, *bei* Shakespeare *einmal* keisar *findet, so sind das eben nur entlehnungen aus dem deutschen, wie sonst* caesar, cesar *unmittelbar aus dem lat.* caesar, *fr.* césar.

D.

:hlagen; schlag; altengl. dabben; dabbe; ndl. dabben,
ppen, nhd. tappen; man darf wohl weiter dazu nehmen
lub und als grundbedeutung etwa; „leise schlagen,
nit etwas weichem, feuchtem;“ ohne zweifel gehört das
u denen, in welchen nachahmung des naturlauts eine
rolle spielt, wenn auch wegen der abgeschliffenen form
menge erst abgeleiteter bedeutungen die genauere
he untersuchung manche schwierigkeit bietet; als eine
le weiterbildung gehört dazu dabble, ndl. dabbeln
manschen, wozu die ndl. bedeutung bei Binnart:
, lutum pedibus subigere immerhin stimmt. Im ganzen
dem beitreten, was Wedgwood über das wort sagt:
l of a blow with something not resonant, as a lump
y or a wet cloth, is represented by the syllables dab,
s to dab a sore with a wet towel. The frequentative
presents the paddling sound of water agitated by the
eet. The term has the same meaning in the name of
ıick or dobchick, a water fowl which is constantly
ıder water. As the same word which represents the
blow is commonly applied to the instrument which
, dab is used to signify a small quantity of something
a lump as may conveniently be thrown, as a dab of
mortar etc.; a dabbet, a very small quantity; a dab
nall wash got up on a sudden.“ Weniger dürfte hierher
sein das fr. dauber knuffen, puffen, das selbst erst
sprungs sein mag; vgl. daub und dub; und über
ıe bedeutungen von dab noch Hal. 289; wenn es da
·en auch erklärt wird: „dexterous, clever, also an adept,“
las vielleicht nur eine entstellung von adept zu a dap,

Dad *vater; auch* dada, daddy, *wie unser* tata, tate *in der kindersprache, auf die wohl auch* dadde, daddle *gängeln, wackelnd gehen zurückzuführen sind; vgl. die fr.* dada *steckenpferd,* dadée *kinderei, mit denen* Scheler *weiter* dadais, dodiner, dandin, dandiner *zusammenstellt; vgl.* dandle, dangle; Koch 3, 166 *vereint zu einer gruppe von lautnachahmenden wörtern die engl.* dade, daddle, diddle, doddle, toddle, tottle *(langsam und schwankend gehen, wie kinder, nhd.* dottern) *u. s. w.; das letzt angeführte bedeutet wohl so viel wie* dattern, tattern *und die engl.* dodder, totter, dudder *zittern.*

Dado *würfel (in der baukunst); it.* dado, *sp. pg.* dado, *pr.* dat, *neufr.* dé, *altfr.* det, dee, *worauf dann das eigentl. engl. wort beruht; s.* die *würfel. Der ursprung des roman. wortes wird von den meisten wohl mit recht gesucht in dem lat.* dare *geben,* dare ad terram *auf die erde werfen, so dass dann* datum, datus, dadus, *welches letztere mlat. begegnet, sich zu* dare *verhielte wie nhd.* würfel *zu* werfen; *oder etwas anders gefasst bei* Scheler: „dé représente l. datum et a d'abord signifié le hasard, litt. ce qui est donné (cp. chance: ce qui tombe, quod accidit) jeu de dé = jeu de hasard; puis le nom s'est donné à l'instrument servant à consulter, á tenter la fortune." *Von anderen vermuthungen möge hier nur erwähnt werden, dass es nach einigen aus dem arab.* dadd: lusus, res ludicra *stammen sollte; vgl.* Diez 1, 149; Ducange *unter* decius *und* Arch. 31, 147.

Daedal *kunstvoll, bunt; gr.* Δαίδαλος *Dädalus, der kunstberühmte held der griechischen sage,* δαίδαλος *kunstreich,* δαιδάλλω *kunstreich arbeiten, schmücken.*

Daff *beseitigen, abthun; nur eine nebenform von* doff *für* do off. *In der bedeutung einfältiger mensch, altengl.* daffe Hal. 289, *entspricht es dem altn.* daufr *taub, blödsinnig; s.* deaf.

Daffodil *eine art narzisse; ehemals und mundartlich auch* daffodilly, daffodown-dilly, daffadil, affadil, asphodil, *altfr.* asphrodille, afrodille, *neufr.* asphodèle, *sp.* asfodelo, *it.* asfodillo, *ndl.* affodille *aus dem lat. gr.* asphodelus, ἀσφόδελος; *der eigenthümliche vortritt des* d *im engl. ist wohl zu erklären aus einem missverständniss von fr. wendungen wie* fleurs d'afrodille, racines d'asphrodille, *in denen die praeposition zum nomen gezogen wurde.*

Dag 1. *dolch, taschenpistole; dazu* dagger *kurzes schwert; altengl.* dagge, dagger, *mlat.* dagga, dagger, daggerius, daggardum, *schwd. dän.* daggert; *auf roman. gebiete gemein, it. sp.* daga, *pg.*

ga, adaga, *fr.* dague *und daher auch nhd.* degen; *aber auch* d *vielleicht zuerst keltisch: gael.* dag *pistole, bret.* dag, dager lch; *wegen der bedeutung vgl.* pistol, *it.* pistolese *kurzer säbel;* Diez, 1, 149; Grimm 2, 896; Koch 3², 10; *hierher auch* dag urchbohren, *ausszacken, altengl.* daggen, *altfr.* daguer.

Dag 2. *thau;* Hal. 290 dag: dew, a misty shower, to drizzle, o trail or dirty in the mire, to bedaub, *in dem letzten sinne* uch daggle; *wohl aus dem skandinavischen altn.* dögg *thau,* einer *regen,* döggvar *es sprühet, ndd.* daak *nebel,* idt daaket *es* st *neblig, schwd.* dagg, *dän.* dug *thau, s.* dew. *In noch anderen* edeutungen *wie* dag: a rag; dagge: a slip or shred, loose or langling *entspricht es einem von* Bosworth *nach* Somner *angeührten ags.* daag, dâg: anything that is loose, dagling, dangling. Wedgwood *führt in gewohnter weise alles auf denselben ursprung urück:* „The syllable dig or dag represents the noise of a blow vith something sharp, then the instrument with which the blow s given, or anything of similar form etc."

Dainty *leckerei, lecker, köstlich; altengl.* deinte, deintee, lantyth, deyntethe, dayntethe, dayntel *leckerbissen,* deintee erthvolle *sache, köstlich, altfr.* daintié, daintier *leckere speise,* laintée, deintet *würde, kostbarkeit; dies alles lässt sich nach form* nd *bedeutung sehr wohl auf lat.* dignitas *zurückführen; s.* Diez , 271; *von anderen freilich werden kelt. ausdrücke zu grunde* elegt *wie* dant, *plur.* daint *zahn,* dantaidh *schmackhaft; ja selbst* ie *oberdeutschen* däntsch *leckerbissen,* däntschig *lecker, engl. bei* lal. danch, daunch, donch, *sind dazu gehalten worden, wohl ohne* g; *s.* Wedgwood; Grimm 2, 750; Schmeller 1, 386.

Dairy *milcherei; altengl.* deierie, deirie, deiri, dayre, *von* m *noch bei* Chaucer *vorkommenden* deye *milchmagd, schwd.* ja *milchmagd, altschwd.* daeggja, dia *säugen, ags.* diende: tantes (Benson *bei* Ihre), *dän.* die *und* dägge *säugen; über* e *weitere verwandtschaft, besonders auch auf slav. gebiete und* auf *bis zu skr.* duh *melken, s.* Dief. 2, 608 *und vgl.* dug, ughter. *Eine andere mehr geistreiche als haltbare erklärung* e dairy *gab* Grimm G. d. d. S. 704, *wonach es enstanden aus* s. dairim, dägrîm *bedeutet hätte morgenröthe, tagesanbruch,* elkzeit, *das melken u. s. w.*

Dais *thronhimmel; altengl.* deis, deys, deas, *schott.* deas, dais, *fr.* deis, dais, dois, *pr.* deis, *neufr.* dais, *vom lat.* discus, *woraus* desco, *nhd.* tisch *wurde; es bezeichnete ursprüngl. den tisch,*

die tafel zum speisen, dann den erhöhten platz, auf welchem diese stand, das tuch, womit sie überspannt wurde, damit nichts von der decke auf die speisen fiele; s. Diez 2, 271; Hal. 296; Chambers's Encl. 3, 399 *und vgl. die engl.* desk, dish *und* disk.

Daisy *gänseblümchen; mundartl.* dazeg Hal. 294, *altengl.* daiesie, dayesege, *ags.* däges eáge *bei* Bosw., *also so viel wie* day's eye *tagesauge;* Chaucer: „That well by reason men it call may The deisie or else the eye of the day."

Dale *thal; altengl.* dale, daele, *ags.* däl, dalu, dalo, *goth.* dal, *alts. ndd. ndl.* dal, *altn.* dalr, *schwd. dän.* dal, *ahd. mhd.* tal, *nhd.* thal; *s. weiteres bei* Dief. 2, 611 ff., *wo besonders auch keltische wörter beigebracht sind, auf denen das engl.* dell *unmittelbar beruhen mag, kymr.* dell *spalte, kluft; die wörter sind keineswegs mit den ausdrücken für theil, ags.* dael, dâl, *engl.* deal *zu vermengen, oder von diesen abzuleiten, wenn auch weiter aufwärts eine gemeinsame wz.* dl *spalten zu grunde liegen mag.*

Dallop *klumpen, schlumpe; s. die mannigfachen bedeutungen bei* Hal. 291; Wedgwood: „a slattern, a clumsy and shapeless lump of anything, to paw, toss and tumble about carelessly;" *er stellt dann verschiedene altn. und isl. wörter mit ungefähr entsprechender bedeutung dazu wie* dolpungr: the surf, beating of the waves on the shore; dolpr: animal of unwieldy size; dalpa i feninu: to flounder in the mire; dalpa i arum: to paddle with the oars, to row softly; *einigermassen erinnert* dallop *auch an unsere nhd.* dalpen, talpen *ungeschickt gehen, plump zuschlagen* Grimm 2, 700; Schwenck 680; *selbst an nhd.* tölpel *und* tolpatsch, *die, wenn auch ganz anderer herkunft, an einen stamm* talp *angelehnt zu sein scheinen; s. darüber* Weigand 2, 893.

Dally *tändeln, spielen, zaudern; altengl.* dallien, dalyien; *die ältere bedeutung scheint gewesen zu sein: schwatzen, spassen; dazu stimmen dann unsere nhd.* dalen, dallen, dahlen, *mundartl.* tallen, dalbern *kindisches geschwätz und spiel treiben, unverständlich reden; vgl. noch isl.* thylja *schwätzen,* thula *schwatzrede, schwd.* tule *ein lustiger schwätzer;* Grimm 2, 696: *„da es auf possenreissen hinausläuft, so kann es mit dem alten* dala *larve, monstrum* (Graff 5, 397) *und* tala *maske* (Ducange *und* Graff 2, 877) *zusammenhängen; man nahm die larve vor, um darunter scherz zu treiben und zu necken." Hier könnte vielleicht auch das dunkle* doll *puppe seine erklärung finden; schott.* dall: a doll; a silly woman dressed in a flaunting manner; *vgl.* doll *und* dull.

Dam 1. *mutter, dame; verkürzte form von* dame, *altengl.* dam, dame, *bei* Levins: dame, a lady; damme, a mother; *altfr.* damne, dame, *neufr.* dame, *it.* dama *neben* donna, *sp.* dueña, *aus lat.* domina, dom'na; *auch nhd.* dame; Wedgwood: „From being used as a respectful address to women it was applied κατ' ἐξοχήν to signify a mother, as sire to a father. Subsequently these terms were confined to the male and female parents of animals, especially of horses;" *s.* Diez 1, 157 *und vgl.* dan 2.

Dam 2. *damm, wehr, teich, dämmen; altengl.* damme *schleuse, altn.* dammr, *altschwd.* dampn, *alts. altfrs. schwd. dän. ndd. ndl. nhd.* damm, dam, *mhd.* tam *und aus dem germanischen auch fr.* dame: digue d'un canal, *poln.* tamma, *mlat.* damma: emissarium; *goth. als zeitwort in dem zusammengesetzten* faur-dammjan *durch einen damm verschliessen, ags.* demman, *altengl.* demmen, *schwd.* dämma, *dän.* dämme, *ndl.* dammen, *nhd.* dämmen; *das starke zeitwort, von dem es abstammt, ist verloren, die weitere verwandtschaft unsicher; s.* Grimm 2, 707; Dief. 2, 613; *wegen der bedeutung, die zwischen damm und eingedämmter teich schwankt, vgl. die engl.* dike *und* ditch, *die nhd.* deich *und* teich.

Damage *schaden, beschädigen; altengl.* damage, *altfr.* damage, domage, *neufr.* dommage, *altsp.* domage, *pr.* dampnatge, *mlat.* damnatio *schaden, verlust, zu dem lat.* damnum *schaden (altfr.* dam; *auch wohl ins ags. gedrungen* demm Etm. 557; *vgl.* Dief. 2, 649. §.); *als zeitwort altengl.* damagen, *altfr.* damagier, domagier, *pr.* dampnatgar; *s. wegen des gleichen stammes* damn, danger,

Damask *damast; it.* damasco, damasto, dommasco, *sp.* damasco, *fr.* damas, *nhd.* damast, damask, damascht, *mlat. bei* Ducange: adamaschus; *nach der stadt* Δαμασκός, Damascus, *it.* Damasco, *fr.* Damas, *von wo das geblümte zeug kam; nach demselben namen* damaskeen, *fr.* damasquiner, *it.* damaschinare, *sp.* damasquinar, *nhd.* damasciren *von der stahlarbeit; ferner* damascene, *lat.* damascenus, *engl. als name der pflaume zusammengezogen* damson, *ehemals* damasyn *und* damasee.

Dame *frau, dame; fr.* dame; *s. weiteres unter* dam 1.

Damn *verdammen; altengl.* damnen, dampnen, *altfr.* damner, dampneir, *neufr.* damner, *pr.* dampnar, *altsp. pg.* damnar, *it.* dannare, *lat.* damnare, *woraus auch, doch nur in den zusammensetzungen. ahd.* firdamnôn, *mhd.* verdamnen, verdampnen, *nhd.* verdammen; *vgl. engl.* condemn, *fr.* condamner, *lat.* condemnare.

Damp *feucht, dumpfig, dampf, dämpfen; als hauptwort entspricht altn.* dampi, *dän.* damp, *ahd.* dampf, *mhd.* tampf, *nhd.* dampf, *ndd. ndl.* damp; *poln.* dim; *nach* Grimm 2, 714 *gehört es zu dem starken verbum* dimpfen *rauchen, bei* Grimm No. 386, *vgl.* Benecke 1, 331; *verwandt scheinen ahd.* daum, *mhd.* toum, *oberdeutsch* dam *rauch, dunst, schwd.* dam *aufgeregter, wolkiger staub; ferner aber nhd.* dumpf, dumpfig; *s.* Grimm 2, 1523; *vgl. das engl.* dump; *als zeitwort altengl.* dampen, *mhd.* dempfen, *nhd.* dämpfen.

Damsel *fräulein; altengl.* damsyl, damycelle, damosel, *altfr.* damoisele, damisele, *neufr.* demoiselle, *it.* damigella, donzella, *pr.* damisela, donsella, *sp.* damisela, *mlat.* domicella, dominicella *für* dominicilla, *verkleinerung von lat.* domina, *vgl.* dame, dam 1. *und wegen der verkürzten form unser nhd.* mamsell *aus fr.* mademoiselle.

Damson *damascenerpflaume; s. unter* damask.

Dan 1. *als eigenname; abkürzung von* Daniel, *welches hebr. oder chald. bedeutet der richter gottes, der göttliche richter.*

Dan 2. *herr; altengl.* dan, *altfr.* dans, danz *aus lat.* dominus, *wie sp. daraus* don *wurde und aus* domina *die fr. engl.* dame, *it.* donna, *sp.* dueña.

Dance *tanz, tanzen; altengl.* daucen, dauncen, *altfr.* dancer, danser, *neufr.* danser, *it.* danzare, *sp. pg. pr.* dansar, *wal.* dentzui, *mlat.* dansare, *nebst den entsprechenden hauptwörtern it.* danza, *fr.* danse *u. s. w. von dem ahd.* dansôn *ziehen, dehnen zu dem stammverbum* dinsan, *goth.* þinsan *ziehen; vgl. noch nhd.* gedunsen *von dem alten* dinsen, Grimm 2, 1179; Dief. 2, 704; Wackernagel Umd. 6; *das alte* dansa, danza *mag zunächst zug, ziehende reihe bedeutet haben, vgl. die nhd.* reihe, reihen, reigen; *erst zurück aus dem roman. kamen dann in der bedeutung des lat.* saltare *die neueren mhd. nhd.* tanzen, *ndl.* danssen, dansen, *schwd.* dansa, *dän.* dandse; *s.* Diez 1, 150.

Dandelion *löwenzahn; zusammengezogen und angeeignet aus dem fr.* dent de lion, *welches entspricht dem lat. gr. namen der pflanze* leontodon, *gr.* λέων, λέοντος *löwe und* ὀδούς, ὀδόντος *zahn; vgl.* lion *und* tooth; *die benennung nach der form der blätter.*

Dandle *schaukeln, liebkosen, tändeln; altengl.* dandlen, dandilen *verzärteln, streicheln; vgl. fr.* dandiner *sich hin- und herwiegen,* dandiller *läuten,* dandin *eitler mensch, woraus doch wohl erst engl.* dandy *geck; der ursprung ist zweifelhaft; nach*

Wedgwood *und* Scheler *soll es der wurzel* dad *entsprossen ursprünglich die schwankende bewegung der kleinen kinder bezeichnet haben und allerdings scheint der grundbegriff das hin- und herbewegen zu sein; die bildung mit* le, *wie die fr.* iller *ist diminutiv und frequentativ; vgl. eine form mit* er *bei* Hal. 291 dander: to hobble, to wander about; *der ursprung des stammes aber bleibt sehr fraglich; vgl. über die von* Wedgwood *und auch von* Diez 2, 272 *herbeigezogenen german. ausdrücke wie mndl.* danten: ineptire, *nhd.* taud, tändeln, *mundartl.* dantern Weigand 2, 859; *im engl. zeigt eine gewisse verwandtschaft in bildung und bedeutung auch* daugle.

Dandruff *schorf, grind; auch* dandriff, dandriffe *bei* Hal. 291 dander, *bei* Levins danruffe; *nach* Koch 3², 6 *etwa aus dem kelt.* donriob *von* don *übel*, dona *böse, schlecht und* riob. rib, riub *haar*, rôb *struppiges, schmutziges haar, so dass es die haarkrankheit bedeutet hätte;* Wedgwood *legt zu grunde bret.* tañ, tiñ, *woher fr.* teigne *komme, welsch* ton *haut, schorf und* drwg *böse, übel;* Mahn *bei* Webster *dagegen die allerdings von* Bosworth *als ags. aufgeführten* tan: a tetter, a spreading eruption *und* drof: draffy, dirty; *eine entscheidung ist vorläufig schwer zu treffen; am wenigsten dürfte aber hierher gehören das fr.* teigne, *welches, motte und räude bedeutend, mit* Diez 1, 415 *auf lat.* tinea *zurückzuführen ist.*

Danger *gefahr; altengl.* dangere, daungere, *altfr.* dangier, *neufr.* danger; *mlat.* dangerium; Ducange: „quidquid juri stricto atque adeo confiscationi obnoxium est, ita ut res ducatur esse in dangerio domini feudalis, quae nisi quod de ea statutum est adimpleatur, confiscari possit;“ Diez 2, 272: „*Es bedeutete in der alten sprache das strenge recht des oberherrn in beziehung auf den besitz seines untergebenen:* fief de danger *z. b. ist ein an vielerlei bedingungen gebundenes lehen, das leicht eingezogen werden konnte. So heisst* danger *überhaupt willkür, gewalt (wie noch jetzt das norm. wort),* se mettre en danger de qqun *sich dem belieben eines anderen unterwerfen, desgleichen weigerung, schwierigkeit (auch pr.* dangier): faire danger de dire qch. *sich weigern etwas zu sagen, limous.* dondzié *abneigung, widerwille. Aus* damnum *(einbusse) leitete man* damnarium, *fr.* damnier, *gespr.* danger; *letzteres wort vertrat auch* damnum *in seiner mlat. bedeutung beschädigung, vgl. Ducange.“ Ueber eine andere ableitung aus lat.* dominium, *welche durch die formelle berührung*

von damnum, dangerium *mit* dominus, dominium *u. s. w. im nhd. allerdings nahegelegt wird, vgl.* Diez Anh. 16 *und* Gachet 111ᵇ, *der sich doch ebenfalls für* damnum *entscheidet; s. noch* Wedgwood *und* Trench 48.

Dangle *baumeln; mundartl. das stammzeitwort* dang: to throw down, to strike with violence Hal. 291; *vgl. wegen der weiterbildung* Mätzner 1, 484; *ags.* dencgan *stossen, altn.* dengia, *norw.* dängje, *schwd.* dänga, *dän.* dænge, *mhd.* tengen; *diese weisen mit ahd.* tangol *hammer auf ein verlorenes starkes zeitwort* tingan, *s.* Grimm Gr. 2, 61; No. 606; *iterative ableitungen zugleich unter einfluss des ablautes erscheinen mehrfach: altn.* dangla, *schwd.* dangla *und* dingla, *dän.* dingle *baumeln, nhd.* dengeln *die sense durch wiederholtes klopfen schärfen, ndd.* dunglen *schwebend herniederhangen, hin- und herschlagen; vgl. bei* Hal. 304 dingle-dangle: to dangle loosely; *s. ferner* Grimm 2, 925; Br. Wb. 1, 272.

Dank *dunst, dumpfig, feucht; altengl.* dauk; *es scheint aus demselben verlorenen starken zeitwort* dinkan (obscurari?) Grimm 2, 60, No. 600, *zu gehören, welchem altn.* dökkr *schwarz,* dökva *verdunkeln, alts.* dunkar, *ahd.* tunkal, *mhd. nhd.* tunkel, dunkel, *schwd. dän.* dunkel *entspringen; zu dem begriffsübergang zwischen dunkel, neblig, feucht, der auch sonst nicht selten ist, vgl.* danker: a dark cloud Hal. 292; *auch der form nach wird eine wenn gleich entferntere verwandtschaft zwischen den stämmen* dank *und* damp *nicht abzuweisen sein, so wenig wie zwischen den nhd.* dunkel *und* dumpf; *s.* Wedgwood *und* Grimm 2, 1522. 1533.

Dapper *flink, gewandt, nett;* Hal. 292; *altengl.* daper, *ndd. ndl.* dapper, *ahd.* taphar, *mhd. nhd.* tapfer, *schwd. dän., doch wohl erst aus dem hochdeutschen* tapper, *theils in den angeführten bedeutungen, theils in den ähnlichen: schwer, stark, muthig, ausdauernd; man hat es weiter gestellt zu dem slav.* dobr *gut; vgl. dazu das ndd.* dobber, dobbers *aufrichtig, rechtschaffen; doch ist die eigentliche herkunft sehr fraglich; s.* Br. Wb. 1, 184; Schwenck 669; Grimm G. d. d. S. 285; *von dem ahd.* taphar, tapar *schwer will* Diez 2, 442 *ableiten das fr.* trapu *dick, untersetzt.*

Dapple *bunt, scheckig; altn.* dappel, *bei* Chaucer dappul-, dappel-gray; *unklaren ursprungs;* Wedgwood *giebt folgendes:* „From dab a lump of something soft, a blotch or spot, Icel. depill, nubecula, a spot on ground of different colour; deplottr,

dappled. So from Fr. matte, a clot, mattelé, clotted, ciel mattoné, a curdled or mottled sky. The resemblance of dapple-grey to Icel. apalgrar, or apple grey, Fr. gris pommelé, is accidental."

Dare 1. *darf, wage; altengl.* dare, dar, der, *ags.* dear, dar, *infin. altengl.* daren, darn, durn, durren, *ags.* durran; *vgl. denselben stamm als altes anomales präterito-präsens in den verschiedenen german. sprachen: goth.* gadars, *ahd.* gitar, *mhd.* tar, getar, *alts.* gidar, gidarr; *s. über die weitere verwandtschaft mit dem nhd.* dreist *und rückwärts bis zu gr.* θαῤῥεῖν, θρασύς, *skr.* dharsch *bei* Grimm 2, 1394. 1743; Dief. 2, 619; Curtius No. 315; *wegen der engl. und ags. formen* Mätzner 1, 411; Wb. 1, 692.

Dare 2. *in furcht sein, verborgen liegen; altengl.* darien, darin, daren; *dazu dann auch wohl* dare *erschrecken; vgl. ndd.* bedaren *ruhig, stille werden, ndl.* bedaren; Br. Wb. 1, 63; Hal. 292 dare: to tremble, to quake for fear; to frighten; to dare birds, to catch them by frightening them with a hawk, mirror, or by other means; to lurk or lie hid; to languish, to sink.

Dare 3. *kummer; altengl.* dare, *ags.* daru, *ahd.* tara, *altndl.* dere *schaden, verlust; vgl. als zeitwort* dare: to pain or grieve Hal. 292, *ags. alts.* derian, *altfrs.* dera, *ahd.* terlan, *mhd.* derjen *schaden. Ausserdem wird vielleicht zur erklärung der verschiedenen veralteten oder mundartlichen bedeutungen z. b.* dare: the dace fish *noch anderes zu hülfe genommen werden müssen;* lare: to stare *liesse sich etwa mit* dare 2. *vermitteln; vgl. ausser* Halliwell *auch* Wedgwood *unter* dare.

Dark *dunkel; altengl.* deark, dirk, dork, deork, derk, *ags.* eorc, dearc; *dazu als zeitwort* darken, *altengl.* derkien, derkin, *ags.* deorcian; *der weitere ursprung ist unklar, da weder die abstammung von kelt. wörtern wie* dorch, dorcha, *vgl.* Wedgwood, *noch etwa vermuthete beziehung zu ags.* derne, dyrne, *vgl. unter* arn, *rechte sicherheit haben.*

Darling *liebling; altengl.* derling, dereling, durling, deorling, *ags.* deórling, *ableitung von dem ags.* deór *theuer; s.* dear *und wegen der verkleinernden ableitungssilbe* ling Mätzner 496; Grimm Gr. 2, 353.

Darn *flicken; die bedeutung erlaubt kaum zu denken an das altengl.* dernen *verbergen, verhüllen, ags.* dernen, dyrnen, *alts.* ernian, *ahd.* tarnan, *mhd.* tarnen, ternen *(wovon nhd.* tarnkappe), *pl. altengl.* derne, *ags.* derne, dyrne *verborgen; besser wird das neuengl. wort, was auch den stopffleck bedeutet, zurückgeführt*

auf das fr. darne *stück, schnitt oder auf die nach* Diez 2, 271 *diesem zu grunde liegenden kelt. wörter kymr. bret.* darn *stück, bissen, gael.* dârn, dârna *theil,* dôrn *faust, schnitte, stück,* dôrnan *kleine faust, handvoll, die von* Pictet *zu skr.* darana *theilung gestellt werden; die begriffsentwicklung wäre dann wohl wie bei nhd.* flicken *von* fleck, *fr.* rapiécer *von* pièce; *s.* Ducange *unter* darnus *und besonders* Dief. Or. Eur. 311.

Darnel *lolch, taumellolch; weil sein genuss einen zustand der betäubung oder trunkenheit hervorbringe lat.* lolium temulentum, *fr.* ivraie *genannt, von* ivre *trunken; danach erklärt nun* Wedgwood *das engl.* darnel *aus einem mundartl. fr.* darnelle *und vergleicht ausser wallon.* darnise, daurnise *trunken freilich auch sehr weitabliegende wie litth.* durnas *thöricht, verrückt, schwd.* dare, *nhd.* thor *narr, ndl.* bedaare *bethören; vgl.* Schwenck 677; Hal. 315 *hat als namen der pflanze* drank, drauck, *was an* drink, drunken *erinnert und* Mahn *führt zu dem letzteren an das kelt.* drewg.

Darnock *eine art fester handschuh, gamaschen;* Hal. 292 darnak: a thick hedge-glove; Wedgwood: „Darnock. — Dannock. Hedgers' gloves. — Forby. Icel. dornikur, dorningar, stiff boots for wading in the water. I cite this word from the singularity of a Gael. derivation, as we should so little expect a convenience of this kind to have been adopted from a people in the condition of the Celts. Gael. dornag, a glove, gauntlet; form dòrn fist; Manx dornaig, a covering for the hand or fist, used to guard the hand against thorns. — Cregeen." *Auch die richtigkeit dieser ableitung angenommen, konnte leicht wenigstens eine vermischung eintreten mit den bezeichnungen verschiedener zeugstoffe* darnex, darnic, dornix, dornec, dornock, *die auf den namen von städten* Doornik, Tournay *in Flandern,* Dornock *in Schottland zurückgeführt werden; s.* Hal. 292.

Darraign *vorbereiten zum kampfe; auch* deraign, derain; *eigentlich im kampfe entscheiden, beweisen, in den kampf sich einlassen; altengl.* deraynen, dereynen, dereignen *eine sache vor gericht durch beweise oder durch zweikampf vertheidigen; altfr.* derainier, deraisnier, deraigner, *mlat.* deraisnare, derationare, deratiocinare; *vgl.* arraign, Ducange *unter* ratio *und* Schmid G. d. A. 558.

Dart *wurfspiess, pfeil; altengl.* dart, darte; *zunächst wohl aus dem roman. gebiete herübergenommen pr.* dart, *altfr.* dart,

dard, dar, *fr.* dard, *it. sp.* dardo, *mlat.* darda, dardus, dartus, *auch slav. ungr.* dárda; *diese stammen nach* Diez 1, 150 *erst aus den german. wörtern ags.* darâð, darôð, *altn.* darraðr, *ahd.* tart, *altn.* dörr, *welche zu dem gr.* δόρυ, δόρατος, *vgl.* tree, *richtiger vielleicht zu* dare *verletzen, skr. wurzel* dhrsh *gestellt worden sind; unmittelbare abstammung des engl.* dart *aus dem ags.* darôð, darâð *nimmt* Mätzner 1, 141 *an; mindestens dürfte aber aber roman. einfluss zuzugeben sein.*

Dash *schmeissen, schlagen; schlag, klatsch; altengl.* daschen, daschen, *altn. schwd.* daska, *dän.* daske *schlagen; man darf hier vor allem an die in der interjektion* dash *patsch liegende lautnachahmung erinnern, in dieser beziehung das nhd.* datsch *bei* Grimm 2, 825 *vergleichen und dann etwa dem beistimmen, was* Wedgwood *bemerkt:* „it is figuratively applied to feelings analogous to those produced by a sudden blow or loud crash, to overwhelm, confound, put out of countenance;" *s. auch* Hal. 292.

Dastard *feige, feigling; altengl.* dastarde, dastard; Hal. 292 dastard: a simpleton; *es ist nicht eine bildung wie die meisten auf* ard, *s.* Mätzner 1, 491, *sondern beruht auf dem ags.* dastrôd *erschreckt, dem particip von* dâstrigan, dâstrjan *erschrecken,* grm. 563, *dessen stamm gefunden wird in altn.* dâsa *abmatten, as,* dôs *mattigkeit,* daestr *abgemattet; von dem letzteren könnte sogar unmittelbar ausgegangen oder wenigstens beeinflusst sein.*

Date 1. *zeitangabe, datiren; fr.* date, dater, *vom lat.* datum, *ta zu* dare *geben; dazu dann* dater; datary, *fr.* dataire, *it.* tario, *mlat.* datarius.

Date 2. *dattel; altengl.* date, *bei* Hal. 292 *auch* darte, *altfr.* cte, *neufr.* datte, *it.* dattero, dattilo, *sp.* datil, *nhd.* dattel, *poln.* hm. daktyl; *aus dem lat. gr.* dactylus, δάκτυλος *finger, dann gen ähnlicher gestalt die frucht der dattelpalme; vgl. auch gl.* dactyl *als name des versfusses; wegen des stammes aber e und* Curtius No. 11.

Daub *schmieren, beschmieren; altengl.* daubin, dawben, Hal. 3 daub: clay; *zweifelhafter herkunft, vielleicht aus dem kelt. nommen, vgl. die ir. gael.* dob *tünche, schmutz, gael.* dubh *swarz, dunkel, schwärzen,* dwbiaw *beschmieren; andere denken das fr.* dauber *schlagen, welches selbst erst vom ags.* dubban *geleitet wird, vgl.* dab, dub, *und dessen bedeutung doch wenig sst;* Wedgwood *geht aus von dem hauptwort* daub *lehm, dreck, raus sich allerdings das weitere leicht entwickeln konnte und*

erklärt jenes „from dub, an imitation of the sound made by throwing down a lump of something moist". *Wie er hier schon nach seiner weise ungebürliches gewicht auf die lautnachahmung legt, so haben die roman. wörter, die er weiter herbeizieht, sp.* tapia *lehmwand, vgl.* tabique *bei* Diez 2, 182, *lang.* tap, tapo *lehm, thon, mit dem engl.* daub *schwerlich etwas gemein.*

Daughter *tochter; altengl.* douhter, doughter, doghter, dehter, dohter, *ags.* dohtor. *goth.* dauhtar, *alts.* dohter, *ndl. ndd.* dochter, *ahd.* tohter, *mhd. nhd.* tohter, tochter, *altn.* dôttir, *schwd.* dottir, *dän.* datter *u. s. w.; über die weitere verwandtschaft mit gr.* θυγάτηρ, *ir.* dear, *litth.* dukte, *altslav.* d'schtschi, *pers.* dokhter, *skr.* duhita, duhitar, *zur wurzel* duh *melken, säugen vgl.* Dief. 2, 615 ff. Grimm G. d. d. S. 185. 695; Curtius No. 318; Bopp V. Gr. 1, 299.

Daunt *schrecken;* Hal. 193 „daunt: to conquer; in the provinces to stun, to knock down; also to dare, to defy"; *schott.* daunt, danton, daunton, *altengl.* daunten, danten, *altfr.* danter, donter, *neufr.* dompter *bändigen, bezwingen, von dem lat.* domitare, domare; *über weitere beziehungen zu dem gr.* δαμᾶν, *skr.* dam *bändigen vgl.* Dief. 2, 669 *und* tame.

Dauphin *titel des kronprinzen von Frankreich von 1349 bis zur revolution; fr.* dauphin; *vgl.* dolphin.

Daw 1. *dohle; altengl.* dawe; *ahd.* tâha, *mhd.* tâhe, *mundartl.* tahen, dach, däche, *in einer weiterbildung, etwa nach einem ahd.* tâhala, *mhd.* tâhel, *die nhd.* dahle, dale, dohle; *wohl erst daher it.* taccola *und hiervon mhd.* tacula; *s.* Grimm 2, 695; Diez 2, 73; *vgl.* caddow.

Daw 2. *dämmern; altengl.* dawe; *s. das weitere unter* dawn *und* day.

Dawdle *vertändeln; es erinnert nach stamm und bildung an* daddle; *s.* dad.

Dawn *tagen, dämmerung; altengl.* dawe, dawen, dawin, dagen, dagien, *ags.* dagian, *altn.* daga, *ndl.* daagen, *ndd.* dagen, *nhd.* tagen; *s. weiter unter* day.

Day *tag; altengl.* day, daw, dag, dawe, daye, deeie, deie, *ags.* däg, *goth.* dags, *alts. ndl. ndd. schwd. dän.* dag, *altn.* dagr, *ahd. mhd.* tac, *nhd.* tag; *über weitere verwandtschaft mit lat.* dies, *dem skr. wz.* div *und* tagh *vgl.* Dief. 2, 606 ff. *die engl.* diet, journey. *Eine zusammensetzung damit ist* daisy; day'sman *schiedsrichter erklärt sich aus* day *tag, termin, gerichtstag; dagegen vermisch-*

s sich s. b. in dayhouse Hal. 293 für dey-house und so vielicht in einigen anderen wie dayman, daywoman mit dem stamme on dairy.

Dazzle *blenden;* Hal. 292 dase: to dazzle; to grow dimsighted;) be stupified; 294 dazed; dull, sickly; *altengl.* dasin, dasewen unkel werden; *vgl. altn.* dâs *müdigkeit,* dâsaz *müde werden,* dâsa matten; *ndd.* däsen Br. Wb. 5, 358; *s. noch unter den jedenlls verwandten* dizzy *und* doze *und* Grimm 2, 810.

Deacon *diakonus, helfer; altengl.* decon, dekyn, dekyne, dekne, ekenn, *ags.* deacon, diacon, *lat.* diaconus, *gr.* διάκονος, *woher sp. pg.* diacono, *pr. fr.* diacre.

Dead *todt; altengl.* dead, daed, diad, deed, ded, *ags.* deád, *frs.* dâd, dâth, *alts. ndd.* dôd, *ndl.* dood, *altn.* dauðr, *schwd.* ö. död, *ahd.* tôt, dôt, *mhd.* tôt, *nhd.* tot, todt; *ein ganz zum ektiv gewordenes altes participium mit zusammengezogener m von dem zeitwort goth.* daujan, *altn.* deyja *sterben; vgl.* mm Kl. S. 1, 324 *und s.* die 1. *und* death.

Deaf *taub; altengl.* deaf, deef, def, daef, *ags.* deáf, *altfrs.* , *alts.* dôf, douf, *ndl.* doof, *ndd.* dôv, *goth.* daubs, *ahd.* toup, d. toup, toub, *nhd.* taub, *altn.* daufr, *schwd.* döf, *dän.* döv *in* e *bedeutungen unempfindlich, stumpfsinnig, gehörlos; s.* igand 2, 865 *und wegen weiterer beziehungen* Dief. 2, 613, *besonders auch kelt. wörter und rhinistische formen des* mmes, *s.* dumb, *verglichen sind.*

Deal 1. *theil, theilen; altengl.* deal, del, dal, dol, dael, *ags.* el (dâl), *schott.* dail, *goth.* dails, *alts. ndd.* dêl, *ndl.* deel, *schwd.* l, *dän.* deel, *ahd.* tail, teil, *mhd.* teil, *nhd.* theil, teil; *dazu das twort altengl.* delen, deilen, dealen, dalen, daelen, *ags.* daelan, h. dailjan, *alts.* dêljan, *ndd.* dêlen, *ndl.* deelen, *altn.* deila, wed. dela, *dän.* deele, *ahd.* teilan, *mhd.* teilen, *nhd.* theilen, len; *vgl. die weitere verwandtschaft mit litth.* dalis, *altslav.* la *theil, kelt.* dâla, *skr.* dala *bei* Dief. 2, 610 f.; *für das engl. besonders noch zu vergleichen als scheideform* dole 2. *und* le-ax, *ags.* dael-äx *holzhaueraxt* Hal. 309, *worin die sinnhe bedeutung des spaltens noch hervortritt; wegen der weiteren riffsentwicklung und übertragenen anwendung s. b.* to deal in, deal with *bemerkt* Wedgwood: „to deal is to give to each his , hence to traffic or have intercourse with others."

Deal 2. *tannenholz; in der bedeutung bret, planke entsprechen d.* dele, dale Br. Wb. 1, 194. 195, *ahd.* dil, *mhd.* dil, dile, *nhd.*

diele; *vgl. altn.* þil, þili, þilja, *ags.* þill, þile; *wenn auch ursprüngliche verwandtschaft oder selbst identität mit* deal 1. *anzunehmen ist, so darf man doch im engl. schwerlich die beiden wörter als eins nehmen, etwa nach* Smart: „the wood of the pine so called because, more than any other sort of wood, it is put out in portions for various purposes; a plank of wood is a deal, which word is now restricted to the pine;“ *während* deal 1. *unmittelbar aus dem ags. stammt, kam* deal 2. *wohl zunächst aus dem ndd. ndl. oder gar aus dem kelt.* dell *spalt,* dêile *bret; s.* Dief. 2, 611; Grimm 2, 1099; Weigand 1, 245 *und vgl.* dale, dell.

Dean *dekan, dechant; altengl.* deane, deene, dene, decane, *aus dem lat.* decanus, *woraus sp. it.* decano, *altsp.* dean, *pg.* deão, *pr.* dega, degua, *neufr.* doyen *wurde; die engl. formen beruhen wohl zunächst auf altfr.* dean, dein, *ausserdem mochte sich das wort leicht mischen mit* deacon; *ursprünglich bedeutet das lat.* decanus *den über 10 mönche u. s. w. gesetzten vorsteher von lat.* decem, *gr. δέκα zehn; dasselbe ist nhd.* dechant *und* dekan, *ndd. ndl.* deken; Br. Wb. 1, 101; Grimm 2, 880.

Dear 1. *theuer; altengl.* deere, dere, dure, deore, *ags.* deóre, dŷre, *alts.* diuri, *altn.* dŷrr, *ahd.* tiuri, *mhd.* tiure, tûr, *nhd.* theuer, *ndl.* dier, duur, *schwd. dän.* dyr; *der weitere ursprung ist unklar; s.* Weigand 2, 881.

Dear 2. *verhasst, verderblich; wenn auch etwa an altengl.* deren, *vgl.* dare 2. *schaden angelehnt, ist es doch wohl ursprüngl. eins mit* dear 1., *welches ehemals mehr bedeutete tapfer, vorzüglich und dann in verbindungen wie* dearest peril, dearest foe *leicht den scheinbar entgegengesetzten sinn bekommen mochte.*

Dearn 1. *stopfen; s. unter der gewöhnlichen nebenform* darn.

Dearn 2. *einsam, betrübt, still; schott.* darn, dearn, *altengl.* derne *heimlich, verborgen, ags.* derne, dyrne, dierne, *alts.* derni *verborgen; s.* Grein 1, 214 *und vgl. unter* dark.

Death *tod; altengl.* deeth, deth, diath, daeð, deð, deað, *ags.* deáð, *goth.* dauþus, *altfrs.* dâth, dâd, *alts.* dôð, dôd, *ndd.* dôd, *ndl.* dood, *altn.* dauðr, *schwd. dän.* död, *ahd.* tôd, tôt, *mhd.* tôt, *nhd.* tod; *vgl.* dead, die; Weigand 2, 890; Dief. 2, 630.

Debate *wortstreit, streiten; ehemals auch von wirklichem kampf; altfr.* desbat, desbatre, *neufr.* débat, débattre, *pr.* debat, debatre, *sp.* debate, debatir, *pg.* debate, debater, *it.* dibatto, dibattere; *von dem mlat.* debattere *zu dem lat.* batuere; *vgl.* abate, bate.

Debauch *ausschweifen; altengl.* debaushen, deboshen, deboisen, *afr.* débaucher *verführen, eigentlich aus der werkstätte locken, n dem veralteten fr.* bauche *werkstätte; dies aber wäre nach* iez 2, 217 *weder auf das lat.* apotheca, *noch auf das fr.* bois, *ndern etwa auf das altn.* bâlkr *zwischenwand, oder auf gael.* alc *erdkruste zurückzuführen; als bedeutung von* bauche *wird uch angeführt: tünchwerk der wand, mörtel und fr.* bauge *wild-ager, mundartl. hütte gilt als dasselbe wort.*

Debonair *freundlich, höflich; altengl.* debonare, deboneire, lebonaire, deboraine *s.* Hal. 295, *altfr.* debonaire, debonere, *pr.* le bon aire, *altit.* di bon aire, di buona aria, *neufr.* débonnaire; *usammengewachsen aus der redensart* de bon aire, *in welcher, ie in den ähnlichen* de mal aire, de gentil aire *nach* Diez 1, 8 re *die art, das geschlecht bedeutete; nach anderen, s.* Wedgwood *und vgl.* air, *wäre die begriffsentwicklung etwas anders denken.*

Debouch *aus einem engen passe, einer mündung hervorkommen;* déboucher, *von* bouche, *sp. pg. pr.* boca, *it.* bocca *mund, dem* bucca *backen, maul.*

Debt *schuld; altfr.* debte, *neufr.* dette, *vom lat.* debita *zu* bere *schuldig sein; vgl. das engl.* debit, *altfr.* debite, *neufr.* bit, *it. sp.* debito, *lat.* debitum *die schuld, das debet; neufr.* bit *verkauf, vertrieb; s.* Diez 2, 272.

Debut *erster versuch; fr.* début *eigentl. so viel wie* point de part, *von* but; *vgl.* butt.

Decant *ausgiessen; fr.* décanter, *sp.* decantar, *it. neulat.* ecantare *langsam abgiessen, abklären; ähnlich wie die meisten klärt* Wedgwood: „to cant a vessel is to tilt it up on one side as to rest on the other edge, and to decant is to pour off the uid from a vessel by thus tilting it on the edge, so as not to sturb the grounds;" Scheler *stellte in erwägung den ursprung s fr.* canette *kännchen, mlat.* caneta, *vgl.* can 2., *so dass* décanter s décaneter *hervorgegangen sei; das wort sieht in der that aus, s ob es erst verhältnissmässig spät und künstlich, etwa von den emikern gebildet sei und so könnte das neulat.* decantare *den deren zu grunde liegen, selbst aber mit benutzung des lat.* ntharus *humpen, ausguss wilkürlich geformt sein.*

Decay *verfallen; altengl.* decaien, *altfr.* decaer, decaeir, decaoir, choir, *neufr.* déchoir, *aus* de *und altfr.* caer, caeir, caoir, *neufr.* oir, *lat.* cadere, *pr.* cazer.

Deceive *täuschen; altengl.* deceiven, desaiven, *altfr.* decever, deceveir, deceivre, decivoir, dechoivre, *pr.* decebre, *neufr.* décevoir, *vom lat.* decipere; *vgl.* conceive, receive *und s.* Mätzner 1, 108.

Deck *deck, decken, schmücken; besonders als schiffsausdruck entsprechen nhd.* deck, *ndd. ndl.* dek, *dän.* däk, *als zeitwort ndl.* dekken, *ahd.* dakjan, *mhd. nhd.* decken, *nach* Bosw. *auch ags.* decan, gedecan, *in regelmässiger abstufung aber zu dem lat.* tegere, *gr.* στέγειν *vielmehr altn.* þekja, *ags.* þeccan, *vgl.* thatch; *das starke stammverbum, zu dem ferner unser nhd.* dach, decke *und viele andere gehören, scheint verloren; s.* Grimm 2, 660; Gr. 2, 53 No. 552, G. d. d. S. 283; *der anlaut scheint gerade bei diesem stamme sehr zu schwanken; vgl. alt.* þekja, *schwd.* täkka, *dän.* däkke, *während er ganz regelrecht erscheint in lat.* tegere, *gr.* τέγος, *ags.* þäc, *altn.* þac, *ahd.* dah; *auch in der begriffsentwicklung bietet das engl.* deck *manche eigenthümlichkeiten wie in* deck of cards, deck: a heap or pile of anything = to deck *schmücken hat sich wohl entwickelt aus: decken, bedecken, bekleiden, zierlich bekleiden.*

Decoy *ködern, locken; wenn es auch auf dem einfachen* coy *beruht, ist es doch wohl unter einfluss anderer wörter entstanden zu denken wie z. b. altfr.* dechoivre, *s.* deceive; *dem stamme nahe tritt auch das ndl.* coye, kooi *vogelbauer, falle, ndd.* koje-kave; *vgl.* cage; *nach* Wedgwood *stände* decoy *für* duck-coy *entenlocke, entenfang; allein das verhältniss dürfte eher umgekehrt und* decoy *erst vom volke in* duck-coy *umgedeutet sein.*

Dedaiian *kunstreich; s.* daedal.

Deed *that; altengl.* dede, deade, dade, *ags.* daed, dêd, *goth.* dêds *in* ga-dêds, *altfrs.* dêde, *alts. ndl. ndd.* dâd, *ahd. mhd.* tat, *nhd.* that, *altn.* dâð, *schwd.* dåd, *dän.* daad; *vgl.* Dief. 2, 622 *und das entsprechende zeitwort* do.

Deem *urtheilen; altengl.* demen, *ags.* dêman, *altfrs.* dêma, *goth.* dômjan, *ahd.* tuomen, *alts.* adômian, *ndl.* doemen, *altn.* doema, *schwd.* döma, *dän.* dömme; *vgl. das weitere bei* Dief. 2, 648 *und unter* doom, *zu dem es mit umlaut gehört wie* bleed *zu* blood, breed *zu* brood.

Deep *tief; altengl.* depe, deop, diep, dep, deap, *ags.* deóp, *goth.* diups, *altfrs.* diap, *alts.* diup, diop, *ndd.* dêp, diep, *ndl.* duyp, diep, *ahd.* tiuph, tiuf, *mhd. nhd.* tief, teuf, *altn.* diupr, *schwd.* djup, *dän.* dyp; *vgl.* Dief. 2, 627 ff.; Etm. 566 *und das engl.* dip; *das stammzeitwort scheint verloren;* Grimm Gr. 2, 48; No. 523.

Deer *rothwild; altengl.* der, deir, dor, duer, deor *und zwar eils noch in der allgemeineren bedeutung wie in den anderen prachen, theils schon in der eigenthümlich verengerten; also* deer: east; stags Col. 22; *vgl. unser nhd.* thier *in der jägersprache; oth.* dius, *alts.* dier, *altfrs.* diar, *ndl.* dier, *ndd.* deer, deert Br. Wb. 1, 203: *altn.* diur, dŷr, *schwd. dän.* dyr, *ahd.* tior, *mhd.* tier. *nhd.* thier; *aber nicht, wie früher wohl angenommen wurde, mit lat.* fera, *gr.* θήρ, φήρ *zusammenzustellen; vgl.* Grimm G. d. d. S. 284; Dief. 2, 628 ff; Weigand 2, 882.

Default *fehler; altengl.* default, defaut, defaute, defawte, defalt, *altfr.* defaulte, defaute, deffaute, *neufr.* défaut, *pr.* defauta, t. diffalta, *mlat.* defalta; *s. das weitere unter* fault *und* fail.

Defeat *niederlage, schlagen; fr.* défaite *niederlage von* défaire, lat. defacere, diffacere: *altengl.* defated, defaited *ermattet, verwüstet,* defare *zerstören, altfr.* defeat *zerfallen, zerstört,* defaire, esfaire, deffaire *mangeln, vernichten.*

Defile 1. *engpass, defiliren; fr.* défilé, défiler, *das zeitwort dem sinne von* aller à la file *einzeln hinter einander gehen, zu e reihe,* fil *faden, lat.* filum *faden;* défilé: passage étroit où faut marcher un à un.

Defile 2. *besudeln; altengl.* defilen, defylen, defoilen, defoulen, gs. fŷlan, âfŷlan, befŷlan, gefŷlan *besudeln zu ags.* fûl, *engl.* ul; *die bildung des wortes aus german. stamme mit roman. rsilbe wurde erleichtert durch vermischung mit dem altengl.* effoillen, defoillen *überwinden, besiegen, welches wesentlich auf man. grunde beruht; vgl.* foil 3.; *dem ags.* befŷlan *entspricht enau das ndd.* bevülen *verunreinigen; s. noch* Mätzner Wb. 1, 598 f.

Defray *kosten bestreiten; fr.* défrayer: dispenser du payement des frais, payer pour un autre, entretenir; *das fr.* frais *kosten wird abgeleitet von mlat.* fredum *aus dem ahd.* fridu, *nhd.* friede, *indem* fredum *busse für friedensbruch, busse, zahlung bedeutete, nach* Ducange: „compositio qua fisco exsoluta reus pacem a principe exsequitur;" *vgl.* pay *bezahlen vom lat.* pacare *zu lat.* pax *friede, auch unser nhd.* befriedigen; *s.* Wedgwood *und* Diez 2, 308.

Deft *passend, flink; altengl.* daft, deft, defte, *ags.* dâft *passend, mit* dêfe *und vielen anderen ableitungen zu einem vorausgesetzten gs.* dafan, gedafan Etm. 555; *goth.* gadaban *sich ereignen, passen,* gadôbs *passend; dem altengl.* daftig *entsprechen genau ndl. ndd.* leftig *anständig, vortrefflich; s.* Br. Wb. 1, 189; *über weitere verwandtschaft* Dief 2, 695 ff.; Mätzner Wb. 1, 580.

Defy *herausfordern, trotzen; altengl.* defyen, defien, deffien, diffien *trotzen, verweigern, altfr.* deffier, desfier, *neufr.* défier, *pr.* desfiar, desfizar, *it.* disfidare, sfidare, *sp. pg.* desafiar, *zu lat.* fides *treue,* fidus *treu, vom mlat.* diffidare *nach* Ducange: „a fide quam quis alicui debet aut pollicitus est, per litteras aut epistolam deficere," *also eigentl. die treue, das versprechen aufsagen, herausfordern, sich weigern u. s. w.; vgl.* Trench 51.

Degree *grad; altengl.* degree, degre, *neufr.* degré, *altfr.* degret, *pr.* degra, degrat, *pg.* degráo, *von dem lat.* gradus. *fr.* gré *stufe gebildet aus* degradare, *als scheideform von fr.* gré, *lat.* gratum; *s.* Diez 2, 273.

Deign *geruhen; altfr.* deigner, doigner, *neufr.* daigner, *it.* degnare, degnar-si, *pg.* dignar, dignar-se, *sp.* dignar-se, *lat.* dignari *für würdig halten,* dignus *würdig.*

Delay *aufschieben, aufschub; altengl.* delayne, delaien, *altfr.* delayer, delaier, dilaier, *altit.* dilajare; *das zeitwort entstand erst aus dem hauptwort neufr.* délai, *it.* dilata, *von dem lat.* dilatum, dilata *zu* differre *aufschieben;* Diez 2, 273; *ein anderes fr.* délayer, *pr.* desleguar, *it.* dileguare *aus dem lat.* disliquare *verdünnen erscheint noch im engl.* delay *mit den veralteten und mundartl. bedeutungen* to allay, to adulterate wine Hal. 297; *s.* Diez 1, 153; *in manchen wendungen konnten selbst die bedeutungen einander nahe berühren und so die mischung der zwei verba vollständig machen; vgl.* allay, Scheler *und* Trench 52.

Delight *freude, sich freuen; altengl.* delyt, delite, delit; deliten, delytten; *altfr.* delit, deleit, delict; deliter, deleiter, delicter, *neufr. wieder mehr dem lat. genähert* délecter, *aus dem lat.* delectare, *frequentativ von* delicere *ergötzen, nebst* deliciae; *hierher also engl.* delectable, *fr.* délectable, *engl.* delicate, *fr.* délicat, *engl.* delicious, *fr.* délicieux *u. s. w.*

Delirium *wahnsinn; fr.* délire; *mit* delirious, delirate *zu dem lat.* delirare *eigentl. von der furche* lira, *dann von der geraden linie abweichen, irre reden, faseln.*

Deliver *befreien, überliefern; altengl.* deliveren, diliveren. *fr.* délivrer, *mlat.* deliberare *in denselben bedeutungen, zu dem klass.* liberare *befreien, welches mlat. theils mit der vorsilbe* de *denselben begriff bewahrte, theils aus der bedeutung „frei, los, ledig machen" die neue „aus der hand geben, einem andern übergeben" entwickelte; vgl. die fr.* livrer, *pr.* liurar, *it.* livrare, liverare, *pg.* livrar, *sp.* librar, *woher auch unser nhd.* liefern; *s.* Ducange *unter*

are; Weigand 2, 49. 50 *und vgl. bei* Hal. 297 deliver: active, ›le („from the free unencumbered action" Wedgwood); to ıtch any business.

Dell *thal; ausser dem unter* dale *bemerkten vgl. noch altfrs. altndl.* delle, *altn.* dael, *nhd.* telle *vertiefung, schlucht, thal.*

Deluge *sündfluth; altengl.* diluvy, *fr.* déluge, *lat.* diluvium, *m die engl.* diluvium, diluvian, diluvial.

Delve *graben; grube, höhle; als zeitwort altengl.* delven, delfen, delfan, *altfrs.* delva, *ndl.* delven, *ndd.* delfen, *alts.* bi-delban, bi-telban, *mhd.* telben, *nhd. veraltet* delben; *als hauptwort ngl. ags.* delf *grube, höhle; vgl.* Grimm 2, 915; *als spuren der ken bildung bei* Hal. 310 dolve, dolven *gegraben, begraben; s.* zner 1, 390.

Demain *freies erbgut; daneben* demesne *und* domain, *ngl.* demayne, demeine, demeyn, demesne, *altfr.* demaine, aygne, demeine, demeigne, demesne, demenie, demoine, domaine, *fr.* domaine, *vom lat.* dominium, *mlat.* domanium, demanium *enrecht, herrenbesitz zu* dominus *herr; pr.* domaine, *sp. pg. it.* inio; *übrigens vermischte sich das wort nach den formen* s *und* g *zu urtheilen mit den dem lat.* mansio *entsprungenen* r. maisnie, mesne, meignie, *s.* Burguy 3, 236.

Demand *fordern, fragen; fr.* demander, *pr. sp. pg.* demandar, dimandare, domandare, *mlat.* demandare *in denselben bedeugen von dem lat.* mandare *befehlen*, demandare *anvertrauen, fehlen; wegen der begriffsentwicklung vgl.* Scheler: „Ce mot sique ne signifie que confier, recommander; la latinité du yen âge donna à ce composé demandare le sens de mander, e savoir, puis faire connaître ce que l'on veut; enfin de l'idée r que l'on fasse telle ou telle chose s'est déduite une nouvelle mportante acception, savoir: prier que l'on dise, interroger;" *u als hauptwort* demand, *altengl.* demande, *fr.* demande, *sp.* demanda, *it.* dimanda, domanda.

Demean *sich betragen, aufführen; altengl.* demeanen, demenen *ren, sich führen, altfr.* demener, demesner, *neufr.* (se) démener, demenar, *it.* dimenare, dimenarsi; *aus* de *und dem einfachen* mener, *pr. altsp.* menar, *it.* menare, *mlat.* minare; *schon bei* ilejus *findet sich neben dem klass.* minari *drohen ein* minare *vieh durch drohungen antreiben, bei* Papias minare: ducere loco ad locum, promovere, *dann roman.* menare *führen; vgl.* ange *unter* minare *und* Diez 1, 270; Scheler *bemerkt dazu:*

„Cette étymologie se confirme par la forme vfr. moiner, qui constate un primitif minare (i bref) d'après le rapport habituel: i bref latin = oi fr. (pirus, poire); l'orthographe ancienne mainer repose sur un faux rapport avec main.“ *Auf diese scheinbare berührung mit* manus *fusst* Wedgwood, *ohne die anderen roman. formen wie it.* menare *u. s. w. zu beachten. Hierzu dann* demeanour *führung, benehmen, altengl.* demeanure, demeaner *betragen, neben* demeaner *führer; s.* Levins *und* Hal. 297.

Demijohn *grosse korbflasche; angeeignet und umgedeutet unter benutzung von* demi, *fr.* demi, *lat.* dimidius *halb, und dem eigennamen* John, *aus dem fr.* dame-jeanne, *langu.* damoxano: a large bottle covered with matting: *das fr. wort aber ist selbst entstellt aus dem oriental.* damagan *in derselben bedeutung; weiter soll zu grunde liegen der eigenname* Damaghan, *einer persischen stadt, die durch ihre glasfabrikation berühmt war.*

Demirep *eine frauensperson von zweifelhafter sittenreinheit;* Smart: „a woman of demi-reputation, not living as a courtezan, but suspected to be one;“ *also eine verkürzung aus* demi-reputation *und ein beispiel der entstellenden verstümmlungen, die sich die engl. sprache gern erlaubt und in folge deren manches wort so unkenntlich nach seinem ursprunge wird.*

Demon *dämon: fr.* démon, *lat. gr.* daemon, *δαίμων böser geist; davon dann* demoniac, *fr.* démoniaque *vom bösen geiste besessen;* dem: you slut! Hal. 297 *ist wohl nicht, wie* Koch 3², 17 *meint, eine verkürzung von* demon, *sondern eher eine nebenform von* dam 1. *in verächtlichem sinne.*

Demur *anstehen, zögern, verzögern, einreden machen; bei* Hal. demere, demurre, *als hauptwort* demorance, *altfr.* demurer, demourer, demorer, *neufr.* demeurer *verweilen, bleiben, wohnen. lat.* demorari *zögern, it.* dimorare, *sp. pg. pr.* demorar.

Demure *ehrbar, ernst, bescheiden: besonders früher im besten sinne, vgl.* Trench 54, *entspricht nach* Wedgwood *ganz dem fr.* mûr *reif, altfr.* meür, maür *klug, weise, pr.* madur, *lat.* maturus *reif, so dass es aus wendungen wie* de mûre conduite *entstanden zu denken wäre; vgl.* debonair; Hal. 567 *hat dafür mundartl.* mure; *weniger wahrscheinlich klingt die erklärung von* Mahn *aus altfr.* de murs *für* de bonnes murs *vom altfr.* murs, mours, mors, *neufr.* mœurs, *lat.* mores *sitten.*

Den *höhle, grube, enges thal; altengl.* den, dene, denne, *ags.* dene, denu *thal, bei* Etm. 557; denu: cubile *bei* Grein 1, 187;

e vergleicht ahd. tenni, *nhd.* tenne; *ndl.* denne, *dies 'en bedeutungen: deck auf einem kleinen schiffe, salz-ɜbehälter; indessen bleibt diese vergleichung sehr frag-thes, wenn man, z. b. mit* Weigand 2, 873, *die hoch-wörter, und man darf wohl das ndl. hinzunehmen, aus :chen* tanne *als den mit tannen gedielten boden, die rklärt; vgl. noch einiges hierzu vermuthete bei* Grimm . 284. 405; Curtius No. 312; *s. auch* Mätzner Wb. ɔo den, denne *höhle, lager geschieden wird von* dene,

r 1. *heller; fr.* denier, *pr.* denier, dener. dinier, *it.* denaro, naro, danajo, *sp.* dinero, *pg.* dinheiro, *vom lat.* denarius, *ngl.* denary *zehnfach; die roman. ausdrücke, das fr. igstens als plural* deniers, *bekamen nach der bezeichnung mten münze auch die bedeutung geld überhaupt.*

r 2. *leugner; gewöhnliche ableitung von* deny, *altengl.* enyen, *altfr.* deneier, denoier, *neufr.* dénier, *lat.* denegare, *nfachen lat.* negare, *altfr.* noyer, nayer, *neufr.* nier; *nn die engl.* denegate, denial.

en *eingebürgerter; freier bürger; auch* denison *ge-und nach* Mätzner 1, 503 *vielleicht die veranlassung 'enden* citizen *geworden; der ursprung ist doch ɛlhaft. Einige führen es auf das kymr.* dinas *stadt, ɔder* dinasdyn *stadtbewohner zurück; vgl.* Dief. Or. *nach anderen beruht es auf dem fr.* donison, donaison, o *schenkung, indem es ursprüngl. einen* ex donatione *bürger gewordenen fremden bedeutet habe;* Wedgwood *acht es nicht unwahrscheinlich, dass es das altfr. dies aber, oft dem* foreign *gegenübergestellt, eine ab-r altfr. präposition* dens, *neufr.* dans, *aus lat.* de *und erneuter zusammensetzung* dedans, déans *sei; ähnlich andere als altfr.* dens ne, *neufr.* né dedans *der drinnen*

niederlage, bahnhof; fr. dépôt, *vom lat.* depositum, *'eitwort* deponere *absetzen, niederlegen, woraus fr. ıgl.* depose, deposit *u. s. w. hervorgehen.*

tiefe; altengl. depđ; *s. über den stamm* deep; *wegen ıng vgl. das altn.* dŷpt, *dän.* dybde, *goth.* diupiþa, *ndl.* itzner 1, 492, Wb. 1, 613; Grimm Gr. 2, 242 ff.; Bopp 219; *ausserdem* Dief. 2, 627.

Dervis *muhamedanischer mönch; auch* dervise, dervish, *zoic fr.* derviche, dervis, *nhd.* derwisch *aus dem pers.* derwêsch *arm. von* derew *betteln, was zusammenhängen soll mit dem pers. hindost.* der *thür, so dass der bettler ursprünglich der an den thüren umhergehende wäre; dann wäre wegen des stammes zu vergleichen* door: Rapp No. 376 tvar *thür.*

Descant *variation, diskant; altfr.* deschant, *neufr.* déchant *und* discant, *sp.* discante, *mlat.* discantus *die falsche, erzwungene, hohe stimme, aber auch der abweichende, verschiedene gesang;* S. Ducange *unter* discantus *und vgl. noch pr.* deschans *kritik, parodie,* deschantar *tadeln, sp.* discantar *singen, verse machen, glossen machen.*

Descry *entdecken; altengl.* descrien, discrien, *altfr.* descrier, decrier, *neufr.* décrier: *vgl. das engl.* decry *als zusammensetzung vom fr.* crier *schreien, s.* cry; *in bezug auf die begriffsentwicklung sagt* Wedgwood: „To descry. To make an outcry on discovering something for which one is on the watch, then simply to discover. *Indessen ist zu beachten, dass altfr.* descriver, discriver *auch dem altengl.* descriven, *neuengl.* describe, *lat.* describere *beschreiben entspricht, sowie dass selbst mit einem dritten stamme altfr.* descouvrir, *neufr.* découvrir, *altengl.* descuren, *neuengl.* discover *vermischung leicht eintreten und auf die bedeutung wirken konnte.*

Design *absicht, bestimmen, bezeichnen, zeichnen; fr.* dessein *und* dessein, dessiner *und* désigner *von dem lat.* designare: *it.* disegnare, designare, disegno, *sp. in ähnlicher trennung der bedeutungen wie im fr.* designar, designio *und* diseñar, diseño, *pr.* desegnar, designar; *vgl.* Diez 1, 154 *und* sign.

Desire *verlangen; altengl.* desire; desiren, *fr.* désir: désirer, *pr.* dezir, desire; desirar, desiderar, *it.* desire, desio, desiderio, desirare, desiare, desiderare, *lat.* desiderium; desiderare: *frühe hatte auch das engl. wort wie das fr. und lat. die stärkere bedeutung schmerzlich entbehren, vermissen; vgl.* Trench 56 *und* Mätzner Wb. 1, 621.

Desk *pult; mlat.* desca, *altengl.* deske *neben* disch, *ags.* disc *aus dem lat.* discus; *dasselbe wort entwickelte sich für verschiedene bedeutungen in besonderen formen; vgl.* discus, disk, dish *und* dais; *über den seltneren lautübergang in* desk, *bei dem ein unmittelbarer einfluss des it.* desco *anzunehmen kaum nöthig ist, s.* Mätzner 1, 105.

Despair *verzweifeln; altengl.* dispairen, despeiren, dispeiren, *fr.* desperer, despoirer, *neufr.* désespérer, *altsp.* desperar, *neusp.* esperar, *it.* disperare, *lat.* desperare.

Despise *verachten; altengl.* despisen, dispisen, *altfr.* despire, *s particip* despis, despiz, *vom lat.* despicere; *zu diesem gehört nn* despite, *altengl.* despit, *altfr.* despite, despit, *neufr.* dépit, *r.* despiet, despieg, despeit, despieit, *it.* despitto, dispitto, *sp.* especho, *lat.* despectus; *die bedeutung des hauptwortes entwickelt ch von verachtung zu tücke, verdruss, trotz; vgl. das durch bfall der ersten silbe entstandene* spite *trotz und davon* in pite of, *fr.* en dépit de; *vgl.* Mätzner 1, 177; Max Müller 1, 216.

Destroy *zerstören; altengl.* destruien, destruyen, distrien, *altfr.* estruire, *neufr.* détruire, *pr. sp. pg.* destruir, *it.* distruggere, *lat.* estruere; *vgl. die genauer an die lat. formen* destructus *sich nlehnenden engl.* destruct, destruction.

Detach *ablösen, absenden; fr.* détacher, *pr.* destacar, *sp. pg.* estacar, desatacar, *it.* distaccare, staccare, *wovon der auch ins gl. als fremdwort gedrungene kunstausdruck* staccato; *vgl.* tach *und* attack.

Detail *einzelnheit, detail, detailliren; fr.* détail, *pr.* detal, detalle, *it.* detaglio; *als zeitwort fr.* détailler, *it.* distagliare, s dé, dis *und dem einfachen fr.* tailler *schneiden, pr.* talhar, lar, *sp.* tallar, talar, tajar, *pg.* talhar, *it.* tagliare, *mlat.* talliare, lleare, taleare, *was auf lat.* talea *schnittling, abgeschnittenes is zurückgeführt wird; s.* Diez 1, 407 *und* tailor.

Deuce 1. *die zwei; altfr.* duez, dous, dui, dou, *neufr.* deux, *s dem lat.* duo, duos, *indem das* s *am ende, später* x *geworden, prünglich pluralzeichen ist; nach* Grimm 2, 853 *wäre es wie l.* dûs, *mhd.* tûs, *nhd.* daus, *altn.* daus, *dän.* duus *unmittelbar das lat. gr.* dyas, *δνάς zweizahl zurückzuführen; vgl.* ckernagel Umd. 28 *und wegen der urverwandtschaft* two.

Deuce 2. *teufel; auch* deuse, dyse, *euphemistisch wie* Dickens devil; *s.* Mätzner 1, 471; *wenn auch jedenfalls absichtliche ntellung und eine mischung mit* deuce 1. *anzunehmen ist, vgl. nhd.* der daus, *ndd.* de dûs, duks, düker, deuker, deiker, *so doch folgendes zu bemerken: nhd.* daus, *ndd.* dus, *denen dann l.* deuce *entspricht, bedeuten im guten sinne ein ausgezeichnetes, trefflicheswesen, einen menschen, den man mit wohlgefallen ieht;* Wedgwood *meint nun, dass der ganze gebrauch des tes als ausruf ausgegangen sei von spielern, welche* daus,

deuce *als die höchste karte zur bezeichnung des besten, dann aber euphemistisch für den teufel brauchten:* Grimm 2. 855 *sagt: „die von* Schilter *und* Wachter *vorgebrachte, in England angenommene vermuthung, dass* daus *und die gallischen* dusii, duscii *zusammengehören, zumal in der Bretagne noch heute die benennung* duz *fortlebt* (Myth. 449), *ist nicht unwahrscheinlich, und ursprünglich mag ein zweideutiges, bald gutes, bald böses wesen gemeint sein; vgl.* Graff 5. 229"; *s. ausserdem* Wedgwood; Dief. Or. Eur. 329 *und* Mätzner Wb. 1. 628.

Develop *entwickeln: fr.* développer, *als gegensatz* envelopper, *it.* disviluppare, sviluppare; *das einfache zeitwort ist altfr.* voleper, voluper, *pr. altsp.* volopar; *vgl. als hauptwort das it.* viluppo *wickel, gewirr; der ursprung ist zweifelhaft; eine ansprechende vermuthung ist, dass lat.* volup, volupe *zu grunde liege und* volupare se, *it.* vilupparsi *eigentlich bedeutet habe sich behaglich, warm machen durch einwickeln, dann überhaupt sich einwickeln; s.* Diez 1. 443; *andere haben* viluppo *auf das lat.* volvere *zurückführen wollen;* Arch. 31. 154.

Device *entwurf, sinnspruch; daneben* devise *theilung, bestimmung, testament, erdenken, planen; altengl.* devis, devise, divise, *als zeitwort* devisen, divisen; *s.* Mätzner Wb. 1. 629 f.; *vgl.* Hal. 301 devise: to direct, to order, to relate, to espy, to get a knowledge of; at point devise *bei* Chaucer; *altfr.* devis, *neufr.* devis, devise, deviser, *pr.* devire, *sp.* devisar, *it.* divisare; *die mannigfachen bedeutungen in den verschiedenen sprachen lassen sich doch auf die des theilens zurückführen und zu grunde liegt das lat.* dividere, divisum, divisare, *ohne dass man lat.* videre *sehen,* visum *zu hülfe zu nehmen brauchte; vgl.* Diez 1. 154; *allerdings kann die begriffsentwicklung in einzelnen fällen verschieden gedacht werden z. b.* divisa, devise, device; *abtheilung, wahl, wahlspruch, sinn und bedeutung, oder: abtheilung, partei, parteizeichen, wahlspruch; s.* Scheler *und* Wedgwood, *letzterer besonders über die* panni divisati, vesti alla divisa *des mittelalters, uniformartige trachten, indem farben angenommen wurden* „for the purpose constituting the partita, divisa or device of the livery."

Devil *teufel: altengl.* devil, devel, dievel, defell, deofell, deovel, *ags.* deófol, deófl, deóful, *altnordhbr.* diafol, diawul, *goth.* diabaulus, diabulus, *aus dem lat. gr.* diabolus, διάβολος *eigentl. verleumder,* von διαβάλλειν; *daher dann engl.* diabolical *neben* devilish; *das wort drang überall mit dem christenthum ein: altn.* djöfull,

wd. djefvul, *dän.* diävel, *altfrs.* diovel, divel, *alts.* diubhal, *mndd.* el, *ndd.* düvel, deibel, *ndl.* duivel, *ahd.* tiufal, diufal, *mhd.* el, *nhd.* teufel; *auf roman. gebiete it.* diavolo, *pr.* diable, bol, *sp.* diablo, *pg.* diabo, *fr.* diable; *vgl. wegen der zahlreichen enformen* Koch 3², 17; Weigand 2, 875; Dief. 2, 625.

Dew *thau; altengl.* dewe, deawe, deu, daew, *ags.* deav, *ndl.* w, douw, *altn.* dögg, *schwd.* dagg, *dän.* dug, *ahd.* tou, tau, , *mhd.* tou, *nhd.* thau, tau; *als zeitwort neuengl.* dew, *altengl.* en, dewien, daewen, *ags.* deávian, *altfrs.* dawa, *altndl.* dauwen, *d.* dauen, *ahd.* touwon, *mhd.* touwen, *nhd.* thauen, *altn.* döggva; *ächst auf dem skandinav. beruhen die älteren und mundartl. l. formen* dag, daggen, *s.* Hal. 290; *vgl.* dag 2.; *der stamm dunkel und schwerlich mit* thaw *in verbindung zu bringen, ohl sich beide in dem nhd.* thauen, tauen *mit einander ganz mischen; vgl.* Mätzner Wb. 1, 628. 631. *Beachtung verdienen h einige engl. zusammensetzungen wie* dew-lap *wamme, ngl.* dew-lappe, dew-lap, *dän.* dogläp, *ndl.* douw-swengel, *das n aus* dew *und* lap: to lick *erklärt oder wie* Wedgwood *gend bemerkt* „from sweeping the dew?" *ferner* dew-berry, . thaubeere, *oberdeutsch* taub-ber, tauben-ber, dubbere *für schiedene arten wie heidel-, brom-, moosbeere, worin der erste l der zusammensetzung unklar ist.*

Dey 1. *milchmädchen; s. unter* dairy.

Dey 2. *dey; fr.* dey *titel der früheren beherrscher von Algier; h* Mahn *ein türk. wort* dâi, *welches eigentlich einen oheim mutterseite bezeichnete, dann auf gewisse befehlshaber an- andt wurde.*

Diadem *krone, diadem; fr.* diadème, *von dem lat. gr.* diadema, *δημα binde, stirnbinde als kopfschmuck des herrschers zu δεῖν umbinden.*

Dial *zifferblatt, sonnenuhr; altengl.* dyel, dyale, *von dem lat.* is *dem Jupiter, gr.* Ζεύς, *Διός gehörig, den tag lat.* dies *effend, die tageszeit, die stunde anzeigend, etwa ursprünglich einem* horologium diale *himmel-, wetteruhr; vgl.* Mätzner . 1, 632.

Diamond *diamant; altengl.* dyamand, diamaunde, dyamaunde, *r.* diamante, *fr.* diamant, *pr.* diaman, *it. sp.* diamante, *mhd.* mand, *nhd.* diamant, demant, *ndl.* diamant; *aus dem lat.* mas, adamantis, *gr.* ἀδάμας, *ἀδάμαντος, von δαμᾶν, lat.* domare, daunt *und* tame, *eigentl. unbezwinglich, dann von festen*

metallen, steinen; auch ahd. adamand, *altengl.* adamand, ademant, *neuengl.* adamant; *die entstellung fand etwa unter anlehnung an it.* diafano, *fr.* diaphane, *gr.* διαφανής *durchsichtig nach verrückung des tones statt; s.* Diez 1, 152; Koch 3², 140.

Diaper *geblümte leinwand, tischdrell, blümen, sticken; altengl.* diaper, diaperi. *altfr.* diapre, diaspre, *pr.* diaspe, diaspre, *mlat.* diasprus, diaspra, *fr.* diaprer *blümen,* diapré *bunt, altfr. pr.* diáspe *bunter, marmorirter stoff; nach* Diez 1, 153 *ein wort mit it.* diaspro, *sp.* diaspero *dem namen des steins lat.* jaspis, *gr.* ἴασπις, *ἰάσπιδος, vgl.* Ducange *unter* diasprus; *s.* jasper; Scheler *schlägt noch andere ableitungen vor, entweder vom gr.* διάσπορος; *n* διασπείρειν *besäen oder von den lat.* diasperatus, diasperare, asper *rauh. so dass ursprünglich an einen rauhen, mit figuren bedeckten stoff im gegensatze zu einem glatten gedacht werden müsse.*

Dibble *pflanzstock; ziemlich genau entsprechen die nhd.* döbel, dübel, dippel *pflock, bolzen, hölzerner nagel, zu denen* Grimm 2, 1198 *stellt ahd.* tupil *in* tupili, gatubili *verzapfung,* tubilari *zimmermann, mhd.* tübel, *bair.* dupel, *schwäb.* diebel; *vgl.* Wedgwood *und* Schwenck, *der das wort auf den stamm* dab *stossen, schlagen, s. auch* dub. *zurückzuführen versucht.*

Didapper *taucher;* Hal. 302; *altengl.* divedap, divedoppe, devedoppe, *ags.* dûfedoppa: pelicanus *bei* Etm. 570; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 648: Wedgwood: „also called dab-chick or dob-chick, a waterbird constantly diving under water: Du. doppen, doopen, to dip; dobber, a float bobbing up and down with the water;" *vgl.* dab *und wegen der ersten silbe* dive.

Didder *schwanken, schnattern; altengl.* dideren, dederen, daderen, *altn.* dadra, *nhd.* dadern, dädern; *vgl.* dadder: to confound, to perplex; dodder: to shake; doddered: confused Hal. 289. 308; *ferner* daddle, diddle, doddle *mit der grundbedeutung schwanken, wackeln; auch* tatter, titter, totter, *sowie* tattle, tittle-tottle *schwatzen, kichern, wanken. zu denen in anderen sprachen so manches ähnliche tritt wie nhd.* zittern, *mundartl.* tottern, *ndd.* doddeln *stammeln;* Wedgwood: „the origin is a representation of the repeated beats of a vibrating body by the syllables da, da, ta, ta, or, when the beats are rapid and small di, di, ti, ti;" *diese theorie der lautnachahmung darf hier als im ganzen zutreffend anerkannt werden, wenngleich auch für diese wörter herübernahme aus einer in die andere sprache und überhaupt eine gewisse historische entwicklung nicht ganz ausgeschlossen bleibt; vgl.* Koch 3¹, 166.

Die 1. *sterben; altengl.* dien, dyen, deien, deihen, deghen, ghen, dezen, dizen; *ags. fehlt das zeitwort, aber nicht die bleitungen, vgl.* dead *und* death; *dagegen erscheint es altn.* eyja, *schwd.* doea, *dän.* döe, *altfrs.* deia, deja, *alts.* dôjan, dôan, *dd.* doën Br. Wb. 1, 218; *ahd.* touuan, *mhd.* töuwen, *im nhd. rloschen; goth.* divan; *vgl. über die urverwandtschaft mit gr.* ϑν, ϑνήσκειν *sterben, skr.* dhan *tödten* Dief. 2, 630; Weigand , 890.

Die 2. *würfel; altengl.* dee, de, *im plural* dees, deys, dis; *gl. über die neuengl.* dies *und* dice Mätzner 1, 236; *altfr.* de, ez, *neufr.* dé, *pr.* dat; *s. das weitere unter* dado.

Die 3. *färben; meist* dye *geschrieben; altengl.* dien, deyen, *gs.* deágian *färben, nebst* deóg, deág, deáh *farbe, s.* Etm. 564; *as wort steht ziemlich vereinzelt im ags. da und erinnert nur inerseits an lat.* tingere, *andrerseits an die unter* dew *und* ag 2. *angeführten skandinav. wörter, denen es der form und uch der bedeutung nach ziemlich nahe tritt; vgl.* Hal. 296 deg *feuchten, besprengen.*

Diet 1. *kost, nahrungsweise; altengl. altfr.* dietc, *neufr.* diète, *sp. pr. pg.* dieta, *nhd.* diät, *von dem lat. gr.* diaeta, δίαιτα *t zu leben.*

Diet 2. *reichstag; fr.* diète, *it. sp.* dieta, *mlat.* dieta, diaeta *reslänge, tagereise, tagegeld,* dietare *tagen, zu lat.* dies *tag; her nhd.* diäten *tagegelder.*

Dig *graben; altengl.* diggen, deggen; *das etwas dunkle wort heint doch mit dem altengl.* diken, dichen, *ags.* dîcian, *vgl.* ke *und* ditch, *nicht vermengt werden zu dürfen; die älteren Deutungen bohren, stechen, vgl.* Hal. 303, *machen es nicht wahrscheinlich, dass es, wie* Wedgwood *will, zu* dag 1. *gehört, engl.* daggen *durchbohren; vgl.* Mätzner 1, 389; Wb. 1, 634.

Dight *schmücken; altengl.* dighten, dihten *zurecht machen, hmücken, ags.* dihtan; *aus dem lat.* dictare *diktiren, wovon mittelbar fr.* dicter, *engl.* dictate; *von dem lat. worte in dem me von* componere, carmina componere *kamen in dieser letzten Deutung ahd.* tictôn, dihtôn, *mhd.* tihten, *nhd.* dichten, *ndl.* dichten, *n. schwd.* dikta, *dän.* digte; *s.* Grimm 2, 1057; *die begriffsentwicklung für das ags. und engl. ergiebt sich aus der reihe: ktiren, befehlen, anordnen, bereiten, schmücken; über die älteren rmen von* dight *und dem damit zusammengesetzten* bedight *noch* Mätzner 1, 381, *altengl.* bidihten *zurichten* Wb. 1, 229. 635.

Dike *deich, graben, umdämmen; altengl.* dic, dik, dike, dich, diche, *ags.* dic, *altfrs.* dik, *ndd.* diek, *ndl.* dijk, *dän.* dige, *aus dem german. ins roman. gedrungen it.* diga, *fr.* digue, *sp.* dique; *im nhd. nebeneinander in verschiedener bedeutung das eigentl. ndd.* deich *damm und nach dem mhd.* tich *von dem eingedämmten wasser* teich; *das engl. hat nebeneinander entwickelt die formen* dike *und* ditch; *als zeitwort neuengl.* dike, ditch, *altengl.* dichen, diken, *ags.* dician, *altfrs.* dika, ditsa, ditsia; *wegen des begriffübergangs zwischen damm, graben, deich, teich vgl.* dam 2. *und* moat, *sowie* Grimm 2, 904; *über die roman. wörter* Diez 1, 153; *über den etwa zu grunde liegenden stamm* dig *mit dem begriffe des stechens, grabens* Dief. 2, 624.

Dill *dill; altengl.* dille, dile, *ags.* dil, dile, *ndl.* dille, *schwed.* dill, *dän.* diid, *ahd.* tilli, dille, *mhd.* tille, *nhd.* dill, dille; *nach* Grimm 2, 1150; Gr. 2, 44 *würde es zu einem verlorenen starken zeitwort* deilan *theilen, vgl.* deal 1., *gehören und zwar als ein krausästiges, feingegabeltes kraut: das ist wenigstens wahrscheinlicher als die vermuthung* Wedgwood's: „To dill, to soothe, to calm. Hence the name of the herb dill, used as a carminative or soothing medicine for children."

Dilling *schoosskind:* Hal. 303: „a darling, or favourite; also the youngest child, or the youngest of a brood:" *es ist vielleicht nur eine entstellung von* darling, *etwa unter einfluss von* dill *beruhigen,* dille *närrisch, auf welche es* Wedgwood *unmittelbar zurückführen will; vgl. übrigens wegen dieses altengl.* dil, dille *närrisch, thöricht, stumpf das neuengl.* dull.

Dilly *eilwagen: verkürzt aus dem fr. engl.* diligence *eilwagen, vom lat.* diligentia *eifer, fleiss, eile.*

Dim *trübe; altengl.* dim, dimme, *ags.* dim, *altn.* dimmr, *altfrs.* dim, *alts.* thimm; *vgl. die ags.* dimre, *ahd.* timbar, *mhd.* timber, dimber, dimper, *nhd. mundartl.* timmer, diemer; *ferner ahd.* demar *zwielicht, wovon nhd.* dämmern, dämmerung; *s.* Grimm 2, 799, 1152. *wo diese wörter weiter zusammengestellt werden mit altn.* dimma, *lat.* tenebrae, *lith.* tamsa, *serb.* tama *finsterniss dunkel, nebel; auch skr.* tamas *finsterniss;* Grimm Gr. 2, 184 *legt ein altes gothisches stammverbum timan dunkeln zu grunde; vgl. auch wegen bedeutung und laut* dumb, *selbst* deaf, *sowie den ahd. stamm* tum *in zusammensetzungen bei* Dief. 2, 613 ff. 635; *bei* Hal. 303 *finden sich noch eine anzahl hierher gehöriger wörter*

wie dim *und* dimhede *dunkelheit,* dimmet, dimming, dimse *zwielicht, dämmerung; vgl. auch* Mätzner Wb. 1, 637.

Dimble *grotte, laube;* Hal. 303 dimble; a narrow valley or dingle; *also wohl mit der grundbedeutung einer vertiefung wesentlich dasselbe wie* dimple.

Dime *nordamerikanische silbermünze im werthe von* $^1/_{10}$ *dollar; es ist das fr.* dîme, *altengl.* disme, dime, dyme *der zehnte, altfr.* disme, dixme, diesme, decieme, *neufr.* dixième, *vom lat.* decimus, decima *der zehnte theil.*

Dimity *eine art zeug, geköperter barchent; fr.* dimite, démitte, *ndl.* diemit, diemet; *von dem mlat.* dimitum, *gr.* δίμιτος *eigentl. zweifädenig, gr.* μίτος *faden; vgl. einerseits die auf gr.* ἑξάμιτος, ἑάμητος *sechsfädenig beruhenden it.* sciámito, *sp.* xamete, *altfr.* samit, *mlat.* samitum, *mhd.* samît, *nhd.* sammet, samt, *auch im älteren engl.* samite, *andrerseits wegen der benennung von stoffen nach der zahl der fäden unsere nhd.* zwillich, drillich, drill, drell, *engl.* twill *köpern,* drill *drell; s.* Hal. 704; Diez 1, 372; Weigand 2, 536.

Dimple *grübchen; am nächsten stehen unsere nhd.* tümpel, dümpfel, dumpel, *mundartl.* tempel, *ahd.* dumphilo, *mhd.* tumpfel *mit den bedeutungen: wasserstrudel, wasserloch, lache; ferner treten etwa dazu ndl.* dompen, dompeln *eintauchen, ndd.* dumpelen: fluctibus quati; be-dumpeln *begiessen; s.* Br. Wb. 1, 271; Grimm 2, 1525: *vgl. die engl.* dimble, damp, dump, *die dann als rhinistische formen von goth.* diups, *s.* deep, *angesehen werden; vgl.* Dief. 2, 627 ff.

Din *lärm; übertäuben; altengl.* din, dinne: dinnen, *ags.* dyn, dyne *lärm,* dynnan *geräusch verursachen; vgl. die altn.* dyn *das dröhnen,* dunr *donner,* dynja *dröhnen; es steht in einer freilich nicht ganz klaren verwandtschaft zu* thunder *und würde der regelmässigen lautverschiebung nach entsprechen dem gr.* θείνειν, *skr.* dhan *schlagen.*

Dine *zu mittag essen; altengl.* dinen, *bei* Hal. 304 dine *auch als hauptwort, welches sonst* dinner, *altengl.* diner, dyner *ist; altfr.* disner, disgner, digner, *neufr.* dîner, *it.* disinare, desinare, *pr.* disnar, dirnar, dinar. *altcat.* dinar. *Die bemerkenswerthen versuche, das vielbesprochene wort zu deuten, sind besonders folgende: 1. aus dem gr.* δειπνεῖν, *so dass es ausgegangen von der Provence erst zu roman.* dinar, *später mit unorganischem* s *zu* disnar, disner *verstärkt wäre; 2. aus* dignare Domine *als*

anfangswort des tischgebetes, was trefflich zu dem altfr. digner *stimmen würde, wäre die sache nur gehörig erwiesen, oder diese form als die älteste anerkannt; 3. aus* decimare *um die zehnte stunde essen, wie altfr.* noner *für* goûter, *aber abgesehen von dem übergang des* m *in* n *ist* decima *für mittagsstunde nicht einmal gebräuchlich; 4. von* desinare *für* desinere *aufhören, nämlich zu arbeiten; diese erklärung zieht* Wedgwood *vor; 5. aus* disjejunare, *woraus sonst regelmässig* déjeuner *entstand; diese ansicht hat gewichtige vertreter wie* Mahn; *6. endlich nach* Diez *und* Pott, *denen sich auch* Scheler *mit recht anschliesst und später* Littré *zugestimmt hat, aus dem lat.* decenare, *so dass mit zurückziehung des accents* décenare *und weiter* desnare, disnare *entstanden sei; vgl. wegen der bildung die älteren formen von* dime; *das nähere s. bei* Diez 1, 151 f.; Anh. 15.

Ding *heftig schlagen; altengl.* dingen, dengen; *ein vorauszusetzendes ags.* dingan *ist nicht belegt; vgl.* dangle; *als lautnachahmendes wort ist es z. b. von* Koch 3[1], 166 *mit* tingle, tinkle *zusammengestellt worden; vgl. in dieser hinsicht* ding-dong *von dem klange der glocken, während wieder ndd.* dung-dang *nach dem* Br. Wb. 1, 172 *einen müssigen, trägen menschen bezeichnet, der stets schwebend von einer seite zur anderen schwankt, wie ein trunkener; vgl.* Mätzner Wb. 1, 638.

Dingle *enges felsthal; altengl.* dingle; *der ursprung muss als dunkel bezeichnet werden, wenn man sich nicht begnügt, es als eine nebenform von* dimble, dimple *anzusehen, oder darin eine ableitung von* ding *stossen, schlagen zu erkennen, so dass der grundbegriff eine durch stoss hervorgebrachte vertiefung gewesen wäre; s.* Wedgwood, *der es so auf* ding *und* dig, *wie* dimble *und* dimple *auf* dib, dip *und* deep *zurückführen möchte.*

Dingy *schmutzig, dunkelfarbig; das wort scheint nicht alt zu sein und gehört kaum zu dem nhd.* dunkel, *vgl.* Grimm 2, 1533: *man hat es andrerseits zu dem engl.* dim *und* dun *gestellt, doch ohne den zusammenhang damit nachzuweisen;* Hal. 304 *erklärt es als* foul, dirty *und so könnte es eine mundartl. ableitung von* dung *dünger, mist sein, welches sich der form nach z. b. in* dinch-pick: a dung-fork Hal. 303 *nahe dazu stellt.*

Dint *schlag, strieme, kraft; daher dann die präpositionale redensart* by dint of *kraft; vgl. ndl.* uit kracht, *fr.* à force de; *altengl.* dint, dent, dunt, *ags.* dynt *schlag, wozu* Etm. 562 *ein altn.* dynt, Mahn *die isl.* dynt *schlag,* dynta *schütteln, anführt;*

leicht urverwandt mit dem stamme von wörtern wie lat. tundere *sen, gr. τείνειν schlagen; vgl.* din; *als zeitwort entspricht ngl.* dinten, dunten; *s.* Mätzner Wb. 1, 690.

Diocese *sprengel; öfter ungut* diocess *geschrieben; altengl.* cise, *altfr.* diocese, diocise, *neufr.* diocèse, *pr.* diocezi, diocesa, diecese, diocese, *sp.* diocesis, *it.* diocesi, *von dem lat. gr.* ecesis, *διοίκησις eigentl. verwaltung, dann bezirk, zu διοικεῖν walten, οἶκος haus; vgl.* Mätzner Wb. 1, 639.

Dip *tauchen; altengl.* dippen, duppen, *ags.* dyppan; *aus mselben stamme wie* deep; *vgl. die goth.* diups, daupjan, *elchem letzteren entsprechen alts.* dôpjan, *ndl.* doopen, *ndd.* öpen, *ahd.* toufan, *mhd.* toufen, *nhd.* taufen, *schwd.* doepa, *dän.* öbe *taufen, untertauchen; s.* Dief. 2, 627; Weigand 2, 866; ätzner Wb. 1, 691.

Dirge *grabgesang, trauerlied; altengl.* dirge, dirige, dorge; ätzner Wb. 1, 639; *es ist zusammengezogen aus* dirige; Hal. 304: Dirige — a solem hymn in the Romish church, commencing: rige gressus meos; it was part of the burial service;" *nach* edgwood *etwas, doch unwesentlich anders von den worten der ulgata ps. 5, 8:* „dirige domine deus meus in conspectu tuo tam meam," *die in der begräbnissliturgie öfter wiederholt rden seien; er führt dazu an als altschott. formen* dregy, dirgy; *schott. wörterbüchern findet sich* dirgie: a funeral feast.

Dirk 1. *dolch; schott.* dirk, durk; *zunächst dem kelt. gebiete nommen gael.* duirc, durc; Wedgwood *nimmt dies, auf den kannten wechsel zwischen* l *und* r *fussend, als identisch mit m nhd.* dollich, dolch; *dieses stammt wie ndl. schwd. dän.* dolk, dôlgr *aus dem slavischen, böhm. poln.* tulich *und berührt ch nur zufällig mit dem ags.* dolh *wunde; die urverwandtschaft er zwischen dem kelt.* duirc *und dem slav.* tulich *ist immerhin hr fraglich; vgl.* Dief. 2, 610. 634; Grimm 2, 1222.

Dirk 2. *dunkel; schott. altengl.* dirk, *ags.* deorc; *s. das ltere unter der jetzt allein üblichen form* dark *und vgl.* ätzner Wb. 1, 614.

Dirt *schmutz, dreck; altengl.* drite, drit, *altn.* drîtr, *norw.* itt, *altndl.* drijt, *ndd.* drite; *als zeitwort altengl.* driten, *ags.* îtan, *altn.* drîta, *ndl.* drijten, *altschwd.* dryte *meist in dem sinne n:* sordes ejicere, cacare; *neuengl.* dirt *beschmutzen;* Grimm 2, 14 *führt es* No. 151 *als starkes stammverbum auf; zu m ebenda beigebrachten altn.* dreitill *tropfen liesse sich ver-

gleichen das nordhbr. dirt *regen bei* Hal. 304; *s. auch* Grimm 5, *wo verwandtschaft mit dem nhd.* dreck *vermuthet wird.*

Dis *als erster theil von einer grossen anzahl wörter; beruht in den meisten fällen auf dem die trennung, verneim das gegentheil ausdrückenden lat.* dis, *it.* dis, *fr.* des, *pr.* des, dis; *s. darüber* Mätzner 1, 548; *in anderen ist es unmitte das gr.* δίς *zweimal, wie in* distich; *in einigen wörtern wie z. b.* distaff *hat es doch ganz anderen ursprung.*

Disaster *unglück; neufr.* désastre, *pr.* desastre, *sp. pg.* des *it.* disastro, *von* dis *und fr. pr.* astre, *sp. pg. it.* astro, *lat.* ast *gr.* ἀστήρ, ἄστρον *stern, gestirn; vgl. die pr.* benastre, mala Diez 1, 37 *und das nhd.* unstern.

Discard *abdanken; eigentl. wegwerfen, gewisse karten spiele; sp. pg.* descartar, *it.* escartare, *neufr.* écarter; *dazu n* écarté, écart, *altfr.* escart; *nhd.* scat *name eines kartenspiel* Weigand 2, 547.

Dish *schüssel; altengl.* disch, *alts. ags.* disc. *altn.* diskr, tisc, *nhd.* tisch, *altn.* diskr, *schwd.* disk, *ndl.* dis, disch: *aus lat. gr.* discus, δίσκος; *vgl. das mlat.* discus *bei* Ducange; *bedeutung entwickelt sich von scheibe zu platte, tisch, teller, schüssel u. s. w.; s. die engl.* disk, desk, dais *und* Mätzner Wb. 1, 642.

Dishevel *zerzausen; noch heute meist von den aufgelö unordentlich hängenden haaren gebraucht; altengl.* dischevele *zaust, eigentl. das participium; vgl. die altfr.* escheveler, escav *neufr.* décheveler, *sp.* descabellar, *it.* scapigliare, discapig *mlat.* discapillare, *von* dis *und lat.* capillus *haar, altfr.* ch *neufr.* cheveu, *pr.* cabelh, *sp. pg.* cabello, *it.* capello.

Dismal *traurig, unglücklich;* Hal. 305 dismals: melanc feelings; 327 dysemol: unfortunate: dysmale: ruin, destruc Levins *hat* dismall *unglücklich und wie* Jamieson dysmel *bezeichnung des teufels; auch bei* Chaucer *kommt das wort als hauptwort in der bedeutung verderben, unglück vor und mag die gewöhnliche annahme stützen, dass es aus lat.* malus *böser tag hervorgegangen sei, vermittels des entspreche altfr.* dis mal: *jedenfalls wurde es frühzeitig so verstanden darüber* Trench 61; Wedgwood *möchte darin denselben st wie in* dizzy *finden und verweist auf die mundartl. nhd. fo* dusem *dunkel,* dusmig *trübe,* dusmen *leise reden, vgl.* Grim 1759 ff., *ohne damit die entstehung klar zu legen; noch we*

wird mit anderen an dim *zu denken sein und auch mit dem folgenden* dismay *lässt es sich nur schwer zusammenbringen.*

Dismay *erschrecken; altengl.* demayen *und* esmayen Hal. 297. 339; *die engl. wörter beruhen auf den romanischen sp. pg.* desmayar, desmaiar *in ohnmacht fallen, altit.* smagare, *altpg.* esmaiar *muthlos werden, pr.* esmaiar, *altfr.* esmaier, esmoyer, *in Berry* émeger *muthlos machen, wozu dann neufr.* émoi *ohnmacht, schrecken für* esmoi, esmai; *s.* Diez 1, 384, *der darin deutschen stamm mit dem roman. privativen* es *oder* des *erkennt, nämlich goth. ahd.* magan *können, vermögen, ahd.* magên *stark sein,* unmagên *ohnmächtig werden; vgl. noch das altengl.* amay *für* dismay *bei* Hal. 53, *womit sich vielleicht* amaze *mischte, und* Dief. 2. 1. 762.

Disparage *unter dem stande verheirathen, entehren; bei* Hal. 305 disparage: to disable, a disparagement; *altengl.* desparagen, *altfr.* desparager, desparagier, *neufr.* déparager, *mlat.* disparagiare, disparagare; *von* dis *und mlat.* paragium, paraticum, *s. die mlat. wörter bei* Ducange; *fr.* parage, *pr.* paratge, *it.* paraggio *herkunft, gleiche herkunft, ebenbürtigkeit, aus dem lat.* par *gleich entwickelt.*

Dispatch *absenden, abfertigen; altfr.* despecher, *neufr.* dépêcher, *sp. pg.* despachar, *it.* dispacciare, spacciare, spicciare, *dem gegensatz von it.* impacciare, *fr.* empêcher *verhindern, vgl.* impeach; *über die weitere zweifelhafte herkunft der roman. wörter aus einem lat.* impedicare *verstricken, oder aus* impactare, *oder* impactiare *vgl.* Diez 1, 299.

Display *entfalten, zeigen; altengl.* displaien, desplaien, *nicht etwa, wie es auf den ersten blick scheint, aus* dis *und* play, *sondern das altfr.* desployer, despleier, desplier, *neufr.* déployer, déplier, *pr.* desplegar, despleyar, despleiar, *sp.* desplegar, *pg.* despregar, *it.* dispiegare, spiegare, *vom lat.* plicare *falten; auch im engl. als scheideform* deploy, *vgl.* employ.

Disport *zerstreuung; altengl.* disport, desport, *altfr.* deport, desport, *neufr.* déport *mit ausweichender begriffsentwicklung, vom lat.* portare *tragen; hinsichtlich der bedeutung gilt für das engl. erst recht, was schon für das fr.* Scheler *bemerkt:* „comme divertere proprement tourner en sens divers, fr. se divertir, et le fr. distraire, sens analogue, le mot déporter a révêtu aussi le sens d'amuser;“ *vgl. unser nhd.* sich zerstreuen; *im engl. entstand dann ziemlich frühzeitig, mittels abfall der anfangsbuchstaben* sport, *das in eigenthümlicher bedeutung als fremdwort neuer-*

dings wieder in das fr. nhd. und andere sprachen gedrungen ist; *vgl.* Mätzner 1, 177; Wb. 1, 624.

Distaff *spinnrocken, kunkel; altengl.* distaf, disestaff, distaffe *ags.* distäf; *nicht, wie* Smart *meinte, aus* staff *und der ursprüng griech. vorsilbe* dis *im sinne eines doppelstabs, sondern von st und einem alten worte, das den zum spinnen aufgewickelten flach bezeichnete;* Hal. 305 dise, dysen: to put tow or flax on a distaf 327 dyson: the flax on a distaff; *ndd.* diesse, *s.* Br. Wb. 1, 21 5, 284; *im Quickborn* dis'; disenheed, heeddis *verwirrter han hede, auch so viel als für einmal auf den wocken* op'n twel, *e zweischössiger stock beim hedespinnen, gewunden wird;* nl dusse *im seewesen werg, hede; s.* Grimm 2, 1761; Mätzn Wb. 1, 646.

Distrain *auspfänden, abpfänden; altengl.* distrainen, distrein destrainen. destreinen *ergreifen, festhalten, zwingen, quälen; alt* destraindre, *pr.* destrenher, *it.* distrignere, distringere, *vom l* distringere *auseinander ziehen, dehnen, zwingen; das nl* distringere *bekam die bedeutung von schwer bestrafen; nl* districtus *war dann strafe, geldstrafe, gerichtsbarkeit, bezirk; dem letzten sinne nun fr. engl.* district, *it.* distritto, *währe aus demselben* districtus *das altfr.* destroit, *auch altengl.* distrei *pr.* destreyt. destret, *sp.* distrito, *it.* distretto, *neufr.* détroit *a dem grundbegriffe der enge hervorging; eben dahin gehört en* distress *unglück, altfr.* destresse, destrece, destreche, *neu* détresse; *pr.* destressa, destreissa, destrecha, *it.* distretta, *neb dem altfr.* destreit, destroit; *zu lat.* distringere, districtus, *wora sich vermittels eines* districtiare *entwickelt ein* destreissar, *alt* destrecier, destresser; *vgl.* Diez 2, 274; Ducange *unter* distringe districtus, *den engl. rechtsausdruck* distringas *haft-, auspfändung befehl, sowie* strain, stress *und wegen der urverwandtsch etwa* string, strong.

Dit 1. *zustopfen, verschliessen; veraltet und mundartlich,* Hal. 307; *altengl.* ditten, dutten, *ags.* dyttan, dettan, *altn.* ditta *s.* Etm. 559.

Dit 2. *wort, ausspruch, gesang, lied; meist in der vollere form* ditty; *altengl.* ditt, dite, ditee, ditie, *altfr.* ditte, dicte, ditti *von dem lat.* dictum, dictatum, *zu* dicere *sagen, mlat.* dictar *dichten; vgl.* dight.

Ditch *graben; s.* dike.

Divan *rathsversammlung, sofa; fr. sp. nhd.* divan, *it.* divano; *m dem pers.* dîvân, *arab.* daivân *gedichtsammlung, staatsrath, ille, sitz; auf demselben worte beruhen die it.* dogana, *neufr.* douane *zollhaus, die als fremdwörter dann auch im engl. wieder gegnen, indem das pers.* dîvân *auch register, bureau, kanzlei, dlich mauthbureau bedeutete; s. darüber* Diez 1, 156.

Dive *tauchen; altengl.* diven, deven, duven, *ags.* dyfan; *vgl. ie alt.* dŷfa, deyfa *tauchen, untertauchen; als starkes zeitwort scheint ags.* dûfan, *altengl.* duven, *worauf noch das mundartl. gl.* douve: to sink, to lower Hal. 313 *zu beruhen scheint; dem gs.* bedûfan *entsprechen einzelne spuren im ndd. ndl.* beduven, dduiven; *s.* Br. Wb. 1, 64. 233; Mndd. Wb. 1, 179; *verwandt ist* deep *und* dip; *vgl.* Dief. 2, 614.

Divine *göttlich, prophezeien, rathen u. s. w.; altengl.* devine, vine; devinen *vom lat.* divinus, divinare, *fr.* divin, devin, deviner *ist leicht verständlicher, bereits im klass. latein beginnender griffsentwicklung; vgl.* Mätzner Wb. 1, 629. 649.

Dizzy *schwindlich, thöricht; altengl.* disi, desi, dusi, *ags.* sig *dumm, thöricht; ndl.* duizig, duizelig, *ndd.* dusig, dösig, esig, düsi, dûssi, düseli, düsseli, *ahd.* tûsig, *nhd. mundartlich* üg, dusig, duselig; *s.* Br. Wb. 1, 275; Mndd. Wb. 1, 603; mm 2, 810. 1756; *vgl.* doze; *hiezu* dizzard *schwätzer; s.* ch 3, 107.

Do 1. *thun; altengl.* do, don, *ags.* dôn; *s. über die formen ags. und altengl. wortes* Mätzner 1, 409; *ahd. alts.* duon, n, *mhd.* tuon, *nhd.* tun, thun, *ndd.* dôn, *ndl.* doen; *es stimmt zu der skr. wz.* dhâ *setzen, legen, machen, gr.* θε *in* τιθέναι, l. deti, *slav.* djejati; *s.* Weigand 2, 885; Curtius No. 309. *das engl. beachte man* ado, *sowie die durch zusammensetzung mit den adverbien* off, on, out, up *entstandenen* doff, don, dout, dup.

Do 2. *der name der ersten note der tonleiter; fr. it.* do, *sonst* ch c *oder* ut *genannt; vgl.* ut.

Dock; *das vieldeutige wort, in dem sich ohne zweifel ganz verschiedene stämme gemischt haben, erwartet und verdient eine genauere untersuchung; hier können nur andeutungen gegeben werden; man vergleiche im allgemeinen das ebenfalls vieldeutige nhd.* docke *bei* Grimm 2, 1207—1214, *wonach als grundbegriff etwa röhrchen zu denken, eine genügende ableitung des wortes aber nicht anzugeben wäre. Unterschieden mögen wenigstens werden:*

Dock 1. *als name verschiedener pflanzen, besonders der ampferarten; altengl.* docke, *ags.* docce: dilla; scearpe docce: oxylapathum, oxalis. rumex Etm. 561; *wenn bei* Etm. 57 eá-docce: aquarum ductus *aufgeführt wird, so würde das zu* dock 3. *gehören; es ist aber sicher ein missverständniss, nämlich unter* eá-docce, *bei* Bosworth *erklärt durch* water-dock, *ebenfalls die pflanze* rumex aquatilis *zu verstehen; bei* Hal. 308 dock: the common mallow; *auch altfr.* doque, docque, *schott.* docken, doken: *im nhd. wird* docke *theils allein, theils in zusammensetzungen vielfach als pflanzenname verwendet; es sind aber meist andere pflanzen gemeint, bei denen die bezeichnung auf* docke *puppe zu beruhen scheint; so* docke: colchicum autumnale; wasserdocke: nymphaea; dockenkraut: arctium lappa: *s.* Grimm 2, 1212 ff.; *von engl. namen vgl.* sourdock, burdock, blatter-dock *(bei* Wedgwood); *zu dem letzten ausdrucke stimmen auffallend ndl.* docke-bladeren: petasites *bei* Binnart *und nhd.* dockenblätter: rumex acutus *bei* Grimm 2, 1213. *Nach* Wedgwood *läge auch hier überall, wie bei* dock 2., *der begriff des kurzen, abgestumpften zu grunde:* „the term dock is applied to several plants having leaves broad in proportion to their length; — another application of the term is to the rump of an animal, butt end of a tree, the thick end."

Dock 2. *stumpf, stumpfschwanz, abkürzen; altengl.* dok *schwanz, als zeitwort* docken, dokkin; *geht man von dem hauptwort aus, so bieten sich zur vergleichung altn.* dockr *kurzer schwanz, sowie die nhd.* docke, *ndd.* dokke, *schwd.* docka, *dän.* dukke *mit den bedeutungen puppe, ursprüngl. vielleicht klötzchen; s. oben; andrerseits werden kelt. wörter angeführt, auf denen* dock *kürzen beruhen könnte, wie* toc *kurz, abgestutzt,* tociaw, tweiaw *abkürzen, stutzen; vgl. noch* Mätzner Wb. 1, 650.

Dock 3. *ausgemauerter wasserbehälter für schiffe; ndl.* dok, *erst aus dem ndl. und engl. dann weiter gedrungen schwd.* docka, *dän.* dokke, *nhd.* docke, dock, *neufr.* dock; *es weist zunächst zurück auf die mlat.* doga, doha, doa, dova, douva *graben, grabenmauer, einfassung eines wasserbehälters, daube; it. pr.* doga, *wendisch* doga, douga, *altfr.* douhe, dove, *fr.* douve, *ndl.* duyghe, duig, *nhd.* daube, dauge; *s.* Grimm 2, 829. 844; Diez 1, 155; *das mlat. wort aber wird verschieden erklärt, von* Wedgwood *auf* dock *kurze dicke säule, zapfen zurückgeführt, von* Frisch *auf lat.* ducere, *am wahrscheinlichsten aber von* Diez *nach*

Ducange *auf lat.* doga *gefäss und mit diesem auf gr.* δοχή *gleich* δοχίον *gefäss, wasserbehälter, also zu gr.* δέχεσθαι *empfangen, aufnehmen. Auch das engl.* dock *gefängniss, verschlag für den angeklagten ist wohl wie das fläm.* docke *vogelbauer, käficht nur eine besondere anwendung jenes* doga *behälter.*

Docket *auszug, register, liste, zettel; ursprünglich wohl nur das dazu benutzte kleine stückchen papier, pergamentstreifen;* Hal. 308 docket: a shred or piece; *so mag es nur eine diminutivbildung von* dock 2. *sein, oder etwa nach* Smart: „literally a slip or docked piece of paper; a ticket affixed to something;" Wedgwood *führt als gleichbedeutend ein kelt.* tocyn *an, andere denken gar an verkürzung aus lat.* documentum.

Dod *abschneiden; altengl.* dodden, doddin; *vgl.* Hal. 308 dod: to lop, to cut off; *zweifelhaften ursprungs, aber schwerlich, wie* Wedgwood *will, mit fries.* dodd, dodde *klumpen, ndl.* dot *knäuel, eher gar mit fr.* dodu *kurz und dick zusammenzustellen, noch eine blosse nebenform von* dock *zu nehmen; vgl.* Mätzner wb. 1, 651.

Dodder 1. *flachsseide* (cuscuta); Hal. 308 dodur: castula, a cod of flax; *nhd.* dotter, dötter, detter, *mhd.* toter, *schwd.* dodra, *nl.* dodder; *im hochdeutschen bezeichnet ein gleichlautendes wort die gelbe des eies; mhd.* totter, *nhd.* dotter, *ahd.* tutaro, totoro, *ags.* dodro, *ndl.* dooier, *ags.* dydring, *und so meint man, die ganze habe den namen von der eigelben farbe erhalten; nach* Frisch 1, 203° *dagegen von dem kleinen, in breiten hülsen wachsenden samen, wie in Oesterreich auch der leinsamen* dotta *heisst; vgl.* Grimm 2, 1314; Dief. 2, 608.

Dodder 2. *zittern, wanken; lautnachahmende bildung neben* dodder, *auch* didder-dodder, dadder, dudder Hal. 302. 308. 323; *vgl. die nahetretenden* diddle, daddle, doddle; *ndd.* doddeln *dummeln,* Br. Wb. 1, 219; *nhd.* dottern, *mundartlich* dudern, *tattern,* datteren *schwatzen, stottern,* Grimm 2, 828. 1315; *s. auch* totter.

Dodge *schnell bei seite springen, täuschen;* Levins dodge: *deceraliter se habere; zweifelhaften ursprungs; für die bereits bei* Johnson *aufgestellte erklärung aus* dog, *von dem es dann nur eine nebenform wäre, spricht das zusammentreffen von dog und* dodge *in mehreren bedeutungen wie: hund, verfolgen, nachspüren bei* Hal. 308; *auch für die weitere begriffsentwicklung könnte man wohl ausgehen von dem sinne: wie ein hund sich*

benehmen; wenn Wedgwood *als grundbegriff den einer klatschen den masse nimmt und die lautanalogie der nhd. mundartl.* datsch datschen, dotschen *herbeizieht, so kann man das höchstens fü einzelne bedeutungen wie* dodge: a small lump of anything mois and thick Hal. 303 *gelten lassen, ohne daraus alles andere ab zuleiten; am wenigstens dürfte an zusammenhang mit dem ags* dydrjan: illudere *zu denken sein, das eher zu* dodder 2. *gehöre kann; vgl.* Grimm 2, 825. 1313; Etm. 562; Mätzner 1, 163.

Doe *damthier, hindin, ricke; altengl.* doe, do, doo, daa, d *ags.* dâ, *dän.* daa, daahjort. *schott.* da, dae, day; *ahd.* tâmô, tâm *mhd.* tâmel, tâm, *nhd.* dam *in* damhirsch, damwild, *entstellt s* damm-, dann-, tannwild; *von dem lat.* dama, damula, *woraus später auch ein* damus *movirt ward; daher auf roman. gebie it.* daino, daina, *fr.* daim, daine, *piem.* dan, *altsp.* dayne, *nd* deyn; *s.* Grimm 2, 703; Diez 2, 271; *der abfall der auslautende liquida schon im ags. mag darin seinen grund haben, dass da* n *in* dân *für* dâm *frühzeitig als kasuszeichen genommen wurd*

Doff *abthun, aufschieben; auch zu* daff *entstellt; zusammen ziehung aus* do *und* off; *vgl. das entsprechende* don 1. *anthun anlegen.*

Dog *hund; altengl.* dogge, dog, *ndl.* dog, *schwd. dän.* dogg *nhd.* dog, dogge. docke; *eigentl. nur in England von dem hund im allgemeinen üblich, sonst von grossen, engl. hunden, bullen beissern, scheint das wort in den übrigen sprachen erst wie fr* bouledogue, dogue, doguin *durch entlehnung gekommen zu sein nach dem* Br. Wb. 1, 222 *wäre es freilich dem ndd. sprach zweige altgemeinsam, aber es findet sich weder alts. noch ags und das isl.* doggr *ist auch schwerlich als altn. zu nehmen;* Grimm 2, 1219 *und vgl. wegen* dog *als zeitwort* dodge.

Doggerel *niedrig, gemein; altengl.* dogerel; *in* doggerel rhymes *knüttelverse, schon bei* Chaucer rîm dogerel; *ungewisse herkunft; es pflegt als eine ableitung von* dog *hund angesehe zu werden; über die bildungen auf* er-el *vgl.* Mätzner 1, 505 *ausserdem* Wb. 1, 651.

Doily *wollener stoff, serviette; nach den meisten wäre vo dem erfinder der stoff benannt, dieser dann besonders zu serviette verwendet; so lange aber diese erklärung nicht erwiesen ist, wir man vorziehen, das wort mit* Wedgwood *zurückzuführen auf da ndl.* dwaele, *flam.* dweyle, *so dass es zuerst ein tuch zum waschen handtuch bedeutet hätte; vgl. das dann damit identische, abe*

unächst aus dem roman. gebiete entnommene towel, *und* Dief. , 720; *eine stütze für diese deutung könnte etwa sein das mndartl.* dwile: a refuse lock of wool, a mop made of them, ny coarse rubbing rag Hal. 326, *welches dem flam.* dweyle *genau n entsprechen scheint.*

Doit *deut, kleinigkeit; die Engländer, auch* Trench E. 20, *erklären es aus dem fr.* doigt *finger, lat.* digitus, *so dass es identisch wäre mit* digit *und ursprüngl. bedeutet hätte:* „as much brass as can be covered with the tip of the finger;" *zunächst ist es gewiss das ndl.* duyt, duit, *woher auch unser ndd. nhd.* leut *stammt;* Br. Wb. 2, 202; Grimm 2, 1037; Hal. 309 doit: a small Dutch coin, valued at about half a farthing; *fraglicher aber ist der ursprung des namens der niederländischen münze; nach einigen käme, da ein* deut *zwei pfennig betrage, der name vom lat.* duo *zwei und bedeute so viel wie das nhd.* zweier; *nach anderen aber liegt die zahl acht zu grunde, weil der deut so viel wie der achte theil eines stüber sei; so beruhe es auf dem fr.* le huit, d'huit, *oder, wie* Wedgwood *meint, auf dem venez.* daoto, *einer münze von acht soldi,* da oto soldi, *wie eine andere* laquindese *von fünfzehn soldi genannt worden sei.*

Dole 1. *kummer, gram; altengl.* dool, doel, deol, duel, duil, el, dul, *altfr.* doel, duel, *neufr.* deuil; *zu dem zeitwort altfr.* oloir, *lat.* dolere *schmerzen; im engl. fand, wie in* condole, *nieder annäherung an die ursprüngl. lat. form statt; vgl.* Mätzner Wb. 1, 609.

Dole 2. *theil; theilen; altengl.* dol, dole; dolen, dale, dalen al. 290; *vgl. wegen der bedeutungen* Hal. 309 dole 2. 3. 7. 9 *nd die zusammensetzungen* dole-beer, dole-meadow; Trench 62; *ist nur eine scheideform von* deal 1., *auf ags.* dâl, dael *bedeutend; vgl. noch* moan *neben* mean; Dief. 2, 610; Mätzner Wb. 1, 578.

Dole 3. *grenze, grenzrain, siel;* Hal. 309 dole: a boundary ark, either a post or a mound of e rth; also, a balk or slip unploughed ground; a piece of heath or common off which ly one person has a right to cut fuel; *wenn sich das wort ch in diesen bedeutungen wohl aus* dole 2. *theilen, scheiden, ensen u. s. w. erklären lässt, so scheint es doch noch ein dres, in den übrigen deutschen zungen mehrfach auftauchendes, nn auch meist veraltetes wort zu sein; so findet sich im* Br. b. 1, 223 *ndd.* dole *eine kleine wassergrube, mit einer dabei*

aufgeworfenen sode, welche auf dem lande zu einem gewissen merkzeichen dient; vgl. bei Hal. 309 *jenes* mound of earth *als* boundary mark *und andrerseits* a low flat place *als bedeutungen von* dole: *ferner ndl.* doel *ziel beim schiessen (eigentlich der aufgeworfene erdhaufe nebst graben?),* doele *schiessplatz; sodann nhd.* dole, dohle, dolle, *was unter anderen eine vertiefung, einen graben bezeichnet;* Grimm 2, 1227: *„für ein hohes alter des wortes zeugt, noch mehr als das schwanken im anlaut, der wechsel des geschlechts, des wurzelvocals und der kürze und länge desselben, dann auch die erscheinung in slavischen sprachen, poln.* dol *grube und loch, böhm.* duola, duole *niederung, vertiefung; es muss einem verlorenen, weit verzweigten zeitwort angehören; nahe steht* dälle *und* thal vallis, *wie man statt* wasserdole *auch* wasserthal *sagt* (Frisch 2, 376), *wobei das ahd.* tuollâ vallicula *und* toalle barathrum (Graff 5, 397) *zu erwähnen ist, wie das altn.* doela locus depressus.“

Dole 4. *böse absicht; als rechtsausdruck, das lat.* dolus, *gr.* δόλος *list, hinterlist, auch fr.* dol.

Doll *puppe; nach* Wedgwood *soll es ursprüngl. ein bündel lappen bedeuten und somit dem nhd.* dock, docke *identisch, oder, wie es scheint, aus dem schwäb. verkleinerungswort* döckle *püppchen,* dockeln *mit der puppe spielen entstanden sein; aber wie wäre dieser übergang zu rechtfertigen? zumal das engl.* dock *nie die puppe bezeichnet zu haben scheint; eben so wenig wird mit andern an eine verkürzung aus* idol *zu denken sein, wenn dies auch früher* idoll *geschrieben wurde; das wort ist gewiss der kindersprache entnommen und entweder zu dem unter* dall *berührten stamme gehörig, oder nur der verkürzte eigenname* Dorothy, *für den sonst* Dol *und* Doll *üblich ist.*

Dollar *amerikanische münze; der name begegnet, wenn auch für münzen verschiedenen werthes als schwd. dän.* daler, *ndd.* dâler, *ndl.* daaler, daalder, *it.* talero *u. s. w.; alle aus dem nhd.* thaler, taler; *dies aber ist gekürzt aus* Joachimsthaler, Jochimstaler, *weil sie zuerst oder am meisten in dem orte* Joachimsthal *in Böhmen geschlagen wurden; das jahr, wann sie zuerst geprägt wurden, ist unbekannt, der name scheint zu anfang des 16. jh. sich verbreitet zu haben; vgl.* Chambers's Encl. 3, 620; Weigand 2, 876.

Dolphin *delphin; altengl. auch* delphine *als name des fisches, wie andrerseits* dolphin *chemals für* dauphin *zur bezeichnung*

des französischen thronfolgers; altfr. doffin, *neufr.* dauphin, *pr.* dalfin, *sp.* delfin, *pg.* delfim, *it.* delfino, *nhd.* delphin, *auch kelt.* dolfynn, *aus dem lat. gr.* delphinus, delphin, *δελφίν, δελφίς; vgl.* dauphin; Littré: „Quant au dauphin, fils aîné du roi de France, ce nom, porté par les seigneurs du Viennois et transmis à la famille royale lors de la cession du Dauphiné à la couronne de France, était un nom propre, Delphinus, le même que le nom du poisson; Dauphiné, nom de province, dérive du nom de ces seigneurs, qui avaient pris pours leurs armes trois dauphins."

Dolt *dummkopf, tölpel; altengl.* dult; *ursprüngl. vielleicht nur das particip* dold, dollid *von dem altengl.* dollin, dullin *betäuben, dumpf machen; vgl.* dull; *stammverwandt damit mögen mancherlei mundartl. deutsche ausdrücke derselben bedeutung sein, wie* dalde, dolde, dolle, dalle; *vgl.* Wedgwood *und* Schwenck 680.

Domain *herrschaft, domäne; fr.* domaine, *mlat.* domanium, *at.* dominium; *vgl.* dominion *und s. das weitere unter* demain.

Dome *kuppel, dom; fr.* dôme, *it.* duomo, domo, *ahd.* dôm, *alts.* dôm, duom, *altfrs.* dom, *mhd.* tuom, *nhd.* dom; *ursprüngl. wie ahd.* dôm, *slav.* dóm, dum *in der bedeutung haus herübergenommen aus lat. gr.* domus, *δόμος, δῶμα gebäude von δέμω baue;* domus (Dei, Domini) *galt dann für den tempel, das gotteshaus, später besonders von der kuppelkirche, der kuppel; mlat.* doma *bereits in der bedeutung dach; s.* Ducange.

Domino *domino; fr. it.* domino, *vom lat.* dominus *herr, angewendet besonders auf die geistlichen (wie in den Niederlanden noch der gemeinen anrede noch der vokativ* domine *bezeichnung des pfarrers ist), dann auf die kleidung, auf mantel, kapuze, kleier, maskenanzug übertragen. Das auch im engl. wie in den anderen neueren sprachen so genannte spiel* domino, *das aus Italien nach Frankreich und von da weiter drang, könnte als Klingsspiel der geistlichen den namen erhalten haben; vgl.* kleler; *anders* Littré: „Le jeu a été ainsi nommé à cause du vêtement noir que chaque dé porte en dessous."

Don 1. *anthun, anlegen; zusammengezogen aus* do on; *vgl.* doff.

Don 2. *herr; sp.* don, *aus lat.* dominus *herr; vgl.* dan 2. *und* dam 1.

Donkey 1. *dumpfig;* Hal. 310 donkey *und* donk; *vgl. das engl.* donken *anfeuchten; s. das weitere unter* dank.

Donkey 2. *reitesel; das wort findet sich nicht in den älteren wörterbüchern, scheint erst neuerdings in aufnahme gekommen zu*

sein und ist nach einigen eine weiterbildung von dun *schwarzbraun, so dass es ungefähr unserem nhd.* grauchen *als schername für den esel entspräche; andrerseits könnte* don 2. *zu grunde liegen, wie* sire *von männlichen thieren,* dam *von weiblichen gesagt wird; vgl. wegen der bildung* jockey *und* monkey.

Doom *urtheil, gericht; altengl.* dom, *ags. alts. altfrs.* dôm, *altn.* dômr, *goth.* dôms, *ahd.* tuom, duam, tuom, *mhd.* tuom, *nhd.* thum; *frühzeitig in zusammensetzungen viel verwendet und theilweise in den neueren sprachen nur noch als zweiter theil von solchen erhalten; vgl. darüber* Grimm Gr. 2, 452. 491; Mätzner 1, 481 *und z. b. die einander entsprechenden engl.* kingdom, *ags.* cynedôm, cyningdôm, *altn.* konungdômr, *dän.* kongedömme, *ndl.* koningdom, *nhd.* kônigthum; *s.* Grimm 5, 1718; *eine ableitung von* doom *ist* deem; *über die wurzel des wortes vgl.* Grimm, *der* No. 466 daman *als verlorenes starkes zeitwort annimmt;* Weigand 2, 884 *und* Dief. 2, 649, *der die lat.* domare, *vgl.* daunt, *und* damnare, *vgl.* damn, *sowie das skr.* dama *strafe, bändigung herbeizieht.*

Door *thür; altengl.* dor, dore, dur, dure, *ags.* duru, dure *und* dor *und so vielfach in doppelform nhd.* thor, thür, *goth.* daur, daurô, *alts.* dor, dur, durî, *ahd.* tor, turi, ture, *mhd.* tor, türe, tür, *ndd.* door, döre, *ndl.* deure, *altn.* dyrr, *schwd.* dörr, *dän.* dör; *s. über die weitere verwandtschaft aufwärts bis zu gr.* θύρα, *lat.* fores, *lett.* durwis, *litth.* durris, *altslav.* dvyry, *russ.* dver, *skr.* dvâr, *hindost.* dvar, *zigeun.* duvar *bei* Dief 2, 618; Or. Eur. 369; *die urform wird* dhur, dhvar *sein; aber die wurzel ist dunkel; vgl.* Curtius No. 319.

Dor *hummel, drohne;* Hal. 311 dor: a drone or beetle; a cockchafer; *altengl.* dorre, *ags.* dora, — an. m. locusta, fucus, burdo Etm. 559; Wedgwood *will das wort auf kelt. ursprung zurückführen und vergleicht gael.* dùrdan: humming noise; dùrdail: murmuring, grumbling, cooing like a dove; *ir.* dordam: to hum like a bee; dord: humming or muttering; *andrerseits bietet sich das ndl.* tor, torre *käfer; s. darüber* Grimm Gr. 1^3, 388; Dief. 2, 333; *zu* dor *zum narren haben, altengl.* dorren *hat man gehalten unser nhd.* thor, *mhd.* tore, *ndl.* door, *isl.* dari, *dän.* daare *narr, isl.* dara *verspotten; doch wird es auch als eine blosse anwendung von* dor *summender käfer angesehen unter vergleichung des neueren* hum *und* humbug.

Doree *sonnenfisch; fr.* dorée, *von der goldgelben farbe;* doré *vergoldet, lat.* de-auratus; *der volksthümliche name* John-doree *der* John-dory *mag auf entstellung aus dem fr.* jaune-doré *gold- beruhen; doch vgl. über* John-Dory *als einen eigentl. fr. zennamen* Hal. 485.

Dormant *schlafend, todt; fr.* dormant *schlafend, von* dormir, *t.* dormire *schlafen; vgl. auch das mundartl. engl.* dorm: to *se*, a dose (doze?) *bei* Hal. 311; *ehemals* dormant *von allem sten, ruhig liegenden; daher auch engl.* dormant, dormar, dormer *eiter balken, schwelle; schon fr.* dormant *in diesen und ähn- chen bedeutungen; hierher gehört auch* dormer-window *kapp- ster, bei* Hal. dormer, dormit, *auch neuerdings* dormant-window, *elche zunächst nach den fr. ausdrücken* verre dormant, fenêtre *rmante festes nicht zu öffnendes fenster gebildet sein werden, enn auch später* dormer *den gedanken an schlafen, schlafzimmer, denkammer geweckt haben mag; s. darüber* Wedgwood.

Dormouse *haselmaus; altengl.* dormous; *es wird doch mit* Wedgwood *als aneignung und umdeutung eines fr.* dormeuse *zusehen sein; das fr.* dormeuse *schläferin scheint freilich jetzt cht gerade für das thier vorzukommen, doch heisst dieses in anguedoc* radourmeire (dourmeire *so viel wie fr.* dormeuse) *und eder engl. in Suffolk* sleeper; *in seiner jetzigen gestalt gilt der sdruck aber als eine zusammensetzung von* mouse, *sei es mit rm schlummern, sei es mit* dor *brummen, murmeln; in der sten richtung erinnert es dann einigermassen an das ebenfalls gedeutete nhd.* murmelthier, *fr.* marmotte; Weigand 2, 213; *l. noch* Mätzner Wb. 1, 657.

Dose *gabe, dosis; fr.* dose, *it.* dose, dosa, *sp.* dosa, dosis, *vom t. gr.* dosis, *δόσις zu διδόναι geben.*

Dossil *bäuschchen zum verstopfen von wunden; altengl.* dosil, *seil*, dosel, *auch* doselle: the faucet of a barrel Hal. 312; *altfr. sil*, douisil, *neufr.* douzil, *mundartl.* dusil, doisil, *pr.* dozil, *von m mlat.* ducillus, duciculus *kleine röhre, zapfen, zum lat.* ducere; *l. das fr.* douille *zapfen, dille aus dem lat.* ductile *rinne, gentlich etwas geleitetes; s.* Diez 2, 277; Wedgwood *sucht es gegen sehr wilkürlich in verbindung zu bringen mit* d o c k.

Dot *punkt, marke, klecks;* Hal. 312 dot: a small lump, or *t.* Palsgrave; 326 dutten: shut, fasten; *dem entsprechen einiger- assen ndd.* dutte *pflock, zapfen, nhd.* dutz, dotz *stoss; s.* Grimm 1773, *so dass etwa der grundbegriff des lautnachahmenden*

wortes stossen, schlagen wäre; altengl. dutten, ditten, *ags.* dyttan, dettan *schliessen, verschliessen; altn.* detta *fallen,* datta *streicheln,* dotta *schlafen,* ditta *verschliessen; s.* Etm. 559; *es bleibt dabei noch manches dunkel; das von* Wedgwood *angeführte* dottle *in der bedeutung* stopper *hat* Hal. 312 *in der form* dottel *und setzt es gleich* doselle; *s.* dossil.

Dote *närrisch, kindisch sein; altengl.* dotien, dotin, doten, *dazu* bedote *bethören; bei* Chaucer doted *närrisch,* dotant *bei* Hal. 312, *ferner neuengl. und schon bei* Chaucer dotard *kindischer alter; altndl.* doten *faseln, ndl.* dotten, bedotten *betrügen; vgl. das altfr.* redoter, *neufr.* radoter *faseln;* Diez 2, 407 *führt dazu weiter an mhd.* totzen *schlummern,* vertuzen *ausser fassung kommen, nhd.* verdutzt *ausser fassung; man halte ferner dazu nhd.* düt *kleines kind bei* Grimm 2, 1766; *ndd.* düt *dummkopf (im* Quickborn), *ndl.* düt *kinderpossen* (Binn.), *wonach* dote *kindisch werden, fr.* redoter *wieder kindisch werden bezeichnen könnte; endlich vgl. die unter* dot *angeführten nord. ausdrücke und die engl.* dizzy *und* doze.

Doublet *wamms; altengl.* dobbelet: bigera, diplois, *auch* doblet, dublet, doublet; *eigentlich ein doppelkleid, sei es zum schutz gefüttert, sei es ein zweites, unteres kleid; also das fr.* doublet, *zu* double, *lat.* duplus *doppelt, altengl.* doble, duble, double, *fr. neuengl.* double; *s.* Mätzner Wb. 1, 650.

Doubt *zweifeln; altengl.* doubten, douten, duten *fürchten, zweifeln, altfr.* doubter, *neufr.* douter, *pr.* duptar, doptar, *sp.* dudar, *pg.* duvidar, *it.* dottare, dubitare, *vom lat.* dubitare *zu lat.* duo *zwei, wie unser nhd.* zweifeln *zu* zwei *gehörig; vgl.* dout.

Dough *teig; altengl.* dough, dowe, dow, dogh, dagh, *schott.* dagh, daigh, *ags.* dâg, dâh, *goth.* daigs, *ndl. ndd. schwd.* deeg, dêg, *altn.* deig, *dän.* deig, dei, *ahd.* teik, *mhd.* teic, *nhd.* teig; *zunächst wohl zu goth.* deigan *bilden, formen; vgl. aber auch altn.* deigr *weich,* deigja *netzen,* digna *nass sein, ags.* deágjan *färben, engl.* dye *und* dew; *ndd. ndl.* dijen, up-, to-, ut-dijen *aufgehen vom gährenden teige; s. noch über weiter vermuthete verwandtschaft mit lat.* tingere, *skr.* dih Dief. 2, 624 ff. *und* Weigand 2, 871.

Doughty *tapfer, brav, tüchtig; altengl.* douhty, dohti, duhti, duhtig, *ags.* dyhtig, *ndd.* dügtig, *altn.* dygðigr, *schwd.* dygdig, *dän.* dygtig, *mhd.* tühtec, tühtic, *nhd.* tüchtig; *vgl. mhd. und veraltet nhd.* tuht *wirkungsvolle kraft, zu dem zeitwort ags.* dugan,

ags. deáh, *goth. alts.* dugan, *altn.* duga, *ndd.* dögen, *ndl.* deugen, *wfd.* duga, doga, *dän.* due, *ahd.* tugan, *mhd.* tugen, tügen, *nhd.* ugen *stark sein, vermögen; im neuengl. erloschen, aber altengl.* ughen, dowen, *schott.* dow; *zu demselben stamme gehört das tengl.* dogheđ, dogeđ, *ags.* duguđ, *altfrs.* duged, *altn.* dygđ, *ahd.* uged, tugend, *mhd.* tugent, *nhd.* tugend; *s.* Br. Wb. 1, 220; Dief. 2, 632; Weigand 2, 867; Mätzner Wb. 1, 685 f.

Douse *ins wasser stürzen; bei* Hal. 313 douce: to duck in water; douch: to bathe; 314 dowse: to rain heavily; *das wort könnte in dieser bedeutung immer beruhen auf dem fr.* douche, *altfr.* douge. *sp.* ducha, *it.* doccia *wasserröhre, rinne, it.* docciare *begiessen, vom lat.* ductiare, ductus, ducere; *altfr.* dois, *pr.* dotz *wasserstrahl; s.* Diez 1, 155; *in anderen bedeutungen freilich wird* douse, douce *anders zu erklären sein;* douce *austhun ist wohl nur eine modifikation von* dout; douce *süss, angenehm entspricht dem fr.* doux, douce, *pr.* dos, dous, *lat.* dulcis; *dasselbe ist auch wohl* dowse: a doxy, a strumpet Hal. 314, *altengl.* douse, *altndl.* duise; *vgl. wegen der bedeutung das engl.* sweet.

Dout *austhun; zusammengezogen aus* do out; *vgl.* doff, don; *in der bedeutung fürchten, zweifeln ist es nebenform von* doubt, *altengl.* douten, duten, *fr.* douter.

Dove *taube; altengl.* dove, douve, dowve, duve, *ags.* dûfe, dûva, *alts.* dûfa, dûbha, *ndd.* dûve, *ndl.* duive, duif, *altn.* dûfa, *schwed.* dufva, *dän.* due, *ahd.* tûpa, tûba, *mhd.* tûbe, *nhd.* taube, *nfränk.* dubo; *vgl.* Weigand 2, 805 *und* Dief. 2, 632, *wo als wurzel* dubh *tauchen angegeben und auf die analogie von dem lat.* lumba *taube, gr.* κόλυμβος, κολυμβίς *taucher,* κολυμβᾶν *tauchen hingewiesen wird;* Wedgwood: „perhaps from its habit of ducking its head;" *vgl.* dip, dive.

Dowdy *plump, schlampe; bei* Hal. 313 doudy: shabbily dressed, *altengl.* doude; dowd *matt, träge; schott.* dawdie *schmutzig, bei* Hal. 293 dawdy: a slattern; daw: a foolish fellow, a slatter, or laggard; *unklaren ursprungs.*

Dowel *pflock, döbel;* Hal. 313 doul: a nail sharpened at each end; a wooden pin or plug to fasten planks with; *vielleicht vorgegangen aus dem fr.* douille *zapfen, dille, vgl.* dosil, *etwa durch vermischung mit* dibble, *wie mundartl.* dowl *nach* Hal. 314 *dost für* devil *steht.*

Dower *mitgift; daneben* dowry, *altengl.* dower, dowere, dowrye, *dowaire, altfr.* douaire, doaire, *pr.* doari *witthum, mlat.* doarium,

dotarium, *von* dotare, *woher die fr.* douer *begaben und* dotar *ausstatten, zu lat.* dos, dotis *mitgift, gr.* δῶς *gabe,* δίδωμι *gebe; vgl.* dose; *aus jenem fr.* douer *noch altengl.* dowen *geben* Hal. 314, *gewöhnlich als zusammensetzung* endow; *ferner gehört zu* dower *das engl.* dowager *witwe mit leibgedinge, altfr.* doairiere, *neufr.* douairière, *indem das* g *aus* i *entwickelt zu sein scheint; vgl.* Mätzner 1, 508; Diez 2, 277; Mätzner Wb. 1, 660.

Dowle *feder, flaumfeder; es gilt als eine entstellung von* down 1.; *so auch* doul: down, feathers Hal. 313; *immerhin könnte wenigstens einfluss gehabt haben das altfr.* douille, doille *weich, das nach* Diez 2, 277 *auf dem lat.* ductilis *beruht; vgl. das mundartl. neufr.* douilles *haare.*

Down 1. *daune, milchhaar, zarte feder; altengl.* downe, doun, doune, *ags.* dûn (?), *altn.* dûnn, *schwd.* dun, *dän. norweg.* dun, *ndd.* dûn, dûne Br. Wb. 1, 272; *ahd.* dûni: plumacium bei Graff 5, 148; *nhd.* daune, dune; *nach* Grimm 2, 853 *in verbindung zu bringen mit* dehnen *aufschwellen; vgl. das ndd.* dunen, doonen *schwellen, strotzen, woraus* dûn *aufgeschwollen, straff, betrunken erklärt wird, s.* Mndd. Wb. 1, 596; *zweifelhaft bleibt der weitere zusammenhang mit goth.* dauns *geruch, nhd.* dunst; *vgl.* Diez 2, 616. 778; *auf das altn.* dûn, *mlat.* duma *gehen zurück das altfr.* dun, *wovon mundartl.* dumet, deumet *und vielleicht das neufr.* duvet *flaumfeder; s. darüber* Diez 2, 279.

Down 2. *düne; nieder, herunter; altengl.* down, doun, dun, *ags.* dûn *berg, hügel, sandhügel; die dünen sind die sandhügel am gestade; als präposition und adverb ist* down, *schon altengl.* dun, doun, don, *eigentlich eine verkürzung von* adown, *altengl.* adoun, adoun, *ags.* âdûne, ofdûne *vom berge, thalwärts; vgl. wegen des begriffsüberganges die ähnlichen bildungen fr.* à mont, à val, *ndd.* daal Br. Wb. 1, 182; *s.* Mätzner 1, 452; *das wort* dûn *im sinne von berg ist weit verbreitet: ahd.* dûn, dûna *klippe, vorgebirge,* dûni *sandhügel, ndd.* dünen *als plural* Br. Wb. 1, 272, *altfrs.* dûne, *neufrs.* dünen, düninge, dûm, *ndl.* duin, *schwd. mundartl.* dun *hügel; ferner aber auf roman. gebiete it. sp.* duna, *fr.* dune, *vgl.* Diez 1, 159; *sowie keltisch und von da erst vielleicht ins germanische gedrungen altir.* dûn, *kymr.* din *hügel; weiter vergleicht man* dunum *als ursprünglich kelt. element in ortsnamen wie* Lugdunum, Augustodunum, *selbst das gr.* θίς, θίν *sandiges gestade; s. darüber* Mahn Etym. Unters. p. 30; Dief. Or. Eur. 325 ff.; *nach* Grimm 2, 1529 *wäre das deutsche wort*

lt und weit verbreitet; man braucht nicht anzunehmen, dass aus dem kelt. und zunächst aus dem ndl. gekommen sei; es hört zu donen, dunen *anschwellen, sich erheben;" danach nmte es aus derselben wurzel wie* down 1.

Doxy *liebchen, hure;* Hal. 314 doxy, doxie; Wedgwood: robably from the rogue's cant;" *es mag eine verkleinernde leitung von* dock *sein, in dem sinne des nhd.* docke, *schwd.* cka, *dän.* dukke *puppe, spielzeug.*

Doze *schlummern; vgl. altengl.* dasin *schlummern; müde, hwach, dunkel werden; altn.* dâs *müdigkeit,* dâsaz *müde werden, hwd.* dasa, *dän.* döse *schläfrig, müssig, gedankenlos sein; altndl.* esen *thöricht sein; ferner die nhd.* dosen, dösen, duseln, dusseln, s, dusem, *mhd.* dôsen *bei* Grimm 2, 1310. 1756 ff.; *gewiss rwandt mit* dazzle *und* dizzy; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 588.

Dozen *dutzend; altengl.* dosein, dozeine, *mlat.* dosena, dozina, *fr.* dosaine, dousaine, dozaine, *neufr.* douzaine, *pr.* dotzena, docena, *pg.* duzia, *it.* dozzina; *von dem zahlwort lat.* duodecim, douze *zwölf; der ausdruck ist dann weiter gedrungen: nhd.* tzend, *ndl.* dozijn, *schwd.* dussin, *dän.* dusin, *russ.* duischina; Grimm 2, 1773; Mätzner Wb. 1, 658.

Drab 1. *schmutziges weib, hure; altengl.* drabbe, *bei* Etm. 571 *nd bei* Bosw. *schon als ags.* drabbe *hefe, schmutz; ndl.* drabbe, ab *hefe, schmutz, koth,* drabbe *trübe, schlammig; vgl.* draff; *ch kelt. wörter werden als entsprechend angeführt, wie gael.* âbagh *schmutziges weib,* drabach *schmutzig,* drab *schmutz, hefe;* Wedgwood; Dief. 2, 636; *der grundbegriff des schmutzes scheint wieder in* drabble *beschmutzen, beklunkern,* Hal. 315 abble: to draggle in the mire; *altengl.* drabelin, drablin, *neben* oblen *und* draveln; *ndd.* drabbeln *beim essen oder trinken as aus dem munde oder löffel fallen lassen,* sik bedrabbeln, abbel-baart; drabbel-dook; Br. Wb. 1, 233 f.; *es gehören dazu, nn auch die beziehungen keineswegs ganz deutlich sind, ch eine menge von ausdrücken; vgl.* dribble, drivel; Mätzner b. 1, 665.

Drab 2. *schmutzfarben, dickes, graues tuch; geht man aus n dem begriffe schmutzig, so könnte es eben auch eine anndung von* drab 1. *sein; allein es ist wohl nur eine art rmischung anzunehmen und zunächst* Wedgwood *beizustimmen, r in dem ausdrucke ursprünglich findet die bezeichnung von he* gray colour of undyed cloth;" *dann läge zu grunde das fr.*

drap *tuch, wozu jedenfalls gehört* drape *tuch machen,* draper, *altengl.* drapere, drapure, *mlat.* draperius, *altsp.* drapero, *it.* drappiere, *altfr.* drapier, draper, *neufr.* drapier *tuchhändler, dann im engl. überhaupt krämer, wie in* linen-draper, ale-draper; *vgl. in dieser hinsicht* chandler; *das roman. wort aber it.* drappo, *pr. cat. fr.* drap *tuch, daher* drappello, drapeau *fetzen, fahne, mlat.* drappus, *sp. pg.* trapo, trapero *neben* drapero, *nach* Frisch *aus unserem nhd.* trappen *derb auftreten zu erklären, sofern dies für dicht treten, wirken angewandt werden konnte; ein zuverlässigeres etymon aber findet* Diez 1, 158 *das ahd.* trabo: trama, extrema pars vestimenti, fimbria, *bei* Graff 5, 480; *der einschlag oder auch der saum des tuches habe auf das ganze tuch übertragen werden können;* Littré *denkt an einen deutschen, im engl.* trappings *erhaltenen stamm; andere an das nhd.* derb *fest; vgl.* Grimm 2, 1012.

Draff *spülwasser, hefe, schmutz; altengl. altndl. altn. schwd.* draf; *vgl. das nhd.* treber, träber; *s.* Weigand 2, 903; *unklaren ursprungs, doch nahe verwandt mit* drab 1.; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 660.

Draft *das ziehen; wegen der weiteren begriffsentwicklung s. die wörterbücher; im übrigen ist es nur nebenform von* draught; *vgl. wegen des lautwechsels* Mätzner 1, 137; *wegen des stammes s.* drag *und* draw.

Drag *ziehen; altengl.* dra3en, dra3hen, drahen, drehen, draien, drawen, drayen, *ags.* dragan *ziehen, goth.* dragan *tragen, anhäufen, altfrs.* draga, drega, *ndd.* drägen, *ndl.* dragen, *altn. schwd.* draga, *dän.* dräge, *ahd.* tragan, *mhd. nhd.* tragen, *deren bedeutungen theils* ferre, *theils* trahere *sind; im engl. ist nur eine scheideform davon* draw; *genau dazu gehören* draft, draught, dray; *s.* Mätzner 1, 118. 137. 162. 405; Wb. 1, 661 f.; *über die weitere keineswegs ganz aufgeklärte verwandtschaft mit dem lat.* trahere *ziehen, ndd.* trecken, *oder gar mit dem gr.* τρέχειν *laufen, goth.* þragjan *vgl.* Dief. 2, 637; Wackernagel Umd. 10; Weigand 2, 899. 905; *eine regelmässige ableitung von* drag *ist das engl.* draggle, *s.* Mätzner 1, 483, *daneben* drawl.

Dragoman *dolmetscher; auch im engl. vielfach entstellt in den formen* drogoman, drogman, druggerman, trugman. trudgeman, truchman, *altengl.* drogman; *it.* dragomanno, *sp.* dragoman, *pg. pr.* drogoman, *fr.* drogman, *nhd.* dragoman, drogeman, *auch wohl umgedeutet* trugman, *wie wieder mhd. mit anlehnung an* mund

sich finden tragemunt, trougemunt, *mlat.* dragomannus, drogamanus, drogamundus; *in anderer form it.* turcimanno, *sp.* trujaman, *fr.* trucheman, truchement; *alles nach dem arab.* targ̀omân, torgomân *ausleger von dem ursprünglich chald. und von den Juden den Arabern überlieferten* targ̀ama *auslegen, übersetzen; vgl. das als fremdwort auch im engl. vorkommende* targum: translation or paraphrase of the Scripture in the Chaldee language; *s.* Diez 1, 157; *das wort ist besonders bemerkenswerth wegen der verschiedenen art, in der es einmal unverstanden oder missverstanden in den einzelnen sprachen angeeignet und umgedeutet wurde; vgl.* Mätzner Wb. 1, 679.

Dragon *drache; altengl.* dragon, dragun, dragoun, *fr.* dragon, *lat. gr.* draco, *δράκων; sp.* dragon, drago, *pg.* dragão, drago, *pr.* dragone, drac, *it.* dragone, drago, draco, *ahd.* dracho, tracho, *mhd.* trache, trake, *nhd.* drach, drache, *ndd.* drake, *auch ags.* draca, *schwd.* drake, *dän.* drage, *böhm.* drack, *russ.* drakon; *dasu als benennung einer truppengattung engl.* dragoon, *fr.* dragon, *it.* dragone, *nhd.* dragoner, *ndl.* dragonder, *schwd. dän.* dragon, *böhm.* dragon, dragaun; Grimm 2. 1327: *„ohne zweifel findet eine beziehung zu* drache *statt, die aber nicht bekannt ist; die* draconarii *des* Vegetius, *auf deren standarte sich ein drache befand, sollen anlass zu der benennung gegeben haben;“ andere versuche, die begriffe zu vermitteln oder zeit und entstehung des namens zu bestimmen, s. bei* Littré, Scheler, Koch 3², 92; *bei* Hal. 315 *findet sich* dragon: a species of carbine, *weshalb* Wedgwood *sich für die annahme einer benennung nach der waffe entscheidet; vgl.* drake; *indessen kann diese auch erst von der truppengattung, die sie führte, abgeleitet sein; übrigens begegnet schon altengl.* dragon *für das thier und das kriegszeichen;* Col. 24.

Drain *filtriren, abtrocknen lassen, abzugsgraben; das engl. wort neuerdings weiter gedrungen fr.* drainer, *nhd.* dräniren; *altengl.* drainen, *ags.* drehnigean, drênigean *durchseihen, bei* Stm. 572; *altnordhbr.* drehnia; *man hat es weiter gestellt zu dem ags.* drâhen, drên *tropfen, thräne, ahd.* trahan, *nhd.* thräne; *doch ist der zusammenhang keineswegs klar; andrerseits scheint nahe zu liegen der stamm des ags.* dragan *ziehen, engl.* drag, *und selbst* dry *entspricht einigermassen in form und bedeutung; auch dürfte es sich im altengl. mit* drench *gemischt haben.*

Drake *enterich; ndd.* drake, Br. Wb. 1, 238, *durch verkürzung um den ersten wesentlichen bestandtheil entstanden aus* andrake,

altn. andriki, *gothländ.* andrakã, *schwd.* andrake, *dän.* andrik, *ahd.* antrecho, *mhd.* antreche, *nhd.* antrach, *jetzt meist* enterich, entrich; *s.* Mätzner 1, 178; Grimm 1, 502; 3, 512; Weigand 1, 293; *über die ableitung oder eigentlich zusammensetzung des namens mit* riki, rich, *goth.* reiks *führer, fürst; vgl. die nhd.* gänserich, täuberich, *altn.* dûriki, *dän.* durik; *s.* Grimm Gr. 2, 516; 3, 341; *das engl.* rich *und* Wedgwood; *über den ersten theil der ursprünglichen zusammensetzung ahd.* anut, anot, anit, *mhd.* ante, ant, *nhd.* ente, *ags.* ened, enid, *altengl.* ened, eiud, *ndl.* end, *lat.* anas, *gen.* anatis, *litth.* antis *vgl.* Curtius No. 438. *Ueber* drake *für* dragon, *wie in* drake-fly, *altengl.* drake, *ags.* draca *s.* dragon; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 660; Hal. 315.

Dram *drachme, schluck, schnaps; verkürzt aus den vollständigeren* drachm, drachma, *lat. gr.* drachma, *δραχμή eigentlich eine hand voll, von δράσσειν, δράττεσθαι fassen; fr.* drachme, *pr.* dragma, *sp.* dracma, *pg.* drachma, *it.* dramma, *nhd.* drachme; *wegen der begriffsentwicklung vgl. die fr. nhd.* prise *vom fr.* prendre; Wedgwood: „it. dramma, a very small quantity of anything; bret. drammour, an apothecary, one who retails medicaments in drams. In Normandy the term drame is applied to a pinch of snuff. In Denmark, as in England, it is used for a small glass of spirits, a dose of spirits."

Drama *drama; fr.* drame, *nhd.* drama, *lat. gr.* drama, *δρᾶμα eigentl. handlung zu gr. δρᾶν thun, handeln; s. die leicht erkenntlichen ableitungen z. b. bei* Smart.

Drape *tuch machen; fr.* draper, *zu* drap; *davon* draper, drapery; *s. das weitere unter* drab 2.

Draught *zug, schluck; altengl.* draht, drawȝt, draught, *altndl.* dragt, *altn.* drâttr, *mhd.* traht, *nhd.* tracht, *zu* drag; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 664.

Draw *ziehen; altengl.* drawen, *ags.* dragan; *s. das weitere unter* drag, *über die formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 405; Wb. 1, 661. 665; *dazu* drawl *schleppend ziehen, zu dem noch besonders verglichen werden mögen ndl.* drâlen *und* druilen *zögern, hinziehen, ndd.* draueln *tändeln, zögern, schwd.* dröla; *s.* Dief. 2, 637.

Dray *schleife, karren; ebenfalls nur nebenform von* drag; *altengl.* drage, *ags.* draege *bei* Bosw., *schwd.* drög; *vgl. das nhd.* trage *und siehe das weitere unter* drag; *über den lautwechsel zwischen* ag, ay, aw Mätzner 1, 116 ff.; *bei* Hal. 316 dray: a sledge without wheels.

Drazel *schlampe, schlumpe;* Hal. 316 drazel: a dirty slut; ietimes called drazle-drozzle; 320 drossell: a slut, a hussy; *im chluss an die letztere form hat man es zu* dross *schlacke, wurf gestellt; andrerseits führt* Wedgwood *an als mundartl.* drasse *langsam, unthätig bei der arbeit sein,* draasel *eine le person; ndl.* draseln *umherlaufen, herumschweifen; aber h isl.* draegsl, draegsli: femella prolixis et sordidis vestibus, ut; *danach könnte es etwa zu dem stamme von* drag *gehören, die nhd.* schlampe, schlumpe, schlappe *zu* schleppen.

Dread *furcht, fürchten; altengl.* draed, drad, dred; draeden, len, dreden; *ags.* bei Bosw. draed; draedan; *doch scheint nur gt zu sein das zusammengesetzte zeitwort* on-draedan, â-draedan; tm. 574; *diesem entspricht altnordhbr.* ondrêda *bei* Bout. 365; . antdrâdan, andrâdan *bei* Rieger 222, *ahd.* intrâtan, in-trâtan, l. entrâten; Grimm 3, 580; Gr. 1², 1023 No. 60; Mätzner . 1, 667.

Dream *traum, träumen; altengl.* dream, draem, drem, dreem, . dreám, *alts.* drôm, *altfrs.* drâm, *altn.* draumr, *schwd. dän.* m, *ndd.* droom, *ahd.* troum, droum, *mhd.* troum, *nhd.* traum; *kwürdig ist, dass das wort im ags. lediglich die bedeutungen : jubel, freude, gesang; im alts. daneben die bedeutung traum, allen anderen orten nur den letzten sinn;* Grimm Gr. 2, 146 erkt *darüber: „Wichtig für die geschichte der bedeutungen, s das ags.* dreám *nie* somnium *ausdrückt; ags. für* somnium fen, *alts.* suebhan; *hielt man den traum für geistige musik, he betäubung der seele? (vgl.* Nib. 7376 ensweben *einschläfern ch süsses fideln) und entzückung, freude, jubel;“ vgl.* Myth. 8; Grein 1, 204; Dief. 2, 645; Schwenck 686; *im altengl. fen neben einander die bedeutungen: traum, in den älteren llen dagegen: gesang, liedesfreude; s. auch* Hal. 316 dream: be glad, to sing; *altengl.* dreamen, dremen, *ags.* drêman, dryman *üren; diesen in der form entsprechen nhd.* träumen, *ahd.* umjan, *schwd.* drömma, *dän.* drömme *träumen; die weitere ammenstellung mit lat.* dormire *schlafen, slav.* drjémati *lummern, russ.* dremá *schlummer ist nicht ohne bedenken;* igand 2, 904: *„die wurzel, welche so viel als in heiterer mung schweben, froh sein, in entzückung sein, bedeutet haben ü, ist dunkel;“ vgl.* Mätzner Wb. 1, 665.

Dreary *traurig; altengl.* dreeri, dreri, druri, dreoriȝ, *ags.* órig *blutig, traurig, alts.* drôrag, *mhd.* trôrich *blutig; dagegen*

ahd. mhd. trûreg, *nhd.* traurig, *ndd.* trûrig, *ndl.* treurig *traurig; vgl. ags.* dreór *tropfen, tropfendes blut, altn.* dreyri, *ahd.* trûr *blut; zu dem zeitwort goth.* driusan, *ags.* driosan, dreósan *fallen; s.* Etm. 576; Grein 1, 205; Dief. 2, 644; *der ursprüngl. begriff der wurzel scheint gewesen zu sein: fallen; dann wäre einerseits* dreór *das fallende, tropfende blut, andrerseits trauern so viel als die augen senken; s.* Grimm *in* Haupt's Zeitschrift 7, 456 ff.

Dredge 1. *mengkorn; altengl.* dragge, drage, *s.* Hal. 317; *altfr.* dragie, draigee, dragee, *neufr.* dragée *zuckerwerk, aber auch:* „mélange de grains pour les chevaux;" Diez 1, 424: „Treggéa it., *pr.* dragea, *fr.* dragée, *sp.* dragea *und mit* g *für d* gragea, *pg.* gragea, grangea *zuckerwerk; entstellt aus gr.* τραγήματα *naschwerk, einem in den klöstern bekannten worte, vgl. Papias:* collibia sunt apud Hebraeos, quae nos vocamus tragemata vel vilia munuscula ut cicer frixum etc."

Dredge 2. *scharrnetz, schlammschaufel; fr.* drège, dreige, drague, *diese aber aus dem germanischen; ndl.* dregge, dreggbe: harpago, verriculum, *ags.* drägenett *zugnetz; also zu* drag *ziehen; bei* Hal. 315 drag: a heavy harrow for breaking clods in stiff land; 317 dredge: a bush-harrow; *vgl.* Diez 2, 277; *auch ndd.* drägge, dregge, *ndl.* dreg, *dän.* dräg *scharranker;* Grimm 2, 1321.

Dredge 3. *mit mehl bestreuen; ein ausdruck der kochkunst:* to scatter flour on meat while roasting; Hal. 318 dridge: to sprinkle; *dürfte man es mit* Wedgwood *als ein besonderes altes wort mit der bedeutung sprengen, besprengen nehmen, so liesse es sich etwa zu* drizzle *und manchen analogen ausdrücken stellen, wie nhd. ndd.* drauschen, dräschen, dröschen, *die von dem heftig niederfallenden regen gebraucht werden; vgl.* Grimm 2, 1407; Dief. 2, 644 *unter dem goth.* driusan *fallen; s.* dreary; *allein jenes* dredge *der kochkunst wird kaum etwas anderes sein als* dredge 1., *fr.* dragée; *vgl. bei* Hal. 315 drage, dragee, dragge *als bezeichnung von gewürz und ähnlichen dingen, womit die speisen bestreut wurden.*

Dreg *hefen, bodensatz, unrath; meist im plural* dregs *und so schon altengl.* dreg, *häufiger* dreggis, dregges; *altn.* dregg, *schwd.* drägg; *dazu tritt, wenn auch in allgemeinerer bedeutung und mit unregelmässig schwankendem anlaut, altn.* þreckr, *schwd. altdän.* träck, *dän.* dräk, *ndd. ndl.* drek, *ahd. mhd.* drec, *nhd.* dreck *schmutz, koth; vgl.* Grimm 2, 1352; Dief. 2, 645; *der weitere ursprung ist wenig klar, unsicher die vermittlung, welche man*

draff *und* dross, *andrerseits mit* drag *und* drain, *oder er mit* dry *versucht hat; überall ist die begriffsentwicklung schwer herzustellen, meist aber sehr fraglich der zusammenang und übergang der formen; aus den german. wörtern leitet* liez 2, 277 *ab das fr.* dragne *ausgebrautes malz, träber.*

Drench *einweichen, wassergraben; ehemals: tränken, getränk; ltengl.* drenchen, drengen, dreinen, *ags.* drencan, drencëan *bessern, tränken,* âdrencan *eintauchen, ndd. ndl.* drenken, *ahd.* enchan, *mhd. nhd.* trenken, tränken, *altfrs.* drenka, *altn.* drekkja, *hwd.* dränka, *goth.* dragkjan; *als hauptwort altengl.* drench, renche, dräne *trank, ags.* drenc, drence, *altn.* drekka, *alts.* dranc, *oth.* dragk, *ahd.* tranch, *mhd.* tranc, *nhd.* trank, tränke; *zu dem arken zeitwort goth.* drigkan, *ags.* drincan, *nhd.* trinken, *in egelmässiger bildung nach ablaut und umlaut; s.* Etm. 573; ehrein 301; Dief. 2, 640; Mätzner Wb. 1, 670; *vgl.* drink.

Dress *gerade machen, zurecht machen, anziehen; altengl.* ressen, drescen, *auch* drissen, *woher nordengl.* driss; *altfr.* rescer, drecier, drechier *und schon wie neufr.* dresser, *pr.* dressar, *isp.* derezzar, *neusp. pg.* enderezar, *it.* dirizzare, *von dem lat.* irectus, *woraus man ein* directiare *ableitete; also zu* rectus, egere, *einem auch im engl. fruchtbaren stamme; vgl. z. b.* regal, ight; Dief. 2, 161 ff.; Diez 1, 353. *Dazu* address, *fr.* adresse, dresser: dresser *theils als unmittelbar engl. ableitung von* dress, *heils schon altengl.* dresser, dressure, dressoure *tisch, anrichte, ach dem fr.* dressoir.

Dretch *zögern, träumen; das jetzt veraltete und nur mundrtlich vorkommende wort begegnet bei* Hal. 316 drecche: to vex, oppress; to linger, to delay; a sorrowful thing; 318 dretche: ame as drecche; it also means to dream or to be disturbed by reams; *altengl.* drecchen *plagen, quälen, hinhalten, zögern; ags.* recan, dreccan, dreccean: to trouble, vex, grieve, oppress; *mhd.* ecken *ziehen, ndl.* trekken, *ndd.* trecken, *dän.* träkke; *die eitere verwandtschaft, etwa mit dem stamme* drag, *sowie die egriffsentwicklung ist doch wenig klar;* Wedgwood *geht benders auch von der bedeutung betrügen aus, die keineswegs icher zu sein scheint und zieht dann herbei nhd.* betriegen, *hwd.* bedraga; *eher möchte genügen als grundbegriff ziehen nd dann etwa die begriffsreihe anzunehmen: ziehen, hinnd herziehen, plagen, verziehen, zögern; vgl.* Mätzner Wb. 666.

Dreul *geifern; auch* drool *geschrieben;* Hal. 318 dreul: a lazy fellow; to fritter away one's time; *es ist wohl nur eine zusammenziehung von* drivel, *wenn man auch einigermassen ndd.* drabbeln. *s.* drab 1., *ndl.* draalen, druilen *vergleichen darf.*

Dribble 1. *tröpfeln, geifern, faseln; es gehört wohl zunächst zu* drip *und* drop, *indem sich das* p *in* b *erweichte; s.* Mätzner 1, 136; *weiter erscheint es als nebenform von* drivel; *vgl. das ndd.* drippeln *tröpfeln,* drabbeln *geifern; hierher zu* drip *gehören dann wohl engl.* drib, dribblet *ein kleiner theil, eigentlich ein tröpfchen und* to dribble: to give out in small portions; *s.* Hal. 318.

Dribble 2. *diener, geringer arbeiter;* Hal. drevil: a drudge, a low fellow, a servant; *altengl.* drivil, drivel, *altndl.* drevel; Wedgwood *bemerkt:* „a true dribble is a servant that is truly laborious and diligent; Icel. thrif, diligentia domestica, carefulness, husbandry; thrifil, a careful man;" *danach würde es zu* thrive, *erst weiter zu* drive *gehören; s.* Dief. 2, 640; *vgl. aber ahd.* trîbil, trîbel, *mhd.* treibel *diener, eigentlich treiber, zu* drive; Mätzner Wb. 1, 679.

Drift *trieb, zug; altengl.* drift, *ndd. ndl. schwd. dän.* drift, *mhd. nhd.* trift; *von dem starken stammzeitwort goth.* dreiban; *s.* drive; *die mannigfachen bedeutungen des engl. wortes lassen sich doch unschwer auf den grundbegriff treiben zurückführen; vgl. ähnliche entwicklung im nhd. bei* Kehrein 923, *im allgemeinen* Dief. 2, 639; *auch* Mätzner Wb. 1, 676.

Drill *bohren, drillen, einüben, ablaufen lassen, langsam fliessen; die mancherlei weit auseinander gehenden bedeutungen lassen sich allenfalls aus dem grundbegriffe im kreise bewegen erklären und die verschiedenen anwendungen finden sich vielfach in den entsprechenden nhd. ndl. dän. wörtern wieder; doch würde sich bei genauerer untersuchung sicher verschiedener übergang und einfluss ergeben; nhd. ndd.* drillen, *ndl.* drillen, *schwd.* drilla, *dän.* drille; *vgl. die mundartl. nhd.* dirlen, dorlen *mit den engl.* thirl *und* thrill, *ags.* þyrljan *durchbohren, über weitere beziehungen* Dief. 2, 690 *unter den goth.* þairh *und* þairko; *in der bedeutung einüben, soldaten einexerciren, quälen leitet man es auch ab von dem fr.* drille *kamerad, welches von* Scheler *auf* soudrille *aus* soldarillus, soldarius *zurückgeführt, von anderen selbst erst aus dem german.* drill, *von* Diez 2, 277 *aus ahd.* drigil *bursche, diener, altn.* þraell, *vgl.* thrall, *erklärt wird; in*

n *bedeutungen ablaufen lassen, sanft fliessen, in rillen säen* heint *sich* drill *theils an* dribble l., *theils an* rill *anzulehnen;* l. *noch* Grimm 2, 1410 ff.; Br. Wb. 1, 245.

Drilling *drillich; ein ursprünglich dreifädeniges gewebe;* hd. drilich, drilch, *nhd.* drillich, *daneben nhd. ndd.* drell, *entrechend dem lat.* trilex; *vgl. die nhd.* zwillich, sammt, *die gl.* dimity, twill *als ähnlich entstandene benennungen von weben;* Grimm 2, 1399. 1412.

Drink *trinken; altengl.* drinken; *vgl. über die formen des arken zeitworts im engl.* Mätzner 1, 387: *ags.* drincan, *goth.* rigkan, *alts.* drincan, *altfrs.* drinka, *ndd. ndl.* drinken, *altn.* rekka, *schwd.* dricka, *dän.* drikke, *ahd.* trinchan, *mhd. nhd.* inken; *dazu als hauptwort* drink, *altengl.* drinc, drink, drinch, *s.* drinc; *s.* Mätzner Wb. 1, 677; *vgl. als nächste ableitungen* e n c h *und* d r o w n, *über die weitere entfaltung des stammes* : *wörterbücher, fürs nhd.* Kehrein 299, *im ganzen* Dief. 2, 640; - *weitere ursprung ist dunkel, wenn man nicht* drink, drank *a als rhinistische form von* drag *nehmen will; vgl.* Rapp - 150 trank *ziehen.*

Drip *triefen, tröpfeln; altengl.* drippin, *dän.* dryppe; *vgl. ags.* pan, drypan, dropjan, *altndl.* druppen, *mhd.* trüpfen, *ndd.* ppen, drüppen, drippen, *mit den weiterbildungen* drüppeln, ppeln, *engl.* d r i b b l e; *als demselben stamme entsprossen vgl.* onders d r o p *und* d r o o p; *als starkes zeitwort zu grunde* t *das altn.* driupa, *ags.* dreópan, *ahd.* triufan, *nhd.* triefen; mm Gr. 2, 18 No. 205; Etm. 576.

Drive *treiben; altengl.* driven, drifen, *ags.* drîfan, *goth.* iban, *alts.* drîbhan, *altfrs.* drîva, *ndd.* driven, *ndl.* drijven, e. drifa, *schwd.* drifva, *dän.* drive, *ahd.* trîban, *mhd.* trîben, d. treiben; *vgl. über die berührung mit anderen stämmen wie* i p *und* t h r i v e, *sowie über die urverwandtschaft (mit gr.* ἔφειν*?, skr.* dru *laufen, fliessen)* Dief. 2, 639; Schwenck 687; *gen der ableitungen s.* d r i f t, d r o v e, *im allgemeinen für das s.* Etm. 577; *für das altengl.* Mätzner Wb. 1, 674 f.; *für das d.* Kehrein 916.

Drivel *faseln, gcifern; altengl.* drivelen, drevelen; *vgl.* i b b l e l., *von dem es nur eine nebenform zu sein scheint, wie das altengl.* dravelen, drabelen, *ndd.* drabbelen *in derselben deutung unter* d r a b l.; *neben* drivel *geifern noch ein besonderes t der bedeutung faseln anzunehmen, wie* Wedgwood *möchte, ist*

kein grund vorhanden; vgl. die begriffsentwicklung des fr. bavarder *geifern, schwatzen, faseln; s.* Diez 1, 60 *und* Mätzner Wb. 1. 665. 674. 679.

Drizzle *fein regnen; es scheint zu dem goth.* driusan, *ags.* dreósan *fallen zu gehören; vgl. die ahd.* trôrjan *giessen, schütten, mhd.* trôren *triefen und eine grosse menge von ableitungen, wie die mundartl. nhd.* dräuschen, dreuschen, *ndd.* dröschen, drêschen, träschen *heftig regnen; schwd.* drossa *tropfen, dän.* drysse. *ndl.* drusen *rieseln; hierher gehört wohl bei* Hal. 320 drose, drosle: to gutter as a candle; *wegen der bildung von* drizzle *mit der zugleich diminutiven und frequentativen ableitungssilbe s.* Mätzner 1, 483; *im allgemeinen vgl.* Grimm 2, 1407.

Droll *drollig, schalk, posse; das fr.* drôle *possirlich, lustig scheint nach* Diez 2, 278 *erst im 17. jahrh. aufzutauchen (es findet sich bei* Cotgrave *1650, bei* Duez *1664, aber nicht bei* Stephanus *1529, bei* Nicot *1573, doch führt* Littré *aus älterer zeit an* drolle *und* draule), *aber auch im engl. jung zu sein; dagegen bereits altn.* drioli, *gael.* droll, *dann auch ndl.* drol, *nhd.* droll *plumper, ungeschickter mensch; davon weiter nhd.* drollig, drollicht, *ndd.* drullig, *ndl.* drollig, *neuengl.* drollish; *den eigentlichen ursprung zu erkennen bleibt schwer; nach* Grimm 2, 1427 *würde es zu* drillen, *s. das engl.* drill, *gehören, etwas gedrehtes bedeutet und allmählich die abgeleiteten bedeutungen bekommen haben; vgl. noch die mundartl. deutschen* troll, droll *ungeschickter, alberner, schelmischer mensch, ndd.* troll *klotz, als scheltwort* Br. Wb. 5, 117; *auch etwa die skandinav. namen* tröll, troll, trull, trold *für riesen, ungeheuer, dämonen;* Grimm 2, 1428; Myth. 493. 956. 993.

Dromedary *kamel, dromedar; altengl.* dromedari, dromedarie, dromondari, *fr.* dromadaire, *pr.* dromadari, dromedari, dromodari, *sp. pg. it.* dromedario, *spätlat.* dromedarius, dromadarius, *von dem lat. gr.* dromas. δρομάς *zu dem stamme* δρεμ, *eigentl. läufer; der name erscheint auch nhd.* dromedar, *ehemals entstellt zu* trummeltier, trampelthier; *eine ähnliche entstellung liegt wohl zu grunde dem bei* Hal. 319 *angeführten* dromounday: a war-horse; *vgl. ebenda* dromon: a vessel of war, *welches letztere unmittelbar auf gr.* δρόμων *schnellsegler zurückweist.*

Drone *hummel, drohne; altengl.* dran, *ags.* drân, draen, *alts.* drân, *ndd.* drone, *nhd.* dran, drone, drohne, *auch* thrâne (Schwenck 677), *ahd.* treno, dreno, *mhd.* tren, *schwd.* dron, drônje,

dän. drone, *lett.* tranni, *russ. illyr.* truten; *dazu tritt als zeitwort nhd.* drönen, dröhnen, *ndl.* dreunen, *isl.* drynia, *dän.* dröne *summen; der übergang in den bedeutungen drohne, hummel, summen, faullenzen u. s. w. ist leicht, schwieriger die bestimmung, in welcher folge die entwicklung stattgehabt hat;* Grimm 2, 1432 *bemerkt: „Adelung bringt* drone *mit* drönen *in verbindung, weil die dronen summen, aber dies verbum ist erst später aus dem hdd. aufgenommen. Es scheint vielmehr ein uraltes wort zu sein, skr.* druna *biene, gr. ἀνθρήνη, ἀνθρηδών, τενθρήνη, τενθρηδών ine bienenart.“ Andrerseits vgl. das goth.* drunjus *schall, stimme nd* Dief. 2, 645; *die daselbst zu* drönen *mit herangezogenen oman. ausdrücke altit.* trono, *sp. pr.* tron, *pg.* trom *donner, ltit.* tronare, *sp. altpg. pr.* tronar, *neupg.* troar *donnern leitet* iez 1, 429 *aus dem lat.* tonus, tonare *mit einmischung eines challnachahmenden* r *ab, aber einfluss auf diese bildungen könnte ieder der german. stamm* dron *gehabt haben.*

Droop *sinken lassen, hinsinken, welken, muthlos werden; engl.* droupen Hal. 320, *auch* drowpen, dropen, drupen, *altn.* ûpa, *daneben altengl.* droupnen, drupnien, *altn.* drûpna; *vgl. s zu grunde liegende stammverbum altn.* driupa, *ags.* dreópan *er den engl.* drip *und* drop *und s.* Mätzner Wb. 1, 680.

Drop *tropfen, tröpfeln, fallen lassen; zunächst entsprechen engl.* drope, *ags.* dropa, *altn.* dropi, *alts.* dropo, *ndl.* drop, *wd.* droppe, *ahd.* tropho, *nhd.* tropf, tropfen, *als zeitwort engl.* droppen, *ags.* dropian, *altndl.* droppen, *schwd.* droppa, *l.* tropfen; *diese aber, wie* droop *und* drip *beruhen auf e starken stammzeitwort altn.* driupa, *alts.* driopan, *altfrs.* apa, *ags.* dreópan, *ahd.* triufan, *mhd. nhd.* triefen, *altengl.* open; *s.* Grimm Gr. 2, 18 No. 205; *ihm entsprechen lautlich ch ndl.* druipen, *mundartl. engl.* drepe Hal. 317, *wenn auch s wort auf diesen sprachstufen die starken formen einbüsst d sich mit den schwachen verben mischt.*

Dropsy *wassersucht; altengl.* dropsye, dropesie, ydropesie; *rstümmelt aus* hydropsy, *fr.* hydropisie, *it.* idropisia, *sp.* hidropesia, *lat.* hydropisia, hydropisis *von dem lat. gr.* hydrops, *ὕδρωψ und ρώψ wassersucht, zu ὕδωρ wasser; über den wegfall der ersten be vgl.* story *und* Mätzner 1, 177.

Dross *schlacke; altengl.* dros, drosse; *auch in allgemeinerem ne: rückstand, hefe, ausschuss;* Hal. 320 dross-wheat: the erior wheat left after dressing *oder nach* Way: refuse wheat

for the swine; *ags.* dros; *daneben altengl.* drosne *hefen*, *ags.* drôsen, drôsn; *ahd.* drôs, druos, *mhd.* druos, *nhd.* druse, druse *und* drusen *in ähnlichen bedeutungen; ndd.* dros, drõse, *ndl.* droes, *ahd.* drôsana, truosana, *mhd.* truosene; *s. genaueres bei* Grimm 2, 1458 ff., *wo auch die vermuthung angeführt ist, dass diese wörter zu dem stamme des goth.* driusan *fallen, ags.* dreósan, *gehören; vgl. wegen der begriffsentwicklung das nhd.* abfall; *s.* Dief. 2, 644; *über die sehr nahe anklingenden, doch kaum hierzu gehörigen neufr.* drague *träber, altfr.* drasche *hülsen, schoten vgl.* Diez 2, 277, *der das erste aus dem altn.* dregg, *engl.* dreg, *das zweite dagegen, mlat.* drascus, drascum, *aus dem ahd.* drescan, *vgl.* thrash, *erklärt; vgl.* Mätzner Wb. 1, 680.

Drought *dürre, trockniss; auch* drouth, drowth *geschrieben; altengl.* druhth, droughth, drought, drowt, *ags.* drugâð, drugôð, *ndl.* drooghte, droogte, *ndd.* drügde; *ableitungen von dem adjektiv ags.* dryge, *ndl.* droogh, droog; *s. das weitere über den stamm unter dem engl.* dry, *über das bildungssuffix* Mätzner 1, 492 *und vgl.* Wb. 1, 682.

Drove *trieb, trift; altengl.* drove, drof, draf, *ags.* drâf, *altn.* dreif, *ahd.* treip, *mhd.* trîp, trip, *nhd.* trieb; *ablautsform von* drive, *mit dessen praeteritum es meist zusammenfällt; vgl.* Mätzner 1, 398, *auch wegen der begriffsentwicklung* Weigand 2, 909.

Drown *ertränken; altengl.* drownen, drounen, drunen, drownien, dronknen, drunknen, druncnien, *ags.* druncnian; *ablautsform vom ags.* drincan; *s.* drink *und* drunkard; *eine entsprechende bildung ist das ahd.* trunchanôn; Mätzner Wb. 1, 683 f.

Drowse *schlummern; ags.* drûsan, drûsian *langsam sein, trauern, bei* Grein 1, 207, *wohl eine ableitung vom ags.* dreósan *fallen, s.* Etm. 576: *es entsprechen mehr oder weniger nd.* droosen, *nhd.* drusen, druseln, drüseln, drünsen *bei* Grimm 2, 1462, *ndd.* drunsen, *nach* Br. Wb. 1, 261 *vom brüllen der kühe, dann langsam sprechen, die worte ziehen, hat neben sich* drûnsen, drünseln *schlummern, welche wörter an das unter* drone *berührte goth.* drunjus *ton, stimme· erinnern, dessen ableitungen sich nach form und bedeutung mehrfach mit denen von* driusan *fallen mischen; vgl.* Dief. 2, 643 ff.: *vgl.* dreary, drizzle, dross; *wegen der begriffsübergänge etwa* drop, droop *und wieder altengl.* droupen *schlummern.*

Drub *schlagen;* Hal. 320 drub: to throb, to beat; 315 drab: to drub, to beat; *es mag demnach eine nebenform sein von* drab, *welchem entsprechen altn. schwd.* drabba *schlagen; ferner schon stehen die altn.* drepa, *schwd.* draepa, *dän.* dräbe, *ags.* drepan, *altengl.* drepen, *bei* Hal. 317 drepe: to kill or slay; *ahd.* trefan, *mhd. nhd.* treffen, *und wohl erst danach wieder schwd.* träffa, *dän.* träffe, *mit den bedeutungen: schlagen, treffen, tödten; vgl. noch* Dief. 2, 636 *unter dem goth.* ga-draban *aushauen,* λατομεῖν.

Drudge *schwere arbeit thun, knecht, packesel;* Hal. 320 drudge: a large rake, a harrow; 321 drugge: to drag; *altengl.* druggen, *öfter in verbindung mit* drawen *vorkommend, scheint zunächst bedeutet zu haben: schleppen, dann etwa sich abquälen; so tritt das wort in form und bedeutung nahe zu* dredge 2. *und* drag; *vgl.* Wedgwood, *der dann aus dem kelt. noch dazu anführt: manx* drug, a dray; a timber waggon; *ir.* drugaire, a slave or drudge.

Drug *apothekerwaare; fr.* drogue, *pr. it. sp. pg.* droga, *auch ahd. dann als fremdwort nach dem fr.* drogue, droge; *schon von* Frisch, *dem* Diez 1, 158 *und* Scheler *beistimmen, von dem ndl.* droog *trocken, vgl.* dry; Littré *führt noch verschiedene kelt. ausdrücke an, die eine geringe, schlechte sache bezeichnen, wie ymr.* drwg, *bret.* droug, drouk, *ir.* droch; *doch vgl. die fr.* roguеur *und* droguerie *vom fangen und trocknen der heringe, die jedenfalls auf dem ndl.* droog *trocken beruhen.*

Drum *trommel; altengl.* drumme, *ndl.* trom, *mhd.* trumme, *ndd.* trumme, *nhd.* tromme, trommel, *altn.* trumba, *schwd.* trumma, *dän.* tromme; *vgl. die ahd.* trumpâ, trumbâ *trompete; gewiss zieht in diesen wörtern die lautnachahmung eine rolle, in welcher beziehung weiter zu vergleichen sind die anklingenden ausdrücke* þruma *donnern, dän.* drum *leises dröhnen; vgl.* Dief. 2, 645. **Drum** drum *abendgesellschaft vgl.* Wedgwood: „drum an evening party, from the figure of a recruiting officer enlisting by sound of drum."

Drunkard *trunkenbold; weiterbildung des abgelauteten stammes von* drink; *so* drunkenness *trunkenheit, altengl.* dronkennes, dronkenesse, drunkennesse; *s. über die bildungssilben* Sätzner 1, 491. 493.

Dry *trocken; altengl.* drie, drize, driize, drue, druge, druye, druze, *ags.* dryge, drige, drege, *ndd.* drög, drêge, drêe; Br.

Wb. 1, 252; dreuge, treuge: Grimm 2. 1426; *ndl. erweiterte formen desselben stammes sind ahd.* truchan, t *mhd.* trucken, *nhd.* trocken: *nach form und bedeutun nahe dazu die ausdrücke ags.* þyrr, *altn.* þurr, *schwd.* tö tör, *alts.* þurri, *ndd.* dörr, *ndl.* dor, dorre, *ahd.* durri, *mh* durre, *nhd.* dürr, dürre, *goth.* þaursus, *zu* ga-þairsan, *lat gr.* τέρσεσθαι; *s.* Grimm 2, 1735; Dief. 2, 691; *ob formen mit anlautendem* tr, dr *aus den anderen mit setzung hervorgegangen sind, vgl.* Schwenck 142. 69 *ursprünglich zu einem ganz anderen stamme gehör* Dief. 2, 640, *ist fraglich. Von engl. wörtern, die hierzu bemerke man das zeitwort* dry, *altengl.* drien, dreyen, *ags.* drygan, drugian, *ndd.* drügen, drögen; *ausserdem und das auf ndl.* droog *und* fr. drogue *beruhende* drug

Dub 1. *schlagen, zum ritter schlagen; altengl.* dubben, doubben, *ags.* dubban, *altn. schwd.* dubba; *das wort i von hause aus germanisch in dem sinne von schlagen, es wird aber in der Normandie seine besondere anwend den ritterschlag gefunden haben, daher spätags.* dubban t *altn.* dubba til riddara; *dem entsprechend roman altfr.* adouber a chevalier, *pr.* adobar a cavallier *und in de von schmücken, ausrüsten, bereiten it.* addobare, *pr. altsp altpg.* adubar, *altfr.* adouber; *s.* Diez 1, 7 *und* Scheler; *und* Koch 3¹, 148; 3², 33; *wegen des ursprünglichen stan* dab *und die ndd.* dubben, duppen Br. Wb. 5, 356.

Dub 2. *wasserloch, pfuhl;* Hal. 322 dub: a small water; a piece of deep and smooth water in a rapid riv dobbe *graben, sumpfland* Br. Wb. 1, 217; *wohl zu* d *gehörig, vgl. altengl.* dupe, Hal. 325 duppe *tief;* Dief. 2,

Ducat *dukaten; altengl.* duckate, *fr. pr.* ducat, *it.* du *pg.* ducado, *mlat.* ducatus; *auch nhd.* dukaten, ducat ducaat, *dän.* ducat *u. s. w. als fremdwort in den neueren s der name soll der münze davon gekommen sein, weil ein herzog it.* duca, *lat.* dux, *byzant.* δούξ, *vgl.* duke, *n Roger II. von Sicilien 1101—54 als herzog von Apulie mit der inschrift schlagen liess:* „Sit tibi, Christe, datu tu regis iste ducatus;" *s.* Ducange *und* Grimm 2, 1487.

Duck *tauchen, ente; altengl.* duken, douken Hal. 31: ducker, *altengl.* douker *taucher; ndd.* ducken, *auch nhd. ndd.* dûken, düken, *ndl.* duiken, *schwd.* dyka, *dän.* dukk

ahd. tûhhan, *mhd.* tûchen, *nhd.* tauchen; *vgl.* Grimm 2, 1491 ff.; Weigand 1, 262; 2, 866; *über weitere verwandtschaft etwa mit dem stamme von* dip *s.* Dief. 2, 628; Wedgwood: „the change of the final guttural for a labial gives a series of parallel forms, Du. duypen, to stoop the head, go submissively; G. taufen, to baptize; E. dip, dive." *Wegen der benennung des vogels vgl. theils die dän.* dukant, dykant, *nhd.* tauchente, *theils nhd.* taucher *zu* tauchen, *lat.* mergus *zu* mergere, *engl.* dove *taube zu* dive; Hal. 322 ducket: a dove-cot *könnte eine spur davon sein, dass auch engl.* duck *wie* dove *die taube bedeutete, wenn* ducket *nicht vielmehr als zusammenziehung von* dove-cot *anzusehen ist.* Duck *als kosewort, wie bei* Shakespeare *für* pet, darling, *ist gewiss nur anwendung des vogelnamens wie* dove *in diesem sinne, nicht mit* Mahn *aus nhd.* docke *puppe, vgl.* doxy, *zu erklären.*

Dudgeon *dolch, groll;* Wedgwood *führt das dunkle wort ohne weitere erklärung auf mit den bedeutungen 1.* the root of box-wood; *2.* ill-will; *nach* Hal. 323 *würde die erste bedeutung gewesen sein buchsbaumwurzel und so scheint auch* Pr. Pm. 2, 436 boun *ein gemasertes holz zu bedeuten; dann wäre das wort auf den griff von dolchen übertragen, weil jene aus dem holze verfertigt wurden, daher bei* Shakespeare dudgeon *dolchgriff; endlich wäre die meuchelwaffe selbst danach benannt und diese konnte veranlassung zu der abgezogenen bedeutung groll werden; dabei bliebt immer noch der ursprung von* dudgeon *maserholz dunkel, aber doch in* dutch *kaum zu suchen sein wird, wenn auch* dutch- *für zwergbuchsbaum,* dutch-boxes *für lackirte tabaksdosen gekommen sollte. Nach* Mahn *bei* Webster *ginge* dudgeon *dolch zurück auf nhd.* degen, *vgl.* dag *und* dagger, *in der bedeutung voll, ingrimm dagegen auf die kelt.* dygen *ärger,* dygen *ärgerlich; dudgeon gewöhnlich, gemein, gering spräche eher für einen zusammenhang mit* dutch, *das in denselben bedeutungen begegnet.*

Due *schuldig; altengl.* due, dewe, *altfr.* deut. deu, *neufr.* dû, *pr.* due, *pr.* deut, deu, *das particip der vergangenheit von dem* devoir, *pr. pg.* dever, *sp.* deber, *it.* dovere, devere, *lat.* debere *schuldig sein, sollen; dazu dann* duty *pflicht, altengl.* dutee, dute; *über die ableitungssilbe* ty Mätzner 1, 500.

Duenna *zum schutze dienende dame; sp.* dueña *dame, herrin,* donna; *s.* don 2. *und* dam 1.

Dug 1. *grub, gegraben; ablautsform von* dig; *s.* Mätzner 389.

Dug 2. *sitze, mutterbrust;* Hal. 323 dug: the female breast: *vgl. altschwd* dägga, däggja, *schwd.* dia, *dän.* die *säugen, dän.* dägge *mit fremder milch säugen; vgl.* dairy, dag 2. *und* Dief. 2, 608, *wo unter dem goth.* daddjan *säugen noch viele nahe tretende, wenn auch keineswegs in ihrem verhältniss zu einander genau erkennbare wörter beigebracht sind.*

Duke *herzog; altengl.* duke, duck, duk, duc, douc, douke, duik, *altfr.* duc, dus, dux, *neufr.* duc, *sp. pg.* duque, *it.* duca, *venez.* doge, *vom lat.* dux, *wonach auch mgr.* δούξ, *zu lat.* ducere *führen; diesem entspricht urverwandt goth.* tiuhan, *ags.* teóhan, *nhd.* ziehen, *s. engl.* tow, *so dass ags.* here-toga, *nhd.* herzog *denselben stamm enthält; vgl. noch die ableitungen* duchess *herzogin, altengl.* duches, dukes, *altfr.* ducesse, ducheise, *neufr.* duchesse; *ferner* duchy *herzogthum, altengl.* duchie, duchee, *altfr.* duchee, ducheit, *neufr.* duché *aus mlat.* ducatus, *s.* ducat; *daneben mit german. bildungssilbe* dukedom.

Dull *träge, stumpf; altengl.* dul, dol, dil, dille *stumpf,* dvl *thöricht, ketzerisch; ags.* dval, dvol, dol, *alts. altfrs. ndl.* dol, *ndd.* dol, doll, dull. *ahd.* tol, *mhd. nhd.* toll, *goth.* dvals *thöricht und so mit leicht erklärlichem begriffsübergang: ketzerisch, wahnsinnig, stumpfsinnig, stumpf; von einem starken stammzeitwort ags.* dvelan, *ahd.* tuelan *betäubt sein, irren, dessen spuren auch im skandinav. nicht fehlen; vgl. altn.* dulr, dul *thorheit, schwd.* dvala, *dän.* dvale *betäubung, tiefer schlaf; s.* Dief. 2, 646 ff.; Weigand 2, 892; Hal. 323 dull: hard of hearing; to stun with a blow or noise; *vgl.* dwale.

Dumb *stumm; altengl.* dumbe, dombe, domb, doumb, doum, dum, *als zeitwort* dumben, doumben, *ags.* dumb, *als zeitwort* â-dumbian; *goth.* dumbs, *altfrs.* dumbe, dume, *ndd.* dum, *ndl.* dom, *altn.* dumbr, *schwd. dän.* dum, *ahd.* tump, *mhd.* tump, dumb, *nhd.* dumm, *in denen die bedeutung dann von stumm übergeht zu thöricht, dumm; s.* Etm. 560; Br. Wb. 1, 269; Dief. 2, 635; Grimm 2, 1510: „*das wort wird einem verlorenen verbum* dimban, damb, dumbun No. 591 *zugetheilt, das in reicher ausbreitung wörter der verschiedensten bedeutung umfasste, zu welchen* dumpf, taub, toben, duft *gehören;*“ *vgl. die engl.* damp, deaf, dim, dump, *sowie etwa die deutschen vorn durch* s *verstärkten* stumm, stumpf.

Dump *traurigkeit, schwermuth; man vergleiche zunächst der form nach die nhd.* dampf, dumpf, dumpfig, *ndd.* dumpfig, dumstig;

. Wb. 1, 271; Grimm 2, 1522 *hat das nhd.* dumpf *auch als* uptwort *und bemerkt: „es gehört zu* dimpfen *und kommt mit* ift, dampf *nahe zusammen; ursprüngl. bezeichnet* dumpf *eine* deckung, *verhüllung durch dunst, rauch, hier als krankheit* en druck *auf die schleimhaut, die behinderung im freien athem* olen u. s. w.;“ *vgl. noch das ndd.* dumstig *heiser; ndl.* damp, omp; „domp uit de mage: vapidus fumus ex ventriculo in erebrum erumpens“ Binn.; *wegen der begriffsentwicklung auch as fr.* vapeurs, *engl.* vapours *dünste, als eine ehemals sehr* bliche *bezeichnung für nervenschwäche, verstimmung; s.* Wedgood *und über den stamm* damp *und* dumb; *zu* dump *tiefes* asserloch, *s.* Hal. 324, *vgl. unser nhd.* dümpel, tümpel *bei* rimm 2, 1525.

Dumpy *kurz und dick;* Hal. 324 dump: a clumsy medal of ad cast in moist sand; dumpy: short and thick; dumpty: a ery short person; dumpling: a fat dwarf; *daher auch nach der* stalt dumpling *eine art pudding oder kloss; vgl. das nhd.* umpflin *katzenkopfapfel bei* Grimm 2, 1528; dumpy: sullen, scontented Hal. 324 *tritt unmittelbar zu* dump *traurigkeit;* mp *heftig schlagen erscheint schon als altengl.* dumpen, m. dumpa.

Dun 1. *schwarzbraun, trübe; davon dann* dun *fische einkeln (nämlich so dass sie braun werden); altengl.* dun, don, une, donne, *ags.* dunn, dun *braun,* dunnjan *verdunkeln; es* sprechen *die kelt. wörter ir.* dunn, *welsch* dwn; *indessen sind* ch *auch wohl desselben stammes die erweiterten german. formen engl.* dunch, Hal. 324, *ags.* duncar, duncal, *altfrs.* diunk, diunker, nkr, *ndl.* doncker, *ndd.* dunkel, *altn.* döckr, *schwd. dän.* dunkel, l. tunchal, *mhd.* tunkel, *nhd.* dunkel, *die freilich zunächst auf verlorenes starkes zeitwort* dinkan No. 600 *zurückgehen; s.* imm 2, 1533; Gr. 2, 60. *Ueber* dun in the mire, *wo* dun un *als name eines pferdes zu stehen scheint, vgl.* Wedgwood, l. 1, 324 *und die redensart* to curry favour *unter* curry.

Dun 2. *in den ohren liegen, ungestüm mahnen;* Hal. 324: o dun, to be importunate for the payment of an account, a rd that came into use in the seventeenth century, and is said have its origin from Dun, a famous hangman; but I think s explanation doubtful;“ *das wort ist vielmehr in der ursprüngl.* deutung *lärmen, übertäuben das altengl.* dunnen, dinnen, *ags.* njan: *s.* din; *hierzu wird gehören* dun-bee, dun-fly *bremse,*

von dem summenden geräusche, wenn es nicht, wie dun-bird eine art ente, auch [illegible] genannt, auf die farbe geht, also zu [illegible]

Dun 3. [illegible] down: nur die [illegible] die ganz ndd. oder fr. [illegible]

Dunce [illegible] nach dem berühmten scholastiker Duns [illegible] ist nach Grimm [illegible] jahrhunderts aus dem engl. [illegible] mit Sanders 1, 332, [illegible] also kaum grund [illegible] bemerkt [illegible]: Dunce, from [illegible] called after him [illegible] opposed to [illegible] the name was given to [illegible] vgl. ausserdem T[illegible]

Dung [illegible] ags. altfrs. dung, [illegible] tungent; [illegible] des wortes noch verdeckt [illegible] gebracht werden; [illegible] bedecken (?), [illegible] das deutsche dunk [illegible]: als zeitwort [illegible]

Dungeon [illegible] The principal tower [illegible] lower story, and [illegible] of confinement;" [illegible] doignon, [illegible] dungio, domgio, [illegible]: von den ver[illegible] zu verdienen [illegible] dominio, -onis [illegible] habe: andere [illegible] fr. daingean [illegible] genaueres bei [illegible] 10.

Dup [illegible] open, to open [illegible] generally signifies [illegible] aus do up: vgl. doff, [illegible]

Dupe *gimpel, einfaltspinsel; fr.* dupe, *dessen ursprung aber nlich dunkel ist;* Diez 2, 278: „Dupe *schwachkopf, der sich ht hintergehen lässt*, duper *hintergehen, bethören.* Frisch 212ª *stellt* dupe *zum schwäb.* düppel *dummkopf, vgl. schweiz.* ppen *irre reden*, täubelen *zu bethören suchen;*“ *vgl. über schlagende deutsche wörter* Grimm 2, 1198 f., 1567 *unter* el, düppel; *wahrscheinlicher ist mit* Chevallet *und* Littré *der prung des wortes zu suchen in dem mundartl. fr.* dube *mit bedeutung* huppe *wiedehopf, so dass die bezeichnung von dem ht zu bethörenden vogel hergenommen worden sei; jenes* dube, ›pe *könne allenfalls eine nebenform von dem üblichen* huppe *sein.*

Dure *dauern, währen; jetzt meist in der zusammensetzung* dure; *altengl.* duren, *selten* dyren *und* douren, *von dem fr.* er, *it. lat.* durare, *welches auch weiter auf german. gebiet tritt d.* tûren, dûren, *nhd.* dauern, *altfrs.* duria, *ndl.* duren, *schwd.* ra, *dän.* ture, fremture *dauern, ausharren; s.* Grimm 2, 840; *lat. adjektiv* durus *hart, fr.* dur, *erscheint altengl.* dure: hard, ere, difficult Hal. 325; *von ableitungen verdient besondere chtung* duress *zwang, haft;* Hal. duresse: hardship, severity, m, continuance, imprisonment; *altfr.* duresse, durese, *pr.* essa, dureza, *sp. pg.* dureza, *it.* durezza, *lat.* duritia; *s.* Mätzner b. 1, 691 f.

Dusk *trübe, dämmerung; altengl.* dusk, deosc, *als zeitwort* ken *verdunkeln;* Hal. 326 dusked: grew dark or dim; *es spricht genau dem schwd.* dusk *trübe, bewölkt, dunkel; kaum d man es mit* Wedgwood *vermittels zwischenformen wie sk*, dolsk, dorsk, dosk *von* dull *ableiten wollen; eher kann n noch vergleichen ein von jenem angeführtes isl.* doska *deln, zögern, sowie das ndd.* dusken *schlummern; s.* Br. Wb. 276 *und vgl. wegen des begriffsübergangs unser nhd.* dämmern *dem zustande zwischen hell und dunkel, zwischen wachen schlafen; so könnte das wort in einer wenn auch erst entteren verwandtschaft stehen zu den stämmen von* doze *oder* dust.

Dust *staub; altengl.* dust, doust; *vgl.* Hal 313; *ags. altn. rs. ndd. und daraus auch nhd.* dust, *ndl.* duist, *dän.* dyst; *hst verwandt scheinen die formen mit* n *wie mhd. nhd. schwd.* dunst; *nord.* daun, *goth.* dauns *dunst, geruch; vgl.* Grimm 1559 ff. 1761; Br. Wb. 1, 277; Dief. 2, 616 f., *wegen eines lorenen starken zeitworts als stamm* Grimm Gr. 2, 35. 56 No. 571

thinan: *bei einer vergleichung der reichen hierher gehörigen wörtergruppe dürfte sich als wurzel ergeben skr.* dhû *schütteln, erregen, deren grundbegriff man wieder finden könnte in* dust: tumult, uproar Hal. 326; *vgl. noch* Curtius No. 320 *gr.* θυ, θύω.

Dutch *niederländisch; über die von den Deutschen auf die Niederländer beschränkte bedeutung des engl.* dutch *vgl.* Trench 65; *ndl.* duitsch, *ndd.* düdesk, *ahd.* diutisc, *mhd.* diutisch, tiusch, *nhd.* deutsch. *schwd.* tysk, *dän.* tydsk, *alts.* thiudisc, *ags. als hauptwort* þeódisc, *von dem goth.* þiuda *volk, ags.* þeód *geschlecht; vgl. das weitere bei* Dief. 2, 706; Grimm 2, 1043; Gr. 1³, 14.

Duty *pflicht; s. unter* due.

Dwale *nachtschatten, schlaftrunk, schwarze farbe; vgl.* Hal. 326, *wo als zeitwort* to dwale: to mutter deliriously, *das auch in der form* dwaul, dwaule *begegnet; altengl.* dwale, dwole *schlaftrunk, nachtschatten; es gehört mit dem unter* dull *angeführten* dwelen, *ags.* dvelan: torpere, sopiri Etm. 578, *zum goth.* dvals *thöricht;* Dief. 2, 647; *am nächsten treten unter den verwandten wörtern auch in der bedeutung ags.* dvala, dvola *irrthum, altn.* dvöl, *pl.* dvalar: mora; dvali: somnus, mora, *schwd.* dvala, *dän.* dvale *betäubung, tiefer schlaf, ndd. nhd.* dwalen *thöricht, wahnsinnig sein, irre gehen; s.* Br. Wb. 1, 280 ff. *und* Grimm 2, 1776; *nhd.* dwalen *betäubung, betäubendes getränk, daneben* dolltrank, dolm 2, 1229: *vgl. ausser* dull *besonders noch* dwell.

Dwarf *zwerg; altengl.* dwarf, dwerf, dwerw, durw, duergh, dwergh, dwaerugh, *bei* Hal. 325 *mundartl.* durgan, *ags.* dveorh, dveorg; *altn.* dvergr, durgr, *schwd.* dwerg, *dän.* dvärg. *ahd.* gituerch, gituerg, *mhd.* twerc, getwerc, *nhd.* zwerg, *ndl.* dwerg, *ndd.* dwarf, dorf; Br. Wb. 1, 231. 281; *über den wechsel von g und f vgl.* Mätzner 1, 137; *der ursprung ist dunkel, vielleicht in dem gr.* θεουργός *zauberer zu suchen; s.* Grimm Myth. 416; Weigand 2, 1168.

Dwell *bleiben, wohnen; altengl.* dwellen, dwelien, *ags.* dvelian, dvellan *zögern, verweilen, altn.* dvelja, *schwd.* dväljas, *dän.* dvæle, *alts.* bîdueljan, *mhd.* twalen, twellen, *ndd. nhd.* dwalen *säumen, sich aufhalten; vgl. die hauptwörter ahd.* dwâla, twâla, *mhd.* twâle, twal, *altn.* dvali, dvöl *verzögerung; s.* Grimm 2, 1776; dwale *und* dull; Br. Wb. 1, 280; 5, 135; Dief. 2, 647; *wegen der begriffsübergänge die wörter bei* Col. 25: „dwel: space of time: dwele: deceive; dwell: delay; dwelle: folly; dwelling: delay; dvole: error, false.“

Dwindle *hinschwinden; weiterbildung von* dwine: to faint,) pine, to disappear, to waste away Hal. 326; *altengl.* dwinen, ainen, *ags.* dvînan, *ndl.* dwînen, dwynen, *ndd.* dwînen, verdwînen, r. Wb. 1, 284; *altn.* dvîna *aufhören, abnehmen, schwd.* tvîna, rtvîna, *dän.* tvine *schwinden;* Mätzner Wb. 1, 697; *man vgl.*) *mehrfacher beziehung das nhd.* schwinden, *ags.* svindan *als eiterbildung von ags.* âsvînan, *ahd.* svînan, *mhd.* swînen. *s. auch as engl.* swoon; *weitere zusammenstellungen noch bei* Dief. , 469 *unter dem goth.* qvainon, *ags.* âcvînan.

Dye *färben; altengl.* dien, diin, deyen, deien, *ags.* deágian *färbe,* deág, deóg, deáh *farbe; scheint mit einer grossen anzahl verwandter wörter zu einer wurzel zu gehören, deren grundbedeutung anfeuchten war; vgl.* Hal. 296 deg: to moisten, to sprinkle, to pour on, to ooze out; *ferner* dew, dag 2. *und im allgemeinen* Dief. 2, 625.

E.

Each *jeder; altengl.* ich, aech, elch, ilk, elc, aelc, *ags.* ælc *und dies zusammengezogen aus* â-ge-lîc; *vgl. die ahd.* eocalîh, *mhd.* iegelîch, *nhd.* jeglich, *ndd.* ellik, elk Br. Wb. 1, 303, *ndl.* elk, *altfrs.* ek; *s.* Grimm Gr. 3, 54; Mätzner 1, 332; Haupt's Zeitschr. 11, 311 ff. *und vgl.* every *und* ilk.

Eager *eifrig, scharf; altengl.* egre, *altfr.* egre, eigre, aigre, *pr.* agre, *neufr.* aigre *neben* âcre *aus dem lat.* acer, acris; *über die auch im älteren engl. mehr sinnliche bedeutung scharf, sauer vgl.* Trench 66; *zusammensetzungen damit sind* alegar, vinegar.

Eagle *adler; altengl.* egle, egyle *und mit vorgetretenem* n *auch* negle, negylle, *vgl.* Mätzner 1, 186; *fr.* aigle, *pr.* aigla, *sp.* aguila, *it. lat.* aquila, *wovon in unveränderter form des stammes z. b.* aquiline, *fr.* aquilin, *lat.* aquilinus.

Eagre *ausserordentliche fluth, anschwellen eines stromes; es wird auch* eager *geschrieben und von vielen, wie von* Smart, *als ein und dasselbe wort wie* eager *scharf angesehen; höchstens könnte dies auf die verengerung der bedeutung gewirkt haben, ursprüngl. ist es aber gewiss mit* Johnson *als eine spur zu betrachten des ags.* êgor, eágor, *altn.* oegir *meer, ocean; vgl. bei* Hal. 16. 327. 449 *die mundartl. formen* acker, aker, egor, eager, higre; *über das altn.* oegir *als namen der see und des meergottes s.* Grimm Myth. 216 f.; *über weiteren zusammenhang mit dem goth.* agis, *ags.* êgesa *schrecken, vgl. das engl.* awe, *s.* Dief. 1, 2. 135; 2, 732. 737.

Eam *oheim; schott.* eme, *altengl.* eem, em, aem, eam, *ags.* eám, *altfrs.* em, *neufrs.* yeme, yem, *ndl.* oom, *ndd.* ohm, *nhd.* oheim, ohm, öhm; *über den etwa anzunehmenden zusammenhang mit lat.* avus *grossvater, woraus* avunculus, *fr.* oncle, *nhd.* onkel, *engl.* uncle *hervorging, vgl.* Dief. 1, 83; *dem mundartl.* neme, neam Hal. 574 *entspricht das mndl.* noom; *s.* Dief. 2, 732; Mätzner 1, 186.

mmen; altengl. eanen Hal. 327; *ags.* eánjan: concipere, turire Etm. 58. 60; *entweder für* eácnian *vermehren zu goth.* aukan, *lat.* augere, *vgl.* eke, *gehörig;* Grimm ; Dief. 1, 129; 2, 736; *neufrs.* enen *fortschritt haben; zu dem goth. aus* aveþi *vermutheten* aus, *lat.* ovis mm Gr. 1³, 64; Dief. 1, 81; 2, 736; *mundartl. ndl. e werfen; vgl.* ewe; *wie* ean *zunächst aus dem ags. entspringt* yean *aus dem zusammengesetzten ays.* ge-eácnian; *s.* Grein 1, 396.

ohr; altengl. eare, aere, ere, *auch* yeare, ȝere Hal. *ags.* eáre, *altfrs.* âre, âr, *neufrs.* eare, *alts.* ôra, ôre, r, oor, *altn.* eyra, *schwd.* öra, *dän.* öre, *ahd.* ôra, *hd.* ohr *und* öhr, *goth.* auso, *lat.* auris, *gr.* οὖς, ὠτός, *altslav.* ucho; *vgl. über diese weitere verwandtschaft, die beziehungen zu dem zeitwort goth.* hausjan, *nhd.* hear, Dief. 1, 62; 2, 729; Curtius No. 619.

ähre; altengl. er, *ags.* ear, aeher, eher, *ahd.* ahir, ehir, âr, eher, *nhd.* ähre, *ndl.* aar, air, *ndd.* âr, âre, *altn.* ax, *goth.* ahs; *vgl.* ails, anes, awn *und s.* Dief. 1, 8; 91.

pflügen, ackern; altengl. eren, erien, aerien, *ags.* erian, *goth.* arjan, *ahd.* aran, erren, *mhd.* arn, ern, *nhd.* ren, eren, *altn.* erja, *schwd.* ärja; *urverwandt mit lat.* ἀρόω, *kymr.* araz *pflügen,* ar *korn, ind.* ar, arâmi; *s.* f.; Curtius No. 490; Grimm 1, 198. 545; 3, 57. 787; *ört doch auch das mundartl. engl.* earsh, arish, ash *gepflügtes feld; dasselbe bedeutet auch grummt und sinne eine nebenform von* eddish *sein; s.* Dief. 1, 79. *raf; altengl.* erl, eerl, ȝorl, eorl, *ags.* eorl *mann, edler; ie bedeutungen besonders* Schmid G. d. A. 567; *alts.* rl, *ahd.* erl *nur in eigennamen erhalten; s.* Grimm *der weitere ursprung des wortes ist doch sehr fraglich;* : „gael. iar-fhlath, a dependant chief, from iar, after, rder and flath, lord. It is pronounced iarrl, the fh ıg silent. The latter sound is however preserved in uth, which, as well as the equivalent W. arglwydd is sense of Lord;" *diese ableitung scheint bedenklich, auch die von* Lappenberg *aufgestellte, von* M. Müller 240 *gebilligte, wonach das wort auf einer zusammen-* ealdor, elder *beruhen soll; vgl.* Koch 3¹, 143; *nach*

[illegible] das [illegible] iarl *für älteres* hjarl *und gehörte zu* [illegible] earth. *oder es wäre entsprungen aus altn.* [illegible] for constant [illegible]: erlingr: laborious.

Early [illegible] *altengl.* earliche, [illegible], erliche, erli, *ags.* aerlice, [illegible] arla. *dän.* aarle: *weiterbildung des einfachen* [illegible] *engl.* ere: *s.* Grimm Gr. 3, 102. 104; Dief. 1, 20.

Earn [illegible] *verdienen: altengl.* arnen, earnen, *ags.* earnian, [illegible] *ahd.* arnon, arnen, *mhd.* arnen, *woraus dann* [illegible] ärnten: *zu dem goth.* asans *sommer, ernte.* [illegible] *s.* Dief. 1, 74; Weigand 1, 305; Grimm 1, 563; [illegible] *wegen der begriffsentwicklung vgl. das fr.* gagner [illegible] *verdienen unter* gain 1.

Earn 2. *sich sehnen; nach* Wedgwood: to thrill, to tremble. [illegible] *überhaupt innere erregung, mitleid, verlangen fühlen;* [illegible] *eine nebenform von* yearn, *beruht daher auf dem ags.* [illegible] *bei* Hal. earne, erne.

Earn 3. *gerinnen;* Hal. 85. 328. 338 arn, erne: to run, to [illegible] arn: to curdle milk; *ags.* irnan *neben* rinnan, ge-irnan [illegible] rinnan, *nhd.* rennen, gerinnen: *s. das weitere unter* run.

Earn 4. *adler; schon im altengl. meist durch das rom.* eagle [illegible] *schott.* earn, *engl. mundartl.* arn, erne, *ags.* earn, *altn.* [illegible] *schwd. dän.* örn, *mundartl. deutsch* arn, aarn, *ahd.* arn: *zu* [illegible] ara, *ahd.* aro, *mhd.* ar, *nhd.* aar, *altn.* ari; *s.* Dief. 1, 64.

Earnest 1. *ernst, eifrig; altengl.* ernest, cornest *ernst, eifer.* [illegible] cornost, cornest, *fries.* arnst, *ndl.* ernst, nernst, *ahd.* ernust, [illegible] ernest, *nhd.* ernst, *in den älteren sprachen vorzugsweise mit* [illegible] *bedeutung kampf; die scheinbar nahe liegende berührung mit* [illegible] 2, *die auch* Wedgwood *zur erklärung benutzt, ist doch* [illegible] *zufällig und der eigentliche ursprung bleibt fraglich; vgl.* [illegible] *verschiedene vermuthungen bei* Dief. 1, 69 ff.; 2, 730; Grimm 3, 923; Weigand 1, 304: „*die wurzelsilbe* ern *stimmt mit* [illegible] ern *sprung, angriff, ausforderung, dann kampf, schlacht.*"

Earnest 2. *handgeld; altengl.* ernest: *das wort scheint sich* [illegible] *unter anlehnung an* earn 1. *mit* earnest 1. *gemischt* [illegible] *zu beruhen auf altfr.* ernes, arres, *neufr.* arrhes, [illegible] ernes, errez, arrez, *die wohl alle aus dem lat.* arrha [illegible] *vgl.* Wedgwood; Dief. 1, 70; *über das antreten* [illegible] Mat[illegible] 1, 192.

Earth [illegible] erthe, eerthe, urthe, eorthe, *ags.* [illegible] erde, irth, *neufrs.* yerd, *alts.* ertha,

a. *ndd.* eerde, *ndl.* aarde, *ahd.* eratha, erda, *mhd. nhd.* erde, n. iörđ, iörd, *schwd. dän.* jord; *über die weitere verwandtschaft t gr.* ἔρα, *ahd.* ero, *wozu das altengl.* erye *stimmt, und dem mme etwa von* ear 3. *vgl.* Dief. 1, 22; Grimm 3, 749 ff.

Earwig *ohrwurm; mundartl.* erriwiggle Hal. 338; *altengl.* rwigge Pr. Pm. 143; *ags.* eárvicga: blatta forficularis; vicga: atta, forficula Ltm. 60. 90; Wedgwood: „an insect named in ost European languages from being supposed to lodge itself in ie ear. Fr. perce-oreille, Sw. ör-matk (matk = worm, insect), l. ohrenhöhler, ohrwurm etc. The second part of the word is ie AS. wigga, a parallel form with wibba, a creeping thing; AS. eearn-wibba, a dung-beetle; Prov. E. oak-web, a cockchafer."

Ease *ruhe, gemächlichkeit; dazu dann* easy, *altengl.* esie *nicht; altengl.* aise, eise, ese, *altfr.* aaise, aise, *neufr.* aise, aisé, *r.* ais, aise, *pg.* azo, *it.* agio; *daher in unmittelbar ital. form uch im engl. die fremdwörter* agio, aggio *aufgeld,* adagio *als usikal. ausdruck; die herkunft des roman. wortes ist streitig, dem es einige aus dem lat.* otium *musse, andere etwas wahrcheinlicher aus dem goth.* azets *leicht, ruhig ableiten, zu dem enn auch das altengl.* eth, ethe, eathe, *ags.* eáđ, eáđe *gestellt ird; vgl.* Mätzner 1, 145; Diez 1, 10; Dief. 1, 61.

Easel *staffelei; ags.* esol, *nhd.* esel *auch als name eines estells, wie ähnlich andere thiere, lat.* equuleus, *fr.* chevalet, *nhd.* ock; *vgl.* Grimm 3, 1148 esel 7.; *über das wort selbst und seine rwandtschaft s.* ass.

East *ost, osten; altengl.* east, aest, est, eest, *ags.* eást, êst, *frs.* aest, oest, *altndl.* oost, *ndd.* ôst, *altn.* austr (?), *neundl.* sten, *ahd.* ostan, *mhd. nhd.* osten, ost, *schwd.* ost, osten, *dän.* ; östen; *„mit ableitendem* t, *wie bei lat.* auster *südwind und ich diesem nebst lat.* aurora *(aus älterem* ausosa?), *litth.* auszra *rgenröthe, skr.* uschâschâ *(nur in zusammensetzungen) statt* has *morgendämmerung aus der wurzel, die im skr.* usch, *im* us- (ûrere *aus* ûsere) *lautet und brennen bedeutet"* Weigand 318; *erst aus dem german. kamen die roman. ausdrücke fr.* , *sp.* este, *altsp.* leste; Diez 2, 293.

Easter *ostern; altengl.* easter, aester, eester, ester, *ags.* easter, tre, *ahd.* ôstrâ, *mhd.* ôstir, *auch im altengl. pluralisch* eestern, *ahd.* ôstarûn, ôstrun, ôstron, *mhd.* ôstern, *nhd.* ostern *von* stra, *ahd.* Ostrâ, *„dem von dem auf die auferstehung der sonne weisenden worte* ost *(s. das engl.* east) *abgeleiteten namen der*

göttin des neuen frühlingslichts bei den Deutschen im heidenthume“ Weigand 2, 319; Grimm Myth. 267 ff.; Bouterwek Caedmon XCV.

Eat *essen; altengl.* eaten, eten, *ags.* ëtan; *s. über die formen des starken zeitworts* Etm. 32 *und* Mätzner 1, 393; *goth.* itan, *alts.* etan, *altfrs.* ita, eta, *neufrs.* ytten, *ndd. ndl.* eten, *altn.* eta, *schwd.* äta, *dän.* äde, *ahd.* ezzan, *mhd.* ezzen, *nhd.* eszen; *s. über die weitere verwandtschaft mit lat.* edere, *gr.* ἔδειν, *slav. ws.* jad, jadi *speise*, jami *ich esse, skr.ws.* ad *bei* Grimm 3, 1160 ff. *und* Dief. 1, 102 ff.; *eine zusammensetzung damit ist das engl.* fret *fressen, reiben, ags.* frëtan, *goth.* fra-itan, *ndd. ndl.* freten, vreten, *ahd.* frezzan, *mhd.* frezzen, *nhd.* freszen, *wenn auch in dem engl.* fret *noch andere stämme zusammenfliessen.*

Eaves *dachtraufe; fälschlich als plural genommen wie* alms riches *und andere, vgl.* Mätzner 1, 251; *mundartlich bei* Hal. eavings, easing, yeasing, oavis, office, ovvis, *altengl.* ovese, eovese, efese, *ags.* efese, yfese, efes, öfes *dachrand, traufe; goth.* ubizva *halle, ahd.* obiza, opasa *vorhalle, mhd.* obese, *bair.* obesen, obsen *vorhalle einer kirche, in der vermuthlich durch die specielle und heilige bedeutung erhaltenen älteren form neben* ousch, uesch *dachrinne, mndd.* ovese, *neufrs.* ose, *ndd.* oese, ese, *altn.* ups, ups: ima pars tecti supra parietem; *eine zusammensetzung damit ist* eavesdrop: to catch that which drops from the eaves, to listen under windows, *also eigentl. das wasser, den regen unter dem dache, dann bildlich die gespräche am fenster auffangen, lauschen, spioniren; vgl. altschwd.* opsädrup: stillicidium, *altfrs.* osedroptha, *mndl.* osendrup, osenlôp, *nndl.* oosdrup; *s.* Dief. 1, 105; Br. Wb. 1, 318; 3, 273.

Ebb *ebbe; altengl.* ebbe, *ags.* ebba, *altfrs.* ebba, ebbe, *ndd. nhd. dän.* ebbe, *schwd.* ebb, *ndl.* eb; *vgl.* Br. Wb. 1, 285 *und* Grimm 3, 5; *den älteren mundarten goth. altn. ahd. selbst dem mhd. und mndl. geht es ab; es scheint wurzelhaft nahe verwandt zu sein mit dem adjektiv* eben, *wie lat.* aequor *das ruhige meer mit* aequus *gleich, eben; vgl.* even 2. *und über das mundartl. engl. adjektiv* ebb Hal. 328 ebb: near the surface, *sowie* Trench 67: *als zeitwort neuengl.* ebb, *altengl.* ebben, *ags.* ebbian, *nhd.* ebben.

Ebon, ebony *ebenbaum, ebenholz;* Hal. 328 ebene: ebony wood; *altfr.* benus, ebene, *neufr.* ébène, *pr.* ebeni, *sp. pg. it.* ebano, *lat.* ebenus, *gr.* ἔβενος, ἐβένη, *welches aus dem semitischen herübergenommen wurde, hebr.* hobnim Ezech. 27, 15, *plural von*

ibni *steinern, statt* obni *zu* ôben, êben *stein, so dass das holz* :gen *seiner härte nach dem steine benannt ward; s.* Weigand 269; Gesenius thes. 363 b; *so auch nhd.* ebenholz, *ndl.* ibenhout.

Echo *wiederhall; fr.* écho, *lat. gr.* echo, *ἠχώ klang, zu ἠχεῖν* allen.

Eclat *aufsehen, glanz; fremdwort wie im nhd. nach dem* r. éclat, éclater, *die* Diez 1, 370 *mit den entsprechenden it.* chiantare, *pr.* esclatar *zurückführt auf ahd.* skleizên *für* sleizên, hd. schleiszen *spalten, zerreissen; vgl.* slit.

Eclipse *finsterniss der sonne, des mondes; fr.* éclipse, *lat. gr.* eclipsis, *ἔκλειψις die auslassung, das ausbleiben, vom gr.* ἐκλείπειν *auslassen; vgl.* ellipse, ellipsis *ellipse, lat.* ellipsis, *gr. ἔλλειψις, von ἐλλείπειν.*

Economy *sparsamkeit, ökonomie; fr.* économie, *lat.* oeconomia, *gr. οἰκονομία hausverwaltung, haushaltung, von* οἶκος *haus und* νόμος *gesetz, νέμειν zuertheilen, verwalten.*

Ecstasy *entzücken; fr.* extase, *lat.* ekstasis, *gr. ἔκστασις zu* ἐξιστάναι *herausrücken; vgl. wegen der begriffsentwicklung das ngl.* ravish, *sowie die nhd.* entzücken, verrückt.

Ecurie *marstall; fr.* écurie *stall, pferdestall, pr.* escuria, scura *von dem ahd.* scûra, skiura, *mlat.* scuria; *also dasselbe wie nhd.* scheuer; *das wort erscheint auch wal.* s'ure, *ungr.* tsür; s. Diez 2, 282.

Edder 1. *otter, viper;* Hal. 329; *nebenform von* adder; *in* ddercop *spinne entspricht es dem ags.* âtorcoppa, *altengl.* atter-oppe; *s.* atter.

Edder 2. *zaun, flechtholz;* Hal. 329 edder: the binding at he top of stakes used in making hedges; eder: a hedge; *altengl.* der, *ags.* edor, *alts.* eder, *ahd.* etar, *mhd.* etter, *nhd. mundartl.* tter *zaun; „ein uraltes wort, wofür sich schon ein goth.* idrs, *wo icht* aidrs *vermuthen lässt, da auch finn. der zaun* aita, *estn.* id, aid, *lapp.* aidde *heisst; auf der anderen seite klingt das ir.* hir *an,* a cornfield, also the soil of any ground, *wobei man das . welsche* ith granum *erwägen kann*“ Grimm 3, 1180.

Eddish *grummt, stoppeln; auch* edish, eadish; *bei* Hal. 329 ldige: the aftermath; eddish: another form of eddige, but more roperly the stubble in corn or grass; 328 earsh; a stubble-field; *pl. aber wegen dieser form* ear 3.; *ferner* 340 etch: stubble; ltengl. edish *in* edishhenne *wachtel; ags.* edesc, edisc; Bosworth

ad edisc: a park edish or aftermath; eddysc: household stuff: Ethm. 34 edisc: vivarium, foenum serotinum; Grein edisc *oder* edisc, *was zusammengestellt wird mit dem nordhbr.* êde *heerde, vgl.* eovde, eóvede, *goth.* aveþi *bei* Dief. 1, 81 ff.; *die ableitung des wortes, dessen älteste bedeutung weide zu sein scheint, ist schwierig und vielleicht ist verschiedenes darin zusammengeflossen;* Wedgwood *nimmt es als entstanden aus* eatage *und wenn auch das abzuweisen ist, so könnte man es doch nach* Koch 3[1], 69 *mit dem goth.* atisk, *ahd.* ezisc *saat, saatfeld zu der wz.* ad *essen, s.* eat, *stellen; andrerseits erinnert es in der bedeutung grummt, nachmaht sehr an ausdrücke wie* edgrew: aftermath Hal. 329; *nordfrs.* ethgrow, *ndd.* etgroon, *ndl.* êtgroen, *neufrs.* eatgrien, ietgrien, *welche als nachwuchs, nachgrün aus der partikel* ed, *goth.* id, *ahd.* it, ita, *mhd.* ite *erklärt werden; vgl.* Br. Wb. 1, 320 ff.; Dief. 1, 79. 93; *ist* eddige *als eine ältere form anzusehen, so könnte danach wenigstens für die bedeutung grummt an eine zusammensetzung aus* ed-hyge *nachheu gedacht werden.*

Eddy *wirbel, strudel; sehr zweifelhaften ursprungs; man hat es erklärt aus ags.* ed *wieder, zurück; s.* eddish *und* eá *wasser; aber ein ags.* ed-eá *findet sich nicht vor und so möchte* Wedgwood *es lieber zurückführen auf altn.* yda *strudel, kochen, ags.* ŷđ *woge, was doch nicht minder bedenklich scheint.*

Edge *rand, schneide; altengl.* egge, eg, *ags.* ecg, *altfrs.* eg, *altn.* egg, *alts.* eggia, *ahd.* ekka, echcha, *mhd. nhd.* ecke *in den bedeutungen schärfe, schneide, schwertschneide, ecke; als zeitwort neuengl.* edge *auch* etch *schärfen, anreizen,* Hal. 330 egg: to urge on, to incite, *altengl.* eggen, *ags.* eggian, *altn.* eggia, *ahd.* egian, ecken; Grimm 3, 22: „*das wort muss hohes alters sein, zu ihm drängen sich die urverwandten lat.* acies, acumen, *gr.* ἀκή, ἀκίς, ἀκμή, *litth.* aszmuo, *skr.* açri: acies, ensis:" *vgl.* Curtius No. 2 *wz.* ak; Weigand 1, 270; *über das ebenfalls nahe tretende goth.* aqvizi *axt s.* Dief. 1, 5; Rapp No. 279 ak *spitz, wonach auch* hedge-hog *igel aus* edge-hog *stachelschwein entstellt und umgedeutet wäre; wegen der lautübergänge von* cg, gg, dg *s.* Mätzner 1, 163.

Eel *aal; altengl.* el, *ags.* ael, *altn.* âll, *schwd.* âl, *dän. ndl. nhd.* aal, *ahd. mhd.* âl: „*scheint entsprungen aus* ahal *(wie noch Luther* ahl *schreibt), der verkleinerung oder ableitung eines verlorenen* aha *schlange, skr.* ahi, *gr.* ὄφις *und* ἔχις, *wegen ähnlichkeit des fisches mit der schlange und natter. Denn auch lat.* anguilla

zu anguis; *beide vor dem* g *ein* n *entwickelnd; mit* r *für* . ugor, *böhm.* auhor *u. s. w.*“ Grimm 1, 5.

ft 1. *eidexe;* Hal. 329 effet; 342 ewte; *altengl.* evete, ewte, fete; *neben dem üblicheren* newt; *vgl.* Mätzner 1, 186; *man zu gr. ὄφις schlange gestellt oder, wie* Wedgwood, *weiter chen das skr.* apâda *gewürm, eigentl. fusslos, von* pâd *fuss,* ›t, *und dem privativen* a; Kuhn's Zeitschr. 6, 3.

ft 2. *danach, darauf, bald;* Hal. ef: after; eft: again; *l.* eft, *ags.* eft, äft, *altfrs.* eft; *dazu die zusammensetzung* ons, *altengl.* eftsone, *ags.* eftsôna; *vgl.* after *und* soon.

gg 1. *hetzen, anstiften; eigentl. scharf machen; s.* edge.

gg 2. *ei; altengl.* egge, eg, ey, ei, ai, *ags.* aeg, *altn.* egg, ägg, *dän.* äg, *ahd.* agi *und meist schon* ei, *genit.* eiges ies, *mhd.* ei, *plur.* eiger, *nhd.* ei, *ndd.* egg, ei; *s. über die e verwandtschaft mit dem lat.* ovum, *gr. ὠόν, kelt.* ugh *und slav.* jaje, jaitsó, jaitze *u. s. w. bei* Grimm 3, 77; Weigand 3; Curtius No. 597; *aus dem lat.* ovum *stammen dann die i. ausdrücke it.* uovo, *sp.* huevo, *altfr.* oef, ouef, *neufr.* œuf.

glantine *wilde rose; fr.* églantine; églantier *dornenstrauch,* glentina, aguilancier, *weiterbildung des altfr.* aiglent, *pr.* n *hagebutte; zu* aiguille, aguilha *mit dem suffix* ent, *lat. sam* acuculentus *stachelich;* Diez 2, 200; Scheler: „d'après es aiglentine serait le grec *ἄκανθος* (littér. fleur épineuse) nsertion de l; cela n'est pas improbable.“

gret *reiher, reiherfeder, federbusch; auch* aigret *und* aigrette *ieben; fr.* aigrette *kleiner weisser reiher, diminutiv (mit losscnem hauchlaut) von dem neufr.* héron, *mundartl.* égron, hairon, *sp.* airon, *cat.* agró, *pr.* aigron, *it.* aghirone; *nach* 1, 10 *nicht aus dem gr. ἐρωδιός, sondern dem ahd.* heigir, ›, heigiro; *vgl.* heron.

ider *eider;* eider-duck *eidergans; aus dem skandinavischen men; schwd.* ejder, *dän.* edderfugl, ederfugl, *isl.* ädarfugl, eidergans; *s. auch engl.* eider-down, *schwd.* ejderdun, *dän.* nun, *nhd.* eiderdaun, eiderdun, eiderdon; *daraus dann das* redon.

ight 1. *acht; altengl.* eight, eite, eizte, eihte, ehte, aehte, auht, aughte, aght, *ags.* ahta, eahta, *goth.* ahtau, *alts.* ahto, achta, achte, aht, *ahd.* ahto, *mhd.* ahte, *nhd. ndd. ndl.* acht, âtta, *schwd.* åtta, *dän.* otte; *ferner in den urverwandten hen lat.* octo, *gr. ὀκτώ, skr.* ashtan, ashtau *u. s. w.; s. weiteres*

bei Dief. 1, 8; Grimm 1, 164; Bopp V. Gr. §. 316; *wegen der altengl. formen* Mätzner Wb. 1, 52.

Eight 2. *kleine flussinsel; altengl.* eit, aeit; *s. unter* ait.

Eigne *erstgeboren, dem ältesten gehörend, unveräusserlich;* Hal. 35 aisnecia: primogeniture; *altfr.* aisne, ainsnez, *neufr.* ainé, *pr.* annatz, *lat.* ante natus *der vorher geborene, im gegensatz zu dem* post natus, *fr.* puîné. puis né, *s. das engl.* puny; *vgl.* Diez 2, 201 *und wegen einer ähnlichen bildung sp.* alnado, andado, *pg.* enteado *stiefsohn, ebenfalls aus lat.* ante natus Diez 2, 94.

Eisel *essig; altengl.* eisel, aisyll, aselle, esille, aysell, ayselle, aisilyhe Hal. 35. 127; *bei* Bosworth *angeführt als ags.* aisel, eisile, *aber schwerlich alt, sondern erst spät aus dem roman. herübergenommen; altfr.* aisil, aissil, *nach* Diez 2, 201 *entstellt aus dem lat.* acetum, *it.* aceto, *wal.* otzet, *chw.* aschaid, ischeu; *das lat. wort wurde sonst in dem german. gebiete angeeignet goth.* akeit, *alts.* ecid, *ags.* eced, *ahd.* ezih. *umgestellt für* ehiz, *mhd.* ezzig, *nhd.* essig; *vgl.* Dief. 1, 31; Grimm 3, 1169; Mätzner Wb. 1, 54.

Either *entweder, jeder von beiden; altengl.* aiđer, eiȝđer, eđer, aider, eider, *s.* Mätzner Wb. 1, 27; *ags.* aegđer = aeghvāđer, *altfrs.* eider, aider, *ahd.* eógihwedar, *mhd.* iegeweder; *vgl.* Grimm Gr. 3, 55; Mätzner 1, 333 *und wegen der ursprüngl. bestandtheile des wortes ags.* â-ge-hvāđer, *goth.* aiv-ga-hvaþar *die engl.* ay, aye *immer und* whether.

Eke 1. *vermehren, verlängern; schott.* eik, *bei* Hal. 340 etch, *altengl.* eken, echen, aechen, *ags.* eácan *(in dem partic.* eácen), êcian, êcean, êcan, ŷcan Etm. 58; *goth.* aukan, *alts.* ôcan, *mndl.* ôken, *altfrs.* âka, *altn.* auka, *schwd.* öka, *dän.* öge, *ahd.* auchôn, *mhd.* ouchen; *in den urverwandten sprachen lat.* augere, *gr.* αὔξειν; *s.* Dief. 1, 129; Curtius No. 159.

Eke 2. *auch, noch dazu; altengl.* ek, eek, *ags.* êc, eác, *goth.* auk *denn, altfrs.* âk, oke, *ndd.* ôk, *ndl.* ook, *altn.* auk, *schwd.* ock, *dän.* og, *ahd.* auh, *mhd.* ouh, *nhd.* auch; *s.* Dief. 1, 129 f.; *nach* Grimm 1, 598; Gr. 3, 272 *ein seltenes beispiel einleuchtenden zusammenhangs mit lebendiger wurzel, indem es offenbar zusammenhängt mit goth.* aukan, *s.* eke 1., *und ausdrücken soll, dass in der rede noch etwas hinzugethan werde; vgl. besonders über den gebrauch im ags.* Grein 1, 250; *wegen einer anderen, aber kaum richtigen auffassung, wonach die partikel* auk, eác *nicht zu dem zeitworte* aukan, eácan, *skr. wz.* ûh *sammeln, sondern vielmehr*

dem demonstrativstamm ava *gehöre, vgl.* Bopp V. Gr. 2, 195; :h 2, 373.

Elastic *federkräftig, elastisch; fr.* élastique, *it. sp.* elastico, l. elastisch, *neulat.* elasticus, *das gebildet ist aus dem gr. ύνειν, ἐλάειν ziehen, dehnen, ἐλαστός neben ἐλατός ziehbar, nbar.*

Elbow *elbogen; altengl.* elbowe, *ags.* elboga, *altn.* albogi, ogi, *dän.* albue *(schwd. dagegen* armbåge), *ndl.* elleboog, *ndd.* bage, *ahd.* elinpogo, *nhd.* ellenboge, elboge, elbogen; *vgl.* mm 3, 403. 414, *sowie die engl.* ell *und* bow.

Elder 1. *älter; von* old *finden sich schon altengl. die umuteten steigerungsformen* eldore, eldoste; eldere, eldeste, *aus en dann die neuengl.* elder, eldest *hervorgegangen sind neben regelmässigen* older, oldest; *im ags.* yldra, yldesta; *s.* tzner 1, 291.

Elder 2. *holunder, flieder; mit eingeschobenem* d *hervorangen aus altengl.* eller, ellern, ellarn, *ags. nach* Bosw. ellen l ellarn; *ndd.* ellern, elderne, elhorn, alhorn, alherne, elloorn Wb. 1, 303; Mndd. Wb. 1, 655; *altengl. kömmt daneben vor* erne, hilder, hillor, hildir Hal. 449 f. *und dem entspricht im sen wieder das ndl.* halderboom, *schwd.* hylleträ, *dän.* hyldetræ, l. holler, holder, holunder, *mhd.* holunter, *ahd.* holuntar; *die teren lehnen sich deutlich an* hohl, *engl.* hollow *und in dem deren theile der zusammensetzung erblickt man eine spur des en wortes* teru, *goth.* triu, *engl.* tree *baum; s.* Grimm 4², 1762; :h *bleibt hier manches fraglich, insbesondere scheint formell* s *engl.* elder *und das nhd.* holder *ursprünglich nicht ein und selbe wort zu sein, vielmehr verschiedene bezeichnung bald selben, bald verschiedenen bäumen zuzukommen; vgl. bei* l. 331 eller: the alder tree *und s.* alder.

Elding *reisholz, feuerung; altn.* eilding, elding, *bei* Hal. 331 en: rubbish, fuel; *altn.* elding; *zu altn.* eldr, elldr *feuer, alts.* , *ags.* aeled *feuer*, aelan *brennen; vgl. noch* Hal. 331 elet: , ollit.

Electuary *dicksaft, latwerge; altengl.* elettuary, *von dem spätlat.* tuarium, electarium, *sp.* electuario, lectuario, *fr.* électuaire, uaire, *pr.* lectoari, lactoari, *it.* lattuaro, lattovaro; *aus dem ten dann mhd.* latwârje, latwêrje, *nhd.* latwerge; *das lat. wort r wird zurückgeführt auf das gr. ἐκλειχτόν auszuleckende mei von ἐκλείχειν auslecken; s.* Diez 1, 245; Weigand 2, 15.

Eleven *elf; altengl.* elleve, eolleve, alleve, elleoven, ellevene, endlevene, onlevene, *ags.* andlif, endlifum, endlufon, endleofan, endlefen, *altfrs.* andlova, elleva, *alts.* ellevan, *goth.* ainlif, *ndd.* eleve, ölwe, ölwen, *ndl.* elf, *altn.* ellifu, *schwd.* ellofva, elfva, *dän.* elleve, *ahd.* einlif, *mhd.* einlif, einlef, eilif, eilf, *nhd.* eilf, elf; *s.* Grimm 3, 109; Dief. 1, 19; 2, 725; *über die merkwürdige entstehung dieser zahl aus der einzahl goth.* ains, *s. engl.* one, *und entweder dem stamme des goth.* leiban, *gr.* λείπειν, *litth.* likti, *lat.* linquere *oder aus der wurzel* tak *zehn, s.* ten, *die sich dann in* dak, lik, lip, lif *geschwächt hätte, vgl.* Grimm G. d. d. S. 246; Bopp V. Gr. 2, 80 §. 319; Koch 1. 455. 500.

Elf *elb, elbe; altengl.* elf, elfe, aelve, alve, alfe, *ags.* ælf, ylf, *altn.* álfr, *schwd.* alf, elfva, *dän. ndl. ndd.* alf, *mhd.* alp, alf, elbe, *nhd.* elb, elf; *vielleicht ursprüngl. licht- oder berggeist bedeutend, als desselben stammes mit lat.* albus *weiss,* alpes *die weissen, schneebedeckten berge, kelt.* alp, ailp *berg, etwa auch mit dem flussnamen* Elbe *und dem ahd.* alpiz, *mhd.* elbez, *ags.* elfet, ylfet *schwan; s.* Grimm 1, 200. 245; 3, 400; Myth. 411 ff.

Elixir *labsal, quintessenz, elixir; fr.* élixir, *sp. nhd.* elixir, *pg.* elexir, *it.* ellissire; *nach einigen eigentl. eine gesottene arzenei, von dem lat.* elixus *gesotten, zu* lix *lauge,* licere, liquere *flüssig sein,* elixare *sieden; vgl. die engl.* elixate, liquid; *besser doch, da sich aus* elixus *die endung* ir *nicht erklärt, von dem arab.* el-iksîr *stein der weisen; dies aber wird theils erklärt aus dem arab. artikel* al, el *und* aksir, *von dem stamme* kasara *brechen, theils als ein nicht echt arab., sondern erst aus dem gr. entnommenes und abgeändertes wort bezeichnet;* Diez 1, 162.

Elk 1. *elenthier; ags.* elch Bosw., *altn.* elgr, *schwd.* elg, älg, *dän.* elsdyr, *ahd.* elah, *mhd.* elch, *nhd.* elk, *jetzt meist verdrängt durch* elen, elenn, elend, *ndl.* eland, *neufr.* élan: *ungewisser herkunft;* elen *ist nach* Grimm 3, 406 *wahrscheinlich erst den Slaven abgeborgt poln.* jelen, *russ.* olen *und dann umgedeutet, während der eigentl. germanische name* elk *stimmt zu dem lat.* alces, *gr.* ἄλκη, *die aber selbst wieder als dem deutschen entlehnt gelten; vgl.* Curtius No. 5; Dief. Or. Eur. 222; *wegen des fr.* élan Diez 2, 283.

Elk 2. *der wilde schwan; auch* elke; *ausserdem kömmt* elk *vor zur bezeichnung eines harten holzes, des eibenbaums;* Hal. 331 elk: a wild swan; a kind of yew used for bows: *als name des baums erinnert der ausdruck stark an das it.* elce, *sard.*

ighe, *pr.* euze, *fr.* yeuse, *lat.* ilex *steineiche; als name des hwans einigermassen an das ags.* elfet; *s.* elf

Ell *elle; altengl.* elle, elne, *ags.* eln, *goth.* aleina, *ahd.* elina, lna, *mhd.* eline, elne, elle, *nhd.* elle, *ndl.* ell, elle, *altn.* alin, *chwd.* aln, al, *dän.* alen; *eigentlich der oberarm, lat.* ulna, *gr.* ὠλένη, *litth.* alkune, elkune, *lett.* elkons; *s.* Dief. 1, 34; 2, 727; Curtius No. 563; Grimm 3, 414: *„ist skr.* aratni *dasselbe wort, so könnte sich auch unser* arm *damit berühren;“ vgl.* elbow *und wegen der verwandten auf roman. gebiete* alnage.

Elm *ulme; altengl.* elm, *ags.* elm, *bei* Bosw. elm-treóv *und* ulm-treóv, *altn.* âlmr, *schwd.* alm, *dän.* alm, älm, elm, *ndl.* olm, *ahd.* elm, *mhd.* ilme, elme, elm, *nhd.* ilme *und* ulme, *lat.* ulmus; *woraus dann pr.* olme, *neufr.* orme, ormeau *ulme; vielleicht auch sp.* alamo, *pg.* alamo, alemo *pappel; s.* Diez 2, 87. 390; Weigand 1, 530; 2, 939.

Eloin *entfernen; auch* eloign; *altengl.* eloinen, eloignen, *altfr.* eslongier, esloignier, *neufr.* éloigner, *mlat.* elongare; *vom lat.* longus, longe *weit, altfr.* loing, *neufr.* loin *fern; wie nhd.* entfernen *von* fern. *Nichts damit zu thun hat das altengl.* elinge, ellinge, elenge *kummervoll, elend, das vielmehr nur eine entstellung ist aus dem ags.* ellende, elelende, elelendisc, *ahd.* elilenti, *mhd.* ellende, *nhd.* elend, *erst nach diesen schwd.* elände, *dän.* elende; *vgl.* Grimm 3, 406.

Elope *entlaufen; das wort beruht wohl zunächst auf dem ndd.* lôpen, *ndl.* loopen, ontloopen, *wenn auch die bildung einerseits durch die roman. lat. vorsilbe* e, *andrerseits durch die altengl.* lope, lopen Hal. 529 *bestimmt sein mag; diese sind die starken formen der vergangenheit von* leap, *einem verbum, dessen bedeutung in den verschiedenen deutschen sprachen zwischen laufen und springen schwankt.*

Else *sonst, anders; altengl.* els, ells, ellis, elles, *ags.* elles; *adverb, aber eigentlich der genit. des ags.* el, ele *anderer, goth.* aljis, *gen.* aljis; *vgl. die entsprechenden adverbien ahd.* alles, alies, elies, *altfrs.* elles, *schwd.* äljes, eljest, *dän.* ellers; Grimm Gr. 3, 61; Mätzner 1, 335; *über weiteren zusammenhang mit lat.* alius, *gr.* ἄλλος *vgl.* Dief. 1, 37; Curtius No. 524; *dasselbe wort steckt in dem unter* eloin *erwähnten ags.* ellende, *nhd.* elend.

Embargo *hinderniss, embargo; sp.* embargo; *sp. pg.* embargar *hindern, zu dem rom.* barra *riegel; s.* bar; *dahin auch* embarrass *verwirren, fr.* embarrasser, *sp.* embarazar; Diez 1, 56; 2, 125.

Eleven *elf; altengl.* elleve, eolleve, alleve, endlevene, onlevene, *ags.* andlif, endlifum, endlefen, *altfrs.* andlova, elleva, *alts.* elle eleve, ölwe, ölwen, *ndl.* elf, *altn.* ellifu, s elleve, *ahd.* einlif, *mhd.* einlif, einlef, e Grimm 3, 109; Dief. 1, 19; 2, 725; *stehung dieser zahl aus der einzahl entweder dem stamme des goth. lat.* linquere *oder aus der zurse in* dak, lik, lip, lif *geschwächt* Bopp V. Gr. 2, 80 §. 319; K

Elf *elb, elbe; altengl.* e *altn.* álfr, *schwd.* alf, elfva *nhd.* elb, elf; *vielleicht v dieser als desselben stammes gr.* ἡμέραι *tage schneebedeckten berge wohl als seine e flussnamen* Elbe *un* ine, ymbren *umrennen, schwan; s.* Grimm. *er auch allein zur bezeichnu*

Elixir *labsal* *raum als eine alte ags. umdeut pg.* elexir, *it.* ell quatempora *gefasst werden kann, von dem lat. e indung* geares ymb-ryne *den jahres sein,* elixare *sie frühlings tag- und nachtgleiche,* le *sich aus den quatembertag überhaupt bezeichnet* el-iksîr *st* Chambers's Encl. 4, 29 *und besonders* Sch *arab. ar theils* le *vergeuden, veruntreuen; altfr.* embeasiler, en *nomm ältere bedeutung sucht* Trench 69 *nachzuweisen: ver nehmen,* Wedgwood *dagegen: verbergen, bei seite b dö kommt auch in der begriffsentwicklung sehr wohl zu d* bezzle.

Emblem *eingelegte arbeit, zierrath, sinnbild, emble* ème, *von dem lat. gr.* emblema, ἔμβλημα, *zu* ἐμβάλλειν *werfen, so dass die bedeutung sinnbild, wofür auch n fremdwort* emblem, *sich erst aus den anderen entwickelte.*

Emboss *anschwellen, bossiren, im hinterhalt liegen; i mehrdeutigen worte sind sicher verschiedene stämme zusa geflossen;* Mätzner 1, 202 *unterscheidet:* „emboss *1. ansch techn.: getrieben arbeiten, altfr.* bosse, *vgl.* bosseler; *2. h stossen (den speer), verbergen* (Spenser), *vom altfr.* buisser = he *bildlich als jagdausdruck: matt hetzen* (Spenser *und* Shakesp

Embassador *gesandter; s.* ambassador.

Embers *glühende asche;* Hal. 473 imbrers: embers; *ags.* emyrje, *altn.* eimyria, *ahd.* eimurrâ, eimuriâ, *nhd.* ammer, emmer, emmern, *ndd.* amere, emere, *dän.* emmer; *s.* Grimm 1, 279; Weigand 1, 36; Schwenck 153; *über das eingeschobene* b *vgl.* Mätzner 1, 190.

Ember-days *quatember; bei* Hal. 53 amber-days; 332 emberings: the fasts of the ember weeks; Mätzner 1, 202 *möchte es aus dem vorhergehenden worte erklären als aschentag;* Wedgwood *dagegen nimmt es als eine verstümmelung des lat.* quatuor tempora, *aus dem nhd.* quatember, *ehemals auch* kottember, kottemer, *ndd.* quatertamper *und* tamper *entsprangen; vgl.* Weigand 2, 442; Schwenck 494; Br. Wb. 5, 19; *wenn auch möglich, sogar wahrscheinlich ist, dass von diesen seiten aus (schwerlich, wie andere meinen, vom gr.* ἡμέραι *tage) einfluss auf das wort stattfand, so ist doch wohl als seine eigentliche quelle anzunehmen das ags.* ymbrine, ymbren *umrennen, umlauf, das mit* daeg *und* fästen, *aber auch allein zur bezeichnung der quatember vorkömmt und kaum als eine alte ags. umdeutung des lat.* quatuor tempora, quatempora *gefasst werden kann, während es zuerst in der verbindung* geares ymb-ryne *den jahresumlauf, dann besonders die frühlings tag- und nachtgleiche,* lenctenes ymbren, *später den quatembertag überhaupt bezeichnet zu haben scheint; vgl.* Chambers's Encl. 4, 29 *und besonders* Schmid 6. d. A. 680.

Embezzle *vergeuden, veruntreuen; altfr.* embeasiler, embesler; *als die ältere bedeutung sucht* Trench 69 *nachzuweisen: vergeuden, verschlemmen,* Wedgwood *dagegen: verbergen, bei seite bringen; es stimmt auch in der begriffsentwicklung sehr wohl zu dem einfachen* bezzle.

Emblem *eingelegte arbeit, zierrath, sinnbild, emblem; fr.* emblème, *von dem lat. gr.* emblema, ἔμβλημα, *zu* ἐμβάλλειν *hineinwerfen, so dass die bedeutung sinnbild, wofür auch nhd. als fremdwort* emblem, *sich erst aus den anderen entwickelte.*

Emboss *anschwellen, bossiren, im hinterhalt liegen; in dem mehrdeutigen worte sind sicher verschiedene stämme zusammengeflossen;* Mätzner 1, 202 *unterscheidet:* „emboss *1. anschwellen, techn.: getrieben arbeiten, altfr.* bosse, *vgl.* bosseler; *2. hineinstossen (den speer), verbergen* (Spenser), *vom altfr.* buisser = heurter, *bildlich als jagdausdruck: matt hetzen* (Spenser *und* Shakespeare);

im hinterhalt liegen, altfr. embuissier, *it.* imboscare, *sonst auch* ı bosk." *Danach würden die ersten beiden zuletzt auf das mhd.* ›zen *stossen, s.* boss 1., *zurückgehen; das dritte dagegen mit* ı bush, ambuscade *auf* bush; Hal. 332 embossed: When a deer a med at the mouth from fatigue, he was said to be embossed. hunting term. Emboyssement: an ambush; 473 imbost: the me as embossed.

Embrasure *fensteröffnung, schiessscharte; fr.* embrasure: *aglich ist die ableitung oder doch die begriffsentwicklung des - wortes; fr.* embraser *in brand setzen gehört zu fr.* braise *hlengluth, it.* bragio, *sp. pr.* brasa. *pg.* braza; *s.* Diez 1. 80 *und* r a s e; *nun nimmt* Scheler *das hauptwort* embrasure *als eine* ı verture à feu, *indessen da es von dem zeitwort herkommen üsste, sieht man keinen rechten zusammenhang in den bedeutungen;* risch 786 *trennte* embraser *anzünden ganz von einem zu* brèche *nd nhd.* brechen *gehörenden* embraser *ein fenster oder thüre,* › *in eine dicke mauer gemacht ist, schief abmachen, die ecke brechen, damit das licht besser hineinfalle; aber dieses* embraser *mnte auch wieder das erste in der bildlichen anwendung sein:* rleuchten, *licht geben; vgl.* Wedgwood, *der ein fr.* braser: to ope the edge of a stone, as masons do in windows etc. for the ining of light *zu grunde legt; nicht allzufern liegt jedoch auch as als engl.* embrace, *s.* b r a c e, *erscheinende fr.* embrasser *um-rmen, zu fr.* bras *arm, wenn man bei* embrasure *zunächst an die infassung der fenster- oder thüröffnung denken darf, oder von dem ltfr.* esbraser, *neufr.* ébraser *ausweiten, eigentl. die arme aus-reiten?, ausgeht; vgl. noch bei* Frisch *das fr.* embrasure *bei den immerleuten gewisse in einander gefügte querhölzer oder eisen n einem kamin, so denselben zusammenhalten; ferner bei* Shake-peare *auch* embrasure *geradezu in dem sinne von* embrace.

Embrocate *einreiben, bähen; mlat.* embrocare, *pr.* embrocar, - embroccare, *von dem gr. ἐμβροχή anfeuchtung, nasser umschlag,* ı *ἐμβρέχειν benetzen.*

Embroider *sticken; s. das einfache* b r o i d e r.

Embroil *verwirren; fr.* embrouiller. *sp.* embrollar. *pg.* em-ullhar. *it.* imbrogliare: *s. das weitere unter* b r o i l 1.

Emerald *smaragd; altfr.* esmeraulde, esmeralde, *neufr.* ıeraude, *pr.* esmerauda. *sp. pg.* esmeralda, *it.* smeraldo, *daneben* - maragde, maracde, maraude, meraude, maraeda. *vom lat.* naragdus, *gr. σμάραγδος, μάραγδος, indem g in l verwandelt*

ist wie im it. salma, *fr.* saume, somme *aus gr.* σάγμα *oder* Baldacco *aus* Bagdad; *mlat.* esmaraldus, *mhd.* smareis, *nhd.* smaragd; *s.* Diez 1, 385; *das gr. wort wird weiter zurückgeführt auf skr.* marakata; *nach* Littré: „du sanscrit açmagarbha, mot à mot, cœur de pierre."

Emerods *hämorrhoiden; auch* emeroids, *entstellt aus* hemorrhoids, *fr.* hémorroïdes, *nhd. als fremdwort* hämorrhoiden, *vom gr.* αἱμοῤῥοίς, *plur.* αἱμοῤῥοΐδες *blutfluss, zu* αἷμα *blut und* ῥεῖν *fliessen; gr.* αἱμαῤῥοΐδες, *sc.* φλέβες *bedeutet eigentl. die zu blutfluss geneigten adern.*

Emery 1. *schmergel; fr.* éméri, éméril, *it.* smeriglio, *sp.* esmeril, *nhd.* schmergel, schmirgel, smirgel; *von dem gr.* σμίρις, σμύρις, σμῆρις *zu* σμάω *schmiere, reibe.*

Emery 2. *als personenname; es ist das nhd.* Emmerich, *ahd.* Amarîh, Emrîh, *für* Amalrîh?, *fr.* Emeric, *it.* Amerigo, *woher dann nach* Amerigo Vespucci *die benennung des erdtheils* America; *vgl.* Pott Person. 256.

Emir *arabischer fürst; arab.* emîr, amîr, *vom arab.* amara *befehlen, hebr.* âmar *sagen, sprechen; vgl.* admiral.

Emissary *abgeordneter; wie fr.* émissaire, *it.* emissario, *sp.* emisario *von dem lat.* emissarius, *zu* emittere, emissum *aussenden, fr.* émettre, *engl.* emit.

Emmet *ameise; altengl.* emete, emote, ematte, emmotte *und* amete, amote, amte, ampte, ante, *schott.* emmock, *ags.* aemete, aemytte, *nhd.* ämse, emse *neben dem gewöhnlichen* ameise, *mhd.* ameize, *ahd.* ameiza, *ndd.* eempte, amete, emete; *vielleicht eines stammes mit dem nhd.* emsig; *altn.* amr *arbeit, anstrengung; vgl.* Weigand 1, 35; Grimm 1, 277; 3. 419. 443; Gr. 2, 221 *und s. die engl.* ant 2. *und* empty.

Empress *kaiserin; altengl.* emperice, *altfr.* empresse, empereuse, emperiere, *neufr.* impératrice, *zu dem neuengl.* emperor, *altfr.* empereor, empereour, *neufr.* empereur, *pr.* emperaire, emperador, *sp. pg.* emperador, *it.* imperatore, *lat.* imperator; *vgl.* empire, *altengl.* emperie, empire, *fr.* empire, *pr.* emperi, *sp. pg. it.* imperio, *lat.* imperium.

Employ *anwenden; fr.* employer, *pr.* empleiar, emplegar, *sp.* emplear, *pg.* empregar, *it.* impiegare, *vom lat.* implicare *einwickeln, mlat.* implicare: insumere, expendere, *mit ähnlicher begriffsentwicklung wie nhd.* anwenden, verwenden; *vgl.* Diez 1, 319.

Empty *leer; eigentl. müssig; altengl.* empti, emti, amti, *ags.* ig, aemtig, emetig aemetig, *zu* emeta, emta *ruhe, musse, wie* . emsig *eifrig, mhd.* emezic, *ahd.* emazîc *von* emez: *vgl.* met; *wegen der berührung von begriffen wie arbeit und musse, ig und müssig vgl.* Grimm Gr. 2, 88; *sonst* Grimm 3, 419. 443; *zeitwort engl.* empty, *altengl.* emtien. *ags.* emtian *leer sein, machen; s.* Grein 1, 57; Koch 2, 6.

Enamel *schmelz, verzieren; s. das einfache* amel 1. *und en der viel verwendeten bildungssilbe* en, em, *fr.* en, em, *lat.* Mätzner 1, 549.

Enaunter *dass nicht, damit nicht;* Hal. 333 enaunter: lest, ;ase; enantyr: against; *der jetzt veraltete ausdruck ist nur : zusammenstellung von* in aunter, *d. i.* in adventure *auf den :ksfall hin, auf die gefahr; s.* adventure *und vgl. sätze, in en die wendung den sinn einer konjunktion bekommen konnte,* Mätzner Wb. 1, 146.

Enchase *einfassen, schmücken; fr.* enchâsser, *pg.* encaixar; *weiter das einfache* chase 2.

Encore *herausrufen, die wiederholung fordern; fr.* encore *h, noch einmal, it.* ancora, *altsp.* encara, *pr.* encara, enquera; *roman. partikel aber beruht auf lat.* hanc horam: *s.* Diez m. Gr. 2, 471.

Encounter *begegniss, begegnen; altfr.* encontre, *pr.* encontre. encontro, *sp.* encuentro, *it.* incontro; *zu dem zeitwort altfr.* ontrer, *pr. sp. pg.* encontrar, *it.* incontrare; *von der partikel r.* encontre, *pr. sp.* encontra, *it. mlat.* incontra *aus den lat. und* contra: *vgl. unsere nhd.* gegen, entgegen, begegnen *und neufr. weiter zusammengesetzten* rencontre, rencontrer.

Encroach *ergreifen, übergreifen, erlangen;* Hal. 333 encroche: obtain possession of; *das wort scheint sich neben altengl.* ochen, accrochen *erlangen, s.* Mätzner Wb. 1, 17; Hal. 15. *der anderen vorsilbe entwickelt zu haben; diese aber beruhen dem fr.* accrocher *zu* croc *haken; s. weiter unter* crook.

Encumber *belasten, hindern; vgl. bei* Hal. 333 encombrement encumbering; 474 incombrous; *fr.* encombrer, *pr.* encombrar, ingombrare: *s. das weitere unter dem einfachen* comber 2.

End *ende; enden; altengl.* ende, ände, *ags.* ende, *goth.* andeis, . endi, *ndl.* einde, eind, *altn.* endi, *schwd.* ände, ända, *ahd.* , *mhd. nhd.* ende: *als zeitwort altengl. nhd.* enden, *ags.* endian; hef. 1, 49: 2, 727: Grimm 3, 447: *„nahe liegt das einstimmende*

skr. anta, *wonach man goth.* anþeis *erwarten, ahd.* endi *dem* enti *vorziehen sollte; wahrscheinlich verwandt sind die partikeln* ante, *ἀντί, welche die richtung vor und gegen ausdrücken und wozu auch unser* ent *gehört;" vgl. wegen dieser partikel* answer *und sonst* Bopp V. Gr. 3, 488.

Endeavor *bemühung, sich bemühen; auch noch in der älteren schreibung* endeavour; *es beruht auf dem altengl.* devere, dever, devoir *pflicht, schuldigkeit, altfr.* dever, devoir, *pr. pg.* dever, *sp.* deber, *it.* devere, dovere, *lat.* debere *sollen, schuldig sein; vgl. insbesondere die fr. wendung* se mettre en devoir de faire quelque chose *sich anschicken, versuchen etwas zu thun.*

Endive *eine art kraut, endivie; fr.* endive, *pr. sp. pg. it.* endivia, *danach auch nhd. als fremdwort* endivie, *vom lat.* intubus, intybus, intibus, *gr. ἔντυβον, oder vielmehr von einem danach vorauszusetzenden adjektiv* intybeus, intybea; *das lat. wort wird weiter zurückgeführt auf arab.* hindeb; *s.* Diez 1, 162.

Endorse *indossiren; auch* indorse; *altfr.* endorser, *neufr.* endosser, *sp.* endorsar, endosar, *pr.* endossar, *it.* indossare, *woher unser fremdwort* indossiren, *aus neulat.* indorsare, *von* in *und* dorsum *der rücken, eigentl. auf den rücken, die rückseite thun, schreiben;* Hal. 334 *hat als ältere form auch* endoss.

Endow *begaben, ausstatten; von* en *und dem altengl.* dowen, *altfr.* doer, douer, *neufr.* douer *neben* doter *aus lat.* dotare, *von* dos, dotis *mitgift; s.* dower. Hal. 334 endoost: endowed.

Endure *aushalten; fr.* endurer, *pr. sp.* endurar, *lat.* in *und* durare; *altengl.* duren, dure, *fr.* durer; *vgl.* duress.

Enemy *feind; altengl.* enemie, *altfr.* enemi, *neufr.* ennemi, *pr.* enemie, *sp.* enemigo, *pg.* inimigo, *it.* nemico, *lat.* inimicus; *vgl.* inimical.

Energy *thatkraft; fr.* énergie, *sp. it. mlat.* energia, *gr. ἐνέργεια, ἐνεργός zu ἔργον das werk; auch nhd. als fremdwort* energie.

Engage *verpfänden, verpflichten, verbinden; fr.* engager, *pr.* engatjar, *it.* ingaggiare; *s. das einfache* gage: *davon dann weiterbildungen wie* engagement, disengage.

Engender *erzeugen; fr.* engendrer, *pr.* engendrar, engenrar, *sp.* engendrar, *it.* ingenerare, *lat.* ingenerare; *vgl.* gender.

Engine *kunstwerk, maschine; altengl.* engyne, engin, *altfr.* engin, *pr.* engin, engeinh, *altsp.* engeño, *neusp.* ingenio, *it.* ingegno, *lat.* ingenium; *die bedeutungen entwickeln sich in der*

le: *geist, erfindungsgeist, kunst, list, künstliche maschine, richtung; im engl. frühzeitig verkürzt zu altengl.* ginne, gynne, n, gin; *s. darüber* gin 2.

Engrail *auszacken; fr.* engrêler *in derselben bedeutung zu* le *hagel;* „les dentelures étant comparées à des grains de le, à cause que les côtés en sont arrondis" Littré; *früher eutete das engl.* engrail *auch* to variegate or spot, as with l; Hal. 335 engrelyde: interspersed; *über das fr.* grêle *hagel unter* grail.

Engross *aufhäufen, aufkaufen, ganz in anspruch nehmen; nals noch in dem ursprünglicheren sinne* Hal. 335 engross: hicken, to fatten; *fr.* engrosser, *altfr.* engroisser, *pr.* engroissar, engrossar, *sp.* engrosar, *it.* ingrossare *eigentl. dick machen, dem adjektiv fr.* gros, grosse; *s.* gross; *die bedeutung des l.* engross: to copy in a large fair hand *erklärt sich aus dem* grosse *ausfertigung einer urkunde, so genannt, weil sie mit ssen versalbuchstaben geschrieben wird, im gegensatz zu der kleinen buchstaben* minutis litteris *geschriebenen* minute.

Enhance *erhöhen; jetzt fast nur in bildlicher, früher auch mehr sinnlicher bedeutung und als einfaches zeitwort;* Hal. 335 haunse: to raise; 438 haunce; *auch* hance *und* hanse; *es wird öhnlich, auch von* Mätzner 1, 188, *erklärt aus dem altfr.* halcer, enhaucer, enhaucier, *einfach* haucer, haucier, *neufr.* usser, *pr.* alsar, ausar, *sp.* alzar, *it.* alzare *erhöhen zu lat.* us, *fr.* haut; *dann wäre das* n *erst eingeschoben; indessen . die pr.* enansar, enanzar, *mlat.* enantare, *die aus lat.* in *und e mit der bedeutung befördern, erhöhen hervorgingen und von en das altengl.* anhansien, anansien *erheben, erhöhen ver- asst oder doch mindestens beeinflusst wurde; vgl.* Mätzner). 1, 88; Koch 3², 190.

Enigma *räthsel; lat.* aenigma, *fr.* énigme, *pr. sp. pg.* enigma, enigma, enimma, *aus dem gr.* αἴνιγμα *zu* αἰνίττεσθαι *in ichnissen reden.*

Ennui *langweile; fr.* ennui, *altfr. pr.* enoi, anoi; *vgl. das ltere unter* annoy *als der mehr angeeigneten engl. form wortes.*

Enormous *übermässig; ehemals auch* enorm; *fr.* énorme, *sp. pg. it.* enorme, *auch nhd. als fremdwort* enorm, *vom lat.* ormis *über die regel* norma *hinausgehend; vgl. wegen der leutungen des engl. wortes* Trench 70.

Enough *genug; altengl.* enow, inow, ynowg, ynewg. inoh, inoge, *ags.* genôh, *goth.* ganohs *genug, viel, alts.* ginuog, ginoha, ginog, *ndl.* genoeg, *ndd.* nôg, genauk. nauk, *altfrs.* enôch, nôch, anoegh, *neufrs.* noag, noeg, *altn.* gnogr. gnog, *schwd.* nog, *dän.* nok. *ahd.* ginuoc, *mhd.* genuoc, gnuok, *nhd.* genug, *mundartlich* genuëg, genung; *zu dem goth.* naihan, ganaihan, *das als präterito-präsens* ganah *es genügt belegt ist, ahd.* kinah, *ags.* geneah; *vgl.* Etm. 235; Dief. 2, 98 ff.; *über den lautwandel, wonach das* gh *im engl.* enough *wie* f *gesprochen wird, s.* Mätzner 1, 162; Schwenck XIV.

Ensearch *suchen, durchsuchen;* Hal. 333 encerche: to search; *altfr.* encercher, encerchier *untersuchen, pr.* ensercar *unterscheiden, pg.* enxergar: *es ist eine zusammensetzung des altfr.* cercher, cerchier, *neufr.* chercher; *s. das weitere unter* search.

Ensign *fahne, fähnrich; fr.* enseigne, *it.* insegna, *altsp.* enseña, *neusp. pg.* insignia, *pr.* ensenha *zeichen, kennzeichen, it. pr. fr. auch fahne und fr. fähnrich; vom lat.* insignia, *plur. von* insigne, *zu* insignis *ausgezeichnet,* signum *zeichen; als fremdwort engl.* insignia, *nhd.* insignien; *vgl.* sign *und* Scheler *unter* enseigne.

Entail *als fideicommiss einsetzen, vererben; fr.* entailler, *pr. pg.* entalhar, *it.* intagliare; *zusammensetzung von* tailler, *s.* tail 2: *die ursprüngliche bedeutung schneiden, einschneiden, beschneiden tritt noch bei dem altengl.* entaillen *hervor;* Hal. 336 entaile: shape; *vgl. dazu das fr.* taille *schnitt, wuchs;* sculpture or carving of any kind. Also, to cut or carve: a very common term in ancient art, and sometimes applied to ornamental work of any kind: *wegen der jetzt allein üblichen juristischen bedeutung vgl.* Chambers's Encl. 4, 76: Wedgwood: „A fee-simple is the entire estate in land, when a man holds the estate to him and his heirs without any contingent rights in any one else not claiming through him. An estate-tail is a partial interest, cut (Fr. taillé) out of the entire fee, when land is given to a man and the heirs male of his body, leaving a right of re-entry in the original owner on failure of male descendants of the tenant in tail, as he was called, or person to whom the estate-tail was given. The entail of an estate is dividing the fee into successive estates for life, or in tail, under such conditions as required by law;" *vgl.* Hoppe 138.

Entangle *verwickeln; s. unter dem einfachen* tangle.

Enter *eintreten; fr.* entrer, *sp. pg.* entrar, *pr.* entrar, intrar, entrare, intrare, *lat.* intrare, *zu* inter, *fr.* entre, *welche engl. eder als* inter *und* enter *vielfach den ersten theil von zusammen-sungen bilden; vgl. darüber* Mätzner 1, 550; *so die seltenere rm* enter *in* entertain, *fr.* entretenir.

Entice *anlocken, anreizen, versuchen; altengl.* enticen, entisen, *lfr.* enticier, *wovon altengl.* entycement, *altfr.* enticement *ver-chung; vgl. das neufr.* attiser *anschüren, reizen, it.* attizzare, . atizar, *pg.* atizar, atuzar, *zu dem lat.* titio *feuerbrand, it.* izo, tizzone, *sp.* tizo, tizon, *fr.* tison; *s.* Diez 1, 416; *im altfr. heint sich dies zeitwort vermischt zu haben mit* enticher *an-cken und* entecher, entechier *beflecken; s.* Burguy 3. 132; ttré *unter* enticher; *auffallend wegen der bedeutung ist bei* al. 337 entise; to acquire; *während* entetched: marked, stained *nau jenem altfr.* entechier, *neufr.* entacher *beflecken entspricht.*

Entire *ganz; altfr.* entir, antier, entier, *neufr.* entier, *pr.* teir, *sp.* entero, *pg.* inteiro, *it.* intero, *aus dem lat.* integer *berührt, vollständig; davon dem lat. wieder genähert neufr.* égrité, *neuengl.* integrity *neben* entireness.

Entity *wesenheit; neufr.* entité, *neulat.* entitas, *von dem lat.* s, *gen.* entis, *plur.* entia *wesen, ding, zu* esse *sein; vgl.* Quintil. 3, 33; 2, 14, 2.

Entrail *verweben, verflechten;* Hal. 337 entraile: to entwine, fold; *gebildet mit dem altfr.* treiller, *von* treille, *pr.* trelha *ingeländer, lat.* trichila *weinlaube; vgl. das neufr.* entreillissé *d das engl.* trellis; Hal. 885 traile: a trellis work for creepers, ed in an arbour; a creeping plant; ornament of leaves etc.

Entrails *eingeweide; altengl.* entrayls, *fr.* entrailles, *pr.* intralias. *bildet unter anwendung des suffixes für kollektive* aille, *während ist dem lat.* interaneum, *plur.* interanea *entsprechen altfr.* traigne, entreingne, *it.* entragno, *sp.* entrañas; *s.* Diez 2, 287.

Entrance 1. *eintritt; mit der betonung* éntrance; *gebildet n dem particip fr.* entrant, *lat.* intrans, intrantis, *plur.* intrantia, n *dem zeitwort fr.* entrer, *lat.* intrare; *s.* enter *und wegen der dungssilbe* Mätzner 1, 515.

Entrance 2. *entzücken; mit der betonung* entránce: *s. das fache* trance.

Entreat *bitten, anflehen; verstärkung des einfachen wortes, sen bedeutungen es ehemals deutlicher zeigt;* Hal. 337 entreat: write, or treat of; to treat, or use one well or ill; to obtain

one's desire; to entertain, or receive; *die jetzige hauptbedeutung ergiebt sich wohl aus der begriffsreihe: behandeln, belästigen, bestürmen mit bitten; s.* treat.

Entremets *zwischengericht; das als fremdwort unverändert aufgenommene fr.* entremets. *it.* tramesso, *von lat.* inter *und* missum, *eigentl. das dazwischen aufgetragene; vgl.* mess 2,

Envelop *einwickeln; altengl.* envolupen Hal. 337; *fr.* envelopper, *altfr.* envoluper, envoleper, *pr.* envolopar, envelopar, *it.* inviluppare; *s. das weitere unter dem entgegengesetzten* develop.

Environ *umgeben; altengl.* environnen, envirownen, *fr.* environner, *pr.* environar, *altit.* invironare; *gebildet von der redensart fr.* en viron, *pr.* en viro, enviro, eviron *im sinne des fr.* en tour, au tour; *vgl. die von diesen abgeleiteten fr.* entours, alentours, *entsprechend dem hauptwort fr. engl.* environs *umgebung; das vorauszusetzende pr.* viro *kreis, umfang gehört zu sp. pg. pr.* virar. *altfr.* virer *drehen; über deren etwas zweifelhafte abstammung, lat.* viria *armschmuck, armring, aus einer kelt. wurzel* bir, vir, *bask.* biur-tu *drehen, vgl.* Diez 1, 445 *und das engl.* veer.

Envoy *gesandter; mit abfall des betonten* e *entstanden aus fr.* envoyé; *s.* Mätzner 1, 169; *in der bedeutung: anhang, nachschrift ganz das fr.* envoi, *von dem zeitwort fr.* envoyer *senden, auch bei* Hal. 337 envoy: to send; *pr. sp. pg.* enviar, *it.* inviare, *vom lat.* in viam, *fr.* en voie *auf den weg; das lat.* inviare *bei* Solinus *bedeutet: sich auf den weg machen, den weg betreten; vgl. die engl.* convey, convoy.

Envy *neid; beneiden; altengl.* envy, enuy, envie, *fr.* envie, *pr.* enveia, *sp.* envidia, *pg.* inveja, *it. lat.* invidia *zu* invidus, invidere: *als zeitwort altengl.* envien, *fr.* envier, *pr.* enveiar, *sp.* envidiar, *pg.* invejar, *it.* invidiare.

Epaulet *schulterstück, achselband; fr.* épaulette; *verkleinerung von* épaule *schulter, im sinne eines festungswerks als fremdwort auch ins engl. gedrungen* epaule, *wie dann weiter* epaulement *fr.* épaulement; *das fr.* épaule *schulter, altfr.* espaule, espalde, *pr.* espatla, espalla, *sp.* espalda, *altsp.* espalla, *it.* spalla *beruht auf dem lat.* spathula, *der verkleinerung von* spatha, *gr.* σπάθη *schulterblatt. Von demselben* spatha, spathula, spatula *kommt auch her it.* spalliera, *sp.* espaldera, *fr.* espalier, *engl. als fremdwort* espalier, *nhd.* spalier *rücklehne, baumgeländer; s.* Diez 1, 391 *und* Wedgwood *unter* espalier.

Episcopal *bischöflich; fr.* épiscopal, *lat.* episcopalis, *zu dem gr.* episcopus, *ἐπίσκοπος; das wort mag hier nur als beispiel ien von den vielen mit* epi, ep, eph, *gr. ἐπί-, ἐπ-, ἐφ- zusammenetzten wörtern, deren ursprung leicht zu erkennen ist, während öfters mehr angeeignete formen desselben stammes neben sich ien; vgl. das aus ἐπίσκοπος entsprungene* bishop.

Epistle *sendschreiben;* Hal. 627 pistell; *lat.* epistola, *gr. στολή brief, zu ἐπιστέλλειν senden; nhd.* epistel, *altfr.* epistre, *ifr.* épître; *vgl. wegen des wechsels von* l *und* r *das engl.* ostle, *fr.* apôtre, *das engl.* chapter, *fr.* chapitre, *lat.* capium; Mätzner 1, 134; Fr. Gr. 86.

Equal *gleich; aus dem lat.* aequalis, *it.* eguale, uguale, *sp.* igual, *pr.* egual, engal, *fr.* égal, *wonach auch nhd. als fremdrt* egal.

Equerry *pferdestall, stallmeister; in dem worte scheinen sich ei wörter vermischt zu haben, nämlich das fr.* écurie *pferdell, das auch unverändert im engl. vorkommt, s.* ecurie, *und s fr.* écuyer *stallmeister, eigentl. schildträger, von dem fr.* écu *ıler, schild, lat.* scutum, *mlat.* scutarius, *pr.* escudier, escuder, ıuier, *sp.* escudero, *pg.* escudeiro, *it.* scudiere, *altfr.* escuyer, ıuer, escuier, esquier, *woraus wieder die engl.* esquire *und* uire *hervorgingen; das engl.* equerry, *auch verkürzt* querry, *ruht zunächst auf dem fr.* écurie, *altfr.* escuyrie, *mit dem sich er* escuyer *um so näher berührte, als dies letztere frühzeitig ter anderen den vorsteher des marstalls, den stallmeister bechnete;* escuyer d'escurie: a querry in a prince's stable, the ıtleman of a lord's horse; *ableitung des fr.* écurie *aus* écuyer, : Wedgwood *will, ist nicht anzunehmen; höchstens könnte man tré beistimmen:* „On doit penser que escuyer a influé pour ıner la forme en rie; l'italien scuderia se rattache à écuyer;" . Diez 2, 282.

Equip *ausrüsten; altengl.* esquippen, eskippen, *altfr.* esquiper, *ıfr.* équiper. *sp.* esquipar, esquifar; *ursprüngl. sich einschiffen, schiff ausrüsten, dann im allgemeineren sinne: ausstatten, rüsten; zu dem it.* schifo, *sp. pg.* esquife, *fr.* esquif *boot, che selbst auf dem german. ausdrucke beruhen ahd.* skif, *h. ags. altn.* skip. scip; *s. das weitere unter* ship; Diez 1, 371; *ber dann fr.* équipage, *sp.* equipage, *it.* equipaggio, *als fremdrt auch engl. und nhd.* equipage, *deren bedeutungen sich leicht lären; bei der besonderen anwendung auf pferde und wagen*

könnte man allenfalls an eine falsche beziehung auf lat. equus *ufërd denken.*

Era *zeitrechnung; it. sp.* era, *fr.* ère, *nhd. als fremdwort* aera, *mlat.* aera *zeitraum, zeitrechnung, rechnung; die weitere ableitung des wortes ist sehr verschieden versucht; aus dem goth.* jêr, *s. das engl.* year: *oder* „quod apud veteres anni claris aereis notarentur;" *oder* „ex initialibus litteris A. ER. A. i. e. annus erat Augusti, ex quo scilicet, devicto collega, rerum potitus est;" *oder* „ex initialibus litteris A. E. R. A. i. e. annus erat regni Augusti;" *s.* Ducange; Mahn *sucht den ursprung in dem bask.* era *zeit, das in das sp. und so weiter gedrungen sei; glaublicher* Diez 1, 162: „*Dem Römer waren* aera. *plur. von* aes, *rechenpfennige, desgl. die posten in einer rechnung. Erst die späteste latinität machte hieraus einen sing.* aera, *gen.* aerae *und brauchte das neue wort theils in dem bemerkten sinne, theils für eine gegebene zahl, wonach eine rechnung angestellt werden soll, theils endlich für die epoche, von der man in der zeitrechnung ausgeht, letztere bedeutung bei* Isidorus *u. s. w.*"

Ere *vor, bevor, eher; altengl.* er, ear, ar, or *(noch bei* Shakespeare), aer, *ags.* aer, âr, *goth.* air, *ahd.* aer, êr, *mhd.* êr, ê, *nhd.* eher, ehe, eh, *altn.* âr, *alts. altfrs.* êr, *ndd. ndl.* eer, er; *comp. parativform, wozu dann als superlativ engl.* erst, *altengl.* erst, earst, aerst, *ahd.* erist, *nhd.* erst, *ags.* aerost, aerest; *vgl.* Mätzner 1, 433. 449; Wb. 1, 30 ff.; Grimm 3, 46 ff.; Dief. 1, 20 ff.

Ergot 1. *schlüsse machen, folgern; auch* ergat; *davon* ergotism *fr.* ergoter, *von der lat. bei den schlussformeln vielgebrauchte partikel* ergo *daher, folglich;* Diez 2, 289.

Ergot 2. *flussgalle, sporn, mutterkorn; fr.* ergot, argot *spitz eines abgestorbenen zweiges, sporn des federviehs; unbekannter herkunft;* Diez 2, 207 *vergleicht nur die champ. form* artot. Scheler: „L'origine de ce mot reste encore à établir. Ménage établit pour la trouver la filière suivante: articus, primitif de articulus (selon Ménage) articottus, arcottus, argottus, argot. Nicot renvoie d'ergot au synonyme herigot tout aussi inexplicable; d'autres proposent soit L. erigere, soit grec ἐέργω défendre, repousser; enfin Frisch invoque l'all. harken râteau etc.;" *später versucht* Scheler *unter* herigoté, erigoté *eine ableitung, nach welcher* ergot *aus* herigot *hervorgegangen wäre und auf dem lateinischen stamme* eric *in* ericeus, erica *beruhen könnte.*

Erke *faul, träge;* Hal. 338 erke: weary, sick; *ags.* earg, earh, arg: avarus, miser; earhe, erhe: trepide, segniter Etm. 30; *altn.* argr, *ahd.* arac, arc, *schwd. dän. nhd.* arg; *s.* Grimm 1, 545 *und vgl.* arch 2. *und* arrant.

Ermine *hermelin; auch* ermin, ermeline, *bei* Hal. 446 hermeline; *altfr.* erme, ermine, *neufr.* hermine, *pr.* ermini, ermin, *sp.* armiño, *it.* armellino, ermellino, *ahd.* harmo, harmi, harmelin, *nhd. schwd. dän.* hermelin, *ndd.* harmke, hermelke, *ndl.* hermelyn, *mlat.* armelinus, armelina, hermellina; *nach der gewöhnlichen deutung aus* Armenius, mus Armenius *für* mus Ponticus, *weil das fell des thiers zunächst aus Asien gekommen sei, insbesondere aus Armenien, altfr.* Ermenie; *vgl. bei* Hal. 338 Ermin: Armenian; *dagegen* Diez 1, 32: *„nach anderen ist das wort nicht auf diesem wege zu uns gelangt: es ist deutsch, wie auch das thier in Deutschland gefunden wird;“ das ahd.* harmo *entspricht dem litth.* szarmuo *oder* szarmonys *wiesel; vgl. das genauere bei* Weigand 1, 500; Grimm 4², 481. 1113.

Err *irren; altengl.* erren, *fr.* errer, *pr. sp.* errar, *it. lat.* errare; *nicht von diesem entlehnt, sondern demselben urverwandt die german.* airzjan, *ahd.* irran *und* irrôn, *nhd.* irren, *wozu das ags. adjektiv* eorre, yrre *gehört, das im engl. keine spur hinterlassen zu haben scheint; ferner aber ist altfr.* errer *nicht bloss das lat.* errare, *sondern auch aus* iterare *hervorgegangen; davon* errant *fahrend altengl.* errande, erraunt *bei* Hal. 338; *vgl.* eyre *und s.* Weigand 1, 541; Grimm 4², 2159 ff.; Dief. 1, 21; Diez 2, 290.

Errand *botschaft, auftrag; altengl.* erend, erende, earende, aerende, *s. die zahlreichen nebenformen bei* Mätzner Wb. 1, 32; *ags.* aerende, aerend, aerynde, *alts.* ârundi, *ahd.* âranti, ârunti, ârandi, ârendi, ârindi, *altn.* eyrindi, *schwd.* ärende, *dän.* ärende, ärend: *ableitung von dem ags.* âr *bote, altn.* ar, ârі, *alts. nur im plur.* êrî, *goth.* airus, *welche man aus der wz.* ar *arbeiten, oder aber von der skr. wz.* ir *gehen, hat herleiten wollen; vgl.* Dief. 1, 24; 2, 726; Etm. 67.

Escalade *mit sturmleitern ersteigen; fr.* escalader; *als hauptwort fr.* escalade, *sp.* escalada, *it.* scalata *von dem zeitwort pr. p. pg.* escalar, *altfr.* eschaller, *it. mlat.* scalare, *zu lat.* scala *stiter, sp. pr.* escala, *it.* scala, *altfr.* eschelle, *neufr.* échelle; *s.* Mätzner 1, 216 *und* scale 3.

Escape *entwischen; daraus verkürzt auch* scape; *altengl.* scapen, scapen, ascapen, askapen, skapen, aschapen, achapen,

altfr. eschapper, escaper, exaper, *neufr.* échapper, *pr. sp. pg.* escapar, *it.* scappare, *wal.* scepà; Diez 1, 368: „*es ist von dem roman.* cappa *mantel, so dass es eigentlich heisst aus dem mantel schlüpfen (der die flucht erschwert); ähnlich gr.* ἐκδύεσθαι *sich ausziehen, sich davon machen. Für das gegentheil von* scappare *hat die it. sprache* incappare *hineingerathen;*“ *mlat.* incappare *den mantel anziehen; unwahrscheinlich ist die von andern versuchte herleitung aus dem synonymen it.* scampare *retten, sich retten, altfr.* escamper, *welches aus* ex-campare *das feld räumen hervorging.*

Escarp *böschung; fr.* escarpe, *sp.* escarpa. *it.* scarpa: *zu dem zeitwort engl.* escarp, *fr.* escarper *senkrecht abschneiden, sp.* escarpar *glatt machen; die roman. wörter aber beruhen nach* Diez 1, 369 *auf dem german. ausdruck altn.* skarp, *ahd.* scarf, *nhd.* scharf; *s. das engl.* sharp.

Eschalot *schalotte, eine art zwiebel; auch in den formen* scallion *und* shallot; *fr.* escalotte, échalotte, *mundartlich* escalogne, *it.* scalogno, *sp.* escalona, *lat.* caepa escalonia, *bei* Linné allium Ascalonicum; *so genannt nach der stadt* Ascalon *in Palästina, von wo die kreuzfahrer die pflanze einführten; nhd.* schalotte *und umgedeutet* aschlauch, äschlauch, eschlauch; *s.* Diez 1, 367; Grimm 1, 585; 3, 1142.

Escheat *heimfall; altengl.* chete, *altfr.* escheete, escheoite, escheate, *mlat.* escaeta, eschaeta, escheta, *von dem zeitwort altfr.* escheoir, *neufr.* échoir *zufallen, zu dem einfachen altfr.* chaeir, cheir, cheoir, *neufr.* choir, *pr.* caer, *lat.* cad re *fallen; vgl. die engl.* chance *und* cheat.

Eschew *meiden, scheuen; altengl.* eschewen, escheven, eschiven, *auch* chewen *bei* Hal. 245, *altfr.* eschever, eschiver, eskiver, eschuir, *neufr.* esquiver, *it.* schivare, schifare, *sp. pg. pr.* esquivar, *von dem ahd.* skiuhan, *nhd.* scheuen *mit consonantirung des* u *zu* v *und ausfall des* h; *im roman. das adjektiv it.* schivo, schifo, *sp.* esquivo, *pr.* esquiu, *altfr.* eschiu, *chwl.* schiv *spröde, vom nhd.* scheu, *ags.* sceoh; *s.* Etm. 689; Diez 1, 372.

Escort *geleit, geleiten; fr.* escorte, *it.* scorta, *als zeitwort fr.* escorter, *it.* scortare, *zu* scorgere, *dessen einfaches* corgere *auf dem lat.* corrigere *zurechtweisen beruht; sp. wurden die wörter mit wechsel der liquida* scolta, scoltar; *die begriffsentwicklung von zurechtweisen, lenken, geleiten bietet keine schwierigkeit; s.* Diez 2, 22.

Escot *steuer; altfr. pr.* escot, *neufr.* écot, *sp. pg.* escote, *it.* tto, *mlat.* scottum *steuer, zeche; es trifft zusammen mit dem l.* schosz, *altfrs.* skot, *engl.* scot, shot, *wie mit dem gleichleutenden altgael.* sgot, *s.* Diez 1, 374, *und gehört vielleicht dem stamme des nhd.* schieszen, *engl.* shoot; *vgl.* scot *d* shot.

Escouade *rotte; fr.* escouade, *welches neben* escadre *auf it.* uadra, *sp.* esquadra *zurückweisend eigentl. einen viereckigen ufen von leuten bezeichnet; s. das weitere unter* squad *und* i Diez 1, 336.

Escout *späher, spion, horcher; jetzt meist in der verkürzten rm* scout, *s. darüber* Mätzner 1, 167 f.; *es beruht auf dem fr.* escouter, escolter, ascouter, *neufr.* écouter, *it.* ascoltare, oltare, *altsp.* ascuchar, *neusp.* escuchar, *pr.* escoutar, *lat.* scultare *hören, horchen, wovon it.* ascolta, scolta, *sp.* escucha *uche, schildwache; s.* Diez 1, 36 *und vgl.* scout.

Escritoir *schreibzeug; mehr angeeignet* scrutoir; *altfr.* critoire, *neufr.* écritoire, *pr.* escriptori, *sp.* escriptorio, escritorio, . escritorio, *it.* scrittorio, scrittojo, *mlat.* scriptorium *schreibube, schreibzeug, vom lat.* scriptorius *zu* scribere *schreiben.*

Escrow *eine art urkunde, haftschein; altfr.* escroue, escroe, *lat.* escroa, scroa, scrua *zettel, schein, neufr.* écrou *gefangenente, haftschein, wovon* écrouer: inscrire au registre de la prison; *nkler herkunft; man hat an das lat.* scrobs, scrobis *grube, an s lat.* scrutari *erforschen, an das nhd.* schraube, *engl.* screw, . écrou *schraubenmutter gedacht; doch vgl.* scroll.

Escutcheon *wappenschild; daneben verkürzt* scutcheon; *fr.* escusson, escuçon, *neufr.* écusson, *weiterbildung des altfr.* cut, escus, escu, *neufr.* écu, *pr.* escut, *sp. pg.* escudo, *it.* scudo, . scutum *schild; vgl.* equerry *und* esquire.

Esnecy *wahlrecht des erstgeborenen;* Hal. 35 aisnecia: primoniture, *von dem altfr.* aisne, *neufr.* aîné; *s. das weitere unter* eigne.

Espalier *baumlehne, spalier; fr.* espalier, *sp.* espalera, espaldera, spalliera, *von dem altfr.* espalde, *neufr.* épaule; *s. das weitere ter* epaulet; *es bezeichnet eigentlich die schulterlehne, dann cklehne, baumgeländer; auch nhd. als fremdwort* spalier.

Esplanade *grasfleck, freier platz; fr.* esplanade, *sp.* esplanada, planada, *it.* spianata, *vom pr.* esplanar, *it.* spianare *gleich machen, enen, lat.* explanare, *woraus im bildlichen sinne engl.* explain *utlich machen, erklären; vgl.* plain.

Espouse *heirathen, vermählen; altengl.* espousen, *altfr.* espouser, *neufr.* épouser, *pr. altsp.* esposar, *it.* sposare; *lat.* sponsare *verloben, zu* spondere, sponsus, sponsa: *aus den letzteren wurden it.* sposo, sposa, *sp.* esposo, esposa, *pr.* espos, esposa, *neufr.* époux, épouse, *altfr.* espos, espous; espouse, spouse; *daher engl.* espouse *und* spouse; *vgl. noch engl.* espousal, spousal, *roman. als plural altfr.* espousailles, *neufr.* épousailles, *pr.* esposalhas, *altsp.* esponsalia, esposayas, *pg.* esponsaes, *lat.* sponsalia, *von* sponsalis *das verlöbniss betreffend.*

Espy *spion, spioniren; jetzt meist in der verkürzten form* spy; *altfr.* espie, *pr. sp.* espia, *it.* spia, *als zeitwort altfr.* espier, *neufr.* épier, *pr. sp.* espiar, *it.* spiare; *wozu als weiterbildungen it.* spione, *sp.* espion, *neufr.* espion, *nhd.* spion; *aus dem ahd.* spëha *erforschung,* spëhôn, *nhd.* spähen *ausforschen; s.* Diez 1, 393.

Esquire *schildknappe, junker, herr; dasselbe wort dann verkürzt* squire; *aus dem altfr.* esquier, escuier, escuyer, *neufr.* écuyer, *vom lat.* scutum, scutarius; *s. das weitere unter* equerry.

Essart *das gereute, ausreuten; altfr.* essart, *pr.* eissart, *nach* Diez 2, 293 *aus dem mlat.* exartum, *lat.* ex-saritum *das ausgereutete; vgl. die nebenform* assart *auch bei* Hal. 95.

Essay *versuch, versuchen; in älterer form* assay; *altengl.* asaie, assay, *als zeitwort* assaien; *fr.* essai, *pr.* essay, *sp.* ensayo, *pg.* ensaio, *it.* saggio, *wozu die zeitwörter altfr.* asaier, essaier, *neufr.* essayer, *pr.* essaiar, *sp.* ensayar, *pg.* ensaiar, *it.* saggiare, assaggiare; *von dem lat.* exagium, *gr.* ἐξάγιον *schätzung, wägung; s.* Diez 1, 362; *vgl. wegen des seltenen lat.* exagium *das aus demselben* ex-agere, exigere *hervorgegangene* examen *für* exagmen, exagimen; *wegen der begriffsentwicklung des englischen wortes* Trench 74.

Essoin *entschuldigung; altengl.* essoine, assoine Hal. 98. 340 = assoign Col. 6; *altfr.* essoine, essoigne, exoine *nothwendigkeit, schwierigkeit, entschuldigung; mlat.* essonia, exonia, essoina, exonium; *über die schwierige herleitung der hierzu gehörenden wörter altit.* sogna, *pr.* sonh, *fr.* soin *sorge, sorgfalt, fr.* besoin *bedürfniss,* besogne *geschäft, vgl.* Diez 1, 386; Dief. 2, 290 *und* Wedgwood, *wonach am wahrscheinlichsten zu grunde liegt das alts.* sunnea *entschuldigung, nothwendigkeit, hinderniss; vgl. die goth.* sunja *wahrheit,* sunjôn *rechtfertigen.*

Establish *feststellen, einrichten; altfr.* establir, estaublir, estanlir, *neufr.* établir, *pr.* establir, stablir, *sp.* establecer, *pg.*

belecer, *it. und lat.* stabilire *feststellen, zu lat.* stare *stehen,* ilis *feststehend; vgl. das engl.* stable.

Estacade *pfahlwerk; fr.* estacade, *sp.* estacada, *von dem sp.* estaca, *altfr.* estaque, estache, *it.* stacca *pfahl, stake, die uhen auf den german. wörtern altfrs. ndd.* stake, *ags.* staca; *las engl.* stake.

Estafet *eilbote; bei* Hal. 340 estafet: a footman; *fr.* estafette, estafeta, *it.* staffetta; *von* Ferrari *erklärt als:* „cursor tabellarius, pedes in stapede perpetuo sunt;" *ableitung von dem it. chwl.* ffa *stegreif, steigbügel aus ahd.* staph, stapho *schritt, tritt,* her *wohl selbst das spätere lat.* stapia *steigbügel; s.* Diez 2, 70 l *wegen des deutschen stammes das engl.* step.

Estate *stand, zustand, gut; neben dem verkürzten* state; fr. estat, *neufr.* état, *pr.* estat, stat, *sp. pg.* estado, *it.* stato, n *lat.* status, *zu* stare *stehen; vgl. das weitere unter* state.

Esteem *achten, schätzen; fr.* estimer, *lat.* aestimare; *also aus nselben worte entwickelt wie* estimate, *das sich ganz an das . anlehnt und* aim, *in welchem es völlig angeeignet erscheint.*

Estival *sommerlich; fr. pr. sp. pg.* estival, *it.* estivale, *vom* . aestivus, aestivalis *zu* aestas *sommer; erinnert mag daran rden, dass aus diesem worte hervorgingen it.* stivále, *altfr.* ival, *mlat.* stivâlis, stivâle, estivâle *eine leichte sommerbekleidung* r *fusses, woher wieder entlehnt wurden ahd.* stiful, *mhd.* stival, vâl, *nhd.* stiefel, *vgl.* Weigand 2, 807.

Estop *hemmen; dazu der rechtsausdruck* estoppel; *zunächst* s *dem altfr.* estoper, estouper, *neufr.* étouper, *altsp.* estopar, stoppare, *mlat.* stoppare, stuppare *verschliessen, verstopfen, entl. mit werg, lat.* stuppa, stupa *verschliessen; s.* Diez 1, 400; *. weiter unter* stop.

Estovers *gesetzlicher unterhalt, holzrecht; altfr.* estover, ovoir *nothwendigkeit, lebensbedarf, bedarf, mlat.* estoverium, s *dem altfr. unpersönlichen zeitwort* estovoir *geziemen, nothndig sein, welches* Diez 2, 295 *auf lat.* studere *streben zurückbrt; das englische wort erscheint verkürzt als* stover *futter;* il. 814.

Estrade *erhöhter sitz; auch nhd. als fremdwort* estrade *aus* m *fr.* estrade, *sp.* estrado, *pr.* estrá *für* estrat, *vom lat.* stratum sternere *ausbreiten; eigentlich ausgebreitetes, teppich, polster,* nn *mit einem teppich bedeckter, erhöhter platz im zimmer, auf* m *die gäste empfangen wurden.*

Estrange *entfremden; altfr.* estranger, estrangier *von* e estraigne *neufr.* étrange *aus lat.* extraneus, extra, ex; *s.* *verkürzten engl. formen* strange, stranger.

Estrapade *bocksprung; fr.* estrapade, *sp.* estrap strappata *riss, ruck; zu it.* strappare *ausreissen, welc oberdeutsch* strapfen *ziehen, nhd.* straff *scharf angezogen, geführt wird; s.* Diez 2, 72; *wahrscheinlich auf demselben und nicht auf lat.* exstirpare *beruhen altfr.* estraper *abhauen,* estreper, *pr.* estrepar *vertilgen, aus denen sich der engl. rechtsausdruck* estrepement: stripping of la life tenant to the prejudice of the owner; *vgl.* Diez 2,

Estray *umherstreifen; jetzt in verkürzter form* stra estraier, estrayer; *dies wird gewöhnlich genommen als* estraguar, *it.* stravagare, *vom lat.* extra-vagare, *scheint al mehr dem pr.* estradier *zu entsprechen und so zu dem* strada, *vgl. das engl.* street, *zu gehören; s.* Diez 1, 402;

Estreat *genaue abschrift; eigentlich auszug, extrac* estrait, estraite, estreit, estreite, exstraict, *vom lat.* e extractum *zu* extrahere *ausziehen, altfr. pr.* estraire extraire, *sp.* extraer, *pg.* extrahir, *it.* estrarre; *vgl.* extract *und als eine bildung desselben stammes* treat.

Estrich *strauss; auch* estridge Hal. 340; *s. unter der form* ostrich.

Etch *etzen; dem sinne nach entsprechen nhd.* atzen etzen, *mhd.* etzen, *ahd.* ezzan, azzjan, *goth.* atjan, *nd welche auf dem stammverbum goth.* itan *beruhen und deutungen entwickeln: essen machen, zu essen oder fresse einfressen machen z. b. die säuren; vgl. die engl.* eat *us aber den lauten nach kann das engl.* etch *nur als eine ne von* edge *auf ags.* ecgan, ecgjan *schärfen beruhen und die gestatten wohl die annahme einer vermischung. Wege* stubble; etch: to eke out, to augment *bei* Hal. 340 *vg* eddish, *theils* eke 1.

Ether *äther, feinster, geistiger stoff; fr.* éther, *lat. gr* αἰθήρ *die obere, reinste himmelsluft, das reine himmelsl* αἴθειν *brennen; pr.* ether, *it.* etere, *nhd. als fremdwort a*

Etiolate *weiss werden; fr.* étioler, s'étioler: *zweif ursprungs; weder wird mit* Roquefort *zu denken sein an (wovon* αἰτιολογία, *fr.* étiologie, *engl.* etiology *lehre ursachen der krankheiten), noch mit* Frisch, Boiste *un*

lat. stilus *in dem sinne von pflanzenschoss oder an das nhd.* l; Scheler *dachte an ein* eticulus *als diminutiv vom mlat.* us *schwindsüchtig;* Littré *endlich sagt:* „Origine longtemps rchée inutilement, et qui est donnée par le normand s'étieuler, sser en chaume, qui vient de éteule;" *über dieses* éteule, eule *stoppel aus lat.* stipula *s.* Diez 1, 400.

Etiquette *angehefteter zettel, aufschrift; „fr.* étiquette *auf-eftetes zettelchen, henneg.* estiquete *zugespitztes hölzchen, neap.* chetto *zeichen eines verbotenen weges; ohne zweifel gleichen sprungs mit it.* stecco *stachel, henneg.* stique *degen, vom ndd.* cke *stiftchen,* stikken *anstecken; vgl. altfr.* estiquer, estequer, icher *stecken, stechen, champ.* stiquer *einstecken"* Diez 2, 297; . *das engl.* stick; *aus dem altfr.* esticquette *dann auch ver-rzt* ticket, *wofür man allerdings* sticket *erwartet; s.* Mätzner 168; *über die weitere begriffsentwicklung von* etiquette *an-teckter zettel, gebrauchsanweisung, vorschrift, ceremonienzettel, remonie vgl.* Heyse 326.

Ettin *riese; altengl.* etayne, eten, etin, eotand, *ags.* eton, eoton, n. iötunn, *schott.* ettyn, eyttin; *eigentl. der gefrässige, zu dem itwort goth.* itan, *engl.* eat; *s.* Grimm Myth. 485 ff.

Etwee *besteck, futteral; auch wie im nhd. als unverändertes mdwort* etui; *fr.* étui, *pr.* estug, estui, *pg.* estojo, *sp.* estuche, astuccio, stuccio, *mlat.* estugium, *die erklärt werden aus mhd.* iche, *nhd.* stauche *futteral für den arm; nach* Langensiepen rh. 25, 400, *vgl.* 31, 143, *käme es vom lat.* studium *sorgfalt, rgfältige aufbewahrung, it.* studiato *sorgfältig aufbewahrt, gegen nur die it. sp. formen zu sprechen scheinen; s.* Diez 1, 38.

Etymology *etymologie; fr.* étymologie, *lat. gr.* etymologia, *υμολογία, von ἐτυμόλογος der sich mit dem wahren sinne, dem υμον, des wortes λόγος beschäftigt.*

Eucharist *abendmahl; fr.* eucharistie, *lat. gr.* eucharistia, *χαριστία danksagung, εὐχάριστος dankbar, aus χάρι; dank und n in vielen zusammensetzungen erscheinenden leicht kenntlichen gut, wohl; als name des sacramentes bei den kirchenvätern.*

Eugh *eibe; s. unter der gewöhnlichen form* yew.

Eunuch *verschnittener, eunuch; fr.* eunuque, *lat.* eunuchus, . *εὐνοῦχος, eigentl. der hüter des bettes, von εὐνή bett, lager d ἔχειν halten, bewahren.*

Even 1. *abend; meist* eve *und* evening, *statt des letzten ndartl. auch* eveling, evemen Hal. 341; *altengl.* eve, even, ave,

aven, aeven, efen, aefen, *ags.* aefen, êfen, *altfrs.* âvend, ióvn, iúvn, *alts.* âband, âvand, *ndl.* avond, *ahd.* âbant, âbunt, *mhd.* âbent, *nhd.* abend, *altn.* aptan, aftan, *schwd.* afton, *dän.* aften; *dem engl.* evening *entspricht altengl.* evening, aevening, *ags.* aefnung, *auf Usedom* åbening; *man erklärt es aus dem stamme* af. ab, *vgl.* of, *entweder als den abnehmenden oder als den hinab-, weggehenden tag; s.* Grimm 1, 22; Gr. 2, 50.

Even 2. *gleich, eben; altengl.* even, efen, *in zusammensetzungen auch* emn, em, *wie* emforth: even with Hal. 332; *ags.* efen, efn, emn, *goth.* ibns, *alts.* ebhan, *ndl.* even, *ahd.* ëban, *mhd.* ëben, *nhd.* eben, *altn.* iafn, *dän.* jävn, *schwd.* jemn; *dem lat.* aequus, aequalis, *s.* equal, *verwandt wie lat.* equus *dem gr.* ἵππος; *zu einem stammzeitwort* iban *und aus dessen particip* ibans *zu erklären; vgl.* Grimm 1, 6. 22; 3, 6; Gr. 2, 50 No. 540; Dief. 1, 91.

Ever *immer; altengl.* ever, evre, efer, efre, aefre, eaver, aer, er, *ags.* aefre, *adverbialbildung von ags.* âv, *goth.* aivs *zeit; vgl.* aye 2.; Dief. 1, 26; Grimm Gr. 3, 225; *dazu* every *jeder, altengl.* aeveraelc, everich *u. s. w.; s.* Mätzner 1, 333. 424; Wh. 1, 21 ff.; *mit der negation* never *niemals, ags.* naefre; Etm. 55.

Evidence *augenschein, beweis; fr.* évidence, *pr.* evidencia, evidensa, *sp. pg.* evidencia, *it.* evidenza; *vom lat.* evidentia, *zu* evidens, evidere; *das engl. wort zeigt wie so oft eine reichere verwendung, indem es dann unverändert bezeichnet: zeugniss, zeuge, zeugniss ablegen.*

Evil *übel; altengl.* evel, eovel, ivel, uvel, *ags.* yfel, eofel, ebul, *goth.* ubils, *alts.* ubhil, ubil, *ndd.* öwel, *ndl.* euvel, *altfrs. mndl.* evel, *ahd.* upil, ubil, ubel, *mhd. nhd.* übel; *als adverbium altengl.* ivele, uvele, *ags.* yfele, *goth.* ubilaba; *dasselbe wort nur in zusammengezogener form ist das engl.* ill, *altengl.* ille, *zunächst aus dem nordischen altn.* illr. *schwd.* illa, *dän.* ilde, ild; Dief. 1, 106; 2, 734: „*der übergang von* evil *zu* ill *zeigt sich in dem altengl.* ivele, eile = evil; eille = to be sick or ill; *vgl.* Grimm Dipht. 52 *über die assimilation des labials im altn.* illr;" Grimm Gr. 3, 607; Mätzner 1, 292. 433.

Ewe *mutterschaaf;* Hal. 948 you, yow. *altengl.* ewe, awe, ouwe, *ags.* eovu, eav, *goth. nach* aveþi *schaafheerde,* avistr *schaafstall zu vermuthen* aus, *ahd.* awi, au, ôw, *mhd.* ou, *ndl. ndd.* ouwe, *ndd. auch* oye, *s.* Br. Wb. 3, 276; Binn.; *oberdeutsch* auw, au, ow, aeuw, æu, *fries.* ey, öje, öj, öe; *s.* Dief. 1, 81;

731, *auch über weitere verwandtschaft mit lat.* ovis, *gr.* ὄϊς, ἶς, *litth.* awis, *slav.* ovyca, ovcá, owce, *skr.* avi; Grimm G. d. S. 24; Kl. S. 1, 129; *vom lat.* ovis, ovicula *auch das neufr.* aille; *vgl. noch das engl.* ean.

Ewer *giesser, wasserkanne; davon dann* ewry, *mlat.* ewaria *felgeschirrkammer; altengl.* ure Hal. 905, *vgl.* 342 eware: a ater-bearer; *altfr.* eavier, eviere, euwier, *neufr.* évier *ausguss, neben neufr.* aiguière *wasserkanne, pr.* aiguiera, *ableitungen n dem altfr.* eve, ieve, iave, eaue, aigue, iaugue, *neufr.* eau, *pr.* gua, *aus dem lat.* aqua *wasser; s.* Diez 2, 279 *und über verndtschaft des lat.* aqua *mit german. wörtern, wie goth.* ahva ss, Dief. 1, 58; 2, 732.

Exaggerate *übertreiben; vom lat.* exaggerare, exaggeratum rch *einen damm, lat.* agger, *erhöhen; fr.* exagérer, *sp.* exagerar, esagerare; *über die zahlreichen zusammensetzungen mit den l. partikeln* ex *und* extra *vgl.* Mätzner 1, 550 f.

Exalt *erhöhen; fr.* exalter, *pr. sp.* exaltar, *it.* esaltare, *lat.* altare; *vgl. unsere nhd. fremdwörter* exaltirt, sich exaltiren; *bei l.* 342 *auch* exaltate.

Example *beispiel, probe; altfr.* example, essample, *neufr.* emple, *pr.* exemple, eixample, eyssample, essemple, *sp. pg.* emplo, *altit.* esemplo, *neuit.* esempio, *vom lat.* exemplum; *auch d. als fremdwort* exempel; *im engl. erscheinen dann neben* ample *entstellt und verkürzt auch* ensample *und* sample.

Exchange *tauschen, börse; s. unter dem einfachen* change, *elches auch durch verkürzung wieder aus jenem hervorgeht.*

Exchequer *schatzamt; s. unter* check.

Excise *stcuer, accise; phonetisch und etwa mit dem gedanken n das lat.* excidere, excisum *geschrieben für* accise, *fr.* accise, *lat.* accisia, *nhd. als fremdwort* accise, *entstellt und angeeignet ese; das fr.* accise *selbst ist aber nur eine abänderung von sise sitzung, verordnung, pr.* asiza, *it.* assisa, *mlat.* assisia *stgesetzte abgabe, steuer; eigentl. also particip vom altfr. pr.* sire, *lat.* adsidere *setzen; vgl.* assizes; *wegen der anlehnung n die lat.* accidere, excidere *schneiden, anschneiden, herausschneiden vergleiche man fr.* tailler *schneiden,* taille *eine art euer, schweiz.* landschnitz *steuer; s.* Diez 2, 208 *und wegen r ehemals von den steuererhebern gebrauchten kerbstöcke, auf nen die gezahlten abgaben durch einschnitte angemerkt wurden,* eigand 1, 12.

Excuse *entschuldigen; fr.* excuser, *pr. sp.* excusar, *pr. pg.* escusar, *it.* escusare, scusare, *lat.* excusare *zu* causa.

Execute *ausführen; fr.* exécuter, *pr. sp. pg.* executar, *it.* esecutare, *vom lat.* exsequi, exsecutus *bis zu ende folgen, aus* ex *und* sequi.

Exergue *unterer münzabschnit; fr.* exergue, *it.* esergo, *nach einem dazu gebildeten* ἔξεργον *beiwerk, von* ἐξ *und* ἔργον; Scheler: „l'exergue, dit Domergue, est un espace ménagé hors de l'ouvrage, hors du type, au bas de la médaille."

Exile 1. *dünn, fein; altfr.* exile, *it.* esile, *lat.* exilis.

Exile 2. *verbannung; fr.* exil, *sp.* exilio, *it.* esilio, esiglio, *lat.* exilium, *nhd. als fremdwort* exil.

Exit *abgang; lat.* exit *er geht hinaus, von* exire; *als bühnenweisung üblich geworden.*

Exorbitant *übermässig; fr.* exorbitant, *sp.* exorbitante, *it.* esorbitante; *vom lat.* exorbitans *zu* exorbitare *über die spur oder bahn* orbita *hinausgehen; vgl.* orbit *und* enormous.

Expend *ausgeben; lat.* expendere, *sp.* expender, *it.* spendere, *pr. als weiterbildung* espensar; *ebendaher aber schon frühzeitig ahd.* spentôn, *ags.* spendan, *nhd.* spenden, *s.* spend; *vgl. die weiteren ableitungen lat.* expensa, *engl.* expense, *it.* spesa *und daraus weiter ahd.* spîsa, *nhd.* speise *und* spesen; *s.* Wackernagel Umd. 20; Weigand 2, 748. 752.

Expose *auseinandersetzen; fr.* exposer, *vom lat.* exponere, expos-itus; *daneben* expound, *altengl.* expounden, expounen, *wie* compound, propound *neben* compose, propose; *s. über diese formen, in denen, schon altfr.* expondre, espondre, *pr.* exponer, esponer, expondre, *das unorganische* d *hinzugekommen ist,* Mätzner 1, 193.

Extraught *abgestammt; für* extracted; *vgl. über diese formen wie* straught, bestraught, estraught, *in denen sich roman. formen vom lat.* trahere, tractus *mit germanischen, s.* stretch, *mischen,* Mätzner 1, 375.

Eyas *nestling, nicht flügge; ein und dasselbe wort mit* nias; Hal. 343. 575 *auch* nyas, niaise, nisy; *vgl.* Mätzner 1, 186; *fr.* niais, *pr.* niaic, *it.* nidiace, *wie von einem lat.* nidax *zu* nidus *nest; s.* Diez 1, 288.

Eye *auge; altengl.* eȝe, eghe, eighe, igh, *auch* e *und wie noch schott.* ee; *vgl. darüber und wegen der pluralformen* eȝen, eghen, eighen, eighes, *auch* eyen, eyenen, ein, eene, *schott.* een

Mätzner 1, 238; *ags.* eáge, *plur.* eágan, *goth.* augo, *altfrs.* âge, *alts.* ôga, *ndd.* ôge, *ndl.* oog, *altn.* auga, *schwd.* öga, *mundartl.* auge, *dän.* öie, *ahd.* auga, ouga, *mhd.* ouga, *nhd.* auge; *s. wegen der weiteren verwandtschaft gr.* ὄκος, *lat.* oculus, *wovon dann it.* occhio, *fr.* œil *u. s. w.; russ.* oko, *skr.* axa, axi Grimm 1, 789 ff.; Dief. 1. 53; Curtius No. 627 *wz.* ak *scharf sein*, *„so dass das auge seinen namen von der schärfe erhalten hätte;“ vgl.* oeiliad.

Eyre *reise, weg; altfr.* erre, *vom lat.* iter; *fr.* errer, *altfr.* drar, *vom lat.* iterare, *neben* errer *von* errare; *s.* Diez 2, 290 *nd vgl.* err.

F.

Fable *fabel; fr.* fable, *it.* favola, *pr.* fabla, faula, *sp.* fabla *und* habla, *pg.* falla, *von dem lat.* fabula, *zu* fari *reden, erzählen; vgl. die zeitwörter sp.* hablar *reden und daraus wieder fr.* habler *schwatzen; s.* Diez 1, 174.

Fabric *fabrik, bau, stoff; fr.* fabrique, *pr.* fabriga, *it. sp. pg. und lat.* fabrica *zum lat.* faber; *dasselbe wort ist engl.* forge *schmiede, fr.* forge, *it.* forgia, *sp. pg.* forja, *anders gestaltet pr.* farga, *sp.* fraga; *vgl. die zeitwörter lat.* fabricare, *it.* forgiare, *fr.* forger, *sowie die aus dem lat.* faber *hervorgegangenen pr.* faur, *altfr.* fèvre, *noch erhalten in dem neufr.* orfèvre *goldschmied, lat.* aurifaber *für* aurifex; *s.* Diez 1, 187.

Face *antlitz, vorderseite; fr.* face, *pr.* fassa, fasse, *it.* faccia, *altsp.* faz, *neusp.* haz, *lat.* facies; *dazu dann die leicht erkennbaren engl.* facade, *fr.* façade, *engl.* facet, *fr.* facette, *engl. fr.* surface *u. s. w.*

Facile *leicht; fr. it.* facile, *sp.* facil, *lat.* facilis *leicht; eigentl. thunlich zu* facere *thun, machen, dessen zahlreiche ableitungen im fr. und engl. leicht zu erkennen sind, wie beispielshalber engl.* faculty, *fr.* faculté, *lat.* facultas.

Faddle *tändeln, verzärteln;* Hal. 344; *es scheint aus einem lautspiele entstanden zu sein, vgl.* fiddle-faddle *unter* fiddle; *nach* Wedgwood *kämen davon dann erst die mundartlichen:* fad: a temporary fancy; to fad: to be busy about trifles; faddy: frivolous; *eine andere erklärung aber erwarten noch* fad: a truss of straw; faddle: a pack, or bundle; *vgl.* fadge.

Fade *matt, schaal; schwinden, welken; altengl.* fade, fad, faed, vad; *fr.* fade *abgeschmackt und* fat *narr, geck aus dem lat.* fatuus; *pr.* fat, *fem.* fada *und daher it.* fado: *das nhd.* fade *scheint erst in der zweiten hälfte des 18. jahrh. aus dem fr. herübergenommen zu sein; vgl. aber weiter auch ndd.* fade, *ndl. bei* Binn. vaddigh: ignarus, languidus, marcidus, torpidus, *neundl.* vadrig *träge, ver-*

ssen, schwd. fadd, *dän.* fad; *man kann in zweifel sein, ob rklich alle diese wörter auf dem lat.* fatuus *beruhen, oder ob e gemeinsame wurzel in den verschiedenen sprachen sie bständig entwickelte und nur gelegentlich einander näherte;* l. Diez 2, 300; Grimm 3, 1230; Br. Wb. 1, 329; *die engl. rter weisen aber gewiss auf das fr. zurück; als zeitwort engl.* faden, *bei* Hal. 906 vade.

Fadge *passen, zusammenfügen;* Hal. 344 fadge: to put ether, to fare, to suit, to fit, to agree, to proceed, to succeed; tzner 1, 114 *erklärt es aus dem ags.* ge-fêgan *unter verchung des altengl.* alle in fageyn *alle zusammen; vgl.* fay 3. *über den ganzen in den anderen german. sprachen ziemlich breiteten stamm* Dief 1, 348. Fadge: a bundle, a fagot . 344 *ist wohl nur eine aneignung von* fagot, *woraus vielht* fad *in derselben bedeutung weiter verkürzt ist.*

Fag *müde werden, ermüden, zu niedriger arbeit zwingen; fte man annehmen, was wegen des hohen alters des sogenannten ging-system, vgl.* Chambers's Encl. 4, 217, *nicht ganz unrscheinlich ist, dass der ausdruck aus den schulen stamme dann erst seine weiteren bedeutungen entwickelt habe, so hte man es mit* Johnson *ableiten von dem lat.* fatigare *erlen; andrerseits erscheint das wort frühzeitig mit intransitiver eutung, wie bei* Levins fag: deficere; *so erinnert es an das ags.* ge *dem tode verfallen, sterbend, matt, nhd.* feige *muthlos; vgl.* f. 1, 380; Wedgwood *erklärt den ausdruck als eine nebenform* flag, *so auch* fag-end = flag-end, lag-end, the end that flags angs loose; Hal. 344 *hat noch* fag: a sheep-tick; a knot in h; 345 fagging: reaping, or cutting the stubble with a short he. *Dunkel bleibt auch ein altengl.* fage: to deceive by ehood or flattery; also, deceit, flattery; Bosworth *führt allerps auch mit der bedeutung* to flatter *an das ags.* faegnian, hes *sonst erhalten ist in dem neuengl.* fain *und* fawn 2.

Fagot *reisbündel; altengl.* fagat, fagget, fagotte, *fr.* fagot, fagot, *it.* fagotto, fangotto, *sp.* fogote, *mlat.* fagatum, fagotum; *stens zurückgeführt auf lat.* fagus *buche,* fagutale *buchenes, henspäne;* Diez 1, 168 *leitet es dagegen ab vom lat.* fax *kel, eigentl. bündel späne; jedenfalls stammt das engl. wort, auch das kymr.* ffagod, *erst aus dem romanischen; vgl.* h Dief. 1, 368.

Fail *fehlen; altengl.* failen, faillen. *fr. pr.* faillir. *altsp. altpg.* falir, fallir, *jetzt* falecer, fallecer, *it.* fallire: *lat.* fallere *teuschen, mlat.* fallire *teuschen, fehlen; ebendaher dann altfr.* faldre, *neufr.* falloir *und vermittelst einer iterativform* fallitare, *it.* faltare. *sp. pg. pr.* faltar, *mit den hauptwörtern sp. pg. pr.* falta, *fr.* faute *und zusammengesetzt it.* diffalta, *pr.* defauta, *altfr.* defaute. *neufr.* défaut, *aus denen wieder hervorgingen die engl.* fault *und* default; *s.* Diez 1, 170; *unleugbar, wenn auch keineswegs alle sind die berührungen mit den german. wörtern mhd.* vaelen, *nhd.* fehlen, *ndd. ndl.* feilen, veilen, *schwd.* fela, *dän.* feile; *es ist die frage, ob diese alle nur dem roman. gebiete entlehnt sind, vgl.* Weigand 1, 329, *oder ob nicht eine gemeinsame wurzel für gr.* σφάλλειν, *lat.* fallere, *nhd.* fallen, fehlen *u. s. w. anzunehmen ist;* Grimm 3, 1422; *das engl. hauptwort* fail *fehler ist altengl.* faile. *altfr.* faille, *pr.* falha, *it.* faglia, falla, *denen aber auch wieder mhd.* vaele, *ja kelt.* fael *entsprechen.*

Fain *froh, gern; altengl. altfr.* fain, fawn, faien, vein, fazen. *ags.* faegen, *alts.* fagan, *ahd.* fagin, *altn.* feginn; *dazu die zeitwörter goth.* faginon *sich freuen, ags.* faegnian, fagnian; *vgl.* fawn; Dief. 1, 348 ff.; 2, 757; Etm. 328.

Faint *matt, welken; altengl. altfr.* faint, *das letztere schon in der bedeutung träge, nachlässig, nach* Diez 2, 299 *particip von* se feindre de qch., *pr.* se fenher de *etwas vernachlässigen; eigentl. sich verstellen, von* fingere; *er vergleicht it.* infingardo *1. entstellt, 2. langsam, wozu* Muratori *bemerkt:* „illi proprie infingardi nominantur, qui facere quidquam possunt, sed aut nolunt aut cum pigritia id faciunt simulantes sibi vires deesse;“ *vgl. noch* Wedgwood: *will man mit diesem, was aber kaum nöthig ist, für das engl.* faint *noch einflüsse von anderer seite her annehmen, so liegt näher als* vain *leer, eitel, fr.* vain, *it.* vano. *lat.* vanus, *entweder das fr.* faner *welken, altfr.* fener *und* fanir, *zu lat.* foenum *heu, s.* Diez 2, 299, *oder selbst das engl.* fain, *insofern dies nach* Hal. 345 *auch die bedeutungen zeigt:* earnestly desirous,: to be obliged, or compelled to do any thing: *vgl.* feign.

Fair 1. *schön, hell; altengl.* fair, feir, faeir, feier, fazer, *ags.* faegr, faeger, *goth.* fagrs *gut, alts.* fager, *ahd.* fagar, *altn.* fagr. *schwd. dän.* fager, *dän.* faver, feier: *eine weiterbildung des stammes* fag: *vgl. bei* Hal. 351 feg: fair, clean, *altengl.* fah. foh, *ags.* fâh. fâg *bunt, ahd.* vêh: *s. weiteres bei* Etm. 328; Dief. 1, 348; Grimm G. d. d. S. 396; Curtius No. 101, *wz.* pik.

Fair 2. *messe, markt; altengl.* feire, *altfr.* feire, fere, foire, *neufr.* foire, *it.* fiera, *sp.* feria, *pg. pr.* feira: Diez 1, 179: „*vom lt.* feria *aus* feriae *feier- oder festzeit, weil die jahrmärkte an irchlichen feiertagen gehalten wurden, wo das landvolk die tadt zu besuchen pflegt. Ebenso knüpft sich das deutsche* messe *n die kirchenfeier. Aus* forum *hätte nicht einmal das fr.* foire *erden können, das schlechthin auf* feira, feria *zurückdeutet;*" *lasselbe wort ist demnach das nhd.* feier, *ahd.* fîra, *mhd.* vîre, *ndl.* vier; *wegen der begriffsentwicklung kann man auch vergleichen oth.* dulþs *fest, ahd. und mundartlich nhd.* tuld, dult *fest, jahrmarkt; s.* Dief. 2, 634; Grimm 2, 1509; 3, 1433; Weigand 1, 363. 330.

Fairy *fee, feenhaft; altengl.* fairie *bei* Hal. 344: the nation of Fairies, enchantment, the work of Fairies; *das wort war ursprüngl. abstraktes hauptwort und wurde dann auch konkretes, sowie adjektiv; es beruht auf dem altfr.* fairie, *neufr.* féerie; *dies aber ging vermittels des zeitworts altfr.* faer, feer, *neufr.* féer, *pr.* fadar, faidar, *sp.* hadar, *pg.* fadar, *it.* fatare *hervor aus it.* fata, *sp.* fada, hada, *pg. pr.* fada, *fr.* fée, *mundartl.* faye, *woher engl.* fay *fee; so auch mhd.* feie, feine, *nhd.* fei, fee; *die roman. wörter erklärt* Diez 1, 173 *aus spätlat.* fata *für* parca, *von* fatum *schicksal; vgl.* Grimm 3, 1411; *eine andere erklärung im* Mhd. Wb. 3, 289; *wegen der engl. ausdrücke, die ehemals nicht auf die german. mythologie beschränkt waren* Trench 78.

Faith *glaube; nebenform von* fay 2.; *altengl.* fay, feye, fei, fai, *aber auch* feith, feithe, *bei* Hal. 351 feght; *altfr.* feid, fei, fois, feiz, *neufr.* foi, *pr. sp. pg.* fe, *it.* fede, *lat.* fides; *das auffallende* th *am ende mag aus dem* z *des altfr. nominativ* feiz, *etwa nach analogie der german. bildungen wie* truth *entstanden sein; vgl.* Mätzner 1, 143. 492.

Faitour *taugenichts, spitzbube; es gilt als das altfr.* faiteor, faiteur, *neufr. noch in* malfaiteur *übelthäter, pr.* faitor, factor, *lat.* factor *thäter, zu* facere *thun; so dass die allgemeine bedeutung sich erst in die schlimme verengt habe; die letztere hat es entschieden schon im altengl.;* Hal. 345 faiterie: flattery, deception; faitour: an idle lazy fellow; a deceiver; a flatterer; a vagrant. Hence, a general term of reproach, a scoundrel; *so beruht es vielmehr auf dem jetzt veralteten fr.* faitard, fetard: celui qui fait tard, *zusammengesetzt wie* fainéant; *der letzte theil wurde dann als blosse ableitungssilbe verstanden und büsste sein* d *ein;*

mindestens wird man einfluss des altfr. faitard *auf* faiteor *gelten lassen, um den engl. ausdruck seiner bedeutung nach zu erklären.*

Fake *bugt;* one of the circles or windings of a cable or hawser, as it lies in a coil; *der schifferausdruck wird auf das ags.* gefêgan *zusammenfügen zurückgeführt, vgl.* fadge; *doch könnte es eher noch sein ags.* fäc: spatium, intervallum, *ndl.* fak, *nhd.* fach, *zumal s. b. das letzte auch die bedeutungen zeigt: falte, lage, stufe; s.* Grimm 3, 1220.

Fakir *indischer, türkischer mönch; arab.* fakir, *zu* fakr *arm; also entsprechend unserem bettelmönch.*

Falchion *leicht gekrümmter säbel; bei* Hal. fachon, fauchon, fawchon *und als zeitwort* fawchyn: to cut with a sword; *altfr.* fauchon *neben* fauchart *und* faussart *säbel, neufr.* fauchon *sichel, pr.* fausso, *it.* falcione; *ableitung von dem fr.* faus, faux, *lat.* falx *sichel.*

Falcon *falke; vgl.* Hal. 345 faken: a falcon, or small cannon; 349 faukun; fawken, *altfr.* faucon, falcon, falcun, *neufr.* faucon, *pr.* falco, *altsp.* falcon, *neusp.* halkon, *it.* falcone, *spätgr.* φάλκων, *lat.* falco *(vgl.* Servius *zu* Verg. Aen. 10, 146) *genannt von den sichelförmig gekrümmten klauen; nach dem raubvogel dann als bezeichnung von geschützen;* Hal. 345 falcon: a cannon of 2½ inch. bore, carrying 2 lb. weight of shot; *so auch die verkleinerung engl. altfr.* falconet, *it.* falconetto, *mlat.* falconeta; *s.* Diez 1, 170; *wegen ähnlicher begriffsentwicklung vgl.* musket; *das wort drang aber auch weit in das germanische gebiet ahd.* falcho, *mhd.* valke, *nhd.* falk, falke, *ndl.* valk, *altn.* falki, *schwd. dän.* falk; *s.* Grimm 3, 1269 *und* Dief. Or. Eur. 340.

Faldage *hürdenrecht; mlat.* faldagium, *vom ags.* fald: *s.* fold *und vgl.* Schmid G. d. A. 374; *zu diesem stamme* fald *in seiner älteren form gehört auch* fald-stool, *ahd.* faltstuol, faldistuol, faldistol, *mhd.* valtstuol, *nhd.* faltstuhl, falzstuhl; *diese germanische zusammensetzung veranlasste wieder mlat.* faldestolium, faldestorium, *it. sp. pg.* faldistorio, *altfr.* faudesteuil, *neufr.* fauteuil *lehnsessel, weil er ursprünglich zusammengefaltet werden konnte; auch engl. veraltet* faldistory: the throne or seat of a bishop; *s.* Diez 1, 170; Grimm 3, 1302.

Fall *fallen; altengl.* fallen, vallen, fallin, *ags.* feallan; *vgl. über die formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 404; *altfrs.* falla, *alts.* fallan, *ndl.* vallen, *altn. schwd.* falla, *dän.* falde, *ahd.* fallan, *mhd.* vallen, *nhd.* fallen; *nicht vorhanden im goth., wo*

durch driusan, *ags.* dreósan, *vgl.* dreary, *ersetzt wird; wegen r urverwandtschaft mit litth.* pulti, *lett.* pult, *dem lat.* pellere, *πάλλειν oder σφάλλειν vgl.* Grimm 3, 1277 ff. *und* Curtius). 558.

Fallow 1. *fahl, falb; altengl.* falwe, falewe, *ags.* fealo, *plur.* ılve, *ndl.* valuw, vael, vaal, *altn.* fölr, *plur.* fölvar, *ahd.* falo, n. falawes, *mhd.* val, valwes, *nhd.* fahl, falb, *in das romanische drungen it.* falbo, *pr.* falb, *neufr.* fauve; *weiter etwa gehörig gr. πελλός, πελιός, πολιός, lat.* pullus, *litth.* palvas, *böhm.* ıvy; *lat.* pallidus, *skr.* palita; *dagegen abstehend von lat.* fulvus, vus, *denen eher nhd.* blau, *engl.* blue, *entspricht; s.* Grimm 1239 1267; Curtius No. 352; Diez 1, 169; *vgl.* pale, *fr.* pâle ss; *wegen einzelner zusammensetzungen wie* fallow-deer, fallow-ch *die entsprechenden bezeichnungen fr.* bête fauve, fauvette.

Fallow 2. *brachland, acker umbrechen; es lag zwar nahe, wort auch in diesen bedeutungen auf* fallow 1. *zurückführen, da z. b. das nhd.* falb *gerade auch von der herbstlichen be des feldes gilt und von dem abgeernteten auf das leere, ebaute feld übertragen sein konnte; doch vergleiche man für altengl.* falow *brachland,* falwen *ackern, umbrechen die tschen* felge *egge,* felge, falge *brachland,* felgen *ackern bei* mm 3, 1493, *wonach ein besonderer stamm anzunehmen wird.*

False *falsch; altengl.* fals, false; *das wort ist kein ursprüngl. tsches, sondern das lat.* falsus, *eigentl. particip von* fallere chen; *s.* fail; *im ganzen beruht das engl.* false *wohl auf den anischen it. sp.* falso, *altfr. pr.* fals, faulx, *neufr.* faux; *aber rdings muss* falsus *früh in das germanische gedrungen sein; a darf schliessen schon auf ahd.* falsc; *üblich sind mhd.* ch, *nhd.* falsch, *ndl.* valsc, valsch, *schwd. dän.* falsk *und ach isl.* falskr; *bei* Bosworth *auch ags.* false *falsch, falsch-; belegt ist es auch aus dem sonst von romanischen elementen en* Orm v. 12177; *vgl.* Grimm 3, 1291.

Falter *straucheln, stammeln; wenn auch eines stammes mit a auf den ersten blick sehr ähnlichen sp. pg.* faltar, *beruht doch nicht auf diesem, sondern ist eine weiterbildung des ngl.* fault: to fail, to commit a fault; *vgl.* fail, fault *und* tzner 1, 487.

Famble *stottern;* Hal. 346 famelen, *auch sonst altengl.* ablen; *dän.* famle *leise anfassen, betasten; dazu passt bei*

Hal. fambies: hands: *vgl. ferner* fimble: to fumble, to do anything imperfectly Hal. 357: *s.* Dief. 1, 374 *und* fumble.

Fame *ruf*: *altfr.* fame, *pr. sp. pg. it. lat.* fama, *gr.* φήμη, *ion.* φάμα *zu* φημί *sage; dazu dann* famous *berühmt, pr.* famos, *fr.* fameux. *sp. pg. it.* famoso. *lat.* famosus.

Family *familie; nach dem lat. sp. pg.* familia, *pr.* familha, *fr.* famille. *it.* famiglia, *nhd.* familie; *vom lat.* famulus *diener.*

Famine *hungersnoth; fr.* famine, *pr.* famina, *weiterbildung des lat.* fames *hunger*, *pr.* fam, *altsp.* fame, *neusp.* hambre, *pg.* fome, *it.* fame, *fr.* faim; *dazu* famish *aushungern, verhungern, das wohl aus* affamish, *s.* Hal. 24, *verkürzt auf dem altfr.* affameir. *neufr.* affamer *beruht.*

Fan *fächer, schwinge; altengl.* fanne, fann, *ags.* fann, fan, fon, fone, *ahd.* wanna, *mhd. nhd.* wanne, *die aber wohl alle erst entlehnt sind aus lat.* vannus *futterschwinge; vgl.* van, *fr.* van, vanner; Dief. 1, 158; Weigand 2, 1021.

Fanatic *fanatisch; lat.* fanaticus, *it. sp.* fanatico, *fr.* fanatique, *zu* fane 1. *lat.* fanum *heiligthum; eigentl. gottbegeistert, dann schwärmerisch; dazu* fanaticism, *altit.* fanaticismo, *neuit. sp.* fanatismo, *fr.* fanatisme.

Fancy *fantasie, willkür, laune, geschmack; zusammengezogen aus dem älteren* fantacy, fantasie: Hal. 347: *fr.* fantasie, fantaisie, *pr.* fantazia, fantisa: *sp. pg. it.* fantasia. *lat. gr.* phantasia. *φαντάζω sichtbar machen, φαίνειν zeigen; mit interessanter, aber leicht verständlicher begriffsentwicklung.*

Fane 1. *heiligthum: lat.* fanum. *altsp.* fano: *vgl.* fanatic.

Fane 2. *wetterfahne, fahne: vgl.* Hal. 346: *jetzt meist mit* v *statt mit* f *im deutsche* vane: *vgl.* Mätzner 1. 138: *altengl.* fane, *gen.* fanes, *prät.* fanede, fanede *noch.* fans. fanz. *ndl.* vaan. *ahd.* fano. *mhd.* van. *mdl.* fâne: *isl.* fani. *dän. wie es scheint. erst später aus dem schwed.* fana. *dies.* fane *und dieses selbst dem deutschen entlehnt.* [illegible] *erscheinenden* fanon, [illegible] *verwandtschaft des* [illegible] *gr.* πάνος Dief. 1. 362; [illegible]

Fanfare [illegible] *prahlerisch. fr.* [illegible] *grosssprecher. altsp.* [illegible] *aus dem arabischen* [illegible] *und* Littré: [illegible]

Fang *fangen; als zeitwort jetzt erloschen, altengl.* fangen, fongen *mit starken formen; s.* Mätzner 1, 406; *ags.* fangan, *nhd.* fangen, *nasalform des goth.* fahan; *s.* Dief. 1, 342 ff.: Grimm 3, 1236. 1310 ff.; *das dazu gehörige hauptwort engl.* fang *fangzahn, zahn, kralle begegnet, wenn auch meist in der abstrakten bedeutung überall: ags. alts.* fanc, *ndl.* vang, *altn.* fâng, *schwd.* ång, *dän.* fang *(jetzt* fångst, fangst), *ahd.* fanc, *mhd.* vanc, *nhd.* ang; *wegen der engl. bedeutung vgl. bei* Bosworth *ags.* fâng-tôð *und* Grimm 3, 1311. *Weiterbildungen dieses stammes scheinen* **fangle** *sein* fangle: a trifle, or toy; fangled: trifling Hal. 347; *doch ist die begriffsvermittlung keineswegs klar; vgl.* new-fangled, *altengl.* newe fangel, *welches ursprünglich wohl bedeutet: nach neuem haschend.*

Fanon *fähnchen, schärpe; in demselben und ähnlichem sinne auch* fanion, fannel, *von den altfr.* fanon, fanion; *s. unter* fane 2.

Fantom *trugbild; auch* phantom *und dasselbe wort wie* antasm; *altfr.* fantasme, *pr.* fantasma *und* fantauma, *neufr.* antôme, *sp. pg. it.* fantasma, *lat. gr.* phantasma, *φάντασμα, zu φαντάζειν; s.* fancy.

Far 1. *weit, fern; altengl.* fer, ferr, feor, for, fur, *ags.* feor, feorr, fyrr; *vgl. über den lautübergang* Mätzner 1, 113, *über die steigerungsformen* 1, 294; *goth.* fairra, *alts.* ferr, fer, *ndl.* ver, verre, *altfrs.* fer, fir, ferne, *ahd.* fer, *mhd.* verre, *nhd.* fern (fer, ferr), *altn.* fiarr, fiarri, *schwd.* fjerran, *dän.* fjern; *s. auch wegen weiterer verwandtschaft mit lat.* porro, *gr. πόῤῥω* Dief. 1, 353; Grimm 3, 527. 1532. 1540; Curtius No. 380; *vgl.* first, for, from.

Far 2. *junges schwein;* Hal. 347 fare: a litter of pigs; 348 farrow: a litter of pigs; *jetzt nur in der volleren form* farrow, *ags.* fearh, *ndl.* varken, *ahd.* farh, farah, *mhd.* varh, *nhd.* farch, ark, ferkel; *weitverbreitet in den urverwandten sprachen litth.* parszas, *russ.* porosjá, *böhm.* prase, *lat.* porcus, *gr. πόρκος; s.* Grimm 3, 1331; G. d. d. S. 37; Curtius No. 104.

Farce *füllen; füllsel, posse; als zeitwort veraltet; s.* Hal. 347; *fr.* farcir, *pr.* farsir, *lat.* farcire *vollstopfen; vom particip* farsus *ausgestopft dann fr.* farce *füllsel, weiter in dem sinne von posse fr.* farce, *it. sp. pg.* farsa, *auch nhd. als fremdwort* farce, farse *in den beiden bedeutungen; wegen der begriffsentwicklung hat man verglichen lat.* satura *mischmasch, gemenge, satire; s.* Diez 1, 173; *nach den meisten hierher auch das fr. engl.* farcin *wurm des pferdes, lat.* farciminum *(bei* Vegetius) *name allerdings einer*

anderen krankheit, auf welche die ableitung von farcire *besser passt; vgl.* Scheler.

Fard *schminke; schminken; fr.* fard: farder: *das fr. wort wird von* Diez 2, 300 *zurückgeführt auf das ahd.* gi-farwit, gi-varit, *dem partizip von* farwjan *färben, wie das synonyme fr.* teinte *auf lat.* tincta *von* tingere *färben beruhe; vgl. auch das jetzt übliche engl.* paint; Hal. 347 fard: to paint the face; also a substantive; „a certayn gay gloss or farde," Palsgrave's Acolastus, *1540.*

Fardel *bündel, last, bürde; auch als zeitwort:* to pack up Hal. 347; *altfr. pr.* fardel, *neufr.* fardeau, *sp.* fardillo, *sp. pg.* fardo, *mlat.* fardellus; *unsicher ist der ursprung der romanischen worter; man hat sie zu dem german. stamme* faran, *oder zu* bürde, *selbst zu dem gr.* φόρτος *gestellt; vgl.* Scheler *und* Dief. 1, 366; Mahn *führt an armor.* fard *schiffsladung,* farda *ein schiff beladen;* Diez 1, 172 *endlich möchte es wegen der nur im südwesten heimischen primitiva aus dem arabischen, etwa* ḥard *hindernis erklären; jedenfalls aus dem roman. erst stammt das auch nhd.* fardel; *s.* Grimm 3, 1331.

Fare *fahren, fuhrlohn, sich befinden, essen und trinken; altengl.* faren, *als zeitwort; vgl. über die reiche und in mehr als einer beziehung interessante begriffsentwicklung schon im altengl.* [illegible] *sowie die wörterbücher unter dem engl.* fare *und dem nhd.* fahren; *als hauptwort entspricht ags.* faru, *altfs.* fara, *isländ.* för, *dän.* fart *aus stammzeitwort, noch im altengl. stark, s.* Mätzner 1, 8[illegible] *ist ags. gotn. altfs. ahd.* faran, *altn.* fara, *nhd.* fahren, *mhd.* varn, *mnd.* vare, *nhd.* fahren, *schwd.* fara, *dän.* fare; *vgl. noch über die vermuthe te weitere verwandtschaft mit gr.* πείρειν *durchdringen,* πειρᾶν *versuchen,* πόρος *durchgang,* πορεύεσθαι *fahren, reisen, lat.* per *durch,* porta *thür,* peritus *erfahren.* [illegible] *s.* 1267 [illegible] *s.* 3[illegible] Dief. 1, 367 f., Germania No. 356.

Farm *landgut, ackerg. ackerw.* [illegible] *mlat.* firma, *wie it.* ferma, *sp.* [illegible] *ursprung?* [illegible] *einer unser nhd.* [illegible] firma, *wie lat.* firmus, firmare *befestigen,* [illegible] *dann i.* firmare, *sp.* firmar *unterschreiben, bis mlat.* firma *bedeutet* [illegible] *zeichen, namen entweder, wie in* amplius [illegible] *oder von dem festgesetzten* [illegible] *s.* [illegible] *einer* firma [illegible] *unterschrift über, schon in ags.* [illegible] *sich dieses mit einem viel umfassenden ags.* [illegible] *lat.* [illegible] *mahlzeit, über auch* [illegible] *gleiches zu dem stamme in* [illegible] *s.* [illegible] *tenores cart. ags. altfs.* [illegible] *fahrt.*

farmr *schiffslast; s.* Diez 2, 302; Dief. 1, 366; 2, 730. 761; mm 3, 1332; *über das ags. wort, altnordhb.* farm, Etm. 343; in 1, 293; Bouterwek Ev. 316 *und besonders* Schmid G. d. 574; *deutlich und allein auf dem german. stamme beruhen bei* Hal. 347 *angeführten* farme: food, a meal, *altengl.* ferme, feorm, *sowie* farm: to cleanse or empty, *auch* ferme Hal. 353, *ngl.* fermen, fermien, *ags.* fearmian, feormian; *das engl.* farm, *st der ableitung* farmer, *fr.* fermier *(vgl.* Hal. 347 farmer: eldest son of the occupier of a farm; anciently, a yeoman or ntry gentleman) *ist dann neuerdings, zumal aus Amerika, fremdwort wieder ins nhd. gedrungen.*

Farrier *hufschmied; bei* Hal. 354 ferrer, *altfr.* ferrier, *mlat.* arius equorum *vom lat.* ferrarius *eisenschmied,* ferrum *eisen; die fr.* ferrer *beschlagen,* maréchal ferrant *hufschmied; it.* aro, ferrajo, *altsp.* ferrer, ferrero, *neusp.* herrero, *pg.* ferreiro *ied, pr.* ferrer *eisenhändler.*

Farrow 1. *ferken; s. unter* far 2.

Farrow 2. *unfruchtbar; nur in* farrow-cow: a barren cow - 348, *schott.* ferrow-cow; *man hat es gestellt zu dem ags.* r *stier, junger stier, ahd. mhd.* far, *nhd.* farr, farre, *ndl.* var, *st* färse, ferse *junge kuh; s. über diese wörter* Grimm 3, 1333.

Fart *farz; farzen; altengl.* fart; farten, verten, *ags.* feort; tan *und so nebst entsprechenden hauptwörtern die verba: nhd.* en, furzen, *ndd.* furten, *gr. πέρδειν, πέπορδα, lat.* pedere, edi, *woher fr.* péter, *sp.* peer; *litth.* pérsti, *lett.* pirst, *slav.* ljeti, *skr.* pard; *s.* Br. Wb. 1, 470; Grimm 3, 1335; tius No. 292.

Farther *weiter;* Mätzner 1, 294. 433: „*die neuengl.* farther, hest *sind anomale bildungen, welche dem* further *angeglichen z; further entspricht dem ags.* furðôr, forðôr ulterius, *welches an das adverb* forth *anschliesst; das altengl.* forther, eben ferther *vorkommt, mag die verwechslung vermittelt haben;*“ *also* far 1. *und* forth.

Farthing *heller, kleinigkeit;* Hal. 347 fardingale: the fourth t of an acre; 348 farthing: thirty acres; 354 ferthyng: a hing; any very small thing; *eigentl. der vierte theil,* quadrans, *penny; ags.* feorðung, feorðling, *altn.* fiorðungr. *mhd.* vierdunc, dinc; *weiterbildung des zahlworts* four, *ags.* feówor *vier;* fourth, ngl. ferthe *vierte; vgl. noch die vom ags.* feorðling *abgeleiteten an. it.* ferlino, *altsp.* ferlin, *altfr.* ferling, ferlin *bei* Diez 1, 176.

Farthingale *reifrock, wulst; als ältere formen werden angeführt:* fardingale, vardingale, verdingale Hal. 909; *sie sollen entstellt sein aus fr.* vertugadin, *altfr.* vertugale, vertugalle, vertugade, *was für* vertu-garde *oder* vertu-gardien *stehe und also eigentlich den tugendhüter, tugendschutz bedeute; so* Scheler: „vertugadin, dim. du vieux mot vertugade, bourrelet que l'on explique par vertu en garde. Les Espagnols appellent la même chose aussi guarda-infante;“ *freilich klingt diese erklärung selbst schon ganz wie eine umdeutung; wenn das wort im südwesten des roman. gebietes entsprang, so könnte man etwa von dem sp.* verdugo *gerte ausgehen, so dass ursprünglich nur ein über gerten, reifen gespannter rock gemeint gewesen sei; dafür sind geltend gemacht die fr. form* verdugado, *pg.* verdugada, averdugada, *auch älter fr.* verdugade *und* verdugadin; *vgl.* Wedgwood *und* Diez 2, 191.

Fashion *mode; altengl.* fachon, fazon, faceon, *nach altfr. altsp.* facion, *neufr.* façon, *neusp.* faccion, *pr.* faisso, *it.* fazione, *von dem lat.* factio *eigentl. die art und weise etwas zu thun; vgl. das unmittelbar auf dem lat. beruhende engl.* faction.

Fast 1. *fest, schnell; altengl.* fast, *ags.* fäst, *alts.* fast, *ndl.* vast, *altn.* fastr, *schwd. dän.* fast, *ahd.* fasti, festi, *mhd.* veste, *nhd.* fest, *als adverb in der bedeutung beinahe* fast; *dazu als zeitwort altengl.* fasten, *ags.* fästan, *goth.* fastan, *altn.* festa, *ahd.* festan; *und als weiterbildung neuengl.* fasten, *altengl.* festnen, faestnen, faestnien, *ags.* faestnian, *altfrs.* festna, *ahd.* festinon, *nhd.* festnen; *vgl.* Dief. 1, 368; Grimm 3, 1348. 1558 ff.

Fast 2. *fasten; altengl.* fasten. *ags.* fästan, *goth.* fastan, *altn. schwd.* fasta, *dän.* faste, *ndl.* vasten, *ahd.* vastên, *mhd.* vasten, *nhd.* fasten; *als hauptwort altengl.* fasten, *ags.* fästen, *altn. schwd.* fasta, *dän.* faste, *slav.* post; *s. weiter, besonders auch über die wahrscheinliche identität des goth.* fastan *halten, bewahren und* fastan *sich enthalten, fasten* Dief. 1, 368—371; Grimm 3, 1350 ff.

Fat 1. *fett; altengl.* fat, fet, vet, *ags.* fät, fätt, *ndl.* vet, *ndd. und erst daher nhd.* fett, *schwd.* fet, *dän.* fed: *vgl. die ahd.* feizt, *mhd.* veizt, *nhd.* feist *und wieder altn.* feitr, *mhd.* veiʒ, *nhd.* feisz; *s. über den weiteren, doch wenig aufgeklärten zusammenhang z. b. mit slav.* pitati *füttern, fett machen* Grimm 3, 1466 ff. 1570 ff.: Weigand 1, 332. 336.

Fat 2. *fass; altengl.* fat, fet, feat, vet, *wie denn auch neuengl. als nebenform* vat, *vgl.* Mätzner 1, 138, *alts.* fat, *ndl.* vat, *altn.*

schwd. fat, *dän.* fad, *ahd.* faþ, *mhd.* faz, *nhd.* fasz; *vgl. weiteres bei* Grimm 3, 1358, *wo als wurzel angenommen wird das goth.* fitan; *s. aber auch* Dief. 1, 373. 382, *wonach weder goth.* fitan *gebären, noch goth.* fetjan *schmücken, hierher gehören dürften.*

Fate *schicksal; lat.* fatum *schicksal, eigentl. götterspruch, zu* fari *reden; vgl. als engl. wörter desselben stammes* fairy *und* fame; *bei der ableitung* fatal, *fr. sp.* fatal, *it.* fatale, *lat.* fatalis *beachte man die bedeutung, welche sich von der ursprünglichen: durch das verhängniss bestimmt, unvermeidlich, abschwächt zu: verderblich, verhängnissvoll, am meisten in dem nhd. fremdwort* fatal *unangenehm.*

Father *vater; altengl.* fader, fadur, fadir, faeder, feder, *ags.* fæder; *über das für* d *eingetretene* th *vgl.* Mätzner 1, 143; *goth.* fadar, *alts.* fader, *altfrs.* fader, feder, *ndl.* vader, *ndd. neufrs.* vader, vaer, vâr, *altn.* fadir, *schwd. dän.* fader, *ahd.* fatar, *mhd. nhd.* vater; *weiter urverwandt mit lat.* pater *(aus dem dann wieder die romanischen it. sp.* padre, *pr.* pare, paer, paire, *altfr.* peire, piere, pere, *neufr.* père), *gr.* πατήρ, *skr.* pitr; *s.* Dief. 1, 341 f.: *„als wurzel erscheint skr.* pâ: sustinere, servare; *eine menge meist reduplicirter vaternamen wie* papa *u. s. w. schliesst sich an und scheint den übergang des kindischen naturlauts in die organische sprache zu bezeichnen;“ vgl. noch* Grimm G. d. d. S. 185 (266) *und* Curtius No. 348.

Fathom *faden; umarmen, messen, ergründen; altengl.* fadme, fedme, fadom, *ags.* fæðm: cubitus, ulna, amplexus, sinus, *alts.* fathmôs: brachia bina, *ndl. ndd.* vadem, vaem, vaam, *altn.* faðmr: amplexus, sinus, orgyia, *schwd.* famn, *dän.* favn, *ahd.* fadam, fadum, *mhd.* vadem, *nhd.* fadem, faden; Grimm 3, 1230: *„aus der einigung der scheinbar abstehenden bedeutungen ergiebt sich aufschluss über die wurzel, welche keine andere sein kann als* fahan, *mhd.* vân, *altn.* fâ; *arme umfahen, schliessen an den busen, die elle, ein theil des arms umfängt, misst das gewand, ebenso thut der faden;“ vgl. dazu die begriffsentwicklung des zeitworts neuengl.* fathom, *altengl.* fadmen, faðmen, *ags.* fæðman, *altn.* faðma *mit den bedeutungen: umarmen, messen, die tiefe mit dem faden messen, ergründen;* Curtius No. 215 *stellt das wort als urverwandt zusammen mit dem gr.* πετάννυμι.

Fatigue *ermüdung; fr.* fatigue, *sp.* fatiga, *it.* fatica; *als zeitwort* fatigue, *fr.* fatiguer, *pr. sp. pg.* fatigar, *it.* fatigare, faticare, *lat.* fatigare, fatigatum, *woher dann auch wieder engl.* fatigate.

Faucet *zapfen, hahn am fasse; ehemals auch* fosset, Hal. 375; *altengl.* fawcet, faucette. faucet, *altfr.* fosset, focet, *neufr.* fausset, fauset; *wohl vom lat.* fauces *schlund, worauf aber keinesfalls das andere fr.* fausset *fistelstimme zurückzuführen ist; dasselbe, it.* falsetto, *gehört vielmehr zu lat.* falsus, *it.* falso, *neufr.* faux; *s.* littré *unter* fausset.

Fault *fehler; ehemals auch als zeitwort gebraucht;* Hal. 349; *altfr.* faulte, falte, *neufr.* faute, *it. sp. pg.* falta; *vgl.* default *und* fail.

Favour *gunst; fr.* faveur, *it.* favore, *pr. sp. pg. und lat.* favor, *zu* favere *günstig sein; wegen der redensart* to curry favour, *in der es aus* favel *entstellt zu sein scheint, vgl. unter* curry.

Fawn 1. *rehkalb; altengl.* fowen, faon, *neufr.* faon, *altfr.* faon, feon *aus* fedon, *zu dem lat.* fetus, foetus; *vgl. das pr.* feda *schaaf; im altengl. hatte das wort wie im altfr. noch die allgemeinere bedeutung thierjunges; s.* Diez 2, 300; Koch 3², 92; *dazu als zeitwort* fawn: to produce a fawn, *altfr.* faoner. feoner.

Fawn 2. *schmeicheln, liebkosen; altengl.* fawnen, fawnin *neben* fainen, *ags.* fægnian, fagenian *sich freuen, goth.* faginou, *alts.* faganon *sich freuen, altn.* fagna *sich freuen, freundlich aufnehmen, schmeicheln; dem stamme nach nebenform von* fain; *vgl.* Hal. 349 fawne: fain, glad; Mätzner 1, 119; Dief. 1, 349.

Faxed *behaart;* Hal. 349 faxed-star: a comet; fax: hair; *ags.* feaxed, feaxed-steorra; *das veraltete wort ist die letzte spur des auch in den übrigen german. sprachen fast ganz erloschenen ausdrucks für haar; altengl.* fax, vaex, *ags.* feax, *altn.* fax *gemähnt, pferd,* fax *mähne, ahd.* fahs, *mhd.* vahs; *nhd.* fachs, *kaum zu belegen;* Grimm 3, 1225: *„eine spur davon im lothring. scheinbaren plural* faces *für locken,* rouler ses faces = ses cheveux; qui vous a fait vos faces? qui vous a peigné? *wer hat dir deine locken gemacht?* Michel dict. lorr. Nancy 1807. p. 87; *auch übrig im schweiz.* fachs *schlechtes bergheu* (Stalder 1, 348), *da sich wörter für gras und haar begegnen; sodann im bair.* feuerfachs *rothhaar, rothkopf von menschen, pferden und hunden* (Schm. 1, 508; Höfer 1, 213); *von uns entlehnt böhm.* faus, fausek, *poln.* was *barthaar und auch ranke der pflanzen, vgl. gal.* feusag *bart, ir.* fesog (Stokes p. 42), *wurzel* fahan, *wie* capillus, cabello *von* capere;" *vgl. noch den engl. eigennamen* Fairfax.

Fay 1. *fee; altfr.* fae, feie, *neufr.* fée, *lat.* fata; *s. unter* fairy.

Fay 2. *treue, glaube; altfr.* fei, *neufr.* foi; *s.* faith.

Fay 3. *fest anliegen, passen, zusammenfügen; wohl zu ags.* ègan; *s.* fadge.

Feal *treu; veraltet wie das fr.* féal; *altfr.* feal, feil, feel, feeil, il, fidel, *neufr.* fidèle, *lat.* fidelis *treu, von* fides *treue; vgl.* h; *pr.* fiel, fizel, *sp. pg.* fiel, *it.* fedele; *dazu dann* fealty, Hal. 350 feaute, 355 fewte, *altfr.* fealte, feelte, feelteit, *pr.* at, feltat, fedeltat, *altsp.* fieltat, *it.* fedeltà, *lat.* fidelitas.

Fear *furcht; altengl.* feer, fer, fere, *ags.* faer *schrecken, gefahr, erben, altn.* fâr, *schwd.* fara, *dän.* fare, *alts.* fâr, *ndl.* vaar, l. vâr, *nhd.* fahr, gefahr; *s.* Grimm 3, 1244; *als zeitwort ngl.* fearen, feren, ferin, faeren, *ags.* faeran, ge-faeran *schrecken, dl.* vaaren, vaeren *fürchten, alts.* fâran, *ahd.* fârên, *mhd.* n, *nhd. noch selten in* befahren *befürchten; s.* Weigand 1, 318; Grimm 1, 1246; 3, 1256; *goth.* fêrja *nachsteller, auf-er;* Dief. 1, 372; *wegen anderer bedeutungen von* fear *vgl.* fere.

Feast *fest; altengl.* fest, feste, *altfr.* feast, feste, *neufr.* fête, *altsp. pg. it.* festa, *neusp.* fiesta, *nhd.* fest, *aus lat.* festa, *ntl. dem plural von* festum; *vgl.* Grimm 3, 1561.

Feat *that; norm. fr.* feat, *neufr.* fait, *lat.* factum, *von* facere, us; *also identisch mit* fact; *dasselbe adjektivisch ist* feat: t, clever, dexterous, elegant; also, to make neat Hal. 350; *n ferner die weiterbildung* feature, *altfr.* faiture, *pr.* faitura, p. *pg.* factura, *neusp.* hechura, *it.* fattura, *lat.* factura, *eigentl. art, wie etwas gemacht ist, dann erscheinung, gesichtszüge;* fashion; Trench 79; Dief. 1, 373.

Feather *feder; altengl.* fether, feđer, vedher, fedir, fither, *ags.* r, fiđer, *alts.* fethara, *ndl.* veder, veer, *altn.* fiđđur, *schwd.* er, *dän.* fjeder, fjer, *ahd.* fedara, *mhd.* vedere, veder, *nhd.* r; *dazu stimmen gr.* πτερόν *für* πετερόν, *zu* πέτειν, πέτεσθαι en, *skr.* pat: volare; *slav.* pero, *poln.* pioro *für* ptero; *vgl.* r *den stamm und die mögliche verwandtschaft auch mit lat.* na *für* pesna, petna, *engl.* pen, Grimm 3, 1392; Weigand 1, 328; ius No. 214; Rapp No. 99 pat 1. *fallen, fliegen.*

Feaze *ausfasen; vgl. bei* Hal. 348 fasil: to dawdle; it anciently nt, to ravel, as silk; fassings: any hanging fibres of ts; fassis: tassels, hangings; fasyl: a flaw in cloth; *im* Pr. faselin: to ravel; *ags.* fäs, *plur.* fasu, *ahd.* fasa, fasô, *mhd.* , *nhd.* fase, fasel, faser; Grimm 3, 1337: „Gr. 2, 52 *wurde* fisan, fas *angesetzt, vgl.* Aufrecht *und* Kuhn's Zeitschr. 1, 288;

dennoch liesse sich bei fase, fasel, faser *an die grundlage von* fahen *denken, so gut als bei* fadem *(vgl.* fathom), *wie auch die bedeutungen von* filum, fibra *und* fimbria *aneinanderstossen.“*

Fee 1. *lohn, gebühr; altengl.* fee, feh, feih, feoh, feo, *ags.* feoh, *mit den bedeutungen: vieh, vermögen, gut, geld, lohn; goth.* faihu *habe, alts.* fehu, *altfrs.* fia, *mndl.* vie, *neundl.* vee, *ndd.* fee, *altn.* fë, *schwd. dän.* fä, *ahd.* fihu, *mhd.* vihe, *nhd.* vieh; *vgl. auch wegen der begriffsentwicklung die urverwandten lat.* pecu, pecunia, *skr.* paçu; Weigand 2, 988; Grimm G. d. d. S. 28; Dief. 1, 350; 2, 758; Curtius No. 343.

Fee 2. *lehngut, eigenthum; altengl.* fee, feo; *es ist zwar schliesslich dasselbe wort wie* fee 1., *aber vermittelt durch die roman. und mlat. ausdrücke, altfr.* fie, fiu, fieu, fief, fied, *pr.* fe, *it.* fio, *mlat.* feudum; *s. das weitere unter* feud.

Feeble *schwach; altengl.* feble, *altfr.* feble, flebe, floibe, fleuble, floible, foible, *neufr.* faible, *pr.* feble, fible, freble, *sp.* feble, *pg.* febre, *it.* fievole; *von dem lat.* flebilis *beweinenswerth, zu* flere *weinen; „mit euphonischer tilgung des ersten oder zweiten* l; *vergleichung gewährt von seiten des begriffs z. b. unser* schwach *1.* flebilis, miser, *2.* debilis, *s.* Schmeller III, 528; *oder, wie* Wackernagel *hierzu erinnert, unser* wenig *1.* flebilis, *2.* parvus, paucus“ Diez 1, 179; *an die ursprüngl. form erinnert noch altengl.* flebled: enfeebled *bei* Hal, 361.

Feed *füttern, nähren; altengl.* feden, veden; *vgl. wegen der verbalformen* Mätzner 1, 369; *goth.* fôdjan, *alts.* fôdian, *altfrs.* fêda, *ndl.* voeden, *altn.* foeda, *schwd.* föda, *dän.* föde, *ahd.* fuotan, *mhd.* vüeten, *aber bereits im aussterben, nhd. oder eigentl. mehr ndd.* füden; *s.* Grimm 4¹, 364; *vgl.* Dief. 1, 410 ff. *und die engl.* food, fodder 1. *und* foster.

Feel *fühlen; altengl.* felen, *ags.* fêlan, gefêlan, *altfrs.* fêla, *alts.* gi-fôlian, *ndd.* völen, fölen, *ndl.* voelen, *dän. erst aus dem deutschen entlehnt* föle, *ahd.* fuolan, *mhd.* vüelen, *nhd.* fühlen; *man darf als wurzelverb vermuthen* falan, *wovon dann abgeleitet erscheinen altn.* fâlma *unsicher tasten, ahd.* folma *flache hand, ags. alts.* folm; *dazu urverwandt gr.* παλάμη, *lat.* palma, palpare; *vgl. die engl.* palm, palp; *s.* Weigand 1, 375; Grimm 4¹, 405 f.

Feign *erdichten, vorgeben; altengl.* feinin, feinen, feynen, *altfr.* faindre, feindre, *neufr.* feindre, *particip präs.* feignant, *pr.* feigner, fenher, finher, *it.* fingere, fignere, *sp. pg.* fingir, *lat.* fingere; *über das im neuengl. erst wieder eingeschobene* g *vgl.*

Mätzner 1, 191; *hierzu* feint *erdichtung; altfr.* feinte, feintie, *neufr.* feinte, *pr.* fenha, fencha, *altsp. it.* finta, *woher auch als fremdwort nhd.* finte; *vgl. noch das engl.* faint.

Fell 1. *fell, haut; altengl.* fell, fel, *ags. alts. altfrs.* fel, fell, *goth.* fill, *ndl.* vel, *altn.* fell, fiall *und* feldr, *ahd.* fel, *mhd.* vel, *nhd.* fell; *am tage liegt die verwandtschaft mit lat.* pellis, *von dem wieder it.* pelle, *sp.* piel, *altfr.* pel, pil, piaul, peaus, *neufr.* peau; *ferner lat.* pilus *haar, gr.* πέλλα *haut; vgl. über weiteren doch sehr fraglichen zusammenhang mit anderen stämmen* Grimm 3, 1394 ff.; Dief. 1, 377 f.; Curtius No. 353.

Fell 2. *moor, freies feld; man hat darin ein verstümmeltes* feld, *vgl.* field, *erkennen wollen, allein trotz der entgegengesetzten bedeutung, vgl. darüber* down, *ist es nichts anderes als das nächstfolgende.*

Fell 3. *felsiger hügel; altengl.* fell, fel, *altn.* fiall, *plur.* fiöll *berg, schwed. norw.* fjäll, fjeld; *vgl. über die beziehungen zu nhd.* fels, *sowie zu nhd.* feld, *engl.* field, *die erörterung bei* Grimm 3, 1500.

Fell 4. *grausam; zorn; altengl.* fel, fell *grausam; ags. bei* Bosw. fell *grausam, zorn; vgl.* Grein 1, 57. 243; 2, 645; *bei* Hal. 351 fell: sharp, keen, cruel, clever, crafty; *altndl. altfrs.* fel; *s. über die entsprechenden roman. wörter unter* felon; *wenn bei* Somner *als ags.* fell: gall, anger *angeführt wird, so erinnert das an das lat.* fel *galle, das z. b. in der veralteten englischen zusammensetzung* fellifluous *begegnet.*

Fell 5. *fällen; altengl.* fellen, faellen, feollen, *ags.* fellan, fyllan, *alts.* fellian, *ndl.* vellen, *ahd.* fellen, *mhd.* vellen, *nhd.* fällen, *altn.* fella, *schwd.* fälla, *dän.* fälde; *das schwache transitivum von dem starken stammzeitwort ags.* feallan, *s. unter* fall; *ebendaher als ablautende vergangenheit engl.* fell *fiel; ferner auch das mundartl.* fell: a mouse-trap Hal. 351; *bei* Bosw. *ags.* fealle: trap, pitfall; *vgl. unser nhd.* falle; *und* Mätzner 1, 210. 494.

Fellow *genosse, bursche;* Hal. 352 fellow: companion, friend. In Wiltshire used only as a term of reproach; in Herefordshire, a young unmarried man, a servant engaged in husbandry; *altengl.* felowe, felawe, felau, felaghe; *schott.* fallow; Bosworth *hat ags.* felaw *und* Grein 1, 276 *stellt dies zu dem ags.* faele *treu, lieb, gut; allein das wort ist sicher skandinav. ursprungs altn.* fêlagi *genosse, kamerad, zusammengesetzt aus* fê *vieh, besitz und* lagi, *von* lag *sitte, gesetz, bund,* fêlag *gemeinschaft, vgl. die engl.* fee

und law; Wedgwood *führt dazu noch an isl.* fisk-lagi: a partner in fishing; brod-lagi: a partner at meals, a companion; *schwd.* seng-laga: a bedfellow; *dän.* fälle *ganz in dem sinne des engl.* fellow; *vgl.* Koch 3¹, 147.

Felly 1. *auf grausame weise; adverb von* fell 4.

Felly 2. *radfelge; auch* felloe *geschrieben; altengl.* fellowe, felwe, feli, *bei* Hal. 351 felks: the felloes of a wheel; 352 *auch* fels; *ags.* felga, felge, *ndl.* velg, velge, *dän.* fälge, felge, *ahd.* felga, *mhd.* velge, *nhd.* felge; *vgl. über das wort, das im hochdeutschen nicht nur felge, sondern auch egge, eigentl. wohl wald und geeggtes land bedeutet, s.* fallow 2., *bei* Grimm 3, 1493, *der als grundbedeutung das gebogene, gekrümmte ansieht und vergleicht skr.* pari, *gr.* περί, *skr.* parjâja *kreis, umkreis.*

Felon *treuloser, verräther, missethäter; altengl.* felone, felon, felloun, *aus dem roman. und mlat. pr.* felon, fellon, fellion, *altfr.* felon, felun, *neufr.* félon, *sp.* fellon, *it.* fellone, *mlat.* fello, felo *(schon im 9. jahrh.); vgl. den engl. ausdruck* felo-de-se *selbstmörder, sowie die ableitung engl.* felony, *neufr.* félonie, *pr.* felnia, feunia *und wie altsp. it.* fellonia, *neusp.* felonia; *sunächt beruht das roman. wort sicher auf dem adjektiv it.* fello, *pr. altfr.* fel *grausam, gottlos; dessen ursprung aber ist streitig; man hat gedacht an lat.* fel *galle*, felleus *gallig, zornig; wogegen die lautbildung spricht; ferner an das ags.* fell, *vgl.* fell 4., *dessen echtheit* Diez *wohl mit unrecht bezweifelt; er leitet* 1, 174 f. *das roman.* fello *ab von dem ahd.* fillo *geiseler, schinder, zu* fillan *schinden, abhäuten, vgl.* fell 1., *womit selbst* fell 4. *zusammenhängen könnte;* Mahn *will kelt. ausdrücke zu grunde legen wie* fal, feal, fall *schlecht,* feall *betrug, verrath,* feallaim *betrügen; vgl.* Scheler *und* Littré, *sowie* Koch 3², 93, *wo auch ein anderes engl.* felon *beingeschwür, altengl.* fellun, felone *besprochen und als ursprüngl. ein hautgeschwür bezeichnend zu goth.* fill, *engl.* fell 1. *gestellt wird; vgl.* Hal. 352 *unter* fellon *und* felone: a disease in cows; a cutaneous eruption in children; a sore, or whitlow; *mundartl. auch* fellom.

Felt *filz; altengl.* feelt, felt, *auch* feelte, *s.* Hal. 352; *ags.* felt, *ndl.* vilt, *ahd.* filz, *mhd.* vilz, *nhd.* filz, *schwd. dän.* filt; *lautverschoben stimmend zu lat.* pilus, pila, pileus, *gr.* πῖλος, *vgl.* fell 1., *slav.* plst, pust, pilć; *s.* Dief. 1, 378; Grimm 3, 1632; G. d. d. S. 398; Weigand 1, 340; Curtius No. 364. *Aus den deutschen wörtern entwickelten sich dann die roman. formen mit*

ugetretenem r *it.* feltro, *sp.* fieltro, *pr. fr.* feutre, *mlat.* filtrum, ıltrum, *mgr.* *ἀφέλτρον dichtes gewebe von haaren; dazu die eitwörter it.* feltrare, *sp.* filtrar, *fr.* filtrer *durchseihen, woraus nieder engl.* filter, *nhd. als fremdwort* filtriren; Diez 1, 175.

Felucca *eine art schiff; it.* feluca, *fr.* felouque, *pg.* falua, *p.* faluca, *als fremdwort dann auch nhd.* felucke; *jedenfalls aus lem arab.; nach* Littré *arab.* faluka *schiff, von* falaka *die wellen urchschneiden; dagegen* Diez 1, 176: *„nach Engelmann und nderen orientalisten vom arab.* folk *schiff, dies vom vb.* falaka *und sein Freyt. III. 373*ᵃ, *nach Dozy vielmehr vom arab.* ıarrâka *kleines see- oder flussschiff.“*

Female *weiblich; altengl.* femaille, *bei* Hal. 352 femel *und* emin, *fr.* femelle, *vom lat.* femella, femina; *in der letzten silbe rscheint es angeglichen dem gegensätzlichen* male, *altengl.* maylle, *r.* mâle, *altfr.* masle, mascle, *lat.* masculus *männlich; s.* Mätzner , 262; *vgl. ausserdem* fimble.

Fen *sumpf, moor, schmutz; altengl.* fen, fenne, *ags.* fen, fenn, ænn, *goth.* fani *koth, altfrs.* fenne, *ndl.* veen, *ndd.* fenne, Br. Wb. 1, 374, feen *torfgräberschaft, altn.* fen, *ahd.* fenni, fenna, *nhd.* ven, venne, *nhd.* fenne; Grimm 3, 1519; Dief. 1, 362; *ielleicht urverwandt mit dem gr. κἰνος; aus dem german. worte ntwickelten sich mlat.* fina, fanga, fangia, fanus, fangus, *sowie lie roman. ausdrücke it. sp.* fango, *lombard.* fanga, *pr.* fanc *und* anha, *altfr.* fanc, *neufr.* fange; *s.* Diez 1, 172.

Fence *abwehren, fechten, schutz, gehege; entstanden durch bwerfung der ersten silbe aus* defence, *altfr.* defens, *neufr.* léfense; *vgl.* fend *abwehren, streiten,* fender *schutzplatte am amin, auch* forefend, forfend; *alle zu altfr.* defendre, desfendre, *eufr.* défendre, *lat.* defendere *schützen, vertheidigen; s.* Mätzner , 177; *wegen der begriffsentwicklung bemerkt* Wedgwood: „the rt of fencing or sword-playing was termed the science of defence, s fr. s'escrimer, to fence from germ. schirm, protection, shelter. The fence-months were those in which it was unlawful to chase n the forests, from defense in the sense of prohibition.“

Fennel *fenchel; altengl.* fenel, fenkil, finkil, *bei* Hal. 352 fenecel, fenekele, fenkelle, *ags.* fenol, finol, *lat.* feniculum, *mlat.* fenuclum, *welches auf die verschiedenen gebiete drang: ahd.* fenachal, finachal, phenical, *mhd.* fenechel, fengel, *nhd.* fenchel; *ndl.* venkel, *schwd.* fenkål, *dän.* fennikel; *it.* finocchio, *sp.* hinojo, *pg.* funcho, *pr.* fenolh, fenoilh, fenoill, *fr.* fenouil; *s.* Wackernagel

Umd. 20; Grimm 3, 1518; Diez 1, 180; *über das aus* foenum *heu entstandene lat.* foeniculum, feniculum, *sowie das verhältniss des letzteren zu dem gleichbedeutenden* panicum *s.* Dief. Or. Eur. 394; *im engl. aber vgl. noch* fenugreek, *altengl.* fenugreke, *lat.* foenum graecum *eigentl. griechisches heu.*

Feod *lehen; s. unter* feud; *ebenso* feoff *unter* fief; *vgl.* fee 2.

Fere *gefährte; auch* feer, fere *und* fear *geschrieben; altengl.* feere, fere, ifere, *ags.* ge-fêra, *bei* Bosw. *auch* fêra *genosse, begleiter; zu ags.* fêran, *wie unser nhd.* gefährte *zu* fahren; *vgl.* fare; Grimm Gr. 2, 750; *altengl. häufig* ifere, in feere *zusammen, in gemeinschaft; s. auch* Diez 1, 361; *ein anderes veraltetes* fere, *bei* Hal. 353 fere: proud, fierce, bold *mag mit auf dem stamme von* fear *beruhen, wofür als zeitwort geradezu auch steht* fere: to terrify, to frighten; *doch scheint sich damit gemischt zu haben der lat. roman. stamm* ferus *wild; vgl.* fierce. *bei* Hal. feres.

Fern *farn, farnkraut; altengl.* fern, *ags.* fearn, *ahd.* faram, farm, faran, farn, *mhd.* varm, varn, *nhd.* farn, farren, *ndl.* vaaren, vaeren, *„deren* far *lautverschoben stimmt mit* por *in dem gleichbedeutenden russ.* paporot, *litth.* papartis" Weigand 1, 323; *vgl. einige weitere vermuthungen über das dunkle wort bei* Grimm 3, 1333, *wo es mit* feder, *s.* feather, *zusammengestellt wird, weil die blätter gefiedert, mit feinen fasern bedeckt sind; vgl. die gr.* πτέρις *farnkraut,* πτερόν *flügel, skr.* parna *blatt, altslav.* pero *feder.*

Ferret 1. *frettchen; aufspüren;* Hal. 386 furettes: ferrets; *nhd.* frett, *meist verkleinert* frettchen, *älter* frette, furette, *ndl.* furet, foret, fret, vret; *wohl alle entnommen dem roman. gebiete: it.* furetto, *fr.* furet, *mlat.* furetum, furectus, *mit anderem suffix altsp.* furon, *neusp.* huron, *altfr.* fuiron, *spätlat.* furo *iltis, zu lat.* fur *dieb.* Diez 1, 192: *„Leitet man* furet *vom kymr.* ffured = *engl.* ferret, *so steht sowohl das uralte suffix* on. *als auch der in allen romanischen bildungen auf* û *deutende stammvocal im wege; besser würde man mit* Villemarqué *bret.* für *klug, verschlagen anführen;" vgl.* Weigand 1, 367; Grimm 4[1], 140.

Ferret 2. *eine art band;* Wedgwood: „Ferret. Spun silk and riband woven from it. It. fioretto, *fr.* fleuret, coarse ferret-silk. — Fl.; floret-silk. — Cotg. G. florett, florett-band; *vgl.* floret.

Ferrule *zwinge an einem stocke;* Hal. 909 verel: a small iron hoop; also the ferule of a knife; 910 virolfe: the same as verel; *es ist sicher das fr.* virole, *sp.* virola, birola, *lat.* viriola *etwas*

ringförmiges, zu lat. viria *armring, altfr.* vire; *s.* environ *und* Diez 1, 445; *die engl. etwas stark abweichende form erklärt sich aus einer naheliegenden anlehnung an lat.* ferrum *eisen; dagegen ist das in aussprache und schreibung leicht damit verwechselte engl.* ferule *das fr.* férule, *it. sp. pr. lat.* ferula *gerte, ruthe.*

Ferry *fähre, überfahren; altengl.* feri; *altn.* ferja, *schwd.* färga, *dän.* färge, *nhd.* fähre; *vgl. die ahd.* ferio, *mhd.* verge, *nhd.* ferge, färge *fährmann; als zeitwort altengl.* ferien, verien, *ags.* ferian, *altn.* ferja, *ahd.* ferran; *zu dem stamme von goth.* faran; *s.* fare *und vgl.* Grimm 3, 1247. 1332.

Fers 1. *wild, grausam; veraltete nebenform von* fierce.

Fers 2. *die königin im schach;* Hal. 354; Burguy 3, 163: „Fierce, fierge: dame, reine, la seconde pièce des échecs; lmâ. fercia; du persan ferz, général. De fierge on fit, par corruption, vierge, d'où dame, puis reine;" *vgl.* Wedgwood *unter* fers; Diez 2, 304.

Fescue *griffel zum lesenlernen;* Smart: „a wire, straw, or pin, to point out the letters to children learning to read;" Hal. 350 feasetraw; 354 fescue *und* festu; *bei* Levins: festure, fester: penna, festuca; *es ist das fr.* fétu *strohhalm, altfr.* festu, *pr.* festuc, *it.* festuco, *mlat.* festucus, *lat.* festuca *splitter, halm, strohhalm; vgl. das veraltete engl.* festucine *strohfarben; s.* Burguy 3, 162 *und* Scheler *unter* fétu.

Fesse *binde, balkenstreif in der heraldik; altfr.* fesse, *neufr.* fasce *in derselben bedeutung neben neufr.* faisse *korbgeflecht, vom lat.* fascia *binde,* fascis *bündel; vgl. bei* Hal. 354 fess: a small fagot, *sowie im neuengl. als fremdwort* fascia.

Fester *eiter, eitern; altengl.* fester, *als zeitwort* festrin; *dunkler herkunft;* Wedgwood *bringt ein mundartlich fr.* s'éfister: se corrompre, s'empuanter *und einige anklingende deutsche wörter bei, welche zunächst stinken bedeuten; vgl.* fizz *und* foist 3.; Mahn *nimmt es zu* foster *nähren, indem bei* Bosw. *neben* fôster *als ags. auch* fêster *vorkömmt; nach dem unter* fescue *erwähnten wurde* fester, *bei* Hal. 909 vester *auch in dem sinne des lat.* festuca *splitter gebraucht und könnte etwa den splitter in der wunde bedeutet haben, der sie eitern macht.*

Festoon *blumengewinde; fr. sp.* feston, *it.* festone; *ursprüngl. wohl ein festschmuck, zu lat.* festum; *s.* feast.

Fetch *holen; altengl.* feccheu, *ags.* feccan: ducere, tollere, *das bei* Etm. 337 *zu einem vermutheten* fecan: trahere, ducere,

capere *gestellt wird; am nächsten dazu tritt das altfrs.* faka *bereiten und weiter der ganze germ. stamm* fah, fang; s. Dief. 1, 348, 368; 2, 759; Grimm 3, 1236: *daneben begegnet in ziemlich demselben sinne ein altengl.* fetten, fetti'n, *ags.* fettan, fetian; *vgl.* Hal. 354 fet: fetched, fette: to fetch; *vgl. unser* fassen *bei* Grimm 3, 1340, *sowie auch das engl.* fit, *zu dem dann* fettle *zurecht machen gehören dürfte.* Fetch: the apparition of a person who is alive; fetch-lights: appearances at night of lighted candles, formerly supposed to prognosticate death, Hal. 354, *möchte* Wedgwood *erklären aus altn.* vætt: a kind of goblin supposed to dwell in mounds and desert places, *norw.* vaette-lys *irrwisch; doch ist es wohl mindestens als umgedeutet zu nehmen mit dem gedanken* „as if the apparition were something sent to fetch the fated person to the other world".

Fetich *götzenbild, fetisch; fr.* fétiche, *aus dem pg.* feitiço, *sp.* hechizo *zauber, vom lat.* facticius *zu* facere *machen, wie unser nhd.* zauber *gestellt wurde zu goth.* taujan, *ahd.* zouwan *machen, nhd.* zauen *sich beeilen; s.* Grimm Myth. 784 ff.; *vgl. aber* Weigand 2, 1124; *das wort verbreitete sich durch das fr.* fétiche *in die anderen neueren sprachen seit einer 1760 erschienenen schrift von* De Brosses: „Du culte des dieux fétiches."

Fetlock *hufhaar, kötenzopf; altengl. plur.* feetlakkes, *bei* Hal. 355 fewterlocks; *es erscheint als eine zusammensetzung von* feet *und* lock; *aber vgl. das folgende* fetter.

Fetter *fessel; altengl.* feter, fetter, fetir, *bei* Hal. *plur.* fedrus, vetres, *ags.* fetor, *altn.* fiötur, *alts.* feter, *ahd.* fezerâ, fezzerâ, *mhd.* vezzer, *nhd.* fesser; *als zeitwort altengl.* feterien, *ags.* feterian, fetorian, *ahd.* vezarôn, *mhd.* vezzern, *altn.* fiötra; *daneben ags.* fetel, *altn.* fiötl, *mhd.* vezzel, *nhd.* fessel; *vgl. auch bei* Hal. 354 fetled: joined; fettel: a cord used to a pannier; *die wurzel scheint zu sein das goth.* fitan; *s.* Grimm 3, 1555. 1558; *vgl.* fit; *hiem wird nun gehören* fetlock, *dem entsprechen mhd.* vizzeloch, *nhd.* fiszloch, fislach, fisloch, *nach* Wedgwood *auch ndl.* vitlock, vitslock; Grimm 3, 1692: „vizzeloch, *später* viszloch *hängen deutlich ab von* fessel, vëzzel *und das angefügte* och, ach *scheint ein älteres derivativ auf* ah, ahi; *denken liesse sich auch an* leich artus. articulus, *dann wäre* vizzelleich *mit doppeltem* l *zu schreiben;" nahe liegt freilich auch eine beziehung zu* foot, *plur.* feet; *vgl. die lat.* pes, compes, pedica, impedire, *das gr.* πέδη *und die nhd.* fessel *band und fussgelenk der thiere; vgl.* Wedgwood *und* Grimm 3, 1557.

Fettle *zurecht machen, in ordnung bringen; s.* Hal. 355; *scheint eine weiterbildung zu sein von* fet *und* fit, *wobei vielleicht germanische und romanische elemente vermischten;* fetch *und* fit.

Feud 1. *lehen; auch* feod *und so in den ableitungen* feudal, dal; *mlat.* feudum, feodum, *altfr.* feude, fied; *dies aber ist anische umprägung eines deutschen wortes mit eingeschobenem ür* feu-um, *entstammend dem longob.* fiu, *ahd.* fihu, *goth.* faihu, *l.* vieh; *s. das weitere unter* fee; *daraus wurde zunächst it. pr. altcatal.* feu, *fr.* fieu, fief; *daher auch wieder engl.* fief, f; Diez 1, 180; Weigand 1, 337; *andere wollen, um das* d *erklären,* feudum *entstanden denken aus* feh *und* ôd *im gegense zu* all-ôd *und eine ganz abweichende deutung von* feod *suchte* Wackernagel *in* Haupt's Zeitsch. 557 *aus dem goth.* þ *ágaðón, das gut; vgl. noch* Dief, 1, 350. *Mit diesem* feud *sich nun im engl. gemischt ein ursprünglich ganz anderes:*

Feud 2. *fehde; mlat.* feida, faida, *altengl.* feide, *ags.* faehð, hðo, *altfrs.* feithe, *ahd.* fêhida, *mhd.* vêhede, *nhd.* fehde, *schwd.* d, *dän.* feide, *altfr.* faide; *vgl.* Ducange *unter* faida, *über den mm die engl.* foe *und* fiend; *ausserdem* Grimm 3, 1417; igand 1, 329; Dief. 1, 380; *die vermischung der zwei wörter d weniger auffallen, wenn wir uns erinnern, wie vielfach im telalter lehnswesen und fehden sich berührten, wie oft das gut ass und ausgleich der fehde wurde.*

Feuillemort *braungelb; fr.* feuille morte *todtes, welkes blatt;* folium mortuum; *mehr angeeignet engl. in der form* filemot.

Fever *fieber; altengl.* fefer, *ags.* fefor, fefer, *lat.* febris, *aus sowohl pr. pg.* febre, *sp.* fiebre, *fr.* fièvre, *it.* febbre, *als h nhd.* fieber, *früher wie schwd. dän.* feber, *mhd.* fieber, *ahd.* ar; *s.* Grimm 3, 1385. 1620; *das lat.* febris *wird für* ferbris, rebris *zu dem auch im engl.* fervor *und anderen ableitungen cheinenden lat. stamme des zeitworts* fervere *sieden, heiss sein ommen. Der name der pflanze* feverfew *beruht auf ags.* rfuge, *aus lat.* febrifuga, *von* febris *fieber und* fugare *vertreiben,* ere *fliehen; in mehr gelehrter form auch engl.* febrifuge, *wie* fébrifuge, *sp.* febrifugo, *it.* febbrifugo. *Wenn* Hal. 355 *hat* er: a perplexity; a blacksmith, *so ist das erste nur* fever *in llichem sinne für aufregung, aufregende lage; das zweite egen ist das fr.* fèvre, *noch üblich in* orfèvre *goldschmied,* r. fevre, *lat.* faber *schmied; vgl.* fabric.

Few *wenige; altengl.* fewe, feawe, faewe, fowe, foc, fone, *ags.* feáve, *plural von* feá *wenig, goth.* faus, *plural* favai, *altfrs.* fê, *alts.* fâh, *ndd.* fêge, foege, *altn.* fár, *schwd.* fä, *dän.* faa, *ahd.* foho, fô; *entsprechend dem lat.* pauc-us, *woher wieder die roman. it. sp.* poco, *pr.* pauc, *altfr.* pau, poi, *neufr.* peu; *s. auch über weiter vermuthete verwandtschaft mit gr. παῦρος, παύειν, lat.* parvus, paulus *u. s. w.* Grimm Gr. 3, 616; Br. Wb. 1, 363; Dief. 1, 371; Curtius No. 351; M. Müller 2, 200.

Fewel *feuerung, zündstoff; s. unter der jetzt üblichen form* fuel.

Fewterer *der hundehüter;* Hal. 355 fewterer: In hunting or coursing, the man who held dogs in slips or couples, and loosed them; a dog-keeper; *sonst auch* feuterer *geschrieben; schwerlich vom deutschen* fütterer, *sondern entstellt aus einem altfr.* vautrier, vaultrier, *von altfr.* viautre, vautre *schweinshund,* viautrer *auf schweine jagen, pr.* veltre, *it.* veltro, *mlat.* velter, veltrus, *bei* Martialis *schon* vertragus, *das aus dem kelt. erklärt wird von dem altir.* traig *fuss und der intensiven partikel* ver; *s. darüber* Diez 1, 440; Dief. Or. Eur. 330 ff.

Fey *reinigen, schlämmen;* Hal. 355 fey: to cleanse out; *wenn er ferner hat* fey: the upper soil; also, to cast it off, or remove it, *so ist auch wohl von dem letzteren auszugehen und zu verstehen: wegfegen, wegschaffen, dann erst das weggefegte erdreich; altengl.* faeien, fezien, *ags.* faegian, *altndl.* vaghen, veghen, *altn.* fegja, faegja, *schwd.* feia, *dän.* feie, *mhd.* vegen, *nhd.* fegen *eigentl. rein oder schön reiben; vgl.* fair; Grimm 3, 1412; Weigand 1, 328; *dagegen* fey: fated to die, or dead *ist das altengl.* faeie, feie, *ags.* faege, *alts.* fêgi, *ndl.* veeg, *altn.* feigr, *ahd.* feigi, *mhd.* veige, *nhd.* feige, feig *dem tode verfallen, muthlos; s.* Grimm 3, 1441; *in noch anderen bedeutungen erkennt man* fey *oder* feye *leicht als veraltete nebenform von* fay.

Fiance *verloben; fr.* fiancer; *üblicher in der zusammensetzung* affiance; *s.* affy.

Fiat *befehl; lat.* fiat *es geschehe, es werde, von* fieri *werden.*

Fib *lüge, lügen; es scheint dem sinne wie der ablautenden form nach zu* fob *betrügen zu gehören; vgl. ausserdem das mundartl.* fible-fable: nonsense *bei* Hal. 355, *wonach es durch* fable, *lat.* fabula, *veranlasst sein könnte;* Hal. 344 fabbin: flattering; fable: idle discourse.

Fickle *unbeständig, eigentl. hin und herfahrend, beweglich;* Hal. 356 fike: to be very fidgety; to move in an inconstant,

ındeterminate manner; to go about idly; fikel: deceitful, crafty; ?ol. 29 fikele: to flatter; *das engl. adjektiv beruht auf dem ags.* icol: versipellis, fraudulentus, *altengl.* fikel, fikil, fikele; *man denkt als stammverbum dazu ein* fican: leviter tangere, blandiri, fallere, ?. Etm. 357; *dazu gehören altn.* fika, *dän.* fige *eilen*, fik *geschwindigkeit*, *ahd.* ficchau *reiben*, *nhd.* ficheln, ficken, fickeln *mit der grundbedeutung hin- und herfahren; vgl.* fidget; Grimm 3, 1612. 1617 f.; Weigand 1, 338; Dief. 1, 347.

Fiddle *geige, fiedel;* *altengl.* fidil, fithel, fithul, *bei* Hal. 358 ithele, *ags.* fiđele, *altn.* fiđla, *dän.* fiddel, *ndl.* vedel, veel, *ahd.* idulâ, *mhd.* videle, *nhd.* fidel, fiedel, fiddel, *mlat.* fidula, figella, ?igella, vidula, vitula, *altfr.* viele; *dazu dann romanisch und vielfach als fremdwörter besonders nach dem it. und fr. auch nhd. engl. die ausdrücke* vielle, violino, violina, violine, violone, riolon. *Der ausdruck wird meistens zurückgeführt auf lat.* fidicula, *von* fides *saiten, saitenspiel; allein dies dürfte höchstens hier und da einfluss geübt haben, während zu grunde zu liegen scheint das lat.* vitulari *springen wie ein kalb, lat.* vitulus, *vgl.* veal, *lat.* Vitula *göttin der lustbarkeit; s.* Scheler *unter* viole; Weigand 1, 339; Grimm 3, 1623; Wackernagel Umd. 25. 59 *und besonders* Diez 1, 444.

Fidget *unruhig sein;* Hal. 356 fidget *und* fig: to fidget, to sprawl; *altengl.* fikien, fiken *hin- und herfahren, streicheln, schmeicheln, ags.* be-fician *teuschen; s. weiter unter* tickle.

Fief *lehengut; mit der nebenform* feof; *s. unter* fee 2. *und* feud 1.

Field *feld; altengl.* field, feeld, feild, feld, fild, *ags.* feld, *alts.* feld, *ndl.* veld, *frs.* fäld, field, *langob.* feld (in campis patentibus qui sermone barbarico feld appellantur Paul. Diac. 1, 20), *ahd.* feld, *mhd.* velt, *nhd.* feld *und doch erst danach schwd.* fält, *dän.* felt; *nahe dazu treten die unter* fell 2. 3. *angeführten wörter, auch das altengl.* folde. *ags.* folde, *altn.* folda, *alts.* fold *erde, boden; vgl. über die weiter vermuthete, doch wenig klare verwandtschaft* Grimm 3, 1474 ff.

Fieldfare *eine art drossel;* Hal. 351 felfare: a fieldfare; *altengl.* feldfare, felefare; Etm. 336 *führt als ags. an* fealafor, fealefor, fealvor: turdus pilaris *und vergleicht dazu als ahd.* feleler, felefor: onocrotalus; *danach scheint* fieldfare *erst eine spätere umdeutende anlehnung an* field *und* fare *zu sein; aber der ursprung der benennung bleibt unklar.*

Fiend *feind; altengl.* find, fend, feend, veond, feond, *ags.* feond, *eigentl. particip präsens von* feón *hassen, wie goth.* fijands *von* fijan, *alts.* fiond, fiund, *altfrs.* fiand, *ndl.* vijand, *ndd.* viand, fijnd; *s.* Br. Wb. 1, 386; 5, 368; *altn.* fiandi, *schwd. dän.* fiende, *ahd.* fiant, fient, *mhd.* vient, vint, *nhd.* feiand, feind, *welche alle zurückweisen auf ein stammverbum ags.* fian, *goth.* feian; *s.* Grimm 3, 1457; Dief. 1, 379; 2, 759; *vgl. die doch wohl derselben wurzel entsprossenen engl.* feud 2. *und* foe.

Fierce *wild, grausam; altengl.* fiers, fers, ferche, ferche, *altfr. pr.* fier, fer, *mit flexivischem* s *aber* fiers, fers *wild, neufr.* fier *stolz, vom lat.* ferus *wild.*

Fife *pfeife; nebenform von* pipe; *in dem anlaute entsprechen neufr.* fifre, *churwl.* fifa, *aber auch ahd.* fîfâ, phîfâ, *mhd.* phîfe, pfîfe, *nhd.* pfeife; *s. das weitere unter* pipe.

Fig *feige; altengl.* fig, *ags.* fîc, *altfr.* fige, *neufr.* figue *feige,* fic *feigwarze; aus dem lat.* ficus, *woher ebenfalls it.* fico, *pg. altsp.* figo, *neusp.* higo, *pr.* figa, figua, *ahd.* figâ, *mhd.* vîge, *nhd.* feige; *das engl.* fig *ist wohl unter einfluss des fr.* figue *entstanden zu denken, wie für gewisse bedeutungen neben* fig *die roman.* fico, figo *üblich waren; vgl.* Hal. 356 f.

Fight *fechten; altengl.* fihten, fehten, *ags.* feohtan; *vgl. über die älteren und mundartl. formen auch das präteritum und das participium* Mätzner 1, 388; *altfrs.* fiuchta, *ndl.* vechten, *ahd.* fehtan, *mhd.* vehten, *nhd.* fechten; *nicht goth. noch nordisch, denn die schwd.* fäkta, *dän.* fegte *sind erst, wie das böhm.* fechtovać, *dem nhd.* fechten *nachgebildet; über die wahrscheinliche verwandtschaft mit lat.* pugnus, pugna, pugnare, *gr.* πύξ, πυγμή, πυκτεύειν *faust, faustkampf, kämpfen, vgl.* Weigand 1, 328; Grimm 3, 1387; Dief. 1, 348 *und* fist.

Filbert *haselnuss, lambertsnuss; bei* Levins filberte; *ungefähr so wie schon* Junius *und* Skinner *erklärt* Wedgwood: „Filberd, quasi, fill-beard, a kind of nut which just fills the cup made by the beards of the calyx;“ *dazu kann man vergleichen unser nhd.* bartnusz, *„weil die vorragende grüne schale einem barte gleicht“* Grimm 1, 1145; *unser* lambertsnusz, *entstanden aus* lambertische *d. h.* lombardische nusz, Weigand 2, 8, *erinnert jetzt an den personennamen* Lambert, Lamprecht, Lantberaht; *das engl.* filbert *mag wirklich auf dem eigennamen ahd.* Filubert, *fr.* Philibert *beruhen, wo nicht ursprünglich veranlasst sein durch den lat. namen* Phillis; *vgl. bei* Vergil: „Phillis amat corylos;“ *bei dem*

engl. dichter Gower: „Phillis was shape into a nutte-tree, that all men it might see; and after Phillis Philberd this tree was cleped in the yerd; *bei* Webster *wird in diesem sinne auch noch angeführt aus* Spenser: „Phillis Philbert there away compar'de with mirtle and the bay."

Filch *mausen;* Levins *hat* to filch *und* to pilch *stehlen, neben* to filch *prügeln; der ursprung ist durchaus noch dunkel;* Wedgwood *führt an ein norw.* pilka, *schott.* pilk: to pick, she has pilkit his pouch; *danach könnte* filch *nur eine nebenform von* pilch *sein; andere haben an das fr.* filou *gauner, dieb gedacht, über dessen selbst sehr fragliche abstammung* Diez 2, 304 *handelt;* Mahn *verweist auf das altengl.* felen *verbergen, bei* Hal. 350 feal: to hide slily, *das beruht auf ags.* feolan, *altn.* fela, *ahd.* felhan, *goth.* filhan; *vgl.* Diez 1, 375.

File 1. *faden, reihe, liste; fr.* file, *it. sp. pg. pr.* fila *reihe, schnur, fr.* fil *faden; vgl. die weiterbildungen fr.* filer *und* filet, *nach letzterem wieder engl.* fillet; *alles entwickelt aus dem lat.* filum *faden.*

File 2. *feile; altengl.* file, vîle, *ags.* feol, *ndl.* vyl, vijl, *ahd.* fihala, fîhila, *mhd.* vîle, *nhd.* feile, *ehemals auch* feiel, feihel, feigel, *schwd. dän.* fil, *altn.* þiöl, þiel, *poln.* pilnik, *böhm.* pilnjk, *litth.* pielà, *lett.* wihle; *als zeitwort altengl.* filen, *ahd.* fîlôn, *mhd.* vîlen, *nhd.* feilen; Grimm 3, 1448.

File 3. *beflecken; vgl.* Hal. 356; *ags.* fŷlan; *s. das weitere unter* defile 2. *und* foul.

Filemot *braungelb; angeeignete form für* feuillemort.

Filigree *arbeit von gold- und silberdrath; auch* filigrane *und* filigrain; *fr.* filigrane, *it. sp.* filigrana, *auch nhd. als fremdwort* filigran; *von dem lat.* filum *faden,* granum *korn;* Scheler: „filet à grain, ainsi nommé parce que les Italiens, qui nous ont apporté ce genre d'ouvrage, y enfilaient de petits grains ronds ou aplatis;" *das unverstandene wort wurde leicht entstellt und umgedeutet; daher fr. auch* filagramme *gleichsam drathschrift, engl.* filligram, filigrean; *s. darüber* Scheler *unter* filagramme *und* Wedgwood.

Filipendula *steinbruch; auch nhd. als fremdwort* filipendel; *s.* Weigand 1, 340; *von dem spät mlat.* filipendula, *sp.* filipendula, *fr.* filipendule *an faden, lat.* filum *hangend, lat.* pendere, *weil die knollen durch fadenartige schnüre zusammenhangen.*

Fill *füllen; altengl.* fillen, fullen, *ags.* fyllan, fullian, *goth.* fulljan, *alts.* fullian, *altfrs.* fella, folla, *ndd.* fullen, *ndl.* vullen,

altn. fylla, *schwd.* fylla, *dän.* fylde, *ahd.* fullan, *mhd.* vüllen, *nhd.* füllen, *ableitung von dem adjektiv goth.* fulls; *s.* full *und vgl.* Grimm 4¹, 496. *Als hauptwort entspricht das engl.* fill *im ganzen dem altengl.* fille, fulle, *ags.* fyllo, *ahd.* fulli, *mhd.* vülle, *nhd.* fülle, *altn.* fylli, *dän.* fylde; *manche veraltete oder mundartliche bedeutungen sind aber anders zu erklären, wie* fill: a field, or meadow Hal. 356 *natürlich nur entstellung von* field *ist;* fill *gabeldeichsel wird zwar erklärt als* the place between the shafts of a carriage, *vgl. aber* thill, *von dem es wohl nur eine mundartliche nebenform ist.*

Fillet *kopfband, eigentlich fädchen; auch in den anderen bedeutungen entsprechend dem fr. pr.* filet, *sp.* filete, *it.* filetto, *einer verkleinerung von lat.* filum *faden; s.* file 1.; fillet: a muscle, or a piece of meat made up of muscles *findet sich bereits bei* Levins: a phillet of flesh, musculus.

Fillibeg *kurzes kleid der bergschotten; auch* philibeg; *es ist ein kelt. wort, entstanden aus gäl.* filleadh, feilleadh: a fold, a wrapping *und* beag *klein;* filleag, fillean: shawl, little plaid; Koch 3², 3.

Fillip *nasenstüber;* Hal. 357 fip: a fillip; 363 flip: a slight sudden blow; Wedgwood: „a phip, flip, or flirt with the fingers, from an imitation of the sound."

Filly *junges pferd, füllen; als zeitwort bei* Hal. 356 filly: to foal, as a mare; *in dem übertragenen sinne* 387 fyllok: a wanton girl; *es sind weiterbildungen von* foal; *vgl. besonders die formen altn.* foli, *ahd.* fuli, fulin, *mhd.* vül, *nhd.* fül *bei* Grimm 4¹, 480.

Film *häutchen; altengl. ags.* film *haut; ags.* filmen, fylmen, *altfrs.* filmene *häutchen; vgl. die goth.* fill, filleins, þrutsfill *bei* Dief. 1, 377 *und s. unter* fell 1.

Filter *durchseihen; fr.* filtrer, *sp.* filtrar, *it.* filtrare, feltrare; *s. weiter unter* felt; *dasselbe wort ist das jetzt veraltete* felter, *altengl.* filtren: to entangle; *vgl.* Hal. 356 filterede: entangled *und unser nhd.* filzen, verfilzen; *it.* feltrare, *fr.* feutrer.

Filth *unflath; früher vielfach übertragen* Hal. 356 filth: a sluttish person; *vgl.* Levins filth: a drab *neben* filth at nose: pus; filth of a wound: lues; *altengl.* fulđe, filthe, *ags.* fýlđ, *ahd.* fûlida, *ndl.* vuilte; *zu* file 3. *und* foul; *vgl. auch mndd.* vulen: cacare, *ndd.* filen: pedere, filter: podex; Br. Wb. 1, 387. 462 *und* Dief. 1, 381. 393.

Fimble *sommerhanf;* Hal. 357 fimble: thistle, or female-
mp; *das wort ist eben entstellt aus* female; Hal. 352 female-
ms: wild hemp; femel: female; *so auch nhd.* fimmel, femel *die*
e art hanf, im gegensatz zu mäschel, *aus* cannabis femella
d cannabis mascula; *s.* Grimm 3, 1638. *Wegen eines anderen*
mble: to fumble, to do anything imperfectly Hal. 357 *vgl.*
s nhd. fimmeln *bei* Grimm 3, 1639, *die engl.* famble, fumble
d Dief 1, 374.

Fin *flossfeder; altengl.* finne, *ags.* fin, finn, *altndl.* vinne,
ndl. vin, *ndd. nhd. dän.* finne; *lautverschoben entsprechend*
m lat. pinna, *von dessen nebenform* penna *feder das engl.*
n stammt.

Finance *finanz; bei* Hal. 357 finaunce: fine, forfeiture; *fr.*
ance, *pr.* finansa *baarschaft, altsp. it.* finanza *quittung, plur.*
anze *einkünfte, mlat.* finantia *öffentliche leistung, von dem aus*
t. finis *ende,* finire *enden gebildeten roman.* finare *beenden, it.*
are *quittiren, altfr.* finar *bezahlen; s.* Diez 1, 179 *und* fine;
er die nhd. ausdrücke finanz, finanzen Grimm 3, 1639.

Finch *fink; altengl.* finch, *ndl.* vink, *schwd.* fink, *dän.* finke,
d. finco, fincho, *mhd.* vinke, *nhd.* finke, fink; *die ähnlichen*
man. benennungen des vogels it. pincione, *sp.* pinchon, pinzon,
. pinson *werden zunächst auf kelt. ursprung zurückgeführt,*
mr. pinc *fröhlich, fink; vgl. die mundartl. engl.* pink *und* spink
i Hal. 626. 784; *bair.* pienk, *slav.* pinka, *böhm.* penkava, *ungr.*
ty, *armor.* pint, tint, *esthn.* wink; *alle diese formen scheinen*
ter einfluss der lautnachahmung mit einander verwandt zu sein;
Diez 1, 321, Rapp No. 253 pu *rein und besonders* Grimm 3,
41 ff., *wo wenigstens für die german. wörter an ein zu grunde*
gendes stammverbum finkan *funkeln gedacht wird.*

Find *finden; altengl.* finden, *mundartl.* fin Hal 357, *ags.*
dan; *s. über die ablautsformen* Mätzner 1, 388; *goth.* finþan,
s. ahd. findan, *mhd. nhd. ndd. ndl.* finden, *ndd. auch* finnen,
frs. finda, finna, *altn. schwd.* finna, *dän.* finde; *über weitere*
iehungen zu lat. fendere *in* offendere, *oder zu lat.* petere, *nhd.*
ten, *gr.* πυνθάνεσθαι *erfahren und die berührung der begriffe:*
hen, erreichen, finden, spüren, erfahren s. Grimm 3, 1641 ff.,
ief. 1, 379, *auch* Rapp No. 95 pant *erforschen.*

Fine 1. *fein; mhd.* fîn, vîn, *nhd.* fein, *isl.* fînn, *schwd.* fin,
n. fiin, *ndl.* fijn; *alle, wie es scheint, erst aus dem mlat.* finus,
fino, fine, *sp. pg.* fino, *pr. fr.* fin; *verkürzt aus lat.* finitus;

s. Diez 1, 180, *wo genügende analogien für form und begriff beigebracht sind; zweifel dagegen bei* Grimm 3, 1451 *können nicht aufkommen, noch weniger ist mit* Wedgwood *an kelt. ursprung zu denken.*

Fine 2. *geldbusse; altfr. pr.* fin *heisst ende, friede, abschluss einer sache, beilegung eines streites durch zahlung einer geldbusse; es ist also das lat.* finis *ende, mlat.* finis *gütliche beilegung, woraus dann* finare; *s.* finance, Diez 1, 180, *sowie* Ducange *und* Wedgwood.

Fine 3. *ende; als zeitwort* to fine: to end Hal. 353; *noch jetzt* in fine *endlich; also am meisten nach form und bedeutung unmittelbar hervorgegangen aus dem lat.* finis *ende, das überhaupt dem* fine *zu grunde liegt; dazu dann engl.* finish, *fr.* finir, *particip* finissant, *engl.* finite, *lat.* finitus, *von* finire *endigen.*

Finew *schimmel;* Hal. 357 finew: mouldiness, or mustiness; 353 fenny *und* fenowed: mouldy; *ags.* fŷnig, finig: corruptus, mucidus *bei* Etm. 359; *doch zu trennen von ags.* fennig, *altengl.* fenni, *neuengl.* fenny *sumpfig, morastig, der regelmässigen ableitung von* fen.

Finger *finger; altengl. ags. fries. schwd. dän. nhd.* finger, *mhd. ndl.* vinger, *alts.* fingar, *ahd.* finkar, fingar, *altn.* fíggr, fingr, *goth.* figgrs, *„wofür in den urverwandten sprachen kein ausdruck nahe liegt, nur einzelne sich von ferne heranziehen lassen; ein merkwürdiges zeugniss von der alten abgrenzung unseres idioms“* Grimm 3, 1650; *man denkt es sich stammverwandt mit* fangan, *s.* fang, *insofern dieses auf ein goth.* figgan *schliessen lässt, oder mit* fimf, *s.* five; *vgl.* Dief. 1, 374.

Fir *tanne, föhre; altengl.* fir, firre, *ags.* furh, *bei* Bosw. furhvudu: fir-wood, *altn. schwd.* fura, *dän.* fyr, fyrre, *ahd.* foraha, *mhd.* vorhe, *nhd.* föhre, fohre, forche; Grimm 3, 1870: *„bedeutsam stimmt slav.* bor: pinus, pinetum, *böhm. poln. serb.; da sich für* fohre feure *findet, wird man an* feuer *und bei* fura *an* fŷr, *bei engl.* fir *an* fire *erinnert; aus der föhre rinnt das feuerfangende pech oder harz;“ vgl.* forest; Max Müller 2, 211 *erkennt in* fir *das lat.* quercus *eiche; vgl. ebenda weiteres über die namen für föhre, eiche, buche und den begriffswechsel dieser ausdrücke.*

Fire *feuer; altengl.* fir, fier, fer, fuir, fur, *ags.* fŷr, *alts.* fiur, *altfrs.* fiur, *ndl.* vier, vuur, *ahd.* fiur, *mhd.* fewr, feur, feuer, *nhd.* feuer, *mundartl.* fauer *und* vûr; *„weder goth. noch nord., denn schwd. dän.* fyr *sind erst spät für gewisse bedeutungen entnommen;*

bedeutsam stimmt das umbr. pir *aus* pur, *gr.* πῦρ" Grimm 3, 1581, *wo die abstehenden bezeichnungen in den urverwandten sprachen angegeben sind skr.* agnis, *lat.* ignis, *litth.* ugnis, *slav.* ogn', *goth.* auhns; *vgl. das engl.* oven; *ferner beziehungen zu goth.* fon, funa *feuer, skr.* pavana *wind*, pâvana *rein, wz.* pu *reinigen; s.* Dief. 1, 413; 2, 758; Rapp No. 253 pu *rein;* Curtius No. 385.

Firk *schlagen;* Hal. 358 firk: a trick, or quirk, a freak; to whip, to beat; *die bedeutungen lassen sich wohl vermitteln, vgl. unser nhd.* streich; *daneben mundartl.* ferk, Hal. 353 ferke: to proceed, to hasten *und so altengl.* ferken, ferkien *fahren, reiten, gehen; ags.* fercian *unterstützen, das zu* faran, *s.* fare, *gestellt wird, entspricht in der bedeutung nicht recht.*

Firkin *kleines fass;* Wedgwood: „a diminutive from four; a vessel holding nine gallons, the fourth part of a barrel of thirty-six gallons. Compare Sc. firlot, a measure containing a fourth part of a boll of meal;" *wegen der bildung vgl. über die ableitungssilbe* kin *bei* Mätzner 1, 483 *und etwa das nhd.* quentchen *eigentlich* 1/5 *loth, vom lat.* quintus *der fünfte;* Weigand 2, 444.

Firm *fest; lat.* firmus, *fr.* ferme, *pr.* ferm, *it.* fermo, *sp. pg.* firme; *vgl.* farm *und wegen des hierher gehörigen* firmament, *lat.* firmamentum, Trench 80.

First *erste;* Hal. 358 first: early, youthful; firster: first; *altengl.* firste, friste, ferste, furste, *ags.* fyrsta *(neben* aeresta, forma, formesta, fyrmesta, *s.* Mätzner 1, 294. 306), *altn.* fyrstr, *schwd. dän.* förste, *altfrs.* ferest, ferst; *in der substantivischen bedeutung des lat.* princeps *alts.* furisto, *altfrs.* forsta, *ndl.* vorst, voorst, *ndd.* vorste, vörste, vörst, *isl.* fyrsti, *schwd.* förste, furste, *dän.* fürste, förste, *ahd.* furisto, *mhd.* vürste, *nhd.* fürst; *eigentl. ein superlativ, vgl.* for, fore, former; *s.* Grimm 4[1], 841; Gr. 3, 626 f. 635; Dief. 1, 355; Curtius No. 380.

Fisc *staatsschatz, fiskus; fr.* fisc, *pr.* fisc, fisco, *sp. pg. it.* fisco; *vom lat.* fiscus *ursprüngl. geflochtener korb, dann geldkorb, kasse, öffentliche kasse, staatskasse; also mit ähnlicher begriffsentwicklung wie fr.* caisse, *nhd.* kasse; *s.* cash.

Fish 1. *fisch; altengl.* fisch, fisc, fis, viss, *ags.* fisc, fix, *goth.* fiska, *alts.* fisc, *altfrs.* fisk, *ndl.* visch, *altn.* fiskr, *schwd. dän.* fisk, *ahd.* fisc, *mhd.* visch, *nhd.* fisch; *lat.* piscis, *woher dann die roman. wörter it.* pesce, *sp.* pez, *plur.* peces, *pr.* pesc, *altfr.* pescion, peisson, poison, *neufr.* poisson; *welsch* pysg, *armor.* pesc,

ir. iass, *gael.* iasg; Grimm 3, 1679 *und* 1, XLVIII; Dief. 1, 381. *Dazu als zeitwort neuengl.* fish, *altengl.* fischin, fischen, *ags.* fiscian, *goth.* fiskôn, *ahd.* fiscôn *u. s. w.*

Fish 2. *spielmarke; fr.* fiche *in derselben bedeutung zu* ficher *festmachen, heften; vgl.* Diez 1, 178; Scheler: „La fiche: marque au jeu, tient son nom probablement aussi d'un objet semblable, destiné à être fiché dans qqch. (le sens primitif est encore propre au dim. fichet, marque qui se met dans les trous du trictrac)." *auch sp.* ficha.

Fissile *spaltig; wie das it.* fissile *vom lat.* fissilis *zu lat.* findere, fissum *spalten; von demselben stamme, welcher urverwandt scheint mit dem german.* bîtan, *goth.* beitan, *vgl.* bite, *rühre unter anderen her:* fissure, *fr.* fissure, *it.* fissura, fessura, *sp.* fisura, *lat.* fissura *spalte.*

Fist *faust; altengl.* fist, fust, *ags.* fŷst, *ndl.* vuist, *ahd.* fûst, *mhd.* vûst, *nhd.* faust; *vgl. altn.* pûstr, *schwd. dän.* pust *faustschlag; „dem* fûst *entspricht russ.* pjast', *böhm.* pest, *poln.* pięść; *ihnen allen scheint ein kehllaut vor dem* st *ausgefallen, so dass ein goth.* fauhstus *bestanden haben könnte"* Grimm 3, 1378, *wo dann weiter die gr.* πύξ, *lat.* pugnus, pugna, pugnare, *nhd.* fechten *herbeigezogen werden; s.* fight *und* Curtius No. 384.

Fit *passend, bereit, passen, anpassen:* Hal. 358 fit: ready, inclined, to match, to be equal with; *am meisten entspricht das ndl.* vitten *passen, anpassen; ags.* fit, fitt *bedeutet gesang, s.* Grein 1, 300, *ein anderes* fit *dagegen: zwist, streit, von welchem letzteren herkommen könnte das engl.* fit *anfall, während jenem entspricht* fit: a division of a song, poem, or dance Hal. 358; *vgl. noch bei* Hal. fith: a fight; *das mehrdeutige und in seiner jetzigen kurzen form schwer zu erklärende wort kann aus verschiedenen quellen zusammengeflossen sein; vgl. die goth.* fitan *und* fetjan *bei* Dief. 1, 373. 382; 2, 759; *selbst romanischer einfluss ist nicht ausgeschlossen; s.* fetch *und* feat, *auch* fight.

Fitch *wicke; scheint nur eine nebenform von* vetch *zu sein.*

Fitchet *iltis;* Hal. 358 *hat die formen:* fitch, fitchet, fitchee, fitcher, fitchole, fitchew, fitchuk; *dazu werden verglichen altfr.* fissau, *ndl.* visse, fisse, vitsche *stinkmarder, deren ursprung selbst aber sehr unklar ist.*

Fitz *sohn, natürlicher sohn; nur als erster theil von zusammensetzungen wie* Fitzroy *sohn des königs; in eigennamen wie das schott.* Mac, *das ir.* O', *das oriental.* Ben; *vgl. das russ. hinter*

ngehängte witch; *es ist das altfr.* fil, fils, fis, fix, fiex, *neufr.* ils, *lat.* filius, *mit dem flexivischem* s *des nominativ und einem rst im engl. eingeschobenen* t; *s.* Mätzner 1, 191.

Five *fünf; altengl.* fif, viv, vive, *ags.* fîf, fîfe, *alts. altfrs. ndd.* fîf, *ndl.* vijf, *goth.* fimf, *altn.* fimm, *schwd. dän.* fem, *ahd.* inf, fimf, funf, *mhd.* vunf, vünf, *nhd.* fünf; *entsprechend in len urverwandten sprachen skr. zend* pantschan, *litth.* penki, *lett.* peezi, *altslav. russ.* pjat', *kelt.* pemp, pump, *gr.* πέντε, *äol.* πέμπε, *sk.* pomtis, *lat.* quinque; *aus dem letzten dann wieder it.* cinque, *sp.* cinco, *altfr.* cinc, *pr.* cinc, cinq, *neufr.* cinq; *vermuthungen über den stamm vgl. bei* Bopp V. Gr. §. 313; Grimm 4¹, 548; Dief. 1, 378; Or. Eur. 395; *wegen der ableitungen* fifteen, fifth, ifty *s.* Mätzner 1, 300. 306.

Fix *befestigen; fr.* fixer, *sp. pg.* fixar, *it.* fissare; *zu lat.* figere, ixum *heften; aus diesem lat.* fixus, *it.* fisso, *sp.* fixo, fijo, *fr.* fixe *est, auch nhd.* fix; *über des letzten ausweichende bedeutung: bereit, schnell bemerkt* Grimm 3, 1696: *„weil, wer fest und entschlossen, auch fertig und bereit ist zu handeln; vgl. in dieser richtung das engl.* fast *fest, schnell.*

Fizz *zischen, fisten, feisten; davon* fizzle *pustend zischen;* Hal. 359 fiz: a flash, a hissing noise. Hence fizgig, a small quantity of damp powder set alight by boys for their amusement. Fizzle: to do anything without noise, as flatus ventris, sine repitu aut sonitu; *altengl.* fis, fist, fisten; *vgl. als entsprechende hauptwörter lat.* visium, *gr.* βδέσμα, *fr.* vesse, *ndl.* veest, vijst, *ndd.* fîst, *schwd.* fis, *dän.* fiis, *als zeitwort lat.* visire, *gr.* βδεῖν, *it.* βδέσειν, *russ.* bzdjet', *böhm.* bzditi, *fr.* vesser, *altn.* fîsa, *schwd.* fisa, *dän.* fise, *ndl.* vijsten, veesten, *ndd.* fîsten, *mhd.* fîsten, *nhd.* feisten; *in allen diesen ausdrücken wirkt offenbar autnachahmung, während sie sich andrerseits an wörter wie nhd.* feisen, faisen, *lat.* foetere, putere *stinken, anzulehnen scheinen; vgl.* Grimm 3, 1465 f. *und* foist 3.

Flabby *schlaff, welk, locker herabhängend;* Wedgwood: „The sound produced by the flapping of a loose broad surface is represented by the syllable flab, flap, flag, flack, flad, flat, varying as usual in like cases with the vowels u and i;" *in der form reten am nächsten ndd.* flabbe *breites hängendes maul,* Br. Wb. 1, 400, *schwd.* flabb, *dän.* flab; *auch altndl.* flabbe: vulnus in facie, alapa *bei* Binnart; *vgl. im übrigen* flap.

Flag *flagge, schwertlilie, fliese; schlaff herunterhängen; so weit die bedeutungen von einander abstehen, scheint sich doch wieder vielfach vermittlung und übergang nicht abweisen zu lassen;* flag *flagge, bei* Levins flagge *findet sich wieder als ndl.* vlag, *id.* flagg, *schwd.* flagg, flagga, *dän.* flag, *nhd.* flagge, *aber wie es scheint weder ahd. mhd., noch ags. altn. alts. altfrs.; vgl.* Grimm 3, 1709; *ein ags.* flacge *wird bei* Bosw. *angeführt mit der bedeutung:* poultice, cataplasma, *also etwa ein weicher oder erweichender umschlag; mit* flag *flagge könnte nun* flag *schwertlilie wohl zusammenhängen; bei* Levins flag: a weed, ulva; *vgl. zur begriffsentwicklung die fr.* flamme *flamme, wimpel, schwertlilie,* flambe *flamme, schwert, schwertlilie; geht man aus von der flackernden bewegung, so könnte weiter selbst zu grunde liegen* flag *schlaff herunterhängen, wie* flack *in diesem sinne bei* Hal. 359: *altn.* flaka: solutum haerere; *vgl. theils das goth.* þlaqvus *mürbe, weich, theils das lat.* flaccus, flaccidus, *von dem wieder stammen it.* fiacco, *sp.* flaco, *pg.* fraco, *altfr.* flac, flaque, *neufr.* flasque; *s.* Dief. 2, 710; Diez 1, 176 *und* M. Müller 2, 183, *welcher engl.* flag *welken zunächst auf ags.* vlăc *matt,* vlacian *matt sein, erschlaffen zurückführt und diese samt dem nhd.* flau *und* lau *aus der skr. wz.* mlai *welken erklärt; vgl. noch* Grimm 3, 1704 *unter* flack *lau.* Flag *fliese erinnert an dän.* flage *scholle, eisscholle, schwd.* flaga *platte, fliese, scholle, flocke; andrerseits an nhd.* fläche, flach, *ndd.* flag, flage, *altn.* flâki *ebene, die dem gr.* πλάξ *lautverschoben zu entsprechen scheinen;* Weigand 1, 346: flag: turf, or sod *bei* Hal. 359 *könnte die rasenscholle sein; in* flag: a flake of snow *mischt es sich offenbar mit* flake.

Flageolet *kleine flöte; neufr.* flageolet, *von dem altfr.* flajol, flageol, *auch altengl.* flagel, flegel, *pr.* flaujol, flaubol, *lat. gleichsam* flautiolus, *der verkleinerung von pr.* flauta *flöte; s.* Diez 1, 182 *und das weitere unter* flute.

Flagon *fläschchen; fr.* flacon; *vgl. wegen des übergangs von* c *in* g *die engl.* fig, sugar *und* Mätzner 1, 159; *jenem fr.* flacon *entspricht ein altfr.* flascon, *über dessen weiteren ursprung* flask *zu vergleichen ist.*

Flail *flegel; altengl.* flail, fleil, fleȝl: *die älteste, schon bei* Orm *erscheinende form* fleȝl *beweist, dass das wort wenigstens nicht allein aus dem roman. gebiete kam, wo demselben allerdings genau entsprechen altfr.* flaial, flael, *neufr.* fléau, *pr.* flagel, flachel, *it.* fragello, *sp.* flagello; *diese stammen von dem lat.* flagellum,

welches aber frühzeitig in die german. sprachen überging: ahd. legil, *mhd. ndl.* vlegel, *nhd.* flegel, *dän.* pleiel; *s.* Grimm 3, 1747; Nackernagel Umd. 40; Diez 2, 306; *anderen erscheint der leutsche ausdruck sogar nicht als lehnwort, sondern urverwandt mit der griechischen wurzel πλαγ, lat.* plectere, plaga; *vgl.* Curtius No. 367.

Flake *flocke; altengl.* flake; *bei* Bosw. *findet sich aus* Somner *ein zweifelhaftes* flacea: flakes of snow; *sonst entsprechen einigermassen altn.* flaki, *schwd.* flake *in der bedeutung platte, fläche, vgl. das nhd.* fläche; *ferner ndl.* vlaak, *ndd.* flake, fläke *hürde, geflecht und in diesem sinne mundartlich engl.* flaik, flake *bei* Hal. 359, *altengl.* fleke, fleike; *s.* Br. Wb. 1, 401; Dief. 1, 382; *sonst zeigen die verwandten sprachen nur die dem neben* flake *erscheinenden* flock *entsprechenden formen; vgl.* flag, flock *und* Grimm 3, 1809: *die grundbedeutung des engl.* flake *ist nicht sowohl unser flocke, sondern mehr: fläche, lage, schicht.*

Flam *lüge, teuschen;* Hal. 359 flam: to deceive or cheat; also a substantive, a falsehood; *vgl. das ablautende* flim-flam *losse; dazu bemerkt* Wedgwood: „the form of the word shows its imitative character, probably representing a flapping motion with some light implement;“ *wenn es sich nicht blos um ein spiel der sprache handelt, könnte man entweder an den stamm des folgenden* flame *denken, so dass der flimmernde schein die begriffe vermittelte, oder an ags.* flaem, fleám *flucht; vgl. unser nhd.* ausflucht *im sinne einer lügenhaften angabe; ein anderes* flam: a low marshy place, particularly near a river *bei* Hal. 359 *erinnert an das von* Bosw. *angeführte ags.* fleam *schmutz.*

Flame *flamme; altfr.* flame, *neufr.* flamme, *vom lat.* flamma; *diesem entspringen sowohl pg.* flamma, *pr. altsp.* flama, *neusp.* lama, *it.* fiamma, *als mhd. nhd.* flamme, *ndl.* vlam, *schwd.* lamma, *dän.* flamme; *das altengl.* flambe *flamme und schwertlilie, vgl.* flag, *entspricht dem altfr.* flambe *flamme, neufr.* flambe *flamme, schwert, schwertlilie; dieses aber nach* Diez 2, 305 *muthmasslich, da* b *vor vocalen im fr. nicht wohl eingeschoben wird, von* flammula, flamble, flambe; *daher* flamber, flambeau;“ *das letzte als fremdwort dann auch nhd. engl.* flambeau, *ndl.* lambouw. *Als zu demselben stamme gehörig mag noch erwähnt werden der name des vogels engl. und nhd.* flamingo, *sp. pg.* flamenco, *mehr angeeignet fr.* flamant *für* flammant *oder* flambant, *nhd.* flamming, *nach dem flammend-rothen gefieder.*

Flank *seite, flanke; pr. fr.* flanc *und jedenfalls daher erst in die neueren german. sprachen gedrungen nhd.* flanke, *ndl.* flanc, *schwd. dän.* flank(e): *streitig dagegen ist der ursprung des roman. ausdrucks it.* fianco, *sp. pg.* flanco; *er wird von* Grimm 3, 1723 *als ein eigentl. deutsches wort erklärt aus ahd.* lancha, *mhd.* lanke *für ein älteres* hlanca *seite; dem gegenüber erhebt* Diez 1, 177 *gewichtige bedenken und neigt sich mehr zu der erklärung aus lat.* flaccus *weich, schwach (so heisst es im roman.) mit eingeschobenem* n; *zur begriffsentwicklung werden verglichen als bezeichnungen desselben körpertheils nhd.* weiche *zu* weich, *mhd.* krenke *von* kranc *d. h. schwach.*

Flannel *flanell; bei* Hal. 359 *mundartl.* flannen, *fr.* flanelle, *it.* flanella, frenella, *sp.* franela; *nach* Diez 1, 181 *entwickelt aus dem altfr.* flaine *überzug, wie gael.* cûraing *überzug und flanell bedeute: das roman. wort beruhe etwa auf lat.* velamen, v'lamen *wie* flasca *auf* vlasca. *Die englischen etymologen, insbesondere auch* Wedgwood, *wollen* flannel *aus dem kelt. erklären und legen dabei das welsche* gwlanen *wolle zu grunde, welches urverwandt sei mit lat.* lana.

Flap *schlag; schlagen, klappen; altengl.* flappe, *als zeitwort* flappin, flappen, *so auch ndl.* flap; flappen; *vgl.* flabby *und die nhd.* flappe, flappen, flaps *bei* Grimm 3, 1724; *ferner gehört genau dazu* flop, *vielleicht auch mit* flip: a slight, sudden blow Hal. 363 flippant *beweglich; vgl.* Koch 3[1], 164; Wedgwood: „A representation of the sound of a blow with a limber, flat surface. Then applied to actions or objects adapted to make such a sound;" *jedenfalls ist hier mehrfach lautnachahmung wirksam gewesen und in diesem sinne kann man stämme mit ähnlichem und gleichen an- oder auslaut dazu halten, wie* flag, flat, clap, lap: *mit dem anlaute* fl *bietet das ags. noch nichts entsprechendes.*

Flash *blitz- und wasserstrahl, aufblitzen, aufspritzen; die ziemlich reiche begriffsentwicklung geht allerdings, wie* Wedgwood *bemerkt, aus von* „the representation of the sound made by a dash of water or sudden burst of flame": *aber mit der blossen lautnachahmung wird man sich nicht begnügen dürfen; altengl. findet sich* flasche *lache, pfütze: dies beruht gewiss auf dem altfr.* flache, *neufr.* flaque, *mlat.* flachia: *bei* Hal. *findet sich in diesem sinne* 360 flash; 364 flosche: *als zeitwort scheint am frühesten belegt* flasken: to throw up *von wasser; sollte der*

ausdruck erst später vom wasserstrahl auf blitz und feuer übertragen sein? Jenes fr. flaque *pfütze erklärt* Diez 2, 306 *aus dem mndl.* vlacke *niedrige stelle am meere, wo sich lachen bilden durch die fluth; vgl. noch die nhd.* flatsche *regenguss*, flatschen *stark regnen, bei* Grimm 3, 1729; Mahn *bei* Webster *möchte* flash *zurückführen auf fr.* flèche *pfeil,* flèche à feu, flèche ardente, *aber ohne geschichtliche belege ist auf diese vermuthung doch auch wenig zu geben.*

Flask *flasche; bei* Hal. flasket 360: a clothes-basket; a shallow washing-tub; flaskin: a small portable cask, *wie* bottle *auch diese bedeutung hat; vgl.* Levins flasket: lintearium viminaceum; *ags.* flasce, flaxe, *ndl.* vlesch, *altn. schwd.* flaska, *dän.* flaske, *mlat.* flasca, flasco, flascus, *it.* fiasco, *sp.* flasco, frasco, *pg.* frasco, *altfr.* flasche, *woher neufr.* flacon *für* flascon, *s.* flagon, *russ.* fljaga, fljaschka, *poln.* flasza, flaszka, *litth.* pleszka, *ungar.* palaszk, palatzk, *finn.* lasku; Grimm 3, 1725: *„man geht zurück auf ein gr. φλάσκη, φλάσκιον;" vielmehr scheint der ausdruck frühzeitig aus dem mlat. und roman. weiter gedrungen zu sein und etwa mit* Diez 1, 178 *aus lat.* vasculum *gefäss erklärt werden zu müssen; vgl.* Wackernagel Umd. 25; Dief. 1, 384 *dagegen nimmt an, dass der grundbegriff der eines geflechtes gewesen sei: engl.* flasket *waschkorb, kymr.* fflasg: flask, basket; fflasged *geflochtenes gefäss oder geräth, gadh.* fleasg *etwas gewundenes, geflochtenes, ring; er stellt sie demnach zu dem goth.* flahtô *oder* flahta, *nhd.* flechte; *s.* Grimm 3, 1738; *wegen der älteren engl. wörter* flaget, flagett», flacket, flacked *aber* Halliwell *und* Levins, *auch* Koch 3², 93.

Flat *flach, platt; altengl.* flat, *altn.* flatr, *schwd.* flat, *dän.* flad, *ahd.* flaz, *welche trotz mancher abweichung und unregelmässigkeit in den lauten doch offenbar nahe zusammengehören einerseits mit ahd.* flah, *mhd.* vlah, *nhd.* flach, *ndl.* vlak, *vgl. das engl.* flag, *andrerseits mit gr. πλανύς, mlat.* platus, *it.* piatto, *sp. pg.* chato, *pr. fr.* plat, *dann wieder ndd. nhd.* platt; *vgl.* plate *und s.* Weigand 2, 391; Grimm 3, 1698; Diez 1, 317.

Flatter *schmeicheln; altengl.* flateren, *altfr.* flater, *neufr.* flatter, *pr.* flatar *(zu folgern aus dem subst.* flataire), *desgleichen altfr.* afflater, *pr.* aflatar *streicheln, schmeicheln; die romanischen wörter erklärt* Diez 2, 306 *aus altn. ags. engl.* flat *flach; vgl.* flat; *wegen der begriffsentwicklung bemerkt* Scheler: „de la même racine flat procède le verbe prov. flatar, fr. flatter pr. caresser

(passer avec la main plate sur la surface du corps). On pourrait peut-être tout aussi bien partir de l'idée se mettre à plat devant qqn.; nous disons encore être à plat ventre devant qqn. pour lui faire bassement la cour." *Dagegen scheint mit recht in anlass des nhd. fremdwerts* flattiren, *ndl.* flatteren *zu bemerken* Grimm 3, 1734: „*nach dem fr.* flatter, *pr.* flatar, *das weder it. noch sp. erscheint und von* Diez *aus ags.* flat, *ahd.* flaz *geleitet wird; vielmehr ist unser* flattern *dabei im spiel, der schmeichler schlägt mit den flügeln, wie der hund mit dem schwanze wedelt;*" *insbesondere erwäge man, dass schon das altn.* fladra: blanditiis fallere, *nächst verwandt mit dem nhd.* flattern, *unmittelbar in das fr. gedrungen sein kann; s.* Grimm 3, 1731 *und vgl. die engl.* flitter, flutter.

Flaunt *flattern, prunken, flitterstaat: dem dunkeln worte entsprechen einigermassen die mundartl. nhd.* flander *flitter, fetze,* flandern *flattern, wehen, in denen man etwa nasalirte formen des stammes vom nhd.* flattern *erblicken kann, wie nhd.* flinder *neben* flitter *begegnet: s.* Grimm 3, 1722. 1799 *und vgl. das goth.* flautan *prahlen bei* Dief. 1, 384.

Flaw *riss, sprung, fehler: das wort wird zurückgeführt auf ags.* flôh stânes: gleba silicis, *dieses aber von* Grimm 3, 1849 *zusammengestellt mit ahd.* fluoh, *mhd.* vluo, *nhd.* fluh, flühe *fels, felsstück: unsicher sind die weiter gelend gemachten beziehungen zu den stämmen der engl.* flag, flay *und* flee: *mancherlei ältere beziehungen wie: fundere, profligare, vgl.* Hal. 3[illegible] f., *lassen sich wohl mit dem begriffe des riegens, sprengens vermitteln, in anderen* [illegible] *sich flaw leicht als nebenform von* flag *oder von* flay.

Flawn *eine art kuchen, eierkuchen, fladen: altengl.* flaun, flawne, flowne Hal. [illegible]: *zunächst aus dem romanischen: altfr.* flaon, *neufr.* flan, *sp.* flaon, *pr.* flaszon, *it.* fladone. *mlat.* flado, flaco, flanco, flando: *diese aber beruhen auf den germanischen ausdrücken ahd.* flado, *mhd.* vlade, *nhd.* fladen, *ndl.* vlaede, vlade, vla: *speziell wohl eines backes: vgl.* flat: s. Diez 1, 176, wo das *nhd.* [illegible] *verglichen wird:* Grimm 3, 1707; [illegible]

Flax *flachs, altengl.* flax, flex, *ags.* fleax, *altfrs.* flax, *ndl.* [illegible] *ahd.* flahs, *mhd.* vlahs, *nhd.* flachs: *in den germanischen sprachen reicht nur sehr wenig darin die slav.* vlas, [illegible] *hanf, vor* [illegible] *mundartl.* [illegible] *nhd.* flachs. *Weitgreifend erinnert an das*

engl. flix: the fur of a hare *bei* Hal. 364 *und möchte dann* flax, *ags.* fleax *als eine nebenform von* feax *haar nehmen; vgl.* faxed; Grimm 3, 1701: *„in der wurzel, welche sie nun sei, waren die vorstellungen des kämmens, flechtens, webens gelegen;“ vgl. lat.* plectere, flectere, *gr. wurzel πλεκ;* Dief. 1, 382 ff. 389; Curtius No. 103.

Flay *schinden; bei* Hal. 361 flea; *altengl.* flain, flen, fleen, flan, *ags.* flean, flahan, *altn.* flâ, *als starke zeitwörter; altn.* flaga: cutem laedere, flagna: scabere; *ndl.* vlagen, vlaen, vlaan *abhäuten, schinden, schwd.* flå, *dän.* flaae, flaa; *nach* Grimm 3, 1711 *verschieden von dem ndd.* vlîen *für* fleien, flegen, *ndl.* vlien, vlijen *putzen, obschon die vorstellung des reinigens, waschens mit der des schälens, häutens einigermassen zusammentrifft;* Wedgwood *stellt es nun in dem sinne mit* flag *zusammen, dass dieses bedeute* „a thin layer separating from the surface of the ground or other body“ *und die stammzeitwörter wie altn.* flâ *nichts weiter seien als* „a modification of the same root applied to stripping off the skin of an animal“.

Flea *floh; altengl.* flee, fle, *ags.* fleá, fleáh, *altn.* flô, *ahd.* flôh, flôch, *mhd.* vlôch, *nhd.* floh, *ndl.* vloo; *es stimmt lautverschoben zu russ.* blocha, *böhm.* blecha, *lat.* pulex, *von welchem letzten wieder it.* pulce, *sp.* pulga, *fr.* puce; *vgl. über weitere beziehungen zu den stämmen der nhd.* fliehen, fliegen, *engl.* flee *und* fly *bei* Grimm 3, 1812; Curtius No. 562 *stellt es zusammen mit dem gr. φύλλα.*

Fleak *hürde, flechte, flocke; vgl.* flake; *mancherlei mundartliche bedeutungen, in denen es verschiedene erklärung verlangt, s. bei* Hal. 361.

Fleam *werkzeug zum aderlassen, schnepper;* Hal. 362 flem: a farrier's lancet; *ndl.* vliem, *bei* Binn. vlimne, vlymne, *nhd.* flede, fliesze, fliete, fliedme, *mhd.* vliete *gekürzt aus* flieden, fliedeme, *ahd.* fliedimâ, fliodimâ, *mlat.* fleotomum, *von dem lat.* phlebotomus, *aus gr. φλέψ, φλεβός ader und τέμνειν schneiden; ebenso verkürzt und entstellt mundartl. it.* fiama, *sp.* fleme, *pr.* flecme, *fr.* flamme *und* flammette; *s.* Grimm 3, 1797; Weigand 1, 351; Diez 1, 177. *In anderen bedeutungen veraltet ist* fleam, fleme *das ags.* fleám *flucht,* flêman *verjagen; vgl. wegen des stammes* flee; fleam, fleme: a water-course, a river, a stream *beruht wohl auf einer vermischung der ags.* fleám *flucht und* flum *strom oder überhaupt der sich nahe berührenden stämme von* flee *und* flow.

Fleck *fleck, beflecken, sprenkeln; in demselben sinne* flecker, *altengl.* flecked, flekked *gefleckt* Hal. 361; *ndl.* vlek, vlekke, vlakke, *ahd.* fleccho, *mhd.* vlec, vlecke, *nhd.* fleck, flecken, *s.* Grimm 3, 1740 ff.; Weigand 1, 348: *„das wort scheint lautverschoben mit lat.* plaga, *gr. πληγή schlag, hieb, stoss, wunde zusammenzugehören," danach wäre es eins mit dem engl.* plague, *fr.* plaie, *nhd.* plage. *Vergleicht man die zahlreichen anderen bedeutungen, die* fleck *besonders mundartlich hat, s.* Hal. 361, *so zeigt sich, wie es als nebenform von* flesh, flitch *und* fly *erscheint, deren üblichere form den guttural des auslauts erweicht hat;* flecker *flattern ist nebenform von* flicker.

Fledge *flügge; davon dann* fledge *befiedern und wieder* fledged *befiedert, flügge;* Hal. 363 fligged: fledged; *altengl.* flegge, fligge, *ags.* flycge: id quod volare potest; *vgl. über den lautwandel* Mätzner 1, 105; *nhd.* flügge, flick, flück, flücke, *mhd.* vlücke, *ahd.* flucki, *ndd.* flugge, *ndl.* flug; *zu ags.* fleógan, *nhd.* fliegen, *engl.* fly.

Flee *fliehen; altengl.* flen, fleen, fleon, *ags.* fleón, fleóhan *mit dem sich schon im ags. das in form und bedeutung nahe stehende* fleógan *fliegen vielfach mischte; vgl. über die formen* Mätzner 1, 406; *ahd.* fliohan, *mhd.* vliehen, *nhd.* fliehen, *altfrs.* flîa, *ndl.* vlien, vlieden; *alle stark flektirend, dagegen schwach wie das neuengl.* flee *die skandinavischen altn.* flŷa, *schwd.* fly, *dän.* flye; *daneben dann mit* þ *statt* f *im anlaut das goth.* þliuhan; *über weiter vermuthete, wenn auch keineswegs aufgeklärte beziehungen zu lat.* fugere, *gr. φεύγειν, goth.* biugan *vgl.* Grimm 3, 1788 ff.; Dief. 2, 711 ff.; Rapp *unterscheidet* No. 90 pal *treiben, wozu er* flee *und* fly *stellt, und* No. 123 puk *biegen, fliehen, gr. φεύγειν, lat.* fugere, *goth.* biugan; *s. das engl.* bow.

Fleece *vliess, flies; bei* Hal. 363 fleys, *altengl.* flees, flus, fleos, *ags.* fleós, flês, flŷs, *ndl.* vlies, *ndd.* vlûs, vlûs, *nhd.* vlies, vliesz, flies; *nicht von dem gleichbedeutenden lat.* vellus, *sondern mit dem nahe verwandten nhd.* flaus, flausch *etwa zu dem stamme* p-l-k *mit der bedeutung flechten; s.* Grimm 3, 1737; Weigand 1, 347. 351 *und* flax.

Fleer *höhnen, spotten; altengl.* flerien; Hal. 361 fleer: to laugh, to grin, to sneer. „I fleere, I make an yvell countenaunce with the mouthe by uncoveryng of the tethe" Palsgrave; 362 Fleryande: fleering, grinning; 366 flyer: to fleer; *schott.* fleyr, *altn.* flyra, *mundartl. dän.* flire; *vgl. die nhd.* flarren, flerren *den*

nd versiehen, heulen; Grimm 3, 1725 *und das von* Skinner
stammwort angesehene engl. leer.

Fleet *fliessen; altengl.* fleten, fleotan, *ags.* fleótan; *vgl.* float
d über die starken ags. altengl. formen Mätzner 1, 403; *alts.*
tan, *ndd.* fleten, fleiten, *ndl.* vlieten, *altfrs.* fliata, *altn.* fliota,
wd. flyta, *dän.* flyde, *ahd.* fliozan, *mhd.* vliezen, *nhd.* fliesszen;
l. Grimm 3, 1793 ff. *und* flow; Dief. 1, 386 ff. *Für die*
iteren mannigfachen bedeutungen ist weniger die gemeinsame
elle als der verschiedene gang der entwicklung unklar, zumal
rter dieses stammes mit dem dunkleren ablaut o, ou, u *theils*
den verschiedenen germanischen sprachen weitverbreitet, theils
bst in das romanische gedrungen sind oder sich doch mit
leitungen des lat. fluere, fluctus *vermischen; s.* Dief. 1, 387;
ez 1, 182. Fleet *bai, bucht, fluss, s.* Hal. 361, *ist das ags.*
ót, *ndd.* fleet, fleete *kleiner bach, kanal, ndl.* vliet, *ahd.* fliozz,
d. vliez, *nhd.* fliesz, *neben dem nhd.* flusz *und* fluth, *engl.*
ood; Grimm 3, 1792; Br. Wb. 1, 412. Fleet *flotte; altengl.*
te, fleote *beruht auf dem ags.* fleót, fliót: navis, ratis, classis,
l. Grein 1, 304, *neben* flota: navis, nauta; *s. über das altfr.*
te, flette *fahrzeug, aus ndl.* vleet *menge oder aus* flet, flat *flach*
; Diez 2, 306. Fleet *abrahmen, woneben wieder* flote, *findet*
h als altengl. fletin, *ndd.* melk afflöten, afflaten Br. Wb. 1, 415;
l. ags. flêt: flos lactis *bei* Etm. 363; *ndd.* flot, *nhd.* flott:
mor lactis, *„wahrscheinlich weil das fett auf der milch oben*
wimmt“ Grimm 3, 1826; fleet *flink, flüchtig, altn.* fliótr, *wenn*
ch leicht aus demselben stamme zu erklären, mischt sich doch
ch mit flit. Flet: a floor, a chamber Hal. 362 *ist auch ags.*
t, flett, *altfrs. altn.* flet, *alts.* fletti, *mhd.* vletze *und gehört zu*
t flach.

Flesh *fleisch; altengl.* fleshe, flesche, fleisch, fless, flaesc, *bei*
l. 362 *auch* flexs *und* fleych, *ags.* flaesc, *alts.* flêsc, *ndd.* fleesch,
l. vleesch, *altfrs.* flêsk, flâsk; *skandinavisch in der engeren*
deutung von schweinfleisch, speck altn. flesk, *schwd.* fläsk, *dän.*
sk; ahd. fleisc, *mhd.* vleisch, *nhd.* fleisch; *vgl. auch über die*
va ansunehmende urverwandtschaft mit den slav. polt, plot,
th. paltis Grimm 3, 1752; G. d. d. S. 1009—1011 (700);
eigand 1, 350.

Fletch *einen pfeil befiedern; wenn auch nahe mit* fledge
h berührend, beruht es doch auf dem altfr. flesche, fleche,
nfr. flèche, *pr. sp. pg.* flecha, *it.* freccia, *mundartl.* frizza, *aber*

auch flecia, *altsp. altpg.* frecha, *wallon.* fliche, *welche roman. ausdrücke von* Diez 1, 189 *auf deutschen ursprung zurückgeführt werden, ndl.* vlits *pfeil, mhd.* vliz *bogen, nhd.* flitsch, flitz *pfeil, zu dem alten wurzelverbum ags.* flîtan, *ahd.* flîzan *streiten; s.* Weigand 1, 153; Grimm 3, 1804 *lässt den zusammenhang zwischen den german. und den roman. wörtern und somit den letzten ursprung unbestimmt. Hierher gehört dann als ableitung* fletcher: an arrow-maker Hal. 362; *altfr.* flechier, *mlat.* flecherius, flecharius, flechiarius.

Flew 1. *flog, floh; die vergangenheit von* fly; *entstanden aus den ags.* fleáh, *plur.* flugon, *altengl.* flegh, fleigh, fleu, *plur.* fluzen, fluwen; *s.* Mätzner 1, 406.

Flew 2. *hängendes maul; vgl. die ndd.* flabbe Br. Wb. 2, 400; Grimm 3, 1724 *und die engl.* flab, flap.

Flew 3. *weich, zart;* Hal. 362 flew: washy, tender, weak, *altengl.* flew: shallow; *zunächst bietet sich das altfr.* flau, floi, *neufr.* flou *matt, mit welchem in einem doch keineswegs ganz aufgeklärten zusammenhange zu stehen scheint ndl.* flauw, *nhd.* flau, *vielleicht selbst nhd.* lau *und goth.* þlaqvus; *s.* Diez 2, 307; Grimm 3, 1734 ff.; Weigand 1, 347. *Man vergleiche noch* flue *und wegen der verschiedenen bedeutungen des älteren oder mundartlichen* flew *überhaupt* Hal. 362; Wedgwood 2, 66.

Flibustier *raubschiffer; mehr angeeignet* filibuster; *fr.* flibustier; *nach der gewöhnlichen ableitung, auch bei* Littré, *für* fribustier *und dies entstellt aus dem engl.* freebooter, *nhd.* freibeuter; *besser wohl nach* Mahn *von sp.* filibuster, filibustero *und diese von den sp.* filibote, flibote, *auch fr.* flibot *kleines seeschiff; diese bezeichnung aber soll beruhen auf dem engl.* fly-boat, *ndl.* vlie-boot, *oder aber von dem holländ. flusse* Vly *herrühren; vgl.* Scheler *und* Diez 2, 307.

Flicker *flackern, flattern; bei* Hal. flicker, flecker, flacker, *altengl.* flikeren, flakeren, *ags.* flyccerjan Etm. 362, *bei* Bosw. fliccerian, flicerian, flicrian, *nhd.* flickern *und* flackern, *ahd.* flokarôn, flogarôn *flackern und flattern, altn.* flögra *flattern; der stamm des ags.* fleógan, *nhd.* fliegen, *engl.* fly *scheint sich mittels verstärkung und ablaut weiter entwickelt und dabei einfluss des lat.* flagrare *erlitten zu haben; s.* Grimm 3, 1706; Weigand 1, 345 *und vgl. die auch dem sinne nach nicht fern stehenden* flitter, flutter.

Flight *flucht, flug; altengl.* flight, fliht, fluht. *ags.* flyht *von* fleógan, *wie nhd.* flucht *von* fliehen, *neben* flug *zu* fliegen,

hd. fluht, *mhd.* vluht, *alts.* fluht, *ndl.* vlugt *und erst entlehnt hwd.* flykt, *dän.* flugt; *das ags. wort bedeutet nur flug, nicht ucht, während* flight *beides bezeichnet; also auch hier vermischung er zwei stämme von* fliehen *und* fliegen; *s.* flee, fly *und vgl.* rimm 3, 1831.

Flimflam *streich, spass;* Hal. 363 flim-flam: false, foolish, onsensical; also, a lie, or piece of nonsense not necessarily false; *chon bei dem einfachen* flam *ist auf die ablautende bildung ieser formel hingewiesen, wie sie ähnlich etwa in den nhd. usdrücken* fickfack, ticktack, bimbam *hervortritt, „in denen die prache gern mit dem laute spielt“* Grimm 3, 1619; Koch 3¹, 167; *aglich bleibt freilich der zu grunde liegende stamm, der an hd.* flimmen, flammen *erinnert; vgl.* flame *und* flimsy.

Flimsy *locker, lose, schwach, eitel, schaal; nach* Wedgwood *ürde es ursprünglich bedeuten* of the nature of a film, *so dass* im *mit metathese für* film *zu grunde läge; andrerseits erinnert an* flimflam; Mahn *vergleicht* limsy, *das doch mehr zu* limp *u gehören scheint und verweist auf kelt. ausdrücke wie* llym *fein, charf,* llymsi *leicht beweglich, zart, schwach.*

Flinch *zurückweichen, nachgeben; das wort, für welches sich den verwandten sprachen keine recht entsprechenden ausdrücke nden und das auch im engl. nicht alt zu sein scheint, könnte ohl, wie bereits* Skinner *annimmt, aus* fling *mit leichter verderung des auslauts und unter vorwalten der intransitiven edeutung springen, zurückspringen entstanden sein; altengl. findet ich in dieser bedeutung bei* Col. 30 flecche, *vgl. auch* Hal. 361 ecche: to separate from, to quit, *das auf dem fr.* fléchir *beuhend nach laut und sinn auf die entstehung des neuen wortes inwirken konnte; s.* fling *und vgl.* Wedgwood *unter* flinch.

Flinders *bruchstücke, splitter;* Hal. 363; *altengl.* flendirs, *nach* Wedgwood *ndl.* flenters *in demselben sinne; nhd.* flinder *flimmerndes metallplättchen, auch wie ndl.* vlinter *schmetterling; es cheint fast auf ein verlorenes wurzelverb* flindan *zu weisen; vgl. ie nhd.* flandern, flendern, flindern *und das engl.* flounder; *ndrerseits können sie als nasalirte form von* flitter, flatter, flutter *elten; vgl.* Wedgwood; Br. Wb. 1, 421; Grimm 3, 1799; Veigand 1, 352.

Fling *werfen, schleudern; altengl.* flingen; *es steht als starkes eitwort vereinzelt im engl. da; s. über die formen* Mätzner 1, 385; *ei* Grimm No. 424; *in den nächstverwandten sprachen bietet*

sich entsprechend nur altn. flengja *schlagen, schwd.* flänga *sich heftig bewegen, dän.* flenge *zerhauen, zerfetzen; weitere beziehungen etwa zu lat.* fligere, *zu goth.* bliggvan *sind doch sehr unsicher; vgl.* Dief. 1, 384.

Flint *kiesel, feuerstein; altengl. ags.* flint, *altndl.* vlinte, *schwd.* flinta, *dän.* flint *stein, fels, ahd.* flins, *mhd.* vlins, *nhd.* flins; *der lautverschiebung gemäss ungefähr stimmend zu gr.* πλίνθος *ziegelstein; s.* Curtius No. 368: Weigand 1, 352; Grimm 3, 1801 *auch über das daraus entstandene nhd.* flinte *feuergewehr, dän.* flint, *böhm. poln.* flinta, *lett.* plinte, *benannt nach* flint *feuerstein, woher wieder auch fr.* flin *donnerkeil, wetzstein;* Diez 2, 307.

Flippant *flüchtig, lose, schalkhaft; zunächst wohl von* flip: to fillip, to jerk, to move nimbly, to throw Hal. 363; *ebenda* flip: nimble, flippant *und* a slight sudden blow; Wedgwood *verweist, ausser auf die lautnachahmung, noch auf verschiedene anklingende altn. ausdrücke wie* fleipinn: flippant; fleipr: tattle; flepinn: precipitate, thoughtless; Mahn *dagegen auf kelt. wörter wie* llib, llibîn, llipa: soft, limber, pliant; *vgl. etwa noch* flabby, flap *und* fillip.

Flirt *schnellen, schmeissen, leicht sich bewegen, leichtfertig, schalkhaft, spotten; vgl. über die mannigfachen bedeutungen auch* Hal. 363. 365 *unter* flirt *und* flurt; *man hat verglichen ein selbst etwas dunkles ags.* fleard: nugae; fleardjan: nugari, *bei* Etm. 360, *ferner die nhd.* flirren, flirzen, flirtschen *bei* Grimm 3, 1803; *in diesen scheint die grundbedeutung eine rasche, schwirrende bewegung und jedenfalls lautnachahmung mit im spiele zu sein; s. auch* Wedgwood 2, 69; *schon längst bedeutet das engl.* flirt *auch besonders:* a forward, talkative and unconstant, girl; *vgl. auch die zusammensetzungen bei* Hal. 363, flirt-gills *bei* Shakesp.: *wenn also in diesem sinne ndd.* flirtje, *nhd.* flirtchen *angeführt werden, so dürften diese erst entlehnt sein.*

Flit *dahinfliegen, schnell davongehen; flink; s. über die älteren bedeutungen* Hal. 363: *altengl.* flitten *entfernen, schwd.* flytta, *dän.* flytte *von der stelle schaffen, altn.* fletta *jemanden einer sache entkleiden; s.* Koch 3[1], 148; *ausserdem aber erscheint in* flit *der stamm von* flitter, flutter, *nhd.* flittern, flattern, *in denen die grundbedeutung die schnelle bewegung zu sein scheint; nhd.* flitzen *ist eilig daherfahren,* flitze, flütze *eine junge, flatterhafte person, ndd.* flitje, flütje; *engl.* flitters *lumpen* Hal. 364 *rührt wieder nahe an unser nhd.* flittern *eitler putz; vgl. manches*

erher gehörige bei Grimm 3, 1805 ff.; Weigand 1, 347. 352; r. Wb. 1, 424; Dief. 1, 384; *sowie unter den engl.* fleet, flee *id* fly.

Flitch *speckseite; altengl.* flicche, *bei* Hal. 361. 363 fleck, ek, flick: a side of bacon, a flitch of bacon; *schon ags.* flicce i Etm. 360; *vgl. wegen eines nicht allzufern liegenden zu-mmenhangs* fleck *und* flesh; *erst aus dem germanischen m dann das fr.* flèche de lard, *altfr.* flique, flec *bei* Diez 2, 306, r *das ags.* flicce *auch als ein und dasselbe nimmt mit dem d.* flick, fleck *lappen;* Grimm 3, 1740.

Flite *zanken, streiten;* Hal. 363 flite: to scold, to brawl; *tengl.* fliten, *ags.* flîtan, *ahd.* flîzan, *mhd.* vlîzen, *nhd.* fleiszen *reiten, eifern, streben; s.* Grimm 3, 1765.

Flitter *lappen, fetzen; s. darüber unter* flit; *als zeitwort* tter: to hang, or droop *bei* Hal. 364 *erinnert es noch mehr unsere nhd.* flittern, flattern; *vgl.* flutter; *der name des iers* flittermouse, *woneben mundartl.* flindermouse, *entspricht m nhd.* fledermaus, *mhd.* vlëdermûs, vlëdramûs, *ahd.* flëdarmûs, ëdremûstro, *ndl.* vledermuis, vleermuis, *eigentl. die flatternde, hwirrende maus, wie sie dän.* flaggermuus, *isl.* flagurmûs *heisst n* flagre, *isl.* flõgra *flattern; s. darüber* Grimm 3, 1745 ff.

Flo *pfeil; jetzt veraltet; altengl.* flo, fla, flaa, *ags.* flâ *und* àn, *letzteres entsprechend dem altn.* fleinn; flo *sonst auch benform von* flay *und* flea; Hal. 364.

Float *schwimmen, flössen, floss; in den verschiedenen bedeutungen lässt sich der grundbegriff des fliessens und schwimmens icht verkennen; ebenso liegt überall schliesslich zu grunde das nter* fleet *für die verschiedenen sprachen angegebene starke 'ammszeitwort ags.* fleótan; *an ableitungen desselben, die zunächst ierher gehören, beachte man altengl.* flotien, flotten, *ags.* flotian, *ltndl.* vloten, vlotten, *altn.* flota, *ahd.* vlôzzan, *mhd.* vloezen, *hd.* flõszen; *ferner altengl. ags. altn.* flot *und andrerseits die r.* flot, flotte, flotter, *in denen der deutsche stamm sich mit dem t.* fluctus *gemischt hat; vgl. ausser* flow *etwa noch* Grimm 3, 325; Diez 1, 181 f.; Dief. 1, 386 ff.

Flock *heerde, flocke, locke; in der ersten bedeutung entspricht mau altengl.* floc, floce, flok, *ags.* flocc, *altn.* flokkr *heerde, haar; zu den andern stimmt altn.* flôki, *schwd.* flocka, *dän.* okke, *ndl.* vlok, *ndd.* flok, flog, *ahd.* floccho, *mhd.* vlocke, *nhd.* ocke, *welche alle zu dem stamme des nhd.* fliegen, *engl.* fly *zu*

gehören scheinen, andrerseits mit dem lat. floccus *so genau übereinstimmen, dass man an entlehnung denken muss; vgl.* Weigand 1, 353; Dief. 1, 392; Grimm 3, 1809 ff.; *auch über vermuthete berührung von* flock *heerde mit* folk; *s. über altfr.* folc, fouc *neben* floc, flou *heerde, heer noch* Diez 2, 307; *wenn gleich ursprünglich ganz davon zu scheiden, berührt sich doch dann mit* flock *auch* lock, *wie bei den entsprechenden nhd.* flocke *und* locke, *nach form und begriff.*

Floe *eisfläche; vgl. dazu die gleichbedeutenden dän.* iisflage, *schwd.* isflaga, *ndl.* flarde, ijsflarde, *wonach auch nhd.* eisflarde; *das engl.* floe *beruht wohl auf älterem* flah, flag; *s.* Mätzner 1, 123, *sowie* flag *und* flake.

Flog *peitschen; im ags. bietet sich das freilich seltene und nicht einmal in seiner bedeutung sichere* flocan, flocian, floccan, *vgl.* Etm. 360; Grein 1, 305; *dessen* c *wohl in* g *übergegangen sein könnte; s.* Mätzner 1, 159; Hal. 359 *hat ein mundartl.* flack: a blow, a stroke; *ndd.* flogger *dreschflegel;* Br. Wb. 1, 410; *s. über den ganzen stamm, nach* Rapp No. 110 plank 2. *schlagen, lat.* plangere, fligere, *gr.* κλήσσειν, κλαγ, *auch* Dief. 1, 385 *unter dem goth.* flekan κόπτεσθαι; *andrerseits liegt für das engl.* flog, *das nicht alt zu sein scheint (weder bei* Shakespeare, *noch bei* Levins *findet es sich), nicht fern eine entstellung aus dem lat.* flagellare, flagellum; *vgl.* flail.

Flood *fluth; altengl.* flood, flod, *ags.* flôd, *goth.* flodus, *alts.* fluod, flôd, *altfrs.* flôd, floed, *ndl.* vloed, *altn.* flôð, *schwd. dän.* flod, *ahd.* fluot, *mhd.* vluot, *nhd.* fluth, flut; *von dem zeitworte ags.* flôwan; *s. das engl.* flow *und vgl.* Grimm 3, 1731. 1793. 1858; Weigand 1, 357; Dief. 1, 386.

Floor *flur; altengl.* flor, *ags.* flôr, *ndl.* vloer, *altn.* flôr, *ndd.* floor, *ahd.* fluor, *mhd.* vluor, *nhd.* flur; Grimm 3, 1851; Weigand 1, 356: *„das wort stimmt mit kelt.* llawr, llor *estrich, dessen* ll *aus lautangleichung oder unterdrückung eines anlautenden stummen consonanten entspringt;“ auf dieses german. wort hat man das fr.* fleur *in der redensart* à fleur de *zurückgeführt, nach* Littré *ohne grund.*

Flop *klatschen; vgl.* flap, *von dem es eine nebenform ist; vgl.* Koch 31. 164 *und wegen mancher mundartl. bedeutungen* Hal. 364.

Floret *blümchen, rappier; altfr.* florete, floret, *neufr.* fleurette, fleuret, *it.* fioretta, fioretto, *verkleinerung von dem lat.* flos, floris,

. fleur, *it.* fiore; *s. unter* flower; *eine von den vielen ab-itungen von* flos, *dessen stamm engl. bald in lat., bald in mehr ., bald in ganz angeeigneter gestalt erscheint; vgl.* florid, fleury, ›urish, flower *und* flour; *wegen der begriffsentwicklung von* floret Scheler: „fleuret, it. fioretto: épée munie d'un bouton de peau ressemblant à un bouton de fleur."

Florin *gulden; fr. sp. pr.* florin, *pg.* florim, *it.* fiorino; *die ünze wurde zuerst in Florenz geprägt und hatte als zeichen ne lilie; also vom lat.* flos, *it.* fiore *blume.*

Flotsam *treibendes strandgut; auch* floatsam, flotsom, flotson; *gehört jedenfalls zu* float, *wie das ähnliche* jetsam *seewurf, egendes strandgut zu fr.* jeter *werfen; einigermassen dunkel ist ur die ableitungssilbe; nach dem häufigen übergange eines aus-utenden* n *in* m, *s.* Mätzner 1, 133, *darf man als ältere form* ›tson *ansehen und das fr.* flottaison *zu grunde legen; dieses ›deutet jetzt freilich nur die wasserlinie des schiffs oder* „la artie du vaisseau qui est à fleur d'eau"; *indessen konnte es icht das auf dem wasser treibende gut bezeichnen; s.* Ducange *nter* flotson.

Flounce 1. *ruck, platschen, zappeln; als einigermassen ent-rechende ausdrücke vgl. nach* Wedgwood: „The Norse flunsa, › do anything with noise and bluster, like one dashing about ı water; Sw. flunsa, to plunge in water. Serenius;" *ferner das dl.* plonsen, plonssen: aquis immergi, lymphas quassare *bei* Binn.; *uch nhd. mundartl.* planschen; *vgl.* plunge.

Flounce 2. *falbel, besatz; man hat zur erklärung auf die nter* fleece *berührten ausdrücke nhd.* flaus, flausch, *mhd.* vlûs *rwiesen; eher scheint der ausdruck aus dem stamme* flaunt, *wa unter einfluss von* frounce *hervorgegangen zu sein; vgl. as bei* Shakespeare *vorkommende* flaunts: fineries; Hal. 360.

Flounder 1. *zappeln, rucken, sich abarbeiten;* Hal. 365 under: to be irregular; flunter: to be in a great hurry; *vgl.* inders.

Flounder 2. *eine art fisch; altn.* flyðri, *schwd.* flundra, *dän.* ynder, *nhd.* flunder, flander *als bezeichnung einer art scholle* leuronectes *oder* platessa flesus; Grimm 3, 1851; *nahe liegt, dass er fisch von der schimmernden haut oder von der zappelnden wegung den namen erhielt.*

Flour *kernmehl; es ist nur eine scheideform von* flower *lume, altengl.* flore, flour, flur, *altfr.* flour, flur *oder wie sp. pg.*

pr. flor, *it.* fiore, *von dem lat.* flos, floris; *dieses wort ging aber auch, besonders in übertragenem sinne in die germanischen sprachen über, schwd. dän. nhd.* flor *blumenwerk, blüthe; merkwürdig erscheint bereits altn.* flûr: flores *und* tenuissimum triticum: Dief. 1, 313; *sonst vgl. die nhd. wendung* blume des mehls: flos farinae *bei* Grimm 2, 160; *ndl.* fleur: het beste van allen dingen Binn.; *sp.* flor de la harina *feinstes mehl; engl.* flowers of sulphur *schwefelblüthe. — Dem stamme nach gehört hierher* flourish, *altengl.* flurishen, florishen, *das auf dem fr.* fleurir *beruht, altfr.* flurir, florir, *pr. altit.* florir, *neuit.* fiorire, *sp. pg.* florecer, *von dem lat.* florescere, florere; *reich und eigenthümlich ist die begriffsentwicklung des engl.* flourish: *blühen, mit blumen schmücken, verzieren, zierliche figuren oder bewegungen machen, schwenken; dann auch auf klangfiguren übertragen, nebst den entsprechenden bedeutungen als hauptwort; vgl.* Smart *und* Webster.

Flout *spotten, verspotten; man hat das wort, welches bei* Levins *bereits als hauptwort sich findet* floute, mocke: illusio, fucus, *zu* flite *hadern, oder vielleicht mit etwas mehr recht zu goth.* flautan *prahlen,* Dief. 1, 384. *gestellt; es ist aber wohl nur das bildlich gebrauchte* flute *flöte, flöten; altengl.* floute *flöte,* floutin *flöten, bei* Hal. 365 flowte *und* floyte; *wegen der begriffsentwicklung erwäge man, dass flöten und pfeifen sich nahe berühren, wie im ndl.* fluiten, *andrerseits pfeifen und spotten, wie in fr.* siffler, persiffler, *nhd.* pfeifen, auspfeifen.

Flow *fliessen; altengl.* flowen, flowin; *ags.* flôvan, *welches als starkes zeitwort vereinzelt dasteht; vgl. aber altn.* flôa *überschwemmen, ndl.* vloeijen *fliessen, ahd.* flewjan, flewen, *mhd.* vlewen: fluitare, eluere, lavare; Dief. 1, 386; *kaum zu leugnen wird trotz der unvollkommenen lautverschiebung sein die urverwandtschaft mit lat.* fluere *fliessen,* pluere *regnen, gr.* πλύνειν *waschen; vgl.* Grimm 3, 1793. 1859; Curtius No. 369.

Flower *blume; altengl.* floure, flour, *altfr.* flour, flor, *neufr.* fleur, *lat.* flos, floris; *s. weiter unter der scheideform* flour *und wegen verwandtschaft mit german. wörtern* bloom *und* blow 2.

Fludder *tauchente; auch wie im nhd.* fluder; *vielleicht mit den nhd.* fludern, fledern, flittern, flattern *und so mit dem engl.* flutter *zusammenhängend; vgl.* flounder *und* Grimm 3, 1837.

Flue 1. *rauchfang, feuerzeug; nach* Wedgwood *wird es auch gebraucht von* the winding hollow of a shell *und so könnte es eine entstellung von* flute *in der bedeutung röhre sein; andere*

ben erinnert an das altfr. flue, fluie *fluss, welches auf lat.* vius *beruht und dann in bildlichem sinne auf den durchzug r luft, des rauches angewendet sein müsste.*

Flue 2. *weiches haar, flaum;* Hal. 365 flue: doul. down, the p or down of anything; shallow; *es ist eine nebenform von* ɔw 3.; *ausser dem fr.* flou *matt, weich, dem nhd.* flau, *tritt ch nahe unser wohl auf dem lat.* pluma *feder beruhendes* flaum; Grimm 3, 1735.

Fluke 1. *ankerschaufel; dunkler herkunft; gewiss nicht zu nken ist an das ndl.* pfloeg, *nhd.* pflug, *engl.* plough, *eher noch dem sinne von flügel an nhd.* flug *und* fluuk.

Fluke 2. *flunder; als name eines fisches auch* flewke, floke, wk; *vgl.* Hal. 362; *dagegen ebenda* fleuks: fat vermin in the ers of diseased sheep; *unbekannter abstammung.*

Flume *mühlgerinne; auch* flum *und bei* Hal. 364 flome: a er; *bei* Bosw. *ags.* flum, *aber auch altfr.* flum, *von dem lat.* men *strom, auf welchem noch manche ähnliche besonders in n skandinav. sprachen erscheinende ausdrücke wohl unmittelbar ruhen, wie altn.* flum, flôm *strömung, dän.* flom *überschwemmung;* l. Dief. 1, 387.

Flummery *haferbrei; s. genaueres über die bedeutung bei* l. 365: Richardson *sah es als eine entstellung des lat.* frumentum *; besser fasst man es als einen ursprünglich kelt. ausdruck;* edgwood: „W. Llymry, an acid preparation from the husks and gments of oats, from llym, sharp. It is the same as the Sc. ır sowens;" *hiervon wahrscheinlich das nhd. fremdwort* flammeri *r eine art süsser mehlspeise, das andere allerdings aus dem fr.* n de riz *reiskuchen ableiten wollen. Wegen eines anderen* flum- ry: non- sense Hal. 365 *vgl.* flimflam.

Flunkey *jämmerlicher kerl, gimpel;* Wedgwood *erklärt es* ' an opprobrious name for a livery servant *und vergleicht die d.* flunke *funke,* flunkern, *ndl.* flonkeren *funkeln, dann auch in ertragenem sinne: prahlen, aufschneiden, lügen; vgl.* Br. Wb. 429; Grimm 3, 1851.

Flurry *windstoss, unruhe, aufregen;* Hal. 365 flurry: a con- ion; *das seinem ursprunge nach dunkle wort könnte etwa mit* utter *in der art zusammenhängen, dass es aus* fluttery *durch schleifung entstanden wäre.*

Flush *strömen; die grosse menge verschiedenster bedeutungen st sich doch wohl auf den grundbegriff des plötzlichen, reichlichen*

und schnellen strömens zurückführen; vgl. die wörterbücher s. b. Smart, Webster, *so dass unnöthig ist, mit* Wedgwood *mehren* flush *von einander zu sondern; altengl.* flusshen *strömen*, fluste *strömung; vgl.* Hal. 364 f.; *so dürfte das wort zunächst aus dem lat. stamme* fluere *fliessen*, fluxus, *it.* flusso, *neufr.* flux, *altfr.* flus *hervorgegangen sein; wahrscheinlich aber ist allerdings, dass es bei seiner weiteren verwendung durch andere engl. wörter, besonders* flash *und* blush *nach form und bedeutung einfluss erlitt.*

Fluster *erhitzen, verwirren;* Hal. 366 fluster: a great hurry caused generally by a sudden surprise; *man führt dazu an lat.* flustrum *meeresströmung, die nhd.* flüstern, flistern, *mundartlich* flustern *leise reden, das ags.* flustrjan *weben, flechten; aber diese alle liegen in der bedeutung zu weit ab; besser würde ein von* Wedgwood *angeführtes altn.* flaustr *übereilung, überstürzung passen; es scheint mit* flutter *zusammenzuhängen, wie mundartl. nhd.* flastern *neben* flattern *begegnet, und mag ausserdem von* bluster *mit beeinflusst worden sein.*

Flute 1. *flöte; altengl.* flute, floute, flowte, *altfr.* flaute, flahute, flahuste, *neufr.* flûte, *pr.* flauta, *it.* flauto, *sp.* flauta, *pg.* frauta; *danach mhd.* vloïte, *altclev.* fleute, *ndl.* fluite, fluit, vluit, *nhd.* flaute, flöte, *ndd.* fleute, fleite, *auch* fleiduse *aus fr.* flûte douce, *böhm.* flauta, *poln.* flet *und böhm.* flautraver, *poln.* flotrowers *nach fr.* flûte traversière; *über die entstehung des roman. wortes aus lat.* flatus, flare *blasen vermittels der formen* flatuer, flauter *s.* Diez 1, 182; *über die german. ausdrücke* Weigand 1, 354; Grimm 3, 1738. 1822; Br. Wb. 1, 417. *Dasselbe wort ist auch* flute *rinne, riefe an säulen nach der röhrenartigen form; vgl. neugr. αὔλον flöte, αὔλαξ säulenriefe, sowie fr.* cannelle, canneler, *nhd. als fremdwort* kanneliren *mit riefen versehen, zu lat.* canna *rohr; als wahrscheinlich dasselbe wort s. auch* flout.

Flute 2. *eine art schiff; auch fr.* flûte, *nhd.* fleuthe, flüte, *ndd.* fleute; Br. Wb. 1, 417; Schwenk 188; *alle aus dem ndl.* fluit, fluitship *zu dem stamme von* fleet *und* float; *vgl. die ags.* flyte *und* flota *in der bedeutung schiff;* Etm. 363.

Flutter *flattern, beunruhigen; altengl.* floteren; *so auch ndd. nhd.* fluttern, flottern, fluddern *neben den gewöhnlichen* flittern, flattern; *s.* Br. Wb. 1, 431; Grimm 3, 1731, *der auch ein ags.* flotrian *ansetzt und vgl.* flit, flitter.

Fly *fliegen; altengl.* flien, fliin, fleen, vleon, fleon, fleozen, *ags.* fleógan; *s. wegen der formen des starken zeitworts und der*

frühzeitigen vermischung mit ags. fleóhan, fleón, *engl.* flee Mätzner 1, 406; *es entsprechen in den nächstverwandten sprachen ndl.* vliegen, *altn.* fliuga, *schwd.* flyga, *dän.* flyve, *ahd.* fliogan, *mhd.* vliegen, *nhd.* fliegen; *weitere beziehungen und vermuthungen s. bei* Grimm 3, 1780; *über die zahlreichen ableitungen des stammes im nhd.* Kehrein 1049 ff. *Als substantiv* fly *fliege, altengl.* flie, vliȝe, flei, fleye, fleoȝe, *ags.* fleóge, flŷge. *ndd.* flege, *ndl.* vlieg. *altn. schwd.* fluga, *dän.* flue, *ahd.* fliuga, fliuga, *mhd.* vliege. *nhd.* fleuge *und* fliege; Grimm 3, 1773, 1778: *„unbedenklich stammt* fliege *aus* fliegen, *bedeutet mithin* volatilis, *wie auch andere geflügelte insekten, namentlich die biene altn.* bŷfluga *(vgl.* mouche à miel), *die bremse* mŷfluga *und der schmetterling* butterfliege, *ndd.* botterflege, *ndl.* botervlieg, *engl.* butterfly *heissen.“*

Foal *fohlen, füllen; altengl.* fole, *ags.* fola, *goth.* fula, *altfrs.* folla, *neufrs.* fole, *ndd.* fahl, *altn.* foli, *schwd. dän.* fole, *ahd.* folo, *mhd.* vol, vole, *nhd.* fohle; *nebst mancherlei nebenformen und weiterbildungen wie ahd.* fulli, fullin, vullin, *nhd.* füllen, *ndl.* veulen, *vgl. das engl.* filly; *urverwandt mit gr.* πῶλος, *lat.* pullus, *woher wieder die roman. ausdrücke it.* pollo, *fr.* poule, poulet, poulain *für junge thiere, huhn u. s. w.; s.* Grimm 3, 1868; Diez. 1, 389; Curtius No. 387.

Foam *schaum; altengl.* foom, fom, fam, *ags.* fâm, *ahd.* faim, feim, *mhd.* veim. *nhd. fast erloschen* feim, *vgl.* abgefeimt, *mundartlich* faim, faum; *zunächst liegen die slav.* pjena, *poln.* piana, *böhm.* péna, *diesen aber skr.* phêna, *sämmtlich mit* n *statt* m; *ferner lat.* spuma, *welches sich wieder mit ahd.* scuma, *nhd.* schaum, *woher fr.* écume, *berühren mag; s.* Grimm 3, 1450; Weigand 1, 331 *und vgl.* scum.

Fob *uhrtasche; betrügen; als ältere bedeutungen werden bei* Webster *angeführt:* a tap, or slight blow; to beat *und auch* Wedgwood *nimmt als grundbegriff an:* a smart, rapid movement; *auf deutschem gebiete findet sich nun in Ostpreussen* fuppe *tasche und* fuppen *in die tasche stecken, besonders auch heimlich einstecken; dazu bemerkt* Grimm 4¹, 617: *„das wort scheint einem stamme, in dem der begriff schneller bewegung liegt, anzugehören;“ andrerseits hat man den engl. ausdruck mit dem nhd.* foppen *zum besten haben zusammengestellt, so wie weiter mit nhd. ndl.* focken *aufziehen, das deutsche* foppen *aber wird als rothwelsch erklärt; vgl.* Grimm 3, 1865. 1887; Weigand 1, 358; Br. Wb. 1, 437; *im engl. noch das nahe hierher tretende* fop *geck; ferner*

fip *nasenstüber, vgl.* fillip *und das gleichbedeutende nhd.* fips, *sowie wieder engl.* fib *lüge, lügen,* fibber *lügner.*

Fodder 1. *futter als nahrung besonders der thiere; altengl.* fodder, foder, *ags.* fôdor, fôddor, fôddur, *altn.* fôðr, *schwd.* foder, *dän.* foder, foer, *ahd.* fuotar, *mhd.* vuoter, *mitteld.* vûter, *ndd.* voder, voer, *ndl.* voeder, *nhd.* futter; *weiterbildung des in* food *und* feed *erscheinenden stammes; vgl.* Grimm 4¹, 1065; Wackernagel Umd. 6; Weigand 1, 380; Dief. 1, 411; *über mehrere auf dem ahd.* fuotar *nahrung, mlat.* fodrum *beruhende wörter der roman. sprachen wie z. b. das neufr.* fourrage, *das dann wieder in das deutsche gebiet zurückdringt, s.* forage *und vgl.* Diez 1, 183. *In den meisten german. sprachen und weiter dann in roman. ableitungen mischen sich mit den ausdrücken für nahrung bezeichnungen für scheide, kapsel, bekleidung, goth.* fôdr *scheide, auch ags.* fôder, fôdder, *ahd.* fuoter, *mhd.* vuoter, *nhd.* futter, futteral, *altn.* fôdr, *schwd.* foder, *dän.* foder, foer, *ndl.* voeder; *danach dann it.* fodero, *fr. das abgeleitete* fourreau; *s.* Grimm 4¹, 1072; Diez 1, 183 *und vgl. die engl.* forel, fur. *Nach* Bopp V. Gr. 3, 202 *wäre* futter *in beiden bedeutungen nach stamm und suffix identisch, indem die scheide erhalte, nur in anderer weise wie die nahrung, und eines wie das andere zuletzt auf der wurzel von* father *beruhe.*

Fodder 2. *fuder; meist in der genaueren form* fother; Hal. 366 foder: a burthen, a fother; 384 fudder: as much as a two-horse cart will contain, a fother; Col. 33 fother sb. a weight of 19 cwt. of lead, thence a large quantity *und so nicht selten in der bedeutung last altengl.* fother, vother, *ags.* fôðer, *alts.* vôther, *ndd.* foder, fôr, *ndl.* voeder, voer, *ahd.* fôdar, fuodar, *mhd.* vuoder, *nhd.* fuder; *als bestimmtes mass von flüssigkeiten entlehnt auch schwd.* foder, *neufr.* foudre; Diez 2, 308; Grimm 4¹, 365: „*das wort ist abgeleitet von der präteritalform eines verlorenen starken verbums, welches goth.* faþan *gelautet haben muss und umfassen, umschliessen bedeutet haben dürfte;*“ *vgl. das engl.* fathom.

Foe *feind; altengl.* vo, fo, *plur.* fon, von, *auch* faa, fa, *schott.* fae, *ags.* fâ, fâh; *zusammengesetzt altengl.* ifa, *ags.* gefâh, *ahd.* gifêh, *mhd.* gevêh, gevêch, *zu dem stamme des goth.* fijan *hassen,* faian *tadeln; s.* Dief. 1, 379 *und vgl. die engl.* feud *und* fiend.

Fog 1. *nebel; scheint aus dem skandinav. gebiete genommen; dän.* fog *gestöber,* sneefog *schneesturm; mundartlich dän. bei*

edgwood fuge: to rain fine and blow; *ebenda werden angeführt:*)N. fok, snow-storm, flight of things driven by the wind; fok-ndr, drift sand; at fiuka, fyk, fokid: to drive with the wind;" *l. auch* Dief. 1, 348.

Fog 2. *spätheu; auch in der bedeutung schlechtes gras* feg, g, fogge, foggage; *vgl.* Hal. 366 *und* Ducange fogagium: gramen od aes'ate non depascitur et quod spoliatis jam pratis hiemali mpore succrescit; *ungewisser herkunft, schwerlich, wie* Wedg-od *meint, von* fag: to flay or wither; *eher kelt. ursprungs, da hott.* fog, fouge *moos und welsch* ffwg *heu bedeutet.*

Fog 3. *gewalt haben;* Hal. 366 fog: to hunt in a servile nner, to flatter for gain; Wedgwood *vergleicht dazu* fudge: contrive to do *und unser nhd.* fug *passende gelegenheit; möglich ire der zusammenhang mit ags.* fôg *passend, über dessen stamm* lge, fake *und* fay 3. *verglichen werden mögen.*

Foible *schwach, schwäche; fr.* faible, *früher* foible, *altfr.* ibe, floible *vom lat.* flebilis *beklagenswerth, schwach; vgl. die hr angeeignete form* feeble.

Foil 1. *folie, laubwerk, zierrath;* Hal. 367 foil: the back of looking-glass; foiles: leaves; *altfr.* fueil, fueille, *neufr.* feuille, illet, *lat.* folium, *plur.* folia, *pr.* fueilh, folh, fuelha, folha, *altsp.* ja, *neufr.* hoja, *pg.* folha, *it.* foglia; *hierzu im engl. die zusammensetzungen* cinquefoil, trefoil *fünfblatt, dreiblatt, sowie die leitung* foliage *laub; s. auch* filemot; *über den weiteren sammenhang des lat.* folium, *gr. φύλλον mit der ws. φv oder v vgl.* Curtius' No. 412. 417. 418.

Foil 2. *rappier;* Hal. 367 foil: a blunt sword used in fencing; *n könnte den ausdruck allenfalls mit* foil 1. *vermitteln; vgl. ser nhd.* blatt *und engl.* blade *von der klinge eines schwertes; ch mag der ursprung noch anders gedacht werden, etwa so, ss der knopf des rappiers einer blattartigen verzierung verichen ward; vgl.* floret; *oder aber von* foil 3., *indem der griff des abgestumpften zu grunde gelegt würde, wie es denn* edgwood *wegen der umgelegten spitze geradezu auf das fr.* foulé *zurückführen möchte.*

Foil 3. *vereiteln, zu schanden machen, niedertreten; altengl.* ilen; *es bieten sich zunächst die roman. wörter altfr.* fuler, *ufr.* fouler, *it.* follare, *sp.* hollar, *pg.* folar *walken, niedertreten, bst ihren zusammensetzungen it.* affolare, *altfr.* afoler *beschädigen, rderben, die auf lat.* fullo *walker zurückgeführt werden; s.*

Diez 1, 183; *hierher sicher* foilings *fusstapfen, spuren des wildes, fr.* foulées; *vgl. die sp.* huello *fusstapfe,* huella *tritt; wenn aber das engl.* foil *weiter die bedeutungen zeigt:* to besot, to gull, to befool *und andrerseits:* to soil, to dirty, to sully, *so wird man zugeben müssen, dass etwa ein anderes altfr.* affoler *zum narren machen, vielleicht aber noch mehr* file 3. *hier einflossen, deren stämme unter* fool *und* foul *erörtert sind; vgl.* Diez 1, 183 *unter* folle *und* Wedgwood.

Foin 1. *stossen, fechterstoss; altengl.* foinen, funen Hal 367. 385; *es beruht wohl auf dem fr.* fouine, *altfr.* foene, foyne, fouyne *speer, dreizack, welches man von dem lat.* fuscina *oder von* fodere *bohren abgeleitet hat; s.* Littré *unter* fouine 2.; *dabei mag aber der fechterausdruck beeinflusst sein durch die fr.* feindre, feinte, *die burgund.* foindre, fointe *lauten; vgl.* feign *und* faint.

Foin 2. *wiesel, marderfell;* Hal. 367 foins, foyns: fur made of polecat-skins; *altfr.* foine, faine, fayne, *neufr.* fouine *marder; dieses roman. wort it.* faina, *cat.* fagina, *neupr.* faguino, fahino, *sp.* fuina, *pg.* fainha, *mundartl. it.* fuina, foina, foin *wird nach* Diez 1, 169 *erklärt entweder aus dem german.* fehe *ausländischer marder, ags.* fâg, fâh *bunt, vgl. altengl.* fah, foh *und s. weiteres über dieses wort mhd.* vêh, *nhd.* fech, *alts.* fêh, *altn.* fâr, *goth.* faihus, *gr.* ποικίλος, *slav.* pjeg' *bei* Grimm 3, 1386; Dief. 1, 351; *oder aber, und wohl besser das roman.* fagina *kommt von dem lat.* fagus *buche,* faginus *buchen, indem ursprüngl. der buchmarder gemeint war; vgl.* Littré *und* Scheler.

Foison *fülle, überfluss; bei* Hal. 367 foison: plenty, abundance; the natural juice or moisture of the grass or other herbs, the heart and strength of it; *es ist das altfr.* fuson, fuison, *neufr.* foison, *burg.* fouson, *pr.* fusion, *vom lat.* fusio, *zu* fundere *giessen;* Littré: „La foison est ce qui se répand en abondance;" *vgl.* Wedgwood.

Foist 1. *unterschieben, fälschen; dem sinne nach entspricht das neufr.* fausser *zu* faux, *altfr.* faus, *lat.* falsus, *engl.* false; *das antreten eines* t *macht keine schwierigkeit, wohl aber der vokalwechsel; vielleicht fand eine anlehnung statt an* foist 3., *von dem es nach* Wedgwood *überhaupt nur eine besondere anwendung sein soll.* „Originally to break wind in a noiseless manner, and thus to foist is to introduce something the obnoxious effects of which are only learned by disagreeable experience;" *vgl. noch* Hal. 367 foist: a cut-purse; foysts: juggling tricks, frauds; foister: a pick-pocket

Foist 2. *jagdschiff; vgl.* Hal. 367; *fr.* fuste, *it. sp. pg.* fusta; *vom lat.* fustis *prügel, sp.* fuste *pr.* fust, *mlat.* fustis *baum, holz; wie it.* legno *fahrzeug aus lat.* lignum *holz entstand und lat.* trabs *balken für schiff gesetzt wird; s.* Diez 1, 192; *dasselbe lat.* fustis *begegnet in* fust *säulenschaft, fr.* fût *für* fust.

Foist 3. *stinken, fiest;* Hal. 367 foist: a toad-stool *(d. i. der übelriechende pilz, nhd.* bovist, bubenfist Weigand 1, 166); to smell musty; *vgl. die nhd.* feist, fist, fisten, fistrig, *ndd.* fiest *bei* Grimm 3, 1466; Br. Wb. 1, 399, *sowie die engl.* fizz *und* fust 2.

Fold 1. *pferch, schaafstall, heerde; altengl.* folde, fold, fald, *dän.* fold, *ags. nach* Bosw. falud, falod, faled, fald *in derselben bedeutung; nach* Wedgwood *gael.* fàl, *welsch* ffald *pferch; wohl desselben stammes wie* fold 2.

Fold 2. *falten, falte; altengl.* folden, falden, *ags.* fealdan, *goth.* falþan, *altn.* falda, *schwd.* fälla, *dän.* falde, *ahd.* faldan, *mhd.* valden, *nhd.* falten, *ndl.* vouden, vouwen; *dazu als hauptwort* fold, *altengl.* folde, falde, *ags.* feald, *altn.* faldr, falda, *schwd.* fäll, *dän.* fold, *ahd.* falt, *mhd.* valt, falte, *nhd.* falte, *ndl.* voude, vouw; *ferner zur bildung der ausdrücke für vervielfachung engl.* two-fold, *altengl.* folde, fald, *ags.* feald, *alts. altfrs.* fald, *goth.* falþs, *ahd.* falt, *mhd.* valt, *nhd.* falt, *altn.* faldr *u. s. w.; über weitere beziehungen zu lat.* -plex, plica, plicare, *gr.* πλέκειν, *sowie über die identität des nhd.* falten *und* falzen, *woraus denn auch der enge zusammenhang mit* fold 1. *erhellt, vgl.* Grimm 3, 1297—1304; Dief. 1, 361 f.; Rapp No. 107 plak 1. *falten, flechten; s. die engl.* faldage, employ, ply.

Fold 3. *erde; nicht mehr üblich;* Hal. 367 fold: the world, earth, ground; *altengl.* folde, *ags.* folde, *alts.* folda, *altn.* fold; *vgl. das verwandte* field.

Foliage *laubwerk; altfr.* foillage, fueillage, *neufr.* feuillage, *sp.* follage, *it.* fogliame; *ableitungen vom lat.* folium *blatt, dessen stamme sich das engl. wort wieder genähert hat; vgl. weiter* foil 1.

Folk *volk, leute;* Hal. 367 folk: family; men collectively, people. In Maundeville it corresponds to gentiles; *vgl. über den heutigen gebrauch* Mätzner 1, 240; *altengl.* folk, folc, *ags.* folc, *alts. altfrs.* folk, *ndl.* volk, *altn.* fólk, *schwd. dän.* folk, *ahd.* folc, folch, *mhd.* volc, *nhd. ndd.* volk; *es stimmt lautverschoben zu dem litth.* pulkas *haufen, menge, lett.* pulks, *slav.* pulk, polk, pluk, plk *besonders auch für eine kriegsschaar, vgl.* kosackenpulk; *weniger sicher ist die verwandtschaft mit lat.* vulgus *oder dem*

überhaupt fraglichen χόλχος haufe, menschen; vgl. Dief. 1, 392; Weigand 2, 993; Grimm G. d. d. S. 326.

Follow *folgen; altengl.* voluwen, volewen, folwin, fulien, folien, folʒen, *ags.* folgian, fylgean, *alts.* folgôn, folgoian, *altfrs.* fulgia, folgia, folia, *ndl.* volgen, *altn.* fylgja, *schwd.* följa, *norw.* fylgja, *dän.* følge, *ahd.* folkên, folgên, *mhd.* volgen, *nhd.* folgen; *vgl. weiteres, auch über den vermutheten zusammenhang mit nhd.* voll, *engl.* full, *bei* Grimm 3, 1875 ff.

Fond 1. *närrisch, verliebt; ursprüngl. particip* fonned, fonnid *von dem altengl. zeitwort* fonnen *thöricht sein und thöricht machen;* Hal. 368 fon: to be foolish, to make foolish, a foolish person, foolish; fond: stupid, weak etc.; fonde: to doat, to fondle; *nach dem altn.* fâna: fatue se gerere, *wozu* Wedgwood *noch altn.* fani, *schwd.* fåne *narr anführt.*

Fond 2. *versuchen, suchen; nicht mehr gebräuchlich;* Hal. 368 fonde: to try, to meet with, to receive, to tempt, to inquire, *altengl.* fonden, fondien, fandien, *ags.* fandian, *altfrs.* fandia, *alts.* fandon, *ahd.* fantôn, *nhd.* fahnden; *es ist eine ableitung des stammes* find; *s.* Weigand 1, 318; Grimm 3, 1241; *veraltet und mundartl. begegnet* fond *auch für* found *und* fund.

Font 1. *taufstein; altengl.* font, funt, fount, *nach* Bosw. *schon ags.* font; *es ist das lat.* fons, fontis *quelle, mlat.* fons: vas in baptisterio, in quod baptizandi descendebant; *daher* fons baptismi *und bloss* fons, fontes *taufstein; so auch pr.* font, *altfr.* font, funt, *neufr.* fonts baptismaux, *it.* fonte, fonte battesimale, *ndl. bei* Binn. fonte, heylige fonte, doopsteen; *vgl. die nebenform* fount.

Font 2. *abguss, giesszettel; fr.* fonte *guss, su* fondre, *lat.* fundere *giessen; vgl.* found 3.

Fontanel *künstliches ableitungsgeschwür; fr.* fontanelle, *it.* fontanella, *sp.* fuentecilla, *mlat.* fontenella, fontanella *eigentlich quellchen, verkleinerung von* fontana, *engl.* fountain, *su lat.* fons *quell; s.* font 1. *und* fount.

Fontange *haubenschleife; fr.* fontange: „nœud de ruban à la coiffure des femmes, du nom de la duchesse de Fontanges, une des belles de la cour de Louis XIV.“ Scheler.

Food *nahrung, futter; altengl.* fode, fude, *ags.* fôda, *alts.* foeda *und* foedi, *schwd.* foeda, *dän.* föde, *ndd.* föde, vöde; *s.* Br. Wb. 1, 432; Dief. 1, 411; *zu dem goth.* fodjan *ernähren; vgl.* feed *und* fodder 1.

Fool *narr; altengl.* fol, *altfr.* fol, *neufr.* fol, fou, *pr.* fol, folh, *it.* folle, *altsp.* fol, *mlat.* follis, follus *und dann weitverbreitet kelt.* fol, *auch altn.* fôl; *vgl. besonders* Dief. Or. Eur. 342; *über die entstehung des roman. wortes sagt* Diez 1, 183: *„Die herleitungen aus dem gr.* φαῦλος, *dem deutschen* faul, *dem kelt.* fol *können bei seite gesetzt werden. Die lat. sprache bietet* follere *sich hin und her bewegen (bei Hieronymus),* follis *blasbalg d. h. etwas sich hin und her bewegendes, eine bedeutung, die im it.* folletto, *pr. cat. fr.* follet, *bearn.* houlet *poltergeist, neckischer geist, wie Grimm sagt, Myth. p. 475, oder im fr.* feu follet *irrlicht klar hervortritt, aber auch in unserm roman.* folle *(possenhaft, grillenhaft) noch zu fühlen ist u. s. w.;“ im engl. vgl. bei* Hal. 367 *die formen* folt, folted, foltish *für* fool, foolish; *die gewöhnliche ableitung* folly *narrheit entspricht dem fr.* folie. *pr. altsp.* folia, *it.* follia.

Foot *fuss; altengl.* fot, fote, *ags.* fôt; *wegen des plur.* feet, *altengl.* fet, fete, *ags.* fêt *vgl.* Mätzner 1, 237; *goth.* fôtus, *alts. altfrs.* fôt, *ndl.* voet, *ndd.* fôt, *altn.* fôtr, *schwd.* fot, *dän.* fod, *ahd. mhd.* vuoz, *nhd.* fusz; *lautverschoben stimmend zu lat.* pes, ped-is *(woher die roman. ausdrücke it.* piede, *fr.* pied, *sp.* pie, *pg. pr.* pe, *vgl. die engl. wörter* pawn, pedestal), *gr.* πούς, ποδ-ός, *skr.* pâdas, *pers.* pâ, *vgl.* bashaw, *litth.* pádas, *lett.* pehda; *von der ws. skr.* pad *gehen; vgl. darüber weiter bei* Grimm 4¹, 965; Dief. 1, 414; Curtius No. 291.

Fop *narr, geck; altengl.* foppe; *vgl. das nhd.* foppen *zum besten haben,* fopper *betrüger, spötter; s.* Grimm 3, 1887, *wo das wort als rothwelsch bezeichnet wird und vgl.* fob.

For *für; altengl.* for, vor, *ags.* for, *goth.* faur, *alts.* for, far, *altfrs.* far. for, *ndl.* voor, *altn.* for, fur, fyrir, *schwd.* för, *dän.* for, *ahd.* fora, *mhd.* vore, vor, *nhd.* vor, für; *daneben engl.* fore, *altengl. ags.* fore, *alts.* fora, *altfrs.* fara, fore, *goth.* faura; *vgl. die reiche entwicklung des stammes bei* Dief. 1, 352—358 *und wegen der urverwandtschaft mit gr.* πάρος, *skr.* puras *für* paras Grimm 4¹, 617; Bopp V. Gr. §§. 1007—1013; Curtius No. 347; *von engl. wörtern gehören zunächst zu* for *und* fore *auch* forth, former, far, first.

Forage *futter; altfr.* fourage, *neufr.* fourrage, *pr.* fouratge, *sp.* forrage, *pg.* forragem, *mlat.* fodragium, forragium, foragium, furagium, forago, *eine weiterbildung von it.* fodero, *sp. pg.* forro, *pr. altfr.* fuerre, *fr.* feurre, *mlat.* fodrum *futter, welche selbst auf*

deutschem grunde ahd. fuotan *beruhen; s.* Diez 1, 183 *und vgl.* fodder 1.; *dazu dann das fr. als fremdwort auch ins nhd. engl. gedrungene* fourrier, *altfr.* forrier, *mlat.* fodrarius; Scheler: „les fourriers étaient d'abord des officiers chargés des fourrages et de l'approvisionnement;" *im engl. war* forage, *entsprechend dem fr.* fourrager, *auch als seitwort auf futter ausgehen, dann* forage, foray *und* forray *auf plünderung ausgehen, beutezug, streifzug; vgl.* Wedgwood *unter* fodder.

Force 1. *gewalt; zwingen; altengl.* force, forse, *fr.* force, *pr.* forsa, *it.* forza, *pg.* força, *sp.* fuerza, *mlat.* fortia, forcia *aus dem lat. plur.* fortia *von* fortis; *als seitwort altengl.* forcen, forsen; *vgl. wegen der eigenthümlichen bedeutungen im altengl.* Hal. 370; *fr.* forcer, *pr.* forsar, *pg.* forçar, *sp.* forzar, *it.* forzare; *s. über die art der ableitung aus dem lat.* fortis *bei* Diez 1, 188; *hierzu gehört auch wohl das altengl.* forcer: a chest, a coffer, a cabinet *bei* Hal. 370, *altfr.* forcier, *it.* forziere, *mlat.* forsarius *statt* fortiarius; *vgl. das neufr.* coffre-fort *und s.* Diez 1, 31.

Force 2. *füllen, stopfen; dazu* force-meat *füllsel; s.* farce, *wofür in diesem sinne* force *entstellt begegnet; auch in anderen bedeutungen, die jetzt veraltet sind, hat es noch besonderen ursprung; so beruht* force: to clip, to shear, to shave *jedenfalls auf altfr.* force, *neufr. plur.* forces, *pr.* forsa *grosse scheere, von dem lat.* forpex, forpicis; Diez 2, 308; *über* force: a cascade, or waterfall *vgl.* forse; *im allgemeinen* Wedgwood.

Ford *fuhrt, fahrwasser, strom; altengl. ags.* ford, *alts.* ford, *wenigstens als zweiter theil von ortsnamen, in denen dies wort so oft steht, vgl.* Erfurt, Oxford; *altfrs.* forda, *ndl.* voort *für* voord, *ahd.* furt, *mhd.* vurt, *nhd.* furt; *lautverschoben stimmend mit dem slav.* brod *und dem gr.* πόρος; *verwandt mit, wenn auch keineswegs abgeleitet von* faran, *engl.* fare; *vgl.* Weigand 1, 378; Grimm 4[1], 896; *wegen möglicher beziehung zu* frith *auch* Dief. 1, 365.

Foreign *fremd; mit unorganischem, nachträglich eingeschobenem* g *wie* sovereign, *vgl.* Mätzner 1, 191; *altengl.* forayne, foryne, foreyn, *altfr.* forain, *sp.* forano, foraneo, *mlat.* foraneus *zu dem lat.* foras *draussen, woraus altfr.* fors, *neufr.* hors *ausser wurde, pr.* foras, fors, *altsp.* fueras, *neusp.* fuera, *pg.* fora, *it.* fuora, fuori; *dazu dann* foreigner *fremder, altengl.* forayner.

Forel *pergamentdeckel, pergament;* Hal. 371 forell: a bag, sack, or purse; 373 forrel: the cover of a book; *altfr.* forel, fourel *scheide, futter, neufr.* fourreau *zu dem altfr.* fuerre, forre *aus german.* fuotar; *s. das weitere unter* forage *und* fodder 1.

Forest *wald, forst; altengl. altfr.* forest, *neufr.* forêt, *pr.* forest, foresta, *it.* foresta, *sp. pg.* floresta, *das letztere entlehnt und an lat.* flos, floris *angelehnt; mlat. frühzeitig* forestis, forestus, foresta, forastum, forasta; *das mlat. und altroman. wort bezeichnet den dem wildbanne unterworfenen nicht eingesäunten wald im gegensatz zum eingesäunten* parcus; *das nhd.* forst, *mhd.* vorst, *ahd.* forst *wahrscheinlich doch erst aus dem romanischen herübergenommen, dieses aber wohl nicht aus ahd.* forahâ *föhre, oder* forahahi *föhrenwald, vgl.* fir *und* Grimm Gr. 1², 416, *sondern mit* Frisch *und* Diez *aus lat.* foris, foras, *mlat.* forasticus *abzuleiten, indem daraus ein* forastis, forestis *hervorging: das draussen liegende, was nicht betreten werden darf; vgl.* forestiere *auswärtig; s.* Diez 1, 185; Weigand 1, 360; Grimm 4¹, 3 ff. *bleibt bei seiner auffassung, wonach das roman.* foresta, *aus dem german.* forst, *dieses aber aus* forahâ, forahahi *entsprungen sei und vergleicht dazu das slav.* bor *föhre, wald; andere, wie* Wedgwood, *gehen von kelt. ausdrücken aus wie kymr.* fforest *wald oder* gores, gorest: waste ground; *vgl.* gorse.

Forfeit *busse, pfand, verwirken; altengl.* forfayt, forfaite, *als zeitwort* forfayten, forfaiten; *von dem fr.* forfait, *it.* forfatto, *mlat.* forefactum, foris factum *missethat, eigentlich particip zu fr. pr.* forfaire, *altit.* forfare, *mlat.* foris facere, *in den Isid. glossen* foris facio: offendo, noceo; *die bedeutung entwickelte sich etwa so: über die rechte grenze hinaus handeln, übel thun, missethun, verwirken; vgl. die goth.* fravaurkjan, *ags.* forvyrcean, *nhd.* verwürken, verwirken; *s.* Diez 1, 186 *und* Wedgwood.

Forge *schmiede, schmieden; fr.* forge, *sp. pg.* forja, *mundartl. it.* forgia, *pr.* farga. *sp.* fraga *von dem lat.* fabrica *werkstätte; s.* fabric; *als zeitwort fr.* forger, *sp. pg.* forjar, *mundartl. it.* forgiare, *pr.* fargar, *sp.* fragar; Diez 1, 187.

Forget *vergessen; altengl.* forgeten, forgiten, *ags.* forgitan, *aus* for *und* gitan; *s.* get; *entsprechend schwd.* förgäta, *dän.* forgiette, *alts.* forgêtan, *ndl.* vergeeten, *ahd.* fargezan, *mhd.* vergezzen, *nhd.* vergeszen.

Fork *gabel; altengl.* forke, *ags.* forc, *ndl.* vorke, vork, *ndd.* forke, *altfrs.* furke, forke, *altn.* forkr, *schwd.* fork, *dän.* fork,

ahd. furkâ, *mhd.* furke, *nhd.* furke, forke, *aus dem lat.* furca *zweizackige gabel; eben daher auf roman. gebiete pr. altsp. pg. it.* forca, *altfr.* force, forque, forche, *neufr.* fourche *und als verkleinerung* fourchette; *die bedeutungen lassen sich leicht mit dem begriff des lat.* furca *vermitteln, wenn sie auch scheinbar weit auseinandergehen, wie altengl.* forks: the gallows Hal. 372; *altn.* forkr, *schwd.* fork *stange, schiffsstange; im älteren engl. weisen manche hierher gehörigen ausdrücke zunächst auf das fr. zurück wie* forches: the place where two ways or roads branch off from one Hal. 370; furchure: the place where the thighs part Hal. 385; *s. über das letzte die altfr.* fourcheure, *pr.* forcadura, *it.* forcatura, *sp.* horcajadura *eigentl. gabelung, bei* Diez 1, 185.

Forlorn *verloren, einsam;* Hal. 373; *altengl.* forloren, *particip von* forleosen, *so auch schon* forloren *vom ags.* forleósan *verlieren; dän.* forloren *von* forlore, *schwd.* förlora, *nhd.* verloren *von* verlieren, *ndl.* verloren *von* verliezen; *vgl. das einfache* lose *und wegen des wechsels zwischen* s *und* r *auch* freeze; Mätzner 1, 371. 402; Etm. 179; praef. XXIII.

Form *form, bank, schulklasse; formen; altengl.* foorm, forme; formen, *fr.* forme, *sp. pg. it. unverändert das lat.* forma, *welches ebenso als mhd. nhd. schwd. dän.* form *erscheint; dazu als zeitwort fr.* former, *sp. pg. pr.* formar, *it. lat.* formare; *das lat. wort zu lat.* ferre *tragen, vgl. die engl.* bear, bearing, *„weil die gestalt das mit sich, an sich getragene ist“* Grimm 3, 1897; *die theilweise etwas abliegenden bedeutungen des engl.* form *schulbank, lager eines hasen, sind alt;* Hal. 373 form: the seat of a hare; hence to squat down as a hare; 376 fourum; *bei* Levins forme: bench, scamnum *und* form of an hare: sedes; *vgl. auch fr.* forme *bank, sitz, mlat.* forma: sella, solium canentium in choro, *vielleicht weil der sitz mit bildern, mlat.* forma: imago, *geschmückt war; vgl. darüber* Wedgwood *und* Ducange.

Former *frühere; altengl.* former, *als komparativ zu dem jetzt verschwundenen positiv altengl.* forme, *ags. alts. altfr.* forma, *wozu weiter als superlativ trat altengl.* formest, foremest, *ags.* formesta, *neuengl. in gewisser weise umgedeutet zu* foremost; *vgl.* Mätzner 1, 295 *und wegen des stammes* far, first, for, from. *In der bedeutung bildner, former ist* former *natürlich gewöhnliche ableitung von* form.

Forsake *abtrünnig werden, verlassen; altengl.* forsaken, *ags.* forsacan: negare, detrahere; *vgl. wegen der starken formen*

Mätzner 1, 396; *alts.* forsacan, *ndl.* verzaken, *schwd.* försaka, *dän.* forsage, *von dem einfachen ags. alts.* sacan, *goth.* sakan *streiten; s.* Dief. 2, 185 f. *und vgl.* sake; *unser nhd.* versagen *entspricht nur scheinbar, wenn auch mischung der stämme* sake, *nhd.* sache *und* say, *nhd.* sage *gerade in den zusammensetzungen leicht vorkommen mochte.*

Forse *wasserfall;* Hal. 370 force: a cascade, or waterfall; 375 foss: a waterfall; Wedgwood *bemerkt, dass das wort im nördlichen England begegnet, s. b.* Stockgill-forse, Airey-forse *und verweist auf skandinav. ausdrücke norw.* fors, foss *wasserstürz,* fossa, forsa: to break as water, dash in spray, *schwd.* frusa, *norw.* frosa: to gush; *andrerseits auch auf kelt. wörter wie* ffrwd: a torrent, ffrydio: to flow, to gush.

Fort *stärke, festung; fr.* fort, *vom lat.* fortis *stark; davon dann weiter leicht kenntliche ableitungen wie* fortress, *fr.* forteresse, fortify, *fr.* fortifier; *das neufr.* forteresse *beruht übrigens auf altfr.* fortelesse, *pr.* fortaressa, fortalessa, fortaleza, *sp. pg.* fortaleza, *aus mlat.* fortalitia, fortelicia, *woher auch engl. noch* fortalice *schanze, kleine festung;* Hal. 374 fortelace: a fortress.

Forth *weg, fort; altengl.* forð, forth, *ags.* forð, *altfrs.* forth, ford, *alts.* forth, *ndl.* voort, *mhd.* vort, *nhd.* fort; *dazu als steigerungsformen* further, furthest, *ags.* furðor: ulterius; furðra: major; *s. auch über die berührung mit* farther, Mätzner 1, 294; *sonst aber* Grimm 4¹, 7; *wegen anderer veralteter oder mundartl. bedeutungen vgl.* Hal. 374; forth, forthe *furt, reise gehört zu* fare; *s.* ford.

Forty *vierzig; altengl.* fourti, fowerti, fowertiȝ, *ags.* feówertig; *s.* four *und* Mätzner 1, 300.

Forward *vorwärts, bereitwillig; altengl.* foreward, *ags.* foreveard, *altn.* forvörðr; *vgl.* for, fore, ward 1. *und* Dief. 1, 194.

Foss *graben, grube; altengl.* fosse, *fr.* fosse, *lat.* fossa *zu lat.* fodere, fossum *graben; eben dahin* fossil, *fr. it.* fossile, *lat.* fossilis; *dagegen ist* fosset *nicht das neufr.* fossette *grube, sondern nebenform von* taucet.

Foster *nähren, pflegen; altengl.* fostrin, fostren, *ags.* fôstrian, *altn. schwd.* fôstra, *dän.* fostre; *s.* Etm. 335 fôstor: victus; fôstre: nutrix, fôster-fäder *u. s. w.; altn.* fôstr *erziehung,* fôstri *pflegevater, pflegesohn,* fôstra *pflegemutter, pflegetochter; ahd.* vuostar, Grimm Gr. 3, 517 vuostmuotar; *ndd. ndl.* voedster *pflegerin,* voedstervader *pflegevater; mit* food *zu goth.* fodjan; *s.* Dief. 1, 411.

Fother *fuder; s. unter der nebenform* fodder 2.

Foul *unrein, gemein; altengl.* foule, fule, *ags.* fûl *schmutzig, goth.* fuls, *ndl.* vuil, *altn.* fûll *für* fûlr, *schwd. dän.* ful, *ahd.* fûl, *mhd.* fûl, vûl, *nhd.* faul *mit der ursprüngl. bedeutung des lat.* putridus, *die nachher vielfach ausweicht in: verdorben, unrein, schlecht, träge; vgl. das lat.* pus, putor, *gr.* πῦος, πύθειν *(aber nicht das formell allzugleiche* φαῦλος*), skr.* pûj *stinken, litth.* puti; *vgl.* Dief. 1, 393; Grimm 3, 1367 ff.; M. Müller 1, 317; *im engl. auch* file 3. *und* defile 2.

Foulder *blitzen; veraltet; bei* Hal. 376 foulder: lightning; *es ist das altfr.* fouldre, *pr.* foldre, *neufr.* foudre, *lat.* fulgur, *it.* folgore.

Foumart *baummarder; schott.* fowmarte, *bei* Hal. 376 foulmart, folmart, *altengl.* fûlmart, fûlmard; *diese älteren formen erscheinen offenbar als zusammensetzungen aus* foul *und* mart; *vgl. wegen der bedeutung die namen des thiers fr.* putois, *nhd.* stinkmarder; *sollte darin aber, wie* Wedgwood *annimmt, schon eine entstellende umdeutung liegen, so könnte der erste theil auf dem nicht mehr verstandenen fr.* fouine *beruhen; vgl.* marten 1. *und* foin 2.

Found 1. *fand, gefunden; ablautsformen von* find; *s.* Mätzner 1, 388; *dazu als abgeleitetes zeitwort* found, *wie* fande, *s.* fond 2., *altengl.* founden, funden; *bei* Hal. 376 found: to intend, to try; founde: to go; *ags.* fundian, *alts.* fundon, *ahd.* funden *suchen, streben, gehen; ferner* foundling, *altengl.* fundeling, fundling, findling, foundling, *ndl.* vondeling, vondeling, *mhd.* vundelinc, *nhd.* fündling, findling, *schwd.* fyndling; *s.* Grimm 4¹, 546.

Found 2. *gründen, bauen; altengl.* founden, *fr.* fonder, *pr.* fondar, *it.* fondare, *sp. pg.* fundar, *lat.* fundare *gründen, von* fundus *grund, boden, fr.* fonds *und* fond, *s. das engl.* fund; *dazu ableitungen wie* founder *gründer; altengl.* foundoure, *fr.* fondateur, *lat.* fundator: *ferner* foundation *gründung, altengl.* fundation, *fr.* fondation, *pr.* fundacio, fondation, *sp.* fundacion, *it.* fondazione, *lat.* fundatio; *vgl. auch* founder.

Found 3. *giessen; fr. pr.* fondre, *it.* fondere, *sp. it.* fundir, *lat.* fundere *giessen; dazu* founder *giesser, fr.* fondeur, *it.* fonditore; foundery *oder* foundry *giesserei, fr.* fonderie, *it.* fonderia; *vgl.* font 2.; *hierher* found: to confound Hal. 376.

Founder *scheitern, matt werden, abjagen;* Hal. 376 founder: fall down, to make to fall, to give way; *das wort beruht auf n altfr.* afonder, affondrer, effondrer *stürzen, einstürzen, brechen, ufr.* effondrer, *pr.* esfondrar, *welche zu* fundus *grund, boden,* . fonder, *engl.* found 2. *gehören; s.* Diez 1, 184; *hierzu* underous *grundlos, z. b.* a founderous road. *Wegen* founder *anderen bedeutungen s. die verschiedenen* found: Wedgwood: he meanings of E. founder are derived from two sources nich it is sometimes impossible to distinguish, although for e most part the senses can be referred with confidence to eir proper origin."

Fount 1. *taufstein, springquell; s.* font 1.; *mit der zweiten deutung gebräuchlicher in der abgeleiteten form* fountain, engl. fountaine, fountayne, *altfr.* fontaine, funtaine, fontane, *ufr.* fontaine, *pr. sp. pg. it. und mlat.* fontana, *vom lat.* fons, ntis *quell.*

Fount 2. *abguss, giesszettel; als nebenform von* font 2. *zu* und 3. *gehörig.*

Four *vier; altengl.* four, faur, feour, fower, feouwer, feower, s. feóver, *goth.* fidvor, *alts.* fiuwar, fiar, fior, *altfrs.* fiuwer, wer, fior, *neufrs.* fjouwer, *ndl.* vier, *ndd.* veer, *altn.* fiorar, rir, *altschwd.* fiugur, *schwd.* fyra, *dän.* fire, *ahd.* fior, fier, *mhd.* d. vier; *entsprechend dem lat.* quatuor, *wovon wieder die roman. rmen it.* quattro, *fr.* quatre *u. s. w., vgl. wörter wie* quadruped d cater 2.; *gr.* τέτταρες, κέτορες, *skr.* catvâr, *kelt.* pedwar. t. keturi, *altslav.* tschetuiri; *s.* Dief. 1, 374; Bopp V. Gr. §. 311 d 312; *über die ableitungen* Mätzner 1, 300 ff.

Fourbe *betrüger; fr.* fourbe, *it.* furbo, *zu dem zeitwort it.* rbire, *fr.* fourbir *putzen; s. das engl.* furbish *und vgl.* Hal. 376 urbour: a furbisher; *über die begriffsentwicklung bemerkt* heler: „du verbe fourbir; cp. polisson de polir; c'est par une étaphore semblable que le grec a produit les expressions ἰτρομμα, περίτρομμα homme rusé, fin, du verbe τρίβω frotter; . aussi le vieux mot fretté: rusé, adroit;" *vgl. dazu weiter wern nhd. ausdruck* ein geriebener kerl, *sowie mit* Diez 1, 185 . fripon *von* friper *reiben und sp.* limpiar *putzen und entwenden.*

Fourrier *quartiermacher; fr.* fourrier; *s. unter* forage.

Fouter *wicht;* Hal. 376 fouter. A term of contempt; *dazu* utra for *bei* Shakespeare; a foutra for you: a fig for you; *fr.* utre, fouchtra, *die nach* Scheler *wenigstens vorzugsweise auf*

[illegible]

Trail *gebräuchlich, bekannt; dazu* trailler, traisle, traisle, *mehr* [illegible] *für* traquer, lat. tragula, *das auch fr. engl. als* [illegible] *wieder begegnet; über den stamm des lat. wortes* [illegible] *vgl. die zahlreichen leicht erkennlichen ableitungen im fr. und engl., sowie etwa wegen der urverwandtschaft* brook.

Frail 2. *korb;* Hal. 377 frail: a light kind of basket, made of rushes or matting, much used for fruit, such as figs, raisins etc., *altengl.* fraile, frayel; *altfr.* frayel, fraiaus, *mlat.* fraellum.

Fraise *sturmpfahl; fr.* fraise *in derselben bedeutung, ursprüngl. wohl ein kranz von sturmpfählen, wie fr.* fra se *sonst allerlei krause dinge, krause verzierungen, fransen bezeichnet; den ursprung sucht* Diez 1, 190 *in einem german. stamme, vgl. die engl.* frieze *und* frizle; *doch vgl. über die immer noch sehr unsichere etymologie der verschiedenen fr.* fraise *auch* Scheler *und* Littré; *ein älteres engl.* fraise *speckpfannkuchen,* Hal. 382 froise, *bei* Levins: froize, froies, froyse, *könnte auch wohl das der gestalt wegen darauf angewendete* fraise *sein;* Wedgwood *führt als kelt. an* ffroes: an omelet *und erklärt es in seiner weise:* „from the noise of frying." *Noch ein anderes* fraise: to interrogate Hal. 377 *ist wohl nur eine nebenform von dem ebendaselbst angeführten und auch sonst vielfach belegten altengl.* frasten, fraisten: to try, to endeavour, to ask, or inquire, to seek; *altn.* freista, *schwd.* fresta, *dän.* friste, *wenn es nicht unmittelbar entspricht dem ags.* frâsian *fragen, alts.* frêson *nachstellen, zu goth.* fraisan, *ahd.* freisôn, *mhd.* vreisen, *nhd.* freisen *versuchen; s. darüber* Grimm 4^1, 120; Dief. 1, 397.

Frame *gestell, gestalt; bauen, bilden; die grosse menge verschiedener bedeutungen kann sich doch aus dem grundbegriff machen, anfertigen entwickelt haben, der leicht in den des bildens, gestaltens, förderns überging; altengl. als hauptwort* frame, freme, freome *besonders in der bedeutung förderung, vortheil, altn.* frame, *altndl.* vrame, *ags.* freme, fremu; *als zeitwort altengl.* framin, framien, fremien, fremen, fremmen *nützen, fördern, zu stande bringen; ags.* framian, fremian, fremman, *altfrs.* framia, frema, *altndl.* vramen, *alts.* fremian, *altn.* frama, fremja, *schwd.* framja, *dän.* fremme *in freilich vielfach untereinander abweichenden bedeutungen; s.* Dief. 1, 355, *wo diese wörter zu dem goth.* fram *gestellt werden; vgl. das engl.* from; *schwerlich mit recht hat man auch verglichen nhd.* rahm, rahmen *gestell, ndl.* raam, *schwd.* ram, *dän.* ramme.

Frampold *mürrisch, verdriesslich, rauh; nach* Hal. 378 *aber auch:* froward, fiery, saucy, vexatious; *daneben* frampled, frample; *es könnte ursprünglich eine zusammensetzung sein aus* fram *und* bold; *vgl. das ags.* fram, from *tüchtig, aber auch als partikel in*

zusammensetzungen wie framvîs *sehr weise; altn.* framgiarn *kühn; s.* Grimm Gr. 2, 733; Mahn *scheint als stamm* framp *zu nehmen und verweist deshalb auf* frump.

Frank 1. *frei; altengl.* franke, *fr. pr.* franc, *it. sp. pg.* franco; *das roman. wort auch in mancherlei anwendungen und ableitungen dringt wieder selbst ins nhd.* frank. frankiren; *im engl. gehört dazu z. b.* franchise, *fr.* franchise, *pr. sp. pg.* franqueza, *it.* franchezza; *abgeleitet nun wurde das adjektiv aus dem völkernamen* Francus, *der zugleich der name des freien mannes war, ahd.* Franco, *dieser aus dem ags.* franca *wurfspiess, dimin. zu* framea *bei Tacitus; J. Grimm aber erkannte darin ein ursprüngl. adjektiv aus der goth. wurzel* freis, *nhd.* frei, *engl.* free, *woraus erst der völkername und aus diesem der name der waffe entstanden sei; vgl. über das immerhin noch zweifelhafte verhältniss dieser wörter und begriffe zu einander* Grimm 4[1], 56 ff.; G. d. d. S. 512 ff.; Weigand 1, 361; Dief. 1, 403, *wo besonders auch beziehungen zu keltischen ausdrücken zu finden sind, und* Diez 1, 188 f.

Frank 2. *schweinkoben; einstecken, mästen; so noch bei* Shakespeare; *bei* Levins franke: to fatten; *bei* Hal. 378 frank: a small inclosure in which animals (generally boars) were fattened etc.; *gewiss nicht wie* Johnson *meinte* „so called from liberality of food"; *es scheint auch das altfr.* franc *zu sein, doch ist die beziehung nicht klar;* frank: a broad iron fork *bei* Hal. 378 *enthält offenbar noch das unter* frank 1. *erwähnte ags.* franca *speer,* Etm. 367, *altn.* frakka.

Frankincense *weihrauch; bei* Levins frankinsence, *bei* Hal. 378 franke; *die engl. etymologen erklären es alle als* incense freely offered, *oder wie* Smart *sagt:* „supposed to be so called from its liberal distribution of odour;" *eher ist wohl an den volksnamen* Frank *zu denken; vgl. den ausdruck* burgundy-pitch.

Frantic *wahnsinnig; altengl.* franticke, *die mehr angeeignete form für* frenetic, *altengl.* frenetike, *fr.* frénétique, *pr.* frenetic, *it. sp.* frenetico. *lat. gr.* phreneticus, *φρενητικός; als hauptwort dazu gr. φρένησις statt des altgr. φρενῖτις, von φρήν verstand, eigentl. φρενῖτις νόσος geisteskrankheit; lat.* phrenitis, phrenesis. *it.* frenesia, *sp. pg.* frenesi, frenesia, *pr.* frenezi, frenezia, *altfr.* frenesie, frenisie, *neufr.* frénésie, *altengl.* fransey, fransy, *neuengl.* frenzy *wahnsinn.*

Fraught *befrachten; s.* freight *und* Mätzner 1, 382.

Fray 1. *reiben; dazu gehört bei* Hal. 379: a deer was said to fray her head, when she rubbed it against a tree, to renew it, or to cause the pills or frayings of her new horns to come off; *es ist das altfr.* frayer, froyer, *pr. sp. pg.* fregar, *it.* fregare, *lat.* fricare *reiben.*

Fray 2. *erschrecken, streit;* Hal. 379 fray: to frighten, a fright; to attack, to quarrel, an attack or affray; *es beruht auf den fr.* frayeur, effroi, *altfr.* esfroi, *pr.* freior, esfrei *schrecken, fr.* effrayer, *pr.* esfreyar, esfreidar *in schrecken setzen, nach* Diez 2, 309, Kr. Anh. 16, *eigentlich durchschauern, vom lat.* frigidus *kalt,* frigor *kälte; das engl.* fray *ging wohl durch verkürzung hervor aus* affray; *auf die begriffsentwicklung: schrecken, überfall, streit mag auch* fray 1. *reiben mit eingewirkt haben, vgl. die nhd.* sich reiben, reibung *von feindlicher begegnung; wenn* fray *angeführt wird in dem sinne:* to bear the expense of, *so ist es nur das verkürzte* defray; *s. dieses wort.*

Freak 1. *plötzlicher einfall, grille, laune; schott.* freik: a troublesome or whimsical person; freiks: freaks, impertinent, foolish fancies; *schwerlich mit* Wedgwood *zu erklären aus it.* frega *lüsternheit; s. über dieses wort* Diez 1, 189; *eher möglich, wenn auch nicht unbedenklich, ist die zusammenstellung mit dem adjektiv schott.* freck, *altengl.* fric, vrech, frek, *ags.* frec, *goth.* friks, *ndl.* vrek, *altn.* frekr, *schwd.* fräck, *dän.* fräk, *ahd.* freh, frech, *mhd.* vrech, *nhd.* frech, *welches in den verschiedenen sprachen die bedeutungen zeigt: eifrig, gierig, kühn, unverschämt, stark, schnell; vgl.* Hal. 379; Dief. 1, 407; Grimm 4[1], 90; *es käme darauf an, den zusammenhang nachzuweisen zwischen diesem jetzt veralteten adjektiv und dem hauptwort* freak, *das in der schriftsprache nicht alt zu sein scheint; es findet sich nicht bei* Shakespeare *noch bei* Levins; *vgl. auch* fridge.

Freak 2. *sprenkeln; doch wohl das stammwort von* freckle *sprenkeln, fleck, sommersprosse;* Hal. 377 fraknes: spots, freckles; fraknede: freckled; 379 frekenys: freckles; *bei* Levins *als hauptwort* frecken *und* freckle *ein fleck;* freckles: variolae; *daneben* Hal. 361 fleck: a crack, or defect, a spot; flecked: marked, spotted, streaked; *so könnte es mit wechsel zwischen* l *und* r *etwa entstanden sein aus* fleck.

Freak 3. *mann; jetzt veraltet; altengl.* freke; *bei* Levins freake: gigantulus; Hal. 377 frake: a man; 379 freke, frekke: man, fellow; *ags.* freca, *altn.* freki, frekr, *eigentl. der kühne, dann als*

name des wolfes und übertragen auf helden; also ursprünglich dasselbe wie das unter freak 1. *besprochene schott.* freck, *altengl.* frek; *vgl.* Grein 1, 338; Grimm 4¹, 91.

Freckle *sprenkeln, flecken; s. unter* freak 2.

Free *frei; altengl.* fre, fri, vreo, freo, *ags.* freó, frî, *plur.* frige. *altfrs.* frî, *ndl.* vrî, vrij, *goth.* freis, *gen.* frijis, *ahd.* fri, *mhd.* vrî, *nhd.* frei. *altn.* frî, *schwd. dän.* fri; *über den weiteren zusammenhang des alten und weitverzweigten wortes mit goth* frijon *lieben, mit dem namen* Frija. *vgl.* friday, *mit goth.* frika, *vgl.* freak 1., *sowie etwa mit der wurzel skr.* pri, *vgl.* friend, *sehe man nach bei* Weigand 1, 364; Dief. 1, 402 ff. 407; Grimm 4¹, 94 ff.; *ein mundartl.* freelege: privilege, freedom *bei* Hal. 379 *könnte eine art umdeutung von oder mischung mit* privilege, *fr.* privilège, *lat.* privilegium *sein, doch vgl.* knowledge.

Freeze *frieren; altengl.* fresen, freosen, *ags.* freosan; *vgl. über die formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 402, *auch wegen der älteren und mundartl. mit* r *statt des ursprüngl.* s: Hal. 382; *goth.* friusan, *wenigstens zu schliessen aus dem vorhandenen* frius *kälte; ndd.* fresen, freisen, *ndl.* vriezen, *altn.* frjosa, *schwd.* frysa, *dän.* fryse, *ahd.* friosan, *mhd.* vriesen, *nhd.* frieren; *über die weitere verwandtschaft z. b. mit lat.* frigere *oder mit lat.* pruina *vgl.* Grimm 4¹, 199; Weigand 1, 369; Dief. 1. 410: *s. auch unter* fresh *und* frost.

Freight *fracht, befrachten; es ist die jüngere nebenform von* fraught; *s.* Mätzner 1, 382; *altengl.* freight, frauht, fraught, *ndl.* vracht, *schwd.* frakt, *dän.* fragt, *ahd.* frêht, freiht, *nhd.* fracht, *mlat.* frectagium. frecta, fretta, *woher fr.* fret, *pg.* frete, *sp.* flete; *vgl. auch über die weitere doch sehr fragliche verwandtschaft* Dief. 1, 366; Grimm 4¹, 46; *über die roman. wörter* Diez 1, 191; *als zeitwort erscheint altengl.* fraughten, *ndl.* vrachten, *schwd.* frakta, *dän.* frakte, *ahd.* frêhtôn *verdienen, nhd.* frachten, *mlat.* frectare, frettare, *fr.* fréter, *sp.* fletar; *über die scheinbar weit auseinander liegenden bedeutungen von ahd.* frêht *verdienst, nhd.* fracht *ladung, fr.* fret *schiffsmiethe bemerkt* Grimm: „*wie die lat.* merx *und* merces *beide von* mereri *abstammend, sowohl die zu gewinn geladene waare als den lohn der ladung bezeichnen, so ist auch für* frêht *der übergang in* fracht *leicht zu erkennen.*“

French *französisch; bei* Hal. 378 franceis: Frenchmen: *altfr.* franceis, franchois, françois, *neufr.* français, *mlat.* francensis; *aber auch nach dem mlat.* francicus, franciscus: *it.* francesco, *altfr.*

ancesche, *ags.* frencisc, *altengl.* frenchisc, freinc, freinse, frensche; *neben als name des landes engl. fr.* France, *mlat.* Francia; *gl. über den weiteren ursprung die unter* frank *angeführten ellen, über den ehemaligen gebrauch von* France *auch für das te Gallien* Trench 85.

Frenzy *wahnsinn; fr.* frénésie; *s. das weitere unter* frantic.

Fresh *frisch; altengl.* fresh, fresch, fersch, *auch* verss, fers, *welchen letzteren formen es sich vermischt mit* fers, *neuengl.* erce; *s.* Hal. 354 fers: fierce; fersse: fresh; *ags.* fersc, *ndl.* ersch *und* frisch, *isl.* ferskr, friskr, *schwd.* färsk *und* frisk, *dän.* rsk *und* frisk, *ahd.* frisc, *mhd. nhd.* frisch, *ndd.* frisk Br. Wb. 451; *daneben nun auf roman. gebiete it. sp. pg.* fresco, *altfr.* eis, fres, frais, *fem.* fresche, freske, *neufr.* frais, *fem.* fraîche, *ach kelt.* ffres, ffresg, ffresk; *die roman. wörter gelten als aus em deutschen gebiete entnommen, s.* Diez 1, 191; *auch die kelt. usdrücke dürften lehnwörter sein; das engl.* fresh *beruht wohl uf dem ags.* fersc, *neben dem ein* fresc *zwar nicht belegt ist, ber leicht entstehen konnte; doch musste auch das roman. wort nfluss ausüben; vgl.* Hal. 380 frecheur: freshness, *nach dem fr.* aîcheur; *als fremdwort auch im engl.* fresco *in rein it. gestalt; gl. ausserdem* frisk; *über das verhältniss der wörter in den erschiedenen sprachen zu einander und die weiteren beziehungen wa zu dem stamme von* freeze *frieren vgl.* Dief. 1, 401; rimm 4¹, 204 ff.

Fret. *Bei der grossen menge verschiedener bedeutungen und er kurz abgeschliffenen form des wortes wird in einzelnen fällen ie ableitung kaum mit voller sicherheit können gegeben werden, umal es einerseits an naheliegenden wörtern in den verwandten prachen nicht mangelt, andrerseits die begriffsentwicklung oft ehr verschieden gedacht werden kann; es müssen folgende verweisungen genügen. Zunächst beruht* fret *deutlich auf dem altengl.* reten, *ags.* fretan, *goth.* fra-itan, *einer zusammensetzung von* itan; . eat *und* Mätzner 1, 394; *ndl.* vreten, *ndd.* freten, *ahd.* frezzan, *nhd.* vreszen, *nhd.* fressen; *wohl erst entlehnt schwd.* fräta, *dän.* raadse; *s.* Dief. 1, 102; Weigand 1, 366; Grimm 4¹, 132; *es euchtet ein, dass sich hierauf zurückführen lassen die engl. edeutungen: fressen, beizen, aushöhlen, beunruhigen, ärgern; laneben mag von einfluss gewesen sein das roman. wort it.* frettare, *r.* fretar *reiben, mundartl. fr.* fretter, ferter, *altfr.* froter, *neufr.* rotter; *s.* Diez 1, 191; *für die bedeutung zieren, mit erhabener*

arbeit schmücken. vgl. Hal. 381, *liegt zu grunde altengl.* fretten, *ags.* fraetvian, *alts.* fratohon, *als hauptwort altengl.* fret, frette, *ags.* fraetu, *plur.* fraetve, *alts.* fratah: s. Etm. 368; Grein 1, 337; fret *meerenge ist entweder unmittelbar verkürzt aus dem lat.* fretum, *oder eine nebenform von* frith: fret *griff an saiteninstrumenten wird von* Wedgwood *mit dem lat.* fritillus *in verbindung gebracht, von anderen als eine besondere anwendung des* fret *zierrath angesehen; fret pictur als heraldischer ausdruck erklärt sich aus dem roman. sp.* frates *gitter im wappen. fr.* frettes *gitter,* frette *eisernes band, mann* über 1. 311 *für* ferrette. *vom lat.* ferrum *eisen; für noch andere bedeutungen vgl. die nhd.* frat, fratt, fretten *bei* Grimm 4, 67. 140; *im allgemeinen* Diez 1. 102—104; 2, 734.

Friar *mönch; altengl.* friar. frere. *altfr.* freire, frere, *neufr.* frère, *lat.* frater; *vgl.* brother *und wegen der lautbildung* brier, briar *aus ags.* brêr, braer; Mätzner 1. 104.

Fribble *geck, gehaltlos, tändeln: wohl nur eine mehr angeeignete form des fr.* frivole. *it. sp.* frivolo, *pr.* frevol, *lat.* frivolus, *woher sonst auch engl.* frivolous. frivolity; Dief. Sup. Frivolus, fribulus: onnutz, ydell vel lugenhaftig, *bei* Wedgwood, *der später auch noch das seinem ursprunge nach selbst dunkle fr.* faribole *alberne posse vergleicht.*

Fricassee *eine art fleischgericht: fremdwort wie das nhd.* frikassee *aus fr.* fricassée. *von dem zeitwort* fricasser, *welches nebst den fr.* fricot. fricaud. fricandeau *von* Diez 2. 312 *auf das goth.* friks *gierig. vgl.* freak. *von anderen wohl besser auf lat.* frigere *rösten zurückgeführt wird, mlat.* fricare *für* frictare. *Das altengl.* fricace: a kind of ointment for a sore place Hal. 381 *ist als einreibung zu lat.* fricare *reiben zu stellen und so nur eine kürzere form von dem neuengl. wenn auch jetzt unüblichen* frication. *lat.* fricatio. *pr.* fricacio. *sp.* fricacion.

Friday *freitag: altengl.* fridai. vridei. fryday. *ags.* frigedâg. *mll.* vrydag. *altn.* friadagr. *schwd. dän.* fredag. *ahd.* frijetac. friatac. *mhd.* vritac. *nhd.* freitag. *der Wodan's oder Odhin's gemahlin, der vorsteherin der ehen. der ahd.* Fria. *longob.* Frêa. *altn.* Frigg *geheiligte tag. entsprechend dem lat.* dies Veneris. *fr.* vendredi: *vgl. besonders auch über beziehungen des namens zu den stämmen der engl.* free. friend. frow Wedgand 1. 365: Dief. 1. 399; Grimm Myth. 278 ff.

Fridge *reiben:* Hal. 381 fridge: to rub. to fray: friche: brisk. nimble. quick: 384 fryke: fresh. active. lusty: to go, or

move hastily; *ags.* fricjan *tansen, bei* Etm. 368 *zu* frec *gestellt; vgl.* freak 1.

Fridstole *asyl, heiligthum; auch* fredstole; *vgl.* freed-stool *bei* Hal. 379; *ags.* friđ-stôl; *in seinem ersten theile genau entsprechend unserem* friedhof *für* freithof, *mhd.* vrîthof, *ahd.* frîthof, *alts.* frîdhof, *zu dem goth.* freidjan *schonen, also eigentlich der schonung, schutz gewährende platz; vgl.* Dief. 1, 404; Weigand 1, 368 *und* Grimm 4¹, 123.

Friend *freund;* frend, freend, frind, freond, *ags.* freond, frênd, *alts.* friund, *altfrs.* friund, friond, *ndl.* vriend, *ndd.* fründ, *ahd.* frîônt, friunt, *mhd.* vriunt, *nhd.* freund; *altn.* fraendi *für* frîandi, *schwd. dän.* frände; *goth.* frijonds *noch deutlich part. präs. von* frijon *lieben; wegen weiterer verwandtschaft bis hinauf zu skr.* prî *lieben, erfreuen s.* Dief. 1, 408; Curtius No. 379 *πρᾶος;* Grimm 4¹, 161 *und vgl. wegen ganz ähnlicher form und begriffsentwicklung das entgegengesetzte* fiend.

Frieze *fries; auch* frize, *altengl.* frise, *altfr.* fraese, frese, frise, *neufr.* frise, *nhd.* fries, *überall in der zweifachen bedeutung einer architektonischen verzierung und eines dicken zeugstoffs;* Diez 1, 190 *möchte die roman. wörter it.* fregio, *sp.* friso, freso, *fr.* frise, *denen allen der begriff einer krausen verzierung zu grunde zu liegen scheint, auf einen german. stamm mit der bedeutung kräuseln zurückführen; vgl.* fraise *und* friz, *sowie über die vermutheten beziehungen zu* friusan, *engl.* freeze *(„weil der frost kräuselt") oder zu dem volksnamen der* Friesen *(die gelockten? vgl. mlat.* saga, pallia fresonica, vestimenta de Fresarum provincia; Ducange *unter* saga), Grimm 4¹, 203; G. d. d. S. 465.

Frigate *eine art schiff, ursprüngl. ein kleines ruderschiff; fr.* frégate, *it.* fregata, *sp. pg. catal. neap.* fragata; *dann in andere neuere sprachen als fremdwort gedrungen nhd.* fregatte, *dän.* fregat; *nach* Diez 1, 190 *könnte das wort in Italien aus dem lat.* fabricata, *zusammengezogen* fargata, fregata *entstanden sein und ursprünglich das gezimmerte bedeutet haben, wie it.* bastimento, *fr.* bâtiment *erst etwas gebautes, dann ein schiff bezeichnet.*

Fright *furcht; altengl.* freihte, frigt, *ags.* fyrhto, *altfrs.* fruhte, *alts.* forahta, forhta, *ndd. ndl.* vrucht, *ahd.* forahta, forhta, *mhd.* vorhte, vorht, *nhd.* furht, *dän. wohl dem ndd. nachgebildet* frygt; *goth.* faurhtei, *zu dem adjektiv* faurhts; *dazu als ableitung das zeitwort* frighten, *altengl.* frigten, *ags.* forhtian, *goth.* faurhtjan,

alts. forahtian, forhtian, *ndd. ndl. veraltet* fruchten, vruchten, *altfrs.* fruchta; *schwd.* fruckta, *dän.* frygte, *beide erst nach dem deutschen, ahd.* forahtan, forhtan, *mhd.* vorhten, *nhd.* fürchten, *zu jenem adjektiv* faurhts *in den bedeutungen furchtsam machen und furchtsam werden; das sinnverwandte* fear *scheint auch derselben wurzel anzugehören; vgl. über weitere beziehungen* Dief. 1, 363; Grimm 4¹, 683. 695; Wedgwood *bringt es zusammen mit dem gr.* φρίσσειν *schauern und meint:* „The true origin is the notion of shuddering expressed by the root fric."

Frill *zusammenschauern; busenstreif, handkrause; als zeitwort bei* Hal. 381 frill: to turn back in plaits; to tremble, or shiver, a term formerly applied to hawks; *es beruht wohl zunächst auf dem mundartl. fr.* friller, friler *vor kälte schauern, zu* frileux *frostig, gleichsam* frigidulosus, *vom lat.* frigidulus; *wegen der anderen bedeutungen sagt* Smart *nicht übel:* „the ruffling of a hawk's feathers when she frills with cold, seems to have suggested the name;" *doch vgl. auch* friz. frizle *kräuseln, woraus* frill *leicht entstellt werden konnte, bei* Hal 381 frislet: a kind of small ruffle.

Frim *wohl gedeihend;* Hal. 381 frim: vigorous, thriving, well-fed, tender, fresh, quick grown; 383 frum: early, before its time, numerous, thick, firm, rank, overgrown; *das jetzt veraltete wort mag hier nur als ein beispiel dafür stehen, wie die verschiedensten stämme in einer form sich vermischen konnten; altengl.* freme, frim *ist zunächst das ags.* freme *und weist weiter in der nebenform* frum *auf ags.* from, freom *tüchtig, stark, ahd.* frum, *mhd.* vrom, *nhd.* fromm; *s.* Grimm 4¹, 240; Weigand 1, 371: Dief. 1, 355 *und vgl.* frame; *in jenem* frum *klingt andrerseits offenbar durch ags.* fruma, *altengl.* frume *der erste, vorderste; bei der beliebten metathese konnte sogar das roman.* firm *mit einfliessen; ferner, wenn* frim-folks *fremde angeführt wird, so steht* frim *für* frem, *altengl.* fremm, frenne, fremd, fremid, *ags.* fremede, *nhd.* fremd, *s.* Dief. 1, 352—358; 2, 758. 761; Grimm 4¹, 125 ff. *und* Hal. 380; *endlich erinnert* frim, fream *grunzen, brunften theils an das lat.* fremere, *theils an* brim: *vgl. bei* Hal. 379 freaming. Said of the noise a boar makes at rutting-time, *sowie über die nhd.* brummen, brunften *bei* Grimm 2, 430 ff.

Fringe *fadensaum; wahrscheinlich aus einem älteren fr.* fringe, *worauf das sicil.* frinza. *henneg.* frinche *weisen, mlat.* fringia: *das lat.* fimbria *faser, franse konnte sich verwandeln in* frimbia, fringe, frange, *wie denn walach. begegnet* frimbie *und*

r. fremna; *it.* frangia, *sp.* franja, *fr.* frange, *woher dann nhd.* ranse, franze, *ndl.* frangie, franje, *dagegen wieder dän.* fryndse; . Diez 1, 189; Weigand 1, 362.

Frippery *trödel; dazu* fripperer *trödler; fr.* friperie, fripier, *von dem fr.* friper *abnutzen, verbrauchen, gierig verzehren;* Diez 2, 311: *„In diesem ausschliesslich franz. stamme scheint einer der fälle vorzuliegen, worin, wie in* frimas, *nordisch* hr *zu* r *geworden, indem sich das fr. verbum dem isl.* hripa: tumultuarie igere *logisch recht wohl anschliesst;“ andere denken an das altfr.* repe, ferpe *franse;* Scheler: „en B. L. vestes frepatae ou ferpatae taient des habits à franges, et par ironie des habits effiloqués, rangés par la misère ou le long usage;“ *vgl. noch* Littré, *nach welchem jenes* ferpe *eins ist mit dem it. sp. pg.* felpa *eine art plüsch, nhd.* felbel; *schwd.* fälb, *von dem* Diez 1, 175 *handelt, ohne den ursprung sicher zu ermitteln.*

Friseur *haarkräusler; wie das nhd.* frisör, friseur *als fremdwort aus dem fr.* friseur, *zu* friser *kräuseln, über dessen herkunft ausser* fraise *und* frieze *noch* friz, frizle *zu vgleichen ist.*

Frisk *munter, lustig; hüpfen; zunächst wohl aus dem skandinavischen genommen altn.* frîskr, *schwd. dän.* frisk; *vgl.* fresh *und* Dief. 1, 401.

Frist *zeit geben; altengl.* fristen, firsten, fresten, *ags.* firstan; *der ausdruck, im engl. fast erloschen, ist in den übrigen german. sprachen verbreitet als hauptwort altengl.* frest, frist, first, furst, *ags.* first, fyrst, *altfrs.* first, ferst, *mndd.* verst, *ndl.* verste, vorste, *altn.* frest *und* frestr, *schwd. dän.* frist, *ahd.* frist, *mhd.* vrist, *nhd.* frist, *mit den entsprechenden zeitwörtern ndd.* versten, *altn.* fresta, *schwd.* frista, *dän.* friste, *ahd.* fristan, *mhd.* vristen, *nhd.* fristen; Grimm 4[1], 216 *bemerkt, dass die wurzel vorzulegen schwer halte und stellt es zusammen mit ags. nhd.* first *gipfel und den partikeln* fra, fro; *vgl.* first, fore, from; *andere fassen es als die frei gegebene zeit, vgl.* free, *oder als die festgesetzte, gleichsam eingefriedete, so dass es zu goth.* freis *frei, oder zu goth.* freidjan *schonen gehörte; s.* Weigand 1, 369; Dief. 1, 405.

Frit *fritte (der glasmacher); fr.* fritte, *it.* fritta *und von da nhd.* fritte; *aus dem lat.* fricta *zu* frictus, frigere *rösten; eigentl. die geröstete, gesottene masse, weil durch schmelzen des gemenges aus sand, kieselerde und alkalischem salze der glasfluss entsteht; also zu fr.* frire, *it.* friggere; *s.* fritter *und* fry.

Frith 1. *meerenge, seearm; in bedeutung und form ziemlich zusammentreffend mit* fret *meerenge; gleichwohl dürfte dieses unmittelbar aus dem lat.* fretum *entnommen, jenes dagegen mit altn.* fiördr, *schwd.* fjärd, *dän. norw.* fiord, *schott.* firth *zu* ford *und* fare *zu stellen sein; auch kelt.* frith *mündung eines flusses; vgl.* Dief. 1, 365.

Frith 2. *gehölz; s.* Hal. 382; *altengl.* frith, firth, freth, *mlat.* fretum, *aber auch kelt.* frith, ffrith *wald, gehege, pflanzung; es wird kaum etwas anderes sein als das ags.* friđ, friđo *friede, angewendet auf den gehegten, eingefriedigten wald, zu ags.* friđian *schützen, goth.* gafriþon *und* freidjan; *s.* Dief. 1, 405 *und vgl. über das nhd.* friede *bei* Grimm 4¹, 181 ff.

Fritter *pfannkuchen, röstschnitte; bei* Hal. 382 fritters, frytowre, frutour; *fr.* friture: chose frite; *vgl.* frittole: gâteau de froment et de raisins de Corinthe frits avec de l'huile de noix, *bei* Boiste; *also mit* frit *zu* fry, *fr.* frire, *lat.* frigere *rösten.*

Frivolous *leichtfertig; fr.* frivole, *it. sp.* frivolo, *lat.* frivolus, *woher auch nhd. als fremdwort* frivol; *vgl.* fribble; *dazu dann* frivolity, *fr.* frivolité, *pr.* frevoltat, *sp.* frivolidad, *pg.* frivolidade.

Friz *kräuseln; auch* frizz *und in der ableitung* frizzle; *zusammengehörig mit* frieze, fraise, friseur *und fr.* friser, *aus dem german. stamme ags.* frise, frese *kraus, gelockt, altfrs.* frisle *haupthaar, wonach die* Friesen *als* comati, criniti *erklärt werden; s.* Etm. 375; Grimm 4¹, 203; Gr. 1³, 408; G. d. d. S. 669; Diez 1, 190.

Fro *fort; altengl.* fro, fra, *schott.* fra, fray, frae; *die jetzt nur noch als adverb übliche verkürzte nebenform von* from; *bei* Bosw. *auch als ags.* fra, *wohl zunächst aus dem skandinavischen gebiete herübergenommen altn.* frâ, *dän.* fra. *In anderer bedeutung hat* Hal. 382 f. fro, froe *für* frow.

Frock *rock, kittel, frack; altengl.* frok, frokke, froc, *bei* Hal. 382 *auch* frog *und* froice, *fr.* froc *mönchskutte; dazu nhd.* frack, *fr.* frac, fraque; *pr.* floc, *mlat.* froccus. frocus, flocus, floccus, *vom lat.* floccus *flocke, also eigentl. flockiger stoff, dann als name eines kleidungsstücks gebraucht; s.* Diez 2, 312; *andere wollen das roman.* froc *nach dem mlat.* hroccus *zurückführen auf ahd.* hroch, roch, *nhd.* rock, *dessen abstammung dunkel ist; vgl.* Littré *und* Weigand 1, 361; 2, 503.

Frog *frosch; bei* Hal. 382 *auch* frock, frosk, fross, frosh, *altengl.* frogge, *ags.* frogga, frocca *und* frox *für* frosc *bei* Etm. 371;

rorssch, vorsch, *altn.* froska, *norw.* frosk, *schwd. dän.* frö, frosc, *mhd.* vrosch, *nhd.* frosch; *die weitere abkunft ist r; man hat an den stamm von* frisk *und* fresh *gedacht len frosch als das hüpfende oder als das kalte, wasserfrische aufgefasst, aber auch an das goth.* fraiv *same, an das gr.* ιχος *frosch; ja* Raumer *stellte den frosch als den knieenden nmen mit gr.* χρόχνυ, *hebr.* bêrech *knie,* bêrêch *segnen, lat.* ri *bitten.*

Froise *speckpfannkuchen; zu dem unter* fraise *bereits nten worte mag hier noch bemerkt werden, dass es manche en von dem fr.* froisser *zerquetschen, zerreiben, welches* 2, 313 *entweder auf lat.* frendere, fressus, *oder auf lat.* e, frictus *zurückführen will; eher könnte man eine spur r.* froisser *finden in dem mundartl. engl.* froise: to spread *bei* Hal. 382.

Frolick *lustig, lustiger streich, spassen; aus dem ndl.* vrolyck, k, *welchem entsprechen nhd.* fröhlich, *mhd.* vroelîch, *ahd.* , frawalîh, *ableitungen des adjektivs alts.* frô, *ndl.* vroo, froh, *mhd.* vrô, *ahd.* frô, frao, *im ags. als* freá *kaum nachisen; s.* Grimm 4¹, 221; Grein 1, 341; *es scheint zu dem* friend *berührten goth.* frijon *lieben zu gehören und stimmt erschoben mit gr.* χρᾷος; *s.* Dief. 1, 408; Weigand 1, 370 *vgl. auch* frow.

From *von; altengl.* from, fram, *neben* fron, fro, fra, *s.* fro, fram, from, *goth. alts. ahd.* fram, *altn.* framm, *schwd.* fram, frem; *s.* Dief. 1, 354 ff.; Bopp V. Gr. 3, 507; Mätzner 1, 448.

Frond *laub; nebst einigen ableitungen unmittelbar entnommen lat.* frons, frondis *laub.*

Front *stirn, vorderseite; altengl.* frount, *fr.* front, *lat.* frons, is, *pr. altsp.* front, *it. pg.* fronte, *neusp.* frente; *als fremdwort nhd.* front; *dazu manche meist erst durchs fr. vermittelte tungen wie engl.* frontispiece, *etwa mit anlehnung an , aus dem fr.* frontispice, *it.* frontispizio, *sp.* frontispicio, frontispicium, *aus lat.* frons *und* spicio, specio *schaue; r auch engl.* frontier *grenze, fr.* frontière, *it.* frontiera, ontera, *pg.* fronteira, *mlat.* frontaria: „limite où deux terris se rencontrent, ou pour ainsi dire se frontent" Scheler.

Frost *frost; altengl.* frost, forst, vorst, *ags.* fyrst *und* frost, vorst, *alts. altfrs. altn. schwd. dän. ahd. mhd. nhd.* frost, *dagegen* frius; *s.* freeze; *dazu* frosty, *altengl.* frosti, *ags.*

fyrstig, *ndl.* vorstic, *ahd.* frostac, *mhd.* vrostec, *nhd.* frostig; *aber auch* frory *gefroren, ags.* freórig *kalt, zitternd.*

Froth *schaum; altengl.* frothe, *schott.* fraeth, *altn.* froða, frauðr, fraud, *dän.* fraade, *schwd.* fradga; *bei* Bosw. *wird ein zweifelhaftes* freoðan *reiben angeführt; verwandt scheinen die ndd.* frathem, fradem, fraden *athem*, fraam *dunst*, frâmen *ausdünsten;* Br. Wb. 1, 446; *vgl. das nhd.* brodem, bradem *bei* Grimm 2, 291 *und über mancherlei doch sehr unsichere beziehungen* Dief. 1, 103. 427: 2, 734.

Frounce *kräuseln, runzel, falte;* Hal. 382 fronst: wrinkled; *altfr. pr.* froncir, fronzir, *neufr.* froncer, *ndl.* fronsen, *altsp.* froncir, *neusp.* fruncir, *catal.* frunsir, *gleichsam lat.* frontiare, *vom lat.* frons, *fr.* front *die stirn runzeln, dann überhaupt runzeln; s.* Diez 1, 191; *es berührt sich nach form und bedeutung enge mit* frown *die stirn runzeln, altengl.* frowne, frounin; *dies beruht zunächst allerdings auf dem roman. stamme des fr.* se re-frogner, se renfrogner *die stirn runzeln, altfr.* refroigner, *nach* Diez 2, 31 *mit it.* frignare *weinen, den mund verziehen, vielleicht für* fignare *vom deutschen* flennen, *schwd.* flina, *dän.* fline; *mundartlich engl.* frine: to whine or whimper *bei* Hal. 381; *indessen bleibt bei dem fr.* re-frogner *und noch mehr bei dem engl.* frown *eine anlehnung an den lat. stamm* frons, front *immer wahrscheinlich, wie sich andrerseits engl.* frounce *und* flounce, fringe *berühren; vgl. bei* Hal. 383 frounce: to wrinkle, to frown, a flounce.

Frow 1. *frau, schlampe; altengl.* fro, froe; *bei* Hal. 382 f. frokin: a little frow; frowdie: a dirty woman; fruggan: a slovenly woman; *es ist das altfrs.* frôwe, frouwe, *alts.* frû, *ndl.* vrauwe, vrowe, vrow, *ndd.* frauw, frouw, fruj, frû, *ahd.* frouwa, *mhd.* vrouwe, vrou, *nhd.* frau, *zu dem goth.* frauja *herr; vgl. über das ags.* freá *bei* Grein 1, 342; *in das engl. scheint das wort erst später eingedrungen zu sein, wie in das skandinav. die schwd. dän.* frue, fru; *s. über die verbreitung, verwendung und weitere verwandtschaft des wortes* Weigand 1, 363; Dief. 1, 398–400; 2, 760; Grimm 4¹, 71 ff. *und* Myth. 277.

Frow 2. *zerbrechlich, spröde;* Hal. 383 frow: fickle, hasty, *und wie* frough: loose, spongy, brittle, tender; *altengl.* frow. frouȝ; *es ist wohl im wesentlichen das alts. altfrs. ahd.* frô; *s. unter* frolick; *altn.* frâr *schnell;* Grimm 4¹, 221 ff.

Froward *widerspenstig, verdriesslich; älter auch* fromward, *engl.* frommard, framward, *ags.* framveard: aversus, perversus Etm. 367; *s.* fro, from, *als ähnliche bildungen* forward *und* ward; Wedgwood: „fromward: turned away from, unfavourable, toward: turned in the direction of an object, favourably posed to it."

Frown *die stirn runzeln; s. unter* frounce.

Fruit *frucht; bei* Hal. 383 fruce, 384 fruse, *altengl.* frut, ryt, *auch* fruzt; *altfr.* fruict, fruit, frui, *neufr.* fruit, *lat.* fructus; *dses letzte wort ging allerdings nicht nur in die romanischen rachen über: pr.* frug, frut, *sp.* fruto, *it.* frutto, *sondern auch, d theilweise sehr früh, in die germanischen: alts.* fruht, *altfrs.* ucht, *ndl.* vruht, *ahd. mhd.* fruht, *nhd.* frucht, *auch isl.* fruktr, *wd.* frukt, *dän.* frugt.

Frum *frühzeitig; über das jetzt veraltete wort hat* Hal. 383 um: early, before its time, numerous, thick, firm, rank, overown; *es beruht wenigstens zum theil auf dem altengl.* frume, *s. goth.* fruma *der erste, altengl.* frume, frome, form *anfang; l. übrigens* frim.

Frumenty *weizenbrei;* Hal. 383 frumenty: hulled wheat boiled milk, and seasoned with cinnamon, sugar etc.; 386 furmety, *i* Levins frumentye; *älter fr.* fromentée, frumentée *vom lat.* umentum, *fr.* froment *weizen.*

Frump *spott, spotten; s. über mancherlei bedeutungen des undartlichen und veralteten wortes* Hal. 383; frumple *runzeln, mpfen, das eine weiterbildung davon ist, erinnert an unser d.* rümpfen, *mhd.* rimpfen, *ahd.* rimpfan, *sowie weiter an die gl.* rumple, crumple; Wedgwood: „the origin is the same as at of the synonymous flout, viz. an imitation of the pop or urt with the mouth, expressive of contempt or ill humour;" *tengl.* frumpil, *altndl.* frommel *runzel.*

Frush 1. *zerquetschen;* Hal. 384 frush: to bruise, to indent, break, or dash to pieces; to rub, or scrub; to rush violently; *dem letzten sinne altengl.* fruschen, frouschen; *wenn man ich einen gewissen einfluss von lautnachahmung zugeben mag, ich* Wedgwood *wäre es* „a direct representation of the noise things breaking", *sowie mischung mit ähnlichen wörtern als* ush *und* rush, *so beruht es doch zunächst auf dem altfr.* uisser, *mundartlich* freusser, *neufr.* froisser *reiben, zerreiben, rquetschen; dieses aber, vgl.* froise, *wird von* Diez 2, 313 *auf*

das lat. frendere, fressus *oder auf lat.* fricare, frictus *zurückgeführt, während es* Littré *aus lat.* frustum *stück, mlat.* frustrare *zerstückeln erklärt.*

Frush 2. *name einer krankheit der pferde; dieselbe heisst aber auch* frog, *nach* Smart: „a sort of tender horn that grows in the middle of the sole of a horse, dividing as the hindlegs of a frog in running toward the heel;" frush *steht hier also für* frosh, *s.* Hal. 382 *und* frog; *vgl. unser nhd.* frosch, *sowie das fr.* grenouillle *ebenfalls als namen von krankheiten.*

Fry 1. *rösten; altengl.* frien, fryen, *fr.* frire, *lat.* frigere; *pr.* frire, *sp.* freir, *pg.* frigir, *it.* friggere; *vgl. die dazu gehörigen* frit, fritter.

Fry 2. *rogen, fischbrut, menge; altfr.* fraye, *neufr.* frai, *die mit it.* fregola, *churw.* frega *und den zeitwörtern it.* fregare, *sp. pg. pr.* fregar, *altfr.* froyer, *neufr.* frayer *reiben, streifen auf lat.* fricare *zurückgeführt werden; doch bleibt beachtenswerth die nahe berührung von den fr.* frai, *engl.* fry *mit dem altgerman. worte für samen goth.* fraiv, *altn.* frae, frio, friof, *schwd. dän. fries.* frö; *vgl.* Wedgwood *und* Dief. 1, 398.

Fudder *fuder; s. unter* fodder 2.

Fuddle *betrunken machen;* Hal. 384 fuddle: to intoxicate fish, to indulge in drink; Wedgwood *stellt es zusammen mit dem gleichbedeutenden* fuzzle; *vgl. das ndd.* fuddig *neben* fussig; Br. Wb. 1, 345. 461; *andere denken bei* fuddle *an eine ableitung von dem stamme* full.

Fudge *als interjektion, besonders um lügnerische schwätzer abzuweisen;* Wedgwood *vergleicht dazu mundartl. fr.* fuche, feuche, *sowie das nhd.* futsch; *s. über das letztere* Sanders 1, 525; Grimm 4[1], 1064; *es könnte auf lautgeberde und empfindungslaut beruhen und so stellte es* Grimm Gr. 3, 304 *zusammen mit* fie, fy, fe, fough; Mätzner 1, 470 *dagegen trennt es von diesen und bemerkt „Dialektisch bedeutet* fudge, *schott.* fodge *eine dicke, plumpe person, und als zeitwort watscheln; das adjektiv* fudgel, fodgel *dick, plump, wodurch die interjektion sich erklären mag. Die abstammung des wortes ist dunkel;" vgl.* Hal. 384.

Fuel *brennstoff; auch* fewel; *bei* Hal. 384 fuel: garden stuff; *altengl.* fewel, fewil, fuelle, *bei* Hal. 376 fowayle, *altfr.* fouee, *norm.* fuayl, fouoyle, fouolle; Ducange focalium, fualium: vepreta siccata ad ignem conficiendum; nostris fouailles; *vgl. das mlat.* focale, focile, *zu dem lat.* focus *heerd, welches der romanische*

sdruck für feuer geworden ist: it. fuoco, sp. fuego, pg. fogo, fuec, fuoc, fr. feu; das neufr. fouaille geniess, jägerrecht hat ar eine ganz andere bedeutung als das engl. fuel, geht aber ch auf fr. feu, lat. focus zurück; vgl. Scheler und Littré; ef. 1, 414 vergleicht dazu das bret. fulen funke.

Fulimart stinkmarder; s. unter foumart.

Full 1. voll; altengl. ful, ags. full, goth. fulls, alts. ful, altfrs. , fol, ndl. vol, ndd. full, altn. fullr, schwd. full, dän. fuld, ahd. , mhd. vol, nhd. voll; vgl. das davon abgeleitete fill; wegen r weiteren verwandtschaft mit gr. πλέος, πολύς, πίμπλημι, lat. enus (wovon dann die roman. ausdrücke it. pieno, sp. lleno, plein), slav. wz. plunu, litth. pilnas voll, skr. pûr füllen, wz. r, pri; s. Dief. 1, 390; Weigand 2, 993; Curtius No. 366. 375.

Full 2. walken; dazu fuller walker; dieses hauptwort altengl. ller, ags. fullere ist wohl unmittelbar dem lat. fullo walker tnommen und dazu entwickelte sich dann ein zeitwort nach sworth bereits ags. fullian: to whiten as a fuller; vgl. Hal. 385 lle: to cleanse, or make clean; aus demselben fullo entsprang s fr. fouler walken, niedertreten; vgl. foil 3.; andere altengl. llen gehören zu full voll, fill füllen; das fulled: baptized; llynge: baptizing bei Hal. 385 ist noch eine spur des altengl. llen, fulwen, ags. fullian, fulvian taufen, das vielleicht aus ful- han, goth. veihan weihen, heiligen entstand.

Fulsome ekelhaft, geil; bei Levins fulsome: foedus; bei Hal. 5 fullsome: nasty, indelicate; fulsumli: plenteously; fulsumnesse: tiety; daraus geht hervor, dass das wort wenigstens nicht allein f dem altengl. ful, neuengl. foul, sondern auch auf dem altengl. l, neuengl. full beruht; vgl. Trench 86: „fulsome is properly more than full, and then secondly that which by its fulness d overfulness produces first satiety and then loathing and sgust;" so in Golding, Ovid's Metamorphosis: „His lean, pale, ar and withered corpse grew fulsome, fair and fresh;" über e ableitungen mit der silbe some, ags. sum, deutsch sam, vgl. itzner 1, 481.

Fumble betasten, zusammenknüllen, ungeschickt handhaben; i Hal. 385 fumble-fisted: very awkward in handling things; hr nahe treten in denselben oder ähnlichen bedeutungen die d. nhd. fimmeln, fammeln, fommeln, fummeln. ferner ndl. mmeln betasten, schwd. famla und fumla betasten, dän. famle tasten, faseln, stottern; vgl. Br. Wb. 1, 467; Sanders 1. 444;

Dief. 1, 374: Grimm 4¹, 525 ff.: „*Als wurzel wäre zu vermuthen ein goth.* fimban, famb, fumbun, fumbans, *dem sich etwa die bedeutung beilegen lassen dürfte: eindringlich am körper berühren;*“ *vgl. die engl.* f a m b l e *und* f i m b l e.

Fume *rauch; altfr. pr.* fum, *neufr.* fumée, *lat.* fumus; *it. pg. altsp.* fumo. *ncusp.* humo; *nebst den entsprechenden zeitwörtern engl.* fume, *fr.* fumer, *pr. sp. pg.* fumar, *it. lat.* fumare: *dazu ableitungen wie engl.* f u m e t t e *geruch des weines, des wildprets; fr.* fumet vapeur agréable du vin ou de la viande; *dafür engl. auch* f u m e t; *in der bedeutung losung des wildes, bei* Hal. 385 fumes: the ordure of the hert *mag schon im fr. das lat.* fimus *mist, vgl. altfr.* femier, *neufr.* fumier, *mit von einfluss gewesen sein. Der name der pflanze* f u m i t e r *oder* fumitory, *bei* Hal. fumetere *ist entstellt aus* fumeterre *erdrauch, lat.* fumus terrae, *pr.* fumterra, *neulat. sp. pg.* fumaria, *it. in anderer weise entstellt* fummosterno; *so genannt* „parce que son jus fait pleurer les yeux comme la fumée“.

Fun *scherz, spass, betrügen;* Hal. 385; *ungewisser herkunft und, wie es scheint, nicht eben alt, weder bei* Shakespeare *noch bei* Levins; *nach* Wedgwood *wäre es das altfr.* fuus, fun *für* fum. *lat.* fumus *rauch, in bildlicher bedeutung; ebenso gut lässt sich an* f o n d *und die diesem zu grunde liegenden skandinav. wörter denken, kaum mit* Mahn *an das ags.* feán *freuden.*

Fund *grundvermögen, vorrath, schatz; fr.* fond *und* fonds *aus lat.* fundus *grund und boden; vgl.* f o u n d 2.

Funeral *leichenbegängniss; sp.* funeral, *it.* funerale, *fr.* funérailles, *mlat.* funeralia, *pr. altsp.* funerarias; *von dem adjektiv engl.* funeral, *mlat.* funeralis, *zu lat.* funus, funeris; *als adjektiv bei* Levins funerall.

Funk *gestank, stinken, stänkern; dann erst in übertragener anwendung angst, angst sein;* Hal. 385 funk: touch-wood, to smoke, to cause a bad smell: *altengl.* funke, fonk *ein kleines feuer, funke; ahd.* funcho, *mhd.* vunke, *nhd. ndd. dän.* funke, *ndl.* vonk, *in den bedeutungen der lat.* scintilla, fomes; *daneben ablautende formen wie mhd.* vanke *und* fine, *so dass man schliessen darf auf ein goth.* figkan *leuchten, glänzen, zu dem goth.* fon, *gen.* funins *feuer; s.* Dief. 1, 413; Grimm 4¹, 593; *die begriffsentwicklung im engl. kann man sich wohl denken: funke, feuer, schwälendes feuer, zunder, gestank, endlich* to stink through fear.

Funnel *trichter, röhre, schornstein; das wort ist gewiss in den verschiedenen bedeutungen dasselbe, wie auch* Wedgwood *später unter vergleichung von* tunnel *zugiebt, während er es erst in dem sinne schornstein von lat.* furnus *ofen, limous.* fournel *kamin, schornstein ableiten wollte; altengl.* fonel, *bei* Levins *schon* funnel *trichter; dies wird zurückgeführt auf lat.* infundibulum, *limous.* enfounil, *bret.* flounil, *doch verdient beachtung das kymr.* ffynel *schornstein, wofern es nicht selbst erst entlehnt ist; s.* Dief. 1, 414; Mätzner 1, 179.

Fur *fell, pelz. überzug; bei* Levins furre, *bei* Hal. 386 furrour: a fur, or skin; *das letztere ist deutlich das fr.* fourrure *pelz; dieses aber weist zurück auf mlat.* furra, *sp. pg.* forro, *altfr.* fuerre, forre *in der bedeutung überzug, futter, unterfutter; s.* fodder 1.; *vgl. besonders ndd.* foder, foer, foor *überzug, futter, futteral und* foder-, foorwark *pelzwerk;* Dief. 1, 412; Weigand 1, 380; Littré: „La fourrure est proprement ce qui enveloppe, et, en se particularisant, la peau velue dont on garnit les vêtements."

Furbelow *besatz, falbel; gewiss erst angeeignet und umgedeutet, mit anlehnung an* fur *pelz und* below *unten, aus dem romanischen worte fr.* falbala, *woraus dann auch nhd.* falbel, *s.* Grimm 4¹, 1268; *it. sp. pg.* falbalà, *sp. auch* farfalà, *cremon. parm.* frambalà, *piem.* farabalà, *henneg.* fabala; *der ursprung dieser wörter aber ist dunkel; s.* Diez 1, 169; *man hat an den german. stamm* fald *erinnert; von den formen* farabala, farfala, *auf die auch das engl. zunächst hinweist, ausgehend möchte man an das romanische* farfalla *schmetterling, flatterer denken; vgl.* Diez 1, 172.

Furbish *putzen; bei* Levins frubbish; *pr.* furbir, forbir, *fr.* fourbir, *it.* forbire, *von dem ahd.* furban *reinigen, abwischen, mhd.* vürben, *nhd.* fürben, *einem echt hochdeutschen worte, das allen anderen german. sprachen abgeht und dessen wurzel dunkel ist; s.* Diez 1, 185; Grimm 4¹, 662; *vgl.* fourbe; *dazu* furbisher *schwertfeger, polirer, altengl.* forbushere, frobycher, frobicher, *fr.* fourbisseur.

Furl *aufwickeln; zusammengezogen aus dem älteren* furdle *und dieses für* fardel, *bei* Hal. 347 fardel: a burthen; also a verb, to pack up; *vgl. die fr.* fardeler *zusammenpacken,* ferler *aufwickeln,* fresler, frêler; *und das engl.* fardel.

Furlong *strecke von* ⅛ *engl. meile; bei* Hal. 386 furlong: the line of direction of ploughed lands; a division of an uninclosed

corn-field; *altengl.* furlong, forlang, *ags.* furhlang (furlang. furlung) Etm. 344; *vgl.* Schmid G. d. A. 621; Leo Rect. 107; *also eigentl. eine furchenlänge; s.* furrow *und* long.

Furlough *urlaub; ndl.* verlof, *ndd.* verlöf, *nhd. mundartlich* verlaub, *schwd.* förlof, *dän.* forlov, *neben dem nhd.* urlaub, erlaub, *schwd. altdän.* orlov; *s. wegen des* ough *an statt des erwarteten* ow, *sowie über den stamm* Mätzner 1, 162; Dief. 2, 144, *und vgl. die engl.* leave *und* love.

Furnace *ofen; altengl.* fornace, fornas, fornys, fornes, furnasse, furneys, fourneys, forneys, *altfr.* fornaise, *neufr.* fournaise, *pr.* fornas, fornatz, *altsp.* fornaz, *neusp.* hornazza, *it.* fornace, *lat.* fornax, *zu* fornus, furnus.

Furnish *versehen, liefern, ausrüsten, altengl.* furnishen, *bei* Hal. 385 furneye, *altfr.* fornier, *neufr.* fournir, *it.* fornire, *sp. pg.* [illegible] *aber pr. auch* formir, furmir *vollbringen, und selbst* [illegible] *daher nach* Diez 1, 187 *zweifellos von dem ahd.* frumjan [illegible] *vollbringen, schaffen; s. deshalb wegen des stammes die* [illegible]

Furrow [illegible] *bei* Hal. 385 fur; *altengl.* furrowe, forrowe, [illegible] *ags.* furh, fur, *altfrs.* furch, *altndl.* [illegible] *ahd.* furuh, furh, *mhd.* vurch, [illegible] *das wort* [illegible] *verschoben zu lat.* porca, *ackerbeet, ursprüngl.* [illegible] *der pflug mehrfach mit einem* [illegible] *aufgewühlte erde mit dem gedanken an das mit* [illegible] *stimmende lat.* porcus *junges* [illegible] *s. das engl.* farrow; [illegible] *die altengl.* foure, fore *sind nur* [illegible] *auch nun an den stamm* [illegible] *engl.* [illegible] *anklingen.*

Further *weiter; altengl.* [illegible] ferder, *ags. alts.* [illegible] *adjektivisch altengl.* [illegible] *ags.* [illegible] *s.* [illegible] forth *und* Mätzner [illegible] *altengl.* forthren, [illegible] *ahd.* [illegible] furdran, *mhd.* [illegible] vorderen; *vgl. nhd.* [illegible]

Furze [illegible] *altengl.* firs, firse, [illegible] *für den* [illegible]

Fuse 1. *schmelzen; vom lat.* fundere, fusum *giessen, schmelzen;* fondre.

Fuse 2. *schneckenkegel, zünder; vielfach auch* fusee *geschrieben d dann wieder, besonders in der anwendung auf feuerwerks-rper, mit fr.* fusil, *s.* fusil 2., *vermengt; das fr.* fusée, *von iem mlat.* fusata, *bedeutet eigentl. das um eine spindel gewickelte er einer spindel ähnliche; lat.* fusus *spindel, altsp. pg. it.* fuso, . fus, *fr.* fuseau; *bei* Hal. 386 fusel: a spindle.

Fusil 1. *schmelzbar; lat.* fusilis; *neben* fusible, *fr. sp. pr.* ıible, *it.* fusibile, *lat.* fusibilis, *von* fundere, fusum; *s.* fuse 1.

Fusil 2. *flinte; dafür auch* fusee, *wie umgekehrt* fusil *auch den bedeutungen von* fusee *begegnet; fr.* fusil, *it.* fucile, focile *ıentl. feuerstein; vgl. in dieser beziehung das nhd.* flinte *von* int *kiesel; von dem lat.* focus *heerd, mlat.* focus, *fr.* feu *feuer, at.* fucillus, fugillus *feuerzeug; dazu fr.* fusilier, *als fremdwort gl.* fusileer, *nhd.* füselier *der mit der flinte bewaffnete soldat.*

Fuss *lärm;* Hal. 386 fussle: a slight confusion; fussy: needsly or over busy; *vergleicht man ferner* Hal. 376 fouse: ready, ompt. willing *und geht von dem begriffe der geschäftigen eile s, so wird man in dem worte erkennen das altengl.* fous, vous, , *ags. alts.* fûs, *altn.* fûss, *ahd.* funs *fertig, bereit, eilig, begierig;* Grimm 4¹, 613; *jedenfalls befriedigt diese verweisung mehr als : bei* Wedgwood *auf das schweiz.* pfusen: to make a fizzing ise like wind and water in violent motion; aufpfusen: of the rking of fermented liquors, metaphorically of one breaking t in a passion.

Fust 1. *säulenschaft; altfr.* fust, *neufr.* fût, *pr.* fust, *sp. pg.* ıte, *it.* fusto, *lat.* fustis *stock, knüppel; mlat.* fustis *holz; darauf isen denn auch bei* Hal. 386 fust: a vessel for wine; wood; l. foist 2., *während* fust *faust für* fist *steht.*

Fust 2. *muffen, dumpfig riechen;* Hal. 386 fust: to mould corn does; *vgl.* foist 3. *und etwa das neben* fusty *muffig vor-mmende* musty.

Fustet *eine holzart zum färben; fr. pr.* fustet, *sp. pg.* fustete, *at.* fustetus; *ebenso der ähnliche ausdruck für ein anderes rbholz* fustic, *bei* Hal. 386 fustike, *sonst auch* fustoc, *fr.* fustoc, . fustoc, fustoque; *ableitung vom mlat.* fustis *holz; s.* fust 1.

Fustian *barchent; bombast; altengl.* fustion, fustian, *altfr.* ıtaine, *neufr.* futaine, *pr.* fustani, *sp.* fustan, *it.* fustagno, ıstagno, *mlat.* fustianum, fustaneum, fustanum; *so genannt nach*

Fostat *oder* Fossat, *einer vorstadt Cairo's, von wo der stoff zuerst kam; s.* Diez 1, 192; *zu der weiteren begriffsentwicklung vgl.* bombast *und* Hal. 386 fustian: low, vulgar, coarse; fustian language: unintelligible jargon, such as gipsies use.

Futtock *auflanger; der nautische ausdruck scheint eine entstellung zu sein aus* foot *und* hook *oder* lock; Smart: futtocks, the timbers that hook or lock the foot of the upper mast.

Fuzz *zerfasern; feine, lose theilchen; dazu etwa* fuzz-ball *bovist; doch vgl.* fizz *und* foist 3.; *mundartl.* fuzzy: light and spongy; rough and shaggy: silk or cotton that ravels, is said to wear fuzzy Hal. 387; *dem entsprechen ndd.* fussig *locker, lose;* fossen, fossern *die fäden aus einem zeuge ziehen;* Br. Wb. 1, 355; *mundartl.* das zeug fosst sehr *die fäden des zeuges gehen auseinander; vgl. nhd.* fussel, fusselig *bei* Grimm 4¹, 964, *sowie weiter* fase, fasern *und das engl.* feaze.

Fuzzle *betrunken machen; vgl. die nhd.* fusselig, *ndd.* fusslig, fisslig *angetrunken, die übrigens nach* Grimm 4¹, 964 *nicht zu* fusel *schlechter brantwein (auch engl. als fremdwort* fusel, fusel-oil), *sondern zu* fussel *kleines abgelöstes fädchen eines zeuges, vgl.* fuzz, *zu stellen sind; s. auch* fuddle.

Fy *pfui; auch* fie; *altengl.* fy, fie, fye, *altfr.* fi, *ndd.* fi, *ndl.* fij, *dän.* fy, *mhd.* pfî, fi, *nhd.* fi, pfui, *lat.* phu, phy; *im engl. verstärkt und mit dunklerem vokale auch* foh, fug, faugh; *s.* Mätzner 1, 470; Grimm 3, 1611; Gr. 3, 304.

G.

Gab *mund, geschwätz, schwatzen; dazu die ableitung* gabble; al. 387 gabbe: to talk idly, to jest; gabbing: lying, jesting; bber: to talk nonsense; *altengl.* gabbe, *altn.* gabb *scherz, lüge;* bben, gabbin *lügen*, gabber *lügner*, gabbing *lügnerei; ags.* bban, gabbere, gabbung *bei* Bosw. *und* Etm. 408; *altn. schwd.* bba *verspotten, altndl.* gabberen *spotten, scherzen bei* Binn.; *entsprechen aber auch viele ausdrücke auf dem roman. und iter auf dem kelt. gebiete; it.* gabbo, *pr. altfr.* gab *spass, spott, s zeitwort it.* gabbare, *altfr.* gaber, *altsp.* gabar; Diez 1, 193; *lt.* gwp, gwep, gab, gob *schnabel, mund, geschwätzigkeit; s.* ief. 1, 169; *das verhältniss der einzelnen gruppen zu einander bestimmen ist schwierig, doch dürften die engl. oder schon e ags. wörter zunächst aus dem skandinavischen genommen in; übrigens ist der einfluss der lautnachahmung in ausdrücken* ie gab, gabber, jabber, gabble, gibber, gobble *nicht abzuweisen;* edgwood: „gabble represents a loud importunate chattering, as e cry of geese, rapid inarticulate talking; *vgl.* Koch 3¹, 165.

Gabardine *regenmantel, weiter rock; früher* gaberdine, berdyne; *sp.* gabardina, *it.* gavardina, *altfr.* galverdine, gallerdine; *dies aber scheinen weiterbildungen zu sein von it.* bbáno, *sp. altfr.* gaban *regenmantel, welche nach* Diez 1, 193 *s gleichem stamme sein könnten mit* cabana, gabinetto, *vgl.* ape 1. *und* cabin; *„denn hütte kann als der umhüllende, hützende mantel aufgefasst werden.“*

Gabel *steuer; daneben* gavel, *altengl.* gavel, *ags.* gafol, *dem zeitworte goth.* giban, *engl.* give; *vgl. unsere nhd.* geben, be, abgabe; *doch drang es in das engl. wenigstens mit durch e mlat.* gablum, gabulum, gabella, *in den roman. sprachen it.* gabella, *sp. pr.* gabela *abgabe, fr.* gabelle *salzsteuer, welche ch* Diez 1, 193 *am sichersten von dem deutschen ausdruck geleitet werden; s. über das ags.* gafol *bei* Schmid G. d. A. 587;

[illegible] hierher gehörige, besonders auch kelt. wörter Dief. [illegible] Wedgwood, nach welchem z. b. gavel-kind das ir. [illegible] theilung der äcker wäre.

Gabion schanzkorb, [illegible] gabion, sp. gavion, [illegible] eine weiterbildung von [illegible] neutr. [illegible] bedeutungen [illegible] korb; [illegible] und [illegible]

Gable [illegible]

[illegible]

Gaff *haken, harpune; gaffel; fr.* gaffe, *pr.* gaf, *sp. pg.* gafa *erner haken, die mit dem nhd.* gabel *zusammenzuhängen einen, vielleicht besser aber auf das kelt.* gaf *zurückgeführt rden;* Diez 1, 193; Hal. 388 gaff: an iron hoe or hook; *lenfalls aber mischt es sich auch mit* gaffle.

Gaffer *gevatter, freund;* Hal. 388 gaffer: an old man, a andfather, a head labourer or workman. Formerly, a common ode of address, equivalent to friend, neighbour; *dem entsprechend* l gammer: an old wife, a grandmother; *die ausdrücke beruhen ch auf zusammenziehung aus* godfather, godmother, godfäder, dmôder; *vgl. bei* Hal. 407 goff: godfather; godphere: a god-her; 409 gomman: paterfamilias; gommer: materfamilias; 411 ffer: an old man; *im munde des volks mochten sie sich dann he berühren oder mischen auch mit den auf fr.* grandpère, and'mère *beruhenden* gramfer, grammer Hal. 413.

Gaffle *armbrustspanner, stahlsporn; die grundbedeutung zeigt hl bei* Hal. 388 gaffle: a dung fork; *vgl. als wesentlich ent-rechend nach form und bedeutung ags.* gafol, *plur.* gafla, *ndl. ld. schwd. dän.* gaffel, *ahd.* gabal, *mhd. nhd.* gabel; *s.* Grimm , 1117; *wegen der berührung mit* gaff *und* gable *aber be-nders* Dief. 2, 401 ff.

Gag *knebel, knebeln; nach den engl. etymologen wäre das bstantiv aus dem zeitworte, dieses aber zuerst in der bedeutung n* gaggle *schnattern, vgl.* cackle, *durch lautnachahmung tstanden zu denken; altengl. findet sich* gaggyn: to strayne by e throte, suffoco; *ausserdem* gagelen: to gaggle, *ndl.* gagelen, ggelen; *andere verweisen auf kelt. ausdrücke wie bret.* gak, g, *gael.* gaig *stammelnd, gael.* gag *ritze, spalt; oder welsch* ceg nung, *mund,* cegian *ersticken; am wenigsten ist an ags.* caeg *klüssel,* caegian *verschliessen, s.* key, *zu denken;* Wedgwood: The inarticulate noises made by one endeavouring to speak, hile suffering impediments either from the imperfection of his en organs or from external violence, are represented by the llables gag, gag. E. gag is to cause one to make in-ticulate guttural noises, either by stopping the mouth or ternal pressure."

Gage *pfand; fr.* gage, *it.* gaggio, *sp. pr. pg.* gage, *welche ch* Diez 1, 194 *zurückzuführen sind auf goth.* vadi *pfand, ahd.* etti, *nhd.* wette, *mlat.* gadium, vadium, wadium; *vgl. die engl.* age *und* wed; Dief. 1, 140; *als zeitwort entspricht das engl.*

gage *neben* engage *den fr.* gager. engager: *in der bedeutung mass, messen, aichen ist es nur eine nebenform von* gauge.

Gain 1. *gewinn, gewinnen; altengl.* gayne. gaynen: *das wort weist in seiner jetzigen form und bedeutung allerdings auf die roman. ausdrücke; altfr.* gaagnier. gaainnier. gainner, *woron* gaagnage. gaaignage, *vgl. bei* Hal. 389 gaignage: gain, profit: *neufr.* gagner *gewinnen.* gain *gewinn, altfr.* gaaing. gaain: *diese fr. wörter, denen it.* guadagnare, *pr.* gazanhar. *altsp.* guadänar *entsprechen, werden nach* Diez 1, 225 *zurückgeführt auf german. ursprung aus ahd.* weidanôn *oder* weidanjan *jagen, weiden, oder ahd.* weida *mit dem roman. suffix* agn, *so dass der begriff sich von dem jagd- und hirtenleben auf den ackerbau erstreckte, dann zu dem allgemeineren erwerben erweiterte; vgl.* Littré. *Wenn nicht für das fr.* gagner, *so doch gewiss für das engl.* gain *kommt noch etwas anderes in betracht; altengl.* gain, gein. gaȝhen *gewinn, nutzen ging hervor aus ags.* gägn: commodum. usus Etm. 422: *vgl. ags.* ungägne: sine fructu, inepte: *altn. schwd.* gagn. *dän.* gaven *nutzen. gewinn; altn. schwd.* gagna, *dän.* gavne *nutzen. dienen; vgl. bei* Hal. 389 gain: profitable, suitable. convenient; *altengl.* gain, gein, *altn.* gegn; *wie leicht die vermischung mit dem romanischen worte eintreten musste, ist klar: s.* Dief. 1, 147; 2, 395.

Gain 2. *gegen; altengl.* gayn, gain, ȝein. *ags.* gegn. geán. gen Etm. 423: *altn.* gagn. gegn. *ahd.* gagan. gegin, *mhd. nhd.* gegen; *eine präposition, die auf jenes unter* gain 1. *berührte altn.* gagn *vortheil, nutzen zurückgeführt wird; s.* Grimm Gr. 2, 754; 3, 266; *abgesehen von den damit gebildeten* again. against *findet es sich in dem älteren engl. öfter als erster theil zusammengesetzter zeitwörter, wo ags.* ongean, *altengl.* aȝein *steht. wie* gaincope, gainstand. gainstrive; *allgemein üblich ist nur noch* gainsay *widersprechen, leugnen. altengl.* aȝeinseggen. aȝeinseien: *vgl.* Mat.ner 1, 546; Wb. 1, 48.

Gait *gang, weg, art und weise: es ist ein und dasselbe wort mit* gate, *nur für die abgezogene bedeutung in dieser form üblich* [illegible] Hal. 389 gait: a path. way, or street: 393 gate: a way. [illegible] manner, fashion: *vgl. wegen der begriffs-* [illegible] way *weg, art und weise.*

Gaiter [illegible] *neufr.* guêtres. *altfr.* guestres. [illegible] *bret. dagegen* gweltren: *s.* Diez 2, 334, [illegible] *des it.* guáttera *scheuermagd*

uerlappen?), *venez.* guaterone *fetzen tuch*, *altfr.* gaitreux *lhaft die ursprüngl. bedeutung lumpen, lappen gemuthmasst* ; Scheler *erinnert an das lat.* vestis *kleid;* Dief. 1, 230 *führt nter goth.* vasjan *kleiden*, vasti *kleid an*, *woraus es mittels form* wester *hervorgegangen sein könnte.*

Gala *gala; als fremdwort ins engl. nhd. gedrungen aus dem nischen: it. sp. pg.* gala *feierkleid, fest, woher fr.* gala *fest* gale *freudenfest, munterkeit; das wort wird von* Diez 1, 195 *ckgeführt auf das germanische nhd.* geil, *ahd.* geili *prunk*, , *ags.* gâl, *vgl.* gole, *von anderen minder glaublich auf gr. arab. stämme; s.* Scheler; *dazu gehören engl.* gallant, *fr.* nt, *it.* galante *artig, freigebig, tapfer, nebst dessen weiteren itungen, über deren begriffsentwicklung im it. fr. engl. auch die einzelnen wörterbücher aufschluss geben; ferner engl.* on *borte, tresse, fr. sp.* galon, *it.* galone, gallone; *auch* regale, *fr.* régaler, *wenn dies wirklich mit dem altfr.* galer *n, schwärmen zusammengesetzt ist; nach einigen auch* liard; *vgl. über die ganze gruppe* Dief. 2, 380 ff. *unter goth.* gailjan *erfreuen.*

Gale 1. *kühler, starker wind; nach* Wedgwood *schott.* gale-l, gall-wind, *von dem skandinav.* galen *wüthend, toll;* ein n storm, eit gale ver: a furious storm, *dän.* galen, gal *toll; dartl. dän.* galm *ein starker windstoss; indessen bleiben zu igen altn.* gola, gióla *kühle luft*, gola *hauchen, wehen; vgl.* 389 to gale: to ache with cold, *wonach der grundbegriff kälte und der ausdruck verwandt sein könnte mit* cold *und* l; *s.* Dief. 2, 439; Mahn *führt auch ein ir.* gal *in dem sinne engl.* gale *an.*

Gale 2. *schreien, singen, gesang; altengl.* galin, galen, Hal. gale: to cry, to croak, or scream; *altn.* gala, *ags.* galan *en* Etm. 408; Greiu 1, 366; *vgl. die mhd. nhd.* gellen; Grimm 2, 9. 32 No. 67. 337; *erhalten in dem ahd.* nahtikala, *nhd.* ıtigall, *engl.* nightingale; Wedgwood *vergleicht nicht nur dän.* hanegal *hahnenschrei*, gale *krähen, sondern auch lat.* ıs *hahn; s. noch* Weigand 1, 385 *und das engl.* yell.

Galimatias *verworrenes gerede, gewäsch, unsinn, fr.* gali-ias; *will man sich nicht mit der bekannten, einer etymologischen ıdung gar zu ähnlichen anekdote begnügen (nach der ein ıkat bei einer gerichtsverhandlung über einen hahn des* hias *statt* gallus Mathiae *verwechselnd stets* galli Mathias

Gallery *galerie; altengl.* galerye, *fr.* galerie, *sp.* galeria, *it.* lleria, *pg.* galaria, *mlat.* galeria; *das roman. wort wird meistens f das unter* gala *erwähnte altfr.* gale *lustbarkeit, prunk,* galerie *udcnfest zurückgeführt; dagegen leitet es* Diez 1, 197 *von dem γάλη eine art galerie ἐξέδρας εἶδος ab, vermittels* galera, *lches der bekannte name eines schiffes, verglichen mit einem gen gedeckten gange, geworden sei; vgl.* galley; *noch andere klärungsversuche findet man bei* Scheler *und* Littré.

Galley *galere; altengl.* gallye, *altfr.* galie, galee, *pr.* galéa, leya, galé, *pg.* galé, *mgr. γαλέα, γαλαία, mlat.* galea, galeia, leida; *dann auch isl.* galleja, *dän.* galei; *dazu it. sp. pg. pr.* lera, *fr.* galère, *sowie it.* galeotta, *sp. pg.* galeota, *altfr.* galiot *d danach auch engl.* galiot; *der ursprung ist fraglich; man t es auf lat.* galea *helm, auf gr. γαλεός haifisch, oder aber, ch* Diez 1, 196 f., *auf gr. γάλη eine art galerie zurückgeführt;* gallery.

Galliard *lustig; fr.* gaillard, *it.* gagliardo, *sp. pg.* gallardo, galhart, gallart; *nach* Diez 1, 194 *weder aus* gala, *noch aus* gajo, *fr.* gai, *eher aus ags.* gagol, geagle *muthwillig, üppig; m wahrscheinlichsten aber birgt das roman. wort kelt. wurzel, mr.* gall *kraft, altgael.* galach *muth, tapferkeit.“ Andrer kunft ist das wegen ähnlicher form und bedeutung bisweilen mit verwechselte* goliard; *vgl.* Hal. 408; *altfr. pr.* goliart, *pg.* goliardo, *mlat.* goliardus, guliardus *possenspieler, das* Diez 326 *mit dem altit.* goliare *gierig verlangen aus dem lat.* gula *hle, in dem ursprüngl. sinne von hungerleider, ableitet.*

Galligaskins *weite hosen;* Wedgwood *nimmt es als eine sse entstellung aus dem fr.* greguesques *mittels der formen gguesques,* galligaskes *und führt dazu aus* Cotgrave *an:* greguesque, greek; chausses à la Garguesque, gregs or galliskins; greguesques, slops, gregs, gallogascoines, venitians; gues, wide slops, gallogascoins, great Gascon or Spanish hose;“ *ch* Mätzner 1, 248 *beruht der ausdruck zunächst auf* gallo-scones, caligae Vasconum; *im älteren engl. findet sich* gally-skins, gally-breeches, gallye-slops; *wegen der benennung nach ländernamen vgl. das oben mit angeführte* venitians, *bei* Hal. 908 netians: a kind of hose or breeches made to come below the rters, *neuengl.* venetians *für* venetian blinds *jalousien; übrigens gt es nahe, dass einzelne beziehungen durch umdeutung eingetragen wurden, so dass in* gally, *wenn es auch auf* caliga

beruhte, der anklang an Gallien, ebenso an das fr. Grèce, grec *sich geltend machte in dem altfr.* gregues *hosen, das nach* Diez 2, 329 *wie das burg.* gargaisses *aus dem kymr.* gwregys *gürtel stammt.*

Gallimawfrey *mischgericht; fr.* galimafrée, galimaufrée: *s. unter* galimatias.

Gallipot *apothekertopf;* Wedgwood *nimmt das wort zusammen mit dem ausdruck* galley-tiles *oder* galletyles *glasirte ziegel und erklärt es aus dem ndl.* gley-pot *von* gley *thon; vgl.* clay; *zur stütze führt er eine stelle aus* Stow *an;* „About the year 1570, I. Andries and I. Jonson, potters, came from Antwerp and settled in Norwich, where they followed their trade, making galley-tiles and apothecaries vessels (gallipots)." *Das fr.* galipot: résine qui coule du pin, *welches dann auch als fremdwort im engl.* galipot *begegnet, ist unbekannter herkunft, scheint aber nicht alt zu sein;* Duez *hat es nicht,* Littré *führt es aus dem 17. jahrh. in der form* galipo *an; es mag etwa ursprünglich der name des gefässes gewesen sein, in welchem das harz versandt zu werden pflegte.*

Gallon *mass von 4 quart; das fr.* gallon *in diesem sinne ist erst neuerdings aus dem engl. genommen; dagegen fr.* jale *kübel, mulde, altfr.* galoie, jalaie, *nach* Diez 2, 350 *auch altfr.* jalon, galon, *mlat.* galo, jalo, gelo, gillo, galida *begegnen als bezeichnungen von gemässen: den ursprung hat man im lat.* gaulus *trinkgeschirr, eimer, oder im lat.* galea *helm,* galeola *ein vertieftes geschirr, oder in dem deutschen* schale *gesucht; doch ist keine dieser ableitungen ohne bedenken;* Wedgwood *nimmt das einfache* gale, jale *in dem sinne von kugel und bringt es mit verschiedenen ähnlichen wörtern zusammen;* „it is probable that jale or gale, a bowl, must be identified with Pol. gala, galka, a ball, lt. gala, a bubble, an oak-gall. See Gall, Gala. The Fr. gal, galet or jalet, a pebble, a little round stone, galet, a cake (a round lump of dough), are other applications of the same root."

Galloon *tresse; fr.* galon; *s. das weitere unter* gala.

Gallop *galopp, galoppiren; fr. pr.* galop, *sp. pg.* galope, *it.* galoppo, *von den zeitwörtern fr.* galoper, *sp. pg.* galopar, *it.* galoppare, *pr.* galaupar; *dies ist das goth.* hlaupan *mit vorgesetztem* ga, *ahd.* gahlaufan, *ags.* gehleápan, *nhd.* laufen: *vgl.* leap; *oder nach anderen entstanden aus ahd.* gâho hloufan *schnell laufen; s.* Diez 1, 197; Wackernagel Umd. 6; *dazu*

gallopin: an under-cook, a scullion *bei* Hal. 390; *fr.* galopin, *sp.* galopin, *mlat.* galopinus; *von dem etwa dem ahd.* hloufo *läufer nachgebildeten sp.* galopo, *it.* galuppo *beiläufer.*

Gallosh *überschuh; auch* galosh, galoche; Hal. 389 galage: a kind of patten or clog, fastened with latchets; galash: to cover the upper part of the shoe with leather; *bei* Levins: galage, galache, galoche, gallage; *fr.* galoche, *sp.* galocha, *it.* galoscia, *mlat.* galoccia; *nach* Diez 1, 198 *vom lat.* gallica *pantoffel, mit verstärkter form oder eigentl. mit vertauschtem suffix; s. Rom. Gramm. 2, 296. Andere haben es von dem lat.* calceus *schuh,* caliga *stiefel, oder vom gr.* καλοπόδιον, καλόπου; *holzfuss,* κᾶλον *hols, mlat.* calopedia *ableiten wollen;* Wedgwood *fasst es als eine erweiterung des engl.* clog, *fr.* claque, *indem er das nhd.* klotzschuh *vergleicht.*

Gallows *galgen, hosenträger; mancherlei abgeleitete bedeutungen ergeben sich leicht aus der ersten; bei* Hal. 390 gallise, galowe-tre, galwes; *schon altengl. meist im plur.* galowes, galewes, galwes *von* galwe, galȝe, *während neuengl.* gallows *als einzahl aufgefasst und ein neuer plur.* gallowses *gebildet wird; s.* Mätzner 1, 250; *ags.* galga, gealga, *alts.* galgo, *altfrs. goth.* galga, *ndd.* galge, *ndl.* galg, *altn.* galgi, *schwd. dän.* galge, *ahd.* kalgo, galgo, *mhd.* galge, *nhd.* galgen; *grundbegriff und ursprung sind dunkel; man hat den galgen als den gelben d. i. verhassten baum erklären und so zu* gall, yellow *stellen wollen; oder mit beziehung auf das hinaufziehen am galgen die gr.* ἕλκειν, ἕλιξ *verglichen; am glaublichsten scheint noch die ursprüngl. bedeutung eines gabel-, kreusförmigen holzes, eines astes, wozu slav. und lett. ausdrücke stimmen, slav.* galus, haluz *ast, litth.* zalga *stange, lett. ruthe; vgl.* Dief. 2, 386. 774; Grimm 4¹, 1167. *Ein jetzt veraltetes* gallow *erschrecken, noch bei* Shakespeare, *bei* Hal. 390 *mundartlich auch* gally, *ist altengl.* galwen, *zusammengesetzt* bigalowen, begallowen, *ags.* gālvan, âgālvan: stupefacere Etm. 424; *vgl. über die noch nicht sehr aufgeklärten beziehungen zu ags.* gaelan *hindern, bei* Bosw. *erschrecken,* Dief. 2, 381 *und s.* Mätzner Wb. 1, 235.

Gamashes *kamaschen; nach* Hal. 390 *ehemals auch* gamogins *und* gambadoes *genannt; altfr.* gamaches *beinbekleidung zu it.* gamba, *fr.* jambe *bein, über deren ursprung zu vergleichen* Diez 1, 198, *sowie etwa die engl.* chamber *und* ham 2.; *das fr.* gamache, *woraus als fremdwort nhd.* gamasche, kamasche, *beruht auf der mlat. weibl. adjektivbildung* gambaceae; Weigand 1, 556.

Gambison *wattirtes unterkleid; bei* Hal. 390 gambeson; *altfr.* gambeson, gambaison, gambais, wambais, *pr.* gambaison, gambais, *altsp.* gambax, *altpg.* canbas, *mlat.* gambeso, gambacium, wambasium, *mhd.* wambeis, wambois, wambîs, *nhd.* wamms, wams, *vom goth.* vamba, *ahd.* wamba, *nhd.* wamme *bauch;* Weigand 2, 1019; *vgl. das engl.* womb; *s.* Diez 1, 199; Dief. 1, 170; Wedgwood *möchte es in ursprünglich weiterer bedeutung eines kleides und stoffes aus gr. βαμβάκιον, mlat.* bombicinum *erklären; vgl.* bombasin *und* bombast.

Gamble *spielen; es erscheint zunächst als erweiterung von* game *mit der bildungssilbe* le *und eingeschobenem* b: *vgl.* Mätzner 1, 190 *und wegen der vielfach nahe tretenden mundartl. deutschen formen* gammel *lust, kitzel,* gämel *muthwille, spass,* gämeln, gammeln *scherzen* Schwenck 205; Grimm 4¹, 1208 ff.; *nur ist zuzugeben, dass ähnlich wie in* gammon *sich der deutsche stamm von* game *nach form und bedeutung mit den ableitungen des roman.* jambe, gamba *vermischen musste; s.* gambol; Hal. 391 *hat ein mundartl.* gamble: leg; *andrerseits erwähnt* Grein 1, 366 *bereits ein vereinzeltes* gomel *für* gomen *spiel.*

Gambol *luftsprung, tanzen; altengl.* gambaude, gambalde, *als zeitwort* gambolen, gambaulden, *welche offenbar auf den fr.* gambade, gambader, gambiller *beruhen und zu fr.* jambe, *altfr.* gambe, *it.* gamba *gehören; vgl.* gamble *und wegen der roman. wörter* Diez 1, 198.

Game *spiel, jagdspiel, jagdbeute, wild; altengl.* game, gome, gamen, gomen, *ags.* gamen, gomen, *alts. altn. ahd.* gaman, *altfrs.* game, gome, *schwed.* gamman, *dän.* gammen; *als zeitwort altengl.* gamenen, gomenin, *ags.* gamenian, *altn.* gamna; *vgl. manche hierher gehörigen wörter im mhd. und nhd. bei* Grimm 4¹, 1208 ff.; *dazu dann bei* Hal. 391 gammon, gammet, gammock *scherz, spass; nach* Wedgwood gammon: a vulgar exclamation signifying nonsense, *wie auch fries.* gammen *als interjektion der verachtung diene.*

Gammon *schinken; bei* Hal. 391 gambone; *altfr.* gambon, *neufr.* jambon, *sp.* jamon, *it.* gambone; *zu it.* gamba, *altfr.* gambe, *neufr.* jambe; *vgl.* gambol; *dazu das mundartliche* gamble: a leg; gambrel *hinterfuss eines pferdes, am beine festbinden; auch* a stick, crooked as a horse's leg, used by butchers in suspending animals. *Wegen* gammon *in anderem sinne und anderer herkunft vgl.* game *und* backgammon.

Gammut *tonleiter; der name* ut *des ersten tones der tonleiter heint zugesetzt zu dem altfr.* game, *neufr.* gamme, *it. sp. pg.* mma; *dies aber ist der name des griechischen buchstabens* mma, *γάμμα;* Scheler: „du grec gamma, nom de la troisième tre de l'alphabet grec. Gui d'Arezzo, inventeur de la gamme, uta le g comme septième à la série des lettres a, b, c, d, e, f, i lui servirent à noter les tons ou intervalles. C'est cette ptième note g (en grec gamma), conclusive de la gamme en (ou la) qui a donné le nom à la série d'une octave;" *vgl.* ttré; *dagegen bemerkt* Wedgwood: „The real origin is in all obability the Fr. game or gamme a chime of bells, which uld supply the most familiar example of the musical scale. ie addition of the final ut in gamut arose from the use of that llable to mark the first note of the scale;" *davon wird man r den letzten theil annehmbar finden.*

Ganch *pfählen, in die haken werfen; s.* Hal. 391; *jedenfalls ch dem it.* gancio, *sp. pg.* gancho *haken; im sinne des engl. itworts it.* inganzare; Wedgwood *führt dazu ein türk.* kanja *ken an;* Diez 1, 200 *weist nur die gewöhnlichen ableitungen s gr. γαμψός oder aus καμπύλος zurück und bringt ein ungr.* nts *haken als wahrscheinlich dem it.* gancio *entlehnt bei.*

Gander *gänserich; bei* Hal. 391 ganner *und* gant, *altengl.* ndere, *ags.* gandra, *ndd.* ganner, gander, gandert, *in einfacherer rm ndd.* gante, *ndl.* gent, *nhd.* ganz, ganze, gens *neben dem st üblichsten* gänserich *mit einer menge von nebenformen wie* nser, gänser, gänsert, *auch wohl* gans; *dieses, im allgemeinen r name des weiblichen thiers, ahd.* cans, *mhd. nhd. ndl.* gans, *l.* goose; *das stammwort entspricht lautverschoben dem gr. χήν, t.* anser *(für* hanser), *skr.* hañsas, hañsî *schwan, sowie dem ss.* gus, *böhm.* hus *(eigenname* Husz), *altpreuss.* sansy; *bereits i* Plinius *für* anser *als deutsches wort* ganta, *woraus dann pr.* nta *als name für denselben vogel, aber auch ähnliche,* Diez 200; *wie dasselbe wort in verschiedener gestalt und vermittlung r verschiedene vögel erscheint, zeigen auch die engl.* gannet *thgans, ags.* ganot, *ahd.* ganazo *und* ganza *oder* gansa, *vgl.* al. 391 ganzas: geese, *sp.* gansa, ganso; *s. genaueres wie zu* oose *bei* Grimm 4¹, 1255 ff. *und* Dief. Or. Eur. 347 ff.

Gang *haufe, bande;* Hal. 391 gang: to go; a row, set, or mpany; *dem zu goth.* gaggan, *ags.* gangan, gongan, *altengl.* ngen, *vgl.* go, *gehörigen hauptworte entsprechen ags.* gang,

gong, *alts.* gang, *goth.* gaggs, *ndl. ndd. dän.* gang, *altn.* gangr, *schwed.* gång, *ahd.* kanc, *mhd.* ganc, *nhd.* gang, *in dem beschränkten engl. sinne bereits ags.* gang: turma, agmen Etm. 411 (*vgl.* beógang *bienenschwarm*; Grein 1, 367: *altn.* ganga *gefolge*, gengi *begleitung*, *ags.* genge, *altengl.* genge, ginge, ging *bei* Hal. 396. 400; *s. genaueres bei* Grimm 4¹, 1219 ff.

Gannet *name verschiedener wasservögel; altengl.* gant, *ags.* gan(n)et, ganot: *s.* gander.

Gantlet *spiessruthen: in der redensart* to run the gantlet; *es ist mit anlehnung an* gauntlet *eisenhandschuh entstellt aus dem ebenfalls noch vorkommenden* gantlope; *dies aber scheint selbst verderbt aus* gatlope, gatelope, *nhd.* gaszenlauf; *vgl. die engl.* gate *und* leap; Wedgwood: „The punishment was probably made known to us from the wars of Gustavus Adolphus, as the expression is pure Swedish; lôpa gatlopp. from gata: a street, or, in military language, a line of soldiers, and lopp: course."

Gaol *kerker; meist und besser geschrieben* jail, *wie* jailor *kerkermeister für* gaoler; *es ist das altfr.* gaole, gaiole, jaiole, *neufr.* geôle, *pg.* gaiola, *sp.* gayola, jaula, *it.* gabbiuola, *mlat.* gayola, gabiola, *eine verkleinerung lat. gleichsam* caveola *von* cavea, *it.* gabbia, *fr.* cage; *s.* cage *und* Diez 1, 193; *dazu dann altengl.* gailer, gaoler, *altfr.* jaulier, geolier, *neufr.* geôlier.

Gap *öffnung; altengl.* gap, gappe, *ags.* geap, *altn. schwed.* gap, *dän.* gab *öffnung, schlund, maul; dazu als zeitwort* gape *den mund aufsperren, anstarren, altengl.* gapen, *ags.* geapian *klaffen, aufsperren* Etm. 516; *ndd.* gapen, *ndl.* gaapen, *altn.* gapa, *schwed.* gapa, *dän.* gabe, *nhd.* gaffen *neben dem echten* kapfen, *mhd.* kapfen, *ahd.* kapfôn; *vgl. auch wegen weiterer verwandtschaft bis zu dem stamme von* yawn *bei* Weigand 1, 382; Dief. 1, 170; Grimm 4¹, 1136 ff.

Garb 1. *kleidung;* Wedgwood: „formerly applied to the mode of doing anything, but latterly confined to the fashion of dress:" *vgl.* Trench 87 *und wegen ähnlicher begriffsentwicklung* habit; *altfr.* garbe, *it. sp. pg.* garbo *anstand, welches wort nach* Diez 1, 201 *beruht auf dem ahd.* garawi, garwi *schmuck, zu dem zeitwort ahd.* garawan, *nhd.* gerben, *ndl.* gärwen *bereiten, schmücken; ags.* gearu *bereit,* gearva *kleid,* gearvian *bereiten;* Etm. 417; Grein 1, 493 ff.; *bei* Hal gar, gare: ready, to make, to compel; *vgl.* yare.

Garb 2. *garbe, als heraldischer ausdruck; bei* Hal. 397 gerbe: a handful of hay; *altfr.* garbe, *neufr.* gerbe, *pr. mundartl. sp.* garba, *aus ahd.* garba, *mhd. nhd.* garbe; *vgl.* Diez 2, 319; Grimm 4¹, 1334 ff.

Garbage *das gescheide, der abfall; bei* Hal. 391 garbash; *bei* Levins garbage *eingeweide, ausweiden; zunächst wohl aus einem lat.* garbagium *und dies zu dem stamme von* garb 1., *it.* garbare *zieren, zurecht machen; doch vgl.* garble *mit dessen form und bedeutung leicht eine vermischung eintreten konnte.*

Garble *sieben, auslesen; dazu* garbles *ausgesiebter schmutz; vgl. über die begriffsentwicklung* Trench 88, *wo es auch richtig von dem mlat.* garbellare, *s.* Ducange, *abgeleitet wird; nur hat dies von hause aus schwerlich etwas mit* garb 2. *zu thun; vgl. vielmehr it.* garbellare, *sp.* garbillar *sieben, sp.* garbillo *sieb von weidenzweigen, die von den arab.* gerbâl *sieb,* gerbala *sieben, oder nach* Diez 2, 135 *besser von dem lat.* cribellum *sieb, wenn auch unter einfluss des arab. wortes, herrühren; vgl. wegen einer nicht fern liegenden berührung mit dem stamme von* garb 1. *auch* garbage, *welches sich mit* garble *in dem begriff des beim reinigen, zurecht machen weggeworfenen begegnete.*

Garboil *lärm, streit, aufruhr; s. das veraltete wort bei* Hal. 391; *altfr.* garbouil, grabouil *lärmender haufe, verwirrung, it.* garbuglio, *sp.* garbullo; *das romanische wort nach* Diez 1, 201: *„sicher ein compositum. Das erste wort ist wahrscheinlich von* garrire *schwatzen, das andere ohne zweifel von* bullire *brausen, subst. sp.* bulla, *it.* buglione, *cat.* bullanga *verworrenes geschrei.“*

Garden *garten; altengl.* gardin; *obgleich seinem ursprunge nach deutsches wort, vgl. das nhd.* garte, garten, *ags.* geard, *goth.* gards *hof, haus und s. das genauere unter* yard, *beruht es doch in dieser form und bedeutung zunächst auf dem altfr.* gardin *neben* jardin, *neufr.* jardin, *it.* giardino, *sp.* jardin, *pg.* jardim, *pr.* jardi, gardi, jerzi *und weibl.* giardina, *aus dem ahd.* garto *oder* gart; *s.* Diez 1, 211; Grimm 4¹, 1390.

Garfish *hornhecht; der erste theil dieser zusammensetzung zeigt noch das sonst fast verschwundene altengl.* gar, gare *speer, ags.* gâr, *alts. ahd.* gêr, *altn.* geirr, *mhd.* gêr, *nhd. erst erneut* ger; *s.* Weigand 1, 416; Hal. 392 gare: a dart, or javelin; *was andere mundartl. bedeutungen von* gar *und* gare *anlangt, so ist theilweise* garb *zu vergleichen, theilweise steht* gare *als nebenform von* gear; Hal. 392 gare: coarse wool; gear, accoutrements; *aus dem letzten dürfte sich auch erklären* garish *prunkend, geputzt; vgl. auch* gaze.

Gargle *gurgeln, altengl.* garglen, gargilen; *bei* Hal. 392 gargate, gargaze *gurgel; das neuengl.* gargarize *gurgeln beruht*

unmittelbar auf dem fr. gargariser, *it.* gargarizzare, *lat.* gargarizare, *gr.* γαργαρίζειν; *wie in diesen selbst, so wirkt die lautnachahmung offenbar auch in nahe tretenden wörtern verschiedener sprachen fort; vgl. für das engl. besonders die fr.* gargouiller, *it.* gorgogliare, *die lat.* gurges, gurgulio, *die nhd.* gurgel, gurgeln; *insbesondere ist das engl.* gargoil *mündung der dachrinne, bei* Hal. 392 gargel, gargyle, *das fr.* gargouille, *altfr.* gargoille *in derselben bedeutung, sp.* gargola *eigentl.* „l'endroit où l'eau d'une gouttière se dégorge"; *vgl.* Diez 1, 219; *das engl.* gurgle *gurgelnd fliessen, neben* gurge: a gulf, or whirlpool, *erinnern deutlich an das nhd.* gurgel, *mhd.* gurgel, *ahd.* gurgula, *lat.* gurgulio *und wieder an it.* gorgo, gorgia, *neufr.* gour *strudel,* gorge, *it. sp. pr.* gorga *kehle, schlund, strudel, lat.* gurges *strudel; mundartlich engl. dann* guggle *für* gurgle, gargle; Hal. 423.

Garland *kranz, blumengehänge; altengl.* garland, garlant, garlond, gerlond, *auch entstellt* garlong *bei* Hal. 392; *altfr.* garlande, *neufr.* guirlande, *pr. cat.* garlanda, *it.* ghirlanda, *sp. pg.* guirnalda, *altsp.* guarlanda, *pg. neben* guirnalda *auch* grinalda; *das roman. wort hat man zurückgeführt auf lat.* gyrus *kreis,* gyrulare, *mlat.* girillare, *oder auf ags.* gyrdan *gürten,* gyrdel *gürtel, s.* girdle, *oder auf ein deutsches* wierelen *als ableitung von dem mhd.* wieren *einfassen, umflechten, schmücken, zu dem ahd.* wiara: corona, crista; *danach bleibt die herleitung des wortes unsicher; s.* Diez 1, 210.

Garlic *knoblauch; altengl.* garleek, garleke, garlec, *bei* Hal. 392 garlete; ags. gârleâc, *altn.* geirlaukr *speerlauch; s. über* gar *unter* garfish *und wegen des zweiten bestandtheils* leek.

Garment *kleidung, kleid; altengl.* garnement, *altfr.* garnement, garniment, guarniment, *pr.* garniment, garnimen, *it.* guarnimento, *altsp.* guarnimiento, *mlat.* garnimentum; *zu it.* guarnire, *fr.* garnir; *s.* garnish.

Garner *speicher, kornboden; altengl.* garner, garnere, gernere, gerner, garnyr, *altfr.* grener, gernier, grenier, *neufr.* grenier, *pr.* granier, *sp.* granero, *it.* granaro, granajo, *vom lat.* granarium, *welchem dann wieder genauer entspricht das engl.* granary; *wegen des stammwortes lat.* granum *korn vgl.* grain *und* corn; *wegen der metathese* Mätzner 1, 200.

Garnet *granat; mit derselben metathese wie bei* garner *neben* granate, *it.* granato, *sp.* granate, *pr.* granat, *fr.* grenat, *auch*

nhd. granat, *aus dem lat.* granatus, *sc.* lapis *eigentl. der gekörnte stein, zu* granum *korn, weil der stein meist in form von kleinen körnern gefunden wird, auch wohl mit rücksicht auf die an gestalt und farbe ähnlichen körner des granatapfels* pomum granatum, *engl.* pomegranate; *vgl.* grain *und* grenade; Wedgwood *will den namen des steins wie der fruchtkörner auf die farbe* granato *roth zurückführen und dies aus dem lat.* granum, *mlat.* grana *beere, farbebeere erklären.*

Garnish *schmücken; neufr.* garnir, *it.* guarnire, guernire, *altsp.* guarnir, *neusp.* guarnecer, *pr.* garnir, *altfr.* guarnir *und* warnir, *nach dem letzteren auch altengl.* warnisen *befestigen,* warnishen *stärken; vgl.* Hal. 917 warniched: furnished *und* warnised: fortified; *der roman. ausdruck beruht auf dem ahd.* warnôn, *nhd.* warnen, *engl.* warn, *oder mit genauerem anschluss an den buchstaben auf dem ags.* varnian *sorge tragen, hüten, altfrs.* wernia *verbürgen; später entwickelten sich daraus die begriffe: versorgen, versehen, schmücken; das altfr.* garnir *heisst auch benachrichtigen, wie ahd.* warnôn, *ags.* varnian: admonere; *daher noch engl.* garnish *in der rechtssprache vorladen; an hierzu gehörigen ableitungen vgl. ausser* garnishment *und dem fr. engl.* garniture *auch* garment *und* garrison.

Garran *gaul;* Hal. 393 garrant, garon: a gelding; *schott.* garron, gerron; *ir. gael.* garrán, gearrán *wallach, arbeitsgaul, miethgaul; man vergleicht dazu noch das mhd. nhd.* gurre *schlechtes pferd.*

Garret *dachstube, bodenkammer; eigentlich eine warte auf häusern oder mauern; altengl.* garette, garett, garite *altan, wachthurm,* garreted: protected by turrets; *schott.* garret, garrit, gerret *wartthurm, hügelspitze, bei* Hal. 393 garret: the head; *altfr.* garite, *neufr.* guérite *(jetzt schilderhaus und so wieder als fremdwort engl.* guerite *steinernes schilderhaus; in der älteren bedeutung noch fr.* gagner la guérite *sich durch die flucht retten); pg.* guarita, *sp.* garita, *von dem zeitwort it.* guarire, guerire, *altsp. altpg.* guarir, *altfr. pr.* garir *schützen, retten, neufr.* guérir *heilen, aus dem german. zeitwort goth.* varjan, *ahd.* werjan, *nhd.* wehren *vertheidigen, schützen, ags.* varian, verian; *engl.* ware, beware; *s. über die roman. wörter* Diez 1, 230; *über die ganze gruppe in den verschiedenen sprachen* Dief. 1, 201—205.

Garrison *besatzung; altengl.* garnison, garnisoun, garneson, *altfr.* garison *und wie neufr.* garnison, *pr.* garniso, garizo, *sp.*

[illegible] garnir:

garter [illegible] garter garnier [illegible] jarretière, [illegible] jarret [illegible] garretto [illegible] garra *kralle*, [illegible] *knie*- [illegible] *genommen kym*[illegible] *bret*. [illegible] 1. 129: *ebendaher* [illegible] *engl*. [illegible] garrot *gelenk*, *fuge*, *knebel* [illegible] garrote [illegible] 201.

garth [illegible] *garten: doch nur eine nebenform* [illegible] *und* [illegible] Hal. 393 garth: a yard, a garden [illegible] garthynere: a gardener: *in anderen mundartlichen* [illegible] *scheint es für* girth *zu stehen*: [illegible]

gas [illegible] *fr.* gaz: *die benennung wurde zuerst von dem 1644* [illegible] *chemiker* van Helmont *angewendet* [illegible] *beobachtete und selbst angiebt:* [illegible] nomine gas voco [illegible] *und an anderer stelle* [illegible] licentia, in nominis egestate [illegible] veterum [illegible] *germ. stammes* [illegible] *mundartl. nhd.* gäscht, gäst [illegible] *dampf aus gährendem* [illegible] *in der form* [illegible]

gash 1. [illegible]

gash 2. [illegible]

gasp [illegible] Hal. [illegible]

klaffen, gähnen, schwd. gäspa, *mundartl.* gispa, *dän.* gispe; *vgl. ein etwas zweifelhaftes nhd.* gaspen: hiscendo captare *bei* Grimm 4¹, 1434; *nahe treten die mundartl. ndd. ausdrücke* japsen, jappen, japen, *welche zu* gape *gehören; die formell am nächsten liegenden ndl.* gaspe, gespe *klammer, krampe, nhd.* gaspe *spange, nestel,* gäspe *eine doppelte hohle hand voll könnten damit zusammenhängen, „da die spange sich öffnet und schliesst wie ein fassender mund oder eine zugreifende hand;“* Wedgwood *erklärt alles als:* „a direct representation of the sound made in snapping (for breath.)“

Gate *thor, weg, gang; altengl.* gate *gang, weg; der frühere gebrauch zeigt noch, wie dem worte vor und neben der jetzigen bedeutung die anderen den entsprechenden ausdrücken in den verwandten sprachen eigenen zustanden: gasse, weg, öffnung, ferner übertragen: gang, benehmen, haltung, woraus die identität mit* gait *hervorgeht; vgl. bei* Hal. 393 gat: a gap, an opening; gate: a way, path, street, or road; manner, fashion; 944 yat, yate: a gate; *vgl.* algates, *altengl.* alle gate, al gate, *neben* always; *ags.* geat, gat *öffnung, loch, thor, alts. ndd. ndl. altn. schwd. dän.* gat; *daneben altn. schwd.* gata *strasse, dän.* gade, *schott.* gate, gait, *ahd.* gazza, *mhd.* gazze, *nhd.* gasze, *goth.* gatvo, *lett.* gatva *und, doch vielfach wohl erst entlehnt, slav. und kelt. ausdrücke; s.* Dief. 1, 394; *eine ausführliche erörterung bei* Grimm 4¹, 1436 ff., *wonach die bedeutung des engl.* gate *die ursprüngliche sein und das wort lautverschoben zu dem gr. χαδ in χανδάνω offen stehen gehören dürfte; vgl. noch* Grimm Gr. 2, 25 *und* Weigand 1, 391.

Gather *sammeln, versammeln; altengl.* gadren, gaderen, gederen, *ags.* gadrigean, gäderian, gadrian, *altfrs.* gadria, *ndl.* gaderen, *ndd.* gaderen, gadern Br. Wb. 2, 474; *nhd. nur vereinzelt und aus dem ndd. in diesem sinne herübergenommen* gattern; Grimm 4¹, 1510; *dazu altengl.* gader, *ags.* gador, geador *zugleich; s.* together; *über den zusammenhang des wortes mit den nhd.* gatte, gatter, gattung *und die weitere herkunft von einem vermutheten starken zeitwort* gidan *binden vgl.* Grimm 4¹, 1499 ff.; Gr. 2, 51 No. 545ᵇ *und* Dief. 2, 375. *Hierher auch* gather *falte,* gathers *eingeweide, geschlinge eines thiers; s.* Hal. 388 gaddre, gadre, 394 gather: an animal's pluck; *wegen* gadroon *schweifung, welches* Wedgwood *hierher zieht, vgl.* godroon.

Gaud *puts, tand; auch* gawd *geschrieben; als zeitwort* gaud *aufputzen, zieren; dazu* gaudy *lustig, bunt; das ehemals üblichere wort, s.* Hal. 394, *beruht auf den lat.* gaudium *freude,* gaudere

sich freuen, fr. se gaudir; *vgl. einerseits die nhd. fremdwörter* gaudium, sich gaudiren, *andrerseits das engl.* joy.

Gauge *aichen, aichmass; auch* gage *geschrieben; altfr.* gauger, gauge, *neufr.* jauger, jauge; *das fr. wort wird am wahrscheinlichsten von* Diez 2, 352 *auf lat.* qualificare *die beschaffenheit eines dinges bestimmen zurückgeführt, sonst auch auf ein lat.* aequalificare *von* aequalis *gleich, oder auf das mlat.* galo; *s. über das letztere* gallon.

Gaunt *hager, mager; bei* Hal. 391 ganse: thin, slender; ganty-gutted: lean and lanky; gant: scanty; 394 gaunce; *altengl.* gawnt, gaunt, gant *mager; dunkler herkunft; die engl. etymologen seit* Horne Tooke *nehmen es als zusammengezogen aus ags.* ge-wâned *von* gevânian, vânian *schwinden, s.* wane; *andere vergleichen ein kelt.* gwan *ärmlich; die anderen mundartlichen bedeutungen von* gaunt: to yawn; lusty, hearty, well; a village fair, or wake; a gander *bei* Hal. 391 *geben nur unsicheren vermuthungen raum, wie wenn nach altfr.* gaute, gente *gans, reiher, storch die bezeichnung von dem stelzvogel genommen wäre; aus dem altfr.* gent *zierlich, vgl.* gentle, *könnte es nach laut und begriff allenfalls entstanden sein; auch liesse sich damit etwa vereinen das* gaut: lusty, hearty, well; ganty: merry, frolicsome Hal. 391, *in welchen man sonst fast eine spur des hochdeutschen* ganz *erblicken möchte; aber jenes altfr.* gent *hat sich wieder zu deutlich erhalten in dem altengl.* gent: neat, pretty, gallant, courteous, noble; Hal. 396.

Gauntlet *panzerhandschuh; fr.* gantelet, *verkleinerung von* gant, *it.* guanto, *sp. pg.* guante, *pr.* guan, *mlat.* wantus; *das roman. wort aber stammt aus dem germanischen, wo es zwar in den hochd. mundarten, auch altfrs. ags. alts., nicht begegnet, wohl aber altn.* vöttr *für* vantr, *schwd. dän.* vante; *wegen der redensart* to run the gauntlet *vgl.* gantlet; *s.* Grimm R. A. 152; Gr. 3, 451; Diez 1, 228.

Gauntree *kellerlager, lagerbaum; mundartl. auch* gawntree, gauntry, gantree, gantril *bei* Hal. 391. 394; *es ist das an* tree *angelehnte fr.* chantier, *it.* cantiere, *pg.* canteiro, *vom lat.* canterius *jochgeländer, sparren;* Diez 1, 108; *auch nhd.* gander, ganter, kanter; *s.* Grimm 5, 175; *vgl.* canter *und* Dief. Or. Eur. 278.

Gauze *gaze; fr.* gaze, *sp.* gasa, *mlat.* gazzatum; *„genannt nach der stadt* Gaza *in Palästina, woher das gewebe bezogen ward“* Diez 2, 318.

Gavel *handvoll, bündel; altfr.* gavelle, *neufr.* javelle, *pg.* gavela, *sp.* gavilla, *pr.* guavella, *neupr.* gavel, *pic.* gaviau; Diez 1, 204: *„es kommt, wenn man die bedeutung handvoll aus handhabe oder griff folgern darf, unmittelbar von* capulus, *umgebildet in* capellus, capella;" *über* gavel *in anderen bedeutungen vgl.* gabel, *auch wegen* gavel-kind; *selbst mit* gable *mischte es sich leicht;* Hal. 394 gavel: a sheaf of corn before it is tied up; the gable of a building.

Gavelock *brecheisen, brechstange, speer;* Hal. 394 gavelok: a spear or javelin. The term is still used in the North for an iron crow or lever; *altengl.* gavelok, *ags.* gafoluc, gafeloc, *altn.* gaflok, gaflak; *nach* Grimm Gr. 3, 443 *wäre ags.* gaflâc *ein kompositum, dessen erste hälfte sich in dem altn.* gefja *als name des speers wiederzufinden scheine, die zweite das ags.* lâc *spiel sein müsse; andere führen es dagegen auf kelt. ursprung zurück: ir.* gabhla *lanze, kymr.* gaflach *gefiederter speer, gael.* gobhlag; *vgl.* Pott Et. F. 2, 107; Dief. 2, 402; Celt. 1, 137; *dazu altfr.* gavelot, *neufr.* javelot, *it.* giavelotto, *bret.* gavlod, *mhd.* gabilôt *wurfspeer und mit anderem suffix it.* giavelina, *sp.* jabalina, *fr.* javeline, *woher wieder engl.* javelin; Diez 1, 211.

Gawk *kuckuk, gauch, dummkopf; bei* Hal. 395 gawk; 412 gowk, goke; 951 ȝeke, *altengl.* gouk, gok; *dazu* gawky, gowky, *altengl.* goki; *ags.* geâc, *mndd.* gôk, *altn.* gaukr, *ahd.* couh, gouh, *mhd.* gouch, *nhd.* gauch, *nach laut und bedeutung stimmend zu dem lat.* cucus *kuckuk; s. das weitere unter* cuckoo, *sowie bei* Grimm 4¹, 1524 *und* 5, 2520.

Gay *lustig, munter, bunt; altengl.* gaye, gaȝe, *fr.* gai, *pr.* gai, jai, *pg.* gaio, *altsp.* gayo, *it.* gajo; *die roman. wörter beruhen auf dem ahd.* gâhi *rasch, kräftig, mhd.* gaehe, *nhd.* gach, gähe, jäh, *welche weiter zusammengestellt werden mit dem ndd.* gau *schnell,* Br. Wb. 2, 492; *s.* Diez 1, 195; Grimm 4¹, 1144; *dasselbe wort ist das engl.* jay *holzheher, bei* Hal. 395 geay, *neufr.* geai, *altfr.* gai, *pr.* gai, jai, *sp.* gayo, gaya *ursprüngl. der muntere, lustige oder auch der bunte vogel.*

Gaze *anstarren, anstaunen;* Wedgwood *unter* gare *möchte es als identisch mit dem altengl.* gaure: to stare, to look vacantly Hal. 394 *nehmen, welches wohl auf dem altfr.* garer *und damit auf dem deutschen* wahren *beruht; allein an den übertrittt von* r *in* s *und* z *ist nicht zu denken; altengl.* gasen *weist auf das ags.* gaesan: percellere *bei* Etm. 434 *und weiter auf goth.* usgaisjan

erschrecken, usgeisnan *staunen, altn.* geisa: cum impetu ferri; *vgl. über eine anzahl anderer besonders skandin. wörter, welche nebst* ghost *hierher gestellt werden* Dief. 2, 397 ff.; Grimm Gr. 2, 46 No. 511 geisan: ferire.

Gazel *antilopenart; auch unverändert fr.* gazelle, *wie im nhd.* gazelle, *it.* gazzella, *pg.* gazella, *sp.* gazela; *von dem arab.* gazâl *junge antilope, ziege.*

Gazette *zeitung; fr.* gazette, *sp.* gazeta, *it.* gazzetta: *nach der gewöhnlichen ansicht, die auch* Mahn *festhält, eigentlich der name einer kleinen venezianischen münze, wofür man das zeitungsblatt ursprüngl. verkaufte; dieser name der münze, auch engl. als fremdwort* gazet, *it.* gazzetta, *fr.* gazette, *wäre die verkleinerung von dem lat. gr. pers.* gaza *schatz, vgl.* Hal. 395; *bei den bedenken gegen die begriffsentwicklung aber bleibt zu beachten die andere ableitung, wonach* gazzetta *verkleinerung von* gazza *elster war, indem etwa die ersten zeitungsblätter das emblem des geschwätzigen vogels getragen hätten; s. darüber und wegen des ursprungs des it.* gazza *elster aus dem ahd. namen des vogels* agalstra Diez 1, 204; *über* gazette *und* gazetteer *im engl. vgl.* Wedgwood 2, 141; 3, 559; Trench 90.

Gazon *rasen; fr.* gazon, *arag. cremon.* gason, *von dem ahd.* waso, *nhd.* wasen; Diez 2, 318; *vgl. über weiter vermutheten zusammenhang mit dem ags.* vase *schmutz, sumpf, ndl.* wase, *fr.* vase, *pg.* vasa *schlamm* Dief. 1, 244, *sowie das engl.* ooze.

Gear *kleidung, zeug, geräth, dann wie unser zeug für ding, schlechtes ding; auch* geer *geschrieben; altengl.* gere, gare, ȝare, *ags.* gearve, *alts.* garewi, *ahd.* garawi, garwi, *mhd.* garwe, gerwe, *nhd.* gare, gar, garbe, *welches sich mischt mit dem selbst auf dem german. ausdrucke beruhenden it.* garbo, *altfr.* garbe; *s.* garb 1.

Geason *selten;* Hal. 395 geason: scarce; 397 geson: rare, scarce; *altengl.* gesen; *ohne zweifel das ags.* gaesne, gêsne, geásne: sterilis, inanis, egenus, destitutus *bei* Grein 1, 374, *welches dem ahd.* keisin, keisen *unfruchtbar, arm entspricht und von* Dief. 2, 398 *weiter zusammengestellt wird mit den unter* gaze *und* ghast *aufgeführten wörtern.*

Geck *narr, spott, verspotten; ndl.* ghec, geck, *ndd. nhd.* geck; *vielleicht erst entlehnt auf skandinav. gebiete schwd.* gäck, *dän.* gjek, gjäk; *als zeitwort engl.* geck, *ndd. nhd.* gecken, *ndl.* gekken, *schwd.* gäcka, *dän.* gjække; *vgl.* Hal. 395; Grimm 4[1], 1914 ff.;

die beziehungen des wortes, das ins engl. erst später vom festlande gedrungen zu sein scheint, zu den nhd. gauch, gaukeln *sind im ganzen noch dunkel;* Wedgwood *zieht besonders für die bedeutung* geck: to toss the head with disdain, or scornfully *auch kelt. wörter herbei, wie gael.* goic: tossing up the head in disdain, a scoff, taunt; caoch, coeg: empty, vain, foolish.

Gee *passen;* Hal. 395 gee: to agree, to fit, to suit with; *es wird auch in diesem sinne von* Wedgwood *erklärt aus dem zuruf an die pferde* gee, *mit dem sie angetrieben werden, wie mundartl. deutsch von dem entsprechenden* hott *ein zeitwort* hotten *begegnet in dem sinne: vorwärts gehen, gelingen; vgl.* Weigand 1, 519; Br. Wb. 2, 662; Grimm 4², 1845; *so würde das nhd.* es will nicht recht hotten *entsprechen dem engl.* it won't gee; *fraglich bleibt aber in beiden sprachen der ursprung der interjektion und damit auch das genauere verhältniss zum zeitwort; das engl.* gee *steht sonst auch für* give *und nach* Hal. 395 *für* go, *eben in dem* ge-ho, to horses; *danach erschiene dann der zuruf als imperativ von* go *gehen, aus dessen entstellter form sich ein neues verbum entwickelt hätte; vgl. auch den nhd. zuruf an pferde* jü; Grimm 4², 2339.

Geld *verschneiden; altengl.* gelden, geldin, *altn.* gelda, *schwd.* gälda, gälla, *dän.* gilde, *mundartl. deutsch* galzen, gelzen; *dazu* geld *unfruchtbar, altengl. ags.* gelde, *altn.* geldr, *schwd.* gall, *dän.* gold, *ahd.* galt, gelt, *mhd. nhd.* gelt *nicht trächtig, keine milch gebend; ferner engl.* gelding *verschnittener und als namen verschnittener oder unfruchtbarer thiere eine menge ausdrücke in den verschiedenen sprachen: altengl.* galt, galte Hal. 390, *altn.* göltr, galti, *fries.* gâlt *verschnittener eber; engl.* gilt: a spayed sow Hal. 400, *ags.* gilte, *altn.* gilta, *schwd.* gylta, *dän.* gylt, *ahd.* galza, gelza, *mhd. nhd.* gelze, *ndl.* gelte *von verschnittenen, unfruchtbaren schweinen; s.* Br. Wb. 2, 497; Weigand 1, 411; *nahe liegt die annahme eines stammworts* gildan *schneiden; vgl. das goth.* gilþa *sichel und über alle hierher tretenden wörter* Dief. 2, 404; *indessen nähert sich nach form und bedeutung ein anderer stamm; bei* Hal. 389 gale: a castrated bull, *ahd.* keili, *mhd.* geile *hode, ags.* gâl, *nhd.* geil *voll geschlechtslust, vgl.* gole, *nhd.* geilen *die hoden nehmen, verschneiden, s.* Weigand 1, 405; Dief. 2, 380 ff. *In anderer bedeutung ist das engl.* geld *das ags.* gilde, *nhd.* geld, *goth.* gilda *steuer, zins, zu* gildan, *nhd.* gelten, *s.* Dief. 2, 402 *und vgl.* guild, guilt; *damit aber mischte sich*

wieder leicht der stamm von gold *und* gild; *vgl. bei* Hal. 396 geld: to castrate; a tax, or impositon; gelt: money; barren, or impotent; gelthes; guilts; *ferner bei* Spenser gelt *für* gilt: tinsel, or gilt surface.

Gem *edelstein, knospe; altengl.* gem, gimme, *altfr.* geme, jame, gemme, *neufr.* gemme, *lat.* gemma, *woraus aber auch ags.* gim *edelstein,* ägimmian, *altengl.* ȝimmen *mit edelsteinen besetzen, schmücken; neuengl.* gem *schmücken, knospen; vgl. noch* Hal. 396 gemmery: a jewel-house.

Gemini *zwillinge; als wissenschaftlicher ausdruck das lat.* gemini; *vgl.* gemel *unter* gimmal. *In dem ausrufe* o. gemine! *und als interjektion der verwunderung* gemminy, *s.* Hal. 396, *ist es doch wohl eine entstellung des namens Jesu oder der worte:* O Jesu domine! *wie unser nhd.* jemine, o jemine; *vgl.* Mätzner 1, 471; Sanders 1, 836 *und* Wedgwood; Grimm Gr. 3, 297 *nahm das nhd.* jemine *als das baare slav.* jojmene *(ach mein!); da gerade bei ausdrücken dieser art entstellung, umdeutung und entlehnung vorzugsweise walten, so lässt sich über den ersten ursprung schwer entscheiden; aber darüber, dass* jemine, jemini *mit vorgesetztem* herr *als entstellter name Jesu genannt wird, kann kaum zweifel herrschen; vgl. noch* Br. Wb. 2, 691 *und* Grimm 4², 2304.

Gemote *versammlung, gericht; das veraltete wort ist das ags.* gemôt *zu den zeitwörtern* mêtan, môtjan; *s.* meet, Etm. 198 *und über die sache* Schmid G. d. A. 595.

Gender *geschlecht; fr.* genre, *pr.* genre, gendre, *it.* genere, *sp. pg.* genero, *lat.* genus, generis; *dazu* gender, engender, *altfr.* engendrer, engenrer *erzeugen; über die weiteren etymologisch klaren ableitungen des stammes auch im engl. wie* general, genealogy *vgl. die wörterbücher, über die urverwandtschaft des lat.* genus, *gr. γένος etwa die engl.* child, kind *und* Dief. 2, 463 ff.

Gent *artig, hübsch;* Hal. 396 gent: neat, pretty, gallant, courteous, noble; *altfr.* gent, gente, *pr.* gent, genta, *altsp.* gento, *altit.* gente; *diese erklärt* Diez 1, 206 *aus dem lat.* genitus *geboren,* homo genitus *mann von geburt, edler; doch könnte es auch, wie engl.* gent *für* gentleman *steht, verkürzt sein aus* gentle, *dem lat.* gentilis, *welches der Engländer für verschiedene bedeutungen in verschiedenen formen aufgenommen hat* gentile, genteel, gentle, *natürlich unter einfluss der roman. wörter it.* gentile, *fr. pr. sp. pg.* gentil; *altengl.* gentil *im sinne des jetzigen*

gentle; *bei* Hal. 396: gentile: gentle, genteel, well-born, gentleman-like; gentle: a gentleman; *wegen der begriffsentwicklung von* gentile *vgl. auch* heathen, pagan *und das nhd.* heide. *Der ausdruck* gentoo *für die heiden Indiens beruht auf dem pg.* gentió.

Gerfalcon *geierfalk; auch* gyrfalcon *geschrieben; bei* Hal. 397 gerfacon, gerfauk, gersfaukon, gerkin, *altfr.* gerfault, gerfaut, *pr.* girfalc, *sp.* geriofalco, geriofalte, gerifalte, *pg.* gerifalte, *it.* girfalco, gerfalco, *mlat.* gyrofalco, gyrofalcus *nach* Ducange „a gyrando, quia diu gyrando acriter praedam insequitur"; *also nicht von dem deutschen* gîr *geier, welches vielleicht selbst erst auf dem lat.* gyrare *kreisen beruht; s.* Diez 1, 213; *das deutsche* geier *bringen übrigens andere mit dem stamme des nhd.* gier, *ja mit dem gr.* ἱέραξ *weihe, geier zusammen.*

German *deutsch, nahe verwandt; in beiden bedeutungen lat.* germanus; *über die römische bezeichnung unserer vorfahren als* Germani *vgl. ausser den auslegern des* Tacitus *besonders* Grimm Gr. 1³, 10 ff.; G. d. d. S. cap. XXIX; Germ. 9, 1 ff. 494; *den Engländern trat* german *an die stelle von* dutch; *das andere echt lat.* germanus *leiblich echt wurde roman. zu fr.* germain, *pr.* german, *pg. it. altsp.* germano, *neusp.* hermano *leiblicher verwandter, bruder.*

Gesses *fussbänder des falken;* Hal. 397 gesses; 484 jesses: the short leather straps round a hawk's legs, having little rings to which the falconer's leash was fastened; *altfr.* gets, jets, gects *von* gect, get, ges, gez, *pr.* get, *it.* geto, getto *aus dem lat.* jactus *wurf, zu* jácere *werfen, roman. auch in den bedeutungen schleuder, strick;* Diez 1, 207.

Gest 1. *rast, station;* Hal. 397 gest: a lodging or stage for rest in a progress or journey; *dann* a roll or journal of the several days and stages prefixed in a royal progress; *das altfr.* giste, *neufr.* gîte *lager, nachtlager, mlat.* gestum, gistum *herberge, pr.* jatz *zu dem fr.* gésir, *pr.* jazer, *lat.* jacére *liegen; vgl.* gist.

Gest 2. *geberde, that;* Hal. 397 gest: a deed, history, or tale; gesture of the body; *vom lat.* gerere, gestus, *woraus neufr.* geste *geberde, aber auch mlat.* gesta *that; altfr.* geste *that, pr.* gesta *erzählung der thaten, sp.* gestas, *it.* geste *thaten; vgl. auch mhd.* geste *erzählung;* Wackernagel Umd 42; *der begriff entwickelte sich von that, erzählung weiter zu der bedeutung schwank;* Hal. 398 gestour: a tale-teller, a relater of gests or romances;

endlich in der engl. form jest *schwank, spass, scherz; s.* Mätzner 1, 148; *wegen anderer bedeutung des altengl.* gest *vgl. noch* guest.

Get *erzeugen, erlangen, bekommen, werden; in den zusammensetzungen* beget, forget; *altengl.* geten, 3eten, bi-, for-, under-3eten; *ags.* getan, gitan, bi-, for-gitan; *s. über die formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 393; *dem einfachen zeitwort entsprechen, wenn auch mehrfach nur in den zusammensetzungen belegt, goth.* gitan *in* bi-gitan *finden, alts.* getan *in* bi-, far-getan *altn.* geta, *ahd.* gezan *und* ar-, bi-, fer-gezan; *vgl.* forget; *über weitere verwandtschaft des wortes, etwa auch mit dem engl.* guess *und* yet *s. bei* Dief. 2, 410; *auch* Curtius No. 180: *gr.* χαδ, χανδάνειν, *lat.* pre-hendere. *In anderen bedeutungen ist das ältere* get *andrer herkunft;* Hal. 398 get: fashion, custom, behaviour, contrivance *beruht auf dem altfr.* get, jet *wurf, etwa unter mischung mit* gait; get: a goat *ist eben nur das altengl.* gät, gaet *für* gat, *ags.* gât, gaet; *s.* goat.

Gewgaw *tand, spielerei; das wort könnte, wie* Wedgwood *meint, aus einer blossen lautspielerei hervorgegangen sein; wenigstens wird man weder fr.* joujou *spielzeug, noch das zweifelhafte ags.* gef, gegaf *oder* gegâf *nichtsnutzig bei* Etm. 408. 432 *und das altn.* geip *possen zu grunde legen wollen;* Hal. 398 *hat* gew-gaw: a Jew's harp; 423 gugaw: a flute; a Jew's harp, or trifle for children to play with; *scheint danach die ursprüngl. bedeutung ein musikalisches instrument gewesen zu sein, so könnte* gewgaw *eher beruhen auf dem pr.* gigua, guiga, *neufr.* gigue, *vgl.* gig, *wobei einfluss der lautspielerei und anlehnung z. b. an engl.* gaud, gawd *spielerei nicht ausgeschlossen bliebe.*

Ghast *entsetzen, erschrecken; auch* gast *geschrieben; altengl.* gâsten, *ags.* gaestan *bei* Grein 1, 374; *altengl. auch* agasten, *sowie* gast *erschreckt,* gastnes *schreck; es ist wesentlich doch nichts anderes als das ags.* gâst *geist; s.* ghost; *vgl.* Hal. 393 gast: to frighten, to terrify, spirit, ghost; *im deutschen mundartl.* vergeistert *entsetzt,* geistern, geisten *als geist, gespenst umgehen und erschrecken; vgl.* gaze *und* aghast, *welches letztere nur nicht gerade aus* a ghost *entstanden gedacht werden darf.*

Gherkin *einmachegurke; etwa zunächst aus dem ndl.* agurkje *in derselben bedeutung; dän.* agurke, *nhd.* agurke, *jetzt* gurke; *russ.* oguretz, *poln.* ogórek, *böhm.* okurka, wokurka, *ungr.* ugorka, uborka, *mit diminutivendung und durch vermittlung anderer*

rachen (spätgr. ἀγγούριον, it. anguria *wassermelone) aus arab.* *rk.* chijâr, *mit artikel* alchijâr, *pers.* chijâr, *hindost.* cahîrâh, hîra *gleich dem lat.* cucumis, *woraus fr.* concombre; *s.* cu-mber; *vgl.* Weigand 1, 464; *bemerkenswerth bleibt die ab-ichende engl. form, wofür noch auffallender bei* Hal. 398 etkin *begegnet.*

Ghost *geist; altengl.* gost, gast, *ags.* gâst, gaest, *altfrs.* gâst, *s.* gêst, *ndd. ndl.* gêst, geest, *ahd. mhd. nhd. dän.* geist; *diese mmen formell zu altn.* geistr *heftig, schnell und scheinen aus em starken wurzelverbum goth.* geisan *mit der bedeutung klagen, sich heftig bewegen geflossen; vgl.* Grimm Gr. 2, 46 . 511; Dief. 2, 398; *s. auch* ghast *und* gaze.

Giant *riese; altengl.* geant, *bei* Hal. 395 geand, *auch* geaunt, aunt, ieaunt, gyawnte, *altfr.* jaiant, gaiant, geant, *neufr.* géant, jaian, jaant, gigant, *sp. pg. it.* gigante, *von dem gr. lat.* γίγας, gas, gigantis, *das schon im ahd.* gigant *erscheint und so mit verändertem stamme in den engl.* gigantic, *fr. engl.* gigantesque.

Gibber *unverständlich sprechen; davon* gibberish *unverständ-hes geschwätz, bei* Hal. 398 gibrish; *ferner* gibber-gabber *und* 9 gibble-gabble; *vgl.* gab; Wedgwood: „like gabber, jabber, d gabble, represents the sound of rapid talking, without ference to meaning, whence gibberish, gibbering, an utterance articulate sounds without sense. O. N. gifva, to jabber;" *s. ch* Koch 3[1], 165. 167.

Gibbet *galgen; davon erst abgeleitet in der bedeutung hängen;* Hal. 398; *altengl.* gibet, gibit, gebet, gebat; *fr.* gibet, *mlat.* betum, gibetus; *gegen die gewöhnlich, auch von* Wedgwood, *genommene herleitung aus dem deutschen zeitwort* wippen *richt besonders der anlaut in der it. form* giubetto, giubetta. *iese weist sich nach* Diez 1, 214 *deutlich aus als diminutiv n* giubba (giuppa, *sp.* al-juba, *pr.* jupa, *fr.* jupe, *mhd.* jippe, ppe, *aus arab.* al-ǵubbah, al-ǵobbah *baumwollenes unterkleid;* Diez 1, 214 *unter* giubba *und* Grimm 4[2], 2336), *so dass es sprüngl. den strick um den hals bedeutete, jäckchen, kollerchen, agen. Durch einen ähnlichen scherz bezeichnet der Spanier it* jubon *die strafe des staubbesens, da sie den rücken trifft. ine andere herleitung versucht, doch nicht ganz überzeugend,* ittré *unter* gibet *von einem altfr.* gibe *stock.*

Gib-cat *alter kater;* Hal. 399 gib-cat: a male-cat, now nerally applied to one that has been castrated; 398 gib: a

contraction of Gilbert, and formerly a common name for a cat. It is also used as a term of reproach to a woman; *vgl.* Hamlet *von* Elze 219: Gilbert *und* Thibert *war der name der katze im fr. thierepos; über den eigennamen* Gilbert *der kräftig glänzende, aus den stämmen von* gole *und* bright *vgl.* Weigand 1, 438.

Gibe *höhnen, spotten; zweifelhafter abkunft;* Wedgwood *vergleicht schwd.* gipa, *altn.* gjeipa *den mund verziehen; eher dürfte man denken an altfr.* giber *die hände und füsse bewegen, das mundartlich in der bedeutung spielen begegnet.*

Giblets *gänseklein; bei* Hal. 399 giblets: rags, tatters; *neufr.* gibelotte, *altfr.* gibelet, *das nicht als verkleinerung von* gibier *wildpret gelten kann; vgl.* Littré *und* Scheler.

Giddy *schwindlig;* Hal. 399 giddy: furious, very angry; Col. 35 giddy: foolish, *sonst altengl.* gidi; *nach* Bosworth *ags.* gidig, gydig; *doch scheint dies ags. adjektiv so wenig sicher, wie das zeitwort* gyddian: vertigine corrumpi, turbari, *das neben* gyddian *singen aufgestellt und zu dem stamme von* gad, goad *gezogen wird; vgl.* Bout. Caedmon 2, 142 *und* Dief. 2, 377 *mit* Grein 1, 505; Wedgwood *zieht ausser kelt. wörtern herbei ein nord.* gidda: to shake, to tremble.

Gift *gabe; ags.* gift, gyft, *goth.* gifts *in* fra-gifts, *ahd.* kift, *mhd. nhd.* gift, *ndl.* ghift, gif, *altn.* giöft, *von dem zeitwort goth.* giban; *s.* give *und vgl. wegen der bedeutungen:* donum, dos, venenum *bei* Weigand 1, 438; *auch über die verba engl.* gift, *ags.* gyftigean, giftian, *altn. schwd.* gifta, *dän.* gifte, *mhd. nhd.* giften Dief. 2, 399.

Gig *kreisel, leichter wagen, ausgelassenes mädchen, harpune; s. die wörterbücher über die mannigfachen bedeutungen, denen aber im ganzen der grundbegriff unterzuliegen scheint:* something whirled round: Hal. 399 *hat unter anderen auch* gig: a fiddle *und so darf man das wort altengl.* gigge *wohl zurückführen auf die roman. ausdrücke neufr.* gigue *lebhafter tanz, neusp.* giga, *neben it. altsp. pr.* giga, *pr. auch* gigua, guiga *saiteninstrument, altfr.* gigue, gigle: *diese aber werden abgeleitet von dem mhd.* gige, *nhd.* geige *zu einem starken zeitwort* gîgen; *s.* Diez 1, 212; Grimm Gr. 2, 47: *in dem altn.* geiga: tremere, geigr: tremor *erscheint die grundbedeutung des schnellen, zitternden bewegens; das engl. wort unmittelbar auf die german. ausdrücke zurückzuführen, ist kein grund vorhanden, da auch das dentale roman. g öfter guttural wird;* Mätzner 1, 159. *Uebrigens bedenke man,*

lass die benennung gig *auch wieder nach der gestalt übertragen werden konnte, wie denn das altfr.* gigne *bein, das fr. auch engl.* gigot *hammelkeule in dieser weise erklärt wird.*

Giggle *kichern; das wort beruht auf lautnachahmung; vgl. die gleichbedeutenden ndl.* gicken, gickeln, gicheln, *mundartlich nhd.* gigeln, *sowie ähnliche bildungen in* giken, giksen *neben* gaken, gaksen; *charakteristisch sind dabei sowohl der feinere vokal als die endung* le; *vgl. noch unser nhd.* kichern *neben dem nhd.* chahhazan, chahharon, *lat.* cachinnari; *engl.* cackle, gackle, *nhd.* kakeln, gakeln; *über den wechsel zwischen* g *und* c *im anlaut vgl.* Mätzner 1, 159.

Giglot *loses, buhlerisches mädchen; bei* Hal. 399 giglet, gigget, *aber auch* gyblot, gybelot, *altengl.* giggelot, gygelotte; *man hat an das ags.* gagol: lascivious, wanton *gedacht; aber jedenfalls liegt* gig *und* giggle *dem ausdruck mit zu grunde, der andrerseits leicht wieder mit dem gedanken an* gib *entstellt werden mochte;* Koch 3², 122.

Gild *vergolden; ags.* gildan, gyldan *von* gold; *vgl. das ags.* gylden, *nhd.* gülden *golden, dän.* forgylde *vergolden.*

Gill 1. *ein kleines mass für flüssigkeit;* Hal. 400 gill: a little pot; *altengl.* gille, gylle, *altfr.* gelle, gaille, *mlat.* gello, gillo, guillo; *kaum etwas anderes als eine nebenform der dem engl.* gallon *zu grunde liegenden ausdrücke.*

Gill 2. *kiemen; altengl.* gil, gile, gill, gille; *in dieser bedeutung entsprechen die schwd.* gäl, *dän.* gjälle, gälle, gelle; *auch das ags.* geaflas *schnabel, kinnbacken und* geagl: faux, rictus, maxilla, *wozu ndl.* gagel *zahnfleisch verglichen wird;* Grein 1, 492; *auch dem sinne nach gehört hierher das altengl. mundartl.* gill *bergspalte, bach, altn.* gil: hiatus, fissura montium, alveus; *„ausserdem ist aber auch noch für engl.* gill *die mögliche, auf* ginan: oscitare *zurückführende assimilation eines* n *zu bedenken, vgl. schott.* ginnles, *schott. nordengl.* ginners: the gills of a fish" Dief. 2, 454.

Gill 3. *frauensperson, dirne;* Hal. 400 gill: a wanton wench; it was formerly a generic name for a woman; *dies ist wohl nur die abkürzung des weiblichen eigennamens* Gilian, Gillian, *fr.* Julienne, *lat.* Juliana, *entsprechend dem männlichen engl.* Giles, *fr.* Jules, *lat.* Julius; *danach erst mag benannt sein* gill: ground-ivy; malt medicated with ground-ivy; *die pflanze, ehemals bei dem bierbrauen verwendet, hiess auch* ale-hoof; *vgl. altengl.*

gil *würze; bei* Hal. 425 gyle: wort; *fr. heissen ebenfalls mehrere, wenn auch andere kräuter* julienne.

Gillyflower *nelke; es ist eine an* flower *angelehnte umdeutung des älteren* gylofre, gilofre, gillofer, girofer; Hal. 400 gillofers: carnations, pinks, and sweet-williams; gilofre: cloves; *altfr.* girofle, giroufle, girofre, *pr.* girofle, gerofle. *neufr.* girofle, giroflée, *sp.* girofle. girofre, *it.* garofano *von dem lat.* caryophyllum, *gr. καρυόφυλλον;* Diez 1, 201; *wegen der begriffsentwicklung vgl. die nhd.* nägelein *und* nelke *bei* Weigand 2, 2 9, *sowie das engl.* clove. *Eine weitere umdeutung macht den engl. namen der blume mit entstellung auch des ersten theils zu* july-flower, *wie* Smart *sagt:* „a flower of many varieties, that blows in or about July."

Gilt *vergoldung; zu dem zeitwort* gild: *in anderen bedeutungen, vgl.* Hal. 400, *steht es in leicht erkenntlicher weise als nebenform von* gelt, geld *oder von* guild.

Gimlet *nagelbohrer; auch* gimblet, *bei* Hal. 400 gimlick; *bei* Levins gymlocke, gymelot, *s. auch* Hal. 425; *altfr.* guimbelet, guibelet, *neufr.* gibelet *bohrer; dagegen neufr.* gimblette *eine art backwerk nach* Boiste: „pâtisserie dure et sèche en anneaux:" *der ursprung dieser wörter gilt den franz. etymologen als dunkel;* Mahn *erinnert an altndl.* wimpel, weme *bohrer, vgl. das engl.* wimble l.; *sonst könnte man auf zusammenhang mit dem folgenden* gimmal *rathen, so dass ursprüngl. eine art ring- oder kettenbohrer gemeint gewesen sei; jenes neufr.* gimblette *wenigstens mag zunächst einen doppelring bezeichnet haben.*

Gimmal *doppelring; auf diesen grundbegriff lassen sich wohl die anderen bedeutungen zurückführen; vgl.* Hal. 400: a couple of anything was called a gimmal; *auch* gimmew; *bei* Levins: gymolle, gimew, gimmoul; *dem ausdruck, der mit* gemel *ein paar eins ist, liegt zu grunde das altfr.* gemel, gemeux, *neufr.* jumeau. *pr.* gemel, *it.* gemello, *sp.* gemelo, *pg.* gemeo, *lat.* gemellus *zwilling; das mlat.* gemellus *scheint zuerst mit* annellus *ring und natürlich meist in der pluralform auf doppelringe, kettenringe, paarweise ineinander greifende dinge und theile künstlicher arbeiten verwendet zu sein; vgl. noch den gebrauch des neufr.* jumeau, jumelle. *Daraus erklären sich wohl manche mundartl. und veraltete ausdrücke, wie bei* Hal. 400 gimell: a double tree, gimmer-tree: a tree that grows double from the root; gimmer a two years old sheep; *doch mag sich hier ein anderes wort hineingemischt haben; vgl. die altn.* gimbur, gimbla *lamm, dän.*

jimber-lamb *mutterlamm, mit engl.* gimmer: a female sheep from he first to the second shearing; one that has not been shorn; immer hog: an ewe of one year; *vgl.* Koch 3², 61. *Auf* gimmal, *nsofern es allerlei künstliche arbeiten bezeichnete, mag auch* gimcrack *spielerei, tand, wenigstens seinem ersten theile nach, eruhen.*

Gimp *eine art seidener spitzen, mit seide überspinnen; es rinnert zunächst an die gleichbedeutenden fr.* guipure, guiper *nd mag davon beeinflusst sein; allein die form weist doch auf r.* guimp, *altfr.* guimple *schleier, loses flatterndes zeug; von den oman. wörtern beruht das erste auf dem german. stamme des ngl.* weave, *das zweite auf dem ahd.* wimpal, *mhd. nhd.* wimpel; . *das engl.* wimple *und* Diez 2, 335 *unter* guimple *und* 336 *nter* guiper.

Gin 1. *brantwein; es ist abkürzung von* Geneva; *dies ist er name für Genf und so scheint nun das getränk nach dem rte der ursprüngl. fabrikation genannt, wie sonst auch* Hollands; *rsprünglich aber ist gemeint wachholderbrantwein, fr.* genièvre, enèvre, *altfr.* genoivre, *it.* ginepro, *sp.* enebro, *pg.* zimbro, *aus em lat.* juniperus *wachholder; s. über die roman. ausdrücke* Diez 1, 212.

Gin 2. *schlinge, fallstrick, maschine; altengl.* gin, gine; *es st sicher eine abkürzung von* engine, engin, *aus lat.* ingenium; . engine; *aber allerdings mag sich damit ein ursprüngl. skand. ort gemischt haben, altengl.* ginne, gynne, gin, *zu dem altn.* ginna *teuschen.*

Gin 3. *beginnen; mundartl. für das zusammengesetzte* begin; *n anderen bedeutungen vgl.* Hal. 401, *scheint* gin *für* given, *für* gain, again, *für* if, gif *zu stehen.*

Ginger *ingwer; altengl.* gynger, gingiber, gingiver, gyngevere; *r.* gingebre, *altfr.* gengibre, gingimbre, gingembre, *neufr.* gingembre, *it.* gengero, gengióvo, zénzero, zenzóvero, *sp.* gengibre, *g.* gengivre; *aus dem lat. gr.* zingiber, zingiberi, ζιγγίβερι, *mlat.* inziber; *der name des gewürzes drang weit: wal.* ghimberiu; *ndl.* ghincbere, *mhd.* ingewer, *nhd.* ingwer, *ndd.* engeber, *mit ielen nebenformen, dän.* ingefär *u. s. w.; über die roman. und leutschen namen vgl.* Dief. 1, 450; Grimm 4², 2117; *die benennung tammt aber aus dem oriente: arab. pers.* zanjabil, zendjebil, *skr.* ringa-vêra *horngestaltet, wie die ostindische pflanze wegen der ornförmigen wurzel hiess.*

Gingham *feines, ursprüngl. ostindisches baumwollenzeug; fr.* guingang, guingan; *javan.* ginggang, *welches nach* Heyse *auch vergänglich, verbleichend bedeuten soll;* Littré *führt als ortsnamen in Indien* Gaffanapatnam *und in der Bretagne ein* Guingamp *an.*

Gingle *klimpern; neben* jingle *als lautnachahmung mit* chink *und* clink, *nhd.* klingen, klingeln, klimpern, *andrerseits auch mit* jangle *zusammenzustellen; vgl.* Hal. 401 gingle-gaugle: a spangle; any kind of showy ornament of dress; Koch 3[1], 165.

Gipsy *zigeuner; auch* gypsy, gypsey, *bei* Hal. 401 gipsen, giptian, *verstümmelt aus* egyptian, *fr.* égiptien *aegyptisch, Aegypter, nach dem lande ihrer angeblichen herkunft, wie fr.* Bohémiens *von* Bohème *Böhmen; vgl.* Chambers's Encl. 5, 170; *sie heissen zuweilen und hiessen früher noch mehr auch in Frankreich* Egyptiens.

Girandole *leuchter; fr.* girandole; *vgl. wegen dieses wortes und verwandter fremdwörter wie* girasol, girouette *unter* gyre *und* Diez 1, 213.

Gird 1. *gürten, umgürten; altengl.* girden, gurden, *ags.* gyrdan, *goth.* gairdan, *alts.* gurdian, *ndl.* gorden, *ndd.* gorren, *altn.* girda, *schwd.* gjorda, *dän.* gjorde, *ahd. mhd.* gurten, *mhd. nhd.* gürten: *dazu als hauptwort* girth, girt, *altengl.* gurd, gerth, *altn.* girdi, giörd, *schwd. dän.* gjord, *mhd. nhd.* gurt; *ferner* girdle, *altengl.* girdel, gurdil, gurdel, *ags.* gyrdel, *altfrs.* gerdel, *altn.* gyrdill, *schwd.* gördel, *ahd.* gurtil, *mhd.* gurtel, *nhd.* gürtel; *eine spur des alten starken zeitworts vielleicht noch in* gorde *bei* Hal. 410; *vgl.* Dief. 2, 383; *der stamm scheint sich, auch wohl ursprüngl. verwandt, zu vermischen mit dem von* yard *und* garden.

Gird 2. *hieb mit der peitsche, stechen, sticheln, höhnen; altengl.* girden, gurden *gürten, schlagen, ebenso ndl.* gorden, *vgl. das schweiz.* gürten *schlagen; man hat diese wörter danach genommen als zu* gird 1. *gehörig, so dass sie ursprüngl. bedeutet hätten mit gurten, riemen schlagen; anderseits aber weisen sie auf altengl.* 3erd, 3urd, *ags.* gyrd, *ahd.* gerta, *nhd.* gerte; *s.* yard 2., *zu goth.* gazds *stachel, peitsche; s.* Dief. 2, 376; *bei* Hal. 401 gird: to strike, to pierce through with a weapon, to push; 417 gride: cut, pricked *und wieder* 401 girk: a rod; to chastise, or beat.

Girl *mädchen; altengl.* girle, gerle, gurle; *bei* Hal. 397 gerl: a young person of either sex *und so im älteren engl. für knabe*

und mädchen, vgl. Wedgwood; *man hat es auf das verschiedenste abgeleitet: vom ags.* ceorl, *s.* churl, *vom isl.* karlinna *frau, vom mlat.* gerula *wärterin, amme, zu lat.* gerere *tragen; vom ags.* gyrla *kleidung; am passendsten vergleicht dieses mal auch* Wedgwood *die ndd.* gör, göre, görr *kleines kind, mädchen, s.* Br. Wb. 2, 528, *schweiz.* gurre, gurli *verächtlicher name für ein mädchen; zusammenhang zwischen benennung des kleidungsstückes ags.* gyrla, gyrdel, *und des kleinen kindes ist nicht undenkbar, wie denn auch das ndd.* gör *mit* gehre *rockschoss, zwickel, engl.* gore, *in verbindung gebracht wird; vgl.* Sanders 1, 609. 641; Dief. 2, 384.

Gist *nachtlager, ruheplatz; altfr.* giste, *neufr.* gîte; *s. das weitere unter der nebenform* gest 1. *Auch in der bedeutung hauptpunkt einer sache ist es wohl wesentlich desselben ursprungs, zunächst etwa aus der dritten person des fr. zeitworts* gésir *liegen entstanden zu denken, fr.* tout gît en cela *daran liegt, darauf beruht alles; so erklärt auch* Smart gist: the main point of a question, that on which it lies or rests; *vgl.* Hal. 402 git: the gist, or substance; Trench 92; *im übrigen findet sich* gist, giste *auch mundartl. und altengl. für* gest, guest *gast, mit dem sich dann das roman.* giste *nachtlager, herberge auch der bedeutung nach leicht berühren konnte.*

Give *geben; altengl.* given, gifen, gefen, yeven, 3even, *ags.* geofen, gifan; *vgl. über die formen des starken zeitworts* Mätzner 1, 392; *goth.* giban, *alts.* gebhan, *altfrs.* geva, jeva, *ndl. ndd.* geven, *altn.* gefa, *dän. schwd.* gifva, *dän.* give, *ahd.* kepan, geban, *mhd. nhd.* geben; *vgl.* Grimm 4[1], 1665; *über weitere verwandtschaft, besonders auch mit der kelt. wz.* gabh *bei* Dief. 2, 399 ff.; Rapp No. 15 kap 2. *haben, geben, als zwillingswurzel von* No. 14 kap 1. *haben, halten, heben; wenig klar aber bleibt doch die beziehung zu den etwa urverwandten lat.* habere, capere, *zu dem stamme von* go *oder dem gr. χέειν für χέφειν;* Weigand 1, 396; *wegen ableitungen und zusammensetzungen vgl.* gift, forgive, *für die entfaltung im deutschen* Kehrein 481—501.

Gizzard *vogelmagen; dann auch übertragen, vgl.* Hal. 402 gizzard: to stick in the gizzard, i. e. to bear in mind; *altengl.* gizer, gyzer; *es ist das neufr.* gésier, *altfr.* jusier, juisier, jugier, *mundartlich* gigier, giger, *aus dem lat.* gigeria *als plural eingeweide des geflügels; s.* Diez 2, 319; *in dem engl. worte ist, wie zuweilen, die endung* er *in die sonst so häufige* ar, ard *umgebildet;* Mätzner 1, 491.

Glacis *glacis; wie im nhd. fremdwort aus dem fr.* glacis; *dieses aber wird vermittels des altfr.* glacier, glaçoier *gleiten zurückgeführt auf lat.* glacies *eis, von welchem sonst z. b. die fr. engl.* glacier, *nhd.* gletscher, *engl.* glaciate *gefrieren stammen; glacis wäre so die gleitende fläche, dann die sanfte abdachung der äussersten brustwehr in den festungen; wohl nur zufällig ist die berührung mit dem german. stamme* glatt, *vgl.* glad, glide, *woraus andere mittels des mlat.* glatia *glätte das fr.* glacis *ableiten wollen; s.* Weigand 1, 440; Diez 2, 321.

Glad *froh; altengl.* glad, *ags.* glaed *glänzend, fröhlich, freundlich; alts.* glad *froh, altfrs.* gled *glatt, ndl.* glad, glat *glatt, glänzend, kahl, ahd.* clat, glat, *mhd.* glat, *nhd.* glatt, *altn.* glaðr *fröhlich, glänzend, schwd. dän.* glad, *neben den wohl erst durch hochdeutschen einfluss entstandenen schwed.* glatt, *dän.* glat *glatt;* Dief. 2, 414; *nach* Weigand 1, 441. 444 *stammt das adjektiv* glatt *zunächst aus der präteritalform eines vorauszusetzenden goth. wurzelverbums* glidan, *„welches vom glänzenden niedersinken der sonne gesagt worden sein und dann hell, heiter sein, glänzen bedeutet haben mag;“ fürs engl. vgl. noch* Hal. 402 glad: smooth, easy; glade: shining, bright; *als zeitwort neuengl.* gladden, *altengl.* gladian, *altn.* glaða; *übrigens reihen sich an den stamm in schwer zu entwirrender fülle die formen der nahe tretenden stämme wie engl.* glide, *nhd.* gleiten, *neuengl.* glance, glitter, *nhd.* glänzen, gleiszen, glitzern, *vgl.* Fiedler 1², §. 90, *wo der form nach die verschiedenen zungenbuchstaben im auslaute, sowie der vokalwechsel, dem begriffe nach das glänzende, glatte, kahle, offene, heitere, fröhliche zahllose variationen veranlassen.*

Glade *lichtung;* Hal. 402 *hat* glade: an open track in a wood; shining, bright; 403 glat: a gap in a hedge; Wedgwood: „the fundamental meaning is a passage for the light, either through trees or through clouds. Glauds, hot gleams between showers;“ *vgl. einerseits die entsprechenden ausdrücke nhd.* lichtung, *fr.* clairière, *andrerseits nhd.* glatze *kahle stelle, und überhaupt* glad.

Glair *eiweiss; auch wohl* glare *geschrieben; altengl.* glaire: Grimm Gr. 1³, 58 *leitet das engl. wort, mit dem er unser* eierklar *vergleicht, ab von dem ags.* glaere: succinum, pellucidum quidvis, *welches selbst mit lat.* glesum, *altn.* gler *glas zusammengehört: s.* glass; *indessen wird das engl.* glair *doch zunächst auf das gleichbedeutende fr.* glaire, *pr.* glara *zurückzuführen sein; des*

roman. wortes ursprung freilich ist selbst sehr zweifelhaft; man hat es eben erst von dem ags. glaere *bernstein, vom lat.* clarus *klar, hell, vom lat.* glarea *kies, endlich von kelt. ausdrücken abgeleitet wie bret.* glaour *speichel, klebrige feuchtigkeit, kymr.* glyfoer *geifer; die letzteren, vgl.* Wedgwood, *könnten wenigstens den nächsten anspruch haben auf das mundartl.* glaire: a miry puddle *bei* Hal. 402, *schott.* glair, glar, glaur: mud, slime, saliva; *s.* Diez 2, 321 *und* Littré *unter* glaire.

Glaive *schwert, hellebarde; altengl. auch* glave, gleave, gleve, *fr.* glaive, *pr.* glavi, glai, glazi, *pg.* glavio, *it.* glave *und* gladio, *lat.* gladius, *auf welches letztere unmittelbar zurückweisen s.-b. die engl.* glader, gladiate; *kelt. ursprung, vgl.* Wedgwood, *weist* Diez 2, 322 *mit recht entschieden ab; das roman. wort in der bedeutung lanze, speer ging auch in andere sprachen über; vgl. die mhd.* glavîn, glevîn, glavîe, glevîe, gleve *bei* Lexer 1, 1030; *selbst noch nhd. ndd. auftauchend* gleve, gleving, glafei; *s.* Br. Wb. 2, 517.

Glance *glanz, blitz, blick, blicken; das wort scheint in dieser form nicht alt zu sein; bei* Levins glance *und* glaunce; *altengl.* glent, glenten; *dagegen entsprechen als hauptwort altn.* glan, glans, *schwd.* glans, *dän.* glands, *ndl.* glans, *ahd. mhd. nhd.* glanz, *ahd. und mhd. als adjektiv; als zeitwort altn. schwd.* glansa, *dän.* glandse, *ndl.* glantsen, glanzen, *ahd.* glanzan, *mhd.* glanzen, glenzen, *nhd.* glänzen *in den bedeutungen glänzen und glänzend machen; daneben überall formen mit* i, *wie dän.* glindse, *mhd.* glinzen, *nhd.* glinzern, *auch engl. mundartl. und veraltet* gleen, glint; *bei* Grimm Gr. 2, 59 No. 594 glintan *als rhinistische nebenform der wz.* glit *gleissen, woran sich weiter mit* m *statt* n *schliessen* gleam, glimmer *und ähnliche; s.* Weigand 1, 440 *und besonders* Dief. 2, 414.

Glanders *druse;* glander *scheint zu beruhen auf einem altfr.* glandre, glandle *für* glandule, *lat.* glandula, *von lat.* glans, glandis *eichel; engl.* gland, glandule *drüse, fr.* gland *eichel,* glande, glandule *drüse, pr.* glandola, *sp. pg.* glandula, *it.* ghiandola; *lat.* glandula *kleine eichel bezeichnet schon die drüse; vgl. die ähnliche übertragung bei unserem nhd.* mandel *mandelfrucht, mandelförmige drüse.*

Glare *schimmern, anstarren; altengl.* glarin; *will man es nicht, was doch bedenken hat, unmittelbar von dem ags.* glaere: succinum, pellucidum quidvis *ableiten (vgl.* glair, *wofür auch*

glare *steht), so weist die form am meisten auf skandin. gebiet, wo altn.* gler *dem engl.* glass *und in dem stamme* glit *auch sonst ein* r *dem* s *und* t *der anderen zungen entspricht, vgl. altn.* glora *lichtschimmer; bei* Hal. 403 glare; 405 glore *in dem sinne von* glase, glaze *und* glare; *jedenfalls ist das wort stammverwandt mit* glad, glade, glance, glass; *möglich bleibt, dass die fr.* glaire *und* clair *bei der berührung der bedeutungen auf die form einfluss hatten; vgl. noch das ndd.* glaren *wie kohlen glühen* Br. Wb. 2, 515 *und im allgemeinen* Dief. Or. Eur. 359.

Glass *glas; altengl.* glas, gles, *ags.* glās. *ahd. mhd. nhd. ndl.* glas, *altn.* gler, *dän.* glar *und* glas; *lat.* glesum *bernstein, erst aus dem deutschen entlehnt; vgl.* glair, glance, glare. *Dazu als zeitwort* glaze, *altengl.* glasen, glacin, *altn.* glaesa. *als adjektiv* glazen, *altengl.* glasen, *ags.* glaesen, *ahd.* glesin; *doch musste im engl. sich damit mischen der roman. stamm des fr.* glace, glacer, *zu lat.* glacies *eis; die bedeutungen berühren sich aufs nächste, wie z. b. das fr.* glace *eis, spiegelscheibe, ferner fr.* glacer *und das daraus stammende nhd.* glasiren *neben* verglasen *zeigt; vgl. im ganzen* Schwenk 230 *und auch* Wedgwood, *der nur wie immer zu wilkürlich ähnlich klingendes herbeizieht und ohne rücksicht auf historische entwicklung die formen zu erklären sucht.*

Gleam *glanz, schimmern; bei* Hal. 403 gleem: a flash of lightning, a hot interval between showers in summer; *altengl.* gleamin, glemen; *ags. wird als particip angeführt* glîmende; *vgl. die altn.* glâma *weisse, alts.* glîmo *glanz, ahd.* glîmo, gleimo, *mhd.* glîme, gleime *leuchtwürmchen, nhd. als eigenname* Gleim, *ndd.* glem *schmaler lichtstreifen; nach* Grimm Gr. 2, 45 *gehören diese wörter zu einem verlorenen starken verbum goth.* gleiman No. 495, *aus dessen wurzel sich unorganisch* No. 364 glimman *entwickelt habe; nach anderen würde das* m *ursprünglich als nominalsuffix und als wurzel das ags.* glôvan. *s. das engl.* glow, *zu denken sein; vgl.* Dief. 2, 411 *und* glimmer.

Glean *ähren lesen; altengl.* glenen; *bei* Hal. 403 glean: a handful of corn tied together by a gleaner, *auch* a glen; *bei* Levins *als zeitwort* gleame *und* gleme; *fr.* glaner, *mundartl.* gléner, *pr.* glenar *und* grenar, *fr.* glane *handvoll gestoppelter ähren.* Leibnitz Col. 1, 122 *suchte den ursprung des roman. wortes im keltischen, kymr.* glain, glân *rein,* glanhau *reinigen, scheuern, vgl. nord.* glana *aufklären, so dass die eigentl. bedeutung wäre reine arbeit machen; mlat. kommt neben* glana, glena *handvoll ähren auch*

vor gelima *garbe, das wieder mit dem ags.* gelm, gilm, *engl.* yelm *zusammentrifft; vgl. bei* Hal. 945 yelm: to lay straw in order fit for use by a thatcher; s. Diez 2, 323.

Glede 1. *glühende kohle; auch* gleed *geschrieben;* Hal. 403; *altengl.* glede, *ags. altfrs.* glêd, *altndl.* gloed, *altn.* glôð, glôd, *dän.* glöd. *ahd.* gluot, *nhd.* gluth, *zu dem zeitwort* glow.

Glede 2. *weihe;* Hal. 403 glead *und* gled-, *altengl.* glede, *ags.* glida (glioda), *altn.* gleða; Grein 1, 516: *„wohl zu* glîdan *gehörig und auf den gleitenden flug der weihe zu beziehen;“ vgl.* glide.

Glee 1. *freude, scherz, lied; altengl.* gle, gleo, gleu, gli, *ags.* gleov, glig, gli, gleó; Hal. 403 gle: mirth, music; 404 glew: music, glee, mirth; to joy, to rejoice, *und so als zeitwort altengl.* glewen, gleowien, *ags.* gleovian; *der ags. form* glig *scheint zu entsprechen bei* Hal. 403 gleek: jest, to jest; 404 glick: a jest or joke; *vgl. altn.* glŷa *freude,* glŷjaðr *erfreut; s.* glad.

Glee 2. *schielen;* Hal. 403 glee, gle: to squint; 404 gliere: one who squints; Wedgwood *bringt es in nächste verbindung mit* glide; *vgl. bei* Hal. 403 gleer: to slide, *ndd.* glien *neben* gliden, *ferner engl.* gleg: slippery, smooth; to glance aslant, or slily; gleg: clever, adroit, skilful *entspricht ferner dem altengl.* gleu, *ags.* gleav, *alts. ahd.* glau, *altn.* glöggr, *goth.* glaggvus *klug; vgl. über diese ganze gruppe von wörtern, die mit* gl *beginnen,* Dief. 2, 412: *„Bedeutungen dieser sippschaft sind hauptsächlich: heller glanz, schall, gesichtssinn, geist bis herab zu dämmer und dunkel, lärm, starren und schielen, schlauheit; aus diesen kategorien entwickeln sich die der (lichten) farbe, der glänzenden glätte, der gluth; des frohsinns, scherzes, gesangs; der leiblichen und geistigen schärfe, genauigkeit, knappheit, regsamheit, hurtigkeit; des dämmernden trübsinns;“ es mag dazu noch bemerkt werden, dass die übergänge nach form und bedeutung in den einzelnen fällen genau nachzuweisen oft unmöglich oder doch höchst bedenklich ist, zumal wenn die historische entwicklung, wie so oft, nicht klar zu tage liegt und wenn man zunächst nur das engere gebiet einer einzelnen sprache oder einer beschränkten familie von sprachen, wie das engl. oder das german. ins auge zu fassen hat; vgl.* Fiedler 1², §. 90.

Glen *thal;* Etm. 436 *führt* glen *als ags. an und vergleicht altn.* glenna: distendere; *indessen scheint der ausdruck aus dem kelt. gebiete zu stammen, gadh.* gleann, *kymr. corn.* glynn; *vgl. das*

kelt. klann, glann *flussufer*, *woher engl. mundartl.* gland: the bank of a river Hal. 403; *urverwandt mit goth.* hlains *hügel*; *vgl.* lean 1. *und* Dief. 2. 560 ff.

Glib 1. *glatt, schlüpfrig; glätten; mundartl.* glibber, glibbery *bei* Hal. 404; *vgl. die ndd.* glippen *gleiten*, Br. Wb. 2, 519; *ndl.* glippen *heimlich entfliehen*, glibberen *gleiten*, glibberig *schlüpfrig*; *die ausdrücke berühren sich nahe einerseits mit* glide *und* glidder, *andrerseits mit* slip *und* slippery. Glib: to castrate *zeigt dieselbe begriffsentwicklung wie mhd.* lihte *glatt*, lihten *glätten*, *dann kastriren*; *vgl.* Weigand 1, 401 *unter* gelzenleichter, *sowie etwa das engl.* lib, *altndl. ndd.* lubben.

Glib 2. *haarbüschel*; Hal. 404 glib: a large tuft of hair hanging over the face; *es ist ein kelt. wort ir. gael.* glib.

Glide *gleiten*; *altengl.* gliden, *ags.* glidan; *vgl. über die älteren formen des ursprüngl. starken verbums* Mätzner 1, 401; *alts.* glidan, *altfrs.* glida, *ndl.* gliden, *ndd.* gliden, glien, *mhd.* gliten, *nhd.* gleiten; *dazu mundartl.* glidder *schlüpfrig bei* Hal. 404, *altengl.* glider, glethurly; *vgl.* glad *und* Weigand 1, 444, *sowie über die ganze gruppe, zu der es gehört, unter* glee 2.; *über weiterbildungen des stammes wie nhd.* glitschen *auch* Kehrein 798.

Glimmer *schimmern, glimmer*; *altengl.* glimerin *glänzen*, *scheinen*, *schwd.* glimra, *dän.* glimre, *mhd.* glimeren, *nhd.* glimmern, *ndd.* glimmern, glemmern, glummern; *wegen des hauptworts vgl. das stammwort engl. mundartl.* glim *ein licht*, *ferner nhd.* glimmer *als bezeichnung des glitzernden gesteins, das dann auch engl. so genannt wird, sonst mit dem lat. namen* mica; *ferner* glim: to look sly or askance Hal. 404, *nhd.* glimm *als adjektiv*, glimmen *als zeitwort*; Weigand 1, 445; *ndl.* glimme *glühende kohle*, glimmer *ist also eine weiterbildung des mit* gleam, glow, gloom *nächst verwandten stammes* glim; *vgl.* Dief. 2, 411; Br. Wb. 2, 518 f. *Genau dazu gehört auch* glimpse *schein, blick*; *worin das* o *erst eingeschoben ist*; *vgl.* Mätzner 1, 189; Hal. 404 glimpse: to shine or glimmer, *noch bei* Chaucer glymsyng; *ähnlich in deutschen mundarten* glimsen *zu* glimmen; Sanders 1, 599.

Glisten *glänzen*, *altengl.* glisten, glistnen, glisnien, *ags.* glisnian; *wegen der einschiebung eines* t *zwischen* s *und* n *vgl.* Mätzner [illegible]; *daneben altengl.* glissien, glisien, *ags.* glisian, *altfrs.* glisa; *ferner engl.* glister, *altengl.* glistren, *ndl.* glisteren; *vgl. das nächst verwandte* glitter.

Glitter *glänzen; altengl.* gliteren, glitteren, *altn.* glitra, *schwd.* glittra, *nhd.* glitzern, *diminutive und frequentative weiterbildung des stammes* glit; *bei* Hal. 404 gliten: to lighten; *schott.* gleet; *altn.* glitta, *nhd.* glitzen, *als starkes zeitwort alts.* glîtan, *ahd.* glîzan, *mhd.* glîzen, *nhd.* gleiszen; *zu dem goth.* glitmunjan *glänzen; s.* Dief. 2. 413; *wegen des stammes sind die meisten mit* gl *anlautenden wörter zu vergleichen; s.* glee 2.

Gloam *düster aussehen;* gloaming *dämmerung;* Hal. 404 glombe, glome, gloom; *vgl. die jetzt üblichste form* gloom.

Gloar *starren, schielen; auch* gloor, glour, glower; *bei* Hal. 405 glore: to stare, to leer; *altengl.* gloren; *vgl. einerseits das engl.* glare, *andrerseits die ndl.* gloeren, gluren, gluiren *schielen. Ein anderes* gloar *dick, fett,* Hal. 404 gloar-fat, *erinnert einigermassen an das ndl.* glooren: recreare, recreari *bei* Binnart.

Gloat *anstarren, verdriesslich aussehen;* Hal. 405 *hat* glotten *im sinne von* gloppen; glout: to pout, or look sully; to stare at; *altengl.* glouten; *vgl. dazu altn.* glotta: indignanter subridere; glytia: obscure renitere, *dän.* glotte. *nhd.* glotzen *anstarren; diese formen scheinen doch mit dem dunkleren ablaut zu dem stamme* glit, *s.* glitter, *zu gehören; vgl.* Grimm Gr. 1³, 447; Dief. 2, 413; Weigand 1, 447 *möchte dagegen die nhd.* glotzen, *dän.* glotte *von jenem stamme trennen und vielmehr aus dem ahd.* chliozan, *mhd.* kliezen *auseinander reissen erklären, so dass der anlaut erweicht und der grundbegriff wäre: mit weit aufgesperrten augen ansehen; eher wird* klotzen *in dem sinne erst aus* glotzen *abgeändert sein.*

Gloom *düster, düster blicken; als zeitwort bei* Hal. glombe, glome, glomme, *mundartl.* gloam, glum; *vgl.* gloom: a passing cloud Hal, 405, *ebenda* glum, glumping. glumpse *mit demselben grundbegriffe; schon ags.* glôm *düster,* glômung *dämmerung, bei* Hal. 404 gloaming: twilight; *hierzu darf man stellen ndd.* glum *trübe,* glummen *trübe machen* Br. Wb. 2, 519 ff., *selbst das nhd.* gloms *dicke milch bei* Sanders 1, 601. *Die wörter sind trotz der entgegengesetzten bedeutungen desselben stammes wie* gleam *und* glimmer; *vgl. wegen des scheinbaren überspringens des begriffes in sein gegentheil z. b. die engl.* glums: sudden flashes *und* glumpse: sulkiness, *unsere nhd.* schimmern *scheinen, glänzen und* schummrig *halbdunkel, düster;* Dief. 1, 306; 2, 245. 412; *wo „trotz der enantiosemie der zusammenhang von* blind *mit licht, glanz bedeutenden wortstämmen empfohlen wird.“*

Gloppen *erschrecken; wohl eine weiterbildung von* glop: to stare; *s.* Hal. 405; *altengl.* gloppen, glopnen *anstarren, erschrecken;* glopen *anstarren, vgl. auch bei* Hal. glouping: silent or stupid; *altn.* glapa *starren,* glôpr *närrisch; altfrs.* glûpa *heimlich anblicken, ndd.* glupen, *ndl.* gloepen, gluipen *heimlich ansehen, verstohlen beobachten, nachstellen;* Br. Wb. 2, 520; *in denselben bedeutungen wie* gloppen: to frighten, to be astonished, to be startled, to stupify, to disgust, *auch* glotten; *vgl.* gloat *und* Wedgwood 2, 160.

Gloss 1. *glosse, auslegen; das wort beruht auf dem gr. lat.* γλῶσσα, glossa *erklärung eines veralteten, seltenen ausdrucks; dies ging aber nicht nur über in das romanische it. sp.* glosa, *pg.* glossa, *pr.* glosa, gloza, *fr.* glose, *sondern auch frühzeitig in deutsche sprachen mhd.* glose *auslegung,* glosen *auslegen und insbesondere auch ags.* glôse; *dies war so angeeignet, dass davon bereits mit umlaut gebildet wurden* ofergloesan *erklärungen darüber schreiben und* glêsan *auslegen, ja schon in der weiteren bedeutung schmeicheln, indem sich die begriffe etwa in der reihe entwickelten: auslegen, beschönigen, bemänteln, einen schein verleihen, nach dem scheine reden; so dann die engl. zeitwörter* gloss *und* gloze, *altengl.* glosen *schmeicheln; dabei aber musste vermischung eintreten mit dem ursprünglich germanischen* gloss 2.

Gloss 2. *glanz, schein;* Wedgwood *führt dazu an altn.* glossi: flame, brightness; glossa: to blaze, sparkle, glow; *schott.* gliss: to cast a glance with the eyes; *vgl. dazu mhd.* glosen *glühen, glänzen, auch* glosten *und dies noch nhd., von mhd.* glose *gluth, glanz;* Weigand 1, 447; *dazu dann* gloss, gloze *glanz verleihen, aber unter mischung mit* gloss 1.; *verwandt mit* glass, glister, glow.

Glove *handschuh; altengl.* gloue, glove, *ags.* glôf, glôfa (?), *altn.* glôfi, *schott.* gloove, gluve, gluive; *nach* Grimm Gr. 3, 451 *etwa entstanden aus* ge-lofa *von dem goth.* lofa *flache hand, über welches wort zu vergleichen ist* Dief. 2, 154 *und* loof *für* lufe: the open hand *bei* Hal. 533.

Glow *glühen; altengl.* glowin, glowen, *bei* Etm. 438 *ags.* glôvan, *altn.* glôa; *vgl. die ahd.* gluoan, gluohan, *mhd.* glüejen, *nhd.* glühen, *ndl.* gloyen *und s.* glede 1.; Weigand 1, 448: „*in einer urwurzel* (gla) *scheint verwandtschaft mit* glanz *zu liegen;*“ *vgl.* glance *und* Dief. 2, 412.

Glutton *fresser, vielfrass; altengl.* glutton, gluton, glotoun, gloton, *fr.* glouton, *lat.* gluto, glutus; *pr. sp.* gloton, *it.* ghiotto, ghiottone; *das einfache* glut *verschlingen, was verschlungen wird, beruht auf dem altfr.* glot *gefrässig,* gloutir *verschlingen, lat.* glutire; *vgl. das neufr.* engloutir; *pr.* glot *bissen, schluck;* Diez 1, 210.

Gnarl *knurren, brummen;* Hal. 405 gnarl; to snarl, to gnaw; *daneben der einfache stamm* gnar: to quarrel, to growl, to snarl; *altengl.* gnerren, *ags.* gnyrran, *ndd.* gnarren, gnaren, gnären, gnurren Br. Wb. 2, 522; *mhd.* gnarren, *nhd.* knarren, knirren, knurren *nebst mancherlei weiterbildungen wie* knarpeln, knarzen, knirschen, *schwd.* knarra, knorra, *dän.* knarre, knarke, knirke, knurre, *ndl.* cnerren, knarren, knarsen, knersen; *wesentlich lautnachahmungen; vgl.* Weigand 1, 604. 608. 613; Grimm 5, 1353. *Daran schliessen sich eng wörter mit dem begriffe von knoten im holze: engl.* gnar, gnarr, *auch* knar, knur: a knot in wood, *als ableitung* gnarly, knarly *knotig, knorrig,* gnarled: knotty, twisted, wrinkled; gnarre: to strangle; a hard knot in a tree; knarre: a rock, or cliff; knarry: knotty; knarly: strong, hearty; knarle: a dwarfish fellow; *s.* Hal. 405. 497 ff.; *dem entsprechend ndl.* knor, *nhd.* knorre, knorricht *und weiter* knorz, knurz; *vgl. eine menge ähnlicher formen bei* Grimm 5, 1487 ff.; *die begriffe knarren als ton und knorren vom knoten hat man auf verschiedene weise zu vermitteln gesucht;* Schwenck *legt ein stammzeitwort zu grunde, das erst bedeutet habe fest zusammenpressen, dann den ton wie von etwas dicht zusammengepresstem hören lassen;* Wedgwood: „because a body spinning rapidly round makes a whirring sound while the string to which it is suspended knots and twists; Sw. knorla: to twist, to curl;" *vgl. dazu* gnarre: to strangle; gnarled *knotig, zusammengedreht bei* Hal. 405; Weigand 1, 612 *möchte dagegen für die zweite gruppe von wörtern als besondere wurzel annehmen ein ahd.* chnioran *sich ausbreitende kraftfülle haben.*

Gnash *knirschen; es beruht wohl zunächst auf dem altengl.* gnasten, gnaisten *und zeigt, offenbar lautnachahmend, mancherlei nebenformen und ähnliche bildungen im engl. selbst und in anderen sprachen; vgl. altn.* gnista tönnum *mit den zähnen knirschen, dän.* knase, knaske, *ndl.* knaschen, knarsen, *nhd.* knirschen *und in ähnlicher bedeutung* knistern, knastern; *bei* Hal. 405 *ausser* gnaste *auch* gnacchen: to grind the teeth; gnang: to gnash; *s. auch* Wedgwood *unter* gnash.

Gnaste *docht;* Hal. 406 gnaste: the wick of a candle; 497 knast: the snuff of a candle; *altengl.* gnast, gnaist, *ags.* gnâst. *altn.* gneisti, *ahd.* gneisto *funke, auch mhd.* gneiste *und nhd.* gneist; *s.* Weigand 1, 449; *ursprüngl. wohl desselben stammes wie* gnaste *knirschen, s.* gnash. *so dass es zuerst den zischenden, knisternden funken bedeutete.*

Gnat *mücke; altengl.* gnat, gnet, gnatte, *ags.* gnæt, gnætt *bei* Bosworth; gnât *bei* Grein 1. 517; *ndd.* gnid Br. Wb. 2, 524; *wohl nach dem summenden, schwirrenden laute der mücken; vgl. die altn.* gnat *das zusammenklirren,* gnata *zusammenschlagen, stürzen; in weiterer verwandtschaft etwa auch altengl.* gniden, *ags.* gnîdan *reiben;* Wedgwood *führt als nord. an:* gnette, knetta: to crackle, rustle. give a faint sound.

Gnaw *nagen; altengl.* gnawin, gnawen; *als praeteritum bei* Hal. 406 gnew, gnoghe, gnowe, *s. über die starken formen* Mätzner 1, 397; *ags.* gnagan, *ndd.* genauen, genaueln, Br. Wb. 2, 523; *altn.* gnaga, *dän.* gnave, *ahd.* ginagan, gnagan, *mhd.* genagen, gnagen; *daneben aber alts.* cnagan, *norw.* knaga, *ostfrs. ndl. und mundartlich nhd.* knagen; *s.* Grimm 5, 1333; *ursprüngl. wohl zusammengesetzt aus* ki, ke, ge *und dem einfachen altn. schwd.* naga, *dän.* nage, *ahd.* nakan, *mhd. nhd.* nagen; *vgl.* Weigand 2, 239; Dief. 1, 315; Grimm Gr. 2, 11 No. 95.

Go *gehen; altengl.* go, goo, gon, gaan, gan, *ags.* gân, *daneben noch in der unverkürzten form altengl.* gangen, gongen, *ags.* gangan, gongan; *vgl. bei* Hal. 391 gang: to go; ganging: going *und s. über die formen* Mätzner 1, 409 f.; *goth.* gaggan, *altfrs. alts.* gân, *ndl.* gaen, *ndd.* gôn, *altn.* ganga *und* gâ. *schwd.* gånga *und* ga, *dän.* gaae, *ahd.* gangan, kân, kên, gân, gên, *mhd.* gân, gên, *nhd.* gehen, *in der vergangenheit* ging, gegangen; *vgl. das hauptwort* gang; *über die weitere verwandtschaft bis zu der wz. skr.* ga, *send* gâ, gê *hinauf vgl.* Dief. 2, 371 ff., *dem nur die übliche annahme von wz.* gâ = *gr.* βα *(βαίνειν) ebenso bedenklich erscheint, wie die ähnliche von* βοῦς = *skr.* gô, *engl.* cow.

Goad *stachel, stecken; altengl.* god. good, goud; *diese formen scheinen ein ags.* gâd *vorauszusetzen; vgl.* gad *und* Grein 1, 366 *unter ags.* gadu *stachel.*

Goal *grenzpfahl, mal, ziel; bei* Levins gole; *es kann das fr.* gaule *stange sein, welches nach seiner älteren und mundartl. form* waule *zurückgeführt wird auf das goth.* valus *stock, ruthe, altfrs.* walu; *vgl.* wale, Dief. 1, 178 *und* Diez 2, 317; *indessen*

fordern die mehrfach verschiedenen bedeutungen von goal, goale *und* gole *bei* Hal. 406. 408 *zu genauerer erwägung des ausdrucks auf; vgl.* gole.

Goat *ziege; altengl.* got, gat, gait, geat, geit, geyt, *ags.* gât, gaet, *altn.* geit, *schwd.* get, *dän.* ged, *fries.* giet, *ndl.* geyte, geit, *ahd.* keiz, *mhd.* geiz, *nhd.* geisz; *goth.* gaitei, *urverwandt mit dem lat.* hoedus, *gr.* χίμαρος *für* χίδμαρος, *kelt.* gid, giden. gitten; *lett.* kaza, *slav.* koza, *skr.* huda; *vgl.* Weigand 1, 406; Wackernagel Umd. 10; Dief. 2, 385; Curtius No. 195.

Gob *ein bissen;* Hal. 406 gob: the mouth, saliva, a portion, a lump, to fill up, to impede; *dazu dann als ableitungen* gobbet *bissen, mundvoll,* gobble *verschlingen; im fr. entsprechen fr.* gobbe *vergifteter bissen, norm.* gobet *bissen,* gobine *mahlzeit, fr.* gober *gierig verschlingen;* Diez 2, 324; *diese werden zurückgeführt auf kelt. ausdrücke wie gael.* gob, *kymr.* gwp *schnabel, mund;* Scheler: „Si ce celtique gob est réellement le primitif, alors il faut enchaîner de la sorte: gob, bouche; gober, avaler, gobe et gobet, morceau qu'on avale;" *auf die engl. wörter könnten die kelt. auch unmittelbar von einfluss gewesen sein, vgl. besonders* gob: the mouth *und* gobble: to chatter *bei* Hal. 406; *vgl.* Koch 3², 121.

Goblet *becher; fr.* gobelet, *mundartl.* goubelet, *pr.* gobelet, *sp.* cubilete, *mlat.* gobelletus, gobellus, gubellus; *pr.* cubel *kübel, nach* Diez 1, 138 *weiterbildungen von dem lat.* cupa, cuppa, *vgl.* cup, *vielleicht unter vermischung mit dem unter* gob *berührten ursprüngl. kelt. stamme des fr.* gober *verschlingen.*

Goblin *kobold; dazu* hob-goblin *poltergeist; fr.* gobelin, goblin, *mlat.* gobelinus; *bret.* gobilin *irrlicht; es wird auf das gr.* κόβαλος *schalk zurückgeführt; s.* Diez 2, 324; Dief. 1, 150; *derselbe ursprung wird gewöhnlich angenommen für das deutsche* kobold, *s.* Grimm Myth. 470; *doch vgl.* Grimm 5, 1551, *wo es nun als echt deutsch in anspruch genommen und zwar aus einem früheren* kobwalt *als der hausgeist erklärt wird unter vergleichung der ags. ausdrücke* cofgodas, cofgodu *für laren, penaten. Das der form nach ähnliche fr. engl.* gobelin *gewirkte tapete weist auf einen eigennamen zurück;* Littré: „Les Gobelins étaient une famille de teinturiers déjà célèbre au XVe siècle; leur établissement fut racheté par Louis XIV. et retint leur nom."

God *gott; altengl. ags. alts. altfrs.* god, *altn.* goð, guð, *goth.* guþ, *schwed. dän.* gud, *ahd.* cot, *mhd.* got, *nhd.* gott *und so in*

Goliard *name einer art von bänkelsängern, spottdichtern; s. unter* galliard.

Gondola *gondel; it.* gondola, gonda, *sp.* gondola, *fr.* gondole, *nhd.* gondel; *nach* Diez 2, 36 *nahm Venedig dieses wort aus dem munde der Griechen, denen κόνδυ ein trinkgefäss bedeutet, wie noch das fr.* gondole.

Gonfalon *fahne; fr.* gonfalon, *it.* gonfalone, *altpg.* gonfalão; *daneben auch engl. fr. pr.* gonfanon; *vom ahd.* gundfano *kriegsfahne, aus* gundja *kampf und* fano *tuch; vgl. ags.* guđfona, *altn.* gunnfâni; Dief. 2, 418; Diez 1, 217.

Good *gut; altengl.* god, *ags.* gôd, *goth.* gôds, *alts. altfrs.* gôd *mit nebenformen wie* guod, gued, gûd, *ndl.* goed, *ndd.* gôd, *altn.* gôdr, *schwd. dän.* god, *ahd.* cuat, guod, *mhd.* guot, *nhd.* gut; *über weitere, doch nicht zweifellose, zusammenstellung mit dem gr. ἀγαθός gut, dem skr.* agâdha: valde profundus, *sowie mit lettoslav. wörtern vgl.* Dief. 2, 435.

Goose *gans; plur.* geese; *s. über diese bildung* Mätzner 1, 237; *altengl.* gos, *pl.* ges, *ags.* gôs *pl.* gês, *ndd.* gôs, *ndl.* goes, gans, *ahd.* cans, gans, *mhd. nhd.* gans, *altn.* gâs, *schwd.* gås, *dän.* gaas; *urverwandt mit lat.* anser, *gr. χήν, skr.* hañsas, *slav.* guss, gus, hus; *vgl.* Grimm 4¹, 1255 ff.; Bopp V. Gr. 1, 125; Dief. Or. Eur. 347 ff.; Curtius No. 190; *wo die abstammung von χαίνω gähnen, den mund aufsperren fraglich gelassen wird; s. auch* gander. *In manchen ableitungen und zusammensetzungen hat sich die ältere engl. form erhalten; so in* gosling *gänschen, kätzchen an bäumen; ferner in* goshawk, *altengl.* goshauc, *ags.* gôshafuc, *altn.* gâshaukr. *Nur auf einer umdeutenden entstellung scheint zu beruhen* goose-berry *stachelbeere; denn, während andere pflanzen wie* goose-foot, goose-grass, goose-rush *sicher nach der gans benannt sind, so steht dort* goose *zunächst für* gorse, grose, *vgl.* grose-ree: a hut for geese *bei* Hal. 420; *schott. heisst die stachelbeere* grosart, grossart, grozet; *mundartl. bei* Hal. grosers; goose-berries; *diese formen aber weisen doch, vielleicht unter anlehnung an* gorse, goss *stechginster, zurück auf die roman. ausdrücke sp.* grosella, *fr.* groseille, *welche* Diez 1, 224 *wieder aus den german. hervorgehen lässt: nhd.* krausbeere, *schwd.* krusbär, *ndl.* kruisbes, kruisbezie *eine art rauher (krauser) stachelbeeren, it.* uva crespa; *das gael.* grôisead *wird erst aus dem französischen herrühren; vgl.* Wedgwood *und* Littré.

Gore 1. *geronnenes blut, schmutz; hierher bei* Hal. 410 gore: mud, dirt; agore: bloody; *auch wohl* gore: the lowest part in a tract of country; *ferner* gor: dirty, miry, rotten; *altengl.* gore, *ags. altn. ahd.* gor *in den bedeutungen von mist, eiter, geronnenes blut; aber auch kelt.* gôr, gwyar. gaorr *verderbtes blut, eiter, schmutz; der wörter verhältniss zu einander und weitere herkunft ist keineswegs klar; vgl.* Dief. 1, 214; 2, 389; *auch wegen mancher anklingenden deutschen ausdrücke* Br. Wb. 2, 484; Sanders 1, 541. 640; *in der bedeutung geronnenes blut mag das engl.* gore *und schon ags.* gor *zunächst auf den kelt. ausdrücken beruhen, in dem sinne von schmutz, mist, koth sich vorzugsweise an die skandinav. anschliessen oder gemeinsam germanisch sein; vgl. nach dieser richtung hin ags.* horu: congesta pituita, materies *bei* Etm. 471 *neben* gor: tabum, fimus *bei* Etm. 428, *sowie ahd.* horo: lutum *neben* gor: fimus; Grimm Gr. 1³, 79; Dief. 1, 215. *Hierher zieht* Wedgwood *auch* gorbelly *dickbauch, bei* Levins gorbelye: a glutton, *mit dem er die nord. ausdrücke vergleicht* gorvaamb: the first stomach of a ruminating animal; gorkaggje, gorpose: a gluttonous, lazy fellow (a gore-tub, or gore-sack); gora: to stuff one's self.

Gore 2. *zwickel, zipfel, stück zeug, kleid;* Hal. 410 gore: a piece of cloth inserted; a small narrow slip of ground; *altengl.* gore, *ags.* gâra, *altfrs.* gare, *altndl.* geere, *ahd.* gêro, *altn.* geiri; *mit der grundbedeutung eines keilförmigen stückes auch noch von verschiedenen dingen mhd.* gêre, *nhd.* gehre, *ndl.* geer; *es scheint der ausdruck weiter zu beruhen auf dem unter* auger, garfish, garlic *erwähnten altengl. ags.* gâr, *alts. ahd.* gêr, *altn.* geirr *speer, indem dieses oder eine ableitung desselben frühzeitig auf allerlei dinge von der form einer dreieckigen lanzenspitze übertragen wurde; auf dem german. beruhen dann weiter die it.* gherone, garone, *sp.* giron, *pg.* girão, *altfr.* gueron, *neufr.* giron *schoos, schleppe, dreieck;* Diez 1, 207; *vgl.* Dief. 2, 384; Scheler, *der zur begriffsentwicklung vergleicht mlat.* pilum vestis *und* sagitta: pars ea vestis quae contrahitur in sinus, quod sagittae speciem effingant; Sanders 1, 564; Br. Wb. 5, 378; *wegen ähnlicher übergänge vgl.* sheet *und nhd.* schoosz *im verhältniss zu* shoot, *nhd.* schieszen; Schwenck 587; Dief. 2, 240.

Gore 3. *durchbohren; es beruht wohl wesentlich auf dem unter* gore 2. *erwähnten ags.* gâr *speer, hat übrigens auch die bedeutung:* to cut in a triangular form *und musste weiter leicht selbst an* gore 1. *blut erinnern.*

Gorge *kehle, verschlingen; bei* Col. 36 gorge: to devour, to ed; *vgl. die ableitungen bei* Hal. 411 gorger: armour for the roat; gorget: a kerchef wherwith women cover their pappes; *s dem fr.* gorge *kehle*, gorger *verschlingen*, *it.* gorgia, *vom t.* gurges, gurga; Diez 1, 219; *dazu auch* gorgeous *bei* Levins orgiouse *prächtig, zunächst aus dem jetzt veralteten fr.* gorgias, orgiais, gorgiase, *noch bei* Duez *und* Cotgrave *mit den bedeu-ngen: brusttuch, hübsch angethan, geputzt; vgl.* Hal. 411 gor-ayse: a woman's tucker; *auf die begriffsentwicklung mochte itwirken die auch im fr.* se rengorger, *im nhd.* sich brüsten *chtbare übertragung.*

Gormand *fresser, schlemmer; dazu* gormandize *schlemmen; i* Levins gourmander: a glutton, *bei* Hal. 412 gourmandize: luttony; *fr.* gourmand *fresser*, gourmandise *schlemmerei; den . ausdruck stellt man weiter zusammen mit fr.* gourmer *schlürfen,* ourmet *weinkenner*, gourmacher *unsauber essen*, gourmette *kinn-tte*, gourmander *hart behandeln*, gourme *nasenschleim und hat zu verglichen das altn.* gorm *schlamm; bei* Hal. 411 gorm: to near, to daub: *doch ist der wörter verhältniss untereinander und gentlicher ursprung durchaus unklar; s.* Diez 2, 326 f.

Gorse *stechginster; bei* Hal. 411 gorse, goss, gost, *das tztere auch in der bedeutung wachholderstrauch; altengl. ags.* orst: erica, rubus: gorst-beám: rubus, juniperus; *über den mög-chen zusammenhang mit ndl.* gors, gars, gras, *nhd.* gras, *ags.* ears, *engl.* grass, *vgl.* Dief. 2, 427; Wedgwood *leitet es ab von m kelt.* gores, gorest: waste, open.

Goshawk *gänsehabicht; bei* Hal. 411 goshal, *altengl.* goshauc, *gs.* gôshafuc; *s. unter* goose; *eben da auch* gosling *gänschen, itzchen an bäumen, über dessen zweite bedeutung noch* catkin *u vergleichen ist.*

Gospel *evangelium; altengl.* gospel, gospelle, godspel, goddspell, *gs.* god-spell *gotteswort; wegen des ausgefallenen* d *vgl.* Mätzner , 172 *und die nächstfolgenden wörter; für die entstehung aus gs.* god, *nicht aus* gôd, *engl.* good, *zeugen das ahd.* gotspell, *ltn.* gudspiall: Grein 1, 519; *wenn auch wegen εὐαγγέλιον frohe, ute botschaft eine missverständliche anlehnung an* gôd, good *ahe lag; vgl. also* god *und* spell.

Gossip *gevatter, klatsche, geschwätz; altengl.* gossib, godsib; Hal. 411 gossib: a sponsor at baptism; gosson: a godson; *vgl. wegen chwund und veränderung der konsonanten* Mätzner 1, 135. 172;

[illegible] god *gott und* sib *friede, verbindung, verwandtschaft.* [illegible] *verwandtschaft, bei* Hal. 740 sib: relation, companion; [illegible]ated, allied: *vgl. wegen der begriffsentwicklung die fr.* [illegible] *gevatterin,* commérage *klatscherei; sonst* Trench 95 f.; [illegible] 2, 416.

Gossomer *sommerfäden: auch* gossamer. *altengl.* gossomer; *wohl entstanden aus* god *und* summer, *also eigentl. gottessommer, wie sie nhd. heissen* mariengarn, altweibersommer, mädchensommer, mechtildensommer: *gewiss nicht ist an eine entlehnung aus mlat.* gossum[illegible] *zu denken, weit eher an eine benutzung des auch engl. als* simar, samare *weites kleid, schleppe.* Hal. 704 samare: the [illegible] *it* a mantua, *erscheinenden sp.* zamarra, *it.* zimarra, *pr.* [illegible]: *vgl.* Diez 2, 194; Wedgwood: „from the legend that the gossomer is the remnant of our Lady's winding-sheet, which fell away in fragments when she was taken up to Heaven;" *vgl. auch* Grimm Myth. 744; Weigand 1, 33; 2, 152.

Gote *kanal, abzuggraben; altengl.* gote; Hal. 411 gote: a ditch, or sluice; *altndl.* gote, *ndd.* gote, gaute, *mlat.* gota, *nhd.* gosze *zu nhd.* giessen, *ndd.* geten, *ags.* geotan; *doch vgl. auch unter* gout 2.

Gouge *hohlmeissel; fr.* gouge, *sp.* gubia, *pg.* goiva, *neupr.* gubio, *bei* Isidorus 19, [illegible] gulbia [illegible] *oder* gulbia, [illegible] *wie es scheint, iberischer herkunft* [illegible] *für* [illegible] *bogen,* [illegible] *kehle, vgl. wegen der begriffe unsere nhd.* [illegible] *und* [illegible] *d. h.* [illegible] Diez [illegible]

Goujere [illegible] *entstellt in* [illegible] *beruhen auf fr.* [illegible] *nebst dem* [illegible] *aus dem jüd.* [illegible] *christen:* [illegible]

Gourd [illegible] *lat.* [illegible]

[illegible]

[illegible]

tropfen bei Hal. 412; *weil ehemals die ursache verschiedener krankheiten aus dem gehirne fallenden tropfen zugeschrieben wurde; vgl. die fr.* goutte sereine *staar als augenkrankheit, sp.* gota arterica *gicht*, gota caduca *fallende sucht, it.* gocciola, *altdeutsch* troph, tropfen *schlagfluss; s.* Ducange *unter* gutta; Diez 1, 219 *und* Wedgwood. *In* gout: the gateway bridge over a watercourse, a drain Hal. 412 *darf man wohl das auch zu lat.* **gutta**, *vermittels* égoutter, *gehörige* égout *ausguss, kanal erkennen, wenn auch vermengt mit dem german.* gote.

Govern *regieren; altengl.* governen. *altfr.* governer, guverner, *neufr.* gouverner, *pr.* governar, *sp.* gobernar, *it.* governare, *lat.* gubernare, *dies aber selbst ursprüngl. ein fremdwort aus dem gr.* κυβερνᾶν *steuern.*

Gown *langes kleid; altengl.* gowne, goune, gowyn, *altfr.* goue, gune, *it.* gonna, *altsp. pr.* gona, *mlat.* gunna, *mgr.* γοῦνα, *alban.* gunë *in den bedeutungen: weiberrock, kleid, mantel; aber auch in den kelt. sprachen* gwn, gunn, gun; *die frage bleibt, ob das engl. wort unmittelbar auf das kelt. zurückzuführen, oder wie dieses selbst erst aus dem fr. entlehnt ist; s.* Diez 1, 218; Koch 3^2, 11.

Grab *packen, ergreifen; dazu dann als weiterbildung* grabble *und* grapple; *in gleicher bedeutung stehen formell am nächsten schwd.* grabba, *ndd. nhd.* grabbeln, grappeln, krabbeln, *ndl.* grabbelen, krabbelen *und eng verwandt sind dem stamme nach die engl.* grasp, gripe, grope; *in den übrigen germanischen sprachen finden sich dazu eine menge wörter desselben stammes* grb, *nebst weiterbildungen mit* s *und* l, *auch mit der tenuis im anlaute und auslaute, sowie hellerem oder dunklerem vokal; s.* Dief. 2, 429 f.; Rapp No. 39 krap 2. *greifen;* Grimm 5, 1911: *„der begriffskern ist das krümmen der finger, zehen, klauen zum greifen, krauen, kriechen, wühlen, kratzen.“*

Grace *gunst, gnade, gebet; altengl.* grace, *fr.* grâce, *pr. sp.* gracia, *pg.* graça, *it.* grazia, *lat.* gratia, *zu* gratus *angenehm; dazu s. b.* gracious, *fr.* gracieux, *pr.* gracios, *sp. pg.* gracioso, *it.* grazioso, *lat.* gratiosus.

Graff 1. *graben; nebenform von* grave; *vgl. die ndd.* graft, *ndl.* gracht, *nhd.* graben.

Graff 2. *pfropfreis; jetzt meist* graft *geschrieben; altengl.* graffe, *als zeitwort* graffen; *fr.* greffe *pfropfreis,* greffer *pfropfen, mndl.* grafie, *zeitw.* grafien, *mlat.* graffiolum; *wahrscheinlich von*

dem lat. graphium, *gr.* γράφιον, γραφεῖον *griffel, eigentl. griffel zum schreiben* γράφειν; *altfr.* grefe, graife, graffe, grafe *griffel; wegen der begriffsentwicklung vergleicht* Diez 2, 329 *das sp.* mugron *schössling aus lat.* mucro *spitze; danach wäre es ursprüngl. ein wort mit fr.* greffe *schreibstube, wovon* greffier *schreiber, mndl.* greffie, *ndl.* griffie; *die gemeinsame abstammung vom mlat.* graphium *schreibstube,* graffiolum *pfropfreis ist kaum zu bezweifeln; der übergang der bedeutungen aber kann verschieden gedacht werden, so dass entweder das pfropfreis selbst mit einem griffel, oder aber das einschneiden mit dem einritzen des schreibenden verglichen wurde; das fr.* greffier *schreiber erscheint in dem engl.* graffer: a notary, *neben* graffere: one who grafts *bei* Hal. 413.

Grail 1. *messbuch; bei* Hal. 413 graile: the name of the book which contained the responses sung by the choir; *sonst auch altengl.* grale, grayel, *aus dem fr.* graduel, *mlat.* graduale, gradale: responsorium; *pr. sp.* gradual, *it.* graduale, *auch engl.* gradual *altarstufen, gesangbuch, zu lat.* gradus *stufe;* „so called because some of the anthems were chanted on the steps of the pulpit"; *vgl. das engl. adjektiv* gradual *stufenförmig.*

Grail 2. *becken, gefäss; insbesondere* the holy grail *der heilige gral; altengl.* grael, grayle; *altfr.* greal, graal, grasal, *pr. pr.* grazal, *mhd.* grâl, *nhd.* graal, gral; *über die zweifelhafte herkunft dieses wortes vgl.* Diez 2, 327, *der es am liebsten vermittels eines mlat.* gradalis, cratalis *von dem mlat.* cratus *becher, kelch für lat. gr.* crater, κρατήρ *ableiten will.*

Grail 3. *sandkörnchen;* Hal. 413 graile: gravel, small pebbles: *es könnte allenfalls zusammengezogen sein aus* g r a v e l: *allein näher liegt das fr.* grêle, *altfr.* gresle *hagel, welches selbst auf mhd.* griezel *körnchen beruht und als eine verkleinerung von* grès *sandstein gilt; vgl. theils das engl.* grailing: a slight fall of hail *bei* Hal., *theils wegen des übergangs der begriffe* Diez 2, 330; *ferner scheint wieder engl.* grails: the smaller feathers of a hawk *nur zu sein das andere fr.* grêle, *pr.* graile *schlank, dünn, das aus dem lat.* gracilis *entstand; s.* Diez 2, 329.

Grain *korn, kern, echte farbe; die meisten der scheinbar auseinander liegenden bedeutungen lassen sich ohne schwierigkeit aus der ersten ableiten; vgl. die reiche begriffsentfaltung der nhd.* kern *und* korn *bei* Grimm 5, 539 ff. 1813 ff., *andere aus den bedeutungen der roman. wörter, auf denen das engl. beruht, fr.* grain *und* graine, *aus lat.* granum *korn; vgl.* Diez 1, 221: „*it.*

sp. pr. grana, *pg.* grãa, *altfr.* graine *ein färbestoff, scharlach- oder färbebeere* coccus ilicis, *desgl. scharlachfarbe, scharlachtuch, im span. auch cochenille* (coccus cacti), *mlat.* grana, *mhd.* gran; *von* granum *korn.“ Für manche bedeutungen wird allerdings noch anderer ursprung anzunehmen sein; zwar braucht man* grains *träber nicht mit* Wedgwood *als eine entstellung von* drains *aufzufassen, sondern kann dabei sehr wohl an die zurückbleibenden kerne denken; dagegen vergleiche man wegen* grain: a branch of a tree; the prong of a fork; graining, grainein: the fork of a tree *bei* Hal. 413, *unter* groin 2.; *und* grain *oder* graue *stöhnen ist nur die ältere form von* groan. *Uebrigens vgl. wegen* grain *korn noch die engl.* corn 1. *und* kern 3.

Gralth *bereiten; auch* greith, *bei* Hal. 413 graithe: to prepare, to make ready, to dress *nebst* graithly: readily, speedily; *altengl.* graithen, greithen; *es weist zunächst auf das altn.* greiða: explicare, promere.

Gram 1. *gramm; fr.* gramme *die einheit des französischen gewichts; von dem gr.* γράμμα *schrift, buchstabe, dann gewicht von zwei obolen; auch engl.* gramme.

Gram 2. *ärgerlich, böse; das jetzt veraltete wort ist altengl.* gram, *ags.* gram, grom, *alts.* gram, *altn.* gramr, *ahd. mhd. nhd. ndl. dän.* gram, *als hauptwort altengl.* grame, *ags.* grama, *nhd.* gram; *s.* Dief. 2, 424 *und vgl.* grim.

Grammar *grammatik; altengl.* grammer, gramery, *fr.* grammaire, *pr.* gramaira, gramáiria, *gebildet aus dem pr.* gramádi *d. i.* grammaticus, *zu gr.* γράφειν, γράμμα, γραμματικός; *s.* Diez 2, 328; Hal. 413 gramery: ars grammatica, and hence used generally for abstruse learning; *vgl. das altfr.* gramare *und das neufr.* grimoire *zauberbuch, welches letzte aber nach* Diez 2, 331 *auf altn. ags.* grîma *larve, gespenst beruht.*

Grange *meierhof, scheuer; altengl.* graunge, grange, *altfr.* granche, *pr.* granga, *neufr.* grange, *sp. pg. pr.* granja, *mlat.* granea, grancia, granica, *vom lat.* granum *korn; eigentlich also kornboden; vgl. die engl.* granary *und* garner; *die speciell sp. bedeutung von* granja *ist meierei, daher* grangear *bewirthschaften, bauen, pflegen, worauf* Wedgwood *verweist wegen eines älteren engl.* grange: to truck or deal for profit; *s.* Diez 1, 221.

Granite *granit; fr.* granit, *it.* granito, *sp.* granido *eigentl. particip des roman. zeitworts* granire *körnicht machen, vom lat.* granum *korn, weil die steinart, auch nhd.* granit, *mit körnern*

durchsetzt ist; Diez 1, 221; *vgl. den gebrauch des it.* granito *von anderen körnichten dingen, z. b. citronenwasser mit eisstückchen.*

Grant *gewähren; altengl.* granten, graunten, *altfr.* graunter, granter, graanter, cranter, craanter, creanter *versichern; gleichsam* credentare *glauben machen, vom lat. particip* credens *glaubend;* Diez 2, 267; *wegen einer allerdings möglichen vermischung der mlat.* grantum *und* gratum, *vgl.* agree, *s.* Wedgwood *und* Ducange; Dief. 1, 202 *denkt an entstehung aus dem fr.* garant, *s.* warrant; *ohne grund, denn schon die altfr.* graanter, agraanter *bedeuten: zusichern, versprechen.*

Grape *weintraube; neufr.* grappe, *mundartl. und altfr.* crape, *it.* grappo, grappolo, *ndl.* grappe, krappe *traubenkamm, traube; desselben stammes wie it.* grappa, *sp. pr.* grapa *klammer, kralle, vom ahd.* krapfo; *vgl. kymr.* crap; *s. auch die engl.* grab, gripe; Diez 1, 221; Hal. 414 grape: a fork with three prongs used for filling rough dung; graper: the covering for the gripe or handle of a lance; *das zeitwort* grape: to grope or feel *ist die ältere form von* grope, *altengl.* grapien, *ags.* grâpian.

Grapple *fassen, haken; dazu* grapnel, grapling *anker; vgl. die roman. ausdrücke it.* grappare, *fr.* grapper *packen, fr.* grappin *anker, verkleinert* grapinel; *bei* Hal. 414 graple: a hook, the clasp of a buckle; grapinel: the grappling iron; *im engl. mussten sich die fr. wörter mit dem ursprünglich deutschen stamme von* grab, grope *u. s. w. mischen.*

Grasp *greifen, griff; altengl.* graspen *greifen, weiterbildung des deutschen unter* grab *näher berührten stammes mittels zugefügten* s; *vgl. die ndd. nhd.* gripsen, grapsen; Dief. 2, 430; *wegen der metathese von* ps *in* sp *s.* Mätzner 1, 199; *übrigens war auch eine berührung mit dem stamme* rasp *sehr leicht; vgl. über ähnliche erscheinungen auf roman. gebiete it.* grappo, graspo, raspo Diez 1, 221. 343.

Grass *gras; altengl.* gras, gres, girs, *ags.* gräs, gärs, gears, *goth.* gras *und so alts. ndd. altn. ahd. mhd. nhd.* gras, *anderwärts mit umlaut wie schwd. dän.* gräs *und mit metathese wie im ags. altfrs.* gärs, gers, *ndl.* ghers, gars, gors; *vgl. die mundartl. engl.* gars, gerse, girse *bei* Hal. 393. 397. 401; *schott.* girs; *das wort wird mit mhd.* gruose: semen, granum, succus, *nhd.* gruse *rasen, etwa auch ags.* gorst, *vgl.* gorze, *altn.* grôska: gramen vernum, vegetatio radicum perennium *zu einem verlorenen starken*

zeitwort grasan *grünen, wachsen gestellt;* Grimm Gr. 2, 44 No. 485; Dief. 2, 427; *und weiter zu derselben wurzel wie* green, grow. *Das abgeleitete zeitwort von* grass *ist neuengl.* graze, *altengl.* grasen, *ags.* grasian, *ndl.* graazen, grazen, *ahd.* grasôn, *mhd. nhd.* grasen.

Grate 1. *kratzen, reiben; altfr.* grater, *neufr.* gratter, *pr. sp.* gratar, *it.* grattare, *mlat.* cratare, gratare; *von dem ahd.* chrazôn, *mhd. nhd.* kratzen, *ndl.* kratsen; *diese deutschen wörter wollte* Weigand 1, 635 *ableiten aus dem spätlat.* caraxare, charaxare, *vom lat. gr.* charassare, *χαράσσειν; vgl.* character; *aber s.* Dief. 1, 240 *und besonders* Grimm 5, 2075 *über die reiche entwicklung des german. stammes und seine beziehungen zu den urverwandten sprachen.*

Grate 2. *rost, gitter, geflecht; bei* Hal. 414 grate: a grating, or lattice; *zunächst aus den mlat. und roman. ausdrücken it.* grata, *sp.* grada, *pg.* grade *gitter, mlat.* grates, *von dem lat.* crates *geflecht; vgl. aber wegen weiterer berührung mit ausdrücken in den german. slav. und kelt. sprachen das engl.* crate; Dief. 2, 536 *und* Grimm 5, 2075.

Grate 3. *angenehm; vgl. bei* Hal. 414 grate: grateful; *altfr.* grate, *it. sp.* grato, *lat.* gratus; *vgl. ausser den deutlichen ableitungen des lat. stammes wie* gratify, gratitude *auch die durch das roman. vermittelten* grace, agree. *Ein anderes* grate: a fish-bone *bei* Hal. 414 *ist unser nhd.* gräte, *mhd.* grât *spitze, spitzer fischknochen und wie nhd.* grat *scharfer rand.*

Grave 1. *graben; grab; altengl.* graven; *s. über die spuren der alten starken conjugation* Mätzner 1, 396; *ags.* grafan, *goth.* graban, *altfrs.* greva, *alts.* bi-grabban, *ndd. ndl.* grâven, *altn.* grafa, *schwd.* grafva, gräfva, *dän.* grave, *ahd.* kraban, graban, *mhd. nhd.* graben; *dazu als hauptwort neuengl.* grave, *altengl.* grave, graf, *ags.* gräf, *altfrs.* gref, *alts. ndd. ndl.* graf, *ahd. mhd. nhd.* grab, *altn.* gröf, *schwd.* graf, *dän.* grav *grube, grab; s.* Dief. 2, 419; *auch über die weitere verwandtschaft der vielverzweigten gruppe mit gr. γράφειν, lat.* scribere; Curtius No. 138; *vgl. die engl.* groove, grove. *Zu beachten ist aber noch, dass aus dem german. stamme, nicht unmittelbar aus dem gr. γράφειν, sich entwickelten die mlat.* gravare, *sp.* grabar, *fr.* graver, *welche dann ihrerseits wieder in andere sprachen dringen, wie engl.* grave, engrave, *nhd.* graviren.

Grave 2. *tief, ernst; neufr. it. sp.* grave, *lat.* gravis; *pr.* greu, grieu, *altfr.* gref; *vgl. das engl.* grief.

Grave 3. *graf;* Hal. 414 grave: a nobleman of the low countries; a bailiff; *es ist das ndl.* graaf *oder das mhd.* grave, *nhd.* graf; *s. im übrigen wegen des wortes die engl.* reeve *und* sheriff, *sowie die erörterung bei* Koch 3[1], 124. *Ueber* to grave *als schifferausdruck vgl.* graves.

Gravel *kies, griess; altengl.* gravelle, gravylle, *altfr.* gravele, *neufr.* gravelle *neben* gravier, gravois; *diese führt* Diez 2, 330 *mit neufr.* grève *sandiges ufer, mundartl.* grave, *pr. cat.* grava *kies auf kelt. ursprung zurück; „corn.* grou: arena *setzt ein älteres* grau *voraus, daher roman.* grava; *die kymr. form ist* gro, *plur.* gravel *grober sand; der Bretone hat* graé, grôa."

Graves *satz des geschmolzenen talgs; s.* Hal. 414; Wedgwood: „graves, the dregs of the bottom of the pot in melting tallow. To grave a ship is to smear the hull with graves (for which pitch is now substituted), and a graving-dock is a dock from which the water can be let off in order to perform that operation;" *er vergleicht dann zu diesem* graves, *das übrigens auch* greaves *geschrieben wird, die ndd.* grebe, greve, *ahd.* griebo, griupo, *mhd. nhd.* griebe *ausgeschmelzter fettwürfel; s.* Weigand 1, 457; *schwd.* ljus-grefwar *talggrieben, welche herkommen sollen von ahd.* roupan, giroupan, grouban *rösten; andrerseits erinnert der ausdruck aber an fr.* grave, grève; *s.* gravel *und vgl. wegen der begriffsübergänge* grain. *Mit* graves *hat man auch in zusammenhang gebracht* gravy *fleischsaft, fettbrühe, welches doch andere wieder aus dem kelt.* crau: gore, blood *erklären.*

Gray *grau; auch* grey *geschrieben; altengl.* grai, grei gra, grä3, *ags.* graeg, *altfrs.* grê, *ndd.* graag, grau, *ndl.* grauw, grouw, *altn.* grâr, *schwd.* grå, *dän.* graa, *ahd.* grâo, *mhd.* grâ, *nhd.* graw, grau; *der weitere zusammenhang etwa mit nhd.* greis, *fr.* gris, *gr.* γέρων *greis und der ursprung bleibt fraglich; s.* Dief. 1, 215; Curtius No. 130 *wz.* gar *alt sein.*

Graze *grasen, weiden; altengl.* grasen, gresiu; *s.* grass; *dazu* grazier *viehmäster; vgl. bei* Hal. 414 graziers: sheep or other animals when fed solely on grass; 415 graze: to fatten; also, to become covered with growing grass; graze *in der bedeutung reiben, leicht berühren darf man erklären als ursprünglich das gras abschneiden, die oberfläche des bodens streifen; vgl. unser nhd.* die kugel grast, *das fr.* effleurer, *s.* floor, *etwa auch mit*

Wedgwood *schott.* grose: to rub off the edge of a tool, to rub one's skin; lang. grata la tere: to scratch the ground, to skim over the surface.

Grease *fett; altengl.* gres, grees, *altfr.* gresse, cresse, graisse, *neufr.* graisse, *pr.* graissa, *sp.* grasa, *pg.* graxa, *vom adjektiv it.* grasso, *sp.* graso, *pg.* graxo, *pr. altfr.* gras, cras, *neufr.* gras, *mlat.* grassus, *lat.* crassus *fett, dick.*

Great *gross; altengl.* great, greet, greit, gret, *ags.* greát, *altfrs.* grât, *alts. ndd. ndl.* grôt, groot, *ahd.* grôz, crôz, *mhd.* grôz, *nhd.* grosz; *das wort stimmt einigermassen zu dem lat.* grandis, *falls hier, wie auch in anderen lat. wörtern, das* n *eingeschoben ist; man hat es auch zu dem stamme von* grow *wachsen gestellt, so dass es eigentl. so viel wie gewachsen, hoch gewachsen bedeutet habe oder mit dem lat.* crassus *und* grossus *verglichen; noch weitere, aber sehr unsichere vermuthungen s. bei* Rapp No. 528 krat *roh.*

Greave *beinschiene; bei* Hal. grayvez: steel boots, *altfr.* greves: ocreae ferreae, *fr.* grève *beinschiene, bein, sp.* greva, *pg.* greba; *letztere beruhen nach* Littré *auf arab.* djaurab, gaurab *beinbekleidung. Uebrigens steht* greave *als nebenform und veraltet in anderen bedeutungen für* grave 3. *oder* greeve, *s.* reeve, *für* grief, grieve, *auch wohl für* grove; *s.* Hal. 415; Col. 36.

Gree *wohlgefallen, übereinkommen; stufe, tritt, grad, rang, preis; es ist das fr.* gré *nach seiner zweifachen abstammung und bedeutung vom lat.* gratus *angenehm und vom lat.* gradus *stufe; vgl.* agree *und* degree, *als deren verkürzung es im engl. wieder erscheinen konnte, wenn es auch eigentlich das einfache stammwort ist.*

Greedy *gierig; altengl.* gredi, grediz, *ags.* graedig, *goth.* grêdags, *alts.* grâdag, *ndd. ndl.* grâg, graag, *altn.* grâðugr, *dän.* graadig, *ahd.* grâtag, *nhd. mundartl.* graetig; *von dem einfachen stammwort goth.* grêdus *hunger, altn.* grâd, *engl. mundartl.* greed; *s. mancherlei nebenformen bei* Dief. 2, 428, *auch wegen kelt. verwandten und übergang ins roman. gebiet: it.* gretto *geiz, fr.* gredin *bettelhaft; vgl.* Diez 1, 223; *wegen der wurzel skr.* grdh *gierig sein s.* Bopp V. Gr. 1, 128; 3, 283. 386.

Green *grün; altengl.* greene, grene, *ags.* grêne, *alts.* grôni, *ndl.* groen, *ndd.* grön, *altfrs.* grêne, *altn.* groenn, *schwd. dän.* grön, *ahd.* gruoni, *mhd.* grüene, *nhd.* grün, *mundartl.* grûn; *mit ableitendem* n *aus der wurzel des zeitworts altn.* grôa, *ahd.* gruon,

ags. grôwan *sich lebenskräftig entfalten, wachsen; s.* grow: Curtius No. 197 *vergleicht das skr.* hári *grüngelb.*

Greet *grüssen; altengl.* greeten, greten, *ags.* grêtan *anreden, anrufen, grüssen, altfrs.* grêta *auffordern, alts.* grôtian *anreden, ndl.* groeten, grueten, *ahd.* gruozan, *mhd.* grüezen, *nhd.* grueszen; *im engl. mischt sich damit völlig ein jetzt nur mundartl.* greet *schreien, schott.* greet, *bei* Hal. 417 grete: to cry, or weep; 414 grat: wept; *altengl.* greeten, greten, *ags.* graetan, *goth.* grêtan, *altn.* grâta, *auf denen weiter vielleicht das fr.* regretter *beruht; s.* Diez 2, 412 *und* regret; *über den etwa anzunehmenden zusammenhang der beiden* greet *untereinander und mit* cry, *sowie weitere verwandtschaft vgl.* Dief. 2, 430.

Grenade *granate als wurfgeschoss; fr.* grenade, *sp.* granada, *it.* granata, *benannt nach der ähnlichkeit mit dem granatapfel fr.* grenade, *sp.* granada, *it.* granata, granato, *von dem lat.* granatus *körnicht; vgl.* garnet, granite *und* pomegranate: *davon dann engl.* grenadier *grenadier, als fremdwort nach dem fr.* grenadier *granatbaum, grenadier; die granate ist die mit pulverkörnern gefüllte und so der frucht ähnliche kugel.*

Grey *grau; s.* gray; *in* grey-hound *oder* gray-hound *windhund, altengl.* grehound, grewhond, greahund, greihound, *nach* Etm. 433 *schon ags.* graeghund, grêghund *scheint eine umdeutung oder anlehnung an das altn.* greyhundr *stattgefunden zu haben, wo* grey *allein schon die hündin bedeutet; vgl.* Koch 3[1], 98; Grimm Gr. 1[3], 479.

Griddle *breite bratpfanne; schott.* girdle, *kelt.* greidell, greidil, greideal, greidel *von* greidiaw, greadaim *brenne, brate, röste; doch treten sehr nahe auch die unter* grate 2. *erwähnten wörter für rost, gitter;* gridiron *bratrost, altengl.* grediron, gridire, gridilie *scheint erst mit umdeutung als zusammensetzung von* iron *eisen genommen zu sein und beruht ursprünglich auf jenen kelt. ausdrücken, wenn nicht auf lat.* craticula, *altfr.* grail, graile, *neufr.* gril, grille; *vgl.* Diez 1, 222, andiron *und* grill.

Grief *gram; fr.* grief *beschwerde, kummer, altfr.* grief, gref, *it.* grieve, greve, *pr.* greu, *lat.* gravis *schwer; auch ndl. und als fremdwort selbst nhd.* grief; *als zeitwort* grieve *bekümmern, beschweren, altengl.* greven, *altfr.* grever, griever, *pr.* grevar, greviar, gravar, *sp. pg.* gravar, *it. lat.* gravare; *vgl.* Diez 1, 223; Heyse 395 *und* grave 2.

Griffin *greif; s. unter* grip 2.

Grig *aal, heimchen, lustiger kauz; s.* Hal. 418; Wedgwood: „a small eel taken as the type of merriness from the perpetual wriggling motion, from which also the name is taken;" *die redensart* as merry as a grig *erklärt er später vielmehr aus* grig *heimchen; sie wird aber ursprüngl. eine entstellung aus* as merry as a Greek *sein; vgl.* Hal. 415. 418; grig *heimchen beruht wohl wie* cricket *auf dem naturlaute.*

Grill *rösten; fr.* griller, *von* gril *rost*, grille *gitter, altfr.* grail, *mlat.* graticula, *lat.* craticula, *zu* crates; *vgl.* griddle *und* grate 2. *Andere mundartl. und veraltete bedeutungen von* grill *lassen sich theilweise aus bildlicher anwendung erklären wie* grill: to torment, to teaze, to provoke, harm; *etwa auch das intransitive:* to shake, or tremble, especially with fear; *vgl. aber die ndl.* grillen *beben*, grillig *bebend; es mischte sich mit dem roman. worte ein deutscher stamm; engl.* grill *furchtbar, scharf, schneidend, hart* Hal. 418; *altengl.* gril; *vgl. mhd.* grel, *nhd.* grell; *ferner als zeitwort altengl.* grillen *necken, quälen, ags.* grillan, grellan: provocare; *vgl. über die nhd.* grell, groll, grollen Weigand 1, 456. 459.

Grim *schrecklich, furchtbar; altengl.* grim, *ags.* grimm, grim, *alts.* grimm, *altn.* grimmr, *schwd.* grym, *dän.* grim, *ahd. mhd. nhd.* grim, grimm *als adjektiv, theilweise als substantiv, wie auch engl.* grim: fury *bei* Hal. 418; *zu dem starken zeitwort mhd.* grimmen, *ags.* grimman, Grimm No. 361; *dazu ablautend* gram 2.; *vgl.* Dief. 2, 423 ff. *unter dem goth.* gramjan *erzürnen; der stamm drang auch in das romanische gebiet, pr.* grim *betrübt,* grima *betrübniss*, grimar *sich betrüben, it.* gramo *betrübt, pr.* gram, *altfr.* gram, graim; *vgl.* Diez 1, 260; 2, 37. 331; *hierher könnte auch das aus dem fr. ins engl. gedrungene* grimace *gesichtsverzerrung gehören, fr.* grimace, *sp.* grimazo, *welches jedoch nach anderen wie* Diez 2, 139 *mit sp.* grima *grausen, schauder vielmehr auf dem ags.* grîma *larve, gespenst, altn. ahd.* grîma *beruhen soll.*

Grime *schmutz, beschmutzen; das seinem ursprunge nach dunkle wort kann kaum mit* grim, *noch weniger mit ags.* hrîm *reif zusammengestellt werden; bei* Bosw. *wird allerdings angeführt ags.* hrym, hrum *russ, am genauesten aber entspricht dän.* grim, griim *russ*, grimet *geschwärzt, nach* Wedgwood *auch altn.* grimnt: spotted or striped, especially with dirt on the face; *ndl.* grimsel: soot; gremel: spotted, variegated; *vgl. dazu noch*

dän. grime *ein streif über das gesicht*, grimet *gestreift*; *bei* Hal. 418 griming: a sprinkling.

Grin 1. *greinen, grinsen*; *altengl.* grinnen, girnen, *bei* Hal. 401 girn: to grin, to snarl; *ags.* grennian: ringi, *ahd.* grennan; *vgl. altndl.* grinnen, *mhd.* grinnen, *sowie weiter nhd.* grinsen, *ndl.* grynsen; *zu dem früher starken zeitwort ahd.* grînan, *mhd.* grînen, *nhd.* greinen, *ndl.* grynen, *ndd.* grinen, *altn.* grîna, *schwd.* grina, *dän.* grine; Grimm No. 118; *vgl.* groan; Weigand 1, 456 *und wegen der roman. hierher gehörigen wörter wie pr.* grinar *gebissen, knurren, it.* digrignare, *fr. mundartl.* grigner les dents *bei* Diez 1, 224.

Grin 2. *falle, fallstrick*: *altengl.* grinne, grin, gren, grun, gren, *bei* Hal. 416 gren: a gin or snare; *ags.* grin, gryn *neben* gren *strick*; Grein 1, 528. 537; *vielleicht ursprüngl. eins mit dem altengl.* ȝern, ȝarn, *ags.* gearn; *vgl.* yarn.

Grind *zerreiben*; *altengl.* grinden, *ags.* grindan *knirschen, zerreiben; nur in diesen mundarten vorhandenes starkes zeitwort, bei* Grimm No. 390; *vgl.* Mätzner 1. 388; Dief. 2, 432. 434; *sowie die zu dem stamme gehörigen engl.* grist *und* ground, *und die nhd.* grand, grund *bei* Weigand 1, 453. 461. Levins *hat das zeitwort* grinde *und für das heutige* grindstone *schleifstein* grynestone.

Grip 1. *furche, rinne, graben*; Hal. 418 grip: a drain or ditch, any kind of sink; *altengl.* gripe, grippe, *bei* Bosw. graep, grep, *altndl.* grippe, *wohl zu dem stamme von* grave 1. *graben, dessen auslaut auch sonst als tenuis erscheint*; *vgl. das ndl.* grippel *neben* greb *kleine grube*; Dief. 2, 420: *auch engl.* grup, groop; grippel, *ndd.* grüppel *in dieser bedeutung*; Hal. 419. 422.

Grip 2. *griff*; *zu dem zeitwort* gripe *greifen*; *dieses ist altengl.* gripen, *ags.* gripan, *goth.* greipan, *alts.* gripan, *altfrs.* gripa, *ndd.* grîpen, *ndl.* grijpen, *altn.* grîpa, *schwd.* gripa, *dän.* gribe, *ahd.* grîfan, *mhd.* grîfen, *nhd.* greifen; Grimm No. 121; Mätzner 1, 401; *s. wegen weiterer verwandtschaft* Dief. 2, 429; *dazu dann* grip *griff*, gripple *gierig*; *im französischen* gripper *ergreifen*; Diez 2, 232; *vgl. auch* Hal. 418 gripe: *das ebenda angeführte* gripe: a vulture *ist das altengl.* grip, *altn.* grîpr, *ahd.* grif, *mhd.* grif, *nhd.* greif, *aus dem gr. lat.* gryps, gryphus, γρυψ, γρυφος, *daher engl. auch* grype; *daraus romanisch*: *pr.* griffo, *it.* griffo, grifone, *sp.* grifo, *fr.* griffon *und dann wieder engl.* griffon, griffin.

Gris 1. *ferkel; vgl.* Hal. 417 grice: a young cub, generally applied to the young of swine; 419 gris: pigs, *altengl.* gris; *dazu auch* griskin *schweinsrücken; altn.* grîs, *schwd. dän.* gris, *wozu* Grimm G. d. d. S. 26 *das skr.* gris'vi *und das gr.* χοῖρος *vergleicht.*

Gris 2. *treppe, stufen; das veraltete wort zeigt sich früher auch in den formen* grice, griece, grees *und ist der plural von* gree *stufe, fr.* gré, degré, *lat.* gradus; *davon ehemals* griesing *treppe.*

Gris 3. *grauwerk;* Hal. 419 gris: a costly fur, formerly much esteemed; *es ist das gleichbedeutende altfr. sp. pr.* gris, *eigentl. das adjektiv sp. pg. fr.* gris, *it.* griso, grigio, *aus dem alts. altfrs. mhd.* grîs, *nhd.* greis *grau; mlat.* griseus; *dazu z. b. auch das als fremdwort wieder ins engl. und nhd. gedrungene fr.* grisette: „étoffe de laine grise, portée par les femmes de médiocre condition, puis, par métonymie, femme du commun" Scheler; *ferner schliessen sich daran* grizzle *graulich, fr.* grisaille *grauliches haar;* grizzled, grizzly *grau, graulich, in denen dann leicht eine berührung eintrat mit* grisly *schrecklich, s.* grise, *wie im nhd.* grauen *grau werden; schrecken empfinden;* graulich, gräulich; *vgl.* Weigand 1, 455; Hal. 419 grisly: speckled; grisely: frightful, ugly.

Grise *grauen, grausen; altengl.* grisen, agrisen, *ags.* âgrîsan; *vgl. die ags.* greósan, *mhd.* grûsen, *nhd.* grausen, gruseln, *ndd.* grâsen, *sowie weiter ahd.* grûên, *mhd.* grûwen, *nhd.* grauen, *deren stamm lautverschoben mit dem lat.* horrere *zu stimmen scheint;* s. Weigand 1, 455; Br. Wb. 2, 538; *üblich ist in dem neuengl. besonders noch das adjektiv* grisly *entsetzlich, altengl.* grisli, grisliȝ, grislich, *ags.* grîslîc, *altfrs.* grîslîk, *altndl.* grijselik, *ahd.* grîsenlich, *ndd.* grislik; *vgl. dazu die ähnlichen ahd.* grûslîh, *nhd.* grûsenlich, *nhd.* grauslich, *sowie nhd.* gräszlich. *schwd.* gräselig, *dän.* grässelig; *mancherlei annäherung und vermischung zwischen verschiedenen, wenn auch weiter aufwärts wohl verwandten stämmen fand hier statt; vgl. in dieser hinsicht auch unter* gris 3.

Grist *mehlkorn, lebensmittel; altengl. ags.* grist: molitura, *auch alts.* grist, *zu* grind *zerreiben, knirschen; bei* Hal. 419 grist: to gnash the teeth; grisbet: to make a wry face; grizbite: to gnash the teeth; *altengl.* gristbatien: to gnash, *ags.* gristbîtan: dentibus stridere; *vgl. ahd.* criscramôn, *mhd.* grisgramen *mit den*

nähnen **knirschen**, *nhd.* griesgram *mürrischer mensch*; Weigand 1, 457. Dief. 2, 433.

Gristle knorpel; *altengl.* gristil, *ags. altfrs.* gristel; *vgl. die nhd.* gristel, krustel, *mundartl.* krüssel; Grimm 5, 2411. 2481; *auch eine weiterbildung von* grist *und* grind *in der bedeutung des knirschens*: Wedgwood: „gristle: soft bone that makes a peculiar crunching sound."

Grit kies. *stamm. grutan; mehrere ausdrücke desselben stammes sind in dem myh. worte zusammengeflossen, die sich theilweise im altengl. auch scheiden lassen*: Hal. grut: grit, or gravel; grout: dry mud; *altengl.* gret, greet, greot. *ags.* greót, *alts. altn.* griot, *altfrs.* grêt, *ahd.* grioz, *mhd.* griez, *nhd.* griesz, *von einem stammverbum mhd.* griezen. *ags.* greótan (?) *streuen, zerkleinen*; Grimm No. 531; *daneben altengl.* grut, *ndd.* grut, *ahd.* gruzzi, *mhd. nhd.* grütze; *vgl.* Weigand 1, 457. 462; Br. Wb. 2, 554 ff.; Dief. 2, 433; *ebendazu gehören* groat *grütze, altengl.* grot, *altn.* grautr, *sowie* grout, *altengl.* grout, groute, *ags.* grût, *altndl.* grûte, gruite, *mhd.* grûz, *nhd.* grausz *sand*; Weigand 1, 455.

Groan *stöhnen*; Hal. 420 grone: to groan, to grunt; *auch* grane, gronne *und* groon, *altengl.* gronen, grainen, gronien, granien, *ags.* grânian, *von dem präteritum* grân *eines vorauszusetzenden* grînan; *s.* grin 1. *und vgl. auch* grunt.

Groat 1. *name einer münze; altengl.* grote, groote, *ndl.* groote, groot, *ndd.* grote, grot; *eigentlich das adjektiv ndl.* groot, *ndd.* grot, *nhd.* grosz, *s.* great, *welches dem namen einer münze vorgesetzt, dann für diese selbst gebraucht wurde; vgl. die münznamen fr.* sou *aus lat.* solidus, *nhd.* groschen *aus dem lat.* grossus, *ndd.* sware *von* swar *schwer*: Wackernagel Umd. 17; Weigand 1, 459; Br. Wb. 2, 550; 4, 1113.

Groat 2. *grütze*: Hal. 419 groats: sheiled oats: *altengl.* groten: *s. weiter unter* grit: *kaum davon zu trennen ist* adengl. groats: small pieces. *Im Bosw. ags.* grot: a particle, [illegible]

Grocer *gewürzkramer*: Hal. 419 grocer: „originally meant a [illegible] who sold [illegible] things at [illegible] *Im Lexis* grosser *und* grocer: aromacopola. [illegible] grosser: Sherwood: „jadis le [illegible] en gros et à grosserie, comme [illegible] grocer."

Grog *grog; das wort ist als name eines geistigen getränks aus dem engl. in die anderen neueren sprachen übergegangen, fr.* hd. grog; *die bezeichnung soll herrühren von dem englischen admiral Vernon in der mitte des vorigen jahrhunderts, welcher den matrosen den früher unvermischt gegebenen rum mit wasser verdünnt austheilen liess; der admiral trug gewöhnlich einen rock von kamelhaarenem zeuge, engl.* grogram, *wonach die matrosen erst die person, dann das neue getränk benannten; jenes* grogram *aber, auch* grogran, *bei* Hal. 420 grogeran, grograin *ist eine entstellung des fr.* gros-grain, *it.* grossa-grana, grossa-grena, *vgl.* gross *und* grain, *welches auch nhd. umdeutung erfuhr in* grafgram, grobgrün; *s.* Frisch 1, 374; Chambers's Encl. 5, 113.

Groin 1. *schweinsrüssel; grunzen, knurren;* Hal. 420 groine: a nose, or snout; a hanging lip; hence to grumble, to be discontented; 422 grunny: the snout of a hog; *fr.* groin, *altpg.* gruin, *pr.* gronh, *it.* grugno *rüssel, eigentl. grunzer, zu it.* grugnire, *sp.* gruñir, *pr.* gronhir, gronir, *wallon.* grognî *grunzen, murren; vom lat.* grunnire; *daneben it.* grugnare, *fr.* grogner, *altfr.* groigner; *deutsche und kelt. stämme treten aber dazu und mischen sich damit; vgl. die engl.* groan, grunt, *das kymr.* grwn; Diez 1, 225; Wedgwood: „Metaphorically O. Fr. groing, cape, promontory, tongue of land jutting into the sea. — Roquef. Hence E. groin, a wooden jetty built into the sea for the purpose of letting the gravel accumulate against it for the defence of the coast. From the same source is the old name of »The Groin«, erroneously supposed to be a corruption of Corunna;" *wegen dieses* groin *buhne vgl. indessen auch* groin 2.

Groin 2. *schambug; nach* Wedgwood *ehemals* grine, *welches eigentl. die gabeltheilung des körpers bezeichne, wie fr.* fourchure; *dazu vergleicht er schott.* graine, grane *zweig, flussarm, s. unter* grain, *sowie die skandinav. ausdrücke schwd.* gren, *dän.* green *ast, zweig, zacken, schwd.* grena sig *sich gabeln; vgl.* Hal. 413 *unter* grain, grained-fork, graining, grain-staff; *hierzu gehört dann in übertragener bedeutung* groin *grat*, groined arch *kreuzgewölbe; vielleicht auch* groin *buhne; doch vgl.* groin 1.

Groom *bursche, bediente, knecht; in der neueren bedeutung reitknecht dann aus dem engl. als fremdwort weiter gedrungen;* Hal. 420 grome: a man; gromer: a boy; *altengl.* groom, grom *junger mann; altn.* gromr; *über das daran gelehnte, ursprüngl. auf altengl.* bridgume *beruhende* bridegroom *bräutigam vgl.*

... bleibt das verhältnis jenes altn. gromr zu ... gume, guma. ags. goth. guma. afrs. gumo. ahd. gomo, ... guma, as. gumo: vgl. Mätzner 1, 189; Diez 2, 417.

grave urche. rinne: vgl. Hal. 420 grove. a mine or shaft: ... carunbenrigge: 421 grove: to dig. a kiln or drain. a ... into the ground to search for minerals: es ist ... abgelautete weiterbildung des stammes grave: vgl. ... got. grôf. goth. grôba, altn. gröf. ahd. gruoba. isän. nhd. grube, ... grave. gröve. ndl. groef. groefe; daneben mundartl. engl. ... groop: a trench Hal. 422: altengl. groupe. grope. altfrs. ... utndl. groepe; vgl. Dief. 2, 419 und grove.

grope tasten; altengl. gropen, gropien. grapien. ags. grâpien. ... greifôn. mhd. greifen; das schwache von dem praeteritum des starken goth. greipan, ags. gripan, ahd. grîfan. mhd. grîfen, ... greifen abgeleitete zeitwort; s. Dief. 2. 429 und gripe; ... das engl. grope hatte nach Trench 97 ehemals die allgemeinere bedeutung: to feel, to gripe or grasp.

gross dick, gross, das ganze; es ist zunächst das adjektiv ... gros, it. pg. grosso, sp. grueso, spätlat. grossus, neben ... ältlat. crassus; dann vielfach substantivisch verwendet: vgl. ... nhd. fremdwörter bei Heyse 396; so z. b. gross 12 dutzend. ... ndl. gros, ndd. nhd. gross, eigentl. „the great hundred of ... dozen"; s. auch die engl. grocer. grog. das nhd. groschen ... groat 1.; Diez 1, 225.

grot grotte; meist in der an das it. anklingenden form ... grotto; it. grotta, sp. pg. gruta, altfr. crote. croute. neufr. ... pr. crota, cropta, von dem lat. gr. crypta. κρύπτη verborgener platz. keller. zu κρύπτειν verbergen: frühzeitig mlat. ... cripta: Diez 1, 225: das wort scheint auch auf german. gebiete angeeignet zu sein. wie denn Bosworth bereits ags. grut anführt ... ahd. cruft. mhd. nhd. gruft daraus erklärt werden: Weigand ... 169. erst aus dem roman. stammen die neueren ndl. grot. nhd. ... grotte. Daron abgeleitet ist das adjektiv grotesque phantastisch. ... deutsch. auch nhd. grotesk. als fremdwörter nach dem fr. ... grottesco. it. grottesco. sp. pg. grutesco. Schwenck 242: „Man ... die ruinen des palastes des Titus zu Rom die grotten. ... man sie: phantastische bilder in den von Nero her... ... welche man von dem orte. wo ... Der maler Johann von Udine entdeckte ... anfieng zu kopiren: auch andere durch schutt u

lie tiefe gerathene gemächer bekamen den namen grotten in Rom ınd boten (nach Benvenuto Cellini) ähnliches dar.“

Ground 1. *zerrieb, zerrieben; ablautende form der ver-ıangenheit von* grind; *s.* Mätzner 1, 220. 388; *altengl.* grond, grounden, grunden, *ags.* grand, grundon, grunden.

Ground 2. *grund; gründen; altengl. ags. alts.* grund, *goth.* grundus *(in* grundu-vaddjus), *altfrs. ndd.* grund, *ndl.* grond, *altn.* grunnr, *schwd. dän.* grund, *ahd. mhd.* grunt, *nhd.* grund; *ur-sprünglich soviel wie boden, erde, staub;* Dief. 2, 434: „grund *verhält sich zu* grindan, *wie* mulda *(ags.* molde, *engl.* mold, nould) *und andere erdnamen zu* malan;“ *demnach eines stammes mit* ground 1.; *das abgeleitete zeitwort dazu ist engl.* ground, *altengl.* grounden, grundien, *ags.* gryndian, *nhd.* gründen; *eine zusammensetzung mit* ground *ist* groundsel *schwelle, bei* Levins grunsel, *ags.* grund *und* svell, syll *engl.* sill; *vgl. altengl.* grownd-wall, grundwal, *ags.* grund-veall; *ferner den pflanzennamen* groundsel *kreuzkraut, bei* Levins groundsoyle, *altengl.* grundswilie, *bei* Etm. 440 *ags.* grundsvelige; *deren letzten theilen engl.* wall *und* swell *entsprechen dürften.*

Group *gruppe; fr.* groupe, *it.* gruppo, groppo, *sp.* grupo, gorupo *klumpen, knoten, masse;* Diez *bemerkt* 1, 224: *„die ws. findet sich in der bedeutung einer zusammengeballten sache sowohl in den german. wie in den kelt. sprachen, s. b. ahd.* kropf, *nord.* kryppa *höcker, ahd.* crupel *krüppel, vb. nord.* kriupa, *ndd.* krupen *hocken, gael.* crup *zusammenziehen, kymr.* cropa *kropf;“ vgl.* croup 1.; *andere haben die german.* kluppe, klump, *s.* klub, *oder das lat.* corbis *zu grunde legen wollen; s. darüber bei* Scheler *und* Langensiepen *im* Arch. 31, 154.

Grouse *birk-, haselhuhn;* Wedgwood *geht davon aus, dass der name, ehemals* grice, *zurückzuführen sei auf das fr.* grièche, griesche *gefleckt, grau in den ausdrücken* perdrix griesche, pie griesche; Cotgrave *habe* poule griesche *für das engl.* greyhen, hen of the grice or moorgame; *bei* Hal. 417 *findet sich* grice, grese: deer or game in grass or grease-time; *dann müsste man wenigstens einfluss etwa von* goose *hinzunehmen, wofür* grose begegnet, *wie bei* Hal. 420 grose-ree: a hut for geese; *aber* grouse *scheint vielmehr keltisch zu sein, kymr.* grugos *haide,* grug-iar: grouse, heath-cock; *s.* Mätzner 1, 274.

Grout *schrotmehl, bodensatz; bei* Hal. 421 grout: ground malt; *altengl.* grout, groute, *ags.* grût; *vgl. die jedenfalls dem-*

selben stamme entsprungenen groat 2. *und* grit; *der grundbegriff ist etwas in kleine theile, wie sandkörner zermalmtes, wie ndd.* gruus, *ndl.* gruis Br. Wb. 2, 554.

Grove *baumgang, hain; altengl.* groue, grove, grof; *ags.* graef; *daneben altengl.* greve, greave, *bei* Hal. 415 greaves: trees, boughs, groves; *ausserdem steht* grove *alt und mundartl. für* groove; *s.* Hal. 421; *so scheint das wort jedenfalls eng mit* grave *graben zusammen zu gehören; aber freilich ist die begriffsvermittlung sehr zweifelhaft;* Leo Rect. 95 *meint, es könnte ags.* graef, graefe, *mlat.* grava, gravea, gravium *ein grundstück mit marksteinen von dem eingraben der grenzmarken benannt worden sein; andere:* „because an avenue or grove is cut our or hollowed out of a thicket of trees;" *vgl. noch* Dief. 2, 419.

Grovel *kriechen; bei* Hal. 419 grobble: to grovel; on the groffe: flat on the ground, to lie groflynges: to lie grubblings, i. e. with the face downwards; *dem entsprechen altn.* grûfa *niederkauern,* grûfa nidr: to stoop down; liggia á grufu: to lie face downwards; grufla: to feel with the hands, to grovel on the ground; *nahe verwandt mit den stämmen von* gripe, grope, grab, grave, *die sich selbst untereinander vielfach berühren und mischen;* Dief. 2, 430.

Grow 1. *wachsen, werden; altengl.* growen, growin, *ags.* grôvan; *starkes zeitwort bei* Grimm No. 34; *vgl. wegen der formen* Mätzner 1, 404; *altn.* grôa, *altfrs.* grôia, *ndl.* groeyen, *ahd.* cruon, gruoen, gruohan, gruojan, *mhd.* grüejen; *es ist das stammwort von* green, *vielleicht auch von* great, *und wird weiter gehalten zu lat.* crescere, *gr.* χλοή, *skr.* harit; *vgl.* Curtius No. 197; *davon das hauptwort* growth *wuchs, altengl.* growthe, *altn.* grôðr.

Grow 2. *erschreckt sein; bei* Hal. 421 grow: to be troubled, to murmur, to repine, to be sulky, *schott.* grou: to shudder with loathing; *altengl.* gruen, *daneben* grien: to tremble, to feel horror; Hal. 422 gry: to have a slight attack of the ague; *ahd.* grûen, *mhd.* grûwen, *nhd.* grauen, *ndl.* gruwen, grouwen, *dän.* grue; *dazu das veraltete* growse *zittern; bei* Hal. 421 growze: to be chill before the beginning of an ague-fit; *vgl. die ahd.* grûison, grûwison, *mhd.* grusen, *nhd.* grausen; *ferner* grousome, *bei* Hal. 421 grousome: loathsome, fearful; *nhd.* grausam; *ein anderes* growsome *fruchtbar, bei* Hal. 421 growsome: genial, generally applied to the weather, *gehört dagegen offenbar zu* grow 1.

Growl *knurren; wenn auch der ursprung nicht ganz klar und eine gewisse lautnachahmung viellcicht anzunehmen ist, so tritt das wort doch nahe zu den nhd. ndl.* grollen *zürnen, dumpfe laute von sich geben; vgl. weiter das mhd.* grellen *durchdringend vor zorn schreien, ags.* grellan, grillan *herausfordern zum streit, ndd.* grölen *laut schreien; welche alle aus einem gemeinsamen wurzelverb* grillan *hervorgegangen sein mögen, bei* Grimm No. 579 b; *vgl.* Weigand 1, 456 *und* grill; Wedgwood *führt noch an altn.* gryla: to grunt, growl, bellow *und verweist ausserdem auf das fr.* grouiller *krabbeln, wimmeln, sich rühren, sich regen; dieses wird selbst auf deutschen ursprung zurückgeführt: ahd.* grubilôn, *ndd.* grubel, *nhd.* grübeln *wühlen, altn.* grufla *betappeln; s.* Diez 2, 332; *aber die bedeutungen weichen doch sehr ab; in* grouling: the first approach of an ague fit Hal. 420 *möchte man eine weiterbildung von* grow 2. *erblicken; in* gruffle: to growl *bei* Hal. 422 *liegt offenbar* gruff *zu grunde.*

Grub *graben, ausreuten; altengl.* grubben; *zu dem stamme* grab, grave *graben; vgl. bei* Hal. 421 grube: a ditch, a drain, *altndl.* grubbe; *vgl.* groove; *dazu als weiterbildung* grubble: to grub about, *aber auch* to feel or grab in the dark, *so dass es sich theils mit dem ahd.* grubilôn, *nhd.* grübeln *berührt, theils mit* grabble; *genau entspricht ndd.* grubbeln Br. Wb. 2, 552; *vgl.* Dief. 2, 419 ff. 430: *viele mit* gr-, kr- *anlautende wörter bedeuten kriechen, kriebeln, klettern — aber auch graben, greifen — wobei die stufen der anlaute und auslaute wechseln, formen und bedeutungen sich mannigfach kreuzen; das hauptwort* grub *wurm, made darf man wohl als das grabende thier fassen.*

Grudge *murren, beneiden; vgl.* Trench 97; *altengl.* grucchen, grochen, gruggen, *altfr.* grouchier, groucher, groucier, groucer, grocer *murren, sich beklagen; das romanische wort wird von* Burguy 3, 193 *auf das ahd.* grunzen, *vgl.* grunt, *zurückgeführt; bei* Cotgrave *findet sich fr.* gruger, gruser: to grieve, to repine, to mutter; *dagegen das heutige fr.* gruger *zermalmen, zerkauen; auch in diesem letzteren erkennt* Diez 2, 333 *das engl.* grudge *und führt das fr. wort nach dem wallon.* gruzî, *in Namur* greugî *zurück auf ndd.* grusen, *ndl.* gruizen *zermalmen; eine vermischung der zwei verschiedenen stämme ist wohl denkbar; vgl. das engl.* grudgeons *siebmehl, kleie, welches auf* grit, grut *zurückweist, andrerseits berühren sich die begriffe: zermalmen, mit den zähnen knirschen, brummen, murren, unzufrieden sein.*

[illegible] *altengl.* grewel, grewille, *altfr.* gruel, [illegible] *mnl.* gruelkin, grutellum, grutum *aus ags.* grut, *ahd.* [illegible] grutze: *erst mehlmus scheint das kymr.* grual *hafermus*, *vgl.* Diez 2, 333.

Gruf *murrisch, rauh, grob:* gruff-gruis *grobe waaren; das wort scheint nicht alt zu sein und ist aus nd. schwd.* grof, *dän.* [illegible] *nhd.* grop, *nhd.* grob, *welches nach* Grimm Gr. 2, 746 *aus älterem* ga-rob *entstanden zu der wurzel* No. 211 *ags.* reófan *zerreiszen und ursprüngl. bedeutete: zerrissen, zupft: vgl.* rob *und* [illegible] *die ableitung* gruffle *brummen. knurren nähert sich dem* [illegible] *laute aus doch davon verschiedenen* [illegible] *im einfluss der* [illegible] *wörter it.* grufolare *mit aufgerümpftem rüssel grunzen, mundartl.* grufflar *schnarchen, vgl.* [illegible] *und* Diez 2, 38, *ist schwer zu glauben.*

Grum *mürrisch, rauh, brummig:* [illegible] grim, *schwd.* grym, *dän.* grum *wüthend, grimmig. vgl.* gram 2 *und* grim: *dann als zeitwort* grumble *brummen, ndd.* [illegible] grummeln, *ndl.* grommeln *und davon fr.* grommeler, [illegible] *rumäner* groumi: s. Diez 2, 332: *auch nhd. aus dem ndd.* [illegible] *donner.* grummeln *brummen, grollen.* [illegible] *die slav. wörter stellt poln.* grom, *böhm.* hrom *donner, gehört:* s. *auch* Diez. 2, 425.

Grunt *grunzen: altengl.* [illegible] *ndd. mnd. mnl.* grunten, *oder altfr.* gronder: *weiterbildung von* [illegible] s. grin: *vgl. das ags.* grunnan, grunian: [illegible] *in der lautnachahmung zusammenstimmend mit dem lat.* [illegible] grunire, *an denen wieder die roman. ausdrücke s.* [illegible] grugnare, *fr.* grogner *und* gronder *abzuleiten sind: vgl. auch* [illegible] Diez 1, 225 *und* Koch 31, 161.

Guaranty *gewähr, gewähr leisten: it.* [illegible] *altfr.* guarantie, warrantie, [illegible] *pr.* [illegible] *sp. pg.* garantia, *it.* guarentia *entwickelten sich aus dem provenzalischen altfr.* guarant, warant, [illegible] *pr.* garentir, *sp. pg.* [illegible] *s.* guarentir *it.* [illegible] *pr.* [illegible] *von altfr.* guarir: warir, garir, *pr.* guerir, *sp.* curar, *altengl.* [illegible] *mnd.* warnen *mit dem nhd.* warten, warnen *zu ahd.* warjan [illegible] *ags.* warian *s.* Diez 1, 225: Weigand 1, 81 Diez 1, 225 *und vgl.* warrant.

Guard [illegible] *altengl.* [illegible] *altfr.* garder, warder, warir, garir, [illegible] *s.* guarder, *von ahd.* warten *aus* warjan.

ags. veardian; *vgl.* ward; *dazu das hauptwort engl.* guard *und* ward, *altfr.* guarde, *neufr.* garde, *pr. sp.* guarda, *it.* guardia, *goth.* vardja, *ahd.* wartô, warta; *ferner* guardian *hüter, altfr.* guardain, gardian, *neufr.* gardien, *sp. pg.* guardian, *it.* guardiano, *mlat.* guardianus; *s.* Diez 1, 228; Dief. 1, 210.

Guarish *heilen; altengl.* waricen, warishen, *altfr.* guarir, garir, warir, *neufr.* guérir, *pr.* garir, *altsp. altpg.* guarir, *it.* guarire, *vom goth.* varjan, *ahd.* werjan *vertheidigen, nhd.* wehren, *ags.* varian, verian; Diez 1, 230.

Gudjeon *gründling; fr.* goujon, *mundartl.* govion, gouvion, *vom lat.* cobio, gobio, *gr.* κωβιός, *auch it. sp.* gobio; *ein leicht zu fangender und vielfach als köder benutzter kleiner fisch, daher* to gudjeon: to deceive, to befool; *fr.* faire avaler le goujon à quelqu'un *jemandem etwas aufbinden, ihn in die falle locken; s.* Diez 2, 326.

Guerdon *belohnung; altfr.* guerdon, guerredon, *it.* guirderdone, guidardone, *pr.* guazardon *für* guadardon, guiardon, guierdon, *sp.* galardon, *pg.* galardão, *mlat.* widerdonum, *entstellt aus ahd.* widarlôn, *ags.* viðerleán *vergeltung, mit anlehnung an das lat.* donum *geschenk;* Diez 1, 232; *über eine verstärkung des wortes durch vorgesetztes* re, *altengl.* reguerdon, *vgl.* reward.

Guerite *schilderhaus; es ist das unveränderte fr.* guérite; *s. weiter unter* garret.

Guess *rathen; altengl.* gessen, gessin, *ndd. ndl.* gissen, *dän.* gisse, *schwd.* gissa; *aber altn.* giska *wohl für* gitska, *dän. neben* gisse *auch* gjette, gjätte, *neufrs.* gedse, gezze, gessi, gis *und so wohl gehörig zu* gitan, *engl.* get *erreichen, treffen; vgl. noch ndd. ndl.* vergissen *falsch rathen, sich irren, mit dem nhd.* vergeszen, *engl.* forget; Dief. 2, 410; Br. Wb. 2, 514.

Guest *gast; altengl.* gest, gist, giste, *ags.* gäst, gest, gist, gyst, *goth.* gasts, *alts. ahd. mhd. nhd. ndd. ndl.* gast, *altn.* gêstr, *schwd.* gäst, *dän.* gjest, *entlehnt auch* gast; *vgl. über die urverwandten wörter slav.* gost, gosty, *lat.* hostis *fremder, feind,* hospes *gast, die alle zu der wz. skr.* ghas *essen gezogen werden,* Dief. 2, 393 ff.; Weigand 1, 391; Grimm 4¹, 1454.

Guggle *glucken, gluckgluck machen; wesentlich lautnachahmend, so dass man theils das nhd.* gluckgluck, *fr.* glouglou, *neugr.* γλούγλου *vergleichen darf, andererseits die ähnlichen engl.* giggle *kichern,* chuckle, gargle *und* gurgle; *vgl.* Hal. 423 guggle: to gargle, Wedgwood *und* Koch 3¹, 164.

Guide *führen; führer; altengl.* gie. gy, guye, gyen. *aber auch als hauptwort neben* guyour *die formen* gyde, gid; *vgl.* Hal. 399. 425; *altfr.* guier. *neufr.* guider. *it.* guidare, *sp. pg.* guiar. *pr.* guizar, guidar. guiar *leiten, nebst den hauptwörtern it.* guida, *sp.* guia, *pr.* guida. guit. *altfr.* guis. *neufr.* guide; *zweifellos scheint der deutsche ursprung der romanischen wörter, mag nun entweder das goth.* vitan *beobachten, bewachen, oder alts.* giwitan *gehen, oder ags.* witian *bestimmen,* bewitian *halten, hüten zu grunde gelegt werden; vgl. darüber* Diez 1, 232.

Guild *gilde; in diesem sinne nhd. ndd.* gilde, *ndl.* gilt, *mlat.* gilda, gelda. gulda; *es ist aber wesentlich dasselbe wort mit dem altengl.* ȝild, ȝeld, *ags.* gild, gield, geld, *goth.* gild, *alts.* geld, *ahd.* kelt, *mhd.* gelt, *nhd.* geld, *altfrs.* ield, *ndd. ndl.* geld, *altn.* giald, *schwd.* gäld. *dän.* gield: *das wort bedeutete zunächst abgabe, steuer, opfer, opferschmaus, festversammlung, eine geschlossene gesellschaft, andrerseits zahlungsmittel, geld; vgl. die engl.* geld: a tax or imposition: gelt: money *bei* Hal. 396; *vgl.* Dief. 2, 402; Weigand 1, 408. 432; *über die begriffsentwicklung* Schmid G. d. A. 603; Grimm Myth. 34; *zu dem stammzeitworte goth.* gildan.

Guile *list, betrug; altengl.* gile, gyle, *altfr.* guile, *pr.* guila, guil, *daraus auch altndl.* gile, ghile *list; kymr.* gwill, *bret.* gwil *dieb; als zeitwort* guile *betrügen, altengl.* gillen, gyllen, gillen, *altfr.* guiler, wiler, *pr.* guilar, *altndl.* gijlen; *und zusammengesetzt neuengl.* beguile, *altengl.* bigilen; *die roman. ausdrücke beruhen aber auf dem ags.* vile *list; s.* Diez 2, 335; Dief. 1, 186; 2, 381; Koch 3¹, 158 *und vgl.* wile.

Guillotine *fallbeil; fr.* guillotine, *benannt nach dem arzte Joseph Ignaz Guillotin 1734—1814, auf dessen antrag die schon früher bekannte maschine zur hinrichtung während der ersten französischen revolution eingeführt wurde; vgl.* Wedgwood *und* Chambers's Encl. 5, 138.

Guilt *schuld; altengl.* gilt, gult, gelt, *ags.* gylt, gilt; *s.* Schmid G. d. A. 604: *desselben stammes mit* guild *zu dem goth.* gildan, *indem sich aus den begriffen beitrag, zahlung, geldbusse weiter die bedeutungen entwickelten: schuld, vergehen; vgl. das mhd. nhd.* gülte *busse zu* gelten; *s.* guild, yield *und* Dief. 2, 403.

Guisarm *streitaxt; altengl.* gysarme, gisarme, gysserne, gysyrne, *mlat.* gisarma, *it.* giusarma, *pr.* jusarma, gasarma, *altfr.* jusarme, gisarme, gisarne, guisarme, wisarme, visarme; *in dem letzten theile des wortes ist jedenfalls eine anlehnung an das lat.* arma *waffen*

zu erkennen, wozu für die engl. formen selbst ein anklang an iron *eisen kam; fraglich bleibt dagegen der weitere ursprung; man hat es auf das ahd.* get-îsarn *jäteisen, auf das lat., ursprüngl. gallische* gaesum *wurfspiess oder das dazu gehörige* gesara *lanze zurückgeführt; s.* Koch 3[1], 161; Dief. Or. Eur. 353; Diez 1, 215; 2, 319.

Guise *art, weise; altengl.* gise, gyse, *fr.* guise, *it. sp. pg. pr.* guisa; *von dem ahd. alts.* wîsa, *ags.* vîse; *s.* Diez 1, 233 *und vgl. das engl.* wise 2.

Guitar *guitarre; altengl.* gyterne, gitterne, *fr.* guitarre, *pr. sp. pg.* guitarra, *it.* chitarra, *von dem gr. κιθάρα, lat.* cithara, *woher andrerseits auch it.* cetera, *fr.* citole, *mhd.* zitole, *ahd.* zitera, *nhd.* zitter *entsprangen; s.* Weigand 1, 463; 2, 1149.

Gules *roth, als farbe in der heraldik; fr.* gueules; *wohl von der rothen farbe des offenen rachens fr.* gueule, *lat.* gula, *worauf doch auch das altfr.* goule, *mlat.* gulae: collet ou bordures de pelleteries généralement teintes en rouge *zurückzuführen ist; sonst hat man freilich auch das pers.* gul *rose oder gar das lat.* conchylium *muschel, färbmuschel zur erklärung herbeigezogen; vgl.* Scheler.

Gulf *meerbusen, abgrund, schlund; it. sp. pg. pr.* golfo, *fr.* golfe *meerbusen, neben dem eigentl. fr.* gouffre *abgrund, strudel, aus dem gr. κόλπος meerbusen, höhlung, wofür später auch κόλφος:* sinus; *die niederl. sprache hat* gulp, golf, *veraltet* golpe, golve *strudel, fluth; nhd. als fremdwort* golf *meerbusen; über eine mögliche berührung oder mischung mit ähnlichen schlund, schluck bedeutenden wörtern vgl.* Wedgwood *und* gulp; Hal. 423 *hat* gulf: the stomach, or belly.

Gull 1. *seemöve; es scheint aus dem kelt. zu stammen corn.* gullan, *kymr.* gwylan, *bret.* gwelan; Wedgwood: „from the peculiar wailing cry of the bird; Bret. gwela, Prov. E. gowle, to cry;" *vgl.* Hal. 412.

Gull 2. *betrügen, gimpel;* Wedgwood *geht davon aus, dass es, zunächst substantiv, ein und dasselbe wort mit* gull 1. *und die begriffsentwicklung sei: junger vogel, betrogener; dafür liesse sich etwa anführen das fr.* niais *nestling, tropf, sowie engl.* gull: a dupe, or fool; an unfledged bird, a gosling *bei* Hal. 424; *indessen treten doch formverwandte ausdrücke mit entsprechender bedeutung von verschiedenen seiten näher heran, wie: altn.* gyllingr: adulator, splendidus, *altschwd.* gylla: decipere, *altengl.* gulle: gay, fine *bei* Hal. 424; *vgl.* Mätzner 1, 220; *s. ausserdem* guile *und die dort erwähnten kelt. wörter;* Dief. 2, 381; *sowie das altengl.* gol,

Wedgwood: „The gurnard is known to emit a peculiar grunting sound on being removed from the water, to which disagreeable habit it owes its designation;“ *vgl. in dieser beziehung die benennungen des thiers nhd.* knurrhahn, knorrhahn, *schwd.* knorrhane, *dän.* knurhane; Grimm 5, 1525.

Gush *strömen; altengl.* gushen; *dazu wohl auch* guzzle *hinuntergiessen, saufen; vgl. die ndl.* gudsen *und* guysen, gusseln, gosseln, *ndd.* guseu, gieseln, gissen, *mundartlich deutsch auch* gausen, guseln *als weiterbildungen von dem stammzeitwort goth.* giutan, *ags.* geótan, *nhd.* gieszen; *vgl.* Wedgwood *und* Dief. 2, 409; *im engl. mag sich das wort berührt oder gemischt haben mit* gust 2.; Hal. 424 gush: a gust of wind; 425 gussock: a strong and sudden gush or gust of wind.

Gusset *achselstück, zwickel; vgl.* gussets *bei* Hal. 425; *fr.* gousset *tasche, achselgrube, achselstück, vom fr.* gousse, *it.* guscio *hülse, schote: s. über deren weiteren zweifelhaften ursprung* Diez 1, 233 *(von* gallicia, galliciola, nux gallica *nussschale),* Scheler *und* Littré, *wo auch das kelt.* guiseid, cwysed *tasche zur erklärung gestellt wird.*

Gust 1. *geschmack; altfr.* goust, *neufr.* goût, *lat.* gustus, *it. id so auch als fremdwort engl.* gusto; *s.* gout 1.; *dazu veraltet auch als zeitwort* gust: to taste Hal. 425, *altfr.* guster, gouster, *neufr.* goûter.

Gust 2. *windstoss; altengl.* gustr, giostr: aura frigida, *ags.* gist: procella, ventus; *doch vgl. auch* gush, *sowie über berührungen mit diesem und mit dem stamme der wörter* ghast, ghost, *deren grundbegriff eine heftige bewegung zu sein scheint,* Dief. 2, 398.

Gut *darm; altengl.* gutte, gotte; *schon als ags. wird angeführt* guttas: viscera, viscerum receptacula *bei* Etm. 432; *vgl. das nhd.* kutteln *gedärme nebst mancherlei verwandten ausdrücken bei* Grimm 5. 2899 ff., *sowie* Dief. 2, 480 *unter dem goth.* qviþus *bauch, mutterleib.*

Gutter *rinne, dachtraufe;* Hal. 425 gutter: a small stream of water deep and narrow; *altengl.* guttur, guttyr, gotir; *fr.* gouttière *rinne, dachrinne, pr. sp.* gotera, *pg.* goteira, *vom fr.* goutte, *pr. sp. pg.* gota, *lat.* gutta; *vgl.* gout 2. *und über das doch mehr zufällige zusammentreffen mit manchen ableitungen des stammes goth.* giutan *giessen* Wedgwood *und* Dief. 2, 409.

Guttle *verschlingen; vgl.* guzzle *schlemmen, saufen; zu dem stamme des goth.* giutan, *ags.* geótan *giessen; vgl.* gush, *wenn*

auch einfluss lat. wörter wie gutta *tropfen*, guttur *kehle nicht gans abgewiesen werden mag; vgl.* Wedgwood.

Gypsey *zigeuner; s. unter* gipsy.

Gypsum *gips; lat.* gypsum, *gr. γύψος, woher fr.* gypse, *it.* gesso, *nhd.* gyps, gips; *zu dem lat. gr. worte werden verglichen die arab.* djibsîn, *pers.* djabsîn, *chald.* giphês.

Gyre *kreisbewegung; nebst ableitungen wie* gyration, gyrate *von dem lat.* gyrus, *gr. γῦρος, woher it. sp.* giro, *pr.* gir; *lat.* gyrare, *it.* girare, *pr. sp. pg.* girar, *altfr.* gyrer, *neufr.* girer; *s.* Diez 1, 213, *auch wegen mancher roman. und theilweise als fremdwörter in das engl. gedrungenen ausdrücke wie* girandole, girasol, girouette.

Gyves *fesseln, fussbande; auch* gives *geschrieben; altengl.* gives; *es wird auf kelt. ursprung zurückgeführt; so werden genannt welsch* gefyn *fesseln, ir.* geibhion, *gael.* gabhan *gefängniss,* gaibhiun *kleines zimmer, zu dem bret.* kêf *klotz, block, eisen; vgl.* Wedgwood, *dessen weitere vergleichungen mit lat.* cippus, *it.* ceppo, *fr.* cep, ceps, *abgesehen von einer gewissen analogie der begriffsentwicklung, freilich sehr bedenklich erscheinen müssen.*

H.

Haberdasher *krämer, bandhändler; mundartl. bei* Hal. 426 haberdasher: the schoolmaster; *altengl.* haburdash *ein allerlei von sachen; s.* Mätzner 1, 538, *der es danach mit* balderdash *mischmasch, unsinniges geschwätz zusammenstellt und als eine räthselhafte form bezeichnet;* Wedgwood *scheidet zwischen* haberdasher *krämer und* haberdasher *hutmacher, hutstaffirer; jenes leitet er ab von einem altn.* hapartask: trumpery, things of trifling value; *dieses von einem wahrscheinlich zu hüten verwendeten stoffe, welcher* hapertas, *nach anderen* berdash, *geheissen habe; ferner wird es erklärt aus dem nhd.* habt ihr das?, *aus nhd.* haben *und* tauschen, *aus dem fr.* avoir d'acheter; *allen diesen vermuthungen gegenüber scheint es noch am ersten eine weiter ausgedehnte entstellung zu sein von dem bei* Hal. 426 *angeführten* haburdepays: articles of merchandise that are sold by weight; *das aber ist nichts anderes als* avoir-de-peise: articles of merchandise that are sold by weight Hal. 119; *also ursprüngl. die nach dem besonderen gewichte verkauften waaren; s.* avoir-du-poise; *daher auch ehemals die abgeleitete form* haberdashrie.

Haberdine *stockfisch; ndl.* abberdaen, labberdaan, laberdaan *und daher auch nhd.* labberdan, laberdan; *die herkömmliche ableitung von dem namen der schott. stadt* Aberdeen *bleibt zweifelhaft;* Wedgwood *führt als altfr. an* habordeau, *woraus der andere engl. name* poor-john *entstellt sei; vgl.* Weigand 2, 1; Grimm 6, 4.

Habergeon *brustharnisch, halsberge; bei* Hal. 426 haberion, haberyon, haburione, *sonst auch altengl.* haubergion, haberjon, *fr.* haubergeon: *es ist die verkleinerung des engl.* hauberk *halsberge, altengl.* hauberke, *altfr.* hauberc, haubert, habert, aubert, halberc, *neufr.* haubert, *pr.* ausberc, *it.* osbergo, usbergo; *die roman. ausdrücke aber beruhen auf den germanischen: ahd.* halspirc, halsperga, *mhd.* halsberc, halsberge, *nhd.* halsberge, *ags.*

heals-beorg, *altn.* hâlsbiörg, *woraus mlat.* halsberga *eigentl. die den hals schützende, bergende rüstung; vgl. das mhd.* halsveste, *sowie wegen der erweiterten bedeutung das aus lat.* collare *halsband entstandene nhd.* koller *brustkleid; vgl.* Diez 1, 437; Grimm 4², 257; 5, 1614.

Habit *haltung, gewohnheit, kleid; fr. pr.* habit, *sp. pg.* habito, *it.* abito, *aus lat.* habitus, *von* habere *haben, halten; bemerkenswerth nur wegen der zwar leicht erkennbaren, aber in den verschiedenen sprachen abweichenden begriffsentwicklung.*

Habnab *auf's gerathe wohl; schwerlich auf* hap ne hap, *sondern auf ags.* häbbe, näbbe, *das letztere für* ne häbbe, *wie* nabban *für* ne habban, *zurückzuführen; also eigentl. habe, habe nicht; vgl.* Florio *bei* Wedgwood: it. fatto o guasto: hab or nab, done or undone, made or marred.

Hack 1. *hacken; altengl.* hacken, hakken, *ags.* haccan, *altfrs.* hakia, *ndl.* hakken, *ahd.* hakjan, *mhd. nhd.* hacken, *auf denen dann wieder die roman. wörter, wie fr.* hacher, *beruhen; als hauptwort mhd. nhd.* hacke; *vgl. die engl.* hatch, hash, hawk 3.; *wegen weiterer verwandtschaft auch* hoe; Weigand 1, 484; Grimm 4², 103.

Hack 2. *miethpferd; davon wohl übertragen* hack: a hard-working man Hal. 426; *altfr.* haque, *sp.* haca, *altsp. pg.* faca: *die letzte form erinnert an das altn.* fâkr *pferd; dazu dann engl.* hackney *miethpferd, altengl.* hakeney, haknay, hackenaie, hackenay, *ndl.* hakkenei, *fr.* haquenée, *sp.* hacanea, *altsp. pg.* facanea, *it.* acchinea, chinea; *der eigentliche ursprung und der historische zusammenhang dieser ausdrücke ist nicht klar;* Diez 1, 234 *will die roman. wörter erst aus dem engl., insbesondere die weiterbildung aus einem zusammengesetzten* hack-ney *erklären, vgl.* nag, *ndl.* negg. *nhd.* nickel *pferdchen;* Dief. 1, 30; 2, 726 *bringt kelt. wörter bei wie kymr.* hacnai; *es bleibt fraglich, in wie weit und in welcher folge entlehnung stattgefunden hat; vgl.* Koch 3¹, 162; 3², 97. *In anderen bedeutungen, s.* Hal. 426 f., *ist* hack *nebenform von* hatch *und* hedge.

Hackle *hechel, hecheln; auch* heckle *geschrieben; daneben* hatchel; *ndd. ndl.* hekel, *schwd.* häckla, *dän.* hegle, *ahd. mhd.* hachele, hechele, *nhd.* hechel; *zu dem ahd.* hechan, hecchan *stechen, weiter aber gewiss zu dem stamme von* hack 1.; *in anderen bedeutungen wie* to dress, to trim up, *auch wohl* hair, wool, feathers *bei* Hal. 427 *scheint eine spur zu begegnen von*

em altengl. hakel, hakele *kleid, mantel, ags.* hacele, *goth.* hakuls, *ltn.* hökull; *s. darüber* Dief. 2, 513; Grimm Myth. 133. 875 ff. 1205.

Hacqueton *gefüttertes wamms; siehe unter der verkürzten orm* acton.

Haddock *schellfisch; altengl.* hadok, *schott.* haddie, *altfr.* adou, hadot; *aus dem kelt.* hadog, hadowg, *welches der name es fisches geworden sein und ursprüngl. samenreich bedeuten oll; andere stellen es mit* cod *und dem mlat.* gadus *zusammen.*

Haft *heft, griff; altengl.* haft, heft, *ags.* häft, *ndl.* heft, hecht, *ltn.* hepti, hefti, *schwd.* häfte, *dän.* häfte, hefte, *ahd.* hefti, *mhd.* iefte, *nhd.* heft *neben dem stamm- und sinnverwandten* haft; *von lem zeitwort goth.* haban, *ags.* habban, *nhd.* haben; *s. das engl.* ave *und vgl.* Dief. 2, 489; Grimm 4², 128. 766.

Hag *hexe; altengl.* hagge, hegge; *verkürzt aus dem ags.* iägtesse, hägesse, hägess, *ahd.* hagazussa, hazissa, hazes, *mhd.* iecse, hexse, *nhd.* hexe, *mndl.* hagetisse, haghedisse, *neundl.* heks, *chwd.* häxa, *dän.* hexe, hex; *der ausdruck ist erklärt worden us dem altn.* hagr *klug, als kluges, verschmitztes weib, oder aber us dem ahd. mhd.* hac *gebüsch, als waldweib; neuerdings als ine zusammensetzung aus* hag, *ags.* haga *feld, flur und ahd.* ussa, *ags.* tesse *von dem stamme des ags.* tesu, teosu *schaden, erderben,* tesvian *schädigen, verderben, so dass die feld- und lurschädigende gemeint sei; vgl.* Weigand 1, 504; Grimm Myth. 92; 4², 1299. *Wegen anderer bedeutungen von* hag. *als nebenorm von* hay, hack, *vgl.* Hal. 427 f.

Haggard 1. *wild, verstört; bei* Hal. 428 haggar: wild, untamed; haggard: wild hawk, metaphorically, a loose woman; *fr.* hagard *störrig;* Diez 2, 336: *„zumal vom wilden falken gebraucht; auch deutsch* hagart Frisch 1, 394 °, *ein wort, das die französischen Normannen aus dem altengl.* hauke, *neuengl.* hawk, *vermittels des verschlimmernden suffixes* art *(wie in* busart) *sich schufen, wiewohl das altn.* hâkr *hitzkopf dem buchstaben nach etwas näher liegt;“ auf die bedeutung könnte das engl.* hag *eingewirkt haben; vgl.* haggard: a hag, a frightful old woman; *andere denken an* hag *wald, fr.* haie *hecke, hag, s.* hay 2.; *so sagt* Littré: „le faucon hagard est le faucon qui mue de haie, c'est-à-dire dans les haies, et non en domesticité;“ *vgl. noch* Grimm 4², 153 *unter dem nhd.* hagerfalk, *wo ein deutsches* hagart *schlagtüchtig, kampfkühn zu grunde gelegt wird.*

Haggard 2. *raum für heu- oder getraideschober;* Hal. 428 haggard: a rick-yard; Mätzner 1, 221: *„vielleicht corrumpirt aus* hay-gard: *vgl. ags.* geard: sepes, *wozu engl.* garden *gehört; altengl. altschott. nordengl.* garth; *und das engl.* orchard.“

Haggle *zerstückeln; weiterbildung von* hag, hack *hacken; davon wohl übertragen* haggle: to tease or worry, *vgl.* haggie: to argue: *wegen des weiteren sinnes feilschen, handeln s. auch* higgle, huck *und* hawk 2.; haggle *hageln bei* Hal. 428 *ist nur eine nebenform von* hail 1.

Hail 1. *hagel; altengl.* hail, hawel, hayle, hazl, hagl *und* haggle, *ags.* hägl, hagol, hagal, *ndd. ndl.* hagel, *altn.* hagall, *schwd.* hagel, *dän.* hagl, *ahd.* hagal, *mhd. nhd.* hagel; *als zeitwort altengl.* hagglen, hawelin, *mndl.* hagglen, *ags.* hagolan, *nhd.* hageln; *nach* Grimm 4², 141 *von der wurzel* hag *schlagen, stossen, stechen, eigentlich der schlagende, versehrende; vgl.* hack 1. *und* hoe.

Hail 2. *heil, heil zurufen, grüssen; altengl.* hail, heil, *als zeitwort* hailen, heilen, hezlen; *ags.* hael, hâl, *goth.* hails, *altn.* heill, *schwd. dän.* hel, *ahd.* heil; *vgl. das weitere unter dem wesentlich identischen* whole; *die formen* heil, hail *scheinen dem skandinav. näher zu stehen als dem ags.; übrigens vermischt sich* hail *nun mit* hale; *vgl.* hale, haul, health, *sowie* Hal. 428 hail: health, healthy, to roar or cry; hailsen: to salute, to embrace; *das letztere ist das ags.* haelsian, hâlsian, *altn.* heilsa, *ahd.* heilisôn; *s.* Dief. 2, 497 ff.; Mätzner 1, 115; Grimm 4², 815: *„es ist allgemein anerkannt, dass die goth. form* hails *aus älterem* halja-s *entsprungen sei, und zu skr.* kalya-s *gesund, angenehm, gr.* καλός *schön in verwandtschaft stehe;“* Curtius No. 31.

Hair *haar; altengl.* haer, her, heer, hor, *ags.* haer, *alts.* hâr, *ndl.* haar, *altn.* hâr, *schwd.* hår, *dän.* haar, *ahd. mhd.* hâr, *nhd.* haar; *scheint urverwandt zu sein mit dem serb.* kosa *haar, lat.* caesaries *haupthaar, skr.* kêça *haar; s.* Weigand 1, 466; Grimm 4², 7; *dazu* haire, hayre, here *härenes zeug, haarkleid, ags.* haere, *altn.* haera, *ahd.* hârra, hârre, *auf denen wieder beruht das gleichbedeutende fr.* haire; Diez 2, 336.

Hake *als name eines fisches;* Hal. 429 haked: a large pike, *auch neuengl.* hakot *ein fisch; so ags.* hacod, häced, *ndl. ndd.* heket, heked, *ahd.* hachit, hechit, *mhd.* hechet, *nhd.* hecht, *mlat.* hakedus; *die benennung hängt zusammen mit dem ausdrucke für haken, spitze; bei* Hal. 429 hake: a hook; *altn.* hâki, *schwd.* hake,

dän. hage, *ndl.* haak, *ahd.* hâco, *mhd.* hâke, *nhd.* hake, haken; *vgl. das engl.* hook; Wedgwood *führt an das nord.* hakefiskr: fish with hooked underjaw, especially of salmon and trout; *man vergleiche fr.* brochet *hecht, von* broche *spiess, nadel, engl.* pike *hecht neben* pike *spiess, schwd.* gädda, *dän.* gjedde *hecht zu* gadd *stachel; s.* Grimm 4², 177. 739.

Halberd *hellebarde; altengl.* halbart, halbarde, halebarde, *fr.* hallebarde, *pr. sp. pg.* alabarda, *it.* alabarda, labarda, *churwl.* halumbard; Diez 1, 12; *die roman. ausdrücke, welche wie in das engl. so in andere sprachen übergingen, ndl.* hellebaard, *nhd.* hallepart, hallipart, *schwd.* hallebard, *dän.* hellebardt, *beruhen auf den mhd.* helmbarte, helenbart; *s.* Wackernagel Umd. 6; Weigand 1, 496 f.; Grimm Gr. 3, 442. *Die als eine den helm spaltende waffe aufgefasste* helmbarte *ist aber selbst schon umgedeutet und eigentlich zusammengesetzt aus dem alten deutschen* helm *stiel, s.* helm 2., *und* barte; *dies bedeutete die mit einem stiele versehene axt* barte; *s. über die ahd.* parta, *mhd.* barte *und den zusammenhang mit nhd.* bart *(vgl. altslav.* brada *bart,* bradv' *axt, serb.* brada *bart,* bradva *axt, böhm.* broda *bart an der axt, gr. γέννς bart, axt, altn.* skeggia *hellebarde,* skegg *bart, nhd.* bart *in* schlüsselbart, *vielleicht weil das eisen am stiel wie ein bart herabhängt)* Grimm 1, 1047 *unter* axthelm; 1, 1143; 4², 969.

Halcyon *eisvogel; ruhig, still; gr. ἀλκυών; die vierzehn wintertage, in denen er sein nest baue, hiessen ἀλκυονίδες und wurden, weil das meer um diese zeit ohne stürme sei, das symbol tiefer ruhe; übrigens stand das gr. ἀλκυών nach einer umdeutenden anlehnung an ἅλς salz, meer für das ursprüngliche ἀλκυών, lat.* alcedo; *s.* Curtius No. 6.

Hale 1. *heil, gesund, ganz; s.* hail 2. *und* whole, *wovon es nur die ältere nebenform ist.*

Hale 2. *ziehen, holen; altengl.* halen, helen, haulen, *vgl.* haul; *altn. schwd.* hala, *dän.* hale, *alts.* halôn, *altfrs.* halia, *ahd.* halôn, holôn, *mhd.* haln, holn, *nhd.* holen, *ndl.* haalen; *ursprünglich: rufen, anrufen, weshalb es sich dann mit* hale 1., *s.* hail 2. *begrüssen, mischen konnte; urverwandt mit gr. καλεῖν, lat.* calare *rufen; aus dem german. auch in das roman. gebiet gedrungen sp.* halar, *pg.* alar, *fr.* haler *ziehen; vgl. besonders auch wegen der reichen und auf den verschiedenen gebieten verschiedenen begriffsentwicklung* Grimm 4², 1741.

Half *halb; altengl.* half, *ags.* half, healf, *goth.* halbs, *alts. fries. ndl. ndd.* half, *altn.* halfr, *schwd.* half, *dän.* halv, *ahd. mhd.* halp, *nhd.* halb; *daraus als hauptwort altengl.* half, *ags.* healf, *goth.* halba, *ahd.* halba, *mhd. nhd.* halbe *hälfte, theil, seite und präpositional verwendet altengl.* bihalfe, behalfe, *neuengl.* behalf, in behalf, *nhd.* halben. halber; *das engl.* behalf *berührt sich dann nach dem verstummen des* l *leicht mit* behave, behoof; *nach* Bopp V. Gr. 2. 61 *wäre das wort eine uralte zusammensetzung aus* ha, ka *als rest des zahlworts skr.* êka *eins und dem verstümmelten goth.* laiba *überrest, so dass es ursprüngl. bedeutet hätte „einen theil begreifend"; dem gegenüber wird es bei* Grimm 4², 184 *zusammengestellt mit der lat. gr. wurzel von* carpere *reissen, pflücken,* καρπός *frucht; „es bezeichnet demnach* halb *eigentlich das abgeschnittene, das getheilte."*

Halibut *ein fisch; altengl.* halybutte; *ndl.* heilbot, helbot, *nhd.* heilbutt, heilige butt, *aus dem fischnamen ndl.* bot, *nhd.* but, butte *und dem adjektiv altengl.* hali, *s.* holy; *vgl. altn.* heilag-fiski *etwa der heilige, weil in der fastenzeit besonders gegessene fisch.*

Halidom *heiliger gegenstand, heiligkeit, seligkeit; das veraltete wort ist das altengl.* halidom, Hal. 429, *ags.* hâligdôm, *altn.* heilagr dômr, *ahd.* heilictuom, *mhd.* heilectuom, *nhd.* heiligthum; *vgl.* holy *und* doom.

Hall *halle; altengl.* halle, *ags.* heall, *alts.* halla, *ndl.* halle, *altn.* höll, *schwd.* hall, *dän.* hal, *ahd.* halla, *mhd. nhd.* halle *in den bedeutungen: überdeckter raum, saal, tempel, palast; weiter gedrungen mlat.* halla, *it.* alla, *fr.* halle; *s.* Diez 2, 338; *den weiteren ursprung hat man gesucht in dem zeitwort nhd.* hallen, *oder wahrscheinlicher in dem stamme der lat.* oc-cul-ere, ce-lare, *gr.* καλ-ύπτειν, κρύπτειν *verbergen, womit auch goth.* hallus *fels,* halja *hölle zusammengehören könnten; vgl. darüber* Weigand 1, 473; Dief. 2, 520; Grimm 4², 229 *und das engl.* hell.

Halloo *halloh rufen, hetzen; das wort ist zunächst interjektion, welcher entsprechen nhd.* hallo, halloh *und* holla, *fr.* holà, halle; *der ausdruck beruht wohl auf lautgeberde und ausruf; dabei mag eine sprache auf die andere eingewirkt haben, wie denn das fr.* haler *die hunde hetzen aus dem engl.* halloo *erklärt wird; einen versuch, die nhd. ausdrücke als imperativische bildungen von dem zeitwort ahd.* halôn, holôn *rufen, vgl.* hale 2., *nachzuweisen s. bei* Grimm 4², 235. 1733; *genauer darf man wohl nur von einer anlehnung an diese oder jene begriffswurzel reden.*

Hallow *heiligen, weihen; altengl.* halowen, halwin, halghen, halȝien, *ags.* hâlgian, *ahd.* heilagôn, *nhd.* heiligen; *ableitung von ags.* hâlig; *s.* holy.

Halm *halm; auch* haulm Hal. 438; *altengl.* halm, *ags.* healm, halm, *altn.* halmr, *schwd. dän. ahd. mhd. nhd. ndl.* halm *in den bedeutungen: halm, stoppel, stroh; es stimmt lautverschoben zu lat.* calamus, culmus, *gr. κάλαμος, καλάμη halm, rohr, kirchenslav.* slama *halm, skr.* kalamas *schreibrohr, reisart; wohl zur wurzel der lat.* celsus, cellere, *litth.* kelti *erheben; vgl. darüber* Curtius No. 29[a]; Grimm 4[2], 237.

Halse 1. *umhalsen; das wort ist veraltet; aber bei* Hal. 430 hals; the neck, the throat *und so ganz üblich altengl.* hals; *ags.* hals, heals, *altn.* hâls, *goth. schwd. dän. alts. altfrs. ndl. ahd. mhd. nhd.* hals; Grimm 4[2], 243: *„aus den urverwandten sprachen hat sich zur vergleichung nur geboten das lat.* collum“ *(vgl. davon die roman. it.* collo, *fr.* col, cou, *s.* collar), *„das, wenn es aus* colsum *entstanden, nach lat.* celsus, excelsus, excello *dem hals die eigentliche bedeutung des hervorragenden körperthcils verleihen würde;“ davon abgeleitet das zeitwort* halse, hause, *altengl.* halsen, halsin, *ags.* healsian, *ahd. mhd. nhd.* halsen. *altn.* hâlsa *mit den bedeutungen: umhalsen, flehentlich bitten, begrüssen; bei dem zurücktreten des quantitätsunterschiedes musste sich dies aber mischen mit ags.* hâlsian *begrüssen.*

Halse 2. *begrüssen; wenn auch* halse *in dieser bedeutung noch aus* halse 1. *umhalsen, umarmen erklärt werden kann, so tritt doch offenbar mischung mit einem anderen stamme ein in* halseny: guess, conjecture, generally, an evil prediction; halson: to promise or bid fair, good, or bad, to predict; *hier begegnet das altengl.* halsen, hailsen, *ags.* haelsian, hâlsian, *altn.* heilsa, *ahd.* heilisôn *verkünden, wahrsagen zu ags.* hâl, hael; *s.* hail 2.; *vgl.* Hal. 430; Dief. 2, 498.

Halse 3. *ziehen; vgl.* Hal. 430 halster: he who draws a barge alongside a river by a rope: *nahe dazu treten die schifferausdrücke* hawse, hawser *für gewisse taue; diese entsprechen nun allerdings den altn.* hâls, hâlsa, *schwd. dän.* halse, *ndl. nhd.* hals, halse *und sind nur übertragene anwendungen von* hals *als körpertheil; s.* halse 1. *und* Grimm 4[2], 243 ff.; *aber nicht leugnen wird man können, dass hier mischung eintreten musste mit dem altfr.* haulser, *it.* alzare, *neufr.* hausser *erhöhen, heben, ziehen; diese beruhen zwar auf lat.* altus *hoch, sind aber unter german.*

einflusse entstanden zu denken; vgl. in dieser beziehung bei Hal. 438 haulte: high; hause: the neck, or throat; haust: high.

Halt 1. *lahm; hinken; altengl.* halt, *bei* Hal. 430 halte: to go lamely; lame; *ags.* healt, *goth.* halts, *alts. altfrs. ndd. ndl. schwd. dän.* halt, *altn.* halltr, *schwd.* hallt, *ahd. mhd.* halz; *dazu als zeitwort altengl.* haltin, halten, *ags.* healtian, *nordfrs.* hâlte, *ndl.* houtten, *altn.* halltra, *schwd.* hallta, *dän.* halte *hinken, lahmen; altn.* helta, *ahd.* gi-helzan *lähmen; man hat das wort als urverwandt zusammengestellt mit lat.* claudus, *gr.* χωλός, *skr.* khola; *s.* Dief. 2, 524 f.; Bopp *wollte es zerlegen in* ha-lta *eingliedig, aus* ha, *vom skr.* êka *eins und der wurzel* lith *gehen, vgl. das goth.* liþus *glied; andrerseits berührt es sich mehrfach mit dem gleich folgenden* halt2.

Halt 2. *halt, halt machen, halten lassen; wohl als vorzugsweise militärischer ausdruck üblich scheint es wie das fr.* halte, *wenn nicht erst mittels dieses aus dem hochdeutschen* halt, halten *gekommen zu sein, dem die goth.* haldan, *engl.* hold *entsprechen; diese aber berühren sich doch auch nach begriff und form leicht mit* halt 1. *lahm und wieder steht engl.* halt *für formen von* hold; Hal. 430 halt: held, kept, holdeth; *in der bedeutung* copse *ist es offenbar nebenform von* holt.

Halter *halfter, strick; altengl.* halter, helter, *ags.* hälftre, hälfter, *ahd.* halftra, *mhd. nhd.* halfter, *ndd.* halfter, halter, helchter, *ndl.* halfter, halchter, halster; *vgl.* Dief. 2, 514; *wegen des in* halter *geschwundenen* f, *wobei anlehnung an den stamm* halt, hold *mitwirken mochte, s.* Mätzner 1, 172; *vermuthungen über den weiteren ursprung bei* Weigand 1, 473; Grimm 4², 226.

Ham *kniekehle, dickbein, schinken; altengl.* ham, hamme, homme, *ags.* hamm, homm, *ahd.* hamma, *mhd. nhd.* hamme, *altn.* höm, *ndl.* ham; *es bedeutet ursprünglich den kniebug und gehört zu der wurzel* ham *krümmen, biegen, der ir.* cam *krumm, lat.* camurus, *gr.* κάμπη *zur seite treten; vgl. über die gleiche herkunft und begriffsentwicklung der fr.* jambe, *it.* gamba *bein, fr.* jambon *schinken* Diez 1, 198; *über die deutschen wörter* Grimm 4², 307 ff. *und* Dief. 2, 529 ff.

Hamble *verstümmeln, lähmen; altengl.* hamelen; Hal. 430 hamel: to walk lame; to hamel dogs, to lame them by cutting their hams or houghs; *vgl.* hamstring; *ags.* hamelan *verstümmeln, lähmen, altn.* hamla, *ahd.* hamalôn, *mhd. nhd.* hammeln; *es gehört jedenfalls zu* ham *und dem ahd. adjectiv* hamal *verstümmelt, woraus nhd.* hammel *verschnittenes schaaf; vgl. weiter*

das goth. hanfs *verstümmelt, ahd.* hamf, *sowie das einfache ahd.* ham, *wozu nhd.* hemmen *hindern gehört, bei* Dief. 2, 530; Grimm 4², 307 ff. 983.

Hamlet *weiler; eine weiterbildung des altfr.* hamel, *neufr.* hameau *weiler, dorf; vgl. bei* Hal. 431 hammil: a village, a hovel; *diese aber sind selbst verkleinerung des altfr.* ham, *aus ags.* hâm, *ahd.* heim, *goth.* heims, *engl.* home; *vgl. die älteren formen des letzteren:* hame *bei* Hal. 430, ham *in zusammengesetzten ortsnamen wie* Birmingham, Nottingham; *s.* Diez 2, 338; Koch 3¹, 156; Fiedler 1², 22.

Hammer *hammer; altengl.* hamer, homer, *als zeitwort* hameren, homeren, *ags.* hamor, *fries.* homer, *altndd.* hamur, *ndl.* hamer, *altn.* hamarr, *schwd.* hammare, *dän.* hammer, *ahd.* hamar, *mhd.* hamer, *nhd.* hammer; *altn.* hamarr *bedeutet zugleich fels und so ist die grundbedeutung die waffe, das geräth von stein; derselbe stamm zeigt sich in den urverwandten, slav.* kamen' *stein, litth.* akmuo, *lett.* akmins, *gr.* ἄκμων, *skr.* açman, *von denen das letzte schon bezeichnet: fels, stein, schleuderstein, donnerkeil; s.* Grimm 4², 313; Curtius No. 3; Bopp V. Gr. §. 140. 800; Grimm Myth. 1, 165.

Hammock *hängematte; zunächst wohl aus dem sp.* hamaca, *fr.* hamac, *welche weiter verändert und theilweise umgedeutet wurden zu sp.* amahaca, *it.* amáca, *pg.* maca, *ndl.* hangmak, hangmat, *nhd.* hangmatte, hängematte; *es ist ein amerikanisches wort;* Webster *führt aus dem bericht des Columbus über seine erste reise an:* „A great many Indians in canoes came to the ship to-day for the purpose of bartering their cotton and hamacas, or nets, in which they sleep;" *vgl.* Chambers's Encl. 5, 219; Diez 1, 18; Grimm 4², 440.

Hamper 1. *korb, kiste; zusammengezogen aus* hanaper *korb, schatzkammer; vgl. wegen der begriffsentwicklung das lat.* fiscus *korb, geldkorb, staatskasse;* Hal. 431 hanaper: a hamper, or basket. Hanaper Office, where the writs were deposited in a basket, and still so called; *mlat.* hanaperium *ein grosses gefäss, von* hanapus, *altfr.* hanap, henap, *daher auch altengl.* hanap: a cup *bei* Hal. 431; *it.* anappo, nappo; *diese aber aus ahd.* hnapf, hnap, *nhd.* napf, *ags.* hnäpp, *altengl.* nap, nep, *altndl.* nap *schale, napf; eine ableitung davon ist das altfr.* hanepier *hirnschale, eigentlich gefäss, in beziehung auf die form, wie das fr.* tête *kopf, vom lat.* testa *schale; s.* Diez 1, 20.

Hamper 2. *fessel; fesseln, verwickeln, hemmen; bei* Hal. 431 hamper: to beat; hampery: out of repair; hamperlegged: led away, or overborne by another; hamper-clot: a ploughman; *schott.* hamp: *stottern, lahm gehen, und so wieder bei* Hal. hammer: to stammer; *altengl.* hampren, hamperen *hindern, verwickeln; wohl mit dem engl.* himp *hinken bei* Hal. 450, *nhd.* himpeln, humpeln *zu dem unter* hamble *erwähnten goth.* hanfs *verstümmelt;* Mätzner 1, 220 *vergleicht das altn.* hampa; manibus volvere, terere.

Hance *in die höhe heben; s.* enhance; *ausserdem begegnet* hance *und* hanch *für das übliche* haunch.

Hand *hand; altengl. ags.* hand, *alts. altfrs. ndd. ndl. schwd.* hand, *ahd. mhd.* hant, *altn.* hönd, *dän.* haand, *goth.* handus; *das wort ist weiter zusammengestellt mit dem goth.* hinþan *gefangen nehmen, fassen, wie* finger *zu* fangen *gehöre, neuerdings dagegen mit einem zu derselben wurzel skr.* chat *verbergen gehörigen* chatura *schnell, gewandt, so dass der grundbegriff die geschickte, bewegliche gewesen wäre; vgl.* Dief. 2, 527. 552; Grimm 4², 324. 327. *Deutliche ableitungen sind s. b.* handy, *altengl.* hendi *neben* hende, *ags.* gehende, *vgl. die ndl.* handigh, behendig, *nhd.* behende, handig. händig Grimm 4², 398; handsel *handgeld, altengl.* hansel, handsale, *altn.* handsal, *ags.* handselen, *vgl.* Koch 3¹, 99; Dief. 2, 585; Hal. 433; handsome *hübsch, altengl.* handsam, *ndl.* handsam, handzaam, *mundartlich nhd.* handsam; *s. über die älteren bedeutungen, in denen die beziehung auf* hand *noch deutlich hervortritt.* Trench 99; Mätzner 1, 184: „*das auffallende* i *in den zusammengesetzten* handiwork, handicraft *auch mit* y *geschrieben:* handystroke, handyblow, *kommt ebenso wenig aus dem adjektiv* handy, *als das* i *ein euphonischer bindevokal ist. Statt der ags. formen* handveorc, handcräft *sind dafür* handgeveorc *wie* handgevrit *u. dgl. massgebend geworden (vgl. das ags.* geeräft *neben* cräft), *was man in neuerer zeit verkannt hat, wo man wörter dieser art als zusammensetzungen mit* handy *ansieht.*" *In* handkerchief *tuch, taschentuch zeigt wenigstens die schreibung noch den zusammenhang, der in der aussprache und bedeutung fast verloren ging; vgl.* kerchief: Hal. 432 hanketcher; Koch 3², 167; *in* neck-handkerchief *sind nicht weniger als drei körpertheile genannt:* neck, hand *und* chief.

Hang *hangen, hängen; altengl.* hangen, hangien; *vgl.* Mätzner 1, 389. 106; *im engl. wie auch sonst auf den neueren sprachstufen vermischen sich die früher deutlich zu trennenden zeitwörter,*

das starke intransitive und das schwache transitive, welches erst davon abgeleitet wurde; dazu kommen die ursprünglichen formen ohne nasal; goth. hahan, *ahd.* hâhan, *ags.* hôn, *altfrs.* hûa, *altn.* hanga; *ags.* hangian, hongian, *ahd.* hangen, hengen, *altn.* hengja; *mhd.* hahen, hangen, *nhd.* hangen, hängen. *ndl.* hangen, *schwd.* hänga, *dän.* hænge; *s.* Grimm 4², 440 ff.; Weigand 1, 478; *auch über weitere verwandtschaft und ableitungen* Dief. 2, 493 ff.

Hank *strähne, strick, hang; vgl.* Hal. 432; *gehört zu* hang, *wie die ähnlichen schwd. dän.* hank, *nhd.* henk, henkel; hank: a habit, or practice *erinnert an unser nhd.* hang; *s.* Dief. 2, 495; Grimm 4², 987: hanker *eifrig nach etwas streben, wofür bei* Hal. 432 *auch* hank, *ist wohl ebenfalls nur eine weiterbildung desselben stammes; vgl. die ndl.* hunkeren, honkeren *in demselben sinne, die freilich auch wieder an* hunger *erinnern; s.* Dief. 2, 494;

Hanse 1. *der obere balken der thür; s.* Hal. 433; *wie es sonst für* hance, enhance *erhöhen steht, so mag es auch als hauptwort sich daran gelehnt haben, ausgegangen sein aber von dem in der architektur auf bestimmte theile des bogens übertragene* hanch, haunch.

Hanse 2. *genossenschaft, hansa; goth. ahd.* hansa *schaar;* Dief. 2, 528: „*ags.* hôs, hôsu *von* Grimm Gr. 2, 265 *noch vermisst, der das engl.* hans (Hal. 433) *wegen der richtig vermutheten ags. form zurückweist; jedoch werden wir im engl. wie in den übrigen neueren sächs. fries. nord. sprachen nicht selten das in den älteren schriftsprachen absorbirte* n *erhalten — nicht sowohl restituirt — finden; jetzt gilt engl.* hans, hanse *nur in der historischen bedeutung des hansabundes;*“ *vgl. die nhd. fr.* hanse; Weigand 1, 478; Scheler 170; Grimm 4², 462 *und* Wedgwood. *der es aber unrichtig von* handsel *ableitet.*

Hantle *viel, eine menge;* Hat. 433 hantle: a handful, much, many, a great quantity; Wedgwood *leugnet den zusammenhang mit* handful, hand *und verweist es als nebenform von* hankel, hancle, Hal. 431, *zu dem stamme* hang, hank, *und wirklich mag nur anlehnung an* hand *stattgefunden haben.*

Hap 1. *zufall, glück; dazu als zeitwort* happen *geschehen und als weitere ableitungen* happy *glücklich*, happiness *glücklichkeit; altengl.* hap, happe; happen, happenen; happi; *vgl. wegen der begriffsentwicklung das engl.* luck *und das nhd.* glück; *dem stamme entsprechen in demselben sinne altn.* happ *glück,* heppinn *glücklich, wonach auch altengl.* happen; *fraglicher schon*

sind die von Etm. 469 *angeführten ags.* hāpp: commodus, aptus; hāpplîc: aptus, compar, *sowie die kelt.* hap, hab *glück*, hapio, hapiaw *glücken; weiter hat man erinnert an das ndd. ndl. dann auch nhd.* happen *schnappen, beissend packen, woher fr.* happer, *und dabei an ahd.* happa *krummes gartenmesser gedacht; vgl.* Weigand 1, 479; Grimm 4², 472; Dief. 2, 490; *eine vermittlung deutet* Wedgwood *an, wonach der stamm zuerst lautnachahmend das schnappende fassen, dann das ergreifen bedeutet hätte;* „hap, luck, is what we catch, what falls to our lot. N. Fris. hijnen, to seize with the hand, and reflectively to happen; O. N. henda, to seize, also to happen;" *immerhin bleibt diese zusammenstellung eine gewagte vermuthung.*

Hap 2. *umhüllen, bekleiden;* Hal. 433 hap: to wrap up, to clothe, a covering; happing: a coarse coverlet; *altengl.* happin, hwappin; Hal. 916 wap: to wrap up, *womit sich wieder mischt* wap, wappen *schlagen; dunklen ursprungs;* Wedgwood *sieht es für verderbt an aus* whap *und* wlap.

Harangue *anrede; anreden; fr.* harangue; haranguer, *pr.* arengua; arenguar, *sp. pg.* arenga; arengar, *it.* aringa; aringare *öffentliche anrede, feierlich anreden; it.* aringo *rednerplatz; von dem ahd.* hring, *mhd.* ring *kreis, versammlung, gerichtsstätte; daher die roman. bedeutung des vor einer versammlung vorgetragenen:* arenga est apta et concors verborum sententia etc. *Breviloquus, s. Ducange, vgl. lat.* concio *1. versammlung, 2. rede vor derselben;* Diez 1, 31; *s. wegen desselben stammes die engl.* arrange, rank, ring.

Harass *ermüden; fr.* harasser; *unbekannter herkunft; manche stellen das wort zu dem altfr.* harasse *schwerer schild;* Scheler: „Diez ne fait que mentionner ce mot sans le traiter. Je crois qu'il est derivé du vfr. har: baguette d'osier, fig. fouet, cravache, et constitue une forme extensive du vfr. harer, harier: maltraiter, importuner; norm. harer: exciter, angl. hare: exciter, presser. Quant à l'origine de har, je ne la connais pas;" *vgl.* Wedgwood; *andere wie* Nicot, Frisch *wollen es erklären aus dem altfr.* haras *gestüt, mlat.* haracium, *auch altengl.* harat *bei* Col. 38; haras *bei* Hal. 434; *welches selbst von* Diez 2, 339 *auf das arab.* faras *pferd zurückgeleitet wird; die begriffsentwicklung deutet* Nicot *an:* „à cause que l'étalon, à force de saillir les juments, se harasse, se fatigue;" Littré *fügt hinzu:*„ On a parlé aussi du celtique: gaélique sàraich: harasser."

Harbinger *vorläufer, bote, quartiermacher;* Wedgwood: „one sent on to prepare harbourage or lodgment for his employer, thence one who announces the arrival of another;" *vgl.* Trench 99; *ältere formen sind für* harbinger *bei* Hal. 434 harbesher, harbegier, *sonst* herbegier, herbarjour, herbergeour, herborgere, *welche denn allerdings deutlich den zusammenhang zeigen mit dem folgenden* harbour; *vgl. wegen des eingeschobenen oder aus* r *entstandenen* n Mätzner 1, 164. 188.

Harbour *hafen, zufluchtsort, herberge; altengl.* herbore, herborewe, herberewe, herborw, herburghe; *bei* Hal. 434 harborrow, harbroughe; 445 herber, herbrow, *sowie die weiterbildungen* harbergage, herbergage; *die ausdrücke beruhen, einzelne unter anlehnung an* borough, *ags.* burh, *auf dem altfr.* herberge, hauberge, *neufr.* auberge, *it.* albergo, *welche aber selbst hervorgingen aus den germanischen ags.* hereberge, *ahd.* heriperga, *mhd. nhd.* herberge *eigentl. der das heer bergende platz, quartier; s.* Diez 1, 13; Weigand 1, 499; Grimm 4², 1060 *und über die stammwörter der zusammensetzung ags.* beorgan, *goth.* bairgan, *ags. altengl.* here, *goth.* harjis Dief. 1, 261 ff.; 2, 542. *Uebrigens mischten sich im altengl. leicht* herber *für* harbour *mit* arbour *einerseits, vgl.* Hal. 445 herber: lodging; it is also used for an harbour, or a garden, *andrerseits mit ableitungen vom lat.* herba, *fr.* herbe *kraut;* herbery: a cottage garden, a herb garden.

Hard *hart; altengl.* hard, *ags.* heard, *goth.* hardus, *altfrs.* herd, *alts. ndd. ndl.* hard, *altn.* hardr, *schwd.* hård, *dän.* haard, *ahd.* hart *und* herti, *mhd.* hart *und* herte, *nhd.* hart; *dazu als zeitwort neuengl.* harden, *altengl.* hardin, *ags.* heardian, *ahd.* hertan, *nhd.* härten; *aus dem deutschen worte werden dann hergeleitet die romanischen* ardire, *pr.* ardir, *fr.* hardir *(im neufr.* s'enhardir) *sich erkühnen, fr.* hardi *kühn;* Diez 1, 29; *nach diesem fr.* hardir *auch zunächst altengl.* hardi, *welches später allerdings wieder im neuengl.* hardy *als unmittelbare ableitung von* hard *aufgefasst wird; vgl.* Wedgwood *und* Trench 100; *wegen der vermutheten verwandtschaft des stammes mit gr.* κρατύς *stark oder mit skr.* kart *zerhauen vgl.* Weigand 1, 481; Dief. 2, 541; Grimm 4², 499; *noch anders* Curtius No. 42ᵇ.

Hare 1. *hase; altengl.* hare, *ags.* hara, *altn.* heri, *schwd. dän.* hare, *ndl.* haese, haas, *ahd.* haso. *mhd. nhd.* hase; *dann entlehnt auch fr.* hase *häsin; man hat den namen des thiers als des behaarten zusammengestellt mit* hair *haar; wahrscheinlicher,*

wenn auch nicht völlig sicher. ist die herleitung von skr. çaça, çaças *hase. eigentl. springer. zu skr.* çaç *springen; s.* Weigand 1. 482; Grimm 4². 525.

Hare 2. *erschrecken, scheuchen*; Hal. 434 hare: to hurry. harasse. or scare: harie: to hurry: *altengl.* hariin, *altfr.* harer, harier *aufreizen. drängen. noch jetzt norm.* harer; *nach* Diez 2, 340 *von dem hülferuf* har. haro. *vgl. das ahd.* harên *schreien, rufen; abgewiesen werden daselbst die ableitungen vom ags.* herian, hergian *verwüsten und von dem altfr.* har *gerte, peitsche, da dies kaum etwas anderes als eine ungenaue schreibung von* hard, hart *sei und in der ableitung das* t *zeigen müsse; vgl.* harass *und* harrow 3.; *wegen anderer bedeutungen von* hare *bei* Hal. 434 *wie:* hoary, a thick fog *vgl.* hoar *und* haze.

Haricot *eine art ragout. schminkbohne; fr.* haricot *in beiden bedeutungen, pic.* haricotier *kleinhändler; das fr. wort soll erst im 17. jahrh. auf die bohnen angewendet, ursprünglich nur von einem ragout gebraucht sein und nach einigen von dem lat.* aliquot *stammen;* Diez 2, 341; Mahn *leitet es von dem it.* caroco, carracoro, caracollo, *sp.* caracolillo, *pg.* caracol *schneckenbohne, sp.* carracol *schnecke ab, vgl. auch engl.* caracol; *nach* Littré *würde dies für* haricot *bohne zutreffen, während das andere* haricot, *altfr.* hericot *ragout davon zu trennen und dunkler herkunft sei.*

Hark *horchen; nebenform des zu* hear *gehörigen* hearken.

Harlequin *hanswurst, harlekin; fr.* arlequin, harlequin, *it.* arlecchino, *sp.* arlequin, arnequin *gliedermann; ungewisser herkunft; am wahrscheinlichsten ist immer noch nach den altfr.* herlekin, hielekin, hellequin *kobold, mlat.* harlequinus, hellequinus *die entstehung aus einem ndl.* hellekin, hallekin *kleine hölle; vgl.* hell; *indem das altfr.* hellequin *das luftgebilde rauschend kämpfender geister, das wüthende heer, das höllenheer bezeichnete; vgl.* Diez 1, 31; Weigand 1, 480; Grimm 4², 480; Myth. 893.

Harlot *hure; ehemals auch oder selbst vorzugsweise von mannern und meist in minder übelem sinne gebraucht; vgl.* Cot. 88. Hal. 435; Wedgwood *und* Trench 101; *wo es weiter abgeleitet wird von kelt.* herlawd, herlod *junger mensch,* herlodas *[illegible]; es ist aber zunächst gemein romanisch:* [illegible] *sp.* arlote, *pr.* arlot, *altfr. pic.* arlot, harlot, herlot [illegible] *was zu lat.* heliae *prasser, besser aber* [illegible] arlelo; gluto, *gr.* ἀρδαλός *zurückgeführt wird.* Diez 1, 32; *hingegen sucht* Mahn *den ursprung der*

stammsilbe harl *in* harlot *sowohl als in* harlequin *auf deutschem gebiete, indem* carl, karl *mann, kerl, vgl.* churl, *mit den endungen fr.* ot, *ndl.* kin *jene wörter gegeben habe; s.* Arch. 38, 411.

Harm *schaden, leid; beschädigen; altengl.* harm, *ags.* hearm, *altn.* harmr, *alts. ahd. mhd. nhd. schwd. dän.* harm, *als zeitwort neuengl.* harm, *altengl.* harmin, *ags.* hearmian, *ahd.* harmen, *nhd.* härmen; *das wort hängt lautverschoben zusammen mit altslav.* sramiti *beschämen, litth.* sarmata *verdruss, skr.* hri *erröthen, sich schämen;* Grimm 4², 480; G. d. d. S. 172. 303; Weigand 1, 480: *wegen der bedeutung vgl. noch das mundartl.* harm: a contagious disease *bei* Hal. 435.

Harmel *wilde raute; nach dem botanischen namen* peganum harmala *auch fr.* harmale, *nhd.* harmel, harmelraute, *von dem gr. ἅρμαλα, dieses aber von der arab. benennung* hharmal, *bei den Afrikanern* churmâ (Dioscorides 3, 46); Weigand 1, 480.

Harness *pferdezeug; ehemals auch rüstung, harnisch, geräth;* Hal. 435 harneis: armour, furniture; harness: any kind of implement or machine; *altengl.* arnes, harnes, harneis, harneys; *als zeitwort* harness *ausrüsten, altengl.* harneisen, harneschen, harnischen; *vgl.* Trench 102; *altfr.* harnas, harnoys, harnois, *neufr.* harnais, *it.* arnese, *sp. pg. pr.* arnes, *altn.* harneskja, *mlat.* harnascha, harnesium; *schwd.* harnesk, *dän.* harnisk, *mhd.* harnasch, *nhd.* harnisch, *ndl.* harnas; *den stamm des wortes bildet das kymr.* haiarn, *altbret.* hoiarn, *ir.* iarau *eisen (vgl.* iron), *so dass vielleicht aus dem kelt.* haiarnaez, *bret.* harnez, hernez *eisernes, harnisch zuerst das engl.* harness, *aus diesem erst das roman. wort hervorging; s.* Diez 1,33; Grimm 4², 488; Weigand 1, 481; Dief 1, 15; Or. Eur. 367 ff.

Harp *harfe; altengl.* harpe, *ags.* hearpe, *als zeitwort altengl.* harpien, *ags.* hearpian; *altn.* harpa, *ahd.* harapha, harpha, *mhd.* harpfe, *nhd.* harfe; *erst aus dem germanischen entlehnt it. sp. pg. pr.* arpa, *fr.* harpe, *wo es sich dann mischt mit* harpe *klaue, kralle aus den lat.* harpe, harpago, *gr. ἅρπη, ἁρπάζειν; vgl. die fr.* harper, harpon, *ndl.* harpoen, *nhd.* harpune, *neuengl.* harpoon; Venantius Fortunatus *nennt die* harpa *ausdrücklich ein barbarisches d. i. germanisches tonwerkzeug; nach* Grimm 4², 474 *ein echt deutsches wort, das aus demselben stamme mit* hall *und dem ahd.* harên *schreien hervorgegangen sei; vgl.* Diez 1,33; Dief. Or. Eur. 305.

Harridan *alte vettel, hure;* Hal. 435 harridan: a haggard old woman, a miserable, worn out harlot; Diez 2, 341 *stellt es zusammen mit fr.* haridelle *elendes, mageres pferd, henneg.* hardele,

wallon. harott, *norm.* harin *in gleicher bedeutung; doch auch die roman. ausdrücke als verächtliche bezeichnungen von weibern verwendet; der weitere ursprung ist dunkel; vgl. eine wenig befriedigende erklärung bei* Wedgwood, *wonach ein wallon.* hârdédain *zahnbrüchig aus dem ndl.* schaerdtandig *hervorgegangen sei*; „the simple union of the elements har: breach, and dain: tooth, would construct still more exactly the E. harridan."

Harrow 1. *egge; altengl.* harowe, *ags.* hereve, *dän.* harv; *verwandt damit scheint das ndd. nhd.* hark, harke, herke, *wovon das fr.* herque: râteau de fer *entlehnt ist; weiter ab liegen die roman. ausdrücke, aus denen* Weigand 1, 480 *das nhd.* harke *herleiten wollte altfr.* herce, *neufr.* herse *egge, mlat.* erptia, hercia, *it.* erpice, *lat.* hirpex, hirpicis; Diez 2, 344; *das zeitwort* harrow, *altengl.* harowen, harwin *mochte sich in übertragener bedeutung quälen, peinigen mischen mit dem ursprünglich verschiedenen* harrow 2.

Harrow 2. *plündern, beunruhigen, quälen; daneben jetzt üblicher* harry; *altengl.* harowen, harwen, harien, herien, herzien, *ags.* hergjan: bello vastare, premere, *altn.* herja, *schw.* härja, *dän.* härje, *ahd.* heriôn, herrôn, *mhd.* hern, *nhd.* ver-heeren *verwüsten, su ags.* here, *goth.* harjis, *alts. ahd.* heri, *altfrs. mhd.* here, her, *nhd.* heer, *altengl.* here; *doch mischte sich bereits das ags.* hergian *mit einem anderen zeitwort* herian, herigean, herevian, hervian *schmähen, reizen; vgl. auch ags.* hearvjan: refrigerare, *altn.* hara: vitam aegre ducere, *ahd.* harawan: exasperare; *s.* Etm. 457. 463; Grein 2, 38; Grimm 4², 754; Weigand 1, 488; Dief. 2, 542 *und vgl. noch* harrow 1.

Harrow 3. *interjektion als hülferuf, auch* haro; *„ein alter normannischer nothschrei, altfr.* haro, harou, hareu, hari, *davon das verb* harier, harer: harceler, provoquer un combat. *Man leitet den schrei von* ha Rous! *d. i. ha! und dem namen des herzogs Rollo ab. Siehe* Du Cange *s. v.* haro. *Diese bestrittene ansicht scheint eine bestätigung durch den von* Palsgrave *angeführten ausruf:* haroll alarome! *zu erhalten"* Mätzner 1, 220; *doch wahrscheinlicher erklärt es* Diez 2, 341 *aus dem ahd.* hera, hara, herot, *alts.* herod *hierher; vgl. über diese deutschen ausdrücke nhd.* har, her, hero Grimm 4², 999 ff. 1121.

Harsh *hart, rauh, streng; altengl.* harske, haske, *vgl.* Hal. 436, *schott.* harsk, hars, *schwd.* härsk, *dän.* harsk *rauh, hart, bitter, ranzig; nach der gewöhnlichen ableitung mit* hard *zusammen-*

zustellen; doch vgl. Grimm 4², 494. 497, *wo es mit* harren *als urverwandt dem gr. κάρτος, κράτος stärke, muth angesehen wird; s. noch* Dief. 1, 193; 2, 540.

Hart *hirsch; altengl.* hert, heort, *ags.* heort, heorot, hiorot, *altfrs.* hirot, *ndl. ndd.* hert, herte, hirt, *altn.* hiörtr, *schwd. dän.* hjort, *ahd.* hiruz, hirez, hirz, *mhd.* hirz, hirz, *nhd.* hirsch; *eigentl. das gehörnte thier, am nächsten verwandt mit gr. κέρας, κέρατος geweih, der wurzel nach auch mit lat.* cervus *hirsch,* cornu *horn; s.* horn; Weigand 1, 508; Grimm 4², 1563; Dief. 2, 539.

Harvest *ernte, herbst; altengl.* harvest, hervest, *ags.* härfest, hearfest. *ndl.* herfst, herft, *ahd.* herpist, herbist, *mhd. nhd.* herbest, herbst; *es stimmt in seiner wurzel lautverschoben zu gr. καρπός frucht, καρπίζειν ernten, lat.* carpere *pflücken, bedeutet also ursprüngl. die schnittzeit; s.* Grimm 4², 1066; Gr. 2, 368; G. d. d. S. 53. 553; *skandinavisch mit ausstossung des* r *altn.* haust, *schwd. dän.* höst.

Hash 1. *hacken; gehacktes fleisch; fr.* hacher *hacken,* hachis *gehacktes, zu* hache, *it.* accia *beil, axt; s. weiter unter* hack 1. *und* hatch 1.; Hal. 437 hatchee: a dish of minced meat.

Hash 2. *rauh;* Hal. 436 hash: harsh, unpleasant, rough, severe, quick; *mundartliche nebenform von* harsh *und* hoarse; *vgl.* Dief. 2, 540.

Hasp *haspe; zuschliessen;* Hal. 447 hesp: a hasp, or latch; hespe: a hank of yarn; *altengl.* hasp, *als zeitwort* haspen; *ags.* häsp, häps, *ndd. nhd.* haspe, häspe, hespe, *altn.* hespa, *schwd.* haspa, haspe, *dän.* haspe, hasp; *das wort hat auch im engl. die bedeutung spindel, garnwinde; vgl. das altn.* hespa *gespinst, ahd.* haspil, *mhd. nhd.* haspel; *aus dem germanischen dann die roman. ausdrücke it.* aspo, naspo, *sp.* aspa, *altfr.* hasple, *pic.* haple *garnwinde; s.* Diez 1, 36; Br. Wb. 2, 603; Weigand 1, 483; Grimm 4², 543; *man hat an ursprung aus den stämmen von* have *haben, halten oder* hang, *goth.* hahan *gedacht, aber der ausdruck ententzieht sich noch einer sicheren etymologischen deutung; vgl.* Dief. 2, 495.

Hassock *matte, polster; altengl.* hassok, Hal. 436 hassock: a reed, or rush, a tuft of rushes or coarse grass, a basket made of hassocks; *schott.* hassock: a great bunch, as of hair; a besom, any thing bushy; *es scheint kelt. ursprungs zu sein, vgl.* hesgog: sedgy; hesg: sedge, rushes; hesor: a hassock; *weit ab liegen die von* Wedgwood *beigebrachten sp.* haz *bündel heu (zu lat.*

fascis, *s.* Diez 1, 173) *und finn.* hassa: a shaggy entangled condition.

Haste 1. *eile, hast; altengl.* hast, *altn.* hastr, *schwd. dän. nhd. ndd.* hast, *ndl.* haest, haast, *als zeitwort altengl.* hasten, *altn. schwd.* hasta, *dän.* haste. *mhd. nhd.* hasten, *ndl.* haesten, haasten; *aus dem germanischen aber auch altfr.* haste, hasten, *neufr.* hâte. hâter; *so dass es in das engl. von mehreren seiten gekommen sein mag; s.* Br. Wb. 2, 603; Diez 2, 342; *der weitere ursprung ist sehr fraglich; vgl. noch das ags.* haest, hêst *heftigkeit bei* Grein 2, 24, *sowie* Diez 2, 507 *und* Grimm 4², 550, *wo nhd.* hast *mit* hasz, *engl.* hate *in verbindung gebracht wird.*

Haste 2. *braten;* Hal. 436 haste: to roast; haster, hastlere: that rostythe mete; hastery: roasted meat; *zu grunde scheint zu liegen das altfr.* haste *bratspiess, lat.* hasta *spiess; ein fr.* hâterau, *altfr.* hasterel, hastellet *als bezeichnung gewisser fleischstücke zum braten, auf dem wohl die engl.* haslet, harslet: a pig's chitterlings *beruhen, könnte damit zusammenhängen; doch vgl.* Diez 2, 342, *wo fr.* haterel, hasterel *genick auf das ahd.* hals-âdara, *mhd.* halsâder *zurückgeführt wird.*

Hat *hut; altengl.* hat, *ags.* hät, hât, *altn.* hattr, höttr, *schwd.* hatt, *dän.* hat; *unklarer herkunft, aber schwerlich nahe verwandt mit dem gleichbedeutenden nhd.* hut, *vgl.* hood.

Hatch 1. *schraffiren;* Hal. 437 hatch: to inlay, as with silver, to engrave, to adorn, to stain, smear, or colour; *fr.* hacher *hacken. schraffiren, s.* Littré *unter* hacher; *dazu* hatchet *beil, altengl.* hachyt, hachet, *fr.* hache, hachet, hachette, *mlat.* hacheta, *vgl. über die roman. auf dem deutschen* hacke *beruhenden wörter* Diez 1, 5 *und* hack; hatchment *wappenschild gilt zwar allgemein als verderbt aus* achievement: an escutcheon or ensign armorial, granted for the performance of a great or honorable action; *aber bei* Hal. 437 *findet sich* hatchments: the different ornaments of a sword etc. *und so dürfte mindestens einfluss von* hatch *schraffiren, verzieren anzunehmen sein.*

Hatch 2. *hecken; brut; altengl.* hacchen, *schwd.* häcka, *dän.* häcke, *ndd. nhd.* hecken; *schwerlich ist die erklärung* Wedgwood's *anzunehmen:* „the hatching of eggs is the chipping or breaking open of the egg-shell by the pecking of the bird," *wonach nhd.* hecken *nisten, brüten, junge ausbringen ein und dasselbe wort wäre mit dem mhd.* hecken, *ahd.* hecchan *stechen, hauen und so zu nhd.* hacken, *engl.* hack 1., *gehörte;* Weigand 1, 488 *erinnert*

an die ausdrücke mhd. hage *zuchtstier, nhd.* hacksch *zuchteber,* heckdrüse, hegedrüse *schamtheile; vgl.* Grimm 4², 107. 151. 776; *zunächst ist es aber wohl nur soviel wie in einer hecke sitzen, nisten von nhd.* hag, hecke, *engl.* hedge, hay 2.; *vgl.* Grimm 4², 745.

Hatch 3. *luke, thür; altengl.* hacche, hatche, hekke, heck; *vgl.* heck *bei* Hal. 441; *als ags. werden von* Bosw. *angeführt* häca: the bar of a door; haecca: a hook; *ndd. ndl.* hek, *nhd.* heck *haben im ganzen die bedeutungen des engl. wortes; vgl.* Grimm 4², 741; *sie werden mit nhd.* hecke, *engl.* hedge, *zunächst zu* hag *gebüsch, geflecht zu stellen sein; nach* Wedgwood *hätte sich damit gemischt der stamm des nhd.* haken, *engl.* hook; *vgl.* heck.

Hatchel *hechel; s. unter* hackle *und vgl. über den lautwechsel* Mätzner 1, 156.

Hatchet *kleines beil; altfr.* hachet, *neufr.* hachette; *s. unter* hatch 1.; *eben daselbst auch über* hatchment *wappenschild.*

Hate *hass, hassen; altengl.* hate, *ags.* hete, *goth.* hatis, *alts.* heti, *altfrs.* haet, hat, *ndl. ndd.* haet, haat, hât, *altn.* hatr, *schwd.* hat, *dän.* had, *ahd. mhd.* haz, *nhd.* hasz; *als zeitwort altengl.* hatien, *ags.* hatian, *goth.* hatjan, *alts.* haton, haten, *altn.* hata, *ahd.* hazon, hazen *u. s. w.; s.* Dief. 2, 542; *man hat als urverwandt verglichen lat.* odium *hass, sofern dies für* codium *stehen könnte, gr. κότος oder κήδομαι, skr.* kad, kand; *s.* Weigand 1, 483; Grimm 4², 550; G. d. d. S. 411; *über das auf dem germanischen stamme beruhende fr.* haïr *hassen,* haine *hass vgl.* Diez 2, 336; *das engl.* hatred *hass, altengl.* haterede, hatereden, haterid, *bei* Hal. 437 hateredyne, *hat als suffix das ags.* raed, rêd, raeden; *s.* Mätzner 1, 491; Grimm Gr. 2, 515.

Hater 1. *hasser, feind; gewöhnliche ableitung von* hate.

Hater 2. *lumpen;* Wedgwood *giebt als bedeutung* properly a rag, then in a depreciatory sense a garment; Hal. 437 hatere: dress, clothing; *das jetzt kaum noch übliche wort altengl.* hatere, hatre, hattre, hater *ist das ags.* haetru *kleider, bei* Bosw. haeter *kleid, gewand; dem ausdruck entspricht das mundartlich nhd.* häsz *kleid, mhd.* haeze, hâz, *ndl.* hes *kittel; fraglicher ist der zusammenhang mit dem ahd.* hadara, *mhd.* hadere, hader, *nhd.* hader *fetzen, lumpen, welches ursprünglich eins sein könnte mit* hader *streit; vgl.* Weigand 1, 468; Dief. 2, 543; Grimm 4², 112. 555.

Hauberk *panzerhemd; s. unter* habergeon.

Haughty *stolz, hochmüthig; altengl.* hawty, hawte, haute, *daneben* hawteyn, hauteyn, hawtayne, hawntayne; *s.* Hal. 438 f., *wo auch das blosse* haught *hochmüthig neben* haulte *hoch begegnet; entsprungen und weitergebildet aus dem unter einfluss des german.* hôch *aus lat.* altus *entstandenen altfr.* halt, hault, *neufr.* haut *hoch*, hautain *hochmüthig; über das an sich unberechtigte* gh *des engl. wortes, dessen eindringen etwa durch die berührung mit dem ags.* heáh, *engl.* high *hoch, erleichtert werden mochte, vgl.* Mätzner 1, 191; *nach* Dief. 2, 576 *könnte sich selbst der stamm des ags.* hygd: superbia, hyht: spes, gaudium *darin wiederfinden lassen.*

Haul *ziehen; altengl.* haulen *neben* halen, halin; *s. weiter unter* hale 2.

Haunch *hüfte, schenkel, hintertheil; altengl.* hanch, hanche, *altfr.* hance, hanke, hanche, *neufr.* hanche, *it. sp. pg. pr.* anca *hüfte; die roman. wörter werden von dem gr.* ἄγκη *bug, biegung, nach* Diez 1, 20 *aber besser von dem ahd.* ancha *genick, einbiegung abgeleitet; vgl. das nhd.* anke *hinterkopf bei* Grimm 1, 378, *goth.* agga *bei* Dief. 1, 3; *das nhd.* hanke *in der bedeutung des fr.* hanche *beruht wohl erst wieder auf dem altfr.* hanke; *vgl.* Sanders 1, 691; Grimm 4², 455.

Haunt *oft besuchen; aufenthaltsort; altengl.* haunten; Hal. 438 haunt: custom, practice; *ferner* haunte: to practise, to pursue, to follow, to frequent; *altfr.* hanter, anter, *neufr.* hanter *oft besuchen; altfr.* hantise, *auch* hant *vertrauter umgang;* Diez 2, 339: *„ks ist ein erst von den Normannen eingebrachtes, auf das franz. gebiet beschränktes wort: altn.* heimta *(von* heim *nach hause) einen verlorenen oder abwesenden gegenstand zurückverlangen oder aufnehmen, dän.* hente; *bair.* heimsen *heimführen ist dasselbe; vgl.* Wackernagel Umd. 6, 55; *auf dem fr.* hanter *beruht auch das nhd. erst später an* hand *angelehnte* hantiren; *s.* Grimm 4², 466; *vgl.* Weigand 1, 479; *wegen des stammes s.* home.

Have *haben; altengl.* haven, han, hafen, hablen, *ags.* habban, habban, *goth.* haban, *alts.* habbian, hebbian, *altfrs.* habba, hebba, *mhd. mnl.* hebben, *altn.* hafa, *schwd.* hafva, *dän.* have, *ahd.* hapên, hapan, haban, *mhd. nhd.* haben; *nahe verwandt mit* heave *und* [illegible] *capere nehmen, neben* habere *haben, halten, gr.* κάπτω, [illegible] *wurzel* hab, cap *in der sinnlichen grundbedeutung* [illegible] *zu sich nehmen; s.* Dief. 2, 488 ff.; Grimm 4², 45 ff.; [illegible] *des zeitworts auf engl. gebiete* Mätzner 1, 368;

aus dem lat. habere *gingen dann die entsprechenden romanischen wörter hervor: sp.* haber, *pg.* haver, *it.* avere, *pr.* aver, *altfr.* aver, aveir, *neufr.* avoir.

Haven *hafen; altengl.* haven, Hal. 438 havenet: a small haven; *ags.* häfene, *ndl. ndd.* haven, *nhd.* hafen, *mhd.* habene, *altn.* höfn, *schwd.* hamn, *dän.* havn; *wie das gleichlautende nhd.* hafen *topf eigentlich ein behälter, zu dem stamme von* h a v e *haben, halten, als der sichere haltort der schiffe; aus dem germanischen dann auch fr.* havre, *altfr.* havene, havle, hable; Diez 2, 343; *vgl. auch über den zusammenhang mit ags.* heaf *meer, altfrs.* hef, *altn. schwd.* haf, *dän.* hav, *ndd. dann auch nhd.* haff Grimm 4², 123. 127; Gr. 3, 382; Dief. 2, 490.

Haver 1. *haber, inhaber; deutliche ableitung von* h a v e; *ahd.* habâri, *mhd. nhd.* haber; *s.* Grimm 4², 77.

Haver 2. *haber, hafer; nur mundartl. für das übliche* o a t s; Hal. 438; *die zusammensetzung* h a v e r s a c k *tasche, tornister, fr.* havresac, *nhd.* habersack *ist erst durch das aus dem deutschen entlehnte fr. wort wieder üblicher geworden; altengl.* haver, *auch in zusammensetzungen wie* havercake, havirstraa; *ndl. ndl.* haver, *alts.* havoro, *altn.* hafri, *schwd.* hafre, *dän.* havre, *ahd.* haparo, habaro, *mhd. nhd.* haber; *nach* Grimm G. d. d. S. *ursprünglich soviel als bocksfutter zu altn.* hafr, *ags.* häfer *bock; vgl. aber* Grimm 4², 78, *wo sowohl der name der pflanze als der des thiers vielmehr auf skr.* ćapala *schwankend, beweglich zurückgeführt wird, indem das getraide nach seinen bei dem leisesten winde zitternden rispen, der bock als der bewegliche, muntere, leichtfertige benannt worden sei.*

Havoc *verwüstung;* Hal. 438 havock: the cry of the soldiers when no quarter was given; Wedgwood: W. hafog: destruction, waste. Hai hafog! a cry when cows are committing waste in a neighbour's land; *an ags.* hafoc, *s.* h a w k, *ist schwerlich zu denken;* Koch 3², 6: *„Jener scheuchruf und diese todankündigung können aus gael.* gâbhach *drohende gefahr hervorgegangen sein, etwa: nimm dich in acht!“*

Haw *hag, gehege, mehlbeere; altengl.* haw, hagh, haze; *vgl.* Hal. 438 haw: a yard, or inclosure; *ags.* haga, *altndl.* haghe, *altn.* hagi, *mhd.* hac, *nhd.* hag; *vgl. über die deutsche wurzel* hag *schlagen und die begriffsentwicklung: schlagholz, gebüsch, gehege, hecke, dorn besonders* Grimm 4², 137; *vgl. die nächstverwandten* h a y 2. *und* h e d g e; *die zusammensetzung* h a w t h o r n *schon*

altengl. hawethorn, haȝthorn, *ags.* hägþorn, *altn.* hagþorn, *mhd.* hagdorn, *nhd.* hagedorn; *der dorn wurde vorzugsweise zu hecken, gehegen verwendet.*

Hawk 1. *habicht, falke; altengl.* hauc, hawec, *ags.* hafoc, heafoc, *fries. mndl.* hauk, *neundl.* havik, *ndd.* hawek, havk, *altn.* haukr. *schwd.* hök, *dän.* hög, *ahd.* habuch, habich, *mhd.* habech. *nhd.* habich, habicht; *der name des vogels als des ergreifenden, packenden wird zurückgeführt auf den stamm von* have, *wie lat.* accipiter *auf* capere, accipere; *oder als das lautverschobene mlat.* capus *raubvogel angesehen; vgl.* Grimm 4², 91; 1, LI; G. d. d. S. 49; Weigand 1, 467; Dief. 2, 490.

Hawk 2. *höken, hökern; in älterer form* huck, hucke, *s.* Hal. 464, *wozu dann wieder* huckster *kleinhändler; mehr oder weniger entsprechen schwd.* hökare, *dän.* höker *und besonders nhd.* höken, höker, hökern, *ndd.* häkern, *aber auch* hocke, höcke *kleinverkäufer, mhd.* hucke, hocke, *nhd.* hocken, höcken; Grimm 4², 1648: *„die annahme, dass* hocke *mit dem verbum* hocken *eine last tragen (eigentlich in gebückter stellung eine last zum tragen aufnehmen oder tragen) zusammenhänge, also den kleinen krämer bezeichne, der das vom bauer gekaufte und von ihm feilgebotene selbst auf dem rücken verträgt, hat grosse wahrscheinlichkeit;“ die engl. ausdrücke scheinen nicht sehr alt und etwa, wie die skandinavischen, erst aus dem deutschen herübergenommen zu sein; vgl. noch* Sanders 1, 778; Schwenck 275, *sowie* higgle *und* huck.

Hawk 3. *sich räuspern; es mag mit* haw *anstossen, stottern theils auf lautnachahmung beruhen, theils auf dem stamme von* hack *und* hook: *vgl. in der letzten beziehung das ndl.* hakkelen *stammeln, anstossen, das nhd.* hacken, *schwd.* hacka, *sowie das engl.* hack *in der bedeutung stammeln, stottern;* Sanders 1, 653; Grimm 4², 104; Hal. 426 hack: to stammer, to cough faintly and frequently.

Hawse *klüse; davon dann* hawser *greling; es sind nur nebenformen von* halse, halser *und im wesentlichen übertragungen der benennung des körpertheils* hals *auf theile des schiffes, der segel, gewisse taue, löcher für dieselben;* Dief. 2, 515. 522: *„bild und name des halses wird mannigfach auf leblose gegenstände angewandt, daher unter anderen die altn. bedeutung* prora et primum interscalmium navis, *nord. ndd. ndl.* pars veli anterior;“ *vgl.* halse 1. *und* halse 3.

Hay 1. *heu; altengl.* hai, hei, hey, *ags.* hig, heg, *goth.* havi, *alts.* houwi, *altfrs.* hâ, hê, hai, *ndl.* hauw, houw, hooi, *altn.* hey, *schwd. dän.* hö, *ahd.* howi, hewi, *mhd.* houwe, höuwe, hou, höu, heu, *nhd.* heu; *zu dem stammzeitwort ags.* heávan, *engl.* hew, *nhd.* hauen *gehörig bedeutet es ursprünglich das zu hauende, mähende gras; s.* Weigand 1, 502: Grimm 4², 1275 *und* Dief. 2, 544, *wo weitere zusammenstellung mit slav. finn. kelt. wörtern zu finden ist, wie: esthn.* hain, hein, *finn.* heinä *heu, litth.* szenas, *slav.* sjeno, *gadh.* saoidh.

Hay 2. *gehege, zaun; altengl.* hai, haye, heie, *ags.* häg, hege; *vgl. weiter die nächstverwandten* haw *und* hedge; Weigand 1, 469 *leitet die mhd.* hac, *nhd.* hag *aus dem ahd.* hagan, hakan *umzäunen, hegen ab, welches lautverschoben mit skr.* kakshâ *einfriedigung, umzäunung zu stimmen scheine; für den engl. ausdruck kommt aber besonders auch in betracht das altfr.* haye, *neufr.* haie *hecke, welches selbst auf ndl.* haeghe, haag, *mhd.* hege *beruht;* Dief. 2, 336; *hierher gehört auch* hay: a net, used for catching hares or rabbits *bei* Hal. 439; *in anderem sinne* hay: a round country dance *wird es ebenfalls erklärt als* hedge, fence; to dance the hay; dance in a ring; *sonst steht* hay *auch als nebenform von* hey *und ist dann ausruf der freude.*

Hay 3. *getroffen!* Hal. 439 hay: a hit! an exclamation in old plays, from the Italian. It was also the cry of hunters; *es ist das it.* hai *er hat, lat.* habet, *der fechterausdruck bei einem hiebe, der gesessen hat.*

Hazard *zufall; altengl.* hazard. *nebst der weiterbildung* hasardrie, hasarderie, hazardry, *mlat.* ludus azardi; *fr.* hasard, *it.* azzardo, *pr. sp. pg.* azar *glücksfall, unglückswurf, unglück; woraus mhd.* hasehart, *nhd.* hasard; *das roman. wort scheint jedenfalls aus dem oriente zu stammen, mag es nun auf dem arab. türk.* zehâr, zâr *würfel, oder dem arab.* jasara *würfeln,* jasar *würfelpartie, oder dem hebr.* zârâh *bedenkliche sache, oder endlich auf dem ortsnamen* Hasart *in Syrien beruhen; s. darüber* Diez 1, 41; Littré *unter* hasard; Arch. 31, 143.

Haze *nebel;* Hal. 440 haze: a thin mist or fog; *daneben* 434 hare: a mist, or thick fog; 435 harl: a mist or fog, *während wieder* harle: hair, or wool; *der ursprung ist dunkel;* Wedgwood: „possibly from O. N. and A. S. hâs hoarse, the signification passing on from thickness of voice to thickness of atmosphere;" *eher liesse sich denken an ags.* hasu *grau; s.* Grein 2, 14; *oder sollte*

die bedeutung beruhen auf den redensarten nhd. der hase braut, *ndd.* de hase brouet *von dem wallenden nebel; vgl.* Grimm 2, 322; 4², 527; Br. Wb. 2, 602; Sanders 1, 698. *In einer anderen bedeutung* haze *trocknen, auch* hazle, *s.* Hal. 440, *erklärt es* Wedgwood *aus dem fr.* hâler, hasler, *welches nach* Diez 2, 337 *von dem ndl.* hael *trocken stammt; aber die altfr. form scheint nicht* hasler, *sondern* harler *zu sein.*

Hazel *hasel; altengl.* hasil, hesil, *ags.* hăsel, *ndd.* haassel, *ndl.* haesel, hazel, hazelaar, *altn.* hasl, *schwd. dän.* hassel, *ahd.* hasala, hasal, *mhd. nhd.* hasel; *der weitere ursprung ist doch sehr ungewiss;* Weigand 1, 482: *„das wort scheint lautverschoben dem lat. namen* corylus *zu entsprechen, in welchem dann schon das ursprüngliche* s (cosylus?) *in* r *übergegangen wäre;“ andere, wie* Sanders 1, 699, *erinnern an gr. κάρυον nuss, hasel, so dass die haarige staude gemeint sei, wie gr. κάρα kopf, der behaarte; nach* Grimm 4², 530 *dagegen wäre es mit bezug auf die mythischen verwendungen als die wünschelruthe oder springwurzel zu fassen und mit* hase, *engl.* hare, *zu der skr. wz.* çaç *springen zu stellen.*

He *er; altengl.* he, hee, ha, a, *ags.* he, *alts.* he, *altfrs.* he, hi, *ndd.* he, hei, *ndl.* hij, *altn.* hann, *schwd. dän.* han; *dagegen goth.* is, *ahd.* ir, ër, *mhd.* ër, *nhd.* er, *lat.* is, *litth.* jis; *s.* Mätzner 1, 309; Grimm 3, 680 ff.; Dief. 1, 101.

Head *kopf; altengl.* head, hed, heed, hefd, haefd, haeved, heved, heaved, *ags.* heafod, *goth.* haubiþ, *alts.* hôbhid, hôbid, *altfrs.* hâved, hâfd, hâd, *ndd.* hôvet. hoofd, *ndl.* hoofd, *altn.* höfuð, *schwd.* hufvud, *dän.* hoved; *ahd.* houbit, *mhd.* houbet, *nhd.* haupt. *mundartl. besonders in zusammensetzung und übertragener bedeutung sich ganz dem engl. nähernd* haid, haed, hăd, heed, *z. b.* krûthed *krauthaupt, kohlkopf; nicht unmittelbar identisch, aber wohl wurzelverwandt mit gr. κεφαλή, lat.* caput *(vgl. über dessen ableitungen* chief) *und zunächst auf ind.* kakubh *gipfel zurückzuführen, von einer wurzel* kubh, kabh *emporragen; vgl.* Weigand 1, 485; Dief. 2, 531 ff.; Grimm 4², 596 ff.; Gr. 1³, 442; Sanders 1, 707; Curtius No. 34. 38. 54.

Heal 1. *heilen; altengl.* healen, helin, haelin, *ags.* hælan, *goth.* hailjan, *alts.* hêlian, *altfrs.* hêla, *ndd. ndl.* hêlen, heelen. *schwd.* hela, *dän.* hele, *ahd.* heilan, *mhd. nhd.* heilen; *zu goth.* hails, *ags.* hâl; *siehe die engl.* hail 2., hale 1. *und* whole; Dief. 2, 498.

Heal 2. *verbergen, bedecken; s. unter* hele.

Health *gesundheit; altengl.* helthe, *ags.* haelð, *ahd.* heilida *neben* heilî; *s. wegen des stammes* heal 1., *wegen des ableitenden* th Mätzner 1, 492; Bopp V. Gr. 3, 219.

Heam *nachgeburt bei thieren; ndd.* hamen, hamel *nachgeburt der kuh;* Br. Wb. 2, 574; Grimm 4², 307; *es ist wesentlich dasselbe mit dem altengl.* hame: skin Hal. 430, *ags.* hama, *alts. ahd.* hamo *decke, hülle, kleid, zu goth.* hamon *anziehen, dessen stamm auch in den nhd.* hame, hamen *nets, nhd.* leichnam, *ags.* lîchoma, *sowie in dem nhd.* hemde, *vgl. fr. engl.* chemise, *enthalten ist; s.* Weigand 1, 497; 2, 31; Dief. 2, 525.

Heap *haufe; altengl.* heap, heep, hep, haep, *ags.* heáp, *alts.* hôp, *altfrs.* hâp, *ndd.* hôp, hôpe *und* hûpen, *ndl.* hoop, *skandin. vielleicht erst entlehnt altn.* hôpr, *schwd.* hop, *dän.* hob, *ahd.* houf *und* hûfo, *mhd.* houf *und* hûfe, *nhd.* hauf, haufe; *lautverschoben entsprechend dem poln.* kupa *haufe, slav.* koupa, *litth.* kupa, kaupas, *wohl mit* head *haupt,* hip *hüfte, skr.* kakubh *gipfel aus einer wurzel skr.* kubh *hervorragen; s.* Grimm 4², 583; Dief. 2, 441; *als zeitwort altengl.* hepin, heapen, *ags.* heápian.

Hear *hören; altengl.* heeren, heren, hieren, *ags.* hêran, hŷran, *goth.* hausjan, *alts.* hôrian, *altfrs.* hêra, *ndd. ndl.* hôren, *altn.* heyra, *schwd.* hõra, *dän.* höre, *ahd.* hôrran, *mhd. nhd.* hoeren; *dazu die weiterbildungen engl.* hark, harken, *ndl.* herken, harken, *ndd.* horken, *nhd.* horchen, *ferner neuengl.* hearken, *altengl.* herknien, *ags.* hearcnian; *es wird mit dem gr. ἀκούειν hören, auch wohl mit* ear *ohr zusammengestellt; s.* Weigand 1, 517; Grimm 4², 1806; Dief. 1, 62 ff.

Hearse 1. *junge hirschkuh;* Hal. 440 hearse: the name of the hind in its second year; *wohl mit der weiblichen endung* ess *entstanden zu denken aus* hartess, hartesse, *wie* herdess *hirtin von* herd *hird; s.* hart *hirsch.*

Hearse 2. *leichengerüst, leichenwagen, ehemals auch leiche;* Hal. 446 herse: a dead body, a framework whereon lighted candles were placed at funerals; *altfr.* herce, *neufr.* herse, *mlat.* erptia, hercia, *vom lat.* hirpex, hirpicis, *it.* erpice *eigentl. egge, vgl.* harrow 1., *dann eine art candelaber, weil er ähnlichkeit mit einer egge hat, mlat.* erza, *pg.* eça *katafalk;* Diez 2, 344; *ags.* hersta, *ahd.* harsta *scheiterhaufe, rost hat schwerlich auf das engl. erst dem romanischen ausdrucke entnommene wort, eher vielleicht auf das romanische eingewirkt. Wesentlich dasselbe ist* herse *fallgatter, fr.* herse *in der nämlichen bedeutung, nach*

der ähnlichkeit mit einem rechen; vgl. über hearse *leichengerüst die stellen bei* Wedgwood.

Heart *herz; altengl.* harte, herte, hierte, horte, heorte, *ags.* heorte, hiorte, *goth.* hairto, *alts.* herta, *altfrs.* hirte, *ndl.* herte, hert, hart, *ndd.* hart, *altn.* hiarta, *schwd.* hjerta, *dän.* hjerte, *ahd.* herza, *mhd.* herze, *nhd.* herz; *es stimmt lautverschoben zu dem lat.* cor, cordis *(woher dann die romanischen it.* cuore, *fr.* cœur; *vgl.* courage), *gr.* κραδία, καρδία, *litth.* szirdis, *skr.* hrid; Grimm 4², 1207: *„wahrscheinlich hängt die grundbedeutung des wortes mit skr.* kûrd *springen, gr.* κραδάω, κραδαίνω *schwingen, wanken, zittern zusammen;“ vgl.* Dief. 2, 505, *wo auch die im keltischen entsprechenden wörter beigebracht sind, wie gadh.* cridhe, croidhe, cri *herz, bret.* kreizen, *corn.* kreiz, *kymr.* craidd *mitte, herz; und* Curtius No. 39. 71. — *Zu der redensart* to take heart of grace (at grass), to pluck up heart of grace: to be of good heart, *die allerdings einer volksthümlichen umdeutung ähnlich sieht, bemerkt* Wedgwood 2, 229: „As a stag in good condition (a good hart) was in hunting language called a heart of grase (Grisons: vacca da grass: a fat cow), to pluck up a good heart was punningly converted into plucking up or taking a good hart, a hart of grease, corrupted, when the joke was no longer understood, into heart of grace.“

Hearth *heerd; altengl.* herth; *vgl. bei* Hal. 436 harstane: the hearthstone; *ags.* heorð, *alts.* herth, härd, *fries.* hirth, herth, *ndl. ndd.* haerd, haard, heerd, *ahd. mhd.* herd, hert, *nhd.* herd, heerd; *der weitere ursprung ist dunkel, wenigstens der vermuthete zusammenhang mit dem nhd.* erde, *engl.* earth, *keineswegs sicher; vgl.* Weigand 1, 489; Dief. 1, 22; 2, 537. 725; Grimm 3, 750; 4², 1074.

Heat *hitze; altengl.* hete, haete, *alts.* hacto, *altfrs.* hête, *ahd.* heizi; *vgl. die stammverwandten altn.* hita *und* hiti, *schwd.* hetta, *dän.* hede, *ahd.* hizza, *mhd. nhd.* hitze, *sowie das goth.* heito *fieber; als zeitwort neuengl.* heat, *altengl.* heaten, hetin, *ags.* haetan, *altn.* heita, *ahd.* heiʒan, *mhd.* heiʒen, *nhd.* heizen; *zu ags.* hât, *nhd.* heisz; *s.* hot.

Heath *heide; altengl.* haeth, heeth, heth, *ags.* haeð *heidekraut, goth.* haiþi *feld, altn.* heiðr *und* heiði, *schwd.* hed, *dän.* hede, *ahd.* heida, *mhd. nhd.* heide; *zweifelhafter herkunft; nach* Weigand 1, 490 *etwa ursprünglich der dürre boden zu ahd.* hei *heiss, trocken,* heiên *versengen; nach anderen zu goth.* haims,

engl. home; *s.* Grimm Gr. 2, 258; Dief. 2, 496; Grimm 4², 795: *„der begriff, der dem worte zu grunde liegt, ist der der weiten landstrecke, des ausgedehnten feldes; es stimmt zu skr.* kshêtra *grund und boden, feld, gegend, platz, land von* kshi *weilen, wohnen;“ weiterbildungen sind engl.* heather *heide, heidekraut und* heathen *heidnisch, heide, altengl.* haethen, hethen, haithen, *ags.* haeđen, *alts.* hêđin, *altfrs.* hêthin, hêthen, *ndl.* heiden, *altn.* heiđinn, *schwd.* heden, *ahd.* heidan, *mhd.* heiden, *nhd.* heiden, heide, *schon goth. weiblich* haiþno *heidin; eigentl. adjektiv wie lat.* paganus, *von* pagus, *vgl.* pagan, *der bewohner des platten landes im gegensatze zu den christlichen städtern; vgl.* Weigand 1, 490 *und* Grimm 4², 799.

Heave *heben; altengl.* heven, hebben; *vgl. über die mannigfach schwankenden formen* Mätzner 1, 402; *ags.* hebban, *goth.* hafjan, *alts.* hebbian, *altfrs.* heva, *ndl. ndd.* heven, *altn.* hefja, *schwd.* häfva, *dän.* häve, *ahd.* heffan *und* hevan, *mhd. nhd.* heben; *das verbum geht aus von der wurzel* hab, *lat.* cap, *mit der grundbedeutung des festfassens, haltens, woraus sich die des aufrecht- oder emporhaltens entwickelt; vgl. das nächstverwandte* have *und s.* Dief. 2, 544; Grimm 4², 721.

Heaven *himmel; altengl.* heaven, heven, heoven, *ags.* heofon, *alts.* hebhan, heban, *ndd.* heben, heven, häven, *altn.* hifinn; *nicht desselben stammes wie die andere bezeichnung goth.* himins, *altn.* himinn, *alts.* himil, *fries.* himul, *ndl.* hemel, *ahd.* himil, *mhd.* himel, *schwd. dän. nhd.* himmel; *sondern wie diese zu der wz.* ham *decken gehören und eigentl. die decke, das dach der erde bedeuten, so weisen jene auf die wz.* hab *haben, halten zurück, s.* have *und* heave, *und bezeichnen den himmel als umschliesser, halter der erde; vgl.* Dief. 2, 551; Grimm 4², 1332.

Heavy *schwer; altengl.* hevi, hefiȝ, *ags.* hefig, *ahd.* hebig, *mhd.* hebec, *altn.* höfugr, höfgr; *mit den substantiven altn.* höfgi *last, nach* Etm. 451 *ags.* hefe *last, zu dem stamme von* heave *heben; auch ndd. ndl.* hevig; *eine gewisse berührung nach form und bedeutung erscheint mit dem mhd. nhd. ndl. schwd. dän.* heftig; *s.* Dief. 2, 512; Br. Wb. 2, 629; *vgl. noch* Hal. 442 heft: weight, pressure, to lift.

Heck *kasten, raufe, thür; schott.* heck, hack, hake; *im wesentlichen nebenform von* hatch 3. *und* hedge; *ndl.* hek, *ndd. und dann auch nhd.* hekk, heck; *s.* Sanders 1, 720; Grimm 4², 741.

Hector *bedrohen, unverschämt behandeln; der eigenname wurde zunächst zur bezeichnung eines eisenfressers, prahlers;* Smart: „Primarily, the great Homeric warrior, the brave defender of his country; hence one who wishes to be thought a hector, a bully, a blusterer; to play the bully, to bully, to threaten:" *vgl.* Koch 3^2, 208.

Hedge *hecke; altengl.* hegge, *ags.* hecge (?), *ahd.* hegga, *mhd.* hegge, *nhd.* hecke; *vgl.* haw *und* hay 2.; *vegen des vielleicht auf umdeutung beruhenden* hedgehog *igel, auch* edge.

Heed *acht, hut, hüten; altengl.* hede, heede; *als zeitwort* heden, *ags.* hêdan, *altfrs.* hôda, *alts.* hôdian, huodian, *ndl.* hoeden, hueden, *ahd.* huotan, *mhd.* hüeten, *nhd.* hüten; *umlautende weiterbildung von ags.* hôd *hut, schutz, ahd.* huota, *mhd.* huote *und* huot, *nhd.* hut; *s.* hood; *nach* Grimm 4^2, 1978 *„zurückzuführen auf eine wurzel* skad, *skr.* chad *mit verlust des anlauts und mit derselben mangelnden lautverschiebung des auslautenden consonanten, die auch das gleicher wurzel entstammende, aber anlautend vollständig gebliebene goth.* skadu-s *schatten zeigt;" vgl.* shade; *wegen der vokalübergänge die engl.* feel, green *und* Mätzner 1. 107; *s. noch* Grimm G. d. d. S. 401, *wo* hut *als lautverschoben mit lat.* cautus, cautio, cavere *zusammengestellt wird, sowie* Dief. 2. 545.

Heel *ferse; altengl.* heel, hele, *ags.* hêla, haela, *altfrs.* hêla, heila, *ndl.* hiele, hiel, *daraus auch nhd. oder mehr ndd.* hiel, *s.* Sanders 1, 758, *altn.* hoell, hael, hêll, *schwd. dän.* hael; *nach* Grimm 4^2, 100; Gr. 2, 41; G. d. d. S. 372 *lautverschoben gleich dem lat.* calx, *kelt.* sal, sail, *aus der wurzel* hal No. 465; Dief. 2, 495 *dagegen stellt es zu der wurzel* hah, hag, *vgl.* hang *und* hough, *so dass es zusammengezogen sei, wie die ndfrs. formen zu zeigen scheinen:* hâjel, hájel, hägel, häile. *In der bedeutung sich neigen ist es der schifferausdruck ndl. auch nhd.* hielen *überhängen, der zwar an* heel *hinterfuss, hinterende angelehnt sein mag, ursprünglich aber wohl beruht auf dem altengl.* helden *neigen, ags.* heldan, hyldan, *ahd.* haldjan, *mhd.* helden, *nhd.* hälden, helden, hellen, *altn.* hella, *schwd.* hälla, *dän.* hälde; *vgl.* Hal. 442 f. heel: to upset a bucket; helde: to incline, or bend; 443 hel, helle: to pour out; 450 hill: to pour out; Grimm 4^2, 222. 1311; *als zeitwort vom tanzen, laufen ist* heel *sicher nur denominativum.*

Heft *heft, stiel; s. unter* haft; *wegen eines anderen* heft *gewicht, schwere vgl.* heavy.

Heifer *färse, junge kuh; bei* Hal. 441 heck-far; 443 heifker, *bei* Levins heckfar, heckfare, heckfere, *altengl.* hayfare, hecfere, hecforde, *ags.* heáfore, heáfre; *der verdunkelten zusammensetzung zweiter theil scheint zusammenzuhängen mit dem ags.* fearr, *ahd.* far, *nhd.* farr, färse, *s.* Grimm 3, 1333; *der erste theil ist kaum das ags.* heáh, *engl.* high, *eher* haeg, *s. engl.* hay 2., *so dass ursprüngl. die eingehegte kuh gemeint gewesen wäre;* Wedgwood *erinnert an das ndl.* hokkeling *junge kuh von* hok *stall, gehege; bei* Grimm 4², 1653 *nhd.* hockling *ein entwöhntes kalb; vgl.* Grimm G. d. d. S. 23 *und* Koch 3¹, 99.

Height *höhe; auch* hight *geschrieben; altengl.* heght, hight, heiȝth, heȝthe, *ags.* heáhđo, *ahd.* hôhida, *goth.* hauhiþa, *ndd.* hoegde, *ndl.* hôgd, *schwd.* högd, *dän.* höide; *vgl. über den stamm unter* high; Dief. 2, 533 *und wegen des suffixes* Bopp V. Gr. 3, 219.

Heinous *abscheulich, hässlich; bei* Hal. hain: malice, hatred; hainish: unpleasant; *fr.* haineux, *von* haine *hass*, haïr *hassen; über deren weiteren ursprung s. unter* hate; *in der begriffsentwicklung entspricht genau unser nhd.* hässlich.

Heir *erbe; selten und mundartl. auch als zeitwort,* Hal. 443 heir: to inherit from any one; *altengl.* heire, ayer, heyr, eir, eyr, *altfr.* eir, heir, oir, hoir *vom stamme des lat.* heres; *vgl. die neufr.* héritier, héritage, hériter *und die engl.* heritage, inherit.

Hele *bedecken, verbergen; auch* heal *geschrieben; bei* Hal. 449 hile: to cover over; *altengl.* helen *und* helien, *ags.* helan *und* helian; *es mischen sich die formen des starken und schwachen zeitworts, zum theil auch mit* haelan, *engl.* heal *heilen; vgl.* Mätzner 1, 392; *das starke stammzeitwort ags.* helan *ist alts.* helan, *altfrs.* hela, *ahd.* hëlan, *mhd.* hëln, *nhd.* hehlen, *ndd. altndl.* helen; Grimm Gr. 2, 29 No. 314; *urverwandt den lat.* celare, occulere, *gr. καλύπτειν; vgl.* Weigand 1, 490; Grimm 4², 786; Dief. 2, 580.

Hell *hölle; altengl.* helle, *ags.* helle, hell, *goth.* halja, *alts.* hellia, *ndl.* hel, *altn.* hel, *gen.* heljar, *schwd.* helvete, *dän.* helvede, *ahd.* hella, *mhd.* helle, *nhd.* hölle; *„der örtliche begriff ging aus dem persönlichen der im deutschen heidenthume verehrten grauenvollen todesgöttin altn.* Hel, *ahd.* Hella, Hellia, *goth.* Halja, *ags.* Hell *hervor, welche die zu ihr niederfahrenden seelen der an*

krankheit oder vor alter gestorbenen in empfang nimmt und unerbittlich festhält. Die wurzel des namens der göttin aber liegt in dem verbum goth. hilan?, *ahd.* helan, *ags.* hēlan *und so erscheint die göttin gleichsam als die verborgene*" Weigand 1, 515; *vgl.* hele; Dief. 2, 521; Grimm 4², 1744; Myth. 288 ff. 292. 760. 894; *man hat ferner damit verglichen die indische göttin* Kâli, Kâlâ *zu* kala *schwarz, schwarze farbe, tod; sowie auch kelt.* ceal: death, every thing terrible; *s.* Wedgwood 2, 233 *und* Schwenck 278.

Helm 1. *helm; altengl.* helme, helm, hälm, *ags.* helm, *goth.* hilms, *alts. ndl. nhd. mhd. nhd.* helm, *altn.* hialmr, *schwd. dän.* hjelm; *das wort stimmt lautverschoben mit dem gleichbedeutenden litth.* szalmas, *slav.* schljem, *russ.* schlem *und ist abgeleitet von dem wurzelverbum goth.* hilan?, *s.* hele; Weigand 1, 497; Grimm 4², 976; Dief. 2, 549; *aus dem german. entlehnt wurden mgr.* Ἕλμος, *mlat.* helmus, *altsp. pg. it.* elmo, *neusp.* yelmo, *pr.* elm, *altfr.* healme, halme, helme, *neufr.* heaume, *dazu die ableitung altfr.* healmet, *sp. pg.* almete; *hieraus floss wieder das engl.* helmet; *vgl. über die verkleinerungssilbe* et *bei* Mätzner 1, 511.

Helm 2. *ruder; mundartl.* helm *griff, auch* halm, hawm. *vgl.* Hal. 430. 439. 444; *altengl.* helme, *ags.* helma *steuerruder; ndl. nhd.* helm *griff, stiel, ndl.* helm; *aber auch ndl. nhd.* helmstock, *schott.* helmestock *griff des steuers; mhd. nhd. auch* halm; *vgl.* Grimm 4², 240. 977; Sanders 1, 739; Dief. 2, 514; *das wort ist stammverwandt mit* helve, *indem es vor dem bildungssuffix abfall des wurzelauslauts erfahren hat; vgl. noch das mit auf diesem* helm *beruhende* halberd.

Help *helfen; altengl.* helpen, *ags.* helpan; *vgl. über die starken formen* Mätzner 1, 389; *goth.* hilpan, *alts.* helpan, *altfrs.* helpa, *ndl. ndd.* helpen, *altn.* hialpa, *schwd.* hjelpa, *dän.* hjelpe, *ahd.* helfan, *mhd. nhd.* helfen; *es gilt als urverwandt mit dem litth.* gelbeti, szelpti, *skr.* kalp, kalpate *sich wozu fügen, dienen, helfen; vgl.* Weigand 1, 496; Dief. 2, 550; Grimm 4², 949; *das engl. hauptwort* help *ist altengl. ags.* help, *altn.* hialp, *alts.* helpa, *ahd.* helfa, hilfa, *mhd.* helfe, hilfe, *nhd.* hilfe, hülfe; *vgl.* Grimm 4², 1323 *und wegen der entfaltung des stammes im nhd.* Kehrein 156 ff.

Helter-skelter *durcheinander, hals über kopf; der ausdruck gehört zu den reimenden lautspielen, in denen die begriffswörter, von denen sie etwa ausgingen, kaum noch mit bestimmtheit zu*

erkennen sind; vgl. die ndd. hulter de bulter, huller de buller, *ndl.* holder de bolder, *nhd.* holterpolter, holterdipolter, *die in form und bedeutung ziemlich genau einstimmen;* Mätzner 1, 474; Br. Wb. 2, 669; Grimm 4², 1761.

Helve *stiel; altengl.* helve, *ags.* hielfa, helf, *mndl. mndd.* helve, *ndd.* helf, helft, *ahd. mhd.* halp, help, *nhd.* helb; *es wird mit* helm 2. *und* halter, *auch* half *zusammen zurückgeführt auf die wurzel* halp, *lat.* carp *in der grundbedeutung des ergreifens, fassens;* Grimm 4², 930.

Hem 1. *saum, rand; säumen, umgeben; altengl.* hem, *ags.* hemm *saum, rand, als zeitwort altengl.* hemmin, hemmen *säumen, besäumen; kymr.* hem, *nordfrs.* heam *rand, saum; mundartlich deutsch* hamel, hammel *kothrand an einem kleide; vgl.* Grimm 1, 1325; 4², 311; Dief. 2, 502; *es scheint, etwa als der eingebogene rand eines kleides, ursprünglich auf* ham *krumm zurückzuweisen, so dass der wurzel nach dazu gehört auch das nhd.* hemmen *hindern; vgl.* ham; Grimm 4², 307. 983.

Hem 2. *sich räuspern; es ist die als zeitwort verwendete lautnachahmende interjektion, welche auch nhd. in den formen* hem, hm, hum, *ndl.* hem, hum *erscheint, woraus dann leicht verba wie* hemmen, hummen *gebildet werden; vgl.* hum *und* Mätzner 1, 472; *über* hem *in anderen bedeutungen als entstellung von* them, him, home *vgl.* Hal. 444.

Hemlock *schierling; altengl.* hemeluck, hemlic, hymelic, humlok, homelok, *schott.* humlock, *ags. bei* Etm. 453 hemleác, 466 himleác, *bei* Bosw. *auch* hymlic; *der zweite theil scheint, wie in anderen pflanzennamen, ursprüngl. das ags.* leác, *engl.* leek, *nhd.* lauch *zu sein; s.* Koch 3¹, 98; *der erste theil etwa* hem *rand, so dass der name die am rande, am wasser wachsende pflanze bezeichnet hätte.*

Hemp *hanf; altengl.* hemp, *ags.* hanep, hänep; *s. über das aus* n *entstandene* m Mätzner 1, 133; *ndl.* hennep, hamp, *ndd.* hennep, hemp, *altn.* hanpr, *schwd.* hampa, *dän.* hamp, *ahd.* hanif, hanaf, *mhd.* hanef, *nhd.* hanf; *vielleicht frühzeitig und deshalb lautverschoben entlehnt aus dem lat.* cannabis, *gr.* κάνναβις, κάνναβος, *welches auch als poln.* konop, *litth.* kanape, *pers.* kunnap *u. s. w. erscheint; vgl.* Grimm 4², 431; G. d. d. S. 407; Curtius No. 33; Weigand 1, 478: „*es ist wohl ursprünglich indisches erzeugniss und heisst im skr.* çana;“ *über die roman. auf dem lat.* cannabis, cannabus, *mlat.* canava *beruhenden wörter*

it. cánape, *pr.* canebe, cambre, *fr.* chanvre *hanf, it.* canavaccio, *fr.* canevas *grobe leinwand, vgl.* Diez 1, 107 *und* canvas.

Hen *henne; altengl.* hen, *ags.* hen, henn, *ndl.* hen, *ahd.* henna *(aus* hanja), *mhd. nhd.* henne, *die weibliche form von dem ags. goth.* hana, *fries.* hona, *alts.* hano, *ndl. ndd.* haan, hân, *altn.* hani, *schwd. dän.* hane, *ahd.* hano, *mhd.* han, *nhd.* hahn *eigentl. der rufer, sänger, nach dem lautverschoben dazu stimmenden lat.* can-ere *singen, krähen; vgl. die andere dem fries. ags. engl. abgehende weibliche form alts.* hôn, *ndl.* hoen, *altn. plur.* hoens, *schwd. dän.* höns, *ahd.* hôn, huon, *mhd.* huon, *nhd.* huhn; *s.* Dief. 2, 526; Weigand 1, 471; Grimm 4², 159. 996. 1875. *Die von manchen, wie von* Wedgwood *und* Rapp, *hervorgehobene übereinstimmung der thiernamen mit den skandin. persönlichen fürwörtern* hann *er,* hun *sie, ist doch nur eine zufällige, d. h. weder das pronomen aus der bezeichnung des vogels, noch dieser aus jenem hervorgegangen zu denken; zuzugeben ist höchstens eine gelegentlich durch die geschlechtsbezeichnung in ausdrücken wie engl.* hen-sparrow *sperlingsweibchen, dän.* han-spurv, *engl.* cock-sparrow, *nhd.* sperlingshahn *entstandene vermischung in dem sprachbewusstsein des volks.*

Hence *von hier, von hinnen, von jetzt; altengl.* henne *(daher mundartl. noch* hen *bei* Hal. 444), hinne, heonne, honne, heonene, hinene, *aber auch frühzeitig mit dem genitivischen* s *schon* hinnes, hennes, hens, *ags.* heonan, *alts. ahd.* hinana, hinnân, hinan, *mhd. nhd.* hinnen, *ndl.* heenen: *eine weiterbildung des stammes von* here; *s.* Grimm 4², 1458; Gr. 3, 179; Dief. 2, 555; Mätzner 1, 437.

Henchboy *knappe, diener; so auch* henchman; *für* hanchboy, haunchboy; Wedgwood: „a supporter, one who stands at one's haunch. So It. fiancare, to flank, by met. to urge, to set on; (in heraldry) to support arms. A sidesman is a parish officer who assists the churchwardens."

Hend *ergreifen, fassen; daneben* hent; *wenngleich mit* hand *in verbindung gebracht und schliesslich auch wohl desselben stammes beruhen diese verba zunächst auf altengl.* henden, *ags.* hendan, *altfrs. altn.* henda, *neben altengl.* henten, *ags.* hentan; *vgl. das goth.* hinþan; *die engl.* hand *und* hunt; Dief. 2, 553; Mätzner 1, 377.

Her *ihr; altengl.* here, hire, *ags.* hire, heore; *s.* Mätzner 1, 310. 314; Grimm Gr. 1², 786; Fiedler 1², §. 142. 143.

Herald *herold; altengl.* herald, heraud, heraude, *altfr.* heralt, heraut, *neufr.* héraut, *it.* araldo, *sp.* haraldo, heraldo, *pg.* arauto, *sp. pg. auch* faraute; *vom mlat.* haraldus, heraldus, *dem ein ahd.* hariowalt *heerbeamter entsprechen konnte; als eigenname ist bekannt* Chariovaldus, *alts.* Hariolt, *altn.* Haraldr; Diez 1, 28; *ebenfalls aus dem roman. erst wieder mhd.* heralt, *nhd.* herold, *vielfach umgedeutet in* erhalt, ehrenhold, hereholt, heerholt; Grimm 4², 1122; *mit unrecht wollen es andere auf das ahd.* harên *rufen zurückführen, welches lautverschoben zu dem gr.* κῆρυξ *rufer, herold passe.*

Herb *kraut; fr.* herbe, *lat.* herba, *pr.* herba, erba, *it.* erba, *pg.* herva, erva, *sp.* yerba; *auch im engl. mit einer anzahl sich an die fr. oder unmittelbar an die lat. ausdrücke anlehnender ableitungen wie* herbage, *fr.* herbage, *it.* erbaggio, *engl.* herborize, *fr.* herboriser *für* herbariser *vom lat.* herbarium *u. s. w.*

Herd *heerde; altengl.* herde, heerde, heorde, *ags.* heord, *goth.* hairda, *ndl.* herde, *altn.* hiörð, *schwd. dän.* hjord, *ahd.* herta, *mhd.* hert, *nhd.* herde, heerde; *auch in das roman. gedrungen altfr.* herde, *neufr.* harde; *lautverschoben stimmend zu den slav.* créda, czereda, *skr.* cardha *schaar, haufe, so dass die allgemeine vorstellung der menge zu grunde liegt;* herd *hirte, meist nur in zusammensetzungen wie* shepherd *üblich, ist das altengl.* herde, hirde, *ags.* heorde, hyrde, hirde, *goth.* hairdeis, *alts. altfrs.* hirdi, *ndl.* herde *und* herder, *altn.* hirðir, *dän.* hyrde, *ahd.* hirti, *mhd.* hirte, *nhd.* hirt; *s.* Dief. 2, 502; Grimm 4², 1077. 1572.

Here *hier; altengl.* here, heer, her, hier, *ags.* hêr, *goth. alts. altn. altfrs.* hir, *ndl.* hier, *ndd.* her, *dän.* her, *ahd.* hiar, hear *und wie mhd. nhd.* hier; *aus dem demonstrativstamm* hi *entwickelt; s.* Dief. 2, 555; Grimm 4² 1305. 1313; Gr. 3, 178.

Heriot *heergeräth; altengl.* heriet; *bei* Hal. 446 heriot; warlike apparatus; *mlat.* heriotum, herietum, hariotum; *entstanden aus ags.* heregeatu, *vom ags. altengl. altfrs.* here, *alts. ahd.* heri, *goth.* harjis, *nhd.* heer *und ags.* geatu: apparatus; *s.* Etm. 419. 462; Schmid G. d. A. 610; Grimm R. A. 373; Dief. 2, 542.

Hermetic *luftdicht verschlossen, chemisch; fr.* hermétique, *auch nhd.* hermetisch, *sp.* hermetico, *it.* ermetico; *mlat.* hermeticus *von* Hermes Trismegistos *dem mythischen ägyptischen weisen, der als vater der alchymie,* philosophia hermetica, *galt.*

Hermit *einsiedler, eremit; fr.* ermite, hermite, *pr.* ermita, *it. spätlat.* eremita, *gr.* ἐρημίτης *wüstenbewohner, einsiedler, der*

sich in die wüste ἐρῆμος zurückgezogen hat; im älteren engl. auch eremite, *s.* Hal. 338; *wegen des vorgetretenen* h *vgl.* Mätzner 1, 187.

Heron *reiher; altengl.* herne, haron, heyrune, hayron, *altfr.* hairon, *neufr.* héron, *in Berry* égron, *it.* aghirone, *pr.* aigron, *cat.* agró, *sp.* airon, *von dem ahd.* heigir, heigro; Diez 1, 10; *vgl. die ags.* hrâgra, *alts.* rêgera, *ahd. mhd.* reiger, *nhd.* reiher; *s. auch* egret.

Herring *hering, häring; altengl.* hering, *ags.* haering, hering, *altfrs.* hereng, *ndl.* haring, *ahd.* hâring *und* herinc, hering, *mhd.* herinc, *nhd.* haering, hering; *nicht in den skandin. sprachen, wo der fisch vielmehr heisst altn.* síld, *dän.* sild, *schwd.* sill; *diesen entsprechen böhm.* sled', *poln.* sledz; Weigand 1, 499, *der deutsche ausdruck drang in das roman. ein it.* aringa, *sp.* arenque, *pr.* arenc, *fr.* hareng; Diez 1, 31; *das wort wird meist gedeutet aus dem lat.* alec, halec *salslake, salsfisch, welches zu* harec *und weiter zu* harinc *geworden sei; vgl. über den stamm gr.* ἅλς, *lat.* sal *sals das engl.* salt *und* Wackernagel Umd. 51; *über die entwicklung der formen und bedeutungen im deutschen* Grimm 4², 1104; *nach anderen, doch weniger wahrscheinlich, wäre der fisch, weil er in schaaren schwimmt, von dem goth.* harjis, *ags.* here, *nhd.* heer *menge, schaar benannt.*

Herse *fallgitter, trauergerüst; fr.* herse; *s. das weitere unter* hearse.

Hew *hauen; altengl.* hewen, heowen, *ags.* heávan *und als schwaches verbum* heávian; *s. über die starken formen* Mätzner 1, 405; *alts.* hawan, hauwan, *mndl.* houwen, *ahd.* houwan, hauwan, *mhd.* houwen, *nhd.* hauen, *altn.* höggva, *schwd.* hugga, *dän.* hugge; *derselben wurzel entsprossen wie* hack, hay, hoe; *vgl.* Grimm 4², 103. 574; Curtius No. 45 ᵇ; 68 ᵇ.

Hey *als ausruf der freude; auch* hay *und in der weiterbildung* hey-day; *ähnlich mhd.* hei, heiâ, *nhd.* hei, heidi, heia, heida, *das letzte zusammengeflossen aus* hei da; *ferner lat.* heia, eia, *gr.* εἶα; *s.* Mätzner 1, 469; Grimm 4², 792. 795; Grimm 3, 299.

Hiccough *schlucken, schlucksen; auch* hiccup; *vgl. über den wechsel des gutturals mit dem labialen* Mätzner 1, 56; Koch 1, 140; *bei* Hal. 448 hichcock, hicket, hickup-snickup; *es ist naturausdruck, der in anderen sprachen ähnlich begegnet; ndd.* hick, *ndl. dän.* hik, hikke, hikken, *schwd.* hicka, hickning; *fr.* hoquet, *wallon.* hikêtt, *bret.* hak, hîk; *s.* Diez 2, 346.

Hide 1. *haut; altengl.* hide, huide, hude, *ags.* hŷd, *alts.* hûd, *altfrs.* hûd *und* hêde, *ndl.* huyd, huid, *altn.* hûð, *schwd. dän.* hud, *ahd. mhd.* hût, *nhd.* haut; Grimm 4², 701; *das wort ist urverwandt den lat.* cutis *haut*, scutum *schild, gr. κύτος und σκύτος und gehört zur skr. wurzel* sku *bedecken, verhüllen; vgl.* house; Curtius No. 113.

Hide 2. *verbergen; altengl.* hiden, huden, *ags.* hŷdan, *ndd.* verhüen *verbergen für* verhüden; *der ausdruck steht gewiss in einem, wenn auch seiner entwicklung nach nicht ganz klaren zusammenhange mit* hide 1., *dessen grundbedeutung die hülle ist; vgl. bei* Etm. 488 behŷdan *verbergen, enthäuten, altn.* hŷda: pelles superinducere, excoriare, flagellare; *bei* Hal. 448 hide: to beat or flog: *damit verschwimmend ags.* hŷdan, hêdan, *engl.* heed; *s. noch* Mätzner 1, 220. 369.

Hide 3. *hufe landes; altengl.* hid, hide, *ags.* hîd, hŷd, *mlat.* hida, hyda: terrae portio, quantum sufficit ad arandum uni aratro per annum; Mätzner 1, 220 *vergleicht dazu noch altn.* haudr: terra inculta: Grimm R. A. 90. 91. 538 *nimmt das wort als identisch mit* hide 1., *indem er es auf die landmessung mit riemen bezieht; andere dagegen stellen es zu dem ags.* hîv *familie, so dass es aus* hîved *oder* hîged *zusammengezogen ursprünglich einen landcomplex bezeichnet hätte, gross genug, um eine familie* hîv *zu ernähren; vgl.* Leo Rect. 105; Schmid G. d. A. 610.

Hideous *scheusslich; altengl.* hidous, hidows, *altfr.* hidos, hisdos, hisdous, hisdeux, *neufr.* hideux, *von dem altfr.* hisde, hide *schrecken, grauen, dessen zweifelhafter ursprung in dem ahd.* égidi *schrecken gesucht wird; nach anderen wäre* hisde *erst abgezogen aus dem adjektiv* hisdeux *und dieses entstanden aus lat.* hispidosus *rauh; s.* Diez 2, 345; Koch 3², 50.

Hie *eilen; altengl.* hien, hihen, highen, hiȝien, *ags.* higian; *am meisten entspricht noch ndl.* hijgen: anhelare; *der ursprung ist dunkel, man müsste denn als identisch nehmen die ags.* higian *eilen und* higian, hicgan *denken, streben, so dass es zusammengehörte mit ags.* hyge, *goth.* hugs *sinn, geist, altengl.* hughe, high, *bei* Hal. 449 hig: a passion, a sudden and violent commotion of any kind; *vgl.* Etm. 464. 480 ff.; Dief. 2, 575.

Higgle *höken, hökern, feilschen;* Hal. 449 higgle: to effect anything slowly and pertinaciously; higgler: a huckster; *das wort gehört zusammen mit* haggle *und* huckster; *vgl. eine ähnliche nhd. bildung* höckler *kleinverkäufer, neben* höker, höcker;

Grimm 4², 1653 *und wegen der verba mit diminutiver und frequentativer bedeutung auf* le *bei* Mätzner 1, 483.

High *hoch; altengl.* hey, heih, haeh, heh, hih, *ags.* heáh. hêh, *goth.* hauhs, *alts.* hôh, *altfrs.* hâch, *ndl.* hôg, *altn.* hâr, *schwd.* hög, *dän.* höi, *ahd.* haoh, hôh, *mhd. nhd.* hôch; Grimm Gr. 2, 50 *setzt als* No. 539 *ein starkes wurzelverbum an goth.* hiuhan: attollere, *zu dem er ausser goth.* hauhs *hoch auch goth.* hiuhma: grex, *sowie* hugs: mens *ziehen möchte;* Dief. 2, 533; Grimm 4², 1591: „*die zu grunde liegende wurzel* hu, *unverschoben* ku, *hat im allgemeinen den begriff des schwellens und wachsens, verschiedenartig hervortretend in gr.* κῦμα *welle, woge,* κυμάς *schwangere, lat.* cumulus *haufe, reduplicirt in slav.* kuku *gewölbt, krumm, litth.* kaukaras *hügel, anhöhe;* hoch, *goth.* hauhs *scheint seiner bildung nach ein reduplicirtes intensivum zu sein.*“

Hight 1. *höhe; s. unter* high *und* height.

Hight 2. *heissen; s. über die formen* Mätzner 1, 381; *entstanden aus dem alten praeteritum altengl.* hight, highte, height, hehte, haehte, hahte, hette, *zu altengl.* haten, *ags.* hâtan, *goth.* haitan, *alts.* hêtan, *altfrs.* hêta, *ndl.* heten, *altn.* heita, *schwd.* heta, *dän.* hedde, *ahd.* heizan, *mhd.* heizen, *nhd.* heiszen; *als zusammensetzung* behight *versprechen, aus dem altengl.* bihighte, biheighte, bihight, bihizt, *zu altengl.* bihaten, *ags.* behâtan *geloben;* Weigand 1, 495: „*das wort entspricht in seiner wurzel lautverschoben dem lat.* cire, ciere *in bewegung setzen, herbei-, anrufen, beim namen nennen;*“ *vgl.* Dief. 2, 508 ff. *und* Grimm 4², 908. *wonach es wahrscheinlich in etymologischen zusammenhang zu bringen ist mit skr.* kêta *aufforderung,* kêtayati *er fordert auf, ladet ein. Auf den deutschen stamm wird zurückgeführt das in dem fr.* souhaiter *wünschen steckende* hait; Diez 2, 337.

Hill *hügel; altengl.* hill, hil, hel, hul, *ags.* hill, hyll, *ndl.* hille, hil, *neufrs.* hel, *ndd.* hull; Br. Wb. 2, 668: grasshull: *rasenhügel im sumpfe; es scheint lautverschoben dem lat.* collis *zu entsprechen, kaum zusammengezogen zu sein aus formen wie die gleichbedeutenden nhd.* hüvel, hübel, hügel; *jedenfalls lässt die weitere verwandtschaft noch den verschiedensten vermuthungen raum; vgl. altn.* hialli: colliculus, *kelt.* hâl *hügel und überhaupt* Dief. 2, 518 ff; *eine verkleinerung davon ist* hillock, *schott.* hallock.

Hilt *heft, griff; altengl. ags.* hilt, hilte, *alts.* hilta, *ndl.* hilte, hille, hilt, *altn.* hialt, *dän. mundartlich* hjölt, *fries.* hielt, heelt,

ahd. helza, gihilze, *mhd.* gehilze; *aus dem german. auch in das roman. gedrungen it.* elsa, elso, *altfr.* helt, heux *schwertgriff;* Diez 2, 26; *jedenfalls eines stammes mit* helm 2. *und* helve; *vgl.* Dief 2, 514.

Hind 1. *hirschkuh, hindin; altengl.* hinde, *ags. altn. schwd. dän.* hind, *ahd.* hinda, hinta, *mhd.* hinde, *nhd.* hinde, hindin; *der weitere ursprung ist dunkel, wenigstens der vermuthete zusammenhang mit* hound *oder* hunt *und dem goth.* hinþan, *sehr fraglich; s.* Grimm 4², 1407; *zusammengesetzt ist damit* hind-berry *himbeere, bei* Hal. 450 hindberries: raspberries; *ags.* hindberje, hindberige *bei* Etm. 467, *norw.* hindbaer, *dän.* hindbär, himbär, *ndl.* hinneberie, *ahd.* hintperi, *mhd.* hintper, *nhd.* himbeere, *die beere, welche von der hinde gern gefressen wird; vgl. das ags.* heorotberige *heidelbeere, von ags.* heorot *hirsch, s.* hart, *woraus dann, wenn auch wohl unter einfluss anderer stämme,* hurtleberry *und* whortle-berry *entstellt wurden.*

Hind 2. *diener, bauer; bei* Hal. 450 *neben* hind *noch* hine, *altengl.* hine, *ags.* hîna *bei* Bosw., *das zu ags.* hîv, hîven *gestellt wird; s.* hive *und vgl.* Mätzner 1, 220: *das angezweifelte ags.* hîna *könnte ursprünglich* hivna, hîvena *als flexionsform von* hîva: domesticus *sein, woraus sich ein neuer nominativ* hîna *entwickelt hätte; wegen des später angetretenen* d *s.* Mätzner 1, 193.

Hind 3. *hinten, hintere; dazu* behind *und der komparativ* hinder; *altengl.* hind *und* hinden, *ags. alts.* hindan, *goth.* hindana, *ahd.* hintana, *nhd.* hinten, *daneben mit anderem ableitungssuffix, das sich später mit der komparativform vermischt, altengl.* hinder, *ags.* hinder, *goth.* hindar, *ahd.* hintar, *nhd.* hinter; *von einem adverbium* hind *des demonstrativstammes* hi; *s.* Grimm 4², 1483 ff.; Gr. 3, 177; Mätzner 1, 220. 437. *Eine weitere ableitung davon ist das zeitwort* hinder *hindern; vgl. auch wegen der begriffsentwicklung* Hal. 450 hinder: remote, yonder; to bring damage, or hurt; to go backwards; *altengl.* hindren, *ags.* hinderian, *fries.* hinderia, *ndl.* hinderen. *altn.* hindra, *schwd.* hindra, *dän.* hindre, *ahd.* hintarôn, hintaran, *mhd. nhd.* hindern, *statt des streng hochdeutsch zu erwartenden* hintern, *mundartlich auch* hinnern; *vgl.* Grimm 4², 1408 *und im allgemeinen* Dief. 2, 552.

Hinge *thürangel; altengl.* henge; *bei* Hal. 450 hingin: a hinge; *daneben altengl.* hengil, *bei* Hal. 445 hengle, 450 hingle: a small hinge, *bei* Levins hingel *und* hyngel; *es ist eine ableitung von* hang, *wofür alt und mundartlich* hing *steht, und bezeichnet*

„the hooks on which the door is hung“ Wedgwood; *vgl. das ndd.* henge *thürangel* Br. Wb. 2, 623, *sowie die ähnlichen bildungen ndl.* hengsel, *nhd.* hangel, hengel, hänkel, henkel *zur bezeichnung dessen, woran etwas aufgehängt wird; wegen des dentalen* g *in* hinge *vgl.* Mätzner 1, 159.

Hint *winken; wink:* Hal. 450 *hat* hint: seized, took, *welches offenbar zu* hend *ergreifen gehört: so dürfte* hint *nur nebenform sein von* hent, *indem etwa* hent: hold, opportunity, *bei* Hal. 445, *die bedeutungen: veranlassung, anlass, wink entwickelte; die begriffsentfaltung ist allerdings nach der geschichte des wortes erst genauer festzustellen: jedenfalls befriedigen andere herleitungen wenig, wie die* Wedgwood's, *der es mit* inkling *zusammennimmt in dem sinne:* „a rumour or a whisper of some intelligence,“ *und dazu stellt altn.* uma: to resound, *dän.* ymte: to whisper, talk softly, secretly of: *oder* Johnson's, *der gar an fr.* enter *impfen, pfropfen denkt.*

Hip 1. *hüfte: altengl.* hippe, hipe, hepe, hupe, *ags.* hype, hyppe, hypp, hup, *goth.* hups, *ndl.* hupe, heupe, *fries.* huft, *schwd.* höft, *dän.* hofte, *ahd. mhd.* huf, *nhd.* hüfte: *ursprünglich den hervorragenden theil bezeichnend zu dem stamme von* heap; *s.* Grimm 4², 583. 1871: Gr. 2, 49; 3, 405: G. d. d. S. 400: Dief. 2, 585.

Hip 2. *hagebutte: auch* hep *und* hop *geschrieben; altengl.* hepe, hepe, *ags.* heópe, hiópe: rosae silvestris bacca; *alts.* hiopa, hiopo dorn, *ahd.* hiufa, hiufo, hiafo, *mhd.* hiefe, *nhd.* hiefe, hiefte, hüfte, *schwd.* hjupen, *dän.* hyben: *nach* Weigand 1, 505 *vielleicht wurzelverwandt mit russ.* schip' *dorn, altslav.* schipok *hagerose; wohl desselben stammes wie* hip 1., *so dass die auswüchse und dornichten ansätze den namen des strauches und der frucht veranlasst hätten: s.* Grimm 4², 1309; Gr. 2, 49; *auch* Kl. S. 2, 250 ff., *wo ein geistreicher, aber wenig glaubhafter versuch gemacht ist, die benennung des dorns mit der leichenverbrennung, der trauer und so dem goth.* hiufan, *ags.* heófan *heulen, klagen in verbindung zu bringen.*

Hip 3. *interjektion als ermunternder anruf:* Mätzner 1, 220: *verwandt damit ist das begriffswort* hip *hüpfen;* Hal. 450 hip: to hop, to skip over: *altengl.* huppen, *vgl.* hop 1.

Hip 4. *melancholisch machen:* hippish *verstimmt; für* hyp *als volksthümliche verkürzung aus* hypochondriac, *wobei eine umdeutende anlehnung stattfinden mochte an* hip *die hüfte verrenken, lendenlahm machen.*

Hire *miethe, miethen; altengl. als hauptwort* hure, hire, huire, here, *ags.* hŷr, *altndl.* huere; *als zeitwort altengl.* hiren, huren, *ags.* hŷrian, *fries.* hera *pachten; das wort findet sich auch ndd.* hûre, hüre, *dann weiter gedrungen nhd.* heuer *pacht, miethe, schwd.* hyra, *dän.* hyre, *nebst entsprechenden verben nhd.* heuern, *ndd.* hüren, *schwd.* hyra, *dän.* hyre; *vgl. auch die ableitung engl.* hireling *miethsmann, miethling, ags.* hŷrling, *ndl.* huurling, *ndd.* hürlink, *nhd.* heuerling; *unklar ist der weitere ursprung; vgl. wegen einer vermutheten verwandtschaft mit dem nhd.* hure, *engl.* whore Dief. 2, 594; *sonst* Weigand 1, 503; Grimm 4², 1284 ff.; *in anderen bedeutungen veraltet oder mundartl. ergiebt sich* hire *leicht als nebenform von* her, hear *und dem altengl.* here; *s.* Hal. 451.

Hiss *zischen, verhöhnen; altengl.* hissen, hissin, hischin, *bei* Bosw. *ags.* hysian; *das wort beruht, wie manche ähnliche anderer sprachen, wesentlich auf lautnachahmung oder lautgeberde; vgl.* Hal. 451 hisk: to draw breath with difficulty, *ferner die engl.* hush, *die interjektionen* hist, whist, *nhd.* hiss *als hetzruf an die hunde, sowie die älteren deutschen* hissen, hyschen *für* zischen, *welches nach* Weigand 2, 1148 *sogar selbst aus* zehissen *entstanden sein könnte.*

Hit *treffen; altengl.* hitten, hutten, hytten; *aus dem skandin. gebiete gekommen; altn. schwd.* hitta, *dän.* hitte *aufsuchen, finden, treffen; fragl. bleibt ein ags.* hittan, *sowie die mögliche beziehung zu ags.* hettan *verfolgen; vgl.* Dief. 2, 510.

Hitch *haken, knoten, stich; anhaken, fangen, ruckweise gehen, hinken, sich verwickeln; vgl. über die mundartlichen bedeutungen* Hal. 451; *altengl.* hicchen, hichin, *bei* Hal. 448 hick: to hop, or spring; *mundartlich deutsch finden sich in der bedeutung hinken auch* hicken, hicksen, hickeln; *ferner entspricht einigermassen das altn.* hökta *lahmen; vgl. die ahd.* hinkan, *mhd. nhd.* hinken, *schwd.* hinka, *dän.* hinke, *welche letztere erst aus dem deutschen entlehnt zu sein scheinen;* Grimm 4², 1444; *im engl. mag endlich mit* hitch *sich gemischt haben auch* itch, *wie denn altengl.* ichin, ikin *theils für* zicchen *jucken, theils für* hicchen *sich bewegen, springen begegnet; im ganzen bleibt ursprung und begriffsentwicklung des wortes ziemlich unklar.*

Hithe *hafen;* Hal. 451 hithe: a small port, a wharf; *altengl.* hithe, *ags.* hŷð *hafen; das jetzt verschollene wort soll im letzten theile von ortsnamen wie* Lambeth *für* Lambhithe *enthalten sein.*

Hither *hierher; altengl.* hider, hedir. *ags.* hider, hyder, hiđer, *goth.* hidre, *altn.* hedra; *aus demselben pronominalstamme wie* here, hence *entwickelt; s.* Dief. 2, 555 *und* Grimm Gr. 3, 179, *wo auch ahd.* herot, *alts.* herod *als umgestellt aus* hetro, hedro *vermuthet wird.*

Hive *bienenstock, schwarm; altengl.* hive, hife, huive, huve, *ags.* hŷfe *bienenstock; dies aber gilt als eine nebenform von* hîv *familie; vgl. das ndd.* hive *in* honer-hive *hühnernest;* Br. Wb. 2, 635; *andrerseits engl.* to hive *hausen; danach wäre es dasselbe wort mit dem goth.* heiv *familie, haus, in* heiva-frauja *hausherr, ahd.* hîwo *hausgenosse, altn.* hiu *familie; vgl. altengl.* hird, hired, *ags.* hîvred, hîred, hîvraeden, *ahd. mhd.* hîrât, *nhd.* heirath; *das ags.* hŷfe *würde dann ursprünglich das haus, die familie bezeichnet haben und auf die gemeinschaft der bienen übertragen sein; s.* Dief. 2, 548; Leo Rect. 105; Bopp V. Gr. 1, 233; Grimm 4², 891, *sowie etwa die engl.* hide 3., hind 2. *und* home.

Hoar *grau; altengl.* hoore, hore, hor, hare, har, *ags.* hâr, heâr, *altn.* hârr; *dazu die weiterbildung* hoary; *fraglich bleibt der weitere ursprung, insbesondere ist es nicht ohne bedenken, wie* Wedgwood *unmittelbaren zusammenhang mit* hair *haar anzunehmen, das sich wenigstens im ags.* haer *schon deutlich davon scheidet, wenn auch altn.* hârr *grau und* hâr *haar sich nahetreten; dafür liesse sich anführen, dass ags.* unhâr *haarlos begegnet und andrerseits die bedeutungen sich leicht berühren, wie die lat.* canus *grau,* cani *graue haare, haare zeigen.*

Hoard *schatz, vorrath; altengl.* hoord hord, hurd, *ags. alts.* hord, *goth.* huzd, *altn.* hodd, *ahd. mhd. nhd.* hort; *wozu nach dem* Br. Wb. 2, 679 *auch gehören würde ndd.* verhutzen *einen schatz vermehren; der ausdruck scheint ursprünglich das gehütete, beschützte bedeutet zu haben und seinem stamme nach mit dem lat.* custos *hüter verwandt zu sein, etwa derselben wurzel mit* herd; *vgl.* Weigand 1, 518; Dief. 2, 578; Grimm 4², 1835; Gr. 2, 62. 463. 500; 3, 452; Myth. 922; *als zeitwort neuengl.* hoard, *altengl.* horden.

Hoarse *heiser; altengl.* hoors, hos, hose, has, hase; *vgl.* Hal. 458. 461; *altschott.* hais, *ags.* hâs, *altn.* hâs, *altschwd.* haes, *schwd.* hes, *dän.* häs, hes, *ahd. mhd.* heis, *nhd. mit verbreitertem auslaute* heisch *oder gewöhnlich abgeleitet* heiser, *wie schon mhd.* heisir, *ndd. ndl.* heesch, *woneben ähnlich wie im engl.* hoarse *mit* r *die formen* haersch, heersch *heiser; vgl.* Mätzner 1, 189;

Dief. 2, 540; Weigand 1, 494; Br. Wb. 2, 627; *bei* Grimm 4², 897 *wird entgegengetreten der von anderen vermutheten verwandtschaft mit skr.* kâs *husten, worauf ahd.* huosto, *nhd.* husten, *ags.* hvôsta *husten zurückweisen; vgl. bei* Hal. hoast. hoist: a cough; hooze: a difficult breathing or half cough, peculiar to cattle; *wenig annehmbar scheint aber auch die dafür vorgeschlagene erklärung:* „heis *stimmt den lauten nach zu skr.* kêsara *mähne, haar, lat.* caesaries, *auch die bedeutungen liegen nicht so weit auseinander, als es auf den ersten blick scheinen möchte; das starrende, gestrüppte, was sich mit dem begriff der mähne verbindet, ist auf jenes gefühl im halse übertragen, was mit einem ähnlichen bilde auch rauh genannt wird.*“

Hoax *schwank, fopperei, foppen; nach* Wedgwood *und* Halliwell 453 *wäre der ausdruck zusammengezogen und verstümmelt aus* hocus, hocus-pocus; *indessen sind doch zu erwägen das mundartl.* hoke: to romp, or play, to gamble *bei* Hal. 455, *ferner altengl.* hoker, hokerien *spott, spotten,* hux *spott; ags.* hôcor, husc, hux: derision, mockery; *s.* Etm. 487.

Hob 1. *nabe, kaminvorsprung; in diesen und ähnlichen bedeutungen mag der ausdruck mit dem grundbegriffe des hervortretenden zu dem stamme von* heave, heap, hip *gehören; vgl. ausserdem wörter wie* hobby, hobble, hop, *aus denen es leicht verkürzt und entstellt werden konnte;* Wedgwood *sagt in seiner weise:* „the image originally represented is action by a succession of efforts etc.; in another direction the sense of a jolting clumsy gait suggests the idea of clumping shoes, or of the clown who walks with such a gait.“

Hob 2. *tölpel, bauer; elfe, kobold; mundartlich bei* Hal. 452 hobbil: an idiot; *bei* Levins hobbel: a dullard; *es gilt wohl mit recht, auch in* hob-goblin, *nur als eine entstellung des eigennamens* Robert, Robin; *andere bringen es mit* hob 1. *und* hobble *in verbindung.*

Hobble *humpeln; altengl.* hobbelen; *es scheint doch nur eine weiterbildung von* hop *zu sein, in der die media statt der tenuis eintrat; vgl.* Mätzner 1, 136; Hal. 459 hoppling: tottering, moving weakly and unsteadily; *genau entspricht das ndl.* hobbelen, *welches doch kaum etwas anders ist als das nhd.* hoppeln; Grimm 4², 1799; *s. weiter unter* hop 1.

Hobby *steckenpferd, zelter, lerchenfalk; dazu dann* hobby-horse *steckenpferd, tölpel; vgl. über die bedeutungen* Trench 103;

[illegible] d. S. 30 *sagt, nachdem er vom goth.* aihvus. [illegible] *pferd gesprochen:* „*doch mahnen auch finn.* [illegible] *sk.* hobbo, *frs.* hoppa. *schwd.* hoppa. *dän.* hoppe. [illegible] *letztere nicht aus* hoppe *hüpfen vom zeltenden* [illegible] hoppy *für* hobby *begegnet schwerlich; die auf* [illegible] *hierzu gehörenden wörter werden erst aus dem* [illegible]. Diez 2, 345: „*altfr.* hobin *zelter, daher entlehnt* [illegible] *engl.* hobby *kleine art pferde, klepper (dän.* hoppe [illegible] *kleine art habichte. Abgeleitet altengl.* hobeler *der* [illegible] *klepper reitet, altfr.* hoberau *landjunker, auch* [illegible]*k, mlat.* hobellarius, hoberarius. *vgl. dieselbe begriffs-*[illegible]*ung im sp.* tagarote *geringer falk, armer edelmann;*" [illegible] *möchte wenigstens für den namen des falken als grund-*[illegible]*amen altfr.* hobe: oiseau de chasse, *aus lat.* alba. *also für* [illegible]. *vgl.* Littré *unter* hobereau: *so bleiben ursprung und ver-*[illegible] *der ausdrücke zu einander immer noch unklar.*

Hock 1. *kniekehle: auch* hough *geschrieben: daron dann* [illegible] hough, hockle *die kniekehlen durchschneiden:* Hal. 453 [illegible]e: to hamstring: *altengl.* hoh. *als zeitwort* hohen, howhin. [illegible]ghin. *ags.* hôh, hô: calx, poples. *erweitert ags.* hôhsene. *frs.* [illegible]ôxne, hôxne *kniekehle. altengl.* houghsenu. *vgl.* Hal. 464 hox: to [illegible] the hamstrings: *nächstverwandt sind die mhd.* hahse, hähse. [illegible]s, *nhd.* kechse, *ndd.* hesse, *ndl.* hesene, heisene, hese. *dän.* [illegible]aser *sehnen im kniegelenk, nebst entsprechenden zeitwörtern* [illegible] *ahd.* hahsinôn, hasinôn. *mhd.* hahsenen, hähsenen, *nhd.* [illegible]xsenen, kechsen, hessen, hexen: *die ausdrücke scheinen mit dem grundbegriffe der biegung zu dem stamme von* hook *und* [illegible]ang *zu gehören:* s. Diez 2, 495; Weigand 1, 467; Grimm 4², 738 f.

Hock 2. *rheinwein: verkürzt aus dem nhd. ortsnamen* Hochheim.

Hocus-pocus *gaukelei: so oder ähnlich in anderen neueren* [illegible]*sprachen nhd.* hokus-pokus. *ndl.* hokus-bokus. *schwd.* hokus-pokus. [illegible] Weigand sagt: „it is the gibberish repeated by the juggler [illegible]ll over Europe, when he performs his tricks;" *es ist erklärt* [illegible]*worden als verderbt aus den worten der abendmahlsformel* hoc [illegible]*est corpus. aber aus dem namen der opferthiere* ochs *und* bock. [illegible]*du* hocus bocus *in der form* ockes bockes *begegnet* [illegible] *schon früher. begriffswörter zu grunde legen* [illegible]*will es als ein ganz willkürlich sinnloses wort nehmen wollen; nach* [illegible]*lässt sich der ausdruck zurück verfolgen bis* [illegible] *in London erschienenen schrift:* Hocus

Pocus junior, the anatomic of legerdemain; *danach erscheint* Hocus Pocus *als eigenname eines fertigen taschenspielers und könnte, wie* Turner *schon annahm, auf einen* Ochus Bochus *als zauberer und dämon in der nordischen mythologie zurückweisen;* Mätzner 1, 474. *Als verschieden davon, doch angelehnt, bezeichnet* Sanders 1, 778 *den als reim auf* locofoco *entstandenen namen der rückschrittsmänner in Nordamerika* hocopocos.

Hod *mörtelkasten; wohl das fr.* hotte *tragkorb, welches selbst auf die deutschen ausdrücke* hotte, hutte, hotze, hutze *tragkorb zurückgeführt wird; vgl.* Diez 2, 347; Grimm 4², 1845 *und wegen des im auslaute nicht selten statt* t *eingetretenen* d *bei* Mätzner 1, 142; *dazu dann* hodman *mörtelträger, handlanger.*

Hodge-podge *mischgericht, allerlei; altengl.* hogpoch, hochepoche, hotchpotte, hoggepot; *es ist wohl nur das angeeignete fr.* hochepot; Scheler: „hochepot, *flam.* hutspot, *wallon.* hosepot: ragoût ainsi nommé parce qu'il faut parfois hocher le pot, de peur que la viande ne brûle; l'anglais a estropié le mot en hodge-podge; hotch-potch;" *das fr.* hocher *schütteln, auch engl. bei* Hal. 461 hotch: to shake *wird von* Diez 2, 346 *zurückgeführt auf das ndl.* hotsen, hutsen, *vgl. die wesentlich dasselbe bedeutenden nhd.* hotzen, hotzeln *bei* Grimm 4², 1847; *dem zusammengesetzten worte entsprechen ndd.* hutzpott, hutzputt, Br. Wb. 2, 678 *und auch das nhd.* hotzenblotz *als name eines gewürzten gerichts; vgl. noch* Koch 3², 168.

Hoe *haue, hacke; es liesse sich zwar lautlich, nach analogie von* throe, *ags.* þreá, þreáv *zurückführen auf das ags.* heáv, *das aber nur die abstrakte bedeutung hieb, schlag zeigt;* Mätzner 1, 123; *ausserdem scheinen keinerlei übergangsformen zu begegnen und selbst* throe *beruht wohl wenigstens nicht allein auf* þreá; *dagegen entspricht* hoe *genau dem altfr.* hoe, *neufr.* houe *haue, hacke, aus dem ahd.* houwa, *mhd.* houwe, *nhd.* haue; *vgl.* Diez 2, 347; Grimm 4², 573.

Hog *schwein; altengl.* hogge, hog; *zunächst wohl aus dem kelt.* hwch *(nach* Wedgwood *bret.* hoc'h, houc'h: swine, *von* houc'ha: to grunt), *wovon man auch, doch ohne rechten grund, das fr.* coche, cochon *abgeleitet hat;* Diez 2, 260; *sonst hat man* hog *mit dem nhd.* hacksch *zuchteber, schwäb.* heckel *eber, oberdeutsch* hage *zuchtstier, zu dem stamme von* hack *hauen gestellt; vgl.* hatch 2.; Weigand 1, 468; Grimm 4², 107 *und anderweitige vermuthungen bei* Dief. 2, 360.

Hogshead *oxhoft; schon bei* Levins hogshead: dolium; *das engl. wort (schweinskopf) scheint doch eine aneignung und umdeutung zu sein von dem ndd.* oxhôfd, *nhd.* oxhoft, *schwd.* oxhufvud, *dän.* oxehoved, *ndl.* oxhoofd, okshoofd: *man muss dann annehmen, dass im engl. zunächst ein* h *vor* oxhead *getreten und allmählich der andere thiername in den ersten theil der zusammensetzung gekommen ist: allein auch abgesehen von der etwas auffallenden begriffsentwicklung (ochsenhaupt als name eines bestimmten masses) hat das wort seine schwierigkeit; denn während die form* hôfd, hoofd *auf entlehnung aus dem ndl. hindeutet, ist wieder* oks, ox *weder ndd. noch ndl., wo dieses thier vielmehr* osse, oss *heisst; am ersten stimmen noch die lautverhältnisse im skandinavischen, so dass es dort entsprungen wäre, wenn es nicht überhaupt auf ganz anderem grunde beruhend in den verschiedenen sprachen verschieden entstellt ist; vgl.* Weigand 2, 321.

Hoiden *bäurisch, wild, keck, ausgelassene person, tölpel; altengl.* hoyden: Hal. 454 hoiden: the name of some animal remarkable for the vivacity of its motions, conjectured by Gifford to be a leveret. It was formerly applied to the youth of both sexes: *vgl. in der letzten hinsicht* Trench 105: *es wird von* Wedgwood *angesehen als eine nebenform von* heathen, *altengl. auch* haythen, *ndl.* heyden *heidnisch, so dass, wie allerdings im ndl., die ursprüngliche bedeutung bäurisch wieder hervorgetreten wäre; nach anderen soll es auf kelt.* hoeden: flirt, wanton *beruhen; aber keine von beiden erklärungen kann recht befriedigen.*

Hoist *in die höhe ziehen: zunächst wohl mit angehängtem* t *aus* hoise, *bei* Levins hoyse, *vgl.* Mätzner 1, 192: *weiter aber aus dem ndl.* hijzen, *ndd. nhd.* hissen, *altn.* hisa, *schwd.* hissa, *dän.* heise; *als sicher darf gelten, dass erst aus dem german. entlehnt wurden die it.* issare, *fr.* hisser, *sp. pg.* izar, *vgl.* Diez [illegible], *dunkel bleibt dagegen die abstammung und urspüngliche bedeutung des german. ausdrucks: s.* Grimm 4², 1579.

Hold *halten: die mannigfache begriffsentwicklung hat doch an ganzen keine schwierigkeit: vgl. die wörterbücher, fürs nhd. besonders* Grimm 4², [illegible] *und wegen der ableitungen auch* Kehrein [illegible], *altengl.* holden, halden, healden, *ags.* haldan, healdan: [illegible] *der starken formen* Mätzner 1, 404: *goth.* haldan, *altfrs.* [illegible] *altn.* halda, *schwd.* [illegible] *nhd.* halten: *über das ein-*

dringen des stammes auf roman. gebiete vgl. halt 2.; *in urverwandten sprachen finden sich kaum genau entsprechende wörter; doch hat man das goth.* haldan *hüten zusammengestellt mit goth.* hairda *heerde, s.* herd, *und weiter mit skr.* çardhas, çardha *schaar; s.* Grimm 4², 275; Dief. 2, 516. *Das hauptwort* hold *ist altengl.* holde, hold, hald, *ags.* hald, *altn.* hald, *nhd.* halt *u. s. w. in mannigfacher begriffsentwicklung; in einzelnen bedeutungen wie* hold *schiffsraum wäre eine vermischung mit anderen stämmen wie* hole, hollow *wohl möglich, wie es andrerseits für* old, *oder selbst für* holt *und* halt *begegnet; s.* Hal. 455 ff.

Hole *loch, höhle; altengl.* hole, hol *höhle, hohl; ags.* hol; *altfrs. altndl.* hol, *altn.* holr, *dän.* huul, *ahd. mhd.* hol, *nhd.* hohl *als adjektiv, daneben als hauptwort in gleichen oder wenig abweichenden formen, oder abgeleitet wie ahd.* holî, *mhd.* hüle, *nhd.* höhle, *altn.* hola, *schwd.* håla, *dän.* hule; *im neuengl.* hole *nur hauptwort, als adjektiv* hollow, *altengl.* holu, holw, holh, *ndd.* holig, *schwd.* hålig; *die ausdrücke gehören mit goth.* huljan *hüllen zu der wurzel von* hele; *insbesondere ist als verwandt zu bezeichnen auch das gr.* κοῖλος; *vgl.* Dief. 2, 580; Grimm 4², 1712 ff.; G. d. d. S. 399; Bopp V. Gr. 1, 332; Curtius No. 69. *Wegen altengl.* hole *in anderer bedeutung vgl.* Hal. 455 *und* whole.

Holly *stechpalme; in demselben sinne bei* Hal. 456 holm *und* hollen, *schott.* hollen, hollyn, holene, *ags.* holen, holeyn; *vgl. als ähnliche namen derselben pflanze ahd.* hulis, *mhd.* huls, *ndd. nhd.* hulst, hulse, hülse, *ndl.* hulst *und aus dem deutschen in das roman. gedrungen fr.* houlx, houx; *s.* Grein 2, 94; Weigand 1, 522; Grimm 4², 1902; Br. Wb. 2, 668; Diez 2, 348; *über* hollyhock *s. unter* holy.

Holm 1. *name eines baumes, etwa der stechpalme; s.* holly; Mätzner 1, 221: „*Der form* holm *entspricht mit übertritt des* n *in* m *ags.* holen, *welches für mehrere bäume und sträucher gebraucht wird* (sambucus, aquifolium, alnus), *davon* cneóholen *oder* holm, *engl.* kneeholm: ruscus."

Holm 2. *werder, flussinsel; ags.* holm: altum mare, insula; *altn.* holmr, holmi, *schwd. dän.* holme, holm, *auch ndd. und daher nhd.* holm; *die grundbedeutung scheint zu sein die hervortretende rundliche höhe, so dass es mit slav.* cholm, chlumu, chlum' *hügel und lat.* columen, culmen *urverwandt erscheint; das nhd.* kulm *gipfel dürfte erst theils aus den slav., theils aus den roman. it.* colmo, *churw.* culm *herübergenommen sein, welche letztere*

wieder auf lat. culmen *oder* cumulus *zurückweisen; s.* Grein 2, 94; Weigand 1, 648; Grimm 4², 1760; 5, 2586; Diez 1, 133.

Holster *holfter; ndd. ndl.* holster, holfter, *nhd.* hulfter, holfter, halfter; *vgl. mhd.* hulst *und* hulft *decke; der ausdruck scheint in dem älteren allgemeineren sinne von decke, hülle, behältniss zurückzuweisen auf goth.* hulistr *decke, schleier, altn.* hulstr, *schwd.* hölster, *dän.* hylster *futteral; vgl. das ags.* heolster *höhle, altengl. bei* Hal. 466 hulstred: hidden; *jedenfalls zu dem stamme von* hele *und* hole, *goth.* huljan, *wenn auch mehrfach anlehnungen an den stamm von* hold *halten stattgefunden zu haben scheinen; s.* Grein 2, 67; Grimm 4², 1895; Weigand 1, 515; Dief. 2, 515. 580.

Holt *holz, busch; auch* hoult *geschrieben; altengl. ags. alts. altfrs. altn. ndd.* holt, *ndl.* hout, *ahd. mhd. nhd.* holz; *es wurde zusammengestellt mit lat.* silva, sylva, *gr.* ὕλη; *s.* Grimm G. d. d. S. 304; *besser aber bei* Grimm 4², 1763: *„als nächster verwandter dieses uralten gemeindeutschen wortes stellt sich altslav.* klada: trabs, *neuslav.* klada: truncus, arbor in silva, *und da hier die vorstellung des abgehauenen, gefällten entschieden hervortritt, so darf wohl skr.* krnâ:i *er tödtet, gr.* κείρω *schneide ab herangezogen und* holt, holz *eigentlich als der niedergeschlagene, zu feuerung und bau verwendete baumstamm bezeichnet werden.“*

Holy *heilig; altengl.* holi, hali, haligh, halow, haleȝ, *ags.* hâlig, haelig, hâleg, *alts.* hêlag, *altfrs.* hêlich, *altn.* heilagr, heilgr, *schwd.* helig, *dän.* hellig. *ahd.* heilag, *mhd.* heilec, *nhd. ndl.* heilig; *zu dem goth.* hails; *vgl.* hale 1., hail 2., hallow *und* whole; Dief. 2, 498. *Aus* holy *entstellt zu sein scheint* holly *in dem pflanzennamen* holly-hock *malve; wenigstens begegnet er altengl. in der form* holi hokke, *bei* Levins holyocke: althaea: *altags. wird angeführt* hocleáf *malve, von* Wedgwood *auch das einfache* hoc *und kelt.* hocys; *er fügt hinzu:* „The hollyhock was doubtless so called from being brought from the Holy Land, where it is indigenous.“

Homage *lehnshuldigung, ehrerbietung; altfr.* homage, hommage, humage, homenage, *neufr.* hommage, *mlat.* homagium, *it.* omaggio, *sp.* homenage, *pr.* homenatge, homenage, *pg.* homenagem, *aus einem lat.* hominaticum, homenaticum, *von dem lat.* homo *mensch, mann, in seinem feudalen sinne lehnsmann, vasall; vgl.* Ducange *unter* hominium *und* homagium.

Home *heim, heimath; altengl.* home, hoom, hom, ham, *ags.* hâm, *goth.* haims, *altfrs. alts.* hêm, *ndl.* hem, heim, *altn.* heimr, *schwd.* hem, *dän.* hjem, *ahd. mhd. nhd.* heim; *vgl.* hamlet, *sowie die zahlreichen ortsnamen, die nhd. auf* heim, *neuengl. auf* ham *ausgehen; als urverwandt gelten litth.* kaimas, këmas *dorf, gr.* κώμη; Bopp V. Gr. 1, 223 *nimmt es mit dem lat.* quies *ruhe, gr.* κεῖμαι *liege, goth.* heiv, *vgl.* hive, *zu einer wurzel skr.* śî *liegen, schlafen; vgl.* Weigand 1, 492; Dief. 2, 499 ff.; Curtius No. 45; *bei* Grimm 4², 855 *heisst es:* „heim *gehört der abstammung nach als eine mediale bildung zur wurzel skr.* kshi *(aus* ski, *der anlaut* s *ist auch in den urverwandten sprachen, wie anderwärts oft, zum theil untergegangen) sich aufhalten, wohnen, bewohnen und ist dieselbe bildung wie das sanskr. masc.* kshêma *aufenthalt, rast.*"

Hone 1. *wetzstein; altengl.* hoone, *ags. bei* Bosw. hân, *altn.* hein, *altschwd.* hen; *es wird weiter zusammengestellt mit gr.* ἀχόνη, ἀχόνιον, *skr.* çanas, *lat.* cuneus *oder auch lat.* cos; *vgl.* Grimm G. d. d. S. 400; Curtius No. 84ᵇ; Wedgwood *dagegen führt die kelt. ausdrücke an* hogi: to incite, set on, to sharpen; hogalen, hogfaen: a whetstone.

Hone 2. *sich sehnen, nach etwas schmachten; das veraltete wort ist wohl dasselbe wie das altengl.* hone, honen: to delay, *ags.* hôn, *goth.* hahan *eigentl. hangen; vgl.* hang; *veraltet und mundartlich findet sich* hone *bei* Hal. 457 *für mehrere andere wörter wie* hand, any; *in den bedeutungen* shame, mockery, *auch wohl* to ill treat, or oppress *ist es das altengl.* hone, honen, *neben* henen, *ags.* hênan, hŷnan, *altfrs.* hêna, *ahd. altndl.* hônen, *nhd.* höhnen, hohn, *goth.* haunjan, hauns, *woraus wieder die fr.* honte, hounir *stammen; vgl.* Dief. 2, 494. 534. 584; Diez 1, 294.

Honey *honig; altengl.* honi, huni, huniȝ, *ags.* hunig, *alts.* honeg, hanig, *altfrs.* honog, *ndl.* honigh, honing, *altn.* hunang, *schwd.* honing, *dän.* honning. *ahd.* honanc, honac, honec, honic, *mhd.* honec, honic, *nhd.* honig; *nur dem goth. abgehend, wo er* miliþ *heisst, gr.* μέλι, *lat.* mel; *in den urverwandten sprachen hat sich nichts übereinstimmendes gefunden; vgl.* Weigand 1, 516; Grimm 4², 1786.

Hood 1. *kappe, haube; altengl.* hod, hood, *ags.* hôd, *altfrs.* hôd, *ndl.* hoed, *ndd.* hood, *ahd. mhd.* huot, *nhd.* hut *kopfbedeckung, ursprünglich überhaupt schutz; vgl.* heed *und* Grimm 4², 1978 *und s. auch* hat.

Hood 2. *nicht mehr als selbständiges wort, aber häufig in zusammensetzungen wie* manhood; *altengl.* hode, *neben der zu neuengl.* head *gewordenen form* hede, hed, *ags.* hâd: *vgl. die neuengl.* maidenhood *und* maidenhead, *altengl.* maidenhod, maidenhed, *ags.* maeden-hâd; *als zweiter theil von zusammensetzungen entspricht mhd. nhd.* heit *und* keit, *ahd.* heit, *alts. altfrs. ndd.* hêd, *ndl.* heid; *auch schwd.* het, *dän.* hed, *doch diese letzten erst unter deutschem einfluss; als selbständiges wort begegnet wie ags.* hâd *person, geschlecht, art, so alts.* hêd *stand, würde, altn.* heiðr, *ahd.* heit *würde, mhd.* heit *art, beschaffenheit; goth.* haidus *art, weise, genau das skr.* kêtus *erscheinung, bild, gestalt, würde, hervorragende person; s.* Mätzner 1, 491; Grimm 4², 919; Gr. 2, 497; Weigand 1, 495. 575; Dief. 2, 496.

Hoof *huf; altengl.* hoof, hof, hufe, *ags.* hôf, *ebenso alts. altfrs. ndd.* hôf, *ndl.* hoef, *altn.* hôfr. *schwd.* hof. *dän.* hov, *ahd. mhd.* huof, *nhd.* huf; *lautverschoben übereinstimmend mit der stammsilbe des altslav.* kopato, kopyto: ungula, *ὁπλή, neben* kopati: *σκάπτειν,* fodere; *vgl.* Grimm 4², 1866; Dief. 2. 545.

Hook *haken; altengl.* hok, *ags.* hôc, *altndl.* hoek, hoeck *haken, ndd.* huuk *ecke, winkel, haken; sonst mit anderem vokal, aber nächstverwandt ndl.* haak, *altn.* hâki, *schwd.* hake, *dän.* hage, *ahd.* hâco, *mhd.* hâke, *nhd.* hake, haken, *welche alle zu dem stamme von* hang *zu gehören scheinen, so dass der haken ursprünglich etwa das instrument zum aufhängen bedeutete; s.* Grimm 4², 177.

Hoop 1. *reif; altengl.* hop, *ags. bei* Bosw. hôp: hoop, circle, company; hoppe: hoop, collar; *nach* Grein 2, 95 *nur* hôp, *altn.* hôp: recessus, *meeresbucht, ursprüngl. vielleicht das ringförmige; ndl.* hoep, hoepel *kreis, reif, ring; vgl.* Dief. 1, 153; *zu diesem* hoop *gehört auch* hoop: a quart pot; so called because originally bound with hoops, like a barrel; *vgl.* Hal. 458.

Hoop 2. *schreien, nachschreien; altengl.* houpen, *fr.* houper, *von der interjektion fr.* houp; *vgl. aber auch* whoop, *mit dem das wort sich völlig vermischt.*

Hoopoe *wiedehopf; auch* hoopoo, hoop *und* whoop; *fr.* houppe, huppe, *lat.* upupa, *gr. ἔποψ; wirksam war aber in den benennungen der verschiedenen sprachen theils die lautnachahmung, theils die beziehung auf ein merkmal, die haube, den schopf des thiers; im engl. herrscht die erste richtung vor, im fr. dagegen fliessen* huppe, houppe *haube, schopf und* huppe

wiedehopf in einander; s. Diez 1, 436; 2, 347; *der deutsche name* wiedehopf, *dessen letzter theil verwandt klingt, wird erklärt als holzhüpfer, ahd.* wituhoffa, *vgl.* wood *und* hop; *den einzelnen theilen scheinen zu entsprechen die ndl. namen des thieres* weede *und* hoppe; Schwenck 742.

Hoot *schreien, heulen; altengl.* huten, houtin, howten, Wedgwood *erklärt es:* „to cry like an owl, to make a cry of derision or comtempt; *es beruht wohl wesentlich auf lautgeberde; vgl. das fr.* huer *von* hu, *wozu wieder* huette *eule; auch kelt.* hû, hw *als naturausdruck; ahd.* hûwo *eule; s.* Dief. 2, 348 *und* hue 2.; Mahn *bei* Webster *führt als mundartlich fr. an die zeitwörter* houter, hutier, *die dann zunächst dem engl.* hoot *zu grunde liegen könnten.*

Hop 1. *hüpfen, springen; altengl.* hoppen, hoppin *neben* huppen, *ags.* hoppan, hoppian; *vgl.* hip 3.; *altn. schwd.* hoppa, *dän.* hoppe, *ndl.* hoppen *und selbst nhd.* hoppen *neben* huppen, hüpfen, *ndd.* huppen, *überhaupt mit vielen nebenformen und weiterbildungen; vgl. ags.* hoppetan, *nhd.* hopsen *neben* hoppeln; *nächstverwandt mit* hip; *dazu* grasshopper, *altengl. ags.* hoppere, *altengl.* greshoppe, *ags.* gärshoppa.

Hop 2. *hopfen; altengl.* hoppe, *ndl. ndd.* hoppe, *ahd.* hopfo, *mhd.* hopfe, *nhd.* hopfen, *mlat.* hupa; *auf roman. gebiete altwallon.* hubillon, *fr.* houbelon, houblon; *daneben mlat.* humlo, *neulat.* humulus, *mndl.* hommel, *altn.* humall, *schwd. dän.* humle; *s.* Weigand 1, 517; Diez 2, 347; Grimm 4², 1795 *möchte es zusammennehmen mit dem ahd.* hiafo, hiufo, *alts.* hiopo *dornenstrauch (vgl.* hip 2.); *beiden worten scheine nur die allgemeine vorstellung eines rankengewächses zu grunde zu liegen und das gr. κύπτω, κέκυφα sich ducken, sowie das lat.* cubare, cumbere *könne zeigen, wie diese vorstellung aus dem begriffe des liegenden, am boden sich geduckten sich entwickelte; doch bleibt das eine gewagte vermuthung.*

Hope *hoffen, hoffnung; altengl.* hopien, *ags.* hopian, *ndl.* hopen, hoopen, *ndd.* hopen, hapen, *altn.* hopast, *schwd.* hoppas, *dän.* haabe, *mhd. nhd.* hoffen; *als hauptwort altengl.* hope, *ags.* hopa, *altndl.* hope, *dän.* haab *und in weiterbildungen wie mhd.* hoffnung, hoffenunge, *nhd.* hoffnung, *ndd.* hopinge, hoppinge, *dän.* haabning; *in ansprechender weise wird bei* Grimm 4², 1668 hope *als nächstverwandt zu* hop 1. *hüpfen gestellt, indem die bezeichnung des aufspringens ähnlich wie bei den nhd.* sich entsetzen, erschrecken *auf die gemüthsbewegung übertragen, in diesem*

[illegible] *hervorgegangen* sei aus [illegible]
[illegible] *auffahrens.*

[illegible] *ndl.* horde. [illegible]
[illegible] *oriente stammendes* [illegible]
[illegible] *horde. hind.* [illegible]

[illegible] *und in derselben form* [illegible]
[illegible] *dialekte verbreitet.* [illegible]
[illegible] *(wovon dann die* [illegible]
[illegible] *auffallend überein* [illegible]
[illegible] *hebr.* kêren. *arab.* [illegible]
[illegible] *das harte, bald das* [illegible]
[illegible] *ohr; s.* Diez 2. [illegible]
[illegible] Martius No. 42ᵇ *und* 50: [illegible]

[illegible] *bei* Hal. 460: *ags.* [illegible]
[illegible] *auch* hornus, [illegible]
[illegible] horssel: *es gilt als ableitung*
[illegible] *von hornartigen fühlern*
[illegible] *von einem horne genannt*
[illegible] hornbëro *hornträger heisse;*
[illegible] *wäre es vielmehr ein*
[illegible] *beziehung gesetztes* [illegible]
[illegible] *schnarchen lautnachahmend*
[illegible] *ist.*

[illegible] hors. *alts. ahd.* hros
[illegible] *ndl.* ros: *auch in das*
[illegible] *fr.* rosse *schlechte*
[illegible] *pr.* rossi, roci, *altfr.*
[illegible] *gegen den deutschen*
[illegible] *herkunft des german.*
[illegible] *skr.* hrêsh: hinnire.
[illegible] *verglichen; s.* Weigand

[illegible] *altengl.* hose, *ags.* hose.
[illegible] hose. *altn.* hosa, *dän.* hose.
[illegible] *gamasche.* usato *stiefel.*
[illegible] *altfr.* hose, heuse.
[illegible] hossan: *s.* Diez 1. 436:
[illegible] *dass hier entlehnung von*

seiten einer sprache aus einer anderen stattgefunden hat, ist gewiss, aber die frage, wer entlehnt hat, kann nicht leicht beantwortet werden; am unwahrscheinlichsten das deutsche.

Host 1. *gastfreund, wirth; altengl.* host, ost, *altfr.* hoste, *neufr.* hôte. *pr.* hoste, *sp.* huesped, *wal.* oaspet, *vom lat.* hospes, hospitis; *dazu die ableitungen* hospital, *altfr. sp. pg. pr.* hospital, *neufr.* hôpital, *it.* ospidale, ospedale, spedale, *mundartlich* spidale (*daher nhd.* spital, spittel *neben* hospital), *ferner it.* ostale, *sp. pr.* hostal, *altfr.* hostel, *neufr.* hôtel, *it.* ostello *und weiter altengl. altfr.* hosteler, *neufr.* hôtelier; *vgl.* ostler; *s.* Diez 1. 298.

Host 2. *heer; altengl.* host, ost, hoost; *altfr.* host, ost, *it.* oste, *sp.* hueste, *pg.* hoste, *pr.* ost, *wal.* oaste; *vom lat.* hostis *feind, mlat.* hostis *kriegsdienst, heer; die neue bedeutung könnte sich aus der redensart* ire in hostem *gegen den feind d. i. zum heere gehen, entfaltet haben;* Diez 1, 297; *vgl. bei* Hal. 461 to be at host: to be at enmity; *wegen weiterer verwandtschaft des lat.* hostis *s. unter* guest.

Host 3. *hostie; fr.* hostie, *it.* ostia, *nhd.* hostie, *pr. sp. pg. lat.* hostia *opferthier, dann das geweihte brot bei dem abendmahle.*

Hostage *geisel; altfr.* hostage, ostage, *neufr.* ôtage, *sp.* hostaje, *pr.* ostatge, *it.* ostaggio; *im späteren mlat.* hostagium, hostaticum, *it.* statico, *zusammengezogen aus* obsidaticum (osdatcum) *vom nicht lat.* obsidatus *bürgschaft durch geisel, dies von* obses *geisel;* s. Vossius Vit. serm. 3, 14; Grimm R. A. 620; Diez 1, 297.

Hot *heiss; altengl.* hot, hoot, hat, *ags.* hât, *alts. altfrs. ndd. ndl.* hêt, *altn.* heitr, *schwd.* hêt, *dän.* hêd, *ahd. mhd.* heiz, *nhd.* heisz, *verwandt mit dem goth.* heito *fieber und dem ahd.* hei *trocken, die als lautverschoben zu dem gr. καίειν stimmend angesehen werden; vgl.* heat *und s.* Dief. 2, 547; Grimm 4², 794. 903.

Hound *hund; altengl.* hound, hond, honde, hund. *ags.* hund, *goth.* hunds, *alts. altfrs.* hund, *ndl.* hond, *altn.* hundr, *schwd. dän.* hund. *ahd. mhd.* hunt, *nhd.* hund; *die urverwandten sprachen gewähren skr.* çunis *und* çvâ, *gen.* çunas, *zend* çûnis, *gr. κύων, gen. κυνός, lat.* canis, *litth.* szunis *und* szuo, *gen.* szuns, *altpreuss.* sunis, *so dass der schliessende dental des stammes erst in den german. sprachen erscheint; so darf an die wurzel vom goth.* hinþan *fangen nicht gedacht werden; auch bleibt fraglich, ob zusammenhang mit gr. κύειν schwanger, trächtig sein, skr.* śvi *wachsen, besteht und das thier von seiner grossen fruchtbarkeit so benannt worden ist; s.* Weigand 1, 522; Dief. 2, 583 ff.;

Bopp V. Gr. 1, 232; Grimm 4², 1910; G. d. d. S. 38; *die verengerung der bedeutung von hund zu jagdhund vollzieht sich erst in dem neuengl.* hound.

Hour *stunde; altengl.* houre, our, oure, owre, *altfr.* houre, hore, ore, eure, *neufr.* heure, *pr.* hora, ora, *sp. pg.* hora, *it.* ora, *lat.* hora, *gr.* ὥρα *bestimmte zeit, stunde; ebendaher mhd.* ôr, ûre, *mndl.* ûre, *nhd.* uhr, auer, *nndl.* uur; *vgl.* Wackernagel Umd. 28; Weigand 1, 65; 2, 938.

House *haus; altengl.* hous, huis, hus, *ags.* hûs, *goth. einmal erhalten in* gud-hûs, *alts. altfrs. altn. schwd. ahd. mhd.* hûs, *nhd.* haus, *ndl.* huys, huis, *dän.* huus; *das wort scheint in der ursprüngl. allgemeinen bedeutung von etwas bergendem, schützendem mit* hide 1. *und* hut *zu der skr. wurzel* sku *bedecken, verhüllen zu gehören; s.* Dief. 2, 585; Grimm 4², 640.

Housel *abendmahl; altengl.* housel, housil, hosil, husel, *ags.* hûsel, hûsl, *altn. altschwd.* hûsl, hunsl *opfer, goth.* hunsl *opfer; s.* Dief. 2, 584; Grein 2, 112, *wo gr.* χαίνω, κτείνω *tödte, skr.* kshan, khan *verglichen werden; andere denken an skr.* hu *opfern, lat.* hostia *für* houstia, *s.* host 3.; Bopp V. Gr. 3, 406 *erklärt goth.* hunsl *für* hunisl *aus einer verlorenen ws.* han *oder* hun.

Housing 1. *mauervertiefung, häuser; von* house *als hauptwort und verbum in eigentlicher und bildlicher anwendung wird* housing *als bezeichnung verschiedener dinge abgeleitet;* houses, taken collectively; *bei* Hal. 463 housing: a niche for a statue; a petticoat.

Housing 2. *decke, satteldecke; wenn auch allenfalls aus* house *wie* housing 1. *zu erklären, scheint der ausdruck denn doch zunächst zu beruhen auf dem veralteten* houss, *fr.* housse *satteldecke, welches nach* Diez 2, 348 *mittels der mlat.* hulcia, hulcitum *aus dem ahd.* hulst, hulft *stammt; vgl.* holster; *andere legen ein kymr.* hws *decke zu grunde.*

Hovel *hütte, schuppen; altengl.* hovel, hovil; *bei* Hal. 463 hovel: a canopy over the head of a statue; Etm. 479 *führt aus* Bosw. *ein ags.* hofel: stabulum *an als verkleinerung von* hof *haus, hof; altengl.* hof, *etwa erhalten in dem mundartlichen* heuf: a shelter, a home *bei* Hal. 447: *dazu passt ferner als zeitwort bei* Hal. 463 hove: to take shelter, *altengl.* hovin, hoven *wohnen, bleiben; jenes* hof *ist das alts. altn. ahd. nhd.* hof, *vgl.* Grimm 4², 1654; Dief. 2, 551: *andere wollen mit* Wedgwood *in dem engl.* hovel *vielmehr kelt. ausdrücke wie* hogl, hogyl, hogldy *wiederfinden; noch weniger befriedigt die erklärung aus*

bezeichnungen für kopfbedeckungen wie ndl. huif, huive, *nhd.* haube.

Hover *schweben; es kann auf dem gleichbedeutenden kelt.* hofian. hofiaw *beruhen, wenn die entlehnung nicht umgekehrt stattfand; das altfr.* hober, obier *sich rühren, seine stelle verlassen führt* Diez 2, 345, *obgleich zweifelnd, auf kelt. ursprung zurück, kymr.* ob *das weggehen; ferner liegen ags.* hnpan, *altn.* hopa *weichen.*

How *wie; altengl.* hou, hu, wou, whou, wu, hwu, *ags.* hvû, hû, *alts.* huô, hwô, *altfrs.* hu, ho, *ahd.* huiêo, wiêo, wio *mhd. nhd.* wie, *goth.* hvaiva; *jedenfalls beruht der ausdruck auf dem alten instrumentalis des fragepronomens, vgl.* why *und* who, *sei es nun, dass ags.* hvû, hû, hvŷ *geradezu identisch und demnach* how *und* why *nur scheideformen sind, s.* Mätzner 1, 222; *sei es, dass die goth.* hvaiva *und* hvê *ursprünglich getrennt nur in den späteren sprachen zusammenfliessen; vgl.* Grimm Gr. 3, 135. 186; Weigand 2, 1077; Grein 2, 110; Dief. 2, 594 ff.; Bopp V. Gr. 2, 200 *nimmt das goth.* hvaiva *als entstanden aus goth.* hva *und skr.* iva.

Howitzer *haubitze; auch* howitz *und ehemals* hobit; *das wort stammt aus dem böhm., wo* haufnize *eine steinschleuder bezeichnete; der ausdruck drang dann zur zeit der hussitenkriege ins deutsche als* hawffnitz, haufnitz, *jetzt* haubitze *für eine art grobes wurfgeschoss, daraus erst it.* obizza, obice, *fr.* obuz, obus, *sp.* obuz, obus *und so die engl. wörter;* Weigand 1, 483; Diez 2, 388; Grimm 4², 567.

Howl *heulen; altengl.* howlen, houlen, hulen; *ahd.* hiwilôn, *mhd.* hiuweln, hiulen, hûlen, *ndd.* hulen, hülen, *nhd.* heulen, *ndl.* huilen, *altn.* ŷla, *schwd.* yla, *dän.* hyle; *ein tonmalendes wort wie lat.* ululare, *gr. ὀλολύζειν; in enger beziehung zu dem namen des vogels nhd.* uhu, eule, *engl.* owl; *s.* Weigand 1, 503; Grimm 4², 1288 *und vgl.* owl, *dessen ableitung* owlet *auch in der form* howlet *sich unmittelbar an das zeitwort* howl *anlehnt, wenn auch unter einfluss des fr.* hulotte, hullette *eule; mundartlich neben* howlet *auch* hullart, hullet *bei* Hal. 466.

Hubbub *lärm, getöse;* Wedgwood: „a repetition of hoop, representing a cry."

Huckle *hüfte; s.* Hal. 464; *vgl.* huckle-bone *hüftknochen;* huckle-backed, huckle-shouldered *buckelig; verkleinerung von* huck, hock *mit dem grundbegriffe eines gekrümmten, hervorstehenden gliedes zu dem stamme* hak, *vgl.* hook, hock; *nhd.* huckel *kleine erhöhung* Grimm 4², 1859; *nhd.* hucke *rücken;*

engl. huck *begegnet mundartlich für* hook *bei* Hal. 464; *vgl. noch* Weigand 1, 511. 520; Dief. 2, 494.

Huckster *höker; altengl.* hokester, huckstere, *altndl.* heukster: *ableitung von dem altengl.* huken; huck: to higgle in buying *bei* Hal. 464: *vgl. im übrigen* hawk 2., haggle *und* higgle.

Huddle *verworrene menge, sich drängen, durcheinander werfen, nachlässig machen; einigermassen entsprechen nhd.* hudeln *obenhin thun, bei* Weigand 1. 520. *ahd.* hutulôn *betasten, ndl.* hoetelen; *vgl.* Grimm 4², 1862 ff.; *die mundartl. nhd. nebenform* hudern *findet sich wieder in dem altengl.* hodren: to huddle.

Hue 1. *farbe; altengl.* heue, hewe, hiwe, heou, heowe, heu, heuȝ, *ags.* heov. hiv *farbe, schein, goth.* hivi, *schwd.* hy *farbe. gesichtsfarbe; s.* Dief. 2, 556. *wo an die stämme von engl.* hive *und* hew *erinnert wird.*

Hue 2. *schrei, geschrei; besonders üblich in* hue and cry; *es ist das altfr.* huee, hu, huz, *wozu fr.* huer, huard, huant, huée, *von einer interjektion* hu: Diez 2, 348: „Hu *scheint naturausdruck, der auch in dem gleichbedeutenden bret.* hû *und dem kymr. zetergeschrei* hw *begegnet, aber auch dem deutschen gebiete nicht fremd ist, z. b. ahd.* hûwo *eule, woraus vielleicht* huette *unmittelbar abgeleitet ward;*“ *vgl.* howl *und* owl.

Huff *auffahren, schwellen, blähen, blasen; in der bedeutung blasen (vgl.* to huff at draughts, *dän.* bläse en brikke, *nhd.* blasen, *fr.* souffler) *ist es wohl wesentlich lautnachahmend und gleichsam eine nebenform von* whiff; *anderseits erinnert* huff *sich erheben, schwellen, nach* Wedgwood *ehemals* hoove, *an* heave, *wozu alt und mundartl.* hove: to lift or heave *bei* Hal. 463.

Hug *umarmen, festhalten; der ursprung des wortes bleibt zweifelhaft; im älteren engl. findet sich* hug, hugge *bei* Levins *mit der bedeutung vor kälte zittern,* huge *zurückschaudern, bei* Hal. 465 hug: to huddle, to crouch up in one's bed for cold: Wedgwood *geht nun aus von der interjektion bei empfindung des frostes* ugh, uk, *vgl. das ndl.* huggeren, *ndd.* huddern *vor kälte beben, und sagt dann:* „in the ordinary sense of the word the reference to cold is lost, and all that remains is the notion of pressing the arms upon the chest, pressing something closely to one's breast;“ Koch 3¹, 149 *leitet es ab von dem altn.* hugga *trösten; dürfte man als erste bedeutung nehmen lieb haben, hegen, so bieten sich ags.* hycgan, hiegan *denken, trachten, erstreben zu ags.* hyge, *goth.* hugs *sinn, schwd.* hygga: adhaerere,

assentari, adulari, *ndl.* hugen: adulari; *vgl.* Dief. 2, 576; *mit* Skinner *an das ags.* hegjan, *nhd.* hegen *umgeben, pflegen zu denken erlaubt die form nicht.*

Huge *ungeheuer; altengl.* huge, hughe, houge, *nach* Mätzner 1, 131 *auch* hudge; *vgl. bei* Hal. 454 hogge: huge; 465 hudgy: thick, clumsy; hugy: huge; *man hat zur erklärung herbeigezogen ags.* hyge: mens; hygian, *altn.* hugaðr: audax; *s.* Dief. 2, 576; Wedgwood *geht natürlich wie bei* hug *zurück auf die interjektion* ugh *und sagt (unter vergleichung des altengl.* houge: to feel horror at, *bret.* heug: aversion disgust): „the meaning of huge then is so great as to cause terror;" *an das ndl.* hoog, *nhd.* hoch, *engl.* high *ist erst recht nicht zu denken, wenigstens nicht als unmittelbare grundlage; altfr. findet sich* ahuge („la hanste fud grosse é áhúge cume le suble as teissures" *bei* Bartsch 45, 36) *und daraus dürfte das engl.* huge *entstanden sein; jenes* ahuge *hoch, lang scheint aber zu dem altfr.* hoge *höhe, hügel, norm.* hogue, *mlat.* hoga *zu gehören, welche* Diez 2, 346 *ableitet von dem altn.* haugr *hügel, grabhügel, ahd.* hôhî *höhe; war* ahuge, ahoge *ursprünglich etwa adverbiale bildung wie* amont?

Huguenot *hugenotte; fr.* huguenot; *am wahrscheinlichsten immer noch von einem eigennamen* Hugo, *fr.* Hugon, Hugues, *als dessen verkleinerung bereits im 14. jahrh.* Huguenot *begegnet; s. weiteres bei* Scheler *und* Littré.

Hugger-mugger *heimlich;* Hal. 465 huggering: lying in ambush; 565 muggard: sullen, displeased; Wedgwood *verweist dazu auf die schwed.* i mjugg, *dän.* i smug *heimlich; weiter versuchte erklärungen befriedigen wenig, höchstens darf man es als reimartige weiterbildung von* hug *bezeichnen.*

Hulk *schiffsrumpf; bei* Hal. 465 hulk: a ship, a heavy vessel; *altengl.* hulke, *bei* Bosw. hulce: a light ship; *ndl.* hulk, hulke, holke, *ndd.* holk, *ahd.* holcho, *mhd.* holche, holk, hülk, *nhd.* holk; *nach* Weigand 1, 515 *vielleicht aus dem romanischen gekommen von dem gr.* ὁλκάς *zugschiff, lastschiff,* ἕλκειν *ziehen; das engl.* hulk *scheint übrigens in seiner jetzigen bedeutung sich an* hull *angelehnt zu haben.*

Hull *schale, hülle, hülse, schiffsraum; altengl.* hulle; Hal. 466 *hat unter anderen bedeutungen* hull: a husk or shell *und wie* Levins hull, hul: a pigsty, a hovel; *bei* Bosw. hule: hull or husk as of corn; *ndl.* hulle, hul, *ahd.* hulla, *mhd. nhd.* hülle, *zu dem goth.* huljan; *vgl.* hele; *auf den schiffsrumpf wurde es wohl*

unter mischung mit hulk *angewendet; darauf werden dann wieder zurückgeführt ausdrücke wie* to hull: to float Hal. 465; Smart: „to lie a hull, is to lie as a hull only, when sails are useless or would be dangerous; to float, to drive without sails or rudder."

Hum *summen; lautnachahmend wie die entsprechenden ndl. ndd. nhd.* hummen, *nebst weiterbildungen wie altengl.* humble *summen, nhd.* hummeln, *ndl.* hommelen; *hierzu gehört dann der name des summenden insekts engl.* humble-bee, *altengl.* hombul-be, *dän.* humle-bi, *schwd.* humla, *ahd.* humbal, hummel, *mhd.* humbel, hummel, humel, *nhd.* hummel, *ndl.* hommel *und* bommel; *s.* Grimm 4², 1903 ff.

Humble *demüthig; neufr.* humble, *altfr.* humle, humele, humile, *pr. altsp.* humil, *neusp. pg.* humilde, *it.* umile, *lat.* humilis *niedrig, zu* humus *erde, boden; wegen eines anderen* humble *s. unter* hum.

Humbug *windbeutelei, betrug; das neuerdings aus dem engl. weiter dringende wort ist nach* Wedgwood *nicht sehr alt und beruht etwa auf dem älteren* humbuz, *welches kaum etwas anderes ist als zusammenstellung der lautnachahmenden wörter* hum *und* buzz; Hal. 466 hum: to deceive; humbug: a person who hums, or deceives; a false alarm, a bugbear; humbuz *maikäfer, summendes spielzeug; vgl. auch* bug *popanz, schreckbild, wanze; andere meist recht abenteuerliche versuche* humbug *zu deuten findet man bei* Heyse 421 *und bei* Worcester.

Humour *saft, gemüthsverfassung, humor; fr.* humeur, *lat.* humor: *vgl. über die bekannte begriffsentwicklung* Trench 106 *und* Grimm 4², 1905 ff.

Hump *buckel, höcker: der ausdruck scheint mit dem ndd.* hümpel *hügel.* Br. Wb. 2, 669, *dem ndl.* homp *grosses stück auf ein wurzelverbum* himpan. Grimm Gr. 2, 58 No. 585 *zurückzuweisen, das selbst durch einschiebung von* m *aus dem stamme von wörtern wie* heave *und* hip *hervorgegangen sein kann; vgl.* himp *hinken, nhd.* humpen, hümpen, humpeln *im verhältniss zu* hop, *nhd.* hüpfen, *andrerseits nhd.* hübel *hügel; s. auch* Dief. 2, 530 *unter dem goth.* haufs *lahm.*

Hunch *höcker, grosses stück: es mag in ähnlichem verhältniss zu den stämmen* huck *und* hack *stehen, vgl. die nhd.* hucke, höcker, *wie* hump *zu* hip: *bei diesem wie dem vorigen worte und ähnlichen ist zu bedenken, dass sie mehr der volkssprache*

angehörend leicht mancherlei anlehnungen und änderungen erleiden; vgl. hump, lump, bump, hunch, bunch; *auch* Hal. 467 *und* Wedgwood 2, 263.

Hundred *hundert; altengl.* hundred, hunderd, hondred, hondrith, *ags.* hundred, *altfrs.* hundred, hunderd, *alts.* hunderod, *ndl.* honderd, *altn.* hundrað, *schwd.* hundrada, hundra, *dän.* hundrede, hundred, *ahd. mhd. nhd.* hundert; *eine fortbildung des einfachen altengl. ags. alts. goth.* hund, *ahd.* hunt, *welches lautverschoben entspricht dem lat.* centum, *gr.* ἑκατόν, *skr.* çatám, *kelt.* cant, cead, ceud; *das ags.* hundred *bedeutete eine abtheilung von hundert, lat.* centuria; *s. darüber* Schmid G. d. A. 613; *vgl. über das verhältniss von* hundred *zu dem einfachen* hund *besonders* Grimm 4², 1923; G. d. d. S. 250 ff.; Mätzner 1, 491; *über die verkürzung der lat.* centum, *skr.* çatám *aus älterem skr.* daçadacatam, dakandakanta *als ursprünglich 10 mal 10 bedeutend s.* Schleicher 2, §. 240; Bopp V. Gr. 2, 87; Weigand 1, 523.

Hunger *hunger; altengl.* hunger, honger, *ags.* hungor, hunger, *alts.* hungar, hunger, *altfrs.* hunger, honger, *ndl.* hongher, honger, *ahd.* hungar, *mhd. nhd.* hunger, *altn.* hûngr, *schwd. dän.* hunger, *goth.* huhrus, *nebst den zeitwörtern neuengl.* hunger, *altengl.* hungren, *ags.* hyngran, *alts.* hungrean, *ahd.* hungeren, *goth.* huggrjan; *das wort ist also über alle germanischen dialekte gleichmässig verbreitet, ohne dass sich eine sichere verknüpfung mit stämmen der urverwandten sprachen, oder auch nur eine zweifellose ableitung von einem german. stamme darböte; vgl.* Grimm 4², 1943; Dief. 2, 579.

Hunt *jagen; altengl.* hunten, honten, huntien, *ags.* huntian; *entsprechende ausdrücke in den übrigen german. sprachen fehlen, doch hat man es zurückzuführen gesucht auf goth.* hinþan *fangen; vgl.* hend; Dief. 2, 553 *und* Etm. 467 ff., *wo auch ags.* hunte: aranea *als nachstellende, jagende spinne, sowie* hind *hindin,* hand *hand zu dem vorausgesetzten stammverbum* hindan *fassen, fangen gestellt werden.*

Hurdle *hürde; altengl.* hurdel, herdel, herdil, *ags.* hyrdel; *weiterbildung des altengl.* hurde, *altndl.* hurde, horde, hoert, *ahd.* hurt, *mhd.* hurt, *nhd.* horde, horte, hurde, hürde; *etwa eins mit altn.* hurd, hurð, *goth.* haurds *thür, so dass dieses ursprünglich eine* porta clathrata *gatterthür gemeint hätte; zweifelhaft bleibt die weitere verwandtschaft etwa mit lat.* crates *geflecht, oder lat.* hortus *garten, den mlat.* chors, curtis; *vgl.* grate, garden,

court: *nach einigen soll es auch gleicher wurzel wie* herd *entstammen. ..wie denn noch heute die hürde zur umpferchung der heerde gebraucht wird:* — *vgl.* Dief. 2. 535 ff: Grimm 4², 1804. 1956; Kl. S. 2. 247.

Hurl *werfen, schmeissen; nach der älteren bedeutung* to make a noise, to rumble as the wind. *vgl.* Hal. 470 hurl: to rumble, as wind does. *will* Wedgwood *das wort aus dem laute erklären und vergleicht dän.* hurre: to hum or buzz: *in diesem sinne könnte es beruhen auf fr.* hurler *heulen, it.* urlare. *die aus dem lat.* ululare *abgeleitet werden: vgl.* Diez 1. 436: *allein für* hurl *werfen entsprechen doch genauer ndd.* hurrelen *stossen, stürzen,* hurrel. hurl *wirbelwind, mhd.* hurren *sich schnell bewegen, auch nhd.* hurlen *rollen.* hurren *sich sausend bewegen; diesen ausdrücken liegt sicher lautnachahmung zu grunde, wie sie in den interjektionen nhd.* hurr. hurrah. *engl.* hurra *hervortritt; vgl.* hurry: *auf die bedeutung stossen, werfen weist aber endlich auch hin* hurt. *wozu altengl.* hurtlen. *welches leicht zu* hurlen *zusammengezogen werden konnte. Zu* hurl *gehört auch* hurly *und* hurly-burly *aufruhr, lärmend, das in der nhd. interjektion* hurlyburl. hurliburli *und jedenfalls erst entlehnt in dem fr.* hurluberlu. hurlubrelu *wieder begegnet; s.* Grimm 4², 1967.

Hurricane *sturmwind; sp.* huracan, *it.* uracano, *pg.* furacão. *fr.* ouragan: *dann auch schwed. dän.* orcan. *nhd.* orkan; *es ist ein neueres, erst nach der entdeckung Amerikas von da herübergekommenes wort, welches aus dem karaibischen herrühren soll; s.* Diez 1. 436.

Hurry *eilen: ehemals in stärkerer bedeutung, bei* Junius *erklärt durch:* violenter dejicere, raptim propellere; *bei* Hal. 470 hurry: to bear, lead, or carry anything away: *altengl.* hurrien, horien *und* hurren, *welchem letzteren die lautmalenden altschwed.* hurra, *nhd.* hurren *mit dem begriffe schneller sausender bewegung entsprechen; s. weiteres unter* hurl.

Hurst *gebüsch: altengl.* hurst, *bei* Hal. 470 hurst: a wood: *zweifelhaft ist in diesem sinne ags.* hyrst, hurst; *dagegen finden sich ahd. mhd.* hurst, *nhd.* hurst, horst, *ndd. ndl.* horst *in den bedeutungen: buschwerk, busch, reisig, raubvogelnest; aber der weitere ursprung bleibt dunkel: vgl.* Br. Wb. 2. 660; Weigand 1. 518; Grimm 4², 1883. 1969.

Hurt *verletzen: altengl.* hurten, horten, herten, hirten *stossen: das bei* Bosw. *aus* Somner *angeführte* hurt *verletzt, verwundet*

scheint nicht ags., sondern erst altengl. zu sein; das älteste hirrten *bei* Orm *weist auf das altn.* hyrta, hirta: reprimere, cohibere, castigare; *andrerseits entspricht* hurt *genau den roman. ausdrücken: altfr.* hurter, *neufr.* heurter, *pr.* urtar, *it.* urtare; Diez 1, 437: „*Das wort findet sich wieder in dem mhd.* hurten, hurt, *ndl.* hurten, horten, hurt, hort, *wohl auch im engl.* hurt *verwunden,* hurtle *anprallen, es fehlt aber allen älteren deutschen mundarten und möchte als ein in ritterspielen übliches aus Frankreich eingebracht sein. Unter den celtischen sprachen kennt es nur die kymrische:* hwrdh *stoss, desgleichen bock (mlat. in England* hurdus, hurdardus *mit letzterer bedeutung), vb.* hyrdhu, hyrdhio *stossen;*“ *vgl. noch* Weigand 1, 524; Grimm 4², 1970; *die weiterbildung* hurtle *anprallen, schnell dahin fahren begegnet bereits als altengl.* hurtlen, hurtelen, hortelen.

Hurtle-berry *preiselbeere; nebenform von* whortle-berry *und wie dies entstellt aus dem ags.* heorot-berige *eigentl. hirschbeere; vgl.* hart *und* berry, *sowie* hind 1.

Husband *hausherr, ehemann; altengl.* husbande, hosbande, *ags.* hûsbonda, *dies aber eigentl. schon entlehnt aus dem skandinavischen, altn.* hûsbondi, *schwd.* husbonde, *dän.* husbond, hosbond; *zusammengesetzt aus* hûs, *engl.* house *und altn.* bondi, bôndi *für* bûandi, *ags.* buende *der freie grundbesitzer, altengl.* bond, *eigentl. part. präs. von dem altn.* bûa, *goth.* bauan, *ahd.* bauen *bauen, wohnen; vgl.* bower *und* Dief. 1, 274 ff., *sowie als eine ähnliche zusammensetzung in verstümmelter form* hussy.

Hush *still, zum schweigen bringen; altengl.* hussen, huschen, husten, *bei* Hal. 471 hust: silence, whist; *zunächst lautgeberde; vgl. die entsprechenden, wenn auch nicht gleichbedeutenden nhd.* husch, huschen *bei* Grimm 4², 1973, *dem sinne nach die nhd.* pst, psch, pischen, bischen, *auch die engl.* hist, whist, tush; Mätzner 1, 472; Grimm Gr. 3, 304.

Husk *hülse, schale; altengl.* huske; *zweifelhafter abkunft; in gleicher bedeutung begegnen dän.* hylk, holk, *ahd.* hulsa, *mhd.* hülse, *nhd.* hülse *und mundartlich* hulse, hulsche, *ndl.* hulse, hulsche, huldsche; *auch steht engl.* hull *für* husk, *s.* Hal. 466; *danach könnte man an schwinden des* l *und den stamm von* hul *denken; andrerseits gleicht es einer ableitung von* hûs, *engl.* house *oder auch* hose, *welches letztere, wie nhd.* hose *auch die hülle, hülse am getreide bedeutet; vgl.* Dief. 1, 230; 2, 580. *Auch* husky *rauh, heiser ist schwierig zu erklären;* Hal. 470

hat husk: dry, parched; *in demselben sinne* 436 harske, *wonach zusammenhang mit* harsh *und* hoarse *möglich wäre.*

Hussar *husar; fr.* houssard, hussard, *sp.* húsar, húsaro, *it.* ússaro, *dän. nhd.* husar, *und so in andere neuere sprachen gedrungen, ursprüngl. ungar.* huszár *von* husz *zwanzig, weil unter dem könig Matthias im 15. jahrh. von je zwanzig häusern ein reiter für den kriegsdienst gestellt werden musste.*

Hussy *weib, frauenzimmer, arbeitstasche der frauen; zusammengezogen und entstellt aus* huswif, huswife, *d. i.* house-wife *hausfrau.*

Hustings *wahlgerüst;* Wedgwood: „the municipal court of the city of London, and, probably, from the elections having originally been there carried on, the booths where the votes are taken at an election;" Hal. 471 hustings: a court of judicature for causes within the city of London; *altengl.* husting *öffentliche versammlung; ags.* husting, husteng, hûs-þing, *nach* Schmid G. d. A. 615 *„ein hausding, neuengl.* house-thing, *weil es ein gericht war, das in einem hause gehalten wurde"; nach* Koch 3¹, 144 *wäre dies aber selbst schon umgedeutet und entstellt aus dem altn.* haust-þing *herbstversammlung im gegensatze zu der sommerversammlung* al-þing *und der frühjahrversammlung* vár-þing: *aus dem ags. oder altengl.* husting *hat man erklärt das altfr.* hustin *streit, neufr.* hutin *streitsüchtig, eigensinnig.*

Hustle *schütteln;* Wedgwood *vergleicht ndl.* hutsen, hutselen *hin- und herschütteln, altn.* huska, huste, *ausserdem das fr.* houspiller *zerren, misshandeln; vgl. über das letztere* Diez 2, 348.

Hut *hütte; altengl.* hutte; *ahd.* hutta, *mhd. nhd.* hütte, *ndd. ndl.* hutte, *schwd.* hytta, *dän.* hytte, *aber auch sp.* huta, *fr.* hutte: *das wort scheint aus dem hochdeutschen in die anderen sprachen gedrungen und mag desselben stammes mit gr.* κεύθειν *verbergen oder aus einer wurzel mit* house *entsprungen sein; s.* Diez 2, 349; Dief. 2, 546; Weigand 1, 525; Grimm 4², 1994.

Hutch *kasten, trog; altengl.* hutche, hucche, huche; *nicht aus ags.* hvëcca *bei* Etm. 511, *bei* Bosw. *nach* Somner hvăcce: a box, a chest, *welches altengl.* whicche, whyche *wurde, bei* Hal. 927 whiche: a chest: *sondern aus dem altfr.* huche, huge, husche, *neufr.* huche, *sp. altp.* hucha, *bask.* ucha; *nach* Diez 2, 348 *von dem mlat.* hutica, *welches vielleicht auf dem deutschen* hütte *oder* hotte *beruhe; vgl. über das letzte* Grimm 4², 1845, *sonst aber* Arch. 27, 416 *und* Ducange *unter* hutica.

Hyp *melancholie; volksmässige verkürzung von* hypochondria; *s.* hip 4.; *die zahlreichen mit* hy *beginnenden wörter bedürfen bei ihrer klaren abstammung aus dem griech., besonders als zusammensetzungen mit ὕδωρ wasser, ὑπέρ über, ὑπό unter, hier keiner erörterung, zumal sie als fremdwörter in den anderen neueren sprachen wiederkehren; erwähnt mag als eigenthümlich engl. werden* hyphen *bindestrich, welches beruht auf dem gr. ὑφέν für ὑφ' ἕν d. i. in eins, zu eins, also die verbindung zweier wörter zu einem bedeutet.*

und iba *bei* Dief. 1, 90. 118; Grimm Gr. 3, 284; Bopp V. Gr. 3, 484; Weigand 2, 294.

Ilk *derselbe; altengl.* ilche, ilke, *ags.* ilca, ylca; *nach* Grimm Gr. 3, 50 *entstanden aus* ŷlîc; *zu unterscheiden vom altengl.* ilk, elc, *s.* each; Mätzner 1, 322; Regel *in* Haupt's Z. 11, 313—316.

Ill *übel; altengl.* il, ille; *aus dem skandinavischen: altn.* illr, *schwed.* ilsk, *als adverbium altn. schwd.* illa, ill-, *dän.* ilde, ild-; *nach* Grimm Gr. 3, 604. 607 *zusammengezogen aus der volleren form ags.* yfle (ifle, ille, ilde); *s.* Dief. 1, 106 *und* evil.

Imbrue *eintauchen, benetzen; schwerlich eine zusammensetzung aus* in *und* brew, *eher, wie* Wedgwood *meint, auf fr.* embreuver: to moisten, to soak in, soften with liquor *beruhend; er führt aus* Cotgrave *noch an* s'embruer: to imbrue or bedabble himself with; *das fr. wort würde dann, wie* abbreuver *für* abbeuvrer, *auf das lat.* bibere *trinken zurückzuführen sein; vgl.* Diez 2, 238.

Imp *pfropfen, impfen; altengl.* impen, impin, *bei* Bosw. *ags.* impan, impian, *schwd.* ympa, *dän.* ympe, *ahd.* impitôn, imptôn, *mhd.* impfeten, *nhd.* impfen, *altndl.* impoten, inten, enten; *das wort scheint ebenso, wie das fr.* enter *pfropfen, zu beruhen auf gr.* ἔμφυτον *eingepflanzt,* ἐμφυτεύειν *einpflanzen, woraus mlat.* impotus *pfropfreis wurde; andere haben darin eine zusammensetzung aus* in *und dem ndl.* poot *pfote, satzstamm, dän.* pode *satzreis, impfen erkennen, oder das lat.* imputare *in dem fraglichen sinne einschneiden herbeiziehen wollen; vgl.* Dief. 1, 415. 442; 2, 762; Diez 2, 286; Weigand 1, 532; Grimm 4², 2079 *und wegen der begriffsentwicklung des engl.* imp *auch* Trench 109.

Impair 1. *schwächen, verschlechtern; auch* empair *geschrieben; bei* Hal. 332 empeire; *altfr.* empeirer, *neufr.* empirer *verschlechtern, wie von einem lat.* impejorare, *zu lat.* pejor *schlimmer, pr.* peire, *fr.* pire; *sp.* empeorar, *pg.* empeiorar, empeyorar.

Impair 2. *ungrade, ungleich; fr.* impair, *it.* impare, impari, *sp. lat.* impar; *vgl.* pair *und* umpire.

Impeach *behindern, anklagen; altengl.* impeachen, empechen, *vgl.* Hal. 332, *altfr.* empeescher, empescher, *neufr.* empêcher, *pr.* empachar, empaiter, *pg.* empachar, *it.* impacciare, *wie von einem lat.* impectare, impectiare, *zu* impingere *einem etwas anhängen, behelligen; vgl.* Diez 1, 299; *wegen der begriffsentwicklung auch* Wedgwood, *sowie* appeach *und* dispatch.

Implement *hülfsmittel, werkzeug; eigentl.* whatever may supply a want; *neulat.* implementum, *vom lat.* implere *erfüllen; also nicht, wie* Wedgwood *meint, mit dem fr.* employer, *engl.* employ *in verbindung zu bringen.*

Implicate *verwickeln; vom lat.* implicare, implicatum *einwickeln, aus* in *und* plicare, *vgl. das gr. πλέκειν, nhd. flechten; dasselbe wort erscheint wieder in* imply *und* employ.

Impregnable *uneinnehmbar; fr.* imprenable, *pr.* imprenable, emprenable, *zu fr.* prendre, *lat.* prehendere; *das auffallende* g *hat sich nach* Mätzner 1, 191 *vielleicht aus alten konjunktivformen des verb* prendre, *wie* preigne, pregnies *erhalten; auch mochte es in eine falsche verbindung gebracht werden mit* impregn, impregnate, *fr.* imprégner, *welche auf dem lat.* praegnans *beruhen.*

Imprest *handgeld, darleihen; it.* impresto, imprestare, *zu den lat.* praesto *bereit,* praestare *darbieten, gewähren; vgl. das fr.* prêt *für* prest. prêter *leihen und das engl.* prest.

In *in; altengl.* in, i, *ags.* in *und so durch alle germanischen sprachen, mit geringer abweichung auch in den urverwandten lat.* in, *gr.* ἐν; *danach wieder romanisch it.* in, *sp. pr. fr.* en, *pg.* em; *doch auch mit abfall des nasals wie altn.* i. *schwd. dän.* i, *altengl. und bisweilen neuengl.* i', i, *pr.* é; *die partikel berührt sich enge mit* on *und geht aus dem pronominalstamm* ana *hervor; s.* Bopp V. Gr. 2, 187; 3, 495; Grimm 4², 2081; Dief. 1, 95; Mätzner 1, 447; *wegen weiterer beziehungen auch* Curtius No. 425. *Als präfix ist* in *bald die präpositionale partikel in der bedeutung ein, hinein, bald das privative lat.* in, *nhd.* un, *zuweilen vor demselben stamme wie* informed 1. *unterrichtet;* informed 2. *unförmlich;* infusible 1. *einflössbar;* infusible 2. *unschmelzbar; vgl. über seine verschiedenen formen und bedeutungen als vorsilbe* Mätzner 1, 542. 547; *über die begriffsentwicklung mehrerer mit* in *beginnender wörter auch* Trench 110—116.

Inch *zoll; altengl.* inche, unche, *ags.* ince, ynce *bei* Bosw. *in derselben bedeutung neben* ynca: the third part of a dram, a scruple, *beide entlehnt aus dem lat.* uncia; *vgl.* ounce 1.; Wedgwood: „the 12 th part of a pound, as an inch is the 12 th part of a foot."

Ingle *feuer;* Hal. 476 ingles a fire, a flame, a blaze; *wohl nicht, wie* Johnson *meint, vgl.* Arch. 29, 90, *aus dem lat.* igniculus, *sondern zunächst aus dem kelt. gebiete herübergenommen, gael. ir.*

aingeal, eingeal, *corn.* engil *feuer, welche dann allerdings urverwandt erscheinen mit lat.* ignis, *lett.* ugnis, *slav.* ogni, *skr.* agni *feuer, goth.* auhns *ofen; vgl.* oven *und* Dief. 1, 57; 2, 729. *Ebenfalls aus dem kelt. genommen dürfte sein ein anderes* ingle: favourite, friend, attendant, *auch in der form* engle, enghle: a gull; to coax, or cajole; *s.* Hal. 335. 476; *ursprüngl. schmeichelnde bezeichnung der geliebten gael. ir.* aingeal *engel, aus dem lat. gr.* angelus, ἄγγελος; *vgl. das engl.* angel *und unser nhd.* engel.

Ingot *barren, metallmasse; altengl.* ingot *metallguss, gussform; daneben begegnet, allerdings erst neuengl.* lingot, linget *metallmasse und dieses ist zweifellos das fr.* lingot *in derselben bedeutung; die frage ist nur, ob das fr. wort überhaupt das ältere, etwa aus dem lat.* lingua *hervorgegangen und altengl. zu* ingot *geworden ist, indem es als* l'ingot *aufgefasst und der vermeintliche artikel weggelassen wurde; oder aber, ob das fr.* lingot *durch agglutination des artikels aus dem engl.* ingot *entstand, welches letztere man dann als* in-got, *nhd.* ein-gusz *erklärt; für beide vorgänge finden sich analogien, vgl.* inkle, eyas *und die fr.* loriot, lendemain; *für die zweite auffassung spricht einigermassen, dass* ingot *ehemals weniger die metallmasse, den barren, als die gussform bezeichnete, dagegen aber, dass weder in den älteren deutschen sprachen ein recht entsprechendes wort belegt ist (mhd.* înguz *hat nur die abstrakte bedeutung einfluss), noch ein fr.* ingot *neben oder vor* lingot *begegnet; vgl.* Diez 2, 360.

Ink *tinte; altengl.* inke, enke, *vgl.* Hal. 335 enke-orn: ink-horn; *altfr.* enque, *altndl.* enckt, inckt. *neundl.* inkt, *neufr.* encre, *altit.* incostro, *neuit.* inchiostro, *pr.* encaut *von dem mlat.* encaustum, *gr.* ἔγκαυστον *als bezeichnung der purpurtinte, mit der die griechischen kaiser unterschrieben; jenes* ἔγκαυστον *aber von* ἔγκαυστος *eingebrannt, zu* ἐγκαίειν *einbrennen, dann mit eingebrannten wachsfarben malen; vgl. die fremdwörter engl.* encaustic, *fr.* encaustique, *nhd.* enkaustisch.

Inkle *faden, band; die formen* lingel, lingle *pechdraht, starker faden führen auf das fr.* lignol, ligneul *in derselben bedeutung, vom lat.* linum *lein und man darf wohl mit* Wedgwood *annehmen, dass* inkle *aus* lingle *entstand, indem das als artikel missverstandene* l *vorn abgeworfen wurde.*

Inkling *wunsch, wink;* Hal. 476 inkling: a wish, or desire; *zweifelhafter abstammung;* Wedgwood *bringt es in der ursprüng-*

lichen bedeutung „a rumour or whisper of some intelligence" *mit* hint *zusammen; andere sehen es an als zusammengezogen aus* inclining.

Inn *gasthaus; altengl.* inne, in *behausung, wohnung; es ist im wesentlichen nur das substantiv gewordene* in; *bei* Bosw. *auch ags.* inn, inne: an inn, house, chamber, *neben* inn, inne, innan: within; *altn.* inni: house, home, inn; within; *auch schott.* in, inn *wohnung.*

Inquest *untersuchung; vgl. bei* Hal. 476 inquete: to inquire, or seek for; *altfr.* enqueste, *neufr.* enquête, *pr.* enquesta, *it.* inchiesta, *vom lat.* inquisitus, *zu* inquirere *nachforschen; vgl. das engl.* inquire.

Inter 1. *unter, zwischen; als vorsilbe in zusammensetzungen neben* intro *und* enter, *wie die fr.* inter, entre *aus dem lat.* inter; *s. darüber* Mätzner 1, 550.

Inter 2. *begraben; mlat. und it.* interrare, *vom lat.* in *und* terra *erde, sp. pg. pr.* enterrar, *fr.* enterrer; *vgl. das nhd.* beerdigen.

Interloper *zwischenhändler, eindringling, schmuggler; ndl.* enterloper: a contraband trader, one who runs in between those legitimately employed; *nebst dem zeitwort* interlope *auf* inter, enter, entre *zwischen und dem ndl.* loopen *laufen beruhend; vgl. über das letztere das engl.* leap.

Intrigue *ränke, ränke schmieden; fr.* intrigue, *sp.* intriga, *it.* intrigo; *als zeitwort fr.* intriguer, *sp.* intrigar, *it.* intrigare; *auch nhd. als fremdwort* intrigue, intriguiren; *die roman. wörter beruhen auf den lat.* intricare, tricare *verwickeln, in verlegenheit bringen, zu* tricae *possen, ränke.*

Inure *gewöhnen; aus* in *und* ure *entstanden;* Hal. 905 ure: use, to use; fortune, destiny; *altfr.* ure, eur, aur, *lat.* augurium, *so dass das zeitwort eigentl. gleich ist dem fr.* inaugurer, *lat.* inaugurare.

Inveigh *schelten, auf jemand losfahren; lat.* invehere, invehi, *wobei das lat.* h *wie sonst das angelsächsische behandelt ist; vgl. das engl.* invective, *die fr.* invectiver, *altsp.* invehir *und* invectivar; Mätzner 1, 161.

Inveigle *verleiten, verführen; es beruht zunächst auf dem norm.* enveogler *verleiten, blenden, welches gehört zu dem altfr.* avugler, avogler, *neufr.* aveugler, *pr.* avogolar, *it.* avocolare, *von it.* avocolo, *fr.* aveugle *blind, ohne augen; s. über deren entstehung*

aus lat. ab-oculus *augenlos* Diez 1, 40; *daneben könnte einfluss des it.* invogliare *verlocken stattgefunden haben; s.* Mätzner 1, 109 *und* Wedgwood.

Invest *bekleiden, berennen eine (stadt), anlegen (geld); fr.* investir, *it. lat.* investire, *sp.* investir, envestir, embestir; *die auf den ersten blick etwas auffallende begriffsentwicklung ist doch bereits in dem fr. und lat. ausdruck vorgebildet; vgl. das lat.* investire focum *sich um den herd stellen, auch unser nhd.* bekleiden; *andrerseits redensarten wie* geld in eine unternehmung, jem. in ein kleid stecken; *s.* Diez 1, 239; Scheler *unter* investir.

Ire 1. *eisen; alte und mundartl. nebenform von* iron.

Ire 2. *zorn; altengl.* ire, *altfr.* ire, *sp. pg. it. lat.* ira; *das altengl.* ire, *auch adjektiv und in der form* irre, *weist daneben allerdings zurück auf ags.* irre, eorre, yrre, *altfrs.* ire; *vgl. über diese und die mögliche urverwandtschaft bei* Dief. 1, 21.

Irk *schmerzen; dazu* irksome *ermüdend, verdriesslich; altengl. als adjektiv* irke, erk *und* irksum, *als zeitwort* irkin, irken, erken; *das wort erinnert theils an das mhd.* erken, *auch nhd.* erken, erkeln *ekeln, s.* Grimm 3, 866, *ferner an das ags.* earh, *nhd.* arg; *andrerseits könnte es zunächst aus dem skandinavischen gekommen sein: altn.* yrki *geschäft,* yrkja *arbeiten, schwd.* yrka, yrke, *in denen* y *für* vy, *ahd.* wu *zu stehen scheint, vgl. das dän.* värke *schmerzen, leiden, wegen des stammes das engl.* work, *wegen der begriffsentwicklung das lat.* laborare *und* Dief. 1, 211; Wedgwood *verweist auf ags.* eargian: torpescere prae timore, *schott.* ergh: to feel reluctant, to refrain from timidity *und sagt:* „to irk is to make one ergh, to dull one's inclination to action, to tire, or become weary;" Grein 2, 678 *dagegen erblickt in* irksome *das ags.* veorcsum *lästig, schädlich, verderblich.*

Iron *eisen; altengl.* iren, ire, *ags.* îren, îsen, îsern, *goth.* eisarn, *alts.* îsarn, *altfrs.* îsern, *ndd.* îsen, *ndl.* ijzen, *altn.* jarn, *schwd. dän.* jern, *ahd.* îsarn, îsan, îsen, *mhd.* îsen, *nhd.* eisen; *auf kelt. gebiete ir.* iaran, iarran, iarun, *welsch* haiarn, *armor.* houarn; *nach* Grimm *aus einer wurzel mit* ice *eis, von einem goth.* eisan *glänzen; „wie der krystallstein wörtlich aus gefrorenem wasser entsprang, konnte auch der glanz des metalls auf eis zurückgeführt werden;" vgl. auch über weiter vermutheten zusammenhang mit ags.* âr, *engl.* ore, *mit lat.* aes, aeris, *nhd.* erz

und -ir- vgl. Grimm 3, 364; v. L. L. S. 4. 14; Dief. 1, 14 ff.; W. Lex. 267.

I as: *altengl.* s. -e. *agn.* s *und so in dem ndd. ndl.* is; *goth. ahd. mnd. mhd.* st. *consonantisch mit verhärtung des* s *zu* -ist. *einen lähn.* -r ir. -s *allen verwandten sprachen* entstammend ist: *gr.* ἐστί. *lat.* -est *wider dann romanisch in ausspruche und einrichtung möglichst verhärtet fr.* est. *sp.* es, *it.* -. *altpr.* is. s. *altbuls.* esti. *böhm.* gest. *poln.* jest, *litth.* esti *von der* ist. s. Grimm 4. L. L. S. 366; Bopp V. Gr. 2. 267 ff.

Ibisenöise *unsenöise*: *marcngius*: Wedgwood: „corruptly called sing-sing, probably from connecting the name (*nämlich *ahd.* Isenöise. *Nase des isches* Iunse. *mhd.* Îsen. *ahd. neulat.* Iisen) with the employment of the substance in icing or making jellies." *Ibisenöise und marcngius gleichen dem eise und dem fuse.*

Island *asei. altengl.* Iland. yland. Isle. *agn.* igland, ègland, -land. *altn.* -yland. *altn.* Iland *und wie nhd. ndl.* eiland. *welche einstlaut zurückgehen auf altn.* ey. *schwed. dän.* ö. *agn.* ig, eá, *ahd.* ouwa. *mhd.* ouwe. *und* ouwi: *das* s *in dem engl. worte beruht über auf der vermischung mit den ausdrücken* isle. ile. *altfr.* -. *gr.* -. *lat.* insula. *ahd.* isila. *mhd.* -. *nhd.* Insel. *vgl.* Mätzner 1, 191; Grimm 3. [illegible].

Issue *engang. lassen lassen erst als zeitwort* issue *ausgehen*: *altengl.* -. *altfr.* issir. Issue. *altfr.* issue. -issue. *von dem participe des zeitwortes altfr.* issir. issir. issir. essir. *lat.* exire: *wie von dem entsprechenden pr.* issir. essir. *it.* escire *die hauptwörter pr.* -. escida. *vgl.* Diez 1, 164.

It es: *altengl.* it. hyt. hit. *ags.* hit *und so altfrs.* hit. *ndl.* het. *altn.* nhd. it. *goth.* ita. *ahd.* iz. ëz. *mhd.* ëz. *nhd.* es. *lat.* id. *skr.* it: *zu dem pronominalstamm* i: *vgl.* Grimm 3, 680. 1104; Bopp V. Gr. 2. 161. 165.

Itch *jucken*: *altengl.* iechin. ichin. ikin *neben* giechen. *also wohl mit abgefallenem gutturalen anlaut. vgl.* Mätzner 1, 170: *als hauptwort bei* Bosw. *ags.* giccnes. giċþa. gyccnes: pruritus. scabies: *dann doch eines stammes mit den ahd.* juechan. *mhd.* jucken. *nhd.* jucken. jücken. *ndd.* jocken. *ndl.* joken. jeuken: *s.* Grimm 4². 2347 ff.

Ivory *elfenbein; altengl.* iverye, *bei* Hal. 480 ivoure; *pr.* evori, avori, *it.* avorio, *fr.* ivoire, *von dem adjektiv lat.* eboreus, *zu* ebur, eboris *elfenbein, ursprüngl. vielleicht der name des thiers nach* Mahn *altägypt.* ebur *elephant, ir.* boir, *skr.* ibha.

Ivy *epheu; altengl.* ivi, ive, *ags.* ifig, *ahd.* ëbah, *nhd.* epheu; *schwierig ist die frage weiterer abstammung sowie der vermutheten verwandtschaft mit* y c w *und mit dem lat.* apium, *gr.* ἄπιον; *aus diesem gingen hervor it.* appio, *pg.* aipo, *sp.* apio, *pr.* api, *fr.* ache, *aber auch nhd.* eppich; *mancherlei entlehnungen und mischungen scheinen stattgefunden zu haben, wie denn aus dem ahd.* ebah *bald mit anklang an* heu *die formen* ëbouwe, ëbhouwe, ëphou, *nhd.* ebheu, epheu *entsprangen; vgl.* Weigand 1, 296; Grimm 3, 678.

J.

Jabber *schwatzen;* Hal. 481 jabber: to talk nonsense; *bei* Levins jabil; *vgl. ndl.* gabberen, *fr.* gaber, jaboter; *der ausdruck gehört mit* gab, gibber, gabble *zu einer zahlreichen gruppe von wörtern, welche wesentlich auf lautnachahmung beruhen; vgl.* Koch 3¹, 165.

Jack *hans; das wort ist zunächst die verstümmelung des hebr. gr. lat. eigenamens* Jakob *(hebr. erklärt als der fersenhalter vom hebr.* âkêb *ferse), gr.* Ἰάκωβος, *lat.* Jacobus, *fr.* Jacques, Jaques, *engl.* Jacob *und* James; *dieser wurde dann ähnlich wie* John *und theilweise damit vermischt angewendet zur bezeichnung einer gemeinen, dienenden, dummen person, überhaupt eines jungen mannes, des männlichen geschlechts, sowie einer menge von werkzeugen und vorrichtungen, die gewisse dienste zu leisten haben; vgl. darüber* Wedgwood *und überhaupt die wörterbücher.* Jack *jacke, nebst der verkleinerung* jacket *beruht auf dem romanischen worte fr.* jaque, *fr.* jaco, *it.* giaco *ursprüngl. ein kurzer waffenrock, daher auch altengl.* jack: an armour, *dann überhaupt kurzes kleid; ebendaher unser nhd.* jacke; *der roman. ausdruck würde aber schliesslich ebenfalls auf den eigennamen zurückgehen, wenn er mit* Ducange *von* Jaque *einem häuptling von Beauvais um 1358 hergeleitet werden darf; s.* Diez 1, 211; *nach* Grimm 4², 2200 *ginge er dagegen auf ahd.* scecho: stragulum, *mhd.* schecke: diplois *zurück; vgl. noch über einige zusammensetzungen mit* jack. *wie* jack-pudding, *entsprechend dem fr.* jean-potage, *dem nhd.* hanswurst, *sowie über die ursprüngl. form des eigennamens und ableitungen davon* Jacob, Jacobins, *bei* Wedgwood, Webster *und* Trench; *auch* Hal. 481 f.

Jackal *schakal; wenn auch jetzt nach der aussprache* jack-all *an* jack *anklingend, hat der name des thieres doch seinen ursprung ganz wo anders; altfr.* jackal, jakal, jachal, *neufr.* chacal. *it.* sciacal. *sp.* chacal, *nhd.* jakal, schakal, *aus dem pers.* shagâl, shigâl; *vgl. das gleichbedeutende skr.* çrigâla, *sowie das hebr.* schuâl *fuchs.*

Jade *abgetriebenes pferd; davon dann erst als zeitwort* jade *abtreiben, ermüden; als hauptwort schon altengl.* jade, *schott.* yad, yaud; *der ursprung ist dunkel; wenigstens befriedigt nicht* Wedgwood's *verweisung auf die sp.* ijada *weiche,* ijadear *keichen, welche mit* ijar *weiche auf lat.* ile, ilia *eingeweide zurückgeführt werden; s.* Diez 2, 144; Wedgwood: „Hence to jade would signify to cause to pant, or show signs of exhaustion."

Jag *kerbe, zacke; ehemals auch* jagg, jagge; *ausdrücke, welche der form und bedeutung nach in den verwandten sprachen einstimmten, sind kaum zu finden; nahe liegt einerseits die verwandtschaft mit* jog *und so könnte die ruckweise bewegung, die dieses bezeichnet, in* jag *auf ein schneiden, kerben der art anwendung gefunden haben; vgl. bei* Hal. 482 *die älteren und mundartl.* jag: to trim a hedge; to cut or slash; jage: a violent motion; jags: rags and tatters; *andrerseits könnte es zu* gag *gehören, wozu altn.* gagr *vorsprung und wieder das kelt.* gag *öffnung, spalte verglichen werden;* Wedgwood *stellt* jag *mit* jig *und* jog *zusammen und erklärt sie in einer freilich leichten weise;* „roots representing in the first instance tremulous or broken sound are applied to signify quivering or reciprocating movement, or the kind of figure traced out by bodies in motion of such a nature; the thin vowel in jig, jiggle, implies a lighter movement of similar kind to that signified by jag or jog."

Jail *kerker; altengl.* jayle, *altfr.* jaiole, gaiole, gaole, *neufr.* geôle, *zu dem lat.* cavea; *s. die nebenform* gaol.

Jakes *abtritt;* Hal. 482 jakes: a privy. The term is applied in Devon to any kind of filth or litter; *dunkler herkunft; wenigstens erscheint doch sehr fraglich, ob es, wie* Wedgwood *meint, mit* cack *zusammengehört oder geradezu aus dem ags.* cac-hûs, *ndd.* kakhûs, *ndl.* kakhuis, *nhd.* kackhaus *entstellt sein kann; viel eher dürfte* jakes *weiter nichts sein als der eigenname* Jakes, *welches die normann. form des lat.* Jacobus *ist; vgl. einerseits* jack, *andrerseits bei* Hal. 485 Johnny: a jakes. These terms are clearly connected with each other. Also called Mrs. Jones by country people.

Jam 1. *einzwängen; man darf wohl mit* Wedgwood *annehmen, dass es ursprüngl. bedeutet:* „to press in between something that confines the space on either side like the jambs of a door, to fix between jambs;" *vgl.* jamb *seitenpfosten, bei* Hal. 483 jamb; 484 jaum; *das fr.* jambe *bein, säule, it.* gamba; *vgl. weiteres über diese unter* gamashes *und bei* Diez 1, 198.

Jam 2. *dicksaft*; Hal. 482 jammock: a soft, pulpy substance: also, to beat, or squeeze: *der ausdruck liesse sich wohl aus* jam 1. *erklären, wie denn* jam *auch bezeichnet die zusammengepresste menge: wenigstens liegt diese erklärung näher als* Wedgwood's *neugr.* ζοῦμι broth, juice: ζοῦμι τῶν πωρικῶν juice of fruit: *doch soll das wort in jener bedeutung orientalisch sein: arab.* jamad *eis, gelee.* jâmid *geronnen, verdichtet,* jamd *eis;* jam *eine art kinderrock ist das pers. ind.* jâmah *kleid.*

Jangle *zanken, klatschen, unharmonisch klingen;* Hal 482 jangelers: talkative persons; sometimes minstrels were so termed: *letzteres offenbar durch vermischung mit dem fr.* jongleur: *vgl.* Hal. 48[illegible] jonglerie: idle talk *und* juggle) jangle: to rove about idle: janglesome: boisterous, noisy, quarrelsome; *altengl.* jangelin [illegible] *keifen: zunächst wohl aus dem romanischen gebiete herübergenommen, wo altfr.* jangler, *pr.* janglar *klaffen, klatschen, spotten, altfr.* jangle, *pr.* jangla *geklatsch, spötterei bedeutet; diese trennt* Diez 2, 351 *ausdrücklich von* joglar *und* jongleur, *indem er sie zurückführt auf ndd. ndl.* janken, jangeln *bellen, belfern, keifen: vgl.* Br. Wb. 2, 686; Grimm 4², 2263; *offenbar waltet in dem ausdrucke lautnachahmung: vgl. besonders zu einzelnen bedeutungen das ablautend entsprechende* jingle; *bei* Hal. 485 jingle-jangles: trinkets: *weniger befriedigt die erklärung des altfr.* jangler *aus mlat.* ganniculare, *zu lat.* gannire: *vgl.* Koch 3², 154; Burguy 3, 211.

Jant *herumstreifen: s. unter* jaunt.

Janty *lustig, munter, geputzt: auch* jaunty: Hal. 482 jant: cheerful, merry, jantyl: gentle, polite: 727 shanty: smart, gay, showy: *altfr.* jantis, gentis *neben* gentil: *vgl.* gentle *und* Burguy 3, 18[illegible]

Japan *lackiren, von dem namen des landes* Japan, *aus dem die ersten oder die besten lackirten waaren kamen: s.* Wedgwood 2, 278.

Jape *spassen, spotten: altengl.* japin *und zusammengesetzt* [illegible] *betrügen, nach* Wedgwood *von dem naturausdruck* [illegible] *das nhd.* japper *kläffen,* gappen: *s.* [illegible] 2254. *andere haben an das ags.* geap: [illegible] *prahlen gedacht: eher* [illegible] *altfr.* gaber, *pr. altsp.* [illegible] *zusammenstellt mit altn.* [illegible] *und wegen des möglichen* [illegible]

Jar 1. *krug, flasche;* Hal. 482 a jar of oil is a vessel containing twenty gallons of it; *fr.* jarre, *it.* giara, *sp. pg. pr.* jarra, *daneben in männlicher form. sp. pg.* jarro, *it.* giarro; *von dem arab.* ǵarrah *wassergefäss;* Mätzner 1, 217; Diez 1, 211.

Jar 2. *knarren, misstönen, zanken; altengl.* jarren; *bei* Hal. 482 f. jar: discord, anger; to tick, as a clock; jargle: to make a jarring noise; *das wort weist auf das fr.* jars, jar *gänserich, wall.* geâr, *bret.* garz, *der vom schnattern den namen zu haben scheint; vgl. über den weiteren ursprung, an dem lat.* garrire *wenigstents theil haben könnte,* Diez 2, 352, *der gerade aus dem engl.* jar *auf ein fr.* jarrir *für* garrir *schliessen möchte; vgl. als möglicher weise hierher gehörig* jargon; *wegen* jar *knarren vgl. auch das ahd.* quëran *und das damit nahe verwandte nhd.* quarren *seufzen, schreien; über die redensart* a-jar *von einer halbgeschlossenen thür, wobei man fast an* jar *misston, an die knarrende thür denken möchte; s.* ajar.

Jargon *kauderwelsch, unverständliche sprache, bei* Hal. 392 gargoun; *fr.* jargon, *it.* gergo, *sp.* xerga, *it.* gergone, *altsp.* girgonz, *neusp.* gerigonza, *pr.* gergons; *für weitere abstammung hat man verwiesen auf altn.* jarg *salbaderei, oder auf das fr.* jars *gänserich, s.* jar 2.; *doch bemerkt* Diez 1, 207: *„Man sagt fr.* le jars jargonne *der gänserich schnattert, allein die art der ableitung von* jargon *aus* jars *lässt sich nicht klar machen. Es möchte also wohl gebildet sein aus dem roman. stamme* garg, *so dass es eigentlich gegurgel, widerliches unverständliches gerede bedeutete;“ andere deutungsversuche s. bei* Scheler *und* Wedgwood.

Jashawk *junger falk; entstellt aus* eyas-hawk *mit übergang des* y *in den dental; vgl.* eyas, hawk *und* Mätzner 1, 148.

Jasmine *jasmin; auch* jessamine *geschrieben; altfr.* josmin, josimin, *neufr. nhd.* jasmin, *sp.* jazmin, *it.* gesmino *(entstellt in* gelsomino, gelsimo), *neupr.* jaussemin, gensemil, *ndl.* jasmijn; *vom pers.* jâsemîn, *auch arab.* jâsamûn, *die aber selbst als fremdwörter gelten; s.* Diez 1, 207; *gr. λάσμη, ιασμέλαιον bezeichnete ein wohlriechendes persisches oel;* Grimm 4², 2265.

Jasper *jaspis; altengl.* jasper, jaspre, *fr.* jaspe, *lat. gr.* jaspis, *ἴασπις, dessen name aus dem oriente stammt, pers.* jaschf, jaschp, jaschm, *arab.* jascheb, jaschef, *hebr.* jâschpheh; *die engl. form mit* r *beruht wohl mit auf dem it.* diaspro, *sp.* diaspero; *vgl.* diaper *und* Diez 1, 135; *gekürzt findet sich altengl. mhd. nhd.* jasp; *dagegen scheint der nhd. eigenname* Jasper *eine entstellung*

von Kaspar, Caspar *(pers.* kandschwar *schatzmeister) zu sein; vgl.* Grimm 5, 258.

Jaundice *gelbsucht; bei* Hal. 482 janders; 483 jaunders, jaunes, jawnes, jaunis; 486 jonas; *vgl. wegen des eintritts von* d *nach* n Mätzner 1, 191; *fr.* jaunisse, *von dem adjektiv fr.* jaune, *altfr. pg.* jalne *gelb, aus dem lat.* galbinus; *s.* Diez 1, 211, *wo dagegen das it.* giallo *mehr dem ahd.* gelo, *nhd.* gelb, *vgl.* yellow, *zugewiesen wird.*

Jaunt *umherstreifen; auch* jant *geschrieben; ferner* jaunce: to ride hard Hal. 483; Wedgwood *führt an ein altfr.* „jancer un cheval: to stir a horse in the stable till it be swart withal; also as E. jaunt. — Cot.;" Mätzner 1, 148 *hat* jaunte *felge; fr.* jante, *über welches nachzusehen sind* Diez 2, 351; Dief. Or. Eur. 268; *danach scheint es nicht sowohl vom lat.* canthus *eiserner reifen um das rad herzukommen, als mit fr.* jambe. chambre *zu der wurzel* cam *gekrümmt zu gehören; sollten sich aber fr. und engl. aus dem begriffe radkreis wirklich die abgezogenen umlauf, herumlaufen, herumtreiben entwickelt haben?*

Javelin *wurfspiess; fr.* javeline, *sp.* jabalina, *it.* giavelina, *auch bret.* gavlin; *über deren weiteren ursprung s.* Diez 1, 211 *und* gavelock; Wedgwood *möchte das sp.* jabalina *als* „properly a boar-spear" *ableiten von dem sp.* jabali *eber, keiler,* jabalina *bache;* Diez *hatte früher auch einen zusammenhang zwischen den beiden ausdrücken angenommen, nur umgekehrt, so dass der span. name des ebers eigentlich speerträger bedeute; dagegen erscheint nach demselben* 2, 145 *das zusammentreffen zufällig.* „*Arab.* chinzir ġabalî *ist gleich sp.* puerco montés *berg- oder wildschwein; der Spanier begnügte sich mit dem zweiten arab. wort* = montés *(wild) zur bezeichnung des thieres.*"

Jaw *kinnbacken; im wesentlichen beruht es auf dem altengl.* iowe, jowe; *s.* Hal. 486 *und dieses ist das altfr.* jowe, joe, joue, *neufr.* joue *backe, it.* gota, *pr.* gauta, *nach* Diez 1, 219 *aus lat.* gábata, *mlat.* gávata, *zsgs.* gau'ta, *mit einer ähnlichen begriffsentwicklung wie bei lat.* testa *schale, fr.* tête *kopf; doch scheint allerdings in dem engl. worte anlehnung stattgefunden zu haben an german. stamm, altengl.* chaft *kinnbacken,* chawel, chawl *kiefer; vgl.* chaw, chew, *auch* jowl, *sowie* Mätzner Wb. 1, 549. 557.

Jay *holzheher; altfr.* jaie, gai, *neufr.* geai, *pr.* gai, jai, *sp.* gayo, gaya; *eigentl. der muntere oder der bunte vogel, von dem adj. it.* gajo, *fr.* gai *froh, munter, bunt; s.* gay *und* Diez 1, 195.

Jealous *eifersüchtig; altengl.* jelouse, ielous, gelous, gelus, *altfr.* jalous, *neufr.* jaloux, *pr.* gelos, *it.* geloso, *neben it. sp.* zeloso, *von dem hauptwort it. sp. pg.* zelo, *fr.* zèle, *lat. gr.* zelus, *ζῆλος eifer; vgl. das engl.* zeal *und* zealous; *in den formen* yellows: jealousy; yelowse: jealous *bei* Hal. 945 *zeigt sich umdeutende anlehnung an* yellow *gelb als farbe der eifersucht.*

Jeer *spotten; dunkler herkunft; es ist gewiss nicht das engl.* shear, *nhd.* scheren, *auch an altengl.* bicherren *betrügen,* cherren *kehren ist kaum zu denken, so wenig wie an altn.* dâr *spott,* dâra *spotten, auf die* Wedgwood *verweist; von dem, was er beibringt, könnte höchstens passen das mundartl. fr.* girie: mauvaise plaisanterie, tromperie, mauvais tour, *das er aus* Hécart *anführt, mit der bemerkung* „where the idea of deceit is connected with that of turning;" *vgl. bei* Hal. 401 gire: to revolve, a circle, *altfr.* girer *sich im kreise drehen, mlat.* gyrare, *it.* girare; *s.* Diez 1, 213; *die begriffsvermittlung liesse sich wohl herstellen, aber es fehlt zu sehr an sicher belegten zwischengliedern.*

Jelly *eingedickter obstsaft, gallert; auch* gelly *geschrieben; bei* Hal. 396 gele; *fr.* gelée, *zu dem zeitwort* geler, *it. lat.* gelare *frieren, gerinnen.*

Jeofail *versehen; dieser ausdruck der rechtssprache wird erklärt aus dem fr.* j'ai failli *ich habe gefehlt.*

Jeopardy *gefahr;* Hal. 483 jeobertie; 487 juparte, *nebst dem zeitworte* jeopard, juberd *gefährden; in älterer form* jupartie, juperti, Hal. 484 jeupertye, *auch* jeupertys; *es ist das fr.* jeu parti, *mlat.* jocus partitus; Duc. „Jocus partitus dicitur, cum alicui facultas conceditur alterum e duobus propositis eligendi"; *das fr.* jeu parti, *pr.* joc partit *wird erklärt durch* alternative; *später wurde nach falscher etymologie darin gesucht fr.* jeu perdu, *pr.* joc perdut *verlorenes spiel.*

Jerk *schmeissen, schleudern;* Hal. 483 jerk: to beat; 943 yark; 946 yerk: to kick, like a horse; 401 girk: a rod, also to chastise, or beat; gird: to strike, to push; Wedgwood *führt als nebenform von* jerk *an* jert; *so wäre denkbar ein zusammenhang mit* yard 1. *ruthe; vgl.* Dief. 2, 377.

Jerkin *wamms; vgl.* Hal. 483; *das wort, welches wie eine verkleinerung aussieht, ist doch unklarer herkunft; von dem bei* Wedgwood *beigebrachten passt noch am meisten das ndl.* jurk *eine art kurzer rock oder weste;* Levins *hat bereits* ierkin: tunicella.

Jest *spass, scherz;* Hal. 484 jest: a mask, pageant, or interlude: a tale, or representation of one; *es ist nur das für besondere bedeutung in dieser form festgewordene* gest; *vgl. besonders* gestour: a tale-teller; a relater of gests or romances.

Jet 1. *gagat, schwarzer bernstein; bei* Hal. 396 geet, *sonst auch altengl.* jeat, jayet, *fr.* jayet, jaïet, jay, jais: *aus dem lat. gr.* gagates, *γαγάτης glanzkohle, benannt von dem flusse und der stadt Γάγαι oder Γάγγαι in Lycien; dazu als ableitung* jetty 1. *schwarz wie gagat.*

Jet 2. *wasserstrahl, guss, fluss, hin- und herwerfen, hervorragen, stolziren; vgl. noch andere mundartliche oder veraltete bedeutungen bei* Hal. 484; *von dem fr.* jet *wurf,* jeter *werfen, lat.* jactus, jactare, *pr.* getar, gitar, *it.* gettare, gittare, *sp.* jitare: *die begriffsentwicklung ergiebt sich schon in dem französischen gebrauch; ebendaher erklären sich auch ableitungen wie* jetty 2. *hafendamm, fr.* jetée: *ferner* jetsam, *auch* jetson, jettison *bei* Hal. 484 jetsen: goods cast out of a ship, when in danger of foundering; *vgl.* flotsam; Mätzner 1, 217: *„In der bedeutung: hühnerhof, viehhof, scheint fr.* jet *kollektiv gefasst: vgl. lat.* jactus retis, *die sämmtlichen gefangenen fische, fr.* jet d'abeilles, *junger bienenschwarm;* jet de voiles, *vollständiges segelwerk;" vgl.* Wedgwood *unter* jet *und s. auch* jut.

Jew *jude; altengl.* Jewe, Jywe, Gywe, *altfr.* Juis, Jéus, *neufr.* Juif (*entstanden zu denken aus* juev, jueu, jueus), *pr.* Juzieu, *cat.* Jueu, *it.* Giudeo, *aus lat. gr.* Judaeus, *Ἰουδαῖος, welche im ags. erscheinen* Judêas, *plur.* Judêi, *auch* Judêas, *später mehr angeeignet* Iuþewe.

Jewel *juwel; altengl.* jewel, jewelle, juwel, juel, juelle, jowelle, jowel, *bei* Hal. 426 gywel, *altfr.* jouel, joel, joiel, *neufr.* joyau, *it.* giojello, *sp.* joyel, *pr.* joiel, *ndl.* juweel, *nhd.* juwel; *mlat.* [illegible]; *dies aber nach* Diez 1, 216 *unrichtig für* gaudiale *oder besser für* gaudiellum, *also zu dem lat.* gaudium *freude, plur.* [illegible], *sp.* joya, *pg. pr.* joia, *fr.* joie *freude,* [illegible], *vgl.* [illegible] 4[illegible], 24[illegible].

Jewise *gericht;* Hal. 484 jewise, juise: judgment, punishment; [illegible] *altfr.* juise, *pr.* juzi, juzizi, judizi, [illegible] *vgl. die neuengl. zusammenstellung* judge *richter,* judgment [illegible].

Jib [illegible] *gegen* [illegible] *zurückspringen; vgl.* Hal. 484: [illegible] *hat darüber:*

„To jib. To start backwards. The jib-sail is a sail which shifts of itself from side to side as required by the wind. Du. gijpen (of sails), to turn suddenly. — Halma. O. Fr. regiber, regimber, to kick or wince;“ *auch altengl.* regibben; *bei* Hal. 485 jibby: a gay frisky girl; *auch ein einfaches altfr.* giber: se débattre des pieds et des mains *begegnet; vgl.* Diez 2, 412, *wo aber die herkunft von* giber *eben als unklar bezeichnet wird.*

Jig *leichter tanz, gesang, hüpfen; vgl. noch andere bedeutungen bei* Hal. 484; *zunächst gewiss aus der roman. benennung eines saiteninstruments, altfr.* gigue, gigle, *it. altsp. pr.* giga; *ncusp.* giga *tanz mit musikbegleitung, neufr.* gigue; *vom mhd.* gîge, *nhd.* geige, *zu dem starken zeitwort* gigen; *vgl.* Grimm Gr. 2, 47 No. 515 *altn.* geiga: tremere; *bei* Dief. 2, 395 *goth.* ga-geigan *gewinnen*; *über die roman. ausdrücke s.* Diez 1, 212; *vgl.* gig *und das fr. engl.* gigot; *für das engl.* jig *als zeitwort mag man zugeben, dass es in der bedeutung hüpfen, springen als eine art ablautsform in verbindung gedacht wurde mit den nach form und begriff nahetretenden* jag *und* jog; *vgl. noch* Scheler *unter* gigue.

Jilt *gefallsüchtige person; auch* jill, *schott.* gillet, jillet, *also wohl nur nebenform und weiterbildung von* gill; *daneben aber allerdings das gleichbedeutende* giglet, *s.* Hal. 399, *welches dann zusammengezogen* gillet, gilt *werden konnte und selbst auf das altfr.* gigle, *s. unter* gig *und* jig, *zurückweisen mag.*

Jingle *klingeln; auch* gingle *geschrieben und wie* jangle, *mit dem es ablautende formeln wie* jingle-jangle *bildet, wesentlich klangnachahmung; vgl.* Hal. 485 jingle-brains: a wild thoughtless fellow; jingle-cap: the game of shake-cap; jingle-jangles: trinkets.

Job 1. *der engl. name für* Hiob; *daraus wird erklärt* to job: to scold, to reprove; jobation: scolding *bei* Hal. 485; Wedgwood: „jobation is still in use for taking to task, such as Job received at the hand of his friends;“ *freilich könnte man diese bedeutung auch wohl mit* job 2. *schlagen in verbindung bringen.*

Job 2. *schlagen, schlag, stück, geschäft; die vorangestellte bedeutung als ursprüngliche genommen, lässt sich die reiche begriffsentwicklung, vgl.* Hal. 485 *und die wörterbücher, ziemlich gut verfolgen; sie gleicht in mancher beziehung der des fr.* coup; *für den ursprung lässt sich weder auf germanischem, noch auf romanischem gebiete recht entsprechendes beibringen; geht man mit* Wedgwood *aus von* to job: to peck, to strike with a pointed

instrument. *so bietet sich etwa gael.* gob, *kymr.* gwp *schnabel; s.* gob *und* Diez 2. 324: Dief. 1, 169: *andrerseits ist* chop *verglichen worden.*

Jockey *reitknecht: nach* Wedgwood *von* Jack. *in der nördl. aussprache* Jock *als bezeichnung einer untergeordneten, dienenden person. dann besonders auf reitknechte angewendet und jetzt in der ganz speciellen bedeutung* „the rider of a race-horse" *üblich, in der es aus dem engl. wieder als fremdwort in die anderen neueren sprachen dringt; eine spur der allgemeineren bedeutung scheine noch zu zeigen der bisweilen vorkommende gebrauch für* fellow. *wie in der wendung:* „That's the jockey for me;" *vgl.* Jack.

Jog *stossen, rütteln, traben; mit der verkleinerung* joggle; *altengl.* joggen; *bei* Hal. 485 jock: to jolt; *zunächst wird man erinnert an das fr.* choquer *anstossen, sowie an die engl.* shog *und* shock, *in denen ein ursprünglich germanischer stamm, vgl. das engl.* shake *und die nhd.* schock, schocken, schucken, schaukeln, *theilweise unter romanischem einflusse verändert zu sein scheint; doch hat bei der abgeschliffenen form des engl. wortes eine genauere bestimmung des ursprungs sowie des verhältnisses zu den nahetretenden* jig *und* jag *grosse schwierigkeit; ndd. findet sich* jockeln. juckeln *auch für eine ruckweise stossende bewegung. nhd.* jucken, jocken *in der bedeutung hüpfen, springen; s.* Grimm 4². 2347.

Join *verbinden, zusammenfügen; altengl.* joinen, *fr.* joindre, *pr.* jonher, joinher. junher, *it.* giugnere, *lat.* jungere; *dazu dann in rein fr. form ableitungen wie* joint, jointure, *altengl.* joynt, joynct, joynture. joyncture, *bei denen nur die begriffsentwicklung theilweise eigenthümlich ist; daneben mit unverändert lat. stamme wörter wie* junction, juncture.

Joist *balken, schwelle, schwellen legen; altengl.* gyst; *fr.* gites *erklärt* Scheler *auch als* pièce de bois, solives; giter: demeurer, coucher, en Belgique mettre les solives; *vgl. andrerseits bei* Hal. 485 joist: to agist cattle; *der ausdruck beruht also auf dem altfr.* gist, giste, *von dem zeitwort* gésir, *lat.* jacére; *s. unter* gest 1. *und* gist; *wegen der begriffsentwicklung vgl. das engl.* sleepers *balken, schwellen, auch* dormer-window; *das* oi *geht zuweilen aus blossem* i *hervor, so dass einfluss von* join *anzunehmen kaum nöthig ist; vgl.* Mätzner 1, 124.

Joke *schers; ndl.* jok, *auch nhd.* jok *neben* jucks, *aus dem lat.* jocus, *welches auf dem roman. gebiete wurde zu pr.* joc, juoc, *fr.* jeu, *pg.* jogo, *sp.* juego, *it.* gioco, giuoco; *vgl.* Grimm 4², 2350.

Jolly 1. *lustig; bei* Hal. 485 joliv: jolly, joyful; *altfr.* jolif, joli, *neufr. pr.* joli, *sp.* juli, *it.* giulivo *mit den bedeutungen lustig, munter, hübsch; vgl. bei* Hal. 485 jolly: fat, large, stout, pretty; Diez 1, 214: „*Nicht von* jovialis, *es ist ein von der Normandie ausgegangenes wort, altn.* jol *freudenfest zur weihnachtszeit, schwd. dän.* jul *weihnachtsfest, goth.* jiuleis *julmonat;*“ *vgl. das engl.* yule *und* Dief. 1, 122.

Jolly 2. *in* jolly-boat *kleines boot; entstellung aus der bezeichnung dän.* jolle *boot; ndd.* jolle, gölle, *ndl.* jol; *s. das engl.* yawl.

Jolt *stossen, rütteln; vgl. bei* Hal. 485 jole: to bump; jolle: to beat; joll: to peck, the beak of a bird, the jaw-bone of an animal; *also vielleicht zusammenzustellen mit* jowl; Wedgwood *bemerkt:* „The representation of the sound of a blow admits of infinite variation“ *und vergleicht dann* jot, jock, julk *und* jolle *in ähnlicher bedeutung.*

Jonquil *eine art narcisse; fr.* jonquille, *it.* giunchiglia, *sp.* junquillo, *von dem lat.* juncus, *weil sie binsenartige blätter hat; neulat.* narcissus juncifolius; Diez 1, 215.

Jordan *nachttopf; ehemals topf, irdenes gefäss;* Hal. 486 jordan: a kind of pot or vessel formerly used by physicians and alchemists. At a later period the term came to be used for a chamber-pot, having been anciently used occasionally for an urinal; *ursprüngl. so viel als* earthen *in skandin. form vom altn.* jörd, *schwd. dän.* jord *erde; vgl. bei* Hal. 487 jurnut: an earth-nut.

Jostle *stossen, anrennen; doch nur eine nebenform von* justle; *s. unter* just 2.

Jot *pünktchen, kleinigkeit; es ist kein grund vorhanden, mit* Wedgwood *die gewöhnliche ableitung von dem gr. ἰῶτα als dem kleinsten buchstaben abzuweisen; vgl. auch im nhd.* jot, jota *bei* Grimm 4², 2337; *anders freilich zu erklären ist es in den mundartlichen bedeutungen bei* Hal. 486 jot: to touch, to jog or jolt roughly, to nudge one's elbow; plump, downright, *die theilweise an das fr.* jouter, *s.* joust, *erinnern.*

Journal *tagebuch, tageblatt; fr.* journal *täglich, dann für* livre journal, papier journal; *sp. pr.* jornal, *it.* giornale, *aus lat.* diurnalis *von* diurnus *zum tage* dies *gehörig; auch engl.* journal *noch adjektiv neben* diurnal.

Journey *reise*: *altengl.* journee, iurney, jornay, journaye, iorne; *neufr.* journée, *altfr.* journee, jurnee, *pr. sp.* jornada, *it.* giornata, *zu dem fr.* jour, *it.* giorno, *mlat.* jornus *tag*, *vom lat.* diurnus, *s.* journal: *es bedeutete ursprüngl. tagewerk, tagesarbeit, tageszeit, tagereise: im engl. verengerte sich der begriff mehr und mehr auf tagereise und erweiterte sich dann wieder zu reise überhaupt: vgl. bei* Hal. 486 jornay *und* journey: a day's journey, or work, a day of battle.

Jove *Jupiter*: *nach dem lat.* Jupiter, *gen.* Jovis, *it.* Giove: *dazu nach der gewöhnlichen ableitung* jovial *heiter*, *fr.* jovial, *wonach auch als nhd. fremdwort* jovial, *it.* gioviale, *aus lat.* jovialis *dem Jupiter gehörig, unter dem einflusse des Jupiter stehend, der nach den sterndeutern den menschen frohsinn verleihen sollte; s.* Weigand I, 548: *eine andere beachtenswerthe deutung versuchte* Scheler: „Je suis d'avis que la création de l'adjectif gioviale peut avoir été influencée par une fausse relation avec Giove, mais que le mot découle essentiellement plutôt du verbe giovare (lat. juvare), qui signifiait, du temps de Dante, aussi bien faire plaisir qu'aider ou être utile. Ou bien y aurait-il au fond l'idée de juvenile et le mot serait-il issu d'un thème giove: jeune, comme giovina, giovinetto?"

Jowl *backe*: Wedgwood *erklärt den ausdruck*: „properly the jaws, throat, gullet, often specially applied to the head of a fish." *und führt als ältere formen an* joll, jole, jolle, jawle, geoule, chowle: Hal. 485 joll: the beak of a bird, the jawbone of an animal: *bei* Levins iole, iol *rachen, kopf: es scheint der ausdruck in der that theils auf romanischem, theils auf german. stamme zu beruhen; vgl.* jaw *und einerseits das altfr.* gole, goule, *neufr.* gueule *rachen, kehle, vom lat.* gula, *andrerseits die altengl.* chol, choul, chavel *kiefer, welche zurückweisen auf ags.* ceafl, *alts.* kafl, *ndl.* kevel; Mätzner Wb. 1, 557.

Joy *freude; altengl.* joy, ioye, *altfr.* goie, joye, joie, *neufr.* joie, *pr. pg.* joia, *sp.* joya, *it.* gioja, *von dem lat.* gaudia, *plur. von* gaudium *freude, zu* gaudere; *vgl.* gaud, jewel *und* Diez 1, 216.

Jub *flasche, gefäss; vielleicht eine an* goblet *anklingende entstellung oder nebenform von* jug; *aber gewiss nicht mit* Wedgwood *unmittelbar zu erklären aus it.* gobbio, gozzo: a bunch in the throat, goitre, craw, or crop of a bird, by met. any glass with a round big body.

Jubarb *hauswurz; bei* Hal. 486 jubard: the house-leek; *fr.* joubarbe, *sp.* jusbarba, *pr.* barbajol, *entsprechend dem lat.* Jovis barba, *it.* barba di Giove; Diez 1, 239; *vgl. über das nhd.* donnerbart *bei* Grimm 2, 1241; Myth. 167.

Judge *richten, richter; altengl.* juggen, jugen, *fr.* juger, *pr.* jutjar, jutgar, *sp.* juzgar, *pg.* julgar, *it.* judicare; *als hauptwort altengl.* jugge, juge, *neufr.* juge, *pr.* jutge, *sp.* juez, *pg.* juiz, *it.* guidice, *lat.* judex; *vgl. das genauere über die ableitung des fr.* juge *bei* Diez 2, 353.

Jug *krug, trinkgefäss;* Wedgwood *geht davon aus, dass das wort ehemals für* Joan *oder* Jenny *gebraucht und das trinkgefäss oft personificirt mit dem eigennamen bezeichnet worden sei; vgl.* Hal. 481 jack: half, or a quarter of a pint; 487 jug: the nickname of Joan; *s. auch* jack *und* demijohn; *andrerseits werden verglichen das gael. ir.* cuach: bowl, cup, pail *und das ags.* ceac: a basin, cup, pitcher.

Juggle *gaukeln, betrügen; altengl.* jogelen, iogelin; *dazu als hauptwort* juggler, *altengl.* juguler, jugoler, jogoler, jogulour; *bei* Bosw., *schwerlich aber echt ags.* geógelere; *vgl. bei* Etm. 429 geáglisc: lascivus; *der engl. ausdruck beruht auf dem altfr.* jogler, jugler; jogleour, *neufr.* jongler; jongleur; *it.* giocolaro, giullaro *gaukler, spielmann, vom lat.* jocularius, *sp.* joglar, juglar, *pr.* joglar, *vom lat.* jocularis, joculari; *vgl.* joke *und* Diez 1, 213; *über den allerdings nahetretenden stamm des ahd.* koukal, *mhd.* goukel, *nhd.* gaukel, gaukeln, gaukler *vgl. besonders* Grimm 4², 1555, *wo eine blosse entlehnung der german. wörter abgewiesen, anlehnung und vermischung aber mit dem lat. roman. stamme zugegeben wird; s. noch* Weigand 1, 392; Wackernagel Umd. 26.

Juice *saft; bei* Hal. 487 jus, *bei* Levins juce, *altengl. auch* juyce; *fr.* jus, *altndl.* juys; *aus dem lat.* jus *saft, brühe.*

Julep *kühltrank; fr. pr.* julep, *sp.* julepe, *it.* giulebbe, *spätlat.* julapium; *aus dem oriente stammend, arab. pers.* ǵolab, gulâb, *vom pers.* gul *rose und* âb *wasser, also eigentl. rosenwasser.*

Jumart *ochsenpferd; fr.* jumart *der übrigens problematische bastard von pferd und rind;* Diez 2, 354: *„vielleicht eine abänderung von* jumentum, *doch ist das occit. wort* gimêre, gimêrou, *was etwas an* chimaera *mahnt.“*

Jumble *zusammenschütteln;* Hal. 486 jombre: to jumble; 487 jumble: futuo; *altengl.* jombren, jumpren; *schwerlich, wie* Mahn *will, zu fr.* combler, *lat.* cumulus, cumulare *zu stellen,*

sondern wohl nur eine weiterbildung des folgenden jump *springen, so dass es ursprünglich bedeutete: hin- und herspringen lassen, wiederholt stossen.*

Jump *springen; auch die meisten anderen bedeutungen wie wurf, glücksfall, zusammenstimmen, lassen sich mit dem grundbegriff wohl vermitteln; vgl.* chance; *aber der ursprung ist ziemlich dunkel; in dem sinne von hüpfen, springen begegnet altndl.* gumpen, *nhd., doch mehr mundartlich,* gampen, gumpen, *vgl.* Grimm 4¹, 1213; Sanders 1, 639; Wedwood *führt dazu noch an schwd.* guppa: to rock, to tilt up, *sowie das fr.* regimber, *vgl.* jibe; *der ausdruck mag auf einer erweiterung durch eingeschobenes* m *beruhen, so dass der stamm von* job 2. *zu grunde liegt; ähnlich wenigstens lässt sich* jump: a leathern frock, a coat *bei* Hal. 487 *mit dem fr.* jupe *zusammenstellen; s.* Scheler *unter* jupe *und vgl.* juppon; *auch dürfte einfluss der lautgeberde bei* jump *nicht ganz geleugnet werden; vgl.* Wedgwood, *der es mit* plump *darstellen lässt* „the sound of a lump thrown down in the midst", *oder wie zuweilen* jot „the sound of the fall".

Jungle *dickicht, buschland; der ausdruck stammt aus Ostindien, wo er* jangal *lautet; vgl. das skr.* jangala *wüste.*

Junk *tauende; die englischen etymologen gehen davon aus, dass* „ropes were anciently made of bulrush" *und erklären das wort demnach als das pr.* junc, *fr.* jonc, *sp.* junco, *it.* giunco, *lat.* juncus *binse; dazu würde zunächst gehören* junk *oder* junket *in der bedeutung einer matte, einer aalreuse, eigentlich eines binsengeflechts;* Hal. 487 junket: a long basket for catching fish; *ferner* junket *naschwerk, schmausen; bei* Levins *schon* junkets: bellaria; Wedgwood: „lt. giuncata, any junkets, viz. dainty fresh cheese, so called because brought to market upon fresh rushes, as we see Yorkshire cheese marked with the straws upon which it has been set to drain. Fr. joncade, a certain spoon-meat made of cream, rosewater and sugar. The name of junket is still given in Devonshire to a similar preparation. From delicacies of the foregoing description to junket has come to signify to feast, to frequent entertainments;" *vgl.* Hal. 487 junket: a sweetmeat, a dainty; *auch engl. noch* juncate, *mlat.* juncata, *fr.* jonchée *rahmkäse; vgl. ferner* Koch 3², 118. Junk *junke, jonke als name eines chinesischen schiffes ist wohl eher dem chines. entlehnt, als von den statt der segel gebrauchten stroh- oder binsenmatten hergenommen;* junk *salzfleisch wird erklärt bei* Chambers's Encl.

, 751: „probably from the fact that it becomes as hard and ough as old rope, pieces of which are officially styled junk;“ unk: a lump or piece *bei* Hal. 487 *mag wieder noch ein ganz anderes wort sein, aus dem* Wedgwood *dann deutet:* „old junk s cable or thick rope cut up into short lengths for the purpose of unravelling.“

Juppon *mieder; altengl.* jupoune *waffenrock, später* jupon *unterrock, s.* Hal. 487; *fr.* jupon, *sp.* jubon, *it.* giubbone; *dies sind weiterbildungen des fr.* jupe, *pr.* jupa. *sp.* al-juba, *it.* giubba, giuppa *jacke, rock, welche zurückgeführt werden auf arab.* algubbah, al-gobbah *baumwollenes unterkleid; s.* Diez 1, 214; *auch im engl. begegnet es in den formen* jupe, juppo, jump; *ins deutsche drang der ausdruck theils als* juppe, joppe, jope, *theils als* schaube; *s.* Weigand 1, 548; 2, 566; Grimm 4², 2336; *vgl.* jump *und* gibbet.

Jury *geschworene, schwurgericht; altfr.* juree, jurie, *mlat.* jurata, *zu* jurare *schwören; erst aus dem engl. stammen dann wieder als fremdwörter neufr.* jury, juri *und ähnlich in anderen neueren sprachen.*

Jurymast *nothmast; dem nachgebildet z. b.* juryleg *ein holzfuss, stelzbein;* Smart: „a temporary mast, so called, as some suppose, because it is a mast for a day (jour); *jedenfalls eher eine verkürzung aus* injury-mast, *indem* injury, *fr.* injure, *aus lat.* injuria *nicht nur unrecht, beleidigung bedeutet, sondern auch unbill, schaden; also* „a mast in the room of one carried away by the injury of weather, fr. par l'injure du temps“.

Just 1. *gerecht, recht, gerade; altengl.* juste, *fr.* juste, *pr.* just, *sp. pg.* justo, *it.* giusto, *aus dem lat.* justus; *als adverbium nach dem fr.* juste *auch ndl.* juist *und nhd.* just *gerade, eben; vgl.* Grimm 4², 2404; *keiner besonderen erklärung bedürfen hier die ableitungen von* justus, *wie lat.* justitia, *fr. engl.* justice, *lat.* justificare, *fr.* justifier, *engl.* justify.

Just 2. *turnier, turniren, zusammenstossen; vielfach auch* joust *geschrieben; bei* Hal. 487 juste: to joust or tilt, *altengl.* jousten; *altfr.* juster, jostar, *neufr.* jouter, *pr.* jostar, justar, *sp. pg.* justar, *it.* giustare, giostare *in den bedeutungen 1) vereinigen, 2) zusammentreffen mit den waffen, zusammenstossen, turniren; von dem lat.* juxta *neben, dicht an, indem also das zeitwort bezeichnete aneinander bringen, aneinander stossen; so noch mundartlich fr.* mon champ joute au sien *gränzt oder stösst daran; das hauptwort dazu ist* just, joust, *altengl.* juste, jouste, *altfr.*

joste, juste, jouste. *neufr.* joute, *pr.* josta *und wie sp. pg.* justa, *it.* giostra; *daher auch altndl.* joeste, *mhd.* tjost *turnier: als eine weiterbildung im engl. erscheint dann* justle *mit der nebenform* jostle *zusammenstossen, rütteln; s.* Diez 1. 216 *und* Wedgwood *unter* joust.

Jut *vorstossen, vorspringen; es beruht als nebenform von* jet *auf dem fr.* jeter, *aus lat.* jactare, jácere; *bei* Hal. 487 jut: to throw, to strike, to hit, or run against; *vgl. zu dem engl. gebrauche insbesondere fr.* forjet *vorsprung,* forjeter *vorspringen vom mauerwerk; fr.* jetée *hafendamm, engl.* jetty *und* jutty: *s. unter* jet 2.

K.

Kali *salzkraut; s. unter* alkali.

Kaw *krächzen; mit der nebenform* caw; *vgl. über* c *und* k *in den engl. wörtern* Mätzner 1, 148 ff.; *der ausdruck ist wesentlich lautnachahmend; daher als name für krähe, dohle ags.* ceâ, ceô, *schott.* ka, kae, kay, *ndl.* ka, kae, kauwe; *vgl.* chough *und* Koch 3[1], 165; Hal. 489 kaw: to gasp for breath.

Kayle *kegel;* Hal. 227 cailes, caylys; 489 kayles: nine-pins; *s. weiter unter* keel 2.

Keck *neigung zum erbrechen haben; auch* keckle; Hal. 489 keck: to lift, heave, reach, choke; keckle: to laugh violently; *jedenfalls lautnachahmend; vgl. bei* Hal. 275 cowk: to strain to vomit; 660 quocken: to vomit; *nhd.* käken, köken, köcken *sich erbrechen bei* Grimm 5, 49. 1567; *sowie die ausdrücke für husten nhd.* keichen, *engl.* cough; Grimm 5, 438.

Kecksy *schierling;* Hal. 489 kecky: anything hollow like a kex; 493 kex: a dry hollow stalk of hemlock or similar plant; *nach* Wedgwood kex: an elder pipe; *derselbe führt dann als kelt. an* cecys: reeds, canes; cecysen: hemlock; *abzuweisen ist die abstammung von und mindestens sehr zweifelhaft die urverwandtschaft mit dem lat.* cicuta *schierling, aus dem pr.* cicuda, *fr.* cigüe *entsprangen.*

Kedge 1. *wurfanker; davon dann als nautischer ausdruck das zeitwort* kedge *und die weiterbildung* kedger; *nach* Wedgwood *von dem altn.* kaggi: „a cask fastened as a float to the anchor to show where it lies. From the float the name seems to have been transferred to the anchor itself;" *ebenso erklärt er dann* kedge-belly: a glutton; kedgy: pot-bellied; to kedge one's belly: to stuff one's belly *aus dem skandin.* kaggje: a keg, a small cask, jar, a heap or close-packed mass; figuratively, a round belly, thickset person; *vgl.* keg.

Kedge 2. *lebhaft, flink;* Hal. 489 keck: to be pert; keckle: unsteady; kedge: brisk, active, *altengl.* kygge, Hal. 493 kickle:

uncertain. fickle. unsteady: *man hat verglichen altn.* kâtr, *schwd.* kåt. *dän.* kaad *munter, muthwillig; eher dürfte es eine nebenform von* quick. *also wesentlich eins mit unserem nhd.* keck *sein; vgl.* Grimm 5. 375 *und wegen des lautwechsels* Mätzner 1, 151.

Kedlack *ackersenf:* Hal. 489 kedlock; *ags. bei* Bosw. cedelec, cedeleác. *seinem zweiten theile nach das ags.* leác; *s.* leek *und vgl.* charlock. hemlock: Koch 3¹, 98; *sonst vergleicht man die gleichfalls ihrem ursprunge nach dunklen pflanzennamen nhd.* kettich *hederich, ndd.* kōddik, kūdik, *dän.* kidike; *s.* Grimm 5, 638.

Keek *gucken;* Hal. 489 keek: to peep, to look slily; 500 kyke: to look steadfastly: *schott.* keek, keik; *ndd.* kîken, *dann auch mundartl. nhd.* kiken. kieken, *ndl.* kijken, *norw.* kîka, *schwd.* kika, *dän.* kige; *nahe verwandt den nhd.* gucken *und* kucken; *s.* Grimm 5, 701. Schwenck 244: *„vielleicht bedeutete es zuerst kauern, sich ducken um aufzulauern, dann lauern, beobachten im allgemeinen, altn.* keikr *krumm,* kikna *sich krümmen;“ vgl. dazu bei* Hal. 490 keik: to stand crooked.

Keel 1. *abkühlen; altengl.* kelen, keilen, *ags.* cêlan, *altfrs.* kêla, *altn.* kaela; *vgl. die ahd.* chuolian, *mhd.* küelen, *nhd.* kühlen, *ndd. ndl.* koelen, *schwd.* kyla, *dän.* kōle, kjōle; *s. das weitere unter* cool; *über das vereinzelte* keel *bei* Shakespeare Lov. Lab. L. 5, 2 *vgl. die ausleger;* Wedgwood *erklärt es in der bedeutung reinigen aus dem fr.* équiller la vaisselle *scheuern.*

Keel 2. *kegel; auch* keil, kail, cayl, *vgl.* kayle; *altengl.* keil; *bei* Hal. 490 keels, *aber* 388 *auch* gaggles, 227 cailes, caylys, 489 kayles: nine-pins; *schwd.* kegla, *dän.* kegle, *ndl.* kegel, *ahd.* chegil, *mhd. nhd.* kegel; *das german. wort scheint mit dem spiele weit gedrungen ins roman. gebiet fr.* quille, *wie nach osten: russ. sloven.* kegel, *wend.* kehel, *litth.* kegelys, kegle; *s.* Grimm 5, 384.

Keel 3. *kiel, grundbalken des schiffs; auch für schiff, bei* Hal. 489 keel: a strong clumsy boat used by the colliers at Newcastle; *in der gewöhnlichen bedeutung entsprechen ags.* ceól, ciól, *ahd.* chiol, *mhd. nhd. ndl.* kiel, *ndd.* kîl, kêl, keil, *altn.* kiölr, *schwd.* köl, *dän.* kjöl, *entlehnt russ.* kil; *it.* chiglia, *sp.* quilla, *fr.* quille; *s.* Diez 1, 124; Grimm 5, 677 f.; *dazu* keelson; *auch* kelson, *nhd.* kielschwein, *ndd.* kielswin, *aber auch einfach* swien, swyn *s.* Br. Wb. 4, 1123; *schwd.* kölsvin, *dän.* kjölsvin; *es scheint wirklich das thier, engl.* swine *gemeint gewesen zu sein; ndl.* kolzwijn, kolsem; *vgl.* Grimm 5, 681, *wonach das*

englische wort vielleicht aus dem ndd. verkürzt und entstellt sein dürfte.

Keen *scharf, eifrig; schott.* kene, keyne, *altengl.* kene, keine *kühn, scharf, heftig, ags.* cêne, *ahd.* chuoni, chôni, *mhd.* küene, *nhd.* kühn, *ndl.* coene, koen, *altschwd.* kön, kyn, *altdän.* kön, kjön; *altn.* koenn *erfahren (also in anderer bedeutung); vgl. verschiedene vermuthungen über den weiteren ursprung bei* Grimm 5, 2574; Myth. 317; G. d. d. S. 901; Weigand 1, 647; Dief. 2, 239; *über die altengl. formen und bedeutungen* Mätzner Wb. 1, 408.

Keep *halten; schott.* kep, kepp, keip, *altengl.* kepen, kipen, *ags.* cêpan, cŷpan, *ndl.* kepen; *der weitere ursprung ist um so zweifelhafter, als sich schon das altengl.* kepen *mit einem anderen zeitwort* kippen *ergreifen zu vermischen scheint, das ags.* cêpan, cŷpan *sowohl* tenere *als* vendere, *vgl.* cheap, *bedeutet und die begriffsentwicklung verschieden gedacht werden kann; s. darüber* Mätzner 1, 149; Wb. 1, 410. 417; Grein 1, 182; Dief. 2, 440.

Keg *kleines fass; auch* cag *geschrieben; altn. norw. schwd.* kaggi, *fässchen, tönnchen; s.* kedge 1.; *nahe dazu treten die ausdrücke für fahrzeug, schiff ndl.* kaag, *auch nhd.* kag, *ndl.* kogghe, kog, *ndd. dän.* kogge, *ahd.* kocke; *vgl.* cock 3. Grimm 5, 26. 1565.

Kelter *ordentliche verfassung, bereitschaft;* he is not in kelter *er ist nicht im zeuge, fertig; auch* kilter *geschrieben; vgl.* Hal. 490 kelter: condition, order; 494 kilters: tools, instruments, the component part of a thing; *zweifelhafter herkunft;* Wedgwood *verweist auf ein mundartl. schwd.* kiltrasig *sich gürten, zu etwas rüsten;* Mahn *dagegen auf gael. ir.* cealtair *anzug, kleider, zeug, sachen; vgl.* kilt.

Kemb *kämmen; altengl.* kemben, kemen, *ags.* cemban, *altn.* kemba, *ahd.* chempen, *mhd.* kemben, kemmen, *nhd.* kämmen, *schwd.* kamma, *dän.* kämme, *ndl.* kammen, kemmen, *schott.* keme, kame, kaim; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 408 *und* comb 1.

Kemelin *kufe, bottich, braufass; mundartl.* kemlin, kimlin, kimmel, kimnel, *auch* kembing; *s.* Hal. 491. 494; *altengl.* kemlin, kimlin; *vgl. bei* Hal. 264 comb *braukübel, sowie die vielfachen ausdrücke desselben stammes für gefässe wie nhd.* kumme, kumm, *dän.* kumme, *schwd.* kum, kimma, *bei* Grimm 5, 2588 ff.

Ken *erkennen, sehen; altengl.* kennen, *ags.* cenann, *altfrs.* kanna, kenna, *altn.* kenna, *goth.* kannjan, *alts.* antkennian, *ahd.*

ar-, bichennan, *mhd. nhd.* kennen, *schwd.* känna, *dän.* kjende. *ndl.* kennen; *eigentlich das causativum von* can *ich kann, ursprünglich ich weiss, daher zuerst erkennen lassen, zeigen, lehren, dann kennen, erkennen; vgl.* Dief. 2, 467; Weigand 1, 577; Grimm 5, 532 ff. *und* Mätzner Wb. 1, 410.

Kennel 1. *gosse, pfütze; es beruht, wie* canal *und* channel, *zuletzt auf dem lat.* canalis, *aus welchem altfr.* chenal, *aber auch ahd.* chánali, chánnali, *mhd.* kanel, kenel, *nhd.* känel, kännel, kennel *hervorgingen; s.* Mätzner 1, 219; Weigand 1, 577; Wackernagel Umd. 39; Grimm 5, 160.

Kennel 2. *hundestall, meute, fuchsbau, hausen; s.* Mätzner 1, 219; *altengl.* kenel, *fr.* chenil, *it.* canile, *vom lat.* canis *hund, gebildet wie die lat.* ovile, bovile *von* ovis, bos; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 409 *und über die urverwandtschaft des stammes das engl.* hound.

Kenspeckle *leicht zu erkennen; nach* Wedgwood *von dem skandin.* kjennespak: ready at observing, *aus* kjenne *erkennen und altn.* spakr *klug, weise, so dass der ausdruck von dem subjekte auf das objekt übertragen wäre.*

Kerb-stone *bordstein, steinerner rand am wege, am brunnen; auch* kirb- *und* curbstone; *das letztere ist wohl die ursprüngliche form, so dass zuerst die gekrümmte steineinfassung so genannt wurde; schwerlich hat es mit* kerf, *nhd.* kerbe *einschnitt, noch weniger, wie* Wedgwood *meint, mit dem nhd.* scherbe *etwas zu thun.*

Kerchief *tuch, eigentlich kopftuch, kopfbedeckung; altengl.* kerchief, kerchef, keverschef, coverchef, coverchief, *altfr.* cuevrechief, queuvrechief, couvrechef, *pr.* cobricap; *vgl.* cover, chief *und* Koch 3², 167.

Kerf *einschnitt, kerbe; vgl. die entsprechenden ausdrücke schott.* carf, *altfrs. ndl.* kerf, *ags.* cyrf, *sowie das zeitwort* kerve *unter der üblicheren form* carve; *s. bei* Grimm 5, 557 ff.

Kermes *ein farbeninsekt; auch nhd. als fremdwort* kermes; *aus arab.* alquermez, *nach pers.* kirmis *cochenille, scharlachfarbe; vgl.* crimson *und s.* Weigand 1, 578; Grimm 5, 592.

Kern 1. *bauerlümmel, vagabond, irischer soldat;* Hal. 492 kerne: an Irish foot-soldier, of the very lowest and poorest rank; hence the term was used as one of contempt; *altgael. ir.* cearn *mann.*

Kern 2. *handmühle; s. die üblichere nebenform* quern *und . auch* churn, *mit dem es sich leicht vermischen konnte;* l. 492 kern: to curdle or turn sour. Butter-milk is called ·n-milk, though perhaps from kern: to churn.

Kern 3. *kern, körnen, fruchtkerne ansetzen;* Hal. 492 kern: kerne as corn, to turn from blossom to fruit; kerne: to sow :h corn; *daneben* 658 quern: corn, *schott.* quairn; *altn.* kiarni, *wd.* kärne, kärna, *dän.* kjärne, *ahd.* chërn, chërno, *mhd.* kërn, ·ne, *nhd.* kern; *nächstverwandt mit engl.* corn, *nhd.* korn; *s.* rn l., grain *und* Grimm 5, 593 ff.; *vgl. auch* churn *und* ef. 2, 442. 470.

Kernel 1. *kern; weiterbildung von* kern 3.; *altengl.* kernel, ·nell, *ags.* cirnel, cyrnel.

Kernel 2. *schiessscharte, zinne;* Hal. 492 kernel: a battlent; *altengl.* kirnel, *altfr.* kernel, carnel, crenel, *neufr.* créneau *ne,* créneler *mit schiessscharten versehen,* cran *einschnitt, kerbe,* ·neler *riefen; mlat.* „quarnellus: pinna muri, quae fenestrae adratae effigiem praebet, per quam milites jaculantur" Ducange; *istens abgeleitet vom lat.* crena *einschnitt, kerbe; s.* Diez 2, 266; *. auch die nahe tretenden deutschen ausdrücke ndd.* karn, ·nen *im* Br. Wb. 2, 741; *nhd.* krinne; Grimm 5, 2319; *s.* ·er cranny.

Kersey *eine art wollenzeug; ndl.* karsaai, *nhd. dän.* kersei, sei, *schwd.* kersing, *fr.* cariset, carisée, *aber auch* carisel, seau, *it. sp.* carisea; *s. genaueres über das wort bei* Grimm 850, *wo vermuthet wird, dass in demselben als zweiter bestandil stecke das fr.* saie, *it.* saja, *sp. pr.* saya, *welches nach* Diez 363 *keltischen ursprungs ist, lat.* sagum, saga *wollenes überid, kriegsmantel; im engl. entstand durch anlehnung an* kersey · *bezeichnung* kerseymere *als nebenform von* cassimere.

Kettle *kessel; altengl.* ketel, ketil, chetel, *ags.* cetil, cetel, el, *goth.* katils, *altfrs. ndd. ndl.* ketel, *altn.* ketill, *schwd.* til, kittel, *dän.* kjedel, *norw.* kjel, kil, *ahd.* chazil, kezil, *mhd.* zel, *nhd.* keszel; *aber auch weiter litth.* katilas, *lett.* katls, *slav.* tel, kotl; *nach der gewöhnlichen ansicht entlehnt aus dem lat.* illus *napf zu* catinus *schüssel; s.* Weigand 1, 579; Wackernagel ad. 22; Dief. 2, 448; *anders bei* Grimm 5, 619 f., *wo* keszel · *selbständige ableitung eines wortes* kat, cad *gefäss in anspruch ommen und unter vergleichung von skr.* kathina *schüssel eher erwandtschaft mit dem lat.* catinus *vermuthet wird.*

Kevel *klampe;* Hal. 492 keval: a hard mineral, a coarse sort of spar; kevel: a bit for a horse, a gag for the mouth, a large hammer; 493 kibble: a stick with a curve or knob at the end; *aber auch* 236 cavel: a part or share; 494 kievel: a lot, or quantity; *altengl.* kevil *knebel, gebiss, klampe, kabel, loos; alts.* kefli, kafli: cylindrus, bacillum, *schwd.* kafle, *dän.* kavle, *ndl. ndd.* kavel *antheil, loos, schott.* cafle, cavel, kevil, keul *stock, antheil, loos, auch nhd.* kabel; *vgl. über den ausdruck, der ursprünglich einen stock, dann einen stock zum loosen bedeutet zu haben scheint, besonders* Grimm 5, 7 ff.

Kex *schierling, dürrer stengel; altengl.* kex, kix; *s. unter* kecksy.

Key 1. *schlüssel; altengl.* kei, keie, kai, *ags.* caeg, caege, *altfrs.* kei, kai; *s.* Mätzner Wb. 1, 407; *der weitere ursprung ist dunkel.*

Key 2. *hafendamm; auch* kay *und* quay *geschrieben;* kers *blinde klippen; altengl.* kei, *altfr.* caye, *neufr.* quai *(daraus dann auch ndl.* kaai. *nhd.* kai, *ndd.* kaje, *schwd.* kaj, *dän.* kai), *sp.* cayo *in den bedeutungen sandbank, uferdamm; nach* Diez 1, 120 *liegen die roman. wörter den anderen zu grunde und beruhen selbst auf kymr.* cae *zaun, bret.* kaé *zaun, deich, gael.* cai; Grimm 5, 35 *möchte auch hier von einem deutschen stamme ausgehen;* Wedgwood *nimmt es nur als eine besondere anwendung von* kay 1., *nach der erklärung von* Spelman: „Caia, a space on the shore compacted by beams and planks, as it were by keys;" *vgl. noch* Schwenck 299.

Kibe *frostbeule; dunkler herkunft;* Wedgwood *führt nur das mundartliche* kibby: sore, chapped *aus* Hal. 493 *an;* Mahn *bei* Webster *ein kelt.* cib *gefäss, schale und* cibwst *frostbeulen, aus* cib *und* gwst *nass, feucht.*

Kick *stossen; bei* Hal. 494 kike: to kick; 493 kick: to sting as a wasp; *altengl. bei* Mätzner Wb. 1, 414 kiken *ausschlagen, mit dem fusse stossen; vgl. nhd.* kiken, kiksen *stechen, ndl.* kinken; Grimm 5, 702; *nhd.* kicksen *fehl stossen,* Sanders 1, 904; *vgl.* Dief. 2, 483 ff.; Wedgwood *führt unter anderen an die kelt.* cic: foot; cicwr: footman; cicwyr: infantry; cicio: to kick.

Kickshaw *allerlei, etwas, etwas seltsames; entstellt aus dem fr.* quelque chose *irgend eine sache, etwas, wie die formen* kekshose, quelkchose, quelquechose *in den von* Wedgwood *beigebrachten stellen deutlich zeigen; bei* Hal. 493 kickshaw: a dish in French cookery; applied metaphorically to a fantastic coxcomb.

Kid 1. *junge ziege, ziegenleder, lederhandschuh; altengl.* kid *und frühzeitig bei* Orm *schon* kide; *wohl zunächst aus dem skandinavischen altnorw. altschwd.* kið, kiþ, *isl. schwd. dän.* kid; *aber auch ahd.* kiz, kizzi, *mhd.* kiz, kitze, *nhd.* kitz, kitze; *fraglich bleibt ob und wie der ausdruck mit lat.* hoedus *und dem engl.* goat *verwandt ist; s.* Dief. 2, 385; Weigand 1, 587; Grimm 5, 868 ff., *sowie wegen zusammenhang mit nhd.* kind 5, 707.

Kid 2. *zeigen, verkünden;* Hal. 493 kid: made known, discovered; *vgl.* kith, *wovon es nur eine nebenform ist.*

Kid 3. *bündel, reisbündel; altengl.* kid, kidde, kydde; *s.* Hal. 493; Wedgwood *erklärt dieses aus dem kelt.* cidys: faggot, cidysen: a single fagot *und stellt damit weiter zusammen* kiddle *als eine ursprüngl. korbartige vorrichtung zum fischfange, bret.* kidel, *fr.* quideau *bei* Cotgr. a wicker engine whereby fish is caught; *vgl.* Hal. 493 kid: a faggot, a small tub, a pannier or basket; *ebenda* kiddle *in dem oben gegebenen sinne;* kid: the pod of a pea *erinnert an* cod.

Kidnap *menschen stehlen;* Wedgwood: „In rogues'slang kid is a child, agreeing with Lith. kudikis, a child; hence kidnap, to nab or steal children;" *jenes* kid *kind soll dann* kid 1. *sein,* nab *oder* nap *aber das engl.* knap, *ndl.* knappen *erhaschen, stehlen; s.* Grimm 5, 707. 1346 f.

Kidney *niere; altengl.* kidnei, kidenei, kednei *als entstellungen neben den vollständigeren formen* kidnere, kidenere; Mätzner Wb. 1, 414; *danach ist es jedenfalls zusammensetzung mit dem altengl.* nere, neere *niere; zweifelhafter ist der erste bestandtheil;* Mätzner *denkt an* kid 3. *bündel, ohne dass man eine passende begriffsvermittlung sieht; dagegen* Koch 3¹, 99: „*Aus ags.* cviđ, *goth.* qviþus *bauch (vgl. darüber* Dief. 2, 479 ff.) *und ags.* neóra *niere, altn.* nŷra, *ahd.* niero, *mengl.* nere *(vgl. das nhd.* niere *bei* Weigand 2, 268) *bildet sich* kidney; *hat ags.* neóra *gleiche bedeutung mit ahd.* niero, *das* ren, renunculus *und* testiculus *heisst, so ist der zusatz* cviđ *nöthig, und* kid-nere *bezeichnet die im leibe eingeschlossenen nieren, etwa zum unterschiede von den hoden.*"

Kill *tödten; altengl.* killen, kellen, cullen *schlagen, tödten, neben* cwellen, quellen *tödten; also nur scheideform von* quell; *s. dies und vgl.* Mätzner 1, 224; Wb. 1, 517.

Kiln *ziegelofen, trockenofen; altengl.* kiln, kyln, kuln; kilne, kulne, kilne, culme *ofen, darrofen, auch* kyll, kill; *s.* Hal. 494; Mätzner Wb. 1, 518; *ags.* cylne, *altn.* kylna, *schwd.* kölna, *dän.*

kölle, *schott* kill, *nach* Wedgwood *aus dem kelt.* kylyn *haus um korn zu trocknen;* Mätzner *erinnert an die zeitwörter schott.* kill *dörren, schwd.* kölla, kylla *ansünden; vgl.* coal *und* Grimm 5, 1582.

Kilt *kurzes kleid, schurz der bergschotten, sich aufschürzen; auch* kelt *geschrieben, vgl.* kelter; *altgael. ir.* cealt *kleid, schurz.*

Kimbo *gekrümmt; besonders in* a-kimbo *mit eingestemmtem arm; auch* kimbow *geschrieben und danach aus* bow *biegung und* cam *krumm erklärt;* Wedgwood *dagegen unter* a-kimbo *verweist auf die allerdings merkwürdig einstimmenden it.* sghembo, *piem.* sghinbo *gekrümmt, über deren ursprung aus dem gr.* σκαμβός *kauernd, lat.* scambus *(σκαμβός) oder aus dem ahd.* slimp *schief bei* Diez 2, 66 *nachzusehen ist; das schwinden des* s *im engl. ist auffallend, wenn sich auch allenfalls* Nottingham *aus* Snotingahâm *als analogie anführen lässt; s.* Mätzner 1, 171.

Kin *geschlecht, verwandt; altengl.* kin, ken, cun, *ags.* cyn, cynn, cinn, *altfrs.* kon, kin, ken, *alts.* kunni, *goth.* kuni, *ndd.* künne, *ahd.* chunni, *mhd.* künne, *auch nhd. mundartlich* kunne, künne, *ndl.* kunne, *altn.* kyn, *schwd.* kön, *dän.* kjön; *vgl.* Dief. 2, 463 ff., *wo weiter die gr. γένος, lat.* genus *geschlecht als urverwandt, sowie* kind *und* king *als nahe dazu gehörig bezeichnet werden; s.* Mätzner Wb. 1, 521; Grimm 5, 2664; Curtius No. 128. *Wegen der engl. diminutivendung* kin, *welche dem mhd.* ekin, ikin, *ndd.* eken, *nhd.* chen, *mundartl.* ecken, ichin *entspricht, vgl.* Mätzner 1, 482.

Kind *art, natur; altengl.* kinde, kende, kuinde, cunde, *ags.* gecynd, gecynde, *ahd.* kikunt, *zu dem stamme des altengl.* kennen, kinnen, *ags.* cennan, *alts.* kennian, *ahd.* kichennan *erzeugen, gebären; vgl.* can, ken, kin; *über die doppelbedeutung der wurzel kennen und erzeugen, sowie über weitere verwandtschaft, besonders* Grimm 5, 1719. *Ursprünglich dasselbe wort ist das adjektiv* kind *gütig, welches ehemals vielmehr verwandt bedeutete; vgl. bei* Hal. 494 kind: intimate, nature, thriving, prosperous, soft, tender; Trench 117; *der gebrauch als adjektiv wurde wohl vermittelt durch* kindly *natürlich, angenehm, lieblich, altengl.* kindelich, kendelich, cundelich, *ags.* cyndelic; *wegen der begriffsentwicklung vgl. die nhd.* artig, *fr.* gentil, *engl.* gentle; *dazu gehören dann* kindness, *altengl.* kindenesse, kendnesse *güte, ags.* gecyndness *stamm, nation; ferner* kindred *geschlecht, verwandte; das letzte, an* kind *angelehnt, beruht eigentl. auf altengl.* kinrede, kinreden, cunreden, *aus ags.* cyn, *s.* kin, *und* raeden *stand; vgl.* Mätzner 1, 491; Wb. 1, 523. 526.

Kindle 1. *hervorbringen, zeugen; altengl.* kindlen, kinlen, kendlen, cundlen, *schott.* kendle, *mundartl. engl.* kinnle, *von dem altengl.* kindel, cundel *junges, und weiter zu* kind, kin *gehörend.*

Kindle 2. *anzünden; altengl.* kindlen, *seltener* kinlen *und* kundlen; *von dem altn.* kyndill *fackel, zu* kynda *anzünden, womit kelt.* cynnen, *lat.* candere, ac-cendere *anzünden verglichen werden darf.*

King *könig; altengl.* kyng, king, *ags.* cing, cyng, cining, cyning, *alts.* kuning, *altfrs.* kining, kening, koning, kenig, kinig, konig, *ndl.* koning, *ndd.* konning, küning, *altn.* konungr, kongr, *schwd.* konung, kong, kung, *dän.* konge, *ahd.* chuning, chunig, kunig, *mhd.* künic, künëc, künc, *nhd.* könig; *zu* kin *und der wurzel* c-n, g-n *erzeugen gehörig;* Bopp V. Gr. 3, 422: *„wahrscheinlich bedeutet* kun-in-g *ursprüngl. blos mann κατ' ἐξοχήν, wie das engl.* queen *eigentl. blos frau und entspricht in wurzel und suffix dem skr.* ǵán-a-kas *vater als erzeuger;“ theilweise andere vermuthungen und weitere verwandtschaft wie mit den wohl erst entlehnten ausdrücken auf lettoslav. gebiete s. bei* Dief. 2, 464 ff.; Grimm 5, 1691.

Kink 1. *husten, keichen; altengl.* kinken, kenchen *keichen, gellend lachen;* Hal. 495 kink: to laugh loudly, to lose breath in caughing; kink-haust: the chincough; *ndl.* kinken; *auch ags.* cincung *lautes gelächter; vgl.* chincough; Mützner Wb. 1, 414; Grimm 5, 437; Dief. 2, 484.

Kink 2. *fitz, sich verfitzen;* Hal. 495 kink: to twist, to entangle, also a twist in a rope; *schott.* kinch: a twist, a noose; kink: a bend in the bole of a tree; *altengl.* kinch *knoten, bündel; ndl.* kink, *ndd.* kinke.

Kirk *kirche; altengl.* kyrke, kirke, kirrke, *altn.* kyrkia; *vgl.* church.

Kirtle *mieder, jacke, mantel; altengl.* kirtel, kertel, cortel, curtel, *ags.* cyrtel, *altn.* kyrtill, *schwd. dän.* kjortel *rock, hauptsächlich jedoch ein kurzer, hemdartiger rock; also etwa zusammenhängend mit* curt *kurz? gewiss aber ist es nicht dasselbe mit dem mhd. nhd.* kittel. *welches wie sonst, so auch im engl. wohl erst entlehnt begegnet in* kettle-, kittle-smock: a smock-frock *bei* Hal. 492. 496.

Kiss *küssen; altengl.* kissen, kessen, cussen, *ags.* cyssan, *alts.* kussian, *ndl.* kussen, *altfrs.* kessa, *altn. schwd.* kyssa, *dän.* kysse, *ahd.* chussian, chussan, *mhd. nhd.* küssen; *nebst dem hauptwort* kiss, *altengl.* kiss, coss, cuss, *alts.* kus, *ags.* coss, *altfrs.* kos, *altn.*

koss. *schwd.* kyss. *dän.* kys, *ahd.* chus, *mhd.* kus, *nhd.* kuss, *ndl.* kus. *auch mundartl. engl.* cus: *über weitere verwandtschaft mit kelt. ausdrücken* cus, cusan, cusin, cussan, *mit goth.* kukjan *und gr.* κυνεῖν *vgl. bei* Dief. 2. 463 *und* Grimm 5, 2865.

Kit *sippschaft, bekanntschaft, brut, menge zusammengehöriger dinge, geräthe; vgl.* Hal. 495: *in diesen bedeutungen ist es wohl nebenform von* kid *und* kith *und beruht auf dem ags.* cŷđ, cŷđđ; *vgl. mancherlei naheliegende ausdrücke unter den nhd.* kütte, kutte, kitte, kette *herde, schaar bei* Grimm 5, 2895. *In der bedeutung gefäss. krug, bei* Hal. 495 kit: a wooden vessel, *entspricht ein altndl.* kitte. *neundl.* kit *grosser krug; ausserdem steht aber* Kit *als abkürzung von eigennamen wie* Christian, Christopher, Catherine, *wodurch es um so schwerer wird, die entstehung jeder einzelnen der vielen bedeutungen genau nachzuweisen.*

Kitchen *küche; altengl.* kichen, kechen, kechine, kichene, cuchene, *ags.* cycene, cicen; *schott.* kitchen, kitchy; *ahd.* chuchina, cuchina, *mhd.* küchen, *nhd.* küche, *ndl.* kokene, keukene, keuken, *norw.* kjöken, *dän.* kjökken, *entnommen dem lat.* coquina, *vgl.* cook, *das vielfach anderwärts erscheint, wie auf roman. gebiete: it.* cucina, *sp.* cocina, *pr.* cozina, *fr.* cuisine; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 516; Diez 1, 147; Grimm 5, 2490 ff.

Kite *weihe; altengl.* kite, kete, *ags.* cyta, cita; *nach* Wedgwood *zu erklären aus dem kelt., wo welsch* cûd, cût: kite, *bret.* kidel: hawk *begegnet und das stammwort wäre* cudio: to hover; cud: velocity, flight.

Kith *bekanntschaft; altengl.* kiđ, keđ, cuđ, *ags.* cŷđ, cŷđđ, *altfrs.* kêthe, kêde, *zu* cuđ *von* cunnan *gehörig; vgl.* Wedgwood, Mätzner Wb. 1, 532 *und die nächstverwandten* kid, kit, kin, ken, can; *vgl.* Hal. 496 kith: kindred, acquaintance, knowledge, region, country; kithe: to make known.

Kitten *kätzchen; altengl.* kiton, *bei* Hal. 496 kitone: a kitten; kitelling: a kitten; *ndd.* kitte, *nhd.* kitze, kieze; *zu* cat; *vgl. aber auch* kitling, *altengl.* kitling, kiteling, *altn.* ketlingr, kettlingr *thierjunges, bei* Hal. 496 kittle: to kitten as cats; *s.* Mätzner Wb. 1. 417; Grimm 5. 870 ff.

Kittle *kitzeln; bei* Hal. 493 kiddle-kittle; 496 kittle: to tickle, *ags.* citelian, *altn.* kitla, *schwd.* kittla, *ndl.* kitteln, *ndd.* ketteln, kêteln, *ahd.* kizilôn, *mhd. nhd.* kitzeln; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 417; Grimm 5, 875 ff. *und* tickle.

Knack *knacken, kunstgriff, kniff; altengl.* knakken *ertönen lassen,* knack *griff, gaukelei; ursprüngl. lautnachahmend wie ndd.* knaken, *ndl. nhd.* knakken, *schwd.* knaka, *dän.* knage; *vgl. das nhd.* knicken, *das engl.* knock, *sowie* knick-knacks; *dies letzte bei* Hal. 498 knick-a-knacks *gleich* knackers: two pieces of wood struck by moving the hand; a boy's plaything, *dann überhaupt* articles of small value, for show and not for use; Wedgwood: „Knack. A snap with the fingers, a trip or way of doing, as it were at a snap;" *vgl.* Mätzner Wb. 1, 438; Grimm 5, 1327 ff. 1416; Dief. 2, 571—573.

Knag *knorren, knoten, haken;* Hal. knag: the rugged top of a hill; a wooden peg for clothes; *altengl.* knagg *haken, pflock; schwd.* knagg, *dän.* knag, *ndd. nhd.* knagge *in den bedeutungen knorren, pflock; auch altn.* knakkr *handhabe, henkel; vgl.* Mätzner Wb. 1, 439; Grimm 5, 1333; *gael.* cnag *knorren, pflock; s. auch das nhd.* knocke *bei* Grimm 5, 1461, *sowie die engl.* knock *und* knuckle.

Knap 1. *erhöhung, berggipfel, knospe;* Hal. 497 knap: the top of a hill, the bud of a flower; knappe: a knop, a button; *altengl.* knap *knopf, ags.* cnäpp *berggipfel, altfrs.* knap, knop, *altn.* knappr, *schwd.* knapp, *dän.* knap *mit der grundbedeutung einer rundlichen erhöhung; s.* Mätzner Wb. 1, 439 *und vgl.* knob, knop.

Knap 2. *knacken, schnappen, ergreifen; altengl. ndl.* knap *schlag, streich; vgl. die ndl. nhd.* knappen, *welche von schallnachahmung ausgehend krachen, beissen, ergreifen, wegschnappen bedeuten; der ausdruck berührt sich im engl. nahe mit* knob, knack, knock, snap; *s. besonders* Grimm 5, 1344—1348. *Dazu das aus dem deutschen erst entlehnte* knapsack *vorrathssack, ndd. nhd.* knappsack, *ndl.* knapzak; *s.* Grimm 5, 1350.

Knar *knorren, knors; altengl.* knarre, gnarre, *ndd.* knarre, knarren; *vgl. als nebenform bei* Hal. 499 knur: a knot, *ferner das nhd.* knorre, knorren *bei* Grimm 5, 1487, *sowie das unter* gnarl *bemerkte.*

Knave *bube; altengl.* knave, cnafe *männliches kind, junger mann, diener, knappe, bube; ags.* cnafa, *ahd.* chnabe, *mhd. nhd.* knabe; *daneben altengl.* knape, *ags.* cnapa, *alts.* knapo, *altfrs.* knapa, knappa, *ahd.* knappo, *mhd. nhd.* knappe, *altn.* knapi, *schwd.* knape; *auf die wurzel lat. gr.* gen, γεν, *vgl.* kin, *zurückzuführen; vgl. über weitere verwandtschaft, sowie über die begriffsentwicklung besonders* Dief. 2, 406. 462; Or. Eur. 362; Grimm 5, 1311 ff. 1341.

Knead *kneten; altengl.* kneden, cneden, *ags. als starkes zeitwort* cnedan, *ndl.* kneden, *ndd.* kneden, knēen, kneien, *ahd.* chnetan, *mhd. nhd.* kneten, *dän.* knede; *dagegen altn.* knoða, *norw.* knoda, *schwd.* knåda; *auch bei* Hal. 498 knodden: kneaded; *vgl. andere nahetretende formen und vermuthungen über weitere verwandtschaft bei* Dief. 1, 315; 2, 461; Grimm 5, 1412.

Knee *knie; altengl.* kne, kneo, cneo, *ags.* cneó, cneóv, *goth.* kniu, *alts.* knio, kneo, *altfrs.* knî, knê, kniu, *ndd.* knê, knei, *ndl.* knie, *altn.* knê, *altschwd.* knae, kni, *schwd. dän.* knæ, *ahd.* chniu, chneo, *mhd. nhd.* knie; *urverwandt mit skr.* ǵânu, *gr. γόνυ, lat.* genu *(woraus nach der verkleinerungsform* genuculum *für* geniculum *die romanischen ausdrücke: it.* ginocchio, *wal.* genunche, *sp.* hinojo, *altsp.* ginojo, *pg.* giolho, joelho, *fr.* genou *aus* genoil; *s.* Diez 1, 212); *vgl.* Grimm 5, 1421 *und über weitere anklänge auf slav. kelt. gebiete* Dief. 2, 460; *eine alte ableitung ist engl.* kneel, *altengl.* knelen, cneolen, cneolien; *ndl.* knielen, *ndd.* knêlen, *dän.* knæle, *mundartl. nhd.* knielen, knülen, kneulen; *vgl.* Mätzner Wb. 1, 443; Grimm 5, 1429.

Knell *todtenglocke, geläut; altengl.* cnel, cnul, *ags.* cnyl; *s. das weitere unter* knoll l., *welches als nebenform und als zeitwort vorzugsweise üblich ist.*

Knickknack *spielerei, tand; s. unter* knack *und vgl. über* knick *auch die nhd.* knick *bruch, ndd. ndl.* knik, *schwd.* knäck, *dän.* knek *bei* Grimm 5, 1416 ff.

Knife *messer; altengl.* knif, cnif, *ags.* cnîf, *ndd.* knîf, *ndl.* knijf, *auch ins nhd. gedrungen* kneif *und* kneip, *altn.* knîfr, *schwd.* knif, *dän.* kniv; *aus dem german. frühzeitig entnommen neufr.* canif *federmesser, dimin.* ganivet, *altfr.* cnivet, *pr.* canivet *und daher altsp.* cañivete, *pg.* canivete; *s.* Diez 2, 245; Grimm 5, 1401 ff.; *nicht ganz klar ist der zusammenhang mit dem zeitwort nhd.* kneipen, kneifen, *auch mundartl. engl.* knip *bei* Hal. 498; *vgl.* nip, *sowie mancherlei nahetretende formen mit schwankendem anlaut wie altn.* hnîfr, *mhd.* gnippe *messer und das goth.* hniupan *in* dishniupan *zerbrechen, zerreissen bei* Dief. 2, 573.

Knight *ritter; altengl.* knight, knigt, cniht, *ags.* cniht, cneoht, *altfrs.* kniucht, knecht, *ahd.* chneht, *mhd.* kneht, *nhd. ndd. ndl.* knecht, *schwd.* knekt, *dän.* knegt *in den bedeutungen junger mann, knecht, kriegsknecht, mann, held, ritter, von denen die eine hier, die andere da das übergewicht erhält und die anderen verdrängt; vgl.* knave, *mit dem es auch aus gleicher wurzel*

entsprang; Trench 118; Mätzner Wb. 1, 443; Grimm 5, 1380 ff.; Dief. 2, 462.

Knit *stricken, knüpfen; altengl.* knitten, knetten, knutten, *ags.* cnyttan, *ndd.* knutten, knütten, *daraus auch nhd.* knütten, knitten, *s.* Grimm 5, 1536; *dän.* knytte, *dagegen altn.* knŷta, *schwd.* knyta; *es ist, in der ursprüngl. bedeutung knoten machen, ableitung von* knot.

Knob *knopf, knoten, knorren; altengl.* knobbe, *ndd.* knobbe, knubbe, knubben, *schwd.* knubb, *dän.* knub, *ndl.* knob, knobbel, knobbe, knobben, *auch nhd.* knobbe, knubbe, *s.* Grimm 5, 1513; *nächstverwandt mit* knop.

Knock *schlagen, klopfen; altengl.* knoken, knokken, *ags.* cnocian, cnucian, *altn.* knoka; *als hauptwort neuengl.* knock, *altengl.* knok, knokk *schlag; vgl.* knack *und* knuckle.

Knoll 1. *läuten; eigentl. wohl schlagen, anschlagen; altengl.* knollen, knullen, knellen, knellen; *vgl. die nhd.* knallen, knellen; Grimm 5, 1335. 1410 *und das engl.* knell.

Knoll 2. *hügel; altengl.* knol, *ags.* cnoll, *ndl.* knol, knoll, *mhd. nhd.* knolle *in der gemeinsamen grundbedeutung einer sich rundlich erhebenden masse, neben der in* knoll 1. *hervortretenden des schlags und lauten schalls, wie ganz ähnlich bei den stämmen von* knob, knop, knock; *s.* Grimm 5, 1464.

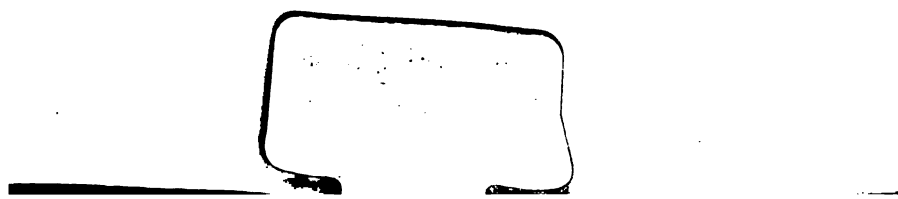
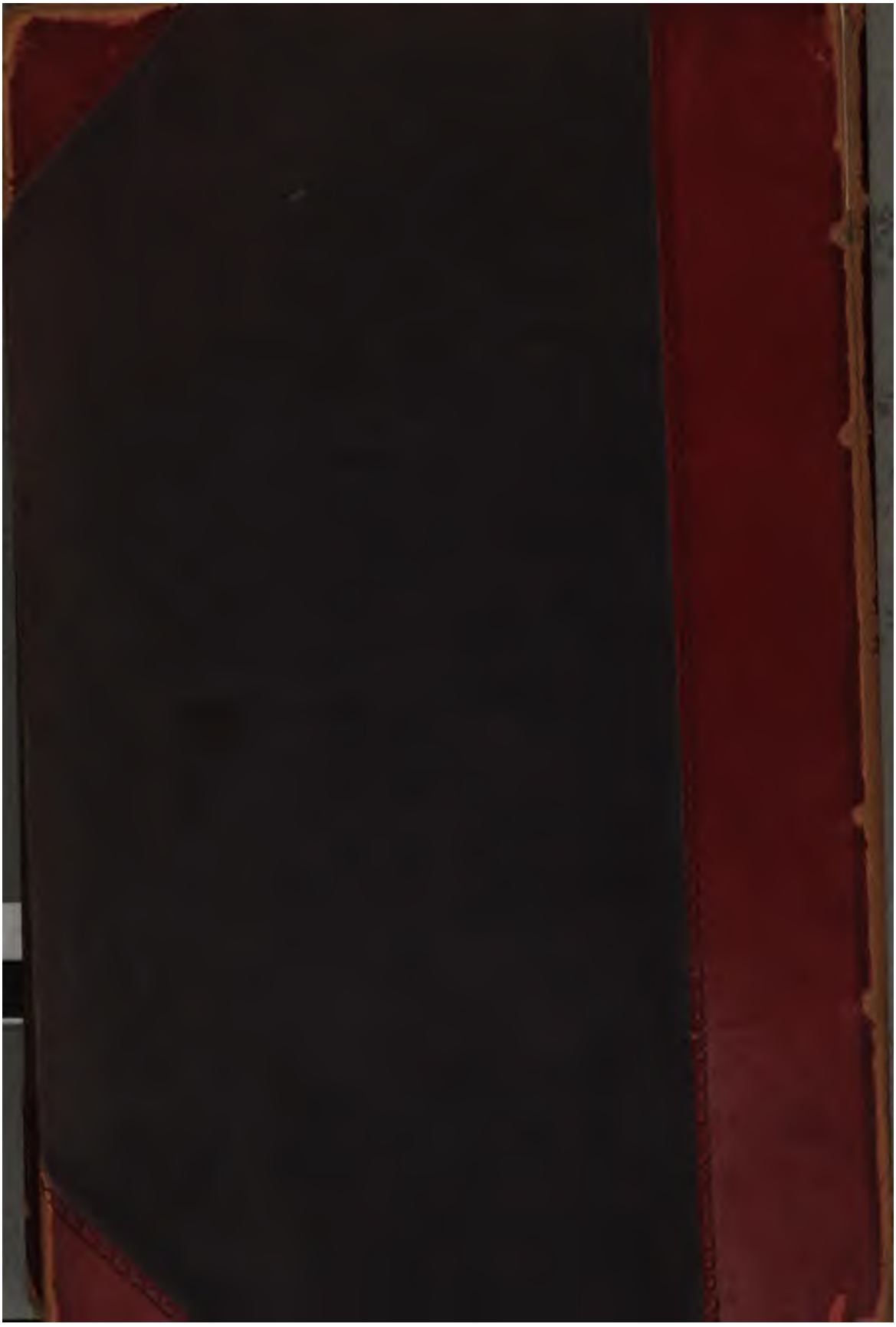
Knop *knopf, knospe; altengl.* knop, knoppe, *altfrs.* knop, knap, *ndd.* knop *und* knôp, *ndl.* knop *und* knoop, *schwd.* knopp, *dän.* knop, *ahd.* chnopf, *mhd. nhd.* knopf; *nächstverwandt mit* knap; *vgl.* Grimm 5, 1470; knob *und wegen gleicher wurzel so wie ähnlicher begriffsentwicklungen* knock, knot.

Knot *knoten; ursprüngl. auch allerlei rund und fest hervortretendes; altengl.* knot, knotte, *bei* Hal. 498 knot: a rocky summit, a boss, a bunch of flowers; *s. auch* Mätzner Wb. 1, 445; *ags.* cnotta, *ndd.* knudde, knutte, *ndl.* knot, *ahd.* chnodo, chnoto, *mhd.* knode, knote, *nhd.* knote, knoten; *vgl. altn.* knûtr, knûta; Grimm 5, 1499 ff., *wo insbesondere auch auf die alte verwandtschaft hingewiesen ist, die zu bestehen scheint zwischen den nhd.* knoten, knopf, knochen; *engl.* knot, knop, knock; *eine ableitung davon ist* knit.

Knout *knute; erst nach dem russ.* knut, *wie poln. schwd.* knut, *fr.* knout, *nhd.* knute, *sloven.* knuta, *lett.* knute; *man hat es in verbindung gebracht mit dem altn.* hnûtr *knoten, mit den unter* knot *erwähnten ausdrücken und dem goth.* hnuto *peitsche (?),*

stachel, pfahl; Dief. 2, 574: *„Vielleicht erhielten die Russen die* knute, *sache und wort von den Skandiern; erst in neuester zeit mochte das wort in beschränkter bedeutung in deutsche sprache zurückwandern, oder auch seinen halbvergessenen ahnen dort wieder erwecken;“ vgl. aber die untersuchung bei* Grimm 5, 1528, *wonach freilich auch hier die letzte antwort auf alle fragen nach ursprung und verhältniss der zusammengestellten ausdrücke sache der sittengeschichte ist.*

Know *kennen, wissen; altengl.* knowen, cnouen, knawen, cnawen, *ags.* cnâvan, *ahd.* cnâjan, cnâhan, *altn.* knâ *ich kann; vgl. die lat.* gnoscere, novi, *gr.* γνῶναι, *skr.* ǵná; *in der wurzel naheverwandt mit* can, kin, queen; *s. über die formen im engl.* Mätzner 1, 404; .Wb. 1, 440 ff.; *dazu* knowledge *kenntniss; altengl.* knowleche, knawleche, knowlache, knowlage; *schon nach* Grimm Gr. 2, 504 *wohl entstanden zu denken aus* know *und dem altn.* leikr, leiki *eigentl. spiel und später etwa von der endung fr.* age, *aus lat.* aticum, *beeinflusst; vgl. die zahlreichen bildungen dieser art bei* Orm; Mätzner Wb. 1. 441; Sprachpr. 1, 8; knowledge *wurde dann auch als zeitwort gebraucht, altengl.* knowlechen *und unter weiterem einfluss des französischen entstand daraus mit der vorsilbe* ad, ac *das später übliche* acknowledge.

Knuckle *knöchel; altengl.* knokel, knokil, *ags.* cnucl, *altfrs.* knokele, knokle, *ndl.* knokkel, kneukel, *ndd.* knokel, knuckel, *schwd.* knoge *und wie im dän.* knokkel, *mhd.* knuchel, knugel, *nhd.* knöchel, *verkleinerung von dem ndd.* knoke, knake, *ndl.* knoke, knok, *nhd.* knoche, knochen, *das in dieser bedeutung dem skandinav. ags. engl. abgeht, aber doch nächstverwandt mit* knock *und* knack *ist; vgl. auch wegen der bedeutungen* knop, knot, *indem der begriffskern eine feste rundliche erhöhung sein mag und wieder daneben bedeutungen wie schlagen, zerbrechen als nachahmungen des schalles erscheinen; vgl.* Grimm 5, 1451 ff.; Mätzner Wb. 1, 445.

Druck von Paul Schettler's Verlag in Cöthen.